

# Medienwissenschaft / Hamburg: Berichte und Papiere 143,2012: Telenovelas

Redaktion und Copyright dieser Ausgabe: Ludger Kaczmarek u. Hans J. Wulff.  
ISSN 1613-7477.  
ULR: [http://www.rrz.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0143\\_12.pdf](http://www.rrz.uni-hamburg.de/Medien/berichte/arbeiten/0143_12.pdf)  
Letzte Änderung: 14.11.2012.

## Telenovelas / culebrones / novelas (das oito) / suds/sudser — téléromans / feuilletons télévisés — teleromanzi / romanzi sceneggiati: Eine Arbeitsbibliographie der Sekundärliteratur Zusammengestellt von Ludger Kaczmarek und Hans J. Wulff

Die nachstehende Bibliographie versammelt Sekundärliteratur zur ‘Telenovela’ als einem seriellen melodramatischen Fernsehformat, sowohl dem Begriff als auch dem bloßen Wort nach. Das bedeutet: es findet sich auch Literatur verzeichnet, deren Gegenstände von unterschiedlichen Experten nicht oder nur widerwillig dem Genre (bzw. Subgenre) ‘Telenovela’ (von spanisch bzw. portugiesisch *telenovela* ‘Fernsehroman’) in einem streng definierten Sinne (sofern das überhaupt – noch – möglich ist) zugeordnet werden würden. So sprechen etwa speziell brasilianische Autoren durchaus oft auch dann von *telenovelas* oder einfach *novelas*, wenn sie auf nordamerikanische *soap operas* referieren, und sind dann wiederum gern bereit, ihre genuinen Gegenstände ins Englisch-Amerikanische mit *soap opera* zu übersetzen, etwa in den Abstracts zu ihren Arbeiten. Abgrenzungsschwierigkeiten ergeben sich auch bei denjenigen seriellen Formaten, die mit dem frankokanadischen *téléroman* (in Frankreich: *feuilleton télévisé*) in Québec und – mit der nötigen Vorsicht – dem italienischen *teleromanzo* (zuweilen auch: *romanzo sceneggiato*) mit ihren jeweiligen landes-, kultur- und sprachspezifischen Eigenheiten vorliegen. In Deutschland lässt sich beobachten, dass – zumindest außerhalb der akademischen Fachwelt – der Ausdruck *Telenovela* dem der *Soap Opera* (resp. dt. *Seifenoper*) oft vorgezogen und diesem dann weitgehend, wenn auch ungerechtfertigterweise, gleichgesetzt wird. Zu bedenken bleibt jedoch immer das Caveat von Carolina Acosta-Alzuru von der University of Georgia, USA, die in ihrem Blog ([http://telenovelas-carolina.blogspot.com/2011/11/newsworthy-novem-](http://telenovelas-carolina.blogspot.com/2011/11/newsworthy-novem-ber-2-8-2011.html)

[ber-2-8-2011.html](http://telenovelas-carolina.blogspot.com/2011/11/newsworthy-novem-ber-2-8-2011.html)>) anmerkt: “Telenovelas are not “the dramatic Latin American incarnation of soap operas.” Statements like this blur the important differences between telenovelas and soap operas, and dismiss the fact that telenovelas constitute a genre whose origins are in Latin America.”

Telenovelas bilden eine wichtige Seitenlinie zu den historisch älteren Soap Operas, von denen sie sich, wenngleich die Anzahl der Folgen von denen einer *Miniserie* bis in die Hunderte gehen kann, in ihrer prinzipiell angelegten und dramaturgisch angestrebten Abgeschlossenheit unterscheiden. In der – in den frühen 1950er Jahren beginnenden – Geschichte der Telenovelas als eines Fernsehformats spielen einige ältere Gegenstände der Populärkultur ihre prägenden Rollen: so das Radiohörspiel, der Radio(fortsetzungs)roman und die bereits genannte, mit den radiophonen Texten verwandte, in ihrer historischen Anlage bereits werbe- und konsumorientierte angelsächsische Soap Opera, der gedruckte Fortsetzungsroman, insbesondere der “Liebesroman”, das theatralische Melodrama und die perennierenden Mittel der antiken Tragödie.

Als einige wichtige Abgrenzungen der Telenovelas zur Soap lassen sich nennen:  
— Telenovelas sind nicht wie Soaps theoretisch-konzeptuell endlos, sondern setzen vielmehr eine dramaturgische Schließung – möglichst ein *happy ending* (*final feliz* im Span./Port.) – der erzählten Gesamtgeschichte voraus.  
— Zumindest die südamerikanischen Telenovela-Produktionen werden zur Prime Time gesen-

det (“*novelas das 8*”), nicht im Vor- oder Nachmittagsprogramm.

— Sie sind keineswegs, wie oft behauptet, immer “billig” produziert und ermöglichen ein Starsystem, befördern es sogar, auch durch begleitendes Produkt-Merchandising.

— In Soaps spielen Schauspieler ihre feste, verbleibende Rolle, während Telenovela-Schauspieler, auch wenn sie als Paare auftreten, in unterschiedlichen Produktionen ganz andere Rollen/Figuredarstellungen übernehmen bzw. neue, andere Paare spielen können.

— Telenovelas bevorzugen archetypisch-märchenhafte Handlungskonstellationen, adaptieren auch klassische (populär-)literarische Stoffe (und rechtfertigen so ihre schlichten Bezeichnungen als *novelas* bzw. *romanzi*), während Soaps innerhalb ihres langen Ausstrahlungszeitraums immer wieder Story-Recycling nutzen und bestimmte Situationen stets aufs Neue durchspielen.

— Soaps, insbesondere US-Produktionen, kosten gewisse Ereignisse (z.B. Familienfeiern) in Quasi-Realtime aus und gelten gerade deshalb in der Zuschauermeinung als “realistischer”.

— Telenovelas räumen dem Einsatz von aufwendiger, oft eigens komponierter emotiver Musik einen besonderen Stellenwert ein (nebst separat verkauften Song-Kompilationen auf CD).

Lateinamerikanische Telenovelas sind unter dem Einfluss des mexikanischen Dramaturgen und Produzenten Miguel Sabido seit den 1970er Jahren zu Zwecken staatlich geförderten Edutainments und zum Aufbau von Medienliterazität/-kompetenz verwendet worden. In Brasilien hat die dort *merchandising social* genannte staatliche, wissenschaftlich begleitete Strategie dazu geführt, kritische Themen aus Bereichen wie Hygiene/Gesundheit, Sexualität, Geschlechterbeziehungen, Abtreibung, Kindererziehung, Alterwerden der Gesellschaft, Drogenprävention, Umgang mit lebensverändernden Erkrankungen und Behinderungen, Umweltschutz u.a. in Telenovelas – auf landestypische Problematiken des *Gigante verde* zugeschnitten – durchaus erfolgreich abzuarbeiten.

Für die Zwecke der vorliegenden Bibliographie fassen wir unsererseits den Gegenstandsbereich von *Telenovela* eher weit und überlassen definitorisch begründbare Einschränkungen den Nutzern. Vollständigkeit im Material ist trotz der Fülle an nachgewiesener Literatur nicht möglich, Einträge in Internet-Blogs und -Foren sind schon wegen ihres evasiven Charakters nur in Ausnahmefällen verzeichnet. Eindeutig und ausschließlich der nordamerikanischen Soap Opera gewidmete Literatur haben wir hier nicht zusammengetragen.

Dem Leitbegriff der Telenovela lassen sich einige Synonyme bzw. Nebenbegriffe aus weiteren Sprachen der Romania, aber auch aus dem Amerikanischen hinzugesellen: In den spanischsprachigen Ländern ist *culebrón* gebräuchlich. Diese Vergrößerungsform von *culebra* ‘Schlange’ spielt in übertragener Bedeutung auf den ‘gerissenen Kerl’ bzw. die ‘hinterhältige Frau’ (*la malvada*) an und wird sozusagen von diesem ‘seifigen’ Personal der Telenovela als Bezeichnung auf diese selbst ausgeweitet, durchaus nicht in abschätzigem Sinne. – Als *novelas das 8* [oito] werden im brasilianischen Portugiesisch jene Novelas/Telenovelas bezeichnet, die abends zur Hauptsendezeit um 20 Uhr laufen und die ein familiär versammeltes Publikum ansprechen sollen. – Der Ausdruck *suds/sudser* (von engl. *soap suds* ‘Seifenlauge, -schaum’) findet sich seit den 1950er Jahren in den USA als Variante von *soap opera*. Insbesondere im Umkreis von *Variety*, einem einflussreichen Nachrichtenorgan der Unterhaltungsindustrie, wird es heute gern wie ein komplexes Kofferwort mit der zusätzlichen Bedeutungsüberlagerung durch span. *sud-* ‘südlich’ (von *sur* ‘Süden’) für Telenovelas südamerikanischen Ursprungs verwendet.

Sortiert wird alphabetisch nach Nachnamen, dann nach Erscheinungsjahr und innerhalb eines Jahres wiederum alphabetisch (unter Nichtbeachtung von Artikeln). – Die zumeist zweigliedrigen spanischen Nachnamen werden wie Bindestrich-Namen nach dem *ersten* Namensbestandteil sortiert, sofern nicht andere Kriterien der Gebräuchlichkeit dem entgegenstehen. In

solchen Fällen werden Verweise gesetzt. – Im Brasilianischen wird die Sortierung der oft langkettigen Personennamen recht uneinheitlich gehandhabt. – Da man sich dort in der Regel beim Vor-, Ruf- oder Spitznamen anspricht und bis in die höchsten Ämter auf diese referiert wird, finden sich nicht nur im Telefonbuch, sondern etwa auch bei Kongressen die Teilnehmer nach Vornamen geordnet – allerdings decken sich hierbei nicht immer Rufname und sortierungsrelevanter erster Vorname, so dass das Auffinden einer Person durchaus spannend werden kann. – Zwar sind alle brasilianischen Hochschullehrer/innen gehalten, in ihrem persönlich zu pflegenden bibliographischen Eintrag im *Currículo Lattes* (<http://lattes.cnpq.br/>) des Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico (CNPq) beim Ministério da Ciência, Tecnologia e Inovação (MCTI) anzugeben, wie sie zitiert werden wollen, doch wird diesen Angaben nicht immer gefolgt, so dass bei manchen Autorennamen mehrere Zitierweisen gebräuchlich sind. – Wissenschaftliche Bibliotheken in Brasilien sortieren in der Regel nach dem *letzten* substantivischen Bestandteil der Nachnamenfolge. Wir folgen darin, verwenden dabei allerdings eine synthetische Sortierung, die alphabetisch nach dem letzten Nachnamensbestandteil ordnet und im autopsierten Dokument eventuell ausgelassene oder abgekürzte Namensbestandteile so weit wie möglich ergänzt. – In Fällen, in denen eine abweichende Zitierweise auch international eingeführt ist, wird diese verwendet, ggf. unter Verweisungen (z.B. Einordnung unter “Marques de Melo, José” mit Verweis unter “Melo, José Marques de”). – Eingeführte *Noms de plume* bzw. Spitznamen haben wir belassen (wie z.B. bei João Carlos Daniel, bekannt als “Daniel Filho”, oder bei Paulo Alberto Moretzsohn Monteiro de Barros, der unter dem Pseudonym “Artur da Távola” Senator wurde, einiges über Telenovelas veröffentlichte und hier unter “Távola” nachzuschlagen ist).

Einen umfassenden Überblicksartikel in deutscher Sprache bietet online die Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/wiki/telenovela>)\*; eine Linkliste mit den wichtigsten filmographischen Datenbanken findet sich unter [\[la-world.com/forums.php\]\(http://la-world.com/forums.php\)>. Der brasilianische Fernsehsender Rede Globo de Televisão unterhält unter dem Titel “Memória Globo” ein Verzeichnis zur Teledramaturgie der eigenen Telenovelas und Miniserien mit nützlichen Hinweisen zur Filmographie sowie zu Kritiken in Tagespresse und Zeitschriften und zum weiteren journalistischen Schrifttum \(<http://memoriaglobo.globo.com/>\). Ein Anlaufpunkt für die wissenschaftliche Beschäftigung mit brasilianischen Telenovelas ist der Centro de Estudos de Telenovela \(CETVN\) an der Escola de Comunicação e Artes der Universidade de São Paulo \(ECA-USP\) und seit 2005 der international besetzte Observatório Ibero-Americano da Ficção Televisiva \(OBITEL\) \(<http://www.eca.usp.br/cetvn/>\). Dr. Carolina Acosta-Alzuru betreibt seit 2007 einen spanisch- und englischsprachigen, wissenschaftsorientierten Internet-Blog zu Telenovelas \(<http://telenovelas-carolina.blogspot.com/>\).](http://foro.telenove-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

Der Namenszusatz “A. Fadul” bei Abstracts zeigt an, dass der Text des voranstehenden Inhaltshinweises bzw. der Bemerkung den Spezialbibliographien von Anamaria Fadul (damals ECA-USP) zur brasilianischen Telenovela entnommen ist. Entsprechendes gilt für Zusätze mit “Motte” resp. “Lopes”, die auf Notizen der ECA-Professorinnen M.L. Motte und M.I.V. Lopes verweisen. Das Kürzel “DAI” verweist auf den *Dissertation Index International*, “MAI” auf den *Masters Index International*, und “Eh” kennzeichnet Abstracts zu überwiegend an medienwirtschaftlichen Aspekten der Unterhaltungsindustrie orientierten Zeitschriftenartikeln, die die *EBSCOhost*-Datenbank nachweist.

Alle in der nachstehenden Bibliographie angegebenen Internetadressen waren am Stichtag (15.10.2012) zugänglich. Einige wenige Dokumente sind mit einem Sperrdatum versehen und deswegen (noch) nicht einsehbar.

In die Bibliographie sind Hinweise von Annika Rossow und José Carlos Rueda Laffond eingegangen.

(\*) Die Wikipedia bietet auch Artikel zur Telenovela – in unterschiedlicher Länge und Qualität – auf Englisch (<<http://en.wikipedia.org/wiki/Telenovela>>), Spanisch (<<http://es.wikipedia.org/wiki/Telenovela>>) und Portugiesisch (<<http://pt.wikipedia.org/wiki/Telenovela>>) sowie zahlreiche Einträge zu einzelnen Telenovelas in diversen Sprachen. Sie sollten als Erstinformationen genutzt werden..

\* \* \*

## 1–9

**50 años de la televisión mexicana** (2000) In: *Somos* 11, 2000, *Especial 4*. México, D.F.: Ed. Televisa 2000.

- Un repaso de la historia de la televisión mexicana a través de los años, de sus protagonistas y de sus formatos desde una perspectiva plural y con cientos de fotografías.

## A

**Abad Faciolince, Héctor** (1996) *La telenovela o el bienestar en la incultura*. In: *Número* [Bogotá] 9, 1996, pp. 63–68.

**Abad Faciolince, Héctor** (2007) *Las formas de la pereza*. Bogotá: Aguilar 2007, 218 pp.

- [Darin u.a.:] Plegarias periodísticas: trece tesis sobre periodismo y literatura, la telenovela o el bienestar en la incultura.

**Abad-Izquierdo, Melixa** (2011) *The Cultural and Political Economy of the Mexican Telenovela, 1950–1970*. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 93–110 (*Popular Culture and Everyday Life*. 20.).

**Abad Izquierdo, Melixa** (2011) *A Melodramatic Miracle: The Telenovela in the Making of Mexican Politics and Culture, 1950–1980*. Ph.D. thesis (History), Stony Brook, NY: Stony Brook University, The Graduate School 2011.

URL: <<http://hdl.handle.net/1951/55941>>.

- My dissertation examines the relationship between politics and popular culture in post-revolutionary

Mexico. The television industry is often dismissed as an “evil empire” that was at all times allied with the interests of the one party state system: the Institutional Revolution Party (PRI) that ruled Mexico from 1929 to 2000. A parallel perspective later influenced negative perceptions of cultural productions such as telenovelas (Mexican soap operas). However, my work suggests a far more complicated cultural and political reality. My study examines telenovelas not as mere mindless conservative entertainment, but as a cultural industry product from a period when the realities of a developing economy and an uneven modernity affected the country. The recurring themes of these series highlight many of the issues that caused anxieties for the urban middle class. Problems such as massive migration from the countryside to the city, the dangers of unmarried young women joining the work force, and challenges to racial categories left middle class Mexicans anxious about the social order. The themes of these telenovelas are even more striking because of their international appeal. The importation of these programs all over Latin America and the world has challenged the notions of an underdeveloped South that is a passive recipient of American culture through television and movies. Mexican telenovelas include nationalist themes, but are the product of transnational forces that include American products, Cuban scripts, Spanish actors and an audience that extends from New York to Patagonia and beyond.

**Abella, Márcio Zapicán Camargo** (2009) *Uma novela da vida real: estilos de vida de jovens urbanos e o consumo da telenovela “Malhação”* (Porto Alegre, RS). Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, Ciências Sociais), Porto Alegre, RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Instituto de Filosofia e Ciências Humanas, Depto. de Antropologia 2009, 62 pp.;

URL: <<http://www.lume.ufrgs.br/bitstream/handle/10183/17670/000721217.pdf>>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Malhação* (1995 ff.).
- Este estudo antropológico trata da cultura do consumo das juventudes brasileiras em sua relação com o corpo – esse absorvido por um estilo de vida, tendo como objeto de recepção a telenovela *Malhação*, partindo de uma pesquisa desenvolvida na cidade de Porto Alegre, Brasil, no ano de 2008. Por meio de uma etnografia das narrativas de quatro jovens telespectadores do romance televisivo, com um recorte geracional, territorial e de gênero, buscamos apreender um ethos jovem, sendo esse, possivelmente percebido em suas reapresentações e re-elaborações cotidianas do que é consumido. Nosso objetivo é verificar e mensurar se e como é afetada a corporeidade das juventudes em suas imbricações imagéticas.

Realizamos ainda observação participante, com a audiência de capítulos da novela, no sentido de compor uma etnografia dos personagens envolvidos na trama, procurando identificar relações possíveis entre o espaço e o tempo na construção de uma cultura geracional das juventudes urbanas.

**Abramo, Bia** (2003) O anjo exterminador da novela das oito. In: *Folha de S.Paulo, Ilustrada* (27.07.2003), p.11.

**Abramo, Bia** (2003) Novela das 8 escreve certo por linhas tortas. In: *Folha de S.Paulo, Ilustrada* (22.06.2003), p. 6.

**Abrão, Larissa Guimarães Martins** (2003) *O feminino e o masculino em "Malhação": identidade e identificação de adolescentes frente a telenovela*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Inst. de Psicologia 2003, 158 pp.

→ Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

→ Levando-se em conta que o processo de desenvolvimento se dá em meio ao contexto social, cultural e histórico, e que o papel da mídia é fundamental na configuração deste contexto, este trabalho tem por objetivo investigar as questões de gênero presentes nos atos da fala de adolescentes, numa situação de interação focada em uma cena da telenovela brasileira *Malhação* (rede Globo, edição 2001), tomando por base as narrativas midiáticas na construção da identidade de gênero. O trabalho foi desenvolvido com 47 sujeitos de ambos os sexos, estudantes da sexta e oitava séries do primeiro grau e da primeira e terceira séries do segundo grau, de duas escolas de Ituiutaba/MG, sendo 23 sujeitos de uma escola da rede pública e 24 sujeitos da uma escola da rede particular de ensino. Os sujeitos foram divididos em oito grupos heterogêneos quanto ao sexo (quatro grupos em cada escola), formados por seis participantes, três sujeitos femininos e três masculinos, aos quais era apresentada uma cena, de aproximadamente oito minutos, de *Malhação*. Em seguida, os sujeitos eram solicitados a discutir a referida cena. A discussão dos sujeitos, em todos os grupos, foi registrada em áudio e vídeo e a transcrição destes registros foram submetidas à análise dos atos da fala. Os resultados mostram que, sobretudo com os sujeitos da 6ª e 8ª séries, independentemente da rede de ensino a qual se vinculam, há o predomínio da discussão sobre o julgamento moral dos personagens da cena escolhida. Os sujeitos da terceira série, principalmente aqueles pertencentes à rede particular, afastam-se deste objeto de discussão para centrar-se em objetos mais gerais, tais como o papel da mídia, a distribuição de renda, etc. Os resultados sugerem, também, que apesar de haver uma dominação feminina em termos de frequência de manifestações verbais, a análise dos atos

da fala leva a crer que ainda se reverbera o discurso da polarização e da distribuição de papéis generalizados, que privilegiam o status masculino.

**Abrão, Maria Amélia Paiva** (2010) *Comunicação, recepção e consumo: as manifestações culturais e sua influência na formação das identidades. Um estudo sobre as telenovelas "Duas Caras" (brasileira) e "A Outra" (portuguesa)*. Diss. de mestrado (Comunicação e Práticas de Consumo), São Paulo, SP: Escola Superior de Propaganda e Marketing 2010, [xix], 220 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=173118](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=173118)>.

→ Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007) und zur port. Telenovela *A Outra* (2008ff.).

→ A sociedade contemporânea, que tem sido denominada sociedade de consumo, caracteriza-se pelas constantes e permanentes mudanças, aceleradas pelo avanço da tecnologia. As relações comunicação/recepção/consumo/identidades, uma das características dessa época, estão manifestadas na sociedade como um todo. É neste âmbito que esta pesquisa se insere, tendo como corpus as telenovelas *Duas Caras*, transmitida pela Rede Globo (Brasil), e *A Outra*, transmitida pela TVI (Portugal), ambas veiculadas no horário nobre. A publicidade intratransmissão televisiva (*merchandising* comercial) e a modalidade de (consumidor) receptor que se pode inferir destas telenovelas serão avaliadas e confrontadas, no campo, com sujeitos da recepção de diferentes níveis socioeconômicos. Consideramos que os aspectos materiais e simbólicos dos bens estão intrinsecamente interligados: todo produto possui um significado que lhe é atribuído socialmente e uma face concreta – o objeto per se stante não possui valor enquanto não for socialmente utilizado. Essa pesquisa procurará compreender o processo de construção de sentidos presentes nas telenovelas a partir da conjunção bens materiais/simbólicos.

**Abrão, Maria Amélia Paiva** (2010) Um novo olhar para o consumo a partir das telenovelas. In: *Revista Marketing* [São Paulo] 44,454, 2010, pp. 45-51.

→ [Teilfassung:]

URL: <<http://www.revistamarketing.com.br/materia.aspx?m=610>>.

**Abreu, Rogério s. auch unter:** Dorneles, Rogério de Abreu.

**Abreu [Dorneles], Rogério [de]** (2011) *Design na TV: pensando vinheta*. São Paulo, SP: Schoba 2011, 251 pp.

- A vinheta – A TV e a vinheta – A criação e a produção da telenovela e sua vinheta – Duas décadas embalando novelas: Período de 1980 a 1990 – Período de 1990 a 2000.

**Abreu [Dorneles], Rogério [de] / Coelho, Luiz**

**Antonio Luzio** (2007) O design na teledramaturgia: um olhar sobre as vinhetas de abertura das telenovelas da TV Globo. In: *Formas e Linguagens* [Ijuí, RS] 6,13, 2007, pp. 15–42.

- Artikel auf der Grundlage von Abreus Diss. de mes-trado (Dorneles 2007).
- Este texto é uma análise do discurso visual como elemento determinante nas vinhetas de abertura das telenovelas da TV Globo. Estas vinhetas são sistemas de linguagens que comunicam através de imagem e som, compõe em seu repertório o imaginário cultural da coletividade utilizado como processo informativo e persuasivo. – Pelo aspecto cultural e pelo poder de manipulação do inconsciente, as vinhetas resultam em sentido simbólico e ideológico. Busca-se identificar o design e os efeitos que as vinhetas podem transmitir ao telespectador, compreendendo quais aspectos visuais estão contidos nesse complexo imagético e sonoro utilizado com destaque no Brasil pela TV Globo.
- [Text auch in:]  
URL: <<http://www.artigosbrasil.net/art/artes/3068/design-teledramaturgia.html>>.

**Abreu, Sílvio de** (1988) *Guerra dos Sexos: romance baseado na obra de Sílvio de Abreu*. Adaptação de Eduardo Borsato. Rio de Janeiro: Ed. Globo 1988, 137 pp. (Campeões de Audiência – telenovelas.).

- Romanadaption der bras. Telenovela *Guerra dos Sexos* (1983–1984).

**Absatz, Cecilia** (1995) *Mujeres peligrosas: la pasión según el teleteatro*. Buenos Aires: Planeta 1995, 239 pp. (Ensayo. Medios de comunicación.).

- 2a. ed., Buenos Aires: Stockcero.com 2000, 248 pp.

**Abu-Lughod, Lila** (2006) Interpretando la(s) cultura(s) después de la televisión: sobre el método. In: *Iconos: Revista de Ciencias Sociales* [Quito] 24, 2006, pp. 119–141.

URL: <<http://132.248.9.1:8991/hevila/IconosRevistadeciencias-sociales/2006/no24/11.pdf>>;

URL: <[http://www.flacso.org.ec/docs/i24abu\\_lughod.pdf](http://www.flacso.org.ec/docs/i24abu_lughod.pdf)>.

- Arguing that Geertz' notion of "thick description" needs creative stretching to fit mass-mediated lives, this essay explores the questions and methods appropriate for an anthropology of television. The big questions a multi-sited study of reception, texts, and

production of television soap operas in Egypt can speak to concern the Nature of culture (recognizing its hegemonic or ideological aspects) and cultures (cosmopolitan in unlikely places like village Egypt) in postcolonial postmodernity.

**Accioly, Godiva** (2007) *Transposição de época e personagem real de televisão*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2007, viii, 219 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27139/tde-17072009-172115/>>.

- Zur historisierenden bras. Telenovela *Dona Beija* (1986).
- This study deals with the life of Anna Jacinta of São José (Mrs. Beja), in its historic context and in the transposition made for television, the novel-television *Dona Beija*. Following her in its several histories, we turn ourselves, first of all, to social historical analysis carried through the known sources and later on its examination and systematic contraposition, which took a place in the historical memorialistic. Such movement lead us for the interpretation of construction of her character, through the translation of different historical-cultural contexts; translation that culminated in the transposition of her history to the television. In the specific field of dramaturgic novel, we made the analysis of the language, the structure and the dramaturgic of *Dona Beija's* telenovela, seen as a product of industry and the cultural translation. Such analysis, evidenced, at last, the permanence of her picture, that was made briefly for the dramaturgicnovel in detriment of those have been done delineated for two centuries in the performance of her memory and history.

**Acevedo Varela, Liliana Elvira / Gómez Ramos, Martha Gabriela** (1995) *Análisis de producción de la telenovela mexicana (Televisa S.A. de C.V., 1988–1992)*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1995, vii, 334 pp.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2003) Tackling the Issues: Meaning Making in a Telenovela. In: *Popular Communication: The International Journal of Media and Culture*[Philadelphia] 1,4, pp. 193–215.

- Zur venezolan. Telenovela *El País de las Mujeres* (1998).
- This article focuses on a Venezuelan telenovela, *El País de las Mujeres (The Country of Women)*, broadcast to high ratings in Venezuela, Argentina, Peru, Puerto Rico, and the United States. Drawing on feminist media studies and cultural studies, I conducted textual analysis of the serial and in-depth interviews with the production team and audience mem-

bers. I analyzed the production, mise-en-scene, and consumption of the representations of sexual harassment, domestic abuse, abortion, and homosexuality that are present in this telenovela's storylines. The analysis suggests that the inclusion of topics that have been part of the public debate for some time are accepted by viewers, whereas those that are controversial or not publicly discussed are not readily sanctioned by the audience. In addition, the study illustrates how telenovelas' stories and themes contribute to the public debate about social issues, and how production and consumption, traditionally represented as opposing forces, are deeply articulated.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2003) *Fraught with Contradictions: The Production, Depiction, and Consumption of Women in a Venezuelan Telenovela*. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj-sp03-acosta-alzuru.htm>>.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2003) *I'm Not a Feminist I Only Defend Women as Human Beings: The Production, Representation and Consumption of Feminism in a Telenovela*. In: *Critical Studies in Media Communication* [Annandale, VA / London] 20,3, 2003, pp. 269–294.

- This study examines a successful Latin American media product – the Venezuelan *El País de las Mujeres* [The Country of Women] – and analyzes how feminism and feminists are represented in it. Through interviews with the head writer and actors, the study also explores the production of these portrayals. In addition, consumption of the serial's representation of feminism is analyzed through individual and group interviews with audience members. The study highlights the paradoxes involved in the production and consumption of a media text that simultaneously delivers a critique of Venezuelan patriarchy, an empowering message for women, and a sharp rejection of feminism.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2005) *Home Is Where My Heart Is: Reflections on Doing Research in My Native Country*. In: *Popular Communication* [Philadelphia] 3,3, 2005, pp. 181–193.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2007) *Venezuela es una telenovela: melodrama, realidad y crisis*. Caracas: Ed. Alfa 2007, 294 pp. (Homo videns. 1.).

- Zur venezolan. Telenovela *Cosita Rica* (2003–2004).
- De septiembre de 2003 a agosto de 2004, dos dramas compartieron el escenario nacional: el camino hacia el referendo revocatorio del presidente Hugo Chávez y una exitosa telenovela. Resultado de un es

estudio que examina a *Cosita Rica* y al país que la produjo, resaltando los resortes políticos, socio-económicos y culturales que movieron a Venezuela durante ese período histórico. Al colocar frente a frente el país y a la telenovela que lo reflejó, Acosta-Alzuru explora discurso y liderazgo políticos más allá de su ámbito tradicional, concentrándose en la cultura popular y en su producto de más alto consumo: la telenovela.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2010) *Beauty Queens, Machistas and Street Children: The Production and Reception of Socio-Cultural Issues in Telenovelas*. In: *International Journal of Cultural Studies* [London/Thousand Oaks, CA] 13,2, 2010, pp. 185–203.

- Zur venezolan. Telenovela *Cosita Rica* (2003–2004).
- Consumed in over 130 countries, telenovelas are media products particularly suitable for the examination of the dialogue between media, culture and society. In 2003–4, Venezuelan telenovela *Cosita Rica* took the stage alongside the country's political crisis and deep polarization around President Hugo Chávez. *Cosita Rica* both straddled and blurred the line between fact and fiction through its multiple plots framed by Venezuela's political and socioeconomic crises. I focus on the production and reception of *Cosita Rica's* representations of three of Venezuela's socio-cultural issues: obsession with physical beauty, machismo, and street children. The article looks closely at the dialogue between television and country at a critical and historical time, and provides clues to the reception of entertainment media content when such content includes critical stances towards the social formation's cultural fabric.

**Acosta-Alzuru, Carolina** (2011) *Venezuela's Telenovela: Polarization and Political Discourse in Cosita Rica*. In: *Venezuela's Bolivarian Democracy: Participation, Politics, and Culture under Chávez*. Ed. by David Smilde & Daniel Hellinger. Durham, NC: Duke University Press 2011, pp. 244–270.

- Zur venezolan. Telenovela *Cosita Rica* (2003–2004).

**Acuña, Rosellys Y. / González Z., Milvia / Pirela C., Yadira** (1988) *Imagen femenina que proyecta la telenovela venezolana: análisis de contenido de la telenovela "El sol sale para todos"*. Tesis de licenciatura (Trabajo Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Escuela de Trabajo Social 1988, 159, [25] pp.

- Zur venezolan. Telenovela *El sol sale para todos* (1985).

**Acuña I., Angela A. / Blanco S., María Eugenia** (1994) *Niños y telenovelas*. Tesis de licenciatura

(Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1994, 210 pp.

**Adalian, Josef** (2005) Summer Sudser. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 289,55/56, 15.12. 2005, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the CBS Entertainment Productions has been planning to air a close-ended hour-long scripted sudser twice a week over 13 weeks next summer 2006 in the U.S. If the plan works out, it would mark the first time a major broadcast network has mounted a telenovela-style skein, as well as a significant step forward in the company's stated goal of increasing original scripted programming in the off season (Eh).

**Adalian, Josef** (2006) Nets Take a Novela Tack. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 401,12, 06.02. 2006, p. 28.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the plan of U.S. television networks to include Spanish telenovelas in their programming for summer 2006. The cheap cost of producing telenovelas is one of the factors that influenced television networks. NBC intends to produce a four- or five-night-a-week telenovela strips. CBS plans to release a twice-a-week format for telenovelas (Eh).

**Adalian, Josef** (2006) Reveille Pours "Cafe" for U.S. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 291, 41, 30.05.2006, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on Reveille's acquisition of the rights to "Cafe con aroma de mujer" (Coffee With the Scent of a Woman). The telenovela was created by scriptwriter Fernando Gaitan. Producer Ben Silverman and Gaitan plans to bring the telenovela to the United States. Silverman and Gaitan are adapting the project with an eye on setting it up at a network (Eh).

**Adalian, Josef** (2007) "Paradise" Found by NBC Honcho. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 295,53, 15.06.2007, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the plan of National Broadcasting Company Inc.'s (NBC) head Ben Silverman to develop a primetime project based on the Colombian telenovela "Sin Tetas No Hay Paraiso" after having bought the rights. The program which is from Colombia's Canal Caracol, focuses on a young woman determined to get bigger breasts in order to escape poverty. Meanwhile, NBC's sister network Telemundo Group Inc. will produce a Spanish-language version of the format with different casts and script (Eh).

**Adalian, Josef** (2007) Fremantle Scripts Collins Dramas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 294,32, 12.02.2007, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that FremantleMedia North America has signed a first-look deal with novelist Jackie Collins in the U.S. in February 2007. The pact, which marks the production company's continued venture into scripted programming, involves the development of both telenovela-style and traditional drama programming with Collins (Eh).

**Adriaens, Fien** (2010) The Glocalised Telenovela as a Space for Possible Identifications for Diaspora Girls in Northern Belgium? In: *Observatorio (OBS\*)* 4,4, 2010, pp. 171–195.

URL:

<<http://obs.obercom.pt/index.php/obs/article/viewArticle/380>>.

- Zur belg. Telenovela *Sara* (2006ff.).
- Because research on glocalised telenovelas in Western Europe is absent in literature and telenovelas seem highly popular among diaspora girls from Moroccan descents living in Northern Belgium, this paper studies the embedded themes and identification possibilities of telenovelas and explores its thematic interest and meanings for diaspora girls. By means of an audience cum content analysis on the case study *Sara*, text and audience are combined. *Sara* is predominantly a 'Cinderella story' with a clear 'love' and 'class and social mobility' discourse where emotional identification is triggered through different parameters. Belgian girls from Moroccan descent mainly watch the *Sara* for reasons of entertainment and escapism. They negotiate between lived and telenovela-created experiences and consequently formulate aspirations and dreams for future partners, gender roles, careers and (family) life.

**Adrianzén Herrán, Eduardo** (2001) *Telenovelas: cómo son, cómo se escriben*. Lima: Pontificia Universidad Católica del Perú, Instituto de Estudios Internacionales, Fondo Ed. 2001, 262 pp. (Serie Comunicaciones.).

**Adrianzén Herrás, Eduardo** (2002) Archivo del corazón. Las ejemplos clásicos de la telenovela latinoamericana. In: *Narraciones anacrónicas de la modernidad: melodrama e intermedialidad en América Latina*. Ed. por Hermann Herlinghaus. Santiago, Chile: Ed. Cuarto Propio 2002, pp. 347–374 (Ensayo.).

**Afonso, Lúcia Helena Rincón** s. auch unter: Rincón, Lúcia.



**Afonso, Lúcia Helena Rincón** (2002) *Imagens de mulher e trabalho na telenovela brasileira (1999/2001): a força da educação informal e a formação de professores/as*. Tese de doutorado (Educação), Marília: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Fac. de Filosofia e Ciências 2002, 320 pp., Anexo.

- Druckfassung in Afonso (2005); Kurzfassung in Rincón (2003).
- Zu den bras. Telenovelas *Vila Madalena* (1999) und *Laços de Família* (2000).

**Afonso, Lúcia Helena Rincón** (2003) A mulher dentro da novela. In: *Diário da Manhã* [Goiânia, GO], 18.06.2003, p. 1.

**Afonso, Lúcia Helena Rincón** (2005) *Imagens de mulher e trabalho na telenovela brasileira (1999–2001): a força da educação informal e a formação de professores/as*. São Paulo, SP: Ed. Anita Garibaldi / Goiânia: Ed. da UCG, Universidade Católica de Goiás 2005, 269 pp.

- Druckfassung der Tese de doutorado in Afonso (2002); Kurzfassung in Rincón, Lúcia (2003).
- Zu den bras. Telenovelas *Vila Madalena* (1999) und *Laços de Família* (2000).
- Este trabalho analisa as representações de imagens de mulher projetadas em duas telenovelas brasileiras, *Vila Madalena* e *Laços de Família*, ambientadas e emitidas na passagem do século XX para o século XXI. É uma análise que se faz com a perspectiva de compreender como este gênero narrativo constrói e divulga tipos sociais, estereótipos, modelos, imagens que, num forte processo de interação entre emissão e recepção, serão apropriados por parte dos/as receptores/as. É um olhar feminista, que procura valorizar os meios de Comunicação como meios de educação informal que se situem a serviço da formação de pessoas autônomas e da construção de uma sociedade emancipada.

**Afonso, Lúcia Helena Rincon** (2005) Melodrama, telenovela e mulher. In: *Fragments de Cultura* [Goiânia, GO] 15,2, 2005, pp. 355–383.

- Este artigo expõe o aprendizado inicial da autora sobre a telenovela e seu poder. É um estudo exploratório sobre a relação entre a produção e a recepção dos diferentes produtos televisivos e em particular da televisão. São apresentados alguns índices de audiência de telenovelas, no Brasil e na Espanha, o papel de espelho que exercem para as mulheres, e reflete-se sobre as transformações que estão acontecendo no mundo privado, no mundo das emoções, com a cada vez mais numerosa presença masculina.

**Afonso, Lúcia Helena Rincón** (2007) Telenovela, mulheres e a prática educativa. In: *Mátria: A Emancipação da Mulher* [Brasília, DF], 01.03.2007, p. 45; URL: <[http://www.cnte.org.br/images/pdf/revista\\_matria\\_2007.pdf](http://www.cnte.org.br/images/pdf/revista_matria_2007.pdf)>

**Agabiti, Carolina de Souza Lima** (2005) *O autor e o público: o processo de escrita da telenovela e sua relação com a audiência*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Art 2005, 322 pp.

- Zur bras. Telenovela *As Filhas da Mãe* (2001–2002).
- Essa dissertação é um estudo sobre o roteiro da novela “As Filhas da Mãe” de Silvio de Abreu, exibida pela Rede Globo entre 2001/2002. Como a roteirização da telenovela é simultânea à sua exibição, o autor tem a chance de interagir com o público enquanto vivencia o processo de criação. Essa pesquisa pretende discutir as implicações desse processo único de roteirização que garante que a estrutura dramática da telenovela seja diferente do filme clássico e de formatos televisivos como a série dramática de longa-duração e a sitcom americana. Como funciona a estrutura narrativa de “As Filhas da Mãe” que se expande por 125 capítulos? Como está construído o mundo diegético da novela e qual é o jogo que a obra propõe ao espectador? Essas respostas levarão ao esboço de um método de análise de roteiro que seja específico à telenovela. Por fim, a comparação entre a sinopse e a novela mostrará as diferenças entre o projeto e o que foi efetivamente exibido, apontando as transformações no decorrer do processo de escrita. A comparação entre os índices de audiência e o roteiro dos capítulos mostrará como se deu à relação entre obra e público, apontando fatores responsáveis pelo aumento dos índices de audiência do Ibope.

**Aguieros, Gabriela Hasimoto** (2001) *Ficção televisiva e política: a obra de Dias Gomes*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2001, 22 pp.

- Zum bras. Drehbuchautor Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999).
- O objetivo principal da pesquisa foi analisar a leitura que o dramaturgo Dias Gomes fazia da política em sua produção para ficção televisiva. Os métodos escolhidos se basearam no estudo de caso e apreciação de conteúdo das obras do autor veiculadas pela televisão. Tal observação teve como foco central o exame dos personagens presentes nessas obras de ficção seriada televisiva. Na abordagem do universo ficcional de Dias, encontra-se uma galeria de personagens que carregam consigo traços inerentes à cultura polí-

tica brasileira. Alguns deles representantes da sua visão sobre as instituições, outros, exemplos de como as estruturas de poder se inter-relacionam hierarquicamente em prol da manutenção de um status quo. Ainda há aqueles que aparecem para propor a discussão de temas polêmicos, ou os que o autor julga importante retratar (A. Fadul).

**Aguieiros, Gabriela / Marques, Jane A. / Jacob, Maria Marta** (2000) A desconstrução da telenovela no cotidiano: O jogo do espaço e da identidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21b1.pdf].

- Este trabalho aborda a temática dos espaços contemporâneos e da identidade que surge com essa nova realidade. Espaços de convivência que dispensam a presença física e que nos permitem uma outra “visão do mundo” e, conseqüentemente, uma outra “visão de mundo” e que, ligadas às relações de produção material, desembocam no que chamamos de globalização. Nosso objeto de estudo é a relação cotidiano/telenovela a partir dos conceitos de lugar e “não-lugar” do antropólogo Marc Augé e do “espaço relativo” do geógrafo Milton Santos.

**Águila, Justino** (2011) Nickelodeon, Televisa Team for Tweens. In: *Billboard* [New York] 123, 40, 05. 11.2011, p. 10.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article looks at the television program “MissXV”, a youth-oriented and music-inspired telenovela created by Nickelodeon Latin America and the Mexican Televisa network, comparing it to the 1987 Mexican soap opera “Quinceañera” (Eh).

**Aguilar, Luis Miguel** (1993) Instantâneas de telenovelandia. In: *Nexos* [México, D.F.] 16,182, 1993, pp. 23–24.

URL: <<http://www.nexos.com.mx/?P=leerarticulo&Article=447141>>.

- telenovelandia limita al norte con los noticieros, al sur con los reinos de Cristina y Nino Canún, al oeste con Hugo Sánchez y al este con Rusia, China y el Líbano.

**Aguilar Ayala, Erla Lilian** (o.J.) *Actitudes de un grupo de maestras normalistas hacia el trabajo que realiza la mujer en la sociedad y los contenidos ideológicos de las telenovelas en relacion a este*. Tesis de licenciatura (Psicología Social), Iztapalapa, Ciudad de México: Universidad Autónoma Metropolitana,

Unidad Iztapalapa o.J., [122] pp., [unpag.] (TE-SIUAMI.).

URL: <<http://148.206.53.231/UAM21727.PDF>>.

**Aguilera, Alirio** (1993) Los múltiples usos de las telenovelas. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 5, 1993, pp. 56 ff.

**Aguilera, Alirio** (1995) La telenovela: mitos y realidades. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 10–14;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591\\_10-14.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591_10-14.pdf)>.

**Aguinaga, Raúl de** (2005) Telenovela y propaganda: el caso de los spots publicitarios del Pronasol. In: *Tendencias: Revista de Estudios Internacionales* 1, 2005, pp. 70–96.

**Aidar, Tirza** (1996) Análise quantitativa dos Índices e do Perfil de audiência de telenovela por segmento da população: Grande São Paulo e Rio de Janeiro, de 13.8.90 a 31.12.93. Relatório interno [mimeo], Campinas, SP: NEPO/UNICAMP, Núcleo de Estudos de População, Universidade Estadual de Campinas 1996.

**Aidar, Tirza** (1996) Audiências de telenovelas: participação por sexo e tendências nas Grandes São Paulo e Rio de Janeiro. Relatório interno [mimeo], Campinas, SP: NEPO/UNICAMP, Núcleo de Estudos de População, Universidade Estadual de Campinas 1996.

**Aidar, Tirza** (1996) Perfil de audiência da novelas das 18 e 20 horas para as Grandes São Paulo, Rio de Janeiro e Recife. Relatório interno [mimeo], Campinas, SP: NEPO/UNICAMP, Núcleo de Estudos de População, Universidade Estadual de Campinas 1996.

**Aimone García, Enrique** (2007) *Los Pincheira*: una parábola de la transición chilena. In: *Cuadernos de Información – Facultad de Comunicaciones* [Santiago, Chile] 21, 2007, pp.67–73.

URL: <<http://cuadernos.uc.cl/uc/index.php/CDI/article/view/106/98>>.

- Zur chilen. Telenovela *Los Pincheira* (2004).
- While in Chile television broadcasting is celebrating its 50th anniversary, Latin America celebrates half a century of its first soap opera (telenovela) broadcast. This article analyses *Los Pincheira*, one of the most viewed telenovelas in Chilean television, and its sig-

nificant and symbolic features. In this context we discover that certain attributes and time shifts of this costume production, allows determining the existence of a massive parable of the political transition in Chile.

**Aires, Aliana Barbosa / Hoff, Tânia Márcia Cesar** (2011) Alteridades e permanências: memória medievall e carnavalização no produto midiático/telenovela “Cordel Encantado”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1455-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Cordel Encantado* (2011).
- Pretende-se, neste artigo, analisar a hibridização na telenovela “Cordel Encantado”, buscando identificar a presença da cultura medieval na cultura nordestina, a partir de elementos da constituição narrativa do mencionado produto midiático. Para a análise, detemo-nos nas características dessa telenovela/narrativa híbrida que abriga aspectos de diferentes formatos narrativos como a literatura e o teatro. À luz do conceito de carnavalização proposto por Bakhtin, considera-se que a narrativa de *Cordel Encantado* obedece uma lógica contra-hegemônica, fomentando o debate entre cultura erudita/popular. Os modos de narrar da televisão e do cinema também são abordados, pois auxiliam a discutir a hibridização da narrativa investigada. Quanto ao corpus, analisamos alguns personagens cujas formações identitárias nos dão pistas dos elementos que se mesclam nessa fábula televisiva.

**Aizenberg, Eleonora / Vazquez, María Luciana** (1996) *La heroína: arte y parte del relato de telenovela: de los usos y apropiaciones del género*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1996.

**Akass, Kim / McCabe, Janet** (2007) Not So Ugly: Local Production, Global Franchise, Discursive Femininities, and the Ugly Betty Phenomenon. In: *FlowTV* 5,7, 26.01.2007;

URL: <<http://flowtv.org/?p=74>>.

- Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea / Ugly Betty* und ihren internationalen Adaptionen.

**Aladro Vico, Eva** (2000) De la telenovela a la televigilancia: *Gran Hermano* y la nueva era del persectivismo relacional en la televisión. In: *CIC: Cuadernos de Información y Comunicación* [Madrid] 5, 2000: “Género y comunicación”, pp. 291–300;

URL: <<http://revistas.ucm.es/inf/11357991/articulos/CIYC0000110291A.PDF>>;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/935/93500517.pdf>>.

**Alba Ortiz, Mariella de s. unter:** De Alba Ortiz, Mariella.

**Albero Andrés, Magdalena** (1995) Telenovelas, intelectuales y público. In: *Claves de Razón Práctica* [Madrid] 55, 1995, pp. 68–73.

**Alberto, Eliseo** (2003) ¿Un final feliz? In: *Nexos* [México, D.F.] 25,303, 2003, pp. 63–71.

URL: <<http://www.nexos.com.mx/?P=leerarticulo&Article=2101732>>.

- El consumo de ese insólito producto llamado telenovelas (su total digestión puede durar doscientas cuarenta horas) ha conseguido una adicción que amenaza con llegar a extremos impensables, cercanos ya a la devoción. O dicho con un término de moda: se ha globalizado.

**Alberto Molina, María del Carmen** (1999) *El léxico de las telenovelas mexicanas, filiación y densidad: un análisis estadístico*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Anáhuac México Norte, Escuela de Ciencias de la Comunicación 1999, 115 pp.

**Albiniak, Paige** (2005) NBC’s Other Language. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 135,1, 03.01. 2005, p. 32.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents information on the financial performance of NBC-owned Telemundo television stations in the U.S., as of January 2005. Comparison of the market share of Telemundo to Televisa; Advertising strategy adopted by Telemundo stations; Role of the creation of additional telenovelas or soap operas by Telemundo in the performance of the network (Eh).

**Albiniak, Paige** (2006) They’re Speaking Our Language: U.S. Producers and Networks Eye the Telenovela – But in English. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,2, 2006, p. 22.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the plan of syndicator Twentieth Television to sell Spanish-language soap operas dubbed in English language. The company is negotiating with international producers for the plan. It is viewed that the broadcasting of telenovelas will be beneficial. Other television stations are also working on telenovelas (Eh).

**Alcántar Flores, Arturo** (1987) Afirma Carlos Olmos: tratamos los escritores de cambiar temáticas en las telenovelas; ya basta de absurdos e irrealidades. In: *Excelsior* [México, D.F.] (22.11. 1987), p. 10B.

**Aldighieri, Mario / Donegana, Costanzo** (1999) *Il Brasile: un gigante verde*. Negarine, San Pietro in Cariano (VR): Gabrielli Ed. 1999, 156 pp. (Piccola enciclopedia per un turismo alternativo.).

- ↪ [Darin u.a.:] Le telenovelas.

**Alejo de Olmos, Blanca Elsa / Carreño de Olmos, Dora O. / Alejo de Ortega, Elizabeth** (1995) *Impacto sobre conceptos de la sexualidad en la relación de pareja producido por la telenovela “Café” en adolescentes del grado 7o. del Colegio Jorge Eleicer Gaitán, jornada de la mañana, 1995*. Tesis (Especialista en Educación y Orientación Sexual), Santafé de Bogotá: Universidad Manuela Beltrán, Postgrado en Educación Sexual 1995, 104 pp.

**Alencar, Mauro** (1999) Eternas emoções: a questão do remake na telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a 9 setembro de 1999, Anais*, GT 2108. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Alencar, Mauro** (2000) Portugal com amor personagens e atores portugueses que enriqueceram a telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, GT0904 [CD-ROM].

**Alencar, Mauro** (2002) Futebol e novela na memória do povo. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 14 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14ALENCAR.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14ALENCAR.pdf)>.

- ↪ Dois elementos culturais da nossa história mais recente são partes essenciais da memória coletiva do povo brasileiro: o futebol e a telenovela. Pela capacidade de dirigir-se a um público muito amplo, que se envolve, se emociona e se identifica com seus “atores” (os jogadores, no futebol; as personagens, na telenovela), essas duas produções culturais ajudam a compor a memória desse povo. E, nesse aspecto, nada melhor que o futebol (por meio de times como Flamengo) e as novelas (como Irmãos Coragem) para representarem o Brasil e sua memória – elemento essencial do que se costuma chamar de identidade individual ou coletiva.

**Alencar, Mauro** (2004) O folhetim sobrevive. [Entrevista concedida a Beatriz Velloso.] In: *Época* [São Paulo] 341, 29.11.2004, pp. 108–109;

URL:

<<http://revistaepoca.globo.com/Epoca/0,6993,EPT869011-1661-1,00.html>>.

- ↪ Pesquisador de novelas, Mauro Alencar diz que as tramas atuais ainda se parecem muito com os romances publicados nos jornais do século XIX.

**Alencar, Mauro** (2002) *A Hollywood brasileira: panorama da telenovela no Brasil*. Rio de Janeiro: Senac Rio 2002, 175 pp. + CD.

- ↪ 2a ed., 2004.
- ↪ Zu Radio- u. Telenovelas. – Sounddisk enthält 18 Themen aus Telenovelas.
- ↪ Nesse livro, a trajetória do nosso mais importante gênero televisivo – a telenovela –, partindo dos folhetins, passando pelas radionovelas até chegar às superproduções atuais. Em destaque, histórias, personagens e trilhas sonoras que marcaram épocas, além de fotos e depoimentos de grandes nomes da teledramaturgia brasileira. O livro traz também detalhes sobre os processos de criação e produção de uma novela e todas as profissões oferecidas por essa indústria.

**Alencar, Mauro de** (2004) Novelas da Excelsior. In: Moya, Álvaro de [org.]: *Glória in Excelsior: ascensão, apogeu e queda do maior sucesso da televisão brasileira*. São Paulo, SP: Imprensa Oficial do Estado de São Paulo 2004, pp. 151–152. (Coleção Aplauso Especial.).

- ↪ 2a ed. rev. e ampl., 2010.

URL: <[aplauso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.892/12.0.813.892.pdf](http://aplauso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.892/12.0.813.892.pdf)>.

- ↪ Liste der Telenovelas von TV Excelsior 1963–1970.

**Alencar, Mauro** (2005) A telenovela como paradigma ficcional da América Latina. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da

Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0543-1.pdf>>.

- A narrativa teledramatúrgica por capítulos interligados, mas interrompidos em sua ação com suspense ou gancho é até hoje a chave para a montagem das grades de programação de quase todas ou das principais emissoras latino-americanas. Pontos em comum, qualidades conceituais que, apesar das diferenças de cada povo, poderiam eleger a telenovela como paradigma ficcional da América Latina. Qualquer empresa de televisão que queira firmar-se no mercado audiovisual, necessita obrigatoriamente produzir uma ou mais novelas.

**Alencar, Mauro** (2006) Eternas Emoções: a questão do remake na telenovela brasileira. In: *UNIREvista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”)”, 11 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinus.br/\\_pdf/UNIREV~1.PDF](http://www.unirevista.unisinus.br/_pdf/UNIREV~1.PDF)>.

- A identidade é a marca, o registro do tempo. Cada tempo tem sua própria identidade e linguagem. O remake, velhos temas com novas identidades, novos registros, é a “transformação” da telenovela. Um processo que ganhou impulso a partir da década de 1980. Vamos reviver e questionar um pouco deste recurso da telenovela, que, aqui, chamaremos de Eternas Emoções.

**Alexandre, Kátia / Lusvarghi, Luiza Cristina** (2011) A ficção seriada latino-americana na televisão brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1636-1.pdf>>.

- Esta pesquisa tem o objetivo de abordar a Ficção Seriada Latino-Americana na Televisão Brasileira tomando como parâmetros o conceito de estrutura de sentimentos e do materialismo histórico cultural proposto por Raymond Williams, na análise das telenovelas latino-americanas, veiculadas nas emissoras SBT, Record, Rede TV e Bandeirantes; e mensurar os reflexos de tais produções na audiência e gosto do público, analisados a partir do artigo de Maria Rita Kehl, Muito Além do Espetáculo, baseado na obra

de Guy Débord. Tais produções exercem influência no comportamento e gosto do público, alimentando as diferenças culturais entre a produção nacional e a dos demais países da América Latina, reproduzindo-se enquanto mercadoria voltada para suprir novos padrões de consumo advindos do fenômeno internet e da globalização.

**Alfaro Moreno, Rosa María** (1988) Los usos sociales populares de las telenovelas in el mundo urbano. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 223–259;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620508>>.

- This work constitutes an advance in the research on ways watching soap operas in the popular urban environment of Lima, Peru. Alongwith empirical information obtained by ethnographic work, the present study contains a series of reflections over the role of the NTV on daily urban life and family dynamics.

**Ali, Nabil Sleiman Almeida** (2008) *Análise do discurso ideológico do merchandising social*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2008, ix, 119 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/47/47131/td-05062008-143358/>>.

- This research analyzed the ideological discourse behind a phenomena which is nowadays present in all soapoperas in Rede Globo de Televisão: the social merchandising. It is analyzed through the ideas of its greatest ideologist and representer of the organization’s ideas, Márcio Ruiz Schiavo. The author’s ideas are analyzed from the perspective of Critical Theory, specially the Theodor Adorno and Max Horkheimer’s concepts of formation, formative experience, education, cultural industry, ideology, communication, information, semi-formation, administered society, television and mass culture. It is presented the definition of social merchandising as an educational device directed to the mass, whose origin lies in the concepts of commercial marketing, social marketing and commercial merchandising, as well as in the entertainment education strategy implemented in soapoperas of the mexican television Televisa. The analyzes intended to identify the ideological gaps in the social merchandising genesis and praxis. We concluded that, even considering that this deviced ideologically presented as educational can produce social desirable results, the conception of education in which it is based actually means adaptation, knowledge reproduction and heteronomy. Besides acting as an efficient self-promotion agent for the organization, the social merchandising contributes to the maintaining of its hegemony and of the status quo.

**Allard, Yvon / Coppens, Patrick** [et al.] (red.) (1984) *Pour "lire" les séries télévisées*. Montréal: Service de diffusion sélective de l'information de la Centrale des bibliothèques 1984, 67 pp. (DSI/CB [Collection]. 24.).

**Allen, Robert C.** (ed.) (1995) *To Be Continued...: Soap Operas around the World*. London / New York: Routledge 1995, ix, 398 pp.

- ↪ [Darin:] Baldwin; Ana M. Lopez; Martín-Barbero; Miller.

**Allen, Robert [C.]** (1996) As the World Turns: Television Soap Operas and Global Media Culture. In: *Mass Media and Free Trade: NAFTA and the Cultural Industries*. Ed. by Emile G. McAnany & Kenton T. Wilkinson. Austin: University of Texas Press 1996, pp. 110–127.

**Allen, Robert C.** (2004) Making Sense of Soaps. In: *The Television Studies Reader*. Ed. by Robert C. Allen & Annette Hill. London / New York: Routledge 2004, pp. 242–257.

**Allen, Robert C.** (2004) Soap Opera. In: *Museum of Broadcast Communications. Encyclopedia of Television*. Ed. by Horace Newcomb. 2nd ed., New York: Fitzroy Dearborn 2004, vol. 4: S–Z, *Index*, pp. 2116–2126.

- ↪ Online-Fassung auch:  
URL: <<http://www.museum.tv/eotvsection.php?entrycode=soapopera>>.

**Allende, Fernando** (1993) *Mis memorias hasta hoy*. Santafé de Bogotá: Plaza y Janés 1993, 318 pp.

- ↪ Autobiographie des mex. Telenovela-Schauspielers Fernando Allende (1952–).

**Alleyne, P. Llanor** (2001) A Burgeoning Market. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 131,22, 21. 05.2001, p. 20.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Highlights the plans of Spanish language television networks Univision and Telemundo in response to census reports on the growth of the Hispanic population in the United States. Univision's introduction of a network in January 2002; Telemundo's airing of the telenovela "Betty La Fea" and "Laura en America" (Eh).

**Alma Latina: The Biggest Mexican Telenovela Database** (2002–2005).

URL: <<http://www.alma-latina.net/>>.

- ↪ Berichtszeitraum: 1958–2005 mit 1173 Einträgen.

- ↪ Alma Latina is a database of Mexican telenovelas, actresses and actors. This is a unique telenovelas OPEN PROJECT, which means the entire site was created by users, just like yourself! The difference between Alma Latina and other sites about telenovelas is that this site was NOT built by one webmaster and his/her personal knowledge and research. This site totally consists of submissions that folks all around the globe sent us every day.

**Almeida, Alcylene Castro de / Puglia, Fabiana Sposito** (2004) *Roteiro original de um programa unitário de televisão: "Muito além do olhar"*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2004, 212 pp.

**Almeida, Amanda Aouad** (2012) *Quem matou o barão Henrique Sobral? A construção da narrativa policial na telenovela de Gilberto Braga*. Diss. de mestrado (Comunicação e Cultura Contemporânea), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação 2012, 180 pp.

URL: <<https://repositorio.ufba.br/ri/bitstream/ri/5965/1/AmandaAouadAlmeida.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Força de um Desejo* (1999).
- ↪ Este presente trabalho apresenta resultados de uma pesquisa sobre a estratégia de criação da narrativa policial na telenovela *Força de um Desejo* (Globo, 1999), de autoria de Gilberto Braga e Alcides Nogueira com direção geral de Mauro Mendonça Filho. Percebe-se que diversas telenovelas utilizam a estratégia da pergunta "quem matou?", gerando curiosidade e audiência, porém, em sua maioria, a resposta frustra o público por revelar o nome do suspeito mais óbvio, ou de alguém que jamais poderia ser suspeito na visão do espectador. A telenovela *Força de um Desejo*, no entanto, destacava-se nesse cenário pelo cuidado na construção e resolução desse mistério, que possuía implicações desde o início da trama e, por isso, foi objeto de investigação. Foram definidos conceitos de construção de uma telenovela e de narrativas policiais, analisando a trajetória do roteirista / autor Gilberto Braga e suas oito tramas de assassinato, que geraram um mistério só revelado no último capítulo, para, enfim, debruçar-se sobre a telenovela *Força de um Desejo* com uma análise interna detalhada para comprovar a eficácia de sua construção. Levando-se em conta o repertório de telenovelas com esta temática e analisando em detalhes a trama de *Força de um Desejo*, foi possível demonstrar o quão bem feito foi esse processo.

**Almeida, Antonio** (1997) "La otra mitad del sol", una telenovela de Colombia. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 98, 1997, pp. 53–57.

URL: <[http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199798\\_53-57.pdf](http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199798_53-57.pdf)>.

- Zur venezolan.-kolumb. Telenovela *La otra mitad del sol* (1996).

**Almeida, Cariza Cardoso de** (2003) *Homossexualidade e telenovela: uma perspectiva crítico-transformadora*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2003, iv, 44 pp.

**Almeida, Dalmer Pacheco de** (1988) *Telenovela: o (in)discreto charme da burguesia. Desvios de conduta e merchandising de valores*. Maceió: EDUFAL, Ed. da Universidade Federal de Alagoas 1988, 121 pp., [engl. Abstract].

- Zuerst: Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1986, 244 pp.
- A televisão, através de recursos técnicos, produz o imaginário como real e reproduz a realidade como ficção. A TV é um vício e a abstinência pode gerar síndromes. Dentro da programação considerada cultural, os programas de auditório e as telenovelas constituem desvios. As telenovelas, através dos personagens de conduta desviante, tendem a reproduzir os padrões de comportamento e a ideologia dominante. Com a transmissão dos desvios como comportamentos “normais”, estes desvios tendem à normatização e, a partir da impunidade, são incorporados como norma e as atitudes anteriormente normatizadas constituem novos desvios. Há uma inversão de valores morais. A nova moralidade, todavia, é “anunciada” nas telenovelas de modo sutil, semelhante ao merchandising de produtos de bens de consumo, ratificando preconceitos, aparentemente rejeitados (A. Fadul).

**Almeida, Gabriela de** (2010) Gilberto Braga lança livro sobre bastidores da minissérie *Anos Rebeldes*. In: *Correio Braziliense* [Brasília] (10.07.2010);

URL: <[http://www.correio braziliense.com.br/app/noticia/diversao-e-arte/2010/07/10/interna\\_diversao\\_arte,201793/index.shtml](http://www.correio braziliense.com.br/app/noticia/diversao-e-arte/2010/07/10/interna_diversao_arte,201793/index.shtml)>.

**Almeida, Gustavo Henrique Oliveira de** (2005) *Gênero chamada de programação: uma investigação sobre as chamadas de novelas da Rede Globo*. Diss. de mestrado, Recife: Universidade Federal de Pernambuco, Depto. de Comunicação Social, Programa de Pós-graduação em Comunicação 2005, 155 pp.

- Zu Werbeunterbrechungen bei der Ausstrahlung der bras. Telenovelas *Laços de Família* (2000), *Porto dos Milagres* (2001) und *O Clone* (2001–2002).

- O propósito deste trabalho é investigar o gênero textual chamada de programação de televisão, que apesar de sua importância e presença constante na mídia, ainda não foi sistematicamente estudado pela academia. O corpus da pesquisa é formado por chamadas de três novelas das 21 horas da Rede Globo – *Laços de Família*, *Porto dos Milagres* e *O Clone*. A Globo é a maior produtora de novelas do mundo. A novela é o produto televisivo que apresenta o maior número de categorias de chamadas, fator decisivo para a escolha do corpus. Para caracterizar a chamada como gênero, estudamos suas características básicas, o que inclui a análise das rotinas sociais por trás da chamada e sua interação com outros campos discursivos bem como suas peculiaridades lingüísticas. Ao final, buscamos mostrar como, mesmo constituindo uma unidade maior reconhecida sob a denominação chamada de programação, este gênero se subdivide em categorias distintas na medida em que atende a objetivos específicos da produção televisiva autopromocional. As diversas categorias de chamadas são investigadas através de teorias dos gêneros do discurso, com destaque para estudos de Bakhtin (1997; 1979), Maingueneau (2002) e Marcuschi (2002).

**Almeida, Heloisa Buarque de** (1998) “Muitas mais coisas”: consumo, gênero, telenovela e publicidade. In: Simpósio Internacional: *Curso da Vida, Imagens do Envelhecimento e Novas Tecnologias do Corpo*, Campinas – SP, 10 e 13 de agosto 1998, *Caderno de Resumos*. Campinas, SP: Unicamp 1998, pp. 30–30.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2001) Lágrimas, enredos y mercadotecnia. In: *Humboldt* [Bonn] 42,132, 2001: “El mito de los sexos”, pp. 27–29.

- La publicidad refuerza clichés de los roles tradicionales de los sexos para que las mujeres sigan gastando [...].

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2001) “Muitas mais coisas”: *telenovela, consumo e genero*. Tese de doutorado, Campinas, SP: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-graduação em Antropologia Social 2001, 320 pp.;

URL: <<http://libdigi.unicamp.br/document/?code=vtls000237834>>.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- This Ph.D. dissertation analyzes the relation between telenovela and the formation of consuming practices, relating it to gender constructions. On the one hand, a telenovela reception ethnography was made among middle and working classes in Montes Claros (in the state of Minas Gerais), with an eight o'clock Globo narrative called *The Cattle King* [*O Rei do Gado*].

This ethnography searches to understand the process in which viewers are transformed into consumers in the interaction with telenovelas. It realizes how TV viewers go through an intense reflexive process when watching telenovelas, reflecting about their own personal lives. Telenovelas show conceptions, values and lifestyles which are also used by TV commercials, as well as goods and services they all promote. In this process, viewers change their conceptions and get used to those values and lifestyles later used by commercials. Telenovelas therefore prepare them to read the commercials and to take part in a consumer society. On the other hand, another research was made among the advertising field, both interviewing professionals in São Paulo and analyzing specialized magazines. The dissertation analyzes how this field works in its interaction with television, the constructions of a particular professional knowledge and how ads use many values and conceptions which are also present in telenovelas. Telenovelas are thus seen as a type of sentiment formation in a consumer society.

- Druckfassung in Almeida (2003) *Telenovela: consumo e genero*.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2002) Melodrama comercial – reflexões sobre a feminilização da telenovela. In: *Cadernos Pagu* [Campinas, SP] 19, 2002, pp. 171–194;

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/cpa/n19/n19a08.pdf>>.

- This article intends to discuss the associations between soap-opera and female audiences, disclosing the commercial interests that lie behind this symbolic construction. This association – that has historical and cultural origins – leads to useful aspects for networks like Rede Globo, for it relies on another strong symbolic association in the realms of marketing and advertising, that which considers consumption a feminine practice. Soap-opera and consumption are both deeply connected to the domestic space and the family, and these connections are reinforced by advertising and the cultural industry.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2003) Famílias diante das telenovelas. In: *Cadernos de Antropologia e Imagem* [Rio de Janeiro] 17,2, 2003, pp. 283–299.

- Este artigo discute os modelos e o sentido simbólico de família a partir dos quais pessoas de camadas médias e populares em Montes Claros (MG) discutem com as novelas da Rede Globo. Mostra que há basicamente dois modelos opostos, que referem-se a construções de gênero distintas, e a partir dos quais se encara a novela por olhares distintos. Nos dois modelos, no entanto, surge o valor de um novo tipo de relação, mais próximo e diferente do passado,

entre pais e filhos. As relações de parentesco subentendidas no termo “família” podem significar os aspectos consensualmente positivos de rede de apoio, afetividade e amizade que se dá para além dos núcleos domésticos. Ademais, mostra como a novela sugere e estimula um processo reflexivo e de educação sentimental entre seus espectadores, promovendo a discussão sobre as relações familiares e amorosas.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2003) Ficção como vitrine: a telenovela na promoção do consumo. In: *Novos Estudos Cebrap* [São Paulo] 66, 2003, pp. 179–190.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- Este artigo focaliza a esfera da televisão comercial brasileira em sua interface com a publicidade e a forma de funcionamento simbólico da propaganda, examinando as associações entre telenovela e consumo. Argumenta-se que os recursos televisivos de promoção de uma sociedade de consumo não se restringem aos anúncios no intervalo comercial ou ao merchandising: ao explorar na própria caracterização das personagens o uso de produtos e serviços que compõem certos estilos de vida, a telenovela mostra como os bens de consumo demarcam as distinções sociais. A análise toma como referência a novela *O Rei do Gado*, exibida pela TV Globo em 1996-97.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2003) On the Border: Reflections on Ethnography and Gender. In: *Global Media Studies: Ethnographic Perspectives*. Ed. by Patrick D. Murphy & Marwan M. Kraidy. London / New York: Routledge 2003, pp. 165–183.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2003) Telenovela and Gender in Brazil. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj-sp03-dealmeida.htm>>.

- Using the example of one Brazilian telenovela this article proposes a way of understanding how television content can be a central factor in gender construction. The article presents one female character in the narrative that represents an archetypal female construction in Brazilian telenovelas, and shows how two middle-class female viewers of different ages enjoy this representation but interpret it in almost opposite ways. This article then shows how the telenovela text itself allows those readings, and discusses how this female construction and its possible readings can be interpreted as ‘gender technologies’ according to De Lauretis proposition.



**Almeida, Heloisa Buarque de** (2003) *Telenovela, consumo e gênero: “muitas mais coisas”*. Bauru, SP: EDUSC, Ed. da Universidade do Sagrado Coração 2003, 372 pp. (Ciências sociais.).

- Druckfassung der Tese de doutorado von 2001.
- O interesse sobre os meios de comunicação de massa no Brasil passou, nos últimos anos, a extrapolar os campos tradicionais da investigação acadêmica, suscitando estudos e reflexões de profissionais das mais diversas áreas do conhecimento. Por outro lado, estudos de gênero já construíram uma tradição, ainda que recente, na antropologia e na sociologia brasileiras. Este livro une os dois campos de investigação, ao analisar a relação entre telenovela e formação de hábitos de consumo, em suas interfaces com as construções de gênero.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2007) Consumidoras e heroínas: gênero na telenovela. In: *Estudos Feministas* [Florianópolis, SC] 15,1 2007, pp. 177–192.

URL: <redalyc.uaemex.mx/pdf/381/38115111.pdf >;

URL: <http://www.scielo.br/pdf/ref/v15n1/a11v15n1.pdf >.

- This article explores the relationship between television soap operas, consumption and gender, in order to understand how media is articulated to the promotion of goods and of consumer culture, and how gender is a very important axis of such articulation. The research has originally started from a soap opera reception ethnography, but unfolded in the analysis of the relationship between television and advertising, discussing the feminilization of consumption and the construction of a certain hegemonic female image both in soap operas and in advertising.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2007) Política e nação no drama moral da TV. In: *Revista Brasileira de Ciências Sociais* [São Paulo] 22,63, fev. 2007, pp. 158–160.

URL: <http://www.scielo.br/pdf/rbcsoc/v22n63/a14v2263.pdf>.

- Rezension von Hamburger (2005) *O Brasil antenado*.

**Almeida, Heloisa Buarque de** (2007) Telenovela, consumo e gênero: vitrine viva. In: *Desafios do consumo*. Org. por Ricardo Mendes Antas Jr. Petrópolis: Vozes 2007, pp. 220–232 (Horizontes da globalização.).

**Almeida, Jorge** (1998) Reforma agrária no ar: o povo na TV, de objeto a sujeito. In: *Universidade e Sociedade* [Brasília] 8,17, 1998, pp. 36–46; auch in:

URL: <www.eca.usp.br/alaic/Congreso1999/5gt/jorge%20almeida.rtf>.

→ Zu Problemen der Landreform in der bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).

- O compromisso dos mídia, acima de tudo, é com o bloco do poder e não com as audiências. Mas, sendo capital que visa o lucro, precisam de audiência. Afinal, mídia é cultura, política ou divertimento, mas, no capitalismo contemporâneo, sempre mercadoria. Assim, em circunstâncias em que haja pressão social, os mídia não podem tudo e são obrigados a abrir espaços para atender, ao menos em parte, a audiência. Isto tem acontecido com a luta do MST [Movimento dos Trabalhadores Rurais sem Terra] pela Reforma Agrária no Brasil, que tem amplo apoio popular, medido por pesquisas de opinião, desde antes do golpe militar de 1964. A disputa se dá sobre sua iniciativa, extensão, ritmo, formas de luta e capitalização política. O governo e os grandes mídia combatem a “radicalização” e protelam o processo. Entre 96 e 97, a principal telenovela do país, “O Rei do Gado”, tinha na reforma agrária o seu tema. Nela, os sem-terra abandonavam as bandeiras vermelhas pelas brancas. A linha do MST tem sido “ocupar, resistir e produzir”, tríade que pode ser aplicada tanto à terra quanto aos mídia. É a emergência do social: “contra, com, apesar e através” dos mídia. De objeto de telejornais e novelas, o povo se torna sujeito, também na TV: é a reforma agrária também no ar.

**Almeida, Juliano Florczak / Dala Vechia, Gabrielli Siqueira / Quines, Sarah Oliveira / Ronsini, Veneza Mayora** (2010) A recepção da telenovela por jovens de classe popular e média: um estudo comparativo das leituras da desigualdade e da ideologia do mérito. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marli Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-0971-1.pdf>.

- O texto realiza uma análise comparativa das mediações da escola e da família na recepção da telenovela e no consumo de televisão por jovens de classe popular e de classe média. A partir da relação deles com o consumo de mídia e as mediações da família e da escola, apontamos as leituras que são feitas acerca da desigualdade e da pobreza, além da apropriação da ideologia do desempenho em cada uma das classes.

**Almeida, Lígia Beatriz Carvalho de** (2007) O “*Merchandising* não social” como instrumento de validação do *edutainment* e da responsabilidade so-

cial. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 15 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/almeida-ligia-merchandising-nao-social.pdf>>.

**Almeida, Maria Fernanda** (2006) Censura nas novelas: o que você não viu na TV. In: *Aventuras na História* [São Paulo] 32, 2006, pp. 48–53;

URL: <<http://historia.abril.com.br/politica/censura-novelas-voce-nao-viu-tv-434615.shtml>>.

- ↪ Durante 20 anos, criações artísticas sofreram como Censura. Nem as meladas telenovelas escaparam das tesouras dos militares: cenas de sexo, homossexualismo, críticas à Igreja e, é claro, ao governo eram cortadas.

**Almeida, Regina Célia Bichara Varella de** (2006) *Mídia de chamadas de programação: uma estratégia permanente de interação através da telenovela*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica, Centro de Ciências Sociais, Depto. de Comunicação Social 2006, 105 pp.

URL: <[http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0410391\\_06\\_Indice.html](http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0410391_06_Indice.html)>.

- ↪ This work intends to study television media starting from a strategic mechanism used by Rede Globo de Televisão (Globo TV Network) that pretends to create a permanent interaction between the viewers and the contents of its soap operas. The research will study the relations pretended to be established by the network with its audience through this mechanism. Aside of studying the repercussions of this massive and permanent strategy in cultural environment, this work will unmask how the commercial break calls media of a soap-opera is made, showing the instruments used by Globo Network to reach the aims of scheduling its themes next to the audience. It will investigate too by which means this media of commercial break calls intends to incorporate the soap operas' content in interpersonal speech.

**Almeida Filho, Hamilton** (org.) (1976) *O ópio do povo: o sonho e a realidade*. São Paulo, SP: Ed. Símbolo 1976, 66 pp. (Extra realidade brasileira. Livro reportagem. 1).

- ↪ História da Rede Globo de Televisão. Análise crítica através de linguagem jornalística. Duas partes: a) o ópio do povo: história da TV Globo com comentários sobre Jornal nacional, telenovelas, censura e atores; b) o poder e a glória: comentários sobre a pesquisa de audiência e financiamento externo (Time-Life) da TV Globo (A. Fadul).

**Alonso Alonso, Margarita** (2004) ¿Porque nos impactan las telenovelas? In: *Revista Universitaria de la UABC* [Mexicali] 45, 2004, pp. 26–33.

**Alonzo, Aurimar / Uribe, Martha** (1998) *Análisis temático de la telenovela latinoamericana tomando como referencia producciones venezolanas y colombianas*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1998, iii, 130 pp.

**Alvarado, Sinar** (2006) Fernando Gaitán: el gurú de las telenovelas. In: *Gatopardo* [México] 72, 2006, pp. 149–156.

- ↪ Über Fernando Gaitán, den Autor der kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**Alvarado, Sinar** (2006) Fernando Gaitán: telenovelas con l'ánima. In: *Internazionale* [Roma] 13, 665, 2006, pp. 54–56.

- ↪ Über Fernando Gaitán, den Autor der kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).
- ↪ Fernando Gaitán è uno dei più famosi sceneggiatori televisivi della Colombia. La sua grande attenzione per la trama e per la costruzione dei personaggi ha reso le sue storie quanto mai vicine alla realtà, tanto da diventare un vero e proprio mezzo di denuncia sociale. Per Gaitán le sue telenovelas devono svolgere una “missione sociale”. devono rappresentare un paese distrutto da anni di guerra civile, dove la disoccupazione e la crisi economica sono il pane quotidiano. Storie quotidiane di uomini e donne reali: è questo il segreto del successo di Fernando.

**Álvarez, Alexandra / Barros, Alvaro** (1981) Los usos del futuro en las telenovelas. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 10, 1981, pp. 5–27.

**Álvarez, Silvia G.** (2007) “Tormenta” en la Red: apropiación de imágenes y protesta social en torno a una telenovela. In: *Anthropologica* [Lima] 25, 2007, pp. 31–60.

URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/index.php/anthropologica/article/view/1422/1371>>.

- ↪ Zur ersten kolumb. Online-telenovela *La Tormenta* (2005).
- ↪ In the context of virtual communication systems, the new rationale of social participation and the mechanisms used for the appropriation of the resources, contents and meanings that are broadcast through telematic networks are analyzed here from a political anthropology viewpoint. A case study is used in this paper to highlight how a globalized protest is devel-

oped against the presentation of a South American soap opera, *La Tormenta (The Storm)*, which was broadcast on the Internet. Users' capacity for action to convert the Network into a means of organization and critique and collectively react against the power of the media is analyzed here. This political action went beyond the virtual field to the real world, thus allowing the recognition of rights. This uprising in the network of consumers of cultural products has contributed to transform conventional mechanisms of citizen participation, using the social and emotional connections provided by the new information technologies.

**Álvarez, Valentina** (2007) *Lágrimas a pedido: así se escribe una telenovela*. Caracas: Ed. Alfa 2007, 188 pp. (Homo videns. 2.).

- Análisis de la producción de telenovelas y muestra cuáles son los métodos de trabajo, para guiones televisivos realizados por autores consagrados, que trabajan en diversos países de América Latina.

**Álvarez Fernández, Emilce Cristina / González Gómez, Andrea Susana / Rossi Barrena, María Alejandra / Etchegoyen Carabelli, Graciela Susana** (2004) Incidencia de los medios masivos de comunicación sobre la sexualidad adolescente: enfoque interdisciplinario. In: *Iztapalapa: Revista de Ciencias Sociales y Humanidades* [México] 56, 2004, 291–308.

URL: <<http://148.206.53.230/revistasuam/iztapalapa/include/getdoc.php?rev=iztapalapa&id=1494&article=1530&mode=pdf>>.

- This paper approaches the impact of mass media on the sexuality patterns of school-aged adolescents from a triangular methodological viewpoint. Three hundred adolescents as well as juvenile soap operas were analyzed through questionnaires, interviews to focal groups and the systematic observation of the audiovisual discourse. Six dimensions of sexuality were analyzed: sexual intercourse, commitment, eroticism, gender, relationship with family and TV as mass media of behavior guidelines. The quantitative analysis was performed in the theoretical framework of structuralism with a psychoanalytical approach. E. Veron's theory of social discourse was used to analyze the audiovisual discourse.

**Álvarez Garza, Berenice** (2005) *Influencia de las telenovelas juveniles en el comportamiento social de los jóvenes*. Reporte de investigación para licenciatura en Comunicación, Monterrey, N.L.: Centro de Estudios Universitarios 2005, [CD].

- Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).
- Mediante un estudio de recepción con jóvenes en Monterrey, Nuevo León se busca determinar el gra-

do de influencia que los personajes de la telenovela *Rebelde* ha ejercido en ellos, en su forma de vestir, hablar y conducta.

**Álvarez Muro, Alexandra / Barros-Lemez, Álvaro** (1981) Los usos del futuro en las telenovelas. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 10, 1981, pp. 5–28.

**Alves, Brisa Serena Barbosa** (2010) *Merchandising em telenovela: o grande salto da publicidade*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Presidente Antônio Carlos, Juiz de Fora, Fac. de Ciências Humanas e Exatas 2010, 33 pp.

**Alves, Clarice Greco** (2011) *Qualidade na ficção televisiva brasileira: as críticas especializada e popular*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2011, 307 pp.

- The present study intends to elaborate a critical diagnostic about the so called “quality television” on TV fiction, aiming to search, understand and analyze criteria that can serve as basis to the evaluation of fictional productions on Brazilian television. Supported by a theoretical guideline where researchers defend quality on television as a subjective matter, this study aims to investigate this concept through an evaluation of the critique. In the case of Brazilian television, one can notice, besides the specialized critiques, a great presence of popular opinion which demonstrates a strong public participation related to television fictions, based on the construction of a collective speech which would represent a common sense, in the sense proposed by Kant. Within this context, the analysis embraces two points of view: the one from the specialized critique, divided into journalistic and academic, and the one from the popular critique. With this aim, it intends to analyze the critique through television Awards establishing a parallel between the ceremonies with a specialized jury and the ones by popular vote, in order to make it possible to discuss the relation between public and specializes opinion. Besides that, questionnaires were applied to journalists and researchers who write about television and to the general public on the internet, reaching to gather information that could help to understand their evaluation criteria. The theoretical structure of the study, which will serve as a model for a critical evaluation of the current forms of participation, is composed by readings of the dialogues among the notion of quality television, discussed by; many national and international authors; the importance of critique, taking into account the notion of taste brought up by Bourdieu (2008), related to the Critique of judgment from

Kant, J with emphasis to the relation between taste and common sense

**Alves, Cristina Januária / Fíguro, Roseli** (1995) *Ficção e história na telenovela* (entrevista com Nilton Travesso). In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 1,3, 1995, pp. 57–66.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/view/4257/3988>>.

- Nilton Travesso's 41 years of work in television, put at the disposal of SBT's new teledramaturgy nucleus. Work plans and perspectives. The epoch soap opera and its educational content.

**Alves, Maria Inez Masaro** (2000) *O adolescente e a TV: o caso da telenovela "Malhação"*. Tese de doutorado (Sociologia), Campinas, SP: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Sociologia 2000, 213 pp.;

URL: <<http://libdigi.unicamp.br/document/?code=vtls000205780>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- The purpose of this work is to think over the influence of television, especially the telenovela *Malhação*, as a significant source of information for adolescent's behavior, on representation of woman's and man's roles as: virginity, courtship, pregnancy, abortion and lawful marriage, in the perspective of futures families. This study is an attempt to understand how adolescents incorporate typical behavior elements, that are remaining as dominants, residuais and emergences

**Alves, Yvonne Maggie** (1981) *A quem devemos servir: impressões sobre a novela das oito*. In: *Textos para discussão do mestrado de Ciências Sociais, IFCS-UFRJ* 1981, 31 pp.

- Trabalho apresentado na Reunião do Grupo de Trabalho Cultura Popular e Ideologia Política, V Encontro Anual da Associação Nacional de Pós-Graduação e Pesquisa em Ciências Sociais, 21 a 23 de outubro de 1981, Friburgo.

**Alves d'Azevedo, Martha** (1993) *Violencia y corrupción en la novela de las ocho*. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 45, 1993, pp. 119–122.

URL: <<http://issuu.com/chasqui/docs/namec4b064>>.

- Auch in: *Mujeres en Acción* [Santiago de Chile] 3, 1993, pp. 46–49.
- La telenovela es hoy la diversión mayor de Brasil. El único teatro, cine y – ¿por qué no? – literatura, de una masa considerable que no tiene acceso al arte de

las élites. ¿Cómo negar su repercusión? ¿Los medios de comunicación reflejan la violencia de la sociedad o la incentivan? ¿Qué papel desempeña la telenovela en la violencia que día a día aumenta en el Brasil? La televisión se transformó en una escuela y entra disfrazada en los hogares y en el seno de las familias, enseña a corromper, a traicionar, saltar, secuestrar y asesinar con requintes de ferocidad nunca antes vistos.

**Alzer, Luiz André / Claudino, Mariana** (2004) *Almanaque anos 80: lembranças e curiosidade de uma década muito divertida*. Projeto gráfico de Marcelo Martinez. Rio de Janeiro: Ediouro 2004, 296 pp.

- Zur bras. Populärkultur der 1980er Jahre.

**Alzuru Aponte, Jonatan** (2007) *Marilyn, los intelectuales y la industria*. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 34, 2007, pp. 50–58.

- O artigo tem como objetivo responder a pergunta que se fazem Martín Barbero e Germán Rey: Por que os intelectuais latino-americanos têm um olhar negativo ao abordar os problemas culturais e em especial os relativos à televisão? Argumentar-se-á que o chamado “olhar negativo” se configura a partir de um preconceito a respeito do que é um intelectual, de um imaginário social que se originou no devir da cultura ocidental. Tal assunto pode-se registrar a partir da hegemonia do mundo cristão no ocidente que se intensifica com o surgimento da modernidade. Tal situação, “o olhar negativo”, se caracteriza pela separação entre o pensar e a vida cotidiana. Finalmente, evidencia-se uma visão sobre uma telenovela colombiana tal qual acontece no âmbito da televisão.

**Amado Suárez, Adriana / Gabrinetti, Mariana / Lacial, Diana** (2001) *Violencias en pantalla: una aproximación al estudio de la violencia en televisión; análisis de la violencia en noticieros y telenovelas de canales de aire*. Buenos Aires: Ed. UCES, Universidad de Ciencias Empresariales y Sociales, Licenciatura en Publicidad 2001, 54 pp.

**Amâncio, Marcia dos Santos** (2004) *Telenovela: recepção e mediação. Um olhar a partir da teledramaturgia "Mulheres Apaixonadas"*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2004, 45 pp.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Amâncio, Moacir** (2004) *Novela rompe com o convencionalismo*. In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], Caderno 2/Cultura, 18.07.2004, p. 4.

**Amaral, Algecira Castro** (2002) A influência da telenovela *Porto dos Milagres* na mudança de comportamento dos telespectadores: um estudo de caso de recepção nas colônias de pescadores do Rio Grande do Norte, sob a luz do Merchandising Social. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 21 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14AMARAL.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14AMARAL.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Porto dos Milagres* (2001).
- O presente trabalho se propõe a registrar os resultados de uma pesquisa realizada com 102 telespectadores – pescadores nas colônias de pesca no litoral do Rio Grande do Norte, com objetivos de entender a relação entre o mundo virtual da telenovela *Porto dos Milagres*, a recepção e o entendimento de alguns conceitos sobre cooperativismo trabalhados no Merchandising Social da telenovela e sua influência na mudança de comportamento. Verificar como o discurso cooperativista foi compreendido pelos receptores para a organização de trabalho e que nível de influência os pescadores tiveram na mudança de comportamento para se organizar em trabalhos cooperativos foram, também, objetivo deste trabalho.

**Amaral, Márcia Franz** (2007) “Oh, meu Deus!” Manchetes e singularidades na matriz jornalística melodramática. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 10,2, 2007: “Dossiê: Comunicação & Melodrama”, pp. 113–127;

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/87/66>>.

- A imprensa nasceu imbricada com a literatura e o folhetim e, portanto, utiliza-se de características melodramáticas que vão sendo refuncionalizadas ao longo do tempo como estratégias de popularização. Atualmente, podemos afirmar que a herança do melodrama está disseminada na imprensa, especialmente nos veículos que se propõem a atingir um público das classes C, D e E. Podemos apontar que existem duas grandes matrizes culturais que regem a imprensa: uma matriz racional iluminista e uma matriz dramática. Especificamente no jornalismo, encontramos essa matriz melodramática tanto nos critérios de noticiabilidade, como na estrutura da notícia de vários veículos.

**Amaral, Sérgio da Fonseca** (1991) *Um autor em campo minado: Dias Gomes e a televisão*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Fac. de Letras, Depto. de Teoria Literária, 1991, 238 pp.

- Zur bras. Telenovela-Autor Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999).
- Este trabalho desenvolve algumas reflexões sobre a cultura de massa e a indústria cultural, partindo do estudo das telenovelas de Dias Gomes. Aborda, dando ênfase a uma problematização, os conceitos de massa e a sociedade de massa. A análise mostra que a telenovela, como um elemento da cultura de massa, funciona como uma das formas de sedimentar a sociedade que a criou. O telenovelistas Dias Gomes, ao penetrar num meio de massa, procurou introduzir na telenovela uma possibilidade de reflexão. Procurando fugir tanto de uma posição “apocalíptica” quanto de uma “integrada”, este trabalho vai numa direção de situar a obra de Dias Gomes no contexto da televisão e extrair suas conquistas e frustrações nesse meio de massa (A. Fadul).

**Amaral, Tayara Sá** (2010) *Telenovela brasileira: banalização das relações amorosas*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Presidente Antônio Carlos, Juiz de Fora, Fac. de Ciências Humanas e Exatas 2010, 38 pp.

**Amaral, Vera Monteiro de Castro** (1986) O povo: personagem anônimo e passivo. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 9,54, 1986, pp. 69–71.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).
- Grande sucesso popular, a telenovela *Roque Santeiro* coincidiu com o surgimento da “Nova República” e com a morte de Tancredo Neves. Para a autora, esses fatos influenciaram profundamente a recepção da telenovela. “Asa Branca” é identificada com o Brasil, mas o povo aí representado é composto de seres anônimos, sem identidade e sem nenhum papel a cumprir, senão o de figurante (A. Fadul).

**Amaral Ceballos, Diego** (comp.) (2004) *La televisión en Colombia 50 años: una historia para el futuro 1954*. Bogotá: Caracol Television 2004, 237 pp.

**Amaya, Hector** (2007) Queering Justin. In: *FlowTV* 5,10, 22.03.2007;

URL: <<http://flowtv.org/?p=137>>.

- Zur Representation von Gender in der Telenovela *Yo soy Betty, la fea / Ugly Betty*.

**Amaya, Hector** (2010) Citizenship, Diversity, Law and *Ugly Betty*. In: *Media, Culture & Society* [Thousand Oaks, CA etc.] 32,5, 2010, pp. 801–817.

- Zur nordamerikan. Telenovela *Ugly Betty* (2006–2010).

**Amigo Latorre, Bernardo** (2002) *Identificación y horizonte de expectativa en la telenovela “El circo de las Montini”, por parte de una comunidad de telespectadores: usos autenticantes de la ficción televisiva*. Santiago de Chile: Pontificia Universidad Católica de Chile, Instituto de Estudios Mediales 2002, 24 pp.

- ↪ Zur chilen. Telenovela *El circo de las Montini* (2002).

**Amigo Latorre, Bernardo** (2003) Le genre comme outil d’interprétation en reception: le cas des téléseries chiliennes. In: *Bélphegor: Littérature Populaire et Culture Médiatique* [Halifax, CA] 3,1, 2003: “Les genres et la culture de masse”, pp. 38–52.

URL: <[http://etc.dal.ca/belphegor/vol3\\_no1/articles/03\\_01\\_Latorr\\_telese\\_fr.html](http://etc.dal.ca/belphegor/vol3_no1/articles/03_01_Latorr_telese_fr.html)>.

- ↪ [R]echerche comparée autour du phénomène de l’identification d’une communauté symbolique avec les personnages et le monde diégétique de la téléserie chilienne, par opposition à l’identification avec la diégèse de la telenovela latino-américaine.

**Amigo Latorre, Bernardo** (2007) La telenovela desde la recepción: la identificación espectral como dimensión de uso de la ficción. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 16 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/14\\_bernardo\\_amigo.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/14_bernardo_amigo.pdf)>.

- ↪ La mayor parte de las investigaciones semióticas en torno a la telenovela, tienden a considerar este tipo de producciones televisivas como un territorio genérico de características relativamente homogéneas y estables. Sin embargo, cuando investigamos desde la recepción, los usos y las apropiaciones significativas que hacen los y las telespectadoras respecto de la telenovela (sin abandonar el eje de pertinencia disciplinario de la semiótica que se interroga sobre el sentido), emerge una complejidad significativa que no sólo nos obliga a redefinir el estatuto genérico de la telenovela como programa televisivo, sino que además, permite reconsiderar nuestras ideas respecto de la comunicación televisiva, la ficción y los discursos de realidad.

**Amodeo, Maria Tereza** (2002) O jagunço na leitura televisiva de *Grande Sertão: Veredas*. In: *Letras de Hoje* [Porto Alegre] 37,2, 2002, pp. 125–147.

- ↪ Zur bras. Telenovela (Miniserie) *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- ↪ A crescente tendência de utilização de textos literários pelo meio televisivo nos remete a forma peculi-

ar como a Rede Globo de Televisão realizou, ainda na década de 80, a transposição de *Grande Sertão: Veredas*. Transformada em miniserie, a obra de Guimarães Rosa ganha, seguramente, nova configuração, já que submetida a critérios de outro meio, de outra linguagem, sem, no entanto, ter descaracterizada a identidade cultural engendrada pelo original.

**Amoretti Hurtado, María** (2001) ¿Por que querer un hijo doctor?: análisis de *Los problemas del gato*. In: *Revista de Filología y Lingüística de la Universidad de Costa Rica* [San José] 27,1, 2001, pp. 39–52.

- ↪ Zur Rolle der Telenovela in Virgilio A. Mora Rodríguez’ Erzählband *Los problemas del gato* (San José, C.R.: Ed. Perro Azul 1996). – This article is a socio-critical analysis of a narrative that unfolds contemporary Costa Rican social history through one of its deeply popular institutions: the pulpería. The decadence of this small general store metonymically announces the advent of a new social structure, new groups and new lifestyles that will prevail while others disappear.

**Amorim, Christiano Correia Sant’Anna de** (2006) *O impacto da mídia televisiva sobre no padrão estético odontológico*. Diss. de mestrado, Recife: Universidade Federal de Pernambuco, Centro de Ciências da Saúde (CCS), Odontologia 2006, 175 pp.

- ↪ Pesquisa objetivada em analisar a relação Odontologia versus TV, procurando identificar os vínculos ou mecanismos que configuram um padrão estético do sorriso como produto final para consumo e, como o telespectador interage diante de tantos estímulos visuais veiculados pela TV.
- ↪ Dazu: Heloisa Bezerra: Televisão determina padrões estéticos odontológicos. In: *Universidade Federal de Pernambuco, Agência de Notícias* (08.05.06); URL: <[http://www.ufpe.br/agencia/index.php?option=com\\_content&view=article&id=27353:a&catid=20&Itemid=77](http://www.ufpe.br/agencia/index.php?option=com_content&view=article&id=27353:a&catid=20&Itemid=77)>.

**Amoroso, Patricia Rodelli / Montuori, Carla** (2008) Uma análise intertextual da narrativa ficcional da novela “Paraíso Tropical”. In: *Revista Esfera* [Macaé, RJ] 1,2, 2008, [28] pp.;

URL: <[www.fsma.edu.br/esfera/Artigos/V2\\_artigo01.pdf](http://www.fsma.edu.br/esfera/Artigos/V2_artigo01.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Paraíso Tropical* (2007).
- ↪ O universo intertextual esboça um rico e constante processo em mutação. A TV como um meio de comunicação de massa tem sido explorada pelo meio artístico das novelas sobre as instigantes experimentações intertextuais. Para retratar a questão da intertextualidade na televisão, esse trabalho adotou como estudo a novela das oito, “Paraíso Tropical”, de Gilberto Braga e Ricardo Linhares, veiculada pela Rede Globo de Televisão. Para delimitar o objeto, o recor-

te escolhido foi o casal de personagens Bebel (Camila Pitanga) e Olavo (Wagner Moura). A trama ficcional perpassa por uma forte característica nas relações de sexo, poder e dinheiro e perpetua-se nessa conservação de sentido dramaturgico ao complemento das mais ricas relações intertextuais.

- Auch u.d.T.: Uma análise intertextual da telenovela brasileira “Paraíso Tropical”. In: *Revista Punto Cero* [Cochabamba, Bolívia] 13,17, 2008, pp. 17–28.

**Anda, Marissa Carolina de s. unter:** De Anda, Marissa Carolina.

**Andaló, Paula** (2003) Love, Tears, Betrayal and Health Messages. In: *Perspectives in Health: The Magazine of the Pan American Health Organization* [Washington, DC] 8,2, 2003, pp. 8–13;

URL: <[www.paho.org/English/Dd/Pin/persp17eng.pdf](http://www.paho.org/English/Dd/Pin/persp17eng.pdf)>.

- Latin American soap operas, known as telenovelas, are a wildly popular genre that has in recent decades crossed over into international markets. While captivating viewers with stories of impossible loves and personal tragedy, they also have proven to be effective agents of social change, transmitting important social and health messages without sacrificing ratings.
- [sp]: Lágrimas, amores y traiciones... y mensajes de salud. In: *Perspectivas de Salud: La Revista de la Organización Panamericana de la Salud* [Washington, DC] 8,2, 2003, pp. 8–13.  
URL: <[http://www.paho.org/spanish/dd/pin/Numero17\\_articulo2\\_1.htm](http://www.paho.org/spanish/dd/pin/Numero17_articulo2_1.htm)>.
- Por décadas, las telenovelas latinoamericanas han cautivado al público con historias emocionantes de romances, pecados, castigos y heroínas que triunfan sobre la adversidad. Pero, para los defensores de la salud pública, también son un medio ideal para transmitir mensajes positivos que promuevan estilos de vida más saludables.

**Andersen, Lilian Pederneiras Meneses Wissing / Coimbra, Thais de Barros** (2002) Merchandising em telenovela. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado em Comunicação Social, habilitação Publicidade e Propaganda), Belém, PA: Universidade da Amazônia 2002, [113] pp.;

URL <<http://www.nead.unama.br/site/bibdigital/monografias/telenovela.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- Esta Monografia analisa a relação entre a telenovela e a formação de hábitos de consumo e opiniões, ou seja, a transformação de espectadores em consumidores e em indivíduos ativos na opinião pública, mostrando que as novelas funcionam como uma espécie de instrumento de educação de sentimentos em uma sociedade de consumo. Em nosso objeto de e-

studo, a novela *O Rei do Gado*, de Benedito Ruy Barbosa, transmitida pela *Rede Globo* em 1996, mostramos que foi uma obra fiel do retrato da atualidade brasileira, como a questão dos sem-terra, do congresso nacional, e ainda fez uma ambientação rica em detalhes da trajetória dos imigrantes italianos, japoneses e alemães, e dos pracinhas brasileiros que lutaram na Segunda Guerra Mundial (1939 a 1945), além de destacar ações sociais, comerciais e políticas que contribuíram para a compreensão deste trabalho.

**Andini, Silvina María** (1999) *Las telenovelas: una nueva forma de producción cerca del fin de siglo; análisis sobre los cambios en los procesos*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1999, 102 pp.

**Andrade, Danubia s. auch unter:** Fernandes, Danúbia de Andrade.

**Andrade [Fernandes], Danubia [de]** (2008) As histórias que a telenovela nos conta: do deslocamento do cotidiano à multiplicação da experiência. In: *Colóquio Internacional “Televisão e Realidade”, Salvador – BA, 21 a 24 outubro de 2008, Textos*, 15 pp.;

URL: <<http://www.tvrealidade.facom.ufba.br/coloquio%20textos/Danubia%20Andrade.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007–2008).
- Partindo do pressuposto de Roger Silverstone de que a telenovela participa ativamente da construção do cotidiano de sua audiência, tal qual os produtos do telejornalismo, vamos em busca das dimensões da experiência mediada na produção teleficcional brasileira. Como ela pode influir na construção das identidades? Que tipos de interações sociais proporciona? E ainda, de que forma avaliar sua capacidade de “deslocamento da vida cotidiana”? Neste trabalho, além de Silverstone, Milly Buonanno e John Thompson serão referências imprescindíveis, bem como a telenovela “Duas caras” nos servirá de objeto de análise.

**Andrade [Fernandes], Danubia [de]** (2009) Discursos raciais na telenovela “Duas Caras”: Evilásio Caó, o herói negro. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 18 pp.

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1103-1.pdf>>.

- Zur Repräsentation von Rasse in der bras. Telenovela *Duas Caras* (2007–2008).

- A telenovela brasileira representa a sociedade narando suas histórias e memórias do mundo social, interferindo ativamente nas experiências do sujeito e nos olhares sobre si e sobre o Outro. Exercendo substancial importância no cotidiano dos brasileiros, a ficção seriada, por meio de suas entrelinhas discursivas, auxilia nos processos de construção identitária oferecendo ou impondo modelos a serem seguidos ou repelidos socialmente. Neste contexto, analisamos o personagem Evilásio Caó, interpretado por Lázaro Ramos, protagonista da telenovela “Duas Caras” (TV Globo, 21 horas, 2007–8). Vamos em busca dos sentidos de negritude entremeados em seus discursos e refletidos em sua trajetória ficcional.

**Andrade [Fernandes], Danubia [de] / Trinta, Aluizio Ramos** (2008) A personagem de telenovela. In: *Comunicação & cultura visual*. Org. por Iluska Coutinho & Potiguara Mendes da Silveira Jr. Rio de Janeiro: E-papers 2008, pp. 83–94.

**Andrade, José Gabriel** (2010) Telenovelas latinas en el área ibérica: la telenovela latinoamericana. In: *Congreso “Alfabetización mediática y culturas digitales”, Sevilla, 13 y 14 de mayo 2010, Comunicaciones*. In: *Gabinete de Comunicación y Educación* [Barcelona], 6 pp.;

URL:

<<http://www.gabinetecomunicacionyeducacion.com/files/adjuntos/telenovelas%20latinas%20en%20el%20%20C3%A1rea%20ib%C3%A9rica%20la%20telenovela%20latinoamericana.pdf>>.

- The TV drama, especially in its most familiar form, the daily soap opera, is a narrative that, in a peculiar way in Brazil, became the largest and most lucrative television products, since the advent of television in 1950. (Mogadouro, 2007). – For Martin-Barbero, the field of communications in Latin America, is a critique of the elitist view of culture, with major contributions to the theory of mediation, especially for television studios, at the point of view of cultural studies of the European reality. – The soap opera is the most popular and lucrative cultural product of television in Brazil, consumed by all sectors of society. Although it has its origin essentially in the melodramatic genre, this genre has come a very interesting way in Brazil, as sought their own form of popular narrative, based on the relationships of daily life, adding realism and social criticism by creating a product that is very representative of modernity in Brazil, to join the modern and archaic, a typical product of cultural hybridity (García-Canclini, 2000). This production is now consumed in many European countries, especially in Portugal.

**Andrade, Paula** (1993) *La telenovela: producción, consumo y reconocimiento cultural latinoamericano*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Santia-

go [de Chile]: Universidad Diego Portales, Fac. de Ciencias de la Comunicación e Información 1993, 339 pp.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de s. auch unter:** Barros, Manuela.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (1997) “*O Fim do Mundo*”: *imagens e representações na teledramaturgia*. Diss. de mestrado (Sociologia), Fortaleza, CE: Universidade Federal do Ceará, Depto. de Ciências Sociais e Filosofia 1997, 234 pp.

- Druckfassung in Andrade (2000).

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (1999) Telenovela e recepção: uma abordagem crítica. In: *Coletânea Mídia e Recepção* [São Leopoldo, RS] 1,1, 1999, pp. 193–204.

- Vortrag beim: 9. Encontro Anual da Associação Nacional de Programas de Pós-graduação em Comunicação 2000, Porto Alegre. Org. Alberto Efendy Maldonado Gómez de la Torre [et al.].

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (1999) Telenovela: metáfora do cotidiano. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a 9 setembro de 1999, Anais*, GT1608. São Paulo, SP: Intercom 1999 [CD-ROM].

- Abstract: Rio de Janeiro: Ed. UGF 1999, vol. 1, p. 97.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2000) “*O Fim do Mundo*”: *imaginário e teledramaturgia*. São Paulo, SP: Annablume Ed. / Fortaleza: Secretaria da Cultura e Desporto do Governo do Estado do Ceará 2000, 125 pp. (Outros diálogos.).

- Druckfassung der Diss. de mestrado von 1997.
- Zur bras. Telenovela *O Fim do Mundo* (1996).
- Este livro abre uma nova perspectiva para os estudos dos meios de comunicação – em particular, a televisão – na contemporaneidade. Roberta de Andrade apresenta um importante referencial para a reflexão sobre o lugar da ficção televisiva na constituição do imaginário social brasileiro, jogando luzes sobre as estreitas relações entre os discursos presentes nas telenovelas e os resíduos das narrativas mítico-religiosas.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2002) Telenovelas e redes de sociabilidades. In: *Novos Olhares: Revista de Estudos sobre Práticas de Recepção*



*a Produtos Mediáticos* [São Paulo] 5, 10, 2002, pp. 14–20.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2002) Telenovela e vida cotidiana: práticas e rotinas do cotidiano são incorporadas pelas telenovelas, aspectos de que seu estudo não pode prescindir. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 9,25, 2002, p. 28–35.

URL: <<http://revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/viewFile/4538/4261>>.

- ↪ As pesquisas sobre a recepção de bens culturais, geralmente, tendem a se concentrar nas interpretações do discurso das audiências, sem se deterem em sua relação com as práticas sociais cotidianas das quais são indissociáveis. No caso das telenovelas, esse enfoque adquire uma importância maior ainda em razão das características textuais do próprio gênero que se adequa de forma bastante eficiente a essas rotinas diárias. Em outras palavras, as telenovelas não podem ser vistas apenas como textos, mas também essencialmente como práticas sociais que se inserem no cotidiano de suas audiências. Intento mostrar, assim, que as pesquisas na área não podem prescindir da análise de seu caráter específico, do gênero e do meio em que circulam. Essas questões devem estar incluídas em qualquer reflexão sobre a interação entre produtos culturais e sociedade.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2002) Telenovela, sociabilidades e vida cotidiana. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2002 – XI COMPÓS, Rio de Janeiro – RJ, 4 a 7 de junho de 2002, Anais*, 12 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_750.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_750.pdf)>.

- ↪ As pesquisas sobre a recepção de bens culturais, geralmente, tendem a se concentrar nas interpretações das audiências sobre o seu discurso sem se deterem em sua relação com as práticas sociais cotidianas das quais são indissociáveis. No caso das telenovelas, esse enfoque adquire uma importância maior ainda em razão das características textuais do próprio gênero que se adequa de forma bastante eficiente a essas rotinas diárias, configurando sociabilidades específicas. Em outras palavras, as telenovelas não podem ser vistas apenas como textos, mas também essencialmente como práticas sociais que se inserem no cotidiano de suas audiências, criando diversos padrões de interação social. Intento mostrar, assim, que as pesquisas na área não podem prescindir da análise de seu caráter específico, do gênero e do meio onde circulam.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2003) *O fascínio de Scherazade: os usos sociais da telenove-*

*la*. Prefácio Eduardo Diatahy B. de Menezes. São Paulo, SP: Annablume Ed. 2003, 238 pp.

- ↪ Druckfassung der Tese de doutorado (Sociologia), Fortaleza: Universidade Federal do Ceará, Depto. de Sociologia 2001, 284 pp.
- ↪ Neste livro, Roberta Manuela Barros analisa o hábito de assistir a telenovelas como uma prática social que se insere nas rotinas diárias de seus telespectadores, gerando uma rede de sociabilidades complexas. Fornece, assim, além de um quadro geral das competências culturais dos fãs do gênero, um olhar sobre a diversidade de interpretações de uma dada telenovela a partir da perspectiva de dois grupos sociais distintos: as classes médias e populares.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2003) A multiplicidade de leituras e de leitores na telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 12 pp.;

URL:

<[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_andrade.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_andrade.pdf)>.

- ↪ As narrativas ficcionais seriadas televisivas estão implícita ou explicitamente destinadas a uma audiência cuja presença é variável e problemática. Esta idéia se baseia na noção de que toda audiência é sempre ativa em um sentido lato e de que o conteúdo dos meios de comunicação de massa é, de um modo geral, polissêmico ou, em outras palavras, aberto a diferentes interpretações. As telenovelas convidam as audiências a várias leituras que implicam da parte dos telespectadores diferentes modalidades de participação no texto, que podem ser combinadas de várias maneiras, estabelecendo uma complexa rede de sentidos. Nesse trabalho, realizo, assim, uma cartografia das leituras possíveis que uma telenovela pode produzir nos seus telespectadores.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2003) Os sentidos da telenovela: as audiências e o texto ficcional. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 26,1, 2003, pp. 113–127.

- ↪ [Zuerst in:] Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Co-municação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 17 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14ANDRADE.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14ANDRADE.pdf)>.

- ↪ Por que os espectadores das telenovelas brasileiras comentam, discutem e tomam partido de suas personagens com a familiaridade de quem divide com elas seus afetos e emoções? Creio que uma via de acesso

para responder a esta questão está na compreensão do conjunto de regras, normas e convenções que guia a estrutura textual das telenovelas e, ao mesmo tempo, restringe as interpretações de suas audiências. Em outras palavras, as telenovelas possuem um texto com uma estrutura específica a ser lida, compreendida e incorporada. É essa compreensão que assegura, creio, a identificação e a fidelidade ao gênero. Nesse contexto, a reflexão sobre onde, como e de que forma se constitui o conhecimento de suas audiências sobre essas regras e convenções, a partir do ponto de vista dos próprios telespectadores é o mote desse trabalho.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2003) Telenovela e classe social: uma mediação para compreender o processo de apropriação cultural. In: *Revista Fronteiras: Estudos Midiáticos* [São Leopoldo, RS] 5,2, 2003, pp. 175–188.

- ↪ A apropriação cultural de uma telenovela é um processo que envolve múltiplos fatores extratextuais. No entanto, entre esses fatores, o elemento central em um estudo de recepção é o recorte de classe. As leituras sociais das telenovelas são marcadas por formações e práticas culturais compartilhadas que derivam da posição objetiva dos indivíduos na estrutura de classe. Nessa perspectiva, enfoco as maneiras específicas como grupos sociais diferentes inseridos em classes distintas se apropriam de formas variadas da mesma obra. Materializei, assim, minha pesquisa em dois grupos sociais diferenciados pertencentes ao que chamei de classes médias e populares. Procuro, assim, desvendar a negociação de significados entre os códigos do texto (derivados do gênero e do contexto cultural de produção) e o dos telespectadores (provenientes da experiência das audiências e de sua posição sócio-cultural).
- ↪ Abstract auch spanisch u. englisch.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2003) Telenovela é coisa de mulher? Uma etnografia da audiência masculina nas telenovelas brasileiras. In: *Logos: Comunicação e Universidade* [Rio de Janeiro] 10,19, 2003, pp. 10–29.

- ↪ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 20 pp.;
- URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>>, [Dokument gt21a7.pdf].
- ↪ Os territórios de ficcionalidade – ou gêneros ficcionais: melodramas, comichidade, aventura, narrativas policiais, etc. – tanto se apresentam como dimensões universais, capazes de ativar, indistintamente, mecanismos coletivos de projeção e identificação, quanto podem ser dirigidos, particularmente, a diferentes

segmentos de público: jovens, crianças, adultos, homens ou mulheres, de etnias e estratos sociais distintos. O que aqui se pretende – por meio da análise de algumas telenovelas selecionadas – é a caracterização de um recorte analítico no qual os territórios de ficcionalidade aparecem articulados a outras variáveis como a do gênero (masculino/ feminino), da geração, etnia, classe social, entre outras possibilidades.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2003) Telenovelas: narrativas imaginárias do Brasil. In: *Comunicação & Política* [Rio de Janeiro] 10,3, 2003, pp. 109–124.

- ↪ As telenovelas brasileiras são o bem cultural televisivo que atrai historicamente a maior tradição de análises por parte dos estudiosos de diferentes áreas do conhecimento. Este interesse está nos interstícios de um debate a respeito de um fenômeno ficcional e de consumo massivo que atravessa fronteiras culturais e lingüísticas. Elas se apresentam, assim, como um ponto de entrecruzamento não somente de investigação sobre a cultura de massa, mas de uma reflexão teórica sobre o próprio lugar da ficção televisiva na narrativa de constituição do imaginário social brasileiro. De fato, em nenhum outro espaço social, o imaginário é mais real do que o real a não ser na telenovela brasileira. Neste trabalho, interessa-me, em particular, tentar desvendar como o imaginário das telenovelas é construído, como se manifesta e qual sua relação com o imaginário social que o circunscreve.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2004) O drama das emoções: a cartografia dos sentimentos e a telenovela para adolescentes no Brasil. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en America Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p15.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p15.html)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- ↪ O ponto central desse trabalho é a análise de uma popular soap-opera brasileira – *Malhação* – destinada ao público adolescente. O ponto central de *Malhação* são os modelos de feminilidade e masculinidade que traça ao longo de sua narrativa. Tais modelos estão envolvidos em determinados padrões de emotividade que refletem um dever ser das relações amorosas entre os sexos. Estes modelos serão utilizados pelos adolescentes como um mapa social a ser seguido a fim de que possam ingressar no universo

adulto. Em *Malhação*, o amor é o diferencial da sociedade de massa e sua principal promessa de felicidade.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de (2004)**

Quando a novela fala ao coração: a experiência amorosa e a teledramaturgia para adolescentes no Brasil. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0432-1.pdf>>.

- O ponto central desse trabalho é a análise de uma popular soap-opera brasileira – *Malhação* – destinada ao público adolescente e veiculada há oito anos pela Rede Globo de Televisão. O leitmotiv de *Malhação* são os modelos de feminilidade e masculinidade que traça ao longo de sua narrativa. Tais modelos refletem um dever ser das relações amorosas entre os sexos. Estes modelos serão utilizados pelos adolescentes como um mapa social a ser seguido a fim de que possam ingressar no universo adulto. Esse mapa é constituído, sem dúvida, pela crença no amor. Em *Malhação*, o amor é o diferencial da sociedade de massa e a grande experiência da singularidade do indivíduo. São as formas específicas sobre as quais esse modelo se funda no interior dessa narrativa teleficcional seriada que iremos analisar no decorrer deste trabalho.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de (2004)** Telenovela e memória social. In: *Cadernos do CEOM* [Chapecó, SC] 16,17, 2004, pp. 223–240.

- Um dos principais mecanismos de construção da memória social são, sem dúvida, os meios de comunicação de massa. Essa memória social que é hoje, em parte, construída pelos meios de comunicação de massa, adquire uma conotação especial através de um dos produtos culturais de maior sucesso na história da televisão brasileira – as telenovelas. As telenovelas são, creio, um lugar privilegiado de análise porque reatualizam a antiga reflexão que une narração e memória. Nas telenovelas brasileiras, percebe-se a conjunção de certas matrizes culturais que são essenciais para a instituição de uma memória social.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de (2005)** Entre o dito e o proibido: a sexualidade e o adolescente na soap-opera brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação,*

*Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0351-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- No Brasil, as ficções seriadas televisivas são grandes fontes de sucesso junto ao público adolescente. Este é o caso de *Malhação*, soap-opera exibida pela Rede Globo de Televisão. A questão central que envolve *Malhação* é, creio, a inserção do adolescente no universo adulto. Tal inserção se dá pela aquisição de uma postura socialmente “adequada” no que se refere às relações sexuais entre os gêneros. Se a sexualidade depende da socialização de determinadas regras e do aprendizado de roteiros e cenários culturais, *Malhação* é uma fonte privilegiada de análise já que revela em sua estrutura múltiplos discursos sobre a sexualidade desse jovem. Esta pesquisa procura, pois, entender como os discursos sobre a sexualidade adolescente são elaborados por esta ficção televisiva seriada e sobre quais parâmetros e padrões de inferência se alocam.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de (2006)** A sexualidade, o adolescente e o mundoteleficcional: *Malhação* em destaque. In: *UNirevista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada)””, 11 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_PDF/UNirev\\_Andrade.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_PDF/UNirev_Andrade.PDF)>.

- Sexualitätsdiskurse in der bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- *Malhação*, ficção seriada veiculada há mais de dez anos pela Rede Globo de Televisão, é o único exemplo do gênero soap-opera em toda a história da televisão brasileira. O que sustenta tamanha popularidade é a inserção que proporciona do adolescente no universo adulto, especificamente, a socialização de determinadas regras e o aprendizado de roteiros e cenários culturais que dizem respeito ao desenvolvimento de sua sexualidade. Esta pesquisa procura, pois, entender como os discursos sobre a sexualidade são elaborados neste programa e sobre quais parâmetros e padrões de inferência se alocam.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de / Sáiz, María Claudia (2003)** El receptor y el texto de ficción: telenovelas y públicos en Brasil. In: *Signo y Pensamiento* [Bogotá] 22,42, 2003, pp. 69–79.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de / Silva, Erotilde Honório (2009)** Quando a televisão produz suas próprias políticas de comunicação: uma análise

do merchandising social nas telenovelas brasileiras. In: *O Público e o Privado* [Fortaleza, CE] 14, 2009, pp. 179–192.

URL: <[http://www.politicasuece.com/v6/admin/publicacao/download.php?file=Quando\\_a\\_televisao\\_produz\\_suas.pdf](http://www.politicasuece.com/v6/admin/publicacao/download.php?file=Quando_a_televisao_produz_suas.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).
- The public communication strategies have, over time, tried to draw a series of regulatory frameworks, which in theory, tune the system for media rights and the demands of civil society. But while the government seeks to provide guidelines to the communication system, the media is building, the heads of public bodies, their own communication policies. Amid the public debate in society on education, participation and inclusion, the Brazilian television promotes policies that guide its programming in order to handle them the category of corporate citizen. One of the most important levers of broadcasters to achieve this goal has been the introduction in his fiction serial of Social Merchandising (MS). This work is therefore the intention of analyzing the MS presented in the soap *Family Ties* (2000–2001), produced by Globo TV, from the perspective of your audience. This approach relies on the fact that communication policies can only be responsibly assessed from concrete objects through which these policies gain social visibility.

**Andrade [Fernandes], Danúbia [de]** s. auch unter: Fernandes, Danúbia de Andrade.

**Andrade [Fernandes], Danúbia [de]** (2004) História da telenovela no Brasil – um passeio pelas criações de Gilberto Braga. Trabalho apresentado no II Encontro Nacional da Rede Alfredo de Carvalho, Florianópolis – SC, 15 a 17 de abril de 2004, [11] pp.;

URL: <[http://www.almanaquedacomunicacao.com.br/files/others/danubia\\_andrade.doc](http://www.almanaquedacomunicacao.com.br/files/others/danubia_andrade.doc)>;

URL: <<http://paginas.ufrgs.br/alcar/encontros-nacionais-1/2o-encontro-2004-1/Historia%2520da%2520telenovela%2520no%2520Brasil.doc>>.

- Zu den bras. Telenovelas *Dancin' Days* (1978) und *Vale Tudo* (1988).
- Recontar a história da teledramaturgia brasileira através das tramas, dos personagens e das temáticas propostas por Gilberto Braga ao longo de seus 30 anos de trabalhos para a Rede Globo de Televisão. Num primeiro momento, resgatando os antecedentes da nossa telenovela para dimensionar a consolidação do gênero como forma de entretenimento de massa e de difusão da cultura do povo brasileiro dentro e fora de nossos territórios. Em segunda instância, passear pelas obras de Gilberto Braga para compreender as mudanças que se efetivaram nesses 41 anos de teledramaturgia brasileira. Com intento, usamos duas de

suas principais personagens, Júlia Matos, de “Dancin’ Days” e Raquel Accioli, de “Vale Tudo”, para exemplificarmos como, através da construção de figuras que entraram na memória coletiva do Brasil, é possível redimensionar o papel da heroína dentro da telenovela. E, por fim, examinar as criações desse autor para entender como a discussão de temáticas delicadas ou polêmicas pode acrescentar a estrutura tradicional da telenovela brasileira.

**Andrade [Fernandes], Danúbia [de]** (2008) As muitas faces (ou fases) das personagens negras em telenovelas brasileiras. In: ALCAR – Associação Brasileira de Pesquisadores de História da Mídia. 6<sup>o</sup> Encontro Nacional da Rede Alfredo de Carvalho: “200 anos de mídia no Brasil – Historiografia e Tendências”. de 13 a 16 de maio de 2008, Niterói – RJ, Anais, 14 pp.;

URL: <<http://paginas.ufrgs.br/alcar/encontros-nacionais-1/6o-encontro-2008-1/As%20muitas%20faces%20ou%20fases%20das%20personagens%20negras.pdf>>.

- Examinaremos a participação de atrizes e atores negros em telenovelas brasileiras tomando como pressuposto metodológico os paradigmas de Solange Couceiro. Desta forma, num primeiro momento, analisaremos as personagens negras em tramas histórico-escravocratas: a natureza de suas construções dramáticas e a visão histórica contida nos enredos destas teleficções. Em seguida, focaremos a incidência de negros em papéis sociais subservientes e marginais, interpretando domésticas, motoristas, favelados, bandidos, entre outros tipos. Por fim, apresentaremos a análise da discussão do racismo em telenovelas que se passam em fase pós-escravocrata. Quais sentidos podemos depreender das representações sociais desenhadas para os negros diariamente pela ficção seriada? Como algumas personagens podem ser fundamentais para a tessitura de um novo tempo nas representações teleficcionais de grupos étnicos? E ainda, em que direções caminham as discussões do racismo na telenovela brasileira?

**Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2008) É o fim da era das telenovelas. In: *O Povo* [Fortaleza] (02.11.2008), p. 8.

URL: <<http://www.opovo.com.br/www/opovo/vidaearte/832596.html>>.

- A pesquisadora Manuela Barros discute os fatores para a diminuição da audiência e aponta as modificações do formato do folhetim. Para ela, um ponto se destaca: a novela continua a despontar como a principal forma de lazer do país.

**Andrade, Roberta Manuela Barros de / Leandro, Ana Giovana Lima** (2006) Uma análise do Merchandizing Social nas telenovelas Brasileiras: em destaque *Laços de Família*. In: Intercom – Socie-

dade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1043-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).
- O ponto central deste trabalho é a análise do Merchandizing Social (MS) apresentado na telenovela *Laços de Família* (2000) produzida pela Rede Globo. Esta telenovela apresentou como argumento principal de sua trama a leucemia. Os sofrimentos, em vários níveis diferentes, ocasionados pela aquisição de tal doença propiciaram uma ampla repercussão social, contribuindo, durante a veiculação da novela, para o aumento no interesse por doações de órgãos e medula por parte da população. Para compreendermos algumas dimensões dessa repercussão, foi realizada uma série de entrevistas com não portadores da doença e ex-portadores, entre 21 e 26 anos de idade, de nível universitário, que foram audiência ativa da citada novela em seu período de veiculação. Uma análise de tal ordem se mostrou fundamental para o entendimento do impacto do MS no imaginário das audiências das telenovelas brasileiras.

**Andrade [Fernandes], Danúbia [de]** (2009) Discursos raciais na telenovela “Duas Caras”: Evilásio Caó, o herói negro. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1103-1.pdf>>.

- A telenovela brasileira representa a sociedade narrando suas histórias e memórias do mundo social, interferindo ativamente nas experiências do sujeito e nos olhares sobre si e sobre o Outro. Exercendo substancial importância no cotidiano dos brasileiros, a ficção seriada, por meio de suas entrelinhas discursivas, auxilia nos processos de construção identitária oferecendo ou impondo modelos a serem seguidos ou repelidos socialmente. Neste contexto, analisamos o personagem Evilásio Caó, interpretado por Lázaro Ramos, protagonista da telenovela “Duas Caras” (TV Globo, 21 horas, 2007-8). Vamos em busca dos sentidos de negritude entremeados em seus discursos e refletidos em sua trajetória ficcional.

**Andrade Fernandes, Danúbia de / Brandão de Faria, Maria Cristina** (2007) Representação da identidade negra na telenovela brasileira: uma construção negativa? In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação.

*Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0667-1.pdf>>.

- Auch als Faria/Fernandes (2007).
- Zu den bras. Telenovelas *Da Cor do Pecado* (2004) und *Cobras & Lagartos* (2006).
- Buscamos repensar a capacidade da telenovela brasileira de construir e propagar modelos identitários que possam interferir na forma como a audiência cria sua noção de negritude. Por meio da análise das personagens ‘Preta’ e ‘Foguinho’, das telenovelas “Da cor do pecado” e “Cobras & lagartos”, ambas de João Emanuel Carneiro, Rede Globo, perguntamo-nos: qual modelo de identidade negra a ficção seriada brasileira está criando e difundindo diariamente? Adotando uma perspectiva crítica focada na emissão, intentamos avaliar contribuições e dívidas da teledramaturgia de nosso país no que tange a representação da identidade negra.

**Andreato, Elifas / Rodrigues, João Rocha** (orgs.) (2009) *Brasil: almanaque de cultura popular: todo dia é dia*. São Paulo, SP: Ediouro 2009, 253 pp.

**Andreeva, Nellie** (2008) Fox Order Is All about “Eva”. In: *The Hollywood Reporter* [Hollywood, CA] 406,23, 09.09.2008, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the move of Fox Broadcasting Co. in ordering Kevin Falls’ adaptation of the Argentinean telenovela “Lalola” for a television pilot in the U.S. The project is indicated to be titled as “Eva Adams” which focuses on a womanizer. The program is also considered as one of the eight projects of the network for its first pilot screening in December 2008 (Eh).

**Ang, Ien** (1982) *Het geval “Dallas”: populaire kultur, ideologie en plezier*. Amsterdam: SUA 1982, 141 pp.

- [en]: *Watching “Dallas”: Soap Opera and the Melodramatic Imagination*. Transl. by Della Couling. London / New York: Routledge 1985, viii, 148 pp. (University Paperbacks. 901.);
- Repr., London / New York: Routledge 1989; repr., 1996; repr., 2005;
- [dt]: *Das Gefühl “Dallas”: Zur Produktion des Trivialen*. Aus dem Englischen übers. v. Adriane Rinsche. Bielefeld: Daedalus 1986, 172 pp.

**Angarita Borges, Yamileth** (1999) *...De cómo una gaviota tumbó a una potra: los personajes de telenovela como uno de los factores de su éxito. Caso de*

*estudio*: Café con Aroma de Mujer y Samantha. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1999, 198 pp., Anexos, índices.

→ Zur kolumb. Telenovela *Café con Aroma de Mujer* (1994) und zur venezolan. Telenovela *Samantha* (1998).

[Anon.] (1969) Os filhos do Direito de Nascer. In: *Veja* [São Paulo] 35, 07.05.1969, pp. 26–32.

URL: <[http://veja.abril.com.br/arquivo\\_veja/capa\\_07051969.shtml](http://veja.abril.com.br/arquivo_veja/capa_07051969.shtml)>.

→ Reportage zu bras. Telenovelas.

[Anon.] (1972) La primera fotonovela colombiana. In: *Colombia Ilustrada: La Revista de Coltejer al Servicio de la Cultura Colombiana* [Medellín] 3,9, 1972, pp. 40–42.

[Anon.] (1975) Astros, estrelas e sonhos. In: *Veja* [São Paulo] 366, 10.09.1975, pp. 78–79.

[Anon.] (1975) O futuro das telenovelas. In: *Veja* [São Paulo] 366, 10.09.1975, pp. 77–79.

[Anon.] (1975) A grande mania nacional. (Histórias da telenovela, que em dez anos fez do Brasil a terra prometida das emoções em capítulos.) In: *Veja* [São Paulo] 366, 10.09.1975, pp. 70–77.

URL: <[http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa\\_100975.html](http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa_100975.html)>.

[Anon.] (1981) Ciclo de conferencias. La cultura popular en México (la telenovela). In: *Gaceta Política y Ciencias Sociales* [México, D.F.] 24, 15.08.1981, pp. 4–5.

[Anon.] (1985) Um dia em Asa Branca. (Da máquina de escrever à gravação, a história de como é feita *Roque Santeiro* a mais bem-sucedida novela já apreciada no vídeo.) In: *Veja* [São Paulo] 891, 02.10.1985.

URL: <[http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa\\_021085.html](http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa_021085.html)>.

→ Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

[Anon.] (1989) Cultura made in Brazil. In: *Nossa América: Revista do Memorial da América Latina* [São Paulo] 1, 1989, p. 50.

→ [sp] in: *Nuestra América: Revista del Memorial de América Latina* [São Paulo] 1, 1989, p. 50.

→ O sucesso das telenovelas brasileiras no exterior provoca algumas mudanças no formato, mas não na lin-

guagem que é o mais atraente para o mercado externo.

[Anon.] (1990) Tiroteio no vídeo. (A Globo reage à disparada de popularidade da novela *Pantanal*, estuda alternativa para o horário nobre e declara aberta a guerra pela audiência.) In: *Veja* [São Paulo] 1129, 09.05.1990.

URL: <[http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa\\_090590.html](http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa_090590.html)>;

URL: <<http://www.jaymemonjardim.com.br/imprensa/pantanal/Veja090590.htm>>.

→ Zur bras. Telenovela *Pantanal* (1990).

[Anon.] (1991) Carrossel mexicano. (Uma novela para crianças do SBT dispara na audiência, invade o público do *Jornal Nacional* e obriga a Globo a reformar *O Dono do Mundo*.) In: *Veja* [São Paulo] 1186, 12.06.1991.

URL: <[http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa\\_120691.html](http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/090703/capa_120691.html)>.

→ Zur bras. Telenovela *O Dono do Mundo* (1991).

[Anon.] (1993) *Clarisa*, una nueva telenovela de corte histórico. Durango. In: *Nexos* [México, D.F.] 58, 1993, p. viii.

→ Zur im mex. Bundesstaat Durango gefilmten telenovela *Clarisa* (1993).

[Anon.] (1993) A tesoura sai do baú. (A justiça impede a estreia da novela *O Marajá* e levanta uma questão: pode existir censura previa no país?) In: *Veja* [São Paulo] [São Paulo] 1299, 04.08.1993, pp. 94–95.

→ Zur Zensur der bras. Telenovela *O Marajá* (1993).

[Anon.] (1998) Cultura: Espejo de Diversidad: Numero Especial. In: *Noticias Aliadas: Información Independiente, desde América Latina y el Caribe, para el Mundo* [Lima] 35,35, 1998, p. 10.

→ Mit Bemerkungen zur telenovela-Produktion in Südamerika.

[Anon.] (1998) La Lupa: Escenas del proximo capítulo: telenovelas en America Latina. In: *Brecha* [Montevideo] 13,358, 1998, pp. 15–18.

→ Zur Entwicklung der telenovela in Argentinien, Brasilien und Kuba.

[Anon.] (1998) La productora Argos no se lo toma como “Nada personal”. In: *América Economía* [México, D.F.] 129, 1998, p. 49.

→ Zur mex. Telenovela *Nada personal* (1996–1997).

[Anon.] (1998) Telenovela, fenômeno único no mundo. In: *Vogue Brasil* [São Paulo] 243, mar. 1998, pp. 48–77.

→ Levantamento histórico da telenovela brasileira, assinalando as evoluções alcançadas pelo gênero e sua rentabilidade comercial. O artigo é ilustrado por imagens que registram essa trajetória (A. Fadul).

[Anon.] (2000) Mi destino no eres tú. TV Azteca y Argos rompen. La telenovela apenas empieza. In: *Expansión* [México, D.F.] 31,803, 2000, p. 16.

[Anon.] (2001) Homenaje de telenovela: In: *Revista Semana* [Bogotá] 1010, 08.10.2001;

URL: <<http://www.semana.com/gente/homenaje-telenovela/18616-3.aspx>>.

→ Zur animierten kolumb. Telenovela *Blanca y pura* (1998–2000). – ‘Blanca y pura’, la primera novela en dibujos animados, es el resultado del trabajo en equipo de varios talentos de la televisión colombiana.

[Anon.] (2001) TV People and Their Passions: It’s All in the Translation: [Anita Santiago]. In: *Emmy – The Magazine of the Academy of Television Arts & Sciences* [North Hollywood, CA] 23, 6, 2001, pp. 12–23.

→ Dort p. 20 über Anita Santiago, CEO von Anita Santiago Advertising Inc., die jahrelang als Autorin kolumb. Telenovelas tätig war.

[Anon.] (2003) The Asian Story: Optimism Reigns for telenovelas’ Prospects in 2003. In: *Television Asia* [Singapore], 01.01.2003, p. SS9.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Television Asia asks top telenovela producers and distributors about their expectations for Asia (Eh).

[Anon.] (2003) Gilberto Braga vive a ânsia da estória. In: *O Tempo* [Belo Horizonte], 10.08. 2003, Magazine, p. C3.

[Anon.] (2003) Qual foi a primeira telenovela brasileira? In: *Mundo Estranho* [São Paulo] 13,3, 2003, p. 30;

URL: <[http://mundoestranho.abril.com.br/cultura/pergunta\\_286400.shtml](http://mundoestranho.abril.com.br/cultura/pergunta_286400.shtml)>.

→ Foi *Sua Vida me Pertence*, que estreou no dia 21 de dezembro de 1951 na extinta TV Tupi. Escrita, dirigida e protagonizada por Walter Forster, a novela começou a ser exibida pouco mais de um ano após a

implantação da televisão no Brasil e ficou no ar até o dia 8 de fevereiro de 1952. [...]

[Anon.] (2004–2012 ff.) Rede Globo. In: *Wikipédia: A enciclopédia livre*;

URL: <[http://pt.wikipedia.org/wiki/Rede\\_Globo](http://pt.wikipedia.org/wiki/Rede_Globo)>.

→ [Dazu:] Anexos [mit Einzelnachweisen von Inhaltsangaben und Literaturhinweisen in der telenovela-Datenbank von *Memória Globo*;

→ Telenovelas das oito e das nove da Rede Globo;

URL: <[http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas\\_das\\_oito\\_e\\_das\\_nove\\_da\\_Rede\\_Globo](http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas_das_oito_e_das_nove_da_Rede_Globo)>;

→ Telenovelas das sete da Rede Globo;

URL: <[http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas\\_das\\_sete\\_da\\_Rede\\_Globo](http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas_das_sete_da_Rede_Globo)>;

→ Telenovelas das seis da Rede Globo;

URL: <[http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas\\_das\\_seis\\_da\\_Rede\\_Globo](http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas_das_seis_da_Rede_Globo)>;

→ Telenovelas das dez da Rede Globo;

URL: <[http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas\\_das\\_dez\\_da\\_Rede\\_Globo](http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:telenovelas_das_dez_da_Rede_Globo)>;

→ Lista de telenovelas exibidas no Vale a Pena Ver de Novo;

URL: <[http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:Lista\\_de\\_telenovelas\\_exibidas\\_no\\_Vale\\_a\\_Pena\\_Ver\\_de\\_Novo](http://pt.wikipedia.org/wiki/Anexo:Lista_de_telenovelas_exibidas_no_Vale_a_Pena_Ver_de_Novo)>.

[Anon.] (2005) Janete Clair ainda não escreveu seu último capítulo. In: *Correio Braziliense* [Brasília] 29.08.2005.

→ Repr. in: *Jornal da Rede ALCAR* [São Bernardo do Campo] 5,56, 2005;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/rede\\_alcar/rede\\_alcar\\_58/rede\\_alcar\\_capitulos\\_janete.htm](http://www2.metodista.br/unesco/rede_alcar/rede_alcar_58/rede_alcar_capitulos_janete.htm)>.

→ Über die bedeutende bras. Telenovela-Autorin Janete Clair (i.e. Jenete Stocco Emmer Dias Gomes, 1925–1983), genannt “Maga das Oito” und “Nossa Senhora das Oito”.

[Anon.] (2007) *You Are So Beautiful*: “Ugly Betty” and the Americanization of the Telenovela. In: *Written By: The Magazine of the Writers Guild of America, West* [Los Angeles] 11,3, 2007, pp. 18–23.

[Anon.] (2008) Audiência das novelas da Globo. In: *Veja* [São Paulo], 11/2008;

URL: <[http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/perguntas\\_respostas/audiencia-novelas-globo/tv-televisao-ibope-indices-queda-emissora.shtml](http://veja.abril.com.br/idade/exclusivo/perguntas_respostas/audiencia-novelas-globo/tv-televisao-ibope-indices-queda-emissora.shtml)>.

→ Gibt Antwort auf 10 Fragen zur Zuschauerschaft von Telenovelas: 1. O que explica a queda dos números das novelas da Globo? 2. A culpa é da própria Globo então? 3. Quando a audiência dos folhetins globais começou a cair? 4. Qual foi a evolução da TV paga e da internet neste período? 5. Como a internet pode

fazer frente às novelas? 6. Qual é a audiência das novelas que estão em cartaz? 7. A emissora tem algum plano de recuperação? 8. Quanto a Globo investe em cada nova trama? 9. Quem vê novela? 10. Quais são as maiores audiências do gênero? 11. Como é a audiência de novelas em outros países?

[Anon.] (2008) La número uno. In: *Semana* [Bogotá] 1384, 17.11.2008, p. 108.

URL: <[http://www.semana.com/wf\\_ImprimirArticulo.aspx?IdArt=117489](http://www.semana.com/wf_ImprimirArticulo.aspx?IdArt=117489)>.

- ↪ “Oye Bonita”, la telenovela más vista, inspirada en las canciones de Diomedes Díaz, prueba que las historias locales aderezadas con música siguen siendo una receta exitosa.

[Anon.] (2008) Telenovelas. In: *Encyclopedia of Latin American History and Culture*. 2nd ed., ed. by Jay Kinsbruner [et al.]. Detroit: Charles Scribner’s Sons // Farmington Hills: Gale/Cengage Learning 2008, Vol. 6: T–Z, pp. 40–42 (Gale Virtual Reference Library.).

[Anon.] (2009) Historia de telenovela. In: *Cambio* [Bogotá] 823, 15.04.2009, pp. 18–24.

URL: <[http://www.cambio.com.co/portadacambio/823/ARTICULO-PRINTER\\_FRIENDLY-PRINTER\\_FRIENDLY\\_CAMBIO-4954037.html](http://www.cambio.com.co/portadacambio/823/ARTICULO-PRINTER_FRIENDLY-PRINTER_FRIENDLY_CAMBIO-4954037.html)>.

- ↪ La manera como los libretistas abordan el narcotráfico, las ‘prepagos’ y las ‘pirámides’ en los seriados y las telenovelas desata el debate ético e histórico entre los expertos.

[Anon.] (2009) Just the Numbers telenovelas. In: *Americas Quarterly* [New York] 3,1, 2009, p. 116.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] A chart is presented that lists the television broadcasting companies’ exported broadcast hours of telenovelas in Latin America including Venevision, Televisa, and TV Globo (Eh).

[Anon.] (2009) Narco Televisión. In: *Revista Semana* [Bogotá] 1432, 10.10.2009, pp. 48–49.

URL: <<http://www.semana.com/nacion/narco-television/129865-3.aspx>>.

- ↪ Zu den kolumb. Telenovelas *El Capo* (2009–2010) und *Las muñecas de la mafia* (2009).
- ↪ Dos telenovelas vuelven a poner la vara alta del ‘rating’ con historias de crimen, silicona y dinero fácil. Ya hay preocupación en el gobierno ¿Cuál es la fascinación?

[Anon.] (2009) La niña buena. In: *Cromos* [Bogotá] 4761, 08.08.2009, pp. 100–102.

URL:

<<http://www.cromos.com.co/entretenimiento/farandula/articulo-ana-lucia-dominguez-la-nueva-nina-buena>>.

- ↪ Ana Lucía Domínguez pasó de actriz sexy a mujer recatada en su telenovela “El fantasma del Gran Hotel”.

[Anon.] (2009) Uma novela de Janete Clair: *Vende-se um Vêu de Noiva*, a nova aposta do SBT. In: *Revista da Semana* [São Paulo] 3,24, 25.06.2009, p. 22.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Vende-se um Vêu de Noiva* (2009) nach der Radionovela von Janete Clair.

[Anon.] (2010) Que novelas brasileiras tiveram vampiros? In: *Mundo Estranho* [São Paulo] 98, 2010: “Edição Especial Vampiros”, p. 81.

[Anon.] (2011) Siria. Musalsalat culebrones con acento árabe. In: *GEO: Una Nueva Visión del Mundo* [España] 288, 2011: “Brasil: así se construye una potencia”, pp. 88–102.

[Anon.] (2011) Sucesso antigos da tv voltam para a TV. In: *Correio Braziliense* [Brasília] (14.07. 2011);

URL: <[http://www.correiobraziliense.com.br/app/noticia/diversao-e-arte/2011/07/14/interna\\_diversao\\_arte,261230/vale-ver-de-novo.shtml](http://www.correiobraziliense.com.br/app/noticia/diversao-e-arte/2011/07/14/interna_diversao_arte,261230/vale-ver-de-novo.shtml)>.

- ↪ Zur Wiederholung älterer Telenovelas im bras. Fernsehen.

[Anon.] [2012] Telenovela (Broadcasting). In: *Encyclopædia Britannica Online* [2012];

URL: <<http://www.britannica.com/search?query=telenovela>>.

**Antola, Livia / Rogers, Everett M.** (1984) Television Flows in Latin America. In: *Communication Research* [London] 11,2, 1984, pp. 183–202.

- ↪ Compared to a decade previously, there is less importing of television programs in Latin America especially from the United States. Mexico’s Televisa and Brazil’s TV GLOBO have become major television exporters to other Latin American nations, particularly of telenovelas. A more balanced flow between the Americas also is due in part to the importing of telenovelas and other programs to the Spanish-speaking audience in the United States through Televisa’s Spanish International Network (SIN). Significantly, this change in television flows is due more to capitalistic profit-motivation than because of national or international government policies intended to correct unbalanced media flows.

**Antola, Livia / Rogers, Everett M.** (1984) Televisión en América Latina. In: *Chasqui: Revista Latino-*



*americana de Comunicación* [Quito] 9, 1984, pp. 10–16.

- Zum Telenovela-Markt in Lateinamerika (Argentinien, Brasilien, Peru, México und Venezuela).

**Antonacci, Andréa / Araujo, Dayse Maciel de** (2012) A memória do governo militar brasileiro na narrativa audiovisual da telenovela e sua ressignificação pelos estudantes do ensino superior. In: *Comunicação: Revista Internacional de Comunicação Audiovisual, Publicidad y Literatura* [Sevilla] 1, 10, 2012, pp. 632–642.

URL: <[http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa4/049.A\\_memoria\\_do\\_governo\\_militar\\_brasileiro\\_na\\_narrativa\\_audiovisual\\_da\\_telenovela\\_e\\_sua\\_resignificacao\\_pelos\\_estudantes\\_do\\_ensino\\_superior.pdf](http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa4/049.A_memoria_do_governo_militar_brasileiro_na_narrativa_audiovisual_da_telenovela_e_sua_resignificacao_pelos_estudantes_do_ensino_superior.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Amor e Revolução* (2011).
- In 2011–2012, the Brazilian Television System (SBT) broadcast the soap-opera *Amor e Revolução* (*Love and Revolution*). Set in the early years of the Brazilian military dictatorship, the production used the “fictional story” format to approach a period still to be explored in soap-operas held in Brazil. Testimonials by former guerrillas, political prisoners and exiles, among others, will be shown at the end of some chapters. In this paper, we analyze how the current university students receive such soap-opera by verifying the redefinition that has taken place triggered by the television fictional narrative. We also research the role of the soap-opera in the process of rescuing a dark period in the history of Brazil.

**Antunes, Elaine Aparecida Souto** (2008) *Mulheres Apaixonadas*: construindo a imagem da mulher pela telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 9 pp.;

URL <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0620-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- No primeiro capítulo da novela “Mulheres Apaixonadas”, o público telespectador conhecerá os personagens Lorena e Expedito. Os dois durante a novela viverão um romance, assim sendo, analisaremos como eles são apresentados à audiência, no interesse de observar como os indícios dessa futura relação se tecem ao longo das cenas em que eles aparecem no primeiro dia da novela, pois, já é possível observar, desde o primeiro encontro dos personagens, o desejo que um sente pelo outro.

**Antunes, Elaine Aparecida Souto** (2009) “*Mulheres Apaixonadas*”: a imagem da mulher contempo-

*rânea na telenovela*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2009, 234 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/8/8139/tde-23112009-113346/>>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Women in love: the contemporary woman image in the soap opera comes to analyse the first chapter of *Women in love* (*Mulheres Apaixonadas*) written by Manuel Carlos and Tv-broadcasted by Rede Globo, on February seventeenth of 2003. The theoretical line that edges the research is the semiotic French line theory developed by A. J. Greimas and his disciples. The dissertation is divided in two parts. The first one is compounded by seven chapters resulted of analyses from the main figurative thematic nucleus of the text. You can observe in it how the stories of the characters are articulated and produce certain effects of sense that are arranged in a world like the viewers own reality. The chosen narratives and discursive talks reveal in what way they delimit the roles that each woman is assuming in the plot, threading their way through their journeys. The second part of this work is dedicated to the syncretism of languages since it is the basis of a broadcasting tv-text. We will work on the effects of sense produced by images and also from semi-symbolic relations established among the elements of the expression plan and the contents plan. In all, the dissertation shows in what manner the tvsoap opera represents women in the beginning of XXI century and which discursive mechanisms manipulate the desire of the viewer to watch the show.

**Antunes Filho** (1992) Telenovelas empobrecem o país. In: *Veja* [São Paulo] 25,11,1225, 11.03. 1992, p. 86.

**Anzategui, Sabina [Reggiani]** (2009 [2010]) *História da telenovela brasileira: questões de método*. [Pesquisa apoiada pelo Centro Interdisciplinar de Pesquisa da Fac. Cásper Líbero.] São Paulo, SP: Fac. Cásper Líbero, CIP, Centro Interdisciplinar de Pesquisa, 20 pp.;

URL: <[http://www.casperlibero.edu.br/rep\\_arquivos/2010/03/23/1269387908.pdf](http://www.casperlibero.edu.br/rep_arquivos/2010/03/23/1269387908.pdf)>.

- Este artigo comenta publicações selecionadas sobre a história da telenovela brasileira, além de estudos recentes sobre o tema. Procura-se analisar as fontes e metodologia das pesquisas, e apontar novas abordagens possíveis.

**Anzategui, Sabina Reggiani** (2010) Telenovela experimental da década de 1970: o horário das 22h. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação*,

*Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais.* Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marilva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-0395-1.pdf>>.

- ↪ Ainda não existe um estudo específico sobre a produção de telenovelas exibidas no horário das 22h na década de 1970. Muitos dramaturgos que norteiam o debate sobre a telenovela brasileira escreveram para o horário das 22h, mas as análises do papel da telenovela na sociedade brasileira se concentram no horário de maior audiência, às 20h. Há um certo descompasso, e questões específicas nos dois conjuntos precisam ser consideradas separadamente. As novelas das 22h da TV Globo começaram com a entrada de Dias Gomes na empresa, e se encerram no início de 1979, com “Sinal de alerta”, do mesmo autor. Este momento marca a interrupção das experiências mais ousadas em telenovela, na emissora.

**Anzategui, Sabina R[eggiani]** (2011) Estudo da telenovela brasileira: questões de método. In: *Comunicare: Revista de Pesquisa* [São Paulo] 11,1, 2011, pp. 45–55.

URL: <[www.casperlibero.edu.br/rep\\_arquivos/2011/12/22/1324574355.pdf](http://www.casperlibero.edu.br/rep_arquivos/2011/12/22/1324574355.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Grito* (1975).
- ↪ Este artigo discute o estudo da história da telenovela brasileira, analisando obras de referência e apresentando um estudo preliminar da telenovela *O grito*, de Jorge Andrade. Procura-se analisar as fontes e metodologia das pesquisas, e apontar novas abordagens possíveis.

**Aponte, Jonatan Alzuru** (2007) Marilyn, los intelectuales y la industria. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 34, 2007, pp. 50–58.

- ↪ O artigo tem como objetivo responder a pergunta que se fazem Martín Barbero e Germán Rey: Por que os intelectuais latino-americanos têm um olhar negativo ao abordar os problemas culturais e em especial os relativos à televisão? Argumentar-se-á que o chamado “olhar negativo” se configura a partir de um preconceito a respeito do que é um intelectual, de um imaginário social que se originou no devir da cultura ocidental. Tal assunto pode-se registrar a partir da hegemonia do mundo cristão no ocidente que se intensifica com o surgimento da modernidade. Tal situação, “o olhar negativo”, se caracteriza pela separação entre o pensar e a vida cotidiana. Finalmente, evidencia-se uma visão sobre uma telenovela colombiana tal qual acontece no âmbito da televisão.

**Apostolico, Cimara** (2006) *Telenovela: o olhar capturado. Construção da tríade telespectador, corpo e imagem.* Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo, Programa de Estudos Pós-Graduados em Comunicação e Semiótica 2006, 117 pp.

URL: <[www.cipedya.com/web/FileDownload.aspx?IDFile=158805](http://www.cipedya.com/web/FileDownload.aspx?IDFile=158805)>.

- ↪ This research analyses the soap opera in its aspects related to the image presentation as hegemonic item in the audience’s ability to perceive things. It is chosen to understand soap opera not in its aspects of daily narratives, but as imagery narratives created by bodies that represent themselves as mediators in the process of communication, functioning as main starting-point in the image production. In this way, the concept of body and body language is used. With it this process starts, expressing the relation of cumulativity and complementarity to media, reinforcing the soap opera appealing. It is perceived that the body is seen on the soap opera as commodities and exploiting fact. This paper/thesis selects the male image because of the visible set of public opinion in the last years. The questions of body image through history are investigated in order to understand in a broad sense its changes in relation to cultural process and trying to highlight the evidences that lead to see it as “emerging” bodies. The images are narrated/described from the understanding of their origin to questions that point out their symbolic aspects, which belong to the sensibility that creates links among bodies. – Using Harry Pross, Martín Barbero, Esther Hamburger, Denise Bernuzzi de Sant’Anna, Régis Debray as theoretical support, it can be seen that along with the soap opera several media are used as a support of it. In this sense, magazines that write about cinematographic and TV celebrities are analyzed. Being aware that there is no TV without bodies before and off cameras, for example, biological bodies and body-image, we understand that is in the relation among audience, body and image that the soap opera keeps on.

**Appel, Myrna Bier / Goettems, Míriam Barcellos** (coords.) (1992) *As formas do épico: da epopéia sânscrita à telenovela.* Porto Alegre, RS: Ed. Movimento / Sociedade Brasileira de Estudos Clássicos 1992, 223 pp. (Ensaíos.).

- ↪ Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

**Aprea, Gustavo** (s.a.) La representación del sufrimiento. Desde el melodrama clásico hasta las telenovelas posmodernas. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=320&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=320&Itemid=48)>.

**Aprea, Gustavo** (1996) *Análisis semiótico del melodrama fílmico y la telenovela argentina: dos géneros de los lenguajes narrativos audiovisuales y un modo de enunciación. El melodramático*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1996, 55 pp.

**Aprea, Gustavo** (1996) Tiras juveniles y telenovela: el caso “Montaña rusa”. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996, pp. 141–158 (Colección del Círculo.).

→ Zur argentin. Telenovela *Montaña rusa* (1994–1995).

**Aprea, Gustavo / De Lazzari, Gastón E. / Gómez, Rosa / Ramos, Sérgio** (2000) El lugar del humor y lo cómico en los géneros de la narración seriada televisiva en la Argentina de hoy. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *V Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Santiago de Chile, abril de 2000*. GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos, 21 pp.;

URL: <<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/chile2000/16%20GT%202000telenovela/Aprea.doc>>.

→ Dentro del sistema de géneros narrativos ficcionales de la televisión argentina contemporánea puede observarse tanto la recuperación de géneros “fuertes” presentes en otros medios y lenguajes (literatura, cine, historieta, etc.) como la rearticulación de géneros clásicos televisivos. En general, los programas de emisión semanal se basan en la recuperación de géneros “fuertes” mientras que los de emisión diaria o bien trabajan “caprichosamente” géneros de distinto origen o bien articulan los géneros “básicos” de la narrativa seriada televisiva argentina: la telenovela y la telecomedia. De estas recuperaciones las que aparecen bajo una rúbrica genérica precisa son las que se emparentan con esos géneros “básicos”. En los otros casos la clasificación social suele recaer sobre el formato. A partir de esta observación nuestro trabajo se concentrará en aquellos casos en los que la clasificación social apela a la pertinencia genérica, como con *Campeones* (de la vida) y *Gasoleros* (considerados telecomedias) o con *Muñeca Brava* (telenovela). En ellos se articulan elementos de comedia y elementos melodramáticos de modo tal que marcan diferencias con las “mezclas de géneros” que se han venido desarrollando durante los últimos años. Para describir estas diferencias analizaremos la pre-

sencia y articulación de los elementos cómicos y humorísticos en relación con componentes melodramáticos en cada uno de los textos mencionados. Lo que buscamos describir es la lógica de esta clasificación y de los cambios que se produjeron.

**Aprea, Gustavo / Mendoza Martínez, Rolando** (1996) Hacia una definición del género telenovela. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996, pp. 17–30 (Colección del Círculo.).

**Aprea, Gustavo / Soto, Marita** (2006) Telenovela, telecomedia y estilo de época. El sistema de géneros narrativos audiovisuales en la Argentina hoy. ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *IV Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Recife, Brasil, sept. 1998, Banco de textos*, 17 pp.;

URL:

<<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/Congreso1999/16gt/Gustavo%20Aprea.rtf>>;

URL: <[http://www.semioticasteimberg.com.ar/contenido\\_comisiones/telenovela%20TELECOMEDIA%20Y%20ESTILO%20DE%20EPOCA.doc](http://www.semioticasteimberg.com.ar/contenido_comisiones/telenovela%20TELECOMEDIA%20Y%20ESTILO%20DE%20EPOCA.doc)>.

→ A lo largo de la historia de la televisión argentina se ha dado una oposición y alternancia entre dos géneros: la telenovela y la telecomedia. El presente trabajo describe ciertas dinámicas en la construcción de verosímiles cuando el tráfico de rasgos entre estas diferentes clases de programas transforma el efecto de conjunto – efecto de sistema – de los géneros narrativos audiovisuales.

**Aragón, Angélica / Slade, Christina** (2003) Killing the Goose that Lays the Golden Eggs: A Mexican Perspective on the Industry. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* [St. Lucia, QLD] 106, 2003 [“Soap Operas and Telenovelas”], pp. 57–60.

→ The business of making telenovelas is immensely profitable, yet very few of the profits are fed back into the industry. The industry in Mexico is, according to Angélica Aragón, unprofessional and slapdash. She argues that actors and directors should insist on their artistic imperatives, and seek a professional structure within which to work.

**Araújo, Inácio** (1991) O trabalho da crítica. In: *Re-de imaginária: televisão e democracia*. Org. por Adauto Novaes. São Paulo, SP: Companhia das Letras 1991, pp. 268–278.

→ Zur bras. Telenovela *Tieta* (1989).

→ Examina a especificidade da crítica de TV que não pode ser confundida com aquela da literatura e do ci-

nema. A TV tem características muito próprias. Assinala as várias dificuldades da crítica de TV feita para os jornais e, através de uma pequena crítica da telenovela “Tieta”, o autor mostra o seu conceito de crítica de TV, que não pode ser crítica de conteúdos, mas sim de seus procedimentos formais.

**Araújo, Joel Zito Almeida de** (s.a.) El negro en la novela brasileña. Consideraciones finales. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=293&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=293&Itemid=48)>

**Araújo, Joel Zito Almeida de** (1999) *A negação do Brasil: identidade racial e estereótipos sobre o negro na história da telenovela brasileira*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1999, 257 pp.

- Gedruckt als Araújo (2000).
- Este trabalho examina as representações sobre o afro-descendente na história da telenovela brasileira, analisando suas bases históricas, econômicas e culturais, além de refletir sobre como essas representações influenciaram nos processos identitários dessa população. Ao observar os estereótipos recorrentes sobre o negro, buscou identificar as suas origens nos romances e peças teatrais brasileiros, no cinema e na televisão norte-americana. A análise foi realizada através das imagens mais significativas das telenovelas veiculadas no período de 1963–97. O autor constata essa convivência traduzida ora em silêncio, ora em representação euro-americanizada que, além de contribuir com a destruição das identidades particulares, tenta inculcar uma falsa imagem do Brasil. Mostra-nos também que, a partir da década de 90, uma mudança, embora não muito significativa, aconteceu na telenovela brasileira. Oportunidade em que o segmento da ficção seriada começou a dar maior destaque a personagens negros com subtramas que trazem novas formas para que o país possa compreender a riqueza social, cultural e biológica escondida nas diferenças (A. Fadul).

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2000) *A negação do Brasil: o negro na telenovela brasileira*. São Paulo, SP: Ed. Senac 2000, 323 pp.

- Druckfassung der Tese de doutorado von 1999.
- 2. ed. 2004.
- Rezension in: Mattos, Laura: Sem contraste, brilho e cor: “A negação do Brasil” discute participação dos negros na TV. In: *Folha de S.Paulo* (30.11.2000), Ilustrada, pp. 1; 3.  
URL: <<http://www1.folha.uol.com.br/fsp/ilustrad/fq3011200006.htm>>.

- Bucci, Eugênio (2001) Negação e negaceio. In: *Folha de S.Paulo* (10.03.2001), Jornal de Resenhas, p. 7, col. 2–4.
- Rezension in: Eliana Monteiro: Racismo e telenovela no Brasil. In: *Ciberlegenda: Revista do Programa de Pós-graduação em Comunicação da Universidade Federal Fluminense* [Niterói, RJ] 5, 2001;  
URL: <<http://www.uff.br/mestcii/eliana1.htm>>.

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2001) Mais que uma questão de pele: entrevista concedida a Rudney Flores. In: *Gazeta do Povo* [Curitiba] (06.05.2001), Caderno G, p. 3.

- Interview über Araújo's Buch *A negação do Brasil* (2000).

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2001) Telenovela e racismo. In: *Tempo e Presença* [Rio de Janeiro] 23, 315, 2001, pp. 26–27.

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2002) A telenovela brasileira e o preconceito de ter preconceito. In: *Nexos: Revista de Estudos de Comunicação e Educação da Universidade Anhembi Morumbi* [São Paulo] 5,8, 2001, pp. 7–10.

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2007) O negro na telenovela brasileira: uma síntese. In: *The Afro-Brazilian Mind: Contemporary Afro-Brazilian Literary and Cultural Criticism. / A mente afro-brasileira: crítica literária e cultural afro-brasileira contemporânea*. ed. by/Org. por Niyi Afolabi, Márcio Barbosa & Esmeralda Ribeiro. Trenton, NJ: Africa World Press 2007, pp. 257–270.

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2007) Le noir dans les feuillets télévisés, un cas exemplaire de la décadence du mythe de la démocratie raciale brésilienne. [Traduction: Sylvie Debs.] In: *Cinéma d'Amérique Latine: Revue Annuelle de l'Association Rencontres Cinéma d'Amérique Latine de Toulouse (ARCALT)* [Toulouse] 15, 2007, pp. 17–27.

- Repr. in: *Buala: Culture contemporaine africaine: Afroscreen* (12.06.2010): “Brésil, démocratie raciale, Noir”;  
URL: <<http://www.buala.org/fr/afroscreen/le-noir-dans-les-feuillets-televises-un-cas-exemplaire-de-la-decadence-du-mythe-de-la-d>>.
- [pt] O negro na telenovela, um caso exemplar da decadência do mito da democracia racial brasileira. In: *Buala: cultura contemporânea africana: Afroscreen* (07.07.2010): “Actor, Brasil, movimento negro”;

URL: <<http://www.buala.org/pt/afroscreen/o-negro-na-telenovela-um-caso-exemplar-da-decadencia-do-mito-da-democracia-racial-brasile>>.

→ Auch in Araújo (2008).

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (2008) O negro na dramaturgia, um caso exemplar da decadência do mito da democracia racial brasileira. In: *Estudos Feministas* [Florianópolis, SC] 16,3, 2008, pp. 979–985.

URL: <[redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/381/38114361016.pdf](http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/381/38114361016.pdf)>.

→ The myth of the Brazilian racial democracy still remains among the cinema and soap opera industry, even though it is greatly criticized by several sectors of the black population. The myth is characterized as a powerful curtain that enables the perception of negative stereotypes about African-Brazilians and provokes the lack of recognition of black actors and actresses throughout the country's history of cinema and television.

→ Auch in Araújo (2007 [2010]).

**Araújo, Joel Zito [Almeida de]** (coord.) ([2010]) *Onde está o negro na TV pública?* Brasília, DF: Fundação Cultural Palmares [2010], [8] p.;

URL: <[http://www.palmares.gov.br/\\_temp/sites/000/2/download/pesqtv.pdf](http://www.palmares.gov.br/_temp/sites/000/2/download/pesqtv.pdf)>.

→ Kurzfassung eines Forschungsberichts.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (1997) *Da telenovela ao conto: uma metalinguagem?* Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Fac. Cásper Líbero 1997, 103 pp., Anexos.

→ Zur bras. Telenovela *A Próxima Vítima* (1995).

→ O objeto deste trabalho é a transformação da telenovela “A Próxima Vítima” em um conto. Essa transformação foi realizada a partir das gravações dos capítulos, farto material, que deu a possibilidade de refazer a trajetória, da telenovela para o conto. No corpo do presente trabalho, destacam-se os conceitos da telenovela e do conto, salientando diferenças e semelhanças nas formas de narrativa, linguagem e processo de desenvolvimento da telenovela com a sua influência e aceitação no Brasil. Finalizando, o conto “A Próxima Vítima”, é apresentado na sua forma narrativa pela palavra escrita, numa viagem de reescritura da telenovela citada. A razão deste trabalho é motivar a outros, demonstrando a diversidade criativa da palavra, em transformações de linguagens narrativas audiovisuais (TV) e da palavra escrita (conto), nas quais, a imagem e a imaginação crescem e se concretizam em formas e expressões diferentes porém, com os conteúdos e significações semelhantes.

**Araújo, Luís Fernando [Ferreira] de** (2001) *Telenovela & conto: um encontro*. São Paulo, SP: Pulsar 2001, 63 pp.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2001) O regionalismo na telenovela. In: *Revista Opção* [São Paulo], 15.02.2001, pp. 21–22.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2003) A telenovela e o processo pedagógico. In: *Domínios de linguagem II: literatura em perspectiva*. Org. por Maria Célia Lima-Hernandes & Guilherme Fromm. São Paulo, SP: Yangraf Gráfica e Editora 2003, pp. 131–141.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2003) O poder da mensagem subliminar nas telenovelas. In: *Momento UniFIAM FAAM – Semanário Digital* [São Paulo] (08.08.2003);

URL: <<http://www.morumbionline.jex.com.br/unifiam+faam+digital/o+poder+da+mensagem+subliminar+nas+telenovelas>>.

→ Em três segundos, tempo adequado para a inserção de um merchandising, pode-se influenciar o telespectador a consumir tanto um produto comercial quanto social.

**Araújo, Luís Fernando [Ferreira de]** (2004) A telenovela e a transnacionalização da cultura latino-americana. In: *Carta Maior* [Porto Alegre], Arte e Cultura (07.11.2004);

URL: <[http://www.cartamaior.com.br/templates/materiaMostrar.cfm?materia\\_id=7530](http://www.cartamaior.com.br/templates/materiaMostrar.cfm?materia_id=7530)>.

→ Telenovelas podem interagir no processo de renovações simbólicas e de afirmação de identidades de pessoas e de povos

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2005) A mediação entre a ficção e a realidade dentro da telenovela. In: *Domínios de linguagem V: diálogo entre a universidade, a escola e a sociedade: subsídios à formação dos professores de língua e de literatura*. Org. por Maria Célia Lima-Hernandes & Guilherme Fromm. São Paulo, SP: Ed. Plêiade 2005, pp. 93–102.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2006) *Telenovela & conto: um encontro nos capítulos*. Diss. de mestrado (Educação, Arte e História da Cultura), São Paulo, SP: Universidade Presbiteriana Mackenzie 2006, 83 pp.

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=188608](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=188608)>.

- A telenovela, embora não seja ainda unanimidade aos olhos e ao gosto do público brasileiro, tornou-se, ao longo das três últimas décadas, um marco na história da televisão e da cultura de nosso país. De tão inserida que está em nosso contexto sociocultural, impossível não ser vista hoje como um referencial da arte de representar no Brasil. E pelo valor artístico de nossos atores e a qualidade técnica apresentada a cada produção, é mundialmente reconhecida como um produto autêntico brasileiro, reveladora de muito de nossos costumes e de nossa competência de fazer televisão. Pretendemos com este trabalho apresentar um estudo como a narrativa do capítulo de uma telenovela assemelha-se a estrutura de um conto. O conto e a telenovela têm um compromisso selado com seu leitor e telespectador: o da história. E o modo de se contar a história, cada qual a sua maneira. O conto tem uma unidade de ação e o fascínio de contar e flagrar momentos de nossas vidas, enquanto a telenovela é um hábito e muitas vezes contribui para amenizar a rotina do telespectador. Que este trabalho possa motivar outros, à criatividade de expressões, transformações e recriações, em um mundo cada vez mais exigente em eficiência e competitividade, valorizando o homem que se faz valorizar pelo trabalho e pela comunicação criativa.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2009) Telenovela um instrumento no processo pedagógico. In: *Revista Extensão em Foco, Universidade Federal do Paraná* [Curitiba – PR] 3, 2009, pp. 139–151.

URL: <[http://www.proec.ufpr.br/extensaoemfoco/download/Extens%E3o\\_em\\_Foco\\_N3\\_2009.pdf](http://www.proec.ufpr.br/extensaoemfoco/download/Extens%E3o_em_Foco_N3_2009.pdf)>.

- La telenovela, sin embargo no todavía es unanimidad a los ojos y al gusto del público brasileño, se convirtió a través de las últimas tres décadas, un marco en la historia de la televisión y de la cultura de nuestro país. Es imposible no ser visto hoy como referencial del arte de representar en Brasil de tan involucrado que está en un contexto sociocultural. Nuestro objetivo en este artículo es reflejar sobre la constitución de la telenovela como espacio de diálogo en el proceso educacional, poniéndola como discusión pedagógica en el día a día de nuestra sociedad.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2010) A telenovela na aula. In: *Ensino Superior* [São Paulo] 142, 23.07.2010, p. 48.

URL: <<http://revistaensinosuperior.uol.com.br/textos.asp?codigo=12629>>.

- É possível aprender a utilizar as novelas como um processo interdisciplinar dentro das salas de aula.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2011) A narrativa da telenovela e suas aproximações com o con-

to, romance e o folhetim. In: *Revista Língua Portuguesa* [São Paulo], 04.01.2011, pp. 26–30.

**Araújo, Luís Fernando Ferreira de** (2011) Telenovela enquanto espaço social e cultural. In: *Revista Unitalo em Pesquisa: Revista Eletrônica do Centro Universitario Ítalo Brasileiro* [São Paulo] 1,1, 2011, pp. 265–280.

URL: <<http://www.italo.com.br/portal/edicoes/volume1.html>>.

**Araujo Ramírez, Felix José** (1978) *Estudio de la relación asociativa entre diferentes grados de exposición a un programa de televisión y la actitud de la audiencia*. Tesis de licenciatura (Comunicación), México, D.F.: Universidad Anáhuac 1978, 88 pp.

- Zur mex. Telenovela *Ven conmigo* (1975).  
→ A través de un estudio de audiencia se intenta la observación de la relación asociativa entre el grado de la exposición a la telenovela mexicana *Ven conmigo* y la actitud de la audiencia.

**Arbex Júnior, José** (1997) Televisão e cotidiano: entre o imaginário e o real. In: *Comunicação em debate*. Org. por Márcia Kupstas. São Paulo, SP: Ed. Moderna 1997, pp. 69–91 (Debate na escola.).

**Aredes, Juliane de Souza** (2007) *As temáticas utilizadas por Manoel Carlos em suas telenovelas: a mistura da realidade e ficção e o “merchandising social”*. Monografia (bacharel em Comunicação Social), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte, Depto. de Ciência da Comunicação 2007, 68 pp.

URL: <<http://www.convergencia.jor.br/bancomonos/2007/Juliane.pdf>>.

- Zu den Telenovelas *Laços de Família* (2000–2001), *Mulheres Apaixonadas* (2003) und *Páginas da Vida* (2006–2007) von Manoel Carlos.

**Arellano, Gustavo** (2008) La conquista de America: [America Ferrera saltó a la fama en la versión estadounidense de *Yo soy Betty la fea*]. In: *Gatopardo* [México] 91, 2008: “La nueva belleza americana”, pp. 88–97;

URL: <<http://www.gatopardo.com/numero-91/cronicas-y-reportajes/la-conquista-de-america.html>>.

- La serie *Ugly Betty* está rompiendo con el estereotipo de la mujer latina en la TV estadounidense: la curvilínea exótica. Se suponía que America Ferrera, su protagonista, sería la salvadora de la imagen de las latinas estadounidenses. Pero aquella chica regordeta parece estar convirtiéndose en lo que Hollywood quiere.

**Arias, Cuauhtémoc Blanco** s. unter: Blanco Arias, Cuauhtémoc.

**Arias, Juan (1999)** Los espectadores brasileños adoptan palabras en italiano de una telenovela. In: *El País* [Madrid] (09.12.1999).

- Las telenovelas y sus personajes han influido mucho desde siempre en la vida de los brasileños de norte a sur del país. Y así, en este momento, la nueva telenovela lanzada por la red Globo, titulada *Terra nostra*, está contaminando positivamente con las palabras de la lengua del Dante el habla de la calle de los brasileños. Inspirada en la vida de los emigrantes italianos llegados a estas tierras, la serie incluye una apasionada historia de amor.

**Arias, Juan Carlos (2008)** El discurso nacionalista en los medios audiovisuales, periodísticos y publicitarios (2005–2006). In: *Signo y Pensamiento* [Santafé de Bogotá] 27,53, 2008, pp. 214–229.

URL: <[http://recursostic.javeriana.edu.co/cyl/syp/components/com\\_booklibrary/ebooks/14%20Arias53.pdf](http://recursostic.javeriana.edu.co/cyl/syp/components/com_booklibrary/ebooks/14%20Arias53.pdf)>.

- Mit zahlreichen Bezugnahmen auf kolumb. Telenovelas.
- Over the last couple of years, the “national” element seems to have been revived in different Colombian milieus; that is, not only on the political scene, but mostly in the midst of everyday life: in advertising strategies, in media discourse, and in audiovisual accounts of all sorts to which we are daily exposed. Thus, the need exists to examine which or what the strategies used by mass media and by means of which the nation is portrayed to us are; what type of discourse, which rhetorical tools are used in order to construct a unified referent which we call Colombia, a referent which in turn we incorporate into our everyday practice. The aforementioned analysis constitutes the purpose of our research, which in turn presents a summary of our conceptual and methodological assumptions as well as some of our early first results.

**Arias, Luis Martín (1989)** De la cultura popular a la cultura de masas: el culebrón como espectáculo teratológico. In: *El relato electrónico*. Ed. por Encarna Jiménez Losantos & Vicente Sánchez-Biosca. Valencia: Filmoteca de la Generalitat Valenciana 1989, pp. 217–234 (Ediciones Filmoteca: Textos. 4.).

**Arias [de Aramburú], Rosario (1993)** *Sobre la telenovela: historia y condiciones de producción de la telenovela peruana: análisis textual de tres telenovelas*. Lima: CICOSUL, Universidad de Lima, Fac. de Ciencias de la Comunicación, Fac. de Ciencias Humanas 1993, 76 pp. (Nexus: Colección Interfacultades, Universidad de Lima. 1.).

- Mit Analyse von 3 Telenovelas: *Cristal* (Venezuela 1985), *Malahierba* (Peru 1987) und *Brillante (Brilhante)* (Brasilien 1981).

**Arias [de Aramburú], Rosario / Cano, Ana María / Cuadros, Lily / Quiroz Velasco, María Teresa (1993)** *Sobre la telenovela: historia y condiciones de producción de la telenovela peruana: análisis textual de tres telenovelas*. Lima, Perú: Universidad de Lima, Fac. de Ciencias de la Comunicación, Fac. de Ciencias Humanas 1993, 76 pp. (Nexus: Colección interfacultades. 1.).

**Arias Páez, Paola / Granados, Juan Andrés (2005)** *Proyecto de telenovela “Teodoro te adoro”*. Tesis (Comunicador Social–Periodista), Bogotá: Universidad Externado de Colombia, Fac. de Comunicación Social–Periodismo 2005, [CD–ROM].

- Partiendo de una revisión teórica sobre los orígenes de la telenovela y los procesos que se llevan a cabo en la creación de este tipo de producto, se pretende el desarrollo de un proyecto de telenovela en el que se aplicarán los conceptos fundamentales sobre la escritura de tal formato, aprendidos tanto académica como laboralmente. arcadas por la participación activa.

**Arias Ruiz, Tatiana / Martínez Carreño, Carmen Julia (1999)** *Como así... para toda la vida: análisis de la telenovela colombiana y los factores que permitieron su penetración en el mercado venezolano*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Publicidad y Relaciones Públicas), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1999, 186 pp., Anexos, [15] pp.

**Arieira, Angelica Aparecida Silva / Poll, Ana Paula (2007)** *Novela: história, mutações e aperfeiçoamentos*. In: *Revista Científica do Centro Universitário de Barra Mansa* 9,18, 2007, pp. 85–92.

**Arizpe, Lourdes / Grau, Ilda Elena (1979)** Habla una autora de telenovelas: entrevista a Fernanda Villeli. In: *Fem* [México] 3,10, 1979, pp. 49–54.

**Armbruster, Claudius (1986)** Endloses, alltägliches Erzählen in der brasilianischen Telenovela. In: *Rundfunk und Fernsehen* 34,3, 1986, pp. 331–350.

**Armbruster, Claudius (1994)** Die Telenovela – kulturindustrielles Produkt oder postmoderne Form der „cultura popular“? In: *Lateinamerika denken. Kulturtheoretische Grenzgänge zwischen Moderne und Postmoderne*. Hrsg. v. Birgit Scharlau. Tübingen:

Narr 1994, pp. 180–197 (Frankfurter Beiträge zur Lateinamerikanistik.).

**Armbruster, Claudius** (1995) Die Telenovela in Brasilien. In: *Iberoamericana: América Latina, España, Portugal; Ensayos sobre Letras, Historia y Sociedad; Notas; Reseñas Iberoamericanas* [Madrid / Frankfurt a.M.] 19,4 (=60), 1995, pp. 48–88.

**Armenta Soria, Marisela** (1995) *Análisis del mensaje en la telenovela “Muchachitas”*. Tesis de licenciatura (Periodismo y Comunicación Colectiva), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1995, 107 pp.

→ Zur mex. Telenovela *Muchachitas* (1991).

**Arnold, Thomas K.** (2004) Mexican TV Soaps Headed to DVD. In: *Video Store Magazine* [Duluth, MN] 26,42, 10.10.2004, p. 27.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Presents information on the release by Xenon Pictures of Mexican soap operas on DVD in the U.S. in October 2004. Hours of programming; Success of telenovelas; Storyline of the telenovela “Abrázame Muy Fuerte”; Actors in the telenovela “Niña Amada Mia” (Eh).

**Aroca, Marcele / Gomes M[arques], Marcia** (2008) Os personagens centrais da telenovela “Paixões Proibidas”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *IX Congresso de Ciências da Comunicação na Região Centro-Oeste, Dourados – MS, 5 a 7 de junho de 2008, Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/centrooeste2008/resumos/R11-0154-1.pdf>>.

→ Zur bras.-port. Telenovela *Paixões Proibidas* (2006–2007).

→ Este artigo tem como finalidade discutir a adaptação das personagens da obra literária “Amor de Perdição”, de Camilo Castelo Branco, para a telenovela “Paixões Proibidas”. Para isso, aborda-se primeiramente elementos que compõem a construção de personagens, e posteriormente, é problematizada a questão da adaptação no que se refere à transposição das personagens centrais – da referida obra literária –, para a televisão, que é um veículo de comunicação de massa, tendo em comum entre as duas obras, a construção seriada.

**Arraztoa, Mariana** (2009) *El compromiso de la telenovela en la construcción de ciudadanía. Análisis del contenido, la producción e impacto de la novela “Vidas robadas”*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Uni-

versidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 2009.

→ Zur argentin. Telenovela *Vidas robadas* (2008).

**Arreaza Camero, Emperatriz / Bettarel Rizzeto, Emanuela / Gonzalez, Raiza** (1972) Estudio sobre algunos aspectos de la imagen de las telenovelas en un sector de la población de Caracas. In: *Orbita: Temas de la Comunicación Social* [Caracas] 2, 1972.

**Arredondo S., Marlhens / Guzman C., Carmen** (1997) *Representaciones sociales de la telenovela chilena en adolescentes chilenos*. Tesis de licenciado (Psicología), Santiago de Chile: Universidad Diego Portales, Fac. de Ciencias Humanas 1997, 194 pp.

**Arroyave [Cabrera], Jesús [Antonio]** (2007) *Testing the Effectiveness of an Education-Entertainment Health-Focused Soap Opera: Exposure and Post-Discussion in Colombian Young Adults*. Ph.D. thesis, Coral Gables: University of Miami 2007, v, 169 pp.

→ Kurzfassung in: *Investigación y Desarrollo: Revista del Centro de Investigaciones en Desarrollo Humano* [Barranquilla] 16,2, 2008, pp. 232–261; URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/268/26816204.pdf>>.

→ Entertainment-Education interventions were evaluated using quantitative and qualitative methodologies to assess what specific variables may make more effective the communication strategy. Variables including length of the Entertainment-Education serial drama and the post-viewing discussion sessions in their relation to cognitive, attitudinal and behavioral intentional outcomes were examined using experimental design and focus group discussions. It was predicted that the length of the Entertainment-Education serial drama would impact the quality of the intervention. Likewise, it was predicted that the post-viewing discussion sessions would improve the quality of the intervention. It was concluded that the length of the Education-Entertainment serial drama did not produce significant change in the overall efficacy of the intervention. However, the post-viewing discussion sessions when incorporated with the E-E drama series or telenovela did produce significant change in regards to cognitive, attitudinal and behavioral outcomes of the Entertainment-Education intervention. Implication of the findings for future Entertainment-Education interventions is enclosed (DAI 68,6-A, 2007, p. 2225).

**Arroyo Redondo, Susana** (2006) La estructura de la telenovela como relato tradicional. In: *Culturas Populares: Revista Electrónica* 2, mayo–agosto 2006, 20 pp.;

URL: <<http://www.culturaspopulares.org/textos2/articulos/arroyo1.pdf>>.



- ↪ La telenovela, representante contemporánea del cuento maravilloso tradicional, conjuga en su peculiar estilo la técnica de la expectativa grupal aprendida del folletín decimonónico con una estructura narrativa propia de la literatura oral. De hecho, la raíz del éxito popular de la telenovela se halla en el uso de una técnica narrativa similar a la del cuento folclórico, que surge de la tensión entre la repetición continua de motivos funcionales y la innovación constante de aspectos formales.

**Arruda, Maria Arminda do Nascimento** (1978) Por detrás das plumas e paetês: reflexões sobre *Gabriela*. In: *Encontros com a Civilização Brasileira* [São Paulo] 3, 1978, pp. 181–193.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Gabriela* (1975).
- ↪ O artigo examina a telenovela *Gabriela*, uma adaptação do romance *Gabriela, Cravo e Canela*, de Jorge Amado, que foi levada ao ar em 1978, com um grande sucesso de público. O principal interesse é compreender o processo de adaptação que uma obra literária sofre para ser transformada em um produto da indústria cultural. Discute, ainda, quais as razões que impelem os produtores a substituir antigas fórmulas – telenovelas escritas por autores contratados da empresa – e a buscar outras fontes. Na comparação entre o romance e a telenovela a autora conclui, retomando a análise da Escola de Frankfurt, que a indústria cultural é a esfera reprodutora mais importante do capitalismo monopolista (A. Fadul).

**Arruda, Neide [Maria de] / Torreglossa [de Jesus], Silvia Terezinha** (2011) Telenovela brasileira: a audiência em diferentes plataformas e espaços. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2796-1.pdf>>.

- ↪ O presente artigo propõe o relacionamento e a verticalização dos estudos de recepção de telenovela brasileira com plataformas físicas e virtuais tendo como exemplos a TV Bus Mídia e a plataforma wiki na internet. Ao tratar de duas formas distintas de recepção este artigo tem por objetivo discutir e refletir sobre a recepção da narrativa da telenovela exibida por meio de uma nova categoria de mídia móvel digital, a out of home4, por meio da TV Bus Mídia, no transporte público de São Paulo. E, por outro lado, verificar a audiência colaborativa presente na plataforma wiki. Portanto, busca identificar os tipos de experiência comunicativa, cultural, estética e social que emer-

gem nesses novos lugares de assistência da teledramaturgia brasileira.

**Ascah, Jacqueline** (1986) Les téléromans, ces contes bien-aimés des petits et des grands. In: Ascah, Jacqueline et une équipe du Centre St-Pierre: *Les médias ces grands conteurs*. Montréal: Éd. Paulines 1986, pp. 32–37 (Communication et mass media. 4.).

**Asqueta Corbellini, María Cristina / Muñoz Dagua, Clarena / Martínez Ojeda, Betty** (2004) La telenovela: ¿ritualización antidemocrática del espacio público. In: *Mediaciones* [Bogotá] 4, 2004, pp. 81–91.

URL: <[http://virtual.uniminuto.edu/repositorio/files/repcomd\\_oi\\_mediaciones4\\_telenovela.pdf](http://virtual.uniminuto.edu/repositorio/files/repcomd_oi_mediaciones4_telenovela.pdf)>.

- ↪ Esta investigación busca crear un espacio para el análisis crítico de los diferentes elementos de significación producidos por la telenovela; se consideran las estrategias utilizadas por este género para incidir, desde las concepciones tradicionales, en los modos de pensar de las audiencias juveniles; específicamente, estudiantes universitarios y sus ambientes familiares. Así, el sondeo de audiencia sobre la recepción en estos ámbitos, la observación secuencial de episodios de telenovela y el análisis pragmático y transdisciplinario permiten conocer comportamientos, actitudes, valoraciones, argumentaciones, posturas frente al discurso mediático, los cuales se interpretan desde una línea hermenéutica fenomenológica y, en su desarrollo, coadyuvan en la comprensión de los significados para la construcción del tejido social de las audiencias.

**Asqueta Corbellini, María Cristina / Muñoz Dagua, Clarena / Martínez Ojeda, Betty** (2005) ¿Poder del discurso o discurso del poder? Una propuesta para el análisis crítico de la telenovela. In: *Estudios del discurso en Colombia*. Comp. Luis Alfonso Ramírez Peña & Gladys Lucía Acota Valencia. Medellín: Universidad de Medellín / Asociación Latinoamericana de Estudios del Discurso (ALED) 2005, pp. 345–356.

- ↪ [...] aplican las estrategias del ACD al estudio de las telenovelas y las incidencias que tienen en los televidentes y llegan a la conclusión de que las telenovelas actúan “como un freno que mantiene al público al margen de la participación en las transformaciones sociales y niega, con sus estrategias discursivas de poder, la posibilidad de que ciertos sectores se autodeterminen, como es el caso de la mujer, de los marginados, de las minorías étnicas, y logren adquirir el estatus que legítimamente les corresponde en la sociedad y la vida” (Martha Shiran).

**Assadi, Viviana** (1996) *Telenovela chilena e identidade nacional*. Tesis de licenciatura (Psicología), Santiago [de Chile]: Universidad Diego Portales 1996, 155 pp.

**Assis, Glaucia de Oliveira / Siqueira, Sueli** (2007) O Brasil e os Estados Unidos: gênero, etnicidade e preconceito na novela “América”. In: *Caderno Espaço Feminino* [Uberlândia] 17,1, 2007, pp. 247–268.

URL: <<http://www.seer.ufu.br/index.php/leguem/article/viewFile/441/410>>.

- Zur bras. Telenovela *América* (2005)
- In the beginning of this 21st century the growing emigration of Brazilians has revealed a new aspect of Brazil, that of a country of emigration. At a time when the Brazilian community expanded in the United States and security at north American borders became more rigorously guarded, the Brazilian migration turned into a theme for a prime-time soap opera on the Nation’s most popular TV station. The intention of this work is to analyze the representations of gender that were created for men and women on their journey between the American dream and everyday life in Brazil. The way in which men and women emigrants and their families were represented in the soap opera “America”, reinforced stereotypes present in society in both Brazil and the United States. However, new gender constructions were also pointed out in the context of migration, when, for example, the directions of female emigrants were emphasized. On analyzing these presentations we are seeking to demonstrate how gender, race and social class intersect, seeking to compare these depictions with the way of life of Brazilian emigrants in the USA.

**Assis, Silvia Regina de** (2008) *Entre o pátio e a sala de aula: “Malhação” na tela e na escola*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade Nove de Julho, Programa de Pós-Graduação em Educação 2008, 195 pp.;

URL: <[http://www4.uninove.br/tedeSimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=214](http://www4.uninove.br/tedeSimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=214)>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

**Assunção, Felipe Portes Rizzo s. auch unter:** Rizzo, Felipe.

**Assunção, Felipe Portes Rizzo** (2006) *O processo de internacionalização de uma empresa brasileira: o caso da Rede Globo*. Diss. de mestrado (Administração), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Inst. COPPEAD de Administração 2006, 147 pp.

URL: <[http://www2.coppead.ufrj.br/port/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=1217&Itemid=204](http://www2.coppead.ufrj.br/port/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=1217&Itemid=204)>.

- The objective of this work was to study the internationalization process of a large Brazilian company from the communications sector, TV Globo, with the purpose of understanding, using theories reported in the literature review, the process, stages, and factors that influenced its international expansion. A qualitative study was designed in order to develop a longitudinal investigation with the aim of tracking the company’s evolution, and identifying processes, structures and events associated to its internationalization. Due to the complexity and temporal nature of this investigation, the “case study” method was chosen, using interviews with company executives and analysis of secondary data. The following questions were addressed: (1) how the internationalization process of TV Globo started, (2) how the evolution of commitment with external markets happened, (3) the role of partnerships as an alternative to direct investments, (4) the selection process of the countries in which the firm would operate, and (5) the importance of the company’s main product – “soap-operas” – in this process. Insights and questions related to the internationalization process of firms were presented in order to foster future research on this subject.

**Atacho T., Inés / Bastidas P., Hilda** (1991) *Influencia de la telenovela venezolana en el comportamiento de las adolescentes que cursan la tercera etapa de Escuela Básica en el Colegio “María Auxiliadora” de Barquisimeto*. Tesis de licenciatura (Educación), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Educación, Estudios Universitarios Supervisados (EUS), Centro Regional Centro Occidental 1991, viii, 124, [30] pp.

**Atkinson, Claire / Kerwin, Ann Marie** (2006) Affairs, Deception ... Advice? In: *Advertising Age* [Chicago] 77,36, 04.09.2006, p. 33.

URL: <<http://adage.com/article/print-edition/affairs-deception-advice/111621/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents updates in the advertising industry in the U.S. Twentieth Television held the My Network TV presentation which focused on the virtues of the telenovela genre in May 2006. It consists of two English-language telenovela adaptations entitled “Desire: Table for Three” and “Secret Obsession: Fashion House”. Weinstein Co. has acquired cable arts channel Ovation (Eh).

**Atkinson, Dave / Belanger, Danielle / Proulx, Serge** (1998) *Les téléseries dans l’univers des émissi-*

ons de fiction au Québec. Sainte-Foy: Centre d'étude sur les médias 1998, 95 pp. (Cahiers-Médias. 3.).

- ↪ Ce cahier regroupe trois études complémentaires sur les téléseries. La première, qui utilise les outils de la statistique, situe la part des téléseries dans la programmation de fiction (cinéma, téléromans, sitcoms, séries étrangères) et analyse l'écoute des différents genres de fiction au Québec depuis 1986. La deuxième jette un regard sur l'écoute des dramatiques, mais cette fois avec une approche qualitative, soit des entrevues en profondeur avec des téléspectateurs. La troisième étude offre une synthèse des points de vue d'observateurs de l'industrie et du monde universitaire sur la place des téléseries dans la programmation, sur leur qualité et leur pertinence économique et culturelle. Le tout présente un bilan de l'évolution de l'offre d'émissions dramatiques au Québec depuis 10 ans ainsi que de l'accueil que réserve le public québécois à ce genre, et se termine par la question de la pertinence des téléseries à grand déploiement.

**Aubry, Danielle** (2006) *Du roman feuilleton à la série télévisuelle: pour une rhétorique du genre et de la sérialité*. Bern / Berlin / Bruxelles / Frankfurt a. M. / New York / Oxford / Wien: Lang 2006, x, 244 pp.

- ↪ Zuerst: Thèse de doctorat (Littérature comparée), Montréal 2000.
- ↪ A partir des années 1830, notamment en France et en Angleterre, la littérature commence à s'industrialiser, grâce à l'essor des journaux et périodiques à grand tirage. Cette poussée commerciale donne naissance à un mode de publication inédit, le roman-feuilleton, caractérisé par le découpage des romans en tranches publiées à intervalles réguliers. Mais ce contexte éditorial en pleine effervescence a-t-il exercé une influence sur les techniques d'écriture des feuilletonistes? Et si c'est le cas, dans quelle mesure ces derniers ont-ils dû forger une rhétorique nouvelle pour répondre aux exigences des feuilletons? Dans cette perspective, quelle part convient-il de faire à la résurgence de genres déjà établis comme le mélodrame, le gothique et le roman d'aventures? Or, les mêmes questions se posent lorsque l'on considère les productions plus récentes de l'héritière la plus importante du roman-feuilleton, la série télévisuelle. Cet ouvrage se propose donc de mettre en lumière la spécificité de l'écriture sérielle dans sa double manifestation littéraire et télévisuelle et de retracer les multiples convergences narratives et formelles qui la traversent, qu'il s'agisse d'interactions avec le théâtre ou de métissages génériques menant parfois à l'émergence de genres nouveaux.
- ↪ [Darin:] VI. Rhétorique des genres télévisuels 127 – La 'machine' rhétorique 127 – Genre, répétition et variation 130 – Le 'soap opera' américain: une an-

amnèse dramatique 137 – La 'telenovela': répétition et différence 146. – VII. Le téléroman québécois: une narrativité insulaire 151 – Rhétorique intermédiaire du téléroman des premiers temps 151 – A nous deux!: un téléroman dialogique 163 [...].

**Aubry, Danielle** (2009) Fantômes intermédiatiques de la fiction télévisuelle québécoise des premiers temps. In: *Intertextualité, interdiscursivité et intermédiaticité*. Sous la dir. de Louis Hébert & Lucie Guillemette. Ville de Québec: Les Presses de l'Université de Laval 2009, pp. 349–358 (Vie des Si-gnes.).

- ↪ [Inhalt:] 1. La télévision émergente: une identité incertaine; 2. Résonances intertextuelles du téléroman; 3. Le tournage en direct et la théâtralité télévisuelle; 4. Métissages techniques et remédiation.

**Auger, Sylvie** (1988) *La québecitude dans l'œuvre téléromanesque: "Race de monde" de Victor-Lévy Beaulieu*. Mémoire de maîtrise (Études littéraires), Trois-Rivières, Qc.: Université du Québec à Trois-Rivières 1988, 153 pp. (Mémoire – UQTR – Études littéraires. 670.).

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman Race de monde* (1978).

**Aular Aguirre, Tatiana / Colmenares Ramírez, Henry Gaspar** (2002) *Telenovela latinoamericana: la historia de un romance entre el llanto y la sonrisa*. Tesis, San Cristóbal, Táchira, VE: Universidad de los Andes, Núcleo del Táchira 2002, xvi, 274 pp. + CD.

**Ault, Susanne / McClellan, Steve** (2000) *Novelas All Over and a \$1M Game Show*. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 130,22, 22.05.2000, p. 32.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the television programming schedules announced by Univision and Telemundo for fall 2000. Univision's Spanish-language game show "A Million"; Telemundo's game show "Numero Rojos"; Situation comedies; Latin explosion claimed by Univision's Henry Cisneros; Primetime launchings for drama, soccer and computer animation; Telemundo's weekday prime time strategy of featuring telenovelas (Eh).

**Autran, Paulo** (2005) *Paulo Autran: sem comentários*. São Paulo, SP: Cosac & Naify 2005, 267 pp.

- ↪ Bühnen- und Filmfotos des bras. Schauspielers Paulo Autran (1922–2007) mit seinen Kommentaren, auch zu seinen Telenovela-Auftritten.

**Avancini, Walter** (1991) *Depoimento*. In: *A telenovela no Rio de Janeiro 1950–1963*. Org. por Marta

Klagsbrunn & Beatriz Resende. Rio de Janeiro: CIEC Escola de Comunicação UFRJ, Governo do Estado do Rio de Janeiro, Secretaria de Estado de Cultura, MIS Fundação Museu da Imagem e do Som RJ 1991, pp. 145–149 (Quase catálogo. 4.).

→ Interview.

**Avancini, Walter** (2001) [Interview mit Gonçalo Júnior.] In: Gonçalo Júnior / Nogueira, Armando: *País da TV: a história da televisão brasileira* [...]. São Paulo, SP: Conrad Livros 2001, pp. 314–341.

→ Os primeiros testes que levariam ao ar a TV Tupi; o primeiro contrato aos nove anos; as conquistas sindicais na TV; a busca de uma linguagem própria para o veículo; a parceria com Ivani Ribeiro; a TV de autor; a sofisticação das minisséries; a premiação de *Morte e Vida Severina*; os bastidores de *Grande Sertão: Veredas*; a decadência das novelas.

**Avancini, Walter / Pontes, Paulo / Sodré, Muniz** (1976) *Televisão*. In: *Ciclo de debates do teatro Casa Grande*. Rio de Janeiro: Ed. Inúbia 1976, pp. 121–136 (Coleção Opinião.).

**Avendaño Tafur, Raquel** (2007) *Roles sociales de mujeres rurales inmigrantes que ven telenovelas en Lima*. Diss. dott., Roma: Pontificia Universitas Gregoriana, Fac. scientiarum socialium 2007, 137 pp.

**Averbuck, Lígia** (1984) Da página impressa ao vídeo: a literatura, o escritor e a televisão. In: *Literatura em tempo de cultura de massa*. Org. por Lígia Averbuck & Regina Zilberman. São Paulo, SP: Ed. Nobel 1984, pp. 175–205.

→ Zur bras. Telenovela *Ciranda da Pedra* (1981).

→ Análise das relações da linguagem televisiva com a literatura, tomando como ponto de partida a adaptação de obras literárias para o formato da telenovela. Depois de uma reflexão sobre a questão dos gêneros na literatura, a autora seleciona uma obra literária em especial, *Ciranda de Pedra*, de Lígia Fagundes Telles, exibida pela TV Globo para fazer uma análise comparada entre essas duas obras. Novelas citadas pelo estudo da autora: *Ciranda de Pedra* e *O Feijão e o Sonho* (A. Fadul).

**Ávila, Pablo** (2007) *Industria de la telenovela*. [TV-Sender TVN.] In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril, 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida;

→ Tondokument zum Thema:

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508152504.asx&ts=20070508152504](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508152504.asx&ts=20070508152504)>.

**Ávila, Raúl** (2000) Telenovelas, audiencias, nivel de comprensión. In: *Thesaurus: Boletín del Instituto Caro y Cuervo* [Bogotá] 55,3, 2000, pp. 560–578.

→ Repr. in: *Español Actual: Revista de Español Vivo* [Madrid] 79, 2003, pp. 67–76.

**Ávila de Jalil, Ana María** (1994) Del teleteatro a la telenovela. Algunos aspectos discursivos. In: *Revista del Instituto de Investigaciones Lingüísticas y Literarias Hispanoamericanas* [San Miguel de Tucumán] 11, 1994, pp. 49–56.

**Ávila de Jalil, Ana María** (2005) *Sociedad y lenguaje en la telenovela argentina*. San Miguel de Tucumán: Universidad Nacional de Tucumán, Fac. de Filosofía y Letras, Depto. de Publicaciones 2005, 252 pp. (Colección Tesis.).

→ Zuerst: Tesis Doctoral (Letras), San Miguel de Tucumán: Universidad Nacional de Tucumán, Fac. de Filosofía y Letras 2003, 271 pp.

→ [Inhalt:] 1. La telenovela: historia, sociedad y extensión del género desde sus orígenes hasta la actualidad. 2. El lenguaje de la telenovela. 3. Abordaje pragmalingüístico de la telenovela. 4. Análisis socio-semiótico. 5. Reseñas críticas. / Archivo telenovelas argentinas (Orden cronológico) – Textos periodísticos – Bibliografía.

**Avila-Saavedra, Guillermo** (2006) *New Discourses and Traditional Genres: The Adaption of a Feminist Novel into an Ecuadorian Telenovela*. In: *Journal of Broadcasting & Electronic Media* [Philadelphia, PA] 50,3, Sept. 2006, pp. 383–399.

→ This study explores the adaptation of the feminist Ecuadorian novel *Yo Vendo unos Ojos Negros* into a telenovela, a Latin American form of serialized television drama that always comes to a narrative conclusion, which aired in Ecuador in 2004. Notions of genre theory, intertextuality, hegemony, and feminist criticism inform the analysis. Discourse analysis of the television text identifies recurring narratives and compares them to those found in the original literary work. The focus of the study is to reveal the degree to which the radical discourse of the novel was maintained, transformed, or eliminated in the process of adaptation.

**Avila-Saavedra, Guillermo** (2008) *The Latino Trend: Identity, Influence and Transformations in U.S. Television*. Ph.D. thesis, Philadelphia, PA: Temple University 2008, ix, 205 pp.

→ Repr., Ann Arbor, MI: ProQuest 2008 (UMI Microform. 3326308.).

- Insbesondere auch zur US-Telenovela *Ugly Betty* (2006–2010).

**Avila-Saavedra, Guillermo** (2010) A Fish Out of Water: New Articulations of U.S.? Latino Identity on *Ugly Betty*. In: *Communication Quarterly* 58,2, 2010, pp. 133–147.

- Zur US-Telenovela *Ugly Betty* (2006–2010).
- This essay examines representations of U.S.-Latino identity on the ABC television program *Ugly Betty*. The analysis argues that the show articulates a tension between ethnic “otherness” and cultural assimilation that symbolizes current negotiations of individual and collective identities among young, English-speaking Latinos in the United States. Furthermore, the essay argues that *Ugly Betty* symbolically endorses a new conceptualization of Latino identity in the United States. The conceptual framework of the analysis is the relationship between media representation and identity.

**Ayala, Nancy** (2007) Public-Private Network Marks New Beginning. In: *Adweek* [New York] 48,8, 19.02.2007, p. MyM9.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the creation of Spanish language television network, V-me TV. The network programming will be sponsored by corporations, and will be completely commercial free. Programming will include the telenovela “Nuestro Barrio”. and “Viva Voz”, a talk show. Comments on the network are provided by president Carmen DiRienzo (Eh).

**Ayala Sánchez, Bertha Magali** (2000) *Crónicas de un foro: la telenovela “María Isabel”*. (Rating y producción). Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 2000, 163 pp.

- Zur mex. Telenovela *María Isabel* (1997).
- [Inhalt:] – Introducción – 1. Antecedentes de Televisa. – 2. Guerra de las Televisoras (Televisa vs. Tv Azteca). – 3. La Producción. – Conclusiones. – Anexo 1: Vocabulario. – Anexo 2. – Bibliografía. – Hemerografía.

**Ayres de la Barrera, Melina** (2009) Telenovela: ¿entretener o educar? In: *Cuadernos del CLAEH – Centro Latinoamericano de Economía Humana* [Montevideo] 32,98, 2009, pp. 55–68.

URL: <[http://biblioteca.claeh.edu.uy/opac\\_css/doc\\_num.php%3Fexplnum\\_id%3D333](http://biblioteca.claeh.edu.uy/opac_css/doc_num.php%3Fexplnum_id%3D333)>.

Auch in: *Hologramática* [Buenos Aires] 10,2, 2009, pp. 45–66.

URL: <[http://www.cienciaried.com.ar/ra/usr/3/776/hologramatica\\_n10\\_vol2pp45\\_66.pdf](http://www.cienciaried.com.ar/ra/usr/3/776/hologramatica_n10_vol2pp45_66.pdf)>.

- Zu den bras. Telenovelas *Mujeres Apasionadas* (2003) und *Páginas de la Vida* (2006).
- Increasingly, the fictional narrative of the soap operas is inserted in a concrete social reality. The representations constructed by soap operas are associated with daily life and the social context in which they are immersed. This paper discusses the thin line between fiction and reality in soap operas and the intention of educating by dealing with real and current issues. To this end two soap operas written by Manoel Carlos and produced by Rede Globo, Brazil were selected: *Mujeres Apasionadas* (2003) and *Páginas de la Vida* (2006).

**Ayres de la Barrera, Melina / García Cuadra, María Noel** (2006) Telenovela, merchandising social y audiència. Una triple conjunción a discutir. In: *UNIREvista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção serializada””, 17 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIrev\\_QuadraBarrera.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIrev_QuadraBarrera.PDF)>; auch unter:

URL: <[http://www.alaic.net/ponencias/UNIrev\\_QuadraBarrera.PDF](http://www.alaic.net/ponencias/UNIrev_QuadraBarrera.PDF)>.

- ¿Qué sucede cuando una telenovela incluye temáticas reales en su historia? ¿Qué hace el público con la agenda propuesta por una telenovela? Buscando responder a estas preguntas, este texto explora tanto la construcción de agenda por parte de una telenovela, y la inclusión de temáticas de merchandising social, como los procesos por los cuales la audiència agenda los tópicos propuestos por dicha ficción. A través de un ejercicio de aproximación de una pequeña muestra, se observaron los mecanismos de agenda y sus significaciones.

**Azevedo, Eliane** (1993) Dias de ira e de dor. In: *Vezja* [São Paulo] 26,6,1274, 10.02.1993, pp. 64–69.

- Über die bras. Telenovela-Autorin Glória Perez und die tatsächliche Ermordung ihrer Tochter Daniela Perez durch einen Kollegen in der von Glória Perez verfaßten Telenovela *De Corpo e Alma* (1992).

**Azevedo, Martha Alves d’ s. unter:** Alves d’Azevedo, Martha.

**Azevedo, Mitchell Figueiredo de / Silva, Patrícia Morais da** (2010) A publicidade e o marketing: uma reflexão sobre o encontro da argumentação persuasiva e do merchandising editorial nas produções das telenovelas brasileiras. In: *Temática* [João Pessoa] 6, 2, 2010, 6 pp.;

URL: <[http://www.insite.pro.br/2010/Fevereiro/merchandising\\_telenovelas\\_marketing.pdf](http://www.insite.pro.br/2010/Fevereiro/merchandising_telenovelas_marketing.pdf)>.

- Entendemos que a telenovela é um gênero que detém naturalmente um fácil acesso aos lares brasileiros, sendo esta uma situação que pode oferecer um contato mais próximo entre empresas e potenciais consumidores, proporcionando as mesmas trabalhar um marketing mais agressivo, não mais esperando pelo break comercial. A proposta mercadológica dessas empresas é penetrar a mente do consumidor ainda que o mesmo esteja “preso” ao enredo da trama, apresentando as vantagens e benefícios de seus produtos. É nesse contexto que surge uma oportunidade para se fazer um Merchandising Editorial (Tié-In). Este artigo tem por objetivo trazer ao leitor uma reflexão de como a televisão brasileira, que se utiliza da telenovela para torná-la meio de divulgação de produtos/serviços e idéias.

**Aznar, Sidney Carlos** (1990) *Vinheta: do pergaminho ao vídeo*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1990, 286 pp.

- Zu Titelvignetten bei Telenovelas, insbesondere zum Werk des Titeldesigners Hans Donner.
- Estuda a origem e a evolução do termo “vinheta”, a partir de pesquisas em diversas áreas culturais em que essa forma de expressão aparece. Traça um paralelo entre as vinhetas das iluminuras e as vinhetas de abertura das novelas da TV. Destaca o trabalho de Hans Donner e a importância dos seus videographics (videografemas) (A. Fadul).

## B

**Babcock, Carolyn** (1998) *Family Planning in Developing Countries: A Study in Communication Strategies*. M.A. thesis, Las Vegas, NV: University of Nevada, Las Vegas, Greenspun College of Urban Affairs, Greenspun School of Communication 1998, v, 80 pp.

- This thesis examines communication strategies used in the promulgation of family planning in developing countries. The types of information, education and communication are studied. The case study of the telenovela focuses on an application of communication theory to promote social change (MAI 37,2, 1998, p. 432).

**Baby, François** (1987) Téléromans: personnages et dialogues. In: *L'Annuaire Théâtral: Revue Québécoise d'Études Théâtrales* [Québec, Qc.] 3, 1987, pp. 97–126.

URL: <<http://www.erudit.org/revue/annuaire/1987/v/n3/041044ar.pdf>>.

- Au Cours de ses 35 ans d'existence, la télévision québécoise a développé une formule très particulière d'émissions dramatiques, les téléromans, qui sont devenus avec le temps un véritable genre télévisuel distinct. Constitués de séries de courtes émissions dramatiques hebdomadaires et construites de façon particulière, ils sont étalés sur une ou plusieurs saisons. À cause de leur très grande popularité et de l'importance qu'on leur a accordée dans les grilles-horaires, elles ont profondément marqué le développement de la télévision québécoise. Certaines de ces séries ont fait les belles heures de notre télévision. À Radio-Canada: *la Famille Plouffe*, *le Survenant*, *Cap-aux-sorciers*, *les Belles Histoires des pays d'en haut*, *la Pension Velder*, *Septième nord*, *Rue des Pignons*, *Terre humaine*, *le Temps d'une paix*. Pour la chaîne privée TVA: *Cré Basile*, *Symphorien*, *les Berger*, *le Clan Beaulieu*, *Peau de banane*.

**Baccega, Maria Aparecida** (1995) Cinema e telenovela em discussão. In: *Jornal da Tarde* [São Paulo] (06.11.1995), p. a–2.

**Baccega, Maria Aparecida** (1995) Novelas sob a lupa dos acadêmicos. [Depoimento a Cristina Ramalho]. In: *Jornal da Tarde* [São Paulo] (19.05.1995), p. 11.

**Baccega, Maria Aparecida** (1995) Universidade estuda novelas como fenômeno. In: *Globo* [Rio de Janeiro] (30.07.1995), p. 5.

**Baccega, Maria Aparecida** (1996) Novela é cultura. [Entrevista concedida a Fabio Sanchez.] In: *Vêja* [São Paulo] 29,4,1428, 24.01.1996, pp. 7–10.

- Repr. in: *Calendário Cultural da USP* [São Paulo] (10.04.1996), p. 15.
- A professora da USP diz que o gênero esculhambado pelos intelectuais e um grande produto cultural e deveria virar tema escolar.

**Baccega, Maria Aparecida** (1996) Simposio discute papel da telenovela. In: *Jornal do Campus* [São Paulo] (24.10.1996), p. 3.

**Baccega, Maria Aparecida** (1996) Teve e educativa. In: *Folha de Londrina, Comportamento* (13.09.1996), p. 7.

**Baccega, Maria Aparecida** (coord.) (1997) [Catálogo do grupo de trabalho] *Ficção Televisiva Seriada: cinco anos de produção de textos críticos*

(1993–1997). São Paulo, SP: CCA/ECA/Intercom/NPTN 1997, 96 pp.

- ↪ [Darin u.a.:] Fadul/Kiyotani/Moraes; Lopes; Motter (Ficção e história, 1995); Pallottini.

**Baccega, Maria Aparecida** (1997) Ficção e realidade: a telenovela no Brasil: o Brasil na telenovela – NPTN. In: Universidade de São Paulo. Coordenadoria Executiva de Cooperação Universitária e de Atividades Especiais. *Universidade e sociedade: experiências da USP. I Congresso de Extensão das Universidades Públicas da Região Sudeste, 1997, São Paulo*. São Paulo, SP: Ceca 1997, pp. 218–218.

**Baccega, Maria Aparecida** (1998) *O campo da comunicação: os valores dos receptores da telenovela*. São Paulo, SP: [FAPESP, Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de São Paulo] 1998, 228 pp.

- ↪ Relatório final de pesquisa docente desenvolvida junto a FAPESP. – Este projeto de pesquisa se propõe a verificar e discutir, a partir da análise do discurso, como se dá a produção, emissão e a recepção de valores sobre o tema família e os subtemas relacionamento homem/mulher, sexo, casamento, amor e machismo, tomados na inter-relação entre os discursos veiculados pelas telenovelas e os discursos da população, objetivando com isso observar a apropriação e a incorporação dos valores advindos de tais temáticas e como foram tratados por ambos os pólos (emissão e recepção) na diassincronia (de 1986 a 1990 e de 1995 a 1996), além de analisar criticamente quais foram suas mudanças, seus avanços ou suas permanências (AU).

**Baccega, Maria Aparecida** (1998) Telenovela – racista como a sociedade. In: *Jornal da USP* [São Paulo] (03.08.1998), p. 8.

**Baccega, Maria Aparecida** (1999) Crises e chuvas aumentam audiência. In: *Folha de S.Paulo, Ilustrada* [São Paulo], 13.01.1999, p. 7.

**Baccega, Maria Aparecida** (1999) Telenovela e sociedade. In: *Arte e ciência: descoberta/descobrimentos*: Terra Brasilis. Coord. Elza Ajzenberg. [Org. Centro Mario Schenberg de Documentação da Pesquisa em Artes.] São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1999, vol. 1, pp. 297–303 (Schenberg, 8.).

**Baccega, Maria Aparecida** (2000) Núcleo de Pesquisa de telenovela – ECA/USP. In: *PCLA: Pensamento Comunicacional Latino-Americano* [São Paulo] 1,2, 2000;

URL: <<http://www2.metodista.br/unesco/PCLA/revista2/projetos2-2.htm>>.

**Baccega, Maria Aparecida** (2002) La telenovela: incontro di significati. In: *Dal controllo alla condivisione: studi brasiliani e italiani sulla comunicazione*. A cura di Giovanni Bechelloni & Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Firenze / Roma: Mediascape Ed. // Firenze: AILAC 2002, pp. 99–112 (Working Papers. 1.).

**Baccega, Maria Aparecida** (2003) Narrativa ficcional de televisão: encontro com os temas sociais. In: *Comunicação & Educação* [São Paulo] 9,26, 2003, 7–16.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/viewFile/4194/3933>>.

- ↪ O artigo discute o potencial narrativo da telenovela e de outros produtos da ficção televisiva, como um gênero que há muito, no Brasil, vem contaminado pelo cotidiano, compondo os temas da nossa sociedade. A linguagem televisiva também é tomada como educativa, em termos amplos, estando, muitas vezes, mais sintonizada com a realidade do que o próprio discurso jornalístico. A narrativa ficcional televisiva, segundo a autora, recupera os mitos, presentes nas histórias contadas nas praças, nas feiras, nos livros, e que fazem parte das diferentes culturas.

**Baccega, Maria Aparecida** (2009) Consumo, trabalho e corpo: representações em *A Favorita*. In: *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, pp. 157–182 (Teledramaturgia. [1.]).

- ↪ Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008).

**Baccega, Maria Aparecida** (2011) Reflexões sobre telenovela: o âmbito do ficcional como desenho do cenário das práticas de consumo. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1587-1.pdf>>.

- ↪ O texto reflete sobre o âmbito do ficcional, em particular a telenovela, apresentando-a como produto cultural de grande expressão na sociedade brasileira, capaz de atrair a maior porcentagem de verbas publicitárias. Configura-se assim como cenário das práticas de consumo material/simbólico. Destaca algu-

mas características de sua condição narrativa, sua composição, foco narrativo, autonomia e independência, convergência de sujeitos para a construção dos sentidos desse produto e finalmente a questão da memória discursiva, que parece perpassar todas as plataformas nas quais a telenovela é veiculada.

**Baccega, Maria Aparecida** (2012) Resignificação e atualização das categorias de análise da ficção impressa como um dos caminhos de estudo da narrativa teleficcional. In: *Comunicación: Revista Internacional de Comunicación Audiovisual, Publicidad y Estudios Culturales* [Sevilla] 10, 1, 2012, pp. 1290–1308.

URL: <[http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa8/100.Resignificacao\\_e\\_atualizacao\\_das\\_categorias\\_de\\_analise\\_da\\_ficcao\\_impressa-como\\_um\\_dos\\_caminhos\\_de\\_estudo\\_da\\_narrativa\\_teleficcional.pdf](http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa8/100.Resignificacao_e_atualizacao_das_categorias_de_analise_da_ficcao_impressa-como_um_dos_caminhos_de_estudo_da_narrativa_teleficcional.pdf)>.

- ↪ This study claims for redefining and adapting certain basic categories of analysis which inform the production of televised fiction: reality/fiction; polyphony/dialogism; autonomy/independence; character construction; narrative focus/implicit author; converging subjects of production; discourse memory; inter-discursiveness. From this standpoint, one of our aims is to reveal major and minor modifications in fictional narratives as they move to different platforms. We assess the proportional strength of these categories and also examine the role of co-producing receptors, those who use the web for the rapid dissemination of the contaminations of their co-production. In this initial stage we work on building/rebuilding adequate categories of analysis.

**Baccega, Maria Aparecida // Castro, Gisela G. S.; Orofino, Isabel / Carrascoza, João / Tondato, Márcia P. / Rocha, Rose de Melo / Hoff, Tânia Márcia César / Casaque, Vander / Budag, Fernanda E.** (colabs.) (2011) Consumindo e vivendo a vida: telenovela, consumo e seus discursos. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 339–374 (Teledramaturgia. 2.).

**Baccega, Maria Aparecida / Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Costa, Cristina** (2000) Brasil mostra a sua cara na TV: Pesquisas mostram que novelas ajudam a compreender o país. In: *Pesquisa FAPESP* [São Paulo] 54, 2000, pp. 50–53.

URL: <<http://revistapesquisa2.fapesp.br/?art=980&bd=1&pg=1&lg=>>>.

- ↪ Pesquisas mostram que novelas ajudam a compreender o país.

**Bachman, Katy** (2009) Making Burgers Sizzle. In: *MediaWeek* [Brewster, NY] 19,12, 23.03. 2009, p. 8.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines television advertising for the fast food chain Carl's Jr. The advertising is aimed at Hispanic American consumers and is being broadcast on Spanish-language television stations owned by the broadcaster Univision. The advertising takes the form of telenovelas which both feature the company's foods and offer promotion for Univision's prime time television programs (Eh).

**Báez Rodríguez, Francisco** (2005) Influye el cotorreo. In: *etcétera* [México, D.F.] 52, 2005, p. 23.

- ↪ Zur mex. TV-Parodie *El privilegio de mandar* (2005).
- ↪ En este artículo se señala que la audiencia de "El privilegio de mandar" es superior a la de cualquier noticiero y buena parte de quienes sintonizan el Canal de las Estrellas en ese horario suele ser gente que ve pocas noticias. En otras palabras, la telenovela de cotorreo será, en los próximos meses, la principal fuente de información política para un sector de la población poco preocupado por el tema.

**Baeza Montes, Cecilia** (2005) *Propuesta de funcionalización pedagógica de la telenovela "Brujas" (CTUC) en el subsector lengua castellana y comunicación del NM4*. Chillán: Universidad del Bío-Bío, Escuela de Pedagogía en Castellano y Comunicación 2001, Anexos, [CD].

- ↪ Zur chilen. Telenovela *Brujas* (2005).

**Baillargeon, Stéphane** (2010) Cinq intellos au chevet des téléromans québécois. In: *Le Devoir* [Montréal], 06.-07.11.2010, p. E5.

**Balbuena Aguilár, Cipriano Daniel** (1993) *La comunicación de las telenovelas en la sociedad*. Tesis de licenciatura (Periodismo), México, D.F.: Escuela de Periodismo Carlos Septién García 1993, 102 pp.

**Baldanza, Mayra Djacui** (2006) *Amor entre mulheres nas telenovelas em discursos de docentes da educação física*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Núcleo de Tecnologia Educacional para a Saúde 2006, 92 pp.

URL: <[http://teses.ufrj.br/NUTES\\_M/MayraDjacuiBaldanza.pdf](http://teses.ufrj.br/NUTES_M/MayraDjacuiBaldanza.pdf)>.

- ↪ Zur Repräsentation von Lesbianismus in bras. Telenovelas – sexualwissenschaftliche und pädagogische Fragestellungen am Beispiel von *Senhora do Destino* (2004–2005).
- ↪ Os discursos ligados à sexualidade e às diversas formas de prazer tão presentes na sociedade em que vivemos são gerados de forma importante através da



mídia. Esta vem sendo objeto de diversos estudos, que apontam para sua função pedagógica, à medida que não só transmite, mas também cria saberes e produz significados e sujeitos. A televisão, um dos meios mais influentes, nos últimos tempos vem ocupando espaço importante na transmissão de conteúdos simbólicos sobre a homossexualidade feminina, particularmente através de suas telenovelas. Os sujeitos, imersos nesse universo audiovisual, vão se relacionar de forma complexa com esses conteúdos, dialogando com eles, formando conceitos e modos de vida. Apesar de “parceiros desiguais” no processo de intercâmbio simbólico, certamente não são passivos. Norteadas por essas noções, advindas principalmente dos estudos culturais, a presente pesquisa voltou-se ao entendimento das apropriações feitas de representações midiáticas sobre homossexualidade feminina por docentes. Foram sujeitos professores e professoras de educação física do ensino básico de duas escolas públicas do município do Rio de Janeiro. No sentido de verificar a internalização dos significados gerados sobre homossexualidade feminina, realizamos entrevistas semi-estruturadas e observamos a interação mantida pelos/as informantes com imagens de um casal de lésbicas veiculadas pela telenovela *Senhora do destino* (no ar no momento da pesquisa). A presença de personagens homossexuais nas novelas, principalmente das lésbicas, longe de ser apenas uma variante para as narrativas, denota a emergência e a circulação de novos discursos na sociedade. As falas dos sujeitos confirmam a recepção como um espaço de negociação de significados. Marcas dos discursos médico e religioso fizeram-se presentes. Ficou evidenciada uma tensão entre o “eu” e o “outro” dos discursos, corroborando a professoras falam do lugar institucional da escola, incorporando de forma contraditória os enunciados que nela circulam, como os dos PCN’s sobre as diferenças sexuais. Conclui-se pela importância de ações educativas – na formação inicial e na continuada desses professores – que facilitem o reconhecimento das diferentes lógicas de significação construídas pela mídia e a desconstrução do consenso do senso comum que estabelece relações binárias e excludentes como as sobre sexualidade e gênero.

**Baldwin, Kate** (1995) *Montezuma’s Revenge: Reading Los Ricos Tambien Lloran in Russia*. In: *To Be Continued...: Soap Operas around the World*. Ed. by Robert C. Allen. London / New York: Routledge 1995, pp. 285–300.

↪ Electronic repr. 2003, 2005.

↪ Zur mex. Telenovela *Los ricos también lloran* (1979).

**Ballen Guachetá, Elizabeth** (2004) *Feminidades y masculinidades en la telenovela colombiana Yo soy*

*Betty la fea*. Tesis (Magister en Estudios de Género – Area Mujer y Desarrollo), Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Fac. de Ciencias Humanas, Escuela de Género 2004, 218 pp.

**Balogh, Anna Maria** (1990) *Função poética e televisão*. In: *Significação: Revista Brasileira de Semiótica* [São Paulo] 8–9, 1990, pp. 37–47.

↪ Zu Theorie und Praxis bras. Telenovela-Drehbuchentwicklung.

↪ Estudo sobre a roteirização, sobretudo a partir da experiência de roteiristas brasileiros consagrados como Walter George Durst e Carlos Lombardi, entre outros. Comparação entre os conceitos empíricos e as propostas da teoria narrativa. Ênfase no roteiro de ficção: casos especiais, minisséries e novelas (A. Fadul).

**Balogh, Anna Maria** (1990) *A palavra que prevê a imagem: o roteiro*. In: *Revista Comunicações e Artes* [São Paulo] 15,23, 1990, pp. 37–44.

↪ Zu Theorie und Praxis bras. Telenovela-Drehbuchentwicklung.

↪ Estudo sobre roteiro para TV e cinema em que a autora discute o conceito e a teoria do roteiro, a partir dos aspectos dramáticos e das interferências externas na estruturação dos mesmos. Depoimentos dos roteiristas brasileiros Doc Comparato, Marcos Rey, Carlos Lombardi e Walter Durst (A. Fadul).

**Balogh, Anna Maria** (1990) *Televisão: serialidade, parasserialidade e repetição*. In: *Face: Revista de Semiótica e Comunicação* [São Paulo] 3,1, 1990, pp. 109–117.

↪ Análise da produção televisual principalmente sob a ótica da serialidade e dos formatos. Análise do mosaico de novelas da Globo, no horário nobre, determinação de seus elementos constantes com relação ao tema, gênero, elementos estéticos do vídeo etc. (A. Fadul).

**Balogh, Anna Maria** (1995) *Minha terra tem Pantanal onde conta o Tuiuiu...: a guerra da audiência na TV brasileira dos anos 90*. In: *Sujeito, o lado oculto do receptor*. Org. por Mauro Wilton de Sousa. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1995, pp. 135–150.

↪ Repr., 2002.

**Balogh, Anna Maria** (1996) *Conjunções, disjunções, transmutações: do literário ao cinema e à TV*. São Paulo, SP: Annablume Ed. / Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1996, 190 pp. (Selo universidade. 38. Comunicação.).

- Originally presented as the author's thesis (livre-docência) at Universidade de São Paulo in 1991.
- 2. ed. revisada e aumentada, São Paulo, SP: Annablume Ed. 2004, 247 pp.

**Balogh, Anna Maria** (1998) Benedito Ruy Barbosa: intertextualidade e recepção. In: *Novos Olhares: Revista de Estudos sobre Práticas de Recepção a Produtos Mediáticos* [São Paulo] 1,1, 1998, pp. 10–23.

**Balogh, Anna Maria** (2002) *O discurso ficcional na TV: sedução e sonho em doses homeopáticas*. São Paulo, SP: Edusp, Ed. da Universidade de São Paulo 2002, 229 pp. (Acadêmica. 44.).

- Darin u.a.:] 9. Das telelágrimas à telenovela (pp. 155–192).

**Balogh, Anna Maria** (2002) Sobre o conceito de ficção na TV. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 10 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14BALOGH.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14BALOGH.pdf)>.

- O conceito de ficção baseado sobretudo na tradição literária e cinematográfica aplicado às séries de TV pode nos conduzir a desvios. Ainda que mantendo as características básicas das expressões ficcionais prévias, as séries de televisão revelam um número respeitável de características próprias que devem ser levadas em conta na análise dos produtos ficcionais de TV. Nesse artigo, procuramos abordar algumas dessas características tais como, a fragmentação, a serialização, a estética da interrupção, a estética da repetição, a adscrição da narrativa ao longo do tempo real do espectador, a inserção de merchandising social e político, entre outras.

**Balogh, Anna Maria** (2009) Mirem-se no exemplo das mulheres de Atenas Heroínas “d’antanho” na ficção televisual seriada. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, [12] pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-3355-1.pdf>>.

- Mulheres apenas, não só as de Atenas: a retomada dos refrões da canção de Chico Buarque de Hollanda, oferecem de forma poética e sucinta, uma idéia do que teria sido a trajetória das mulheres do passado, que ele situa geograficamente em Atenas nesta canção. Talvez por ser uma cultura enfática desse ti-

po de travessia feminina pretérita, tal como se observa na triste personagem da viúva vivida por Irene Papas no emblemático Zorba, o grego. No filme, os homens da aldeia onde vive tentam apedrejala e depois um homem a mata, simplesmente porque a bela viúva julgou ter a liberdade de escolher um amante que não pertencia ao conjunto dos moradores de lá. Trata-se de exemplos extremos, mas que nos dão, através da arte, um vislumbre da condição feminina ao longo da história. A canção é simbólica, pois, do feminino em várias épocas pretéritas independente do espaço geográfico em que forem situadas é que se torna possível resgatar e estudar a condição feminina através da rica teledramaturgia seriada brasileira na qual já se tem vários exemplos passíveis de análise.

**Balogh, Anna Maria** (2011) Entrevista: Anna Maria Balogh analisa séries e minisséries brasileiras: Especialista em linguagem audiovisual fala sobre as transformações nas produções televisivas. In: *Rede Globo, GloboUniversidade* (21./24.11.2011); URL: <<http://glo.bo/uQRvCU>>.

**Balogh, Anna [Maria] / Munglioli, Maria Cristina Palma** (2009) Adaptações e remakes: entrando no jardim dos caminhos que se cruzam. In: *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, pp. 313–351 (Teledramaturgia. [1.]).

- Mit Bezug auf Jorge Luis Borges' Erzählung *El jardín de senderos que se bifurcan* (1941).

**Balogh, Anna Maria / Nascimento, Geraldo Carlos do // Wajman, Solange / Souza, Cristiane Alves Azevedo de / Bacellar, Florcema / Santos, Márcio Soares dos / Bichir, Marco Antonio / Ibarra, Rita de Cássia / Jardim, Silvia Cristina** (co-labs.) (2011) As astúcias da linguagem na narrativa seriada. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 151–197 (Teledramaturgia. 2.).

**Baltazar, Andrea** (1996) Imagens rurais na telenovela brasileira. In: *Cadernos CERU* [São Paulo] 2,7, 1996, pp. 67–82.

**Baltazar, Andrea** (2003) *Cultura camponesa e televisão: a visão de si e a imagem do outro pela telenovela brasileira*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 2003, 424 pp., Anexos.

- The objective of this doctorate degree thesis is to understand the cultural relationships between the peasant culture of a community located in the Brazilian Mato Grosso's Pantanal (Porto Brandão: located 130 km south of Cuiabá) and the urban-industrial culture through television watching. It presents analytic results from two distinct approaches: the first one is based on the study of material culture and the peasant space organization in which television holds a place within the local culture; and the second one, from the conventional approach based on the studies of audiences, extended and recreated through practice and anthropological research theories. The latter focuses the time category of the television within the local peasant culture regarding other time categories of the same culture. The analytical axis is built upon the emphasis that family and kinship related issues possess in several domains of the Brazilian society and the fact that they replicate themselves in the basic plot development of Brazilian soap operas, expressed in the way the local culture reorganizes itself and recreates sets of meaning, which is also based on its very own notions of kinship rule and the magic-religious reality of peasant catholic rites and beliefs. The core objective of this work is to present the image peasants have of themselves from the perspective of the dialectic game of similarities and differences that emerge from the relationship with the other and their conceptions of the world, fictitious characters or actors of some Brazilian rural soap operas.

**Baltazar, Andréa** (2004) *Cultura camponesa e telenovela: em jogo a identidade da vida íntima – O namoro*. In: *Revista Katálysis* [Florianópolis, SC] 7,2, 2004, pp. 211–226;

URL: <<http://www.periodicos.ufsc.br/index.php/katalysis/article/view/6853/6332>>.

- O objetivo central deste artigo é o de mostrar uma das interfaces da construção da identidade da vida íntima realizada por jovens camponeses a partir do jogo simultaneamente contraditório e complementar entre tradição e modernidade. Jogo esse que culmina em rejeições e em incorporações de valores, signos ou comportamentos urbanos por intermédio da assistência a telenovelas brasileiras. O enfoque cultural nas temáticas da intimidade, o namoro aqui destacado entre as demais 'fases' da organização sociocultural da sexualidade humana (casamento, iniciação sexual, maternidade/paternidade e viuvez), é compartilhado por ambos universos de abordagem da pesquisa: cultura camponesa e telenovela. Para o grupo estudado está em jogo a construção cultural de identidade da vida íntima, uma vez que ela fornece a estrutura simbólica e moral de manutenção e organização do parentesco – regulado, por sua vez, pela endogamia de grupo – e, por conseguinte, da vida social camponesa que é, em grande medida, uma vida familiar.
- Banco do Brasil. Carteira de Comércio Exterior** (1984) *Merchandising publicidade com final feliz*. In: *Informação Semanal CACEX* [Rio de Janeiro] 19,922, 1984, pp. 2–13.
- Baptista, Maria Luiza Cardinale** (1996) *Comunicação: trama de desejos e de espelhos: os metalúrgicos, a telenovela e a comunicação do sindicato*. Canoas, RS: Ed. da ULBRA 1996, 180 pp. (Mundo Mídia. 3.).
- Zuerst: Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1994, 214 pp.
  - Este trabalho visa a estudar a telenovela partindo da experiência pessoal da candidata, no interior de São Paulo. Como instrumento de trabalho, ela não se preocupou com o envolvimento emocional das pessoas com a telenovela, mas o que ela entendia ser a "utilização da emoção das pessoas para veiculação dos conteúdos ideológicos que interessavam à classe dominante". Sua premissa básica foi a de que o trabalho a ser desenvolvido contribuisse, trouxesse alguma coisa a mais para o conjunto da sociedade, em termos de conhecimento sobre si mesma. Atribuiu a esse fator um objeto fascinante cuja preocupação era de revelar o papel da telenovela junto à sociedade, envolvendo elementos conceituais de diversas áreas, numa espécie de "costura" que ela entendia ser mais que possível, necessária – partindo do princípio de que a realidade é um todo e que a comunicação não pode ser estudada isoladamente. E, por fim, a autora conclui que "a própria falência da fragmentação da ciência que me alio, atendo-me ao caráter processual dos fenômenos, efeito da coexistência dos corpos."
- Baptista, Pilar / Fernández Collado, Carlos / Gómez Arzápalo, Ernesto** (1981) *Las funciones y las gratificaciones del contenido de las telenovelas*. In: *Cuadernos de Comunicación* [México, D.F.] 71, 1981, pp. 6–15.
- Este ensayo pretende explorar la relación existente entre las telenovelas y la audiencia femenina. La primera parte resume los estudios concernientes al cómo usan las mujeres las telenovelas. Tales estudios asumen que las mujeres esperan satisfacer ciertas necesidades a través del uso de los medios de comunicación y señalan que las telenovelas pueden cumplir con esta función para los espectadores. Dichas investigaciones ayudan a lograr un mejor entendimiento del modo en que se involucra la audiencia con las telenovelas; sin embargo son limitadas al no reconocer otros aspectos importantes de la relación telenovelas-audiencia. La segunda parte se refiere al conte-

nido de las telenovelas y señala otras dimensiones envueltas en el uso de contenidos telenovelescos.

**Baquerín [de Riccitelli], María Teresa** (1996) *Telenovelas...: ¿Ficción o realidad?* In: *Signos Universitarios* [Buenos Aires] 15,29, 1996, pp. 157–164.

**Barbiere, Lygia Maria Greve** (1996) “*O jogo da vida*”: estudo sobre o fascínio e a estrutura dramática da telenovela brasileira. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Letras 1996, 261 pp.

- Tendo como principais antecessores o romance-folhetim do século XIX e as radionovelas cubanas da década de 30, a telenovela brasileira, ao longo de seus 45 anos de existência, incorporou também diversas características do cinema e do teatro, sem jamais conseguir livrar-se do rótulo de “gênero menor” da literatura, apesar da grande repercussão das tramas junto ao público nacional e estrangeiro, que acabou por transformar o produto em quarto item das exportações brasileiras. Diante deste quadro, este trabalho tem como objetivo desvendar as possíveis razões do fascínio da telenovela brasileira e também observar a evolução da estrutura dramática sobre a qual o gênero se edifica, desde seus primórdios, em 1951, até a metade dos anos 90, destacando a importância da porção ficcional das histórias como ingrediente fundamental não só para a compreensão do fenômeno como um todo, mas sobretudo para sua continuidade num futuro próximo.

**Barbosa, Aurora Dalva de Lima Nunes** (1987) *Da narrativa literária a telenovela: o exemplo de “Gabriela Cravo e Canela”*. Diss. de mestrado (Educação), Piracicaba, SP: Universidade Metodista de Piracicaba 1987, 153 pp.

- Zur bras. Telenovela *Gabriela, Cravo e Canela* (1975).

**Barbosa, Benedito Ruy** (2000) Um vida em capítulos... (sem fim). In: *50/50: 50 anos de TV no Brasil: 50 depoimentos: 50 programas: 50 datas*. Projeto e supervisão, J[osé] B[onifácio] de Oliveira Sobrinho (Boni). São Paulo, SP: Ed. Globo 2000, pp. 38–42.

**Barbosa, Elizabeth** (2005) *The Brazilian Telenovela “El Clon”: An Analysis of Viewers’ Online Vicarious and Virtual Learning Experiences*. Ph.D. thesis, Boca Raton, FL: Lynn University 2005, xii, 300 pp.

- Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- This research involves investigating Brazilian telenovelas as a medium to disseminate knowledge about different cultures and customs. Through a qualitative content analysis this study examines mes-

sages posted in the ‘El Clon’ telenovela-world forum with reference to the Muslim cultural theme explored by the telenovela. – The theoretical framework overarching this study is the combination of Bandura’s social learning/cognitive theory and Freire’s dialogical/participatory communication. In order to operationalize the study, a qualitative content analysis is undertaken utilizing the sub-dimension parasocial interaction model proposed by Sood & Rodgers (2000). The messages are analyzed in order to explore how forum participants engage in the discussion brought by the telenovela, in light of the proposed parasocial sub-dimensions: affective, cognitive, and behavioral interactions, and critical and referential involvement. – The different opinions voiced and exchanged in the forum verify that the message writers think about the educational content of the novela, in the case of this study the portrayal of the Muslim culture, and the repercussion of this portrayal not only among the Muslim community but also the non-Muslim (DAI 66,4-A, 2005, p. 1327).

**Barbosa, Luciene Cecília** (2002) “*Louca paixão*”: questões raciais na telenovela sob o olhar do receptor. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2002, 156 pp., Anexos.

- Zur bras. Telenovela *Louca Paixão* (1999).
- O objetivo desta pesquisa é analisar a recepção da imagem do negro na telenovela *Louca Paixão*, escrita por Yves Dumont, exibida de março a setembro de 1999, pela rede Record. Por meio da apropriação de alguns recursos dos estudos de recepção, são analisados os diálogos das personagens envolvidas no contexto da temática racial na telenovela e a leitura desses diálogos realizada pelas famílias branca e negra. A interseção entre as perspectivas históricas, sócio-antropológicas e as teorias da recepção possibilita uma melhor compreensão do processo receptivo sob o enfoque aqui apresentado.

**Barbosa, Luciene Cecilia** (2004) As situações de racismo e branquitude representadas na telenovela “Da Cor do Pecado”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0623-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004).
- Este trabalho pretende analisar as situações de racismo e branquitude representadas na telenovela “Da Cor do Pecado”. Ouve-se falar muito do comportamento e da reação das vítimas do racismo, no entan-

to, para um silêncio ao redor do racista. “Da Cor do Pecado” nos proporciona elementos para fazermos inúmeras leituras sobre relações raciais, mas nos limitaremos a analisar os comportamentos das personagens Bárbara (Giovanna Antonelli) e Afonso Lambertini (Lima Duarte). O objetivo deste trabalho é, a partir da ficção, indicar a importância de focar também o comportamento do branco nas relações raciais, pois, na maioria dos estudos, o enfoque tem sido somente o negro. Vivemos numa sociedade multirracial, e a superação de comportamentos pautados pelo racismo e pela branquitude só será possível por meio de uma tomada de consciência de ambos os envolvidos – os discriminados e os discriminadores.

**Barbosa, Luciene C[ecília]** (2006) Racismo e branquitude: representações na telenovela “Da Cor do Pecado”. In: *Revista do Grupo Mídia e Etnia* [São Paulo] 1, 2006, pp. 5–9.

URL: <[midiaetnia.com.br/wp-content/uploads/2011/10/revista\\_sime.pdf](http://midiaetnia.com.br/wp-content/uploads/2011/10/revista_sime.pdf)>.

- Parte do conteúdo deste trabalho foi apresentado ao Núcleo de Pesquisa Ficção Seriada no XXVII Congresso Brasileiro das Ciências da Comunicação (2004).

**Barbosa, Luciene C[ecília]** (2006) Telenovela e a proximidade do discurso do colonizador europeu. In: *Revista do Grupo Mídia e Etnia* [São Paulo] 1, 2006, p. 27.

URL: <[midiaetnia.com.br/wp-content/uploads/2011/10/revista\\_sime.pdf](http://midiaetnia.com.br/wp-content/uploads/2011/10/revista_sime.pdf)>.

- Zu den bras. Telenovelas *Essas Mulheres* (2005) und *A Lua me Disse* (2005ff.).

**Barbosa, Luciene Cecília** (2008) *As representações das relações raciais na telenovela brasileira – Brasil e Angola: caminhos que cruzam pelas narrativas da ficção*. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2008, 192 pp., Anexos.

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27154/tde-19092011-102810/pt-br.php>>.

- Zu den bras. Telenovelas *Da Cor do Pecado* (2004), *A Lua me Disse* (2005ff.) und *Páginas da Vida* (2007–2007).
- Esta pesquisa tem como objetivo analisar a recepção das representações das relações raciais na telenovela brasileira. As tramas selecionadas para a realização deste estudo são: “Da Cor do Pecado”, escrita por João Emanuel carneiro; “A Lua me Disse” de Miguel Falabella e Maria Carmem Barbosa; e, “Páginas da Vida” de autoria de Manoel Carlos, todas exibidas pela Rede Globo de Televisão. Por meio da

apropriação de alguns recursos dos estudos da recepção, analisamos os diálogos das personagens envolvidas nos conflitos raciais, e a leitura desses diálogos realizada pelos estudantes universitários entrevistados no Brasil e em Angola. É notória a audiência da telenovela brasileira nos países africanos, sobretudo, nos países de Língua Portuguesa, por isso, procuramos analisar algumas questões pertinentes à presença da telenovela brasileira em Angola. A partir da ficção, abordamos nesse trabalho a importância de focar também o comportamento do branco nas relações raciais, pois, na maioria dos estudos, o enfoque tem sido somente o negro. Vivemos numa sociedade multirracial, e a superação de comportamentos pautados pelo racismo e pela branquitude só será possível por meio de uma tomada de consciência de ambos os envolvidos – os discriminados e os discriminadores.

**Barbosa, Silvio Henrique V[iera]** (2009 [2010]) *Telenovela, merchandising social e cidadania*. Relatório de pesquisa, São Paulo, SP: Fac. Casper Líbero, CIP, Centro Interdisciplinar de Pesquisa 2009 [2010], 2009, 66 pp., Anexos,

URL: <[http://www.casperlibero.edu.br/rep\\_arquivos/2010/04/23/1272051571.pdf](http://www.casperlibero.edu.br/rep_arquivos/2010/04/23/1272051571.pdf)>.

**Barelli, Suzana** (1998) Os novos telespectadores. In: *Folha de S.Paulo* (12.04.1998), *Mais!*, p. 7.

**Barker, Andrew** (2009) Pretty Reward for “Ugly Betty”. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 304,35, 21.08.2009, p. A1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the success of the television program “Ugly Betty” of Silvio Horta by the American Broadcasting Co. (ABC) in the U.S. It states that the three seasons of “Ugly Betty” is still going, while attempts of capitalizing the telenovelas have failed. It emphasizes that Horta has managed to massage the tele-novela format into something recognizable to American audiences (Eh).

**Barker, Chris** (1997) *Global television: An Introduction*. Malden, MA / Oxford: Blackwell 1997, ix, 260 pp.

- [Darin:] 3. Global Soap and Global News: Western Soap: Form and Content; Latin Soap: A Challenge to the US?; Brazilian Telenovelas; The ‘Global Appeal’ of Soap Operas; New Narratives.

**Barker, Chris** (1997) Television and the Reflexive Project of the Self: Soaps, Teenage Talk and Hybrid Identities. In: *The British Journal of Sociology* [Oxford] 48,4, 1997, pp. 611–628.

- Zur Rolle der Telenovela/Seifenoper als Ressource für jugendliche Briten asiatischer Abstammung bei der Identitätssuche.

**Barker, Kriss** (2007) Sex, Soap & Social Change – The Sabido Methodology. In: *AIDSLink* 104, 01.07. 2007;

- Repr. in: *Population Media Center* [Shelburne, Vt] (09.08.2007);  
URL: <<http://www.populationmedia.org/2007/08/09/sex-soap-social-change-the-sabido-methodology/>>.

**Barker, Kriss** [2007] Theoretical Framework: The Sabido Methodology. In: *Population Media Center* [Shelburne, Vt] (06.08.2007);

URL: <<http://www.populationmedia.org/what/theoretical-framework/>>

- The Sabido methodology is an approach to development of mass-media serial dramas.

**Barker, Kriss / Sabido, Miguel** (eds.) (2005) *Soap Operas for Social Change to Prevent HIV/ AIDS: A Training Guide for Journalists and Media Personnel*. Shelburne, Vt.: Population Media Center 2005, 75 pp.

**Barraza, F.** (1983) Television: las teleseries sin careta. In: *Mensaje* [Santiago, Chile] 32,318, 1983, pp. 217–218.

**Barraza, F.** (1983) Television: Canal trece. La importancia de llamarse católico. In: *Mensaje* [Santiago, Chile] 32,319, 1983, pp. 289–290.

**Barrera, Eduardo** (2004) Mexico. In: Museum of Broadcast Communications. *Encyclopedia of television*. Ed. by Horace Newcomb. 2nd ed., New York: Fitzroy Dearborn 2004, vol. 3: M–R, pp. 1483–1487.

- Online-Fassung auch:  
URL: <<http://www.museum.tv/eotvsection.php?entrycode=mexico>>.

**Barrera, Melina Ayres de la s. unter:** Ayres de la Barrera, Melina.

**Barrera, Vivian / Bielby, Denise D.** (2001) Places, Faces, and Other Familiar Things: The Cultural Experience of Telenovela Viewing among Latinos in the United States. In: *The Journal of Popular Culture* [Malden, MA] 34,4, Spring 2001, pp. 1–18; Abstract:

URL: <<http://www3.interscience.wiley.com/journal/118976046/abstract>>.

**Barrera-Agarwal, María Helena** (2004) Elecciones en Estados Unidos, telenovela pseudo cívica. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 88, 2004, pp. 4–13;

URL: <<http://www.comunica.org/chasqui/88/barrera88.htm>>.

**Bárrera Tyszka, Alberto** (2002) Desde las tripas de un culebrón. In: *Revista Bigott* (Caracas) 62, sep.–dic. 2002, 62–65.

**Bárrera Tyszka, Alberto** (2007) Una intimidad. Prólogo a *Lágrimas a pedido* de Valentina Álvarez; URL: <<http://www.valentinaalvarez.com/prologo.php>>.

**Barrera Tyszka, Alberto** (2011) *Rating*. Barcelona: Anagrama 2011, 263 pp.

- ¿Hasta dónde está dispuesta a llegar la televisión en su desesperada búsqueda de audiencia? Esta pregunta parece respirar en todas las páginas de esta historia. *Rating* es una novela que explora los límites morales en el crudo mundo de los reality shows y que hurga, desde su interior, en la exitosa industria de la telenovela latinoamericana. La novela alterna, hasta fusionarlas, la voz de Manuel Izquierdo, un guionista en plena crisis de los cincuenta, que después de dos décadas escribiendo melodramas televisivos se ha vuelto cínico y descreído, con la de Pablo Manzañares, un estudiante de literatura que quiere ser poeta y ha conseguido un trabajo menor en un canal. Desde las palabras de estos dos personajes, de estas dos experiencias que se cruzan, Barrera Tyszka propone un relato que desarrolla una sola historia y termina construyendo una única voz, apostando incluso por la creación de una sintaxis que reproduce el efecto caótico de la retórica televisiva. Alberto Barrera Tyszka vuelve a sorprendernos con una escritura ágil, por momentos vertiginosa, pero también llena de reflexión y de no pocos hallazgos literarios. Con una narración llena de humor y desparpajo, *Rating* ofrece una mirada crítica y compleja sobre la televisión, al tiempo que desnuda los procedimientos internos de la telenovela, una industria que es responsable de la educación sentimental de un continente y que ha hecho de la cursilería un producto de exportación

**Barreto, [Afonso Henriques de] Lima** (1994) *Contos: os personagens e as estórias que deram origem à telenovela: Fera Ferida*. José Emílio Major Neto, seleccionador. São Paulo, SP: Princípio Ed. 1994, 115 pp. (O Prazer do texto, 9.).

- Rev. ed., 1997.
- Zur bras. Telenovela *Fera Ferida* (1993).

**Barreto, Ana Luíza Vieira** (2004) *Da “Cor do Pecado”: uma nova imagem sobre o negro na telenovela brasileira?* Monografía (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2004, vii, 44 pp.

→ Zur bras. Telenovela *Cor do Pecado* (2004).

**Barreto, Rodrigo** (2004) Onde tudo começa: *Terra Nostra* e *O Clone*. Uma experiência de análise. In: *Analisando telenovelas*. Org. por Maria Carmem Jacob de Souza. Rio de Janeiro, RJ: Ed. e-papers 2004, pp. 87–107.

→ Zu den bras. Telenovelas *Terra Nostra* (1999–2000) und *O Clone* (2001–2002).

**Barreto Filho, Eneus Trindade** s. unter: Trindade [Barreto Filho], Eneus.

**Barreto Pestana, María Nieves** (1992) *La evolución de la telenovela venezolana: después de la aparición del video-tape en la televisión venezolana, desde 1961 hasta 1979*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1992, 152 pp., Anexos, [60] pp.

**Barrios, Leoncio** (1988) Television, Telenovelas and Family Life in Venezuela. In: *World Families Watch television*. Ed. by James Lull. Newbury Park, CA: Sage, pp. 49–79 (Communication and Human Values.).

→ The objective of this research study was twofold: (1) to illustrate some of the varying ways in which processes of family life in Venezuela evolve and interact with television; and (2) to emphasize the importance that *telenovelas* (soap operas) have in the everyday life of Venezuelan television audiences. 13 families living in Caracas were surveyed; they were from various social classes, included at least 2 children, and viewed television as a daily family activity. At the beginning of the analysis of each major theme, some theoretical references are made and illustrated. Family photographs and other documents are used to help substantiate the analysis.

**Barrios, Leoncio** (1988) Televisión, telenovelas y vida cotidiana en el contexto de la familia. In: *Apuntes: Cuadernos de la Escuela de Comunicación Social* [Caracas: Universidad Central de Venezuela] 3, 1988, 52 pp.

→ Repr., La Habana, Cuba: Pablo de la Torriente 1990, 54 pp.

→ [Darin:] 1. La familia en Venezuela; 2. El sistema de televisión en Venezuela; 3. El método de investigación; 4. Familia, televisión y vida cotidiana.

**Barrios, Leoncio** (1996) El televidente y la telenovela. In: *Nuevas fronteras: medios, comunicación y poder*. Coord. Marcelino Bisbal & Pasquale Nicode-mo. Caracas: Fundación Carlos Eduardo Frías 1996, pp. 229–249.

**Barrocas, Maria Thereza [Redig de Campos]** (1992) Dos super-heróis ao anti-herói: *Roque Santeiro* e o épico brechtiano. In: *As formas do épico: da epopeia sanscrita a telenovela*. Org. por Myrna Bier Appel & Míriam Barcellos Goettems. Porto Alegre, RS: Ed. Movimento / Sociedade Brasileira de Estudos Clássicos (SBEC) 1992, pp. 203–222.

→ Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

**Barrón Domínguez, Leticia** (2009) La comercialización de la telenovela mexicana en el extranjero. In: *Razón y Palabra* [Atizapán de Zaragoza, MX] 14,70, 2009, 17 pp.;

URL: <[http://www.razonypalabra.org.mx/Barron\\_revisado.pdf](http://www.razonypalabra.org.mx/Barron_revisado.pdf)>.

→ Soap operas have been produced in Mexico for over fifty years. Although they are exported and watched around one hundred countries, generating about \$70, 000,000 US dollars to both main Mexican television networks, there is little research on this audiovisual product from an economical perspective. – There is an analysis of the process of foreign commercialization of the Mexican soap operas, their competition and evolution.

**Barrón Domínguez, Leticia** (2009[2008]) *La industria de la telenovela mexicana. Procesos de comunicación, documentación y comercialización*. Tesis doctoral (Ciencias de la información), Madrid: Universidad Complutense de Madrid, Fac. de Ciencias de la Información, Depto. de Biblioteconomía y Documentación 2009, 379 pp.

URL: <<http://eprints.ucm.es/9584/1/T30988.pdf>>.

→ [ToC:] *Primera Parte: Introducción y panorama general de Teelvisa y TV Azteca*. 1. Introducción. 1.1 Objeto de la investigación. 1.2 Método de la investigación. 1.3 Estado de la cuestión: Fuentes y bibliografía. – 2. Televisa y TV Azteca. Panorama general. 2.1 La industria televisiva mexicana. 2.2 Televisa. 2.3 TV Azteca. 2.4 Comparación en 2006 entre Televisa y TV Azteca. – *Segunda Parte: La industria de la telenovela mexicana, historia, evolución, estructura de su audiencia nacional y éxito comercial*. – 3. La industria de la telenovela mexicana. 3.1 Inversión y rentabilidad. 3.2 Orígenes y concepto de telenovela. 3.3 Subgéneros. 3.4 Breve historia de la telenove-

la mexicana (1958–1995). 3.5 Los años de competencia entre Televisa y TV Azteca en este género (1996–2007). – 4. Estructura de la audiencia de las telenovelas en el contexto nacional y los factores de su éxito comercial. 4.1 Medición de la audiencia televisiva en México. 4.2 Programación y distribución de la teleaudiencia de las telenovelas en México. 4.3 Rating y share de las telenovelas. 4.4 Análisis de las telenovelas de mayor éxito de acuerdo a su audiencia y determinación de los factores que contribuyen a su éxito comercial. – *Tercera Parte: Procesos de comunicación interna, servicios y usos de las bases de datos de la videotecas y comercialización al extranjero*. – 5. Recursos humanos y comunicación interna en la producción de telenovelas. 5.1 Organigrama, características y funciones de los recursos humanos en la producción de una telenovela. 5.2 Análisis de la comunicación interna en la producción de telenovelas. – 6. Aspectos generales de una videoteca y propuesta de una estructura de bases de datos para telenovelas. 6.1 Aspectos generales. 6.2 Diferencias entre los programas informativos y las telenovelas. 6.3 Sugerencia de la estructura de una base de datos para telenovelas. – 7. Análisis de los servicios y estructura de las bases de datos las videotecas de telenovelas de Televisa y TV Azteca. 7.1 Videoteca central de Televisa. 7.2 Videoteca de TV Azteca. 2357.3 Comparación con la videoteca de Antena 3. – 8: La comercialización en el extranjero. 8.1 Modelo tradicional de distribución comercial. 8.2 Competencia. 8.3 Evolución del modelo de comercialización. Conclusiones. Fuentes y repertorio bibliográfico. Apéndices.

**Barrón [Domínguez], Leticia** (2009) Propuesta de una estructura de bases de datos para la videoteca de telenovelas y medición del servicio a los usuarios internos. In: *Documentación de las Ciencias de la Información* [Madrid] 32, 2009, pp. 9–24.

URL:

<<http://revistas.ucm.es/index.php/DCIN/article/viewFile/DCIN0909110009A/18760>>.

- ↪ This paper offers a proposal to elaborate a data base for soap operas and other similar fiction series, with the minimum fields, which allow a useful record of the information that will be required by TV internal users on this kind of audiovisual products, as well as the know-how of evaluation of the service that video libraries provides them, both soap opera producers and buyers of this programs.

**Barros, Karla Santos** (2004) *Homossexualidade na telenovela: limite entre o real e o socialmente aceito*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2004, 25 pp.

**Barros, Manuela s. unter:** Andrade, Roberta Manuela Barros de.

**Barros, Manuela / Honório, Erotilde** (2003) *Mídia educativa ou educação midiática: os tortuosos caminhos da cidadania*. In: *Intexto* [Porto Alegre, RS] 1, 8, 2003, pp. 14 pp.;

URL: <<http://seer.ufrgs.br/intexto/article/view/3627/4337>>.

- ↪ Zuerst in: Sociedade Brasileira de Sociologia. *XI Congresso Brasileiro de Sociologia, Campinas – SP, de 01 a 05 de setembro de 2003*.
- ↪ O presente trabalho é norteado por duas questões: É possível as práticas midiáticas da atualidade serem mediadoras de ações educativas? Poderiam os processos educativos encontrarem espaço de atuação na mídia? Para refletir sobre essas questões, parte-se do pressuposto de que a mídia é uma fonte de ampliação da experiência humana, e ao sê-lo, medeia a compreensão que temos do mundo e de nós mesmos. No entanto, essa fonte alimentadora do caudal socio-cultural dos indivíduos pouco tem contribuído para a inserção do homem na vida social de forma responsável, crítica e cidadã. Esse comprometimento não ocorre, possivelmente, pelo desconhecimento dos indivíduos dos saberes que compõem a cultura midiática e seus mútuos desdobramentos nas culturas eruditas e populares. Para trilhar os caminhos que unem as práticas educativas às midiáticas, faz-se necessário, então, interpenetrar saberes diversos, contemplando o resultado das possíveis combinações dessas tradições historicamente em marcha, em distintos tempos e espaços. Assim, a necessidade de edificação de uma sociedade cidadã exige a construção de uma ponte que ao unir essas duas instâncias de compreensão do mundo – a midiática e a educacional – desenvolva um contexto de referência que dê sentido às diferentes práticas culturais da vida cotidiana.

**Barros, Marcos Paulo de Araújo** (2010) *Favela e representações de identidade: estereótipos em Viver a Vida*. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 8 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/69-Favela%20e%20representa%C3%A7%C3%B5es\\_MarcosPaulo.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/69-Favela%20e%20representa%C3%A7%C3%B5es_MarcosPaulo.pdf)>

- ↪ Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).
- ↪ O presente trabalho tem como meta refletir alguns pontos importantes acerca da representação da periferia urbana e de seus moradores na telenovela *Viver a Vida*. Esta obra foi escolhida como pretexto de estudo, porque, mais uma vez, a maior emissora de televisão do Brasil, a Rede Globo, decidiu abordar o tema em horário nobre. Assim, pretende-se discutir



questões relacionadas aos conceitos de identidade, representação e estereótipos. Estes valem-se de imagens preestabelecidas para todos os indivíduos de uma classe social, que se fixam mediante à atribuição genérica de qualidades de caráter apreciativas ou depreciativas, resultando em preconceito. O objetivo, então, é pensar a respeito da leitura que se faz dos textos culturais produzidos pelos produtos midiáticos, que numa cultura da imagem dos meios de comunicação de massa, também são responsáveis pela constituição da visão de mundo dos indivíduos.

**Barros, Paulo Alberto Moretzsohn Monteiro de s. unter:** Távola, Artur da.

**Barros, Sônia Miceli Pessoa de** (1974) *Imitação da vida: (pesquisa exploratoria sobre a telenovela no Brasil)*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 1974, 161 pp.

- ↪ Trabalho que objetiva ser uma primeira aproximação sobre as condições de operação da televisão brasileira entre os anos de 1970–1972. As relações simbólicas através das telenovelas têm papel relevante na produção de estruturas de dominação política articuladas com a estrutura de dominação econômica. As telenovelas atuam também no sentido de legitimar, reforçar e reproduzir a estrutura da família preconizada pelo Estado. Foram examinadas principalmente as telenovelas da Rede Globo do horário das 20h no período escolhido e seus respectivos públicos moradores e moradoras na periferia do município de São Paulo (A. Fadul).

**Barros Filho, Clóvis de / Guimarães, Margaret** (2000) A representação docente da telenovela e de seu eventual uso pedagógico. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21b2.pdf].

- ↪ Se em algum momento da história da instituição escolar, o que era ensinado em sala de aula, por sê-lo, justificava seu aprendizado, hoje, o aluno recebe, avalia e julga a mensagem pedagógica em função, sobretudo, de referenciais interiorizados alhures, isto é, segundo regras e critérios definidos por instâncias de socialização para-escolares. Nessas instâncias incluem-se, evidentemente, os meios de comunicação que, apesar de ocuparem significativo espaço na experiência do aluno, ainda encontram dificuldades quanto à sua inserção na educação formal. Inscrito nessa perspectiva, o presente trabalho não tem por objetivo indicar uma solução pedagógica para o estudo da mídia\* na escola, nem tampouco tem como

objeto a própria telenovela; esta pesquisa pretende, sim, discutir e analisar, a partir de uma sondagem feita junto a professores de escolas públicas e privadas, o discurso docente quando estimulado a falar sobre os meios de comunicação e sua eventual abordagem escolar, em última análise, o discurso do professor sobre telenovela.

**Barros Júnior, Rui Coelho** (1996) *Telenovelas e educação*. Diss. de mestrado (Educação), Cuiabá: Universidade Federal do Mato Grosso, Instituto de Educação 1996, 180 pp.

- ↪ Estudo de caso que objetiva analisar a interação simbólica vivenciada no cotidiano do curso de Comunicação Social da Universidade Federal do Mato Grosso, bem como a influência do gênero telenovela sobre os alunos desse curso, de forma a reforçar, reproduzir ou modificar seu imaginário dominante na cultura local. O principal referencial teórico utilizado nesta abordagem foi o da sociologia do cotidiano, de Michel Maffesoli. Para coleta de dados foram utilizados como suporte os diversos plots das telenovelas da Rede Globo, veiculadas em 1995 (A. Fadul).

**Barros Júnior, Rui Coelho** (2000) O objetivo e o subjetivo na construção de temáticas sociais em telenovela. In: *IV Congresso de Ciências da Comunicação dos Países de Língua Portuguesa – IV LUSOCOM, São Vicente – SP, 19 a 22 de abril do 2000, Anais*.

**Barros Júnior, Rui Coelho** (2001) *Temáticas sociais em telenovelas e cultura popular cuiabana: uma questão de negociação de sentidos*. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2001, 2 vols., 556 pp.

- ↪ A tese focaliza, na primeira parte, os discursos voltados às temáticas sociais presentes nas telenovelas brasileiras veiculadas pela mídia especializada entre 1988 e 1998. Na segunda parte desenvolve-se o trabalho de campo propriamente dito, que possui como eixo central a indagação (objetivo): como a telenovela, possuindo um papel político e social determinado e enquanto diálogo ficcional entre interlocutores, se apresenta diante do universo da cultura popular de Cuiabá-MT, de forma a permitir a renegociação e reelaboração de significados, a partir das apropriações e/ou incorporações do conteúdo dos seus discursos por esse segmento específico da cultura. A partir do cruzamento dos discursos da mídia e dos informantes, buscamos compreender qual o lugar da ficção narrativa atual na constituição da representação social dessa cultura determinada. Em outras palavras, pretendemos verificar, via processo de recepção, como a identidade cultural criada pela vivência de uma cultura regional relaciona-se com os conteú-

dos massificados emitidos em caráter nacional. O presente estado busca reapreciar o afeto e a emoção, afastando-se do mero instrumentalismo, para enfatizar as temáticas de caráter social veiculadas, que dizem respeito à valorização da ética, da moral, dos costumes, alteridade e outros valores, face à evidência de temas sociais, por vezes polêmicos, presentes nas telenovelas contemporâneas e que geram grandes debates num nível ampliado da sociedade.

**Barros Júnior, Rui Coelho** (2001) Temáticas sociais em telenovelas e cultura popular: uma questão de negociação de sentidos. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14BARRROS.PDF>>.

- Este Estudo, resultado de Tese de Doutorado defendida na Escola de Comunicações e Artes da Universidade de São Paulo em fevereiro de 2001, focaliza, na primeira parte, os discursos voltados às temáticas sociais presentes nas telenovelas brasileiras veiculadas pela mídia especializada entre 1988 e 1998. A segunda parte possui como eixo central a indagação (objetivo): como a telenovela se apresenta diante do universo da cultura popular, de forma a permitir a renegociação a reelaboração de significação dos conteúdos dos seus discursos por esse segmento específico da cultura. O presente estudo busca reapreciar o afeto e a emoção a partir da recepção de temas sociais. Por vezes polêmicos, presentes nas telenovelas contemporâneas e que geram grandes debates num nível ampliado da sociedade.

**Barsi Lopes, Daniel / Silva, Lourdes Ana Pereira** (2007) Cidadania e novela: a midiaticização de questões sociais em horário nobre. In: *Seminário Midiaticização, Sociedade e Sentido, 2007, São Leopoldo – RS, 10 a 12 de outubro 2007, Anais*, 14 pp.

URL: <[http://projeto.unisinos.br/midiaticom/conteudo/artigos/2007/artigos\\_externos/Artigo\\_DanielBarsiLourdesSilva.pdf](http://projeto.unisinos.br/midiaticom/conteudo/artigos/2007/artigos_externos/Artigo_DanielBarsiLourdesSilva.pdf)>.

- Druckfassung in Barsi Lopes/Silva (2011).
- O artigo analisa as relações entre cidadania e novela, focando nas maneiras como esse gênero pode trazer visibilidade às questões sociais e às causas coletivas na sociedade midiaticizada contemporânea, possibilitando, assim, a conformação da cidadania nos telespectadores. O texto observa experiências de agendamento e tematização de determinados assuntos de relevância social na pauta de conversação pública a partir da exposição desses temas na teledramaturgia e examina, também, a maneira como certos tópicos podem ter momentos de ocultação e parcialidade nesse mesmo movimento de visibilidade proporcionado

pelas novelas. O artigo permeia as estratégias metodológicas quando articula os processos de produção, recepção e circulação tendo presente a comunicação em seus processos.

**Barsi Lopes, Daniel / Silva, Lourdes Ana Pereira** (2011) Cidadania e telenovela: evidências e ocultações na midiaticização do social. In: *Comunicação, informação e cidadania: refletindo práticas e contextos*. Org. por Valdir Jose Morigi, Ilza Maria Tourinho Girardi & Cristóvão Domingos de Almeida. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 35–50.

- Druckfassung von Barsi Lopes/Silva (2007).

**Basile, Jean / Choquette, Robert** (1976) *L'écriture radio-télé*. Montréal: Société Radio-Canada 1976, 94 pp.

- Ce volume contient des extraits du Catéchisme du radio-dramaturge de Robert Choquette et du Téléroman québécois de Line Ross et Hélène Tardif ainsi que des témoignages de Gilles Archambault, et al.

**Basten, Stuart** (2009) Mass Media and Reproductive Behaviour: Serial Narratives, Soap Operas and Telenovelas. In: *The Future of Human Reproduction: Working Paper 7* [Oxford / Vienna], 18 pp.;

URL: <[http://www.spsw.ox.ac.uk/fileadmin/documents/pdf/Soaps\\_-\\_Number\\_7.pdf](http://www.spsw.ox.ac.uk/fileadmin/documents/pdf/Soaps_-_Number_7.pdf)>.

- This short working paper differs from the other pieces in this series on The Future of Human Reproduction in a number of ways. Firstly, the primary emphasis is placed upon the developing world rather than the developed, or industrial world. Secondly, the paper is a more explicit 'call to research' than the other pieces. Below, we present a literature review of the different ways in which mass media has affected – or has been reported to affect – certain aspects of health and demography. These media outlets range from explicit, Government/NGO funded health interventions, through to the implication of the benefits of small family size in Brazilian soap operas, or telenovelas. The point of this exercise is to demonstrate the impact that mass media can have on everyday behaviour, sometimes in terms of altering behaviour, sometimes in raising awareness of a given issue. – The paper, therefore, presents the background to the effect that mass media can have on social behaviour, but employs some particularly striking research findings. This is not an exercise in television semiotics. Rather, this is a presentation of current research, coupled with suggestions for further analysis, which fits broadly into our discussion of questions such as 'what drives desired family size', 'what is considered normal' and, of courses, engages with the wider topic of the communication

of important demographic and social information with the wider public.

**Bastos, Maria de Fátima Barretto** (2003) *Sedução do drama: estética do paroxismo na simulação do “Linha Direta”*. Diss. de mestrado, Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Escola de Teatro, Escola de Dança, Programa de Pós-Graduação em Artes Cênicas 2003, 360 pp.

→ Zur bras. TV-Serie *Linha Direta* (1999ff.).

**Bastos, Maria de Fátima Barretto** (2008) A notícia faz a cena: noticiário jornalístico como fonte da teledramaturgia brasileira. In: *Colóquio Internacional “Televisão e Realidade”*, Salvador – BA, 21 a 24 outubro de 2008, Textos, 16 pp.;

URL: <<http://www.tvrealidade.facom.ufba.br/coloquio%20textos/Fatima%20Barreto.pdf>>.

→ Zur bras. TV-Serie *Linha Direta* (1999ff.).

→ Do estudo sobre o uso da dramaturgia e seus diversos recursos na construção do programa *Linha Direta*, da TV Globo, focalizando sua estrutura híbrida, percorre-se trajetória inversa ao focar a influência que o noticiário jornalístico exerce sobre a produção teledramatúrgica brasileira atual, em particular, sobre seu produto mais popular, a telenovela. Investiga-se a “apropriação do real”, a partir do fato-notícia, pela plasmação teleficcional recente, assim como os significados da penetração de convenções de origem extraficcional, particularmente jornalísticas, como recurso estético-persuasivo das novelas. O fato-notícia aqui é tomado como uma categoria de mediação na construção da telenovela, filiando a abordagem às idéias oxigenadas pela teoria das mediações de Martín-Barbero. A absorção do noticiário pela narrativa das telenovelas corresponde a certa sobrevida da notícia fugaz, no imaginário coletivo, submetido à validade exígua dos acontecimentos. Será que a notícia ganha fôlego extra na ficção? O fato-notícia invade a ficção peitando o vazio da agenda pública?

**Bastos, Maria de Fátima Barretto** (2010) *A notícia faz a cena: noticiário jornalístico e telenovela brasileira*. Tese de doutorado (Artes Cênicas), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Escola de Teatro 2010, 225 pp., Anexos, [CD-ROM].

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetailheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=185711](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetailheObraForm.do?select_action=&co_obra=185711)>;

URL: <[http://www.bibliotecadigital.ufba.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=3034](http://www.bibliotecadigital.ufba.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=3034)>.

→ O estudo trata do fenômeno de apropriação de temáticas e convenções formais do noticiário jornalístico pela telenovela brasileira produzida na atualidade. Procura-se compreender as interfaces geradas entre as instâncias, a priori ontologicamente separadas, fic-

ção e realidade, que se revelam por meio das interseções entre dramaturgia e jornalismo, na elaboração do produto midiático de expressiva relevância na dinâmica da vida nacional. A prática da teledramaturgia contemporânea de beber nas fontes jornalísticas para a elaboração de seu formato mais prestigiado a telenovela é acompanhada também do fenômeno em vetor contrário: o produto ficcional inspira as pautas jornalísticas, evidenciando aí a existência de um processo de retroalimentação contínuo. A migração de pautas temáticas se dá nos dois sentidos, revelando influência mútua. A teoria das mediações, formulada por Jesús Martín-Barbero, é o alicerce deste trabalho, que adota a categoria fato-notícia, como uma mediação no processo comunicacional complexo, que envolve produção, produto e recepção da telenovela, como instâncias em interação. O uso do noticiário entendido como fonte de mediação, a partir do que sugere Orozco Gómez ocorre por meio da absorção de acontecimentos verídicos publicizados, para o interior da narrativa ficcional dos telefolhetins, cada vez em espaços temporais mais curtos, indicando movimento de aproximação em direção da dinâmica própria de elaboração da notícia jornalística, que persegue o tempo real, desde a entronização das tecnologias de comunicação eletrônico-digitais. Tendo em vista que o merchandising social, ferramenta socioeducativa enxertada nas tramas da telenovela, é um dos pontos da interseção entre realidade e ficção, procede-se a uma análise com base neste enfoque da dialógica entre jornalismo e teledramaturgia. Designado genericamente por edutainment (produto híbrido de educação e entretenimento), o merchandising social, além de sua característica de instrumento publicitário, sugerida até mesmo pelo próprio nome, também avança no sentido de absorver as funções sociais do jornalismo, de informar, esclarecer, difundir, levantar questões e promover o debate e a confrontação de opiniões. A aderência quase obrigatória deste recurso de elevado poder de persuasão às narrativas das telenovelas, a partir da década de 1990, indica o surgimento de um subgênero teledramatúrgico. A construção estética da telenovela atualiza a codificação de origem do melodrama, com alterações mais de acordo com a doxa contemporânea, relativizando os pólos tradicionais do bem e do mal, embora sua arquitetura de base se configure nos termos esquemáticos de raiz, de onde se aproximam ou se distanciam oportunamente, ao sabor de adequações que preservem o seu poder de empatia com as megaudiências. A atualização da estética bicentenária ao formato do telemelodrama contemporâneo se processa pela intimidade que a abordagem ficcional estabelece com o jornalismo. Assim, pode-se afirmar que, também, é mediada pelo fato-notícia, que parece estender seus tentáculos aos domínios da ficção num movimento de sobrevida da notícia fugaz, efêmera e com prazo de validade a se extinguir no momento seguinte.

**Bastos, Wanderli Aparecido** (2008) *Relativização no Português do Brasil: a sentença orientada para o discurso*. Tese de doutorado (Linguística e Língua Portuguesa), Araraquara: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Fac. de Ciências e Letras de Araraquara 2008, 167 pp.

URL: <[http://www.athena.biblioteca.unesp.br/exlibris/bd/bar/33004030009P4/2008/bastos\\_wa\\_dr\\_arafcl.pdf](http://www.athena.biblioteca.unesp.br/exlibris/bd/bar/33004030009P4/2008/bastos_wa_dr_arafcl.pdf)>.

- ↪ Este trabalho, de interesse teórico, analisa as construções relativas, variantes não-padrão do português do Brasil (PB) sob uma perspectiva funcional. Entende-se por “oração relativa” aquela construção linguística que determina um núcleo nominal (um pronome ou mesmo uma outra oração que valha por uma nominalização) no qual ela se encaixa por meio do pronome relativo. A oração relativa prototípica tem seu predicado com operador de tempo. No que toca ao aspecto funcional, esse tipo de oração faz parte da estratégia de identificação do referente. A abordagem encaminhada neste trabalho propõe uma descrição teórica de formas já discutidas em trabalhos anteriores e de estruturas que, com base nos dados levantados, não haviam sido descritas ainda. Em alguns casos, propomos uma interpretação estrutural diferente da que pode ter sido proposta em outros estudos. Um aspecto central considerado nos estudos de relativização tem sido a questão da posição correlacional dentro da oração relativa. O conjunto de dados sobre o qual nos debruçamos inclui sentenças típicas de outros estudos e sentenças em que ou não vemos possibilidade de se postular uma variável anafórica ou não há necessidade disso. A descrição proposta procura priorizar fatores pragmáticos, uma vez que esse tipo de construção parece não ser regulado por restrições hierárquicas e gramaticais, mas por fatores discursivos. O material analisado constituiu-se de enunciados coletados de fontes diversas: entrevistas publicadas em jornal, artigos da Internet, programas televisivos, telenovelas, textos publicitários da televisão e da imprensa escrita, entrevistas no rádio, redações escolares (Ensino Médio e Ensino Superior) e inquéritos do NURC, do VALPB e do PEUL e esporadicamente ocorrências de falas espontâneas. Conforme a descrição aqui apresentada, as construções não-padrão são, de fato, relativas porque ajudam a identificar um determinado referente que o falante julga de difícil acesso ao interlocutor; elas são introduzidas por um pronome relativo (mantivemos o estatuto de pronome relativo do “que”) e são antecedidas de um SN, com o qual elas mantêm algum tipo de relação codificada anaforicamente ou inferida com base na informação pragmática do interlocutor. A diferença fundamental entre a relativa de Tema e a relativa padrão é o tipo de relação existente entre o antecedente e a oração: nesta, há conectividade sintática, marcada no pronome relativo; na-

quela, há conectividade semântica e, sobretudo, pragmática.

**Batista, Ana Lúcia de Medeiros s. unter:** Medeiros [Batista], Ana Lúcia [de].

**Batista, Marcela de Matos** (1989) *Telenovela, um produto de excelência*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 1989, 81 pp.

**Batista Júnior, Gutenberg Barbosa** (1996) *A formação cultural através do folhetim eletrônico*. Monografia (Curso de Especialização em Assessoria de Comunicação), Rio de Janeiro: Fac. da Cidade 1996, 57 pp.

- ↪ Em torno do polêmico tema-título, o autor aborda os seguintes subtemas: a cultura através das telenovelas e minisséries apresentadas na televisão brasileira; o conhecimento dos autores literários, o turismo sem sair de casa; a ciência e o dia-a-dia do homem urbano, discutidos e abordados na tela da TV; a informação geral e específica através de situações-limites e não rotineiras do homem comum (A. Fadul).

**Batista Ralle, Roselis [Maria]** (1999) Lisete, a prostituta remediada e Amália, a assassina honesta. Duas personagens de telenovela brasileira e mexicana. In: *Locos, excéntricos y marginales en las literaturas latinoamericanas*. Coord. Joaquín Manzi [con la colab. de Gaëlle Gelé]. Vol. 2. Poitiers: Université de Poitiers, CNRS, CRLA – Centre de Recherches Latino-américaines, Archivos 1999.

**Batista Ralle, Roselis M[aria]** (2000) La «telenovela»: relations entre oralité et popularité. In: *De l'écrit à l'écran: littératures populaires: mutations génériques, mutations médiatiques*. Sous la dir. de Jacques Migozzi. Limoges: Pulim, Presses Universitaires de Limoges 2000, pp. 317–330 (Littératures en marge.).

**Batista Ralle, Roselis [Maria]** (2002) Campo semântico-discursivo del amor en las telenovelas mexicanas y brasileñas. In: *Cuicuilco: Revista de la Escuela Nacional de Antropología e Historia [México, D.F.]*, Nueva época 9,24, 2002, pp. 1–26.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/351/35102414.pdf>>.

- ↪ This article presents a construction of the semantic field of Love (in Spanish and Portuguese) from a corpus of statements in five Mexican “telenovelas” (Latin American soap opera) and five Brazilian ones, through the semantic field theory (Trier, Porzig, Aprečjan, Mator”, Dubois, among others). This

article presents nine thematic groups inside that field (conceptual similar meanings, associations and correlations of sens, but also some deictic elements) that reveal a context in which Love is very powerful, specially concerning women's behaviour in those societies.

**Batista [Ralle], Roselis M[aria]** (2002) *La femme dans les telenovelas brésiliennes et mexicaines entre stéréotypie et modernité*. Thèse de doctorat (Langues et littératures romanes), Rennes: Université de Rennes 2 – Haute-Bretagne 2002, 3 vols., 530 pp.

- ↪ Repr., Lille: A.R.N.T., Atelier National de Reproduction des Thèses 2006, 3 Mikrofiches.
- ↪ Table des matières:  
URL: <<http://www.anrtheses.com/fr/Asp/fen.asp?id=45430&num=1&type=t>>.
- ↪ This research is a comparative analysis of the representation of Brazilian and Mexican women through a compilation of ten telenovelas from the eighties and the nineties years. This hybrid kind of fiction has a considerable success in the Latin American continent chiefly in Brazil and Mexico. Stereotype is not the only feature telenovela provides for its characters. It can be divided into two groups that we have called the “traditional” and the “modern realistic”. There is a good distance between the classical subjects of melodramatic television novel – love and suffering – and the ones of realistic telenovelas where the woman interacts with social, cultural and even political contexts. The second one is a Brazilian typical creation for all that love, femininity, motherhood and happiness in the couple are not forgotten. This research presents the relation with stereotype in this two variations of telenovelas in their narrative construction, in their social status of feminine characters, as well as their own relations to femininity patterns. To conclude we realize that Brazilian and Mexican telenovelas seemed to be quite similar but they are culturally different also as the result of two special television experiences.

**[Batista] Ralle, Roselis [Maria]** (2004) Personagens femininas e política em *O Salvador da Pátria*. In: *Iris / Taira: Revue du Centre de Recherche sur l'Imaginaire de Grenoble* [Grenoble] 27, 2004: “Amazonie, sein de la terre”, pp. 361–378.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Salvador da Pátria* (1989).

**Batista Ralle, Roselis M[aria]** (2007) La telenovela latino-américaine et les stéréotypes raciaux (les cas du Mexique et du Brésil). In: *La utopía mestiza: reflexión sobre sincretismo y multiculturalismo*. Coord. Maryse Renaud. Poitiers: Université de Poitiers-CNRS, Centre de Recherches Latino-Américaines-Archivos 2007.

**Bauche Alcalde, Manuel** (1999) Del teleteatro a la telenovela. In: *Apuntes para una historia de la televisión mexicana*. Vol. 2. Coord. por Miguel Ángel Sánchez de Armas & María del Pilar Ramírez. México, D.F.: RMC Comunicación / Televisa 1999, pp. 143–165.

- ↪ El autor nos ofrece puntos de referencia para la evaluación de la telenovela como género, mediante la crónica de la telenovela mexicana de un modo prácticamente testimonial, para lo cual el autor se remonta hasta los orígenes del ésta.

**Bauder, David** (2001) Despite Efforts, Soap Operas Lose Ground. In: *Los Angeles Times* (31.07. 2001); URL: <<http://articles.latimes.com/2001/jul/31/entertainment/ca-28647>>.

- ↪ Though networks are revamping story lines to appeal to a younger, more diverse audience, a report shows the ratings in decline.

**Baumstieger, Moritz** (2012) Endstation Altar. In: *Süddeutsche Zeitung* [München] 68,157, 10.07. 2012, p. 31.

- ↪ Telenovelas waren Quotengaranten des öffentlich-rechtlichen Nachmittagsprogramms. Nun hat das ZDF seinen Kitsch-Sendeplatz abgeschafft – “Sturm der Liebe” in der ARD hat Erfolg wie eh und je. Das hat seinen Grund.

**Bautista, Angélica** (2007) Reflexiones sobre mi experiencia con las telenovelas como objeto de investigación. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 13,25, 2007, pp. 132–135. URL: <<http://www.redalyc.org/redalyc/pdf/316/31602522.pdf>>.

**Beard, Laura J.** (2003) Whose Life in the Mirror?: Examining Three Mexican Telenovelas as Cultural and Commercial Products. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 22, 2003, pp. 73–88.

- ↪ Repr. in Stavans (2010), pp. 116–130.
- ↪ Examines the characterization of gender roles and racial and class politics in three telenovelas aired over television stations in Mexico from 1999 to 2000. Ethnical principles that are part of Televisa's own conservative ideology; Factors that contribute to the social construction of gender in Latin America; Details of the political function in the service of cultural domination (Eh).

**Beatriz, Mayra** (1992) Eva en el país del espejo (La mujer en la telenovela cubana). In: *Africa – América Latina Cuadernos* [La Habana] 9, 1992, pp. 17–26.

URL:

<[http://www.sodepaz.org/images/pdf/revista009/02\\_evapaisespejo.pdf](http://www.sodepaz.org/images/pdf/revista009/02_evapaisespejo.pdf)>.

- ↪ Creo que la mujer es la fuerza social más intensamente conmocionada en Cuba durante las últimas tres décadas y todavía se halla en medio de constantes cambios, profundos y cruentos, en tanto su pareja natural parece congelarse una vez traspasados los umbrales hogareños.

**Beaulieu, Victor-Lévy** (2004) *De Race de monde au Bleu du ciel*. Paroisse Notre-Dame-des-Neiges, Québec: Éd. Trois-Pistoles 2004, 234 pp. (Ecrire.).

- ↪ Selbstportrait des frankokanad. *téléromans*-Auteurs Victor-Lévy Beaulieu.
- ↪ Profitant d'une période d'accalmie, l'auteur nous livre ses confidences sur le monde de la télévision, les circonstances qui l'ont amené à écrire des téléromans et les contraintes spécifiques à ce type d'écriture. Bien sûr, il accumule les digressions, tout au plaisir de conter, et il sera question de sa vie dans la région de Trois-Pistoles, de la littérature, du triste sort fait aux régions ou encore de son rapport à l'alcool. Bref, un autoportrait de VLB en auteur de *Bouscotte* et de *L'héritage* (Isabelle Massé, *La Presse*, 14 mars 2004, p. 9).

**Becker, Beatriz** (1992) *O sucesso da novela "Pantanal": um fenômeno de mídia*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1992, 287 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Pantanal* (1990).
- ↪ A novela *Pantanal* foi um projeto ousado que resultou num trabalho premiado pela crítica e pelo público. Nunca foram vistas na telinha cenas de sexo tão bonitas e emocionantes, que na época criaram até uma polêmica nacional. Através das imagens, a questão da natureza levantou vôo. Saiu do discurso das elites e dos movimentos ambientalistas e invadiu a alma dos brasileiros. O país rural que se escondia nos programas de música sertaneja, nas manhãs de domingo, integrou-se ao cotidiano das grandes cidades. Uma nova linguagem aproximou a televisão do cinema. Os diálogos da novela foram reproduzidos no ritmo da vida pantaneira. Um grupo de novos e talentosos atores foi lançado com muito sucesso. O telespectador ousou trocar de canal no horário nobre e aconteceu uma guerra de audiência entre as emisoras concorrentes.

**Becker, Beatriz / Machado [Neto], Arlindo [Ribeiro]** (2008) *Pantanal: a reinvenção da telenovela*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade*. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da

*Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0129-1.pdf>>.

- ↪ Reflexão crítica sobre o sucesso de *Pantanal* (TV Manchete, 1990), telenovela ligada a um movimento de renovação da ficção seriada brasileira. *Pantanal* é a primeira a utilizar sistematicamente a natureza como recurso cenográfico, rompendo com o esquema fácil da novela de estúdio. Chamou a atenção para a necessidade de discutir a identidade do país e buscar uma iconografia brasileira para a telenovela. Colocou também no ar um Brasil rural, pouco conhecido da maioria dos brasileiros, o da região pantaneira. Desmistificou um padrão pasteurizado de teledramaturgia, baseado em cenários, figurinos e situações canônicas, quase sempre ligados a uma história urbana de ascensão social. Por fim, provou que índices de audiência expressivos não precisam estar vinculados apenas a produtos padronizados e estereotípicos, mas podem provir também de propostas de inovação e de desenlçamento das rotinas.

**Belik, Hélio** (1989) *Reading Brazilian Telenovelas: From Romanticism to Post-Realism*. M.A. thesis, Flushing, NY: The City University of New York, Queens College, Dept. of Communication 1989, 131 pp.

- ↪ Analisa a telenovela brasileira como símbolo de identidade nacional. Estuda as diferenças entre as telenovelas brasileiras, a *soap-opera* norte-americana e a teledramaturgia dos países hispânicos. Conta a história da Rede Globo de Televisão como produtora de telenovelas. Mostra as relações da teledramaturgia com a sociedade brasileira (A. Fadul).

**Bellaigue, Christopher de** (2010) Letter from Tehran. In: *Prospect: Politics, Essay, Review* [Lodon] 176, 2010, p. 29.

URL: <<http://www.prospectmagazine.co.uk/magazine/iran-body-of-desire/>>.

- ↪ Zur Rezeption der Telenovela *El cuerpo del deseo* (USA/Kolumbien/Mexico 2005) in Iran.
- ↪ The article offers the author's views on the addiction of some of the middle-class Iranians to the Colombian soap opera "Body of Desire". shown through the satellite channel Farsi 1, and how it impacts on the local politics of Iran. It mentions the cultural exceptionalism of the country, as well as their local television programs. The author points out the way people are switching their interest from politics to entertainment (Eh).

**Belli, Zenilda Poci Banks Leite** (1980) *Radionovelas: análise comparativa na radiodifusão na década de 40*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universi-

dade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1980, 189 pp.

- Die bras. Radionovela ist ein wichtiger Vorläufer der Telenovela.
- Analisa a história do rádio brasileiro, em especial a radionovela, na década de 40, através de registros de audiência em São Paulo e dos depoimentos de profissionais de rádio que participaram na radionovela. Aborda a propaganda e a publicidade desenvolvidas nos intervalos do programa, o papel do autor e sua técnica e a psicologia do ouvinte. Destaca, ainda, assuntos ligados a Era do Rádio: seus objetivos, o populismo, a censura, a tipologia da mensagem radiofônica e a programação. Conclui que o rádio desenvolveu sua programação de radionovelas, permanecendo até o surgimento da televisão, e ampliou o mercado consumidor devido sua penetração junto aos lares.

**Belloni, Maria Luiza** (1991) *Masculino e feminino na novela das sete*. Coimbra: CES, Centro de Estudos Sociais / FEUC, Fac. de Economia da Universidade de Coimbra 1991, 95 pp.

**Bellos, Alex** (2007) Telenovelas: The Story so Far. In: *The Sunday Telegraph* [London] (07.01. 2007), pp. 7–14;

URL: <<http://www.telegraph.co.uk/culture/3662430/telenovelas-the-story-so-far.html>>.

**Belotto, Karina Jociéli** (2007) *A influência da moda no contexto televisivo: o figurino da telenovela “Sete Pecados”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Radialismo e TV), Joaçaba, SC: Universidade do Oeste de Santa Catarina 2007, 70 pp.

- Kostüme in der bras. Telenovela *Sete Pecados* (2007–2008).

**Beltrán, Luís Ramiro** (1978) Tv Etchings in the Minds of Latin Americans: Conservatism, Materialism. and Conformism. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 24,1, 1978, pp. 61–85.

**Beltrán, Mary** (2006) Rooting for Betty. In: *Flow-TV* 5,4, 01.12.2006;

URL: <<http://flowtv.org/?p=92>>.

- Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea (Ugly Betty)* (1999–2001) und ihrer Protagonistin..

**Beltrán, Rose** (1994) Vivir como en telenovela (Ilusiones tardías). In: *La Jornada Semanal* [Supl. del periódico *La Jornada*, México, D.F.] 244, 13.02. 1994, pp. 10–11.

**Beltrão Filha, Maria da Conceição Soares** (1999) *O que temos para o jantar?: uma análise ideológica da narrativa de “Torre de Babel”*. Diss. de mestrado (Psicologia), Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Inst. de Psicologia 1999, 111 pp.

- Zur bras. Telenovela *Torre de Babel* (1998–1999).
- O presente estudo tem como objetivo conhecer a ideologia que percorre a narrativa da telenovela *Torre de Babel*, apresentada durante oito meses pela Rede Globo de Televisão. Os dados desta pesquisa são as gravações diárias dos capítulos desta telenovela, gravados em fitas VHS. Esses dados são analisados e interpretados a partir do Referencial Metodológico da Hermenêutica de Profundidade. O estudo procura conhecer as implicações ideológicas presentes na narrativa da telenovela *Torre de Babel* enquanto construção cultural na medida em que prescrevem direções para os pensamentos, comportamentos e valores de determinados grupos sociais numa sociedade de classes.

**Bem, Arim Soares do** (1988) *Telenovela e doméstica: da catarse ao distanciamento*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1988, 272 pp.

- Analisa a influencia da televisão no comportamento e formação de opinião. Realiza pesquisa com empregadas domesticas provenientes do meio rural.

**Bem, Arim Soares do s. auch unter:** Soares do Bem, Arim.

**Ben-Yehuda, Ayala** (2009) The Billboard Q&A: Miguel de Narvaez. In: *Billboard* [New York] 121, 18, 09.05.2009, p. 12.

- An interview with the Colombian songwriter Miguel de Narvaez is presented. De Narvaez comments on writing music for the telenovela “Sin Senos no Hay Paraíso” (Without Breasts, There Is no Paradise). He notes that the Colombian singers Hernan Saraza and Natalia Gutierrez perform the theme song of the television program. It is noted that De Narvaez has also written music for telenovelas such as “La Viuda Del Blanco” and “Decisiones” (Eh).

**Benassi, Stéphane** (2000) *Séries et feuilletons TV: pour une typologie des fictions télévisuelles*. Liège: Éd. du Céfal 2000, 192 pp.(Grand écran, petit écran.).

- Zur Klassifikation von TV-Fiktion: *téléfilm – feuilleton – série*.
- Zuerst u.d.T.: *Télévision et sérialité: éléments pour une typologie des genres fictionnels télévisuels*. Thè-

se de doctorat, Metz: Université de Metz 1998, 482 pp.;

URL: <<ftp://ftp.scd.univ-metz.fr/pub/Theses/1998/Benassi.Stephane.LMZ9802.pdf>>.

- ↪ Repr.: Lille: A.N.R.T, Atelier National de Reproduction des Thèses 1998, 2 Mikrofiches.

**Benassini Félix, Claudia** (1998) Espectáculos televisivos en la red electrónica. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 10,55, 1998, pp. 15–17.

- ↪ El eje de análisis en este artículo es Televisión, Internet y entretenimiento. La autora focaliza sobre la presencia del fútbol y la telenovelas en Internet.

**Benassini Félix, Claudia** (2000) El papel de la telenovela en la formación de comunidades virtuales: propuestas para su abordaje: propuestas para su abordaje. In: *Signo y Pensamiento* [Bogotá] 19,36, 2000, pp. 83–92;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=4714&N=1>>.

- ↪ La telenovela latinoamericana no sólo está inundando el mundo; desde hace varios años ha comenzado a expandirse por el ciberespacio. Primero, a través de las páginas oficiales de las televisoras, en las que dan a conocer su oferta programática y, en muchos casos, la síntesis semanal de las telenovelas que se transmiten en sus respectivos países. Páginas que, en segundo lugar, los aficionados al género han empezado a subir a Internet con información de diversas características. Periódicamente, los directorios de búsqueda dan cuenta del número de páginas sobre telenovela que, desde sus lugares de origen, proporcionan información sobre su género favorito.

**Benassini Félix, Claudia** (2007) La telenovela mexicana en el ciberespacio / Mexican telenovelas in Cyberspace. In: *FlowTV* 5,14: “Special Issue: Latin American Media”, 20.04.2007;

URL: <<http://flowtv.org/?p=328>>.

**Benavides, Oswald Hugo** (2003) Seeing *Xica* and the Melodramatic Unveiling of Colonial Desire. In: *Social Text* [Durham, NC] 21,3 (=76), pp. 109–134.

- ↪ Repr. in Benavides (2008).
- ↪ Zur bras. Telenovela *Xica da Silva* (1996).
- ↪ One of the characters in the Brazilian soap opera *Xica* declares prophetically, “The best way to forget about the past is by not mentioning it, by not even talking about it.” This statement, made by the male patriarch of a well-to-do family concerned with hiding the family’s Jewish ancestry, could easily be interpreted as an expression of the anxiety over the colonial past that haunts contemporary Latin America

(and the colonizing European powers, as well). In the last two centuries Latin American nation-states have consistently strived to escape the relations of domination and exploitation that significantly marked colonial social relationships. However, as an ailing institution that refuses to die, colonialism is pervasively present in myriad forms, from government practices of corruption and bureaucratic inefficiency to strict racial/social hierarchies and familial obligations. [...]

**Benavides, Oswald Hugo** (2008) *Drugs, Thugs, and Divas: Telenovelas and Narco-dramas in Latin America*. Austin: University of Texas Press 2008, x, 233 pp.

- ↪ 1. Melodrama as Ambiguous Signifier: Latin American Telenovelas and Narco-Dramas. 2. Seeing *Xica* and the Melodramatic Unveiling of Colonial Desire. 3. Producing the Global West through Latin Tales of Seduction and Envy. 4. Karen’s Seduction: The Racial Politics of Appropriate Dinner Guests. 5. A Mother’s Wrath and the Complex Disjuncturing of Class. 6. Being Narco: The Evolution of a Continental Sensibility. 7. Sainly Figures and Icons: The Migration of a Continental Dream. 8. La Reina del Sur: Gender, Racial, and National Contestations of Regional Identity. 9. Sex, Drugs, and Cumbia: The Hybrid Nature of Culture 10. Conclusion: The Postcolonial Politics of Melodrama.

**Benedict, Benjamin** (2008) Industrialisierung der Fernsehproduktion in Deutschland. Geschichte und Perspektive einer standardisierten Produktionsform. In: *MedienWirtschaft: Zeitschrift für Medienmanagement und Kommunikationsökonomie* [Hamburg] 5,1, 2008, pp.18–25.

- ↪ Die industrielle Produktion von TV-Formaten ist für die Marktführer Bavaria und UFA seit den 1990er-Jahren ein maßgebliches Verfahren zur Content-Produktion. Die Produktionsform ist eng verbunden mit der Formatentwicklung täglich programmierter fiktionaler Programme, deren Einführung auf dem TV-Markt in zwei Phasen stattfand: zum einen mit der Entwicklung der „Daily Soaps“ Anfang bis Mitte der 90er-Jahre, zum anderen mit der Etablierung von Telenovelas in den Jahren 2004 bis 2006. – Die radikale Anwendung der Prinzipien von Arbeitsteilung und Arbeitserlegung in allen Phasen des Produktionsprozesses sind die Kernelemente der industriellen Produktion. Auch wenn sich dieses Verfahren nicht zur Produktion individueller Einzelstücke oder Event-Movies eignet, stellt es aus Sicht des Medienmanagements die konsequenteste Umsetzung planerischer Verantwortung dar. Dennoch scheint der Markt für industrielle Produktionen zunächst gesättigt und der Beweis einer Übertragbarkeit dieses



Verfahrens zur Produktion von mobilem Content steht weiterhin aus.

**Bensinger, Ken** (2003) U.S.-Made “Amor” Bows South of Border. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 393, 2, 24.11.2003, p. 30.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that “Amor Descarado”. the first U.S.-produced Spanish-language telenovela to air in Mexico has been slated for launching on pay TV in 2003. Worth of the Spanish telenovela; number of episodes included in the Telemundo airing of the show in September 2003 (Eh).

**Bensinger, Ken** (2004) Mexico: Hit Telenovelas Travel the Globe. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 394, 7, 29.03.2004, p. A15.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the performance of Mexican telenovelas in the international market. Sale of Televisa’s telenovelas in other countries; Information on the telenovelas produced by Azteca Studios; Remarks from Martin Luna, general manager of Azteca, on the difference of their telenovelas from the works of their competitors (Eh).

**Bensinger, Ken** (2004) Miami’s Telenovela. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 282,34, 13.02.2004, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the production of the telenovela “Loving You” by Televisa in Miami, Florida. Role of Venevision International and Fonovision in co-producing the show; Interest of Televisa in Spanish- and English-language co-production deals with U.S. firms; Basis of the television program (Eh).

**Benson, Jim** (2005) Twentieth’s Telenovela Test. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 135,54, 19.12.2005, p. 10.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article announces the purchase of a telenovela format from Latin America by Twentieth Television in 2005. The move is aimed at boosting the reputation of Twentieth Television as a major U.S. syndicator of television programs. It is planning to use its News Corp. sister channels to launch the soap operas (Eh).

**Benson, Jim** (2006) ABC Rethinks “Ugly Betty”. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,17, 24.04.2006, p. 4.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the efforts of television networks in the U.S. to create a telenovela format for the summer 2007 and beyond. Plan of ABC for Touchstone’s “Ugly Betty”; Decision of

NBC Universal to develop a number of concepts for its broadcast and cable networks derived from its Telemundo network; Plan of Twentieth Television to produce “Desire and Secret Obsessions” (Eh).

**Benson, Jim** (2006) Hot in Any Language. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,18, 01.05.2006, p. 20.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses the plan of television networks to develop television programs based on Spanish-language telenovelas in the U.S. in 2006. Basis of the programming of My Network TV; Information on the television program “Desire: Table for Three” from Twentieth; Difference between the cost of daytime soaps and prime time dramas (Eh).

**Benson, Jim** (2006) MNT Ratings Picture: Unclear. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136, 36, 11.09.2006, p. 2.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the debut of MyNetworkTV. Bob Cook, president and chief operating officer of Twentieth television, commented on how long it will take before the new telenovela-inspired soap genre’s value will emerge. Until the first batch of national ratings are available, the industry has been examining Nielsen overnight metered-market household ratings (Eh).

**Benson, Jim** (2006) MNT’s Ratings Dilemma. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,35, 04.09.2006, p. 3.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that MyNetworkTV will know its performance in the Nielsen ratings after a week. The network is said to be offering stripped programming on a regular basis. The network failed to hit its \$50 million national advertising revenue target posting only around \$20 million. According to Nielsen spokesman Jack Loftus, the network opts to sell its telenovelas as strips (Eh).

**Benson, Jim** (2006) Murdoch’s Next Bet. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,34, 28.08.2006, p. 14.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses the programming scheme that MyNetworkTV will embrace when it is launched by News Corp. on September 5, 2006. The network plans to offer low-cost limited-run nightly soap operas based on Spanish-language telenovelas but performed in English. Ru-

pert Murdoch, chairman/CEO of News Corp., believes that the programming will give the network the chance to compete with the big networks (Eh).

**Benson, Jim** (2006) NBC Soaps Up. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,10, 06.03.2006, p. 27.  
URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the deal signed by NBC Universal Television Group with Galan Entertainment for the production of telenovelas and other Spanish-language formats in English across its networks. Plan of NBC, Galan and Telemundo to leverage the existing assets of Telemundo; Decision of Telemundo to license all its formats (Eh).

**Benson, Jim** (2006) Networks Plan Counter-Strike. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136, 8, 20.02.2006, p. 1.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the plans of television networks to use telenovelas, reality and game shows in as a programming model. Agreement of the Writers Guild of America, Directors Guild of America and the Screen Actors Guild; Significance of the programming model to television networks; television programs offered by networks (Eh).

**Benson, Jim** (2007) MyNetworkTV Ranks Below Syndication. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 137,7, 12.02.2007, p. 38.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article describes how MyNetworkTV (MNT) ratings are among the lowest on any broadcast or cable network. The struggling network has also been languishing at the bottom of the syndication chart. In their primary selling demographic of adults 18-49 years of age, MNT's six nights a week anglicized telenovelas have been pulling lower numbers than every series containing barter time in the early 2007 season (Eh).

**Bentes, Anna Christina / Koch, Ingedore Grunfield Villaça / Nogueira, Cássia Michela Alves** (2003) Gênero, mídia e recepção: sobre as narrativas televisivas e seus espectadores. In: *Cadernos de Estudos Linguísticos* [Campinas, SP] 44, 2003, pp. 265–282.

- ↪ The main objective of this article is to describe some of the ways certain individuals belonging to a specific social group exhibit their knowledge about the themes, compositional structure and functioning of a mass media genre: Brazilian soap operas.

**Bentes, Ivana** (2003) A sociedade contra a tv. In: *Folha de S.Paulo*, 05.10.2003, Mais!, pp. 4–5.

- ↪ Encenação hiper-realista com membros do PCC exibida pelo programa “Domingo Legal” do último dia 7 leva ao extremo a idéia de “telenovela do real” e aponta para a necessidade urgente da reapropriação da tv como bem coletivo público.

**Bergamo, Alexandre** (2006) Imitação da ordem: as pesquisas sobre televisão no Brasil. In: *Tempo Social: Revista de Sociologia da USP* [São Paulo] 18,1, 2006, pp. 303–328;

URL: <<http://www.fflch.usp.br/sociologia/temposocial/pdf/vol18n1/v18n1a15.pdf>>.

- ↪ [en] in Bergamo (2007).
- ↪ As pesquisas sobre televisão no Brasil apresentam, ao longo do tempo, uma mudança significativa nos seus critérios de análise e de legitimação. A televisão passou a ser estudada e representada como se fosse constituída por gêneros independentes – a telenovela, o telejornal e os programas de auditório –, distinção praticamente inexistente nas primeiras pesquisas realizadas no Brasil. Essa divisão em gêneros indica que a mudança observada nas pesquisas seguiu uma direção específica. Elas passaram não só a legitimar a televisão, mas também a reproduzir, nos mesmos termos, por meio de suas análises, as relações de poder observadas no interior do campo da televisão.

**Bergamo, Alexandre** (2007) Imitation of Order: Research on Television in Brazil. Translated by Renato Rezende. In: *Tempo Social: Revista de Sociologia da USP* [São Paulo], edição especial 3, 2007, 23 pp.;

URL: <[http://socialsciences.scielo.org/pdf/s\\_ts/v3nse/scs\\_a01.pdf](http://socialsciences.scielo.org/pdf/s_ts/v3nse/scs_a01.pdf)>.

- ↪ [sp] in Bergamo (2006).
- ↪ Studies of television in Brazil reveal a significant change over time in their criteria of analysis and legitimation. television has shifted to being studied and represented in terms of independent genres – soaps, news programs and live audience shows – distinctions that were practically non-existent in the first research studies conducted in Brazil. This separation into genres indicates that the change observed in these studies takes a specific direction. They not only start to legitimize television; through their analyses, they also reproduce in the same terms, the power relations observed within the field of television as a whole.

**Berman, Sabina** (2009) Fernanda Villeli. In: *Proceso* [México, D.F.] 1684, 2009, pp. 66–67.

- ↪ La inventora de un género al que acuden millones de personas diariamente en el mundo, la escritora mexicana Fernanda Villeli, realizó 54 telenovelas en total, más de mil horas de historias para la televisión En

este artículo es evocada por la dramaturga Sabina Berman, quien relata algunas de sus conversaciones.

**Bermúdez, Manuel** (1978) El lenguaje coloquial en “Soltera y sin compromiso”. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 1, 1978, pp. 65–77.

→ Zur venezolan. Telenovela *Soltera y sin compromiso* (2978).

**Bermúdez, Manuel** (1979) La televisión educativa en Venezuela. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 5, 1979.

→ Repr. in Bermúdez (1980).

**Bermúdez, Manuel** (1980) El ensayo histórico, la novela testimonial y la ficción telenovelesca. (Tres enfoques sobre la Dictadura perezjimenista). In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 6, 1980, 95–115.

→ Repr. in Bermúdez (1980).

**Bermúdez, Manuel** (1980) *La ficción narrativa en radio y televisión*. Caracas: Monte Ávila Eds. 1980, 227 pp. (Colección Estudios.).

→ Applies Latin American traditions of semiological analysis to the radio- and telenovela.

→ Compilación de ensayos que tratan sobre la escritura narrativa en radio y televisión. Radionovela y telenovela se convirtieron en géneros literarios de la cultura popular latinoamericana. Como producto de escritores ingenuos y sentimentales, este género se consideró para analfabetas, sin embargo hoy día, la gente culta también la disfruta. La escritura telenovelesca se interesa ahora por temas y motivos de la vida contemporánea, dejando modelos antiguos y estereotipados de la novela romántica de folletín. Se analizan así, las estructuras de ciertos discursos, considerados menores, y raramente estudiados. La mayor parte de los ensayos presentados se han publicado en la revista *Video Forum*.

→ [Inhalt:] – La radionovela: una semiosis entre el pecado y la redención; – Morfología y contenido de la radionovela: *La Madrastra* de Inés Rodena; – La producción telenovelesca; – El lenguaje coloquial en *Soltera y sin compromiso*; – El ensayo histórico, la telenovela testimonial y la ficción telenovelesca (tres enfoques sobre la dictadura Perezjimenista); – El relato policial entre lo fantástico y lo maravilloso (*Los casos del inspector Nick*); – *Doña Bárbara*: del espíritu objetivado a la telepresencia; – La televisión educativa en Venezuela; – Semiosis de un ensayo televisivo venezolano (campo visual y banda sonora); – Escritura plural: rumbo semiológico de dos personajes telenovelescos; – Opciones semánticas y color

local en una telenovela de Delia Fiallo; – Estructura narrativa y actancial del serial televisivo *Raíces*, basada en la novela de Alex Haley; – Connotación musical de *Raíces*.

**Bermúdez, Manuel** (1981) Oposiciones semánticas y color local en una telenovela de Delia Fiallo. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 11, 1981.

→ Auch in Bermúdez (1980).

**Bermúdez Barrios, Nayibe** (2008) *Bolívar I am: Telenovela, Performance, and Colombian National Identity*. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 27, 2008, pp. 45–70.

URL: <<http://fis.ucalgary.ca/sites/fis.ucalgary.ca/files/publications/97/Bolivar%2Bsoy%2Byo%2Barticle.pdf>>.

→ Self-conscious narrative techniques in the Colombian film *Bolívar I am* (Jorge Alí Triana, 2002) position one of its protagonists, the telenovela, as a device that promotes debates about the institutional uses of heroic symbols, the social and political forces that compete to appropriate and imagine Bolívar’s project of unification, and the present state of the nation. By emphasizing self-reflexivity through the film-within-a-film meta-narrative tradition, or rather telenovela-within-a-film, as Bolívar is newly created for popular audiences, the movie investigates performative aspects of filming and acting. By erasing the thin division between fiction and reality and between madness and reason, the film dramatizes performance as an act of interpretation, identification, and appropriation as it turns spectators and consumers into active participants and creators of national identity.

**Bermúdez Jaimes, Gloria Isabel** (2007) *Representaciones de la discapacidad en las telenovelas colombianas que transmiten los canales privados de cubrimiento nacional*. Tesis (Magíster en Discapacidad e Inclusión Social), Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Fac. de Medicina. Depto. del Movimiento Corporal Humano y sus Desórdenes 2007, [CD-ROM].

→ La investigación estudia las representaciones de la discapacidad en las telenovelas colombianas que transmiten los canales privados de cubrimiento nacional, RCN y Caracol, en el horario triple A, desde julio de 1998 a diciembre de 2005. El proceso de análisis comprende una fase cuantitativa y una cualitativa, de las cuales se desprende un capítulo propositivo. El estudio se realiza sobre un total de 56 telenovelas, de las cuales, como primer hallazgo, 35 representan algún personaje con discapacidad. Para la fase cuantitativa de la investigación se definen tres variables de análisis: a) características de la teleno-

vela, b) características de los personajes en situación de discapacidad y c) características de la limitación. En la fase cualitativa las categorías de análisis definidas son: a) Modelo de la discapacidad, b) rol del personaje, c) verosimilitud y d) realismo. El estudio concluye que en el melodrama televisivo la situación de discapacidad es un artificio narrativo, razón por la cual las imágenes que transmiten las telenovelas colombianas son estereotipadas, reproducen prejuicios y proporcionan información errónea sobre la realidad de las personas en situación de discapacidad. Las representaciones estereotipadas se vinculan con el modelo individual de la discapacidad, contribuyen al mantenimiento de antiguas creencias y prejuicios discriminatorios sobre esta población y por estas razones afianzan y perpetúan su exclusión social. Finalmente, la investigadora propone pautas para la erradicación y transformación de los estereotipos de la discapacidad en las telenovelas colombianas a partir de la intervención de los actores sociales implicados.

**Bernal López, Lizeth** (2007) *Las implicaciones de lo femenino y lo masculino en la telenovela desde la perspectiva de género: el caso de la telenovela "Rubí"*. Tesis de licenciatura (Comunicación), Toluca, Méx.: Universidad Autónoma del Estado de México 2007, 134 pp.

- Zur venezolan. Telenovela *Rubí* (1989).
- Se busca identificar los estereotipos y roles tradicionales con los cuales mujeres y hombres se identifican y son reproducidos en esta telenovela, con la finalidad de mostrar cómo estos estereotipos y roles tradicionales refuerzan la situación de desigualdad que en la actualidad prevalece entre los géneros.

**Bernal Triviño, Ana I.** (2006) *Pasión de gavilanes o pasión por el marketing?* In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 95, 2006, pp. 56–61.

URL: <<http://chasqui.comunica.org/content/view/486/1/>>.

- Zur kolumb. Telenovela *Pasión de gavilanes* (2003–2004).

**Bernardes Habert, Angeluccia s. unter:** Habert, Angeluccia Bernardes.

**Bernardino, José Claudino** (2000) *O gênero detetivesco na telenovela*. Diss. de mestrado (Comunicação e Mercado), São Paulo, SP: Fac. de Comunicação Social Cásper Líbero 2000, 302 pp.

- Zu Detektiv-Geschichten in den bras. Telenovelas *O Astro* (1977), *Vale Tudo* (1988) und *A próxima vítima* (1995).
- Esta dissertação tem como objetivo demonstrar o mercado da telenovela; as influências que os autores

sofrem ao escrevê-la; o merchandising; a trilha sonora etc. Além disso, trabalhamos os perfis e as fases que envolvem o gênero detetivesco, remontando ao primeiro conto policial, para, em seguida, relembrarmos algumas telenovelas que apresentavam crimes de assassinato em suas tramas, de 1970 a 1999. Como referência para essa análise, neste estudo destacamos três telenovelas que mobilizaram o Brasil, nas quais os autores trabalharam com a pergunta “quem matou...?” Salomão Hayala em *O astro*, 1977, Odete Roitmann em *Vale tudo*, 1988; e quem cometeu os crimes em *A próxima vítima*, 1995, sendo um dos pontos relevantes os crimes de assassinato tomados como fios condutores que envolvem inúmeros fatores, sendo feitas, a cada capítulo, perguntas ao público: “quem é o assassino?” ou “quem está causando isto ou aquilo?”. O público, em geral, espera que determinado personagem seja culpado, até descobrir, no final, que não é ele e sim outro. Ou seja, vamos desvendar qual é o processo de escolha do criminoso no desenvolvimento da trama. Quando todas as evidências indicam claramente para uma personagem, o autor, nos penúltimos ou último capítulo, monta uma nova argumentação, às vezes mirabolante, colocando um outro personagem, que nunca despertara a atenção do telespectador, como assassino. Em suma, as razões de o autor escolher tal personagem para ser o assassino é o tema central deste trabalho.

**Bernardino, José Claudino** (2001) *O gênero detetivesco na telenovela – quem matou...!* In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 18 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14BERNARDINO.PDF>>.

- O público, em geral, espera que determinado personagem seja culpado, até descobrir, no final, que não é ele e sim outro. Ou seja, vamos desvendar qual é o processo de escolha do criminoso no desenvolvimento da trama. Quando todas as evidências indicam claramente para uma personagem, o autor, nos penúltimos ou no último capítulo, monta uma nova argumentação, às vezes mirabolante, colocando um outro personagem, que nunca despertara a atenção do telespectador, como assassino. Em suma, as razões de o autor escolher tal personagem para ser o assassino é o tema central deste trabalho.

**Bernardino, José Claudino** (2002) *O processo de escolha do assassino da telenovela*. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002*.

GT 15: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n1>>.

- ↪ Como referência para essa análise, neste estudo destacamos três telenovelas que mobilizaram o Brasil, nas quais os autores trabalharam com a pergunta “quem matou...?” Salomão Hayala em *O astro*, 1977, Odete Roitmann em *Vale tudo*, 1988; e quem cometeu os crimes em *A próxima vítima*, 1995, sendo um dos pontos relevantes os crimes de assassinato tomados como fios condutores que envolvem inúmeros fatores, sendo feitas, a cada capítulo, perguntas ao público: “quem é o assassino?” ou “quem está causando isto ou aquilo?”. O público, em geral, espera que determinado personagem seja culpado, até descobrir, no final, que não é ele e sim outro. Ou seja, vamos desvendar qual é o processo de escolha do criminoso no desenvolvimento da trama.

**Berthonneau, Véronique** (1992) TV Globo, géant brésilien atteint par la crise. In: *Le Monde Diplomatique* [Chantilly] 458, 1992, p. 25.

URL: <<http://www.monde-diplomatique.fr/1992/05/BERTHONNEAU/44392>>.

- ↪ Depuis longtemps, TV Globo sert de miroir aux Brésiliens. Un miroir déformant où l'on peut voir se refléter, d'une part, un journal télévisé axé – par la force des choses – sur la crise économique, la corruption, les scandales politiques; et, d'autre part, des telenovelas qui tentent de combler le désarroi des citoyens en leur proposant le mirage d'une réalité magnifiée, inaccessible. Mais voilà que le miroir se lézarde peu à peu. La crise économique a pris une telle ampleur que l'empire Globo lui-même semble atteint.

**Berti, Ana Marta Barbosa / Sircili, Élvio / Varoni, Thadeu** (2005) *Quadros descontínuos: impacto, ilusão e influência das telenovelas na vida dos brasileiros*. Ribeirão Preto, SP: UNICOC 2005, 60 pp.

**Bertrand, Luc** (2002) *Un peuple et son avare: sources et histoire d'un téléroman*. Montréal: Libre expression 2002, 317 pp.

- ↪ Zum *Homme et son péché* von Claude-Henri Grignon (1894–1976).

**Bessa, Hugo Pinho Silva** (2008) *Marcas linguísticas na construção de personagens de novelas: um recurso que enriquece a trama?* Monografia (Especialização em Língua Portuguesa – Gramática e Uso), Taubaté: Universidade de Taubaté, Depto. de Ciências Sociais e Letras 2008, 40 pp.

**Bessa, Pedro Pires** (1985) Cinema e telenovela. In: *Literatura básica e exercícios de português para o ensino do segundo grau*. Org. por Rogel Samuel. Vol. 1. Petrópolis, RJ: Vozes 1985, pp. 28–39.

**Bessa, Pedro Pires** (1986) Literatura, teatro, telenovela. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis] 80,6, 1986, pp. 452–455 [52–55].

**Bessa, Pedro Pires** (1986) A televisão na literatura: um olhar sobre a obra de Ignácio Loyola Brandão. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis] 80,4, 1986, pp. 261–280 [21–40].

- ↪ Zur Wechselbeziehung von Roman- und Fernseh-dramaturgie am Beispiel des Romans *Zero* (1975) von Ignácio de Loyola Brandão.
- ↪ O autor baseou-se na obra de Alejo Carpentier, *Literatura e Consciência Política na América Latina*, para comentar a obra de Ignácio de Loyola Brandão, *Zero*, editada em Roma em 1974 e no Brasil em 1975, que narra a história de um matador de ratos de cinema e de uma moça simples do interior. A televisão desempenha um papel na constituição do real maravilhoso no romance. Outras obras de Loyola também mostram a importância da televisão em sua obra e o grande serviço que as telenovelas estão prestando à dramaturgia nacional (A. Fadul).

**Bessa, Pedro Pires** (1987) Livros da era da imagem. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis, RJ] 81,3, 1987, pp. 53–73.

- ↪ U.a. über die Fernsehadaptation des Roman *Grande Sertão: Veredas* von J. Guimarães Rosa durch Walter Avancini (1985).

**Bessa, Pedro Pires** (1988) *Loyola Brandão: a televisão na literatura*. Juiz de Fora: Ed. da Universidade Federal de Juiz de Fora 1988, 81 pp. (Série Literatura brasileira. / Autores brasileiros contemporâneos. 1.).

- ↪ Zur Wechselbeziehung von Roman- und Fernseh-dramaturgie am Beispiel des bras. Autors Ignácio de Loyola Brandão.

**Bessa, Pedro Pires** (1990) *Tieta* – telenovela. In: *Revista Letras* [Curitiba, PR] 39, 1990, pp. 63–71.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Tieta* (1989).
- ↪ A telenovela é uma parte do mundo mais abrangente da televisão em geral. A telenovela e a literatura levam-nos a refletir sobre a adaptação criativa.

**Bessa, Pedro Pires** (1991) Adaptação literária – televisiva no Brasil *Riacho Doce*. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis, RJ] 85,5, 1991, pp. 580–595.

- Zur bras. Telenovela *Riacho Doce* (1990).
- Trata da adaptação de obras literárias pela televisão brasileira e inclui um resumo da mininovela *Riacho Doce*.

**Bessa, Pedro Pires** (1992) Uma biografia visualizada televisivamente desejo. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis, RJ] 86,1, 1992, pp. 47–55.

- Zur bras. Telenovela *Pantanal* (1990).
- Relata alguns programas da Manchete que superam a audiência da Rede Globo, com especial ênfase a novela *Pantanal*, com a atriz Cristiana de Oliveira, a juma.

**Bessa, Pedro Pires** (2000) Um personagem de *Mujeres de un solo zarcillo*: Alberto Maciá, escritor de telenovelas. In: *The Advance-Progress* (Vidalia) [Belo Horizonte] 10, 2000, pp. 29–43.

- Zur Repräsentation von Fernsehen und Telenovelas in dem venezolan. Roman *Mujeres de un solo zarcillo* von Cristina Policastro (1998).

**Bessa, Pedro Pires** (2004) La televisión en la novela venezolana *Mujeres de un solo zarcillo*. In: *Actas del XIV Congreso de la Asociación Internacional de Hispanistas, New York, 16–21 de julio de 2001*. Ed. de Isaías Lerner, Robert Nival & Alejandro Alonso. Tomo IV: *Literatura hispanoamericana*. Newark, Del.: Juan de la Cuesta 2004, pp. 551–554 (Hispanic Monographs.).

- Zur Repräsentation von Fernsehen in dem venezolan. Roman *Mujeres de un solo zarcillo* von Cristina Policastro (1998).

**Bessa, Rodrigo** (2008) *A telenovela brasileira como referência de moda para as confecções de Divinópolis – memória e oralidade do setor confeccionista*. Diss. de mestrado (Educação, Cultura e Organizações Sociais), Divinópolis, MG: Fundação Educacional de Divinópolis – FUNEDI / Universidade do Estado de Minas Gerais – UEMG, Campus Divinópolis (MG), Centro de Pós-Graduação e Pesquisa 2008, 82 pp.

URL: <<http://www.funedi.edu.br/files/mestrado/Dissertacoes2010/DissertacaoRodrigoBessa.pdf>>.

- Before becoming the capital of fashion, Divinópolis was the capital of trails. The industrial pole of construction has gained importance and its further development only at the end of the '70s, due to a crisis in the steel sector and railways. At that time, many workers lost their jobs and had auxiliary their wives as an alternative in the provision of service in the area of sewing. This activity that has occurred in craft and home, from the early years of the decade

80, began to search for professionalism, in which the first manufacturers to invest in modern machinery, sought customers outside the city, and later, outside of the state. – Through the expansion of the man media created icons and myths in order to implement standardization in its appearance, in their way of life. The social characters (artists and personalities) are often derived from novels, the carnival, politics and football. The television in Brazil is a leading media and is the phenomenon that attracts millions of viewers in front of the unit. This means that communicates, presents entertainment programs with the aim to sell new products, entering them in character, to awaken new myths and desires. The individual “dreamer”, which assists these TV shows, both embody a character. Therefore, the person starts to wear clothes or any object that actors, models, artists, politicians or presenters used on the scene or real life. The viewer consumes the product in stores, malls or even in the nearest hawk, which sells the model or pirated copy. It is important to remember that the wardrobe department and designers looking for a creative work clothes object / artistic, during the process of building a character or style. In the case of parades, and entrepreneurs have osprodutores order to seduce the market for fashion. The visual language becomes solution to satisfy the desires of man. Moreover, it can be found in fact imposed by the new fashion TV, which directly influences the public. Modifies itself so, the concept of dress of the great mass, from a disorder. This paper aims to investigate the influences of fashions in the city Divinópolis. For this reason it was necessary to record a documentary by the memory of orality and confecttions from Divinópolis.

**Bettetini, Gianfranco** (1995) *Il telero manzo: analisi semiotiche*. Urbino: Università da Urbino 1995, 37 pp. (Documents de travail et pre-publications – Centro internazionale di semiotica e di linguistica. 246–248.).

**Bettetini, Gianfranco / Simonelli, Giorgio / Villa, Marina / Vittadini, Nicoletta** (1997) “Me duele tu temática”: *Chiquito y Paquito*: la parodia de la telenovela en *Avanzi*. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 87–104 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Betto, Frei** (1992) História velada. In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] 102,68, 15.06.1992, p. 9.

- Über Zensur, Diktatur und Telenovelas.

**Bevilaqua, Maria Geralda Teixeira de Carvalho** (2008) *O discurso da mídia e as práticas sociais familiares*. Monografia (Pós-Graduação lato sensu),

Brasília, DF: Centro universitário de Brasília 2008, 77 pp.

URL: <<http://bdjur.stj.gov.br/dspace/handle/2011/17014>>.

- Verifica as conseqüências do discurso sobre a família, objetivando avaliar, ao longo do tempo, em que aspectos a mídia televisiva influenciou as mudanças na família, e como essa influência interfere na construção e na desconstrução das práticas sociais familiares. Analisa algumas das práticas sociais em mudança apoiando em teóricos da Sociologia, da Mídia e da Análise do Discurso. Apoiada nos teóricos do mass media, analisa as alterações nas práticas sociais familiares em um momento em que o mundo passa por transformações impulsionadas pelos meios de comunicação de massa, colaboradores do fenômeno da globalização. Considera que estamos nos tornando uma grande família na “Aldeia Global” com conseqüências sem precedentes para a sociedade e para a família. Apresenta o histórico poder dos mass media, principalmente o da televisão, como suporte para a análise do corpus.
- [Inhalt:] As teorias dos media – A globalização dos meios de comunicação – O histórico dos mass media. Os primeiros mass media: os jornais. A mídia televisiva. Multimedia. A internet – Características dos mass media e seu poder de sedução – A televisão. As conseqüências. Nas crianças. Novas práticas familiares são solicitadas. Big brother: a banalização da privacidade – A questão da regulamentação dos media – Análise do corpus. A tv como entretenimento coletivo. As tvs como pontos de entretenimentos individuais.

**Bezerra, Franciane Quinto** (2007) *Modas, linguagens e hábitos: o papel da novela “Malhação” na formação da cultura juvenil*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Ciências Sociais), Natal, RN: Universidade Federal do Rio Grande do Norte, Centro de Ciências Humanas Letras e Artes, Depto. de Ciências Sociais 2007.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- No Brasil, a novela televisiva desde o seu surgimento até os dias de hoje, se desenvolveu e se tornou um dos programas mais populares, podendo exercer uma grande influência em quem assiste. O cinema, a televisão através de jornais e novelas transmite as mais variadas informações, que podem ser sérias e tendenciosas. As novelas cujo papel não é apenas o de entreter, mas também de vender, têm as suas histórias construídas de acordo com as necessidades do telespectador e dos patrocinadores, por isto se transformou em produto comercial. Os adolescentes são vistos como um público promissor e atualmente é investido muito neles, com programas e novelas específicas para eles. Muitas vezes as novelas são cultuadas e ditam modas, linguagens e hábitos, prejudicando os alunos na aprendizagem durante as aulas.

Foi o que ocorreu com os adolescentes na Escola Professor Arnóbio Arsênio de Azevedo – CAIC de Parnamirim – RN. O trabalho que ora exponho, foi impulsionado a partir de observações na escola citada e tem como objetivo analisar a influência da novela *Malhação* no comportamento dos alunos de escola pública. Para o embasamento teórico do trabalho monográfico, foram utilizados material bibliográfico, entre os principais estão: Bourdieu, Thompson, Sartori e Fischer; para o embasamento empírico, foram feitas, observações na escola e entrevistas com os estudantes e funcionários. Abordando as influências que os alunos sofrem e como isso os afeta na escola.

**Bialowas Pobutsky, Aldona** (2010) Deleitar denunciando: La narco telenovela de Gustavo Bolívar “Sin tetas no hay paraíso” marca el pulso de la sociedad colombiana. In: *Espéculo: Revista de Estudios Literarios* [Madrid] 15,46, 2010–2011;

URL:

<<http://www.ucm.es/info/especulo/numero46/deleitar.html>>.

- Zur kolumb. Telenovela *Sin tetas no hay paraíso* (2010).
- Este estudio examina la conexión entre la telenovela colombiana *Sin tetas no hay paraíso* y la narcocultura en Colombia, identificando las maneras en que la producción se nutre de los eventos reales y de los chismes pertenecientes a la prensa amarillista, así convirtiéndose en una crónica de la actualidad colombiana.

**Bianco, Érica Cristina Verdério** (2006) *Vale Tudo? A representação da homossexualidade na televisão nacional: o olhar das telenovelas*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social – Jornalismo), Campo Grande, MS: Universidade Federal de Mato Grosso do Sul 2006.

**Bibliowicz, Azriel** (1980) Be Happy because Your Father Isn't Your Father. An Analysis of Colombian Telenovelas. In: *The Journal of Popular Culture* [Malden, MA] 14,3, 1980, pp. 476–485.

- Critics of mass-mediated culture have long maintained that media such as television, radio, and newspapers are instrumental in propagating class values. In his analysis of Colombian telenovelas, Azriel Bibliowicz argues that this apparently harmless form of entertainment also has a political and ideological base whose implicit messages serve to make its viewers forget reality. Just as Levi Strauss believes that myths play a central role in society, Bibliowicz claims that the purpose of myths in telenovelas is to have us lose sight of the origins of the existing social order and to exonerate the dominant class which controls society's means of production.

He gives us an overview of the Colombian television industry, describes how a telenovela is made, and analyzes one – “Manuela” – which contains a social message. Readers will find some interesting similarities and differences between this study of a Colombian popular art form and the articles by Flora and Bonilla de Ramos which focus on the fotonovela and radio in the same country.

**Bibliowicz, Azriel** (1985) Las telenovelas: ¿hijas bastardas de la literatura? In: *Boletín Cultural y Bibliográfico* [Bogotá] 22,4, 1985, 31–41.

URL: <<http://www.banrepultural.org/blaavirtual/publicaciones/banrep/boletin/boleti3/bol4/tele.htm>>.

- El 26 de octubre de 1984, en Minneapolis, Azriel Bibliowicz, P.H.D. en sociología y comunicaciones de la Universidad de Cornell, pronunció una conferencia sobre las telenovelas en Colombia, en el simposio Exploring Mass Culture, realizado por la Universidad de Minnesota. Este es un resumen de la ponencia hecho por la redacción del Boletín Cultural y Bibliográfico.

**Bielby, Denise D. / Harrington, C. Lee** (2005) Opening America?: The Telenovela-ization of U.S. Soap Operas. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 383–399.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 79–92.
- The U.S. dominance of the international television marketplace has long been a central focus for media scholars and policy leaders concerned with television’s impact on national culture. Thus, research on the export of U.S. television programs has focused almost exclusively on its “one-way flow,” and relatively little scholarly attention has been devoted to how programming from abroad fares in the United States or to how U.S. dominance in the global arena is affected as the industry adapts its products for export. This article contributes to the theoretical and empirical “opening up” of the cultural imperialism approach by considering how the U.S. television industry is influenced by program trends from abroad. In particular, it examines the impact of Latin American telenovelas on the U.S. daytime soap opera genre in the context of shifts during the past decade in the demographics of the U.S. population and changes in the practices and tastes of television audiences.

**Bielby, Denise D. / Harrington, C. Lee** (2008) *Global TV: Exporting Television and Culture in the World Market*. New York: New York University Press 2008, xv, 259 pp.

- Introduction; – 1. The Syndication Market in U.S. television; – 2. Television in the Global Market; – 3.

The (Continued) Relevance of Genre; – 4. Managing television’s Cultural Properties; – 5. Discourses of Distribution: Circuit Models of television; – Conclusion: Television’s Culture World; – Methodological Appendix.

**Bigatão, Rosiney Isabel** (2010) *A construção da imagem do peão pantaneiro: a inscrição da TV e do rádio na cultura mestiça do Pantanal de MS*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2010, [vii], 214, 31 pp.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=11444](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=11444)>.

- Zur bras. Telenovela \_Pantanal (1990).
- A pesquisa tenta compreender como se dá a construção da imagem do peão pantaneiro, aqui entendido como aquele que vive e trabalha no Pantanal. Para tanto, analisa as interações da TV e do rádio com a cultura mestiça pantaneira: mestiça pela trama relacional e conectiva dos modos como se estrutura o pensamento perante a confluência de materiais em mosaico que não se enquadram nas análises feitas a partir do modelo binário e de grande parte das teorias centro-ocidentais. Parte-se da hipótese de que, quando o peão se veste e se prepara para a lida diária, ele usa roupas, acessórios, peças e objetos que criam uma imagem na qual se refletem as várias incorporações que compõem a cultura mestiça do lugar. Nessa imagem, estão presentes interações midiáticas entre índios, bandeirantes, vaqueiros, espanhóis, paraguaios, negros e outras assimilações culturais mais recentes, que acontecem principalmente a partir da TV e do rádio. Longe da internet e das redes móveis – o Pantanal tem especificidades que limitam o uso desses aparatos –, ele se aproxima do rádio, por meio do qual recebe recados como se fosse um e-mail sonoro, se atualiza e se conecta. Com acesso restrito também à mídia impressa, tendo em vista o alto índice de analfabetismo – praticamente todos os peões entrevistados eram analfabetos, os que eram alfabetizados sabiam pouco mais que ler e escrever o nome e nenhum deles tinha o hábito de leitura –, e com uma cultura oral por excelência, o peão também faz da TV um importante veículo de comunicação, presente em praticamente todas as fazendas pantaneiras. Esse panorama foi decisivo na escolha do corpus da pesquisa, formado pela novela Pantanal, da Rede Manchete, gravada em 1990 e reprisada em 2008, por matérias jornalísticas da Rede Matogrossense de Televisão, afiliada da Rede Globo, feitas recentemente, e por um programa diário da Rádio Difusora Matogrossense, em Corumbá, além das entrevistas gravadas com peões em um ano de viagens (2005) às fazendas do Pantanal de Mato Grosso do Sul. Para a análise, foram usadas as teorias da semiótica da cultura (Iuri Lotman, Paul Zumthor), da mestiçagem (Severo Sarduy, Serge Gruzin-



ski, Amálio Pinheiro, Viveiros de Castro, Nestor Garcia Canclini), da sociologia do conhecimento (Boaventura de Sousa Santos), de pensadores (Edgar Morin) e estudiosos da comunicação como Jesús Martín-Barbero, cujo trabalho ajudou a entender como se dão as relações entre a mídia e o espectador.

**Bilteyst, Daniël** (1990) As telenovelas e o público flamengo: análise multidisciplinar da recepção das séries brasileiras entre o público belga de língua holandesa. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 13,62/63, 1990, pp. 81–95.

- Zur Rezeption der bras. Telenovelas *Sinhá Moça* (1986) e *Escrava Isaura* (1976) in Flandern.
- Analisa a recepção das telenovelas brasileiras entre o público belga de língua holandesa. Discute o caso da *Belgische rádio en Televisie* (BRT), rede belga de rádio e televisão, constatando que a estratégia geral de programação da televisão influencia a recepção das telenovelas pelo público. Destaca, nas discussões, duas telenovelas que alcançaram bons índices de audiência na Bélgica: *Sinhá Moça* e *Escrava Isaura* (A. Fadul).

**Bilteyst, Daniël / Meers, Phillippe** (2000) The International Telenova Debate and the Contra-flow Argument: A Reappraisal. In: *Media, Culture & Society* 22,4, 2000, pp. 393–413.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 33–50.
- Latin American telenovelas are often considered an interesting case in international communication theory and research, illustrating the potential of Third World cultural industries for resistance, alternatives and even contra-flow. In this article we first shed some light on the main theoretical frameworks and empirical arguments in the international telenovela debate. In the second part we focus on the contra-flow argument in relation to the worldwide exports of telenovelas. In the case study we concentrate on the telenovela flow to Europe. Both theory and case study stress the weakness of the contra-flow argument.

**Bini, Luigi** (1995) La Bibbia in tv: perché non sia una telenovela. In: *Evangelizzare: Mensile per Animatori di Catechesi* [Bologna] 22,8, 1995, p. 97.

**Birchough, Tom** (1997) To Russia with Telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12. 1997, p. 54.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the success of Televisa's soap operas in Russia. Titles of telenovelas garnering slots in Russia's primetime television broadcasts; Similarity of Russian socio-cultural

consciousness with the themes portrayed in the telenovelas (Eh).

**Birer Junior, Jacob Isaacc** (2008) *Dias Gomes e "Roque Santeiro": telenovela, saturnais e desfile de carnaval eletrônico*. Diss. de mestrado (Letras), Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Letras 2008, 113 pp., Anexos; URL: <[http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0610451\\_08\\_Indice.html](http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0610451_08_Indice.html)>.

- Zum bras. Telenovela-Autor Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999) und zu seiner Telenovela *Roque Santeiro* (1985).
- A dissertação pretende demonstrar que a telenovela *Roque Santeiro* pode ser vista como uma forma eletrônica das antigas festas saturnais romanas e como um desfile de carnaval eletrônico. *Roque Santeiro*, escrita por Dias Gomes e apresentada pela Rede Globo de Televisão, em 1985, seria uma glorificação da vida e da morte, além de ser uma discussão sobre o mito e sua necessidade na sociedade contemporânea. Pretende ainda demonstrar que Dias Gomes foi, acima de tudo, inclusive de sua alardeada opção política pelos desfavorecidos, um escritor que não fazia concessões no seu texto. O presente trabalho tem como base teórica os conceitos formulados por Bakhtin quanto à carnavalização

**Bisbal, Marcelino** (coord.) (2005) *Televisión, pan nuestro de cada día*. Caracas: Alfadil Ed. 2005, 243 pp. (Colección Trópicos. 67.).

- El libro presenta una panorámica general de la televisión en Venezuela, incluyendo el análisis de la presencia de la televisión en la controversial Ley de Responsabilidad Social de Radio y Televisión, cerrando con una mirada al futuro a través de la televisión digital en el país.

**Bitonte, María Elena** (2004) ¿Siempre la misma historia? In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p5.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p5.html)>.

- El objetivo de este ensayo es desarrollar, en el marco de la oposición Clásico-Barroco dos de los rasgos que Omar Calabrese le asigna la era neobarroca: el ritmo y la repetición. Se trata de un trabajo orientado al análisis del género telenovela como transposición del relato bíblico de La anunciación de María en clave de cuento de hadas o relato maravilloso. En un estudio de la transposición, el análisis de las condi-

ciones de producción, no conduce a controlar en qué medida el texto transpuesto es fiel a la fuente, si gana o pierde, si mejora o se empobrece, porque esta idea está ensombrecida por el misticismo romántico del Original. Una recuperación del valor social de la categoría de transposición, desde una aproximación sociosemiótica, supone un esclarecimiento de las condiciones de reconocimiento.

- Text auch in: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba] (s.a.);  
URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=292&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=292&Itemid=48)>.

**Biurrum López, Begoña** (1996) *El amor entre ricos y pobres en la telenovela mexicana “María José”*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Anáhuac México Norte, Escuela de Ciencias de la Comunicación 1996, 157 pp.

- Zur mex. Telenovela *María José* (1995).

**Bizzo, Katia de Souza e Almeida** (2009) *Crianças e telenovelas: diálogos silenciados*. Diss. de mestrado (Educação), Rio de Janeiro: Universidade do Estado do Rio de Janeiro, Fac. de Educação, Programa de Pós-Graduação em Educação 2009, 146 pp.;

URL: <[http://www.bdt.d.uerj.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=1858](http://www.bdt.d.uerj.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=1858)>.

- Este trabalho tem como objetivo convidar o leitor a aguçar o olhar e a escuta para os diálogos que as crianças estabelecem a partir do que assistem nas telenovelas brasileiras, tendo como premissa o fato de que elas assistem a estes programas, porém pouco conversam sobre eles, principalmente com pessoas de outras gerações. A necessidade de refletir sobre esses diálogos é apontada pelas leituras de mundo que as crianças elaboram a partir dessa recepção em relação constante com suas vivências singulares e coletivas. A pesquisa em questão foi realizada com dois grupos focais, formados por crianças de dois ambientes escolares distintos, situados na cidade do Rio de Janeiro, ambos compreendendo sujeitos entre cinco e sete anos, que disseram assistir a estes programas. Além dos diálogos infantis, o presente trabalho conta com a contribuição teórica de Mikhail Bakhtin, Marília Amorim, Manuel Jacinto Sarmento, Bernadete Gatti, Jesús MartínBarbero, David Buckingham, entre outros, também de relevância contribuição, abordando sobre a história da telenovela e a importância deste gênero narrativo na cultura brasileira; a relação das crianças e das escolas com as mídias eletrônicas; e estratégias metodológicas na busca de uma dialogia atenta, sensível, proveitosa e consciente de suas limitações, diante da subjetividade e da complexidade nas relações estabelecidas com os interlocutores infantis.

**Blackburn, Nadine** (1994) *Émissions de divertissement, santé et responsabilité sociale: le cas de “Chambres en ville”*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval 1994, 60, 9 pp.

- Zum frankokanad. *téléroman Chambres en ville* (1998–1996).

**Blanco, Eilen / Castillo, Doris / Manzo, Dulce M.** (1997) *Imagen ocupacional femenina difundida en la telenovela “Quirpa de tres mujeres”*. Tesis de licenciatura (Trabajo Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Escuela de Trabajo Social 1997, [12], 148, [65] pp.

- Zur venezolan. Telenovela *Quirpa de tres mujeres* (1996).

**Blanco, Patricia** (1987) Cambio de rumbo frente a la telenovela. In: *Aportes: Para la Educación Popular* [San José, C.R.] 7,34, 1987, pp. 37–38.

**Blanco Arias, Cuauhtémoc / Haddrick, Greg / Arnold, Gillian / Packard, Felicity** (2003) Creating Social Reality: Template or Mirror? An Industry Perspective. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* [St. Lucia, QLD] 106, 2003 [“Soap Operas and Telenovelas”], pp. 61–70.

- While much has been written by academics about television strip serials and telenovelas, a perspective less frequently discussed is that of these programs’ writers and creators. What aspects of social realities do the writers, story editors and script producers of soap operas and telenovelas invest in their writing? This article draws together the views of practitioners from three very different backgrounds. Cuauhtemoc Blanco, a leading Mexican writer of telenovelas, Felicity Packard and Greg Haddrick of Home and Away, and Gillian Arnold of Going Home discuss their understanding of the ways they create social reality on television.

**Blasón Borges, Lenay** (1998) La telenovela según Renata Pallottini. In: *Casa de las Américas* [La Habana] 39,212, 1998, pp. 135–138.

**Bloch, Pedro** (ca. 1975/77) *Dona Xepa: texto integral*. Adaptação de Gilberto Braga. Rio de Janeiro: Ed. Nosso Tempo [ca. 1975/77], 132 pp.

- Repr., 1989, 109 pp.
- Peça teatral adaptada para a telenovela (1977, TV Globo) por Gilberto Braga. A personagem central, Dona Xepa, foi definida por Pedro Bloch como “mu-

lher do povo, criatura que procura ocultar nos seus gestos rudes sua alma simples e boa". Já para Gilberto Braga, "a bondade de Dona Xepa consiste em dizer a verdade" (A. Fadul).

**Blouin, Sonia** (2006) *Échographie du petit écran: les représentations de la périnatalité dans les téléromans québécois*. Mémoire de maîtrise (Communication), Montréal: Université du Québec à Montréal 2006, vii, 163 pp.

URL: <[www.archipel.uqam.ca/3463/1/M9563.pdf](http://www.archipel.uqam.ca/3463/1/M9563.pdf)>.

- Zu den frankokanad. *téléromans Rumeurs* (2002–2008) und *3 x rien* (2003–2006).
- Depuis les quelque dix dernières années, les téléromans québécois ont proposé de plus en plus de grossesses. Dans une société québécoise où le taux de natalité n'a jamais été aussi bas, il est à se demander comment les téléromans présentent-ils les grossesses, les accouchements, les mères, les pères et tout ce qui entoure la période périnatale. Privilégient-ils des images novatrices ou conservatrices comparativement à la société québécoise? – Cette recherche vise à voir quels sont les modèles de rapports et de rôles sociaux qui émergent des représentations de la périnatalité dans les téléromans québécois actuels. Cette question amène à s'interroger sur le rôle des parents, sur les rapports qu'ils ont entre eux et avec l'enfant, sur la place de la famille et des amis pendant la période périnatale, sur les relations avec le système de santé et le milieu de travail. Suite aux visionnages préliminaires, il a été avancé que les pères des téléromans vivaient des relations équivoques face à leur paternité, que les mères étaient encore aujourd'hui au coeur de la cellule familiale, que les relations avec les amis seraient vraisemblablement plus importantes que celles avec la famille immédiate, que les téléromans proposeraient des débats sur certaines préoccupations sociales impliquant la périnatalité. – Deux téléromans ont été analysés dans le cadre de cette étude exploratoire. *Rumeurs* est une série présentée à Radio-Canada depuis l'automne 2002. Esther et Benoît sont les deux corédacteurs en chef du magazine féminin *Rumeurs*. Ensemble, ils vivront, malgré leur relation difficile, la grossesse non planifiée d'Esther. Caroline et Louis forment, quant à eux, le couple de *3 x rien*, la deuxième émission du corpus, et partageront les émotions propres à une grossesse et à l'arrivée d'un bébé. – Il ressort de cette analyse de contenu que les téléromans québécois, définis comme une sorte de laboratoire social, explorent de nouvelles voies du côté des représentations de la périnatalité et des rapports sociaux qu'elles suscitent tout en continuant à colporter des images plus traditionnelles. L'importance accordée dans les deux téléromans du corpus aux rôles de marraine et de parrain a été une des surprises de ce mémoire: rôles qui sanctifient désormais la place prépondérante des amis au sein de la famille symbolique téléro-

manesque. Dans l'ensemble, il peut être dit que les mères sont désireuses d'avoir des enfants tout en continuant à travailler, les pères vivent une période majeure de questionnement, le modèle de la famille nucléaire de type patriarcal a cédé du terrain à de nouveaux modèles variés, le monde médical domine le système de santé périnatal. Les préoccupations sociales propres à la périnatalité sont abordées dans une moindre proportion qu'il avait été prévu. Par contre, ces préoccupations passent sans contredit par le privé et par un effet d'actualité. Finalement, il ressort que le contexte discursif et les contraintes de production et de genre qui s'y arriment influencent la construction des représentations de la périnatalité.

**Bobes, Marilyn** (1993) La increíble y un poco triste historia de la telenovela cubana. In: *Revolución y Cultura* [La Habana] 3, May–June 1993, pp. 4–9.

**Bogomolov, Jurij** (2006) *Ne rodís' krasivoj*, STS: Jurij Bogomolov – kod triumfa Kati Puškarevoj. In: *Iskusstvo Kino* [Moskva] 8, 2006;

URL: <<http://kinoart.ru/2006/n8-article17.html>>.

- Zur russ. Telenovela *Ne rodís' krasivoj* ["Nicht schön geboren"] (2005–2006) – einer globalisierten Variante der kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001) – und seiner Betty-Figur Ekaterina ("Katja") Puškareva (Nelli Uvarova).

**Bolaños Samano, Laura María** (2003) *La imagen de la mujer en las telenovelas mexicanas*. Tesina de licenciatura (Sociología), Iztapalapa, Ciudad de México: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Iztapalapa, División de Ciencias Sociales y Humanidades, Coordinación de Sociología 2003, 98 pp. (TESIUAMI.).

URL: <<http://148.206.53.231/UAMI10921.pdf>>.

**Bolívar, Virginia** (1981) *La estructura familiar en la telenovela venezolana contemporánea: un estudio de casos*. Tesis de licenciatura (Psicología Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Psicología 1981, 191, [28] pp.

**Bolla, Luisella** (2004) *Incantesimi: Alice nel paese della fiction*. Firenze: Vallecchi 2004, 270 pp. (Con/testi.).

- Zu den ital. *teleromanzi*.

**Bondy, Halley** (2008) A Novel Approach to Spanish TV: A New Network Breaks from Telenovelas. In: *Back Stage – National Edition* [New York] 49,46, 13.11.2008.

- [Medienwirtschaftsaspekte] Zur Programmpolitik des 2007 gegründeten spanischsprachigen Satelliten- und Digitalsenders V-me.

**Bonilla de Ramos, Elssy** (1980) Radio and Advertising in Colombia. In: *The Journal of Popular Culture* [Malden, MA] 14,3, 1980, pp. 486–496.

- U.a. zur Programmierung kolumb. Radionovelas.
- Over the last few decades radio has become one of the primary means of mass communication in Latin America, able to reach even the remotest rural populations because of the transistor. Colombia, where ninety-one percent of the homes in the seven largest cities have at least one radio, has also been heavily impacted by this modern technological phenomenon, Elssy Bonilla de Ramos focuses on radio advertising as a means of characterizing the relationship between radio and the Colombian economic sector. She argues that private companies who own most of the country's stations and networks influence programming and advertising in order to widely promote products which they produce. She believes that in many cases these products are not necessary to the consumers' well-being but are advertised in a way to make them more desirable. The author gives a brief history of commercial radio in Colombia during the last fifty years, stating that early in its development programming underwent significant changes in order to capture an expanded audience. Comedy, sports, news, soap operas, classical and popular music, and quiz shows soon dominated the airways to the exclusion of programming that could play a role in the political, social and economic development of the country. She contends that industries that owned radio were intent on training for consumption and she uses a week's sample of programming and advertising to illustrate her point.

**Bonin, Jiani Adriana** (2001) *Identidade étnica, cotidiano familiar e telenovela*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2001, 2 vols., 410 pp.

- Zur bras. Telenovela *Suave Veneno* (1999).
- Este trabalho contempla a recepção de um produto cultural específico, a telenovela (*Suave Veneno*), por famílias camponesas portadoras de uma cultura étnica (famílias alemãs e italianas). A pesquisa situa-se na linha dos estudos latino-americanos de recepção e encontra seu fundamento teórico principal na proposta das Mediações de Martín Barbero (1997). Pensando a recepção do ponto de vista das mediações que aí tem lugar, foram selecionadas três mediações para estudo: a Identidade Étnica, o Cotidiano Familiar e a Classe Social como mediação estruturante. A proposta teórica das mediações vertebrava um diálogo com vários referenciais que permitem construir um quadro teórico-metodológico para cada uma das me-

diações selecionadas para estudo. A pesquisa apóia-se numa estratégia multi-metodológica para estudar as mediações selecionadas, na tentativa de atender à complexidade do objeto de estudo. Esta estratégia se caracteriza pelo uso de uma composição de métodos e de técnicas de observação: formulário, diferentes modalidades de entrevista (entrevistas focalizadas nas mediações estudadas, modalidades de perspectiva histórica como a história cultural e a história familiar), observação etnográfica e fotografia. A estratégia mostrou-se eficiente na captação dos dados, permitindo focalizá-los de diferentes angulações. Em relação à mediação Identidade Étnica, a pesquisa demonstrou a organização da identidade social das famílias em dois planos inter-relacionados: o da identidade camponesa e o da identidade propriamente étnica, levantando os principais critérios de pertencimento e distinção que fundam estas identidades. Na relação com a telenovela estudada, a investigação permitiu ver que estes critérios fornecem chaves de leitura para a narrativa, a partir dos quais se operam processos de reconhecimento e de distinção em relação às personagens e às situações apresentadas. As leituras da telenovela revelaram a força de certos critérios culturais de distinção assim como a reconstrução de certos personagens da telenovela como símbolos da identidade étnica, numa operação semelhante à construção que a memória coletiva opera em relação aos antepassados vistos como figuras emblemáticas, símbolos da identidade do grupo. A telenovela revelou ter um papel no sentido de alimentar a emergência de uma identidade de gênero (mulher agricultora), atuando juntamente com outras forças sociais do cotidiano das mulheres, funcionando como alteridade que instiga o reconhecimento da subordinação feminina. A TV em geral e a telenovela também revelaram ter um papel na construção de novas aspirações, agindo no sentido de alimentar a fragmentação de certos referentes culturais das identidades estudadas. Em relação ao Cotidiano Familiar, a pesquisa estudou as rotinas familiares, o palimpsesto televisivo das famílias, as marcas da memória familiar e as competências culturais familiares, dentre elas aquelas relativas à telenovela, estabelecendo suas relações com a classe social das famílias. Em relação às rotinas familiares, a pesquisa demonstrou o fundamento dos critérios de pertencimento e distinção da identidade em práticas culturais. Evidenciou dentre outras coisas a importância das relações familiares, de parentesco e de vizinhança entre as famílias pesquisadas discutindo seu papel como chave de reconhecimento cultural da telenovela, que trabalha em suas tramas com estes tipos de relações. Também demonstrou a importância dos cenários cotidianos de convivência como espaços de circulação de conteúdos da telenovela e de negociação de seus sentidos, independentemente do gênero e da geração dos entrevistados, ainda que se apresentem

nuances em relação à estes critérios. O estudo do palimpsesto televisivo das famílias demonstrou as relações de intertextualidade entre a telenovela e outros programas assistidos. A investigação sobre as marcas da memória das famílias estudadas e suas relações com a telenovela revelou os reconhecimentos que se operam entre dramas vividos e dramas encenados na ficção, ou seja, as marcas familiares constituem chaves de reconhecimento cultural na telenovela. O estudo das competências culturais familiares permitiu estabelecer as ligações entre formas de competência cultural das famílias e a telenovela (a cultura oral, a música, a cultura midiática particularmente no que se refere ao rádio). Ficou demonstrada também a existência de uma competência em relação à telenovela, constituída ao longo dos anos de relação com o gênero através de modalidades anteriores como a radionovela e a fotonovela.

**Bonin, Jiani Adriana** (2002) Identidade étnica e telenovela. In: *Ciberlegenda: Revista do Programa de Pós-graduação em Comunicação da Universidade Federal Fluminense* [Niterói, RJ] 10, 2002, pp. 1–17.

URL: <<http://www.uff.br/mestcii/jianni1.htm>>.

**Bonin, Jiani Adriana** (2003) A identidade étnica como mediação na recepção de telenovela. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 15 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_bonin.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_bonin.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Suave Veneno* (1999).
- Buscando empreender uma reflexão sobre a identidade étnica como uma mediação implicada no processo de produção de significações na recepção televisiva, procuro neste trabalho apresentar uma proposta teórico-metodológica para o entendimento da mesma e, a partir dela, apresentar e analisar alguns dados que coletei na pesquisa que empreendi no doutorado. A estudo empírico focalizou a recepção da telenovela *Suave Veneno* (Rede Globo, janeiro-setembro/99) por famílias camponesas alemãs e italianas de Urubici (SC).

**Bonin, Jiani Adriana** (2003) Memória familiar e recepção de telenovela. In: *Ciberlegenda: Revista do Programa de Pós-graduação em Comunicação da Universidade Federal Fluminense* [Niterói, RJ] 1,12, 2003, pp. 1–22;

URL: <<http://www.uff.br/mestcii/jianni2.htm>>.

- Zur bras. Telenovela *Suave Veneno* (1999).

- Auch u.d.T.: Memória familiar e gênero na recepção de telenovela. In: *Ecos Revista* [Pelotas] 7,2, 2003, pp. 1–15.
- O artigo trata da relação entre memória familiar e recepção de telenovela. Ancorado ao entendimento da recepção como um processo que ganha inteligibilidade a partir da cultura, no qual operam mediações, o trabalho tem como objetivo estudar o papel da memória familiar como mediação na recepção de um gênero específico, a telenovela. A pesquisa empírica, de natureza qualitativa, focalizou a recepção da telenovela *Suave Veneno* (Rede Globo) por famílias camponesas do município de Urubici – SC. Os resultados evidenciam que as marcas da memória familiar funcionam como chaves de reconhecimento e de identificação em relação as tramas da telenovela; que o gênero incorpora matrizes que propiciam o reconhecimento e o acionamento de marcas da memória familiar, particularmente a matriz melodramática, participando também de processos de reconstrução e de reelaboração desta memória.

**Bonin, Jiani Adriana** (2003) Telenovela e identidade étnica: estudo da recepção de *Suave Veneno* entre camponeses descendentes de alemães e italianos. In: *Comunicação & Informação* [Goiânia, GO] 6,1, 2003, pp. 57–72.

- Zur bras. Telenovela *Suave Veneno* (1999).
- O artigo trata da relação entre identidade étnica e recepção de telenovela. Ancorado no entendimento da recepção como um processo, que ganha inteligibilidade a partir da cultura, no qual operam mediações, o trabalho tem como objetivo estudar o papel da identidade étnica como mediação na recepção de um gênero específico, a telenovela. A pesquisa empírica, de natureza qualitativa, focaliza a recepção das camponesas descendentes de imigrantes alemães e italianos do município de Urubici – SC.

**Bonin, Jiani Adriana** (2004) Estratégia multimetodológica de capacitação de dados em pesquisas de recepção: a experiência da investigação telenovela, identidade étnica e cotidiano familiar. In: *Rastros* [Joinville, SC] 5,5, 2004, 6–18;

- Zuerst u.d.T.: Estratégia multimetodológica em pesquisa de recepção: revisitando a investigação telenovela, identidade étnica e cotidiano familiar. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 15 pp.;
- URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0919-1.pdf>>.
- O artigo trata da construção metodológica da fase de observação empreendida numa pesquisa de recepção

fundada numa estratégia multimétodos. São revisitados e explicitados os fundamentos desta construção e, com base nela, feitas algumas considerações relativas ao desenho e ao uso de estratégias multimedialógicas para a captação de dados em pesquisa comunicacional.

**Bonin, Jiani Adriana** (2005) Desenho teórico-metodológico para estudar a mediação cotidiano familiar na recepção. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensi- no e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1341-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo busca propor alguns delineamentos teórico-metodológicos para a pesquisa de recepção televisiva que toma o cotidiano familiar como lugar de inteligibilidade do processo de recepção. Mais especificamente, tendo como eixo a perspectiva das mediações, procuramos delinear proposições teórico-metodológicas para pensar a especificidade da mediação *cotidiano familiar* na recepção televisiva, tendo como referência da construção uma pesquisa empírica concreta de recepção de telenovela entre camponeses.

**Bonin, Jiani Adriana** (2005) Identidade étnica e recepção televisiva: revisitando dados de uma pesquisa empírica. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 28, 2005, pp. 45–54.

- ↪ O artigo trata da mediação da identidade étnica na recepção televisiva. Revisita dados de uma pesquisa de recepção de telenovela em que a identidade étnica foi tomada como uma mediação configuradora do processo de recepção. Os resultados mostram que a identidade étnica atua como matriz de sentidos produzidos na relação com a telenovela, com base na qual os telespectadores reconhecem-se/distinguem-se de personagens, práticas e situações vistas. A pesquisa permitiu perceber a existência de matrizes fortes de sentido nestas identidades, que atuam como elementos de configuração de apropriações singulares da telenovela, como também movimentos de redefinição.

**Bonin, Jiani Adriana / Maldonado, Alberto Efen- dy** (2002) As mediações na recepção da *Indomada*: o cotidiano familiar [= Parte II,4]. In: *Vivendo com a telenovela: mediações, recepção, teleficcionalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes, Sílvia Helena Simões Borelli & Vera da Rocha Resende. São Paulo, SP: Summus Ed. 2002, pp. 137–180 (Novas buscas em comunicação. 66.).

**Bonin, Jiani Adriana / Maldonado, Alberto Efen- dy / Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Bo- relli, Sílvia Helena Simões / Resende, Vera da Ro- cha / Orofino, Maria Isabel** (2002) Uma metodolo- gia das mediações [= Parte I,2]. In: *Vivendo com a telenovela: mediações, recepção, teleficcionalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes, Sílvia Helena Simões Borelli & Vera da Rocha Resen- de. São Paulo, SP: Summus Ed. 2002, pp. 39–83 (Novas buscas em comunicação. 66.).

**Borda, Libertad** (2004) “Betty la fea” en versión de sus fans: la narración en foros de telenovelas en Internet como modo de afianzamiento comunitario. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investiga- dores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en America Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunica- ción, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p9.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p9.html)>.

- ↪ En el marco de una investigación mayor sobre los foros sobre telenovelas en Internet y a partir de la noción de Bachtin (1974) del dialogismo como aquella actitud activa hacia la palabra ajena que lleva a distintos grados de asimilación de ese discurso, este trabajo se propone indagar algunas formas que asume esta apropiación y su relación con el fortalecimiento de lazos en el seno de estas comunidades virtuales. Se trabajará bajo la hipótesis de que cuanto mayor es la asimilación de ese discurso ajeno en torno al cual se concentra cada foro –es decir, la telenovela en cuestión–, más fuertes serán los lazos comunitarios entre los foristas. Se restringirá el análisis a las manifestaciones narrativas que asume esta apropiación, dado que constituyen uno de los mecanismos más importantes de comunalización (Brow, 1990), aunque no el único. Estas formas son básicamente dos: a) la escritura de resúmenes de capítulos ya emitidos de telenovelas, que lejos de presentarse como una mera condensación de contenidos, permite un espacio de intervención, valoración y creatividad tanto en relación con el discurso resumido como con los otros foristas; b) la escritura de relatos ficcionales basados en la telenovela que da lugar al foro, en los que puede encontrarse una amplia variedad de posibilidades de apropiación del relato original: lectura paródica, reacentuación del género (Bachtin, 1974: 278) hacia la dilución de los conflictos o un erotismo más marcado, etc. Como se desprenderá del análisis, estas reescrituras en diálogo con el texto fuente no implican necesariamente lecturas transgresoras, por el contrario, en una amplia gama de relatos, los autores parecen orientar el texto hacia posi-

ciones ideológicas más conservadoras a través de la insistencia de determinados motivos, como el de la boda y la luna de miel y la neutralización de los núcleos potencialmente conflictivos del melodrama (por cierto ya bastante diluidos en el texto fuente mismo). El corpus utilizado para el presente trabajo lo constituirá uno de los foros de Internet dedicado a la producción colombiana *Yo soy Betty la fea* y *Pedro el Escamoso*.

**Borda, Libertad / Longo, Fernanda** (1997) Audiencias de telenovela: entre el texto y la industria. In: Red Nacional de Investigadores en Comunicación. *III Jornadas Nacionales de Investigadores en Comunicación "Comunicación: campos de investigación y prácticas"*, Mendoza, Argentina, el 12, 13 y 14 de Noviembre 1997;

URL: <<http://www.oocities.org/collegetpark/5025/mesa8g.htm>>

- Tanto desde la investigación académica como desde la industria televisiva, la preocupación por las audiencias es hoy uno de los ejes que reúne gran parte de los interrogantes nunca resueltos en el estudio y la práctica de los medios de comunicación. La creciente diversificación de las ofertas televisivas y la segmentación de los públicos son tendencias que confirman la imposibilidad de pensar a las audiencias como un todo homogéneo, con características fijas, que se pueden identificar, describir y aun controlar. La definición misma de "audiencia". como plantea Ien Ang (1991), resulta ser cada vez más una construcción funcional a las necesidades de la industria (y de la investigación) que un objeto de estudio que pueda aprehenderse. En este contexto, surgen diversas formas de "aparición" de la "audiencia" no ya como la "multitud silenciosa" que está del otro lado de la pantalla, sino al interior de los mismos productos televisivos. Concursos, campañas que promueven la participación del público a través de cartas, y, sobre todo, el afianzamiento de géneros híbridos en los que la participación del público constituye el propio texto del programa (reality shows, talk shows, etc) resultan estrategias que, en distintos grados, pueden pensarse como una reacción de la industria ante la imposibilidad de "atrapar" a los espectadores y la necesidad de ofrecer, a la vez, un colectivo de identificación con el que las audiencias "reales" puedan asimilarse.

**Borda, Libertad / Longo, Fernanda** (1997) La representación de la audiencia como necesidad de la industria. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara, Jal.] 31, 1997, pp. 97–120.

URL:

<<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/Congreso1999/16gt/Libertad%20e%20Fernando.rtf>>.

- The purpose of this article is analyse the way mexican television industry build an image about audien-

ces. The authors find out that television industries use a new strategy to transform soap operas into a hybrid genre which combines reality and fiction when introducing the opinion of tv viewers about the endings of that type of programs.

**Bordeleau, Francine** (1994) Les héroïnes [de romans ou de téléromans] vous ressemblent-elles? In: *La Gazette des Femmes* [Québec (Qc.)] 16,1, 1994, pp. 13–19.

**Borden, Carol** (1995) *El papel de la telenovela brasileña en la cotidianidad del venezolano*. Trabajo de Ascenso (Prof. Asistente), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Escuela de Sociología 1995, 198, [25] pp.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (s.a.) La telenovela brasileña: balance y perspectivas. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=324&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=324&Itemid=48)>.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (1989) A telenovela diária. In: Ortiz, Renato / Borelli, Silvia Helena Simões / Ramos, José Mário Ortiz: *telenovela: história e produção*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1989, pp. 55–108 (Leitura Afins.).

→ 2. ed., 1991.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (1997) Los géneros ficcionales en las telenovelas brasileñas. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 169–178 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2000) Jovens em São Paulo, SP: lazer, consumo cultural y hábitos de ver TV. In: *Nómadas* [Bogotá] 13, 2000, pp. 92–97.

URL: <[http://www.ucentral.edu.co/movil/images/stories/iesco/revista\\_nomadas/13/nomadas\\_13\\_7\\_jovens.PDF](http://www.ucentral.edu.co/movil/images/stories/iesco/revista_nomadas/13/nomadas_13_7_jovens.PDF)>.

- The objective of this article is use a qualitative approach to analyse the relationships between young people, understood as a nomad category, and the different alternatives of free time, cultural consumption, mass media, and new technologies. – The perspective adopted here supposes that these articulations will result in a conflictive process of mediations, in which the adopted tastes, choices, styles, and identities are directly linked to the following variables: daily life, social class and the groups they belong to, gender, sensitivity and perception which

involve territories of fictionality and dimensions of technicality. Although it is possible to conceive of mechanisms of cultural appropriation with more universal characteristics, the particularities are revealed through concrete conditions of class, gender, and ethnic group, among others. – This information is the result of qualitative research on the reception of soap operas. This study has allowed a group of researchers from various universities and areas of study to be in contact with these young people and their families during the soap opera *A Indomada* broadcast in the Rede Globo de Televisão during prime time in 1997.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2000) *Novela é coisa de mulher?* In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 20 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a7.pdf].

- Os territórios de ficcionalidade – ou gêneros ficcionais: melodramas, comicidade, aventura, narrativas policiais, etc. – tanto se apresentam como dimensões universais, capazes de ativar, indistintamente, mecanismos coletivos de projeção e identificação, quanto podem ser dirigidos, particularmente, a diferentes segmentos de público: jovens, crianças, adultos, homens ou mulheres, de etnias e estratos sociais distintos. O que aqui se pretende – por meio da análise de algumas telenovelas selecionadas – é a caracterização de um recorte analítico no qual os territórios de ficcionalidade aparecem articulados a outras variáveis como a do gênero (masculino/ feminino), da geração, etnia, classe social, entre outras possibilidades.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2000) *Telenovelas brasileiras – territórios de ficcionalidade: universalidades e segmentação*. In: *Desafios da comunicação*. Org. por Ladislau Dowbor, Octavio Ianni, Paulo-Edgar A. Resende & Hélio Silva. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 2000, pp. 127–141 (Horizontes da globalização.).

- 2. ed. 2003.

- Zuerst in: In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *V Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Santiago de Chile, abril de 2000*. GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/chile2000/16%20GT%202000telenovela/silviaBorelli.doc>>.

- Os territórios de ficcionalidade – ou gêneros ficcionais: melodramas, comicidade, aventura, narrativas

policiais, etc. – tanto se apresentam como dimensões universais, capazes de ativar, indistintamente, mecanismos coletivos de projeção e identificação, quanto podem ser dirigidos, particularmente, a diferentes segmentos de público: jovens, crianças, adultos, homens ou mulheres, de etnias e estratos sociais distintos. O que aqui se pretende – por meio da análise de algumas telenovelas selecionadas – é a caracterização de um recorte analítico no qual os territórios de ficcionalidade aparecem articulados a outras variáveis como a do gênero (masculino/ feminino), da geração, etnia, classe social, entre outras possibilidades.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2000) *Telenovelas brésiliennes, matrices populaires et langages audiovisuels*. In: *De l'écrit à l'écran: littératures populaires: mutations génériques, mutations médiatiques*. Sous la dir. de Jacques Migozzi. Limoges: Pulim, Presses Universitaires de Limoges 2000, pp. 817–830 (Littératures en marge.).

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2001) *Telenovelas brasileiras: balanços e perspectivas*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14BORELLI.PDF>>.

- Auch in: *São Paulo em Perspectiva* 15,3, 2001, pp. 29–36;

URL: <[http://www.scielo.br/scielo.php?pid=S0102-88392001000300005&script=sci\\_arttext](http://www.scielo.br/scielo.php?pid=S0102-88392001000300005&script=sci_arttext)>.

- O objetivo é refletir – elaborar um balanço, projetar perspectivas – sobre o lugar da telenovela na produção cultural contemporânea e no campo da reflexão acadêmica. A telenovela apresenta-se como um dos principais produtos da televisão brasileira e esta, por sua vez, como um dos mais significativos meios de comunicação, fundamental na consolidação do projeto de modernização no Brasil e na América Latina. Além de produto da indústria cultural, a telenovela – forma seriada, território de ficcionalidade – constitui-se em elemento de mediação entre produtores e cotidiano dos receptores.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2002) *Jovens em São Paulo, SP: recepção, ficção seriada e hábitos de ver TV*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 16 pp.



URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14BORELLI.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14BORELLI.pdf)>.

- Analisar, por meio de um recorte qualitativo, as relações que os jovens – aqui concebidos como categoria nômade – estabelecem com as telenovelas e com as diferentes alternativas de lazer, consumo cultural, outras mídias e novas tecnologias. A perspectiva adotada supõe que estas articulações resultem de um conflituoso processo de mediações no qual gostos, escolhas e estilos de vida estejam vinculados a variáveis tais como: cotidiano, classe social e grupos a que pertencem, gênero e sensibilidade e percepção que desenvolvem em relação aos territórios de ficcionalidade e às dimensões da tecnicidade. Ainda que se possa conceber mecanismos de apropriação cultural de caráter mais universalizante, as particularidades revelam-se por meio das condições concretas de classe, gênero, etnia, entre outras possibilidades.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2002) Telenovela brasileiras: balances y perspectivas. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002*. GT 15: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n6>>.

- O objetivo é refletir – elaborar um balanço, projetar perspectivas – sobre o lugar da telenovela na produção cultural contemporânea e no campo da reflexão acadêmica. A telenovela apresenta-se como um dos principais produtos da televisão brasileira e esta, por sua vez, como um dos mais significativos meios de comunicação, fundamental na consolidação do projeto de modernização no Brasil e na América Latina. Além de produto da indústria cultural, a telenovela – forma seriada, território de ficcionalidade – constitui-se em elemento de mediação entre produtores e cotidiano dos receptores.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2003) *Big Brother Brasil (BBB)*, um reality show com cara de telenovela? In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003*.

- Trabalho apresentado no III Colóquio Brasil-Itália de Ciências da Comunicação, evento componente do 26. Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação.
- O objetivo é mapear os diferentes processos de implantação e produção dos reality shows no Brasil,

com especial atenção para o modelo *Big Brother*. Destacam-se, também, neste recorte analítico, algumas comparações entre *Big Brother* no Brasil e na Itália. Além disso, alguns aspectos da versão brasileira merecem especial atenção: a) tensões no campo televisivo: *BBB* e *Casa dos Artistas*; b) reality shows e verbas publicitárias; c) produção, escolha dos participantes, divulgação e audiência; d) *BBB* e prime time na Globo; e) adequações e alterações em relação ao modelo original; f) olhar e ser visto, olhar e ser olhado: quem olha quem? g) *BBB*: novo formato ou hibridação de velhas formas já consagradas?

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2003) Universalidades e singularidades juvenis: cotidiano, nomadismo, consumo cultural. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 6,1, 2003: “Dossiê: Comunicação e Consumo”, pp. 113–122;

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/201/195>>.

- Zur bras. Telenovela *A Indomada* (1997).
- Os jovens aqui referidos moram na cidade de São Paulo, com suas respectivas famílias, em bairros e moradias diferenciados, no contexto da metrópole paulistana. O acompanhamento de seu cotidiano foi possível durante a realização de uma Pesquisa Qualitativa de Recepção de telenovelas, que permitiu que ficássemos em contato com eles e suas famílias, durante a veiculação, no ano de 1997, pela Rede Globo de Televisão, no prime-time, da telenovela *A Indomada* (Aguinaldo Silva e Paulo Ubiratan).

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2004) Comicidade e fantástico: diálogos com o melodrama. In: *Analisan-do telenovelas*. Org. por Maria Carmem Jacob de Souza. Rio de Janeiro, RJ: Ed. e-papers 2004, pp. 53–75.

**Borelli, Silvia Helena Simões** (2004) Telenovelas brasileiras: produção, flexibilidade narrativa, recepção. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p2.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p2.html)>.

- O objetivo inicial é retomar, num rápido balanço, algumas das principais características que marcam a singularidade da produção de telenovelas no Brasil. Em seguida, a reflexão se propõe a destacar traços de flexibilidade que compõem a forma narrativa das telenovelas brasileiras e a analisar as relações parti-

culares que se estabelecem entre o melodrama – matriz cultural tradicional – com outros territórios de ficcionalidade, em especial, o erotismo.

**Borelli, Sílvia H[elena] S[imões]** (2000) Telenovelas: padrão de produção e matrizes populares. In: *Re-de Globo: 40 anos de poder e hegemonia*. Org. por Valério Cruz Brittos / César Ricardo Siqueira Bolaño. São Paulo, SP: Ed. Paulus 2005, pp. 187-203 (Comunicação).

**Borelli, Sílvia Helena Simões / Mira, Maria Celeste** (1996) Localidades, universalidade: radionovelas y telenovelas no Brasil. In: *Dinâmicas multiculturais, novas faces, outros olhares. II.: Actas das sessões temáticas do III Congresso Luso-Afro-Brasileiro de Ciências Sociais, Lisboa, 4-7 de julho de 1994. II*. Lisboa: Universidade de Lisboa, Instituto de Ciências Sociais 1996, pp. 755-778 (Estudos e investigações, 7.).

**Borelli, Sílvia Helena Simões / Mira, Maria Celeste** (1996) Sons, imagens, sensações: radionovelas e telenovelas no Brasil. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 19,1, 1996, pp. 33-57.

**Borelli, Sílvia Helena Simões / Priolli, Gabriel** (coords.) (2000) *A Deusa Ferida: por que a Rede Globo não é mais a campeã absoluta de audiência*. [Autoren: Eliana Malta, Luiz Carlos Rondini, Maria Celeste Mira, Maria Eduarda Araujo Guimarães, Rosamaria Luiza de Melo Rocha.] 2. ed., São Paulo, SP: Summus Ed. 2000, 261 pp.

URL: <<http://books.google.com/books?id=UQEQvmqVgF0C>>.

- ↪ O livro analisa a variação da audiência da TV Globo nos principais mercados, nos últimos trinta anos. Examina especialmente o desgaste inerente ao próprio padrão de qualidade, a concorrência de outras emissoras de canais abertos e da TV paga, e os novos hábitos e relações com as mídias e as novas tecnologias assumidos pelos receptores, no cotidiano. – Inclui gráficos com dados sobre a audiência das televisões brasileiras de 1979-1999 e quadro com as telenovelas produzidas pela TV Globo com data de estréia, término e número de capítulos.

**Borelli, Sílvia Helena Simões // Silva, Josefina de Fátima Tranquili[n] / Boson, Cleyton / Corea, Fernanda / Ledo, João Paulo Fugundes** (colabs.) (2011) Migrações narrativas em multiplataformas: telenovelas *Ti-Ti-Ti* e *Passione*. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immaco-

lata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 61-120 (Teledramaturgia. 2.).

**Borges, Carlise Nascimento / Mendonça, Maria Luiza Martins** (2011) As mulheres e as marcas do tempo em *Insensato Coração*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empirica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1476-1.pdf>>.

- ↪ Zur Repräsentation von Frauen in der bras. Telenovela *Insensato Coração* (2010ff.).
- ↪ Este artigo tem por objetivo contextualizar de que maneira as mulheres em envelhecimento são representadas na mídia, tendo como objeto de análise a telenovela *Insensato Coração*, e como esta representação pode afetar as mulheres que passam por esse processo, incidindo na transformação de seus corpos e na construção de suas subjetividades. O artigo retornará a alguns diálogos, imagens e cenas da trama, para entender de que maneira estes elementos contribuem para o reforço de valores ligados a juventude na sociedade brasileira.

**Borges, Dulcina Tereza Bonati** (2011) *A cultura espetacular das telenovelas: recepção, sexualidades e subjetividades em “Paraíso Tropical – 2007”*. Tese de doutorado (História), Uberlândia, MG: Universidade Federal de Uberlândia 2011, 253 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Paraíso Tropical* (2007).

**Borges, Helena** (2011) De mãozinhas dadas e olhe lá. (*Insensato Coração* será a novela com o maior número de personagens homossexuais – seis – na história da Globo. Mas ainda não se cogita permitir que lês se beijem.) In: *Veja* [São Paulo] 44,3,2200, 19.01.2011, p. 104.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Insensato Coração* (2010ff.).

**Borges, Lenise [Santana]** (2007) Lesbianidade na TV: visibilidade e “apagamento” em telenovelas brasileiras. In: *Conjugalidade, parentalidades e identidades lésbicas, gays e travestis*. Org. por Miriam Grossi, Anna Paula Uziel & Luiz Mello. Rio de Janeiro: Ed. Garamond 2007, pp. 363-384.

URL: <[http://books.google.com/books?id=6dups\\_epXgoC](http://books.google.com/books?id=6dups_epXgoC)>.

**Borges, Lenise Santana** (2008) *Repertórios sobre lesbianidade na novela “Senhora do Destino”*: pos-

*sibilidades de legitimação e de transgressão*. Tese de doutorado (Psicologia Social), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2008, 150 pp., 20 pp. Anexos;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=6929](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=6929)>.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- The research on which this thesis is based sought to understand the ways of speaking about lesbianity in the soap opera *Senhora do Destino* (Globo Network, 2004-2005) from the perspective of discursive analysis. television, and particularly soap operas, are a daily social practice very common among Brazilians. The soap operas produced in Brazil are a highly popular and widely accessible source of information and entertainment. In addition, they play an important role in the production, maintenance and dissemination of selected perspectives on social questions, especially those considered taboo as in the case of lesbianity. Unlike earlier soap operas, *Senhora do Destino* approached the subject directly and continuously, enhancing the meanings attributed to lesbianity due to the variability of the repertoires and opinions of the characters along the story. The constructionist perspective together with a feminist reading allowed me to understand the notion of lesbianity as a social construction in which the discourses and the language adopted vary according to the social and historical context. Taking this epistemological and methodological approach into account, I question the inevitability of the existence of the category lesbianity, searching for ways to look for its denaturalization, a path shared by both constructionism and feminism. The analysis was centered on discursive practices, understood as language in action and also the understanding that there are always multiple, situated and dialogical versions of conversation. For its singular characteristics, the soap opera functions as a propitious context for the definition, delimitation and resignifying of social “problems”. The results of this research suggest parallel effects of the introduction of the issue of lesbianity in the soap opera. On one hand, the process of assimilation of the lesbian category provokes a broader “familiarity” with the issue in society, as well as the presence of codes/models that allow the legitimacy of same sex relations. On the other hand, the legitimizing/acceptance processes occur in ways that do not provoke the destabilization of social norms and hegemonic models. The discursive rhetoric of the soap opera is constructed from the idea of “couple”, in which the primary reference is the naturalized heterosexual expression of sexuality and/or love relation, which is employed, without questioning, vis-à-vis the lesbian relationship on view.

**Borges, Lenise Santana** (2011) Mídia e lesbianidade: uma análise sobre posicionamentos na telenovela *Senhora do Destino*. In: *Geraiis: Revista Interinstitucional de Psicologia* [Uberlândia, MG] 4,1, 2011, pp. 60–72.

URL: <<http://www.fafich.ufmg.br/gerais/index.php/gerais/article/viewFile/149/142>>.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- This article explores the possible attitudes regarding lesbianity from a discourse analysis of the telenovela “Senhora do Destino” (Rede Globo, 2004–2005). Two cases were used as illustration: the characters Sebastião (Nelson Xavier) and Giovanni (José Wilker). Having the theoretical-epistemological framing of social constructivism allied with a feminist reading, the inevitability and firmness of the identity category is questioned, opening up paths to search its denaturalization. A double effect is verified in the introduction of lesbianity in the telenovela: if, on one hand, the process of assimilation of the lesbian category provokes a higher “familiarization” of the issue in the society, as well as the circulation of codes/models enables the legitimization of affective-sexual relations of people of the same gender, on the other hand, the way in which the processes of legitimization/acceptance occur do not enable an unstabilization of social rules and hegemonic models.

**Borges, Lenise Santana / Spink, Mary Jane Paris** (2009) Repertórios sobre lesbianidade na mídia televisiva: desestabilização de modelos hegemônicos. In: *Psicologia & Sociedade* [Florianópolis, SC] 21,3, 2009, pp. 442–452.

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/psoc/v21n3/a18v21n3.pdf>>.

- This article aims to present a discursive analysis of the soap opera *Senhora do Destino* (Rede Globo, 2004-2005). The constructionist perspective together with a feminist reading allowed to understand the notion of lesbianity as a social construction in which the discourses and the language adopted vary according to the social and historical context. The analysis was centered on discursive practices, understood as language in action, always multiple, situated and dialogic versions of conversation. The results of this research suggest parallel effects of the introduction of the issue of lesbianity in the soap opera. On one hand, the process of assimilation of the lesbian category provokes a broader “familiarity” in society, as well as the presence of codes/models that allow the legitimacy of same sex relations. On the other hand, the legitimizing/acceptance processes occur in ways that do not provoke the destabilization of social norms and hegemonic models.

**Borges, Luciana** (o.J. [2006?]) Safira dita a moda sedutora de *Belíssima*. In: *Quem Online*;

URL: <<http://revistaquem.globo.com/Quem/1,6993,EQG1193938-3428,00.html>>.

- ↪ Mode in der bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).
- ↪ A personagem de Cláudia Raia abusa de transparências e lingerie. O segredo para acertar na combinação você descobre aqui.

**Borges Almeida, Diélen dos Reis / Omena dos Santos, Adriana Cristina** (2010) Infidelidade televisionada: a apologia à traição conjugal na telenovela “Viver a Vida”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*.

Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-0958-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).
- ↪ O artigo tem como objetivo apresentar a análise do discurso de personagens da telenovela “Viver a Vida”, como resultado da investigação da hipótese de que este programa televisivo fez apologia à infidelidade conjugal em suas cenas. O referencial teórico aborda a relevância da telenovela no contexto sócio-cultural brasileiro e conceitos da análise do discurso. Analisam-se as transcrições de cenas da telenovela pesquisada, tendo em vista a identificação dos seus efeitos de sentido.

**Borges Ribeiro, Gustavo Rogério** (2004) *Narrativas de cotidiano: o estudo de caso da telenovela “Mulheres Apaixonadas”*. Monografia de bacharelado (Comunicação Social com habilitação em Jornalismo), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário Newton Paiva, Fac. de Ciências Sociais 2004, 56 pp.;

URL: <<http://globoeuniversidade.globo.com/GUniversidade/upload/gustavoborges.PDF>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Borkosky de Domínguez, María Mercedes** (1999) Telenovela nueva: nuevas lecturas. In: *La literatura y su relación con otros ámbitos*. Dir. por Alba Omil. Tucumán, Argentina: Universidad Nacional de Tucumán, Ed. del Rectorado 1999.

**Borkosky [de Domínguez], María Mercedes** (1999) La imagen de la mujer en la televisión latinoamericana. Los modelos femeninos en las telenove-

las latinoamericanas. In: *El mundo de la imagen en la cultura actual*. Comp. por Olga Steimberg de Kaplan. San Miguel de Tucumán: Universidad Nacional de Tucumán, Fac. de Filosofía y Letras, 1999, pp. 147–188 (Transformaciones del mundo contemporáneo. Ser. 2).

- ↪ [en] in Borkosky (2001).

**Borkosky [de Domínguez], María Mercedes** (2001) Female Role Models in Latin American Soap Operas. In: *Gendering Empowerment: Selected Papers from the 26th IFUW Conference, Graz, Austria, August 1998*. Ed. by Leena-Maija Laurén & Anne Holden Rønning. Geneva: International Federation of University Women 2001, pp. 173–189.

- ↪ [sp] in Borkosky (1999).

**Borsari, Luana da Silva** (2011) *Recepção midiática, jovens e poder: um estudo comparativo entre Curitiba e Cidade Gaúcha*. Diss. de mestrado (Ciência Política), Curitiba, PA: Universidade Federal do Paraná, Setor de Ciências Humanas, Letras e Artes, Programa de Pós-Graduação em Ciência Política 2011, 2011, 157 pp.

URL: <<http://hdl.handle.net/1884/26379>>.

- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).

**Bouchard, Nathalie Nicole** (1990) *La popularité du téléroman: le cas de “Lance et compte”*. Mémoire de maîtrise, Montréal: Université du Québec à Montréal 1990, viii, 200 pp.

- ↪ Zum franz.-irisch-frankokanad. *téléroman Lance et compte* (1986–1988).

**Bouchard, Nathalie Nicole** (1993) La réception du téléroman québécois: *Scoop* et ses spectateurs. In: *Communication: Information, Médias, Théories, Pratiques* [Ste-Foy, Qc.] 14,2, 1993, pp. 247–259.

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Bouchard, Nathalie Nicole** (1998) *SCOOP et les communautés interprétatives: sémiotique de la réception du téléroman québécois*. Thèse de doctorat (Communication), Montréal: Université du Québec à Montréal 1998, 2 vols. (Thèse de doctorat en communication. 564.).

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Bouchard, Nathalie Nicole** (2000) À la recherche des téléromans: revue de la littérature consacrée aux radioromans et aux téléromans québécois. In: *Com-*

*munication: Information, Médias, Théories, Pratiques* [Ste-Foy, Qc.] 20,1, 2000, pp. 217–248.

**Boullé, Denis-Daniel** (2002) Les gais et les téléromans: de l'excentricité à la banalité? In: *Fugues* [Montréal], 04.02.2002, p. 2.

URL: <[http://www.fugues.com/main.cfm?l=fr&p=100\\_Article&article\\_id=135&rubrique\\_ID=45](http://www.fugues.com/main.cfm?l=fr&p=100_Article&article_id=135&rubrique_ID=45)>.

- ↪ Les téléromans attirent le plus grand nombre de téléspectateurs chaque soir. Différents des sitcoms américains et des telenovellas brésiliennes, les téléromans constituent un particularisme culturel québécois et suivent fidèlement l'évolution de la société québécoise depuis la création de la télévision. La plupart de ceux diffusés cette année mettent en second plan, voire en troisième plan, un personnage gai ou lesbien ou, au mieux, transformé, le temps d'un épisode, à la manière des sitcoms, les deux héros machos en couple homo légèrement sado maso (KM/Heure) ou font se questionner l'héroïne sur son orientation sexuelle (Catherine). À quand Sylvie Léonard en butch, et Guy-A. Lepage en Mado, le temps d'Un gars une fille aux couleurs de l'arc-en-ciel? Le point culminant sera atteint cet automne avec un premier téléroman signé Michel Tremblay et tiré de son roman *Le cœur découvert*, dont les personnages principaux forment un couple gai. Une tentative qui s'appuie sur les expériences anglaises ou américaines, mais qui devra subir le test des côtes d'écoute.

**Bouquillion, Philippe** (1992) La réception des telenovelas brésiliennes en France. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 15,1, 1992, pp. 98–117.

- ↪ Enquanto em vários países do mundo as novelas brasileiras são amplamente difundidas, na França elas são praticamente ignoradas. Neste artigo, o autor traça as causas mais profundas deste desinteresse, analisando desde a crise financeira e cultural do sistema de televisão francesa face a um movimento crescente de internacionalização e mercantilização dos sistemas dos outros países e apresenta as novelas brasileiras como modelo perfeito do que falta à televisão francesa, sendo no entanto dificilmente aceitas devido à transmissão de imagens não consensuais do Brasil e a melhor qualidade das séries americanas.

**Bourdieu, María Victoria** (2008) *Pasión, heroísmo e identidades colectivas: un recorrido por los últimos veinticinco años de la telenovela argentina*. Ciudad Autónoma de Buenos Aires: Los Polvorines / Biblioteca Nacional / Universidad Nacional de General Sarmiento 2008, 101 pp. (Veinticinco años, veinticinco libros. 20.).

**Bourdieu, María Victoria** (2011) Articulaciones teóricas para el análisis de la telenovela: hegemonía, configuración social y resistencias en productos de la industria cultural. In: *La Mirada de Telemo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 7, 2011: Dossier: "El melodrama en la televisión";

URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/lamiradadetelemo/node/78>>.

- ↪ [Zuerst in:] ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *X Congreso ALAIC: "Comunicación en tiempos de crisis. Diálogos entre lo local y lo global"*, Bogotá, Colombia, 22, 23 y 24 de septiembre de 2010.
- ↪ Existen numerosos estudios relacionados con el impacto televisivo sobre las audiencias que basan sus análisis en géneros noticiosos o de opinión. Creemos que también es relevante la mirada sobre otros géneros, especialmente considerando que en estos no aparecen explícitas las posturas ideológicas y políticas, sino que se diluyen y caracterizan en las prácticas individuales de sus personajes. – Nos proponemos en este trabajo identificar características en las telenovelas argentinas del período 1983-2008 que connoten propuestas políticas, de identificación y de imposición de jerarquías, a partir de rasgos discursivos particulares adoptados en diferentes etapas. – Para este análisis nos interesa recuperar algunas posturas teóricas centrales de autores como Raymond Williams y Norbert Eliás que permiten considerar a la ficción televisiva como un objeto de estudio que facilita el abordaje de identidades políticas, culturales y sociales.

**Bowser, Andrew** (1998) Univision Rules with Telenovelas. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 128, 46, 09.11.1998, p. 34.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Offers information on the United States Hispanic broadcast network Univision. Telenovela programs of the network; Competitive advantage of the network against Telemundo network (Eh).

**Boylán Salgado, Guillely Mayanin** (2007) *La apropiación cultural a través de la telenovela: caso: "Rebelde"*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), Boca del Río, Ver.: Universidad Villa Rica, Plantel Boca del Río, Fac. de Ciencias de la Comunicación, 2007, [2], 170 pp.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).

**Bozzetto Junior, André** (2010/2011) Do folclore para as telas: um olhar sobre o mito do lobisomem através das telenovelas brasileiras. In: *Espéculo: Revista de Estudos Literários* [Madrid] 46, 2010/2011;

URL: <<http://www.ucm.es/info/especulo/numero46/lobisomen.html>>.

- Zu Repräsentationen des Werwolfs in den bras. Telenovelas *Saramandaia* (1976), *Roque Santeiro* (1985–1986) und *Pedra Sobre Pedra* (1992).
- Este artigo tem por objetivo analisar a maneira com que a figura mitológica do lobisomem é abordada nas telenovelas brasileiras *Saramandaia* (1976), *Roque Santeiro* (1985–1986) e *Pedra Sobre Pedra* (1992). Concomitantemente, abordaremos de forma sintética as origens da licantropia e algumas de suas principais vias de difusão através da literatura europeia, passando pela tradição espanhola e portuguesa, bem como sua posterior migração para o Brasil e subsequente incorporação ao folclore e a cultura popular com suas peculiaridades regionais. Também procuraremos evidenciar que a ironia, nos moldes propostos por teóricos como Kierkegaard e Muecke, consiste em uma significativa possibilidade de interpretação e mesmo ressignificação da figura do lobisomem veiculada nas telenovelas por nós analisadas.

**Bozzi Anderson, Sara Marcela** (1998) Del amor al odio, una reivindicación del telellanto. In: *Revista Latina de Comunicación Social* [La Laguna] 2, 1998, 4 pp.;

URL: <[www.ull.es/publicaciones/latina/z8/latina\\_art20.pdf](http://www.ull.es/publicaciones/latina/z8/latina_art20.pdf)>.

- Las telenovelas parecen un género televisual tan arraigado en América Latina que se considera un género propio, si no fuera porque siempre este género ha estado presente en las diferentes culturas mediáticas. La autora profundiza en los efectos de las novelas llevadas a la televisión y lo hace con reflexiones llenas de interés y apreciables.

**Bracho, Diana** (1993) La buena-buena y la mala-mala. In: *Fem* [México] 17,130, 1993, pp. 16–17.

- Über die gut-böse-Dichotomie bei Telenovela-Figuren.

**Braga, Claudia M[ariza]** (2002) Melodrama e telenovela: a modernidade da tradição aristotélica. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 12 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14BRAGA.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14BRAGA.pdf)>.

- Parte do projeto de pesquisa Do melodrama à telenovela: um estudo da cultura de massa no Brasil atualmente em desenvolvimento no GETEB – Grupo de Estudos e Pesquisa em Teatro Brasileiro, este artigo pretende estabelecer uma breve reflexão sobre a relação entre diferentes teorias da modernidade a propósito do que se convencionou chamar cultura de

massa e as convenções narrativas apontadas na Arte Poética. A partir do corpus de nossa pesquisa, o estudo comparativo do melodrama e da telenovela, põe-se em discussão as afirmações de autores como Adorno, Benjamim e Sanguinetti, confrontadas, por exemplo, com as de Umberto Eco, evidenciando-se, neste confronto, a continuidade das discussões sócrático-aristotélicas a respeito das artes de representação e seus efeitos sobre a comunidade, estabelecidas desde o helenismo.

**Braga, Claudia Mariza** (2005) Melodrama: aspectos gerais do gênero matriz da telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Ensino e Pesquisa em Comunicação. *XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 7 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R2402-1.pdf>>.

- À palavra melodrama costuma-se associar a noção de um drama exagerado, com heróis, vítimas e vilões desenhados de forma plana e envolvidos numa ação inverossímil que embaralha as regras e termina sempre com o triunfo dos bons sobre os maus, da virtude sobre o vício. Ele é isso, mas é também muito mais. Assumindo-se desde o início como teatro popular, o melodrama sofreu imediatamente um julgamento desfavorável por parte da crítica, sendo desconsiderado como literatura. A discussão aqui proposta é a da reflexão sobre este julgamento, baseado unicamente em critérios de estilo literário, a partir da análise de peças escolhidas em função do sucesso alcançado e da qualidade dramática das obras, de sua contribuição para a criação de uma escrita teatral da qual se pode ainda, em diversas formas dramáticas atuais, medir as conseqüências e seguir os prolongamentos.

**Braga, Gilberto** (1980) *Água Viva: uma novela de Gilberto Braga. Escrita com a colaboração de Manoel Carlos. Versão romanceada de Leonor Bassêres*. Rio de Janeiro, RJ: Ed. Record 1980, 388 pp.

- Romanadaption der bras. Telenovela *Água Viva* (1980).

**Braga, Gilberto** (1980) *Dancing Days*. Versão romanceada do roteiro da novela produzida pela Rede Globo Televisão, em adaptação de Eduardo Borsato. Rio de Janeiro: Agência Brasileira de Revistas 1980, 224 pp.

- Repr., Adaptação de Eduardo Borsato & Edgar Moura Brasil. Rio de Janeiro: Rio Gráfica 1985.
- Romanadaption der bras. Telenovela *Dancin' Days* (1979).

- ↪ Levada ao ar em 1979, foi um grande sucesso nacional às 20 horas, na Rede Globo. Até hoje é um grande sucesso internacional. Essa telenovela representou a afirmação do autor como novelista. A obra traça um painel da classe média de Copacabana, introduzindo, porém, o tema social da integração de ex-presidiárias na sociedade. Além disso, essa novela ajudou na divulgação da discoteca em todo o Brasil (A. Fadul).
- ↪ [sp]: Traducción de Jordi Marfà. Barcelona: Planeta 1986, 208 pp. (Colección Fábula. 188).

**Braga, Gilberto** (1992) O alienado vai a luta. [Entrevista concedida a Tania Fusco.] In: *IstoÉ* [São Paulo] 1176, abril 1992, pp. 5–7.

- ↪ Gilberto Braga faz de sua minissérie *Anos Rebeldes* [1992] um libelo contra a repressão montada pelo regime militar.

**Braga, Gilberto** (2003) Sou viciado em remédio para dormir. [Entrevista concedida a Carla Felícia.] In: *IstoÉ Gente* [São Paulo] 229 (22.12.2003), pp. 18; 20;22.

URL: <<http://www.terra.com.br/istoegente/229/entrevista/index.htm>>.

- ↪ O autor de *Celebridade* trocou o dia pela noite para escrever a novela e diz que desde *Dancin' Days*, de 1978, pensa em abandonar o ofício.

**Braga, Gilberto** (2010) “*Anos Rebeldes*”: os bastidores da criação de uma minissérie. [Prefácio red. por Artur Xexéo.] Rio de Janeiro, RJ: Ed. Rocco 2010, 629 p.

- ↪ Zur Entstehung der bras. Telenovela/Miniserie *Anos Rebeldes* (1992).
- ↪ Rezension (Gabriela de Almeida), in: *Correio Brasileiro* [Brasília] (10.07.2010);  
URL: <[http://www.correiobrasiliense.com.br/app/noticia/diversao-e-arte/2010/07/10/interna\\_diversao\\_arte,201793/index.shtml](http://www.correiobrasiliense.com.br/app/noticia/diversao-e-arte/2010/07/10/interna_diversao_arte,201793/index.shtml)>.

**Braga [da Silva], Graziela [Maria]** (2004) *A pesquisa acadêmica sobre telenovela nos anos 90: uma análise para o conhecimento do campo da comunicação*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. de Comunicação Social 2004, 168 pp.

- ↪ Apresenta um inventário relativo à pesquisa acadêmica sobre telenovela realizada em programas de pós-graduação, no período entre 1990 e 1999, no Brasil. Trata-se de uma análise metodológica de dissertações e teses sobre a temática referida, com a finalidade de identificar suas principais características internas, revelando-se, portanto, uma pesquisa da

pesquisa. Dado seu propósito, configura-se como um estudo essencialmente bibliográfico, o qual apresenta um cenário da pesquisa acadêmica sobre telenovela que, por sua vez, se articula com os estudos brasileiros sobre televisão realizados no campo da comunicação.

**Branco, Norma Maria B. Castello** (1984) *A conversa na fotonovela: estudo comparativo com a telenovela e com a conversa natural*. Diss. de mestrado, Recife: Universidade Federal de Pernambuco, Centro de Artes e Comunicação, Depto. de Letras 1984, viii, 80 pp.

- ↪ Este trabalho consta de uma comparação entre a fotonovela, a telenovela e a conversa natural. O seu objetivo é a averiguação da fidelidade desses dois veículos de comunicação de massa para com a conversa natural. Em primeiro lugar, examina-se a organização conversacional. Depois, são observados os atos de fala. Finalmente, notam-se os aspectos estilísticos das frases. O confronto de tais fenômenos evidencia a aproximação da fotonovela à telenovela e a distância entre elas e a conversa natural.

**Brandalise, Roberta** (2006) *Comunicação e cultura: sementes híbridas em campos cercados na fronteira Brasil–Argentina*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2006, [157] pp.

URL: <[http://www.pos.eca.usp.br/sites/default/files/file/bdt/2006/2006-me-brandalise\\_roberta.pdf](http://www.pos.eca.usp.br/sites/default/files/file/bdt/2006/2006-me-brandalise_roberta.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela/Miniserie *A Casa das Sete Mulheres* (2003).
- ↪ Tentamos compreender como se articulam o consumo cultural e as identidades culturais na fronteira Brasil–Argentina, por meio de um estudo de caso na fronteira entre Uruguaiana (BR) e Paso de Los Libres (AR). Os modelos teórico-metodológicos adotados são os dos usos sociais dos meios de comunicação e do consumo cultural, desenvolvidos na América Latina por pesquisadores como Jesús Martín-Barbero e Néstor García Canclini. Trabalhamos com uma amostra qualitativa de 60 brasileiros e argentinos de famílias descendentes de etnias diversas e pertencentes às camadas médias a fim de surpreender como o consumo cultural comum, principalmente de telenovelas brasileiras, participa das tensões entre as identidades culturais que se articulam na fronteira Brasil–Argentina. Na segunda etapa desta pesquisa, trabalhamos com uma amostra de 12 famílias, às quais exibimos trechos da minissérie “A Casa das Sete Mulheres” a fim de entender como gaúchos e gaúchas se viram representados na televisão. No percorrer desse caminho confirmamos que há uma tendência de desregionalização naquela fronteira e que, nesse quadro, a ficção televisiva brasileira aproxima brasileiros e argentinos. Para tanto, articu-

lamos comunicação e cultura, descrevemos as relações sociais dos fronteiriços e pesquisamos as suas representações, que se mostraram articuladas no que diz respeito às identidades nacionais, à identidade regional, à etnicidade, à memória e ao consumo cultural. As principais técnicas de construção dos dados foram o diário de campo, a observação participante e a entrevista semi-estruturada.

**Brandalise, Roberta** (2009) Diversidade cultural e apropriação de bens simbólicos na fronteira Brasil-Argentina. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-2027-1.pdf>>.

- A instabilidade econômica da região fronteira, ditada pelas políticas dos Estados Nacionais, afeta as relações sociais entre comunidades de fronteira (o caso de Uruguai/Paso de Los Libres), promovendo distanciamento na convivência entre brasileiros e argentinos. Nesse contexto, o telejornalismo – brasileiro e argentino – exerce um papel que alimenta os conflitos entre os fronteiriços ao sublinhar ganhos e perdas econômicas, reforçando a delimitação das identidades nacionais. Nesse quadro, com tendências de desregionalização que flagramos, surpreendemos como a ficção seriada brasileira participa das tensões entre diferentes estruturas de significado, incluindo a diversidade étnica. Compreendemos que diferentemente do jornalismo, a ficção televisiva brasileira aproxima brasileiros e argentinos, gerando sociabilidades.

**Brandão, [Maria] Cristina s. auch unter:** Faria, Maria Cristina Brandão de.

**Brandão, [Maria] Cristina** (2005) *O Grande Teatro Tupi do Rio de Janeiro: o teatroteatro e suas múltiplas faces*. Juiz de Fora, MG: Ed. UFJF/Panorama 2005, 358 pp.

- Druckfassung der Diss. de mestrado, Urca, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Programa de Pesquisa e Pós-Graduação em Teatro 1998.

**Brandão, [Maria] Cristina** (2007) A radicalização de *Beto Rockfeller*: o discurso contemporâneo da telenovela. In: *Comunicação: tecnologia e identidade*. Org. por Iluska Coutinho & Potiguara Mendes da Silveira Jr. Rio de Janeiro: Mauad X, 2007, pp. 165–182.

URL: <<http://books.google.com/books?id=aSG-X2g6KsYC>>.

- Zur bras. Telenovela *Beto Rockfeller* (1968).

**Brandão, [Maria] Cristina** (2008) Telenovela: identidade caucada na verossimilhança da narrativa. In: *Sociedade e comunicação: perspectivas contemporâneas*. Org. por Claudia Regina Lahni & Marta de Araújo Pinheiro. Rio de Janeiro: Mauad Ed. 2008, pp. 51–66.

**Brandão, Maria Cristina** (2010) O discurso de efeito cômico que zomba da telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marli Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1124-1.pdf>>.

- Zur den bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010) und *Passione* (2010).
- O discurso original das telenovelas *Viver a Vida* e *Passione* é deformando e ironizado pela reprodução paródica de situações do enredo, apelando, constantemente, para o esforço de reconstrução, por parte do telespectador, dos capítulos antecedentes e referentes. Trabalharemos com definições da paródia verificadas nos estudos de Bakhtin como manifestações tradicionais da desordem, das transgressões das normas sociais cujas origens foram reveladas pela sua análise do Carnaval e a insurreição da linguagem popular e do grotesco como categorias estéticas que se utilizam do exagero, do hiperbolismo, da profusão e do excesso assim como fazem, hoje, os roteiristas/atores em suas performances na TV nas comédias *Vim Ver Artista* e *Pegassione*. São pressupostos aos quais recorreremos para a leitura da complexidade desses discursos parodísticos, iniciados com as definições do riso.

**Brandão de Faria, Maria Cristina / Andrade Fernandes, Danubia de** (2008) Do texto ao audiovisual – um processo de “tradução e transcrição”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade: XIII Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sudeste, São Paulo – SP, 7 a 10 de maio de 2008, Anais*, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sudeste/2008/resumos/R9-0316-1.pdf>>.

- As relações literatura-cinema-televisão, intercâmbio de técnicas narrativas que dão origem a uma nova obra. A esse processo comumente chamado de adaptação, preferimos chamá-lo de “transcrição” que



dará origem à uma nova obra, a obra transcriada. Do hipotexto – texto de origem – ao hipertexto – o audiovisual – verificamos o processo utilizado na transferência de formas de um gênero para outro. A palavra, entidade mitificada pela comunicação escrita, irá perder a sua “aura” e, em seu lugar, imagens em movimento, vistas por meio da televisão ou do cinema exigem muita perícia de artistas adaptadores ao trabalharem com uma transposição intersemiótica.

**Brandão de Faria, Maria Cristina / Pereira, Maria Fernanda França / Fernandes, Guilherme Moreira** (2011) Portal da Superação: estudo da re-verboração de dramas pessoais em narrativa ficcional de *Viver a Vida*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1967-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).
- ↪ Nesse texto, verificamos na telenovela *Viver a Vida* de Manoel Carlos, o Portal da Superação – recurso utilizado a partir de depoimentos de pessoas comuns que passaram por toda espécie de adversidades e infortúnios e explicam como conseguiram superar os problemas vividos. Os depoimentos, ao final de cada capítulo, eram simultaneamente postados no site da novela numa versão expandida, uma forma interativa de inserir a participação da audiência na trama. Orientamo-nos pelos pressupostos da convergência de mídias em Jenkins (2009) e, no que tange o debate sobre a paisagem midiática atual realizada por Lucia Santaella (2007), inferimos três categorias de análises do Portal: multimodal, apropriativa e participativa. Relacionamos ainda o Portal em seu diálogo com a pós-modernidade e com conceitos de “auto-ajuda”.

**Brannon Donoghue, Courtney** (2011) Importing and Translating Betty: Contemporary Telenovela Format Flow within the United States Television Industry. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 257–274. (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Brasil, Antonio** (2005) Television in Brazil: Citizen Kane Revisited, or as the Globo Turns? In: *Television Quarterly: The Journal of the National Acade-*

*my of Television Arts and Sciences* [Beverly Hills, CA] 35,2, 2005, pp. 34–40.

URL: <[http://www.tvquarterly.tv/tvq\\_35\\_2/p34.html](http://www.tvquarterly.tv/tvq_35_2/p34.html)>.

- ↪ While the Brazilian television market is dominated by a single channel – TV Globo – the company is facing financial problems and media wars in its future. The television culture is extensive in Brazil, and whoever controls the television has access to major political and monetary resources.

**Brasil, Bosco** (1995) Elas me amam a dura vida dos jovens galãs. In: *Atenção* [São Paulo] 8, 1995, pp. 68–73.

- ↪ Der bras. Drehbuchautor und Schauspieler Bosco Brasil (\*1960) über die Telenovela.

**Brasil Junior, Antonio da Silveira / Gomes, Elisa da Silva / Oliveira, Máira Zenun de** (2004) *Os Maias* – a literatura na televisão. In: *Revista Habitus: Revista Eletrônica dos Alunos de Graduação em Ciências Sociais – IFCS/UFRJ* [Rio de Janeiro] 2,1, 2004, pp. 5–20.

URL: <<http://www.habitus.ifcs.ufrj.br/2antonio.htm>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela/Miniserie *Os Maias* (2001).
- ↪ O presente artigo pretende explorar as intrincadas relações que existem entre o que se convencionou denominar cultura erudita e cultura de massa. Para tal, analisaremos o caso concreto da minissérie *Os Maias*, especialmente no que concerne às relações que foram estabelecidas – a partir deste programa – entre os campos literário e televisivo. Ademais, exporemos brevemente a importância de um estudo sociológico da televisão e de suas obras culturais.

**Braunschweig, Elisabeth** (1995) *Der Fernsehkonzern Rede Globo. Strategien der Monopolsicherung*. Frankfurt (Main): IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation 1995, 186, 15 pp.

- ↪ [Darin:] 8. Novelas, p. 68 – 8.1. Die brasilianischen Novelas, p. 68f. – 8.2. Die Produktion der Novelas, p. 69ff. – 8.3. Gestaltungs- und Publikumsstrategien, p. 74ff. – 8.4. Inhaltliche und filmtechnische Skizze, p. 77ff. – 8.5. Internationalisierung der Novelas, p. 79ff. [...].
- ↪ Druckfassung der Diss., Berlin: Freie Universität 1993 [1994], u.d.T.: *Rede Globo, ein Firmenportrait unter besonderer Berücksichtigung der Monopolsicherung*, 324, 24 pp.

**Bravo Heredia, Aurora Maritza** (1996) *Imaginario y telenovela en América Latina: caso comparativo entre México y Perú*. Tesis de maestría, México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales 1996, 379 pp.

- Análisis comparativo de las lecturas, simbologías y apropiaciones que, desde la vida cotidiana, se accionan en familias de cuatro clases sociales en México y Perú, a partir de las telenovelas latinoamericanas como adaptaciones del imaginario latinoamericano urbano (estructural y de representaciones). Para conocer cómo se perciben las telenovelas y cómo se construyen los imaginarios, se llevó a cabo un trabajo etnográfico de convivencia con 24 unidades familiares en el D.F. y en Lima, y una encuesta a 40 familias sobre sus mediaciones televisivas.

**Bredarioli, Cláudia Maria Moraes / Alves, Clarice Greco / Freire, Denise de Oliveira** (2009) TV Globo internacional: trajetórias dentro do cenário mundial. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 14 pp.;

URL:

<<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-2530-1.pdf>>.

- Imbricados na teia perene de fluxos que compõe o cenário global contemporâneo, os percursos da ficção televisiva brasileira mundo afora mostram nestes tempos atuais cada vez mais relevância à pesquisa em Comunicação. Neste artigo, observaremos um pouco da trajetória da TV Globo internacional (TVGi), que completa 10 anos neste ano de 2009, como ponto de partida para traçar percepções iniciais acerca desta temática. A TVGi move-se com maestria por entre os agentes que sustentam o globalismo atual, dialogando com questões culturais, econômicas, políticas e sociais. Neste panorama, diz muito o slogan “Não importa onde você vive, com a Globo você vai sempre se sentir em casa”, que reforça a condição local de produção da Globo para, a partir dela e tendo essa premissa como base de sua estratégia de negócio, alcançar o mundo.

**Brennan, Niall Patrick** (2010) Change in Texts, Genre and a Medium: Mini-series, Micro-series and television’s Shifting Representations of Brazil. In: *Observatorio (OBS\*) Journal* [Lisboa] 4,1, 2010, pp. 97–120;

URL: <<http://obs.obercom.pt/index.php/obs/article/view/318/342>>.

- Brazilian television is known worldwide. The telenovela is as popular in Brazil as its export to other countries, relying on enduring formulaic and narrative devices such as famous casts, elite Rio de Janeiro and São Paulo settings, topical social issues and storylines incorporating viewer feedback. Brazilian television drama is not limited to the telenovela, however, nor does the form wholly embody Brazil-

ian television’s representations of the nation. This paper identifies another important form of Brazilian television drama; looks at how Brazil has been represented through it; examines how these representations substantiate textual and social-cultural change; and gauges how this occurs through institutional and public perspectives. I discuss the Brazilian television mini-series and how this genre is changing its own formulaic techniques and constructs of social-cultural representation. This occurs in part by introducing independent forms of cultural production and unconventional techniques, which have come to replace literary adaptations and political-historical epics, resulting in more ‘realistic’ representations of Brazil, namely of its historically underrepresented. Finally, by relating the textual features of newer mini-series to concepts of hybridity, I argue for how this changing form challenges its dramatic predecessors with the realism of confronting and negotiating urban geographical, racial and gendered conflict, and with implications for understanding how more contemporary texts of a television genres are changing the conventions of representing Brazil.

**Brennan, Steve** (2008) “Dona” will romance NATPE: Sony, Telemundo to Push Telenovela. In: *The Hollywood Reporter* [Hollywood, CA] – International Edition [Los Angeles] 403,10, 15.01. 2008, p. 1.

URL: <<http://www.hollywoodreporter.com/news/dona-will-romance-natpe-103353>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] “Dona Barbara”. one of the classics in Latin American literature, will become the next major global telenovela series from Sony Pictures Television International and Spanish-language network Telemundo. The deal will be among the biggest unveilings at NATPE’s Conference & Exhibition next week in Las Vegas (Eh).

**Bressan Junior, Mario Abel** (2010) *As estruturas de sentido no horário nobre: análise das personagens Flora e Donatela na telenovela “A Favorita” sob as perspectivas da classificação das personagens e da semiótica da narrativa*. Diss. de mestrado (Ciências da Linguagem), Tubarão, SC: Universidade do Sul de Santa Catarina 2010, 165 pp.

URL: <[http://aplicacoes.unisul.br/pergamum/pdf/102187\\_Mario.pdf](http://aplicacoes.unisul.br/pergamum/pdf/102187_Mario.pdf)>

- Veröffentlicht als Bressan Junior (2011).
- Zu Figurencharakterisierungen in der bras. Telenovela *A Favorita* (2008).
- The research presented here focuses on the categorisation of characters and the semiotics of narrative applied to broadcast drama as this is a topic that has received very little attention from the research community. In soap operas, characters play an important role in the development of a story, unfolding events

and developing a meaning-building process that is fundamental to understanding the plot. Studies on characters' categorisation concentrate on some of the categories that emphasize their roles in plots and sub-plots, allowing identification of the complexity of characters: whether they are flat, round, grotesque, heroic, anti-heroic, among others. Narrative semiotics contributes to the understanding of this meaning development process and it consists of three different levels which are responsible for the generative route to meaning in a plot: fundamental, narrative and discourse. Faced with this, the main goal of this dissertation is to analyse the meaning structures developed by the characters Flora and Donatela of *A Favorita*, a soap opera broadcasted by Rede Globo in 2008, on the basis of fictional characters' categorisation and the semiotics of narrative." Two specific points are analysed to identify the features of the characters and the generative route to meaning in each of them: before and after the moment in which the killer was revealed. This analysis is developed on the basis of a descriptive and qualitative case study using the content analysis technique. The scenes building Flora's and Donatela's behaviour are described in order to develop the analysis which is structured as follows: the first two sections piece together the seven episodes analysed and the other two introduce the scenes and the profiles of both characters during episodes 53 to 59 relative to the week in which the killers' identity was revealed. Given the meanings? (or the generative route to meaning) developed by the character Flora, it is concluded that the viewers are led to believe that she was telling the truth and that she was a hero in the story, fact which is later reversed in the plot.

**Bressan Junior, Mario Abel** (2011) *Semiótica do crime: a semiótica da narrativa na telenovela*. São Paulo, SP: Ed. Biblioteca24horas 2011, 160 pp.

- Veröffentlichung der Diss. de mestrado des Autors von 2010.
- Zu Figurencharakterisierungen in der bras. Telenovela *A Favorita* (2008).
- O livro [...] explica o percurso gerativo de sentido na narrativa televisiva quando, diante de um assassinato, a trama apresenta duas personagens principais suspeitas e estimula, pois, o público a posicionar-se sobre quem está falando a verdade. Analisa o processo de significação resultante das personagens Flora e Donatela na telenovela *A Favorita*, de João Emanuel Carneiro. O telespectador ao assistir à telenovela é guiado pelas características das duas personagens e as ações destas provocam um efeito de sentido nele. A obra traz como fundamentação teórica aspectos sobre a história da telenovela, características deste gênero, destaca os conceitos e aplicações da semiótica da narrativa, evidenciado por Greimas e outros autores e contextualiza o percurso gerativo

de sentido nas narrativas. Enfim, investiga a forma com que a narrativa de suspense direciona o telespectador à escolha do assassino por meio dos indícios pontuados pelas personagens. O tema abordado é um prato cheio para os que consideram a telenovela prazerosa e desejam conhecer mais o percurso gerativo de sentido proposto pela semiótica da narrativa, visando uma abordagem importante e original. Certamente, é uma leitura interessante para os estudiosos e apreciadores da teledramaturgia e semioticistas que buscam aprender com a semiótica da narrativa.

**Briseño Marín, Diana** (2009) *Éxito de telenovela: caso "Cuna de lobos"*. Tesina de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Justo Sierra 2009, ii, 124 pp., [CD].

- Zur mex. Telenovela *Cuna de lobos* (1986–1987).

**Brito, Juliana Lopes de** (2003) *A crítica de telenovela: o que é, onde está e o que dizem os críticos*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Jornalismo), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac de Comunicação 2003, 76 pp.

URL: <<http://www.facom.ufba.br/pex/julianalopes.doc>>;

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/brito-juliana-2003.pdf>>.

- Este trabalho tem como objetivo principal localizar aquilo que dizem alguns dos principais críticos de televisão acerca da telenovela, nos suplementos de TV e nos cadernos culturais dos maiores jornais impressos brasileiros, entre os anos de 1991 e 2003. – A primeira parte desta monografia traz um panorama da história e das principais características da crítica de telenovela no Brasil. Na segunda, faz-se um estudo exploratório da forma e do conteúdo dos cadernos TV Folha (Folha de São Paulo), Revista da TV (O Globo) e TV/Super TV (Jornal do Brasil), durante a década de 90. É realizada também um estudo exploratório sobre o caderno cultural da Folha de São Paulo, a Ilustrada, tendo como material todos os seus exemplares produzidos entre maio e agosto de 2003. – Na última parte há a análise do conteúdo das críticas destes suplementos – na ocasião de estréia ou de término das telenovelas globais das 20 horas, as “novelas das oito” –, bem como das críticas publicadas no caderno Ilustrada durante a exibição da telenovela Mulheres Apaixonadas (TV Globo, 20h, 2003). – Ao término da monografia são tecidas algumas considerações finais a respeito do conteúdo e da qualidade das críticas sobre as telenovelas produzidas pelos jornais impressos brasileiros.

**Brito, Márcio Roberto de Sousa** (2005) *A televisão e a (re)construção do imaginário: as telenovelas e sua influência socioespacial em Caicó-RN*. Diss. de

mestrado (Geografia), Natal, RN: Universidade Federal do Rio Grande do Norte, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes, Depto. de Geografia, Programa de Pós-Graduação e Pesquisa em Geografia 2005, 156 pp.

URL: <ftp://ftp.ufrn.br/pub/biblioteca/ext/bdtd/MarcioRSB.pdf>.

- ↪ Sob a perspectiva da Geografia Cultural, esta pesquisa discute, através de subsídios teóricos, bibliográficos e empíricos, a influência e a interferência socioespacial das telenovelas da Rede Globo na construção do imaginário dos moradores de Caicó-RN. Pensando a televisão como elemento importante na configuração da realidade contemporânea e, mais especificamente, as telenovelas, em relação ao estudo de caso – Caicó –, este trabalho levanta dados e informações que ajudam à compreensão da formação do imaginário social dos habitantes de Caicó. A recepção das telenovelas é mediada por práticas cotidianas que estão inseridas no contexto sociocultural do telespectador. As telenovelas estão presentes no cotidiano da população caicoense, e muitos telespectadores as internalizam de forma imaginária alterando seu cotidiano e o seu modo de vida, seja por meio de aproximações espaciais, seja por identificação com as personagens da ficção, seja através de referências as telenovelas que são encontradas no seu dia-dia, com relação direta no imaginário popular. Contatou-se, com a presença da televisão, novos “espaços de diálogo” se estabelecem, ou seja, algumas pessoas assistem assiduamente às telenovelas e, a partir delas, tomam posições individuais e se relacionam com outros conflitos vividos em seus dramas privados. A telenovela pode ser considerada, no contexto de Caicó, o nutriente de maior força no imaginário dos seus habitantes.

**Brittos, Valério Cruz / Bolaño, César Ricardo Siqueira** (orgs.) (2005) *Rede Globo: 40 anos de poder e hegemonia*. São Paulo, SP: Ed. Paulus 2005, 373 pp. (Comunicação).

- ↪ 2. ed., 2005.
- ↪ Auch zur Rolle und Bedeutung der Telenovelas bei Rede Globo de Televisão seit 1965.
- ↪ O momento atual da telecomunicação no Brasil é delicado. Infelizmente, a comemoração dos 40 anos da Rede Globo não suscitou grandes discussões sobre o tema das relações entre comunicação, democracia e dependência. Este é um debate necessário diante da carência de políticas públicas para o setor e das perspectivas que se abrem com as novas tecnologias. Reunindo conhecidos pesquisadores do campo acadêmico da comunicação, críticos das indústrias culturais, da radiodifusão e das estruturas de poder (econômico e político) a elas vinculadas, este livro propõe-se a iniciar este debate. A idéia não é analisar apenas criticamente a atuação da Globo, ao longo de

seus 40 anos, mas fazê-lo na perspectiva do seu papel histórico no processo político de construção da democracia, apontando caminhos que poderiam ser trilhados pelos movimentos que lutam pela democratização das comunicações no Brasil. O enfoque mais adequado, para tanto, é o da economia política da comunicação, no qual se inclui o estudo das políticas públicas relacionadas aos processos midiáticos, informacionais e culturais.

- ↪ [Darin:] Borelli.

**Brock, Glenn** (2011) Full Spectrum television. In: *Brandweek* [New York] 52,12, 28.03.2011, p77.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article features the Telemundo television network in the U.S. Telemundo originated in Puerto Rico in 1954 and was bought by NBC in 2002 and is noted to be the second largest Spanish-language content producer in the world and the second largest Spanish-language network in the U.S. One of Telemundo's telenovela is the *La Reina del Sur* which stands out because the show maintains the traditional values of the characters. The network also provides English closed captioning for viewers not fluent in Spanish (Eh).

**Brody, Ana Hauser** (1982) A estrutura mítica do herói das telenovelas. In: *Estudos Leopoldenses* [São Leopoldo, RS] 18,65, 1982, pp. 3–9.

**Bronosky, Marcelo Engel** (1998) *O feitiço do vice-líder: as telenovelas do SBT*. Diss. de mestrado, São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico / São Bernardo do Campo: Jims 1998, 126 pp.

- ↪ O objetivo deste trabalho é procurar entender qual é o processo de exibição das telenovelas do Sistema Brasileiro de Televisão – SBT, desde suas primeiras incursões no gênero até os dias atuais. Além disso, o trabalho busca perceber qual os motivos que levam a segunda maior emissora de televisão do Brasil a tratar a teledramaturgia com tanta irregularidade, mesmo sabendo ser o principal gênero da televisão nacional. A partir daí buscou-se caracterizar as telenovelas em eixos específicos, divididos em telenovelas com produção nacional; telenovelas com roteiro importado e produção nacional e telenovelas importadas. Procurou-se entender quais os mecanismos que levam a emissora a recorrer às produções importadas mesmo tendo claro a necessidade de ambientalizar as histórias, numa tentativa de se contrapor a TV Globo, uma vez que esta tem nas telenovelas seu principal produto. Paralelo a isso, o trabalho percorreu as principais bibliografias que formaram os primeiros conceitos sobre a telenovela, além de pesquisar em vasto material coletado junto a imprensa no

sentido de traçar um perfil da teledramaturgia da emissora.

**Brown, Greg** (2003) To Russia ... and Bosnia .. and Latvia, with Love: Latin America's Quintessential Cultural Product – the TV Melodrama – Sees a Storyline Abroad. In: *Latin Trade (English Edition)* [Miami, Fla.] 11,7, 2003, p. 28.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Assesses the status of Latin American television novelas being shown abroad as of July 1, 2003. Background on Latin American telenovelas in Russia; Revenue gained from the average novela per programming when re-broadcast abroad; Popularity of the Colombian telenovela series “Yo soy Betty, la fea” (Eh).

**Brown, Lisa [Beljuli]** (2009). Pleasuring Body Parts: Women and Soap Operas in Brazil. In: *Critical Arts. A South-North Journal of Cultural and Media Studies* [Abington, UK / Pretoria] 23,1, 2009, pp. 6–25.

- In this article I look at women's interpretations of one of the most popular forms of entertainment across Latin America, namely telenovelas (soap operas). In particular, I look at how they are incorporated into the everyday lives of the poorest women in Brazil. I find that not only are they a central form of sociability for many women living in conditions of poverty; but also that women employ them as a means of challenging negative valuations around their bodies. In this context the female virginity taboo frames many women's views and experiences of sexuality. I argue that it conflates female sexuality with dominant notions of ownership and control of the vagina. This causes many women to experience their vaginas as shameful. It also leaves them vulnerable to harmful social sanctions. Yet, escape from this leads many women to experience their bodies in more painful and damaging ways. However, by investing in a cult of suffering that is prevalent both in their own lives and in the glamorous and wealthy world depicted in the soap operas, women find pleasure not only in suffering, but, crucially, in their negated body parts.

**Brown, Lisa Beljuli** (2011) *Body Parts on Planet Slum: Women and Telenovelas in Brazil*. London / New York: Anthem Press 2011, xxv, 156 pp. (Key Issues in Modern Sociology).

- There is growing interest in urbanization as currently a third of the world's urban population live in slums, and by 2030 there may be two billion slum dwellers across the globe (Davies 2004, 17). During economic crises, slum dwellers are involved in increasing feats of self-exploitation. The literature on slums and informal settlements tends to focus on economic survival strategies, particularly those of men. But

how do women, as the most marginalized and excluded slum-dwellers, survive in the face of poverty and gender oppression? What are the emotional rather than material costs of poverty? This book conveys the rich fabric of life in the slum. – ‘Body Parts on Planet Slum’ discusses the importance of Christianity and telenovelas, and explores what it is about women's lives in particular that makes these stories so central. Yet it is also increasingly clear that for the poorest women, church attendance has become a rare luxury – whereas telenovelas are piped into their homes on a daily basis. The unemployed women watch up to six hours of telenovelas a day in the midst of arduous physical labour in the home. The women suffer in relation to their bodies, but invest in a masochistic glorification of suffering. It is this glorification of suffering that links the women's lives to the telenovelas in crucial ways. It reveals disturbing valuations of women's bodies that traverse reality and fiction, and connect to a central feminist question, ‘What is a woman?’

- [Inhalt:] 1. Theodicy and Ideology: ‘Everybody Needs an Ideology to Live’ – 2. The Meek Shall Inherit the Earth; But in the Meantime They Shall Watch Telenovelas – 3. Suffering Soaps; Fragmented Bodies – 4. The Politics of the Vagina – 5. The Redemptive Womb – 6. The Invisible Back.

**Brown, Mary Ellen** (1997) El discurso femenino y el público de las telenovelas: un argumento a favor de la lectura de la resistencia. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 223–234 (Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Brown, William J. / Cody, Michael J.** (1991) Effects of a Prosocial Television Soap Opera in Promoting Women's Status. In: *Human Communication Research* [Hoboken, NJ] 18,1 1991, pp. 114–142.

- Zur indischen Telenovela *Hum Log* (1984–1985) nach dem Vorbild der peruan. Telenovela *Simplemente María* (1969).
- The effects of exposure to “Hum Log”. India's first long-running television soap opera, on viewers' beliefs about women's status, freedom of choice, and family planning were assessed in a survey of 1170 respondents from three geographic areas. The soap opera is intended to promote prosocial beliefs about the role of women in India. A structural equation model was developed to measure the impact of awareness, involvement, and television dependency on personal beliefs. Viewers who were most exposed to “Hum Log” were more involved with its characters and more dependent on Indian television for education and entertainment, but were no more aware than their less exposed counterparts of the

prosocial beliefs promoted by the soap opera. There was no significant association between viewers' involvement with the characters and their beliefs about women's equality, freedom of choice, or family planning. Moreover, viewers who were more dependent on television did not exhibit significantly stronger beliefs about these issues. There was a significant association between awareness of the prosocial messages promoted in "Hum Log" and viewer beliefs in freedom of choice and family planning. Overall, it appears that, while "Hum Log" enjoys a large and dedicated audience, its messages regarding women's equality are not being assimilated on a large scale. An analysis of the female characters in the soap opera reveals that, in many cases, the self-sufficient, career-oriented women experienced negative social consequences, while characters who pursued more traditional female roles were rewarded. Thus, while there is no evidence that "Hum Log" is making a significant contribution toward changing the way women are viewed in India, its popularity paves the way for future prosocial programming.

**Brown, William J. / Singhal, Arvind** (1999) Entertainment-Education Media Strategies for Social Change: Promises and Problems. In: *Mass Media, Social Control, and Social Change: A Macrosocial Perspective*. Ed. by David Demers & K. Viswanath. Ames: Iowa State University Press 1999, pp. 263–280.

- ↪ National governments face enormous social problems in the late 1990s: rising rates of HIV and AIDS. uncontrolled population growth. Simmering ethnic conflicts. burgeoning environmental problems and others. This chapter investigates the use of the entertainment-education media strategy to address such social problems. in recent years. certain entertainment media programs (utilizing the channels of radio, television, music, film, print and folk media) have effectively promoted pro-social educational messages in countries of Latin America. Africa and Asia. Nine unique characteristics of the entertainment-education strategy that make it an attractive means of addressing social problems and the structural variables that can impede its pro-social goals are discussed. The chapter discusses the promises and problems of this communication strategy to bring about social change.

**Brown, William J. / Singhal, Arvind / Rogers, Everett M.** (1989) Pro-Development Television Soap Operas: A Novel Approach to Development Communication. In: *Media Development* [London] 36,4, 1989, pp. 43–47;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/JA\\_Brown\\_Singhal\\_Rogers\\_1989\\_ProDevelopment\\_Soap\\_Operas.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/JA_Brown_Singhal_Rogers_1989_ProDevelopment_Soap_Operas.pdf)>.

**Brugés, Marta** (2009) Las 6 más vistas de la TV. In: *Revista Credencial* [Bogotá] 268, 2009, pp. 48–53.

- ↪ Auch in: *eltiempo.com* (26.02.2009);  
URL: <<http://www.eltiempo.com/archivo/documento/CMS-4843388>>.
- ↪ Zur kolumb. Telenovela *El último matrimonio* (2008).
- ↪ Valerie Domínguez, Alejandra Borrero, Carmenza Gómez, Cristina Campuzano, Yuly Ferreira y Coraima Torres protagonistas de la novela *El último matrimonio feliz*, hablan de sus personajes, de la mujer colombiana y de la vida en pareja.

**Brum, Jose Eduardo da Costa Pereira** (2008) *Pontos e contos: do seriado a telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2008, 145 pp.

URL: <<http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/2008-2/JoseEduardo.pdf>>.

- ↪ Este trabalho de conclusão de curso analisa a trajetória e o desenvolvimento de dois produtos de entretenimento e de ficção do meio televisivo: o seriado e a novela, tentando descobrir os pontos convergentes ou divergentes das duas manifestações. Para isso, são traçados as origens e os elementos que os influenciaram, além de como foram o surgimento e a consolidação da TV nos dois países (Estados Unidos e Brasil). As modificações e as transformações no formato e na temática, ao longo das décadas, são verificadas, assim como a maneira como os dois programas funcionam como reflexos das sociedades em que estão inseridos, uma mais pragmática, outra, mais emotiva. A eficácia como atingem outras nações do mundo, por meio da exportação de alguns títulos, também é estudada e questionada com o intuito de verificar as razões deste impacto. Por fim, o entrelaçamento entre ficção e realidade é abordado para ampliar a força e o destaque dos dois shows na corroboração, na modificação e nos questionamentos de valores, de hábitos e de modismos.

**Brum, José Eduardo da Costa Pereira / Musse, Mariana Ferraz** (2010) Os primeiros passos da telenovela no Brasil: um estudo sobre a herança dos folhetins e do rádio. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 10 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/64-Os%20primeiros%20passos%20da%20telenovela\\_Jos%C3%A9Eduardo\\_Mariana.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/64-Os%20primeiros%20passos%20da%20telenovela_Jos%C3%A9Eduardo_Mariana.pdf)>.

- Depois de algumas semanas de expectativa, com anúncios em revistas, em jornais e na própria televisão, o público está pronto para mais uma estreia de uma história que promete ser um grande sucesso. Já foram informados os atores escalados, que personagens interpretarão, onde se passa a trama e que tipo de narrativa vai ser apresentado. Algumas músicas da trilha ganharam destaque nas rádios, e outras mídias, como as revistas e os sites especializados, já discutem o novo enredo. Mal se passaram alguns dias depois que a antecessora terminou, e os espectadores já estão prontos para embarcar num novo novela que vai ser desembarçado, aos poucos, em alguns meses.

**Brüning, Christin** (2008) *Die Etablierung der Telenovela auf dem deutschen Markt und die Wirkung auf den Rezipienten*. Bachelorarbeit, Mittweida: Hochschule Mittweida (FH), Fachber. Medien 2008, 53 pp.

**Bruno, Adriana** (2005) La telenovela vuelve a romper corazones. In: *Clarín* [Buenos Aires] (28.06.2005);

URL: <<http://edant.clarin.com/diario/2005/06/28/espectaculos/c-00611.htm>>.

- Hay 13 ficciones en pantalla que apelan a la clásica fórmula del amor imposible. Si bien “Amor en custodia” y “Pasión de gavilanes” lideran el rating, la mayoría logra altas mediciones, cualquiera sea la hora.

**Bruno, Cecilia Solange** (2004) *Comercialización de la telenovela latinoamericana (Argentina, Brasil, México, Venezuela)*. Trabajo de grado (Licenciatura en Publicidad), Buenos Aires: Universidad Abierta Interamericana, Fac. de Ciencias de la Comunicación 2004, 87 pp.

URL: <<http://imgbiblio.vaneduc.edu.ar/fulltext/files/TC048655.pdf>>.

**Bucci, Eugênio** (2001) Le Brésil sous le signe de Globo. In: *Problèmes d'Amérique Latine* [Paris] 43, 2001 [“Médias, représentations sociales et démocratie”], pp. 63–84.

**Bucci, Eugênio** (2001) O Islã segundo Glória Perez. In: *Nova Escola* [São Paulo] 16,147, 2001, p. 44.

- Zur Darstellung des Islam in der bras. Telenovela *O Clone* (2001) der bras. Autorin Glória Perez.

**Bucci, Eugênio** (2001) Negação e negaceio: TV falsifica composição racial do país. In: *Folha de S.Paulo* (10.03.2001), Jornal de Resenhas, p. 7, col. 2–4.

URL: <<http://www1.folha.uol.com.br/fsp/resenha/rs1003200113.htm>>.

- Zu Joel Zito Araújo: *A negação do Brasil* (2000).

**Bucci, Eugênio** (2007) Ela veio sem nunca ter vindo. In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], Aliás, 30.12.2007, p. J8.

- Auch in: *Observatório da Imprensa* 466 (05.01.2008);

URL: <[http://www.observatoriodaimprensa.com.br/news/view/ela\\_veio\\_sem\\_nunca\\_ter\\_vindo](http://www.observatoriodaimprensa.com.br/news/view/ela_veio_sem_nunca_ter_vindo)>.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985).

**Bucci, Eugênio** (2008) Luta de classes à brasileira. In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], 05.06.2008, p. 1.

- Auch in: *Observatório da Imprensa* 488 (06.06.2008);

URL: <[http://observatoriodaimprensa.com.br/news/view/luta\\_de\\_classes\\_a\\_brasileira](http://observatoriodaimprensa.com.br/news/view/luta_de_classes_a_brasileira)>.

- Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008).

**Bucci, Eugênio** (2011) Uma inestimável novela péssima. In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], Aliás, 17.04.2011, p. J6;

URL: <<http://www.estadao.com.br/noticias/suplementos,inestimavel-novela-pessima,707435,0.htm>>.

- Zur bras. Telenovela *Amor e Revolução* (2011).

- *Amor e Revolução* é um marco por levantar o tema ainda tabu da tortura durante o regime militar, mas se perde no modo de tratá-lo.

**Budag, Fernanda Elouise** (2008) *Comunicação, recepção e consumo: suas inter-relações em “Rebelde-RBD”*. Diss. de mestrado (Comunicação), São Paulo, SP: Escola Superior de Propaganda e Marketing (ESPM) 2008, [xiii], 262 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=110675](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=110675)>.

- O objeto de estudo desta dissertação são as inter-relações recepção/consumo na telenovela *Rebelde* e banda RBD, investigando a influência deste produto da cultura da mídia (*Rebelde-RBD*) no processo de formação das identidades dos jovens. Destacam-se as questões relacionadas à produção de sentidos, apropriações e reapropriações, construção de representações sociais, as quais ocorrem no processo de recepção e interferem na constituição desses jovens enquanto sujeitos. Abordam-se as práticas de consumo que envolvem a interação entre as esferas materiais e simbólicas, destacando as singularidades que *Rebelde-RBD* promove nessas práticas: percebe-se uma extensão, um certo privilegiamento do pólo do simbólico relacionado ao material. A pesquisa buscou identificar quais as valorações que o público in-

fanto-juvenil atribui ao consumo material atrelado ao simbólico e, sobretudo, quais os pontos que os jovens destacam como motivadores do imperativo que se percebe, no caso específico desse produto de mídia, existir com relação à aquisição dos objetos referentes à telenovela e à banda e qual o resultado concreto desse movimento de recepção/consumo na formação das identidades dos sujeitos.

**Budag, Fernanda Elouise** (2008) Comunicação, recepção e consumo: suas inter-relações em *Rebelde-RBD*. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 13,3, 2008, pp. 99–106.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/view/7748/7148>>.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).
- ↪ Nosso objeto de estudo são as inter-relações recepção/consumo na telenovela *Rebelde* e banda RBD. Destacamos as questões relacionadas à produção de sentidos que, de acordo com nossas análises, por mais que promovam a polissemia, situam-se de maneira próxima à mensagem hegemônica veiculada. Trabalhamos também as práticas de consumo que permeiam a recepção deste mesmo produto midiático e identificamos que a importância tão marcante do consumo material ante o consumo simbólico está no que chamamos de materialização da lembrança.

**Budag, Fernanda Elouise** (2009) Manifestações identitárias dos jovens a partir da recepção e consumo de *Rebelde-RBD*. In: *II Colóquio Binacional Brasil-México de Ciências da Comunicação, São Paulo – Brasil, 1 a 3 de abril de 2009*, 10 pp.;

URL: <<http://www.espm.br/ConhecaAESPM/Mestrado/Documents/COLOQUIO%20BXM/S4/fernanda%20budag.pdf>>.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006) und zur Musikgruppe RBD, deren Mitglieder aus Protagonisten der TV-Serie bestanden.
- ↪ O objeto de estudo da presente pesquisa são as inter-relações recepção/consumo na telenovela *Rebelde* e banda RBD, investigando a influência deste produto da cultura da mídia (*Rebelde-RBD*) no processo de formação das identidades dos jovens. A partir da análise de seus discursos, conseguimos classificar quatro principais meios de manifestações das identidades desses jovens receptores/consumidores.

**Budag, Fernanda Elouise** (2010) Consumo e telenovela: sentidos partilhados. In: *Conexiones: Revista Iberoamericana de Comunicación* [Barcelona] 2, 2, 2010, pp. 77–92

- ↪ Com base em partes de dois estudos distintos que tomam a telenovela como eixo central de suas análises, trazemos apontamentos sobre o consumo da telenovela e o consumo na telenovela. Conseguimos

perceber a intensidade que ambos vêm alcançando e como ambos, na realidade, se imbricam: o que está presente na trama e fora dela gera consumo de bens e consumo midiático ao mesmo tempo.

**Buero, Luís** (1999) *Historia de la televisión argentina: contada por sus protagonistas desde 1951 hasta 1996*. Morón: Universidad de Morón 1999, 693 pp.

**Buitrago de Amaya, Gladys** (1987) *Etapas en el proceso de la realización de una telenovela*. Tesis (Comunicador Social y Periodista), Bogotá: Universidad de La Sabana, Fac. de Comunicación Social y Periodismo 1987, viii, 203 pp., [1 Tonkassette, 60 min).

- ↪ El audiocasete contiene: Lado A. Entrevista a Fernando Gómez Agudelo, primer director de la Televisión colombiana Lado B. Entrevista a Felipe González, su actual director.

**Bujanda, Héctor** (1998) La telenovela y la ruptura del gusto unánime. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 24,102, 1998, pp. 65–67.

**Bulcão, Armando** (1997) *A linguagem da imagem em movimento: subsídios para o estudo das narrativas audiovisuais*. Diss. de mestrado, Brasília: Universidade de Brasília, Fac. de Comunicação 1997, 92 pp.

- ↪ Procura elaborar conceitos e modelos de análise para a narrativa audiovisual através de imagens em movimento, ainda hoje produzidas pelos “mecanismos” da câmara escura, estudados na Renascença e aplicados na representação da perspectiva, no espaço bidimensional do quadro, retornando a estas origens e concepções comuns ao plano pictórico e ao plano cinematográfico. Na investigação detém-se sobre o paradoxo da aparência, para tentar compreender o modo como a grafia da luz sobre o quadro expressa, articula e interpela o olhar subjetivo, comum a produtores e espectadores. Examina os elementos que compõem a narrativa visual, produto e processo de escolhas e decisões (físicas e ao mesmo tempo significativas) impressas no quadro em movimento. Como elementos de narrativa visual, examina a “ação”, a “decupagem visual” e a “trilha sonora”. Para esboçar um modelo de análise da narrativa, decompõe-se o movimento, analisando o quadro estático, no qual se sublinha os aspectos de perspectiva, na procura de encontrar o lugar da câmara e ressaltar a importância deste lugar na narrativa – feita de ações e câmaras, luzes e sombras, momentos visíveis e invisíveis. Com o auxílio de programas gráficos de computador (486DX100 – Videoblaster) propõe-se um modelo para estudo da narrativa visual através da descon-



struung do movimento do quadro, sublinhando-se a sincronia com o movimento do som. O Modelo é aplicado na análise de tr s mensagens (publicidade, telenovela, reportagem), coletadas na programao de televisões comerciais, selecionadas segundo a diversidade que representam quanto a estratégia narrativa e modo de produo.

**Bulla, Christine** (2007) *Die Darstellung von Frauen und M nnern in der deutschen Telenovela "Verliebt in Berlin"*. München: GRIN Verlag 2007, 147 pp.;

URL: <<http://books.google.com/books?id=3uRjOHM7rGQC>>.

- Diplomarbeit, München: Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Soziologie, 2007.
- Zur dt. Telenovela *Verliebt in Berlin* (2005–2007).
- In der vorliegenden Diplomarbeit soll das Frauen- und Männerbild in der deutschen Telenovela *Verliebt in Berlin* herausgearbeitet werden. Das soziologische Interesse besteht in der nicht zu vernachlässigenden gesellschaftlichen Funktion der Darstellung von Frauen- und M nnerbildern in deutschen Familienserien. Gerade sie setzen einen Orientierungsrahmen, bieten geschlechtsspezifische Leitbilder und haben eine enorme Wirkung im Hinblick auf die Verbreitung und Tradierung gesellschaftlich geprägter Vorstellungen (vgl. Machenbach 2000, S.46). Das Fernsehen ist als Sozialisationsinstanz in der Lage, Vorstellungen über verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen, über das Frau- und Mann-Sein zu vermitteln (vgl. ebd., S.208 Die Arbeit ist in den Kontext der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung einzuordnen. Diese fordert in Verbindung mit der Frauenbewegung die Gleichbehandlung und Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Hinterfragt werden soll, ob das Frauen-Genre Telenovela hinsichtlich des Geschlechts, alte Rollenbilder und Stereotype aufweist. Die inhaltsanalytische Betrachtung der Telenovela-Charaktere zeigt, dass Frauenfiguren in dieser Telenovela einen niedrigeren Berufsstatus haben als Männer. Die männlichen Figuren tragen in ihren Positionen mehr Verantwortung und geben häufiger Anweisungen, während die weiblichen Figuren die Anweisungen erhalten und sich an bestehenden Regeln orientieren müssen. Sie sind im Schnitt jünger als die männlichen Figuren und auch in Partnerschaften sind sie stets der jüngere Part.  ber das Aussehen lässt sich sagen, dass ein Körperkult, wie in jeder Soap oder Telenovela, zu beobachten ist. Frauen und Männer in der Telenovela unterhalten sich vorwiegend über die gleichen Themen, wenn auch der Fokus bei den weiblichen Figuren auf das Berufliche, bei den männlichen auf die Liebe gerichtet ist. Gefühle offenbaren Frauen häufiger als Männer, die sich, wenn es um Emotionen geht, eher bedeckt halten. Im Gegensatz zu Telenovela-Männern treten Frauen in ihrem Verhalten

häufiger unsicher auf und handeln etwas spontaner. In Konfliktsituationen ringen sie häufiger mit sich selbst, Männer haben eher Probleme mit Arbeitskollegen oder Personen aus dem privaten Umfeld. Die Inszenierung weiblichen und männlichen Auftretens unterscheidet sich letztlich darin, dass Männer selbstsicherer handeln und dadurch kompetenter wirken als Frauen, was zu einer unterschwelligeren Abwertung der Frauenfiguren führen kann.

**Bulnes Flores, Elizabeth Yanira** (2003) *Estudio exploratorio sobre la relaci n entre adolescentes y telenovelas juveniles a partir de la teor a de usos y gratificaciones*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2003, 108 pp.

**Buonanno, Milly** (1988) *I sogni e le paure: impegno civile e la politica nella fiction televisiva, una duplice lettura*. Torino: Eri 1988, 114 pp. (Dati per la verifica dei programmi trasmessi. 86.).

- Zu soziokulturellen Aspekten der ital. *teloromanzi*.

**Buonanno, Milly** (1989) *La fiction italiana, l'Italia nella fiction: 1988-89: una stagione di svolta*. Roma: Rai, Segreteria del Consiglio di amministrazione 1989, 56 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. Informazioni. 4.).

- Zu ital. *teloromanzi* der Jahre 1988–1989.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1990 [1991]) 2: *Catologo della fiction TV italiana: dieci anni di programmi Rai*. Roma: Rai, Divisione affari generali, documentazione e studi 1990 [1991], 201 pp. (Informazione Radio TV: studi documenti e notizie. Numero speciale 1990. 1/6.).

- Zu ital. *teloromanzi* der Jahre 1977–1987.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1991) *Il reale e immaginario: fiction italiana, l'Italia nella fiction*. Torino: Nuova Eri 1991, 261 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 104.).

- Zu ital. *teloromanzi* der Jahre 1988–1990.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1992) *Sceneggiare la cronaca: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno terzo*. Torino: Rai–Nuova Eri 1992, 198 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 111.).

- Zu ital. *teloromanzi* der Jahre 1990–1991.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1993) *Non   la stessa storia: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno*

quarto. Roma: Ed. Rai 1993, 284 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 117.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1991–1992.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1994) *Il bardo sonnacchioso: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno quinto*. Torino: Rai–Nuova Eri 1994, 280 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 122.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1992–1993.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1994) *E arrivata la serialita: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno sesto*. Torino: Rai–Nuova Eri 1994, 289 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 126.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1993–1994.

**Buonanno, Milly** (1994) *Narrami o diva: studi sull'immaginario televisivo*. Napoli: Liguori 1994, viii, 205 pp. (Biblioteca. Sociologia dei media. 6.).

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1996) *Ciak! si gira: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno settimo*. Roma: Rai–Eri 1996, 313 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 140.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1994–1995.

**Buonanno, Milly** (1996) *Leggere la fiction: 'Narrami o diva' rivisitata*. Napoli: Liguori 1996, ix, 218 pp. (Biblioteca. Sociologia dei media. 10.).

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1997) *Il senso del luogo: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno ottavo*. Roma: Rai–Eri 1997, 248 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 147.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1995–1996.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1998) *Andante con moto: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno nono*. Roma: Rai–Eri 1998, 243 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 155.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1996–1997.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1998) *Eurofiction 1997: primo rapporto sulla fiction televisiva in Europa*. Roma: Rai–Eri 1998, 233 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 153.).

**Buonanno, Milly** (ed.) (1998) *Imaginary Dreamscapes: Television Fiction in Europe. Eurofiction First Report 1997*. Luton: University of Luton Press 1998, xviii, 165 pp.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1999) *Eurofiction 1999: la fiction TV in Europa: terzo rapporto*. Roma: Rai–Eri 1999, 311 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 171.).

**Buonanno, Milly** (1999) *Indigeni si diventa: locale e globale nella serialità televisiva*. Firenze: Sansoni 1999, xiii, 162 pp. (Interferenze.).

→ [sp]: *El drama televisivo: identidad y contenidos sociales*. Barcelona: Ed. Gedisa 1999, 192 pp. (Estudios de televisión. 3.).

**Buonanno, Milly** (a cura di) (1999) *Provando e riprovando: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno decimo*. Roma: Rai–Eri 1999, 333 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 162.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1997–1998

**Buonanno, Milly** (ed.) (2000) *Continuity and Change: Television in Europe: Eurofiction Third Report*. Luton: University of Luton Press 2000, xv, 214 pp.

**Buonanno, Milly** (dir.) (2000) *Eurofiction 2000: la fiction télévisuelle en Europe: 4ème rapport*. [Trad. de l'anglais par Véronique Campillo, Georges Cohen, France Courrèges [et al.]]. Strasbourg: Observatoire européen de l'audiovisuel 2000, 338 pp.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2000) *Ricomposizioni: la fiction italiana, L'Italia nella fiction: anno undicesimo*. Roma: Rai–Eri 2000, 361 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 174.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1998–1999.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2001) *Passaggio a Nordovest: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno dodicesimo*. Roma: Rai–Eri 2001, 399 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 180.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1999–2000.

**Buonanno, Milly** (2001) *Uma longa história*. In: *Revista Fronteiras: Estudos Midiáticos* [São Leopoldo, RS] 3,2, 2001, pp. 9–33.

**Buonanno, Milly** (ed.) (2002) *Convergences: Eurofiction Fourth Report*. Napoli: Liguori 2002, xxiii, 264 pp. (Domini. Rapporti di ricerca. 4.).

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2002) *Eurofiction 2001: la fiction TV in Europa: quinto rapporto*. Roma: Rai-Eri 2002, 351 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 185.).

**Buonanno, Milly** (2002) *Le formule del racconto televisivo: la sovversione del tempo nelle narrative seriali*. Milano: Sansoni 2002, xiv, 189 pp. (Comunicazione e Cultura.).

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2002) *Per voce sola e coro: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno tredicesimo*. Roma: Rai-Eri 2002, 372 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 186.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2000–2001.

**Buonanno, Milly** (2002) Telenovela, Teleromanzo. In: Lever, Franco / Rivoltella, Pier Cesare / Zanchi, Adriano: *La comunicazione. Il dizionario di scienze e tecniche*. Roma: PAS Pontificio Ateneo Salesiano / Rai-Eri / Elledici / IAS 2002.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2003) *Storie e memorie: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno quattordicesimo*. Roma: Rai-Eri 2003, 409 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 192.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2001–2002.

**Buonanno, Milly** (2004) Além da proximidade cultural: não contra a identidade, mas a favor da alteridade. Para uma nova teoria crítica dos fluxos televisivos internacionais. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 331–360 (Comunicação contemporânea. 4.).

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2004) *Realtà multiple: concetti, generi e audience della fiction TV*. Prefazione di Giovanni Bechelloni. Napoli: Liguori 2004, viii, 263 pp. (Media e Cultural Studies. 2. / Profili.).

→ [Darin u.a.:] 4. Natale, Anna Lucia: Comunità imperfette: il mondo delle soap; 5. Lucherini, Fabrizio: Innovazione senza tradizione: il caso della serie all'italiana.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2004) *Il ritorno del già noto: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno quindicesimo*. Roma: Rai-Eri 2004, 336 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 196.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2002–2003.

**Buonanno, Milly** (2004) Temporalidad y “estrategias de vida” en las formulas seriales de la ficción televisiva. Trad. por Rodrigo Pulgar Alberti. In: ALA-IC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en America Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004*, CD Ponencias, GT 16: *Telenovela y Ficción Serialada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p6.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p6.html)>.

→ Este artículo no se ocupa ni de los géneros ni de los contenidos ni de la recepción de la ficción de las series (ficción serial), sino de aquella “institución” de la serialidad que viene siendo la duración de la historia contada. – Retomando las formulas seriales en sus orígenes, en el siglo XIX<sup>o</sup>, y poniendo en relación la duración – un dispositivo dirigido a diferir o a neutralizar el final de la historia narrada – con las actitudes colectivas con relación a la muerte maduras durante la misma época, el artículo sostiene la hipótesis de que la serialidad forme parte de las estrategias simbólicas elaboradas por las culturas modernas para desencadenar la angustia con relación al término de la vida.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2005) *Lontano nel tempo: la fiction italiana l'Italia nella fiction: anno sedicesimo*. Roma: Rai-Eri 2005, 440 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 198.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2003–2004.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2006) *Le radici e le foglie: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno diciassettesimo*. Roma: Rai-Eri 2006, xvii, 398 pp. (Zone. Rapporti. 2.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2004–2005.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2007) *La bella stagione: fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno diciottesimo*. Roma: Rai-Eri 2007, xx, 347 pp. (Zone. 5.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2005–2006.

**Buonanno, Milly** (2007) *Sulla scena del rimosso: il dramma televisivo e il senso della storia*. S. Maria Capua Vetere (CE): Ipermedium Libri 2007, 161 pp. (Serie Fiorentina.).

→ Sammlung bereits veröffentlichter Texte.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2008) *La posta in gioco: la fiction italiana, l'Italia nella fiction: anno diciannovesimo*. Roma: Rai-Eri 2008, ix, 381 pp. (Zone. 10.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2006–2007.

**Buonanno, Milly** (2009) From Literary to Format Adaptation: Multiple Interactions Between the Foreign and Domestic in Italian TV Drama. In: *Critical Studies in television: Scholarly Studies in Small Screen Fictions* [Manchester] 4,1, 2009, pp. 65–83.

→ Taking its cue from the word ‘fiction’ – the English noun appropriated to refer to domestic TV drama in Italy, the article focuses on the long-standing interrelationship between the national and non-national in Italian television drama. From literary adaptations produced in the early days to format adaptations of today, the expression of authentic indigenusness in TV drama production is often a result of an interaction, and even opposition, between domestic and foreign cultural components.

**Buonanno, Milly** (2009) *Un posto al sole: a história do embrião da primeira telenovela italiana*. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 32,2, 2009, pp. 39–51;

URL: <<http://revcom2.portcom.intercom.org.br/index.php/rbcc/article/view/5782/5149>>.

→ Zur ital. Telenovela *Un posto al sole* (1996ff.).

→ The paper is aimed at illustrating the Italian case as highly representative of the practices of adoption and adaptation, processes of negotiations and hybridization, through which in the contemporary television ecologies, the local is produced, reproduced, modified and – as it were – kept alive. After more than a decade of crisis, in the second half of the Nineties the Italian television drama entered a phase of renaissance, still in course. This was also due to the serialization (alien until then to the local tradition) introduced by means of international formats: the Australian soap opera *Neighbours*, as for daytime fiction, the Spanish comedy *Medico de familia*, as for prime time fiction. Worth stressing is that the adaptations of these, and successively many other foreign models and formats, has generated products and contents widely recognized and enjoyed as genuinely native. As a matter of fact, they are results and evidence of the processes of “internalized globalization” that at the present time are positioning and constituting the local television cultures in the complex and fluid interconnection between inside and outside, domestic and foreign, home and away.

**Buonanno, Milly** (a cura di) (2010) *Se vent'anni sembrano pochi: la fiction italiana, l'Italia nella fic-*

*tion: anni ventesimo e ventunesimo*. Roma: Rai-Eri 2010, xxiv, 506 pp. (Zone. 15.).

→ Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 2007–2009.

**Buonanno, Milly** (2012) *Italian TV Drama and Beyond: Stories from the Soil, Stories from the Sea*. Bristol: Intellect / Chicago, IL: The University of Chicago Press 2012, 264 pp.

**Buonanno, Milly / Gomes [Marques], Márcia**

(1999) Il programma dell'anno: *Un posto al sole*. Duplice lettura della prima soap opera italiana. In: *Provando e riprovando: la fiction italiana – L'Italia nella fiction: anno decimo*. A cura di Milly Buonanno. Roma: Rai-Eri 1999, 79–114 (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 162.).

→ Zur ital. Telenovela *Un posto al sole* (1996ff.).

**Burch, Elizabeth** (2002) Media Literacy, Cultural Proximity and TV Aesthetics: Why Indian Soap Operas Work in Nepal and the Hindu Diaspora. In: *Media, Culture & Society* [London / Thousand Oaks, CA] 24,4, 2002, pp. 571–579.

→ This commentary examines how culture informs the aesthetic choices artists make in television production. I argue that media literacy should be examined within a cultural context. As such, cultural proximity theory provides a useful framework for analysis of television programme flow and media imperialism in developing countries. Research on media literacy examines the creation and interpretation of media texts (Lewis and Jhally, 2000; Potter, 2001). Numerous audience reception studies discuss the decoding process (Fiske and Hartley, 1978; Hall, 1980). Aesthetic analysis, or ‘contextualism’, examines how texts are encoded. It is ‘the study of certain sense perceptions and how these perceptions can be most effectively clarified, intensified, and interpreted through a medium, such as television or film, for a specific recipient’ (Zettl, 1973: 2). While virtually ignored as a methodology in communication research, contextualism is also a useful analytic tool in understanding how audiences read television (Zettl, 1990, 1998; Barker, 2000). Symbolic associations are culturally learned, therefore, media literacy can be discussed in terms of culture (Zettl, 1973).

**Burgat Mena, André J. / Correa Ríos, Loreto**

(2002) *Personajes femeninos de la tragedia griega y su atemporalidad en las teleseries nacionales Análisis de los personajes de Yocasta y Antíona v/s los personajes femeninos de la telesserie “Amores de mercado”*, *Televisión Nacional de Chile*. Tesis de licenciado (Comunicación Social), Santiago de Chile:

Universidad Diego Portales, Fac. de Ciencias de la Comunicación e Información 2002, 120 pp., Anexos.

- I. Antecedentes de la investigación; II. La historia de una tragedia; III. Telenovela. su trayecto; IV. Qué dice la comunicación; V. El aporte de la semiótica; VI. Una mirada desde la sicolgía; VII. Diseño metodológico; VIII. Análisis; IX. Conclusiones.

**Burgos, Hernando** (1994) *La telenovela: la vida y el desquite de Los de Abajo* [Photogr.: Michel Gómez, Martín Vergaray]. In: *Quehacer: Revista Bimestral del Centro de Estudios y Promoción del Desarrollo – DESCO* [Lima] 91, 1994, pp. 102–111.

- Zur peruan. Telenova *Los de Arriba y los de Abajo* (1994).

**Burini, Débora** (1996) *Cenografia em telenovela: leitura de uma produção*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1996;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=8875](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=8875)> [mit Sperrvermerk!].

- A principal proposta deste trabalho, consiste no estudo da cenografia de uma telenovela em particular, desde a sua idealização, passa pela pesquisa histórica, pelo projeto cenográfico, e chega à montagem para as gravações. Contém uma breve história da evolução cenográfica, uma vez que, a novela escolhida, *Sangue do Meu Sangue*, escrita por Vicente Sesso, teve sua primeira exibição no período de fevereiro de 1969 a janeiro de 1970, pela então, TV Excelsior. Nos deteremos, porém, apenas na análise e na leitura cenográfica da versão atual da novela, também adaptada por Vicente Sesso, e exibida pelo SBT – Sistema Brasileiro de Televisão entre julho de 1995 a maio de 1996. Analisar e descrever criticamente os elementos constitutivos dessa cenografia de época, identificando os passos para a sua construção, o que implica em uma série de diferenças entre a cenografia teatral, e a cenografia para a televisão. A preocupação em dar voz aos profissionais diretamente envolvidos na produção e execução do projeto cenográfico, foi outra importante questão relatada. Além do interesse que o tema, por si só desperta, buscar através desta análise, servir como elemento de discussão entre cenógrafos, artista plásticos, atores e produtores de televisão. No sentido de propor novas pesquisas nas áreas de: telenovelas, Televisão e Linguagem Visual, acreditamos estar contribuindo com um tipo de estudo, que ao nosso ver parece raro. A estrutura do trabalho se alicerçou a partir do resultado de observações práticas, colhidas nas visitas aos “sets” cenográficos, aos estúdios de gravação, e das entrevistas com os cenógrafos, em particular, J. C. Serroni e Mário Saladini. Através de fotografias dos diversos cenários, obtidos nos estúdios, na cidade cenográfica e na tela da televisão, além de

plantas baixas e recortes de jornais, procuramos analisar o aspecto visual da concepção dos cenários na telenovela. E pela iniciativa privada, financiando grande parte do trabalho, foi possível uma boa impressão gráfica das fotografias e plantas, nos volumes, levando à um agradecimento escrito em uma página, no próprio trabalho acadêmico. O desprezo das autoridades em relação à memória da televisão brasileira, em imagens e fotos, foi verificado durante todo o processo de levantamento de dados nos centros de documentação por onde passei. Praticamente tudo que existe, fica em poder de poucos profissionais da área, interessados muitas vezes, na preservação da própria história de suas vidas. O visual do ambiente conferido ao mundo imaginário da ficção, os perfis dos personagens traduzidos em seus ambientes, a importância da cor atrelada à iluminação, são alguns dos pontos analisados neste trabalho que se intitula: *Cenografia em telenovela, Leitura de uma Produção*. Uma das metas, foi deixar transportadora a trajetória real seguida, tecida de altos e baixos, de conquistas e de perdas, de alegrias e surpresas, desânimo, ansiedade e orgulho. Reforçar a importância de descrever o trabalho com autenticidade assumindo criticamente. Afinal, nossa história de vida, é nossa melhor referência. E desta forma, sem especialização e sem respostas certas para todas as questões, mas com uma paixão insaciável por aprender e ousar, preferindo a rapidez, para não morrer, e a curiosidade necessária para reinventar algo diferente.

**Burini, Débora** (2008) Reflexões sobre o espaço cenográfico na novela “Sangue do Meu Sangue”. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0591-1.pdf>>.

- A principal proposta deste trabalho consiste no estudo da cenografia de uma telenovela em particular, desde sua idealização até a montagem para as gravações. A novela escolhida, *Sangue do Meu Sangue*, escrita por Vicente Sesso teve sua primeira exibição pela TV Excelsior entre fevereiro de 1969 e janeiro de 1970. O trabalho propõe realizar uma breve leitura cenográfica do remake exibido pelo SBT entre julho de 1995 e maio de 1996. O objetivo foi analisar e descrever criticamente os elementos constitutivos dessa cenografia de época, identificando os passos para a sua construção, com base em pesquisas realizadas nas bibliotecas e serviços de documentação, bem como no resultado de observações práticas colhidas nas visitas aos sets cenográficos, aos estúdios de gravação, e das entrevistas com os cenógrafos, em particular, J.C.Serroni e Mário Saladini.

**Burjato, Fernanda Elias (2000)** *Uma análise do programa “Malhação” sob a ótica adolescente*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Jornalismo), Santos, SP: Universidade de Santa Cecília 2000.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- Baseada em pesquisas de campo, entrevistas e comprovações teóricas, essa monografia estuda a televisão por meio do programa *Malhação*, da Rede Globo. E discutida a capacidade que a televisão possui, sendo ela um meio de comunicação de massa, de persuadir o telespectador, conforme comprovado junto aos próprios adolescentes entrevistados.

**Burnay, Catarina [do Amaral Dias] Duff (2003)** *Ficção nacional: a emergência de um “novo” paradigma televisivo*. Diss. de mestrado (Comunicação e Indústrias Culturais), Lisboa: Universidade Católica Portuguesa, Fac. de Ciências Humanas 2003, 1 vol., [var. pag.].

**Burnay, Catarina [do Amaral Dias] Duff (2004)** *Ficção nacional: a emergência de um novo paradigma televisivo*. In: Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. *CCCC 2004: Ciências da Comunicação em Congresso na Covilhã (III SOPCOM, VI LUSOCOM, II IBÉRICO), Covilhã, 21 a 24 de Abril de 2004, Livros de actas*, vol. 3: *Estudos culturais e de género*, pp. 465–472.

- Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 7 pp.;  
URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/burnai-catarina-ficcao-nacional-a-emergencia-de-um-novo-paradigma-televisivo.pdf>>.
- Auch in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 16 pp.;  
URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0140-1.pdf>>.
- Perante a alteração do panorama audiovisual português ocorrida no ano televisivo 2000/2001, fruto da estratégia implementada pelo canal privado TVI (Televisão Independente), a ficção nacional, nomeadamente a telenovela, passou a registar níveis de audiência superiores aos conteúdos brasileiros, líderes do seu segmento, desde 1995. – Perante este cenário e confrontados com a imagem negativa que envolve este tipo de produções, procurámos compreender em que medida os dados estatísticos se encontravam *alinhados* ou não (Hall, 1973) com as opiniões dos elementos do público e dos intervenientes directos

no processo produtivo, sobre a premissa telenovela portuguesa gênero telenovela.

**Burnay, Catarina [do Amaral Dias] Duff (2005)** *A telenovela e o público: uma relação escondida*. In: *Media & Jornalismo: Investigação e Globalização* [Lisboa] 6, 2005, pp. 95–110;

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/mediajornalismo/article/viewFile/6181/5606>>.

- Perante a alteração do panorama audiovisual português ocorrida no ano televisivo 2000/2001, fruto da estratégia implementada pelo canal privado TVI (Televisão Independente), a ficção nacional, nomeadamente a telenovela, passou a registar níveis de audiência superiores aos conteúdos brasileiros, líderes do seu segmento, desde 1995. – Perante este cenário e confrontados com a imagem negativa que envolve este tipo de produções, procurámos compreender em que medida os dados estatísticos se encontravam *alinhados* ou não (Sturat Hall, 1973) com as opiniões dos elementos do público e dos intervenientes directos no processo produtivo, sobre a premissa telenovela *portuguesa* gênero telenovela.

**Burnay, Catarina [do Amaral Dias] Duff (2006)** *Identidade e identidades na ficção televisiva nacional – 2000–2006*. In: *Comunicação & Cultura* [Lisboa] 1, 2006: “A cor dos media”, pp. 57–71.

- A ficção televisiva, nomeadamente a telenovela, tem funcionado, ao longo dos anos, como agente definidor de grelhas de programação, arrastando audiências de forma transversal, a sua força emocional e o seu estatuto melodramático têm permitido as maiores transformações no mercado televisivo nacional, que assiste, a partir de 1992, ano de aparecimento dos dois canais comerciais nacionais, a um aceso clima concorrencial. Desde essa altura, mantêm-se as guerras pela audiência, recorrendo-se à transmissão de formatos inovadores, à contratação de novos rostos e à transmissão de séries e telenovelas. mas se, numa primeira fase (1992–2000), as estações desenvolveram a sua programação em torno da ficção brasileira, já enraizada no imaginário português desde 1977 (*Gabriela* pela rTP1), numa segunda fase (2000–2006), a programação tem sido desenvolvida em torno das séries e telenovelas portuguesas. Este volte-face nas tendências de gosto levaram-nos a colocar uma hipótese sobre a importância da ficção televisiva no estabelecimento de fronteiras simbólicas e identitárias do espaço e do tempo nacionais, a partir de 2000. o presente artigo reúne algumas reflexões preliminares sobre a temática.

**Burnett, Kate (2002)** *Happy Endings: Asia’s Position on the Telenovela Distribution Roster Is Rising*. In: *Television Asia* [Singapore] (01.10.2002), p. 52.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Kate Burnett talks to Coral International's Jose Escalante about a duckling market that may just turn into a swan.

**Burnett, Kate** (2003) *As the Story Goes*. In: *Television Asia* [Singapore] (01.01.2003), p. SS2.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Actions speak louder than words, so they say, which is why the long hours distributors spend flying from Latin America to Asia makes a very positive statement about the telenovela business.

**Burucúa, Constanza** (2007) *El melodrama en América Latina: persistencia de un sentimiento*. In: *Cuadernos Hispanoamericanos* [Madrid] 679, 2007, pp. 37–44.

**Busato, Luiz** (2004) *La “telenovela” et l’Amazonie*. In: *Iris / Taira: Revue du Centre de Recherche sur l’Imaginaire de Grenoble* [Grenoble] 27, 2004: “Amazonie, sein de la terre”, pp. 231–249.

**Busato, Luiz / Caparelli, Sérgio** (1990) *A novela vista de fora*. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 13,62/63, 1990, pp. 57–60.

- Trata-se de uma pesquisa informal feita em 10 países europeus para estudar a recepção das novelas brasileiras nesse continente, concluindo-se que não há equivalência clara entre o que se vê e o que se diz no Brasil e o que se vê e o que se diz no exterior sobre as mesmas novelas. Constata-se que a telenovela brasileira inspirou até aqui poucos trabalhos importantes e que a imagem do Brasil na Europa perdeu o exotismo mas não ganhou nada em clareza (A. Fardul).

**Busch, Stefanie** (2009) *Vergleich des indischen und brasilianischen Fernsehens bezüglich gesetzlicher Regelungen und Telenovelas*. München: GRIN Verlag 2009, 27 pp.

- Studienarbeit, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Deutsche Philologie, 2007.

**Bustamante, Maria Celia Fortes Santos de** (1980) *TV e dinâmica familiar*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1980, 80 pp.

- Analisa a TV e suas contribuições nas transformações sociais, principalmente em uma sociedade em mudanças e com alterações na dinâmica familiar. Estuda a telenovela como produto de maior influência na mudança de atitudes e comportamentos e a responsabilidade dos comunicadores na elaboração da mensagem.

**Bustamante, Rita de Cássia** (2008) *Retalhos em cena concebendo o figurino na televisão*. Diss. de mestrado (Moda, Cultura e Arte), São Paulo, SP: Centro Universitário Senac 2008, [107] pp.

URL: <<http://biblioteca.sp.senac.br/LINKS/acervo284191/RETALHOS%2520EM%2520CENA%2520-%2520CONCEBENDO%2520O%2520FIGURINO%2520NA%2520TELEVIS%25C3%2583O%2520-%2520PARTE%2520I.pdf>>.

- Esta dissertação propõe-se a apresentar um estudo sobre a construção da personagem através do trabalho do figurinista por intermédio do elemento figurino. A dissertação compõe-se das seguintes fases: – 1 – Considerações sobre conceito de Figurino, como um elemento primordial na concepção do espetáculo, seja no cinema, na tevê ou no teatro. – Nesta primeira parte, há uma introdução à temática da dissertação, que estabelece uma relação entre figurino e moda, a partir de autores como Gilles Lipovetsky, Michael Maffesoli, Kathia Castilho, Rosane Muniz, Roberto Gill Camargo entre outros. A interdisciplinaridade do projeto reúne áreas diferentes como moda, dramaturgia, psicologia, entre outras, contribuindo assim para a criação de um novo contexto científico. Afinal, os atores corporificam fantasias e sonhos, dando vida às suas personagens. São eles que emprestam seus corpos e talentos para materializar textos e fazer saltar das páginas heróis e heroínas. – 2 – A segunda parte explora as especificidades da profissão do figurinista/produtor no mercado da moda, com o intuito de resgatar o que é vivenciado na prática do dia-a-dia durante os processos de: pesquisa, criação e construção do figurino. Também são apresentadas as áreas envolvidas direta e indiretamente na construção do figurino, dando relevância à participação do ator. – 3 – Na terceira parte, há uma abordagem mais aprofundada sobre a influência da televisão na vida dos brasileiros. – O corpus desta fase da pesquisa é constituído pelas experiências vivenciadas nos bastidores da “fábrica de produzir sonhos”, conhecida como televisão. A partir da análise entre a telenovela e o consumo de massa, é destacado o seu papel de influenciador social. – Finalizo o estudo buscando um parecer provisório sobre meu objeto pesquisado com a premissa de ampliar e aprofundar o pouco que hoje se conhece sobre figurino. Apresento, ainda, glossário técnico, seguido de um guia básico de endereços, para colaborar com o profissional figurinista no desempenho de suas funções, permitindo-o familiarizar-se de forma mais aprofundada inclusive com a sua área.

**Bustos Romero, Olga L[ivier]** (1988) *Medios masivos de comunicación, estereotipos y roles de género femeninos*. In: *Los Universitarios – UNAM* [México, D.F.] 3,25, 1988, pp. 25–26.

**Bustos Romero, Olga L[ivier]** (1992) Visiones y percepciones de mujeres y hombres como receptoras(es) de telenovelas. In: *La voluntad de ser: mujeres en los noventa*. Comp. María Luísa Tarrés. México: El Colegio de México, Programa Interdisciplinario de Estudios de la Mujer 1992, pp. 113–136.

↪ Repr., 1997.

**Bustos-Romero, Olga L[ivier]** (1993) Gender and Mass Fiction in México: The Receptors of Soap Operas. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 123–34.

**Bustos Romero, Olga L[ivier]** (1993) Género, generación y clase en los modos de ver las telenovelas mexicanas. In: *Estudios de género y feminismo II*. Comp. por Patricia Bedolla Miranda, Olga Bustos Romero, Gabriela Delgado Ballesteros, Blanca E. García y García & Lorenia Parada Ampudia. México, D.F.: Fontamara 1993, pp. 395–423 (Fontamara. 139.).

↪ El objetivo de este estudio es presentar los resultados de una investigación sobre los modos de ver la telenovela mexicana y cómo factores como clase, edad y género, marcan diferentes formas de percibir las novelas. Se parte de mostrar un contexto histórico de la novela en Latinoamérica y México, para hacer un análisis minucioso de la novela como espacio no sólo de entretenimiento, sino como recreación y comunicación comunal. Muestra cómo el éxito de las novelas estriba en su doble carácter de abordar situaciones cotidianas y esferas del deseo, la fantasía y lo subjetivo, así como por la fácil identificación de el/la espectador(a) con los personajes. Concluye que de acuerdo con las transformaciones que ha tenido la telenovela en los últimos 15 años, lejos de ser espacios banales ó perjudiciales, deben ser aprovechados, en razón de su alta audiencia, como espacios para sensibilizar la población y transmitir mensajes orientados a transformar las relaciones entre los géneros.

**Bustos Romero, Olga [Livier]** (1993) Mujeres y telenovelas: Audiencia cautiva: ¿sumisa o crítica? In: *Fem [México]* 17,130, 1993, pp. 20–21.

**Bustos Romero, Olga [Livier]** (1994) Por los caminos de la telenovela mexicana. In: *Revista Mexicana de Comunicación* 6,35, 1994, pp. 42–44.

↪ En este artículo la autora hace una doble propuesta: por un lado ir introduciendo cambios progresivos en las telenovelas, darles un carácter cultural, y por otro

lado, diseñar programas de recepción crítica de los medios para que sean los propios públicos que consumen las telenovelas quienes reclamen los cambios que deben darse en las mismas.

**Butterworth, Jennifer Ruth** (2008) *A Reading of the Cuban Telenovela “Destino Prohibido” as a Feminist Intervention in Popular Culture*. M.A. thesis, Tuscaloosa, AL: The University of Alabama 2008, v, 82 pp.

↪ Zur kuban. Telenovela *Destino Prohibido* (2009).

## C

**Caballero Lois, Nicolas / Carvalho, Sérgio** (1997) A imagem do profissional de educação física/esportes refletida pelas telenovelas: um estudo de caso. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 20,1, 1997, pp. 113–123.

↪ Zur bras. Telenovela *Quatro por Quatro* (1994).

↪ Esta pesquisa analisou a imagem do profissional de educação física/esportes refletida através da telenovela “Quatro por Quatro”, transmitida pela Rede Globo de Televisão. Através dos dados obtidos, concluiu-se que esta telenovela reforçou, nas famílias estudadas, a imagem negativa deste profissional.

**Caballero Lois, Nicolás / Javorsky, Alexandre / Carvalho, Sérgio** (1995) La imagen del profesor de educación física a través de una telenovela de la Red Globo de Televisión. Brasil: un estudio de caso. In: *Aplicacions i fonaments de les activitats físico-esportives: primer volum de les actes del Segon Congrés de les Ciències de l'esport, l'Educació física i la Recreació de l'INEFC-Lleida*. Lleida: Organització del 2on Congrés de l'Educació Física i l'Esport INEF de Catalunya 1995, pp. 323–332.

↪ Zur bras. Telenovela *Quatro por Quatro* (1994).

**Cabañas, Miguel** (2012) *Narcotelenovelas, Gender, and Globalization in Sin tetas no hay paraíso*. In: *Latin American Perspectives* [Riverside, CA] 39,3, 2012, p. 74–87.

↪ Telenovelas (soap operas) focusing on drug trafficking have become very popular around the world in recent years. Study of one particular example of this subgenre, the Colombian Gustavo Bolivar Moreno's *Sin tetas no hay paraíso*, reveals a complex dialogue between popular culture and the hegemonic discourse of the War on Drugs and middle-class morality. The soap opera critiques the victimization of women by drug traffickers and the latter's hypermascul-



linity while manipulating these issues to seduce and entertain with a spectacle of sex, drugs, and a life of luxury. From another perspective, it provides deterritorialized subjects a shared experience as a basis for discussion of their everyday lives. It paradoxically both essentializes women's subordination and some times even empowers female viewers to find and celebrate agency in its main character. The telenovelas offer a critique of patriarchal society and of the middle classes – this is why many women and the subaltern identify with it – but at the same time maintain the gendered body of (subaltern) women under the surveillance of the (global) patriarchal gaze.

**Cabello, Aura** (1981) Para un enfoque sistemático del link en el discurso telenovelesco. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 11, 1981, pp. 51–64.

**Cabral, Luz Maria** (2006) “*Mujer, casos de la vida real*”: *Educating through the Pleasure of the Telenovela*. M.A. thesis, Santa Barbara, CA: University of California, Santa Barbara 2006, v, 55 pp.

→ Zur mex. Telenovela *Mujer, casos de la vida real* (1985ff.).

**Cabral, Muniz Sodré de Araújo s. auch unter:** Sodré, Muniz.

**Cabral, Paulo** (2008) *A história da telenovela: por que o mundo adora os folhetins*. São Paulo, SP: Ed. Albatroz, Loqüi e Terceiro Nome 2008, 86 pp. (Repórter especial.).

→ A telenovela é um dos nossos principais produtos de exportação. Praticamente, todas as produzidas pela Globo vão para o exterior. O livro conta como toda essa história começou, o porquê de tanto sucesso, qual o segredo de uma boa trama, por que alguns personagens tornaram-se inesquecíveis na memória popular, como Odete Roithman, Salomão Haiala. O livro fala também do desenvolvimento desse gênero literário em outros países, como o pioneiro México. Qual o milagre psico-sociológico que faz um chinês esperar ansioso pelo desenrolar de uma história passada no Brasil, o outro lado do mundo?

**Cabreira, Luciana Grandini / Cabreira, Luzia Grandini / Alencar, Gizeli Aparecida Ribeiro de** (2007) O processo de inclusão no enredo da telenovela brasileira. In: *Anais do VII Congresso Nacional de Educação – EDUCERE “Saberes Docentes” – Edição Internacional e V Encontro Nacional sobre Atendimento Escolar Hospitalar*. [Pontifícia Universidade Católica do Paraná, Curitiba, 05 a 08 de no-

vembro de 2007.] Orgs. Dilmeire Sant’Anna Ramos Vosgerau, Elizete Lúcia Moreira Matos, Maria Lourdes Gisi, Marilda Aparecida Behrens & Romilda Teodora Ens. Curitiba: Champagnat 2007, pp. 4573–4584, [CD-ROM].

URL: <<http://www.pucpr.br/eventos/educere/educere2007/anaisEvento/arquivos/PO-497-09.pdf>>.

→ Zur Integration von Behinderten in der bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006–2007).

→ O teor ideológico presente nas telenovelas já foi tema de diversos estudos, contudo, vemos que o discurso acadêmico hoje se volta para a análise do seu teor e de seu papel na educação. Nessa direção alguns autores se empenham para conferir maior seriedade, retratando em seu enredo temas sociais como a inclusão. Esse movimento para inscrever a telenovela no cenário educacional e protegê-la de possíveis críticas conta com o engajamento de autores como Glória Perez e Manoel Carlos que a exemplo de “O Clone” e “América”, trouxe em “Páginas da Vida” o testemunho de pessoas reais em meio ao enredo do folhetim televisivo, o que gerou muita polêmica em razão do teor de alguns casos. Outros espaços, melhor aproveitados, vieram apoiar a trama, como o depoimento de uma mãe, que a exemplo da personagem Helena, adotou uma criança com Síndrome de Down. Assim, amparamos nosso estudo nos pressupostos da pesquisa bibliográfica, a fim de analisar o tratamento que a novela “Páginas da Vida” conferiu ao processo de inclusão vivido por Clara, personagem de Joana Mocarzel, para então discutir o papel que desempenha na sociedade. A idéia de telenovela, como espaço educacional, tem sido apoiada por autores que como Belloni (2001) argumentam que sua trama pode ser aproveitada no dia-a-dia formando elos para as relações familiares e desenvolvimento das crianças. No entanto, considerar a telenovela um espaço comprometido com a educação pode nos induzir ao erro, pois esta como qualquer outro produto da indústria cultural também dissemina o consumo.

**Cabrujas, José Ignacio** (1995) Materia fecal. In: *El Nacional* [Caracas] (22.04.1995).

**Cabrujas, José Ignacio** (1995) De cómo la televisión se planteó ser menos estúpida. In: *El Nacional* [Caracas] (29.04.1995);

→ auch in: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 7–9;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591\\_7-9.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591_7-9.pdf)>.

**Cabrujas, José Ignacio** (1995) Mala suerte: Pérez veía Rafaela. In: *El Nacional* [Caracas] (06.05.1995).

**Cabrujas, José Ignacio** (2002) *Y Latinoamérica inventó la telenovela*. Ed. general: Vicencio González-Azuaje; revisión de textos y prologuista: Leonardo Padrón. Caracas: Alfadil Ed. 2002, 274 pp. (Ludens. 15.).

- ↪ En este libro póstumo, el autor resume lo mejor de su talento y experiencia como dramaturgo, actor, guionista, ensayista, cinéfilo, melómano y conocedor profundo de la cultura popular. Aporta su visión – por lo demás original – sobre el género de la telenovela, al realizar magistralmente la búsqueda de las claves que nutrieron su proceso de conformación.
- ↪ [Inhalt:] Parte I. Visión histórica de la telenovela: 1. La idea de drama en Occidente; – 2. La fábula escénica; – 3. Mundo real y mundo sublime; – 4. El drama burgués; – 5. Movimientos ideológico-culturales; – 6. El melodrama; – 7. La cultura popular; – 8. El folletín y el melodrama; – 9. La cultura latinoamericana; – 10. De la radionovela a la telenovela; – Parte II. Teoría de la telenovela: 11. Definición de telenovela; – 12. La estructura narrativa de la telenovela; – Parte III. Estudio de un modelo de telenovela; – 13. El modelo tradicional de telenovela; – Parte IV. El oficio de la escritura de telenovelas: 14. El argumento propio de una telenovela.
- ↪ Rezension (José Rafael Simón Pérez) in: *Letras* [Caracas] 67, 2003, pp. 201–203.

**Cádima, Francisco Rui [Nunes]** (coord.) (1996) *O fenómeno televisivo*. [Lisboa:] Círculo de Leitores 1996, 230 pp.

- ↪ [Darin:] As telenovelas em Portugal – história e teoria do gênero.
- ↪ Repr. in: *História e teoria da televisão, textos de apoio* [Coord. Francisco Rui Cádima], Universidade Nova de Lisboa, Fac. de Ciências Sociais e Humanas 2004/2005, [25] pp.;  
URL: <<http://www.fcsh.unl.pt/cadeiras/httv/artigos/As%20telenovelas%20em%20Portugal.pdf>>.

**Caire, Élane** (dir.) (1986) *La Petite Histoire du «Temps d'une paix»*. Recherche et rédaction sous la dir. d'Élane Caire. Montréal: Libre Expression et Société Radio-Canada 1986, 154 pp.

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman* *Le Temps d'une paix* (1980–1986).

**Cajueiro, Marcelo** (1995) Latin TV Firm Rede Globo Launches New TV Facilities. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 360,10, 09.10.1995, p. 42.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] South America's largest television company, Rede Globo, officially inaugurated the \$120 million television complex Projac in Rio de Janeiro's western neighborhood of Jacarepa-

gua. Globo's sole owner, 90-year-old Roberto Marinho, presided over the opening ceremony on October 2, 1995, which was closed to the press. Marinho launched the taping of the first telenovela to be entirely done in the new facilities, "Explode Coracao". Projac (short for Projeto Jacarepagua) is located in a 4.3 million-square-foot lot, and includes four 3,300-square-foot modern studios, administrative buildings, warehouses and a restaurant (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (1997) Nets Program More Novelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 368,11, 10.10.1997, p. 46.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Discusses the contributions of telenovela programs to the revenues of television stations in Mexico City. Ratings of telenovela programs; Favorite telenovela programs watched by viewers; Theme of novelas shown on television (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (1998) Globo Gets Global in New Genres. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 372, 7, 28.09.1998, p. M40.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that Brazilian media giant Globo has expanded its genres in television broadcasting in Rio de Janeiro, Brazil. Business plans of the company; Capacity of Globo to compete in telenovela exportation; Contents of the documentary portfolio and program format created (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2001) Globo Preps "Terra" Sequel. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 273, 64, 30.11.2001, p. 18.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the production by TV Globo of a sequel to its telenovela hit "Terra nostra" in Brazil. Storyline of the project; Sales forecast for the telenovela; Reconsideration of "Terra nostra" scribe Benedito Ruy Barbosa of writing the sequel (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2001) SBT, Televisa Join on Soaps. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 271,59, 22.05.2001, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports the telenovela co-production of Sistema Brasileiro de Televisão (SBT) and Televisa in Rio de Janeiro, Brazil. Value of the deal; Terms of the agreement; Plot of the soap opera "La picara" (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2001) Telenovela Talk. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 271,34, 17.04. 2001, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on an agreement between Brazil's Sistema Brasileiro de Televisão (SBT) and Mexico's Televisa to co-produce teleno-

velas in Brazil. Extension of the exclusive rights of SBT to purchased Televisa telenovelas in Brazil; Partnership between Globo and Televisa in Latin American satellite broadcaster Sky (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2003) "Women" Makes a Stand against Guns. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 392,6, 22.09.2003, p. 20.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Deals with the incorporation of an anti-gun rally at Copacabana Beach in Rio de Janeiro, Brazil in the storyline of the prime-time telenovela "Women in Love" on September 14, 2003. number of people who attended the event; Background on the plot of the television program (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2004) Argentine Soaps Wash Up in Brazil. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 397,4, 13.12.2004, p. 36.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the plan of television producing company RGB Entertainment to export the format of its Argentine soap opera "Floricienta" to Brazil. Information on the soap opera to be co-produced by the company and network television of Brazil TV Bandeirantes; Reasons for smaller Brazilian networks to look abroad for telenovelas and soap operas; Statement issued by the general director of RGB Elisabetta Zenatti regarding the television program (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2004) Brazil "Celebrity". In: *Variety* [Los Angeles etc.] 394,7, 29.03.2004, p. A19.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Provides information on Brazilian telenovela "Celebrity" from Globo. Local and international music stars who perform at the television program; Audience rating secured by the show during the week of February 9–13, 2004; Reason for the popularity of the show (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2005) TV Record. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 401,1, 21.11.2005, p. A6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article takes a look at the status of the Brazilian television network TV Record, as of November 21, 2005. Following in the steps of traditional distant audience leader TV Globo, Brazil's third-ranked network TV Record is heavily investing in telenovelas. TV Record has purchased and is expanding a production center, dubbed TV Record telenovela (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2005) Web Plans Novela Complex. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398,13, 16.05.2005, p. 26.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Deals with the plan of television network TV Record to increase its production of telenovelas in Rio de Janeiro, Brazil. Actions taken by the company in pursuance with its plan; Comment from Ricardo Frota, communications manager of the network, on the goal of the company; telenovelas that will be produced by the company (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2006) "Proof" Challenges Novela Dominance. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 402,4, 13.03.2006, p. 19.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Tiago Santiago and other former TV Globo talent rivals net TV Record's studios. Webs SBT, TV Record and TV Bandeirantes, ranked second, third and fourth behind TV Globo, have learned the hard way that the only way to pump ratings in Brazil is with telenovelas. But TV Record is the only one that has gone as far as setting up its own production center Recnov, short for Record Novelas, based on TV Globo's studios Projac (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2007) Telenovelas Propel TV Record. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,7, 01.10.2007, p. A18.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the television broadcasting industry in Brazil. The article reports that the popularity of telenovelas placed the television network TV Record in the second highest slot in terms of primetime viewers. The article discusses TV Record's programming, the television network TV Globo, and the television programming company Globosat (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2007) TV Globo Banks on Serial Slate. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,5, 17.09.2007, p. A1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses the Brazilian television station TV Globo. Owned by media group Organizacoes Globo, TV Globo broadcasts the 30 most-watched television shows in Brazil. It specializes in telenovelas and also produces the news broadcast "Jornal Nacional". TV Globo exports many of its telenovelas. Competitor TV Record has been increasing its ratings, but still remains far behind TV Globo (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2007) TV Record Buys Its Way to the Top. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,5, 17.09.2007, p. A2.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses Brazilian television station TV Record. The station has invested heavily in its programming, especially telenovelas, and is the second most-watched prime

time station in Brazil. It has hired talent from TV Globo, the nation's largest station. TV Record denies charges that it has received illicit funds from a church connected to its owner (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2008) ... While in Brazil, Telenovelas Lose Their Sizzle. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 413,2, 24.11.2008, p. 23.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses Brazil's television industry, and the fall in television ratings for the country's telenovelas such as "Negocio da China" and "A Favorita". Brazil's soap operas are suffering from increased competition from cable television and Web series. Still, Miriam Shirley, media director of Rio de Janeiro's division of Ogilvy & Mather, insists that during financial crises, subscribers cut down on cable television and the network soaps are still free (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2008) Brazil Net Builds Studios. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 301, 26, 10.11.2008, p. 8.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that TV Record, a network in Brazil, is expanding its production center Recnov (Record Novelas). Expansion plans, which will cost 200 million Reais, will involve adding two modern studios to the existing five of Recnov. TV Record's communication manager Ricardo Frota stated that, upon completion of the expansion, the network will start producing series and more telenovelas. The network also plans to challenge network TV Globo, the country's ranking leader (Eh).

**Cajueiro, Marcelo** (2008) Vintage Telenovela Still Draws Auds. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 411,10, 28.07.2008, p. 18.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on Brazilian television network Sistema Brasileiro de Televisão's (SBT) rerunning of the telenovela "Pantanal". and its effect on ratings. "Pantanal". originally run in 1990, is helping SBT, the third-rated network in the country, regain some ratings ground lost to the second-rated network, TV Record. Analysts doubted the telenovela would attract viewers because it has been rerun several times, but the plot and scenic locations still attract local viewers (Eh).

**Cajueiro, Marcelo / Sutter, Mary** (2001) SBT, Televisa Ink Pact. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 271,33, 16.04.2001, p. 12.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that Brazilian broadcaster SBT and Mexican media conglomerate Televisa have inked a five-year accord to co-produce telenovelas (Eh).

**Calabre, Lia** (2006) *O rádio na sintonia do tempo: radionovelas e cotidiano (1940–1946)*. Rio de Janeiro: Casa de Rui Barbosa 2006, 248 pp. (FCRB Estudos. 3.).

- ↪ Zur bras. Radionovela, der Vorläuferin der telenovela.

**Calabre, Lia** (2008) No tempo das radionovelas. In: *Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Campo, SP] 29,49, 2008, pp. 65–83.

URL: <<https://www.metodista.br/revistas/revistas-ims/index.php/CSO/article/view/761/771>>.

- ↪ Brazilian radio, in the last eighty years, since its beginning, has created habits and fashions, overcome geographic limits, changed day-to-day attitudes, invented and consolidated different kinds of very successful programmes. In the 1940s and 1950s, the number of radio stations grew enormously, and they were so attractive to audiences that the period became known as "the golden age of Brazilian radio". The radio series (or, more accurately, radio soap-operas) played an outstanding role in those years. More than half a century later, it is possible to say that the radio "soaps" are, at one and the same time, famous and unknown. The present study aims at recovering part of the genre's history – a genre which is so important in the history of Brazilian radio itself.

**Calazans, Flávio [Mario de Alcantara]** (1992) *Propaganda subliminar multimídia*. São Paulo, SP: Ed. Summus 1992, 116 pp. (Novas buscas em comunicação. 42.).

- ↪ Apresentação: Francisco Assis Martins Fernandes, pp. 11–12.
- ↪ 2. ed., 1992.
- ↪ Druckfassung der Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1990, 156 pp.
- ↪ A bibliografia em idioma português versando sobre a propaganda subliminar encontra-se em relação ao avanço destas técnicas no Exterior, sendo que as obras publicadas apresentam redundantes repetições da experiência de 1956, num cinema dos Estados Unidos. Tal desatualização leva a comunidade profissional a identificar como subliminar apenas a projeção taquioscópica, adotando um restrito conceito estatístico da Psicologia Experimental; ao passo que a Psicologia Analítica de Jung, apresenta um conceito mais amplo, o qual abrange outras mídias além do cinema. Outra consequência é a confusão sobre a técnica subliminar em telenovelas, denominada no Brasil de merchandising. Com base na Gestalt, Semiótica, Fisiologia Ocular e nas teorias neurofisioló-

gicas de Sperry e McLean, descreve-se o mecanismo da percepção subliminar e sua aplicação multimídia. Por fim, observa-se o enquadramento destas técnicas de propaganda não-ostensiva, escondida, no artigo 20 do Código de Ética dos Profissionais de Propaganda, sendo, desta forma, repudiada.

**Calazans, Janaína [de Holanda Costa] (2002)**

Narrando as telenovelas: a estrutura dos contos de fada na pós-modernidade. In: *Interferências contemporâneas: comunicação, estudos culturais e pós-moderno*. Org. por Angela Prysthon. Recife: Bagaço 2002 (Comunicação e Cultura. 1.).

**Calazans, Janaína de Holanda Costa (2003)** *O cotidiano fabuloso: os temas recorrentes e o uso de arquétipos dos contos de fadas nas telenovelas brasileiras*. Diss. de mestrado, Recife, PE: Universidade Federal de Pernambuco, Centro de Artes e Comunicação, Depto. de Comunicação Social 2003, 136 pp.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Laços de Família* (2000) und *Estrela-Guia* (2001).
- ↪ Dissertação com o objetivo de identificar os pontos de contato entre a telenovela e o conto de fada. Esse é o principal objetivo desta dissertação. Para tanto, escolhemos como objeto de estudo duas telenovelas da Rede Globo de Televisão – *Estrela Guia* (2000), exibida no horário das 18 horas, e *Laços de Família* (1999), veiculada no horário das 20 horas. A TV Globo foi escolhida por ser a emissora que mais produz telenovelas. A qualidade conseguida ao longo dos anos faz da Rede Globo, hoje, uma das maiores exportadoras de telenovelas no mundo, vendendo seus produtos para cerca de 100 países. A hipótese central defendida neste trabalho é a de que as telenovelas incorporam temas e personagens característicos dos contos de fada, especialmente no que diz respeito aos arquétipos e a determinados topoi discursivos, como por exemplo, a vingança, a inveja, a busca pelo homem ideal, entre outros. O que nos propomos neste trabalho é demonstrar tais hipóteses através de um estudo das relações interdiscursivas entre as narrativas dos contos de fadas e as das telenovelas brasileiras. Pretendemos encontrar nos pontos de contato entre estes dois gêneros, através do estudo das especificidades de cada um. A partir daí, aprofundaremos a questão dos tópicos discursivos e dos arquétipos identificados em ambos os casos. Essa relação que estabeleceremos entre os dois gêneros, em paralelo, comprovará a presença do interdiscurso, do “já dito”, em um novo espaço discursivo, isto é, a transformação de um discurso velho em um discurso novo. Comprovaremos o que já afirmaram Maingueneau (1989) e Foucault (1970) ao dizerem que um discurso, nunca é autônomo, já que sempre remete a outros discursos, concretizando-se num espaço de trocas. Por outro lado, vamos mostrar como,

apesar da repetição dos discursos, a narrativa telenovelistica consegue construir novos sentidos a partir de um discurso já existente.

**Caldas, Waldenyr (2002)** Juventude pragmática. In: *Revista E* [São Paulo] 18,11, 2002, pp. 34–35.

**Caldas, Waldenyr (2002)** A telenovela, acima do carnaval e do futebol. In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], Cultura, 06.10.2002, p. D11.

**Calmon, Antônio (1992)** Ha vampiros por ai. In: *Veja* [São Paulo] 25,2,1216, 08.01.1992, pp. 7–9.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Vamp* (1991–1992). — O autor de *Vamp* compara a novela com o Brasil real e diz que trama boa e aquela que deixa fluir as fantasias escondidas do povão.

**Calza, Rose s. auch unter:** Terrazzan, Roseni Cecília Calza.

**Calza, Rose (1993)** Não vale a pena baixar o nível. In: *Jornal da Tarde* [São Paulo], Caderno de Variedades (02.06.1993), p. 14.

**Calza, Rose (1993)** Por que os homens preferem “Renascer”? In: *Jornal da USP* [São Paulo] 256, 27.06.1993, p. 14.

- ↪ Zum Erfolg der bras. Telenovela *Renascer* (1993).

**Calza, Rose (1993)** Telenovela: arte de rostos. In: *Jornal Nicolau* [Curitiba] 6,49, 1993, pp. 26.

- ↪ A comunicóloga expõe as vísceras da TV e aponta vícios e acertos desse veículo inventado pelo russo Vladimir Kosma Zworkim no ano de 1922.

**Calza, Rose (1996)** *Nós, nexos, conexões, trajetos e tramas: o roteiro como hipermídia*. Tese de doutorado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1996, 182 pp.

- ↪ Neste trabalho, eu vejo o roteiro, especificamente o de TV, enquanto forma operativa de tratamento da linguagem eletrônica de duas maneiras (quase oxômoros): ora reproduzindo um discurso ainda circunscrito aos antigos sistemas conceptuais da narração baseados na linearidade (a própria telenovela), ora como possível primeiro “link”. primeiro registro do raciocínio que se funda na lógica das simultaneidades das redes neuro-cerebrais cujo funcionamento pode ser entendido melhor através de seu paralelos com o computador – paradigma mais adequado e eficaz para se pensar o pensamento.

**Calza, Rose** (1996) *O que é telenovela*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1996, 76 pp. (Primeiros passos. 302.).

- Como se faz uma telenovela? Quem são os profissionais envolvidos? Que pressões sofre o roteirista? Descritos por quem conhece, aqui estão os bastidores do produto cultural mais consumido no Brasil, completo com glossário dos jargões mais usados e exemplos de scripts.

**Camacho, Mayra A. / Jiménez, Luisa A.** (1999) *La industria de la telenovela venezolana actual: ¿un negocio rentable?* Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1999, 188 pp., Anexos, índices, [Mikrofilm];

URL: <<http://200.2.12.152/wwwisis/anexos/marc/texto/AAN4196.pdf>>.

**Camacho Jaramillo, Clara Patricia** (1999) *Comprensión de los significados del amor a partir del abordaje de una telenovela colombiana*. Tesis (Psicóloga), Bogotá: Universidad Santo Tomás 1999, 3 Microfiches.

- Zur kolumb. Telenovela *Perro Amor* (1998).
- Nota de El Amor es una construcción humana y como tal construye y es constructora del sistema social complejo, hacer parte de una cantidad ilimitada de interacciones y comprende la incertidumbre y el azar. Comprender los significados construidos del amor haciendo un análisis semiótico y textual de la novela colombiana “Perro Amor”.

**Camacho Laguna, Daniela** (1998) *El melodrama desde la perspectiva de la identificación “Dos Mujeres un Camino”*. Tesis de grado, La Paz: Universidad Católica Boliviana “San Pablo”, Unidad Académica La Paz 1998, 72 pp.

- Zur mex. Telenovela *Dos mujeres, un camino* (1993).
- Introducción – Marco teórico conceptual – Aspectos comunicacionales – Aspectos psicológicos – El proceso de identificación en la construcción – De relatos audiovisuales. – Marco referencial-histórico – Contexto general de la ciudad de el alto – La televisión en Bolivia – El rating – Marco metodológico – Planteamiento del problema – Hipótesis – Diseño de la investigación – Metodologías – Análisis de resultados – Unidad de análisis la telenovela “Dos Mujeres un Camino” – Unidad de análisis: mujeres de 15 a 71 años de edad – De el alto que siguieron “Dos Mujeres un Camino” – Conclusiones y recomendaciones.

**Camacho Monge, Daniel** (1979) Hacia una política cultural democrática y popular: a propósito de las telenovelas. In: *Revista de Ciencias Sociales* [San José, C.R.] 17/18, 1979, pp. 147–150.

**Câmara, Dora** (2001) [Interview mit Gonçalo Júnior.] In: Gonçalo Júnior / Nogueira, Armando: *País da TV: a história da televisão brasileira [...]*. São Paulo, SP: Conrad Livros 2001, pp. 102–122.

- A busca do Ibope por novas tecnologias de medição da audiência; os critérios de medição; a contagem instantânea e diária; a cobertura nacional; os equívocos da imprensa sobre audiência; o uso dos dados pelas emissoras; o terrorismo da audiência; a qualidade da programação.

**Camara N[ogueira], Hellen Ovando da / Gomes M[arques], Marcia** (2011) Narrativa e ficcional seriado: os ajustes realizados na adaptação do texto literário para a telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-0179-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Sinhá Moça* (1986) und dem Remake von 2006.
- Este texto busca discutir os ajustes pelos quais passam a narrativa de um texto literário ao ser adaptada em um produto audiovisual, mais precisamente a telenovela, que possui características específicas a serem observadas e das quais depende o sucesso da obra junto ao público. Essa discussão terá como base os trabalhos de autores que estudaram os conceitos de narrativa, ficcional seriado e adaptação literária, e, então, as teorias debatidas durante a revisão bibliográfica serão aplicadas na análise da adaptação do romance *Sinhá Moça* de Maria Dozonne Pacheco Fernandes para a primeira versão e remake da telenovela de mesmo nome, levadas ao ar em 1986 e 2006.

**Camargo, Nelly de** (1998) Brazilian Telenovela: Music, Fine Arts and Humanities for Mass Audiences. In: *Ubuntu: Music Education for a Humane Society: Conference Proceedings of the 23rd World Conference of the International Society for Music Education, Pretoria, South Africa, ISME 1998*. Ed. by Caroline van Niekerk. Pretoria: International Society for Music Education 1998.

**Camargo, Brígido Vizeu / Souza, Luciana de Brito / Delpizz, Letícia Rauhen / Nunes, Sandra A. Neves** (1994) Relações entre características dos sujeitos e participação em diferentes públicos dispersos – estudos exploratórios da recepção de telenovelas, programas matinais de rádio AM e revistas femininas. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 17,1, 1994, pp. 94–109.

**Caminha [Ferreira Gomes], Marina** (2007) O mundo cotidiano de *Retrato falado*: diálogos com a telenovela. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 10,2, 2007: “Dossiê: Comunicação & Melodrama”, pp. 128–145;

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/88/67>>.

- Zum Feature *Retrato Falado* in der bras. Fernseh-sendung *Fantástico*.
- As histórias de *Retrato falado* são narrativas que se alimentam de situações que ocorreram no mundo cotidiano e que são deslocadas à realidade televisiva, a partir de cartas enviadas à produção do quadro. Essas fabulações são descritas por duas personagens principais: uma voz testemunhal, dos sujeitos que escreveram manifestando o desejo de assistirem as suas façanhas na tela, e a dramatização de Denise Fraga. A primeira fala atua como voz narradora e a segunda, como uma teatralização desses testemunhos.

**Caminha [Ferreira Gomes], Marina** (2007) A representação do cotidiano em *Retrato Falado* através das marcas da telenovela. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1802-1.pdf>>.

- Zum Feature *Retrato Falado* in der bras. Fernseh-sendung *Fantástico*.
- Esse artigo procura descrever a relação entre o mundo midiático e o mundo cotidiano a partir das marcas da telenovela existentes em *Retrato Falado*, exibido no *Fantástico*. Partimos do pressuposto que o testemunho traz para o quadro uma expectativa de realidade através de uma estrutura narrativa que tem como estratégia materializar histórias vividas por cidadãos comuns. Para além, percebemos as marcas de uma imaginação melodramática nas falas desses sujeitos refletindo a complexidade que se dá quando os formatos televisivos voltam para a vida diária.

**Caminha Neto, José Guimarães** (2003) *A Escrava Isaura: uma visão multidimensional*. Diss. de mestrado (Teoria da Literatura), Recife, PE: Universidade Federal de Pernambuco, Centro de Artes e Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Letras 2003, 105 pp.

- This essay aims to review the many secrets that lie behind of the representations of a mixed blood slave named Isaura, born in Brazil under the Romanticism influence. The character created by Bernardo Guimarães during the second half of the Nineteenth Century exposes many contradictions that can be explained by the Post-modernism theories. Like the feuilleton-roman, a hybrid genre born from the fusion of the written press and the Literature, Isaura is a victim of prejudice of not being accepted because of her background. This dissertation follows the footsteps of this slave from the popular romance *A Escrava Isaura* (1875) to the television soap-opera *Escrava Isaura* (Slave Isaura, 1976) to reveal the many faces of our Culture and its transformations. In the Literature, there were the influence of Greco-roman myths, of Eighteenth Century English novel, and nineteenth century American Romance influences. In the adaptation to the Media of Bernardo Guimarães' romance, we will prove that Isaura is kept subject to the rules of the Cultural Industry. To keep herself alive she has to transform herself: idealized and perfect during Romanticism; banished and damned during Modernism; rescued and accepted by the public with the help of television at the end of the twentieth Century. The many facets of Isaura's myth demonstrate the construction of the Brazilian people's self-image: ideologically white, people of mixed race who do not see themselves as they really are.

**Campebelli, Samira Youssef** (1982) *Dias Gomes*. São Paulo, SP: Ed. Abril 1982, 107 pp.

- Zu Leben und Werk des bras. Telenovela-Autors Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999).
- A autora pesquisou a vida e a obra de Dias Gomes, fez entrevistas e se baseou neste trabalho para organizar o primeiro livro sobre o conjunto da obra do teatrólogo e autor de telenovelas. Estão incluídos no livro, além da biografia, as obras do autor para o teatro, literatura e televisão (telenovelas); textos selecionados; características do autor; panorama do teatro brasileiro; livros para consulta e bibliografia estuda-da.

**Campebelli, Samira Youssef** (1982) A seguir, mais um campeão de audiência. In: *Revista da Biblioteca Mário de Andrade* [São Paulo] 53, 1982, pp. 101–105.

- Auch in: *Almanaque: Cadernos de Literatura e Ensaio* [São Paulo] 14, 1982, pp. 23–28.

- Repr. in Campedelli (1985), pp. 12ff.
- Zur bras. Telenovela *O Homem que Deve Morrer* von Janete Clair (1971).

**Campedelli, Samira Youssef** (1983) *Telenovela e folhetim*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 1983, 147 pp.

- Druckfassung in Campedelli (1985).
- Skript-Studien zu den bras. Telenovelas *O Astro* (1977) und *A Moreninha* (1975).
- Estudo da gênese da telenovela e sua filiação ao folhetim-romance e ao melodrama. Estudo de caso do script *O Astro* de Janete Clair. Apresenta apêndice com um depoimento de Marcos Reis sobre a adaptação de *A Moreninha* de J. M. Macedo, levada ao ar às 18 horas na TV Globo (A. Fadul).

**Campedelli, Samira Youssef** (1985) *A tele-novela*. São Paulo, SP: Ed. Ática 1985, 96 pp. (Série Principios. 19.).

- 2. ed., 1987.
- Überarbeitete Version der Diss. de mestrado von 1983.
- Estuda a telenovela no Brasil e destaca a sua relação com os romances de folhetim publicados no século XIX. É uma síntese da Diss. de Mestrado. Contém um estudo de caso de *O astro*, novela de Janete Clair; vocabulário crítico e bibliografia comentada (A. Fadul).
- Inhalt: O que é a televisão? – A força do gênero: o folhetim melodramático – A telenovela-chanchada – A estratégia da Rede Globo – Ganchos: marketing do imaginário – Plots – Acompanhamentos musicais – *O astro*: um novelão das oito.

**Campedelli, Samira [Youssef]** (1996) Porque a senhora gosta tanto de novela? In: *Revista da Biblioteca Mario de Andrade* [São Paulo] 1,53, 1996, pp. 101–105.

**Campo, Manuel J.** (1975) “*Simplemente María*” y su repercusión entre las clases trabajadoras. [Prologo de M. Vázquez Monatalban.] Barcelona: Ed. Avance // Barcelona / Valencia: Lliteras 1975, 141 pp. (Avance: serie popular.).

- Zum Erfolg des Romans *Simplemente María* der argentin. Autorin Celia Alcántara (1921–2005) und zu den frühen TV-Adaptionen.

**Campos, Edemilson Antunes de** (2004) Alcoolismo e identidade na teledramaturgia brasileira: o caso da telenovela *Celebridade* (2003). In: *Comunica-*

*re: Revista de Pesquisa* [São Paulo] 4,1, 2004, pp. 69–85.

- Zur Darstellung von Alkoholismus in der bras. Telenovela *Celebridade* (2003–2004).
- O presente artigo faz parte de uma reflexão exploratória sobre a construção das identidades sociais e culturais no âmbito da mídia televisiva. Para tanto, o eixo norteador de nossa discussão é a frequente presença da temática do alcoolismo e dos grupos anônimos de mútua-ajuda, notadamente dos Alcoólicos Anônimos (AA), na telenovela brasileira, particularmente em *Celebridade* (2003). A partir da relação entre o personagem – o doente alcoólico –, o veículo – a telenovela –, e o telespectador, ressalta-se a importância da telenovela como um sistema simbólico, no interior do qual assistimos a construção social da identidade do “doente alcoólico”, capaz de provocar uma identificação singular entre a imagem projetada e o telespectador.

**Campos, Juan de Oliveira Salomão de** (2009) *A retomada do vilão psicopata: a personagem Flora em “A Favorita”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 2009.

**Campos, Maria Teresa Cardoso de** (2002) Telenovela brasileira e indústria cultural. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 25,1, 2002, pp. 134–144;

URL: <<http://revcom2.portcom.intercom.org.br/index.php/rbcc/article/view/820/603>>;

URL: <<http://www.portcom.intercom.org.br/ojs-2.3.1-2/index.php/revistaintercom/article/view/446/415>>.

- Geralmente os estudos sobre o gênero “telenovela”, na área da Comunicação Social, são realizados segundo os chamados “estudos de recepção”. Tais estudos têm como pressuposto que os meios de comunicação de massa não têm capacidade de manipular as pessoas e que a apreensão dos produtos da mídia não é uniforme. O receptor recebe as mensagens veiculadas pelos meios, interpretando-as de acordo com uma “competência cultural específica”. Assim, modos diferenciados de apreensão são possíveis em função dessa competência, a qual estabelece uma mediação entre os veículos e a recepção. Sexo, idade, nível sócio-econômico, de instrução, interações na família, trabalho e escola, o momento da recepção, o processo cognitivo individual, tudo isso influencia na apropriação dos conteúdos da mídia.

**Cândido, Cristiane Rose** (2009) *Racismo e a imagem do negro na sociedade: uma leitura através do figurino da telenovela brasileira*. Diss. de mestrado



(Moda, Cultura e Arte), São Paulo, SP: Centro Universitário Senac 2009, 140 pp.

**Canevacci, Massimo** (1993) Imágen y sincretismo cultural: [antropología y comunicación visual en Brasil]. In: *Antropológicas – Instituto de Investigações Antropológicas* [México, D.F.] 5, 1993, pp. 62–74.

- Artículo que “examina brevemente varios aspectos de la comunicación visual en Brasil, elegidos sobre bases puramente cualitativas. El análisis se basa en varios ciclos de investigación de campo, cada uno por un periodo de cuatro meses durante los últimos seis años. Su propósito es proporcionar criterios para producir un mapa preliminar del territorio de las comunicaciones en Brasil. La investigación se basa en una hipótesis de trabajo que trata de relacionar la abrumadora acumulación de imágenes con uno de los aspectos más típicos de la cultura brasileña: su sincretismo cultural, la habilidad de mezclar diferentes razas y modelos culturales”.

**Canevacci, Massimo** (1994) Acumulação de imagem e sincretismo cultural. [Traduzido por Lucia Orth.] In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis, RJ] 88,2, 1994, pp. 3–16.

**Cano Correa, Ana María** (1987) *Características de la producción de telenovelas en el Perú*. Tesis de bachillerato, Lima: Universidad de Lima, Fac de Ciencias de la Comunicación 1987, 1, 98, 3 pp.

- Zur peruan. Telenovela *Malhierba* (1987).
- *Objetivo*: Develar los factores externos (políticos, económicos, sociales) que interfieren o propician el desarrollo de una industria de producción de telenovelas en el Perú. Evaluar la producción de un proyecto concreto: PROA y su telenovela “Malhierba”. Determinar la factibilidad de una estrategia de producción adecuada a nuestra realidad. – *Proceso metodológico*: El trabajo se fundamenta en entrevistas a personas vinculadas al medio, para lograr información acerca de la historia de la telenovela y entrevistas a productores contemporáneos para profundizar respecto a las condiciones de producción actuales. Revisión de material impreso que aporta datos, tanto sobre la historia, como a propósito de la definición de la situación social y política del Perú y sus implicancias en la producción de televisión, específicamente de telenovelas. Análisis de la legislación pertinente a la constitución y actividad de las empresas productoras. Estudio de los informes más recientes de empresas dedicadas al análisis de sintonía de los diferentes canales y programas de TV para precisar en términos cuantitativos la presencia de la telenovela en nuestra sociedad. Entrevistas a ejecutivos de los canales de televisión para recabar información en

relación con la comercialización de una telenovela: avisos publicitarios y la venta en el exterior. – *Contenido*: El trabajo consta de tres partes: Historia de la telenovela peruana, en la cual se hace referencia a la aparición de este género en la televisión peruana, etapas de evolución y características o modalidades de producción. Situación actual de la producción de telenovelas, tanto en los aspectos legales como financieros, así como las relaciones de las empresas productoras con los canales de TV. Descripción de una experiencia: caso PROA y su telenovela “Malhierba”, organización de la producción, eficacia y posibilidades de asentamiento en el futuro. – *Conclusiones*: La programación de los canales de televisión en nuestro país se caracteriza, primordialmente, por la abundancia de telenovelas. Es mínimo el porcentaje de telenovelas peruanas. Los escasos esfuerzos por hacer telenovelas nacionales se explican en la búsqueda de su rentabilidad, en innovar pero dentro de los mismos cánones. Los dueños de los canales no se sienten comprometidos en el estímulo a la producción nacional, y no lo estarán, mientras no se les comine a hacerlo, por medio de dispositivos ineludibles, o por razones del mercado. Las empresas productoras, por su parte, expresan cierta inestabilidad que teniendo raíces económicas, no se circunscribe a ese ámbito. Debido tal vez a la carencia de un modelo propio, desconocimiento del público y la ausencia de antecedentes inmediatos, los realizadores modernos manifiestan agudas contradicciones que determinan productos azarosos. Es a través de una definición más precisa, que puntualice aspectos cualitativos del consumo, en donde se puede cimentar un punto de coincidencia entre productores, programadores y espectadores. – *Observaciones*: El mayor aporte de la investigación está en el establecimiento de una periodificación en el desarrollo de la telenovela peruana que recogiendo las condiciones de producción y los intereses empresariales los articula con las variables políticas, propias de las políticas del Estado. Sobre la génesis y evolución histórica de la producción de telenovelas, se realiza un recuento que aporta el reconocimiento de “pioneros” y técnicas que son relacionadas con coyunturas e intereses de grupos de poder; pero que al no trascender del plano cronológico-descriptivo, impide relacionar procesos y sacar conclusiones más claras. Por otro lado; no desarrolla algunas determinantes específicas del quehacer productivo como son las relaciones de programación, la competencia o el condicionamiento de algunos productos publicitados. Finalmente las conclusiones son una síntesis de lo que el trabajo aporta: un recuento histórico por la búsqueda de rentabilidad y una alternativa, que puede ser una opción para mejorar la calidad y aceptación de telenovelas peruanas.

**Cano García, Raúl** (2007) *El comunicólogo como escritor para guiones de telenovela*. Tesis de licen-

ciatura (Ciencias de la Comunicación), Celaya, Gto.: Universidad Lasallista Benavente, Escuela de Ciencias de la Comunicación, 2007, [4], 102, [12] pp.

- ↪ [Inhalt:] – Nacimiento y Desarrollo de la telenovela Mexicana. – Definición de telenovela. – Antecedentes de la telenovela Mexicana. – Desarrollo de las telenovelas Mexicanas. – Importancia de la telenovela. – Importancia del Guión Para una telenovela. – Definición de un Guión y la Función del Guionista. – El Guionista Dentro de la Comunicación-. – Los Generos Dramatico e Informativo. – Etapas Para la Elaboración de un Guión. – Idea, Sinopsis y Tratamiento. – Definición del Guión Literario y el Guión Tecnico. – Elementos Importantes del Guión. – Creatividad en el Guión. – Habilidades que Forman un Guión Creativo. – Formatos de Guiones como se Empieza a Escribir. – Hay que Interpretar Primero y Despues Escribir. – Comunicologo, los Guionistas y las telenovelas. – Función de un Comunicologo. – Aportación del Comunicologo al Guión de una telenovela. – Importancia de Escribir un Guión Para una telenovela. – Primera telenovela en Mexico. – Diez telenovelas Mexicanas mas Vistas. – Diez telenovelas Mexicanas Menos Vistas. – Apreciación del Comunicologo Acerca del Guionismo. – Receptor Critico Ante los Medios de Comunicación y las telenovelas. – Importancia de la Comunicación en Nuestras Vidas. – Historia de Sofia.

**Canorea, Eugenia** (2005) La figura de la mujer pobre en la telenovela Venezolana: avances preliminares de un proyecto de investigación. In: *Temas de Comunicación* [Caracas] 12, 2005, pp. 168–193.

- ↪ En el presente trabajo se ofrecen las primeras consideraciones de orden teórico y estructural de un proyecto de investigación sobre telenovela y mujeres, con énfasis en la mujer pobre. Se comienza por dar algunos criterios referenciales empleados para discriminar la literatura alusiva al problema, criterios previos a la entrada de material: la telenovela y la mujer pobre. Con respecto a la telenovela propiamente dicha, se pasa revista a sus modos de producción, a su evolución en la historia de la televisión venezolana, a sus elementos constitutivos y a su estructura narrativa. En adelante, se estudia la telenovela como contenido que refleja una imagen connotada de la mujer pobre tomando en cuenta que su público prioritario es femenino. Se emiten algunas conclusiones preliminares y una serie de conclusiones útiles a efectos de análisis ulteriores.

**Canova, Franco / Roncada, Zena** (1985) *Raccontare come...: dalla fiaba alla telenovela evoluzione delle pratiche comunicative*. Reggio Emilia: A cura dell'Amministrazione comunale di Reggiolo 1985, iv, 366 pp.

**Canto, Tony** (2009) Catching Up with Christian. In: *Hispanic* [Washington, DC] 22,6, 2009, p. 66.

- ↪ The article profiles Peruvian actor Christian Meier who moved to Los Angeles, California to focus on a film career. He is said to be the George Clooney of Latin America and has starred in numerous telenovelas. In 1993, he made his film debut in "Watchers III". directed by Roger Corman. He is the son of Gladys Zender, Peru's first Miss Universe in 1957 and Antonio Meier, the mayor of the San Isidro district of Lima (Eh).

**Cantrell, Tania Heather** (2009) *How Do News Issues Help Frame Telenovela Plots? A Framing Analysis of Brazilian Print National Press and TV Globo's 8 p.m. Telenovela "Duas Caras" ["Two faced/s"]*. Ph.D. thesis, Austin, TX: University of Texas at Austin, Fac. of the Graduate School 2009, xii, 286 pp.

URL: <<http://repositories.lib.utexas.edu/bitstream/handle/2152/7544/cantrellt75399.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007–2008).
- ↪ This study examines how news issues help frame telenovela plots and compares how the print media and telenovelas frame several key social and political issues. Secondary systematic sampling of the Brazilian leading daily newspaper *O Jornal do Brasil* and newsmagazine *Veja/Veja-Rio* from January 2007 to April 2008 generated 313 news stories along with 292 photos for analysis. A five-composite week sample of TV Globo's 8 p.m. hit telenovela *Duas Caras* resulted in 31 episodes — including its premiere and finale — or a total of 1,051 scenes to explore. Applying framing theory (Reese, 2003) through a reciprocal and dynamic comparative narrative analysis (Berger, 2005; Berger, 1997) to this body of materials suggests the telenovela, compared to news, is a more progressive storyteller with regard to race, class and gender news issues. Salient latent news frames The Government is the family and Brazilian democracy is more social than racial emerge from this study's news portion. These are compared with the emergent salient latent novela frames Family first, family forever and It's not the position that rules, but the influence. For the first time in TV Globo's history, an Afro-Brazilian is an 8 p.m. telenovela hero. In addition, *Duas Caras* highlights his successful municipal election campaign, right around the time municipal election campaigns in Brazil were gearing up and while U.S. citizens were considering then electing their first Afro-American president. *Duas Caras* also sanitizes favelas, or Brazilians shantytowns, contrasting the fictive locale of Portelinha against marginalized portrayals of favelas and their residents in the news. In a diversifying media environment where lines between fact and fiction are increasingly less apparent, Brazilian (alternative)

news studies, such as social marketing themes in telenovelas, are critical measures of the state of media opening in Brazil (Porto, 2007). They also reveal from which source(s) Brazilians receive their news information, raising the question, Do telenovelas help frame news issues?

**Cantú, A[my]** (2003) *Novela, Novela*. In: *Video Librarian* [Poulsbo, WA] 18,6, 2003, p. 24.

- Rezension des 30-minütigen Dokumentarvideos *Novela, Novela* von Liz Miller (USA 2002) über die Produktion der nicaraguan. Telenovela *Sexto Sentido* (2001–2005).

**Canuto, Maria Elizabete Albuquerque** (2003) *A telenovela como produto sócio-cultural: refletindo sobre um processo de construção de significados*. Diss. de mestrado (Sociologia), Recife: Universidade Federal de Pernambuco, Centro de Filosofia e Ciências Humanas, Depto. de Ciências Sociais 2003, 152 pp.

- Mit Fallstudie zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- Trabalho objetivado na análise de discursos presentes nas telenovelas brasileiras, tomando como exemplo “O clone”, verificando nos contextos sócio-culturais, a forma como as práticas sociais e ritos construídos na formação histórico-cultural brasileira se articulam com elementos diversos, visualizados segundo os códigos valorativos a que se relacionam.

**Canuto, Maria Elizabete Albuquerque** (2004) *A telenovela como produto sócio-cultural: refletindo sobre um processo de construção de significados*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0460-1.pdf>>.

- Mit Fallstudie zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- Este trabalho apresenta reflexões sobre a telenovela brasileira, tomando como objeto empírico *O Clone*, com um enfoque em discursos presentes na sua trama, em busca de compreender contextos sócio-culturais nela impressos. Nesse percurso, destacamos o referencial teórico-metodológico adotado para esta investigação, que trata da forma segundo a qual práticas sociais e ritos construídos na formação histórico-cultural brasileira se articulam com elementos diversos, visualizados segundo os códigos valorativos a que se relacionam. Em nossa análise, este produto midiático é visto como um denso artefato sócio-cul-

tural, fiel a uma certa memória coletiva e capaz de revelar traços expressivos da sociedade na qual é produzido.

**Canziani, Tatiana de Medeiros** (2011) *A telenovela paranaense: da implantação da TV no estado do Paraná à era do videoteipe*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empirica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-0062-1.pdf>>.

- Este trabalho tem por objetivo verificar se o processo de produção de telenovelas paranaenses no período pré-videoteipe no estado (1954–1965), época que compreende a criação da primeira emissora no Paraná e o uso efetivo do videoteipe por essas emissoras, se assemelha ao padrão contemporâneo inicial desenvolvido prioritariamente no eixo Rio-São Paulo – regiões pioneiras na implementação da televisão no Brasil – de adaptação de roteiros a partir de romances literários (1951–1963). Dessa maneira, pretende-se constatar quais foram as primeiras telenovelas paranaenses e se dentre esses primeiros programas existem adaptações literárias. Para isso, com a finalidade de compreender e justificar o recorte proposto, faz-se interessante analisar o processo de criação e desenvolvimento da TV no Brasil e no Paraná atendo-se a esses reflexos.

**Capecchi, Saveria** (2000) *Ridendo e sognando (con le soap): il pubblico di ‘Un posto al sole’ e di ‘Beautiful’*. Roma: Rai–Eri 2000, 227 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 176.).

- Zu ital. *teleromanzi Un posto al sole* (1996ff.) und zur US-TV-Serie/“telenovela-style” Soap *The Bold and the Beautiful* (1987–2011ff.).

**Capparelli, Sérgio** (1982) *Televisão e capitalismo no Brasil: com dados da pesquisa da ABEPEC*. Porto Alegre, RS: L & PM Ed. 1982, 196 pp.

- [Darin:] 3. Telejornal, Telenovela, Filmes Não-comerciais, Ideologia.

**Capriles, Oswaldo** (1991) *El negocio de la ilusión: radiotelevisión en la Venezuela de hoy*. In: *Apuntes: Cuadernos de la Escuela de Comunicación Social* [Caracas] 23, 1991, 40 pp.

- [Darin u.a.:] La telenovela por entregas.

**Capucho, Maria Filomena** (2005) As cores do nosso espelho – a co-construção socio-discursiva das identidades em contexto de telenovela portuguesa. In: *Des(a)afiando discursos: homenagem à professora Maria Emília Ricardo Marques*. Org. por Dulce [Elisabete Manso da F. Sanches de] Carvalho, Dionísio [Dagoberto Meneses] Vila Maior & Rui de Azevedo Teixeira. Lisboa: Universidade Aberta 2005, pp. 141–149;

URL: <<http://hdl.handle.net/10400.2/344>>.

→ Zur port. Telenovela *Olhos de Água* (2001).

**Carabaza, Julieta / Aguilar, Andrea / Coss, Beatriz / Hernández, Aída / González, Gabriela / Hernández, Claudia** (2009) El consumo de programación extranjera de la televisión nacional: Una aproximación a la construcción de la identidad de los habitantes de Saltillo, Coahuila. In: *Global Media Journal México* [Monterrey, MX] 6,12, 2009, pp. 1–19;

URL: <[http://www.gmjei.com/journal/index.php/GMJ\\_EI/article/view/232/215](http://www.gmjei.com/journal/index.php/GMJ_EI/article/view/232/215)>.

→ This paper focuses on consumption patterns of foreign TV programming. More specifically, it refers to consumption patterns from inhabitants of Saltillo, Coahuila, in the North East of Mexico. It explores the nature of open television consumption, and its relationship with some Mexican identity characteristics (Mexicanismo). Consistent with findings from other parts of Mexico, it was found that Saltillo residents prefer to watch domestic programs and formats, mainly news shows, telenovelas, and sit coms. Results also suggest that there is no relationship between consumption patterns and national identity features (Mexicanismo).

**Carballo, Marco Aurelio** (1987) Figuras de la semana (y las telenovelas). In: *Siempre!* [México, D.F.] 1771, 03.06.1987, p. 7.

**Carballo, Marco Aurelio** (1987) Figuras de la semana (comentarios sobre la forma de hacer telenovelas). In: *Siempre!* [México, D.F.] 1798, 09.12.1987, p. 11.

**Carcajosa, Concepción** (2007) Entrevista a Lorenzo Vilches, Coordinador de Orbitel [i.e. Obitel]. In: *Guionactualidad: [Revista del Máster Internacional de Escritura para Televisión y Cine de la Universidad Autónoma de Barcelona]* (31.08.2007);

URL: <<http://guionactualidad.uab.cat/?p=1051>>.

**Caramanica, Jon** (2012) Going Steady with a Telenovela: “Hollywood Heights” on Nickelodeon, with

James Franco. In: *The New York Times* (10.07.2012), p. C1.

URL: <<http://www.nytimes.com/2012/07/10/arts/television/hollywood-heights-on-nickelodeon-with-james-franco.html>>.

**Cárdenas García, Erika** (1997) *La influencia la telenovela “El Vuelo del águila” como un elemento político para el resurgimiento de los ideales nacionalistas en las nuevas generaciones*. Tesis de licenciatura (Periodismo), México, D.F.: Escuela de Periodismo Carlos Septién García 1997, 141, [55] pp.

→ Zur mex. Telenovela *El Vuelo del águila* (1994).

**Cárdenas García, Miosotis** (1995) *Estereotipos sexistas en el lenguaje de las telenovelas: análisis comparativo de Candela y Marielena*. Tesis de licenciatura (Lenguas Modernas), Santiago de Cali: Universidad del Valle, Fac. de Humanidad 1995, [variable Paginierung].

→ Zur kolumb. Telenovela *Candela* (1994–1995) und zu *Marielena* von Telemundo (1992).

**Cardini, Daniela** (2011) Looking for ‘A Place in the Sun’?: The Italian Way to Soap Opera. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 111–128 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Cardona, Julieta del Carmen de la O.** s. unter: De la O. Cardona, Julieta del Carmen.

**Cardona Ruiz, Luz Stella / Hurtado Muñoz, Lilliana / Rosero Calvache, Nydia Aleyda** (1992) *La estructura dramática y niveles temáticos en la versión televisiva de María*. Tesis (Comunicadora Social-Periodista), Santiago de Cali: Universidad del Valle, Fac. de Humanidades 1992, 89 pp.

→ Zur kolumb. Telenovela *La María* (1991) und zur Romanvorlage von Jorge Isaacs.

**Cardona Vargas, Leticia** (1997) *Apropiación educativa de la telenovela (propuesta de un método de enseñanza para la materia de educación cívica)*. Tesis de grado, Cochabamba: Universidad Católica Boliviana “San Pablo”, Unidad Académica Cochabamba 1997.

**Cardoso, Aracy** (1991) Depoimento. [Interview mit Marta Klagsbrunn u. Beatriz Resende.] In: *A telenovela no Rio de Janeiro 1950–1963*. Org. por Marta Klagsbrunn & Beatriz Resende. Rio de Janeiro: CI-

EC Escola de Comunicação UFRJ, Governo do Estado do Rio de Janeiro, Secretaria de Estado de Cultura, MIS Fundação Museu da Imagem e do Som RJ 1991, pp. 85–88 (Quase catálogo. 4.).

**Cardoso, João Batista Freitas** (2009) *Cenário televisivo: linguagens múltiplas e fragmentadas*. Prefácio de José Dias. São Paulo, SP: Annablume Ed. / Fapesp 2009, 142 pp.

- ↪ I. O cenário televisivo: 1. Cenário ou cenografia?; 2. O espaço do cenário; 3. Cenário ou décor?; 4. O cenário na tv; 5. Realidade e ficção na tv. – II. As muitas histórias de uma linguagem: 1. Teatro, cinema, circo, rádio e o cenário; 2. Os primeiros gêneros televisivos e o cenário de improviso; 3. O crescimento dos gêneros e o cenário em desenvolvimento; 4. O videotape e o cenário profissional; 5. O surgimento da TV Globo e as novas formas dos cenários; 6. A cor na televisão e as grandes produções globais; 7. O padrão globo de qualidade; 8. Os grandes complexos de produções e os recursos da informática; 9. O cenário virtual e a imagem de alta definição; 10. O cenário significante na televisão. – III. O espaço do cenário na imagem televisiva: 1. O cenário no espaço/tempo; 2. O cenário como fundo; 3. Os elementos de configuração do cenário; 4. A tela videográfica. – IV. O cenário nos gêneros televisivo: 1. A teledramaturgia; 2. O telejornalismo; 3. Auditório e variedades; 4. O game show e o reality show; 5. A entrevista; 6. O humor e o infantil; 7. O musical e o videoclipe; 8. O programa educativo; 9. Linguagens fragmentadas.

**Cardoso, Miguel Esteves** (1983) As origens da espécie. In: *Expresso* [Lisboa] (02.07.1983).

**Cardoso, Régis** (1991) Depoimento. [Interview mit Marta Klagsbrunn & Beatriz Resende.] In: *A telenovela no Rio de Janeiro 1950–1963*. Org. por Marta Klagsbrunn & Beatriz Resende. Rio de Janeiro: CI-EC Escola de Comunicação UFRJ, Governo do Estado do Rio de Janeiro, Secretaria de Estado de Cultura, MIS Fundação Museu da Imagem e do Som RJ 1991, pp. 164–169 (Quase catálogo. 4.).

**Cardoso, Régis** (2001) [Interview mit Gonçalo Júnior.] In: Gonçalo Júnior / Nogueira, Armando: *País da TV: a história da televisão brasileira [...]*. São Paulo, SP: Conrad Livros 2001, pp. 290–313.

- ↪ As primeiras novelas da Globo; a aventura colorida de *O Bem Amado*; a vaidade que puxa tapete na televisão; o processo trabalhista contra a Globo; o “declínio” da *Vênus Platinada*; o arrependimento por ter deixado a Globo; seu desafeto com Daniel Filho.

**Cardoso de Paiva, Claudio s. unter:** Paiva, Cláudio Cardoso de.

**Cariello, Rafael / Mattos, Laura** (2007) Braga leva novela ao limite da forma, diz psicanalista. In: *Folha de S.Paulo*, 26.08.2007, Ilustrada, p. 4.

URL: <<http://www1.folha.uol.com.br/folha/ilustrada/ult90u322981.shtml>>.

**Carlés, Mariana** (2008) La telenovela en Tucumán: La incidencia de los discursos identitarios en la decodificación de productos culturales. In: *Espéculo: Revista de Estudios Literarios* 39, 2008;

URL: <<http://www.ucm.es/info/especulo/numero39/tvtucu.html>>.

- ↪ Zur kolumb. Telenovela *Pasión de gavilanes* (2003–2004).

- ↪ Se suele considerar a la telenovela como un género “simple” y unívoco, que no presenta ningún tipo de complejidad a la hora de ser decodificada. Según esto la “lectura” de estos textos es accesible a la mayoría de los sujetos y sólo tienen un único posible sentido, “el literal”, que todos los televidentes reciben y “leen”. Hoy en día, muchos son los que ponen en tela de juicio este presupuesto poniendo el foco de atención en los usos que, según su extracción socio-económica, los consumidores hacen de estos productos. – Dentro de un proyecto de investigación que tiene por principal objetivo el de indagar el rol que cumple un producto como la telenovela en la reproducción y transformación de prácticas culturales, se percibió que más allá de los diferentes usos, lo que los agentes hacen, – y no siempre a causa de variables económicas–, son diferentes decodificaciones. El texto telenovela, lejos de ser unívoco, permite diferentes lecturas, que muchas veces llegan, incluso, a ser contradictorias. – A partir de un trabajo de campo realizado en la provincia de Tucumán en el año 2005 se observaron divergencias de usos y lecturas a la hora de consumir una particular telenovela, *Pasión de Gavilanes*. La necesidad de explicar este hecho exigió tener en cuenta la incidencia que tienen discursos ajenos a este género a la hora de interpretar este producto cultural. De esta manera se pudo percibir la incidencia que ciertos discursos identitarios tienen en las lecturas que se hacen de los productos culturales mass mediáticos.

**Carlés Villegas, Daniel Ernesto / Chaparro Vegas, Daniela** (1999) *Fábrica de telenovelas: aplicación de la metodología gerencial redefinición de procesos al proceso de producción de un programa de televisión. Caso específico: telenovelas objeto de estudio: Luisa Fernanda, telenovela estelar de RCTV*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención

Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1999, 102 pp., Anexos, [57] pp.

**Carlin, John** (2003) Rivoluzione sul piccolo schermo. In: *Internazionale* [Roma] 10,505, 2003, pp. 47–51.

- Zu den südafrikan. Telenovelas *Soul City* (1994), *Isidingo* (1998) und *Generations* (1993).
- Il Sudafrica dopo l'apartheid e il bisogno di ricostruire rapporti di convivenza tra bianchi e neri. Il successo di telenovelas che aiutano nel percorso formativo della cittadinanza. Le modalità di produzione delle telenovelas a partire dai bisogni della popolazione nera meno scolarizzata. La nuova visione del mondo presentata nelle telenovelas: "Soul City". "Isidingo". "Generations".

**Carlos, Manoel** (1997) "Um mestre na arte de retratar a vida". [Entrevista concedida a Wal Ribeiro.] In: *Contigo!* [São Paulo, SP] (30.09.1997), pp. 36–39.

- Interview mit dem bras. Telenovela-Autor Manoel Carlos.

**Carlos, Manoel** (2003) "Escrevo sobre o que conheço". [Entrevista concedida a Silvia Rogar.] In: *Veja* [São Paulo] 1810, 09.07.2003, p. 75.

URL: <[http://veja.abril.com.br/090703/p\\_075.html](http://veja.abril.com.br/090703/p_075.html)>.

- Interview mit dem bras. Telenovela-Autor Manoel Carlos.

**Carlos, Manoel** (2003) A vida como ela é. [Entrevista concedida a Ana Paula Franzosa.] In: *Época* [São Paulo] 251, 10.03.2003, pp. 13–17;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Epoca/0,,EPT499258-1666,00.html>>.

- "O autor de *Mulheres Apaixonadas* diz que muitos intelectuais gostam de novelas, mas têm vergonha de admitir".

**Carmo, Cláudia R[ejane] do** (1999) Testar a teoria: a telenovela e o conhecimento praxiológico. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a 9 setembro de 1999, Anais*, GT2112. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Carmo, Cláudia Rejane do** (2000) A (re)criação do habitus de gênero: através da telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 19 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21b5.pdf].

- Este texto se propõe a discutir o conceito de habitus de gênero, inserindo-o no contexto da telenovela brasileira, apontando para a função pedagógica que este produto da mídia exerce, especialmente no que se refere à economia de gênero. A configuração de personagens femininas na telenovela age de forma a naturalizar e estimular a crença referente à existência de atributos essencialmente femininos e é constituída através da repetição de representações femininas, presentes em diferentes campos de produção simbólica, como na mitologia, na literatura e no cinema.

**Carmo, Cláudia Rejane do** (2001) *A mulher no horário nobre da TV: estudo sobre representações do feminino na telenovela brasileira*. Diss. de mestrado, Porto Alegre, RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Fac. de Biblioteconomia e Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Informação 2001, 231 pp.

- Na presente dissertação, partimos da consideração que a telenovela age como instrumento de construção da realidade, de manutenção da ordem social, contribuindo para a perpetuação de seus aspectos fundantes, entre os quais se incluem os referentes à política de gênero. Tendo em mente esta premissa, direcionamos o foco investigativo da pesquisa para a verificação das leis que estruturam a (re)construção do habitus de gênero na telenovela, o processo de transfiguração que faz ignorar-reconhecer a violência de gênero nela encerrada. – Para tanto, ancorando-nos em conceitos de Pierre Bourdieu, na Teoria da Narrativa e na reconstrução histórica de questões referentes à representação do feminino, buscamos identificar as relações existentes entre o nosso objeto de análise – a personagem Maria Regina, vilã da novela *Suave Veneno* (1999), de Aguinaldo Silva – e outras figuras do feminino, a fim de percebermos a ação simbólica da telenovela, cujo trabalho transforma em natureza um produto arbitrário da história, transubstanciando relações de gênero em construções sociais naturalizadas. – A partir da constatação das tradições culturais presentes na conformação da personagem de estudo, decomposta em matrizes representacionais, entendemos que é através da correspondência entre estratégias artísticas da novela e paradigmas culturais vinculados ao feminino que se dá a (re)construção do habitus de gênero, a introdução da ordem estabelecida entre os sexos como justa, natural e imutável.

**Carmo, Cláudia Rejane do** (2001) Teoria da narrativa, representações do feminino e telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso*

*Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14CARMO.PDF>>; auch unter:

URL: <<http://www.lume.ufrgs.br/bitstream/handle/10183/438/000309402.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Suave Veneno* (1999).
- O texto defende a pertinência da utilização de conceitos da teoria da narrativa como instrumental teórico no estudo das representações do feminino na telenovela brasileira. Na da análise da personagem Maria Regina, da novela *Suave Veneno*, de Aguinaldo Silva, buscamos aplicar a sintaxe narrativa na descrição da trama fictícia e da configuração da personagem, de modo a identificarmos a relação mantida entre representações do feminino, política de gênero e telenovela. A trajetória de Maria Regina, na novela, revela a tentativa de transição, da personagem feminina, da condição de anti-sujeito para a condição de sujeito na narrativa ficcional, bem como o desfecho punitivo destinado à figura feminina que rompe com o estatuto de segundo sexo, de objeto no transcurso narrativo.

**Carneiro, Sueli** (1999) *Terra Nostra* só para italianos. In: *Folha de S.Paulo* (27.12.1999), p. 3.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000, Script: Benedito Ruy Barbosa) aus feministischer Sicht.

**Carneiro, Sueli** (2003) Mais do mesmo. In: *Correio Braziliense* [Brasília] 14740, 26.09.2003, p. 19.

- Kritik an Gewalt und Rassismus in Manoel Carlos' Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003): "A violência contra a mulher da trágica banalidade em que está inscrita no cotidiano pela magnitude e impunidade de que se reveste em que o espancamento é um dos degraus para o femicídio também corrente."

**Caron-Bouchard, Monique / Renaud, Lise / Mongeau, Lyne** (2007) Quelle réalité "santé" les téléromans façonnent-ils? Une étude exploratoire. In: *Les médias et le façonnement des normes en matière de santé*. Sous la dir. de Lise Renaud. Sainte-Foy: Presses de l'Université du Québec 2007, pp. 131-151 (Santé et Société.).

URL: <[www.grms.uqam.ca/Pages/docs/ER\\_A\\_realite\\_sante\\_teleroman.pdf](http://www.grms.uqam.ca/Pages/docs/ER_A_realite_sante_teleroman.pdf)>.

- Les téléromans constituent un format télévisuel populaire. Une étude exploratoire de treize téléromans québécois francophones révèle que les références à l'alimentation sont plus fréquentes que celles à l'activité physique. On met en scène des protagonistes dont la corpulence n'est pas représentative de la réalité.

**Carrasco Mery, Fernando** (2007) Miniseries: configurando su propio campo. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 14 pp.;

URL: <[http://www.accionaudiovisual.uc.cl/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/09\\_fernando\\_carrasco\\_\\_2\\_.pdf](http://www.accionaudiovisual.uc.cl/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/09_fernando_carrasco__2_.pdf)>.

- El presente artículo presenta algunos aspectos de la discusión sobre las especificidades del campo de las miniseries para luego agrupar la producción de miniseries en su contexto político e histórico. Posteriormente, se presenta a Maria Adelaide Amaral autora de la miniserie "A Casa das Sete Mulheres" y la influencia del campo político y del campo literario en la escritura de su guión. Finalmente, se da a conocer un ejercicio sobre la influencia de estos dos campos en la banda de imagen de la miniserie citada.

**Carrasco Mery, Fernando** (2010) "Giuseppe Garibaldi", *Personaje histórico, mítico y sentimental en la miniserie "A Casa das Sete Mulheres"*. Tese de doutorado (Comunicação e Cultura Contemporânea), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Cultura Contemporânea 2010, 274 pp.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/fernando-carrasco1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *A Casa das Sete Mulheres* (2003).
- Giuseppe Garibaldi fue un personaje histórico que participó en diferentes acontecimientos del pasado tanto en América, como en el continente europeo y fue representado en la miniserie "A Casa das Sete Mulheres" (Rede Globo, 2003) en el contexto de la Revolución Farroupilha. Su protagonismo fue enmarcado desde una narrativa histórica a través de la cual participó activamente en diferentes labores de la revolución y al mismo tiempo, estableció algunos vínculos amorosos a través de los cuales sus autores, "Maria Adelaide Amaral", "Walter Negrão" y "Jayme Monjardim", desarrollaron una narrativa sentimental. Este cruce de líneas narrativas fue abordado desde un corpus teórico que relacionaba el ámbito de la historia, diferentes mitos que trataban sobre héroes guerreros y concepciones sobre el amor de pareja y de la familia que, interaccionaron con el método de Análisis del Programa de Efectos cuyos presupuestos implicarían encontrar un conjunto de recursos estratégicamente ubicados en la miniserie y en el personaje en estudio, que provocarían efectos sensoriales, emocionales o cognitivos en los apreciadores. A través del estudio realizado se pudo constatar que

el personaje histórico, mítico y sentimental Giuseppe Garibaldi fue presentado en la miniserie citada respetando veracidad y orden cronológico en relación a los diferentes acontecimientos históricos en los cuales participó, pero esta situación se tensaba permanentemente con los permisos tomados por sus autores para agregar o sacar personajes como nuevos episodios a la ficción televisiva de modo que, se potenciaran estilos particulares de vivir los afectos.

**Carrasco Mery, Fernando / Crouchet González, Juana** (2002) *Recepción de telenovelas nacionales desde la audiencia infantil en la comuna de Huechuraba (1999–2001)*. Tesis de Magister (Comunicación Social), Santiago de Chile: Universidad Diego Portales, Fac. de Ciencias de la Comunicación e Información 2002, 418 pp.

**Carreras [Lario], Cristina** (1992) El lenguaje de las telenovelas. In: Antona [Illanes], Alejandro (et al.): *Lenguaje informativo y filmográfico*. Sevilla: Universidad de Sevilla, Fac. de Ciencias de la Información, Depto. de Comunicación 1991, pp. 27–37 (Pliegos de información. 1.).

**Carrozza, Guilherme** (2004) O enunciado do final feliz: uma análise do casamento na telenovela brasileira. In: *Conectiva: Revista de Estudos Midiáticos* [Pouso Alegre] 2,3, 2004, pp. 103–116.

- Partindo da afirmação de que a mídia adquire hoje um estatuto de espaço público, o presente artigo procura analisar o funcionamento do discurso do final feliz, presente na grande maioria das telenovelas brasileiras, a partir dos dispositivos da análise de discurso da escola francesa.

**Cartagena, Chiqui** (2006) Here's How to Harness the Hispanic Market. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,21, 22.05.2006, p. 22.

URL: <<http://adage.com/article/viewpoint/harness-hispanic-market/109334/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Marketers who look long-term and avoid assumptions can come closer to capturing that elusive Latino demographic. – The article focuses on the views of the author on how marketing executives can tap the Hispanic American consumers. As television and cable networks unveil their programming plans for next year, there is huge buzz around the fact that some – in an effort to stop the corrosion of their audiences – are borrowing a page from their Spanish-language counterparts and warming up to the idea of the telenovela, a type of Spanish-language soap that drives millions of viewers every day in the U.S. and around the world (Eh).

**Cartagena, Chiqui** (2006) Love “Wives”? No Surprise, It's Closest to a Telenovela. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,5, 30.01.2006, Special Section, p. S-6.

URL: <<http://adage.com/article/special-report-hispanic-media/love-wives-surprise-closest-a-telenovela/105935/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the issue of language as a problem facing marketers and advertising agencies that target the U.S. Hispanic market. There will be growth and demand for Hispanic-oriented English-language media. Younger bilingual Hispanics are more comfortable navigating and consuming media in English. Latinos love the program *Desperate Housewives* because it is the closest thing to the telenovela format adored by Latinos on English-language television (Eh).

**Carter, Bill** (2006) Sizzling a Year Ago, but Now Pffft... In: *The New York Times* (25.1.2006);

URL: <<http://www.nytimes.com/2006/12/25/business/media/25telenovela.html>>.

- Zu US-Telenovelas von MyNetworkTV.

**Carugati, Anna / Alvarado, María Teresa** (2005) The Business of Love. In: *WorldScreen.com* [Miami] (June 2005).

- With their captivating stories of love, passion and intrigue, telenovelas have become much more than just programs—they are revenue-generating business models.

**Carvajal, Doreen** (2006) Germans Fall for a Romantic TV Genre from Latin America. In: *International Herald Tribune* [New York] (17.12.2006);

URL: <<http://www.nytimes.com/2006/12/17/business/worldbusiness/17iht-tv18.3927081.html>>.

**Carvajal Mena, Ligia** (2001) La telenovela brasileña: una industria cultural. In: *Revista Comunicación* [Cartago, Costa Rica] 11,3, 2001, 15 pp.;

URL: <[http://www.tec.cr/sitios/Docencia/ciencias\\_lenguaje/revista\\_comunicacion/Voumen%2011N%BA3%202001/pdf%27s/lcarvajal.pdf](http://www.tec.cr/sitios/Docencia/ciencias_lenguaje/revista_comunicacion/Voumen%2011N%BA3%202001/pdf%27s/lcarvajal.pdf)>;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/166/16611304.pdf>>.

- El presente artículo intenta demostrar la importancia que tiene la telenovela brasileña en la industria cultural. Asimismo, se analiza como en estos textos culturales, se vincula la cultura rural con la urbana, la memoria con la experiencia, con el propósito de crear un discurso popular, que además de reforzar la identidad brasileña, se convierta en un producto cuyo fin es satisfacer las demandas de la sociedad de masas.



**Carvajal Mena, Ligia / Molina, Xinia** (1999) *Traectoria de la telenovela latinoamericana: el caso de la telenovela brasileña*. In: *Revista Latina de Comunicación Social* [La Laguna, Tenerife] 21, 1999;

URL: <<http://www.ull.es/publicaciones/latina/a1999dse/42xinia.htm>>; auch:

URL: <<http://www.revistalatinacs.org/a1999dse/42xinia.htm>>.

- La telenovela es un género que forma parte de la dinámica cultural de una sociedad y tiene una finalidad mediática porque funciona dentro de un sistema productivo concreto, atiende a las lógicas del consumo y reproduce al mismo tiempo esquemas culturales. Este género utiliza las diferentes expresiones de la cultura como: la música, el teatro popular, la religiosidad y la vida cotidiana de sus personajes para establecer procesos comunicacionales y generar diferentes lecturas por las audiencias. Por eso, estos productos audiovisuales mezclan y colocan en la escena no sólo lo que las masas producen sino también lo que éstas consumen. Es decir, relacionan la cultura popular con diferentes espacios y tiempos, y establecen una socialización en la cual, las relaciones de parentesco, de vecindad y de amistad con sus limitaciones y diferencias se insertan en el mundo familiar del televidente. Los géneros se constituyen como sistemas de orientaciones, expectativas y convenciones que circulan entre la industria, el sujeto y el texto (C.f. Neale: 1987).

**Carvalho, Ana Margarida** (1996) *O Rei do Agrado*. In: *Visão* [Lisboa] (12.12.1996).

**Carvalho, Clarice Rodrigues de** (2006) *A telenovela na construção da memória social e na produção de subjetividade*. Diss. de mestrado (Memória Social), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Programa de Pós-graduação em Memória Social 2006, 149 pp.

- Na história do Brasil a mídia foi utilizada como instrumento de controle e coesão social na elaboração do ideário de vida, modernização e desenvolvimento industrial. A televisão, num processo de institucionalização da mídia como produtora de identidades, tornou-se nas associações simbólicas, e a telenovela ponto de apoio privilegiado. Sua penetração na vida social e privada se deve ao ritual diário de assistir novelas. Suas imagens e mensagens são captadas por seus telespectadores, ordená-los e alocá-los no tempo/espaço, mas transmitindo valores, compartilhando sentimentos e estimulando desejos. Tornaram-se “espelho” para a construção de identidades e de subjetividades baseadas em usufruto de bens de consumo e transformadas em novos modos de vida, desta forma, influenciam na construção de imagens, promovendo um repertório comum pelos quais pessoas de grupos sociais, gerações, gêneros e regiões geográficas distintas se situam umas em relação às

outrasna produção de identidades. Através da novela das oito, o ideário de vida foi transformado, as pessoas agora sonham em se tornarem celebridades. O referido trabalho pretende analisar de que forma a telenovela interfere na construção da memória social e na produção de subjetividades. O reconhecimento dos telespectadores das convenções do gênero folhetim contribui para uma memória, que através das histórias das novelas, pessoas utilizam-nas como pontes para falarem sobre suas vidas.

**Carvalho, Gabriela Maria Dutra de** (2009) *“Ta ligado!?”: diálogo entre adolescentes e telenovelas da rede Globo; interfaces na construção da compreensão da sexualidade*. Diss. de mestrado (Educação), Florianópolis, SC: Universidade do Estado de Santa Catarina, Centro de Ciências Humanas e da Educação 2009, 174 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=141982](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=141982)>.

- The present study aimed to construct a diagnostic of the adolescent understanding of home sexuality issues; adolescents from the eighth grade of one Public School. In order to answer this central question, data were drawn from oral and written reports regarding three themes: the kiss on the relationships, the homosexual relationships and the adolescent pregnancy. The strategy to motivate debate was the practice of workshops with audiovisual material made of scenes from four Rede Globo television soap operas related to the research’s subject. This study describes which situations have led the researcher to elect the theme, drawing the course to be taken. Supported by theory accomplices, it was made a study about adolescence life period where the participants of this research are, analyzing the sexual education elements in Brazil, organized by Brazilian researchers, and it has showed the television and soap operas importance in the sexual education process. The above has resulted into a diagnostic construction regarding the way of perception and thinking of adolescents about this chosen theme, checking which aspects of the sexual education are preponderant to their way of thinking. It suggests a work guided to an “Emancipating Sexual Education”, in an intentional way, committed to promote the educator autonomy, as a way to get over pattern behaviors, hierarchized and stereotype, prejudices and taboos, which is possible only by the understanding of social-historicpolitical aspects that conducted the building of sexual education of Occidental World. The qualitative research, of dialectic character, was made by action-research considering it the ideal direction, as the researcher already works at classrooms with adolescents. The evaluation of oral and written reports was done according to the analysis of contents, emphasizing three categories named as following: a) the usual still give the rules of how

adolescents are still the same as “our parents” b) soap operas as a rich pedagogical way for a rich work about sexuality c) the hope expressed by contradiction. Those categories evidence the importance of the pedagogical use of the media of communication in the youths sexual education; education that has been revealed too conservative, but with lines of hope to a new look at the sexuality.

**Carvalho, José Cândido de** (1964) *O coronel e o lobisomem, deixados do oficial superior da Guarda Nacional, Ponciano de Azeredo Furtado, natural da praça de Campos dos Goitacazes; romance*. [Rio de Janeiro:] Ed. O Cruzeiro [1964], 263 pp.

- 54. ed., Rio de Janeiro, RJ: Ed. José Olympio 2008, 399 pp.
- Romanvorlage für die bras. Telenovela *O Coronel e o Lobisomem* (1982).

**Carvalho, Maria Giovanni Franco de** (1999) *A telenovela fazendo o gênero: interação e elaboração de adolescentes frente a cenas de dilema moral*. Diss. de mestrado (Psicologia), Brasília, DF: Universidade de Brasília, Inst. de Psicologia 1999, 161 pp.

- Considerando a grande penetração da telenovela na cultura brasileira, o objetivo deste trabalho foi verificar a interação e elaboração de sujeitos adolescentes, de ambos os sexos, frente a dilemas morais apresentados em três cenas de uma telenovela brasileira, em uma perspectiva que entende a telenovela como sendo uma mediadora eletrônica de significados, e, portanto, articulada com a cultura de massa da sociedade moderna, constituinte do processo comunicativo e do Desenvolvimento Humano, e da construção do masculino e do feminino. – Com esse propósito, os sujeitos foram divididos em doze grupos, com seis sujeitos em cada grupo, sendo: 4 grupos formados por sujeitos do sexo feminino; 4 formados por sujeitos do sexo masculino e 4 formados por sujeitos masculinos e femininos, que cursavam a 8ª série do 1º Grau e o 2º Grau. Os grupos foram expostos a três cenas e, após cada cena, eram convidados a discutir a respeito de seu conteúdo. – Os dados sugerem que a diferença básica entre os grupos masculinos e femininos refere-se à identificação com os personagens e uma conseqüente elaboração de conteúdo distinto, o que leva a uma discussão crítica da telenovela quanto à centralização dos personagens femininos, e o seu papel na manutenção do sistema de significados relacionado a gênero.

**Carvalho, Renilson Cruz** (2007) A telenovela como literatura de massa. In: *amigonerd.net* (27.06. 2007); URL: <<http://amigonerd.net/trabalho/36317-a-telenovela-como-literatura-de>>.

- Artigo apresentado no IV Colóquio de Letras, na Universidade Federal do Tocantins, como requisito parcial de conclusão do Curso de Letras.
- Este artigo pretende explorar as associações entre telenovela e literatura, demonstrando que há uma grande relação entre os meios tradicionais de literatura conhecidos e canonizados com a instituição televisão, que se define como um meio de comunicação de massa. Nesta associação, procura-se um novo olhar de compreensão para a literatura como um processo de criação que foge ao que já está concebido, na medida que se aproveita de outra associação – o hibridismo da telenovela, que une, num só gênero, o textual, o imagético, o ideológico. O posicionamento dos críticos da temática é muito controverso. Discute-se a questão da telenovela enquanto destinada a uma classe com menos acesso aos textos literários, ou enquanto produto de consumo. É interessante observar o fato de que é ela, a telenovela, o meio atual pelo qual transcende velhas formas conhecidas de satisfazer a necessidade universal de ficção, aproximando-se do gênero folhetim, que no séc. XIX popularizou-se por chegar às camadas populares. Desse modo, este trabalho procura situar os estudos de telenovela no campo da literatura, pretendendo ainda fazer uma discussão dos meios de comunicação atuais e de como a arte chega até as pessoas, colocando este folhetim televisivo como o meio pelo qual a massa participa, seja como leitor participativo ou receptor exclusivamente passivo, de um gênero moderno de literatura.

**Carvalho, Tereza Rachel Brito de** (2008) *Entre a produção e a recepção: a deficiência visual no contexto da telenovela “América”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Fortaleza, CE: Universidade de Fortaleza 2008.

**Casas Pérez, María de la Luz** (2005) Cultural Identity: Between Reality and Fiction: A Transformation of Genre and Roles in Mexican Telenovelas. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 407–414.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 103–109.
- This article reviews the concept of cultural identity vis-à-vis the viewing of soap operas, or telenovelas, within the Mexican context. The patterns of viewing, role modeling, narrative, and other characteristics are reviewed to define the ways in which this audiovisual genre contributes to the building of cultural elements within Mexican society.

**Casella, Beto / Asociacion de Telerradiodifusoras Argentinas** (1999) *El libro de oro de nuestra TV: 40 años de televisión privada*. Buenos Aires: Atlántida para ATA, 1999, 201 pp.

**Cassano, Giuliana** (2011) Discursos acerca de lo femenino, “Lazos de Familia”. In: *La Mirada de Tele- mo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 7, 2011: Dossier: “El melodrama en la televisión”;

URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/lamiradadetelemo/node/79>>.

- En este artículo se realiza una lectura de la telenovela “Lazos de Familia” desde la perspectiva de los Estudios de Género. Se propone como marco teórico una reflexión sobre la telenovela, el melodrama y los conceptos acerca del género, sus identidades, sus relaciones y los sistemas que se construyen culturalmente a partir de las diferencias sexuales. – En el texto nos detenemos especialmente en los personajes femeninos y en el espacio de la familia como lugar de construcción de modelos más permisivos respecto de mandatos de género más hegemónicos.

**Castañeda, Mari** (2011) The Transcultural Political Economy of Telenovelas and Soap Operas in the Digital Age. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 3–19 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Castanheira, Karol Natasha Lourenço** (2010) Percorrendo caminhos: da telenovela ao telespectador: televisão como instrumento de mediação. In: *CELA-COM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 9 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/58-Percorrendo%20caminhos\\_Karol Natasha.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/58-Percorrendo%20caminhos_Karol%20Natasha.pdf)>.

- Percorrendo caminhos: da telenovela ao telespectador. Televisão como instrumento de mediação é um artigo que tem por finalidade pontuar alguns momentos históricos da telenovela brasileira para entender como ela se define nos dias que corre enquanto formato industrial pronto, com normas próprias capazes de movimentar o processo comunicativo de emissão e recepção e de como ela estabelece padrões em um meio como a televisão. Complementarmente, seis entrevistas em profundidade foram analisadas com o objetivo de entender as percepções dos telespectadores sobre como eles assistem estes programas e o que isto interfere na sua prática cotidiana. O único critério de seleção na realização das entrevistas foi a idade, todos os entrevistados têm acima de 18 anos.

**Castaño Vera, Javier Alfredo** (2010) *Despecho modo: el fotoclip del despecho*. Tesis (Especialista en Creación Fotográfica), Medellín, CO: Universidad de Antioquia 2010, 1 CD-ROM.

- Los videos de musica popular son una recopilacion agreste de una subcultura marginal, una baja cultura que no pertenece a la elite, que esta en el intersticio de no reconocimiento, pero que paradójicamente y gracias a personajes muy reconocidos internacionalmente como es el caso de Juanes o Aterciopelados, entre otros, son quienes han revalorado ese formato, y lo han repensado, logrando recuperarlos y darles una nueva version donde si hay aceptacion de la sociedad, que tacitamente lo acepta y lo consume. – Un analisis que disecciona algunos de los productos que evidencien el relato, que muestren como es la estructura narrativa, como las historias alli contadas reflejan las canciones, como el imaginario de estos musicos reflejan toda una estructura estetica que tiene que ver con la muerte, el desamor, la traicion, el despecho.

**Castela, Ana Paula Robalo do Nascimento** (2007) Telenovelas: Os valores de um cotidiano vivido. In: *Gestin* [Castelo Branco, PT] 3,4/5, 2007, pp. 199–204.

URL: <<http://hdl.handle.net/10400.11/350>>.

- Zuerst in: *Actas dos ateliers do Vº Congresso Português de Sociologia “Sociedades Contemporâneas: Reflexividade e Acção”*, Universidade do Minho – Campus Gualtar – Braga, 12–15 de maio 2004, *Atelier: Artes e Culturas*, 5 pp.  
URL: <[http://www.aps.pt/cms/docs\\_prv/docs/DPR460e7e9be5809\\_1.pdf](http://www.aps.pt/cms/docs_prv/docs/DPR460e7e9be5809_1.pdf)>.
- Fenómenos de popularidade em todo o mundo, as telenovelas invadem as nossas casas. Formas estéticas que revelam aspectos importantes da vida são um pretexto para repensar o imaginário social agregando os diversos géneros no tempo e no espaço, transmitindo os valores de uma sociedade em metamorfose permitindo um meio de leitura de várias culturas e o aproximar de símbolos que organizam a vida em sociedade. Podemos, assim, dizer que as telenovelas, tanto portuguesas como brasileiras, e no caso em análise as chamadas novelas-verdade, que se legitimam pelos temas da realidade que abordam e pela abertura do seu argumento, apesar de todos os filtros técnicos e ideológicos, podem ser consideradas instrumentos que permitem a compreensão da realidade social de um país e transmissoras de valores que apontam para uma mudança cultural, mudança cultural essa a que alguns chamam pós-modernidade.

**Castellanos, Camila** (2001) Get Your Tickets Now! In: *Business Mexico* [Mexico City] 11,8, 2001, p. 30.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the revival of Mexico’s motion picture industry. Plots of the film

“Amores Perros” and “Y Tu Mama Tambien”; Concerns about the declining quality of ‘telenovelas’ or soap operas; Changes in government policies towards radio and television stations; Measures to tap the United States’ Latino market (Eh).

**Castelló, Enric** (2009) The Nation as a Political Stage: A Theoretical Approach to television Fiction and National Identities. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 71,4, 2009, pp. 303–320.

- ↪ This article offers a theoretical contribution to the question of how nations are ‘built’ through the mass media and specifically in television fiction. The author criticizes the assumption that the nation is an anachronism in a globalized world, arguing instead that the concept of national culture should be revisited in terms of political negotiation. The article argues that television fiction is one of the most powerful mechanisms for reinventing national culture because of the banal and routine way in which this is portrayed. It is pointed out that, in television fiction, the process of national culture building is mainly grounded in four main elements: localization and territory; language issues and uses; cultural representation; and historical and institutional references. It is proposed that the ‘fictional nation’ is a politically conceptualized stage on which stories can take place.

**Castelló, Enric / Dobson, Nichola / O’Donnell, Hugh** (2009) Telling It Like It Is? Social and Linguistic Realism in Scottish and Catalan Soaps. In: *Media, Culture & Society* [Los Angeles etc.] 31,3 2009, pp. 467–484.

- ↪ This article analyses domestically produced soap operas in two European stateless nations, Scotland and Catalonia. The project involved interviews with producers and scriptwriters in both countries, a detailed analysis of episodes from the four productions covered, and the results of twelve focus groups, six in Scotland and six in Catalonia. After outlining the broader production contexts in each country and their historically different narratives of the Self, the article examines representations of town and country, the handling of social issues, and in particular the role played by language choices in societies where more than one language is available for the purposes of everyday communication. The analysis demonstrates how, rather than being in any simple way a ‘reflection of real life’ (a claim often made by producers), these soaps use well-established discourses circulating in their respective societies to offer a forum for the negotiation of social values, and that the reaction of the audience can vary from support for the discourses mobilized by the producers, through skepticism to open mockery. Where all

parties agree, however, is in their defense of the locally hegemonic language whose returns in terms of cultural capital easily outweigh any requirements of linguistic realism.

**Castellot de Ballin, Laura** (1993) *Historia de la televisión en México: narrada por sus protagonistas*. México: Alpe 1993, ix, 548 pp.

**Castelo, José / Ajoz, Christine** (1985) Mania nacional. In *IstoÉ* [São Paulo] (14.08.1985), pp. 32–35.

- ↪ Bericht über die bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985).

**Castilho, Cecília Vaz** (2006) *Trajetórias populares na telenovela “América”: cartografia das táticas receptivas de um grupo de moradores de Belford Roxo*. Diss. de mestrado (Psicologia), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro. Instituto de Psicologia/Programa de Pós-Graduação em Estudos Interdisciplinares de Comunidades e Ecologia Social – EICOS 2006, vii, 160 pp.;

URL: <[http://teses.ufrj.br/IP\\_M/CeciliaVazCastilho.pdf](http://teses.ufrj.br/IP_M/CeciliaVazCastilho.pdf)>.

- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela América (2005).
- ↪ Estudo dos movimentos receptivos de um grupo de moradores de Belford Roxo, Rio de Janeiro, frente à telenovela *América*, veiculada pela Rede Globo. Pela análise de aspectos da história da produção cultural, a partir do período de transição da sociedade agrária para a industrial, em que foram desenvolvidos produtos buscando maior comunicabilidade com as culturas populares, são depreendidos fundamentos e estratégias comunicativas constitutivas da telenovela, assim como elementos estruturadores do ser, agir e pensar populares. A partir desse exame, as categorias receptivas do grupo popular pesquisado são delineadas e se traçam as trajetórias de suas táticas elaborativas.

**Castillejos, Silvia** (1987) Mil 500 cuartillas de literatura desechable, la telenovela: entrevista [con Carlos Olmos]. In: *Unomásuno* [México, D.F.] (08.05. 1987), p. 23.

**Castro, Ana Paula Barboza de / Reis, Bruno de Carvalho / Lirani, Sofia de Campos** (2003) Aula de hoje: telenovela. In: *Incomun: Revista de Pesquisa em Comunicação na Graduação da Universidade Católica de Santos* [Santos, SP] 7,7, 2003, pp. 65–86.

- ↪ [Zuerst:] Trabalho de curso (2º ano de Publicidade e Propaganda), Santos, SP: Universidade Católica de Santos, Centro de Ciências da Comunicação e Artes 2002, [20] pp.;

URL: <<http://globoeuniversidade.globo.com/GUniversidade/upload/telenovela.PDF>>.

**Castro, Catherine Marques** (2005) *Estudos de telenovela no Brasil: o perfil dos anos 80*. Diss. de mestrado, Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. de Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Comunicação Social 2005, 109 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=30987](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=30987)>.

- The present work deals with the telenovelas studies published in Brazil in the 1980s. This paper aims at indicating and analyzing seven books about the topic published in the 1980s, based on the ideas of Jesus Martin-Barbero and Armand Mattelart. The role which soap opera plays in society and the importance of the 1980s' studies for the research in this area in Brazil are taken for granted. First, the main ideas taken from the mentioned authors are presented; after, the case studies selected for the analysis, from the authors Roberto Ramos, Jane Sarques, Ondina Fachel Leal, Maria Rita Kehl, Samira Campedelli, José Marques de Melo, Renato Ortiz, Sílvia Helena Simões Borelli, and José Mário Ortiz Ramos, are shown. Last, a relationship among the Brazilian 1980s' soap opera studies in the light of Martin-Barbero and Mattelart's ideas about communication is made.

**Castro, Cláudia Rodrigues** (2004) A reprodução do *jeitinho brasileiro* em personagens matreiros no universo comunicacional das telenovelas. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, [13] pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R1260-1.pdf>>.

- Zur Darstellung des 'jeitinho brasileiro' – der typisch brasilianischen, listigen sozialen Geschicklichkeit und Pfiffigkeit beim Problemlösen – in Telenovelas.
- O *jeitinho brasileiro* representado nas telenovelas. Conteúdos simbólico, funcional e social. A colaboração dos meios na construção da cidadania. Ritualização da prática do *jeitinho* na sociedade. Caracterização de sujeitos que reproduzem o *jeitinho* em sua convivência social. Verificação das influências midiáticas da narrativa ficcional no comportamento do telespectador. Análise da conformação de cultura através dos mecanismos de projeção. Estudo do discurso midiático das telenovelas com a interpretação de consequências sociais mediante a exploração da comicidade em personagens matreiros da dramatur-

gia televisual. O processo de significação destas mensagens no contexto das telenovelas brasileiras.

**Castro, Cosette** (1999) A produção de sentido da telenovela *Chiquititas* entre os televidentes mirins brasileiros. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación, [unpublished paper];

URL: <[www.eca.usp.br/alaic/Congreso1999/16gt/Cosette%20Castro.rtf](http://www.eca.usp.br/alaic/Congreso1999/16gt/Cosette%20Castro.rtf)>.

- Zur argentin. Telenovela *Chiquititas* (1995).
- Brazilian people know childish television-tales since 1953. And they've passed by many changes through 45 years such as contents and transmission hour. In the 90', the hegemony of this cultural product – which was owned by Globo Net – is being discussed at least among the teenagers (from 5 to 14 years old). This television market which is managed to teenagers public has been overcome by Brazilian System of television (SBT) since 2 years ago through the argentine television tale "Chiquititas". This tale produced with colors at a time, which is by tradition assigned to adults, it means, 8 p.m. This television tale has 17% of its audience among teenagers and its means some differential among the people who watch it. This is the first time that we can see a dispute between parents and their children. A dispute by the "noble time" of Brazilian television. – This paper wants to work on the television tale awhile it is a product of cultural industry, studying its influence over the formation of teenagers as spectators. Also, this paper try to understand what is the sense which is established from the television tale, especially since we understand the television-tale like a cultural product of polyphonic and intertextual narrative.

**Castro, Daniel** (2002) "Clone" mobiliza pais contra drogas, diz estudo. In: *Folha de S.Paulo*, 01.05.2002, Ilustrada, p. E8.

- Zum Einfluß der Telenovela *O Clone* (2001–2002) auf die bras. Gesellschaft.

**Castro, Daniel** (2005) A hora do pesadelo. In: *Folha de S.Paulo* [São Paulo], 17.04.2005, Ilustrada, p. E1.

URL: <[http://observatoriodaimprensa.com.br/news/view/erica\\_fraga\\_\\_26976](http://observatoriodaimprensa.com.br/news/view/erica_fraga__26976)>.

- Zur bras. Telenovela *América* (2005).

**Castro, Gisela G[rangeiro da] S[ilva]** (2012) Notas sobre a inserção da telenovela brasileira na cibercultura. In: *Comunicación: Revista Internacional de Comunicación Audiovisual, Publicidad y Literatura* [Sevilla] 1,10, 2012, pp. 32–41.

URL: <[http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa1/003.Notas\\_sobre\\_a\\_insercao\\_da\\_telenovela\\_brasileira\\_na\\_cibercultura.pdf](http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa1/003.Notas_sobre_a_insercao_da_telenovela_brasileira_na_cibercultura.pdf)>.

- ↪ A centralidade da telenovela na cena midiática brasileira evidencia seu papel de destaque no entretenimento e lazer cotidianos, bem como na formação de gostos e na consolidação de práticas de consumo. Este trabalho examina a inserção deste universo simbólico nas lógicas e dinâmicas da cibercultura. Tomando como objeto uma telenovela do chamado horário nobre da principal emissora do país, investiga-se o jogo comunicacional que se estabelece entre os capítulos da trama exibidos na TV e o conteúdo disponibilizado no Portal Globo.com. Importa discutir a formação de novos padrões de recepção e consumo de produtos audiovisuais no contexto das narrativas transmidiáticas.

**Castro, Maria Lília Dias de** (2005) Televisão e publicidade: ações convergentes. In: *E-Compós: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* 4, 2005, 19 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/50/50>>.

- ↪ Partindo de uma aproximação entre os universos da publicidade e da televisão, este trabalho busca inicialmente explorar apropriações e interfaces, para depois discutir e analisar um tipo de ação e ou movimento em que praticamente esses fazeres se fundem, como é o caso do merchandising. Para tal, discute a noção de publicização como um movimento discursivo utilizado por essas mídias tanto para a difusão de informações e promoção de produtos, como pela propagação de ações de interesse público, passando pela divulgação de uma mesma emissora. No âmbito dessa comunicação a intenção é refletir sobre um tipo de discurso de publicização: aquele feito pela publicidade quando se propõe a invadir a programação para lançar seus produtos – o merchandising comercial – e sua relação com a telenovela.

**Castro, Roberta Avelar de** (2001) *Racismo e telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social Jornalismo e PP), Governador Valadares, MG: Universidade Vale do Rio Doce, Fac. de Artes e Comunicação, 2001, 38 pp.

**Castro, Tristán David Castro-Pozo** (2000) *Os novatos e o teste de elenco nas redes de televisão – um estudo comparativo entre o Centro de Educación Artística da Cadena Televisiva e a Oficina de Atores da Rede Globo*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2000, 131 pp.

- ↪ Druckfassung: Castro-Pozo (2004).

- ↪ Este estudo aborda o teste de elenco televisivo, remetendo-se ao período da Revolução Industrial e do surgimento dos primeiros meios de comunicação de massa para explicar os mecanismos de seleção vigentes em duas redes latino-americanas de televisão. Compara-se o papel que o Centro de Educación Artística (CEA) – da Cadena Televisiva (México), e a Oficina de Atores, da Rede Globo (Brasil) exercem na captação e formação de novatos com o objetivo de incorporá-los em suas produções.

**Castro-Pozo, Tristán** (2004) *Casting, novatos e sucesso na TV*. São Paulo, SP: Terceira Margem / FAPESP 2004, 143 pp.

- ↪ Druckfassung von Tristan Castro (2000).

**Castro Valderrama, Heublyn** (1996) *Los roles de genero, el amor y la sexualidad en las telenovelas*. Tesis (Especialista en Educación Sexual), Cali: Universidad de San Buenaventura, Cali 1996, 172 pp.

**Catán, Daniel** (1994) La música orquestal mexicana: “El vuelo del águila” [Entrevista con René Davila]. In: *Vuelta* [México, D.F.] 18,215, 1994, pp. 61–64.

- ↪ Interview mit Daniel Catán, dem Komponisten der Musik zur mex. Telenovela *El vuelo del águila* (1994).

**Cavalcante, Maria Imaculada** (2005) Do romance folhetinesco as telenovelas. In: *Opsis: Revista do NIEESC* [Núcleo Interdisciplinar de Pesquisa e Estudos Culturais, Catalão, GO] 5, 2005, pp. 63–74.

URL: <<http://www.revistas.ufg.br/index.php/Opsis/article/download/9407/6483>>.

- ↪ Este trabalho tem como objetivo traçar um rápido percurso do processo de transformação do romance folhetinesco, desde a sua veiculação pelos jornais brasileiros do século XIX, passando pelas radionovelas dos anos 40 do século XX, à vitória das telenovelas que, nas quatro últimas décadas, vêm se tornando o produto mais marcante da narrativa de massa do Brasil.

**Cavalcante, Meire** (2006) Mídias de ontem e de hoje despertam a turma. In: *Nova Escola* [Brasília] 21, 190, pp. 44–45;

URL: <<http://revistaescola.abril.com.br/arte/pratica-pedagogica/midias-ontem-hoje-despertam-turma-424894.shtml>>.

- ↪ Depois de apresentar as antigas radionovelas e fotonovelas à garotada, Carlos explorou linguagens contemporâneas e mostrou a importância de analisar o mundo do entretenimento de forma crítica.

**Caycedo Giglioli, Carmen Lucía / Rodríguez Gómez, Claudia Patricia** (1988) *La telenovela y su impacto en la teleaudiencia colombiana*. Tesis (Comunicador Social y Periodista), Bogotá: Universidad de La Sabana, Fac. de Comunicación Social y Periodismo 1988, x, 276 pp. [2 Microfiches].

**Cembrero, Ignacio** (2008) Las árabes vibran al ritmo de una telenovela turca. El culebrón conserva su enorme audiencia pese a las condenas de los líderes islámicos. In: *El País* [Madrid] (06.08.2008);

URL: <[http://www.elpais.com/articulo/Revista/Verano/arabes/vibran/ritmo/telenovela/turca/elpepirdv/20080806elprdv\\_6/Tes](http://www.elpais.com/articulo/Revista/Verano/arabes/vibran/ritmo/telenovela/turca/elpepirdv/20080806elprdv_6/Tes)>.

→ Zur türk. Telenovela *Gümüş* [= *Noor*] (2005–2007).

**Cerro Diaz, María Margarita** (1997) *Perspectiva semiótica de la telenovela mexicana*. Tesis de licenciatura (Periodismo y Comunicación Colectiva), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Acatlán, 1997, 211 pp.

**Cervantes, Ana Cecilia** (2005) La telenovela colombiana: un relato que reivindicó las identidades marginadas. In: *Investigación y Desarrollo: Revista del Centro de Investigaciones en Desarrollo Humano* [Barranquilla, CO] 13,2, 2005, pp. 280–295;

URL: <[http://ciruelo.uninorte.edu.co/pdf/invest\\_desarrollo/13-2/3\\_La%20telenovela%20colombiana.pdf](http://ciruelo.uninorte.edu.co/pdf/invest_desarrollo/13-2/3_La%20telenovela%20colombiana.pdf)>;

URL: <<http://rcientificas.uninorte.edu.co/index.php/investigacion/article/view/999>>.

→ This study is the result of the analysis of telenovela as a phenomenon of mass culture that has contributed with the vindication of the identities margined of the State, and in the Colombian case, as a proposal that subvert traditional melodrama. Preliminary research about the genre tried to demonstrate that Colombian telenovela has always appeared as a different kind of telenovela in Latin America, exhibiting since the beginning stories and characters who represents the working class of the country. Three telenovelas from three different decades shaped the analysis of the identities constructed from socioeconomic, ethnic and gender differences.

**Cervantes Díaz, Hilda Ixchel** (2010) *Percepción de alumnas de secundaria hacia el contenido de telenovelas: un diagnóstico y propuestas de intervención educativa*. Tesis de maestría (Educación), México, D.F.: Universidad Anáhuac México Norte, Fac. de Educación 2010, 255, [30] pp.

**Chabot, Marc / Hadji-Moussa, Ratiba** (1989) *Rôles et valeurs familiales*. Québec, Qc.: Musée de la civilisation 1989, 140 pp. (Document. 3.).

→ Cet ouvrage traite des valeurs et des images que véhicule notre ère postmoderne ainsi que de leur incursion symbolique dans le téléroman. Il explique les rapports entre la représentation d'une réalité et la réalité qui le devient lorsqu'elle est représentée et suggérée comme telle. Il confirme également les différences sociales et idéologiques qui existent entre nature féminine et masculine. Cette portion nous intéresse, puisqu'elle segmente, cible et stéréotype la nature féminine.

(Prune: "Teleroman", 18.01.2009, URL: <<http://www.lexisarte.com/Autres/Teleroman.html>>).

**Chagas, Daiana Weber / Rosa, Rosane** (2009) Da telenovela à sala de aula: conflitos e aprendizagens. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1460-1.pdf>>.

→ Rezeptionsbasis: bras.-indische telenovela *Caminho das Índias* (2009).

→ Além da família e da escola, a mídia, também integra a realidade sociocultural de crianças e de adolescentes, desempenhando um papel fundamental na formação e na educação dessas. Diariamente a mídia noticiosa e ficcional mostra realidades do ambiente escolar que dificultam o processo de ensino aprendizagem. A partir de uma relação direta entre mídia e educação, este artigo apresenta, sucintamente, os resultados de um trabalho de educomunicação, desenvolvido na Escola Amália Germano de Paula. O produto midiático analisado junto aos grupos focais foi uma cena da telenovela "Caminho das Índias", exibida na Rede Globo que mostra problemas de indisciplina em sala de aula. A telenovela mostrou-se um importante instrumento para pensar e problematizar questões difíceis de serem abordadas, apenas, pelo discurso do professor.

**Chagas de Moura, Liliam Beatris s. unter:** De Moura, Liliam Beatris Chagas.

**Chaparro, M[anuel] C[arlos] [da] C[onceição]** (1988–2000) [Artikelserie zu Telenovelas.] In: *O Ribatejo* [Santarém]: Propósito de telenovelas (15.07.1988), p. 5; Não há ética diferente para a tv pública (13.05.1999), p. 42; Dias Gomes viveu para incomodar (20.05.1999), p. 34; O que o macarrão da Paola esconde (17.02.2000), p. 46; *Terra Nostra*, uma história de suaves encantos (08.06.2000), p. 38; Em *La-*

*ços de Família*, a retórica do sexo (07.12.2000), p. 38.

**Chaparro, M[anuel] C[arlos] [da] C[onceição]** (1990–1991) [Artikel zur Telenovela.] In: *Sol e Alegria* [São Paulo]: Ocio gostoso da telenovela (01.09.1990), Controle Remoto, p. 3; Tudo deve ser criticado (01.04.1991), p. 7.

**Chaparro, M[anuel] C[arlos] [da] C[onceição]** (1990–1992) [Glossenserie zu Telenovelas.] In: *Diário Popular* [São Paulo] [jeweils p. 6, sofern nicht abweichend angegeben]: **1990**: De héroi a pobre diabo (03.02.); Veneno do proprio rabo (02.02.); De compadres e cortinas (13.02.); Tripa de vidro (14.02.); Ibope para a qualidade (15.02.); Arte e a salsicha (03.03.); Perigo da aparência (01.04.); Cariocas e outros riscos (02.04.); Transa com novela (06.04.); Arte e esperteza da novela (07.04.); Anzol no beico (24.04.); Roubo artistico (25.04.); Arte de macetes (27.04.); Fagundes, uma surpresa (06.05.), p. 7; Mulheres do Pantanal (13.05.); Duas formas de prender (14.05.); Hora da verdade (15.05.); Enfim, jus ao premio (17.05.); Espertezas pantaneiras (24.05.); Troco da Globo (28.05.); História bem contada (29.05.); Traques e rojões (31.05.); Pecados no Pantanal (01.06.); Subiu, murchou, caiu (05.06.); Chupando bagaço (27.07.); Ardil poetico (10.08.); telenovela, arte nacional (14.08.); Que importa é ve-la (22.08.); Parece mas não é (23.08.); Ilusão da palavra (27.08.); Cade a Globo do queque (28.08.); Licões de Avancini (29.08.); Efeito Monjardim (03.09.); Para não enjoar (12.09.); Pantanal despoluido (27.09.); Dercy tempestade (11.10.); Lazaro ou lima (02.11.); Perfume enganador (09.11.); Desfile e caretas (14.11.); Pobreza poetica (19.11.); Fantasia ao delirio (19.11.); Vencedor e outro (03.12.); Bigodes ouricados (07.12.); Trono para filo (13.12.); Final iluminado (14.12.); Ator x personagem (15.12.); Raios e outras iscas (17.12.); Lucro a cavalo (18.12.); Meu nome é ponga (20.12.); Golpe de talento (21.12.); Tempestade fajuta (22.12.); – **1991**: Para nos, a banana (04.01.); Lingüiça fica aqui (05.01.); Barriga de idéias (19.01.); Bonecos falantes (20.01.), p. 7; Salada de deuses (27.01.), p. 7; Re vitoriosa (31.01.); Espaço dividido (03.02.); Montaria fraca (05.02.); Questão de talento (06.02.); Educação global (19.02.); Lado da arte (27.02.); Tarde demais (18.03.); Razões do fracasso (27.03.); Razões de araponga (28.03.); Cuoco, cada vez pior (29.03.); Força do publico (17.04.); Recheio enganado (25.04.); Amarração final (26.04.); Arte e artimanha (04.05.); Final mediocre (20.05.); Receita de sucesso (21.05.); Forra (25.05.); Castigo vira (27.05.); Pulo da gata

(28.05.); Gosto mexicano (01.06.); Poder da novela (04.06.); Moral e o cinismo (05.06.); Logica do capeta (08.06.); Síndrome mexicana (10.06.); Virus mexicano (13.06.); Crianças e cafetões (14.06.); Rever Pantanal (19.06.); Mundo sem dono (22.06.); Lado bom do Ibope (24.06.); Arte do mundo (29.06.); Não basta talento (09.07.); Fé na imagem (12.07.); Autor e a atriz (20.07.); Raios de pouca luz (31.07.); Prazer de rever (05.08.); Salada de gente (07.08.); Lição de arte (12.08.); Falou bobagem (31.08.), p. 4; Castigos de sábado (03.09.), p. 4; Novelo de ideias (04.09.), p. 4; Santo ou diabo? (05.09.), p. 4; Brincando de vampp (11.09.), p. 4; Ano de fraude (14.10.) p. 4; Fantasma de araque (19.10.), p. 4; Mundo sem dono (08.11.); Jogada de craque (16.11.), p. 4; Fase dos detalhes (23.11.), p. 4.; Aula de violência (25.11.), p. 4; – **1992**: Contra telenovelas (01.12.), p. 4; telenovela e cultura (02.12.), p. 4.

**Chaparro, M[anuel] C[arlos] [da] C[onceição]** (1991) *Dono do Mundo* traz marca de *Twin Peaks*. In: *Folha de S.Paulo* (26.05.1991), Caderno 6, p. 4.

**Chaput-Rolland, Solange** (1986) Les téléromans: une phénomèné québécois. In: *Canadian Literature* [Vancouver] 108, 1986, pp. 62–64.

URL: <<http://canlit.ca/site/getPDF/article/5251>>.

**Charles, Mercedes** (1987) Dos semanas con la Colorina. In: *Fem* [México, D.F.] 11,54, 1987, pp. 41–42.

→ Zur mex. Telenovela *Colorina* (1980).

**Charles, Mercedes** (1987) Imágenes de mujer: cómo aprender a ver telenovelas. In: *Fem* [México, D.F.] 11,58, 1987, pp. 38–39.

**Charlois [Allende], Adrien [José]** (2010) *Ficciones de la historia e historias en ficción: la historia en formato de telenovela: el caso de “Senda de Gloria”*. Guadalajara, Jal.: CUCSH-UDG – Universidad de Guadalajara, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades 2010, 119 pp. (Colección Graduados, Serie Sociales y Humanidades. 5.).

URL: <[http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/cgraduados/pdf/adrien\\_charlois.pdf](http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/cgraduados/pdf/adrien_charlois.pdf)>.

→ Zur mex. Telenovela *Senda de Gloria* (1987).

→ En este trabajo se retoma un caso específico de telenovela histórica, *Senda de Gloria* (1987), como caso particular de que la historia de la Revolución Mexicana es llevada al formato tradicional del melodrama televisivo. Esta telenovela fue producida por Televisa y copatrocinada por el Instituto Mexicano del Se-



guro Social (IMSS), y presenta características particulares que permiten un análisis interesante del juego existente entre la construcción de la historia y la del relato melodramático, tanto por el momento histórico de su realización como por la importancia que este periodo histórico conlleva para el partido en el poder en ese momento (PRI). – Este estudio se ubica dentro de la tradición de trabajos sobre las telenovelas latinoamericanas, su historia y conformación.

Como parte de la historia de la telenovela mexicana, este caso permite analizar una forma especial de realizar melodramas televisivos, en los que parte de la historia nacional se ve tramada no como el fondo de una ficción, sino como parte de ella.

**Charlois Allende, Adrien [José]** (2011) De la historia de la telenovela a la telenovela histórica: las características del formato de la telenovela a través del desarrollo de la industria televisiva. In: *Folios: Revista de la Facultad de Comunicaciones* [Universidad de Antioquia, Medellín, CO] 26, 2011, pp. 129–150.

URL: <<http://aprendeenlinea.udea.edu.co/revistas/index.php/folios/article/view/11158/10234>>.

- ↪ En este texto se intenta dar un salto en el análisis de un sub-formato específico de la telenovela, la telenovela histórica, pasando de la historia del formato general, entrelazado con sus condicionantes industriales, a las características del sub-formato. Siguiendo las etapas de la industria de ficción televisiva propuestas por Nora Mazziotti, se intenta plantear lo que de industrial tiene un sub-formato que, en México, ha permitido entrelazar discurso histórico nacional con melodrama televisado. Olvidada de los estudios de la telenovela mexicana ha sido necesario partir de ellos para comenzar a generar historiografía de la propia narración histórica mediática.

**Chassen-López, Francie R.** (2008) Distorting the Picture: Gender, Ethnicity, and Desire in a Mexican Telenovela (*El vuelo del águila*). In: *Journal of Women's History* 20,2, 2008, pp. 106–129.

- ↪ In 1994, Mexico's powerful television network, Televisa, aired a biographical telenovela, which intended to rehabilitate dictator Porfirio Díaz (1830–1915) as part of the neoliberal revision of history. Early episodes featured Díaz's relationship with a young indigenous cigarette vendor, Juana Catarina Romero (portrayed by Salma Hayek). Romero's historical role was almost completely expunged, and she appeared mainly as the exotic sexual aggressor in one of Díaz's romantic dalliances. In reality, she risked her life as a Liberal spy in the struggle against Conservative armies. In later decades, she emerged as the richest merchant, sugar refiner, and philanthropist in her region. This study argues that Romero's representation is emblematic of the treatment of wo-

men and indigenous peoples in Mexican history, the erasure of their agency not only by nineteenth-century nation builders but also twentieth-century neoliberals. While it reconstructs Romero's actual role in history, it demonstrates how this telenovela perpetuated gender, racial, class, and ethnic biases that serve neoliberal interests and the increasing social inequalities they generate.

**Chaves, Angela** (1992) *Tubiacanga: um processo de transcrição dramática*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Fac. de Letras, Depto. de Letras Vernáculas 1992, 273 pp.

- ↪ Zu Telenovela-Adaptionen von Romanen des bras. Autors Lima Barreto (1881–1922).
- ↪ Este trabalho desenvolve algumas reflexões básicas sobre o processo de adaptação de textos narrativos para a teledramaturgia, partindo do estudo do roteiro de TV Tubiacanga, livremente inspirado no conto “A Nova Califórnia”, de Lima Barreto. A análise aborda a prática das diferenças entre texto narrativo e texto dramático, além de outros fatores determinantes para se proceder à criação de um texto de televisão. Considerando o poder de recriação do roteirista/adaptador, define-se o texto adaptado como resultado de um livre processo de transcrição dramática.

**Chaves, Antonio** (1988) Telenovela: industrialização das imagens e dos sonhos. In: *Revista da Faculdade de Direito da Universidade de São Paulo* 83, 1988, pp. 96–100.

- ↪ Repr. in: *Revista Trimestral de Jurisprudência dos Estados* [São Paulo] 13,71, 1989, pp. 59–63.

**Chaves, Glenda Rose Gonçalves** (2007) *A radionovela no Brasil: um estudo de Odete Machado Alamy (1913–1999)*. Diss. de mestrado, Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Letras 2007, 144 pp.

URL: <<http://hdl.handle.net/1843/ECAP-6ZGFWX>>

- ↪ Die bras. Radionovela ist ein wichtiger Vorläufer der Telenovela.
- ↪ O desenvolvimento do rádio, um dos mais eficazes meios de comunicação de massa do século XX em todo o mundo, possibilitou o surgimento de várias modalidades de programas, que, mais tarde, tornaram-se a gênese da programação televisiva. Dentre elas, destacam-se as radionovelas – um gênero autônomo e construído a partir de elementos específicos – que logo conquistam os ouvintes, notadamente o público feminino. No contexto áureo do rádio brasileiro, décadas de 40, 50 e 60, algumas mulheres tornaram-se também escritoras de radionovelas, dentre elas a mineira Odete Machado Alamy, que escre-

via novelas para a Rádio São Paulo. Este trabalho compreende o resgate da vida e da obra desta escritora, bem como o estudo da transformação do romance-folhetim em radionovela, e a análise das novelas: *O Passado Voltou* e *O Pecado de Margareth*.

**Chaves, Jenny María Valverde** (1999) *A telenovela brasileira e a agenda moral coletiva*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1999, 165 pp.

- Zur bras. Telenovela *Torre de Babel* (1998–1999).
- A televisão como fenômeno polêmico. A telenovela brasileira: suas origens, suas influências, as características da sua produção, seu sucesso. A produção de sentido e a descoberta do campo da recepção no processo da comunicação. A mediação dos meios de comunicação: a imprensa como agendadora social e o vínculo da telenovela com a experiência moral coletiva na sociedade brasileira. As cartas de leitor dos jornais dedicados à televisão como discurso de recepção particular: sua enunciação a respeito dos assuntos próprios ao campo da moral coletiva. O caso da telenovela *Torre de Babel* e as cartas publicadas sobre ela na seção dominical da *Revista da TV* do jornal *O Globo*.

**Chávez Méndez, María Guadalupe** (1991) *El análisis de producción de la telenovela mexicana y su forma moderna y racional de operar*. Tesis de maestría (Posgrado en sociología), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Ciencias Sociales y Políticas 1991, 123 pp.

**Chávez M[éndez], María Guadalupe** (1998) *Hacer telenovelas: una mirada etnográfica*. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 99–124.

- La autora presenta un panorama general de la configuración del proceso de producción de la telenovela en México. Se refiere básicamente a la conformación del equipo de producción: sistema interno, personal que lo integra, sistema de posiciones, forma de organizarse, criterios profesionales, rutinas de trabajo, relación que establece el productor con los miembros del equipo.

**Chávez Navarro, Nora Ivette / Ladrón de Guevara Rodríguez, Karla Aurora / Luévano Cayón, María de la Luz** (1998) *“Nada personal”: una nueva propuesta de telenovela en México*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1998, 213 pp.

- Zur mex. Telenovela *Nada personal* (1996).

**Chernitsky, Laura** (1996) Telenovela: el placer del género. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

**Cheta, Rita** (2006) *Estratégias de sucesso na ficção tv nacional: o estudo de caso das ‘telenovelas juvenis’*. Coord. Gustavo Cardoso. Lisboa: OberCom – Observatório da Comunicação 2006, 59 pp. (OberCom Research Reports. 11/2006);

URL: <<http://www.obercom.pt/client/?newsId=29&fileName=rr2.pdf>>.

**Cheta, Rita / Aboim, Sofia** (2007) *Era uma vez... fábulas, romances, quotidianos: imagens da vida privada nas telenovelas portuguesas*. Coord. Gustavo Cardoso. Lisboa: OberCom – Observatório da Comunicação 2007, 48 pp. (OberCom Working Reports. 12.).

URL: <[http://www.obercom.pt/client/?newsId=30&fileName=wr\\_12.pdf](http://www.obercom.pt/client/?newsId=30&fileName=wr_12.pdf)>.

- Zu den port. Telenovelas *Floribella* (2006ff.), *Doce Fugitiva* (2006ff.), *Tempo de Viver* (2006 ff.), *Falame de Amor* (2006ff.), *Morangos com Açúcar* (serie IV, 2006) und *Jura* (2006ff.).

**Chiabra Picasso, Carmela** (1990) *La recepción infantil de la telenovela y la mediación familiar*. Tesis de bachillerato, Lima: Universidad de Lima, Fac. de Ciencias de la Comunicación 1990, 130 pp.

- Se investiga sobre el proceso de recepción infantil en la telenovela relacionándolo a las condiciones del entorno familiar, planteando como hipótesis que los receptores infantiles reaccionan diferente que los adultos, en tanto el niño estaría predispuesto a las influencias de su entorno. Para ello se expone todo el marco teórico referido al tema, incluyendo los criterios metodológicos para realizar el trabajo de campo en niñas de 6° grado entre los 11 y 12 años de diferentes estratos socioeconómicos; se sirve de la encuesta y el dibujo. Posteriormente evalúa los resultados obtenidos, ellos permitirán saber el nivel de consumo infantil y las condiciones que enmarcan el consumo de la novela.

**Chicharro Merayo, María del Mar** (2009) Información, ficción, telerrealidad y telenovela: algunas lecturas televisivas sobre la sociedad española y su historia. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 11, 2009, pp. 73–98;

URL: <[http://publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/comsoc09\\_11/3.pdf](http://publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/comsoc09_11/3.pdf)>.

- Zu den span. Telenovelas *La Señora* (2008) und *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).
- This paper aims to analyze some aspects of the role of television, especially those in connection with some of its products of fiction. Such products are considered as texts which interpret not only the changes, but also the elements which remain as representative of the evolution of Spanish society. Two Spanish soap operas, “La Señora” (The Lady) and “Amar en tiempos revueltos” (Loving in Troubled Times), are at the center of this analysis. The study also examines the strategies introduced in the programs, not only with the purpose of entertaining, but also of providing the viewers with clear explanations used to generate veracity and rigour to the stories.

**Chicharro Merayo, María del Mar** (2009) *Recreando la sociedad del pasado: modernización y conflicto social en La Señora*. In: *Anàlisi: Quaderns de Comunicació i Cultura* [Barcelona] 39, 2009, pp. 51–70;

URL: <<http://ddd.uab.es/pub/analisi/02112175n39p51.pdf>>.

- Zur span. Telenovela *La Señora* (2008).
- This paper aims to conduct a profound study into the socialization function performed by television. We start from the assumption that television narration has the capacity to provide its audiences with useful frameworks for interpreting the surrounding reality. More specifically, some of its products, although they belong in the realm of fiction, build explanatory interpretations of Spanish society in the present and past. From there our research focuses on the study of the soap opera *La Señora* (The Lady). This soap opera, under the macro-genre of melodrama, presents a discourse that adapts to the cultural features of its target audience. Its relationship with other texts, as well as its use of emotional and realistic strategies, facilitate its proximity to the audience. The analysis of this text will enable us to identify the semantic keys used by this soap opera to reflect the evolution of Spanish society. This process of change has been presented not only in a sentimental but also in an ideological way. – Inhalt: 1. Introducción; 2. Los años veinte desde el serial de ficción; 3. Modernidad versus tradicionalismo; 4. Hogar y diferencias sociales; 5. La interacción familiar recreada; Conclusiones; Bibliografía.

**Chicharro Merayo, María del Mar** (2011) *Aprendiendo de la ficción televisiva: La recepción y los efectos socializadores de “Amar en tiempos revueltos”*. In: *Comunicar: Revista Científica Iberoamericana de Comunicación y Educación* [Huelva, ES] 18,36,1, 2011, pp. 181–190 [Número dedicado a: “La televisión y sus nuevas expresiones”].

URL: <<http://www.revistacomunicar.com/index.php?contenido=detalles&numero=36&articulo=36-2011-22>>.

- Zur span. Telenovela *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).
- Television fiction is often understood as a cultural product whose aim is entertainment and escapism. However, its functions are not merely commercial. In fact, this article aims to improve understanding of the socializing and educational effects of television’s fictional messages. It also reflects on the active role of the audience in the process of reception, and on its capacity to define and interpret messages according to the viewer’s personal and social characteristics. This work examines the informational usefulness and significance for personal identity of a specific television genre, the telenovela, a fictional product which, despite focusing its narrative on romantic events and personal conflicts, can also provide the viewer with explanations and interpretations of society’s past and present. In particular, this analysis of the melodramatic format sets out to establish the meanings and representations in «Amar en tiempos revueltos» («Loving in Troubled Times») for its female viewers. Based on the analysis of in-depth interviews, the article will explore the female audience’s reception processes through variables such as age and education. This study concludes that the majority of female viewers use fiction in an explanatory sense, and that the telenovela is a genre in which women identify themselves individually and as a group.

**Chicharro Merayo, María del Mar / Rueda Lafond, José Carlos** (2008) *Televisión y ficción histórica: Amar en tiempos revueltos*. In: *Comunicación y Sociedad: Revista de la Facultad de Comunicación* [Universidad de Navarra] 21,2, 2008, pp. 57–84;

URL: <[http://www.unav.es/fcom/comunicacionsociedad/es/resumen.php?art\\_id=7](http://www.unav.es/fcom/comunicacionsociedad/es/resumen.php?art_id=7)>.

- Zur span. Telenovela *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).
- This paper analyzes the fiction serial *Amar en tiempos revueltos*, broadcasted by TVE1. The research is organized taking in account two complementary perspectives. On one hand, it points to several important dimensions to understand not only historical fiction on television but also the representation of Spanish Civil War in film and television. On the other hand, it analyzes the most important lines of contents of this serial, and the originality of such kind of subject, placed, in this case, in soap opera genre.

**Chiquillo Meneses, María Minerva / Albarrán Ortega, Yanelly** (2002) *Viejos y nuevos estereotipos de la mujer a través de la telenovela: análisis de dos casos: “Mirada de mujer” y “El amor de mi vida”*. Tesis de licenciatura (Comunicación), Toluca, Edo.

de México: Universidad Autónoma del Estado de México 2002, 90 pp.

- Zu den mex. Telenovelas *Mirada de mujer* (1997–1998) und *El amor de mi vida* (1998).

**Chisini, Josenia Marisa** (2005) As veredas crípticas do Grande Sertão: *Veredas*. In: *Revista Brasileira de Literatura Comparada* [Porto Alegre] 7, 2005, pp. 63–79;

URL: <<http://www.abralic.org/htm/revista/revista-07.jsp>>.

- Zur bras. Telenovela (Miniserie) *Grande Sertão: Veredas* (1985).

**Chong, Alberto** (2009) As telenovelas moldaram o Brasil. [Entrevista concedida a Martha Mendonça.] In: *Época* [São Paulo] 561, 2009, pp. 98–99.

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Revista/Epoca/0,,EM126593-15228,00.html>>.

- Economista do BID afirma que a novela ajudou o país a aceitar o divórcio e a criar famílias menores. – Uma das idéias mais disseminadas pelas novelas é a emancipação feminina, junto com a entrada da mulher no mercado de trabalho.

**Chong, Alberto / La Ferrara, Eliana** (2009) Television and Divorce: Evidence from Brazilian Novelas. In: *Journal of the European Economic Association* [Cambridge, Mass.] 7,2–3, 2009, pp. 458–468.

- Preprint in: Inter-American Development Bank / Banco Interamericano de Desarrollo (BID), Research Department / Departamento de Investigación. *Working Paper* [Washington, DC], 651, 16 pp.;  
URL: <<http://idbdocs.iadb.org/wsdocs/getdocument.aspx?docnum=1856109>>.
- This paper studies the link between television and divorce in Brazil by exploiting variation in the timing of availability of the signal of Rede Globo—the network that had a virtual monopoly on telenovelas in the country—across municipal areas. Using three rounds of Census data (1970, 1980 and 1991) and controlling for area fixed effects and for time-varying characteristics, the paper finds that the share of women who are separated or divorced increases significantly after the Globo signal becomes available. The effect is robust to controlling for potential determinants of Globo’s entry strategy and is stronger for relatively smaller areas, where the signal reaches a higher fraction of the population.
- Vgl. dazu die Vorstellung der Studie in Inter-American Development Bank (IDB) (2009) sowie: Soaps, Sex and Sociology: Do Women Who Watch Telenovelas Have Fewer Babies (But More Men)? In: *The Economist* [London] (12.03.2009).

**Chozick, Amy** (2012) Spanish-Language TV Dramas Heat Up Miami. In: *The New York Times* (08.03.2012);

URL: <<http://www.nytimes.com/2012/03/09/business/media/telenovelas-popularity-brings-business-to-florida.html>>

- [sp]: Miami como hervidero de telenovelas (I–II). [Trad. Paula Hernández.] In: *Guionactualidad: [Revista del Máster Internacional de Escritura para Televisión y Cine de la Universidad Autónoma de Barcelona]* (15.03. & 14.04.2012);  
URL: <<http://guionactualidad.uab.cat/?p=2822>>;  
URL: <<http://guionactualidad.uab.cat/?p=2932>>.

**Christian, Margena A.** (2008) Kim Porter. In: *Jet* [Chicago] 113,18, 12.05.2008, p. 56.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on Kim Porter, the mother of Sean “Diddy” Combs’ children. Particular attention is given to Porter’s acting career, including her work in the film “Mama, I Want To Sing” and in the telenovela “Wicked Wicked Games”. The article discusses her relationship with Combs and infers that they have been friends for several years (Eh).

**Christopoulou, Martha** (2010) Telenovelas as Art Curriculum Content. In: *Art Education* [Reston, Va.] 63,4, 2010, pp. 19–24.

- Zur port. Jugend-Telenovela *Rebelde Way* (2008).
- In February and March 2007, the author investigated the possibilities of visual culture art education in two Greek Primary schools in Athens with students in Grades 5 and 6. One of her goals was to determine whether or not the telenovela genre was appropriate as curriculum content in primary art education. She chose telenovelas because they are a prevalent form of visual communication and integral part of daily life in Greek families with a very large number of primary students almost certainly watching them. She conducted preliminary group interviews with 143 primary children to determine their preferences of visual culture genres. They watched Latin American telenovelas broadcast by private and state TV channels during the afternoon. They especially referred to the Argentinean teenage telenovela *Rebelde Way*, which she decided to use as the content of the art lessons she developed. This article provides background information about telenovelas and presents themes and learning activities she used to teach about them. It also discusses the appropriateness of telenovelas as art curriculum content.

**Chunovic, Louis** (2001) Telemundo Schedule High on Humor. In: *Electronic Media* [Chicago] 20,20, 14.05.2001, p. 3.

- Reports on the programming plans by Hispanic American television network Telemundo in 2001.

Showing of the Brazilian telenovela “Uga Uga”; Comparison of “Uga Uga” to the popular Colombian telenovela “Betty la Fea”; Titles of other shows to be aired (Eh).

**Ciamberlani, Lilia** (1997) Los procesos de hiperreferencialización: del discurso de la realidad a los “reality shows”. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 121–130 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Cid, Julio** (1986) La tele-novela seriada en la Cuba pre-revolucionaria: algunas consideraciones. In: *Universidad de La Habana* 227, 1986, pp. 359–366.

**Cid-Jurado, Alfredo Tenoch** (2007) El patito feo como fabula e historia: fases y estructuras en la telenovela. In: International Association for Semiotic Studies. International Semiotics Institute. *Communication: Understanding/Misunderstanding: Abstracts of the 9th World Congress of IASS-AIS, Helsinki/Imatra 11-17 juin 2007. / Communication: compréhension/mécompréhension: résumés du 9e congrès mondial de l’IASS/AIS, Helsinki/Imatra 11-17 juin 2007. / Comunicación: entendimiento/desentendimiento: resúmenes del IX congreso mundial de la IASS/AIS, Helsinki/Imatra, 11 al 17 junio de 2007*. Helsinki / Imatra: International Semiotics Institute at Imatra 2007, pp. 116–117.

**Cimino, Vânia Regina Alvarez** (2006) *O feminino que a tela revela: mídia televisiva e adolescentes do sexo feminino com distúrbios alimentares*. Diss. de mestrado (Comunicação), Indianópolis, São Paulo, SP: Universidade Paulista, Programa de Pós-Graduação em Comunicação 2006, 200 pp.

- [Titel auch zitiert als:] *O elemento feminino veiculado pela TV e os distúrbios em adolescentes do sexo feminino*.
- O presente trabalho realiza um estudo conceitual e qualitativo da mídia televisiva no processo cultural de corporeificação em adolescentes do gênero feminino, e a ocorrência da anorexia e da bulimia nervosas. A abordagem conceitual trata dos processos dialógicos da comunicação com vistas à elaboração da mensagem midiática pelo viés da subjetividade, da adolescência e dos transtornos alimentares, tendo por base os referenciais do elemento feminino, e culminando na interpretação desse elemento pela adolescente contemporânea. A abordagem qualitativa direciona a análise para a programação televisiva e seus efeitos na construção identitária da adolescente, bem como o possível reforço na construção de um

corpo esteticamente ideal, o que pode culminar na instalação dos mencionados transtornos alimentares.

**Cipriano, Fernanda / Ulhôa, Marina** (2004) *A representação dos jornalistas na telenovela: “Celebridade”*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2004, 78 pp.

- Zur Darstellung von Journalisten in der bras. Telenovela *Celebridade* (2003–2004).

**Cisneros Estupiñán, Mireya** (2003) Breve aproximación al estudio del lenguaje en la telenovela colombiana. In: *Litterae: Revista de la Asociación de Exalumnos del Seminario Andrés Bello* [Bogotá] 12, 2003, pp. 124–142.

URL: <[http://lenguajeyeducacion.blogspot.de/2009/07/breve-aproximacion-al-estudio-del\\_11.html](http://lenguajeyeducacion.blogspot.de/2009/07/breve-aproximacion-al-estudio-del_11.html)>.

**Cisneros Estupiñán, Mireya** (2004) Hacia un estudio de la difusión internacional del español a través de la telenovela colombiana. In: *Actas XIII Congreso Internacional Asociación de Lingüística y Filología de América Latina (ALFAL)*. [San José, C.R., febrero 2002.] Ed. Víctor M[anue]l Sánchez Corrales. [San José, CR]: Universidad de Costa Rica, Sistema Editorial y de Difusión Científica de la Investigación 2004 [CD-ROM].

**Cisneros Estupiñán, Mireya** (2011) Lenguaje y sociedad en la telenovela colombiana del siglo XXI. In: *Variación del español en los medios*. Ed. Raúl Ávila, con la colaboración de Rodrigo Muñoz y la participación de Carlos Garduño. México, D.F.: El Colegio de México, Centro de Estudios de Lingüística y Literarios 2011, pp. 247–258 (Estudios de lingüística (COLMEX). 11.).

**Cisneros Estupiñán, Mireya / Olave Arias, Giohanny / Rojas García, [Diana] Ilene** (2008) El lenguaje de la telenovela desde el estereotipo y la moraleja. In: *Hechos y Proyecciones del Lenguaje* [Nariño, CO] 16/17, 2008, pp. 148–169.

**Cisneros Estupiñán, Mireya / Olave Arias, Giohanny / Rojas García, [Diana] Ilene** (2009) El lenguaje de la telenovela en la conducta lingüística de televidentes jóvenes: un estudio de caso. In: *Perspectivas de la Comunicación* [Temucan, Chile] 2,2, 2009, pp. 7–18;

URL: <[http://www.perspectivasdelacomunicacion.cl/revista\\_2\\_2009/01texto.pdf](http://www.perspectivasdelacomunicacion.cl/revista_2_2009/01texto.pdf)>.

- Zur kolumb. Telenovela *Los Reyes* (2005).

- In this article we are informing the perspectives of a research being hold about the soap opera in Colombia, its links with the linguistics behaviors and the language the characters used in the scenes have influenced the daily speaking of most of the youngster in public high schools in Pereira. The analysis of the speech evidenced the social ranges represented in the stigmatized uses of the language and it's represents a socio-economic statu quo. The data for the analysis about the soap opera called *Los Reyes*, was collected through a survey and the quotidian speech observation on the students in certain communicative situations and their perceptions about language in use.

**Cisneros Estupiñán, Mireya / Rojas García, [Diana] Ilene / Olave Arias, Giohanny** (2007) Telenovela y uso social de la lengua. In: *Revista Hablas y Decires* [Santiago de Cali, CO] 1, 2007, pp. 11–26.

**Cisneros Estupiñán, Mireya / Rojas García, [Diana] Ilene / Olave Arias, Giohanny** (2008) Una mirada a la relación entre lengua y sociedad en la telenovela “Los Reyes”: primer avance. In: *XV Congreso Internacional de ALFAL, 18–21 de agosto de 2008, Montevideo, Uruguay*. Ed. Asociación de Lingüística y Filología de América Latina (ALFAL), *Memorias*, 2008, pp. 1–16 [CD];

URL: <[http://alfal.easyplanners.info/programa/buscar.php?id\\_tl=1579#>](http://alfal.easyplanners.info/programa/buscar.php?id_tl=1579#>).

- Zur kolumb. Telenovela *Los Reyes* (2005).
- En este trabajo exponemos los resultados de una investigación iniciada en el primer semestre de 2006 cuyo interés fue el análisis de registros discursivos presentes en una telenovela colombiana, sus vínculos con las estructuras sociales de poder y la manera como el lenguaje allí utilizado influye en el habla cotidiana de jóvenes estudiantes de secundaria pertenecientes a algunos colegios de la ciudad de Pereira, evidenciando estas marcas discursivas en la textualización por encuesta. Enfocados en el plano de lo discursivo en su interfaz de lo mediático a lo real, analizamos los registros obtenidos considerando que la telenovela disemina en los estudiantes la fijación de un status quo a través de la estereotipación del habla; las telenovelas de mayor popularidad (rating) durante este trabajo, reprodujeron modelos de estructuras sociales y de poder excluyentes y hegemónico-permanentes entre la población en estudio. El trabajo se propone entonces, como aproximación al estudio de la telenovela colombiana en su función de modelizadora mental y contextual por efecto de su dominación sobre los televidentes.

**Clair, Janete** (1976) *Pecado capital: um sucesso da T.V. Globo*. Adaptação de Eduardo Borsato. Porto

Alegre, RS: Ed. Bels 1976, 147 pp. (Grandes novelas da T.V.).

- Textadaption zur bras. Telenovela *Pecado Capital* (1975).
- Levada ao ar nos anos de 1975 e 1976, essa novela de Janete Clair, adaptada por Eduardo Borsato, introduz os elementos para a caracterização de um gênero na telenovela brasileira, a tragédia urbana, tendo como pano de fundo os dramas de uma grande cidade, violência, assalto a banco e a construção do metrô, com todas suas seqüelas na vida da cidade. Na clássica trama amorosa do folhetim, um dos personagens centrais enfrenta os preconceitos de seus filhos com relação ao seu amor por uma operária (A. Fadul).

**Clair, Janete** (1985) *Pai herói*. Adaptação de Eduardo Bosato. Rio de Janeiro: Rio Gráfica 1985, 144 pp.

- Textadaption zur bras. Telenovela *Pai Herói* (1979).
- Telenovela de Janete Clair, adaptada por Eduardo Borsato e levada ao ar no ano de 1979, no horário das 20h, pela Rede Globo. A história se desenrola em torno do personagem principal, André Cajarana, que busca provar a inocência de seu pai. Além disso, André se divide entre o amor de duas mulheres, com situações de classe e de personalidades completamente diferentes (A. Fadul).

**Clair, Janete** (2007) *Selva de pedra*. Adaptação de Mauro Alencar; colab., Eliana Pace. São Paulo, SP: Ed. Globo 2007, 220 pp. (Grandes Novelas.).

- Repr., 2008.
- Textadaption zu den bras. Telenovelas *Selva a Pedra* (1972) und (1986).

**Clark, Walter / Priolli, Gabriel** (1991) *O campeão de audiência: uma autobiografia*. São Paulo, SP: Best Seller 1991, 420 pp.

- A partir de longas sessões de entrevistas, o jornalista Gabriel Priolli constrói uma obra em que se pode conhecer a vida e a carreira de um expressivo profissional da televisão brasileira que, na década de 70, vindo da TV Rio para a TV Globo, ajudou na construção de um dos mais importantes impérios de comunicação do país. Ele revela como a emissora enfrentou os tempos de censura política nas telenovelas, cujo alvo preferido era o novelista Dias Gomes, acusado de fazer críticas ao governo através das falas de seus personagens. Narra também a luta de bastidores para se conseguir a aprovação de uma novela e os prejuízos da Rede Globo com a proibição da novela *Roque Santeiro* em 1975 (A. Fadul).

**Clarke, Steve** (2005) Format Follows Function. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398,7, 04.04.2005, p. A2.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the return of scripted shows to European television. Impact of the trend on reality television; High ratings achieved by Germany's first telenovela "Bianca: Wege zum Glück"; Popularity of the scripted comedy "Green Wing" in Great Britain (Eh).

**Clarke, Steve** (2006) Beeb's Drama Topper to Try Out Telenovelas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 293,14, 19.10.2006, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports the news about the drama department of BBC planning to make a sixty segment adaptation of a novella. Jonathan Harvey, script writer of "Beautiful Thing", was assigned the task to develop a telenovela. Telenovels are new genere and "Ugly Betty" became a hit of ABC in US and UK transmission. The article also discusses that Jane Tranter who was newly promoted as the head of fiction department plans for an adoption of Dickens' novels for the second time (Eh).

**Clarke, Steve / De la Fuente, Anna Marie** (2005) Romance Abroad. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, Special Section, p. A8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article deals with the presence of telenovelas in Europe as of 2005. Grundy UFA, the local production arm of Fremantle Media, has produced the top rating telenovelas *Bianca* and *Verliebt in Berlin*, based on the Columbian hit *Yo soy Betty la fea* in Germany. Meanwhie, Sony TV is moving into the telenovela market, selling shows to Spain, Russia and China. One of its most successful properties is *Poor Anastasia*, a period piece set against the backdrop of 19th-century czarist Russia and, at 127 episodes, is the first long-running series to air in Russia (Eh).

**Clec'h, Julian** (2008) La série turque qui sème la zizanie dans les couples. In: *Le Monde Diplomatique* [Paris] 655, oct. 2008, p. 31.

URL: <[http://www.monde-diplomatique.fr/2008/10/CLEC\\_H/16407](http://www.monde-diplomatique.fr/2008/10/CLEC_H/16407)>.

- Zur türk. Telenovela *Gümüs* [= *Noor*] (2005–2007).
- Durant le mois de ramadan, les séries télévisées occupent une place centrale dans le monde arabe. Le soir, au dîner de rupture du jeûne, la famille se réunit autour du repas et du petit écran. Dans les années 1990, les séries syriennes ont remplacé les sempiternels feuilletons égyptiens. Mais, aujourd'hui, c'est une production turque qui sème la zizanie dans les couples et pose la question du droit des femmes.

- [en]: The Soap Washing through Saudi Arabia. In: *Le Monde Diplomatique*, English Edition [Paris], oct. 2008,

URL: <<http://mondediplo.com/2008/10/18soap>>.

- Repr. in: *CounterPunch* [Petrolia, CA], 10.–12.10.2008;

URL: <<http://www.unz.org/Pub/CounterpunchWeb-2008/oct-00146>>.

- [sp]: *Noor*, la seria turca que siembra cizaña en el mundo árabe: La afrenta secular. In: *Le Monde Diplomatique: Una Voz Clara en Medio del Ruido* [Buenos Aires] 7,72, 2008, pp. 35–36.

URL: <[http://www.eldiplo.org/resumen.php3?numero=112&resumen=112/R\\_07\\_08](http://www.eldiplo.org/resumen.php3?numero=112&resumen=112/R_07_08)>

- [dt]: Der schöne Mohannad. Eine türkische Fernsehserie wird Beziehungsratgeber in der arabischen Welt. In: *Le Monde Diplomatique*, Deutschland [Berlin] 8705, 10.10.2008, p. 23.

URL: <<http://www.monde-diplomatique.de/pm/2008/10/10.mondeText1.artikel,a0052.idx,21>>.

**Clemens, Luis** (2006) Nets Chart Different Courses to Succeed with Telenovelas: Univision Tangles with Televisa over Fees, as Telemundo Looks In-House and to Mexico. In: *Multichannel News* [New York] (15.10.2006);

URL: <[http://www.multichannel.com/article/82234-Nets\\_Chart\\_Different\\_Courses\\_To\\_Succeed\\_With\\_telenovelas.php](http://www.multichannel.com/article/82234-Nets_Chart_Different_Courses_To_Succeed_With_telenovelas.php)>.

- [Medienwirtschaftsapekte.]

**Clemens, Luis** (2006) Next-Gen Hispanics Reshape the Market. In: *Multichannel News* [New York] 27,7, 13.02.2006, p. 18.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the impact of second and third generation of Hispanic Americans on cable television broadcasting in the U.S. as of February 2006. The favorite Spanish-language programming of the generation were telenovelas according to a survey conducted by New American Dimensions. A statement was issued by Marsha Williams, senior vice president of research and planning of Nickelodeon, on the provision of Latino-friendly programming by media companies (Eh).

**Clemens, Luis** (2006) Plot Twists for Genre: Novelas Make English-Language Inroads, but Will Appeal Get Lost in Translation? In: *Multichannel News* [New York] (15.10.2006);

URL: <[http://www.multichannel.com/article/81696-Plot\\_Twists\\_for\\_Genre.php](http://www.multichannel.com/article/81696-Plot_Twists_for_Genre.php)>.

- [Medienwirtschaftsapekte.]

**Clemens, Luis** (2006) Q&A with Don Browne. In: *Multichannel News* [New York] 27,20, 15.05. 2006, p. 20.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Interviews Don Browne, president of the NBC Universal-owned Spanish-language television network Telemundo, about the status of the network in the Spanish-language broadcast business in the U.S. Strategy being used by Telemundo to convince advertisers in the upfront; Efforts of Telemundo to close the gap in terms of ratings with its main competitor Univision; Plans of Browne to purchase Televisa telenovelas if given the opportunity (Eh).

**Clemente, Andrea Sant'Anna** (2009) *Merchandising social: a caixa de pandora da telenovela brasileira*. Diss. de mestrado (Comunicação e Cultura), Sorocaba, SP: Universidade de Sorocaba, Pró-Reitoria de Pós-Graduação e Pesquisa, Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Cultura 2009, 197 pp., Anexos;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=155007](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=155007)>.

- ↪ A proposta desta pesquisa foi estudar o merchandising social existente nas telenovelas brasileiras, analisando-o como uma estratégia de comunicação social. Para tanto, foi necessário, primeiramente, conhecer um pouco da história da televisão brasileira. Depois disso tornou-se imprescindível estudar o “discurso” da telenovela, e os possíveis efeitos que ela tem no comportamento do telespectador. Desse modo, sinalizando-a como um dos produtos mais importantes de um meio poderoso de comunicação de massa: a televisão. E como retratamos a telenovela como um produto, faz-se necessário elucidar os termos publicitários como marketing, merchandising, merchandising social e explicar a criação do conceito merchandising antissocial (designação dada às cenas que são apresentadas de forma leviana, que promovem maus exemplos, que banalizam as ações politicamente corretas e incentivam as falhas de caráter); termos que se apresentam confusos e polêmicos mesmo para quem trabalha nesta área; talvez por falta de esclarecimento ou por se tratar de uma área relativamente nova. O próximo passo foi debater até que ponto essa inserção social publicitária é tratada como um consumo do bem, já que são inseridas em cenas que se tornam, na maioria das vezes, educativas; ou um bem de consumo, pois a empresa ganha, e muito, na questão de revitalização da imagem, branding; e na vantagem competitiva de maior valor hoje no mercado: a responsabilidade social corporativa. Assim, estudaram-se os conceitos, o conteúdo das cenas com merchandising social e antissocial, o modo como elas são inseridas em cada capítulo e como, a partir daí, elas podem ser interpretadas pelos telespectadores, produzindo, enfim, seus efeitos sociais.

**Clermont, Patricia** (2001) L'articulation de la citoyenneté dans la telenovela *Jasmine*. In: *COMMposite*:

*La Revue Électronique des Jeunes Chercheurs et Chercheuses en Communication* [5], 2001, 31 pp.

URL: <<http://commposite.org/index.php/revue/article/view/84/61>>.

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman Jasmine* (1996).
- ↪ Dans la telenovela sociétale *Jasmine*, j'ai voulu repérer les éléments susceptibles de marquer et d'affecter les multiples perceptions, constructions, attitudes et comportements des Québécois. D'abord, j'ai cherché à montrer comment les statuts sociaux et les relations – entre individus et entre groupes sociaux – sont mis en scène par le biais des personnages. Ces mises en scène sont véhiculées entre autres à travers la représentation de l'Autre (ethnoculturel, sexuel ou générationnel). L'identification de pivots privés/publics a ensuite fait ressortir l'existence de moments de conjonction entre sphères privée et publique construisant, à travers les intrigues, plusieurs problématiques sociales et dans celles-ci, les personnages à la fois comme individus et sujets sociaux. Mes résultats me conduisent à considérer cette telenovela comme un relais communicationnel, médiatique et télévisuel pour renouveler la conception de la citoyenneté sur laquelle repose un certain projet politique québécois de nation démocratique

**Clifford, Reginald** (2005) *Engaging the Audience: The Social Imaginary of the Novela*. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 360–369.

- ↪ Repr. in Stavans (2010), pp. 93–100.
- ↪ The use of social imaginary as a research methodology and analysis technique was developed from a qualitative methodology called ASBI (análisis semántico basado en imágenes). Here, the application of this methodology is described with respect to TV Azteca and its offerings. The analysis is used to underwrite analysis that involves information from ratings, quantitative analysis, focus group and panel research, genre theory, and research about what I call the 'social imaginary.' This model has been pioneered and applied to the production and broadcast of telenovelas. It is now being developed for use in news programs and in entertainment. The study reports work done for the TV Azteca chain in Mexico.

**Cobo, Leila** (2006) Selling “Rebelde” American Style. In: *Billboard* [New York] 118,15, 15.04. 2006, p. 55.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the licensing agreement signed by Brands Planet television and Film with Televisa for the promotion of the telenovela *Rebelde* in the U.S. and Puerto Rico. Although the deal does not encompass musical group RBD, the star of *Rebelde*, it indirectly benefits from it. *Rebelde* T-shirts will be sold in major retail-



ers starting in May, will bear approved photos that include group members (Eh).

**Coccatto, Mabel** (1978–1979) [Apuntes para una historia de la telenovela venezolana: primera parte:] La telenovela venezolana desde 1953 a 1961. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 1, 1978, pp. 105–132.

**Coccatto, Mabel** (1979) Apuntes para una historia de la telenovela venezolana: segunda parte, desde 1962 hasta 1970. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 2, 1979, pp. 87–113.

**Coccatto, Mabel** (1979) Apuntes para una historia de la telenovela venezolana: tercera parte, desde 1971 hasta 1979. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 3, 1979, pp. 107–115.

**Cocimano, Gabriel** (2006) La tradición oral latinoamericana: las voces anónimas del continente caliente. In: *Araucaria: Revista Iberoamericana de Filosofía, Política y Humanidades* [Sevilla] 8,16, 2006, pp. 23–36;

URL <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/282/28281602.pdf>>.

↪ Latinoamérica es un continente de cultura oral: toda su tradición ha sido difundida por esa vía, desde los aztecas, los mayas, los incas, los esclavos brasileños y centroamericanos. La oralidad no constituye un pasado estancado, sino que se dinamiza permanentemente, incidiendo en esa dinámica el papel de la escritura y de los medios masivos, como la radio y la TV. La voz anónima, colectiva, está hecha de memorias y olvidos, de reciclajes y misturas, de guiños y gestualidades. Es en las ciudades en donde se hibridan diferentes universos de relatos propios de la oralidad, muchos de ellos provenientes de la cultura audiovisual, lo que implica una simbiosis de la memoria popular con las nuevas narrativas. Por último, la telenovela es el producto ligado a la oralidad más emblemático de las industrias culturales latinoamericanas.

**Coco, Pina** (2004) A heroína e suas metamorfosas. In: *Analisando telenovelas*. Org. por Maria Carmem Jacob de Souza. Rio de Janeiro, RJ: Ed. e-papers 2004, pp. 77–86.

**Coelho, Aline Martins** (2009) *Telenovela como instrumento de discussão sobre direito de cidadania: potencialidades e limites*. Diss. de mestrado (Educação), Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de

Educação, Programa de Pós-Graduação em Educação 2009, xi, pp. 12–111;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=162093](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=162093)>.

↪ Este trabalho procurou investigar potencialidades e limites do uso da telenovela para discutir direito de cidadania com jovens do primeiro ano do ensino médio. Para realizar a investigação, combinaram-se pesquisas quantitativa e qualitativa. A coleta de dados iniciou-se com aplicação de questionário e foi complementada com o grupo focal, a fim de aprofundar as questões em torno da temática direito de cidadania. A pesquisa documental também foi utilizada para a análise curricular das disciplinas do ensino médio responsáveis por discutir direito de cidadania em sala de aula. Pôde-se observar a necessidade de se promover mais discussões em torno do tema direito de cidadania em sala de aula, bem como de se ativar o espaço das disciplinas para promover essas discussões entre professores e alunos. Por outro lado a utilização de cenas de telenovelas nos grupos focais revelou o potencial das cenas de ficção para desencadear discussões sobre o contexto real e motivar o estudo de temáticas de direito de cidadania envolvidas nas mesmas.

**Colaiacono, Paola** (1999) *Tutto questo è Beautiful: forme narrative della fine millennio*. Roma: Sossella 1999, 261 pp. (Cosmopoli. 2.).

↪ Zur US-TV-Serie/“telenovela-style” Soap *The Bold and the Beautiful* (1987–2011ff.).

**Colina, Carlos Eduardo** (1996) La telenovela, éxito industrial del audiovisual latinoamericano. In: *Telos: Cuadernos de Comunicación, Tecnología y Sociedad* [Madrid] 47, 1996, pp. 96–104.

URL: <<http://es.scribd.com/doc/61090334/La-telenovela-exito-Industrial-del-audiovisual-latinoamericano>>.

**Colmenares M., Thays** (1983) *Una alternativa para la televisión: la telenovela de carácter histórico: estructura y análisis de un caso concreto: “Gómez I”*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social, Mención Relaciones Públicas y Publicidad), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1983, 197 pp.

↪ Zur venezolan. Telenovela *Gomez I* (1980).

**Colomina de Rivera, Marta** (1968) *El huésped alienante: un estudio sobre audiencia y efectos de las radio-telenovelas en Venezuela*. Maracaibo: Universidad del Zulia, Escuela de Periodismo, Centro Audiovisual 1968, 150 pp. (Ensayos. 1.).

- ↪ Estudio de campo de una audiencia socialmente estratificada y un mensaje tipológicamente seleccionado. Se basa en un cuestionario de cuarenta preguntas sometidas a mil amas de casa de Maracaibo con el objeto de proporcionar datos concretos sobre audiencia y los efectos de los medios radio y televisión en relación a las Radio-Tele Novelas (RTN). Se comprueban teorías existentes en cuanto a motivaciones y satisfacciones que reciben las receptoras de este género. También se ofrecen algunos datos para investigaciones posteriores de análisis de contenido de las RTN. –A partir de los objetivos, se plantean la siguiente hipótesis: el mayor grado de preferencia hacia las RTN se muestra en receptoras de bajos niveles socioeconómicos y educacionales, ya que estas amas de casa encuentran el género creíble, se identifican con los problemas allí planteados, y les sirven como fuente de consejos. El método se planificó por el contenido de las RTN y los efectos de ese contenido. Para ello, se obtuvo una muestra de 27 RTN que se transmitían en agosto de 1966 en Maracaibo y en los canales comerciales con sede en Caracas: 6 de televisión y 21 de radio. Sobre audiencia y efectos, el método fue el de encuesta por muestreo estratificado (de posibilidades). Se observó finalmente, una alta utilización de radio y televisión por parte de los tres niveles socioeconómicos estudiados (alto, medio y bajo), para oír música y novelas. Aunque el nivel inferior la usa más para oír novelas. Se señala que un 64 de niños ven telenovelas. La autora confirma la definitiva penetración masiva de los medios y recomienda poner en vigencia el control del Estado en la programación de los medios radio y televisión.

**Colomina de Rivera, Marta** (1976) *La Celestina mecánica: estudio sobre la mitología de la función de la mujer y su manipulación a través de la industria cultural*. Caracas: Monte Ávila 1976, 433 pp. (Temas venezolanos.).

**Colomina [de Rivera], Marta** (1994) La telenovela como redescubrimiento de lo popular. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 6–7, 1994.

**Colón, Eliseo** (2003) Lo nacional y lo transnacional en la telenovela. In: Colón, Eliseo: *Medios mixtos. Ensayos de comunicación y cultura*. San Juan, Puerto Rico: Ed. Plaza Mayor 2003, pp. 83–89;

URL: <[http://www.editorialplazamayor.com/archivos/critico\\_lo\\_nacional\\_y\\_lo\\_transnacional\\_de\\_la\\_telenovela.htm](http://www.editorialplazamayor.com/archivos/critico_lo_nacional_y_lo_transnacional_de_la_telenovela.htm)>.

**Comparato, Doc** (1983) *Roteiro: arte e técnica de escrever para cinema e televisão*. Colaboração e redação final, Regina Braga. Rio de Janeiro: Ed. Nórdica 1983, 262 pp.

- ↪ 5a. ed., ebd. 1983.

- ↪ Drehbuchliteratur, auch zu seriellen Formen.
- ↪ É um guia prático para orientação dos que se iniciam na arte do roteiro para cinema e TV, campo de trabalho que o autor considera ainda pouco explorado no Brasil: faltam conhecimentos técnicos, profissionais atuantes e quem ensine. O autor roteirizou para o cinema, escreveu peças para o teatro e roteirizou várias minisséries e especiais para TV, trabalhando também na área de jornais, revistas e literatura (A. Fadul).
- ↪ [Sp]: *El guió: art i tècnica d'escriure per la cinema y la televisió*. La traducció ha estat a càrrec de Xavier Moral i Ajadó. Bellaterra [Barcelona]: Universitat Autònoma de Barcelona / Institut Català de Noves Professions 1989, 210 pp.

**Connolly, Scott / Elmore, Katie / Ryerson, William** (2008) Entertainment-Education for Social Change. In: *World Watch* [Washington, DC] 21,5, 2008, pp. 28–29.

URL: <<http://www.populationmedia.org/wp-content/uploads/2008/08/worldwatch-magazine-population-issue-sept-oct-2008.pdf>>.

- ↪ The article focuses on the significance of entertainment and education for social change in the U.S. It states that entertainment or mass media is a way of informing the public about a social issue or concern. It emphasizes that entertainment-education programs across the country have been popular and are credited with having great impacts on child learning and positive parenting techniques. It outlines the contribution of Miguel Sabido, a Mexican television (TV) producer, in developing methodology for a new pro-social communication model called as telenovelas (Eh).

**Consoli, John** (2006) Nielsen to Hold Firm on Its Hispanic Audience Sample. In: *MediaWeek* [Brewster, NY] 16,41, 13.11.2006, p. 4.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the decision by Nielsen Media Research to continue to use a language-centric survey of Hispanic television viewers in the United States. This comes in spite of support of change from Aim Tell-A-Vision Group, which is conducting a national advertising campaign for alteration. AIM TV CEO Robert Rose cites the example of a sample of the audience of the television show “Ugly Betty”. which reports on 3% of viewers are Hispanic, despite the fact that the show is based on a popular Spanish-language telenovela (Eh).

**Consoli, John** (2007) MyNetworkTV Opts out of Upfront; Will Visit Agencies. In: *MediaWeek* [Brewster, NY] 17,18, 30.04.2007, p. 12.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on how MyNetworkTV will pursue one-on-one visits to media agencies rather than pursuing an upfront advertising sales presence. Executives plan to ask advertisers to be patient during changes in the network's programming. Greg Meidel, president of MyNetworkTV, discusses the network's plans to stop airing telenovelas in favor of reality programs. Meidel has added entertainment specials, theatrical movies and the International Fight League to the station to diversify its content (Eh).

**Consoli, John** (2008) Young Viewers Providing Univision's Friday Fuerza. In: *The Hollywood Reporter* [Hollywood, CA] – International Edition 10/24/2008, 407,5, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Univision's television program "Cuidado Con El Angel". is beating all broadcast network Fridays in adults 18-34. Hispanic television network Univision is consistently delivering strong adults 18-34 ratings, while broadcasters struggle to attract primetime audiences. Univision's three Friday telenovelas from 8-10 p.m. are drawing a median age audience of 33.5, just under the CW's 34.3 and decades younger than the 50-plus for the other broadcasters, according to Nielsen (Eh).

**Consuegra Higgins, José** (1996) *Del recuerdo a la semblanza: relatos*. 5a. ed., Bogotá: Plaza & Janés 1996, 201 pp.

- ↪ [Darin u.a.:] De la lectura y el relato a la telenovela.

**Contardo, Óscar** (2007) La herencia brasileña persiste en la telenovela chilena. In: *El Mercurio* [Santiago de Chile] (15.04.2007);

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/mercurio.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/mercurio.pdf)>.

- ↪ Aus Anlass des *Coloquio brasileño-chileno de telenovela*, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3-4 de abril, 2007.

**Contrera, Malena Segura** (1996) *O mito na mídia: a presença de conteúdos arcaicos nos meios de comunicação*. Apresentação, Norval Baitello Júnior. São Paulo, SP: Annablume Ed. 1996, 125 pp. (Selo Universidade. 45.).

**Cordeiro, Caroline Caíres / Santos, Juliana Alves dos / Morgado, Ticiane Catarina Gonçalves** (2010) A participação de atores negros na telenovela brasileira (1998-2000): observações a partir do trabalho de Joel Zito de Araújo. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Acultura-*

*ção, mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17-19 de maio de 2010, Trabalhos*, 8 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/15-A%20participa%C3%A7%C3%A3o%20de%20atores%20negros%20na%20telenovela%20brasileira\\_Caroline\\_Juliana\\_Ticiane.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/15-A%20participa%C3%A7%C3%A3o%20de%20atores%20negros%20na%20telenovela%20brasileira_Caroline_Juliana_Ticiane.pdf)>.

- ↪ Este artigo enfoca a participação de atores negros na telenovela brasileira a partir de estudos feitos por Joel Zito de Araújo no livro *A Negação do Brasil: o negro na telenovela brasileira*. Com a intenção de lhe dar continuidade, completamos esse estudo com dados de 1998 a 2000 relativos à produção da Rede Globo de Televisão. Esses dados foram obtidos através de pesquisas bibliográficas. Como temas correlatos são abordados: a mestiçagem presente na nossa cultura, a dificuldade para definição de cor e o ideal de branqueamento. Procuramos verificar a persistência dos estereótipos relativos a cor e etnais nas telenovelas nacionais, que apesar das mudanças, persistem em mostrar os atores negros em papéis inferiores.

**Cordero Aguilera, David Antonio** (2006) *Merca-dotecnia en el fenómeno "Rebelde"*. Reporte de investigación para licenciatura en Comunicación, Monterrey, N.L.: Centro de Estudios Universitarios 2006, [CD].

- ↪ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004-2006).
- ↪ El objetivo fue conocer el grado de influencia que ha tenido la telenovela *Rebelde* en los jóvenes de Latinoamérica. Y se define si la mercadotecnia fungió como parte fundamental en el éxito de la misma.

**Córdova, Renata s. unter:** Silva, Renata Córdova da.

**Cormier, Harvey** (2008) Bringing Omar Back to Life. In: *The Journal of Speculative Philosophy* [University Park, PA], N.S. 22,3, (2008), pp. 205-213.

- ↪ Zur US-Telenovela *The Wire*.

**Cornellier, Louis** (1998) La Famille Plouffe à 50 ans. In: *Le Devoir* [Montréal], 30.06.1998.

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman La Famille Plouffe* (1953).

**Cornellier, Louis** (2010) Après quinze ans au petit écran – Pourquoi j'ai aimé Virginie. In: *Le Devoir* [Montréal], 17.08.2010.

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman Virginie* (2004-2010).

**Corominas i Casals, Agustí** (1999) *Modelos y medios de comunicación de masas: propuestas educativas en educación en valores*. Bilbao: Desclée de Brouwer 1999, 180 pp. (Colección Aprender a Ser.).

→ Repr., 2002.

→ Un mundo de modelos – Características de la Comunicación audiovisual – Mitos y personajes – El grave problema del etnocentrismo como modelo – La necesidad de una intervención educativa – Modelo de información – Las telenovelas – Las teleseries – La publicidad – Los dibujos animados. Un tema polémico.

**Coronado Gúzman, Susana M.** (1988) *Estudio sobre la audiencia femenina de telenovela*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1988, 158, [10] pp.

**Corral Corral, Manuel de Jesús** (2007) La telenovela *Amor en custodia* atrapa con una teleraña sentimental. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 99, 2007, pp. 60–65;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=16009912>>.

→ Auch u.d.T.: Telenovela: *Amor en custodia*, una teleraña sentimental;

URL: <<http://chasqui.comunica.org/content/view/585/1/>>.

→ Zur mex. Telenovela *Amor en custodia* (2005).

**Correa, Sergio** (2003) Alemania: Los ricos también lloran. In: *BBC Mundo.com* (30.04.2003);

URL: <[http://news.bbc.co.uk/1/spanish/misc/newsid\\_2982000/2982467.stm](http://news.bbc.co.uk/1/spanish/misc/newsid_2982000/2982467.stm)>.

→ Zum Start der mex. Telenovela *Salomé* (2001–2002) in Deutschland.

**Correa Martínez, Patricia / Ochoa Huitrón, Brenda Margarita** (1997) *El rol de la mujer dentro de la telenovela mexicana durante 1996*. Tesis de licenciatura (Comunicación y Periodismo), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1997, 35 pp. [Incluye un video VHS].

**Corriente Cordero, Jesús Manuel** (1992) Elementos en el proceso lector de fenómenos estéticos de masas como figuraciones de receptor: reflexiones sobre la estructura de la telenovela. In: *Investigaciones semióticas IV: (describir, inventar, transcribir el mundo); actas del IV Simposio Internacional de la Asociación Española de Semiótica; celebrado en Sevilla (3–5 diciembre, 1990)*. Madrid: Visor Libros

1992, vol. 1, pp. 355–362 (Biblioteca filológica hispana. 9,1.).

**Cortés Lahera, José Ángel** (2001) *La estrategia de la seducción: la programación en la neotelevisión*. 2. ed., corr., Pamplona: EUNSA, Ed. Univ. de Navarra 2001, 280 pp. (Colección Comunicación.).

→ 1a ed., 1999.

**Cortés Pereda, Mónica** (2009) *La telenovela de paisaje en México: caso de estudio: “Destilando amor”*. Tesis de licenciatura (Comunicación), México, D.F.: Universidad Panamericana, Escuela de Comunicación 2009, 133 pp., [CD].

→ Zur mex. Telenovela *Destilando amor* (2007).

**Cortina Schlegel, Andrés / Acevedo, Liliana** (2008) *Proyecto audiovisual “Leyendas de Laurelia”*. Tesis (Comunicador Social y Periodista), Pie de Barranquilla: Universidad del Norte, Programa de Comunicación Social con énfasis en Producción y Administración de Medios Audiovisuales 2008, [CD-ROM].

→ Actualmente si pensamos en proyectos para la televisión colombiana debemos entender su desarrollo, el cual, nos ayuda a ubicar el producto en el momento, espacio, tiempo indicado. Para lograr sacar adelante un proyecto como “Leyendas de Laurelia” es importante tener en cuenta que camino que está llevando actualmente la televisión Colombiana es el de rescatar las grandes producciones de historias que poseen un toque histórico y permiten al público identificarse con las situaciones y con los sentimientos que la historia refleje. Un proyecto dentro del cual encontrarán los principales elementos para el desarrollo para una propuesta de televisión, en nuestro caso “Leyendas de Laurelia” refleja la nueva tendencia de la televisión Colombiana, retomando el formato de Serie con elementos propios de la dramaturgia utilizados normalmente en formatos como la telenovela.

**Costa, Alberto Coelho [Gomes]** (1986) *A telenovela e os dramas cotidianos*. Ibirama, SC: [Costa] 1986, 224 pp.

→ Discute a telenovela do ponto de vista de quem produz e de quem assiste. Destaca a telenovela como estilo dramático; o seu impacto sobre a platéia e as opiniões de acordo com a estratificação social.

**Costa, Ana Paula Silva Ladeira** (2006) *O impacto social da telenovela: um estudo de caso da adoção da moda em “Belíssima” sob o olhar funcionalista e culturalógico*. Monografia (aperfeiçoamento/espe-

cialização em pós-graduação em Globalização, Mídia e Cidadania), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 2006.

**Costa, Ana Paula Silva Ladeira** (2007) Aprendizagem observacional através da telenovela: um estudo de caso da moda em *Belíssima*. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 14 pp.;

URL: <[http://www.accionaudiovisual.uc.cl/prontus\\_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/12\\_ana\\_paula\\_costa.pdf](http://www.accionaudiovisual.uc.cl/prontus_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/12_ana_paula_costa.pdf)>.

- Zur Mode in der bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).
- Este trabalho se justifica na importância de se analisar um fenômeno causado pela expansão dos meios de comunicação de massa: a aprendizagem de comportamentos através de modelos fornecidos pela mídia. Analisou-se a telenovela *Belíssima*, exibida pela Rede Globo em 2006 e a incorporação de sua moda de vestuário pela sociedade. A telenovela caracterizou-se pela constante referência aos assuntos ligados à moda e pela forte aceitação do público, verificado através do alto índice de audiência. Trata-se de um trabalho qualitativo de revisão bibliográfica, através do qual se analisará o comportamento do telespectador numa perspectiva proposta por Albert Bandura: a teoria da aprendizagem observacional.

**Costa, Ana Paula Silva Ladeira** (2008) *Fluxo internacional de ficção: a telenovela brasileira na Bolívia*. Diss. de mestrado, São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Fac. de Comunicação Multimídia 2008, 133 pp.;

URL: <[http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=1254](http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=1254)>.

- O fluxo internacional da telenovela brasileira na América Latina sempre enfrentou a concorrência daqueles tradicionais países produtores, México e Venezuela. Entretanto, na Bolívia, país de tradição cultural hispânica e indígena, as telenovelas da Rede Globo alcançam altos índices de audiência. O objetivo principal desta pesquisa foi descobrir como essa telenovela é vista pelos telespectadores bolivianos e o motivo dessa preferência. A partir da teoria dos Usos e Gratificações, de Elihu Katz, realizou-se uma pesquisa qualitativa em Santa Cruz de la Sierra, com a aplicação de questionários e a realização de entrevistas, buscando compreender a recepção da telenovela nessa cidade. Foram analisadas, também, as grades de programação das principais emissoras deste país e seus índices de audiência. As principais conclusões foram: o sucesso das telenovelas brasileiras na Bolívia deve-se às temáticas abordadas, ao re-

conhecimento da qualidade de sua produção e das imagens veiculadas, assim como às estratégias de venda da emissora brasileira. Os telespectadores desse país utilizam o conteúdo das telenovelas como instrumento de informação e de aprendizagem e o gênero satisfaz a necessidade de evasão da realidade e as necessidades afetivas.

**Costa, Ana Paula Silva Ladeira / Fadul, Anamaria** (2010) Fluxo internacional da telenovela brasileira: importação e recepção na Bolívia. In: *CELA-COM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aclturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 9 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/76-Fluxo%20Internacional%20de%20telenovela\\_AnaPaula\\_AnamariaFadul.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/76-Fluxo%20Internacional%20de%20telenovela_AnaPaula_AnamariaFadul.pdf)>.

- O fluxo internacional da telenovela brasileira na América Latina sempre enfrentou a concorrência daqueles tradicionais países produtores, México e Venezuela. Entretanto, na Bolívia, país de tradição cultural hispânica e indígena, as telenovelas da Rede Globo alcançam altos índices de audiência. O objetivo principal desta pesquisa foi descobrir como essa telenovela é vista pelos telespectadores bolivianos e o motivo dessa preferência. A partir da teoria dos Usos e Gratificações, de Elihu Katz, realizou-se uma pesquisa qualitativa em Santa Cruz de la Sierra, com a aplicação de questionários e a realização de entrevistas, buscando compreender a recepção da telenovela nessa cidade. As principais conclusões foram: o sucesso das telenovelas brasileiras na Bolívia deve-se às temáticas abordadas, ao reconhecimento da qualidade de sua produção e das imagens veiculadas, assim como às estratégias de venda da emissora brasileira. Os telespectadores desse país utilizam o conteúdo das telenovelas como instrumento de informação e de aprendizagem e o gênero satisfaz a necessidade de evasão da realidade e as necessidades afetivas.

**Costa, Cristiane [Henriques]** (2000) *Eu compro essa mulher: romance e consumo nas telenovelas brasileiras e mexicanas*. Rio de Janeiro: Zahar 2000, 132 pp.

- Druckfassung der Diss. de mestrado: *Yo compro esa mujer: kitsch, romantismo e consumismo nas telenovelas brasileiras e mexicanas*, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1999, 105 pp.
- Zur bras. Telenovela *Por Amor* (1997–1998) und zu den mex. Produktionen *María Mercedes* (1992), *Marimar* (1994) und *María del Barrio* (1995).

- A obra investiga as afinidades entre amor romântico e consumo, utilizando como base as telenovelas latino-americanas. Parte de uma análise comparativa de dois modelos ficcionais, o mexicano e o brasileiro, e estuda os fatores que atuam para seu distanciamento ou aproximação. Na pesquisa foram analisadas as telenovelas *Por Amor* da Rede Globo e as telenovelas veiculadas pelo SBT: *Maria Mercedes*, *Marimar* e *Maria del Barrio*.

**Costa, Cristiane** (2009) Kitsch, romantismo e consumismo nas telenovelas brasileiras e mexicanas. In: *Gusto latino*. Coord. por Eliseo R. Colón Zayas & Monica Rector. Buenos Aires: La Crujía / FELS 2009 (deSignis. 14.).

**Costa, Cristina s. unter:** Costa, [Maria] Cristina [Castilho]

**Costa, Jeanette Ferreira da** (2005) *A dramaturgia radiofônica de Oduvaldo Vianna*. Tese de doutorado (Teatro), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro 2005, 321 pp.

- Como um dramaturgo experiente, não foi difícil para Oduvaldo Vianna transitar da comédia de costumes teatral para a novela de rádio. A universalização dos sentimentos humanos, ao tratar de problemas comuns a todas as aldeias de qualquer país, é a base da popularidade desse tipo de dramaturgia. As temáticas sentimentais e moralistas das radionovelas têm origem comum nos melodramas e folhetins, tão ao gosto do grande público. A dramaturgia radiofônica de Oduvaldo Vianna – que produziu mais de cem radionovelas e um número considerável de radioteatros – mercede este estudo e análise, por se tratar de tarefa fundamental e por ser ele um dos pioneiros no lançamento desse gênero, no Brasil – semente e laboratório das atuais telenovelas – além de ter cumprido um papel histórico como autor da primeira radionovela brasileira. Esta tese tem como objetivo, portanto, determinar o lugar que Oduvaldo Vianna ocupa na radioteatro nacional, avaliando sua importância como um inovador que, através de vários veículos e gêneros, fez a transição entre o erudito e o popular, desde a sua defesa e luta pela prosódia brasileira no teatro – uma arte de elite – trazendo para o rádio, um veículo de massa, a linguagem coloquial, direta e popular.

**Costa, Jorge Manuel Paixão da** (2001) *Telenovela: origem e evolução de um modo de produção: o caso português*. Tese de mestrado, Lisboa: Universidade Nova de Lisboa, Fac. de Ciências Sociais e Humanas, Depto. de Ciências da Comunicação 2001, 2 vols.: 1. 233 pp.; 2. Anexos: [126] pp.;

URL: <<http://dited.bn.pt/30486>> (Vol. 1: Rosto, índice, introdução e bibliografia).

- Druckfassung in Costa (2003) *Telenovela*.

**Costa, Jorge Paixão da** (2003) *Telenovela: um modo de produção: o caso português*. Lisboa: Ed. Universitárias Lusófonas 2003, 275 pp. (Imagens, sons. Máquinas e pensamento. 2.).

**Costa, [Maria] Cristina [Castilho]** (1999) Folhetim e telenovela – as razões de um sucesso. In: *Arte e ciência: descoberta/descobrimientos: Terra Brasilis*. Coord. Elza Ajzenberg. [Org. Centro Mario Schenberg de Documentação da Pesquisa em Artes.] São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1999, vol. 2, pp. 130–132 (Schenberg. 9.).

**Costa, [Maria] Cristina [Castilho]** (1999) Importância e função dramática do gancho na telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 1999, Anais*, [GT 21 – Ficção Televisiva Seriada]. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Costa, [Maria] Cristina [Castilho]** (2000) The Brazilian Telenovela: A Case Study. In: *Formations: A 21st Century Media Studies Textbook*. Ed. by Dan Fleming. Manchester: Manchester University Press 2000, pp. 163–168.

**Costa, [Maria] Cristina [Castilho]** (2000) *A milésima segunda noite: da narrativa mítica à telenovela: análise estética e sociológica*. São Paulo, SP: Annablume Ed. / Fapesp 2000, 227 pp.

- Originalmente apresentada como tese (Livre-docência) à Escola de Comunicações e Artes da Universidade de São Paulo.
- A obra pretende trazer contribuições para o estudo da telenovela, das narrativas populares e, especialmente, da natureza do discurso artístico e do prazer estético em sua relação com a sociedade. Para tanto, a autora utiliza-se da adequação de metodologia empregada em estudos anteriores, realizados em sua trajetória acadêmica, sobre leituras de obras de artes visuais. Metodologia essa ancorada nas teorias filológicas, sociológicas, antropológicas, semióticas e artísticas. Da leitura de *As mil e uma noites*, Cristina tece sua análise descortinando os diferentes elementos artísticos da telenovela, aprofundando-se em um de seus recursos narrativos, o gancho, como elemento fundamental na estrutura narrativa desse gênero ficcional televisivo.
- [Inhalt:] Símbolo e cultura – O sentido da narrativa – O sentido da narrativa – Narrativa e vida social –

As mil e uma noites – O adiamento do prazer – Considerações finais – Acerca da primeira parte – A revolução industrial e sua repercussão na cultura – O folhetim e suas mil e uma noites – Civilizações folhetinescas – A indústria cultural, uma diferença – Uma cultura rocambolésca – Soap operas e radionovelas – Shehezade na TV – A telenovela brasileira – O gancho da telenovela – forma e conteúdo – Questões de arte e de produção.

**Costa, Maria Cristina Castilho** (2001) O gancho – da mídia impressa às mídias eletrônicas. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 15 pp.;

URL:

<<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14COSTA.PDF>>.

- ↪ O presente trabalho aborda o gancho, recurso narrativo que teve sua origem na literatura oral, com os contadores de história, e que foi aproveitado pela indústria cultural, em especial pela televisão. Aborda o desenvolvimento dessa estratégia que visa cativar o público e sua inserção, hoje, nas novas mídias digitais.

**Costa, [Maria] Cristina [Castilho]** (2002) Feuilleton, telenovela, telegiornale. In: *Dal Controllo alla condivisione: studi brasiliani e italiani sulla comunicazione*. A cura di Giovanni Bechelloni & Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Firenze / Roma: Mediascape Ed. // Firenze: AILAC 2002, pp. 125–131 (Working Papers. 1.).

**Costa, Robison Borges** (1998) *Autoria ficcional: a telenovela de Sílvio de Abreu*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1998, 209 pp.

- ↪ Zum bras. Drehbuchautor Sílvio de Abreu; mit Analyse seiner telenovela *A Próxima Vítima* (1995).
- ↪ O objetivo desta pesquisa foi o de analisar a telenovela brasileira, considerando a tensão existente entre autoria e gêneros ficcionais. Pretende-se identificar a possibilidade de um criador, apesar dos entraves de produção desse tipo de ficção seriada. Este processo envolve não apenas exigências do autor, mas também do receptor, da emissora e da linguagem, dentro de um contexto muito fragmentado de operações. O teledramaturgo Sílvio de Abreu foi escolhido como objeto de estudo. A metodologia utilizada foi o estudo de caso, apoiada nos recursos de entrevista e análise de conteúdo. Dentro do universo da produção teledramatúrgica de Abreu, concentrou-se mais especi-

ficamente em *A Próxima Vítima*. A perspectiva teórica apontou que a telenovela deve ser estudada como processo comunicacional, de forma interativa.

Dentro desse cenário, observou-se a inaplicabilidade do conceito de autoria, cristalizado em outros meios, como o cinema e a literatura. Na TV, é necessário estabelecer novos parâmetros para o autor. A análise sobre a tensão autorlgênero permitiu identificar níveis proeminentes, tanto de um lado como do outro, dependendo da complexidade de sua produção. Concluiu-se que o autor de telenovela não existe isoladamente: está numa relação dialética com o gênero. No caso de Abreu, em muitas de suas telenovelas, há a evidência de um criador em tensão com sua obra, em outros casos, o criador se perde no contexto de produção (A. Fadul).

**Costa, Soraia Rodrigues** (1997) *Recepção de telenovela: um estudo de caso em Serra da Saudade – MG*. Diss. de mestrado (Extensão Rural), Viçosa: Universidade Federal de Viçosa, Curso de Extensão Rural 1997, 181 pp.

- ↪ Kurzfassung in Costa (1998) und (1999).

**Costa, Soraia Rodrigues** (1998) Entre o rural e o urbano: recepção de telenovela em Serra da Saudade, Minas Gerais. In: *Olhar Midiático: Revista de Comunicação e Informação* [Fortaleza, CE] 1,1, 1998, pp. 49–62.

**Costa, Soraia Rodrigues** (1999) Entre o rural e o urbano, recepção de telenovela em Serra da Saudade – MG. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 22,1, 1999, pp. 123–142.

- ↪ Rezeptionsstudie zur bras. Telenovela *Explode Coração* (1995–1996).
- ↪ O trabalho faz uma análise do processo de interação da televisão/telenovela no cotidiano de receptores que tem esse veículo como o principal meio de comunicação e alternativa de lazer. Partindo do estudo das mediações que se estruturam no cotidiano, investigou-se o processo de recepção da telenovela “Explode Coração” entre pessoas de origem rural, que vivem no menor município de Minas Gerais – Serra da Saudade.

**Costa, Sebastião Guilherme Albano** (2010) *Kitsch, adaptação e telenovelas no Brasil*. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 10 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/46-Guilherme.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/46-Guilherme.pdf)>.

- Este estudo visa a levantar um debate sobre a maneira em que o fenômeno do kitsch se expressa no gênero da telenovela no Brasil. Sem embargo da tradição em se considerar o kitsch como um elemento de gosto duvidoso, nas novelas brasileiras ele se desenvolve também como uma chave de adaptação de obras literárias e de outros discursos aos sistemas narrativos e dramáticos que as compõem. Daí que, muito embora sem nenhuma intenção verdadeiramente esclarecedora, possa tomar a feição de um estímulo pedagógico, de vez que chega a atualizar a sensibilidade e a razão da audiência a certos parâmetros da modernidade, principalmente aos que concernem ao consumo industrial, aos novos arranjos estilísticos no âmbito das artes e do comportamento e, inclusive, aos conteúdos de cunho social.

**Costalta, Leandro** (2005) *El consumo juvenil de la telenovela "Amor en custodia": investigación de campo*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 2005.

- Zur argentin. Telenovela *Amor en custodia* (2005–2006).

**Costanzo, Maurizio / Morandi, Flaminia** (2003) *Facciamo finta che: l'industria televisione: produrre fiction seriale*. Roma: Carocci 2003, 214 pp. (Studi superiori, 444.).

- Zur ital. *teleromanzi*-Produktion 1988–2003.

**Costas, Gundo Rial y s. unter:** Rial y Costas, Gundo

**Côté, Annie** (1999) *La mise en scène téléromanesque d'un récit de fait*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval 1999, iii, 118 pp., [Mikrofiche].

- Zum kanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Cotovicz, Diogo Augusto / Grechi, Éllen / Espindula, Priscilla Roxane / Tibola, Sheila Raquel / Figueiredo, Simone Kovalski** (2009) *A permanência dos bordões de telenovela consagrados na linguagem popular: um estudo das telenovelas da Rede Globo de televisão*. Trabalho de graduação, Curitiba, PR: Universidade Positivo 2009, viii, 56 pp., Anexos.

**Cotte, Suzanne** (1997) *Léone Vigneault ou la construction d'un personnage téléromanesque*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval 1997, 147 pp. [Mikrofiche].

- Zum frankokanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Cottle, Michelle** (2001) Color TV. In: *The New Republic* [New York] 225,9/10, 27.08.2001, p. 25.

- Focuses on soap opera television programs in the United States. Report on how they promote ethnic integration when many television programs do not; Comparison of U.S. soap operas to Spanish language telenovelas; Brief description of "Passions". an National Broadcasting Co. Inc. daytime drama; Report on young Latinos spending their disposable income easily in comparison to others; Views of the author on the television culture into which Latinos are being assimilated; Participation of Latinos in making television programs (Eh).

**Couceiro, Solange Martins s. unter:** Lima, Solange Martins Couceiro de.

**Courteau, Isabelle** (2000) *"La petite vie" de Claude Meunier: un téléroman révélateur*. Thèse de maîtrise (Études littéraires), Montréal: Université du Québec à Montréal 2000, 94 pp. (Mémoire de maîtrise en études littéraires. M6414.).

- Zum frankokanad. *téléroman La petite vie* (1993–2009).

**Coutinho, Iluska** (2000) A aplicação da Agenda Setting em conteúdos ficcionais: notas sobre o papel das telenovelas na constituição da pauta do telejornalismo. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21b6.pdf].

- Sucesso de público e de formato narrativo as telenovelas brasileiras ocupam lugar de destaque na mídia televisiva internacional. Para além da utilização das tramas para suscitar a reflexão de temas de relevância na sociedade, o que algumas vezes se define como merchandising social, nos interessa problematizar a relação entre as telenovelas e outro gênero também campeão de audiência: o telejornalismo. O recorte a ser feito se relaciona com as referências ao conteúdo expresso nos dois gêneros televisivos. Mais que isso nos interessa debater o papel das telenovelas, das tramas ficcionais, na construção da chamada pauta jornalística à luz da hipótese do agenda-setting, algumas vezes identificada como uma abordagem teórica do jornalismo, apenas. O trabalho apresenta assim uma reflexão sobre a possibilidade de agendamento do espaço noticioso, via narrativas de ficção.



**Coutinho, Lídia Miranda** (2008) A telenovela *Malhação* e seus modos de endereçamento. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. IX Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sul, Guarapuava – PR, 29 a 31 de maio de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2008/resumos/R10-0388-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- Neste artigo debatemos alguns aspectos de nossa pesquisa de mestrado que trata dos modos de endereçamento da telenovela, dirigida ao público adolescente, *Malhação*, exibida pela Rede Globo de Televisão. Abordamos aqui os modos de endereçamento, materializados em conteúdos orais e imagéticos, explícitos e implícitos, que formam a representação de jovem presente no programa. Como referencial teórico-metodológico adotamos a Mídia Educação e a teoria dos modos de endereçamento no cinema, bem como a análise de conteúdos televisuais.

**Coutinho, Lídia Miranda** (2009) *Malhação* e a representação midiática da juventude brasileira. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-2479-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- Nesta pesquisa investigamos como a representação midiática de jovem produz endereçamentos e influencia o consumo cultural do programa televisivo *Malhação*, e como adolescentes de 5ª a 8ª séries, de diferentes classes e contextos sociais, consomem e ressignificam as mensagens. Como referencial teórico-metodológico adotamos a teoria latino-americana das múltiplas mediações e o enfoque integral da audiência, os estudos culturais, a teoria dos modos de endereçamento e das representações midiáticas e como metodologia questionário e entrevistas coletivas. Foi possível concluir que a televisão permanece uma das principais fontes de lazer e informação para adolescentes, sendo as telenovelas seus programas prediletos; *Malhação* produz endereçamentos extremamente focados no público-alvo interpelando-o, a partir da representação midiática de um adolescente modelo, socialmente valorizado.

**Coutinho, Lídia Miranda** (2009) *Uma representação midiática de jovem e de escola: a telenovela “Malhação” e seus modos de endereçamento*. Diss. de mestrado (Educação), Florianópolis, SC: Universidade do Estado de Santa Catarina, Centro de Ciên-

cias Humanas e da Educação, Programa de Pós-Graduação em Educação 2009, 170 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=142071](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=142071)>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- This study investigates how media representations of young people and school produce modes of address and interfere in the cultural consumption of broadcast television programs in Brazil aimed at adolescents and how this public, from different classes and social contexts, consumes and resignifies its messages. As theoretical methodological references we adopted the Latin American theory of multiple mediations, the integral audience focus, cultural studies and theories of modes of address and of media representations. We investigate the cultural consumption of the Brazilian televised drama *Malhação*, by 5th 8th grade adolescents from a public and others from a private school, in the municipality of Florianópolis. The methodology used a questionnaire and collective interviews and supplied data that allow us to conclude that television is still one of the main sources of leisure and information for adolescents of different social classes; television dramas are among the favorite programs for this age group; *Malhação* produces modes of address focused on the public that it wants to reach and in fact reaches them through a socially compelling media representation of an adolescent model; and that the school is a very important space for sociability and education, above all for youth in the less favored social classes.

**Coutinho, Mônica Roque** (1993) *Telenovela e texto cultural: análise antropológica de um gênero em construção*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Museu Nacional, Programa de Pós-Graduação em Antropologia Social 1993, 247 pp.

- Zur bras. Telenovela *Barriga de Aluguel* (1990–1991).
- Este estudo incide sobre um importante produto da indústria cultural no país, vale dizer, a telenovela brasileira. A análise focaliza a narrativa da telenovela global *Barriga de Aluguel* (1990–1991), de autoria de Glória Perez, que foi ao ar no horário das 18 horas; caracterizando-a como um “texto cultural”. O objetivo central é investigar o conjunto de símbolos e representações que, no enredo, fornece um mapa e uma “teoria” da sociedade, onde o palco é a cidade do Rio de Janeiro. Verifica-se, portanto, como a telenovela – presente de forma quase unânime na vida de diferentes segmentos da sociedade – em sua pretensão de crônica do social, pode assumir um enfoque “sociologizante”, especialmente, quando procura resgatar, na dramaturgia, episódios, dilemas e questões da sociedade contemporânea.

**Coutrim, Evelise Pascuotti** (2005) *Desvelando a fatalidade n'Os Maias: adultério, suicídio e incesto – do romance à minissérie de TV*. Diss. de mestrado (Comunicação e Cultura Midiática), Indianópolis, SP: Universidade Paulista, Campus Indianópolis 2005, 109 pp.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Os Maias* (2001).
- A análise proposta nesta pesquisa visa um entendimento do cenário da fatalidade presente no texto escrito e no texto adaptado para TV de *Os Maias*, obra-prima de Eça de Queiroz, desvelando as transgressões – referentes ao adultério, suicídio e incesto – num reconhecido processo cíclico. – A pesquisa envolveu consultas a vários estudos, críticas e comentários, entre outros referenciais, para se alcançar êxito no enfrentamento de questões basilares a respeito da obra e também dos propósitos do versado autor, o qual apresenta a narrativa envolta em significações pretensiosas à espera de um olhar atento. – A pesquisa valeu-se de pequenos recortes vindos da obra literária, que se mostraram suficientes para enriquecer a compreensão da minissérie. Posto à prova por um público carente das sutilezas próprias do universo queiroziano, o romance resistiu e triunfou como verdadeiro espetáculo, em cenas de rara beleza artística advinda deste trabalho primoroso da televisão brasileira. – Quanto aos resultados obtidos, consideramos que a minissérie *Os Maias*, chamou a atenção ao enfatizar temas sedutores como incesto, adultério e suicídio. O adultério aparece como única violação, mencionada neste trabalho, que se encontrava tipificada como ‘crime’ em nosso Código Penal e que se quedou, porém, ao comportamento e aos valores da sociedade brasileira nos tempos recentes, ultrapassando o dispositivo legal e tornando-se, por fim, obsoleta. Este fato confirma a possibilidade de a moral vir a construir outras normas de conduta, conduzindo a uma nova ótica da lei a seu respeito, resultando na sua discriminalização.

**Couvrette, Sébastien** [2007] *Les Plouffe* de Roger Lemelin. In: *Encyclopédie du patrimoine culturel de l'Amérique française* [Québec] [2007] (online);

URL: <[http://www.ameriquefrancaise.org/fr/article-665/Les\\_Plouffe\\_de\\_Roger\\_Lemelin.html](http://www.ameriquefrancaise.org/fr/article-665/Les_Plouffe_de_Roger_Lemelin.html)>;

- Zum frankokanad. *téléroman La Famille Plouffe* (1953).
- Avec la publication de son roman *Les Plouffe* en 1948, Roger Lemelin créait un univers fictif qui allait connaître un immense succès s'étendant sur plusieurs décennies. L'œuvre est notamment adaptée pour la télévision et diffusée sur les ondes de Radio-Canada dans les années 1950, sous le titre *La Famille Plouffe*. Ce premier téléroman québécois a immédiatement conquis un vaste public et contribué à l'engouement des Québécois pour ce type de pro-

duction télévisuelle, toujours très populaire de nos jours. Tour à tour roman, radiroman, téléroman, films et miniséries, l'histoire des Plouffe constitue un riche patrimoine littéraire et audiovisuel qui immortalise le Québec urbain de la fin des années 1930 jusqu'aux années 1950, période de prise de conscience identitaire dans une société en transformation.

**Covarrubias, Ana Cristina** (o.J.) *Una nueva forma de educación por televisión: las experiencias de "Ven Conmigo"*. Reporte, México, D.F.: Televisa, Instituto Mexicano de Estudios de la Comunicación, A.C. [o.J.], 35 pp.

URL: <[http://www.researchgate.net/publication/27672215\\_Una\\_nueva\\_forma\\_de\\_educacin\\_por\\_televisin\\_las\\_experiencias\\_de\\_Ven\\_Conmigoapos](http://www.researchgate.net/publication/27672215_Una_nueva_forma_de_educacin_por_televisin_las_experiencias_de_Ven_Conmigoapos)>.

- Zur mex. Telenovela *Ven conmigo* (1975).
- Se produjo la telenovela siguiendo los planteamientos probados de la teoría del aprendizaje social por procesos identificatorios. Los objetivos eran: motivar a la parte de la audiencia que no tuviera certificado de primaria a realizar esos estudios bajo el sistema abierto de educación. Asimismo, motivar a la parte de la audiencia que sí tuviera el certificado a ayudar a estudiar participando como asesores o promotores. Para evaluar el impacto de la telenovela en la audiencia, sobre una muestra total de 600 casos se compararon los puntajes obtenidos en escalas de actitud y de información, de grupos expuestos a la telenovela y no expuestos a ella. Se encontraron relaciones asociativas significativas entre la exposición y el grado de información acerca del sistema abierto de educación, en la audiencia con y sin certificado de primaria; relaciones asociativas no significativas entre exposición y actitud a estudiar, en la parte de la audiencia sin certificado de primaria; y relaciones asociativas significativas entre exposición y actitud a ayudar a estudiar en la parte de la audiencia con certificado.

**Covarrubias Cuéllar, Karla Yolanda** (1992) *¡Córrele que ya empezó–! lo que hace la familia Velázquez cuando se involucra con las telenovelas*. Colima, Col., México: H. Ayuntamiento de Colima 1992, 40 pp. (Pretextos. 5.)

**Covarrubias Cuéllar, Karla Y[olanda]** (1998) *¡Córrele que ya empezó...! La familia y las telenovelas*. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 278–311.

- Este texto intenta explicar las acciones y reacciones que el género melodramático genera en los miembros de una familia colimense que nos habla de sus prácticas cotidianas, de sus concepciones y de sus

sentidos de vida. Primero se da a conocer de manera general la estructura del grupo familiar y la redes de relaciones de la rutinas de vida particulares. Posteriormente se centra la atención en la relación de los sujetos con el género telenovela.

**Covarrubias Cuéllar, Karla Y[olanda]** (1998) La telenovela *Mirada de mujer* en la corazón de los grupos de discusión. Reflexiones metodológicas. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 345–360.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- ↪ En este texto se presenta una serie de apuntes metodológicos y una reseña general de los modos de acercamiento al objeto de estudio. Con ellos se intenta compartir cuáles han sido las estrategias de investigación utilizadas, así como los paquetes técnicos empleados en el proyecto de estudio de la telenovela *Mirada de mujer*.

**Covarrubias Cuéllar, Karla Y[olanda]** (2007) Una mirada reflexiva sobre el estudio de las telenovelas en los noventa. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 13, 25, 2007, pp. 140–144.

<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/316/31602524.pdf>

**Covarrubias Cuéllar, Karla Yolanda / Bautista M., Angélica / Uribe, Ana Bertha** (1994) *¿Cuéntame en qué se quedó!: la telenovela como fenómeno social*. México, D.F.: Ed. Trillas 1994, 248 pp. (FE-LAFACS.).

- ↪ Las autoras presentan los resultados de una investigación hecha en torno a la motivación que impulsa a los televidentes a preferir las telenovelas, así como a la influencia que este género ejerce sobre la vida cotidiana y las relaciones familiares de las personas. Analizan de qué forma el público adopta el lenguaje y los patrones de conducta de los protagonistas de una telenovela, e incluso llega a hacer suyos los problemas de los personajes. Para tal efecto, las autoras examinan cómo está escrito el guión, qué momentos y situaciones lo componen, de qué modo se construyen sentimientos de amor, odio, placer, poder, etcétera.
- ↪ [Inhalt:] Prólogo: Partimos de un interés común por el estudio de las telenovelas; Protocolo de observación etnográfica; Antecedentes académicos del proyecto nacional sobre telenovelas; La etnografía, herramienta fundamental en la conquista; – Agradecimientos: Tiempo de producir: tiempo precioso, de crisis, de amores y de soledades; – Introducción; – Cap. I. Vida familiar cotidiana: Legitimación de ideas en la construcción de metalenguajes; Monografías

familiares; – Cap. 2. Televisión y familia: la realidad de la ficción: 1. ¿Apocalípticos o integrados?; 2. Vámonos ahora sobre nuestros hallazgos; – Cap. 3. La familia y su relación con el melodrama televisivo; 1. El melodrama del sentido y el sentido del melodrama; 2. La panorámica de lo observado; – Algunas reflexiones finales: De hipótesis a tesis: transformaciones posibles; Así sucede en cada proceso de aprendizaje; – Bibliografía.

**Covarrubias Cuéllar, Karla Y[olanda] / Uribe Alvarado, Ana Bertha** (1998) Hacia una nueva cultura televisiva: análisis de los públicos de la telenovela *Mirada de mujer* (Investigación en red). In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 4,7, 1998, pp. 137–152.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/316/31600707.pdf>>.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- ↪ Repr. in: *Razón y Palabra* [Atizapán de Zaragoza, MX] 3,10, 1998; URL: <<http://www.razonypalabra.org.mx/antiores/n10/covarrubias.htm>>.
- ↪ Este texto reporta un conjunto de ricos observables que nos permiten reflexionar hipotéticamente sobre la construcción de un nuevo lenguaje televisivo, así como la construcción por tanto de una nueva cultura televisiva; esto a propósito del éxito y/o impacto generado en miles de televidentes que siguieron con ahínco el inicio, desarrollo y desenlace de la telenovela *Mirada de mujer*.

**Covarrubias Cuéllar, Karla Y[olanda] / Uribe Alvarado, Ana Bertha** (1998) Hacia una nueva cultura televisiva: *Mirada de mujer* en la percepción de los públicos colimenses (resultados de investigación). In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 7,14, 2001, pp. 89–126;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/316/31601405.pdf>>.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- ↪ The present article presents part of the results of the investigation Toward a New Televisual Culture: Analysis of the Publics of the Soap Opera *Mirada de Mujer*, prepared through the national network and coordinated by the Programa Cultura in 1998. The methodological approach of this investigation on the soap opera was discussion groups. These investigative results turn upon the hypothesis that there has been emerging a new televisual culture in Mexico. What has permitted us to play with this hypothesis was a Mexican soap opera that had a great impact in our country in 1998.

**Covarrubias Cuéllar, Karla Y[olanda] / Uribe Alvarado, Ana B[ertha]** (2000) Epigmenio Ibarra: telenovelas y públicos en México. Entrevista. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 6,11, 2000, pp. 113–134.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31601106.pdf>>.

- ↪ Interview mit dem mex. Telenovela-Produzenten, -Regisseur und -Autor Epigmenio Ibarra.
- ↪ The production of a new generation of telenovelas (soap operas) in Mexico merits an academic look that invites us to reflect on the social relevance they have, and in this way to understand what happens within the sphere of production. Through an interview with Epigmenio Ibarra, the authors attempt to understand, in an active voice, the production objectives of the telenovelas created by Argos. More specifically, it is very interesting to know his point of view – as producer of the telenovela *Mirada de Mujer* – with respect to the social impact that this telenovela had for thousands of male and female spectators. The basic questions are: what does Producciones Argos want to say to the Mexican men and women who are fervent followers of the telenovelas produced by Argos?; from where does this new approach to the telenovelas produced by Argos come? with what and how can we relate the success of *Mirada de Mujer* from the perspective of production?; and what is the social perspective that lies behind the telenovelas of Argos?

**Crescitelli, Mercedes Fatima de Canha** (1991) *Repetição linguística como fator de envolvimento na telenovela*. Diss. de mestrado (Língua Portuguesa), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1991, 128 pp.

- ↪ Este trabalho objetiva analisar o fenômeno da repetição linguística, enquanto estratégia de envolvimento do telespectador. E, para tanto, parte da hipótese de que o envolvimento, tarefa básica de todo e qualquer segmento televisivo, é alcançado também através do elemento verbal, que se configura como uma dimensão integrante do todo da linguagem do veículo.

**Crescitelli, Mercedes Fatima de Canha** (1995) Vale a pena ouvir de novo, a repetição linguística como fator de envolvimento na telenovela. In: *Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Campo, SP] 13, 24, 1995, pp. 85–98.

- ↪ Análise da ocorrência de repetições linguísticas no texto de telenovela, tendo em vista o envolvimento do telespectador.

**Cresqui, Candice** (2010) O tempo, o personagem, o narrador: elementos da narrativa na transposição de fatos históricos nas minisséries televisivas “Anos

Rebeldes”, “Agosto” e “JK”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-3143-2.pdf>>.

- ↪ Nas minisséries televisivas os temas históricos são recorrentes e sendo a televisão o mais expressivo meio de comunicação de massa, a produção dessa memória é ainda mais forte. Com a preocupação de verificar a história do país é abordada pelas minisséries, este trabalho buscou, a partir da estruturação da narrativa, entender como os fatos históricos são transpostos para a ficção. Para isso analisamos como o tempo, o personagem e o narrador, elementos que constituem as narrativas, são utilizados nas minisséries *Anos rebeldes*, *Agosto* e *JK*, veiculadas pela Rede Globo nos anos 1992, 1993 e 2006, respectivamente.

**Crispim, Rosa Costa / Beltram, Arnaldo** (1986) O Brasil cabe em Asa Branca? In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 9,54, 1986, pp. 66–68.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).
- ↪ A partir da telenovela *Roque Santeiro* os autores examinam os valores religiosos, morais, políticos e econômicos da pequena cidade Asa Branca, que apresenta características e detalhes dos costumes e padrões do povo brasileiro. Um dos aspectos mais enfatizados nessa telenovela é o da religiosidade popular vista a partir de vários ângulos: do povo humilde e simples, da sua subordinação aos valores comerciais da venda de objetos pretensamente religiosos, da igreja tradicional e da teologia da libertação (A. Fadul).

**Crist, Janice D.** (2008) Theory Derivation and the Telenovela: Facilitating Mexican-American Family Use of Home Healthcare. In: *Nursing Science Quarterly* [London / Thousand Oaks] 21,1, 2008, pp. 39–40.

**Croteau, Jean-Yves** (1993) *Répertoire des séries, feuilletons et téléromans québécois: de 1952 à 1992*. Sous la dir. de Pierre Veronneau. Préface de Guy Fournier. Québec: Publications du Québec 1993, xxi, 692 pp.

- ↪ Réalisé par la Cinémathèque québécoise, Musée du cinéma grâce à l'appui de la Société générale des industries culturelles (SOGIC).

**Cruz, Karina Garcia Santos / Santos, Maria Jose-fina Tavares / Matos, Valeska de Souza / Ferreira, Raquel Marques Carriço** (2012) Ser fã das telenovelas. In: *Temática* [João Pessoa] 8,6, 2012, 14 pp.;

URL: <[http://www.insite.pro.br/2012/Junho/telenovelas\\_fa\\_audiencia.pdf](http://www.insite.pro.br/2012/Junho/telenovelas_fa_audiencia.pdf)>.

- A presente pesquisa objetivou categorizar o receptor fã dos produtos televisivos, especificamente das telenovelas (TNs), através de um levantamento bibliográfico a fim de compreender seu relacionamento, contexto e natureza. Com isso, o trabalho ilustrou o comportamento desses receptores nos graus de audiência leve, moderado e assíduo, e as maneiras que esses últimos encontram para demonstrar a afetividade à determinada produção. Para tanto, fez-se pertinente incluir conceitos sobre telenovela sob a perspectiva de teóricos que explicam esse tipo específico de produção cultural, os elementos pertencentes ao seu formato, e ainda inseriu-se um histórico de índices de audiências das TNs brasileiras com o intuito de mostrar a trajetória de sucesso em âmbito sociocultural.

**Cruz-del Rosario, Teresita s. unter:** Rosario, Tess [= Teresita] del.

**Cruzado Rodríguez, Angeles** (2005) Persiguiendo a Betty por el camino de la emancipación. In: *F@ro: Revista Teórica del Departamento de Ciencias de la Comunicación y Información* [Valparaíso] 2, 2005, pp. 337–352.

URL: <[http://web.upla.cl/revistafaro/n2/02\\_cruzado.htm](http://web.upla.cl/revistafaro/n2/02_cruzado.htm)>.

- Zur Verwendung von telenovelesken Figuren in Neil LaButes Filmkomödie *Nurse Betty* (USA 2000).
- Betty Sizemore es una buena esposa según las leyes patriarcales. Vive una vida aburrida e insatisfactoria, en un pequeño pueblo, con un marido que no la quiere y la trata como a su esclava. Tras observar cómo dos forajidos lo asesinan en la cocina de su casa, Betty sufre un shock post-traumático, lo que la ayuda a empezar una nueva vida. Deja su pueblo para buscar la felicidad. La locura y su adicción a *A reason to love*, la telenovela que ve cada día, se convertirán en sus armas para escapar de la mediocridad. Como consecuencia de ello, Betty se emancipará y empezará a vivir libremente, sin depender de ningún hombre.

**Cue Sierra, Mayra** (s.a.) Hoy como ayer: la telenovela mexicana. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=439&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=439&Itemid=48)>.

**Cue Sierra, Mayra** (2001) *Enigmas de la telenovela: estrategias de marketing y comunicación*. Tesis de maestría, La Habana: Universidad de La Habana, Fac. de Comunicación 2001.

**Cue Sierra, Mayra** (2011) Hoy como ayer... radio-novelas cubanas en la telenovela mexicana. In: *Periódico Cubarte* (17.03.2011);

URL: <<http://www.cubarte.cult.cu/periodico/columnas/tv-y-cultura/hoy-como-ayer-radionovelas-cubanas-en-la-telenovela-mexicana/6/17605.html>>.

**Cuenca, Gloria** (1978) ¿Existe un punto de vista político en la telenovela? In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 1, 1978.

**Cuesta Aguirre, Liliana** (2003) *Planeación y realización de un programa de televisión: caso específico producción de una telenovela en la empresa Televisa*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 2003, 97, [47] pp.

**Cueva, Alvaro** (1996) La mente creadora. In: *Somos* [México, D.F.] 7, 1996, Ed. especial 5: “El mundo de las telenovelas”, p. 69.

**Cueva, Álvaro** (1998) *Lágrimas de cocodrilo: [historia mínima de las telenovelas en México]*. México, D.F.: Hoja Casa Ed. 1998, 293 pp. (Tres Lunas.).

- Zur Geschichte der mex. Telenovela.
- Este es un estudio sociológico sobre la gestación y el desarrollo de la telenovela en México. Menciona a las empresas productoras, las relaciones de las empresas con los actores, los personajes y los temas más recurrentes que trata este género de la pantalla chica.

**Cueva, Álvaro** (2001) *Sangre de mi sangre: verdades y mentiras de las telenovelas en América Latina*. México, D.F. / Barcelona: Plaza y Janés 2001, 145 pp.

- Reflexión sobre el fenómeno de las telenovelas en América Latina con ejemplos de toda la región y fotografías de varias televisoras.

**Cueva, Álvaro** (2003) *Telenovelas: 45 años de verdades y mentiras*. Ed. especial. México, D.F.: Milenio Diario 2003.

- Primera parte + segunda parte. – Versión corregida y aumentada del libro *Lágrimas de Cocodrilo* [1998] como homenaje a las telenovelas mexicanas en su aniversario número 45.

**Cueva, Álvaro** (2005) *Álvaro Cueva presenta: Telenovelas de México*: [edición especial]. México, D.F.: Ed. Álvaro Cueva 2005, 200 pp.

- ↪ Portada versión Azteca / portada versión Televisa. – Fue el primer diccionario de telenovelas escrito en México, en formato de revista, con 872 títulos y más de 500 de fotografías. – Aquí hay una historia como de telenovela. Durante años, Álvaro Cueva se la pasó rodando de editorial en editorial tratando de que le publicaran un diccionario con las telenovelas de México. ¿Pero, que pasaba? Que los editores le enlaban el proyecto y le respondían que a Nadie le podía interesar semejante material.

**Cueva, Álvaro** (2005) Diez telenovelas históricas. In: *Telemundo* [México, D.F.] 14,82, 2005, p. 73.

URL: <<http://www.alvarocueva.com/alvaro2/detalle.asp?Id=1657>>.

**Cueva, Álvaro** (2005) Diez telenovelas infantiles. In: *Telemundo* [México, D.F.] 15,84, 2005, p. 55.

**Cueva, Álvaro** (2005) Las 10 reinas del melodrama. In: *Telemundo* [México, D.F.] 15,85, 2005, p. 58.

**Cueva, Álvaro** (2005) Telenovelas memorables que impulsaron el género. In: *Telemundo* [México, D.F.] 14,80, 2005, p. 64.

**Cueva, Álvaro** (2007) 10 escritores desperdiciados. In: *Telemundo* [México, D.F.] 16,94, 2007, p. 52.

URL: <<http://www.alvarocueva.com/alvaro2/detalle.asp?Id=2268>>.

**Cueva, Álvaro** (2006) *Álvaro Cueva presenta: SúperTV*, número 2. México, D.F.: Ed. Álvaro Cueva 2006.

- ↪ Fue el primer ejemplar de la revista de Álvaro Cueva dedicado, entre otras cuestiones, al análisis de la telenovela “Cuna de Lobos” a 20 años de su lanzamiento.

**Cueva, Álvaro** (2006) *Álvaro Cueva presenta: SúperTV*, número 3. México, D.F.: Ed. Álvaro Cueva 2006.

- ↪ Fue el segundo ejemplar de la revista de Álvaro Cueva dedicado, entre otras cuestiones, a mostrar, por primera vez en la historia, la más completa colección de carteles de las películas de María Félix desde la perspectiva de las distribuidoras internacionales.

**Cueva, Álvaro** (2006) *Álvaro Cueva presenta: SúperTV*, número 4. México, D.F.: Ed. Álvaro Cueva 2006.

- ↪ Fue el tercer ejemplar de la revista de Álvaro Cueva dedicado, entre otras cuestiones, a mostrar, a analizar el fenómeno de la telenovela del momento: “Amor en Custodia”.

**Cueva, Álvaro** (2006) Yo Nací para hacer las cosas grandes: Elisa Salinas. In: *SúperTV* [México, D.F.] 2, 2006, pp. 73–74.

**Cueva, Álvaro** (2007) 10 novelas de Valentín Pimstein. In: *Telemundo* [México, D.F.] 17,97, 2007, p. 56.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista097.php>>.

**Cueva, Álvaro** (2007) 10 telenovelas de feos. In: *Telemundo* [México, D.F.] 15,92, 2007, p. 62.

**Cueva, Álvaro** (2007) 10 telenovelas de gemelas. In: *Telemundo* [México, D.F.] 16,93, 2007, p. 52.

**Cueva, Álvaro** (2007) El pozo de los deseos reprimidos: 50 años de la telenovela. In: *Milénio, Edición Monterrey* (24.09.2007);

URL: <<http://monterrey.milenio.com/cdb/doc/impreso/7122438>>.

**Cueva, Álvaro** (2008) 10 novelas Argos. In: *Telemundo* [México, D.F.] 17,103, 2008, p. 56.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista103.php>>.

**Cueva, Álvaro** (2008) 10 novelas de Carla Estrada. In: *Telemundo* [México, D.F.] 17,98, 2008, p. 62.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista098.php>>.

**Cueva, Álvaro** (2008) 10 novelas de Juan Osorio. In: *Telemundo* [México, D.F.] 17,100, 2008, p. 50.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista100.php>>.

**Cueva, Álvaro** (2008) 10 novelas de Salvador Mejía. In: *Telemundo* [México, D.F.] 16,99, 2008, p. 50.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista099.php>>.

**Cueva, Álvaro** (2009) 10 mejores telenovelas de los 60. In: *Telemundo: Revista Especializada para Profesionales del Video y la Televisión* [México] 18,106, 2009, p. 48.

**Cueva, Álvaro** (2009) 10 mejores telenovelas de los 70. In: *Telemundo: Revista Especializada para Profesionales del Video y la Televisión* [México] 18,107, 2009, p. 48.

**Cueva, Álvaro** (2009) 10 mejores telenovelas de los 80. In: *Telemundo: Revista Especializada para Profesionales del Video y la Televisión* [México] 18,108, 2009, p. 48.

**Cueva, Álvaro** (2009) 10 mejores telenovelas de los 90. In: *Telemundo: Revista Especializada para Profesionales del Video y la Televisión* [México] 19,109, 2009, p. 54.

**Cueva, Álvaro** (2010) 10 mejores telenovelas de los años 2000. In: *Telemundo: Revista Especializada para Profesionales del Video y la Televisión* [México] 20,110, 2010, p. 58.

**Cueva, Álvaro** (2011) La maravilla de la democracia telenoveler. In: *Telemundo* [México, D.F.] 121, 2011, p. 54.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista121.php>>.

**Cueva, Álvaro / Estrada, Carla / Garnica, Alejandro / Jara, Rubén / López, Heriberto / Orozco, Guillermo / Soto, Silvano** (2011) *Telenovelas en México: nuestras íntimas extrañas*. México, D.F.: Grupo Delphi 2011, 267 pp.

→ La telenovela: ícono de la cultura nacional, ritual diario, espejo de imaginarios, cúmulo de aspiraciones, refuerzo social, paquete de sentimientos, producto imprescindible ... Telenovelas en México. *Nuestras íntimas extrañas* es un retrato tomado por siete cámaras. – Siete autores: Álvaro Cueva las critica, Carla Estrada las vive, Alejandro Garnica hace un homenaje, Rubén Jara analiza qué, quiénes, cómo, cuándo y dónde las ven; Heriberto López se pregunta por qué son vistas; Guillermo Orozco observa sus contenidos; y Silvano Soto resalta su importancia como patrimonio audiovisual.

→ Rezension (Adrien Charlois Allende) in: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 18, 2012, pp. 205–210.

URL: <<http://148.202.18.157/sitios/publicacionesite/pperiod/comsoc/revista18/9.pdf>>.

**Cunha, Isabel [Maria Ribeiro] Ferin s. unter:** Ferrin Cunha, Isabel.

**Cunha, Vinicius Mendes da** (2009) *A moda na mídia: a telenovela como expoente uma análise de “Viver a Vida”*. Trabalho de conclusão do curso (graduação em Comunicação Social), Porto Alegre, BR-RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Faculdade de Biblioteconomia e Comunicação, Depto. de Comunicação 2009, 67 pp.;

URL: <[http://sabi.ufrgs.br/F/C5FNN6QBDVGAEGRB2FQC5SEQFN5F4BCK176HPV1XN2M66SLLDS-02437?func=service&doc\\_library=URS01&doc\\_number=000740745&line\\_number=0001&func\\_code=WEB-FULL&service\\_type=MEDIA](http://sabi.ufrgs.br/F/C5FNN6QBDVGAEGRB2FQC5SEQFN5F4BCK176HPV1XN2M66SLLDS-02437?func=service&doc_library=URS01&doc_number=000740745&line_number=0001&func_code=WEB-FULL&service_type=MEDIA)>.

→ O presente trabalho objetiva compreender como a telenovela opera propagando tendências e gerando consumo de moda, e como isto se apresenta na narrativa “Viver a vida” (Globo, 2009). Analisa a moda na contemporaneidade como um processo que está inserido na cultura midiática. Evidencia como a televisão através da telenovela tornou-se uma grande referência de moda no cenário brasileiro, desempenhando o papel decisivo de divulgadora de tendências e geradora de consumo. Também serviram de suporte analítico para observar as repercussões da telenovela, revistas especializadas de moda e as demandas oriundas dos telespectadores ao Centro de Atendimento ao Telespectador.

**Curiel, Fernando** (1991) Rapida bisección del estremecimiento: novela rosa y telenovela. In: *Revista Mexicana de Ciencias Políticas y Sociales* [México, D.F.] 36,143, 1991, pp. 65–69.

**Cuvardic García, Dorde** (2002) Telenovelas y políticas de programación: las estrategias de marketing de *La Usurpadora* y su discusión en la esfera pública mediática nacional. In: *Revista de Ciencias Sociales* [San José, C.R.] 98, 2002, pp. 111–125.

URL: <<http://163.178.170.74/wp-content/revistas/98/08-.pdf>>

→ Zur mex. Telenovela *La Usurpadora* (1998).

→ Se analiza en este artículo la discusión pública mediática generada a raíz de la promoción de *La usurpadora*, novela mexicana emitida por Canal 7 entre octubre de 1998 y marzo de 1999 y propuesta por esta televisora como fenómeno sociológico que transformó las rutinas de los espectadores. Su estrategia mercantil, expresada en tácticas como el uso de indicadores audiométricos, entrevistas a expertos y otros discursos promocionales, fue respondida en la prensa por un debate público abierto con la intención de delimitar las implicaciones éticas de un sistema nacional televisivo que sustituye al ciudadano por el consumidor.

**Czizewski, Claiton César** (2010) Falando sobre a telenovela: agendamento temático a partir da narrativa de ficção. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2101-1.pdf>>.

- O artigo pretende discutir o agendamento temático efetuado pelas telenovelas brasileiras a partir de questões de relevância social. Busca-se evidenciar o caráter dual desse fenômeno, por meio do qual tanto demandas, latentes ou manifestas, da sociedade são problematizadas no contexto do enredo ficcional quanto este pode vir a ser pautado por episódios da realidade histórica ocorridos paralelamente ao decurso da trama. Além disso, faz-se um breve panorama das transformações formais sofridas pelo gênero telenovela, no Brasil, ao longo dos anos e se menciona casos emblemáticos de como este produto midiático pode intervir na realidade.

**Czizewski, Claiton César** (2010) Telenovela, agendamento e temáticas sociais: uma relação sistêmica e progressiva. In: *Temática* [João Pessoa] 6,10, 2010, 14 pp.;

URL: <[http://www.insite.pro.br/2010/Outubro/telenovela\\_agendamento\\_tematicas.pdf](http://www.insite.pro.br/2010/Outubro/telenovela_agendamento_tematicas.pdf)>.

- Este texto discute a inserção e a problematização de temáticas sociais pela telenovela, a partir do conceito de agenda-setting. É evidenciado o caráter dual e sistêmico desse agendamento, no qual a telenovela opera paralelamente a outros níveis de agenda, ao mesmo tempo, absorvendo e refletindo elementos da sociedade na qual está inscrita. Assim, percebe-se que as escolhas temáticas dos enredos ficcionais estão vinculadas às transformações históricas e sociais ocorridas no plano da realidade. Da mesma forma, a dimensão política que podem assumir essas tematizações resulta de um amadurecimento e da consolidação da telenovela enquanto gênero, bem como de seu caráter dialógico para com espaço público e da evolução no que diz respeito às competências de leitura por parte da audiência.

## D

**Dacol, Karina Aurora / Gelatti, Juliana Reichembach / Vechia, Gabrielli Dala / Cademartori, Ana Carolina / Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora** (2008) A recepção da telenovela por jovens de classe popular: leituras hegemônicas, negociadas e opositivas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1425-1.pdf>>.

- O texto descreve a aplicação do modelo metodológico de codificação/decodificação em análise comparativa das representações da pobreza na telenovela e das leituras das mesmas efetuadas por 20 jovens de

classe popular. Os objetivos são entender os modos de assimilação da ideologia do desempenho, a qual torna opaca a desigualdade brasileira, e verificar a construção de representações que a desmascaram. Os resultados apontam que uma parcela dos entrevistados procede a uma leitura opositiva à ideologia do desempenho, percebendo as causas estruturais da pobreza; outra, a uma visão de mundo negociada, que se caracteriza pela percepção oscilante entre causas estruturais e individuais e, por último, parte dos jovens reproduz a visão hegemônica, atribuindo ao indivíduo total responsabilidade acerca da sua posição na hierarquia social.

- Unter gleichem Titel auch in: *Anais do IX Salão de Iniciação Científica da PUCRS*. Porto Alegre: edi-PUCRS 2008, 7 pp.

**Dacol, Karina Aurora / Wottrich, Laura / Gelatti, Juliana Reichembach / Vechia, Gabrielli Dala / Sifuentes, Lirian / Ronsini, Veneza Mayora** (2008) Juventude e os usos da telenovela. In: *Regiocom 2008. XIII Colóquio Internacional de Comunicação para o Desenvolvimento Regional, Universidade Católica de Pelotas (RS), 12 a 14 de novembro de 2008, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://jandre.wikispaces.com/file/view/RG8I4.pdf>>.

- O presente texto apresenta uma comparação das representações da pobreza na telenovela e das leituras das mesmas realizadas por 40 jovens: 20 de classe popular e 20 de classe média. A comparação se deu com base nos resultados da aplicação do modelo metodológico codificação/decodificação nas entrevistas individuais realizadas com os jovens. Assim, foi possível classificar os jovens conforme suas leituras: o jovem crítico é aquele que faz uma leitura opositiva à ideologia do desempenho, percebendo as causas estruturais da pobreza; o medianamente crítico faz leitura negociada, que se caracteriza pela percepção oscilante entre causas estruturais e individuais; e o jovem acrítico é o que reproduz a visão hegemônica, atribuindo ao indivíduo total responsabilidade acerca da sua posição na hierarquia social. Com a análise dos resultados obtidos em cada classe, foi possível verificar as semelhanças e diferenças entre elas na assimilação da ideologia do desempenho e na construção de representações que a desmascaram.

**Dadam, James** (2004) *Coisas de italiano: a construção da memória e identidade italianas nos meios de comunicação*. Diss. de mestrado (Educação), Itajaí, SC: Universidade do Vale do Itajaí, Centro de Educação de Ciências Humanas e da Comunicação, Programa de Mestrado Acadêmico em Educação 2004, ix, 112 pp.

URL: <[http://Siaibib01.univali.br/pdf/James\\_Dadam.pdf](http://Siaibib01.univali.br/pdf/James_Dadam.pdf)>.



- Este trabalho discute o processo de construção da memória e identidade italianas, buscando identificar como certas expressões veiculadas pela mídia articulam sentido e produzem significados que despertam a construção desta identidade ou memória.

**Daidone, Karina** s. unter: Pimentel, Karina Daidone Gennari.

**Daignault, Lucie / Routhier, Christine** (1996) *Le téléroman: un témoin de la société québécoise: étude préalable au projet d'exposition*. Québec: Musée de la civilisation, Service de la recherche et de l'évaluation 1996, 75, [32] pp. (Rapport d'étude. 16.).

**Damazio, Enio** (1986) Merchandising a super arma na guerra do consumo. In: *Indústria & Produtividade* [Rio de Janeiro] 18,204, abr. 1986, pp. 29–31.

- Telenovela und Produktwerbung.

**D'Angelo, Biagio** (2005) Caboclas, padroeiras, cravos e rosas: o espaço da história na telenovela brasileira. In: *Revista Brasileira de Literatura Comparada* [Porto Alegre] 7, 2005, pp. 9–24;

URL: <<http://www.abralic.org/htm/revista/revista-07.jsp>>.

- [sp]: Caboclas, santas patronas, claveles y rosas: el espacio de la historia en la telenovela brasileña. In: *Revolución y Cultura* [La Habana] 3, 2007, pp. 4–13;  
URL: <<http://www.ryc.cult.cu/PDFs/2007/32007.pdf>>.
- ¿Qué espacio reserva la telenovela brasileña a la Historia, en tiempos en que ésta es fuertemente criticada o puesta a un lado? En su respuesta a esta interrogante, el autor nos adentra en sus investigaciones sobre la cultura de masas.

**D'Angelo Leite, María Zuleida** (1993) *El sentido de realidad en la telenovela "Tieta"*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Escuela de Comunicación Social 1993, 297, [5] pp.

- Zur bras. Telenovela *Tieta* (1989).

**Daniel, Arthur Ovídio** (2010) *A telenovela nas bancas de revistas*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2010, 90 pp., 1 CD-ROM.

**Daniel Filho** (1988) *Antes que me esqueçam*. Rio de Janeiro: Ed. Guanabara 1988, 252 pp.

- Autobiografia do ator e diretor de cinema e televisão, em que relata a criação da televisão brasileira desde os primórdios da realização “ao vivo” até a

consolidação de um padrão de programação nos anos 80. Fala também de seu trabalho como ator, diretor e executivo da Rede Globo de Televisão e do trabalho de criação de um estilo de telenovelas com Gloria Magadan e Janete Clair (A. Fadul).

**Daniel Filho** (2001) *O circo eletrônico: fazendo TV no Brasil*: [entrevistas do autor concedidas a Sérgio Luz e Luiz Carlos Maciel; estabelecimento do texto, Luiz Carlos Maciel, Daniel Filho e Mariana Zahar]. Rio de Janeiro: Zahar 2001, 359 pp.

- 2. ed. revista, 2003.
- Telenovelas: pp. 67–76.
- [List of works by the author: pp. 357–359].

**Daniel Filho** (2001) *Roda Viva: Daniel Filho* [vídeo]. Brasil: TV Cultura [prod.]/ São Paulo, SP: Videocultura [distrib.] 2001, 1 Videokassette VHS/NT-SC (88 min).

- O ator, diretor, autor e produtor Daniel Filho responde sobre seu trabalho no rádio, televisão e cinema. Fala também do livro *Circo Eletrônico*, não apenas um relato de sua trajetória pessoal, mas quase um histórico da televisão brasileira, mostrando o funcionamento e a engrenagem nos bastidores. Faz um panorama atual da televisão brasileira: telenovelas, minisséries, programas e fala sobre sua atuação como diretor de cinema no filme *A Partilha*. Entrevistadores: a jornalista Maria Amélia Rocha Lopes, do *Jornal da Tarde*; jornalista, sociólogo e professor da ECA/USP Laurindo Leal Filho; o crítico de TV Gabriel Priolli, da TV Cultura; o jornalista Flávio Amaral, do *jornal Diário Popular*; o jornalista Luiz Carlos Merten, do *Jornal da Tarde*; e a Professora Ester Hamburger da ECA/USP.

**Daniel, João Carlos** s. unter: Daniel Filho.

**Dantas, José Maria de Souza** (1999) *O Programa do Ratinho* e a telenovela. In: *Revista Augustus* [Rio de Janeiro] 4,8, 1999, pp. 21–23.

- “Programa do Ratinho” heißt eine zwischen 1998 und 2006 und wieder seit 2009 ausgestrahlte journalistische Sendung des bras. TV-Senders SBT (Sistema Brasileiro de Televisão).

**Dantas Neto, João da Rocha / Nascimento, Robéria Nádia Araújo** (2011) Telenovela, cotidiano e sociedade: por que Odete Roitman parou o Brasil? In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos

Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-0157-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Vale Tudo* (1988).
- Este artigo parte do pressuposto de que as telenovelas se configuram como um eficiente mecanismo de apreensão do real. Para tecer tal raciocínio, expõe um breve relato histórico sobre o surgimento da indústria televisiva no país. Destaca a crescente interação das telenovelas com as demandas da dinâmica cultural, sobretudo em razão do forte apelo popular das produções desse gênero. Ilustra a discussão, através da trama global *Vale Tudo*, considerada um fenômeno de audiência, utilizando como aportes teóricos os trabalhos de Barbero (1999), Certeau (1999), Lopes (1999), Sodré (1977), entre outros. As categorias cotidianidade e mediação, em seus desdobramentos de usos, consumos e práticas, iluminam a perspectiva teórico-metodológica adotada.

**Das, Veena** (1995) On Soap Opera: What Kind of Anthropological Object Is It? In: *Worlds Apart: Modernity Through the Prism of the Local*. Ed. by Daniel Miller. London: Routledge 1995, pp. 169–189 (ASA Decennial Conference Series: The Uses of Knowledge: Global and Local Relations.).

- Verweist mit Daniel Miller (1992) auf neue Formen der Soap Opera und benennt unter Berufung auf Michelle und Armand Mattelart (frz. 1987, engl. 1990) die lateinamerikanische Telenovela als eigenständige Kunstform.

**DaSilva, Fabio B. / Bompadre, Viviana A.** (2008) *How Does Language Communicate through Drama: Television, Film, and Theater as Distinct Discourse Types*. With a foreword by Mathew Kanjirathinkal. Lewiston, NY: The Edwin Mellen Press 2008, xvii, 178 pp.

- [Darin:] pp. 81–158: 3. Three case studies: Jean Genet's *The Screens*, the Latin American Telenovela and Federico Fellini's *Roma*; pp. 132–158 zur Telenovela *La Dueña*, mit 8 Sequenzprotokollen.

**Dastre, Nino** (2009) *Ficção e realidade na narrativa televisual: o caso da minissérie "Um Só Coração"*. São Paulo, SP: Annablume Ed. 2009, 188 pp.

- Zur bras. Telenovela *Um Só Coração* (2004).
- A minissérie 'Um Só Coração' acompanha a trajetória de Yolanda Penteado e de muitos personagens, reais ou ficcionais, com os quais ela interage ao longo de cinco décadas. O que este livro se propõe a revelar é como se deu a transposição da biografia para o formato de minissérie de televisão, como foi o processo de inserção de personagens e eventos ficcio-

nais em uma produção que se pretende biográfica, quais foram as referências históricas e culturais usadas na tessitura ficcional e, por fim, quais foram os recursos de folhetim e os elementos simbólicos inseridos na composição da obra.

**Davalos Murillo, Josefina / Stern Florman, Mara** (1988) *Comunicación de masas y educación: la telenovela*. Tesis de licenciatura (Administración Educativa), Mexico, D.F.: Universidad Anáhuac, Escuela de Administración Educativa 1988, 201 pp.

**Dávila, René** (2011) La telenovela brinda continuidad a la cultura. In: *Journalmex: Periodistas de México* (28.11.2011);

URL: <<http://journalmex.wordpress.com/2011/10/28/la-telenovela-brinda-continuidad-a-la-cultura/>>.

- [Aus Anlaß von:] Conferencia "La telenovela de reflexión social desde el punto de vista del diseñador", MX Design Conference 2011 del 26 al 28 de octubre.
- La telenovela debe ser considerada una narrativa cultural que encierra testimonios de nuestra forma de vivir, pues como todo producto cultural, reproduce y defiende los valores de una sociedad

**Dávila, Sérgio** (1993) Espectador se vingam em "Fera Ferida". In: *Folha de S.Paulo*, 21.11.1993, TV Folha, p. 11.

- Zur bras. Telenovela *Fera Ferida* (1993).

**Daza Hernández, Gladys** (dir.) (1989) *TV cultura: los jóvenes en el proceso de enculturación; investigación transdisciplinaria*. Investigadores: Amanda Betancourt Arango [et al.]. Bogotá: Cedal, Centro de Comunicación Educativa Audiovisual / Ed. Nueva América 1989, 405 pp. (Publicaciones de la Editorial Nueva América. Series Manuales. 8.).

- Situación internacional y nacional de la comunicación en televisión. Nuevo orden mundial de la información y flujo de programas televisivos en el mundo y en América Latina. La mediación de la televisión en procesos de enculturación.

**D'Azevedo, Martha Alves** s. unter: Alves d'Azevedo, Martha.

**De Alba Ortiz, Mariella** (2010) *Sexual Activity in Mexican Telenovelas: Depiction of Sexual Behaviors in Mexican Telenovelas and How They Have Changed over Time*. M.A. thesis, Houston, TX: University of Houston, Jack J. Valenti School of Communication 2010, ix, 59 pp.

- Repr., Saarbrücken: LAPLambert Academic Publishing 2011.
- Since media, particularly television, are an important source of sex education, it is relevant to know what types of sexual messages are being depicted on television. This research examines what types and frequencies of sexual behaviors are found in Mexican telenovelas produced by Televisa, Mexico's largest television network, and how they have changed over time. This research and analysis should be useful to professionals in Communication, Sociology and Psychology, or anyone who may be interested in the portrayal of sexual behaviors in the media, in popular culture and television or in telenovelas and soap opera content.

**De Anda, Marissa Carolina** (2009) *Tomorrow is Forever: Examining Narrative Structure and Cultural Archetypes in Three Mexican Telenovelas*. M.A. thesis, Tuscaloosa, Ala.: The University of Alabama, Dept. of Telecommunication and Film 2009, xi, 138 pp., 75, 75, 54 film shots.

URL: <[http://acumen.lib.ua.edu/u0015\\_0000001\\_0000050](http://acumen.lib.ua.edu/u0015_0000001_0000050)>.

- Zu den mex. Telenovelas *Las tontas no van al cielo* (2008), *Cuidado con el ángel* (2008ff.) und *Mañana es para siempre* (2008ff.).
  - Telenovelas are a staple of Mexican popular culture and their narratives communicate discursive, ideological meanings stemming from the history and myths of that culture. The current study provides an in-depth textual analysis of three Mexican telenovelas currently airing on the US Spanish-language network, Univision: *Las Tontas No Van al Cielo*, *Cuidado con el Ángel*, and *Mañana Es Para Siempre*. One week's worth of episodes, from Wednesday to Wednesday, February 25-March 4, 2009, was analyzed. The purpose of this textual analysis is to examine how narrative is constructed and what culturally specific elements are expressed and promoted through the narrative elements, character archetypes, theme songs, and imagery of these telenovelas and their opening credits. This study offers an understanding of the historical roots of the archetypes seen in these telenovela as well as a framework for understanding their narrative structure. A structuralist approach is used to facilitate analyzing both the narrative structure and character archetypes. – Ultimately, a framework was created to explain how specific narrative functions are used on a daily basis to forestall the main couple's happiness until the very last episode. Examining the functions in telenovelas reveals how, in many ways, the storylines are variations of similar plots with similar character archetypes. This thesis also contributes to the small body of literature that exists in examining and understanding how historical figures and gender roles are presented and promoted within telenovelas. Telenovelas' elaborate title sequences are also analyzed to see how they express narrative elements and specific cultural meanings in compressed form. Finally, the distinctive manner in which title sequences promote the stars associated with the telenovelas is considered (MAI 48,1 (2009), p. 26).
- De Fornari, Oreste** (1990) *Teleromanza: storia indiscreta dello sceneggiato TV*. Presentazione di Raffaele La Capria. Milano: Mondadori 1990, 176 pp. (Ingrandimenti.).
- Zu ital. *teleromanzi*.
- De Fornari, Oreste** (2011) *Tele romanza: mezzo secolo di sceneggiati & fiction*. [Presentazione di Raffaele La Capria.] Alessandria: Falsopiano 2011, 239 pp. (Falsopiano Cinema.).
- Zu ital. *teleromanzi*.
- De La Fuente, Anna Marie** (2004) "Gitanas" Helps Argos Find Its Groove with Telenovelas, Disney Shows. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 397,1, 22.11.2004, p. A6.
- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents information on Argos, a Mexican film and television producer. Average number of telenovelas made by the company every year; Programs produced by the company for Disney; Information on a skein being produced by the company for Home Box Office Latin America (Eh).
- De La Fuente, Anna Marie** (2004) Novelas Feed Off Their Reality Rivals. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 394,11, 26.04.2004, p. 26.
- [Medienwirtschaftsapekte.] Discusses the strategies used by telenovela programs in Latin America in competing with reality television programs. Audience share of the telenovela "Resistire". which has been exploring reality-based telenovela formats; Strategy used by TV Azteca to cast stars for its novelas; concept of the reality program "Celebrity"; Problems regarding the content of telenovelas according to Juan Andres Rodriguez, of Miami-based international production/sales company Venevision International (Eh).
- De La Fuente, Anna Marie** (2004) Venevision Soaps Up DVD. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 282,54, 11.03.2004, p. 8.
- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the launch of digital video disc (DVD) versions of telenovelas produced by the Miami, Florida-based sales company and distribution, Venevision Intl. in the U.S. Release of some telenovelas by Mexico's Televisa on DVD; Deal between Venevision Intl. and 20th Cen-

tury Fox Home Entertainment for the release of ten Latino films on DVD and VHS (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2005) Primetime Fav-  
es Fail to Translate en Espanol. In: *Variety* [Los  
Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, p. 18.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the result of Univision's research on American Broadcasting Corporation's addition of Second Audio Program (SAP) to its current primetime lineup. According to a Univision representative, that SAP will not have any impact on the increasing audience levels, which are a result of offering the best in-culture, in-language programming. In other words, if one pits TV program *Desperate Housewives* on SAP against telenovela *La Madrastra*, the latter wins. *La Madrastra* no longer airs, but Univision considers it one of the net's biggest hits. Univision also points out that while audience for the Spanish-language nets have grown each year, the major English-language nets have seen their viewership erode among both Hispanic and non-Hispanics (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) A Novela Star  
Search. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 404,4, 11.09.  
2006, p. 26.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on telenovela *Star*, a reality TV program launched by Funky Latino. The program gives viewers a chance to be included in a telenovela. Funky Latino is a creative alliance between Funky Formats and Caracol. Funky Formats sold the option rights for telenovela *Star* to Turkey's STR Prods (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) Eva Longoria.  
In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 290,50, 09.03.  
2006, p. A8.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article profiles television actress Eva Longoria in Los Angeles, California. Longoria is included in the telenovela "Desperate Housewives". She is tapping her newfound celebrity to focus on attention on the charity Padres Contra el Cancer, for which she has become the first national spokesperson. In addition, she is also considered one of the 50 Latinos who successfully dominated the entertainment industry in Hollywood (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) NBC feeds its  
"Desire". In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 290,  
42/43, 28.02.2006, p. 1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that NBC Universal Television Group has signed a deal with Galan Entertainment for the production of telenovelas. Under the new deal, the first project is "Body of Desire". written by Julio Jimenez. All cur-

rent and acquired formats of Telemundo Network Group, an NBC unit, will be licensed to Galan for their English versions. NBC joins other industry rivals in the race to tap telenovela genre (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) Novela Idea. In:  
*Daily Variety* [Los Angeles etc.] 292,33, 18.08.2006,  
p. A1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses the development of English-language telenovelas in the U.S. The trend is spurred by the genre's popularity worldwide. television companies engaged in such project include National Broadcasting Co. Inc. and CBS Broadcasting Inc. The programming trend is expected to lift the careers of Latino actors (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) Telenovelas  
Heat Up Disc Biz. In: *Variety* [Los Angeles etc.]  
403,12, 14.08.2006, p. 14.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the increase in sales of Spanish-language DVD in the U.S. Sales of telenovelas like *Rubi*, *Amor real* and *La madrastra* are helping drive the booming Spanish-language disc market, now estimated between \$170 million and \$250 million. According to Nielsen VideoScan, Spanish-language DVD sales virtually doubled last year, growing a whopping 98% during the same period that general home video spending declined for the first time (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) Televisa View-  
ers Batty for "Betty". In: *Daily Variety* [Los Angeles  
etc.] 290,36, 21.02.2006, p. 12.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the high rating garnered by the television series "La Fea mas bella". aired on Televisa in Mexico. In response to the heightened rating, the network is moving the time slot of the series to 6 p.m. where it can gain a wider audience. The program's story line is similar to the Colombian telenovela "Betty la Fea" (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2006) Web Caters to  
New Arrivals with Sudsers and Specs. In: *Variety*  
[Los Angeles etc.] 402,8, 10.04.2006, p. 15.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the impact of the television programs shown by Univision in the U.S. The net not only serves to entertain with telenovelas from back home but to educate, inform and give advice. Its overall tone is paternalistic, almost condescending. At the same time, the web's sultry on-air female talent do not shy away from baring some cleavage. Ratings spike whenever weather girl Jackie Guerrido comes on (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2007) Marcela Mar. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,13, 12.12. 2007, p. B3.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article profiles Colombian actress Marcela Mar. It is noted that Mar began acting at an early age, primarily in telenovelas, but achieved note in motion pictures in the 2007 film “Love in the Time of Cholera”. In the article the actress expresses her preference for working in film over television (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2007) Plugs Built-in on Novela. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 295, 39, 25.05.2007, p. 3.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article announces that the NBC Universal’s Telemundo will debut the first-ever commercial-free primetime telenovela, “Idolos de Juventud” or “Youth Idols”. in summer 2008. “Youth Idols” is part of the U.S. Hispanic web’s multiplatform marketing campaign. The campaign features on-air and online components including Telemundo, Yahoo Telemundo and sister web mun2 (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2007) Venezuelan Nets Tread Lightly. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 407,5, 18.06.2007, p. 20.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article discusses the shut down of Venezuela’s oldest broadcaster, Radio Caracas television, by the country’s leader Hugo Chavez on May 27, 2007. Chavez allowed the station’s license to expire due to his belief that they backed a coup against him in 2002. The station has received support from countries around the globe according to International sales vice president Andreas Santos. Despite losing their broadcasting rights in Venezuela, the station will attempt to sell six telenovelas (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2008) Sony Has Fresh “Eyes” on Latin Market. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 413,6, 22.12.2008, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on a co-production agreements struck between Sony Pictures television International and a number of Latin American production houses to create telenovelas that will be broadcast throughout South America. Details are provided about deals for series that Sony has made in a number of countries including Venezuela and Colombia (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2008) Sony, Nick Team Up for Novela. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 299,25, 09.05.2008, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the collaboration of Nickelodeon Latin America and

Sony Pictures Television International to co-produce its first telenovela “Isa, TKM”. The telenovela will be produced in Spanish in Venezuela and be dubbed into Portuguese for Nickelodeon Brazil. This project will be the first produced by a Latin American kid-targeted TV show (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2008) The Language of Compromise. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 410, 12, 05.05.2008, p. 8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that an April 29, 2008 court date set for a breach of contract lawsuit filed by mass media firm Televisa of Mexico against the U.S. Spanish-language television network Univision has been postponed. The judge gave the two companies until July 1 to reach a compromise settlement of Televisa’s 25-year deal to supply Univision with telenovela television programs (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2008) Univision Lathers Cyber-Soap. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 413,5, 15.12.2008, p. 17.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the Internet activities of Univision, a U.S. Spanish-language television broadcasting company. Details are provided on this expansion which includes Univision’s partnership with the production company Endemol USA and Carlos Sotomayor, a television producer, to make a web-based telenovela (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2009) Sharing the “Luv”. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 303, 42, 04.06.2009, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the plan of Nickelodeon Latin America and Sony Pictures television Inc. to co-produce the novela titled “Isa I Luv U More”. It notes that novela was the follow-up to their first telenovela “Isa, I Luv”. It pertains that the show will be shot in Colombia in partnership with Teleset and the production will begin on July to September 2009 (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2010) Colombia Prez Bashes Aud Faves. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 418,1, 15.02.2010, p. 17.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines criticism by Ricardo Martinelli, President of Panama, over the moral aspects of television programs known as telenovelas which are produced in Colombia (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2010) Globo Trots o’Seas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 307,36, 24.05.2010, p. 8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the two-year telenovela co-production deal signed by Brazilian media juggernaut Rede Globo with Portuguese commercial broadcaster SIC (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2010) Mouse Back in Biz with Univision. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 306,58, 25.03.2010, p. 9.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the tandemship between Walt Disney Co. and Univision for the production of Spanish-version telenovela of the television program “Desperate Housewives” (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2010) TC Rubs Out “Rosario”. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 419, 7, 28.06.2010, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses the cancellation of the telenovela “Rosario Tijeras” by the Ecuadorian television network TC television due to its violent content (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2010) Univision Logs More Time Online. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 418,5, 15.03.2010, p. 15.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the Spanish language television broadcaster Univision has introduced an Internet television channel on its Web site to present its telenovela television programs (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2011) Chavez Dogs Venezuela Nets. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 421, 11, 31.01.2011, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines television broadcasting policy of President Hugo Chavez of Venezuela. Censorship of foreign television programs including telenovelas and the animated comedy “The Simpsons” by Chavez’s government is considered. It is noted that several Venezuelan television broadcasting of news executives are in exile in the U.S. after Chavez ordered their arrest (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2011) Following in “Betty’s” Footsteps. World’s Most Successful telenovela Opens Doors for Colombia. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 424,8, 03.10.2011, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Discusses the success of the telenovela “Yo soy Betty, la fea” or “Ugly Betty” which features an unattractive lead character, from RCN television. Features of Betty, the telenovela’s heroine; Success of the telenovela in Latin American countries; Response of Miami, Florida’s Spanish-lingo market to the telenovela (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2011) Teen Novelas Show Pop. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 423, 3, 30.05.2011, p. 12.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on telenovela television programs being produced by the the cable television company MTV networks Latin America whose lead characters and plots involve teenagers, particularly the ratings success in the U.S. and Latin American countries of the program “Ninas mal” (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie** (2011) Telemundo Novela Rules Rivals. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 310,51, 15.03.2011, p. 4.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the success of the telenovela “La reina del sur” (Queen of the South) starring Kate del Castillo by Telemundo, which ranked at number one on March 8, 2011 across all broadcast networks (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie / Bensinger, Ken / Newbery, Charles / Cajueiro, Marcelo** (2005) Kid Shows Are on the Money. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 397,12, 07.02.2005, p. 30.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on several children’s television (TV) shows in Latin America. Information on the deal between Televisa and Nickelodeon; Result of the success of the telenovela “Rebelde Way”; Background of TV host Xuxa Meneghel (Eh).

**De La Fuente, Anna Marie / Sutter, Mary / O’Boyle, Michael** (2006) Mundo Makeover: No. 2 Spanish Lingo Net Blossoms under New Topper. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 402,13, 15.05. 2006, p. 24.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the efforts done by Don Browne, chief operating officer of Telemundo Group Inc., to reorganize his company. Information on the success of the company’s telenovelas is presented. The move made by Browne to restructure the company’s executive ranks is reported. The article also offers information on the struggle of Telemundo to close its gap with Univision Inc. (Eh).

**De la Nuez, Sebastián** (1983) Censura y TV: la forma vs la inteligencia. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 9,40, 1983, pp. 64–69.

**De la O. Cardona, Julieta del Carmen** (2003) *La producción de telenovelas en Televisa San Ángel: experiencia profesional*. Informe de experiencia profesional (Licenciatura en Ciencias de la Comunicaci-

ón), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2003, 76 pp., [CD].

**De La Peña, Adrián / Gómez, Juliana** (2005) *La novela de la telenovela venezolana*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 2005, 107 pp. + CD-ROM.

**De Laet, Véronique** (1997) Annexe 1: quelques définitions. In: *Séries TV: pourquoi on est tous fans*. Sous la dir. de Allen Gorsén. Paris: Edysseus 2007, pp. 157–166 (Ex libris.).

**De Lazzari, Gastón / Martínez Mendoza, Rolando / Petris, José Luis** (1977) De la telenovela a la telenovela: una indagación sobre los sistemas de géneros que construye el metadiscursio periodístico. (Colaboraron en la investigación: Rosa Gómez & Claudia López Barros). In: Red Nacional de Investigadores en Comunicación. *III Jornadas Nacionales de Investigadores en Comunicación "Comunicación: campos de investigación y prácticas"*, Mendoza, Argentina, el 12, 13 y 14 de Noviembre 1997;

URL: <<http://www.geocities.com/CollegePark/5025/mesa8a.htm>>.

→ Vivimos un estilo de época que innumerables veces ha intentado ser descripto. Se coincide en la idea de que nos gobierna un estallido e intersección de géneros discursivos. Un paso antes de esta aseveración, describiendo sólo escenas parciales de este momento estilístico, se ha mostrado recién cómo el género telenovela ha procesado y asumido la época. Ahora queremos detenernos no tanto en la persistencia de rasgos en sus títulos sino en la persistencia de la propia clasificación telenovela.

**De Moura, Liliam Beatris Chagas** (1991) *Tales of People and Power: Brazilian Telenovelas and the Politics of the Popular*. M.A. thesis, Montreal: Concordia University 1991, vi, 164 pp. (Canadian Theses on Microfiche.).

→ This thesis examines Brazilian television drama productions in the light of theoretical debates informing the study of popular culture and popular television. The production process, narrative styles and the broad cultural context of reception construct the Brazilian telenovela as a unique televisual narrative. The overwhelming popularity of the programs within the national context is largely due to their appropriation of Brazilian subjects, settings and characters. Contemporary prime time telenovelas articulate a collective cultural imaginary specific to the Brazilian social formation. Plots and story lines illustrate the critical potential of Brazilian television's most popular genre. It is argued that telenovelas played a

role in strengthening a national privately operated television industry, best represented by Globo Network. Lastly, Globo's worldwide export of dramatic serials and their popularity among international audiences gives way to a critique of the cultural imperialism thesis (MAI 31,1, 1991, p. 19).

**Dejavite, Fábila Angélica** (1996) *O relacionamento do jornalista com a fonte: um jogo de sedução?*

Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Instituto Metodista de Ensino Superior [Universidade Metodista de São Paulo] 1996, 175 pp., Anexos.

→ O relacionamento do jornalista com a fonte de informação é um tema complexo e pouco explorado na pesquisa científica. Jornalista e fonte são mutuamente dependentes no exercício do jornalismo. Os fatores resultantes dessa relação tem atuação decisiva na construção do conteúdo noticioso. Diante disso, a questão foi determinar se havia e como se dava o jogo de sedução no relacionamento jornalista e fonte e saber até onde ela atuava na produção do fato jornalístico. Com esse objetivo estudou-se a imprensa especializada através do suplemento dominical Diário na Tevé, do jornal Diário Popular, editado na cidade de São Paulo. Buscamos, mais precisamente, acompanhar, como fato jornalístico, o lançamento da telenovela *O Rei do Gado*, da Rede Globo de Televisão, tendo como fonte principal a Divisão de Divulgação e Imprensa dessa emissora.

**Dejavite, Fábila Angélica** (1998) Quem são as fontes que geram informações sobre telenovelas? In: *Revista Ceciliania* [Santos, SP] 8,9, 1998, p. 17–29.

→ A telenovela é o produto cultural de maior sucesso da televisão brasileira. Diante disso, este artigo visa comparar e identifica, por meio da análise de conteúdo de dois suplementos da imprensa paulista (*TV Folha*, do jornal *Folha de S. Paulo*, e *Telejornal*, do jornal *O Estado de S. Paulo*) quais são as principais fontes jornalísticas que geram informações sobre as produções novelísticas.

**Dejavite, Fábila Angélica** (1998) A telenovela na grande imprensa nacional: um estudo exploratório da *Folha de S. Paulo* e da *Veja*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 setembro de 1998, Anais*, GT2103. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].

**Dejavite, Fábila Angélica** (1999) A telenovela como fato jornalístico na mídia impressa. In: *Revista Ceciliania* [Santos, SP] 10,12, 1999, pp. 27–38.

- ↪ A telenovela apresenta-se como um dos mais bem sucedidos produtos culturais brasileiros, tendo grande aceitação por parte do telespectador. Assim, a questão que se toma neste trabalho é determinar como a telenovela se configura como fato jornalístico na grande imprensa nacional: jornal *Folha de S.Paulo* e revista *Veja*. A pesquisa tem caráter qualitativo, notabilizado no estudo exploratório.

**Del Negro, Giovanna P.** (2003) Gender, Class and Suffering in the Argentinean Telenovela *Milagros*: An Italian Perspective. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj-sp03-delnegro.htm>>.

- ↪ Repr. in: *Women and the Media: Diverse Perspectives*. Ed. by Theresa Carilli & Jane Campbell. Lanham, Md.: University Press of America 2005, 58–65.
- ↪ In the 1990s the Argentinean telenovela *Milagros* was broadcast on network television in Italy. The show was enormously popular with the residents of Sasso, a hilltop community in central Italy where I conducted my fieldwork. The women with whom I watched the program identified with the protagonist's circumstances and shared a special kinship with her. A modern day Madonna figure, she was deeply admired for her courage and elicited an almost religious devotion from her fans. In the face of rapid social change, this pious vision of femininity valorizes suffering and provides a metaphor for understanding broader gender inequalities.

**Dela da Silva, Silmara Cristina** s. unter: Dela-Silva, Silmara Cristina.

**Dela-Silva, Silmara Cristina** (2004) *A realidade-ficção do discurso televisivo*. Diss. de mestrado, São José do Rio Preto: Universidade Estadual Paulista, Instituto de Biociências, Letras e Ciências Exatas 2004, 144 pp.;

URL: <<http://bit.ly/9I9qek>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- ↪ This dissertation aims at carrying out a discourse analysis based on the theory and the methodology of the French School of Discourse Analysis, with the same theme present in news programs and soap operas that are intended to show reality and fiction on television, respectively. *O Clone* soap opera, written by Glória Perez (broadcasted from October/2001 to June/2002 at 8 o'clock p.m. by Rede Globo de Televisão) and *Jornal Nacional* news program, broadcasted daily by the same channel, were selected to be analyzed. In the selected corpus, three themes were identified goods falsification and smuggling, drug use and traffic, and cloning. The analysis identifies how reality and fiction are consti-

tuted in these programs by making use of linguistics and historical methods, which aims to describe the linguistics systematicities and the discursive regularities in the selected corpus establishing the relationship among language, history, subject and the telling. The analysis of the discursive process of the three themes allows us to state that news programs and soap operas, although having distinct objectives and differentiated structures, constitute complementary discourses through the common memory updating and the formulation in the same discursive formations. In the discourse that is comprised of reality and fiction, the analyzed programs search for the unique sense with the predominance of paraphrases over polysemy. They also employ the same designations and ordinary imaginary formations on the discourses subjects.

**Dela-Silva, Silmara Cristina** (2008) O telejornal e a telenovela: o discurso realidade-ficção. In: *Estudos em Jornalismo e Mídia* [Florianópolis, SC] 5,1, 2008, pp. 87–98.

URL: <<http://www.periodicos.ufsc.br/index.php/jornalismo/article/view/10682/10225>>

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- ↪ Este trabalho apresenta uma análise de discursos de mesmo tema, presentes em telejornais e telenovelas, programas que se propõem a apresentar, respectivamente, a realidade e a ficção na TV. As análises da linguagem e dos processos de produção de sentido no telejornalismo e na telenovela têm como ponto de partida notícias exibidas pelo *Jornal Nacional* e cenas transmitidas pela telenovela *O Clone*, ambas produções da Rede Globo de Televisão. O objetivo é identificar como se constituem realidade e ficção nesses discursos televisivos, seja por meio da presença da ficção da telenovela no telejornalismo ou da inserção de temas reais, noticiados pelos jornais, nos capítulos da obra de ficção.

**Delaunay, Marina** (2002) Brasil y México lloran por el mismo amor. In: *Expansión* [México, D.F.] 33,851, 2002, p. 21.

- ↪ Las novelas de exportación de Televisa son todo un éxito en el país sudamericano. Ya colocó más de 20 culebrones en la pantalla del canal SBT.

**Delazari, Marines** (2006) *O merchandising social na telenovela: um estudo de caso da telenovela "Páginas da Vida"*. Trabalho de conclusão do curso (Rádio e TV), Joaçaba, SC: Universidade do Oeste de Santa Catarina 2006, 47 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006–2007).



**DeLeon, Joseph** (2009) Telenovelas and Transcendence: Social Dramas as Theological Theater. In: *Creating Ourselves: African Americans and Hispanic Americans on Popular Culture and Religious Expression*. Ed. by Anthony B. Pinn & Benjamín Valentín. Durham, NC: Duke University Press 2009, pp. 253–270.

**Delgado Castro, Manuel / Uribe, Ana B. / Covarrubias, Karla Y. / Bautista, Angélica** (2007) Memórias sobre el estudio de las telenovelas y su recepción: desde ¡Cuéntame en qué se quedó...! hasta el México imaginado. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 13,25, 2007, pp. 127–150;

URL:

<<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/316/31602520.pdf>>.

- ↪ La celebración del aniversario XVIII de la revista sirvió para conmemorar también los diez años de ¡Cuéntame en qué se quedó...! *La telenovela como fenómeno social*, libro escrito por Karla Y. Covarrubias, Ana B. Uribe y Angélica Bautista, producto de su tesis de licenciatura en comunicación, ganadora del concurso nacional convocado por CONEICC. El trabajo reflexiona sobre los procesos de recepción televisiva, en particular de telenovelas en familias colimenses apoyado en una metodología cualitativa. Asimismo, incluimos en este apartado es una síntesis de la conferencia que impartió Ana B. Uribe sobre la recepción de telenovelas por inmigrantes mexicanos residentes en Los Ángeles, California. Resume su investigación de doctorado, ganadora del Premio a la mejor tesis en Ciencias Sociales y Humanidades, 2003 por la Academia Mexicana de Ciencias.

**Dellagnese, Carla Gonçalves** (2011) Da telenovela para a internet: *Passione* e os blogs de moda. Trabalho de conclusão (graduação em Comunicação Social: habilitação em Propaganda e Publicidade), Porto Alegre, BR-RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Fac. de Biblioteconomia e Comunicação, Depto. de Comunicação Social 2011, 72 pp.

URL: <<http://hdl.handle.net/10183/33538>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).
- ↪ A proposta deste trabalho é discutir a circulação de conteúdos sobre a moda da telenovela *Passione* na blogosfera brasileira. Busca-se descobrir quais são as tendências de moda lançadas pela telenovela que tiveram maior repercussão nos blogs de moda e quais são os gêneros de blogs que mais apareceram nesse recorte, baseando-se na “matriz para tipificação de blogs” (PRIMO, 2010). Para um melhor embasamento do tema, é apresentado, primeiramente, um levantamento teórico acerca dos conceitos de moda, tendência, telenovela e blogs. Para o trata-

mento dos dados, foi utilizada como metodologia a análise de conteúdo. Os resultados mostraram a telenovela *Passione* como grande geradora de tendências de moda, tanto nos acessórios e figurinos, como no estilo dos personagens. Foi constatada também uma presença de gêneros de blogs variados, mostrando que diversos tipos de público escrevem sobre a moda da telenovela.

**Deslongchamps, Ginette** (1973) Le rôle de la femme dans le téléroman québécois. In: *Relations* [Montréal] 384, 1973, pp. 203–205.

**Demasi, Maria do Perpetuo Socorro Fonseca de Oliveira** (1979) *De Eugène Sue a Janete Clair: vitalidade do folhetim*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Fac. de Letras 1979, 281 pp.

- ↪ O folhetim eletrônico. Origem francesa do romance-folhetim brasileiro. Análise de *Os mistérios de Paris*, modelo de maior sucesso e atuação até às rádios e telenovelas.

**Demers, Frédéric** (2002) Être et agir, ou la voi(e/x) de l’héroïne: réflexion sur l’identité d’*Émilie, fille de Caleb Bordeleau*. In: *Recherches Sociographiques* [Québec] 43,3, 2002, pp. 577–604.

URL: <<http://www.erudit.org/revue/rs/2002/v43/n3/000612ar.html>>.

- ↪ Zur kanad. TV-Serie *Les Filles de Caleb* (1990).
- ↪ This article examines the character *Émilie Bordeleau*, a lead character in the highly popular television series *Les Filles de Caleb*, broadcast in Québec between October 1990 and January 1991. The article gives a summary presentation of the usual models of female heroism that have appeared with the emergence of bourgeois societies, and then draws on the television series’ content to show how and why the character of *Émilie* was both true to these models and at odds with them; in other words profoundly modern beneath a traditional outer shell. Finally, the article suggests a reading of this character on two levels, in relation to the sociopolitical context of the broadcasting of the television series, marked by the post-Meech turmoil of francophone Québec.

**Demers, Frédéric** (2005 [2004]) *La mise en scène de l’imaginaire national et historique du Québec francophone dans la télé-série “Les filles de Caleb”*. Thèse de doctorat (histoire), Ville de Québec: Université Laval 2005 [2004], iv, 393 pp.

- ↪ Repr. ProQuest/UMI.
- ↪ Zur kanad. TV-Serie *Les Filles de Caleb* (1990).

**Demers, Frédéric** (2006) Téléroman, téléserie, feuilleton...: retour sur une source de confusion sémantique. In: *Communication* [Québec, Qc.] 25,1, 2006;

URL: <<http://communication.revues.org/index1480.html>>.

**De Pablos [Muñoz], Emiliano s. unter:** Pablos, Emiliano de.

**Desaulniers, Jean-Pierre** (1996) De “*La famille Plouffe*” à “*La petite vie*”: les québécois et leurs téléromans. [Québec]: Musée de la civilisation / [Saint-Laurent]: Fides 1996, 119 pp. (Images de sociétés. [2.]).

**Desaulniers, Jean-Pierre** (2001) La famille dans les séries dramatiques télévisées: quelle famille? De la destruction à la reconstruction? In: *Visions de la famille: les conceptions de la paternité, de la maternité et de la famille et leurs ancrages dans les savoirs et l'expérience*. Actes du colloque organisé par le Partenariat Familles en mouvance et dynamiques intergénérationnelles (Montréal, 1er et 2 février 2001). Montréal: INRS – Urbanisation, Culture et Société 2001, pp. 93–96.

**Desaulniers, Jean-Pierre** (2006) Un regard sur la famille à travers le petit écran: la famille dans les séries dramatiques télévisées québécoises. In: *Regards sur la diversité des familles – Mieux comprendre pour mieux soutenir: Actes du Colloque – 10 et 11 mai 2005*. Ouvrage publié par Le Conseil de la famille et de l'enfance. Québec (Qc.): Conseil de la famille et de l'enfance 2006, pp. 21–25.

URL: <[http://www.mfa.gouv.qc.ca/fr/publication/Documents/cfe\\_actes-colloque.pdf](http://www.mfa.gouv.qc.ca/fr/publication/Documents/cfe_actes-colloque.pdf)>;

URL: <[http://agora-2.org/colloque/cfe2005.nsf/Conferences/Un\\_regard\\_sur\\_la\\_famille\\_a\\_travers\\_le\\_petit\\_ecran\\_Jean-Pierre\\_Desaulniers](http://agora-2.org/colloque/cfe2005.nsf/Conferences/Un_regard_sur_la_famille_a_travers_le_petit_ecran_Jean-Pierre_Desaulniers)>.

↪ Dans les années 1950, les familles québécoises figuraient régulièrement dans le Livre des records Guinness dans la catégorie du plus grand nombre d'enfants par famille sur l'ensemble de la planète. Il n'était pas rare de voir des familles de seize, dix-huit, voire même vingt-deux enfants. De gros curés débonnaires et un premier ministre célibataire remettaient chaque année dans les foires agricoles des prix consacrant LA famille du Canada français.

**Desidério, Plábio Marcos Martins** (2004) *Telenovela e comportamento social: a questão das drogas em “O Clone”*. Diss. de mestrado (Sociologia), Goiânia: Universidade Federal de Goiás, Fac. de Ciên-

cias Humanas e Filosofia, Programa de Pós-graduação em Sociologia 2004, 136 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=129130](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=129130)>.

↪ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).

↪ A importância da telenovela no Brasil suscita vários estudos para compreender como esse gênero dramático, conseguiu seu espaço na sociedade brasileira. O trabalho procura analisar a telenovela *O Clone*, mais precisamente os significados sociais que a autora, Glória Perez, remete quando aborda a problemática das drogas. Esses significados que constituem a própria configuração de *O Clone* permite uma exploração sobre as implicações sociais da dependência química, ressaltando principalmente através dos personagens envolvidos com drogas, a relação entre a família e a dependência, a exclusão social e a questão do tráfico. *O Clone* suscitou várias discussões sobre um grave problema social que aflige o indivíduo e a sociedade, a dependência química. A pesquisa empírica concentrou-se na visualização de toda novela, identificando e registrando os significados remetidos pela autora. O estudo teve como premissa a perspectiva de Karl Mannheim (1974) e Antonio Candido (2000) que apresentam a compreensão de um produto da cultura e o artista no contexto social, bem como os significados sociais presentes na construção de um produto cultural. Outros autores abordados auxiliam na compreensão da própria telenovela como produto da indústria cultural e a análise dos significados sociais mostrados pela autora na abordagem da temática das drogas.

**Desidério, Plábio Marcos Martins** (2010) Amor: mito e imaginário na telenovela: possíveis desdobramentos na teledramaturgia. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *X Congreso ALAIC. “Comunicación en tiempos de crisis. Diálogos entre lo local y lo global”*, Bogotá, Colombia, 22, 23 y 24 de septiembre de 2010, [Resumen];

URL:

<[http://www.javeriana.edu.co/eventos/Facultad/alaic2010/docs/Resumenes\\_ponencias\\_23.09.10.pdf](http://www.javeriana.edu.co/eventos/Facultad/alaic2010/docs/Resumenes_ponencias_23.09.10.pdf)>.

↪ Neste artigo pretende-se analisar como a telenovela tornou-se um espaço para a manifestação de mitos e arquétipos como, por exemplo, a dimensão do amor. A presença da relação amorosa entre parceiros é uma constante em vários tipos de produção humana, como a arte, a religião e na atualidade a mídia tornou-se um locus privilegiado para a presença de imaginários e mitos sobre o amor. A telenovela devido a várias influências como o melodrama possui tem o mito do amor um dos elementos mais tematizados nos seus dramas. Esta análise se desenvolverá a partir das observações de autores como Edgar Morin, Georges Bataille, e outros que destacam a pre-

sença do imaginário na sociedade como Gilbert Durand e Bronislaw Baczko.

**Desidério, Plábio Marcos Martins** (2010) *Merchandising social e os códigos da imagem televisiva: a construção de significados na telenovela*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2705-1.pdf>>.

- ↪ O objetivo deste artigo é analisar como a imagem televisiva desempenha um papel importante na construção do merchandising social nas telenovelas contemporâneas. Com isso utilizar-se-á perspectiva de Martine Joly, fundamentada em Roland Barthes, as discussões proposta pro John Fisk, cujo estudioso ressalta a televisão como um discurso e a abordagem de Stuart Hall sobre codificação e decodificação. Perceber como o merchandising social está presente na imagem televisiva e essa constituída por códigos contribui para aproximar a prática do merchandising social e o público.

**Dettmann, Christine** (2006) *Que o futuro seja música: uma etnografia da cultura brasileira em Portugal. / Musik sei die Zukunft: eine Ethnographie brasilianischer Kultur in Portugal*. Tese de mestrado, Lisboa: Universidade Nova de Lisboa, Fac. de Ciências Sociais e Humanas, Depto. de Ciências Musicais 2006, iii, 202 pp.

**Devalle, Antony** (2003) O racismo persiste. In: *Cadernos do Terceiro Mundo* [Rio de Janeiro] 26,247, 2003, pp. 12–25.

- ↪ Zur Repräsentation schwarzer Brasilianer in telenovelas. – O mito da democracia racial ainda condiciona comportamento e visões de mundo de grande parcela da população e dificulta a luta contra o racismo.
- ↪ Inclui dados estatísticos, retirados do site na Internet do IBGE [Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística], com informações sobre o processo de povoamento do país, com uma resenha histórica e tabelas referentes à população negra.

**Di Donato, Dinapiera** (1992) [Telenovelas:] Brazil: A Magnet for Talent. / Brésil: drôles de drames. / Brasil: la verdad de las mentiras. In: *The UNESCO Courier. / Le Courier de l'UNESCO. / El Correo de*

*la UNESCO* [Paris] 45,10, 1992: “Tele-visions / Télé-visions / Tele-visiones”, pp. 41–42;

[en] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573eo.pdf#92568>>;

[fr] URL:

<<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573fo.pdf#92568>>;

[sp] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573so.pdf#92568>>.

- ↪ Port. u.d.T.: [Telenovelas:] Brasil: a verdade das mentiras. In: *O Correio da UNESCO*. [Edição brasileira.] [Rio de Janeiro] 20,12, 1992: “Tele-visões”.
- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that, according to a 1984 survey, television serials in Brazil are more important to the National economy than the motor industry, and the two leading TV networks, Rede Globo and Manchete, arguably have more impact on illiterates than the millions of reading manuals distributed by the [...].

**Diakité, Mamadou** (2011) *L'influence des telenovelas sur les téléspectateurs burkinabè: les telenovelas: un phénomène médiatique*. Sarrebruck: Editions Universitaires Européennes 2011, 156 pp.

- ↪ Rezension (Akim Amazebo): La passion des telenovelas: acculturation où culture cumulative? In: *leFaso.net* (08.02.2011); URL: <<http://www.lefaso.net/spip.php?article40673>>.

**Dias, Ana Paula / Cruz, Carlos Eduardo / Amarelo, Patrícia** (1997) *A influência do inglês pela telenovela “A Indomada” na Sociedade Santista*. Trabalho de conclusão de curso (Jornalismo), Santos, SP: Universidade Santa Cecília 1997.

- ↪ Zur bras. Telenovela *A Indomada* (1997).

**Dias, José Antônio** (2007) “Os vilões e os heróis”: impacto na atitude do consumidor face ao ‘product placement’. Diss. de mestrado (Marketing), Lisboa: Instituto Superior de Ciências do Trabalho e da Empresa – ISCTE 2007, ix, 96 pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/10071/627>>.

- ↪ This study analyzes the impact of the use of a consumer market product, by television characters of positive and negative connotation, on consumer attitude towards product placement in a programme of television fiction. In order to study this causal relationship, this study replicates and expands the ‘Balance model of sitcom product placement effects’, proposed by Russell and Stern (2006), with the addition of two new variables – ‘Brand loyalty’ and ‘General attitude towards product placement’. The object of study was a prime time soap-opera, in which several characters used the same product, and it included a sample of 319 respondents (from the universe of the

Internet users) who answered to an online questionnaire, after viewing the stimuli in YouTube. The results indicated that the viewers had developed different attitudes towards different characters, later grouped in 'positive' and 'negative' type of characters. The identification between the viewer and the characters ('parasocial attachment') was considered the best indicator to predict the consumer attitude face to the communicational stimuli. Beyond consumer-character identification, the results proved the importance of 'Brand loyalty' and the 'General attitude towards product placement', thus constituting an enrichment, empirically reasoned, of the reference model.

**Dias, José da Silva** (1991 [1992]) *Evolução cenográfica de "O Bem Amado" de Dias Gomes ou confabulâncias sigilosas com todos os acatrelatórios das solucionísticas cenográficas de Sucupira e seus habitantes*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1991 [1992], 4 vols. + 2 fitas de vídeo.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Bem-Amado* (1980–1984) und ihren Vorstufen.
- ↪ A principal proposta deste trabalho consiste no estudo da evolução cenográfica de "O Bem Amado" de Dias Gomes, desde a primeira montagem teatral, ainda como "Odorico, o Bem Amado" ou "Uma Obra do Governo" em 1969, pelo teatro de amadores de Pernambuco, até a última fase de transformação deste texto, no seriado produzido e transmitido pela Rede Globo de televisão, durante os cinco anos em que foi ao ar (de 1980 a 1984). Dedico o corpo principal da obra ao estudo crítico das montagens de "O Bem Amado" a avaliação de plasticidade, de funcionalidade, da praticidade e do processo de criação dos cenários, contribuindo desta forma com um tipo de estudo que me parece ainda raro, senão inédito, em nossa literatura teatral e televisiva.

**Dias, Josiane de Almeida Resende** (2005) *Telenovela: vitrine da indústria da moda para o público feminino de Governador Valadares*. Trabalho de conclusão de curso (graduação), Governador Valadares, MG: Universidade Vale do Rio Doce 2005, 40 pp.

**Dias, Wagner Teixeira / Rezende, Guilherme Jorge de** (2003) O sincretismo da realidade e da ficção na televisão brasileira: a constituição do melodrama realista em *Laços de Família* (Rede Globo de Televisão). In: *Vertentes* [São João del-Rei, MG] 21, 2003, pp. 73–84.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

**Dias Gomes, Alfredo [de Freitas]** (1985) *O Bem Amado*. Adaptação de Lafayette Galvão. Rio de Janeiro: Rio Gráfica 1985, 96 pp. (As Grandes telenovelas.).

- ↪ Romanadaption der bras. Telenovela *O Bem-Amado* (1973).
- ↪ Texto adaptado por L. Galvão, foi escrito a partir da telenovela *O Bem Amado*, de Dias Gomes, levada ao ar em 1973 e reprisada em 1977, com uma grande audiência, às 22 horas, na Rede Globo. O personagem principal, o prefeito de Sucupira, Odorico Paraguaçu, transformou-se num personagem nacional depois de seu grande sucesso na televisão e também na literatura, pois foram publicados vários livros a partir dessa telenovela. A cidade de Sucupira serviu como uma verdadeira metáfora de um país imerso na crise política e de representação do governo militar. Sofreu uma constante pressão de censura, apesar de seu horário (A. Fadul).

**Dias Gomes, [Alfredo de Freitas]** (1987) *Roque Santeiro: a fabulosa historia de Roque Santeiro e sua fogosa viuva, que era, sem nunca ter sido*. Adaptação de Eduardo Borsato. Rio de Janeiro: Ed. Globo 1987, 181 pp.

- ↪ Romanadaption der bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

**Diaz, Jorge** (2002) "Doble juego": las crisis ne la pantalla chica. In: *EspacioS* [La Habana] 6,3, 2002, pp. 26–27.

- ↪ Zur kuban. Telenovela *Doble juego* (2004), die sich mit Problemen der kuban. Jugend auseinandersetzt.

**Dias Gomes, Alfredo [de Freitas]** (1988) *Bandeira 2: romance baseado na obra de Dias Gomes*. Adaptação de Eduardo Borsato. Rio de Janeiro: Ed. Globo 1988, 144 pp. (Campeões de Audiência – telenovelas.).

- ↪ Romanadaption von Dias Gomes' bras. Telenovela *Bandeira 2* (1971/72).

**Dias Gomes, [Alfredo de Freitas]** (2001) [Interview mit Gonçalo Júnior.] In: Gonçalo Júnior / Nogueira, Armando: *País da TV: a história da televisão brasileira* [...]. São Paulo, SP: Conrad Livros 2001, pp. 80–101.

- ↪ O macarthismo na cultura brasileira; a censura a suas peças; a telenovela como temática nacional; a reformulação do gênero; o preconceito intelectual contra a telenovela; a censura a *Roque Santeiro*; o ataque da UDR a *O Pagador de Promessas*; a falta de renovação; a escolinha de talentos da Globo.

**Díaz González, Nicandro / Martínez de Velasco Quintanilla, Pablo** (1996) *Propuesta de un sistema de producción para la realización de una telenovela*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1996, 143 pp.

- ⊣ El sistema de producción de telenovelas que se propone tiene la intención de permitir a las personas que laboran o se encuentran interesadas en este género de programa, desempeñar un proceso de realización ordenado, analizando cada uno de los elementos que intervienen en éste, a fin de obtener un mejor producto tanto en la calidad como en los resultados económicos de la producción. Se pone como ejemplo de este sistema la producción de la telenovela Rosa Salvaje.

**Díaz Quintero, Alison Adriana / Oliver Querales, Anamaría** (1996) *Imagen de la mujer venezolana en la telenovela: análisis cualitativo de la opinión de un grupo de mujeres*. Tesis de licenciatura (Trabajo Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Escuela de Trabajo Social 1996, 247 pp.

**Díez-Gómez, David** (2009) La masculinidad como ficción en telenovelas colombianas: diálogos entre psicoanálisis y estudios queer. In: *Ficciones sociales contemporáneas*. Ed. por Fabián Sanabria & Hernando Salcedo-Fidalgo. Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Fac. de Ciencias Humanas, Centro de Estudios Sociales (CES), Grupo de Estudios de las Subjetividades y Creencias Contemporáneas (GESCO) 2009, pp. 75–96 (Colección Lecturas CES.).

**Diniz, Ariane s. unter:** Holzbach, Ariane Diniz.

**Diniz, José Alencar** (2009) *A recriação dos gêneros eletrônicos analógico-digitais: radionovela, telenovela e webnovela*. Tese de doutorado (Comunicação Social), Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. de Comunicação Social, Programa de Pós-Graduação 2009, 254 pp.;

URL: <[http://tede.pucrs.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=2375](http://tede.pucrs.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=2375)>.

- ⊣ Os gêneros não são afeitos à definição, mas à conceitualização. Isso porque são aparatos construídos historicamente pelo homem, portanto, sujeitos a grandes variações. Nas últimas décadas, os múltiplos artefatos de comunicação pluralizam as relações sociais; em virtude disso, proliferam vários tipos e conceitos de formas genéricas. Dentro desse cenário,

este estudo investiga radionovelas, telenovelas e webnovelas, com o objetivo de defender a tese de recriação dos gêneros. Para isso, aplicam-se as categorias dialogismo e interação/interatividade. Este trabalho também faz um resgate sócio-históricocultural dos precursores de gêneros eletrônicos analógico-digitais, como: melodrama e folhetim. Além de levar em conta a realidade social, o processo de recriação é analisado a partir de elementos intra e intergenéricos, entre eles, peripécia, reconhecimento e catástrofe. É uma pesquisa qualitativa com o olhar do método Dialético Histórico-Estrutural (DHE).

**diverCIDADE: Revista [Eletrônica] do Centro de Estudos da Metrópole** [São Paulo] 7, 2005;

URL: <<http://www.centrodametropole.org.br/v1/divercidade/numero7/index.html>>.

- ⊣ Inhalt: Stam, Gilberto: Pesquisa traça desenvolvimento do marketing televisivo e fornece dados históricos de audiência. – Consumo feminino. – Telenovelas criam conflito entre o mundo do alto consumo e pessoas de baixa renda. – Camargo, Audrey: Novelas adquirem significados variados na vida das pessoas. – Reportagem: Indústria de sonhos. – Perfil: Esther Hamburger. – Entrevista: Maria Rita Kehl fala sobre a influência das telenovelas. – Agabiti, Carol: A telenovela *As Filhas da Mãe* e sua relação com a audiência. – SP em Debate: Qual a influência da telenovela na sociedade brasileira?

**Dolabella, Carlos Eduardo** (1990) *Meus queridos fantasmas*. Rio de Janeiro: Casa-Maria Ed. 1990, 170 pp. (Autor Nacional.).

- ⊣ Biografia do ator Dolabella. Memórias e lembranças de um homem que viveu intensamente suas emoções, contadas com humor e sensibilidade. A partir de “A virada” faz um breve relato sobre as telenovelas, as dificuldades e as aventuras pelas quais passou a televisão e a produção de telenovelas, a partir de 1964 (A. Fadul).

**Domínguez Cevallos, Lucina Celia** (2011) *Una guía para la edición literaria de telenovelas*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales 2011, 107, [10] pp.

**Domínguez González, María Carmen** (1994) *El español hablado en la telenovela “Rubí”*. Tesina [= Tesis de licenciatura], La Laguna, Tenerife: Universidad de La Laguna, Depto. de Filología Moderna 1994, 429 pp.

- ⊣ Linguistische Untersuchung zur venezolan. Telenovela *Rubí* (1989), die in den Vororten von Caracas angesiedelt ist.

**Domínguez Pérez, Alejandro José / Peláez Llaca, María Teresa** (1996) *La telenovela como género literario de gran impacto: los villanos recordados por el público*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1996, 204 pp.

**Donato, Dinapiera di s. unter:** Di Donato, Dinapiera.

**Dondich Wengerman, Tania / Vogel Sadi, Rossy** (1995) *Los efectos de las telenovelas y su influencia en el receptor para determinar su percepción: estudio de caso en el reclusorio Norte*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Anáhuac México Norte, Fac. de Ciencias de la Comunicación 1995, 127 pp.

**Donoyan Almandoz, Jacqueline** (1990) “*Malahierba*” *aproximación semiológica a una telenovela*. Tesis de bachillerato, Lima: Universidad de Lima, Fac de Ciencias de la Comunicación 1990, 4, 166 pp.

- Zur peruan. Telenovela *Malhierba* (1987).
- “*Malahierba*”, producción peruana que pertenece al género novelesco, posee un texto de lenguaje audiovisual, el cual es analizado en este trabajo a partir del método semiótico greimasiano, específicamente, el recorrido generativo. Para realizar esta aproximación semiológica, el trabajo se divide en dos partes; la primera relacionada con la teoría y metodología, mientras que la segunda aborda todo lo concerniente al análisis del discurso señalado. Anexada al trabajo se encuentra la ficha técnica de la novela.

**Dores, Kelly** (2011) *Influência das novelas continua conquistando anunciantes*. In: *Propaganda & Marketing* [São Paulo] (03.10.2011);

<http://old.propmark.com.br/publique/cgi/cgilua.exe/sys/start.htm?infolid=67081&sid=6>

- Especialistas garantem que gênero se mantém como um dos mais procurados pelas marcas.

**Dorneles, Rogério de Abreu s. auch unter:** Abreu [Dorneles], Rogério [de].

**Dorneles, Rogério de Abreu** (2007) *O design na teledramaturgia: um olhar sobre as vinhetas de abertura das telenovelas da TV Globo*. Diss. de mestrado (Artes e Design), Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Artes e Design 2007, 162 pp.;

URL: <[http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0610438\\_07\\_Indice.html](http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0610438_07_Indice.html)>.

- Kurzfassung auch unter dem Titel: Um olhar sobre as vinhetas de abertura das telenovelas da TV Globo, 14 pp.;

URL: <<http://wwwusers.rdc.puc-rio.br/imago/site/semiotica/producao/dorneles-final.pdf>>.

- Als Zeitschriftenartikel auch in Abreu/Coelho (2007).
- Em sua origem, o termo vinheta designava representações visuais de caráter simbólico que ornamentavam as iluminuras. As vinhetas ganham identidade gráfica com o aparecimento da imprensa. A vinheta será uma das primeiras manifestações da programação visual – tendo sua origem nas iluminuras. No início do século XX, a linguagem cinematográfica incorporou as vinhetas, tanto como recurso para a abertura dos filmes quanto para os cartazes que passavam informações escritas entre as diferentes seqüências, no cinema mudo. Originárias das aberturas de filmes, as vinhetas de abertura da teledramaturgia da TV Globo apresentam uma linguagem específica, cujo teor estético pode ser relevante. Enquanto nos filmes o espectador vê as vinhetas de abertura apenas uma vez, na televisão as vinhetas são repetidas a cada programa ou a cada capítulo da telenovela, o que permite uma outra espécie de envolvimento. O telespectador é capaz de perceber melhor as vinhetas de abertura das telenovelas dada a sua repetição; poderão analisá-las e, então interpretá-las. Nesse caso, o caráter estético das vinhetas pode ser mais bem avaliado, uma vez que a repetição propicia a existência maior das imagens, liberta, portanto, da imediatividade do instante da apresentação única do cinema. A cada repetição, o olhar do telespectador encontra novas possibilidades de associações, que lhe permitem fazer inferências significativas, bastante próximas às de um trabalho interpretativo do espectador diante de uma obra de arte. Após as primeiras vinhetas criadas pelo videographics (Departamento de criação e produção em Design da TV Globo), o Brasil tem se destacado mundialmente em termos de produção de vinhetas televisuais. Atualmente, o refinamento das técnicas permite efeitos diversificados, com movimentos rápidos, com a ilusão da tridimensionalidade, com as metamorfoses das imagens, grafismos, jogos cromáticos e sonoros – todos eles, entretanto, dependentes da supervisão e do envolvimento de um designer, que acrescenta uma dimensão poética aos efeitos programados pelo computador.

**Dornelles, Jonatas** ([2004]) *Sociedade brasileira e televisão*. (Online; última atualização em 23 de setembro de 2004.);

URL: <<http://www.megabaitche.hpg.com.br/tv/tvbra.htm>>.

- A televisão no Brasil faz a ligação da sociedade com ela mesma. Nesse meio-termo, padrões de comportamento são criados. As distâncias entre as culturas locais e a cultura nacional ficam cada vez menores. Em termos econômicos, a televisão brasileira, apoia-

da na novela, é capaz de criar rapidamente um novo mercado consumidor.

- [Inhalt:] Introdução – O estranhamento – Televisão: meio de comunicação de massa útil política e economicamente – Telenovelas brasileiras: criação de costumes e hábitos de consumo – Conclusão – Notas – Referências.

**Downey, Kevin** (2006) Nielsen Ratings Prove Telenovelas Can Deliver. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,2, 09.01.2006, p. 24.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the inclusion of Spanish-language broadcast networks in the national television ratings by Nielsen Media Research in the U.S. Univision was among the top broadcast networks for the week ended January 1, 2006. Several telenovelas of Univision ranked in the market survey. Nielsen Media Research is increasing its sample of Hispanic homes for its monthly rating (Eh).

**Doyon, Karine** (2007) *L'état et la parodisation sociale: le cas d'un téléroman populaire*. Mémoire de maîtrise (Lettres), Trois-Rivières: Université du Québec à Trois-Rivières 2007, iii, 111 pp.

URL: <<http://depot-e.uqtr.ca/1751/1/030002270.pdf>>.

- Zum frankokanad. *téléroman Les Bougons: C'est aussi ça la vie* (2004–2006).
- Dans ce mémoire réalisé dans le cadre de la Maîtrise en lettres (avec mémoire en communication sociale), nous analyserons l'État et la parodisation sociale dans un téléroman populaire. – Nous présenterons tout d'abord la problématique de recherche et les raisons pour lesquelles nous avons décidé d'analyser la représentation de l'État et la parodisation sociale dans un téléroman populaire comme *Les Bougons; c'est aussi ça la vie*. Afin de mieux comprendre cette problématique, nous envisagerons la représentation de l'État à titre d'hypertexte à la lumière du travail de Genette (1982). Nous définirons l'État, le concept clé de ce mémoire, en nous inspirant de différents auteurs ayant écrit sur ce sujet. Pour décrire la structure de notre recherche, nous nous proposons de mener une analyse de contenu des treize émissions de la première saison des *Bougons* en nous inspirant du travail de Laplante (2000) et Saouter (1999). Par la suite, nous présenterons les résultats recueillis selon les thèmes prépondérants de l'analyse, soit la famille, le travail, la santé, l'éducation et la politique. Finalement, nous ferons la revue de presse des critiques ayant été écrites sur l'objet d'étude.

**Dragota, Georgiana Lucía** (2012) Construcciones de la identidad étnica en la narrativa de ficción televisiva rumana. In: *Comunicación: Revista Interna-*

*cional de Comunicación Audiovisual, Publicidad y Literatura* [Sevilla] 1,10, 2012, pp. 464-478.

URL: <[http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa3/037.Construcciones\\_de\\_la\\_identidad\\_etnica\\_en\\_la\\_narrativa\\_de\\_ficcion\\_televisiva\\_rumana.pdf](http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa3/037.Construcciones_de_la_identidad_etnica_en_la_narrativa_de_ficcion_televisiva_rumana.pdf)>.

- Zur rumän. Telenovela *Inimă de țigan / Gypsy Heart* (2007).
- The echo of the transnationalization of Latin American television fiction series has been heard throughout the Eastern European countries and especially in Romania, where its model has been adapted to local realities through national productions. The marginalized environment of the Gypsy ethnic group has become a source of inspiration for the Romanian telenovela *Gypsy Heart*. Through the main character who is a gypsy and a doctor, this narrative inspired by real life breaks down negative stereotypes pre-built by society, which turns it into a model of identity and integration of this community.

**Drugg, Renata** (2006) *Brazilian Telenovela "America": A Discourse on Media Influence. The Invisible Faces of Brazil*. M.A. thesis, Brooklyn, NY: Long Island University, The Brooklyn Center 2006, 48 pp.

- Zur bras. Telenovela *América* (2005).
- The telenovela is a distinct genre of television program that originated in Latin America in the 1950's. Telenovela, which was created primarily as adaptations of novels for television, is similar to the American soap operas but with some significant differences. – "America," the title of a telenovela series produced in Brazil and broadcast globally between March and November 2005, became a global phenomenon. It was watched by most of the Brazilian population and many around the world, including the United States. It was equally popular among all genders, social classes, and other demographic stratification. – This paper discusses the cultural impact/influence of the telenovela phenomenon, and of "America" in particular, and how it shapes political discourse in the "real world." The paper will focus on the contentious issue of Latin immigration to the United States, a central story-line topic in "America," and why this topic has emerged as the dominant theme of this series. According to the Brazilian journalist Ana Flor from *Folha de S.Paulo* newspaper, in her article called "Metade dos Imigrantes Brasileiros Vive nos EUA, Afirma Itamaraty," illegal Brazilian immigration into the United States increased more than ten times in April 2005 from April 2004, soon after the airing of "America" on March 14, 2005 (sec. Mundo). Is the increase in illegal immigration a coincidence or is it an influence of the telenovela "America"? (MAI 45,2, 2006, p. 516).

**Drumond, Rafael Fonseca / Barros, José Márcio de** (2011) Culturas teleficcionadas: a inserção abra-sileirada de identidades estrangeiras na teledramaturgia nacional. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-0146-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).
- Este artigo desenvolve uma reflexão acerca do processo de interculturalidade verificado nas telenovelas brasileiras. Problematisa-se assim como se dá a apropriação de elementos culturais estrangeiros pela teledramaturgia nacional. Para tanto, propõe-se um objeto teórico com o intuito de traçar perspectivas sobre a formação de identidades a partir da teleficção, sobretudo num país onde esse gênero alcança a potência de convergir demandas, interesses e visões de distintos segmentos sociais. Utiliza-se a telenovela *Passione* (Rede Globo de Televisão) e dos resultados da pesquisa “A Vida em Capítulos” como princípios questionadores e bases de sustentação das conclusões tecidas.

**Duarte, Elizabeth Bastos / Castro, Maria Lília Dias de** (2011) Ficção seriada gaúcha: sobre os movimentos de convergência. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 121–148 (Teledramaturgia. 2.).

**Duarte, Leticia Henrique** (2008) *Prostituição: a representação na telenovela. Um olhar sobre Capitu em “Laços de Família”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2008, 70 pp.;

URL: <<http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/2008-2/LeticiaHenrique.pdf>>.

- Zur Repräsentation von Prostitution iun bras. Telenovelas (*Gabriela*, 1975; *Laços de Família*, 2000; *Duas Caras*, 2007).
- Essa monografia tem por objetivo discutir e analisar a inserção da temática prostituição ao longo das telenovelas brasileiras. De *Gabriela* (1975), primeira a retratar o cabaré, passando por *Laços de Família* (2000), com a prostituta Capitu, objeto do nosso estudo, até chegar em *Duas Caras* (2007) com a dançarina Alzira e seus shows na casa de prostituição.

Ao longo dessa trajetória muitos pontos interessantes merecem destaque como a diferença na apresentação das prostitutas entre novelas de época e novelas que apresentam um contexto atual. Ainda dentro das tramas com enredos contemporâneos, a temática prostituição ganha abordagens diferentes de acordo com a região retratada. Personagens prostitutas que aparecem em cidades nordestinas se diferem daquelas que aparecem em grandes capitais do Sudeste, por exemplo, principalmente no que diz respeito à intenção do autor em inserir a temática na trama e à reação do público. – Capitu é a personagem escolhida como ponto-chave desse trabalho por ser a primeira a aparecer em versão realista num folhetim das 21h, na Globo, e por romper os estereótipos de prostitutas de casas de show e beira de estrada. A partir dessa personagem, que causou grande impacto e polêmica na mídia, iniciase, então, a análise sobre a relação que se estabelece entre o público e as personagens prostitutas.

**Duarte, Maria Lúcia B[atezat]** (1985) Imaginário, telenovela e merchandising. In: *Revista Comunicações e Artes* [São Paulo] 11,14 1985, pp. 9–18.

- Zur bras. Telenovela *Vereda tropical* (1984–1985).
- A partir de uma visão da telenovela como realização regressiva, fuga, ausência e mergulho na ilusão, a autora analisa seis capítulos da novela *Vereda tropical*, buscando mostrar a semelhança estrutural entre a construção dramática da telenovela e a do comercial (A. Fadul).

**Dubé, Noël** (1973) Les jeunes adultes bien tranquilles de nos téléromans. In: *Relations* [Montréal], juillet–août 1973, pp. 201–202.

**Dubois, Lise** (1994) *La représentation sociale de la santé à la télévision québécoise: de l’information à la fiction*. Thèse de doctorat, Ste-Foy, Qc.: Université Laval 1994, 2 vols., 638 pp.

**Duchesnay, Lorraine** (dir.) (1978) *Vingt-cinq ans de dramatiques à la télévision de Radio-Canada, 1952–1977*. Superviseur des recherches (téléthéâtres), Olive Pintal; superviseur des recherches (téléromans), Johanne Fortier-Dozois; chercheurs, Cécile Vallée [et al.]. Montréal: Société-Radio-Canada, Services français, Relations publiques, 1978, xxi, 684 pp.

**Duchesnay, Lorraine** (dir.) (1983) *Les dramatiques à la télévision de Radio-Canada de 1977 à 1982: [répertoire des téléthéâtres, des séries et des téléromans]*. Montréal: Société Radio-Canada, Services français. Relations publiques 1983, 456 pp.



**Ducós Díaz, Nancy** (1986) *Modelo de análisis valorativo para una telenovela*. M.A. thesis, San Juan: Universidad de Puerto Rico, Recinto de Río Piedras, Escuela de Comunicación Pública 1986, 45 pp.

**Dufour, Nicolas** (2007) Des romans feuilletons du XIX<sup>e</sup> siècle à *Lost*. In: *Séries TV: pourquoi on est tous fans*. Sous la dir. de Allen Gorsën. Paris: Edysseus 2007, pp. 33–48 (Ex libris.).

**Dumasy–Queffélec, Lise** (2000) Du roman–feuilleton au feuilleton–télévisé: mythe et fiction. In: *De l'écrit à l'écran: littératures populaires: mutations génériques, mutations médiatiques*. Sous la dir. de Jacques Migozzi. Limoges: Pulim, Presses Universitaires de Limoges 2000, pp. 831–850 (Littératures en marge.).

**Duncan, Barbara** (2001) International Development Aid Turns to TV Melodramas to Promote Social Messages. In: *Disability World: A Bimonthly Web-Zine of International Disability News and Views* [Berkeley, CA] 7, 2001;

URL: <[http://www.disabilityworld.org/03-04\\_01/arts/melodramas.shtml](http://www.disabilityworld.org/03-04_01/arts/melodramas.shtml)>.

↪ After decades of publishing pamphlets, designing posters and broadcasting short public service announcements, some development communication specialists are turning to television melodramas or “soap operas” to promote important social and health messages.

**Duncan, Cynthia** (1995) Looking Like a Woman: Some Reflections on the Hispanic Soap Opera and the Pleasures of Female Spectatorship. In: *Chasqui: Revista de Literatura Latinoamericana* [Tempe, AZ] 24,2, 1995, pp. 82–92.

**Dunleavy, Trisha** (2005) *Coronation Street, Neighbours, Shortland Street: Localness and Universality in the Primetime Soap*. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 370–382.

↪ The pressure on television soap operas to strike an effective balance between the often conflicting demands of localness and universality has been underlined by the genre's post-1990 environment of aggressive competition, ratings anxiety, and continuing expectations that TV drama address export as well as domestic markets. Particularly given soap opera's stripped, continuing nature and channel 'flagship' role, new primetime soap concepts require artful trade-offs between national quirks and international

conventions. This article uses examples from Britain, Australia, and New Zealand to examine the ways in which universality has been important to the primetime soap's appeal in domestic as well as foreign markets while localness has worked to extend the genre's diversity—particularly in the areas of concept, representation, and production approach.

**Dupont, Florence** (1991) *Homère et Dallas: introduction à une critique anthropologique*. Paris: Hachette 1991, 167 pp. (Les Essais du XX<sup>e</sup> siècle.).

↪ Repr. Paris: Éd. Kimé 2005, 127 pp. (Le Collège en acte.).

↪ [it]: *Omero e Dallas: narrazione e convivialità dal canto epico alla soap-opera*. Trad. di Maria Baiocchi. Presentazione di Gian Paolo Caprettini. Roma: Donzelli 1993, x, 116 pp. (Saggi: Arti e lettere.).

↪ Repr., 2001, xiv, 138 pp. (Universale. 45.).

↪ Repr. u.d.T.: *Omero e Dallas: dall'Iliade alla soap-opera*. Presentazione di Gian Paolo Caprettini. Trad. di Maria Baiocchi. Roma: Donzelli 2006, xiv, 128 pp. (Virgolette. 25.).

↪ Mit Bezügen zur Telenovela.

**Durán Montoya, Silvia Victoria** (1995) *La telenovela cultura y rating*. Tesis (Comunicadora Social), Bogotá: Universidad Externado de Colombia, Fac. de Comunicación Social – Periodismo 1995, 48 pp.

**Durão, Anna Beatriz L. Rego Cavalcanti / Metzker, Flavia Brant** (1991) *O merchandising na telenovela das 20h da Rede Globo*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 1991, 73 pp.

**Dwek, Tuna** (2004) *Alcides Nogueira: alma de cetim*. São Paulo, SP: Imprensa Oficial do Estado de São Paulo 2004, 191 pp. (Aplauso. Teatro Brasil.).

↪ Zum bras. Drehbuchautor Alcides Nogueira (1949-).

## E

**Echegollen Guzmán, Mayleth** (1992) Las muchachitas y el destino forjado. In: *Fem* [México, D.F.] 16,110, 1992, pp. 26–27.

↪ Zu Stereotypen in Telenovelas.

**Eckmann, Teresa** (2010) *Neo-Mexicanism: Mexican Figurative Painting and Patronage in the 1980s*. Albuquerque, NM: University of New Mexico Press 2010, 300 pp.

→ [Darin:] The Televisa Telenovela, pp. 35–38.

**Eddie, Christine** (1979) *L'évolution des personnages féminins de "Rue des pignons"*. Thèse de maîtrise (Littérature canadienne-française), Ville de Québec: Université Laval 1979, xv, 112 pp.

→ Repr., Ottawa: Bibliothèque nationale du Canada 1980, 2 Mikrofiches (Thèses canadiennes sur microfiche. 43126.).

→ Zum frankokanad. *téléroman Rue des pignons* (1966–1977).

**Eddie, Christine** (1982) Le public des téléromans québécois. In: *Études littéraires* [Québec, Qc] 15,2, 1982, pp. 185–199.

**Eddie, Christine** (1984) Les belles histoires de nos téléromans. In: *Québec Français* [Québec] 55, 1984, pp. 24–28.

**Eddie, Christine** (1985) *Les conditions de production et de réception des téléromans diffusés à Radio-Canada (CBFT, Montréal) 1952–1977*. Thèse de doctorat (Littérature canadienne-française), Ville de Québec: Université Laval, Dépt. des littératures 1985, x, 307 pp.

→ Repr., Ottawa: Bibliothèque nationale du Canada 1986, 4 Mikrofiches (Thèses canadiennes. / Canadian Thesis.).

**Edwards R., Paula / Cortés, Soledad / Hermosilla, María Elena** (1987) *Mujer TV: guía de trabajo con grupos de mujeres pobladoras*. Con la colaboración de Jorge Ley. Santiago [de Chile]: Ceneca 1986, 180 pp.

→ 2. ed. 1987.

→ [Inhalt:] Yo y la TV – La telenovela – La teleserie – El sueño de mi vida – La publicidad por TV – Las noticias por TV – Los Shows – El mejor programa para nuestros niños – Mis demandas a la TV – Evaluación general de la experiencia – Anexo: Para trabajar con "Mujer TV", Guía de capacitación para la Monitora.

**Egaña, Lucía** (2004) "La guerra de las teleseries: cómo Los Pincheira destronaron a Hippie." In: *El Periodista* [Santiago de Chile] 3,59, 2004;

URL: <<http://www.elperiodista.cl/newtenberg/1620/propertyvalue-23002.html>>.

→ Las teleseries que exhiben los dos canales de mayor hegemonía televisiva compiten en una "guerra" ya clásica por obtener el mayor rating y conseguir de paso mayores divisas. En este caso se trata de dos historias de época, ficción de la vida universitaria y

urbana de los años sesenta una, y de la vida del campo del siglo diecinueve la otra. Después de algunas semanas de transmisión la guerra ya tiene vencedor.

**Egypto, Luiz / Sintoni, Gerson** (1992) Entrevista com Aguinaldo Silva. In: *Imprensa* [São Paulo] 5,5, 1992, pp. 25–30.

→ Interview mit dem bras. Telenovela-Autor Aguinaldo Silva, insbesondere über die Telenovela *Pedra sobre Pedra* (1992).

→ Entrevista com Aguinaldo Silva na qual narra o início de sua carreira no jornalismo e como se dá sua passagem para a televisão, primeiro nas minisséries e depois para as telenovelas. Além disso, narra em detalhes o processo de criação de uma novela, em especial sua colaboração no sucesso de *Pedra sobre Pedra* (A. Fadul).

**Ehrmann, Hans** (1997) Megavision Makes Waves. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 366,9, 31.03. 1997, p. 62.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Features entertainment company Mediavision. Investment in two telenovelas and digital equipment; Owner Ricardo Claro's comments on the company's growth; Growth of the company (Eh).

**Eilemberg, Daniel** (2007) Drama King. In: *Hispanic* [Washington, DC] 20,3, 2007, p. 68.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents an interview with Patricio Wills, president of Telemundo Studios Miami. He discusses how his role has changed with Telemundo's acquisition of RTI. He comments on the future of English-language soap operas or the adaptation of Spanish-language telenovelas for U.S. television. He relates the strategy of his company for Mexico and Colombia (Eh).

**Eitelven, Adriane Angheben** (2000) *Influência da telenovela no comportamento dos jovens*. Monografia de Pós-Graduação (Especialização em Psicopedagogia), Tubarão, SC: Universidade do Sul de Santa Catarina, Curso de Pós-Graduação Lato Sensu em Psicopedagogia 2000, 30 pp.

→ Este trabalho consiste numa pesquisa sobre a influência das novelas no comportamento dos jovens da 7ª série 72 da Escola Municipal de Ensino Fundamental Doutor Tancredo de Almeida Neves, situada em Bento Gonçalves, RS, no período de julho de 1999 a fevereiro de 2.000. O primeiro capítulo deste trabalho trata da metodologia usada para o desenvolvimento da pesquisa: os autores analisados, clientela, data, local, objetivo e instrumentos de pesquisa. O segundo capítulo relata o que é a televisão segundo os autores: Ciro Marcondes Filho, Victor Strasburger e Joan Ferrés. É feito um posicionamento de

como as pessoas vêem ou sentem este meio de comunicação. É também citada a ideologia e os valores que são passados aos jovens através das novelas e demais programações. No terceiro capítulo Joan Ferrés (1996) questiona e dá sugestões de como a escola deve trabalhar com a questão da televisão. Fala da importância de se começar um trabalho mais real e crítico com o aluno sobre este meio de comunicação que tanto o entusiasma e que na maioria das vezes é idolatrado sem reflexão nenhuma. No quarto capítulo foi feito o relato de como os alunos agiram no espaço pedagógico e das respostas dadas na entrevista escrita.

**El Emary, Naglaa Fouad** (1995) *Le feuilleton télévisé et les industries culturelles en Egypte: genèse et enjeux*. Thèse de doctorat (Sciences de l'information), Paris: Université Paris 3, 1995, 2 vols., 504 pp.

- Repr., Lille: A.N.R.T., Atelier National de Reproduction des Thèses 1996, 3 Microfiches.
- This study attempts to identify and detail the conditions in which a cultural industry can exist in a country of third world. The Egyptian serials have occurred a transnational dimension by exporting them to the other Arab countries. The object of the study is to analyse this new dimension. It is divided into four sections. The first one analyses the ecology of the industry: the Egyptian media. The second has an economic aspect. It deals with production and producers, then, with demand and market. The ideological and political aspects are considered in the third part. In doing this, the research deals with an analysis of the practice of both Egyptian and Saudi Arabian censorship. The last part emphasis on the role of professional groups.

**El Emary, Naglaa [Fouad]** (1996) L'industrie du feuilleton télévisé égyptien à l'ère des télévisions transfrontières. In: *Revue Tiers Monde* [Paris] 37, 146, 1996, pp. 251–262;

URL: <[http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/article/tiers\\_0040-7356\\_1996\\_num\\_37\\_146\\_5099](http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/article/tiers_0040-7356_1996_num_37_146_5099)>.

**El-Kadi, Aileen** (2007) *La representación de la violencia urbana en la narrativa contemporánea colombiana y brasilera*. Ph.D.-Thesis, Boulder, CO: University of Colorado, Fac. of the Graduate School, Dept. of Spanish and Portuguese 2007, viii, 303 pp.; URL: <<http://gradworks.umi.com/3284410.pdf>>.

- My dissertation examines how urban violence and its inscription in social imaginaries have shaped Latin American narrative production over the past fifty years. Specifically, I analyze three recent novels from Colombia and two from Brazil: Fernando Vallejo's *La Virgen de los Sicarios* (1994); Jorge Franco Ramos' *Rosario Tijeras* (1999); Mario Mendoza's

*Satanas* (2002); Rubem Fonseca's *Feliz Ano Novo* (1975); and Patricia Melo's *Inferno* (2000). I describe two types of violence represented in these literary texts. The first type is a form of criminal violence associated (located) with specific urban social groups: marginal people from the lower class who become criminals and resort to crime (drug trafficking and organized crime). This representation of violence is portrayed in these novels as a spectacle. The second type of violence is depicted on a social and psychological but not criminal level that is closely related to the idea of omnipresent danger and ethical crisis. It is conceived not only as an anomaly of modern societies but also as a pathological phenomenon. Interdisciplinary in nature, my dissertation lies at the intersection of literary criticism and cultural studies (DAI 68,11-A, 2007, p. 4722).

- [Anmerkung: Diese Diss. wird in Katalogen unter ihrem engl. Übersetzungstitel gelistet (*The Representation of Urban Violence in Contemporary Colombian and Brazilian Narrative*), ist aber in span. Sprache verfaßt.]

**Elias, Maria de Fátima Faila** (1995) *O adolescente diante da telenovela: uma análise das vivências rurais e urbanas na cidade de Piracicaba*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 1995, 198 pp.

- Este estudo busca entender qual é a participação da telenovela no mundo dos adolescentes. Objetiva mostrar a importância de instituições socializadoras, como família, sociedade, escola e amigos, entre outras, nas formas de ver e decodificar esta programação. Os adolescentes foram pesquisados tanto no meio urbano quanto no rural, tendo em vista esclarecer como o adolescente, dentro de contextos sociais diferenciados, posiciona-se diante da estrutura ficcional apresentada pela telenovela brasileira.

**Elias, Maria de Fátima Faila** (1998) O adolescente diante da telenovela. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 4,11, 1998, pp. 35–47.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/view/4378/4088>>.

- This study aims at understanding what the participation of the soap opera, telenovela, is in the world of the teenagers. It hopes to show the importance of other socializing institutions, such as the family, society, school and friends, among others, relative to how this programming is decoded. The teenagers were surveyed both in the urban and rural areas, aiming at clarifying how the teenager, within the differentiated social contexts, positions himself when confronted with the subjected presented by the Brazilian soap opera.

**Elzer, Bernd** (2007) “Real Men Watch Soaps”: Constructing Masculinities in and through American Daytime Drama. In: *Screening Gender: Geschlechter szenarien in der gegenwärtigen US-amerikanischen Populärkultur*. Hrsg. v. Heike Paul & Alexandra Ganser. Berlin / Hamburg / Münster: LIT 2007, pp. 175–202 (Erlanger Studien zur Anglistik und Amerikanistik. 9.).

**Émond, Sophie** (2009) *La représentation du genre masculin et du genre féminin dans le téléroman québécois: le cas de “Lance et compte”*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval, Fac. des Lettres, Dept. d’Information et de Communication 2009, v, 107 pp., [Mikro-fiches];

URL: <[www.theses.ulaval.ca/2009/26084/26084.pdf](http://www.theses.ulaval.ca/2009/26084/26084.pdf)>.

- Auch in *Collection Mémoires et thèses électroniques*.
- Zum franz.-irisch-frankokanad. *téléroman Lance et compte* (1986–1988).
- Ce mémoire décrit une analyse de contenu comparative des personnages d’entraîneurs féminin et masculin des séries *Lance et compte 1* et *Lance et compte: Nouvelle génération*, respectivement diffusée à la télévision québécoise en 1986 et en 2001. à partir d’une analyse détaillée des scénarios et des dialogues, ce mémoire questionne les représentations des personnages d’entraîneurs et ce, afin de vérifier l’hypothèse générale voulant que celles-ci varient en fonction du genre des personnages. Sur le plan méthodologique, ce mémoire recourt à une analyse quantitative comparative et s’intéresse principalement aux dimensions relationnelles et de localisation. Les résultats démontrent que les représentations des personnages d’entraîneurs varient effectivement en fonction du genre et conduisent d’ailleurs l’auteur à conclure que la catégorie analytique ± genre permet d’approfondir davantage les observations et les données obtenues par cette étude que la catégorie analytique ± sexe privilégiée dans les études antérieures sur le genre téléromanesque.

**Emorine, Jacques** (1988) La telenovela ou la vraie vie. In: *La grande ville en Amérique latine*. Claude Bataillon & Jacques Gilard, coords. Paris: Éd. du CNRS, Centre national de la recherche scientifique 1988, pp. 243–245 (Amérique Latine. Pays Ibériques. 22.).

**Endruweit, Leila Martina Baratieri** (2008) *A influência das telenovelas nos adolescentes*. Monografia de graduação, Ijuí, RS: Universidade Regional do

Noroeste do Estado do Rio Grande do Sul (Campus Ijuí), Curso de Jornalismo 2008, 151 pp.

- Durante o desenvolvimento da minha monografia, entre os meses de março a junho de 2008, no Brasil, quatro novelas chegaram ao final e outras quatro as substituíram. Uma nova trama passou a ser reprisada, e outras sete continuaram em exibição. Nos próximos dias, outras três novelas chegarão ao fim e novas três tramas entrarão no ar. Ou seja, a telenovela é um mercado da Indústria Cultural que não pára. Sua produção é contínua e envolve milhares de pessoas. – No outro pólo estão os receptores, vistos até pouco tempo como passivos e acrílicos. No entanto hoje em dia, sabemos que este receptor, longe de ser manipulado pelas telenovelas, as critica e as interpreta conforme sua bagagem cultural. A telenovela é um programa destinado a massas, e a massa é composta, dentre outros públicos, pelos adolescentes, foco desta pesquisa. Os adolescentes estão na fase de afirmar sua personalidade e recebem influências de todos os tipos. Cada ambiente de convívio exerce uma mediação sobre ele: a escola, a família, a igreja, os amigos da vizinhança, e os meios de comunicação, entre eles a televisão e as telenovelas. – Para alcançar os objetivos, a pesquisa foi dividida em três momentos: a pesquisa bibliográfica, a pesquisa quantitativa, através da aplicação de 316 questionários em três escolas de Ijuí, com públicos de classes econômicas diferentes e com adolescentes entre 12 e 15 anos. Já a terceira parte foi a realização de um Grupo Focal com seis adolescentes, para aprofundar os resultados da pesquisa quantitativa. A partir dos resultados pretende-se que os professores, passem a utilizar a telenovela como um aliado e não como um “vilão”, utilizando suas temáticas em sala de aula, gerando discussões e colaborando para a formação de sujeitos mais críticos. Entre os principais resultados podemos destacar que: 87% dos adolescentes assistem telenovelas, sendo que as meninas assistem mais que os meninos, porém a porcentagem de meninos é bastante grande e que os adolescentes de baixa renda (até seis salários mínimos) assistem mais novelas que os de classe econômica alta (mais de seis salários mínimos).

**Endruweit, Leila Martina Baratieri / Raddatz, Vera Lúcia Spacil** (2010) A influência das telenovelas na vida dos adolescentes. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marilva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2805-1.pdf>>.

- Este trabalho analisa como os adolescentes são influenciados pelas telenovelas. Além de pesquisa teórica, foi realizada pesquisa de campo quantitativa, através de aplicação de questionários a alunos de 6ª série do Ensino Fundamental a 1º ano do Ensino Médio de três escolas do município de Ijuí-RS, com adolescentes de diferentes classes sociais, e pesquisa qualitativa, realizada através de Grupo Focal com seis adolescentes. O estudo sugere que os professores incentivem o diálogo sobre temas abordados, através de Merchandising Social, em telenovelas e demonstra que adolescentes de baixa renda assistem mais telenovelas e são mais influenciados por elas que os de renda familiar mais elevada.

**Engel, Marcelo** (1998) As telenovelas no SBT. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 setembro de 1998, Anais*, GT2206. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].

**Enríquez, José Ramón** (1990) La telenovela y el fin del melodrama. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 26, 1990, pp. 16–20;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=734&N=1>>.

- Tomando elementos de Jacinto Benavente, el autor analiza las relaciones culturales tejidas en el melodrama y su apropiación en las telenovelas latinoamericanas, género que discute en su espesor cultural y comunicativo a pesar de su generalizada pobreza dramática.

**Escalante Conde, María Lorena / Delgado Romay, Lorena** (1995) *La telenovela juvenil en México como reflejo de la adolescencia*. Tesis de licenciado (Comunicación), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Comunicación Tesis 1995, 120 pp.

**Escalona, Nahury** (2006) *Estudio de las representaciones y los mecanismos de comprensión de la oposición política en la telenovela “Amores de barrio adentro”*. Tesis de licenciatura (Sociólogo), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Escuela de Sociología 2006, xiv, 239 pp., Anexos.

- Zur venezolan. Telenovela *Amores de barrio adentro* (2004).

**Escosteguy, Ana Carolina Damboriarena** (2004) Notas para um estado da arte sobre os estudos brasi-

leiros de recepção nos anos 90. In: *Mídia.br – Livro da XII Compós, 2003*. [XII Encontro Anual da COMPOS, Associação Nacional do Programa de Pós-Graduação em Comunicação, Recife – PE, junho 2003.] Org. por André Lemos, Angela Pryston, Juremir Machado da Silva & Simone Pereira de Sá. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina, 2004, pp. 130–144.

**Escudero [Chauvel], Lucrecia** (1996) El secreto como motor narrativo. El contrato mediático de las telenovelas. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], pp. 65–74.

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/44-05LucreciaEscudero.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/44-05LucreciaEscudero.pdf)>.

- Si el tango es un sentimiento que se baila de a dos, la telenovela es el melodrama que se mueve a ritmo de bolero, según la acertada expresión de Carlos Monsiváis (Quiroz, 1988). Tele-novela, tele-teatro, en su misma denominación est. la marca de una mediación: desde el teatro y desde la novela a la televisión. El pasaje de los géneros cultos a la cultura de masas, las transformaciones y los interrogantes que se imponen en este trasvasamiento entre lo literario – la novela – la acción y el espectáculo – el teatro – y el sistema de producción de sentido mass-mediático. Porque de eso se trata: a la pregunta sobre la especificidad del género y sus cartas de identidad – una preocupación de la investigación de la década del setenta y ochenta – asistimos ahora a una interrogación sobre el conjunto de mediaciones que la industria televisiva impone a un producto identificado como «telenovela».

**Escudero Chauvel, Lucrecia** (1997) El secreto como motor narrativo. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 73–86 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Escudero Chauvel, Lucrecia** (2002) Television Viewers and the *Telenovela*: Establishing a Media Contract. In: *Cultura Popular: Studies in Spanish and Latin American Popular Culture*. Ed. by Shelley Godsland & Anne M. White. Oxford / Bern / Berlin / Bruxelles / Frankfurt/M. / New York / Wien: Lang 2002, pp. 263–270.

**Espada, Carolina** (2004) *La telenovela en Venezuela*. Caracas: Fundación Bigott 2004, 118 pp.

- Carolina desmenuza el género en Venezuela, de manera breve hace un recuento histórico de actores, es-

critores, plantas televisoras, directores, personalidades que han terminado por enseñarnos no sólo a amar, a enamorarnos como lo hacemos (no importa que veamos o no las novelas, es un asunto de atmósfera, de absorción cutánea) sino a mirar el mundo con esos códigos particulares donde los buenos son buenos hasta la muerte, los malos terminan por ser castigados, las mujeres apenas si conocen de anti-conceptivos y todavía el embarazo es un arma para obligar a un hombre a contraer matrimonio. – El libro también analiza cómo estos programas seriados han logrado calar porque “es más fácil que un televidente se identifique con una emoción a que se case con una idea” y porque en nuestro lado del mundo “una zona geográfica donde nadie está seguro de nada, tener la seguridad de que todos los días a la misma hora y por el mismo canal se ve la misma historia con los mismos actores y soluciones parecidas es profundamente reconfortante”. Así que las telenovelas son nuestros misiles Patriots, con ella nos defendemos, austeramente, de lo que venga.

- Inhalt: La seducción; – el principio...fue cuba; – Televisión Habemus; – ¿Qué es una telenovela?; – Consejo a un escritor sin rating; – Tipos de telenovela; – El target group o quien es la teleaudiencia; – El tiempo en la pantalla; – El síndrome de una telenovela exitosa o Rating voraz; – ¿y si?; – Había una vez...y vivieron muy felices para siempre; – La sábana; – La diagramación; – Los links; – Las escenas; – La cosmogonía; – ¿Tres fines?; – Happy end; – ¿Vale la pena hacer telenovelas en Venezuela?

**Espada, Carolina** (2002) El candor de Cabrujas. In: *Revista Bigott* [Caracas], sep.–dic. 2002, 66–69.

- Über den venezolanischen Drehbuchautor José Ignacio Cabrujas.

**Esperon Porto, Tania Maria** s. unter: Porto, Tania Maria Esperon.

**Espino Gómez, Blanca Estela** (1989) *Efectos de la exposición a una telenovela histórica en la adquisición de conocimiento y el cambio de actitudes en una población de adolescentes y adultos mexicanos*. Tesis de licenciatura (Psicología), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Psicología, 1989, 200 pp.

**Espinosa, Julio Garcia** (1994) Telenovela: a fofoca como arte dramática. In: *Nossa América: Revista do Memorial da América Latina* [São Paulo] 2, 1994, pp. 40–43.

- [sp]: Telenovela: el chisme como arte dramático. In: *Nuestra América: Revista del Memorial de América Latina* [São Paulo] 2, 1994, pp. 43–40.

- Cineasta cubano reflete sobre a relação entre ficção e realidade na mídia.

**Espinosa Orozco, María Alba / Cortes Marroquín, Angelica** (1994) *Análisis del productor de telenovela en México: criterios profesionales y sus antecedentes*. Tesis (Licenciado en Comunicación), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Comunicación 1994, 83, [38] pp.

**Espiritu, Carol** (1996) Novelas Sweep Philippines. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,9, 30.09. 1996, p. M22.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on developments related to television broadcasting in the Philippines as of September 30, 1996. Mexican telenovelas' impact on the market; Broadcasters' preparation for the 1996 Mipco television market (Eh).

**Esposito, Jennifer** (2009) What Does Race Have to Do with Ugly Betty? An Analysis of Privilege and Postracial(?) Representations on a Television Sitcom. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 10,6, 2009, pp. 521–535.

- This article examines ABC's television comedy *Ugly Betty*, in particular one episode that explores race-based affirmative action decisions and quotas, to argue that race and racial categories are ever more present in our society and that they need to be. Ascerting how and in what ways race “matters” is important in a social and political climate that often suggests race dare not speak its name. Circulating within sociology and education discourse is the notion of a “color-blind society” (meaning that we no longer see color or that the color of one's skin will not determine his or her life chances). This idea has been recently redefined by the media as “postracial” (meaning that we have moved beyond race and that race no longer structures our thinking or our actions). Either discourse silences talk of racial privilege and disadvantage. As a discursive racial project, the *Ugly Betty* text helps reify notions of race and difference.

**Esquenazi, Rose** (1993) *No túnel do tempo: uma memória afetiva da TV brasileira*. Porto Alegre, RS: Artes e Ofícios Ed. 1993, 184 pp.

- [Darin u.a.:] “Teleteatro e telenovela”, pp. 87 ff.

**Esquinca, Bernardo** (2004) Pornografía: rumbo a la telenovela. In: *Letras Libres* [Madrid] 6,62, 2004, pp. 87–88.

**Esteves, Maria de Fátima Neves** (2004) *A telenovela “Torre de Babel”: da sinopse ao roteiro*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo, 2004, 111 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Torre de Babel* (1998–1999).
- ↪ Nesta pesquisa investiga-se a possibilidade da autoria na telenovela, analisando os passos da ideia desenvolvida pelo novelista em forma textual, primeiramente como sinopse, depois como roteiro. Tendo como objeto de análise *Torre de Babel*, de Silvio de Abreu, o estudo analisa a dinâmica da passagem da sinopse em roteiro a fim de verificar se a ideia original, representada através dos temas contidos na sinopse, e preservada posteriormente no roteiro.

**Estill, Adriana** (1998) The Mexican Telenovela’s Tidy Nation. In: *XXI International Congress of the Latin American Studies Association, September 24–26, 1998, Chicago, IL, Papers*, 27 pp.;

URL: <<http://lasa.international.pitt.edu/LASA98/Estill.pdf>>.

**Estill, Adriana** (2000) Closing the Telenovela’s Borders: *Vivo por Elena’s* Tidy Nation. In: *Chasqui: Revista de Literatura Latinoamericana* [Tempe, AZ] 29,1, 2000, pp. 75–88.

**Estill, Adriana** (2001) The Mexican Telenovela and Its Foundational Fictions. In: *Latin American Literature and Mass Media*. Ed. by Edmundo Paz-Soldán & Debra A. Castillo. New York: Garland 2001, pp. 169–189 (Garland Reference Library of the Humanities. Hispanic Issues. 22)..

**Estrada Escóbar, Luis Fernando** (2011) *Manuales de comportamiento audiovisual y educación: el caso de las telenovelas*. Tesis de maestría (Educación), Medellín: Universidad de Antioquia, Fac. de Educación 2011, 1 CD-ROM.

- ↪ La televisión por los elementos que recoge a nivel de imagen y sonido, sumado a la cercanía que puede generar por su ingreso a la intimidad cotidiana, se ha convertido en una de las fuentes más fuertes de validación y aceptación social. Aunque este tipo de manuales de comportamiento audio visuales, parecen no plantear directamente cuáles deben ser las conductas y las corporeidades adecuadas o acordes a los contextos civilizados, están mostrando continuamente los modos de triunfar y conseguir estatus social y las maneras de conducirse adecuadamente por los diferentes contextos sociales, es decir, a partir de las posiciones antagónicas de sus protagonistas nos están mostrando ideas concretas del bien y el mal, de lo deseado y lo indeseado.

**Estudillo García, Reyna / Lindero Márquez, Virginia** (2004) *La telenovela “Mirada de mujer”: un espejo de la sociedad mexicana*. Tesis de licenciatura (Periodismo), México, D.F.: Escuela de Periodismo Carlos Septién García 2004, 235 pp.

- ↪ Zu den mex. Telenovelas *Mirada de mujer* (1997–1998) und *Mirada de mujer: El regreso* (2003–2004).
- ↪ Este telemelodrama se analiza desde la teoría funcionalista de la comunicación de masas de Merton. También realizaron entrevistas con expertos en el género de la telenovela. El trabajo incluye una encuesta que les realizaron a 100 personas de manera aleatoria en un Centro Comercial.

**Evangelista, Ulisflávio Oliveira** (2008) A representação ficcional do homem pantaneiro nas telenovelas brasileiras: um estudo de caso na telenovela “Bicho do Mato”. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 14 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/evangelista-ulisflavio-representacao-ficcional.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Bicho do Mato* (2006–2007).
- ↪ O presente artigo visa explorar o universo ficcional das telenovelas, por meio da apresentação e aplicação dos conceitos da Semiótica Americana, introduzidos na disciplina “Linguagens Visuais e Espaciais”, ministrada pela Profa. Dra. Eluiza Bortolotto Ghizzi no Programa de Pós-Graduação – Mestrado em Estudos de Linguagens no ano de 2007. De modo mais específico, o trabalho examina a aplicação destes conceitos na logomarca e na trilha sonora de abertura da telenovela “Bicho do Mato”, exibida pela Rede Record de Televisão no período de 18 de julho de 2006 até 20 de março de 2007, escrita por Bosco Brasil e Cristianne Fridman, com supervisão de texto de Tiago Santiago e direção de Edson Spinnello, César Rodrigues, Roberto Bomtempo e Daniel Ghivelder.

## F

**Fabris, Mariarosaria** (2002) Che brutta insugliambaçó! In: *Insieme: Revista da Apiesp* [São Paulo] 9, 2002, pp. 193–196.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2002).

**Fabris, Mariarosaria** (2003) O pioneiro constante. In: *Revista Sinopse* [São Paulo] 7, 2003, pp. 66–69.

- ↪ Zum bras. Telenovela-Autor Walter George Durst (1922–1997).

**Fabris, Tatiana** (2006) *A telenovela como meio de informação*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social – Jornalismo), Curitiba: Universidade Tuiuti do Paraná 2006, 56 pp.

URL: <[http://tcc.utp.br/jo/2006/tatiana\\_fabris.pdf](http://tcc.utp.br/jo/2006/tatiana_fabris.pdf)>.

**Fadul, Anamaria** (1988) Brasil. El éxito de la telenovela. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 25, 1988, pp. 16–21.

**Fadul, Anamaria** (1988) A teoria necessária. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 20, 1988, pp. 68–78.

- ↪ Revisão dos paradigmas da teoria e pesquisa de comunicação na América Latina com ênfase na importância da constituição de um mercado do melodrama no continente, como uma forma de resistência às indústrias culturais norte-americanas. Partindo da experiência brasileira, a autora assinala a necessidade urgente do estudo dos gêneros de telenovela existentes (A. Fadul).

**Fadul, Anamaria** (1993) Quem explica essa paixão brasileira? [Entrevista]. In: *Jornal da USP* [São Paulo] (21.06.1993), p. 14.

**Fadul, Anamaria** (1993) Sem preconceitos. [Entrevista a Regina Ricca]. In: *Jornal da Tarde* [São Paulo], Caderno de Sabado (05.06.1993), p. 5.

**Fadul, Anamaria** (ed.) (1993) *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas. / Ficção seriada na TV: as telenovelas latinoamericanas; com uma bibliografia anotada da telenovela brasileira*. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, 251 pp.

- ↪ Papers presented at the 18th Conference of the International Association for Mass Communication Research and the 1st Congreso Latino-Americano de Investigadores de la Comunicación, both held in São Paulo in August 1992.
- ↪ [Darin:] Bustos-Romero; Fadul/Moraes; Geddes-Gonzales; Klagsbrunn; Mazziotti; McAnany; Quiroz; Singhal/Rogers/Brown; Sluyter-Beltrão; Tufte; Uribe Alvarado.
- ↪ Rezension (Niels-Aage Nielsen) in: *MedieKultur* [Aalborg], Særnummer: “Medier, kultur og udvikling”, 1994, pp. 68–69;  
URL: <<http://ojs.statsbiblioteket.dk/index.php/mediekultur/article/view/1008/916>>.

**Fadul, Anamaria** (1993) La telenovela brasileña y la búsqueda de las identidades nacionales. In: *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Comp. por Nora Mazziotti. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 133–152 (Signos y cultura. 4.).

- ↪ Zuerst u.d.T.: Brasil: el éxito de la telenovela. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 25, 1988, pp. 16–21.
- ↪ Reavaliação do papel da telenovela brasileira, partindo de sua análise enquanto gênero televisivo de maior sucesso no país, constituidora de um processo de abasileiramento que teve nas relações com o público o seu principal ponto de partida. Esse reexame é feito através da questão da representação das várias identidades nacionais nas telenovelas ao longo de sua história. Por ser impossível falar dessas identidades nacionais a partir de mais de 500 telenovelas, a autora seleciona algumas mais representativas dos perfis da mulher, do negro, do imigrante, do índio e de atividades tais como o futebol, o jogo-do-bicho e o carnaval (A. Fadul).

**Fadul, Anamaria** (1994–2005) Bibliografía [especializada] sobre [a] telenovela [brasileira]. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 1,1, 1994, pp. 117–122; 1,2, 1995, pp. 131–135; 1,3, 1995, pp. 94–98; 2,4, 1995, pp. 133–137; 2,5, 1996, pp. 117–120; 2,6, 1996, pp. 114–117; 3,7, 1996, pp. 113–116; 3,8, 1997, pp. 128–130; 3,9, 1997, pp. 115–117; 3,10, 1997, pp. 116–117; 4,11, 1998, pp. 116–117; 4,12, 1998, pp. 131–132; 5,13, 1998, pp. 131–133; 5,14, 1999, pp. 126–128; 5,15, 1999, pp. 114–117; 6,16, 1999, pp. 117–118; 6,17, 2000, pp. 126–128; 6,18, 2000, pp. 126–128; 7,19, 2000, pp. 126–127; 7,20, 2001, pp. 121–123; 7,21, 2001, pp. 118–120; 8,22, 2001, pp. 119–120; 8,23, 2002, pp. 122–124; 8,24, 2002, pp. 115–116; 9,25, 2002, pp. 117–119; 9,26, 2003, pp. 119–121; 9,27, 2003, pp. 110–112; 10,1, 2005, pp. 121–123.

URL: <<http://revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/index>>.

- ↪ Kommentierte Spezialbibliographie; fortgesetzt in Motter (2005–2007) und Lopes (2007–2011ff).
- ↪ Vgl. auch Fadul/Moraes (1993).

**Fadul, Anamaria** (1994) Kultur og kommunikation: den nødvendige teori. In: *MedieKultur* [Aalborg], Særnummer: “Medier, kultur og udvikling”, 1994, pp. 18–23;

URL: <<http://ojs.statsbiblioteket.dk/index.php/mediekultur/article/view/999/907>>.

- ↪ De kommunikationsteorier, som de fleste latinamerikanske medieforskere arbejder med, er ikke tidssva-



rende. Mange forskere arbejder stadig med manipulationsteorier og hænger fast i en romantisk idé om “det folkelige”. Derfor beskæftiger de sig kun lidt med de mest populære mediegenerer, som virkelig har en kulturel betydning, f.eks. Telenovelaen. Det er på tide, argumenterer Anamaria Fadul i dette teoretiske manifest, at skabe Den Nødvendige Teori-en medieteorii, som har rødder i den latinamerikanske medievirkelighed og som indser telenovelaens centrale betydning for en fælles latinamerikansk kulturel identitet. Artiklen gennemgår i hovedtræk udviklingen indenfor den latinamerikanske medieteorii siden 70'erne og kommer med forslag til udvikling af en ny teoretisk vinkel med vægt på massekultur og generer. Artiklen er oprindeligt udgivet (1989) i Margarida M. Kunsch og Francisco Assis Fernandes (red.), *Comunicação, Democracia e Cultura*. São Paulo, SP: Loyola/Intercom.

**Fadul, Anamaria** (1994) Teledramaturgia brasileira e os remakes. In: *Jornal da Tarde* [São Paulo] (10.10.1994), p. 01a.

→ Auch in: *Boletim NPTN* [São Paulo] 1,1, 1994, p. 1–2.

**Fadul, Anamaria** (1995) Há crise de criatividade na dramaturgia? In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 1,3, 1995, pp. 71–72;

URL:

<<http://revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/index>>.

→ Does the remaking of old soap operas indicate that there is a creativity crisis among our authors? Or is this an attempt of reducing costs in a period of greater competitiveness? This is the discussion brought up by the author in this article.

**Fadul, Anamaria** (1997) A evolução das temáticas sóciodemográficas na telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XX Congresso Brasileiro de Ciências Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 7 de setembro de 1997, Resumos*, p. 31.

**Fadul, Anamaria** (1997) Prefácio. In: Fernandes, Ismael: *Memória da telenovela brasileira*. 4. ed., São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1997, pp. XV–XVIII.

**Fadul, Anamaría** (1997) Telenovela: la alfabetización mediática. In: *Atracción mediática: el fin de siglo en la educación y la cultur*. ed. por Mercedes Caffero, Roberto Marafioti & Nidia Tagliabue. Buenos Aires: Ed. Biblos / FUDEPA 1997, pp. 207–222.

**Fadul, Anamaría** (2000) Família e telenovela no Brasil. In: *Comunicação no plural: estudos de comunicação no Brasil e na Itália*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes & Milly Buonanno. São Paulo, SP: Educ / Intercom 2000, pp. 295–318.

**Fadul, Anamaria** (2000) Telenovela e família no Brasil. In: *Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Campo, SP] 22,34, 2000, pp. 13–40.

→ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 1999, Anais*, [GT 21 – Ficção Televisiva Seriada]. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM]; auch in: *IV Congresso de Ciências da Comunicação dos Países de Língua Portuguesa – IV LUSOCOM, São Vicente – SP, 19 a 22 de abril do 2000, Anais*.

**Fadul, Anamaria** (2002) Apresentação. In: Nogueira, Lisandro: *O autor na televisão*. Goiânia: Ed. da UFG / São Paulo, SP: Edusp, Ed. da Universidade de São Paulo 2002, pp. 9–10.

**Fadul, Anamaria** (2002) Globalização cultural e fluxo internacional da ficção televisiva seriada: o caso da telenovela brasileira. In: *Comunicação: Verdades: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação* (Marília, SP) 1, 2002, pp. 71–86.

→ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Imprensa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro da Comunicação, Campo Grande – MS, de 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 15 pp.;

URL: <[www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14FADUL.PDF](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14FADUL.PDF)>.

→ Com a aceleração do processo de globalização na década de 90, resultante da integração cada vez maior da economia internacional e das novas tecnologias de comunicação, constata-se a intensificação do fluxo internacional da ficção televisiva seriada, ao mesmo tempo que uma demanda crescente por ficção nacional. O texto examina como no Brasil a ampliação da oferta da ficção seriada internacional, surgida com o advento da TV por Assinatura (Cabo, MMDS e Satélite), é concomitante com a demanda pela ficção seriada nacional. Nesse sentido, o conceito de globalização é insuficiente para dar conta desse processo que poderia ser melhor compreendido através do conceito de globalização.

**Fadul, Anamaria / Kiyotani, Normanda Miranda / Moraes, Vera Alice Ferreira de** (1997) Base de dados sobre ficção seriada televisiva: os desafios

da telenovela brasileira. In: *Ficção televisiva seriada: cinco anos de produção de textos críticos (1993–1997)*. Org. por Maria Aparecida Baccega. São Paulo, SP: Intercom–ECA/USP 1997, pp. 42–43.

**Fadul, Anamaria / Moraes, Vera Alice F[erreira] de** (1993) Bibliografia anotada da telenovela brasileira. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 169–233.

**Fantinatti, Márcia Maria Corsi Moreira** (2004) *A nova Rede Globo: trabalhadores e movimentos sociais nas telenovelas de Benedito Ruy Barbosa*. Tese de doutorado, Campinas, SP: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Sociologia 2004, 338 pp.;

URL: < <http://libdigi.unicamp.br/document/?code=vtls000317727>>.

- Zum bras. Telenovela-Autor Benedito Ruy Barbosa und zu seinen Telenovelas *Renascer* (1993), *O Rei do Gado* (1996–1997), *Terra Nostra* (1999–2000) und *Esperança* (2002–2003).
- This study approached the Brazilian ‘telenovelas’ of the last decade, which tried to portray aspects of the Brazilian reality, introducing thematic considered socially important. The empiric data were taken of *Renascer*, *O Rei do Gado*, *Terra Nostra* and *Esperança* – that are about the division or concentration of the rural property, as well as about labours and its organizations, and social manifestations (remote or contemporary) in Brazil – written by Benedito Ruy Barbosa and produced by the ‘Rede Globo’ television. The prominence fact: they are the most important in Brazilian television; the telenovelas has about 60 million viewers. When researching them, we tried to give our contribution to the studies about TV and reality. The analysis concentrates in the forms of construction of the workers’ image, in the emphasis to the national identity and in the myth of the social integration; in appeal to the material and symbolic consumption forms; in the ways to hide I to unmask the specific nature of the conflicts and social inequalities, that characterize Brazil, through the ‘telenovelas’. And it is also referred to the aspects of the relationships of the ‘Rede Globo’ with the respective governments, simultaneously, trying to identify the central elements of current discourse of ‘Rede Globo’ about itself and to relate it to the function of the telenovelas, starting from the years 1990.

**Fantinatti, Márcia Maria Corsi Moreira** (2004) Quando o lazer se propõe como reflexão: notas sobre a ‘realidade’ na teledramaturgia da Rede Globo. In: *Comunicarte: Revista semestral do Centro de Linguagem e Comunicação* [Campinas, SP] 23,29, 2004, pp. 147–159.

**Faraco, Carlos Emílio** (1998) *Roteiro de leitura: “A escrava Isaura” de Bernardo Guimarães*. São Paulo, SP: Ática 1998. 144p.

- Mit einem Beitrag von Mauro Alencar zur bras. Telenovela *Escrava Isaura* (1976–1977).
- Carlos Emílio Faraco, autor deste Roteiro de leitura, conduz a análise de *A escrava Isaura* a partir do questionamento do sucesso que o romance, adaptado para a televisão, vem conquistando, nacional e internacionalmente, mais de cem anos depois de sua primeira publicação. Com um minucioso estudo de diferentes aspectos de representação física da personagem, busca entender as razões do branqueamento de Isaura no contexto histórico do romance, em que a tônica era a libertação dos escravos. O livro traz, também, o importante ensaio de Roberto Pompeu de Toledo: *A escrava que falava francês*. No final do estudo, Mauro Alencar, professor de teledramaturgia da Rede Globo, comenta o fenomenal sucesso da telenovela *Escrava Isaura* em todo o mundo. A importância deste livro se revela exatamente no campo que ele institui: a discussão da literatura brasileira na sua relação com os meios de comunicação, especificamente a telenovela.

**Faradji, Helen / Côté, Catherine / Barette, Pierre / Bédard, Éric** (2010/11) Le Québec au miroir des téléseries [Dossier]. In: *Argument: Politique, Société et Histoire* [Québec, Qc.] 13,1, 2010/11;

URL: <<http://www.revueargument.ca/dossier/73-le-quebec-au-miroir-de-ses-teleseries.html>>.

- Au cours des dernières années, les téléseries québécoises se sont multipliées et se sont considérablement raffinées sur le plan du contenu et de la qualité télévisuelle, à l’instar des grandes productions américaines: la créativité des auteurs et des réalisateurs québécois est à cet égard remarquable.

**Faria, Maria Cristina Brandão de s. auch unter:** Brandão [de Faria], Cristina.

**Faria, Maria Cristina Brandão de** (2002) Grande Teatro Tupi do Rio de Janeiro. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 17 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14FARIA.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14FARIA.pdf)>.

- ↪ Nos primórdios da nossa televisão, o Grande Teatro Tupi do Rio de Janeiro serviu como paradigma dos teatros brasileiros primeiro, por manter um elenco fixo de atores originários do TBC como Fernanda Montenegro, Fernando Torres, Ítalo Rossi, Nathália Timberg e Sérgio Britto (que também dirigia as peças) segundo, por encenar durante nove anos, cerca de 450 espetáculos teatrais optando por um repertório de clássicos da dramaturgia. Com o sucesso na televisão e o apoio financeiro de telespectadores/sócios, esse grupo de atores conseguiu formar a importante companhia teatral Teatro dos Sete.

**Faria, Maria Cristina Brandão de** (2007) A radicalização de *Beto Rockfeller* – o discurso contemporâneo da telenovela brasileira. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 29 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/07\\_cristina\\_brand\\_uo.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/07_cristina_brand_uo.pdf)>.

- ↪ [Tondokument:]

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508151932.asx&ts=20070508151932](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508151932.asx&ts=20070508151932)>.

- ↪ Zur Geschichte der bras. Telenovela von *Beto Rockfeller* (1968) bis *Páginas da Vida* (2006–2007).
- ↪ O valor cultural e artístico da telenovela, assim como sua importância na construção e reprodução da realidade do país, consolidaram-se ao longo de 55 anos de exibições ininterruptas em todos os canais de TV. Durante esse período um grande número de teledramaturgos fixou estilos e estéticas televisuais. Nossa proposta será direcionada ao discurso, forma verbal e imagística da telenovela que vem se modernizando a cada ano, imprimindo nova escrita teledramática dentro da linha realista que tende a se aproximar cada vez mais do cotidiano do telespectador. Situaremos, como exemplo, a telenovela *Páginas da Vida*, de Manoel Carlos, veiculada pela TV Globo em 2006/ 2007.

**Faria, Maria Cristina Brandão de / Fernandes, Danúbia de Andrade** (2007) Representação da identidade negra na telenovela brasileira. In: *E-Compos: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* [Brasília, DF] 9, 2007, 15 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/178/179>>.

- ↪ Auch als Andrade Fernandes/Faria (2007).

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Da Cor do Pecado* (2004) und *Cobras & Lagartos* (2006).

- ↪ Por meio da análise das personagens ‘Preta’ e ‘Foguinho’, das telenovelas “Da cor do pecado” e “Cobras & lagartos”, respectivamente, ambas de João Emanuel Carneiro, Rede Globo de Televisão, perguntamos: qual modelo de identidade negra a ficção seriada brasileira está criando e difundindo diariamente? Adotando uma perspectiva crítica focada na emissão, intentamos avaliar contribuições e dívidas da teledramaturgia de nosso país no que tange a representação da identidade negra.

**Faria, Maria Cristina Brandão de // Fernandes, Guilherme Moreira / Pereira, Maria Fernanda França / Daniel, Arthur Ovídio** (colabs.) (2011) *Vim Ver Artista e Pegassione: a paródia em plataforma autorreferencial*. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 199–237 (Teledramaturgia. 2.).

- ↪ Zu zwei Telenovela-Parodien der bras. Komikertruppe Casseta & Planeta: *Vim Ver Artista* (zu *Viver a Vida*, 2009–2010) und *Pegassione* (zu *Passione*, 2010).

**Faria, Vilmar E. / Potter, Joseph E.** (1999) Television, Telenovelas, and Fertility Change in North-East Brazil. In: *Dynamics of Values in Fertility Change*. Ed. by Richard Leete. Oxford / New York: Oxford University Press 1999, pp. 252–274 (International Studies in Demography.).

- ↪ Zuerst in. *Population Research Center* [University of Texas at Austin], *Papers*, 94-95-12, 30, [4] pp.
- ↪ [pt]: Televisão, telenovelas e queda de fecundidade no Nordeste. [Tradução de Heloisa Buarque de Almeida.] In: *Novos Estudos Cebrap* [São Paulo] 62, 2002, pp. 21–39.
- ↪ Psychologische Aspekte von Telenovelakonsum, Sexualverhalten und Geburtenraten in der bras. Region Nordeste zwischen 1960–1989. – “[The authors were] participants in two seminars on the subject of television and fertility in Brazil, one held in Austin in February 1992 and the other in Campinas in August 1993.”
- ↪ Este artigo enfoca o papel da televisão como um dos principais determinantes institucionais associados ao declínio da fecundidade no Brasil desde finais dos anos 1960. Os autores discutem, entre outros aspectos, a influência das telenovelas sobre as mudanças nas relações de gênero e nos padrões sexuais e reprodutivos, os processos socioculturais de medicalização e a ampliação da sociedade de consumo. Exploram-se por fim, a partir de dados quantitativos, as prováveis relações entre exposição à TV e queda de

natalidade em quatro estados do Nordeste durante a década de 1980.

**Farias, Agnaldo Aricê Caldas** (1985) *A hora do amor: uma leitura das telenovelas das 8h*. In: Ferreira, Jerusa de Carvalho Pires / Milanesi, Luís: *Jornadas impertinentes: o obsceno*. São Paulo, SP: Hucitec/Fapesp/Intercom 1985, pp. 191–204.

- Discute os elementos que estão em jogo na consagração do amor como temática constante das telenovelas. Aborda também a relação da telenovela com o telespectador (A. Fadul).

**Farjeat Guzmán, Karla** (2000) *La comunicación en la realización de telenovelas que se producen en México*. Informe de experiencia profesional (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2000, 97 pp.

**Faus Franz, Javier** (2009) *Ponga una serie en su vida*. In: *IPMmark: Información de Publicidad y Marketing* [Madrid] 720, 2009, p. 31.

- Corría el año 1987 cuando la televisión estatal de la India contrató a un productor de Bollywood, la imagen especular de Hollywood establecida en Bombay, para que realizara las epopeyas Mahabharata y Ramayama, el equivalente en nuestra cultura a las Sagradas Escrituras. Aquello se convirtió en la telenovela de mayor audiencia de todo el mundo. Un 85% de los telespectadores hindúes vieron todos los episodios, un récord absoluto en la historia de la televisión.

**Fausto, Boris** (2005) *Elzira, Odete Roitman e a história*. In: *Folha de S.Paulo*, 10.07.2005, Mais!, p. 3.

**Fausto Neto, Antônio / Braga, José Luiz / Porto, Sérgio Dayrell** (orgs.) (1994) *Brasil: comunicação, cultura & política*. (II Encontro Anual da COMPÓS, Associação Nacional de Programas de Pós-Graduação em Comunicação, Salvador – BA, 24 a 27 agosto de 1993, Anais.) Rio de Janeiro, RJ: Diadorim / Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação 1994, 355 pp.

- [Darin:] Jacks (1994); S. D. Porto (1994).

**Fávero, Maria Helena / Abrão, Larissa Guimarães Martins** (2006) *Malhando o gênero: o grupo focal e os atos da fala na interação de adolescentes com a telenovela*. In: *Psicologia: Teoria e Pesquisa*. / *Psychology: Theory and Research* [Brasília] 22,2, 2006, pp. 175–182;

URL: <[www.scielo.br/pdf/%0D/ptp/v22n2/a07v22n2.pdf](http://www.scielo.br/pdf/%0D/ptp/v22n2/a07v22n2.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

- Considering the role of the media in the psychological development, we investigated the gender issues in adolescents' conversation in an interactive situation focused on a scene from the Brazilian soap opera, "Malhação" (Globo Network, 2001 edition). A total of 47 students participated in the study, drawn from the 6th and 8th grades of primary school and from the 1st and 3rd grades of secondary school, divided into eight groups with three female and three male each. The results indicate: a predominance of conservative moral judgment of the characters by the groups of the 6th and 8th grades, with predominance of female verbalizations and male silence; a shift of the discussion in the 3rd grade to more general matters, such as the role of the media and education; a greater equity in the frequency of verbalizations, indicating female submissiveness. The analysis of the speech acts indicates the maintenance of male and female roles which favour male status.

**Fechine, Yvana / Figueirôa, Alexandre // Cirne, Livia** (colab.) (2011) *Transmídiação: explorações conceituais a partir da telenovela brasileira*. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 17–60 (Teledramaturgia. 2.).

**Feierabend, Sabine / Klingler, Walter** (2006) *Was Kinder sehen: Eine Analyse der Fernsehnutzung Drei- bis 13-Jähriger 2005*. In: *Media Perspektiven* [Frankfurt/M.] 3, 2006, pp. 138–153.

- Mit Fallbeispiel: dt. Telenovela *Verliebt in Berlin* (2005–2007).
- Die Fernsehnutzung von Kindern erwies sich auch im Jahr 2005 als weitgehend stabil. Reichweite, Seh- und Verweildauer knüpfen eng an die Vorjahreswerte an. In den alten Bundesländern sehen Jungen kaum noch länger fern als Mädchen, während im Osten insgesamt mehr ferngesehen wird und die Sehdauer entgegen dem Gesamttrend um sechs Minuten angestiegen ist – bei Jungen um zehn Minuten, bei Mädchen um eine Minute. Inzwischen verfügen 42 Prozent der drei- bis 13jährigen Kinder in Deutschland über ein eigenes Fernsehgerät. Die intensivste Nutzungszeit von Kindern liegt zwischen 18.00 und 20.00 Uhr. Mit NICK kämpft seit September 2005 ein neuer Fernsehsender um die Gunst der Kinder. Super RTL hat seine Vormachtstellung in der Programmnutzung weiter ausgebaut, wobei der KIKA mit leichten Zuwächsen wieder auf dem zweiten Platz liegt. Allerdings verändern sich die Programmpräferenzen im Altersverlauf der Kinder deutlich, so dass beispielsweise der KI KA mit steigendem Alter der Kinder an Publikum verliert. Die größten Zuschauerverluste bei Kindern gegenüber dem Vorjahr muss-

ten RTL II und RTL hinnehmen. Die Fragmentierung der Programmnutzung bei Kindern nimmt weiter zu. Kinder wählen wie Erwachsene die Angebote aus, die ihren Bedürfnissen am ehesten entsprechen. Gut die Hälfte der Nutzung entfällt auf Ficitionangebote, das dominierende Genre ist Zeichentrick. In digital versorgten Haushalten vereinigen die Hauptsender weniger Zuschaueranteile auf sich als bei Kindern in analogen Haushalten. Das im Jahr 2005 für das deutsche Fernsehen neu entdeckte Format der Telenovela hat auch bei Kindern Erfolg, wie das Beispiel "Verliebt in Berlin" (SAT1) zeigt. Aber auch der Marktführer Super RTL hat seinen Anteil in der Hauptsendezeit deutlich ausgeweitet. Unter diesen Umständen konnte sich der KI KA hier trotz leichten Rückgangs sehr gut behaupten (DIPF/ Orig.).

**Feilitzen, Cecilia von** (ed.) (2004) *Young People, Soap Operas and Reality TV*. Göteborg: The International Clearinghouse on Children, Youth and Media, Nordicom, Göteborg University 2004, 255 pp. (Children and Media Violence Yearbook. 2004.).

→ [Darin:] Machado-Borges; Souza; Vilches.

**Feitosa, Sara Alves** (2008) Como a teledramaturgia conta a história: realidade e ficção na reconstituição de uma época na minissérie *JK*. In: *Colóquio Internacional "Televisão e Realidade"*, Salvador – BA, 21 a 24 outubro de 2008, Textos, 15 pp.;

URL: <<http://www.tvrealidade.facom.ufba.br/coloquio%20textos/Sara%20Feitosa.pdf>>.

→ Zur bras. Miniserie *JK* (2006) über den früheren bras. Präsidenten Juscelino Kubitschek.

→ O artigo tem por objetivo refletir sobre os modos particulares que a televisão utiliza para contar períodos históricos. Quais os elementos que a teledramaturgia lança mão para reconstruir uma época? E de que maneira contribui para a consolidação da imagem ou da memória coletiva sobre um período histórico? Para tanto, analisarei um trecho do primeiro capítulo da minissérie *JK*, com o objetivo de apontar questões que compõem o modo particular como a ficção televisiva, especificamente as minisséries, contam a história recente do Brasil. Com o auxílio de Roger Silverstone (2002), discuto sobre a importância de estudar a mídia e a articulação de mídia e memória na contemporaneidade. A partir do conceito de "detalhe" e "pormenor", de Omar Calabrese (1987), argumento que a produção dos detalhes no cenário, no figurino, na iluminação e na manipulação imagética constituem elementos fundamentais para a construção de um discurso sobre o passado.

**Feler, Karina / San Miguel, María Paula** (2001) *Apertura de la telenovela hacia nuevas estructuras: la transformación de las heroínas*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Bue-

nos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 2001.

**Felícia, Carla** (2003) A vovó é um sucesso. In: *Isto É Gente* [São Paulo] 4,199, 26.05.2003, pp. 34–35;

URL: <[http://www.terra.com.br/istoegente/199/reportagens/carmem\\_silva\\_vovo\\_sucesso.htm](http://www.terra.com.br/istoegente/199/reportagens/carmem_silva_vovo_sucesso.htm)>.

→ Über die 87jährige Schauspielerin Carmem Silva (1916–2008) in der bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Feliciano, Fátima [Aparecida]** (2004) A saga de Ivani Ribeiro: folhetins coloridos. In: *São Paulo na Idade Mídia*. Org. por José Marques de Melo / Antonio Adami. São Paulo, SP: Arte & Ciência 2004, 245–280.

→ Zur bras. Telenovela-Autorin Ivani Ribeiro (i.e. Cleyde de Freitas, 1922–1995).

**Feliciano, Fátima [Aparecida]** (2004) Telenovela Brasileira: A Grande Viagem de Ivani Ribeiro. In: Moya, Álvaro de [org.]: *Glória in Excelsior: ascensão, apogeu e queda do maior sucesso da televisão brasileira*. São Paulo, SP: Imprensa Oficial do Estado de São Paulo 2004, pp. 143–149. (Coleção Aplauso Especial.).

→ 2a ed. rev. e ampl., 2010.

URL: <[aplauso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.892/12.0.813.892.pdf](http://aplauso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.892/12.0.813.892.pdf)>.

→ Zur bras. Telenovela-Autorin Ivani Ribeiro (i.e. Cleyde de Freitas, 1922–1995).

**Feliciano, Fátima Aparecida / Gomes, V.** (2002) Telenovela brasileira: a grande viagem de Ivani Ribeiro. In: *Idade Mídia: Revista da Faculdade de Comunicação Social* [São Paulo] 2, 2002, pp. 41–64.

→ Zur bras. Telenovela-Autorin Ivani Ribeiro (i.e. Cleyde de Freitas, 1922–1995).

**Ferin, Isabel s. unter:** Ferin [Cunha], Isabel.

**Ferin [Cunha], Isabel** (2002) As "agendas" da telenovela brasileira em Portugal. In: *As ciências da comunicação na viragem do século: actas do I Congresso da Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação*. Org. de José A. Bragança de Miranda & Joel Frederico da Silveira. Lisboa: Vega, pp. 579–587 (Comunicação & linguagens.).

**Ferin Cunha, Isabel** (2003) A revolução da *Gabriela*: o ano de 1977 em Portugal. In: *Cadernos Pagu* [Campinas, SP] 21, 2003, pp. 39–71.

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/cpa/n21/n21a04.pdf>>.

- Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 19 pp.;  
URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cunha-isabel-ferin-revolucao-gabriela.html>>.
- Zur bras. Telenovela *Gabriela, Cravo e Canela* (1975).
- Neste trabalho pretende-se apresentar os contextos da visão, em 1977, da telenovela brasileira “Gabriela, Cravo e Canela”. Inicia-se a exposição fazendo uma breve introdução ao momento histórico e político que antecedeu este período, nomeadamente, no que se refere à Comunicação Social. Justifica-se a escolha do Corpus – dois diários (o “Diário de Notícias”, o “Diário de Lisboa”) e dois semanários (o “Expresso” e “O Jornal”) explicitando-se as metodologias utilizadas na análise de imprensa. Faz-se o levantamento da agenda da telenovela “Gabriela, Cravo e Canela” nos quatro jornais seleccionados, confrontando-a com outra agenda, mais lata, da expansão e divulgação da indústria cultural brasileira em Portugal. Considera-se que o êxito desta telenovela antecipa a emergência de uma nova sociedade e estilos de vida, bem como uma outra imagem da mulher, centrados em novos valores, no consumo e nos *media*.

**Ferin Cunha, Isabel** (2003) As telenovelas brasileiras em Portugal. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cunha-isabel-ferin-telenovelas-brasileiras.html>>.

- Neste artigo, procura-se contribuir para a compreensão dos processos que levam a telenovela brasileira a constituir, desde 1977, um produto de sucesso indiscutível em Portugal. Com base em dados estatísticos, compilados por organismos oficiais portugueses, faz-se uma breve apresentação do actual panorama mediático português no que toca aos canais generalistas. Apresenta-se, em seguida, algumas questões teóricas referentes à segmentação do mercado português quanto a consumos de produtos culturais e de conteúdos. Com base nestes dados, procede-se então a um estudo exploratório, cruzando-os com indicadores obtidos por levantamentos na imprensa (de referência e de “coração”) e com os resultados dos primeiros estudos de recepção realizados desde 1999, na região de Lisboa. Chega-se à conclusão de que existem indicadores claros sobre os factores de aceitação das telenovelas brasileiras, bem como elementos que apontam para mudanças de comportamento das audiências frente a este produto. Num perspectiva interpretativa exploratória, considera-se que na base destas mudanças se encontram factores sócio-económicos recentes, nomeadamente o crescimento sustentado das classes médias e médias baixas, desde o início da década de 90, bem como factores inerentes à economia dos *Media*, tais como

a expansão da TV a Cabo e a “guerra das audiências”, entre os 4 canais generalistas, que levaram à diversificação de estratégias de programação e ao investimento em novos produtos televisivos.

**Ferin Cunha, Isabel** (2003) As telenovelas brasileiras em Portugal: indicadores de aceitação e mudança. In: *Trajectos: Revista de Comunicação, Cultura e Educação* [Lisboa] 3, 2003, pp. 19–24.

**Ferin [Cunha], Isabel** (2004) Da telenovela à substituição. In: *Media & Jornalismo: Investigação e Globalização* [Lisboa] 3,5, 2004: “As mulheres e os *media*”, pp. 63–80.

- Este artigo reúne algumas reflexões preliminares sobre imagens das mulheres brasileiras na televisão portuguesa, nomeadamente nas telenovelas e nos jornais televisivos, e suas possíveis leituras intertextuais pelos públicos portugueses. As telenovelas brasileiras são exibidas regularmente desde Maio de 1977 e os jornais televisivos deram relevo, no ano de 2003, à prostituição feminina brasileira. Partindo da observação sociológica e da contextualização do fenómeno da telenovela e da imigração brasileira em Portugal, pretende-se investigar com as imagens veiculadas nas telenovelas poderão constituir um stock de imagens e representações disponíveis ao olhar dos portugueses, independentemente do género, sobre as mulheres imigrantes brasileiras. Uma situação que adquirirá novos contornos com os recentes fluxos migratórios de brasileiros para Portugal, permeados de fenómenos de tráfico de mulheres e prostituição.

**Ferin Cunha, Isabel** (2004) A mulher brasileira na televisão portuguesa. In: Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. *CCCC 2004: Ciências da Comunicação em Congresso na Covilhã (III SOPCOM, VI LUSOCOM, II IBÉRICO)*, Covilhã, 21 a 24 de Abril de 2004, Livros de actas, vol. 3: *Estudos culturais e de género*, pp. 535–553.

- Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 19 pp.;  
URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cunha-isabel-a-mulher-brasileira-na-televisao-portuguesa.pdf>>.

**Ferin [Cunha], Isabel** (2004) Telenovelas brasileiras em Portugal: indicadores de aceitação e mudança. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por María Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 169–204 (Comunicação contemporânea. 4.).

**Ferin Cunha, Isabel** (2004 [2005]) Telenovelas e revolução: o ano 1977 em Portugal. In: *Revue Lusotopie: Enjeux Contemporains dans les Espaces Lu-*

*sophones* [Paris/Bordeaux] 2004 [2005]: “Médias, pouvoir et identités”. Dossier introduit par Luís Carlos Patraquim, pp. 223–239.

URL: <<http://www.lusotopie.sciencespobordeaux.fr/ferinCunha2004.pdf>>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Gabriela, Cravo e Canela* in Portugal (1975).
- This article attempts to present the context in which the Brazilian telenovela «Gabriela, Cravo e Canela» was watched in 1977. The paper starts by making a short introduction to the historical and political setting which preceded this period by examining what was happening in the media at that time. A justification is given for the media organs chosen – two daily newspapers (Diário de Notícias and Diário de Lisboa) and two weekly newspapers (Expresso and O Jornal) – setting out the methodologies used in analysing the press coverage. A survey is made of the coverage given in these four newspapers of the telenovela «Gabriela, Cravo e Canela», setting this against another, broader phenomenon, that of the expansion and spreading of the Brazilian cultural industry in Portugal. It is considered that the success of this telenovela was the forerunner of the emergence in Portugal of a new society and life styles centred on consumption and the media.

**Ferin Cunha, Isabel** (2005) Undos imaginados: as brasileiras e os media em Portugal. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 16 pp.;

URL <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0301-1.pdf>>.

- Este texto visa reflectir sobre as mulheres brasileiras imigradas e os consumos, em Portugal, dos Media. Inicia-se a exposição esboçando um panorama da imigração brasileira, em seguida aborda-se a situação social da mulher portuguesa e da mulher brasileira imigrada. Por último, discorre-se sobre a imagem das mulheres brasileiras nos Media portugueses e sobre o consumo das Indústrias Culturais, tendo em conta a relevância das telenovelas da rede Globo.

**Ferin Cunha, Isabel** (2010) Audiências e recepção das telenovelas brasileiras em Portugal. In: *Comunicação, Mídia e Consumo* [São Paulo] 7,20, 2010, pp. 91–118.

URL: <<http://revistacmc.espm.br/index.php/revistacmc/article/viewFile/303/211>>.

- Neste artigo pretende-se fazer um balanço das audiências das telenovelas da Rede Globo no horário do prime-time alargado. Inicia-se a exposição descrevendo o contexto histórico da presença dessas tele-

novelas e os fatores que contribuíram para o sucesso das audiências. Em seguida, e com base nos dados da empresa de audiometria MediaMonitor Marktest, apresentam-se registros referentes à exibição dessas telenovelas e avançam-se algumas hipóteses explicativas para o declínio das audiências. Por último, destacam-se estudos de recepção que procuraram entender os comportamentos e preferências dos portugueses face às telenovelas brasileiras da Globo, emitidas na SIC.

**Ferin Cunha, Isabel** ([2010]) Studies on the Reception of *Telenovelas* in Portugal: Authors, Methodologies and International Influences. [Essay prepared for the first meeting of the working groups of] COST Action ISO906: “Transforming Audiences, Transforming Societies”, Lisbon, November 11–13, 2010, WG 4: “Audience transformations and social integration”, 4 pp.;

URL: <<http://www.cost-transforming-audiences.eu/system/files/pub/PORTUGAL%20-%20%20Isabel%20Ferin.pdf>>.

**Ferin Cunha, Isabel** (2011) *Memórias da telenovela: programas e recepção*. Lisboa: Livros Horizonte 2011, 212 pp. (Media e Jornalismo.).

- *Memórias da Telenovela* apresenta e sistematiza um dos géneros televisivos de maior audiência no nosso país. De *Gabriela, Cravo e Canela* às produções nacionais mais recentes, a autora mostra-nos o percurso deste formato e do seu impacto na sociedade, atestado pelo conjunto de dados expostos e analisados neste volume, base para o estudo de um fenómeno que retrata e se adapta às épocas e aos costumes vigentes, ao mesmo tempo que também os influencia.

**Ferin [Cunha], Isabel / Burnay, Catarina / Gameiro, Leonor** (2002) A ficção em português nas televisões generalistas: um estudo de caso. In: *Observatório: Revista do OberCom. Observatório da Comunicação* [Lisboa] 6, 2002: “Televisão, qualidade e serviço público”, pp. 67–77.

URL: <[http://www.obercom.pt/client/?newsId=39&fileName=06\\_novembro\\_2002\\_op.zip](http://www.obercom.pt/client/?newsId=39&fileName=06_novembro_2002_op.zip)>.

**Ferin [Cunha], Isabel / Cádima, Francisco Rui / Burnay, Catarina / Gameiro, Leonor / Fernandes, Marta** (2002) Domestic Soap Operas Overtake Brazilian Imports – Portuguese TV Fiction in 2001. In: *Eurofiction. Report 2002: Television Fiction in Europe. Observatoire européen de l’audiovisuel / European Audiovisual Observatory*. Ed. par/by Milly Buonanno. Strasbourg: European Audiovisual Observatory 2002, pp. 127–139.

- 1. The Audiovisual Landscape; 2. The Role and Origin of Fiction; 3. A Case Study of Portuguese TV Fiction on Public and Private television; 3.1 Data Analysis; 3.2 Analysis of Cultural Settings; 4. TV Movies; 5. General Trends.
- [i t]: Soap domestiche contro le telenovelas brasiliane – La fiction portuguese nel 2001. In: *Eurofiction 2002: Sesto Rapporto sulla Fiction Televisiva in Europa*. A cura di Milly Buonanno. Roma: Rai-Eri 2003, pp. 167–181 (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 191).

**Fernandes, Ana Paula Menezes** s. unter: Menezes Fernandes, Ana Paula.

**Fernandes, Danúbia de Andrade** s. auch unter: Andrade [Fernandes], Danubia [de].

**Fernandes, Danúbia de Andrade** (2007) *Preto no branco: identidade negra na telenovela brasileira*. Monografia (Aperfeiçoamento/Especialização em Artes, Cultura Visual e Comunicação), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2007, 32 pp.

**Fernandes, Danúbia de Andrade** (2007) Preto no branco: identidade negra na telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado, Região e Comunicação na Sociedade Digital. XII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação da Região Sudeste, Juiz de Fora – MG, 16 a 18 de maio de 2007, Anais*, 14 pp.

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sudeste2007/resumos/R0104-1.pdf>>

- Reflexão sobre a trajetória do ator negro na história da telenovela brasileira, destacando os estereótipos vinculados ao negro, as formas de aproveitamento desse ator nas nossas telenovelas e a pouca relevância e estereotipia de seus personagens no desenrolar das tramas. No mais, a pesquisa almeja realçar as oportunidades nas quais o racismo obteve destaque na ficção seriada buscando mensurá-las em sua importância para a condução de uma reflexão sobre o tema.

**Fernandes, Danúbia de Andrade** (2009) *A personagem negra na telenovela brasileira: representações da negritude em “Duas Caras”*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2009, 203 pp.;

URL: <[http://www.bdttd.ufjf.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=476](http://www.bdttd.ufjf.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=476)>.

- Zur Repräsentation von Rasse in der bras. Telenovela *Duas Caras* (2007–2008).
- Nesta dissertação investigamos a identidade negra brasileira como construto contemporâneo em processo de ressignificações permeada por valores e sentidos advindos do período colonial e nutridos socialmente desde então. Verificamos qual seria o peso das criações teledramatúrgicas neste contexto sem perder de vista que a ficção seriada interfere ativamente na construção da idéia de realidade do telespectador e no olhar sobre Si e sobre Outro. Assim sendo, analisamos as formas de representação da negritude na telenovela brasileira. A trama selecionada para o estudo foi *Duas caras*, da autoria de Aguinaldo Silva, exibida às 21 horas pela TV Globo, nos anos 2007 e 2008. Esmiuçamos a narrativa de *Duas caras* em busca das personagens negras ali inseridas, no intento de observar os discursos acerca do papel social dos negros na vida em sociedade, envolvendo as dimensões do mundo profissional, dos relacionamentos amorosos e no que cerca os conflitos raciais.

**Fernandes, Guilherme Moreira** (2009) *A percepção da identidade homoafetiva em telenovelas: as recepções massiva e da audiência folk em perspectivas comparadas*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2009, 102 pp. + 1 CD-ROM.

**Fernandes, Guilherme Moreira / Brandão, Cristiana** (2010) *A Próxima Vítima ou Final Feliz? Uma análise da representação das personagens homossexuais nas telenovelas da Rede Globo*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XV Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sudeste, Vitória – ES, 13 a 15 de maio de 2010, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/sis/regional/resumos/R19-0979-1.pdf>>.

- Esse artigo objetiva analisar a construção das personagens homossexuais nas telenovelas da Rede Globo, com base da teoria da representação de Aluizio R. Trinta (2008), versando a tríade: arquétipos, protótipos e estereótipos. Para tanto, foi realizado um esboço das telenovelas globais, sobretudo do horário das 21 horas, que obtiveram algum avanço temático na representação identitária da homossexualidade. Analisamos dez telenovelas que julgamos ser as mais representativas. Concluímos que houve um avanço temático entre os anos de 2003 e 2005 que não teve continuidade nas telenovelas seguintes. Possíveis comparações com outros produtos da dramaturgia (brasileiros e americanos) mostram que as telenovelas brasileiras precisam evoluir, se, é claro, o público permitir.



**Fernandes, Guilherme Moreira / Brandão, Cristina** (2010) A recepção das personagens homossexuais nas telenovelas da Rede Globo: uma leitura da teoria dos Usos e Gratificações realizada em um bar gay de Juiz de Fora-MG. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 15 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/12-Personagens%20homossexuais%20nas%20telenovelas%20-%20Guilherme%20Moreira%20e%20Cristina.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/12-Personagens%20homossexuais%20nas%20telenovelas%20-%20Guilherme%20Moreira%20e%20Cristina.pdf)>.

- ↪ Neste trabalho, queremos destacar a telenovela, formato teledramatúrgico que se consolidou no Brasil em 1964 com “O Direito de Nascer” do cubano Félix Caignet, sucesso também, na década anterior como radionovela. A trama foi ao ar pela TV Tupi, dando início ao hábito popular, existente até hoje, de assistir telenovela, diariamente, no prime time. Ismael Fernandes (1997, p. 65) aponta que “a segunda metade dos anos 60 assistiu ao maior torvelinho de emoções que a nossa televisão tem para contar. Tupi, Excelsior, Record e Globo entraram no páreo para valer”. A telenovela é definida ficção diária aberta, pois podem ocorrer mudanças nas tramas de acordo com a vontade do público ou da administração da emissora.

**Fernandes, Guilherme Moreira / Brandão, Cristina** (2010) Identidade homoafetiva em telenovelas: percepção distinta entre a audiência massiva e a audiência folk. In: *Revista GEMInIS* [São Carlos, SP] 1,1, 2010, pp. 99–125.

URL: <<http://www.revistageminis.ufscar.br/index.php/geminis/article/view/34/31>>.

- ↪ Partimos dos pressupostos teóricos da Folkcomunicação na perceptiva dos Estudos Culturais para analisar os diferentes modos de receber a mensagem midiática por parte de grupos massivos e de audiências específicas, em questões relativas à identidade homoafetiva projetada pelas telenovelas. Com base numa pesquisa de opinião sobre a homossexualidade e num grupo focal, procuramos entender de que modo a representação da homoafetividade na televisão influencia a formação das identidades e dos valores destes grupos. Nessas pesquisas, aponta-se que há uma dicotomia na recepção: enquanto o grupo de cultura contra-hegemônica (folk) formado pelos homossexuais enfatiza a não afetividade entre os casais das diversas tramas da Rede Globo, o grupo massivo, apesar de aprovar os personagens na trama, majoritariamente se coloca contra formas explícitas de afeto, como o beijo entre personagens do mesmo sexo.

**Fernandes, Guilherme Moreira / Faria, Maria Cristina Brandão de** (2010) A folkcomunicação nos estudos da recepção: um estudo comparado sobre a representação da identidade homoafetiva nas telenovelas da TV Globo. In: *Culturas Midiáticas: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal da Paraíba* [João Pessoa, PB] 3,5, 2010, pp. 106–123.

URL: <<http://www.cchla.ufpb.br/ppgc/smartgc/uploads/arquivos/1de1f6057b20101119103741.pdf>>.

- ↪ [Versão modificada dos artigos “A percepção da identidade homoafetiva em telenovelas: as recepções massiva e da audiência folk em perspectivas comparadas” apresentado no XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação (Intercom 2009) e “A Folkcomunicação como possibilidade dos Estudos de Recepção: um estudo da identidade homoafetiva nas telenovelas da Globo” apresentado na XII Conferência Brasileira de Folkcomunicação (Folkcom 2009).]
- ↪ Este trabalho – a partir dos pressupostos teóricos da Folkcomunicação – busca analisar os diferentes modos de receber a mensagem midiática por parte de grupos massivos e de audiências específicas, em questões relativas à identidade homoafetiva projetada pelas telenovelas. Com base numa pesquisa de opinião sobre a homossexualidade (para um grupo massivo) e num grupo focal (constituído homossexuais e realizado após a exibição de cenas de telenovelas envolvendo personagens gays), procura-se entender de que modo a representação da homoafetividade na televisão impacta a construção das identidades e dos valores destes grupos. Nessas pesquisas, aponta-se que há uma dicotomia na recepção: enquanto o grupo de cultura contra-hegemônica formado pelos homossexuais enfatiza a não afetividade entre os casais das diversas tramas da rede Globo, o grupo massivo, apesar de aprovar os personagens na trama, majoritariamente se coloca contra formas explícitas de afeto, como o beijo entre personagens de mesmo sexo. Assim, pretende-se mostrar uma nova especificidade no estudo tanto da Folkcomunicação como nos Estudos de Recepção.

**Fernandes, Guilherme Moreira / Faria, Maria Cristina Brandão de** (2010) Os jovens em cena: vida ficcional e real a partir de três novelas da Rede Globo. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 13,2, 2010, pp. 106–123.

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php?journal=revista&page=article&op=view&path%5B%5D=357&path%5B%5D=384>>.

- ↪ Esse artigo retrata as proximidades dos jovens homossexuais com os apresentados pelas telenovelas “Mulheres Apaixonadas”, “Senhora do Destino” e “América”, todas da Rede Globo e exibidas na faixa

das nove horas. Com base em quatro estudos de recepção buscamos evidências nos mecanismos de projeção e identificação da telenovela em relação à questão da sexualidade. Também buscamos evidências em uma recente reportagem de capa da revista *Veja* que diz que estamos vivendo uma “geração tolerante”. Acreditamos que o discurso ficcional contribuiu para o processo de coming out dos jovens e também para a aceitação da orientação homossexual por parte da sociedade.

**Fernandes, Guilherme Moreira / Leal, Paulo Roberto Figueira** (2009) A folkcomunicação como possibilidade dos Estudos de recepção: um estudo da identidade homoafetiva nas telenovelas da Globo. In: *Folkcom 2009: “Cultura Caipira”. XII Conferência Brasileira de Folkcomunicação, Taubaté – SP, 11 a 13 de novembro 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Folkcom%202009/arquivos/Trabalhos/4-Folkcom%202009%20-%20A%20folkcomunica%C3%A7%C3%A3o%20como%20possibilidade%20dos%20\\_.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Folkcom%202009/arquivos/Trabalhos/4-Folkcom%202009%20-%20A%20folkcomunica%C3%A7%C3%A3o%20como%20possibilidade%20dos%20_.pdf)>.

**Fernandes, Guilherme Moreira / Leal, Paulo Roberto Figueira** (2009) A percepção da identidade homoafetiva em telenovelas: as recepções massiva e da audiência folk em perspectivas comparadas. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1929-1.pdf>>.

- Este trabalho – a partir dos pressupostos teóricos da Folkcomunicação – busca analisar os diferentes modos de receber a mensagem midiática por parte de grupos massivos e de audiências específicas, em questões relativas à identidade homoafetiva projetada pelas telenovelas. Com base numa pesquisa de opinião sobre a homossexualidade e num grupo focal, procura-se entender de que modo a representação da homoafetividade na televisão impacta a construção das identidades e dos valores destes grupos. Nessas pesquisas, aponta-se que há uma dicotomia na recepção: enquanto o grupo de cultura contra-hegemônica formado pelos homossexuais enfatiza a não afetividade entre os casais das diversas tramas da rede Globo, o grupo massivo, apesar de aprovar os personagens na trama, majoritariamente se coloca contra formas explícitas de afeto, como o beijo entre personagens de mesmo sexo.

**Fernandes, Ismael** (1982) *Memória da telenovela brasileira*. São Paulo, SP: Proposta Ed. 1982, 204 pp.

- 2. ed., São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1987, 521 pp.; 3. ed., 1994, 402 pp.; 4. ed., ampl. e rev., 1997, xviii, 511 pp.
- Lists Brazilian telenovelas with brief cast, credit dates, and summaries.
- [*Zur 2. Aufl.:*] Obra escrita a partir da primeira versão publicada pela Proposta Editorial em 1982. Segundo o autor não se trata somente de uma edição ampliada, revista e atualizada, mas sim de um novo livro, que contou com a colaboração de Mauro de Alencar e tem prefácio de Walter George Durst. É o mais completo trabalho sobre a memória da telenovela brasileira, resgatada a partir das informações sobre autores, diretores, personagens, atores, período de exibição etc. Além disso, na grande maioria dos casos apresenta também um resumo da novela e considerações sobre fatos marcantes relacionados com o sucesso da novela, os atores e o canal em que era exibida. Apresenta também informações sobre 25 roteiristas e um índice onomástico dos atores, com relação das novelas em que trabalharam (A. Fadul).
- Rezension (João Paulo Moreira): Telenovela: cenas dos últimos capítulos. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 30, 1990, pp. 166–169.  
URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=391>>.
- Zur Neuaufll.: Gonçalo Júnior (1997) Ascensão e crise das novelas. In: *Gazeta Mercantil* [São Paulo] (26.–28. 12.1997), Fim de Semana, p. 3.

**Fernandes, Laura G. Figueiredo** s. unter: Gomes, Laura Graziela Figueiredo Fernandes.

**Fernandes, Maria do Socorro** (2007) *A representação da imagem da empregada doméstica na novela “Da Cor do Pecado”*. Trabalho monográfico (Graduação em Jornalismo), Fortaleza: Fac. Estácio do Ceará 2007, 63 pp.

- Zum Bild des Hausmädchens in der bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004).

**Fernandes, Nelito** (2001) Quixote indomável. (O diretor Walter Avancini foi um pioneiro da televisão que sacudiu as novelas brasileiras com ousadia, invenções e idealismo.) In: *Época* [São Paulo] 4,176, 01.10.2001, pp. 94–95;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Revista/Epoca/0,,EMI137501-15220,00.html>>.

**Fernández, Ángel** (2001) El boom de la telenovela. In: *El Mundo* [España] (22.02.2001).

**Fernández, Claudia / Paxman, Andrew** (2000) *El Tigre: Emilio Azcárraga y su imperio Televisa*. Mé-

xico, D.F.: Grijalbo / Hoja Casa Ed. 2000, 542 pp. (Raya en el agua.).

- Über den mex. Fernsehmagnum und Telenovela-Produzenten Emilio Azcárraga Vidaurreta (1930–1997).
  - Nueva ed. bolsillo, revisada y actualizada, 2001, 670 pp. (Mitos Bolsillo.).
- URL: <<http://home.millsaps.edu/paxmaa/eltigre/>>.

**Fernández, Hilario** (1995) Evaluación de las telenovelas en la TV venezolana. In: *Anuario ININCO: Investigaciones de la Comunicación* [Caracas] 7, 1995, pp. 97–112.

**Fernández, Lluís** (1989) La influencia del folletín en la telenovela. In: *El relato electrónico*. Ed. por Encarna Jiménez Losantos & Vicente Sánchez-Biosca. Valencia: Filmoteca de la Generalitat Valenciana 1989, pp. 55–64 (Ediciones Filmoteca: Textos. 4.).

**Fernández Bobadilla, Darseth Irasema** (2004) *La telenovela como factor importante de la educación en las familias mexicanas, 1958–2000*. Tesis de licenciatura (Pedagogía), México, D.F.: Universidad Pedagógica Nacional, Unidad Ajusco 2004, 102 pp.

URL: <<http://200.23.113.59/pdf/20567.pdf>>.

**Fernández Cervantes, María Mercedes** (2001) *Importancia del proceso creativo en la promoción de las telenovelas de Azteca 13*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2001, 103 pp.

**Fernández de Pinedo Echevarría, Eva** (2007) Telenovelas in Chicano Writing: A Multidimensional Perspective. In: *Cultura, Lenguaje y Representación: Revista de Estudios Culturales de la Universitat Jaume I / Culture, Language and Representation: Cultural Studies Journal of Universitat Jaume I* [Castellón] 4, 2007, pp. 125–140;

URL: <[www.raco.cat/index.php/CLR/article/viewPDFInterstitial/106204/148041](http://www.raco.cat/index.php/CLR/article/viewPDFInterstitial/106204/148041)>.

- This article examines the different ways in which the Latin American soap opera – the telenovela – is represented in Chicano literature. The writers Sandra Cisneros, John Rechy and Maria Amparo Escandón portray diverse types of female viewers, refusing to present them as gullible stereotypes. By rejecting a one-dimensional perspective which views the telenovela as simply degrading and manipulative, the writers discussed herein draw attention to its many layers of meaning and to its role in the creation of a transnational Mexican / Chicano identity.

**Fernández [Fernández], José Antonio** (1994) “Televisa tiene éxito porque va por el auditorio”: Luis de Llano Macedo. In: *Telemundo* [México, D.F.] 4, 18, 1994, pp. 8–12.

- Interview mit dem mex. Telenovela-Produzenten Luis de Llano Macedo.

**Fernández [Fernández], José Antonio** (1996) Ana Colchero: “Decidí actuar en “Nada personal, porque es una historia actual que se atreve a hablar de nosotros”. In: *Telemundo* [México, D.F.] 5,31, 1996, pp. 12–18.

- Interview mit der mex. Telenovela-Actrice Ana Colchero.

**Fernández [Fernández], José Antonio** (2000) Epigmenio Ibarra: “La industria de la televisión en México tiene la estructura de una vieja hacienda”. In: *Telemundo* [México, D.F.] 10,56, 2000, pp. 22–28.

URL: <[http://www.canal100.com.mx/telenet/?id\\_nota=1199](http://www.canal100.com.mx/telenet/?id_nota=1199)>.

- Interview mit dem mex. Telenovela-Produzenten, -Regisseur und -Autor Epigmenio Ibarra.

**Fernández F[ernandez], José Antonio** (2002) Elisa Salinas: “La columna vertebral de una novela es que la gente quiera que una pareja se una”. In: *Telemundo* [México, D.F.] 11,67, 2002, pp. 36–42.

URL: <<http://www.network54.com/Forum/648396/message/1331319298/>>.

- Interview mit der mex. Telenovela-Produzentin Elisa Salinas.

**Fernández [Fernández], José Antonio** (2003) Carla Estrada: “Nadie quería trabajar conmigo en la primera telenovela que hice”. In: *Telemundo* [México, D.F.] 13,74, 2003, pp. 26–32

URL: <[http://www.canal100.com.mx/telemundo/entrevistas/?id\\_nota=4059](http://www.canal100.com.mx/telemundo/entrevistas/?id_nota=4059)>.

- Interview mit der mex. Telenovela-Produzentin Carla Estrada.
- Carla Estrada es una de las productoras de telenovelas más exitosa de todos los tiempos en la televisión mexicana. Sabe cómo hacer para que una telenovela alcance picos de rating mayores a los cuarenta puntos. Con la telenovela Amor Real confirmó que conoce todos los secretos del quehacer melodramático en televisión. En esta entrevista revela algunos de esos secretos y cuenta cómo dentro de Televisa le hicieron la vida imposible durante varios años.

**Fernández Fernández, José Antonio** (2011) Alberto Estrella: Ganador del Premio Pantalla de Cristal,

explica qué espera de un guión y de un director. In: *Telemundo* [México, D.F.] 116, 2011, pp. 24–30.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista116.php>>.

- ↪ Interview mit dem mex. Telenovela-Schauspieler Alberto Estrella.

**Fernández Fernández, José Antonio** (2011) Lisardo: “No hay nada en el mundo que me pueda echar atrás cuando salgo al escenario”. In: *Telemundo* [México, D.F.] 120, 2011, pp. 14–20.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista120.php>>.

- ↪ Interview mit dem span. Telenovela-Schauspieler Lisardo Guarinos Riera.

**Fernández L’Hoeste, Héctor** (2011) Gender, Drugs, and the Global Telenovela: Pimping *Sin Tetas No Hay Paraíso*. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 165–182 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

- ↪ Zu den Telenovela-Varianten von *Sin tetas no hay paraíso* (Kolumbien 2006; Spanien 2008–2009) nach der Vorlage von Gustavo Bolívar Moreno.

**Fernández Roich, Cynthia** (2002) Heroínas. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002*. GT 15: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n11>>.

- ↪ Zu den argentin. Telenovelas *Gasoleros* (1998–1999) und *Buenos Vecinos* (1999–2001).
- ↪ Mi trabajo pretende analizar como se construyen, resuelven y presentan al espectador los conflictos femeninos en las series / telecomedias televisivas con protagonistas femeninas. Para analizar las mismas tomé dos series argentinas (*Gasoleros* y *Buenos Vecinos*) y una norteamericana (*Ally McBeal*).

**Fernández [Valdés], Olga** (2002) *Palabra, furia y razón: sobre autores y personajes*. Quito: Abya-Yala 2002, 201 pp.

- ↪ [Darin:] 14. Seudorrealidad de la telenovela.

**Ferrara, Lucrécia D’Aléssio** (1981) A adaptação na telenovela: *Vejo a Lua no Céu*. In: *Da literatura à tevê*. [Supervisora, Lucrécia d’Aléssio Ferrara; pesquisadores, Erson Martins de Oliveira, Norval Bai-

tello Júnior, Cristine Conforti Serroni; fotografias, Norval Baitello Júnior]. [São Paulo]: Prefeitura do Município de São Paulo, Secretaria Municipal de Cultura, Depto. de Informação e Documentação Artísticas, Centro de Documentação e Informação sobre Arte Brasileira Contemporânea 1981, pp. 15–32 (Pesquisa. 11.).

- ↪ Pesquisa realizada pelo IDART com o objetivo de analisar a transformação operada no material literário adaptado para a TV. Foram consideradas os diversos aspectos das duas linguagens (a da literatura e da TV) mas também a estrutura dessas mídias e seus operadores específicos (suas condições e processos de produção). A telenovela escolhida foi *Vejo a Lua no Céu*, de Marques Rebelo, levada ao ar pela Rede Globo, às 18 horas, no ano de 1976 (A. Fadul).

**Ferraz, Juliana Kato Pacheco** (2009) *A telenovela “Rebelde” e a erotização da infância: um estudo baseado no modelo da ‘aprendizagem social’*. Monografia de licenciatura (Pedagogia), São Carlos, SP: Universidade Federal de São Carlos, Centro de Educação e Ciências Humanas, Depto. de Psicologia 2009, 81 pp.;

URL: <[http://www.ufscar.br/~pedagogia/novo/files/tcc/tcc\\_turma\\_2006/274739.pdf](http://www.ufscar.br/~pedagogia/novo/files/tcc/tcc_turma_2006/274739.pdf)>.

- ↪ Zum Einfluß der mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006) auf die kindliche Sexualität in Brasilien.
- ↪ O objeto de estudo desta monografia são as possíveis influências que a mídia exerce sobre as crianças, tendo como foco a telenovela mexicana *Rebelde*; já que na época em que foi exibida obteve muito sucesso; alcançando um número elevado de fãs, que seguiam seus passos, e desejavam ser como os ídolos. Assim, neste trabalho iremos investigar em que medida essas telenovelas contribuem para a aprendizagem de padrões afetivos e sexuais na infância, tendo como base teórica o modelo da aprendizagem social. Esta pesquisa tem caráter teórico-documental, e foi escrita a partir de estudos e análises de textos teóricos, DVDs da terceira temporada da telenovela *Rebelde* e CDs da banda RBD. Destacam-se a teoria da aprendizagem social de Bandura (1980), a relação desta com a mídia; concepções de infância, influência da mídia no desenvolvimento infantil, assim como na erotização precoce das crianças. Abordam-se questões relacionadas às cenas e diálogos da terceira temporada de *Rebelde*, e trechos de músicas da banda RBD, de modo a analisar àquelas que influenciam e contribuem para a vivência precoce da sexualidade infantil. Discutem-se possíveis implicações educacionais visando uma educação para a mídia nos currículos escolares, a fim de formar crianças críticas e reflexivas, capazes de filtrar os ideais, concepções e modelos midiáticos favoráveis a sua formação da personalidade. A pesquisa buscou estudar e analisar exemplos que comprovem que telenovelas, como

*Rebelde*, possuem conteúdos que abordam o tema sexualidade, de forma a contribuir para a erotização precoce na infância. Algumas das conclusões deste trabalho referem-se à forma como elementos sutis ou não, encontrados em telenovelas, principalmente expressos nos comportamentos de personagens significativos; influenciam e interferem diretamente no desenvolvimento infantil, podendo proporcionar uma erotização precoce na infância, além de interferir na construção de identidade da criança.

**Ferreira, Alice Cardoso** (2002) *Mexendo nas estruturas: a desconstrução do preconceito da telenovela e o pensamento do Partido Comunista do Brasil*.

Monografia de conclusão de curso lato sensu (Aperfeiçoamento/Especialização em Gestão de Processos Comunicacionais), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2002.

**Ferreira, Cláudio [Augusto]** (2011) A presença do *reality-show Big Brother Brasil* nas revistas especializadas na cobertura jornalística de televisão. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2167-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo examina as referências feitas ao *reality-show Big Brother Brasil* em duas revistas semanais especializadas em televisão, *Ti Ti Ti* e *TV Brasil*, durante a exibição da décima temporada do programa (janeiro a abril de 2010). Com base em alguns conceitos da Teoria do Agendamento (Agenda Setting), e com o auxílio da Análise de Conteúdo para o estabelecimento de categorias comparativas, é feita a medição da quantidade de referências ao *reality-show* encontradas em 28 edições das duas revistas. Para analisar a presença do gênero *reality-show* nestas publicações, a mesma medição é feita também em relação a uma telenovela em exibição no mesmo período do programa. Os resultados mostram a consolidação do gênero *reality-show* no segmento da mídia impressa dedicado à cobertura semanal da produção nacional de televisão.

**Ferreira, Cláudio [Augusto] / Ribeiro, Lavina Madeira** (2009) A herança das telenovelas nos *reality-shows* “Big Brother Brasil” e “O Aprendiz”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Bra-*

*sileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-0422-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo apresenta alguns elementos característicos da telenovela que podem ser encontrados também em um gênero cada vez mais consolidado na televisão brasileira: os *reality-shows*. Por meio da análise dos programas “Big Brother Brasil”, da Rede Globo e “O Aprendiz”, da Rede Record, feita com os parâmetros teórico-metodológicos dos Estudos Culturais, detecta-se uma forte herança das novelas, gênero hegemônico na TV aberta brasileira, que tem o objetivo de tornar familiar ao grande público o novo formato introduzido na grade de programação das redes de televisão do país a partir do ano 2000.

**Ferreira, Climério** (1983) *Telenovela: o real e o “real”: a morte de Jardel e o fim de Hector*. Brasília: Fundação Universidade de Brasília 1983, 40 pp. (Cadernos do Departamento de Comunicação da UnB. 11.).

- ↪ Zum bras. Telenovela-Schauspieler Jardel Filho (Jardel Frederico Bôscoli, 1928–1983).

**Ferreira, José Cláudio** (s.d.) A produção de uma telenovela: da sinopse à cenografia. [Videovortrag], GloboUniversidade s.d., 4:12 min;

URL: <<http://video.globo.com/Videos/Player/Noticias/0,,GIM796184-7823-a+producao+de+uma+telenovela+da+sinopse+a+cenografia,00.html>>.

- ↪ Aus einem Vortrag des Fernseh dramaturgen José Cláudio Ferreira an der Pontificia Universidade Católica in Rio de Janeiro.

**Ferreira, Maria Alice Silveira** ([2009]) Cultura de massa, televisão e telenovela. In: *Jurisciência: Ciência Jurídica como Ferramenta de Transformação* [2009] (16.06.2008);

URL: <<http://www.jurisciencia.com/artigos/cultura-de-massa-televisao-e-telenovela/86/>>.

- ↪ Zuerst: Trabalho de conclusão do curso (bacharelado, Ciências Sociais), Montes Claros, MG: Universidade Estadual de Montes Claros [2009?].
- ↪ Mit Material zur bras. Telenovela *América* (2005).
- ↪ Este estudo surgiu a partir da necessidade de entender as implicações da televisão na sociedade brasileira, em específico, as telenovelas. Por serem programas de maior audiência da televisão brasileira, as telenovelas desde o princípio intervieram na história do Brasil contemporâneo, influenciando de forma direta no cotidiano das pessoas, criando tendências e expressões. – O objetivo principal deste estudo é analisar de que forma as telenovelas influenciam na formação e no comportamento dos brasileiros, pro-

cura-se investigar como as pessoas absorvem o conteúdo destes programas. Para esta discussão, fez-se necessária primeiramente uma revisão bibliográfica acerca da cultura de massa, posteriormente um estudo específico sobre televisão e telenovelas. – O trabalho encontra-se dividido em três sessões: Na primeira sessão, foi feita uma análise desde o surgimento da sociedade de massa. Foi no período de industrialização, causando mudanças no âmbito político, social e cultural dos indivíduos e a sua consolidação, onde a cultura toma espaço de hegemonia, passando a mediar, encobrendo as diferenças e unificando os gostos. – Na segunda sessão, foi discutido o papel da televisão, principal meio de comunicação de massa, e o seu principal produto: as telenovelas. A televisão tem uma maior acessibilidade em todo país, parte da população brasileira se mantém informado através dela. A TV é capaz de informar e também de formar. No caso das telenovelas, ela tem a capacidade social de mesclar várias camadas da sociedade, por isso é o gênero mais popular da televisão brasileira.

**Ferreira, Mauro** (2003) *Nossa Senhora das Oito: Janete Clair e a evolução da telenovela no Brasil*. Com pesquisa e reportagem de Cleodon Coelho. Rio de Janeiro: MAUAD Ed. 2003, 147 pp.

- Über die bedeutende bras. Telenovela-Autorin Janete Clair (i.e. Jenete Stocco Emmer Dias Gomes, 1925–1983), genannt “Maga das Oito” und “Nossa Senhora das Oito”.
- A obra de Janete Clair pode ser acompanhada com detalhes neste livro: ao todo, 21 novelas para a TV, das quais 18 para Globo. Conhecer as obras de Janete é conhecer a evolução da telenovela no Brasil. Conhecer sua obra é conhecer a própria Janete que, em sua vida – como contam Mauro e Cleodon – teve momentos que se confundiram com os de suas personagens. Conhecer esta obra que mereceu do maciço público brasileiro – chegando, numa das vezes, a nada menos do que 100% dos televisores ligados em sua novela – um fervor quase religiosos é, como define Boni, conhecer a origem da “novela brasileira”.

**Ferreira, Neliane Maria** (2005) “Anos Rebeldes”: possibilidades para o uso de recurso audiovisual na educação formal. In: *Cadernos da Fucamp* [Monte Carmelo] 4,4, 2005, pp. 87–93;

URL: <<http://www.fucamp.com.br/nova/revista/revista0405.pdf>>.

- The present article aims at analyzing and interpreting the adaptation of facts of the History of Brazil for television as done with the soap opera “Anos Rebeldes”, broadcast by Rede Globo in August 1992, pointing at the possibility of using such resource as a tool to foster formal education, regarding the facts that took place during Brazilian military dictatorship period.

**Ferreira, Rui** (2012) La telenovelas renacen en Miami. In: *ElMundo.es* (10.03.2012);

URL: <[http://www.elmundo.es/america/2012/03/10/estados\\_unidos/1331376586.html](http://www.elmundo.es/america/2012/03/10/estados_unidos/1331376586.html)>.

- El aumento de la población latina, la buena calidad de los guiones y una mayor inversión en el producto convierten en un éxito estas series.

**Ferreira, Vânia Pagano** (2003) *A televisão influência a imagem que as adolescentes fazem da mulher? Análise de um caso exploratório*. Diss. de mestrado (Comunicação), Indianópolis, São Paulo, SP: Universidade Paulista, Programa de Pós-Graduação em Comunicação 2003, 173 pp.

- A televisão no Brasil é considerada o mais importante meio de comunicação nas últimas décadas. Surgiu em nosso país no início dos anos cinquenta, ainda sem muita técnica e à procura de audiência. Nos anos 60 surgiram os primeiros comunicadores de auditório e as telenovelas. Nos anos 70 a televisão brasileira conquistou a tecnologia da cor, os efeitos eletrônicos e a formação de redes via satélite. Nos anos 80 surgiu a TV a cabo e a expansão do vídeo-cassete caseiro. Os anos noventa contaram com a inauguração de emissoras independentes e a TV interativa, onde o telespectador participa por telefone ou via internet da programação. Difícil falar em televisão sem percorrer os dois lados da moeda: bem e mal, certo e errado, divertido e assustador, verdadeiro e falso, real e irreal. Estas oposições sugerem a ambiguidade que os telespectadores, os críticos de televisão, segundo Bourdieu (1997), têm dela, pois a televisão pode ser definida como a caixinha da distração e da destruição. Por um lado, ela é o principal canal informativo da sociedade, uma opção barata de lazer, algo que distrai, relaxa e aliena. Ainda segundo Bourdieu: “Uma parte da ação simbólica da televisão, no plano das informações, por exemplo, consiste em atrair a atenção para fatos que por sua natureza interessam a todo mundo, dos quais se pode dizer que são *amnibus* – isto é, para todo mundo. Os fatos-ônibus são fatos que, como se diz, não deve chocar ninguém, que não envolvem disputa, que não dividem que formam consenso, que interessam a todo mundo, mas de um modo tal que não tocam em nada de importante. [...] A televisão tem uma espécie de monopólio de fato sobre a formação das cabeças de uma parcela muito importante da população. Ora, ao insistir nas variedades, preenchendo este tempo raro com o vazio, com o nada ou quase nada, afastam-se as informações pertinentes que deveria possuir o cidadão para exercer seus direitos democráticos”. (Bourdieu, 1997, p. 23–4). Assim, podemos considerar a televisão, enquanto mídia, como manipuladora e agente de deformação da realidade. Em 1999, no Brasil, foi realizada a pesquisa intitulada “A mulher

retratada pela TV”. pela Tver, com mulheres entre 15 e 54 anos, casadas, solteiras, estudantes, donas de casa e profissionais, a fim de verificar se a televisão brasileira constrói imagens alienantes da mulher. Em outras palavras: buscava-se verificar se a televisão brasileira insistia na reiteração de “imagens consensuais e sem consequências sobre a cidadania das mulheres”. ou se ela permitia a crítica dos papéis que as mulheres exercem na sociedade brasileira. (A pesquisa da Tver está descrita no anexo). Constatou-se nesta pesquisa que as mulheres estão insatisfeitas com os programas feitos para elas e, mais ainda, como vêm sendo retratadas no vídeo. No geral a mulher considera que a programação da TV aberta é machista, não ajuda as mães a educarem os filhos, trata o sexo como modismo, com futilidade e não informa nada. Suzana Alves – A Tiazinha –, as mulheres que participam do quadro A banheira do Gugu e do Disque 0900 foram citadas pelas entrevistadas como exemplos televisivos pouco convenientes para meninas, divulgando uma mulher usável e descartável. Entretanto, foram citadas mulheres que enaltecem a imagem feminina, com um perfil que concilia a mulher charmosa, casada, mãe e profissional de sucesso, como Fernanda Montenegro e Fátima Bernardes. As adolescentes entre 15 e 19 anos apontam que a sensualidade é a principal característica precoce das meninas. Inspirados pela Tver, decidimos realizar uma pesquisa semelhante em 2001 com um grupo de alunas para quem ministramos aulas de Educação Artística no Colégio Emilie de Villeneuve, instituição privada de ensino, situada na zona sul da cidade de São Paulo. Pesquisamos 130 alunas, com faixa etária de 12 a 14 anos, que cresceram vendo programas infantis apresentados por mulheres erotizadas como Xuxa, Angélica, Mara Maravilha e outras. Neste estudo de caráter exploratório, nosso objetivo foi observar se a adolescente incorpora modelos da programação da televisão atual e levantar quais figuras femininas estão lhes servindo de modelo. Para isso, foi solicitado às alunas que: 1. Desenhassem e escrevessem como elas percebem o papel da mulher na sociedade; 2. Desenhassem e escrevessem como elas se vêem se vestem que lugares frequentam e como é seu mundo. As respostas, predominantemente visuais, mostraram que as adolescentes reconhecem que a mulher, hoje, tem papel atuante na sociedade, pois ela trabalha fora de casa, estuda, vota, tem filhos e casa e dá conta de todos os afazeres profissionais, domésticos e familiares. Por se tratar de um estudo exploratório, o tratamento dado ao material realizado pelas adolescentes foi qualitativo, com pouco compromisso de ordem estatística. Deve-se esclarecer, ainda, que se escolheu a técnica da expressão predominantemente visual por flexibilidade (não pressupõe uma norma rígida de realização) e por sua pertinência à disciplina Educação Artística, que ministramos há 25 anos. Segundo os teóricos Rodolf Miwiss, Içami Tiba, Clara Rappaport,

na adolescência há uma fase de formação e descobertas. Os pensamentos estão sempre em ebulição, fazendo com que as adolescentes ajam de formas variadas e inconstantes. As mudanças se refletem no corte de cabelo, no corpo, naquilo em que acreditam ou de que duvidam. Através dos desenhos, percebem-se estilos e maneiras diferentes de ser, que identifica a que grupo a adolescente pertence ou gostaria de pertencer, determinando, assim, o seu modo de vestir ou que gostaria de vestir, a música que ouve ou gostaria de ouvir, o lugar que frequenta ou gostaria de frequentar. Finalizando a pesquisa, buscou-se identificar qual a emissora de televisão preferida pelas adolescentes e quais as mulheres com quem mais elas se identificam.

**Ferreira, Wender Rodrigues / Guerrieri, Isabel C. Albuquerque** (2005) *Gênero telenovela: o espetáculo teledramatúrgico*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Letras), Governador Valadares, MG: Universidade Vale do Rio Doce 2005, 71 pp.

**Ferreira Ascencio, Claudia** (1998) *Telenovelas históricas*. Tesis de Licenciatura (Licenciado en Historia), México, D.F.: UNAM – Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Acatlán 1998, 203 pp.

**Ferri López, Elena Beatriz** (1997) *Estrategias de orientación en la formación de valores y actitudes del preadolescente ante la telenovela latinoamericana*. Tesis (Lic. en Ciencias de la Educación, especialización en Docencia Primaria), Quito: Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Fac. de Ciencias de la Educación 1997, 141 pp.

**Feuer, Jane** (1984) Melodrama, Serial Form and Television Today. In: *Screen* [Oxford] 25,1, 1984, pp. 4–16.

- ↪ Examines *Dallas*, *Dynasty* and their critical context.
- ↪ Repr. in: *Television: The Critical View*. Ed. by Horace Newcomb. 5th ed., New York / Oxford: Oxford University Press 1994, pp. 551–562.

**Fiallo, Delia** (1995) La telenovela, el viejo melodrama que nunca muere. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 15–18;

URL:  
<[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591\\_15-18.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591_15-18.pdf)>.

**Fiallo, Delia** (1995) Vida y pasión de la telenovela. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995.

- Auch in: *Revista Letras Internacional* [Madrid] 36, 1995, pp. 57–59.
- Auch in: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 8, 1995.

**Fígaro, Roseli A[parecida]** (1997) La telenovela brasileña en el mercado internacional. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 3,6, 1997, pp. 33–47;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31600603>>.

- O artigo trata das características particulares da telenovela brasileira e de sua exportação. Tais características fazem da telenovela um produto diferenciado do folhetim dos demais países do continente e da soap opera norte-americana. Esses fatores colaboraram sobremaneira para torná-la um produto de exportação, aceita em países das mais distintas culturas. A Rede Globo de Televisão é a maior produtora nacional e responsável pela quase totalidade das telenovelas vendidas para o exterior, conforme indicam os quadros que ilustram o artigo (A. Fadul).

**Fígaro, Roseli [Aparecida]** (2000) Uma nova linguagem para a telenovela: Lauro Cesar Muniz fala de sua experiência como dramaturgo no teatro e na televisão e tece comentários sobre as tendências atuais da teledramaturgia. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 6,17, 2000, pp. 78–90;

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/viewFile/4452/4174>>.

- Lauro César Muniz fala sobre o início de sua carreira, os tempos de teatro amador, seu começo no teatro profissional. Conta sobre sua tentativa de participar do grupo do Teatro de Arena e de sua atuação na Escola de Arte Dramática (EAD) da USP. Relata como a censura do regime militar impossibilitou o seu trabalho no teatro, levando ele e outros dramaturgos a buscarem a alternativa da televisão. Falando dessa experiência, mostra a trajetória da telenovela no Brasil, particularmente na Rede Globo, o nascimento dos novos autores, o boom dos anos 70, quando a modalidade atinge o auge, permitindo-se ser crítica em plena ditadura, e do surgimento da farsa e do pastelão na década de 80. Na década de 90, segundo ele, depois da queda do muro de Berlim e da globalização, o mundo virou um hipermercado, e isso inclui a novela, que se transformou em um produto, o que indica a necessidade de recuperar a dignidade e a qualidade artística da telenovela. Finaliza contando como, diante das mudanças de expectativa do público, o núcleo de dramaturgia da Globo pretende enfrentar a concorrência das novas vertentes abertas por outros canais, recuperando a importância da obra de autor, fazendo novelas com menos capítulos.

**Figueiredo, Ana Maria Camargo** (1995) “Agosto”: O trágico e o patético: A socialização da obra “Agosto”, de Rubem Fonseca, na adaptação pela TV Globo. *História e ficção*. Diss. de mestrado (Comunicação social), São Bernardo do Campo: Instituto Metodista de Ensino Superior 1995, 153 pp.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Agosto* (1998) nach dem Roman von Rubem Fonseca (1925-).
- O tema dessa Diss. de tem como preocupação central a questão da socialização da obra literária para a televisão, considerando a primeira expressão de cultura erudita e a outra expressão de cultura de massa. – Na inter-relação destas culturas, faz-se um estudo particular da obra literária *Agosto* de Rubem Fonseca, adaptada pela TV Globo em 1993, no 39º aniversário de morte de Getúlio Vargas (A. Fadul).

**Figueiredo, Ana Maria Camargo** (2000) *Regionalismo na TV: o sertão e o jagunço, uma travessia da literatura para a televisão. Um estudo sobre o conceito e a imagem do sertão e do jagunço na TV brasileira a partir das adaptações literárias, “Grande Sertão: Veredas” e “Memorial de Maria Moura”*. Tese de doutorado (Comunicação Social), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2000, 295 pp.

- Zu den bras. Telenovelas/Miniseries *Grande Sertão: Veredas* (1985) und *Memorial de Maria Moura* (1994).
- Esta pesquisa sobre as adaptações dos romances nacionais para a TV, no formato minissérie, procurou apreender como os conceitos e as imagens do sertão e do jagunço na televisão plasmaram um regionalismo e, conseqüentemente, revelaram-se como uma forma particular de resgatar a brasilidade, a qual havia sucumbido ao processo de globalização que nos levou a cidadãos do mundo. Depois de percorrer as obras nacionais que foram para a TV e tiveram o sertão e o jagunço como temas, este estudo centrou-se nos romances *Grande Sertão: Veredas*, de Guimarães Rosa e *Memorial de Maria Moura*, de Rachel de Queiroz, que marcaram um tempo (duas décadas, 80 e 90) de travessia do jagunço pelo sertão brasileiro na televisão nacional. A análise da obra imagética permitiu acompanhar a construção dos conceitos e constatar a visão de mundo romântica de seus produtores. Não obstante, ao recriarem a obra original (literária) pelos recursos audiovisuais com um sentido realista, definindo o regionalismo, eles afirmaram, pela especificidade da sua linguagem da TV, tanto a História quanto um modo de ser brasileiros. Esta ambigüidade foi reconhecida a partir de uma leitura dialética, isto é, por meio da ampliação de uma análise, compreensiva para uma análise explicativa, a qual permitiu que os romances e as sua recriações



fossem inseridos numa estrutura mais ampla – o contexto histórico. O trabalho de produção ficcional da TV, em sua recorrência à literatura para falar, do Brasil, voltou às origens da ficção, valendo-se dos gêneros épico e dramático, que se interpenetraram e fizeram o telespectador participar de uma história de heróis, homens e mulheres de um passado cruel e violento de nossa História. O olhar para o passado se fez pelos resíduos que sobrevivem no mundo contemporâneo, tocando de perto a História do telespectador. Nesse percurso, o formato minissérie consolidou-se como um campo do experimento, do lírico e da memória. Por isso tudo, foi possível concluir que os autores fizeram um espetáculo socialmente produtivo e artístico.

**Figueiredo, Ana Maria C[amargo]** (2003) *Teledramaturgia brasileira: arte ou espetáculo?* São Paulo, SP: Ed. Paulus 2003, 88 p. (Questões Fundamentais da Comunicação. 2.).

- ↪ Questão polêmica e recorrente nas principais discussões do país, o poder da teledramaturgia brasileira é analisado nesta obra. Atacado ferozmente ou defendido incondicionalmente, esse ramo televisivo nacional é uma das mais conhecidas manifestações de nossa cultura. A autora traça um perfil da teledramaturgia de nosso país, discutindo se ela pode ser considerada “arte” ou mero “espetáculo barato”, além de apresentar o contexto histórico da televisão brasileira, a importância das minisséries e seriados, a influência da Rede Globo e outras variantes.

**Figueiredo, Ana Maria Camargo** (2009 [2010]) *A teledramaturgia como o lócus de intersecção das teorias da comunicação e das ciências sociais*. Relatório de pesquisa, São Paulo, SP: Fac. Cásper Líbero, CIP, Centro Interdisciplinar de Pesquisa 2009 [2010], 85 pp.;

URL: <[http://www.casperlibero.edu.br/rep\\_arquivos/2010/04/19/1271699478.pdf](http://www.casperlibero.edu.br/rep_arquivos/2010/04/19/1271699478.pdf)>.

- ↪ Esta pesquisa se propõe a estudar os papers apresentados no Núcleo de Ficção Seriada – INTERCOM –, entre os anos 2000 e 2008, e a analisar como se dá a construção do saber comunicacional. – Procuramos fazer uma análise de alguns artigos que orientaram seus estudos para os temas do cotidiano, de recepção, do gênero e da identidade/classe, a fim de apreender a produção do saber comunicacional. Num primeiro momento, a nossa reflexão recaiu sobre as matrizes da construção dos saberes comunicacional e antropológico, além de sobre a própria construção do saber barberiano, referenciais para a análise da produção do saber explicitada nos artigos. Na sequência, apresentamos o mapeamento dos trabalhos comunicados no NPFS, no período previsto, com o objetivo de avaliar a evolução dos estudos e das temáticas trabalhadas, bem como o percurso dos au-

tores mais presentes nas respectivas bibliografias. Apresentamos também a procedência institucional dos trabalhos, de forma a permitir ao leitor visualizar não só participação das diferentes universidades brasileiras na produção e reflexão sobre a teledramaturgia mas também a contribuição de seus estudos para a construção do saber comunicacional. Num segundo momento, procuramos fazer uma análise de alguns artigos que orientaram seus estudos para os temas do cotidiano, de recepção, do gênero e da identidade/classe, a fim de apreender a produção do saber comunicacional. – Seguindo as diretrizes metodológicas da pesquisa coordenada pela professora Nilda Jacks, que apresenta os mesmos propósitos deste trabalho, foi feita a análise dos textos, selecionados por obedecerem a alguns critérios, e foi possível concluir que a tendência dessas pesquisas, oriundas de dissertações de mestrado, teses de doutorado, ou mesmo, de pesquisas institucionais, é pensar a comunicação na perspectiva de uma abordagem socio-cultural, seja semiótica e/ou culturalista. Dada essa perspectiva, apreende-se a contribuição não só da Antropologia, mas, também da Sociologia, e a presença generalizada de Martín-Barbero nos estudos de recepção.

**Figueiredo, Aurelio de Castro** (2007) *A arte da telenovela: no encalco da legitimação artística do gênero ficcional brasileiro mais popular*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2007, 55 pp.

**Figueiredo-Modesto, Cláudia / Rosa, Renata Marçal** (2010) MADA: a construção de identidade na telenovela *Mulheres Apaixonadas* através do marketing social. In: *XIV Colóquio Internacional sobre a Escola Latino-Americana de Comunicação – Celacom 2010, São Paulo – SP, 17 a 19 de maio de 2010*, GT Produção e Recepção, 10 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%25202010/arquivos/Trabalhos/53-MADA%2520a%2520constru%25C3%25A7%25C3%25A3o%2520de%2520identidade\\_Cl%25C3%25A1udiaFigueiredo.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%25202010/arquivos/Trabalhos/53-MADA%2520a%2520constru%25C3%25A7%25C3%25A3o%2520de%2520identidade_Cl%25C3%25A1udiaFigueiredo.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- ↪ Este artigo aborda as questões sobre representações sociais das identidades envolvendo o grupo MADA (Mulheres que Amam Demais Anônimas) e a telenovela *Mulheres Apaixonadas*, de Manoel Carlos, apresentada na TV Globo em dois momentos: o primeiro em 2003, no horário das 21h e o segundo em 2008, como reprise, no horário da tarde.

**Filho, Daniel s. unter:** Daniel Filho.

**Fischer, Rosa Maria Bueno** (1982) *O mito na sala de jantar: leitura interpretativa do discurso infanto-juvenil sobre televisão*. Rio de Janeiro: IESAE 1982, ix, 242, [1] pp.

- Neuausg.: Porto Alegre, RS: Ed. Movimento 1984, 131 pp. (Ensaio. 31.).

**Fischer, Rosa Maria Bueno** (1986) Cores e dores da repressão. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 9,54, 1986, pp. 71–73.

- Zur Darstellung von politischer Macht in bras. Telenovelas.
- A TV inaugura a “Nova República” global apresentando em *Roque Santeiro* as mazelas do poder em um pequena cidade. Isso já havia sido feito em *O Bem-Amado*. A novidade agora é ter incluído a questão do desvendamento de um mito popular. Sendo uma metáfora e uma alegoria política, ela revela o poder alimentado pelo mito (A. Fadul).

**Fischer, Sandra / Nascimento, Geraldo Carlos [do]** (2009) *A favorita*, entre o dramalhão e o lúdico: experimentos na representação de gêneros, ousadia no retrato das relações familiares e descaso do verossímil. In: *E-Compós: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* [Brasília, DF] 12,3, 2009, 11 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/441/391>>.

- Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008).
- Este trabalho, decorrente de uma pesquisa em andamento, tem o propósito de discutir e levantar dados para um estudo da telenovela. *A favorita* (2008/2009, João Emanuel Carneiro, Rede Globo de Televisão), que ora tomamos como corpus, considera aspectos atinentes, entre outros, à questão da discussão e da representação dos lugares e papéis nas relações de gênero e no âmbito da família, e aos valores a eles vinculados. Ao misturar elementos do dramalhão tradicional com soluções do humor farsesco, a telenovela coloca sutilmente entre parênteses o parâmetro da verossimilhança e introduz um aspecto novo para as narrativas do horário: a exploração do lúdico e da experimentação.

**Fischer, Sandra / Nascimento, Geraldo Carlos do** (2012) Vilões, heróis e lugares na telenovela brasileira contemporânea: *A Favorita e Insensato Coração*. In: *Comunicación: Revista Internacional de Comunicación Audiovisual, Publicidad y Literatura* [Sevilla] 1.10, 2012, pp. 743–754.

URL: <[http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa4/058.Viloes\\_Herois\\_e\\_Lugares\\_na\\_telenovela\\_Brasileira\\_Contemporanea-A\\_Favorita\\_e\\_Insensato\\_Coracao.pdf](http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa4/058.Viloes_Herois_e_Lugares_na_telenovela_Brasileira_Contemporanea-A_Favorita_e_Insensato_Coracao.pdf)>.

- Zu den bras. Telenovelas *A Favorita* (2008) und *Insensato Coração* (2011).
- The essay explores the issues of villains and heroes in contemporary Brazilian soap-opera – focusing on the narrative universes of *A favorita* (2008/2009, João Emanuel Carneiro, Rede Globo de Televisão) and *Insensato coração* (2011, Gilberto Braga and Roberto Linhares, Rede Globo de Televisão).

**Fitzmaurice, Alejandro** (2009) Nuevas (y viejas) formas de narrar en televisión. In: *Este País* [México, D.F.] 220, 2009, Cultura, supl., pp. 11–14.

URL: <[http://estepais.com/site/wp-content/uploads/2009/08/20\\_cultura\\_nuevas\\_fitzmaurice.pdf](http://estepais.com/site/wp-content/uploads/2009/08/20_cultura_nuevas_fitzmaurice.pdf)>.

**Fitzsimmons, Ella** (2008) Unilever Turns *Ugly Betty* into China Brand Vehicle. In: *Media: Asia's Media & Marketing Newspaper* [London], 01.05.2008, p. 8.

URL: <<http://www.brandrepublic.com/news/807030/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the move of Unilever company to revive its Dove and Clear brands, as well as Lipton's Milk Tea through the launch of Beijing Nesound and Human Satellite television's remake of classic telenovela “Yo Soy Betty, la fea” in China. Dove's campaign for real beauty has struggled to gain traction in booming industry though it has been very popular globally among feminists and consumers. The characters in the program are associated with products in the actual show and advertising (Eh).

**Fiuza, Marcelo** (2003) Hollywood brasileira. In: *O Tempo* [Belo Horizonte], 12.11.2003, Magazine, pp. 1; 3.

**Flora, Cornelia Butler** (1980) *Fotonovelas: Message Creation and Reception*. In: *The Journal of Popular Culture* [Malden, MA] 14,3, 1980, pp. 524–534.

- Zur kolumb. Fotonovela.
- Like the comic book, [...] the fotonovela is widely disseminated in certain countries in Latin America, thus making it an appropriate subject for a study of mass culture. Cornelia Butler Flora discusses the production of the fotonovela in Colombia, focusing on the messages it contains and how these messages interact with the readers. She contrasts an independent production system of creating this popular genre with a multinational publication house which primarily reproduces Mexican fotonovelas. Her methodologies – interviews, quantitative and structural content analysis, of the readers' letters, and in-depth interviews-serve as a model to others undertaking research in this and related areas. Her description of the production and producers of fotonovelas is both

informative and interesting, giving the reader an insight into the inner workings of the popular publishing business. Flora concludes that, in general, the independent Colombian producers are more responsive to their readers' comments than the multinational producer. She also raises a disturbing question regarding the accuracy of most studies of mass culture that assume how the reader is interpreting the symbols and the content and that within a particular country the audience is homogeneous in its response.

**Flores, Angélique** (2006) Image to Launch Two Latino Lines. In: *Home Media Retailing* [Duluth, MN] 28,28, 09.07.2006, p. 18.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that Image Entertainment has released the DVD formats of "Grandes telenovelas" and "Calypso" in the Latino video market. Statement from Greta Nodar of Image Entertainment about the goal of the DVD release; Other Spanish language-based TV DVD planned for release (Eh).

**Flores, Angélique** (2009) Univision Wins Internet Rights to Televisa Content. In: *Home Media Magazine* [Duluth, MN] 31,32, 10.08.2009, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Grupo Televisa has been prohibited by a federal judge from streaming telenovelas over the Internet in the U.S., at least those it gave licenses to Univision Communications. Univision is known for attracting primetime ratings from telenovelas made by Grupo Televisa. The lawsuit was based on a 1992 program license agreement between the companies (Eh).

**Flores, Angélique** (2009) Xenon Partners With Retail Chains on Novela. In: *Home Media Magazine* [Duluth, MN] (24.04.2009);.

URL: <<http://www.homemediamagazine.com/buying-guide/xenon-partners-with-retail-chains-novela-15498>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Xenon Pictures has launched an extensive marketing campaign for the DVD release of the telenovela *Al Diablo Con Los Guapos*, distributed by Lionsgate (Eh).

**Flores, Angélique** (2010) Vivendi Bows Telemundo Shows on Disc. In: *Home Media Magazine* [Duluth, MN] 32,8, 22.02.2010, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the digital video disc (DVD) release of various Telemundo shows, including the 2007 telenovela "Yo Amo a Juan Querendón". "La Rosa de Guadalupe Volume 2". and the 1998 telenovela "Soñadoras". by Vivendi Entertainment (Eh).

**Flores, Angélique** (2010) Vivendi Brings Soaps, Action and Laughs to DVD. In: *Home Media Magazine* [Duluth, MN] 32,10, 08.03.2010, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Vivendi Entertainment and Televisa Home Entertainment will be releasing several telenovelas on DVD format in the U.S. in April and May 2010, including "Juro que te amo". "Mañana es para siempre". and "El Pantera: Segunda temporada" (Eh).

**Flores Castillo, Virginia Iveth** (1997) *Telenovela "El vuelo del águila": una confrontación con la historia*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1997, 181 pp.

- Zur mex. Telenovela *El vuelo del águila* (1994).

**Flores González, Olivia** (1999) *La telenovela "Mirada de mujer" como fenómeno social*. Tesis de licenciatura (Comunicación y Periodismo), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1999, 87 pp.

- Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- [Inhalt:] Introducción. – I. Historia de las telenovelas. – II. Mirada de Mujer. – III. Diégesis, Mimesis y Hermeneusis. – IV. Las Mujeres en las Telenovelas. – Conclusiones. – Bibliografía.

**Flores Gutiérrez, María de los Ángeles** (2000) *Analysis of Post-Revolutionary Mexican Ideology: The Telenovela "Senda de Gloria" as Case Study*. M.A. thesis, Austin, TX: University of Texas at Austin 2000, x, 181 pp.

- Zur mex. Telenovela *Senda de gloria* (1987).

**Flores Gutiérrez, María de los Ángeles** (2000) *Film vs Television Versions of the Mexican Revolution: A Comparative Analysis of Political Ideology*. In: *Convergencia: Revista de Ciencias Sociales* [Toluca] 23, 2000, pp. 177–195;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=4669&N=1>>.

- Zur mex. Telenovela *Senda de gloria* (1987).
- El objetivo de este artículo es presentar un análisis comparativo entre la manera que la televisión y el cine representan la ideología política de la Revolución Mexicana. Francisco I. Madero y Ricardo Flores Magón son considerados los más importantes precursores ideológicos de la lucha armada. En este estudio se presentan sus principales líneas de pensamiento, igualmente se analiza la forma en que el cine y la televisión han representado en pantalla sus

ideas revolucionarias. La muestra de este estudio es la película de la época de oro del cine mexicano, *Enamorada* (1946) y la telenovela *Senda de Gloria* (1987).

**Flores Vázquez, Luis Fernando** (2004) *Propuesta de manual de como presentar un proyecto de guion de telenovela infantil en Televisa*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2004, 202 pp., [CD].

**Fogolari, Élide Maria** (2001) *Fazenda esperança: estudo sobre as mediações culturais e a recepção da telenovela "Terra Nostra"*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, 2001, 297 pp. + vídeo (27 min).

- Gedruckt als Fogolari (2002).
- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- O presente trabalho parte do pressuposto de que as pessoas estabelecem relações com os diferentes mídias segundo uma pluralidade de mediações sociais e culturais. Adotamos como objeto de análise a telenovela *Terra Nostra* exibida pela TV Globo em horário nobre noturno, no intervalo entre setembro de 1999 a julho de 2000. O aparato de investigação teve como suporte, pesquisa empírica junto a telespectadores da cidade de Garça – interior do Estado de São Paulo. Procuramos evidenciar as mediações que se destacam por excelência nas relações que se efetivaram frente à referida telenovela. Perpassando categorias importantes de estudo como sonho e utopia, memória e lembrança, passado e presente, ficção e realidade, aqui se aponta a primazia do êxito social no processo de ascensão social enquanto categorias que não só permeiam a produção da narrativa em *Terra Nostra* como o que justifica sua audiência. A reflexão teórica aqui utilizada se apóia no estudo das práticas sociais como práticas culturais, na vertente dos Estudos Culturais e nos avanços em dimensões conceituais que distinguem o ver e o olhar na recepção televisiva.
- [Zum Videomaterial:] Trechos da novela: abertura e canção-tema; imigrantes italianos no navio, à caminho do Brasil; casal idoso comenta perspectivas, no navio; proprietários de terra brasileiros x trabalhadores negros: ex-escrava confronta senhora; casal com bebê supostamente morto, no navio; chegada dos italianos no porto, no Hotel dos Imigrantes e na Fazenda Esperança; italianos ricos planejam a fundação de um banco; casamento e noite de núpcias do imigrante com a filha do fazendeiro; casamento da imigrante com o filho do banqueiro; italianos ricos comentam protestos dos lavradores imigrantes; fábrica de carrão; jogo de bocha; personagens comentam a epidemia de peste bubônica; deputado e esposa defendem voto feminino; casal de italianos decide ir pro-

duzir vinho no Sul do país; fragmentos do último capítulo

**Fogolari, Élide Maria** (2002) *O visível e o invisível no ver e no olhar a telenovela: recepção, mediação e imagem*. São Paulo, SP: Ed. Paulinas 2002, 255 pp.

- Druckfassung der Diss. de mestrado von 2001.
- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- O estudo descrito na obra parte das pesquisas de recepção de telenovela, levando em conta a mediação das práticas culturais e cotidianas dos indivíduos e encontra nos estudos culturais seu ponto de referência mais relevante. A obra resgata raízes de tal icção, sua forma de produção e linguagem específica, ao discutir o papel cultural da telenovela. Mapeia essas narrativas iccionais estabelecendo relações com o cotidiano vivido pelos descendentes e não-descendentes de italianos, da cidade de Garça, a 400 km de São Paulo. Ao percorrer essa trajetória, centra o foco da pesquisa na telenovela *Terra Nostra*, exibida pela Rede Globo em horário nobre [A. Fadul].

**Fogolari, Élide Maria** (2006) Telenovela: representação popular e crítica. In: *Mundo Jovem* [Porto Alegre] 54,365, 2006, p. 20.

- Todos os dias, em horários diferenciados, um número considerável de brasileiros tem um encontro marcado com a televisão, constituindo verdadeiras comunidades virtuais. Esse ritual cíclico possui começo, meio e, geralmente, um final feliz, provocando nas pessoas realizações, alegrias e aplausos. Estamos falando da telenovela, gênero ou programação importante na agenda da TV brasileira que, em 2006, completará 56 anos de existência no país.

**Fois-Braga, Humberto** (2009) *Turismo (d)e teledramaturgia na narração dos espaços urbanos: a representação da cidade de Tiradentes na minissérie "Hilda Furacão" da Rede Globo*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora 2009, 280 pp.;

URL: <[http://www.bdt.d.ufjf.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=535](http://www.bdt.d.ufjf.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=535)>.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Hilda Furacão* (1998).
- A pesquisa trabalha no interstício de diversas áreas, para analisar como as cidades midiaticizadas da teledramaturgia erguem imaginários urbanos em Tiradentes; e como estes podem ser, posteriormente, negociados em narrativas turísticas. Para estudar as especificidades do Turismo de Teledramaturgia, três pontos situados na confluência destes dois fenômenos são privilegiados: o lazer, os sujeitos (telespectadores e turistas) e o território ocupado e narrado por tais produções culturais. Tal terra narrada é discutida

através da identidade nacional, das cidades como textos a serem percorridos e lidos, e pelo papel do urbanismo das vilas coloniais mineiras na constituição da brasilidade. A partir da minissérie *Hilda Furacão* (Rede Globo, 1998), a metodologia de análise de conteúdo codifica a cidade midiática de Santana dos Ferros que emergiu e negociou sua existência com a malha urbana da cidade-locação Tiradentes. O turismo de teledramaturgia é uma hibridização entre estes dois fenômenos que o constitui, gerando uma terceira via na leitura do urbano, sendo a análise de conteúdo um dos elos que transmuta os textos midiáticos em narrativas turísticas.

**Fonseca, Anderson Lages** (2007) *Merchandising social na telenovela “Prova de Amor”*. Monografia (bacharel em Comunicação Social), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte, Depto. de Ciência da Comunicação 2007, 73 pp.

URL: <<http://www.convergencia.jor.br/bancomonos/2007/anderson.pdf>>.

→ Zur bras. Telenovela *Prova de Amor* (2005–2006).

**Fonseca, Breno s. unter:** Rodrigues, Breno da Fonseca Motta.

**Fonseca, Celso** (1999) Vale a pena ver de novo? In: *IstoÉ* [São Paulo] 1534, 24.02.1999, pp. 88–90.

URL: <[http://www.istoe.com.br/reportagens/28828\\_VALE+A+PENA+VER+DE+NOVO+](http://www.istoe.com.br/reportagens/28828_VALE+A+PENA+VER+DE+NOVO+)>;

→ Nunca se copiou tanto nas novelas, em que personagens e tramas se repetem à exaustão, o que prova a crise de criatividade cada vez maior dos autores.

**Fonseca, Daniela Agatha de Oliveira** (2009) *Telenovelas brasileiras: estudo de caso de “Laços de Família”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Presidente Antônio CarloFONSECA,s, Juiz de Fora, Fac. de Ciências Humanas e Exatas 2009, 37 pp.

**Fonseca, Maria do Carmo / Miranda-Ribeiro, Paula** (1999) Novelas y telenovelas: el caso brasileño en el contexto latinoamericano. In: *Anàlisi: Quaderns de Comunicació i Cultura* [Barcelona] 23, 1999, pp. 93–103.

URL: <[www.raco.cat/index.php/analisi/article/viewFile/14997/14837](http://www.raco.cat/index.php/analisi/article/viewFile/14997/14837)>.

→ En el texto “Novelas y telenovelas: el caso brasileño en el contexto latinoamericano” las autoras hacen un recorrido histórico de la evolución de un género que, a pesar de su origen radiofónico, ha adquirido en la televisión las máximas cuotas de popularidad. Las autoras establecen las características de las telenovelas brasileñas, así como un intento de aproximación

a las diferencias y similitudes con las producciones de otros países latinoamericanos. Finalmente, el texto reflexiona sobre la interacción existente entre autores, actores y público, e intenta poner de relieve la enorme penetración social de un producto que ha logrado incorporar aspectos de la vida social hasta lograr una simbiosis perfecta entre ficción y realidad.

**Fontanella, Leandro Lacerda** (2010) *Minissérie e seus contextos históricos*. Monografía (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2010, 29 pp.

**Fontanesi, Sônia Maria** (1979) *Análise dos pontos abertura e encerramento de telenovela*. São Paulo, SP: Centro Cultural 1979 [mimeo].

**Fonte [Zarabozo], Irene / Williamson, Rodney** (2003) La co-construcción del diálogo en la telenovela: transacciones verbales y extraverbales. In: *La co-construcción del significado en el español de las Américas: acercamientos discursivos*. Ed. Dale April Koike. New York, NY / Ottawa, ON: Legas 2003, 25–52.

**Fontes, Carmem A. Caramori** (1997) *A telenovela “A Indomada” e sua influência sobre o ensino da língua inglesa*. Trabalho de conclusão de curso, Londrina, PR: Universidade Estadual de Londrina 1997, 65 pp.

→ Zur bras. Telenovela *A Indomada* (1997).

**Fontes, Lilian s. unter:** Moreira, Lilian Fontes.

**Forero, Juan** (2000) Bogotá Journal: An Ugly-Duckling Face Wins TV-Watchers’ Hearts. In: *The New York Times* (11.12.2000), p. A4.

**Forero, María Teresa** (2002) *Escribir televisión: manual para guionistas*. México: Paidós 2002, 206 pp. (Paidós, Cromas, 8.).

→ [Darin:] 9. La telenovela: variedades y evolución. – 10. Personajes y tramas de la telenovela. – 11. Significación de la telenovela.

**Forero Penagos, Edgar / Acuña Ávila, Lewis Iván** (2005) *Análisis narrativo de la telenovela en Colombia 1970–2005*. Tesis (Comunicador Social y Periodista), Chia, CO: Universidad de La Sabana, Fac. de Comunicación Social y Periodismo, Programa de Comunicación Social y Periodismo 2005 [ungezählt], [CD-ROM].

URL: <<http://biblioteca.unisabana.edu.co/tesis/viewfile.php?id=251.2005-020&base=dublin>>.

- ↪ Listado cronológico de las diferentes novelas realizadas en el país desde 1970 hasta el 2005 con la información correspondiente a su historia, programadora, actores, director y libretos. Cuenta además con un análisis de las características más importantes de cada década en la televisión colombiana.

**Fornari, Oreste de s. unter:** De Fornari, Oreste.

**Foro Mujeres y Comunicación en 1993** (1993) Los estereotipos y clichés en las telenovelas son un obstáculo para la credibilidad de las mujeres. In: *Fem* [México] 17,130, 1993, pp. 14–15.

**Fouassier, Valérie** (1997) La telenovela para adolescentes y su mediatización. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 251–262 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Fowler Calzada, Víctor** (s.a.) La telenovela: listado bibliográfico. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=327&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=327&Itemid=48)>.

**Fowler Calzada, Víctor** (s.a.) La telenovela: una cronología. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=328&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=328&Itemid=48)>.

**Fox Céspedes, William** (2002) *El discurso de los niños y niñas sobre las relaciones de pareja: algunas similitudes con las narraciones que hacen de las telenovelas*. Tesis (Psicólogo), Bogotá, D.C.: Universidad de los Andes, Fac. de Ciencias Sociales, Depto. de Psicología 2002, iv, 125 pp.

URL: <[http://biblioteca.uniandes.edu.co/Tesis\\_2003\\_segundo\\_semestre/00002148.pdf](http://biblioteca.uniandes.edu.co/Tesis_2003_segundo_semestre/00002148.pdf)>

**Fox Céspedes, William** (2003) *Los niños, las telenovelas y las relaciones de pareja: un análisis del discurso*. Bogotá, D.C.: Uniandes, Universidad de los Andes, CESO 2003, 48 pp. (Documentos CESO. (52).).

- ↪ Para determinar las similitudes que existen entre los discursos de los niños sobre las relaciones de pareja y las narraciones que hacen las telenovelas que estos observan, se realizó un estudio cualitativo en el que

participaron ocho niños y 8 niñas entre 10 y 12 años de edad de un colegio oficial de Bogotá. El hallazgo de algunas similitudes sugiere que la influencia de la televisión en los procesos de socialización sexual ha de mirarse con relación a otros agentes sociales y a los procesos que se dan entre los mismos.

**Fox [de Cardona], Elizabeth** (1997) *Latin American Broadcasting: From Tango to Telenovela*. Luton: Libbey / University of Luton Press 1997, 144 pp.

- ↪ The introduction of radio and television was one of the most striking and significant developments of twentieth century Latin America. Within a generation, radio and television became ubiquitous across the continent, revolutionising the way people got information and news, formed images of their political leaders, spent their leisure time and consumed. The impact of broadcasting was enormous. So too were the struggles for its control. This book tells the story of the conflicts and compromises that accompanied the introduction and growth of radio and television in Latin America. Spanning a period from the early twentieth century to the present, this comparative-historical analysis first examines the role of foreign influence on Latin American broadcasting. It then tells the stories of how radio and television broadcasting developed in Argentina, Brazil, Chile, Columbia, Mexico, Peru, Uruguay and Venezuela. Each country chapter examines the complex interplay of strong and weak governments, authoritarianism and populism, domestic and foreign markets and largely excluded social forces that resulted in the formation of largely monopolistic, commercially and politically powerful broadcasting industries. The comparative analysis builds a framework for understanding patterns of domestic media policies.

- ↪ Rezension (Catherine Grant) in: *Screen* [Oxford] 38, 4, 1997, pp. 398–403; (Emiliano De Pablos) in: *Sight & Sound* [London] 8,2, 1998, p. 32.

**Fox [de Cardona], Elizabeth** (1997) The Rise (and Fall?) of the Telenovela Abroad. In: *Intermedia* [London] 25,4, 1997, pp. 37–39.

**França, Vera Regina Veiga / Simões, Paula Guimarães** (2003) *Porto dos Milagres: diálogo com a realidade social e construção de símbolos de pertencimento*. In: *Intexto* [Porto Alegre, RS] 2,9, 2003, pp. 1–17.

URL: <<http://seer.ufrgs.br/intexto/article/view/3633/4398>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Porto dos Milagres* (2001).
- ↪ Este artigo analisa uma telenovela brasileira contemporânea (*Porto dos Milagres*, Aguinaldo Silva e Ricardo Linhares, Rede Globo, 21h, 2001) como um cenário em que são produzidas representações políti-

cas e sócio-culturais sobre a vida social. O texto busca mostrar como essa narrativa midiática fornece elementos para a construção do imaginário popular e de símbolos de identificação e pertencimento e revela que as discussões empreendidas na ficção mantêm estreita relação com a realidade social. Assim, o texto procura demonstrar que a telenovela ocupa um lugar privilegiado no movimento de construção de uma identidade nacional.

**Francfort, Elmo** (2008) *Rede Manchete: aconteceu virou história*. [Prefácio, Rixa (Ricardo Xavier).] São Paulo, SP: Imprensa Oficial do Estado de São Paulo 2008, 424 pp. (Aplauso. Especial.);

URL: <<http://aplauaso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.419/12.0.813.419.pdf>>.

- ↪ Criada em 1983, a Manchete foi uma das redes mais significativas da história da televisão. – Para escrever o livro, Elmo Francfort entrevistou mais de 100 ex-funcionários da rede. Além de muita informação, Francfort analisa em detalhe cada programa da emissora, da qual foi espectador assíduo. “A Manchete contribuiu para o desenvolvimento da televisão no Brasil e estabeleceu um novo paradigma, provando que não só os programas populares dão audiência, que uma TV de classe também pode conquistar os espectadores e divulgar a nossa cultura”, afirma o autor.

**Franci, Iria Gisely** (2005) *Merchandising social na telenovela América: o caso Jatobá*. Monografia (Aperfeiçoamento/Especialização em Publicidade e Mercado: Poéticas Verbais), São Paulo: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Depto. de Relações Públicas, Propaganda e Turismo 2005, 22 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *América* (2005).

**Franco, Verónica** (o.J. [2008]) Telenovelas: el género del corazón. In: *San Pablo: Revista OnLine* [Buenos Aires] 8,342;

URL: <<http://www.san-pablo.com.ar/rol/index.php?seccion=articulos&id=1998>>.

- ↪ La telenovela ha sido y es el género televisivo más popular en Latinoamérica y, por supuesto, también en nuestro país. Desde *Rolando Rivas*, taxista hasta la actual *Vidas robadas*, en la Argentina, la telenovela ha acaparado la atención de millones de seguidores fieles que siguen todos los días los sucesos de una historia de amor apasionante.

**Franco Migues, Darwin** (2012) Ciudadanos de ficción: discursos y derechos ciudadanos en las telenovelas mexicanas. El caso *Alma de Hierro*. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 17, 2012, p. 41–71.

URL: <[http://www.comunicacionysociedad.cucsh.udg.mx/pdf/cys17\\_11/articulo2.pdf](http://www.comunicacionysociedad.cucsh.udg.mx/pdf/cys17_11/articulo2.pdf)>.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Alma de Hierro* (2008).
- ↪ [Mexican soap operas have begun to incorporate notions of citizen rights within storylines anchored to contemporary public debate. Based on an analysis that followed the representation of abortion and alternative family formations in the soap opera *Alma de Hierro*, this paper argues that telenovelas' engagement with the public domain may hinder civil rights and the actors who pursue them (Eh).

**Franklin, Jonathan** (2001) Auds Love TVN's "Amores" Sudser. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 385,5, 17.12.2001, p. 33.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the success of television Nacional de Chile's telenovela, "Amores del Mercado". Details on the show's audience share; Reaction of rival network Universidad Católica television; Reason for the show's success (Eh).

**Franzoia, Ana Paula** (2002) O efeito *Clone*. In: *Época* [São Paulo] 207, 06.05.2002;

URL: <<http://epoca.globo.com/edic/207/especial2c.htm>>.

- ↪ Zum Einfluß der telenovela *O Clone* (2001–2002) auf die bras. Gesellschaft.
- ↪ A sinceridade com que a novela das 8 aborda o problema das drogas fez crescer a procura pelas clínicas de tratamento.

**Franzoia, Ana Paula / Pavão, Jadyr / Garcia, Lauro Lisboa / com reportagem de Beatriz Velloso, Cléber Eduardo & Joana Monteleone** (2001) As novelas que fizeram história. In: *Época* [São Paulo] 4,170, 20.08.2001, pp. 106–115;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Revista/Epoca/0,,EMI135652-15220-4,00.html>>.

- ↪ A convite de *Época*, 48 atrizes, atores, diretores, autores, críticos e especialistas escolheram os melhores títulos do gênero mais popular da televisão brasileira.

**Frazão, Verônica Aparecida Vieira Garcia** (2010) *A telenovela e sua função como mobilizadora social*. Monografia (aperfeiçoamento/especialização em Especialização em Televisão, Cinema e Mídias Digit.), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 2010.

**Freaza, Iza de Salles** (1996) As artes da novela. In: *Expresso* [Lisboa] (07.12.1996), pp. 40–44.

**Freaza, Iza de Salles** (1996) Caça ao autor. In: *Expresso* [Lisboa] (07.12.1996), pp. 46–48.

**Freeman, Michael** (2000) Telemundo Gains New Ground. In: *Electronic Media* [Chicago] 19, 50, 11. 12.2000, p. 8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that cable television network Telemundo will be reverting to the traditional approach of running Latin American telenovelas. Growth in prime-time percentage share of Hispanic viewers; Three telenovelas that boosted the network's lineup; Exclusive production deals signed with other Latin networks; Impact of the launching of "Laura en America" to the network's programming; Competition with Univision (Eh).

**Freeman, Michael** (2002) ABC Soap Takes a Page from Telenovela Playbook. In: *Electronic Media* [Chicago] 21,6, 11.02.2002, p. 2.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports the impact of the telenovela-like soap operas of American Broadcasting Co. (ABC) on female viewers in the United States. Popularity of ABC on female viewers; Plans of ABC concerning on the telenovela soap operas; Soap lineup of ABC (Eh).

**Frees, Beate / Fisch, Martin / Ebbes, Alexander** (2005) "Usertracking": Nutzungspfade im Webangebot: Anwendung eines Instruments der Onlineforschung im Rundfunkbereich. In: *Media Perspektiven* [Frankfurt/M.] 6, 2005, pp. 284–289.

- Mit Fallbeispiel: die dt. Telenovela *Bianca – Wege zum Glück* (2004–2005).
- Jedes im Internet präsente Unternehmen muss ein Interesse daran haben, dass sein Onlineangebot den Bedürfnissen und Gewohnheiten seiner Nutzer entspricht. Dies gilt für die programmbegleitenden Angebote eines Fernsehsenders nicht weniger als für andere Branchen. Eine kontinuierliche Optimierung des Onlineangebots kann jedoch nur auf Basis möglichst genauer und aktueller Kenntnis des Nutzerverhaltens erfolgen. Wie lassen sich Nutzung und Nutzerverhalten von Websites so ermitteln, dass sie aktuell und detailliert für die spezifischen Bedürfnisse eines Fernsehsenders Hinweise für die konkrete Arbeit der Onlineredaktionen geben? Mit einem Prototyp des sogenannten Usertracking wurde beim ZDF versucht, den anonymen User bei seinen Nutzungsgewohnheiten zu beobachten. Grundsätzlich lassen sich Daten zur Akzeptanz von Onlineangeboten auf Seiten des Servers (dem Anbieter eines Webangebotes) und auf Seiten des Users (dem Internetnutzer) gewinnen. Userzentriert sind beispielsweise Panelansätze wie Nielsen/Net Ratings oder Repräsentativbefragungen wie die ARD/ZDF-Online-Studie; sie liefern auch soziodemographische Daten. Usertracking ist dagegen ein serverzentriertes Verfahren, das das so genannte Logfile eines Websitebetreibers

als Analysegrundlage verwendet. Das Usertracking versucht, die anonymen, aus Logfiles gewonnenen Daten zu sinnvollen Nutzungstypen zusammenzuführen. Die Basis für das Usertracking ist der Visit (Besuch) einer Website, dessen Einstiegs- und Ausstiegsseite markiert werden. Wie am Beispiel der ZDF-Telenovela "Bianca" ausgeführt wird, kann mit dem Usertracking-Verfahren festgestellt werden, ob der Besucher auf der Startseite oder direkt auf der programmbegleitenden Seite beginnt. Weitere Kennzahlen sind die Anzahl der Übergänge zwischen zwei Seiten oder die Verweildauer einer Seite oder eines Besuchs, ferner Hinweise über die Positionierung von Teasern oder die Verlinkung von Sendungsangeboten. Darüber hinaus lassen sich alle Kennzahlen für einzelne Tage oder auch Stunden darstellen, um Trends oder auch crossmediale Effekte (zwischen Fernsehen und Internetangebot) zu beobachten (DIPF/Orig.).

**Freilich de Segal, Alicia** (1984) Telenovela nuestra de cada día. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 47, 1984, pp. 10–17.

URL: <[http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM198447\\_10-17.pdf](http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM198447_10-17.pdf)>.

- El programa aquí, producido y conducido por Alicia F. de Segal en 1983, para TVN Canal 5, dedicó dos emisiones al análisis de la telenovela venezolana. La entrevistadora extractó para Comunicación, las opiniones vertidas allí por cuatro importantes telenovelistas del país: José Ignacio Cabrujas, Mariela Romero, Salvador Garmendia y César Miguel Rondón.

**Freire, Claudia [Pontes]** (2011) Desvelando a trama das conversações: ferramentas para monitorar o conteúdo gerado por fãs de telenovela nas redes sociais – Twitter, YouTube e Facebook. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-0090-1.pdf>>.

- O uso e a convergência de métodos e técnicas de coletas de dados da pesquisa em comunicação para o monitoramento de conteúdo gerado por fãs de telenovela nas redes sociais. A metodologia adotada contou-se por meio de abordagem qualitativa em amostra intencional de ferramentas para o monitoramento no Twitter, Facebook e YouTube. Os resultados apontam para limitações de uso de cada uma das ferramentas, a saber: Research.ly, Tweetstats para pesquisa no Twitter; Booshaka e Scup para pesquisa no Facebook e YouTube, indicando que ao mesmo



tempo em que a pesquisa qualitativa é privilegiada através do uso de técnica como etnográficas; as ferramentas de monitoramento privilegiam o desenvolvimento de uma abordagem quantitativa que aliada à técnica de análise de conteúdo para a classificação do material coletado na internet, facilita a interpretação por parte dos pesquisadores.

**Freire, Denise de Oliveira** (2005) *A crítica de telenovela na mídia impressa: apontamentos para uma história*. Monografia (Aperfeiçoamento/Especialização em Curso de Especialização em Jornalismo Cultural), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2005, 2 vols.

**Freire, Denise de Oliveira** (2009) Telenovela e identidade nacional no ciberespaço: a recepção internacional da telenovela em comunidades virtuais. In: *II Colóquio Binacional Brasil-México de Ciências da Comunicação, São Paulo – Brasil, 1 a 3 de abril de 2009*, 15 pp.;

URL: <[https://www.espm.br/ConhecaAESPM/Mestrado/Documents/COLOQUIO%20BXM/S1/OK\\_denise%20freire.pdf](https://www.espm.br/ConhecaAESPM/Mestrado/Documents/COLOQUIO%20BXM/S1/OK_denise%20freire.pdf)>.

- ↪ Zur Rezeption der bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).
- ↪ Este paper é um recorte do projeto de dissertação desenvolvido sob orientação da Profa. Dra. Maria Immacolata Vassallo de Lopes, no Programa de Pós-Graduação em Ciências da Comunicação, na área de Teoria e Pesquisa em Comunicação, na linha de pesquisa Epistemologia, Teoria e Metodologia da Comunicação e aborda a recepção da telenovela *Caminho das Índias* por imigrantes brasileiros residentes em Portugal através de discussões promovidas em comunidades virtuais. Pretendemos, assim, perceber a interpretação e a construção de novos significados sociais da telenovela no ciberespaço através dos tipos de comunidades virtuais existentes e das discussões promovidas por internautas em relação a este tipo de ficção seriada televisiva. O artigo ressalta a necessidade de revisar conceitos e procedimentos metodológicos, uma vez que a pesquisa no espaço virtual traz novos desafios à metodologia em geral, e da Comunicação, em especial.

**Freire, Denise de Oliveira** (2010) *Telenovela e identidade nacional no ciberespaço: explorações metodológicas da recepção internacional de “Caminho das Índias” em comunidades virtuais*. Diss. de mestrado (Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Programa de Pós-Graduação em Ciências da Comunicação 2010, 238 pp.

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27152/tde-05112010-113008/publico/5598963.pdf>>.

- ↪ Zur Rezeption der bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).
- ↪ É possível falar em identidade nacional em tempos de globalização? Tendo como problemática esta pergunta e a telenovela como narrativa da nação, buscamos perceber a interpretação e a construção de novos significados sociais do produto audiovisual no ciberespaço através dos tipos de comunidades existentes e das discussões promovidas por brasileiros residentes em Portugal, no ciberespaço, em relação à telenovela *Caminho das Índias*, de Glória Perez, da Rede Globo, transmitida pela SIC. Para desenvolvermos este estudo, foi necessário à presente dissertação a revisão de conceitos e procedimentos metodológicos, uma vez que a pesquisa no espaço virtual traz novos desafios à metodologia da pesquisa em geral, e da Comunicação, em especial.

**Freire, Denise de Oliveira** (2011) A etnografia virtual na prática: uma experiência metodológica: A recepção internacional da telenovela *Caminho das Índias* em comunidades virtuais mantidas por brasileiros residentes em Portugal. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011*, Anais. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2934-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).
- ↪ É possível falar em identidade nacional em tempos de globalização? Tendo como problemática esta pergunta e a telenovela como narrativa da nação, o presente artigo dedica-se a perceber a interpretação e a construção de novos significados sociais do produto audiovisual no ciberespaço em comunidades virtuais mantidas por brasileiros residentes em Portugal – discussões essas motivadas por temas da telenovela *Caminho das Índias*, de Glória Perez, da Rede Globo, transmitida pela SIC durante o ano de 2009. Lançando mão da etnografia virtual, foi necessário a revisão de conceitos e procedimentos metodológicos, uma vez que a pesquisa no espaço virtual traz novos desafios à metodologia da pesquisa em geral e da Comunicação, em especial.

**Freire, Eduardo Oliveira** (2004) *Celebridade e a outra: um estudo comparativo da telenovela brasileira e da telenovela mexicana*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Ciências Sociais), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense 2004, 59 pp.

**Freire, João Filho** (2002) A TV, os literatos e as massas: expectativas e temores dos homens de letras diante da expansão da telenovela no Brasil (1960–1980). In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 22 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14FREIRE.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14FREIRE.pdf)>.

- ↪ O intuito deste trabalho é esmiuçar as diferentes posturas da intelligentsia literária interessada em controlar ou mediar a ascendência do gênero de entretenimento hegemônico no país. Com a ascensão das novelas e a saída da ribalta televisiva do “TV de vanguarda” e dos teleteatros, nos anos 60, o tom mais ou menos generalizado de euforia quanto às possibilidades de criação do novo dispositivo audiovisual e à sua consolidação como estimulante mercado de trabalho para o literato cede lugar à perplexidade ou, mesmo, a um cerrado pessimismo. Análise essa vacilação de humores, tomando como base, em particular, as auto-análises e a trajetória profissional de Dias Gomes e Nelson Rodrigues. Ambos discordavam (quase sempre) que o modelo de TV privilegiado no Brasil excluía o veículo dos campos dignos da atuação profissional; porém, enquanto o primeiro lutava para mudar o rumo da televisão brasileira, o segundo questionava radicalmente os modelos de excelência aventados à esquerda e à direita.

**Freire, Marcelo** (2008) Retrospectiva 2007, Violência e Final Feliz: uma análise das estratégias discursivas das telenovelas aplicadas ao jornalismo televisivo. In: *Comunicarte: Revista semestral do Centro de Linguagem e Comunicação* [Campinas, SP] 27, 36, 2008, pp. 7–18.

**Freitag, L[éa] V[inocur]** (1991) The Soundtrack in Brazilian Soap Opera: Cultural Identity and Internationalization. In: *Communication and Democracy: Brazilian Perspectives*. Ed. by José Marques de Melo. São Paulo: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1991, pp. 175–179.

- ↪ Ponencias presentadas por investigadores brasileiros al Congreso de 1990 de la Asociación Internacional de Investigación de la Comunicación de Masas, que tenía el tema “Desarrollo de la Comunicación y Democracia”. Las ponencias abarcan varios aspectos del tema desde la perspectiva del Brasil.

**Frey-Vor, Gerlinde** (1990) Charakteristika von Soap Operas und Telenovelas im internationalen

Vergleich. In: *Media Perspektiven* 8, 1990, pp. 488–496.

**Frey-Vor, Gerlinde** (1991) Brazilian Telenovelas in West Germany, a New Type of Programme in Changing Television Culture and a Programme Market in Transition. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 14,65, 1991, pp. 62–79.

- ↪ As telenovelas brasileiras invadiram a programação televisiva da Alemanha. O artigo de Gerlinde Frey-Vor analisa o comportamento dos telespectadores alemães e dos críticos em relação às telenovelas. Além disso, investiga as raízes culturais e institucionais e a estrutura de programas da televisão alemã, que optou por introduzir séries como “Sinhá Moça” no país.

**Frey-Vor, Gerlinde** (1993) Telenovelas y soap operas. In: *Revista de Ciencias de la Información* [Madrid] 8, Extraordinario, 1993, pp. 17–44.

**Frey-Vor, Gerlinde** (1996) *Langzeitserien im deutschen und britischen Fernsehen: “Lindenstraße” und “EastEnders” im interkulturellen Vergleich*. Berlin: Spiess 1996, 324 pp.

**Frighetto, Gisele Novaes** (2006) *Imagens do Brasil: (análise do nacionalismo na adaptação de um romance histórico para a televisão)*. Diss. de mestrado (Relações Sociais, Poder e Cultura), São Carlos: Universidade Federal de São Carlos 2006, 231 pp.

URL: <[http://200.136.241.56/htdocs/tedeSimplificado/tede\\_busca/arquivo.php?codArquivo=1338](http://200.136.241.56/htdocs/tedeSimplificado/tede_busca/arquivo.php?codArquivo=1338)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela/Miniserie *A Muralha* (2000).
- ↪ A adaptação do romance histórico *A Muralha*, de Dinah Silveira de Queiroz, para a minissérie homônima, nos permite perceber, dentre outros aspectos, a transposição de mitos e símbolos de nacionalidade para a televisão enquanto procedimento recorrente nas narrativas televisivas. Exibida pela Rede Globo de Televisão, durante as Comemorações dos 500 anos de Descobrimento do Brasil, no ano de 2000, a minissérie tem como tema o bandeirantismo paulista e opera uma retomada de ideologias do caráter nacional brasileiro, semelhantemente à ocasião comemorativa na qual foi exibida. Nesse momento, vimos a celebração do “nascimento da nação” e, para melhor entender de que maneira esta foi feita, nos dirigimos ao nascimento do “princípio de nacionalidade” europeu e às suas formulações no Brasil ao longo dos séculos XIX e XX. Analisamos o potencial do romance histórico para integração das “comunidades imaginadas nacionalmente” e vimos como a televisão, especialmente a Rede Globo de Televisão,

gradativamente passou a desempenhar esse papel no Brasil, veiculando constantemente “imagens do Brasil” por meio de suas telenovelas e minisséries, com enorme alcance junto à população, e muitas vezes em parceria com o Estado. Nesse panorama insere-se a exibição da minissérie histórica *A Muralha*, de 04 de janeiro a 28 de março de 2000.

**Fuente, Anna Marie de la s. unter:** De La Fuente, Anna Marie.

**Fuentes, Carlos** (1998) Primera telenovela global. In: *La Nación* [Costa Rica] (08.02.1998), p. 15A.

URL: <[http://www.nacion.com/ln\\_ee/1998/febrero/08/opinion3.html](http://www.nacion.com/ln_ee/1998/febrero/08/opinion3.html)>.

**Fuenzalida Fernández, Valerio** (1991) *Televisión, pobreza, y desarrollo*. Santiago [de Chile]: CPU 1991, 68 pp.

- [Darin:] IV. Nuevas posibilidades televisivas: – 2. La telenovela – Reconocimiento e indentificación – Proyección y modelos de anticipación – Emoción y aprendizaje en la narrativa de TV – Revalorización de la emocionalidad – Desinterés por el naturalismo en la telenovela – El guionista de telenovelas.

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (1992) La ética cotidiana de la teleficción. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 41, 1992, pp. 22–24.

URL: <<http://issuu.com/chasqui/docs/nameea02d4/1>>.

- La ética originada en la información noticiosa es inadecuada para tratar los musicales, las telenovelas o los relatos de ficción. Sin embargo estos géneros impactan, para bien o para mal, la conducta individual y social. ¿Cómo orientar y aprovechar este potencial?

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (1992) ¿Qué ven los campesinos chilenos en la telenovela? In: *Hablan los televidentes: estudios de recepción en varios países*. Comp. por Guillermo Orozco Gómez. México, D.F.: Universidad Iberoamericana, Dirección de Investigación y Posgrado, Programa Institucional de Investigación en Comunicación y Prácticas Sociales 1992, pp. 131–162 (Cuadernos de Comunicación y Prácticas Sociales. 4.).

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (1992) Telenovelas y desarrollo. In: *Estudios Sociales CPU* [Santiago, Chile] 73, 1992, pp. 121–132.

- Repr. in: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social* (FELAFACS) [Lima] 33, 1992, pp. 35–40.

- U.a. zur chilen. Telenovela *El milagro de vivir* (1990).

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (1995) La telenovela latinoamericana: valoración de un género estigmatizado. In: *Mensaje* [Santiago, Chile] 44,439, 1995, pp. 26–28.

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (1996) La apropiación educativa de la telenovela. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social* (FELAFACS) [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], [14] pp.;

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/44-07ValerioFuenzalida.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/44-07ValerioFuenzalida.pdf)>.

- En los últimos 20 a.os, es decir, entre 1970 y 1990, la telenovela latinoamericana ha desplazado al cine norteamericano como principal fuente proveedora de relatos ficcionales en la televisión regional. En Chile, por ejemplo, en la década de los 70 los canales de TV daban un promedio diario de tres películas americanas por canal, y muchas series americanas. Hoy en cambio, el cine apenas alcanza a una película diaria como promedio por canal y la presencia de series ha disminuido apreciablemente. Ese espacio ha sido colmado por tres telenovelas latinoamericanas, transmitidas diariamente como promedio por canal y por otros tipos de programas de producción nacional. El fenómeno no es peculiar de Chile sino, por el contrario, una situación habitual en América Latina (Rogers y Antola, 1985).

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (1997) *Televisión y cultura cotidiana: la influencia social de la TV percibida desde la cultura cotidiana de la audiencia*. Santiago de Chile: CPU, Corporación de Promoción Universitaria 1997, 303 pp.

- [Darin:] Cap. 4. La apropiación educativa de la telenovela, pp. 127–156.
- Rezension (James Lull). In: *Journal of Communication* [Oxford] 50,4, 2000, pp. 225–227.
- Repr. in: *PCLA: Pensamento Comunicacional Latino-Americano* [São Paulo] 2,3, 2001; URL: <<http://www2.metodista.br/unesco/PCLA/revista7/res%20livros%207-4.htm>>.

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (2000) *La televisión pública en América Latina: reforma o privatización*. México, D.F. / Santiago de Chile [etc.]: Fondo de Cultura Económica 2000, 379 pp. (Sección de obras de sociología.).

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (2004). Estudios de audiencia y recepción en Chile. In: *Boletín. Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación (ALAIIC)* [São Paulo] 20, 2004;

URL: <<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/boletim20/valeriof.htm>>.

→ Überarb. Fassung in: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 73, 2006, pp. 47–55.

URL: <<http://www.dialogosfelafacs.net/wp-content/uploads/2012/01/73-revista-dialogos-estudio-y-audiencia-y-recepcion-en-chile.pdf>>.

**Fuenzalida [Fernández], Valerio** (2011) Resignificar la educación televisiva: desde la escuela a la vida cotidiana. In: *Comunicar: Revista Científica Iberoamericana de Comunicación y Educación* [Huelva] 18,36, 2011, pp. 15–24.

URL: <<http://www.revistacomunicar.com/index.php?contenido=detalles&numero=36&articulo=36-2011-03>>.

→ When analyzing the reception of different Latin American television genres, it can be seen how education is conceptualized –from the point of view of subjects inserted in their daily social practices – as more greatly linked to affectivity than to cognition, thus distinguishing it from knowledge generated through formal schooling. In this sense, television programming has come to be redefined as educational, based on the audiences' needs in each of their different home environments. Reception studies show that various programs are frequently classified as «educational programs», including news/journalistic programs, entertainment and fictional shows. This presents an opportunity for organizations and professionals of television to contribute to the improvement in the quality of life of their audience members, especially children and adolescents. With regards to the specific challenges that Latin American public television face, it is necessary to shift the axis from propaganda/situational to audiovisual programs that take into account the verbalized needs of various research projects in the region, especially for social groups that suffer not only financial disadvantages, but also those dealing with insecurity and ethnic exclusion.

**Fuenzalida [Fernández], Valerio / Hermosilla, M. Elena** (1991) ¿Qué ve la gente en las telenovelas? In: *Estudios Sociales* [Santiago] 68, 1991, pp. 159–185.

**Fundación Futuro** (2009) La guerra de las telenovelas. In: Fundación Futuro. *Estudios de Opinión Pública* [Santiago de Chile], marzo 2009.

URL: <[http://www.cooperativa.cl/prontus\\_notas/site/artic/20090312/asocfile/20090312124909/teleseries\\_marzo\\_2009.ppt](http://www.cooperativa.cl/prontus_notas/site/artic/20090312/asocfile/20090312124909/teleseries_marzo_2009.ppt)>.

→ Jährlich erscheinender Bericht über Umfragen der Fundación Futuro zu den chilen. Telenovelas.

## G

**Gacitua Stemann, Andrés** (1985) *Telenovela y planificación de ideologías: problemas de objeto:teoría y método en el análisis de “La Bruja”*. Tesis M.Sc. (Comunicación Social, Mención Políticas y Planificación Social de la Comunicación Social en América Latina), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Comisión de Estudios para Graduados 1985, ix, 527 pp.

→ Zur venezolan. Telenovela *La Bruja* (1982).

**Gaez, Carmen Helena / Valencia, Maria del Socorro** (1981) *La telenovela: un invitado cotidiano*. Tesis de licenciada (Ciencias de la Comunicación), Santiago de Cali: Universidad del Valle, Fac. de Ciencias 1981, iii, 238 pp.

**Gaitán, Fernando** (2000) La telenovela: hija rebelde de la literatura. In: *Gaceta. Ministerio de Cultura* [Bogotá] 47, 2000: “Melodrama & identidad”, pp. 26–31.

**Galiano Andrade, Ivonne Libeya** (1993) *Análisis de los mensajes emitidos por la telenovela “Maribel” y de la percepción que de ellos tienen los alumnos del Colegio El Sauce*. Tesis (Lic. en Ciencias de la Educación, especialización en Física y Matemáticas), Quito: Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Fac. de Ciencias de la Educación 1993, 131 pp.

→ Zur venezolan. Telenovela *Maribel* (1989).

**Galicia Lira, Arturo** (2007) *La influencia cinematográfica en los aspectos temático, narrativo y visual de la telenovela: “Mirada de mujer”*. Tesis de licenciatura (Ciencias y Técnicas de la Comunicación), México, D.F.: Universidad del Tepeyac 2007, 251 pp.

→ Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).

**Galindo Berrueta, María del Carmen** (1986) *La telenovela de refuerzo de valores sociales*. Tesis de licenciado (Ciencias y Técnicas de la Información), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad

de México, Depto. de Comunicación 1986, ca. 170 pp.

**Galindo Cáceres, Luis Jesús** (1985) Vivir y sentir la telenovela. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 16, 1985, pp. 58–61.

- En este artículo se describe un proyecto latinoamericano de investigación sobre la producción y la asimilación del melodrama televisivo en el marco de la cultura contemporánea. El proyecto se define en principio por la necesidad de conocer de cerca el fenómeno de la telenovela y en un segundo momento pretende intervenir directamente en la producción. La investigación se plantea en tres áreas de trabajo: la producción, la recepción y la composición textual de la telenovela. Describe el marco teórico y el método de trabajo adoptados para el proyecto.

**Galindo [Cáceres], [Luis] Jesús** (1988) Lo cotidiano y lo social: la telenovela como texto y pretexto. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 2,4/5, 1988, pp. 95–136;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620504>>;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=968&N=1>>.

- The following proposals are suggested in this article: 1) to create a discursive model of analysis of the soap opera as a product of communication, dividing said model into four categories: a) narrative b) style c) language and d) argumentation, and 2) a general anthropological perspective of analysis, where ethnography is used to understand and explain the global phenomenon of soap operas as social and cultural events.
- Repr. in: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 125–162.

**Gallo Quintana, Littman** (1988) *La telenovela: apuntes para el análisis de las formas narrativas*. Tesis de bachillerato, Lima: Universidad de Lima, Fac de Ciencias de la Comunicación 1988, 142 pp.

- Objetivo: Abrir una nueva línea de investigación basada en el análisis textual televisivo, en las perspectivas de las matrices culturales de la mass mediación. – *Proceso metodológico*: Tiene presente el espacio del consumo al momento del análisis, vinculando las características formales del texto televisivo con posibles perspectivas de uso social de los mensajes por parte de los pobladores de sectores populares urbanos. – *Contenido*: El trabajo consta de tres partes: La primera toma en cuenta algunos conceptos previos al análisis, como el medio televisivo y sus tres ejes: programación, publicidad e información. La segun-

da, que puede que puede considerarse la parte central, hace reflexiones sobre los elementos narrativos más relevantes de la telenovela. En la tercera, y a modo de conclusión, intenta plantear las pautas a seguir para lograr una propuesta acabada y coherente. – *Conclusiones*: Se señala que las estructuras de la permanente postergación y de la creación de expectativa, funcionan como activadoras de una forma de lectura colectiva que pudiera estar rescatando elementos de una cultura popular urbana. – *Observaciones*: El trabajo sólo es un conjunto de consideraciones teóricas que pueden servir como pautas básicas para un posterior análisis con textos concretos para seguir apuntando hacia los usos sociales del texto que implicaría diseñar e implementar una metodología compleja respetando tres puntos: Asumir a la familia como unidad de consumo. Lograr ingresar a la vida cotidiana de esas familias. Llegar a establecer dinámica de grupos con cada una de ellas. Se trata de una aproximación de carácter más bien ensayístico, pues no hay una sistematización del objeto de estudio debido a que no existe una metodología elaborada. Todo ello conlleva a que no se precise con claridad los objetivos, ni exista una secuencia conceptual coherente, lo cual se refleja en el desorden de las reflexiones que aparecen como apuntes sueltos, sin duda interesantes, y agudos, pero sin ningún eje de organización.

**Galván, M. Yaritzi** (1997) *Análisis de la telenovela en México: orígenes, evolución y desarrollo*. Tesis de grado, México, D.F.: Universidad de la Comunicación 1997.

**Gama, Julio** (2002) Globo latino: televisión. In: *América Economía* [México, D.F.] 228, 2002, p. 12.

**Gangloff, Tilmann P.** (2005) Herz statt Hartz. Wege zum Quoten- und Liebes-Glück: Deutsche Fernsehsender entdecken die Telenovela. In: *Frankfurter Rundschau* (14.03.2005).

**Ganzabal [Learreta], María** (2007) ¿Nueva mujer en las series de TV? In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 20,108, 2007, pp. 32–33.

**Garaycochea, Oscar** (2007) Telenovelas chilenas: panorama de una escritura sometida. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 11 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/02\\_garaycochea.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/02_garaycochea.pdf)>.

- ¿Qué hacer con la televisión en Chile? Hace medio siglo, nadie tenía una respuesta clara y el medio no

existía, aunque en el ámbito internacional sobran las evidencias de que había llegado para desplazar a los otros medios. El desconcierto de quienes tuvieron la oportunidad de orientar el desarrollo de la televisión, incidió en el retraso de su implantación, y luego en la producción de programas dramáticos triviales. La demora inicial no se justificó porque el medio se preparara mejor para afrontar sus responsabilidades, y más bien derivó en sumisión ante unos pocos modelos importados, actitud que no ha cedido con el tiempo, como si los responsables se consideraran incapaces de elaborar nada sin el auxilio (paralizante) de la creatividad importada.

**García, Dago** (2000) La verdad: la telenovela no existe. In: *Gaceta. Ministerio de Cultura* [Santafé de Bogotá] 47, 2000, pp. 20–25.

**García, Fátima de Queiroz** (2001) *A novela nossa de cada dia: uma análise simbólica*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Psicologia), Pontifícia Universidade Católica de São Paulo, Fac. de Psicologia 2001, 58 pp.

**García, Vinícius Moraes** (2009) *A representação do homossexual nas telenovelas*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2009, 96 pp.

**García Aguilar, Adriana / García Capula, Reyna Patricia** (1996) El papel de la telenovela en la educación de la sexualidad. Tesis de licenciatura (Pedagogía), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1996, 168 pp.

**García Altadill, Elisabet / Gallardo Rueda, Francisco José** (1990) A telenovela brasileira na Espanha, 1984–1988. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 13,62/63, 1990, pp. 61–72.

**García de Castro, Mario** (2008) Los movimientos de renovación en las series televisivas españolas. In: *Comunicar: Revista Científica de Comunicación y Educación* [Huelva, ES] 30,15, 2008, pp. 147–153.  
URL: [http://www.revistacomunicar.com/numeros\\_anteriores/archivos/pdf/30/30-23-inves-garcia.pdf](http://www.revistacomunicar.com/numeros_anteriores/archivos/pdf/30/30-23-inves-garcia.pdf).

→ The present paper analyzes the results of a qualitative investigation developed by the Spanish public television on the values and characteristics of the national television fiction genre, as well as other as-

pects of its latest evolution. The conclusions of this qualitative analysis and the audience ratings confirm the hegemony of the genre within the generalist television programming. In the same sense, the paper analyzes its latest tendencies and what is called the last renewal of domestic television fiction.

**García [Delgado], Gladys** (comp.) (1992) *Estereotipos sexuales y géneros televisivos en Venezuela*. Caracas: Consejo Nacional de la Cultura – Centro de Investigación Social, Formación y Estudios de la Mujer, CISFEM 1992, 151 pp.

→ U.a. zu den venezolan. Telenovelas *Pasionaria* (1990), *De Mujeres* (1990) und zu *Simplemente María* (México 1989).

**García Espinosa, Julio** (1993) La telenovela, ou le ‘ragot’ élevé à la catégorie d’art dramatique. In: *Cinemas d’Amérique Latine* [Toulouse] 1, 1993, pp. 52–55.

→ Span.: La telenovela o el chisme elevado a categoría de arte dramático. In: *Revista Casa de las Américas*, oct.–dic. 1993, pp. 95–99; in: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: [http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=296&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=296&Itemid=48).

**García Espinosa, Julio** (1993) Telenovelas: lloran porque quieren. In: *Nexos* [México, D.F.] 16, 184, 1993, pp. 7–10.

URL: <http://www.nexos.com.mx/?P=leerarticulo&Article=447195>.

→ De *El derecho de nacer a Muchachitas*, ¿cuál es el efecto ilusorio que las telenovelas crean para atrapar al espectador en una red de morales domésticas e ideales comunes y hechos ya sabidos? Quizá, como aquí sugiere el autor de este ensayo, nuestra absoluta inconsciencia frente al vocabulario de lo ridículo.

**García Espinosa, Julio** (1996) *La doble moral del cine*. La Habana: E.I.C.T., Escuela Internacional de Cine y Televisión / Madrid: Ollero & Ramos 1996, 158 pp. (Taller de Cine.).

→ [Darin:] “La telenovela”, pp. 125 ff.

**García Espinosa, Julio** (2002) *Un largo camino hacia la luz*. La Habana: Casa de las Américas 2002, 277 pp.

→ [Darin:] “La telenovela o el chisme elevado a categoría de arte dramático”, pp. 131 ff..

**García Fandiño, Francisco Javier** (1997) *La telenovela histórica: mecanismo educativo y cultural*.

Tesis de licenciado (Periodismo), México, D.F.: Escuela de Periodismo Carlos Septién García 1997, 346 pp.

**García Muñoz, Gerardo** (2011) *Senda di gloria y la construcción del Estado posrevolucionario. In: Lenguaje, arte y revoluciones ayer y hoy: New Approaches to Hispanic Linguistic, Literary, and Cultural Studies*. Ed. by Alejandro Cortazar & Rafael Orozco. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publishing, pp. 55–72.

→ Zu mex. Telenovela *Senda di gloria* (1987).

**García Naumis, Gabriela / Martínez Rocha, Alfonso / Larrañaga, César Octavio** (1995) *El estereotipo del joven en una telenovela mexicana*. Reporte de investigación para licenciatura en Comunicación Social, México, D.F.: Universidad Autónoma Metropolitana – Xochimilco 1995, 61, [39] pp.

**García Ocampo, Mario** (1979) *Dependencia económica y sexualidad en la telenovela mexicana*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1979, 106 pp.

**García Palafox, Galia** (2009) Historias de telenovela: Epigmenio Ibarra. In: *Gatopardo* [México] 100, 2009, pp. 52–57; 101–102.

URL: <<http://www.gatopardo.com/numero-100/cronicas-y-reportajes/historias-de-telenovela.html>>.

- Zum mex. Telenovela-Produzenten, -Regisseur und -Autor Epigmenio Ibarra.
- El creador de *Nada personal* y *Mirada de mujer*, las telenovelas que reinventaron el género en México navega por mundos contrastantes: un antiguo corresponsal de guerra aliado a la izquierda más dogmática, intermediario del conflicto zapatista y al mismo tiempo socio de Carlos Slim y Ricardo Salinas, los dos hombres más ricos de México. Él dice que se puede.

**García Páramo, Almudena** s. unter: Páramo, Almudena G[arcía].

**García Paredes, Josefina** (1998) La telenovela, ¿y después de los 40?. In: *Casa del Tiempo* [México, D.F.] 14,73, 1998, pp. 61–62.

**García Rojas, Mireya** (1998) *El trabajo del extra en la telenovela mexicana*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Uni-

versidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1998, 164, [30] pp.

- [Inhalt:] Introducción. – 1. La Telenovela. – 2. La Realización de una telenovela. – 3. La Actuación Dramática. – 4. ¿Cómo ser Extra?. – 5. El Ambiente de Trabajo. – Conclusiones. – Bibliografía.

**Garde, Roger de la** (2002) Le téléroman québécois: une aventure américaine. In: *Ciberlegenda: Revista do Programa de Pós-graduação em Comunicação da Universidade Federal Fluminense* [Niterói, RJ] 10, 2002;

URL: <<http://www.uff.br/mestcii/roger1.htm>>.

- Auch in: *Actes du colloque interamérique de communication Brésil-Canada*, Salvador, BA: Ed. da UNEB 2006 (Coloquios Internacionais do INTERCOM, 8,2, 2006), pp. 135–155.

**Garde, Roger de la / Tchoungui, Gisèle** (2004) Téléroman. In: Museum of Broadcast Communications. *Encyclopedia of television*. Ed. by Horace Newcomb. 2nd ed., New York: Fitzroy Dearborn 2004, vol. 4: S–Z, *Index*, pp. 2294–2297.

- Online-Fassung auch:  
URL: <<http://www.museum.tv/eotvsection.php?entrycode=teleroman>>.

**Gardies, René** (dir.) (1990) *Les feuilletons télévisés européens*. Condé-sur-Noiseau: Éd. Corlet / Paris: Télérama / INA 1990, 172 pp. (CinémAction. 57.).

**Garel, Alain** (1992) [Telenovelas:] The United States: The Early Years. / États-Unis: les pionniers. / Estados Unidos: los pioneros. In: *The UNESCO Courier. / Le Courier de l'UNESCO. / El Correo de la UNESCO* [Paris] 45,10, 1992: “Tele-visions / Télé-visions / Tele-visiones”, pp. 29–32;

[en] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573eo.pdf#92565>>;

[fr] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573fo.pdf#92565>>;

[sp] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573so.pdf#92565>>.

- Port. u.d.T.: [Telenovelas:] EUA: os pioneiros. In: *O Correio da UNESCO*. [Edição brasileira.] [Rio de Janeiro] 20,12, 1992: “Tele-visões”.

**Garmendia, Salvador** (2000) Ibsen gana el juego. In: *El Nacional* [Caracas] (23.10.2000).

URL: <<http://www.analitica.com/Bitliblio/sgarmendia/ibsen.asp>>.

- Zum venezolan. Telenovela-Autor Ibsen Martínez.

**Garretón, Manuel Antonio** (2008) “El señor de la Querencia”: apuntes sociológicos. In: *Mensaje* [Santiago, Chile] 573, 2008, pp. 48–51.

URL: <[http://www.manuelantonioagarretón.cl/documentos/mensaje10\\_08.pdf](http://www.manuelantonioagarretón.cl/documentos/mensaje10_08.pdf)>.

→ Zur chilen. Telenovela *El señor de la Querencia* (2008).

**Garza Cruz, Virginia** (2009) *Recepción de telenovelas y construcción de sentidos: un estudio en la mujer joven universitaria de Monterrey*. Tesis doctoral, Monterrey, N.L.: Universidad Autónoma de Nuevo León, Fac. de Comunicación 2009, [CD-ROM].

**Gauthier, Serge** (2005) La Fin des téléromans à l’ancienne? In: *L’Action nationale* [Montréal], 05.05.2005;

URL: <[http://www.action-nationale.qc.ca/index.php?option=com\\_content&task=view&id=229&Itemid=36](http://www.action-nationale.qc.ca/index.php?option=com_content&task=view&id=229&Itemid=36)>.

**Gavaldón, Iván / Fuentes, Elizabeth** (1988) ¿Cómo se hace una telenovela? In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 25, 1988, pp. 40–44.

→ Las formas que utilizan los escritores y libretistas, así como actores y actrices, para elaborar mensajes epidérmicos.

**Geddes Gonzales, Henry** (1992/93) La articulación de estrategias narrativas con los discursos prevalentes en torno a clase social, sexo y etnicidad. El caso de la telenovela peruana. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 16/17, 1992–93, pp. 11–43.

URL: <[http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/16-17\\_1993/11-43.pdf](http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/16-17_1993/11-43.pdf)>.

→ Zu peruan. Telenovelas 1958–1988.

**Geddes-Gonzales, Henry** (1993) *Articulating Narrative Strategies: The Peruvian Telenovela*. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 47–62.

→ Zu peruan. Telenovelas 1958–1988.

**Geddes Gonzales, Henry** (1996) Mass Media and Cultural Identity among the Yucatec Maya: The Constitution of Global, National, and Local Subjects. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, MN] 15, 1996, p. 131–153.

→ Examines the fragmentation and commodification of Maya cultural identity in relation to changing pat-

terns of media consumption in Mexico’s Yucatan Peninsula and State of Quintan Roo. Political economy of radio and television; Discourse of modernization; Media indicators for four Mayan communities; Advertising; ‘Rancheras’ and ‘telenovelas’ as key cultural practices (Eh).

**Gehle, Karin** (2003) *Hispano-Fernsehen erobert USA. Vom Minoritätenfernsehen zum Marktfaktor*. In: *Matices: Zeitschrift zu Lateinamerika, Spanien und Portugal* [Köln] 11,37, 2003, pp. 20–23.

**Geirola, Gustavo** (2004) Entrevista con Eduardo Adrianzén: De la telenovela al teatro en el Perú del siglo XXI. In: *Gestos: Teoría y Práctica del Teatro Hispánico* [Irvine, CA] 37, 2004, pp. 167–177.

**Geißdörfer, Esther** (2008) *Erfolgsrezept Telenovela? Eine deskriptive und analytische Untersuchung des Genres in den Ländern Mexiko und Deutschland*. Saarbrücken: VDM Vlg. Dr. Müller 2008, 139 pp.

**Gentili, Irene [Rosa]** (2001) *Terra Nostra* na Itália. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14GENTILLI.PDF>>.

→ Este trabalho busca sugerir questões para a compreensão do sucesso da telenovela *Terra Nostra* na Itália, considerando a reedição realizada pela Retequatro, emissora privada que adquiriu os direitos de exibição. A obra criou uma rede dialógica entre dois países em uma interdiscursividade polifônica que ressoou no presente italiano, o seu passado, prenunciando um futuro passado: o fazer a América.

**Gentili, Irene Rosa** (2002) *A expressão não-verbal do discurso verbal em “Terra Nostra”*: Raul Cortez e as múltiplas faces de Francesco. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2002, 169 pp. + Vídeo, 20 min.

→ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

→ Esta pesquisa tem como objetivo principal evidenciar a importância do desempenho do ator como elemento determinante da interação entre ator/personagem, personagem/personagem e deste com o público na telenovela brasileira. Para o alcance deste objetivo elegemos como corpus deste trabalho a telenovela *Terra Nostra*. Esta análise teve como foco central



a interpretação dos atores Raul Cortez e Maria Fernanda Cândido que deram vida aos personagens Francesco e Paola. A partir deste recorte selecionamos uma amostra que se compõe de quatro fragmentos de cenas. Os fragmentos foram isolados e tratados a partir de recursos técnicos-videográficos e informáticos onde privilegiamos o close no rosto dos atores. Analisando o conteúdo destes fragmentos foi possível evidenciar os movimentos faciais utilizados em suas interpretações. Eles foram aproximados da linguagem verbal para evidenciar o processo de produção de sentido resultante dessa interação. Partimos da teoria da linguagem de Bakhtin e da neurociência na concepção de Damásio para identificar os efeitos polifônicos resultantes e procurar localizar, na interpretação dramática, um traço importante do poder de sedução da telenovela brasileira. A análise baseou-se em conceitos provenientes das áreas da comunicação e psicologia com intercâmbio de outras áreas do conhecimento o que forneceu a este estudo um caráter interdisciplinar.

**Gentili, Irene Rosa** (2004) Algum sentido lógico para problemas ideológicos. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, [14] pp.;

<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0744-3.pdf>.

- No texto discute-se a possibilidade dos conceitos marcador-ideológico e marcador-somático constituírem referenciais de análises da construção de sentido e sua conseqüente recepção, visando contribuir com a interdiscursividade da telenovela brasileira e seu público, que como obra aberta se constrói em conjunto com o cotidiano da sociedade. Valendo-se de uma abordagem interdisciplinar procuramos sugerir indícios do que interfere na aceitação do público.

**Geraghty, Christine** (1997) Nuevas historias en escenarios antiguos: realismo y comunidad en las telenovelas británicas. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 193–202 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Germano, José Paulo** (2003) *Ficção televisiva e cotidiano em Bogotá e São Paulo, SP: a construção dos novos papéis da família na metrópole*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: PROLAM/USP – Programa de Pós-Graduação em Integração da América Latina da Universidade de São Paulo 2003, 251 pp.

- As relações entre a ficção televisiva e a família contemporânea, no contexto das metrópoles de São Pau-

lo e Bogotá, constituem o foco desta pesquisa. Pensar a nova realidade da família paulistana e bogotana é compreender os processos de representações através dos quais a comunicação entre homens e mulheres concebe o novo papel e seu lugar nessas famílias e o tipo e a importância da nova sociabilidade por eles ordenados e associados. Mas serão as novelas e seriados que vão permitir às pessoas ter mais clareza conceitual e contribuir para novas percepções da comunicação televisiva, desmistificando situações de poder e colaborando para que a cidadania adquira sua própria consciência. É muito forte a presença da comunicação televisiva nos espaços da família e, conseqüentemente, ela propaga um novo comportamento familiar, criando um novo olhar para indicadores, leituras do cotidiano de um futuro incerto. – O autor analisou a série *Malu Mulher*, a novela *Mulheres Apaixonadas*, produzida pela Rede Globo, a série *Heróis de Turno*, a novela *Betty, A Feia e Joana, A virgem*, estas últimas todas colombianas. Segundo ele, estas produções foram escolhidas porque tratam sobre temas discutidos na sociedade atual, como por exemplo o papel da mulher, preconceito, violência, ou seja, assuntos em que o tema família é uma preocupação em destaque”, explica. – Para Germano, as telenovelas se tornaram um terreno capaz de retratar as novas identidades sociais e políticas produzidas nas metrópoles latino-americanas como São Paulo, por exemplo. “Com a representação expressiva dos espaços urbanos e seus contextos sociais as novelas trazem novas formas de convívio baseadas em novos valores, essencialmente urbanos”, diz. – Como um dos destaques do seu trabalho, Germano aponta a série *Malu Mulher*, em sua opinião, uma das obras de extrema importância no que diz a respeito à revolução feminina na sociedade. “A independência da mulher retratada na série deu uma contribuição muito importante, especialmente porque, em 1975, ano de sua exibição no Brasil, a participação da mulher no mercado de trabalho e a revolução feminista se fazia muito presente”, explica. – Para o autor, por intermédio das telenovelas é possível verificar que as sociedades latino-americanas são dinâmicas e que suas culturas se misturam com novos elementos, dando surgimento a novas práticas, costumes e valores sociais. Além disso, a ficção televisiva reflete as contradições e mudanças destes valores expressando os questionamentos que surgem a partir destas transformações, por isso, ainda que exista um preconceito intelectual em torno das telenovelas elas são importante instrumento de comunicação em massa, especialmente em países da América Latina.

**Germano, José Paulo** (2009) *Comunicação televisiva: ficção e cotidiano: a construção dos novos papéis da família – Bogotá e São Paulo*. São Paulo, SP: Annablume 2009, 208 pp.

- Druckfassung der Tese de doutorado von Germano (2003).

**Gettelman, Elizabeth** (2011) *Mixed Media*. In: *Mother Jones* [San Francisco, CA] 36,4, 2011, p. 59.

- An interview with American actress Rosario Dawson is presented. Topics discussed are her films and telenovelas for the video sharing website YouTube.com, her use of the social networking website Twitter and her relationship with Prince, an American singer. Also provided is information on some of the political causes she supports and how she became an actress (Eh).

**Gharib, Samir** (1992) [Telenovelas:] *Egypt: A National Obsession*. / *Égypte: la vie s'arrête à l'heure du feuilleton*. / *Egipto: la vida se detiene a la hora de la novela*. In: *The UNESCO Courier*. / *Le Courier de l'UNESCO*. / *El Correo de la UNESCO* [Paris] 45,10, 1992: "Tele-visions / Télé-visions / Tele-visiones", pp. 33–36;

[en] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573eo.pdf#92566>>;

[fr] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573fo.pdf#92566>>;

[sp] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573so.pdf#92566>>.

- [pt]: [Telenovelas:] Egipto: a vida pára na hora da novela. In: *O Correio da UNESCO*. [Edição brasileira.] [Rio de Janeiro] 20,12, 1992: "Tele-visões".

**Giacaman Reyes, María Teresita** (2004) *Homosexualidad en la teleserie "Machos": análisis retórico y hermenéutico de la teleserie "Machos"*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Santiago de Chile: Universidad Diego Portales, Fac. de Ciencias de la Comunicación, Escuela de Periodismo 2004, 148 pp.

- Zu den chilen. Telenovelas *La Mastrasta* (1981) und *Machos* (2003).
- [Inhalt:] INTRODUCCION: Pregunta de investigación – Objetivo General – Objetivos específicos – Diseño metodológico; – MARCO REFERENCIAL: Línea editorial del Canal 13 – Origen de la telenovela en Chile – *La Madrastra*: ícono de las teleseries chilenas – Cronología de las teleseries del Canal 13 – El fenómeno de la guerra de las teleseries – *Machos*: la pasión brutal de siete hermanos – Reseña de *Machos*; – MARCO TEORICO: somos en el lenguaje – Lenguaje y construcción de la realidad – El discurso como interacción retórica e ideológica – El escenario societal actual – La estructura narrativa de la telenovela – La teleserie como recreación estética – La telenovela como género televisivo – Características de la telenovela; – ANALISIS RETORICOS DE CAPITULOS: Capítulo 1 – Capítulo 6 – Capítulo 21

- Capítulo 24 – Capítulo 50 – Capítulo 65 – Capítulo 82 – Capítulo 120 – Capítulo 122 – Capítulo 158; – ANALISIS HERMENEUTICO LIBRE.

**Gianfrancesco, Mauro / Neiva, Eurico** (2007) *De noite tem –: um show de teledramaturgia na TV Pioneira*. São Paulo, SP: Giz Ed. 2007, 367 pp.

- 2. ed., 2009, 343, [37] pp.
- Zur Geschichte von TV Tupi de São Paulo, dem bras. Fernsehsender, der als erster eine Telenovela ausgestrahlt hat.
- Por quase trinta anos a TV Tupi de São Paulo, canal 3, depois, canal 4, a partir de 1960, primeira emissora de TV da América do Sul, produziu inúmeros teleteatros, séries e novelas que entraram para a história da teledramaturgia brasileira. – Nos primeiros anos, buscando a audiência de uns poucos telespectadores, geralmente, pertencentes às classes mais abastadas, a teledramaturgia teve um natural enfoque nos teleteatros com adaptações de romances, filmes, contos e peças teatrais. – Num período posterior, com o advento do videotape e a popularização do veículo, a telenovela se firmou como o principal atrativo das emissoras. Neste gênero, a TV Tupi de São Paulo contou com os êxitos de *O Direito de Nascer*, *Antonio Maria*, *Beto Rockfeller*, *Nino*, *O Italianinho*, *Mulheres de Areia*, *O Profeta*, etc. – *Com de Noite Tem... Um Show de Teledramaturgia na TV Pioneira*, os autores procuraram, em caráter estritamente documental, registrar uma parcela considerável da teledramaturgia produzida pela TV Tupi de São Paulo, resgatando honrosamente personagens e personalidades, que fizeram e fazem a TV de nosso país.

**Gil Beroes, María Eugenia** (1980) *Relaciones audio-visuales en el discurso telenovelesco. Un caso atípico: condenado a muerte, de Juan Herbello*. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 8, 1980.

**Gilard, Jacques** (1988) *Un art de l'ère urbaine: la telenovela (Mexique, Bresil): Introduction*. In: *La grande ville en Amérique latine*. Claude Bataillon & Jacques Gilard, coords. Paris: Éd. du CNRS, Centre national de la recherche scientifique 1988, p. 235 (Amérique Latine. Pays Ibériques. 22.).

- Sur les liens entre le phénomène urbain et l'importance culturelle et commerciale du feuilleton télévisé en Amérique latine.

**Gilard, Jacques** (2002) *La paysannerie congédiée: notes sur une telenovela colombienne*. In: *Caravelle: Cahiers du Monde Hispanique et Luso-brésilien* [Toulouse] 79, 2002 [= *Paysanneries latino-améri-*

*caines: mythes et réalités. Hommage à Romain Gaignard*], pp. 131–146.

- Zur kolumb. Telenovela *Café con aroma de mujer* (1993).
- While trying to preserve a conventional moral inspired by the so-called land values, the colombian telenovela, *Café con aroma de mujer*, dedicated to the coffee universe gives a false image of coffee production and leaves the peasants outside the national psyche.

**Gilbert, Tom** (2007) Heavy Metal Times Two. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 26,19, 07.05.2007, p. 4.

- The article reports on the finale episode of “Ugly Betty” in ABC. Amid all the tart exchanges, devious plotting, self-destructive behavior and uncovered secrets will be a special appearance by Angelica Vale, who stars as Lety in the hit Mexican telenovela “La Fea mas bella”. Vale will guest star as Angelica, the assistant to Betty’s orthodontic technician, Diane (Eh).

**Giles, Sally M.** (2005) *Sandra Cisneros as Chicana Storyteller: Fictional Family (Hi)stories in “Caramelo”*. M.A. thesis, Provo, UT: Brigham Young University, Dept. of English 2005, [vii], 91 p.

URL: <<http://contentdm.lib.byu.edu/ETD/image/etd946.pdf>>.

- Zur US-amerikan. Autorin Sandra Cisneros und ihrer Verwendung von popkulturellen Elementen der Telenovela.
- My thesis discusses the ways in which Sandra Cisneros makes historical claims from a Chicana perspective by telling fictional family stories in *Caramelo*. Not only have Chicanas traditionally been marginalized ethnically by the Anglo mainstream, they have also suffered disenfranchisement as women in their own male-dominated cultural community. Both elements have contributed to the cultural silencing of Chicanas outside of domestic spaces, and particularly in historical discourse. Cisneros introduces storytelling as a means of empowering Chicanas through language that allows them to speak historically and still signify culturally. By telling stories from the site of the family, she ingeniously utilizes a culturally allotted authority over the domestic sphere to branch out and discuss historical issues as they inform the lives of her Chicana narrator’s family members. Thus, she succeeds in breaking the traditions of her culture that would silence Chicanas while allowing them to maintain their cultural identities. Presenting her historical assertions through fiction allows Cisneros to avoid the pitfalls of post-Enlightenment epistemological modes in historical discourse, introduce new perspectives on historical events, and invite historical discussion rather than shutting it off. Because all historical ac-

counts are narratives that have been constructed by biased individuals, history and story are essentially the same. Cisneros calls attention to this concept as she conflates history and story in her novel. Empirically minded historians of the past insisted on one true version of history and thus ignored “other” viewpoints. Fiction creates a new space for discussion that does not disregard alternative viewpoints because it does not pretend to be fact. In addition, Cisneros employs an abundance of Chicano pop cultural references in *Caramelo* to create a cultural mythology for the Chicano community. Chicanos are alienated by the mainstream cultures on both sides of the border, and thus they generally feel culturally invalidated. By invoking pop cultural forms, primarily the telenovela, Cisneros fosters collectivity among Chicanos who can all relate to the signs of pop culture, which makes itself available to everyone regardless of class, race, gender, or geographic position. She asserts new views of history through the lens of pop culture, and strengthens the ability of Chicanos to enter historical discourse by strengthening cultural cohesiveness. Cisneros is helping to redefine American literature by calling attention to at least one of the marginal voices that are rapidly becoming the center in the United States.

**Gilliss, Gwyn** (1993) *The ABC’s of Soaps: All You Need for a Career in Daytime TV*. New York, NY: New Peregrine Press 1993, 185 pp.

**Ginossar, Tamar** (2011) Media Globalization and “The Secondary Flow”: Telenovelas in Israel. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 55–74 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Giraldo-Salinas, Fernando de Jesús** (1994) *O som na telenovela: articulações som e receptor*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1994, 212 pp., Vídeo.

- O objetivo deste trabalho é o estudo do som na telenovela e suas mediações na recepção. A pesquisa foi realizada a partir de duas telenovelas e de 16 entrevistas com receptores. O corpo desta tese contém: 1) a definição do trabalho no contexto da comunicação e cultura; 2) a localização do som nos meios audiovisuais; 3) a análise das falas, sons e das músicas na telenovela; e 4) os depoimentos dos entrevistados sobre o som na telenovela e na vida cotidiana. Este texto encontra-se acompanhado por uma fita de vídeo que contém o material das telenovelas, servindo de exemplo e ilustração.

**Giron, Luís Antônio** (1993) Plebiscito-ficção. In: *Folha de S.Paulo*, 07.03.1993, TV Folha, p. 6.

→ Zur bras. Telenovela *De corpo e alma* (1992).

**Gismondi Zumaran, Guiselle / Salas Arrazola, Kathia** (2001) *Estudio de la relación que se establece entre la mujer como perceptora de la telenovela desde su vida*. Tesis de grado, Santa Cruz de la Sierra: Universidad Nur 2001.

**Global Media Journal** [Hammond, IN] 2,2 Spring 2003 [Issue on the Emergence, Popularity, and Impact of the Latin American Telenovelas];

URL: <[http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj\\_sp03\\_TOC.htm](http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj_sp03_TOC.htm)>.

→ Vgl. Acosta-Alzuru; Almeida; Del Negro; La Pastina; La Pastina/Rego/Straubhaar; Moran; Paxman; Rego; Santos; Wilkinson.

**Gnezikarain, Lorena / Olivieri, Ma. Graciana** (o.J. [199?]) *La telenovela: análisis del género televisivo más vendible de Latinoamérica*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales o.J. [199?].

**Gobbo, Sonia Maria** (2006) *O merchandising editorial: as localidades turísticas na tela da Globo*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Programa de Pós-Graduação em Comunicação Social 2006, 115 pp.

URL: <[http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=201](http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=201)>.

→ Zur bras. Telenovela *Celebridade* (2003–2004).

→ Este trabalho buscou investigar a utilização do merchandising editorial como veículo comunicacional na ficção televisiva, em uma sociedade em que os meios de comunicação são importantes referenciais culturais e fontes de informação que orientam a conduta dos indivíduos. Para o estudo de caso proposto foi escolhida a novela *Celebridade* veiculada entre 13 de outubro de 2003 a 26 de junho de 2004, em 221 capítulos pela Rede Globo de Televisão, por ser um programa de grande audiência e penetração social. Foram analisados os capítulos (maio/2004) onde foram feitas às inserções do merchandising editorial dos pontos turísticos da Cidade de João Pessoa no Estado da Paraíba. Os resultados obtidos sinalizaram que o merchandising editorial como veículo promocional pode ser uma ferramenta muito importante para divulgação de localidades turísticas (AU).

**Goldberg, Florinda F.** (2008) La telenovela *El clon* (Brasil, 2001): diálogos interculturales y sorpresas

de la historia. In: *Árabes y judíos en Iberoamérica: similitudes, diferencias y tensiones*. Coord. Raanan Rein. Dir. ed., Enrique Ojeda Vila. Sevilla: Fundación Tres Culturas del Mediterráneo 2008, pp. 435–456. (Anfora. 4.).

→ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).

**Goldemberg, Isaac** (2002) La gran telenovela de América Latina. In: *Ínsula: Revista de Letras y Ciencias Humanas* [Madrid] 667/668, 2002: “La otra orilla del español: las literaturas hispánicas de los Estados Unidos”, pp. 25–27.

**Gomes, André Messias de Oliveira / Nascimento, Fábio José da Silva** (1998) Política, MST e “O Rei do Gado”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 setembro de 1998, Anais*, GT 2104. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].

→ Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).

**Gomes, Alfredo [de Freitas] Dias** s. unter: Dias Gomes, Alfredo [de Freitas].

**Gomes, Dias** s. unter: Dias Gomes, Alfredo [de Freitas].

**Gomes, Igor Bergamo Anjos** (2008) *A ameaça simbólica das cotas raciais na mídia brasileira: o negro nas telenovelas*. Diss. de mestrado, São Luís, MA: Universidade Federal do Maranhão, Centro de Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Ciências Sociais 2008, 89 pp.;

URL: <[http://www.ppgcsoc.ufma.br/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=46&Itemid=120](http://www.ppgcsoc.ufma.br/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=46&Itemid=120)>.

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=130775](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=130775)>.

→ No processo de desenvolvimento da televisão brasileira, a telenovela sagrou-se como um produto midiático-cultural complexo e holográfico, abordando através da teledramaturgia, aspectos diversos da vida nacional. A análise da participação de negros nas telenovelas, revela que estes não estão retratados nas tramas, na mesma proporção de sua presença na composição da população brasileira. A proposta do presente ensaio dissertativo é analisar as consequências da proposição das cotas raciais na mídia brasileira, especialmente no que diz respeito à inclusão proporcional de negros nas telenovelas, apresentada pelo Estatuto da Igualdade Racial. Tendo em vista as noções de mestiçagem como estratégia de branqueamento da população brasileira, pretendemos desenvolver nossas análises, enfocando os debates gerados

a partir da proposta de cotas nas telenovelas, envolvendo o Senador Paulo Paim, como proponente do Estatuto, o Centro Brasileiro de Informação e documentação do Artista Negro (CIDAN) e os autores de telenovelas.

- ↪ Referat: “O Negro na telenovela: invisibilidade e estereotipação”. In: *Iba Mendes Pesquisa* [Blog]; URL: <<http://www.ibamendes.com/2010/12/o-negro-na-telenovela-invisibilidade-e.html>>.

**Gomes, Igor Bergamo Anjos** (2011) A proposição da política de cotas para negros na mídia brasileira. In: Sociedade Brasileira de Sociologia. *XV Congresso Brasileiro de Sociologia, Curitiba – PR, de 26 a 29 de julho de 2011, Anais*, 9 pp.;

URL: <[http://www.sbsociologia.com.br/portal/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=2292&Itemid=171](http://www.sbsociologia.com.br/portal/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=2292&Itemid=171)>.

- ↪ A proposta é analisar o debate em torno da proposição das cotas em telenovelas, debate que tem como atores sociais, o Senador Paulo Paim, autor do projeto de cotas, os autores de telenovelas, e o CIDAN (Centro Brasileiro de Informação e documentação do Artista Negro), problematizando acerca das reações e conseqüências do adensamento desse debate, que faz interface com a problemática relacionada à inserção de negros em nos espaços sociais midiáticos, que historicamente camuflaram o negro sob o mito da mestiçagem, como uma estratégia de branqueamento.

**Gomes, Isaltina Maria de Azevedo Mello / Holzbach, Ariane Diniz** (2002) A telenovela como espaço de reflexão sobre as drogas. In: *Anuário Unesco/Metodista de Comunicação Regional* [São Paulo] 6, 6, 2002, pp. 171–186.

- ↪ Text (16 pp.) auch: URL: <[http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/7/71/09\\_-\\_A\\_telenovela.pdf](http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/7/71/09_-_A_telenovela.pdf)>.

**Gomes, Laura Graziela Figueiredo Fernandes** (1991) *Novela e sociedade no Brasil*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Museu Nacional, Programa de Pós-Graduação em Antropologia Social 1991, 190 pp.

- ↪ Druckfassung in Laura Gomes (1998).
- ↪ O principal objetivo da dissertação foi demonstrar como as telenovelas brasileiras estão relacionadas às formas de controle social, resolução de conflitos e construção da ordem pública existentes na sociedade brasileira. Contudo tratou-se de enfatizar que estas relações existem muito mais em função das qualidades narrativas que as telenovelas possuem, da relação de caráter intrínseco, isto é, de homologia que existe entre o gênero telenovela e sociedade brasileira do que em função apenas de uma realidade conjuntural.

**Gomes, Laura Graziela Figueiredo Fernandes** (1997) *Televisão e cultura da harmonia na sociedade brasileira*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 1997, 266 pp.

- ↪ U.a. zur bras. Telenovela *A Viagem* (1994).
- ↪ Este estudo trata da presença, na linguagem televisual brasileira, do sistema de pensamento e de comunicação herdados dos jesuítas e de seus ensinamentos. Essa presença encontra-se tanto nos conteúdos ideológicos veiculados – a ideologia da harmonia –, quanto nos procedimentos retóricas utilizados para modelagem dessa linguagem. Partindo desses pressupostos, a autora destaca a importância da análise da comunicação como um “fato social total”, buscando compreender as implicações culturais do fenômeno televisual e sua ação na sociedade brasileira. A partir do capítulo três, a linguagem televisual, inserida no contexto brasileiro, é analisada em profundidade, através do remake da telenovela *A Viagem*, de Ivani Ribeiro, veiculada pela Rede Globo de Televisão, em 1994, no horário das 19h.

**Gomes, Laura Graziela Figueiredo Fernandes** (1998) *Novela e sociedade no Brasil*. Niterói, RJ: Ed. da Universidade Federal Fluminense 1998, 138 pp. (Antropologia e ciência política. 15.).

- ↪ Druckfassung der Diss. de mestrado von (1991).
- ↪ Rezension (Yhevelin S. Guerin) in: *Horizontes Antropológicos* [Porto Alegre] 5,10, 1999, pp. 297–299.

**Gomes, Laura Graziela Figueiredo Fernandes** (2002) Telenovela e cultura da harmonia. In: *Mídia e tolerância: a ciência construindo caminhos de liberdade*. Org. por Margarida Maria Krohling Kunsch & Roseli Fischmann. São Paulo, SP: EDUSP 2002, pp. 75–88 (Seminários. 7. Ciência, cientistas e tolerância. 3.).

**Gomes, Pedro Gilberto** (1992) Não fica *Pedra sobre Pedra*. In: *Cadernos CEDOPE: Série Religiões e Sociedade* [São Leopoldo, RS] 8, 1992, pp. 17–20.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Pedra sobre Pedra* (1992).

**Gomes, Pedro Gilberto** (org.) (1996) *Televisão e audiência: aspectos quantitativos e qualitativos*. São Leopoldo, RS: Ed. Unisinos 1996, 198 pp. (Cadernos de comunicação. 1.).

**Gomes, Regina** (2003) Considerações sobre a atual crítica ao cinema brasileiro exibido em Portugal. In:

*Bahia: Análise e Dados* [Salvador, BA] 13,1, 2003, pp. 127–132;

URL: <[http://www.sei.ba.gov.br/images/publicacoes/download/aed/a&d\\_bahia\\_portugal.zip](http://www.sei.ba.gov.br/images/publicacoes/download/aed/a&d_bahia_portugal.zip)>.

- ↪ This paper intends to discuss the reception (review) of the Brazilian movies exhibited in Portugal in the 1990s. The present Portuguese reviews are deeply concerned in analyzing Brazilian films under the influence of the movement of the sixties known as Cinema Novo (New Cinema). This criticism is strongly bound to a restricted period (60s and 70s), where the historically renowned cinematographic aesthetics remains as absolute quality models in opposition to the big productions, especially the ones from Hollywood. Another question that was observed in the analyzed reviews is concerned with the attempt of fitting into the same categories the new films and the Brazilian soap operas exhibited in Portugal.

**Gomes Marques, Márcia** (1995) *La telenovela: roles sociales, identidad cultural y socialización*. Tesis de maestría (Comunicación), Bogotá: Pontificia Universidad Javeriana, Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos Icetex 1995.

**Gomes Marques, Márcia** (2002) La experiencia liminal en la recepción de telenovelas. In: International Association for Media and Communication Research (IAMCR/ AIECS/AIERI). *IAMCR 2002 – 23 Conference and General Assembly: Intercultural Communication, Barcelona, 21 to 26 July, 2002*, Abstracts and Papers, 28 pp.;

URL: <[http://www.portalcomunicacion.com/bcn2002/n\\_eng/programme/prog\\_ind/papers/g/pdf/g016\\_gomes.pdf](http://www.portalcomunicacion.com/bcn2002/n_eng/programme/prog_ind/papers/g/pdf/g016_gomes.pdf)>.

- ↪ Una cuestión recurrente en la investigación sobre la actividad de los telespectadores, se refiere al interés por comprender y evaluar la calidad de la interacción que se establece en la recepción de los programas televisivos de géneros populares. Entre los aspectos que sobresalen en la manera de concebir la interacción con estos programas, está la problemática, aún pendiente, de determinar si y de qué modo se asocian la finalidad de diversión con el aprendizaje efectivo por medio de la experiencia adquirida con este tipo de programa. En este artículo, la calidad de la interacción es analizada en relación a un género televisivo en especial, las telenovelas, y se plantea la evasión, ligada a la liminalidad, como un modo de asociación de estos dos aspectos, o sea, como un modo de uso en el cual se combina la búsqueda de orientación/aprendizaje con la intención de divertirse y de evadirse de modo creativo y participativo. Al referirse a la evasión ligada a la liminalidad se indica una especie de transferencia provisoria al mundo propuesto por el programa, es decir, el telespectador se desplaza y mira desde afuera el mundo social a

través de lo que es propuesto por el programa. “Saliedo” y tomando distancia, el telespectador experimenta, explora y examina, y de este modo adquiere elementos para re-conocer y ver de otro modo a sí y al mundo donde vive. Con esta finalidad, se exploró, en primer lugar, lo que las receptoras pensaban obtener (como sensaciones y percepciones) viendo estos programas, y los motivos de uso que se relacionan al modo de ser y de proponerse de estos programas, es decir, a sus características narrativas, a la materia de la representación, a sus actores/personajes y al realismo atribuido a la representación. En segunda instancia, los motivos indicados en la anterior fase fueron considerados y analizados a la luz de la experiencia emocional y de la lectura referencial realizada a partir de este tipo de programas. Como metodología, fue combinada la aplicación de cuestionarios y el análisis cuantitativo de los motivos indicados para escoger a este tipo de programación, con el análisis cualitativo de las entrevistas en profundidad realizadas, en el que se exploró el significado, los usos y la experiencia adquirida en la recepción de estos programas relacionada a la elaboración y a la internalización de conocimientos. Fueron aplicados 150 cuestionarios a mujeres con edades que variaban entre 14 e 91 años, y con 23 de ellas fueron realizadas las entrevistas en profundidad. La combinación del entretenimiento con el aprendizaje en los usos de las telenovelas, y el énfasis puesto en la evasión relacionada a la liminalidad que se verifica en el contacto con estos programas, indican importantes elementos para comprender la interacción cognitiva que se establece. Permite, también, reconstruir la visión de las telespectadoras sobre el género telenovela, y rescatar el papel que las telenovelas son llamadas a ocupar en sus vidas.

**Gomes Marques, Marcia** (2002) “Incantesimo”: una propuesta italiana de ficción seriada. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002*. GT 15: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n4>>.

- ↪ Zum ital. teleromanzo *Incantesimo* (1998).
- ↪ Neste texto se discute sobre alguns dos fatores que se fazem presentes na interação entre texto e receptor a partir de um caso específico: um seriado televisivo da televisão italiana chamado Incantesimo. A partir da análise sócio-narrativa deste programa e de entrevistas em profundidade com pessoas que assistiam assiduamente a este seriado, foram explorados alguns aspectos temáticos e narrativos que caracterizam a interação com esta obra.

**Gomes Marques, Márcia** (2002) A leitura interpretativa das telenovelas. In: *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002. GT 13: Estudios de Recepción*. Coord. por Nilda Jacks, Papers;

URL: <<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/material%20congresso%202002/congBolivia2002/trabalhos%20completos%20Bolivia%202002/GT%2013%20nilda%20jacks/marcia%20gomes%20rececao.doc>>.

- O argumento deste artigo diz respeito ao papel e à importância da televisão na construção da realidade social, e o interesse aqui é o de discutir sobre como as representações apresentadas por um gênero televisivo em especial, as telenovelas, são elaboradas e utilizadas como recursos cognitivos por meio da leitura interpretativa feita a partir da sua recepção.

**Gomes Marques, Márcia** (2002) *Recepção de telenovelas e socialização: as telenovelas e a construção da identidade social feminina*. Diss. dott. (Scienze Sociali), Roma: Pontificia Universitas Gregoriana, Fac. di scienze sociali, 2002, 67 pp. [Excerpta].

**Gomes Marques, Márcia** (2002) Televisión, telenovelas y la construcción del conocimiento en las sociedades contemporáneas. In: *Novos Olhares: Revista de Estudos sobre Práticas de Recepção a Produtos Mediáticos* [São Paulo] 5,10, 2002, pp. 27–41.

**Gomes M[arques], Márcia** (2003) Ficção seriada italiana, identificação e reconhecimento. In: *Animus: Revista Interamericana de Comunicação Midiática* [Santa Maria] 2,1, 2003, pp. 88–111.

- Zu ital. *teleromanzi*.

**Gomes M[arques], Márcia** (2003) Telenovelas: papéis sociais, identidade social e socialização. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 19 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_gomes.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_gomes.pdf)>.

- Este artigo apresenta parte dos resultados de um estudo sobre a recepção de telenovelas, desenvolvido a partir do cruzamento entre a análise do gênero (meio, linguagem e características socioculturais) e a leitura de três telenovelas realizada por universitários colombianos. Quanto à análise da recepção, a atenção se centrou principalmente na apropriação dos conteúdos culturais propostos pelas telenovelas

desde a identidade cultural dos telespectadores. A finalidade era a de verificar como a interação com esse gênero possibilita a aprendizagem de elementos que contribuem ao processo de socialização. Os resultados obtidos corroboram o potencial das telenovelas como agente que contribui à educação social informal dos receptores.

**Gomes Marques, Márcia** (2004) Las dimensiones de lectura en la recepción de telenovelas. In: *International Association for Media and Communication Research (IAMCR/AIECS/AIERI). IAMCR 2004 – 24 Conference and General Assembly: Communication and Democracy: Perspectives for a New World, Porto Alegre, 25 to 30 July 2004, Abstracts, Audience and Reception Studies Section*.

URL: <[http://web.archive.org/web/20051017142500/http://www.pucrs.br/famecos/iamcr/textos/a\\_audience.pdf](http://web.archive.org/web/20051017142500/http://www.pucrs.br/famecos/iamcr/textos/a_audience.pdf)>.

- One of the aspects of the role of mass media in contemporary societies that continues to be valid and to nurture thought is the interest in identifying the elements that themselves propose and which make a difference in the lives of TV viewers by interfering in their daily life and their future plans. In order to determine these elements, we propose here that, looking for the intersection between text and its reception, it is possible to widen the spectrum in order to better understand the products of mass media. In this way, it is possible to determine which of the potentialities take place in the products of media reception and characterize the social usages that may occur. It is from the meeting point between text and its reception that this study aims to analyze telenovelas as one of the social spaces in the construction of knowledge about social reality. Combining genre analysis with in-depth interviews with 24 women, three reading dimensions that characterize and typify the contact with these programs were identified: analytical, interpretative and referential dimensions. The experience grasped while watching telenovelas is therefore, by way of content, form and intensity, expressed from the identified reading dimensions.

**Gomes Marques, Márcia** (2004) Experimentando com os programas: a leitura analítica na recepção de telenovelas. In: *O que sabemos sobre audiências? Estudos latino-americanos*. Org. por Nilda Aparecida Jacks, Elisa Reinhardt Piedras & Rosário Sánchez Vilela. Porto Alegre, RS: Armazém Digital 2006, pp. 138–155.

- [zuerst in:] ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 5: *Estudios de Recepción*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_5/GT5-P20.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_5/GT5-P20.html)>.

- ↪ O argumento central deste artigo diz respeito a como, no caso das telenovelas, o conhecimento dos elementos de feitura dos textos interferem na experiência emocional e cognitiva que se desenvolve a partir do contato entre texto e receptor. Para isto, são expostos resultados de um estudo de recepção de telenovela, onde foram identificadas dimensões complementares de leitura, através das quais as participantes organizavam e apropriavam o que viam nesses programas. Das dimensões identificadas, são discutidos os resultados relativos à leitura analítica, a partir da qual se apresentam e discutem esses programas desde suas regras constitutivas.

**Gomes M[arques], Márcia** (2004) As telenovelas: um lugar de formação social e entretenimento. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R1968-1.pdf>>.

- ↪ Dentro da reflexão sobre o papel dos meios de comunicação nas sociedades atuais, este estudo tem como objetivo discutir sobre como um dos gêneros mais importantes na televisão hodierna, as telenovelas, fazem a diferença na vida dos telespectadores, interferindo nas suas rotinas e nos seus planos de futuro. Com esta finalidade, problematiza-se a categorização das telenovelas como um gênero de entretenimento, questionando o uso corrente deste conceito, e resgatando outros aspectos desses programas que permitem compreender melhor a respeito de como colaboram na formação e na construção dos saberes utilizados como ferramentas de vida pelo público receptor.

**Gomes M[arques], Márcia** (2005) Telenovelas, aprendizagem de conteúdos sociais e entretenimento. In: *Estudos de Sociologia: Revista do Programa de Pós-Graduação em Sociologia da UFPE* [Recife] 11,1/2, 2005, pp. 143–160.

**Gomes M[arques], Márcia** (2005) Três dimensões de leitura na recepção de telenovelas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 18 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1688-1.pdf>>.

- ↪ A partir do encontro entre emissão e recepção, neste estudo se analisa como as telenovelas constituem um

dos espaços sociais de construção de conhecimento sobre a vida social. São propostas três dimensões de leitura como mecanismo de acesso por meio do qual o que propõem nestes programas alcança a fazer diferença na vida dos telespectadores, interferindo em suas rotinas e em seus planos de futuro. São examinadas, neste sentido, as dimensões de leitura a partir das quais se organizam os conteúdos socioculturais e a qualidade da relação desenvolvida entre texto e receptor.

**Gomes M[arques], Márcia** (2006) Aspectos temáticos do mundo das telenovelas: o que fica dentro e fora do que é narrado pelo gênero. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 15 pp.;

URL: <[www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0588-1.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0588-1.pdf)>.

- ↪ Como parte da discussão sobre o papel das telenovelas na construção de sentido sobre a realidade social, neste artigo são abordados alguns dos limites e possibilidades semânticas relacionados ao modelo de mundo proposto por estes programas. Focalizando os aspectos temáticos que tipificam os programas do gênero, como os elementos de matriz melodramática, por exemplo, procura-se individuar de que forma as telenovelas viabilizam, facilitam ou conduzem a um tipo de interação cognitiva a partir da seleção dos elementos representados.

**Gomes [Marques], Márcia** (2006) As telenovelas como texto e diálogo com o contexto: os personagens e suas trajetória típicas. In: *UNIREVISTA* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”)”, 15 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIREV\\_MGomes.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIREV_MGomes.PDF)>.

- ↪ Este artigo tem como marco a discussão sobre o papel das telenovelas na construção social da realidade e diz respeito, especificamente, aos limites e possibilidades sugeridos pelo gênero que balizam a apropriação que delas fazem os receptores. Focalizando alguns dos aspectos típicos destes programas, procura-se identificar de que forma as telenovelas podem viabilizar, facilitar ou induzir um tipo de interação cognitiva que chegue a somar elementos ao repertório de conhecimentos utilizados pelos telespectadores para desempenhar-se socialmente.

**Gomes M[arques], Márcia** (2006) Televisión, telenovelas y la construcción del conocimiento en las sociedades contemporáneas. In: *Comunicación, universidad y sociedad del conocimiento: actas del*



*IV Congreso Internacional*. Coord. por Ángel Losada Vázquez, Juan F. Plaza Sánchez & Miguel A. Huerta Floriano. Salamanca: Publicaciones Universidad Pontificia 2006, [CD-ROM] (Cultura, Comunicación y Pluralismo. 19.).

**Gomes M[arques], Márcia** (2007) Os personagens das telenovelas: trajetórias típicas e projetos de identidade social. In: *Revista Comunicação Midiática: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Faculdade de Arquitetura, Artes e Comunicação, Universidade Estadual Paulista* [Bauru] 4,7, 2007, pp. 29–47.

**Gomes Marques, Márcia** (2008) Recepção de telenovelas e aproveitamento de conteúdos sociais. In: *Tendências atuais da pesquisa em comunicação no Brasil*. Org. por Osvaldo J. de Moraes. São Paulo: Intercom 2008, pp. 115–129 (Coleção Verde-Amarela. 3. Os Raios Fúlgidos.).

→ [Zuerst in:] *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 16 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/11\\_marcia\\_gomes.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/11_marcia_gomes.pdf)>;

→ Através do cruzamento entre a análise do gênero com o discurso feito sobre ele pelos telespectadores, este artigo explora o aproveitamento feito das telenovelas, e é discutido que outros usos, além do da diversão e do entretenimento, a recepção de telenovelas dá lugar. Com a finalidade de entender o que são as telenovelas para os telespectadores que as assistem, neste trabalho foram abordados os conteúdos sociais preferencialmente representados nas telenovelas, os tipos de aproveitamentos realizados com relação a obras de ficção e o envolvimento como um fator que interfere no entendimento e na interpretação do que se assiste nas telenovelas.

**Gomes Marques, Márcia** (2011) Identificação e aproveitamento de conteúdos sociais na recepção de telenovelas. In: *Revista Fronteiras: Estudos Midiáticos* [São Leopoldo] 13,2 2011, pp. 121–129.

URL: <<http://www.unisinos.br/revistas/index.php/fronteiras/article/download/fem.2011.132.05/454>>.

→ [Zuerst in:] Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2008 – XVII COMPÓS, São Paulo – SP, 3 a 6 de junho de 2008, Anais*, 14 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_405.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_405.pdf)>.

→ Identification and benefits from “soap operas” in the reception of social content. Using a theoretical

framework from reception analysis, this article discusses the participation of spectators in the construction of meaning, about themselves and about the social environment, taking as a starting point the reception of products from the media. Special attention is given to the quality of the relationship that they establish with television “soap operas”, as an aspect that intervenes in the use made of these works. Partial results of the research are presented here, the object of which is to investigate television and “soap operas” as socializing environments. In this work, social narrative analysis is performed and in depth interviews with the spectators who watch soap operas. Among the ways to build knowledge that arise from this contact; it stands out the approach of referential content of the programs, characterized by identifying as a form of activity and cognitive action of the receptors on the texts.

**Gomes Marques, Márcia / Camara, Hellen** (2011) Adaptação e ficção seriada: a atualização dos conteúdos sociais em *Sinhá Moça*. In: *Revista de Estudos da Comunicação* [Curitiba] 11,29, 2011, p. 221–230.

URL: <<http://www2.pucpr.br/reol/index.php/COMUNICACAO?dd1=5871&dd99=pdf>>.

→ Zur bras. Telenovelas *Sinhá Moça* (1986).

→ This study aims at discussing an important tendency in the current production of audiovisuals for “new” media works. In this sense, the adaptation of the novel *Young Missy (Sinhá Moça)*, by Maria Dezonne Pacheco Fernandes, for audiovisual televising, of which two versions have already been made, is discussed with focus on the implications of transposing the book for the television and all the necessary adjustments, as to genre and support. Questions connected to the construction and representation of feminine characters in the works are also introduced, along with social values attributed to them and the changes that have taken place in this sense in the process of adapting and remaking. Among the relevant factors for understanding the adaptation, a discussion is held on the requirement of faithfulness towards the original work and on the impossibility to achieve it, due to changes both in language and audience.

**Gomes M[arques], Márcia / Rahe, Juliana Ciambra** (2008) A adaptação de obras literárias para o audiovisual: Camilo Castelo Branco em *Paixões Proibidas*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1880-2.pdf>>.

- Zu literarischen Adaptionen in der bras.-port. Telenovela *Paixões Proibidas* (2006–2007).
- Este trabalho tem como objeto a análise da adaptação de obras literárias do escritor português Camilo Castelo Branco – *Amor de Perdição*, *O Livro Negro de Padre Dinis* e *Mistérios de Lisboa* – para o audiovisual televisivo *Paixões Proibidas*. A finalidade é individuar e discutir acerca das alterações sofridas pelo texto literário originário da telenovela em questão no processo de ajuste tanto ao suporte quanto ao gênero televisivo. Para tanto, além da avaliação da linguagem própria de cada um dos suportes, são examinadas as características do escritor português que se fazem presentes nos textos que deram origem à adaptação aqui tratada, assim como as particularidades do gênero telenovela.

**Gomes M[arques], Márcia / Rosa, Luiza Almeida** (2007) Comunicação de massa e recepção de telenovelas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *VIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação da Região Centro-Oeste, Cuiabá – MT, de 24 a 26 de Maio de 2007, Anais*, 14 pp.

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/centrooeste2007/resumos/R0060-1.pdf>>.

- Com a finalidade de discutir sobre um ponto de vista a partir do qual olhar e avaliar as telenovelas como produto de massa e de matriz popular, neste artigo é feita uma reflexão acerca da formação da cultura de massa, e sobre as relações de poder presentes na sua interação com outros setores sociais e a cultura hegemônica. Como parte desta discussão, foram analisados aspectos que caracterizam a recepção dessas obras, visto que tanto a emissão como a recepção atua significativamente no que de fato vem a ser os produtos culturais. Foram considerados, então, alguns dos resultados obtidos através de entrevistas em profundidade com mulheres campo-grandenses, de diversas realidades sócio-econômicas e culturais, sobre como recebem e ressignificam as telenovelas que assistem.

**Gómez, Alejandro** (1991) El culebrón: la mentira más mentirosa. In: *El Público* [Madrid] 87, 1991, 73–107.

**Gómez, Jaime S.** (2011) Telenovelas from the Rio Grande to the Andes: The Construction of Latin American and Latina Identities through Media Production Creative Processes. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 20–36 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Gómez, Rosa** (1996) Temas articuladores del género telenovela. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996, pp. 37–50 (Colección del Círculo.).

**Gómez, Rosa / Kirchheimer, Mónica** (1998) El misterio y la magia en historias de amor. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *IV Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Recife, Brasil, sept. 1998*. GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL:

<<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/Congreso1999/16gt/Rosa%20Gom%E9z.rtf>>.

- Ciertos personajes característicos, que no ocupan un lugar central en las historias de amor televisivas, aparecen sin embargo incidiendo sobre el final feliz de los relatos. No suelen ocupar prioritariamente nuestra atención, pero se constituyen en el centro de un área de construcciones textuales: la de lo esotérico, lo mágico, lo hermético. – Participantes, a veces de la esfera actancial del bien y otras de la del mal; relacionados frecuentemente con el denominado “actante bobo” y asentados básicamente en personajes secundarios y de importancia menor, estos personajes suelen construir una presencia habitual en las ficciones televisivas seriadas. – Nuestro trabajo se centrará en Gasoleros (actualmente en el aire por canal 13) ya que la zona temática a la que aludimos se encuentra en este texto trabajada y expandida de manera singular.

**Gómez López, Goretti** (2011) Análisis sobre la telenovela de televisión española: *Amar en Tiempos Revueltos*. In: *Progratele: Técnicas de Programación en Radio y Televisión, Licenciatura de Publicidad y RR.PP., Universidad de Vigo, y Técnicas de Programación para Televisión, Grado Comunicación Audiovisual, Universidad de Vigo* [Blog], 7 pp.;

URL: <<http://progratele.wikispaces.com/file/detail/AMAR+EN+TIEMPOS+REVUELTO.pdf>>.

- Zur span. Telenovela *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).
- Objetivo del estudio analítico: Corroborar si una de los programas más populares de la Televisión Española, *Amar en tiempos revueltos*, pertenece al género de soap ópera o telenovela.

**Gómez Mont, Carmen** (1993) Más allá de la telenovela. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 5,30, 1993, pp. 42–43.

**Gómez Padilla, María Milagros / Caaveiro Barcia, Susana** (1994) Análisis de las telenovelas. In: *Semiótica y modernidad*. Actas del V Congreso Internacional de la Asociación Española de Semiótica, celebrado en La Coruña, 3–5 de diciembre de 1992. Ed. por José M. Paz Gago, José Ángel Fernández Roca, Carlos J. Gómez Blanco. A Coruña: Universidade, Servicio de Publicacións 1994, pp. 481–489.

**Gómez Puertas, Lorena** (2005) Antecedentes y estado actual de la investigación sobre seriales televisivos. In: *Formats: Revista de Comunicació Audiovisual* [Barcelona] 4, 2005, 21 pp.;

URL: <[http://www.upf.edu/materials/depeca/formats/arti11\\_esp.htm](http://www.upf.edu/materials/depeca/formats/arti11_esp.htm)>.

- El marco teórico de la investigación sobre seriales televisivos de los años noventa puede ser sistematizado a partir de las dos grandes líneas de investigación anteriores: el análisis de la representación de género, raza u otros temas sociales, a partir de las estructuras narrativas del texto; y el análisis del consumo y la recepción activa de estos seriales, donde se convierten en primordiales los estudios etnográficos. Se añade, sin embargo, un amplio conjunto de trabajos diversificado por autores, ámbitos de procedencia e intereses dirigidos hacia un tipo de producción de ficción seriada que se ha extendido más allá de los límites de los modelos tradicionales adscritos a las áreas anglosajonas y latinoamericanas. Una revisión histórico-crítica de la investigación más reciente sobre seriales televisivos nos permite entender cuál es el estado actual de la investigación donde se puede situar el estudio de los seriales catalanes.

**Gómez Vargas, Héctor** (comp.) (1998) *Realidad Virtual, redes de interacción y comunidades de investigación 2*. León, Gto.: Universidad Iberoamericana León 1998, 69 pp. (Cuadernos de Mass Culturas. 9.).

- “El tercero [texto], es el protocolo de investigación sobre la telenovela *Mirada de mujer* [1997–1998]”.

**Gomide, Silvia del Valle** (2006) *Representações das identidades lésbicas na telenovela “Senhora do Destino”*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de Comunicação 2006, 210 pp.;

URL: <[http://bdtd.bce.unb.br/tesdesimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=1490](http://bdtd.bce.unb.br/tesdesimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=1490)>.

- Zur Darstellung lesbischer Identitäten in der bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- O objetivo dessa dissertação é verificar que representações sociais de identidades lésbicas estão sendo construídas pela ficção seriada brasileira no início

desse século. Nosso objeto de estudo é a forma como foi representado o casal da novela *Senhora do Destino*, formado por duas mulheres, Eleonora (Mylla Christie) e Jenifer (Bárbara Borges). A telenovela foi veiculada pela Rede Globo de Televisão em 2004/2005 e atingiu picos de 81% da audiência. As duas personagens, ao longo dos oito meses de exibição da trama, passaram por um processo de publicização de sua homossexualidade, optaram por coabitar e chegaram ao fim da narrativa juntas e com um filho adotivo. Com base na teoria Queer para analisar as implicações de gênero dos Estudos Culturais na abordagem das questões que envolvem a comunicação de massa e a teoria das Representações Sociais para verificar como são construídos os estereótipos sobre as lésbicas na sociedade brasileira nesse início de século, realizamos análise de conteúdo das principais imagens e diálogos das personagens. A fim de perceber algumas formas como o casal foi interpretado pelo público, analisamos os diálogos travados por um grupo de telespectadores em uma comunidade na Internet destinada a comentar o romance do casal Eleonora e Jenifer. Chegamos à conclusão de que o casal formado por Eleonora e Jenifer representa uma inovação na narrativa ficcional brasileira sobre o amor entre mulheres, por ter sido retratado dentro dos moldes do amor romântico e, ao fim da história, ter constituído um agrupamento familiar dentro dos moldes heterossexuais – coabitação, monogamia e socialização de crianças. Ainda que circunscrito dentro da simulação do padrão hegemônico, o casal é tratado de forma discriminatória comparativamente aos casais heterossexuais, sendo vítima de preconceitos e censura, principalmente em relação às manifestações físicas de afeto. O grupo de espectadores em estudo demonstrou reações ambivalentes sobre a representação do casal. A satisfação pela conquista de visibilidade na mídia caminhou conjuntamente com a frustração pela discriminação com que o casal foi retratado. Um dos principais e recorrentes desejos desse grupo de telespectadores foi que um beijo romântico entre as duas mulheres pudesse ter sido mostrado na televisão. Também houve demanda pela inserção do amor homossexual dentro do âmbito da “normalidade”, de forma que o casal pudesse ser representado como mais um par na trama ficcional.

**Gonçalo Júnior** (1997) Ascensão e crise das novelas. In: *Gazeta Mercantil* [São Paulo] (26.–28.12.1997), Fim de Semana, p. 3.

- Zur Neuedition von Ismael Fernandes: *Memória da telenovela brasileira* (1982).

**Gonçalo Júnior** (2001) *Pais da TV: a história da televisão brasileira, contada por Armando Nogueira, Boni, Casseta e Planeta, Dias Gomes, Dora Câmara, Fernando Faro, Georges Henry, Guel Arraes,*

Herbert Richers, Jorge da Cunha Lima, Max Nunes, Nilton Travesso, Régis Cardoso, Walter Avancini, Walter Poyares, Wolf Maia. São Paulo, SP: Conrad Livros 2001, 399 pp.

**Gonçalves, Cláudia Siqueira Caetano** (2002) *Laços televisivos, laços identitários, laços de família*. Diss. de mestrado, Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Filosofia e Ciências Humanas 2002, 125 pp.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).
- A proliferação dos meios de comunicação de massa e conseqüentemente o crescimento vertiginoso dos produtos midiáticos vêm modificando a maneira das pessoas estarem no mundo. Nesse contexto, a pesquisa baseia-se na novela “Laços de Família” (Rede Globo – 2002) e tem como propósito compreender algumas relações que se estabelecem entre a telenovela e a sociedade. O objetivo foi analisar o papel que a telenovela desempenha na constituição da cultura contemporânea, bem como discutir os valores sociais ela quer reforçar, os tipos de família representados e o modo pelo qual os telespectadores se vêm ali retratados. Acreditamos que ao responder a estas questões acabamos evidenciando que, para além de uma forma de entretenimento, a telenovela é um fenômeno social capaz de mostrar um pouco de nós mesmos e de nossa vida em sociedade. Optamos por um viés teórico-metodológico que entende a comunicação de forma complexa, sendo o sentido fruto da troca do compartilhamento dos interlocutores, em situações e contextos sócio-históricos determinados. A pesquisa envolveu um estudo de recepção junto a telespectadores da referida telenovela.

**Gonçalves, Rita de Cássia Sanches** (2004) *A arte drummondiana na era de supremacia midiática*. Diss. de mestrado (Letras), Londrina, PR: Universidade Estadual de Londrina 2004, 149 pp.

- Analisa as crônicas de Carlos Drummond de Andrade procurando investigar como aparecem refletidos, em sua obra, os resultados da presença hegemônica dos meios de comunicação na sociedade coetânea. Através da arte literária de um dos nossos maiores escritores e intelectuais, focaliza a temática da televisão e a função ímpar da mídia dentro da nova ordem mercadológica do chamado capitalismo tardio: intensificação no consumo e expansão da cultura de massa. Esta, por sua vez, contribui como instrumento de controle na disseminação de uma cultura homogênea integrando uma grande massa popular e ao mesmo tempo que atende ao apelo mercadológico de estímulo ao consumo. Inclui estudo sobre a telenovela como o principal produto da televisão brasileira, refletindo sobre sua construção estética não só como elemento da cultura de massa, mas também,

pela sua natureza ambígua decorrente de realizações artísticas manifestadas no corpo do gênero. Estuda a crônica como gênero literário e expõe a discussão sobre a legitimidade dessa natureza. A crônica, pela familiaridade que possui com a mídia e pelo exemplo de autonomia que sustenta nesse espaço de inclinação hegemônica, ilumina as reflexões sobre um contexto em que a construção da realidade passa pelo filtro dos meios de comunicação regido pela parcialidade e fragmentação. Sugere o convívio com a palavra, através da arte literária, como forma de resgatar o caráter humano da vida contemporânea. A crônica possibilita essa interação cotidiana e de forma mais estreita e acessível.

**González, Eduardo** (1973) Un reparto multiestelar en la telenovela. In: *Televisión Mexicana* 221, jul. 1973.

**Gonzales, Henry Geddes s. unter:** Geddes(-)Gonzales, Henry.

**González, Reynaldo** (1995) El culebrón nuestro de cada día. In: *Archivos de La Filmoteca: Revista de Estudios Históricos sobre la Imagen* [València] 21, 1995, pp. 160–171.

**González, Wilfredo** (1995) Amores de fin de siglo: la personificación de los sentimientos. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 3–5;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591\\_3-5.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591_3-5.pdf)>.

**González Arias, Néstor / Sánchez López, Erika María** (2006) *Apropiación de contenidos de la telenovela “Rebelde”, entre jóvenes de Guadalajara*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), Guadalajara, Jal.: Universidad Jesuita de Guadalajara, Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Occidente, ITESO 2006, [CD].

- Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).
- Esta investigación es de corte cualitativo. Para entender la manera en que los jóvenes reciben el contenido de la telenovela, se realizó un grupo de discusión. En el texto también se incluye un panorama acerca de las investigaciones que se han realizado acerca de telenovelas y telenovelas en relación con jóvenes.

**González Castro, Vicente** (1994) *Los encantos de las telenovelas*. La Habana: Pablo de la Torriente 1994, 28 pp. (Para entender la televisión. 1.).

**González Cruz, M.<sup>a</sup> Isabel / Vera-Cazorla, M.<sup>a</sup> Jesus** (2011) The Construction of Canarian Identity in the First Telenovela on Canarian Television. In: *Spanish at Work: Analysing Institutional Discourse across the Spanish-speaking World*. Ed. by Nuria Lorenzo-Dus. Houndmills, Basingstoke, Hampshire. London / New York: Palgrave Macmillan 2011, pp. 16–34.

**González García, David Alejandro / Rivera Serano, Lidia** (1997) *La influencia de la telenovela "Lazos de amor" en las adolescentes*. Tesis de licenciatura (Comunicación y Periodismo), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1997, 147 pp.

→ Zur mex. Telenovela *Lazos de amor* (1995).

**Gonzalez Gava, Marcos Lionel** (2009) *Far Away, so Close. Telenovelas Viewing in Latin America: Assessing Cultural Distance among Latin American Audiences and Argentinean Telenovelas*. M.A.-Thesis, Taipei City: National Chengchi University, College of Communication, International Master's Program in International Communication Studies 2009, vii, 128 pp.;

URL: <<http://nccur.lib.nccu.edu.tw/handle/140.119/36812>>.

→ The purpose of this study is to deepen the understanding of cultural implications in the trade of telenovelas within Latin America. After performing a literature review on the trade of TV products, it was founded that Chile has been buying the format of Argentinean telenovelas in order to reproduce them for the Chilean audience. From the perspective of cultural proximity (Straubhaar, 1991), it could be expected to see Chile broadcasting the original version of the Argentinean telenovelas, as these countries share a similar cultural background, language, et cetera. However, that is not the case. Additionally, it was found that the Argentinean accent is not welcomed in countries north to Ecuador (Waisbord, 2004) because of cultural reasons. In order to grasp the role of accents and other cultural factors in these situations, 4 focus groups were organized with participants of 12 Latin American countries, who were inquired about the accents and cultural contents of the Argentinean telenovela "LaLola", which's format was bought by Chile. However, its original canned version reached markets beyond Ecuador. Besides Spanish accents, other variables were introduced to the study to assess if they influence audiences' perception of foreign telenovelas. These variables are political, historical and territorial quarrels between countries, national images about the country of origin of the telenovela, and discrimination by nationality. The results showed that the perception of

accents is connected to national images, which are constructed both on historical political quarrels and ethnic chauvinism based on nationality. Indeed, historical and political problems, as well as discrimination on the basis of nationality are, in the case of Bolivia and Chile, sources of negative images that affect how viewers interpret the Argentinean intonation. Moreover, it was found that a country with a good reputation, as well as a positive image and perception within the region, seem to improve the reception of that country's accent and its chances of selling its telenovelas abroad. The findings also indicated that local culture is of great importance for audiences. In this scenario, the concept of geo-linguistic region as the primary factor in predicting viewing preferences appears to be over-simplistic.

**González Marín, Isela** (2005) Afectividades juveniles: la reconfiguración del imaginario y las representaciones juveniles sobre el amor a través de los discursos y las prácticas de las telenovelas. In: *Bricolage: Revista de Estudiantes de Antropología Social y Geografía Humana* [Iztapalapa, Ciudad de México] 3,9, 2005, pp. 26–30.

**González Requena, Jesús** (1989) Las series televisivas: una tipología. In: *El relato electrónico*. Ed. por Encarna Jiménez Losantos & Vicente Sánchez-Biosca. Valencia: Filmoteca de la Generalitat Valenciana 1989, pp. 35–54 (Ediciones Filmoteca: Textos. 4.).

**González Rivero, Aminta Isabel** (1991) *Aproximación al tratamiento literario de una telenovela en una televisora mexicana*. Tesis de licenciado (Comunicación), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Comunicación 1991, 120 pp.

**González Rubín, Beatriz** (2008) La telenovela como fenómeno social. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *IX Congreso Latinoamericano de Investigación de la Comunicación: "Medios de Comunicación, Estado y Sociedad en América Latina", Estado de México, del 9 al 11 de octubre de 2008, Ponencias*, 15 pp.;

URL: <[http://www.alaic.net/alaic30/ponencias/cartas/telenovela/ponencias/GT22\\_4rubin.pdf](http://www.alaic.net/alaic30/ponencias/cartas/telenovela/ponencias/GT22_4rubin.pdf)>

→ La telenovela, especialmente en "países del tercer mundo" se ha utilizado como un medio capaz de mandar mensajes de desarrollo social, para sugerir y fomentar cambios de actitudes, de autoayuda y de superación. – La telenovela, no es un género que en sí mismo busque educar, en más de una ocasión ha sido un medio para conseguir a través de sus proyectos un beneficio para la sociedad que pudiera ser me-

dido y comprobado. Realizadores como Irene y Miguel Sabido se dieron a la tarea de hacer producciones que promovieran y reforzaran valores, *Ven conmigo* motivó a cientos de personas a terminar la escuela primaria, *Acompáñame* trató el tema de planificación familiar desatanizando la problemática, *Vamos Juntos* habló de paternidad responsable, *Caminemos* abordó la educación integral de los adolescentes y *Los hijos de nadie* que se realizó a petición de la UNICEF enfrentó la terrible situación de los niños de la calle. – La telenovela de corte social, ha perdido fuerza los últimos años en nuestro país a diferencia de algunos lugares de América Latina, pero es un hecho que la telenovela sigue siendo un género que es seguido tarde a tarde por miles de espectadores que esperan ansiosos conocer el desenlace de sus protagonistas, entonces, porque no utilizar este medio para transmitir mensaje de desarrollo que pueden ser sumamente útiles para la sociedad y para nuestro pueblo. – La televisión nunca ha estado peleada con el desarrollo a pesar de que cientos de personas niegan su capacidad de transmitir mensajes positivos. Humberto Eco utiliza el término “integrado” en su obra *Apocalípticos e Integrados*, en donde un integrado es aquella persona que defiende a la televisión como medio de comunicación y entretenimiento, por el contrario un apocalíptico la rechaza por banal y promover la violencia. Por lo tanto, la presente autora se manifiesta como una integrada y fiel creyente de que la televisión y en este caso la telenovela, es capaz de aportar elementos positivos a una sociedad necesitada de esperanza.

**González Rubín, Beatriz Andrea** (2009) *Consideraciones generales para la elaboración de un guión para telenovela de corte social*. Tesis de maestría (Guionismo), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2009, 196 pp., [CD].

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1988) *Cofradía de las emociones (in)terminables* (parte primera): construir las telenovelas Mexicanas. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 2, 5 1988, pp. 13–65;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620502>>.

- El análisis de las telenovelas mexicanas y latinoamericanas promete abrir una fructífera vía para conocer mejor las distintas formas de lucha por la legitimación de los distintos modos de gestar domésticamente las emociones y las definiciones sociales de lo familiar y nuestra vida social y cultural contemporánea. Este trabajo también muestra el valor que se le da en la sociedad a las telenovelas, según las clases sociales y ubicación geográfica.
- Repr. in: *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Comp. por Nora Mazziotti. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 63–110 (Signos y cultura. 4.).
- [en]: The Cofraternity of (Un)finishable Emotions: Constructing Mexican telenovelas. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 11, 1992, pp. 59–92.
- Überarb. Fassung in: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 31–78.
- En este capítulo el autor presenta el marco teórico-metodológico de un macroproyecto de investigación sobre las telenovelas mexicanas. Aquí se exponen las tres fases del proyecto, (mismas que corresponde a la estructura del libro): en la primera, el objetivo es conocer los mecanismos, mediaciones a través de los cuales se traducen ideologías sociales en productos culturales concretos. En la segunda, se pretende describir y analizar la composición textual de las telenovelas mexicanas y en la tercera, se busca conocer los diferentes modos en que se relaciona la sociedad con los melodramas televisivos. Después de expuesto el modelo anterior se presenta una serie de avances de los rasgos generales del objeto de estudio (la telenovela): datos, cuadros y cifras para dar una representación de la estructura de programación ofrecida en la agenda televisiva de la ciudad de Colima (la mayor parte de los habitantes del país tiene acceso al mismo tipo de programación de los canales 2,5, 7 y 13).

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1991) *La telenovela en familia: una mirada en busca de horizonte*. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 4,11, 1991, pp. 217–228;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31641111>>;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=1156&N=1>>.

- The family, an open system that is shaped and structured by the flux of inter and intrapersonal relationships, is the point of departure for the author’s consideration of the analysis of the soap opera in the family. As a methodological enterprise, this article shows the theoretical tools and practices utilized for the construction of the Soap opera – Family relationship. For this purpose, the principal guide is the Protocolo de Observacion Etnografica – or Protocol for Ethnographic Observation of the differential usages and modes of watching soap operas in the family (Gonzalez & Mugnaini, 1986). This work, then, places the-family within a particular physical space where practices, situations and collective and individual discourses are “objectively” generated by intercourse with the television drama; it also systematically recovers the sense of familial exposition (usages and appropriations) to the soap opera.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1992) The Cofraternity of (Un)finishable Emotions: Constructing Mexican Telenovelas. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Tucson, AZ] 11, 1992, pp. 59–92.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1993) Metodología y sociología reflexivas: navegar procelosos mares del placer. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 4,15, 1993, pp. 209–226

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31601510.pdf>>.

- The author discusses some ideas about manners of researching the social sciences and, also, particularly, some methodological strategies. Besides taking up his theoretical proposal about cultural fronts from the point of view of cultural sociology, the author takes into account.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1993) El regreso de la cofradía de las emociones interminables: telenovelas, memoria, familia. In: *El consumo cultural en México*. Coord. por Néstor García Canclini. México, D.F.: Consejo Nacional para la Cultura y las Artes 1993, pp. 295–336 (Pensar la Cultura.).

- [Darin insbesondere:] ¿Y qué es una telenovela? (pp. 297–303).

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1993) El regreso de la cofradía de las emociones interminables: telenovela y memoria en familia. In: *Telos: Cuadernos de Comunicación y Innovación* [Madrid] 34, 1993, pp. 13–25;

URL:

<[http://www.campusred.net/TELOS/anteriores/num\\_034/opi\\_pespectivas1.html](http://www.campusred.net/TELOS/anteriores/num_034/opi_pespectivas1.html)>.

- Las familias y las telenovelas se relacionan en la tensión existente entre las industrias culturales y el goce tradicional del melodrama. Los resultados de una investigación desarrollada en México muestran la complejidad de esta comunicación dialógica, participativa, sujeta a contradictorias lecturas.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1994) *Más (+) cultura(s): ensayos sobre realidades plurales*. México, D.F.: Concultura, Consejo Nacional para la Cultura y las Artes 1994, 364 pp. (Pensar la cultura.).

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (comp.) (1998) *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, 383 pp.

- En este libro se reúnen diversos trabajos de investigación y análisis donde el objeto de estudio son las telenovelas mexicanas. Se trata de textos que en su conjunto abarcan tres fases de investigación: la producción, la composición textual, y la interpretación de la telenovelas por parte de la sociedad.
- [Darin:] Chávez M.; Covarrubias Cuéllar; Galindo; González; González/Mugnaini; Klindworth; López R.; Lull; Molina; Uribe; Valenzuela; Zermeño Flores.
- Rezension (Joachim Michael) in: *Notas* 7,1, 2000, pp. 100–103.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1998) La hija de la cofradía de las emociones (in)terminables. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 363–368.

- El autor hace un recuento descriptivo del contenido del libro: *La cofradía de las emociones (in)terminables. Miradas sobre telenovelas en México*, producto del proyecto de investigación en red del Programa Cultura. González narra el recorrido del trabajo en conjunto. En este sentido el capítulo constituye la descripción de dos puntos de fuga: el primero centrado en la organización de la investigación y el segundo en el área de las prácticas, ya sean de producción o de interpretación, para responder a la pregunta de la macroinvestigación sobre cómo se han creado los profesionales y los públicos de la cultura, de las telenovelas. Pregunta que se intenta responder a partir de las relaciones analíticas en tres áreas de estudios: producción, composición y lectura. Relaciones que aquí se explicitan.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1998) Metodología y sociología reflexiva: navegar procelosos mares del placer. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 205–224.

- En este trabajo se desarrollan varias ideas en torno a una forma reflexiva de asumir la investigación social, particularmente la metodología. Para ello se discuten algunas relaciones entre varios factores y gajes del oficio de indagar, para finalmente ilustrar la discusión con el caso de una mirada desde la sociología de la cultura hacia los procesos de comunicación colectiva. El modo en que la sociedad se relaciona con el mundo de las telenovelas sirve de referencia para los fines de este trabajo.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1998) El regreso de la cofradía de las emociones (in)terminables: telenovela y memoria en familia. In: *La cofra-*

*día de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 163–181.

- El autor analiza la telenovela desde tres de sus aspectos: su estructura organizacional, los equipos profesionales y los formatos. En este estudio se proponen algunas ideas para el estudio de la relación de las telenovelas con la vida familiar en México y se presentan algunos resultados de investigación de campo.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro]** (1998) Las vetas del encanto. Por los veneros de la producción mexicana de telenovelas. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 86–98.

- El autor reflexiona sobre la crisis de la televisión actualmente, y expone metodológicamente un modelo de análisis para aprehender la complejidad del proceso de confección de las telenovelas en varios niveles.

**González [Sánchez], Jorge [Alejandro]** (2003) Understanding Telenovelas as a Cultural Front: A Complex Analysis of a Complex Reality. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* 106, 2003 [“Soap Operas and Telenovelas”], pp. 84–93.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 68–78.
- The social phenomenon of televised melodramas called telenovelas in Spanish can be taken as a perfect example of a complex symbolic form in contemporary societies. There are a number of differences and nuances between Latin telenovelas and their electronic ‘cousin’, the soap opera. Nevertheless, the two genres are closely related. In this brief paper, I will stress some traits of a major theoretical and methodological framework of cultural fronts to analyse and bring into partial scientific visibility this global and local phenomenon. My aim is to set up a general framework to facilitate a necessary deeper reflection, and hopefully initiate some international comparative research, given the ‘intriguing’ global appeal of this symbolic form.

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro] / Mugnaini, Fabio** (1986) Metodología, métodos, técnicas para un protocolo de observación etnográfica de los usos diferenciales y los modos de ver las telenovelas. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] Época I, 1,1, 1986, pp. 149–175;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31610106>>.

- Un acercamiento metodológico para guiar la investigación de campo sobre los modos de ver las telenovelas con el propósito de comprender y sistematizar las dinámicas internas en relación con estos programas. Hay tres momentos de esas dinámicas: la identificación social de las unidades de análisis; la descripción etnográfica de las rutinas cotidianas y de la exposición de la audiencia a las telenovelas; la competencia específica de los agentes.
- Überarb. Fassung in González/Mugnaini (1998).

**González [Sánchez], Jorge A[lejandro] / Mugnaini, Fabio** (1998) Telenovelas al día: protocolo de observación etnográfica. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 233–253.

- En este texto se precisan los fundamentos de la fase de investigación de las telenovelas sobre los modos en que se relaciona la sociedad con los melodramas televisivos, se propone la constitución de una forma de acercamiento que se mueve en un doble eje de problemas: a) el análisis externo y b) el análisis interno de las dinámicas de la “recepción”, “usos”, “consumo” y en general de los modos distintivos de apropiación, relación e intervención que marcan un complejo haz de relaciones que se traban entre los públicos y los productos propiamente industriales y organizacionalmente distribuidos desde los grandes medios de difusión colectiva que día a día operan en la complejidad de las culturas contemporáneas. Las estrategias e instrumentos diseñados para dar cuenta de lo anterior se concretan en una propuesta de protocolo de observación etnográfica que aquí se presenta.

**Gordon, Richard A.** (2003) First Telenovela with Black Leading Man. In: *Hispanic* [Washington, D.C.] 16,3, 2003, p. 12.

- A recent Telemundo Colombian telenovela, *Adrián está de visita* [aka *Luzbel está de visita*, 2001], can be described as *Guess Who’s Coming to Dinner* en español. It is the first telenovela with a black leading man, Walter Diaz. Casting a black lead is controversial for a Spanish-language entertainment industry that frequently features all-white actors in leading roles.

**Gorrese, Gisela** (2002) *O amor nas entrelinhas: as cartas de fãs de telenovelas*. Diss. de mestrado (Psicología Clínica), Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Psicologia 2002, 82 pp.

- Análise do conteúdo de 70 cartas endereçadas ao ator protagonista de telenovela. A pesquisa revela as estratégias utilizadas pelas fãs e suas tentativas de



singularização entre os milhares de admiradores que enviam este tipo de correspondência. Nossa investigação mostrou a presença forte da manifestação do amor romântico, cujas características de idealização e a certeza de que este é o ideal supremo a ser conquistado e vivido emergiram entre as linhas do discurso do fã. A carta funciona como uma possibilidade de elaboração afetiva e de exercício de subjetividade (M.L. Motter).

**Gorrese, Gisela / Jablonski, Bernardo** (2002) Da comunicação do afeto ao afeto da comunicação: as cartas de fãs de telenovelas. In: *Interações: Estudos e Pesquisas em Psicologia* [São Paulo] 7,14, 2002, pp. 35–58.

URL: <[www.smarcos.net/images/editora/Interacoes\\_12.pdf](http://www.smarcos.net/images/editora/Interacoes_12.pdf)>.

- We analyzed the contents of 70 letters mailed to a leading actor of a recent soap opera. Our research intended to study the strategies used by those fans in their attempt of being unique among others millions fans that send this kind of correspondence. Our investigation – that used as a theoretical frame the contributions from different areas as sociology, mass communication studies, philosophy, beyond social psychology – showed a strong manifestation of the ideal of romantic love and its components of idealization – the conviction that this is the supreme ideal that has to be conquered and lived by each one – emerging in the speech of those fans. The letter works as a possibility to elaborate their feelings and an exercise of their self.

**Gorsën, Allan** (dir.) (2007) *Séries TV: pourquoi on est tous fans*. Paris: Edysseus 2007, 181 pp. (Ex libris.).

- Réservées traditionnellement à des plages horaires plus ingrates, les séries américaines sont devenues, en quelques années, incontournables dans le paysage du prime time en France. Ce livre décrypte l'évolution des thèmes et des formats, les enjeux économiques et la dimension politique et philosophique des séries télévisées.
- [Darin:] De Laet; Dufour.

**Goudreau, Nathalie** (1997) *Profil du téléroman québécois de 1993 à 1995*. Thèse (M.Sc.) (Sciences de la communication), Montréal: Université de Montréal 1997, cxii, 139 pp.

**Goudreau, Nathalie** (2000) Les téléromans au Québec en 1993–1994 et 1994–1995. Contenu, conditions de production et auditoires. In: *Communication: Information, Médias, Théories, Pratiques* [St-Foy, Qc.] 18,1, 2000, pp. 125–136.

**Goulart, Alexander Bernardes** (2004) *Comunicação, telenovela, Globo e SBT: uma relação dialética*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. de Comunicação Social 2004, 228 pp.

- Mit Analyse der bras. Telenovelas *O Clone* (2001–2002) und *Marisol* (2002).
- Quarenta anos já se passaram desde que foi ao ar a primeira telenovela diária da televisão brasileira. Esse gênero narrativo, com o passar dos anos, tornou-se o mais importante do país, criando a mais forte relação emocional entre o público e a televisão que temos notícia no Brasil. Juntamente com a evolução da telenovela, acompanhamos o desenvolvimento das duas principais redes de televisão do Brasil: Globo e Sistema brasileiro de Televisão (SBT). Juntas, essas duas emissoras lideram a audiência e a produção de telenovelas, mas possuem estilos classificados pela opinião pública como diferentes. Enquanto as produções da Globo buscariam aproximar suas tramas e personagens da realidade cotidiana dos brasileiros, o SBT reproduziria histórias excessivamente dramáticas e alheias à realidade sociocultural do Brasil. Esta dissertação estudou a estrutura de linguagem das telenovelas produzidas pela Globo e pelo SBT, tendo como objetos específicos *O Clone* e *Marisol*. A produção da Globo teve grande impacto junto à audiência e polemizou ao abordar o drama dos dependentes químicos e a vida dos muçulmanos marroquinos. *Marisol*, por sua vez, contribuiu para a solidificação do Núcleo de Teledramaturgia do SBT. Neste trabalho, foram analisados cinco capítulos de cada uma das telenovelas e usados os pressupostos teóricos da Semiologia de Barthes: Estereótipo, Cultura, Poder, Mito, Imaginário e Socioleto, através do método Dialético Histórico-Estrutural, tendo como técnica a Semiologia. A análise nos permitiu concluir que *O Clone* foi um produto alinhado ao perfil da Globo e da telenovela mais realista. *Marisol*, por sua vez, não fez referências ao contexto socioeconômico brasileiro, apenas interpelou o público através da emoção.

**Goyoaga, Beatriz V.** (1996) Big Fish in a Small Pond. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07. 10.1996, p. 62.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Features Raul Lecouna, Argentina-based producer of telenovelas or soap operas. Career background; Revision of cost structure (Eh).

**Grabvik, Mario José** (ed.) (1996) *La telenovela: personajes, anécdotas, relatos y opiniones*. Selección, reportajes y prólogo, Carmen Sampedro. Buenos

Aires, Argentina: Ed. Instituto Movilizador de Fondos Cooperativos 1996, 109 pp. (Desde la Gente.).

- ↪ [Darin:] Celia Alcántara: *Televisión* – telenovela; – Enrique Torres: *Es la historia de un amor*; – Moira Soto: *Tribulaciones de un ama de casa*; – Cecilia Absatz: *Lo mejor de tu vida*; – Angélica Gorodischer: *El infinito plural*; – María Herminia Avellaneda: *La pasión detrás de la cámara*; – Pablo Sirvén: *La telenovela busca a su mamá*; – Nora Mazziotti: *La telenovela durante el “proceso” militar*; – Isidoro Blasten: *El total*; – Griselda Gambaro: *Un género que aún espera*; – Claudio García Satur: *Reportaje*; – Soledad Silveyra: *Reportaje*.

**Graf, Amara Ann** (2008) *Literary Translations: telenovelas in Contemporary Chicana Literature*.

Ph.D. thesis, Austin, TX: University of Texas at Austin 2008, xv, 284 pp.

URL: <<http://hdl.handle.net/2152/11671>>.

- ↪ Chicana literature is often discussed in relation to broad literary or theoretical movements (post-modernism, magic realism, or feminism) but these approaches often fail to account for or even consider other culturally derived sources of critical interrogation. For example, Chicana authors, through direct references or allusions, demonstrate that Spanish-language soap operas, known as telenovelas, have a cultural currency that can bridge people across generations, nationalities, and class differences. Telenovelas also have theoretical value, for these productions often feature stories that address issues of race, class, gender, nationality, language, and violence. Reading contemporary Chicana literature through the lens of the telenovela, including its history and status as a cultural form, reveals the ways in which Chicana authors not only rely on but also revise the form. They disrupt the rigid Manichean world view present in telenovelas by challenging heteronormative romance and traditional gender roles to allow for alternate stories, where endings are not always tidy or happy. Drawing on recent ethnographic research in communication studies, I examine the history of Spanish-language television within the U.S. to substantiate the cultural currency of and show how the telenovela permeates and informs Mexican-American identity. Relying on the work of Jesús Martín-Barbero, I trace the development of the melodrama and romance genres out of which telenovelas emerge, evolving from newspaper serials, radio-novelas, fotonovelas, to comic strip novels or libros semanales. I focus on the literary roots of the telenovela genre (with its origins in 19th century European serialized fiction) in relation to early Mexican-American historical romance narratives (María Amparo Ruiz de Burton, Jovita González, and Eve Raleigh). Based on Gustavo Aprea and Rolando C. Martínez Mendoza's definition of the telenovela genre, I ex-

amine how contemporary Chicana fiction (Denise Chávez, Ana Castillo, Sandra Cisneros, and Nina Marie Martínez) both conforms to and deviates from the generic conventions. I provide a culturally based critical strategy for offering alternate readings of Chicana literature to show how these authors use the popularity of the telenovela form to reach a specific audience and lend new insight into how viewers, familiar with the genre conventions, are comparable to literary critics.

**Graser, Marc / Stanley, T. L.** (2007) *What Flew (and What Failed) in Hollywood*. In: *Advertising Age* [Chicago] 78,2, 08.01.2007, p. 9.

URL: <<http://adage.com/article/print-edition/flew-failed-hollywood/114139/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses the five best and worst branded-entertainment advertising deals in 2006. The comedy “Talladega Nights: The Ballad of Ricky Bobby” takes the top spot due to its ability to seamlessly blend advertisements into the plot. The worst award is given to My Network TV's telenovelas, which had blatant and jarring ad integrations (Eh).

**Green, Michelle Y.** (1996) *Spanish Battle Lines Drawn*. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 126, 48, 18.11.1996, p. 50.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the competition between Telemundo Group Inc. and Univision for leadership in the Hispanic television programming market; Univision's share of the Hispanic market; Telemundo's production of Mexican telenovelas; Leading programs of Telemundo and Univision that cater to the Hispanic audience; Optimism of both television networks about their financial prospects (Eh).

**Green, Timothy** (1972) *The Universal Eye: The World of television*. New York: Stein and Day 1972.

- ↪ [Darin:] 4. Latin America: *Tele-novela* Land, pp. 50–63.

**Gregorio, Luciana Valeria** (2010?) *Telenovelas vespertinas: ¿Por qué siempre la misma historia?* Trabajo de investigación (Licenciatura en Relaciones Públicas), Buenos Aires: Universidad de Morón, Fac. de Ciencias Económicas y Empresariales, Medios de Comunicación II, 2010?, 65 pp.

URL: <<http://www.monografias.com/trabajos82/telenovelas-vespertinas-siempre-misma-historia/telenovelas-vespertinas-siempre-misma-historia.shtml>>

- ↪ Enthält u.a. Interviews mit den argentin. Telenovela-Autoren und -Regisseuren Jorge Maestro, Ana Mon-

tes, Juan Carlos María Cernadas La Madrid, und Teresa Donato.

**Greppi, Michele** (2006) My Network TV to Center on Stations. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25, 9, 27. 02.2006, p. 33.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the launch of the My Network TV programming service which includes generous allocation of local inventory time aimed at 18 to 49 demographics in the U.S. by Fox Television Stations. According to CEO Jack Abernethy, the network is capable of meeting the needs of stations. My Network will feature stories accessible to Hispanic audiences that are familiar with and faithful to telenovelas. Plans for promotion of My Network's launch includes advertisements on Fox channels and MySpace.com (Eh).

**Greppi, Michele** (2006) New Nets Reeling in Affiliates. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,12, 20.03. 2006, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on new television networks The CW and MyNetworkTV which will begin broadcasting in the U.S. in fall 2006. Programming from UPN and the WB networks will be featured by The CW. 14 new affiliates agreements were signed by MyNetworkTV including one with Young Broadcasting. Telenovelas will be programmed by The CW two hours per night (Eh).

**Greppi, Michele** (2006) Novelas Must Play Ball With Sports. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25, 25, 19.06.2006, p. 3.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] he article reports on the need for the television network KFVE-TV of Raycom Media to balance its programming between sporting events and telenovelas. KFVE is scheduled to carry two hour-long telenovelas each weeknight, with hour-long summaries on Saturday nights. General Manager John Fink estimates that from September through May 2007, his station will carry approximately 100 University of Hawaii sports events. The sports-related pre-emption scenario of Fink is extreme (Eh).

**Grijó, Wesley Pereira** (2004) Telenovela e subalteridade: a representação das camadas populares nas telenovelas da Rede Globo. In: *IV SIPECOM: Seminário Internacional de Pesquisa em Comunicação – Estratégias e Identidades Midiáticas, Santa Maria – RS, 12 de setembro a 13 de setembro 2004, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.ufsm.br/sipecom/anais/artigos/televisao/GRIJO.pdf>>.

- ↪ O artigo aborda a representação dos grupos periféricos, principalmente, as camadas populares, nas telenovelas contemporâneas das 21 horas da TV Globo de Televisão na década de 2000. Assim, faz-se uma discussão sobre o aumento da representação dos grupos subalternos nos últimos anos na televisão. Apon-tam-se entre as 14 telenovelas analisadas as formas de representação do subalterno, tomando como marco teórico estudos culturais, principalmente, as questões referentes à representação e às identidades; estudos pós-coloniais e estudos da experiência brasileira de telenovela. A crescente presença dos grupos subalternos nas telenovelas brasileiras deve ser pensada sobre o prisma da representação feita por um meio de comunicação, vinculado aos repertórios hegemônicos, com o objetivo de manter apenas uma relação de identificação com o público.

**Grijó, Wesley Pereira / Sousa, Adam Henrique**

**Freire** (2011) O negro na telenovela brasileira: a representação nas telenovelas da TV Globo na década de 2000. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empirica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2918-1.pdf>>.

- ↪ Druckfassung in Grijó/Sousa (2012).
- ↪ O artigo aborda a representação do negro nas telenovelas da TV Globo na década de 2000. O corpus da pesquisa é composto de 53 telenovelas, exibidas nos três horários: 18, 19 e 21 horas. Primeiro, foi realizado um levantamento da presença de personagens negros nas telenovelas, em seguida, a partir dos dados obtidos, faz-se uma análise de algumas telenovelas sobre a representação do negro. Apesar desse novo contexto, de forma hegemônica, os negros ainda permanecem com papéis de pouco destaque nas narrativas. Entretanto, observam-se alguns “avanços” categorizados de três maneiras: negros (as) como protagonistas, núcleos negros e negros como vilões.

**Grijó, Wesley Pereira / Sousa, Adam Henrique**

**Freire** (2012) O negro na telenovela brasileira: a atualidade das representações. In: *Estudos em Comunicação / Communication Studies* [Covilhã] 11, 2012, pp. 173–191.

URL: <<http://www.ec.ubi.pt/ec/11/pdf/EC11-2012Mai-09.pdf>>.

- ↪ Druckfassung von Grijó/Sousa (2011).
- ↪ Um estudo sobre a representação que a televisão faz grupos sociais subalternos é fundamental para o fortalecimento da produção de conhecimento sobre o campo da comunicação, uma vez que, conforme

Kellner (2001), a chamada cultura da mídia oferece a base sobre a qual as pessoas constroem seu senso de classe, de raça e etnia, de nacionalidade, de sexualidade; enfim, nos ajuda na construção de nossa identidade e na determinação do que seja o “outro”, o diferente do que somos. Por essa linha de raciocínio que observamos, na década de 2000, a representação da negritude brasileira no produto televisivo nacional de maior difusão tanto no Brasil quanto no exterior: a telenovela. Dessa forma, partimos de um estudo baseado na perspectiva da produção para lançar reflexões sobre os avanços e a manutenção de estereótipos que a ficção seriada televisiva brasileira realizou nos últimos anos em relação aos negros.

**Grisolli, Paulo Affonso** (1994) *Drømmefabrikken*. In: *MedieKultur* [Aalborg], Særnummer: “Medier, kultur og udvikling”, 1994, pp. 46–49;

URL: <<http://ojs.statsbiblioteket.dk/index.php/mediekultur/article/view/1002/910>>.

- Som mangeårig producent af telenovelaer både i Brasilien og Portugal, kender Grisolli alle sider af telenovelaen: Novelaen som de fattiges drøm om rigdom og succes, novelaen som et redskab i TV-kanalernes kamp om seerne, som exportvare, som glansbillede under det brasilianske diktatur, som industriprodukt og som politisk igangsætter. I denne artikel beskriver Grisolli sine erfaringer med gode og dårlige sider af telenovela-fascinationen i Latinamerika og præsenterer en ny genre, som er på vej frem i Brasilien, mini-serien. Artiklen er Grisolli's foredrag på Folkekirkens Nødhjælps Konference om TV og Video i Latinamerika, november 1992.

**Große-Kracht, Hermann-Josef** (1992) Die allmächtige Telenovela. Der grenzenlose Erfolg eines lateinamerikanischen Fernsehgenres. Zur Geschichte, Funktion und Produktion der telenovelas des brasilianischen Fernsehsenders TV Globo. In: *Communicatio Socialis: Internationale Zeitschrift für Kommunikation in Religion, Kirche und Gesellschaft* [Ostfildern] 25,4, 1992, pp. 322–351.

- Trotz weitgehender Anpassung an nationale Themen und Motive fungiert die Telenovela in Brasilien, wie die soap opera in den USA, im wesentlichen als Werbesendung, mit der Agenturen und Konzerne den brasilianischen Binnenmarkt erschließen. Die Programme von TV Globo tragen Lebensstile, Verhaltensweisen und Sprachmuster der westlich orientierten Mittelklasse aus den Metropolen des Südens bis in die entlegenen Winkel des Landes. Die tiefgreifenden strukturellen Probleme des Landes tauchen nur am Rande auf.

**Grossi, Miriam Pillar** (1993) De Angela Diniz a Daniela Perez: a trajetória da impunidade. In: *Estu-*

*dos Feministas* [Florianópolis] 1,1, 1993, pp. 166–168

URL: <<http://www.periodicos.ufsc.br/index.php/ref/article/view/16003/14503>>.

**Gruenwedel, Erik** (2005) Program Spotlights Latinos' Love of Entertainment. In: *Home Media Retailing* [Duluth, MN] 27,31, 31.07.2005, p. 23.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the DVD release of several programings by various home entertainment companies in the U.S. to meet the growing demand for Latin entertainment in 2005. Percentage of Latin Americans who owned DVD players; DVD titles released by Xenon Pictures, including “A Day Without a Mexican”; Views of Mexican astrologer Walter Mercado on classic telenovelas (Eh).

**Guaderrama, Maritza** (1995) La construcción social de la telenovela en la prensa española. In: *Los melodramas televisivos y la cultura sentimental*. Coord. Cristina Peñarín & Pilar López Díez. Madrid: Comunidad de Madrid, Dirección General de la Mujer, Instituto de Investigaciones Feministas 1995, pp.139–155 (Documentos. 17.).

**Guadarrama Rico, Luis Alfonso** (1999) Familia, telenovelas y futbol: estudio de caso desde el enfoque sistémico. In: *Anuario CONEICC de Investigación de la Comunicación* [México] 5, 1999, pp. 147–176.

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=2871&N=1>>.

- Este artículo es un reporte de investigación acerca del estudio de los efectos de la televisión en la familia. El autor aborda específicamente la manera en que el futbol y la telenovela inciden la familia. El planteamiento propuesto para estudiar este binomio (televisión-familia) coloca en primer término a la familia y en segunda a la televisión, es decir, conocer con mayor profundidad las características y cualidades que tiene la familia, para después incursionar en la relación que establece con los medios de comunicación. Se propone emplear como marco teórico la terapia familiar sistémica.

**Guadarrama Rico, Luis Alfonso** (2000) *Dinámica familiar y televisión: un estudio sistémico*. 2. ed., México, D.F.: Universidad Autónoma del Estado de México 2000, 272 pp.

**Guazina, Liziane Soares** (1997) Ficção televisiva e política: um estudo sobre a telenovela *Explode Coração*. In: *Comunicação & Política* [Rio de Janeiro] N.S. 4,2, 1997, pp. 151–175.

→ Zu politischen Aspekten der bras. Telenovela *Explo-de Coração* (1995–1996).

**Gubern Garriga–Nogues, Román** (1997) Tabulación audiovisual y mitogenia. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 29–36 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Gudini, Alfredo** (1996) *El castillo de las estrellas: la telenovela en todos los canales y en todos los países*. México, D.F.: Grijalbo 1996, 488 pp. (Tres lunas.).

**Guedes, Thelma (org.)** (2001) *Novelas, espelhos e um pouco de choro: contos de roteiristas sobre a televisão*. Prefácio Gilberto Braga. São Paulo, SP: Ateliê Ed. 2001, 248 pp.

→ *Catacumba* – Alessandro Marson; *Olhe-me* – Thelma Guedes; *História de Amor* – René Belmonte; *A Mulher de Vidro* – Lúcio Manfredi; *Jura de Morte* – Dora Castellar; *A Fiel* – Rosani Madeira; *Toda Gaiola Está Esperando um Pássaro* – Claudio Barbuto; *Controle-se* – Paulo Cursino; *Sessão da Tarde* – Patrícia Castilho; *Beijo Doce* – Alessandro Marson; *Final* – Rubens Rewals; *Reprise* – Maria Helena Alvim.

**Guénette, Louise** (2000) Sin miedo a la libertad: Argos comunicaciones. In: *Expansión* [México, D.F.] 31,804, 2000, pp. 170–177.

→ Después del rompimiento con TV Azteca, la empresa expande sus horizontes con otros aliados y nuevas filiales.

**Guennes, Duda** (1982) Telenovela é a arte de enrolar. In: *Sete* [Lisboa] (26.05.1982).

**Guennes, Duda** (1986) A suave invasão. In: *Diário Popular* [Lisboa] (05.05.1986).

**Güerere, Abdel** (1994) *Producción de telenovelas*. Caracas: IESA 1994, 38 pp. (Documentos de base. Proyecto Venezuela Competitiva, 10.).

**Güerere, Abdel** (1994) La telenovela venezolana, un producto exportable. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 6–7, 1994.

**Guerra, Ibrahim** (2001) *Telenovela y consumo comercial en América Latina (desde “El derecho de*

*nacer” hasta “Betty, la fea”*. Caracas: comala.com 2001, 100 pp. (Edición X Demanda.);

→ Auch: Biblioteca Latinoamericana Contemporánea (e-libro.net).

→ El presente estudio se ha desarrollado con la intención de analizar el impacto en cuanto al consumo comercial, principalmente, la compra de productos de fabricación industrial que genera uno de los fenómenos más importantes de la televisión, la telenovela, sobre los países latinoamericanos, en los que se originó, en los que se produce bajo criterios específicos de orden estético y literario, y en los que, por lo demás, sin ser los únicos en los que se proyecta, son los que registran mayores índices de preferencia y audiencia hacia ella.

→ Rezension (Alí Rondón): Telenovela y el consumo comercial en América Latina. In: *Upel Cultural* [Caracas] 3, 5, 2002, p. 6.

**Guerra, Ibrahim** (2005) La telenovela: arquetipos dramáticos, publicidad y propaganda. In: *Monografias.com* (14.06.2005);

URL: <<http://www.monografias.com/trabajos22/telenovelas/telenovelas.shtml>>.

**Guerra, Petra / Rios, Diana I. / Forbus, Robert** (2011) *Fuego en la Sangre* Fires Risky Behaviors: A Critique of a Top-Rated Telenovela and its Sexual Content. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 147–164 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

→ Zur mex. Telenovela *Fuego en la sangre* (2007–2008).

**Guerra, Regina Coeli de Araújo** (2004) *O discurso sobre a ciência nas telenovelas “O Clone” e “Barriga de Aluguel”*. Diss. de mestrado, Recife, PE: Universidade Federal de Pernambuco, Depto. de Comunicação Social 2004, 132 pp.

→ Zum Wissenschaftsdiskurs in den bras. Telenovelas *O Clone* (2001–2002) und *Barriga de Aluguel* (1990).

→ O objetivo central deste estudo é investigar o potencial da telenovela brasileira para constituir um espaço alternativo de divulgação científica. Para desenvolvê-lo, foi seguida a metodologia proposta pela Análise Crítica do Discurso (ACD), cuja concepção tridimensional de discurso como prática discursiva, prática social e texto, aponta para investigação de um dizer não só na materialidade das palavras, mas também nas condições de produção e no contexto que influencia sua significação. Foram analisados capítulos de duas telenovelas da Rede Globo de Te-

levisão *Barriga de Aluguel* e *O Clone* exibidas, respectivamente, no começo e no final da década de 1990. A escolha pelas duas produções, ambas da autora Glória Perez, se deve à centralidade com que abordaram assuntos científicos, inaugurando a criação de personagens e situações ligadas à ciência como ingrediente de sucesso de uma trama de ficção. Seguindo a recomendação da ACD, o percurso da pesquisa inclui a focalização do gênero telenovela com o objetivo de detectar aspectos relevantes de produção e consumo. A realização de um levantamento de matérias que trataram de ciência no período de exibição das duas telenovelas, publicadas nas revistas de informações geral, tem o intuito de verificar se o discurso circulante na sociedade sobre ciência ajuda a identificar possíveis pontos de convergência. O estudo de cenas que as duas produções levaram ao ar aponta para alguns pontos importantes: ao mesmo tempo em que é inegável o serviço prestado pela ficção em fazer circular informações sobre ciência, inclusive tornando-as mais compreensivas para o público leigo e aumentando a confiança sobre os procedimentos tecnológicos; há também o perigo de contribuir para uma imagem demasiado negativa do cientista, retratado como uma pessoa inescrupulosa em uma das tramas e, na outra, como alguém cujos atos são motivados primordialmente pela vaidade.

**Guerra O., Milagros** (1982) *Reflexiones sobre el género novelado en la radio y la televisión venezolana*. Tesis de grado (Licenciatura en Letras), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Letras 1982, 122 pp.

**Guevara Sánchez-Mejía, Jaime** (1999) *Edición y post-producción de telenovelas en T.V. AZTECA*. Informe sobre experiencia profesional (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1999, 114 pp.

**Guider, Elizabeth** (2000) Pearson TV Studies Latin. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 267,56, 22.05. 2000, p. 1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the plan of Pearson Television to expand to Latin America. Use of L.A. Screenings as a backdrop; Boosting of production efforts; Plans for a telenovela (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2003) First Telenovela with Black Leading Man. In: *Hispanic* [Washington, DC] 16,3, 2003, p. 12.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Traces the history of Latin American soap opera or telenovela. Dates; Events; Impact on telenovela's development (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2003) Globo Sails in on Soaps. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 390,6, 24.03. 2003, p. A34.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the telenovela launched by Globo of Brazil. Focus of the soap opera; Audience share of the telenovela (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2005) 20th Shows "Desire" for U.S. Telenovelas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 289,54, 14.12.2005, p. 5.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article launched the telenovela "Desire" of the Twentieth Television show. A newly fashioned franchise of multiple English-language telenovelas formatted from Latin American originals. It marks the telenovelas that will be reversioned in English for the U.S. markets. "Desire" has been cleared on the Fox owned and operated television station group, repping 45 percent of the country and will be aired in afternoon or late-night slots (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2005) All Talk, All Action. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, Special Section, p. A1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article previews the Mipcom 2005 international TV trade show that will be held from October 17 to 21, 2005 in Cannes, France. The organizers of Mipcom have set up a panel on Mobile Content Day (Oct. 19), which includes executives such as Apax's Neil Blackley as well as British broadcaster Greg Dyke and Abe Peled from News Corp. Organizers will be turning a spotlight on Brazil and its telenovelas and presenting a Personality of the Year Award to Venezuelan media mogul Gustavo Cisneros (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2005) Global Aspirations. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, Special Section p. A10.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article features Gustavo Cisneros, executive of the Cisneros Group of Cos. (CGC), who will be honored with the Personality of the Year award at the Mipcom event on October 19, 2005. Cisneros' imprint is most noticeable in Europe and Asia via the licensing of telenovelas. Cisneros was highly influential during the inception of pay TV in South America. Similarly, Cisneros was one of the first entrepreneurs in Latin America to recognize the potential of the Web for his continent and its development. On the U.S. front, Cisneros teamed with Televisa to take over Univision (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2006) *Bettys do Battle*. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 293,7, 10.10. 2006, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the launching of the localized version of the Latin telenovela “Betty la Fea” by Walt Disney Co. in the U.S. According to the launching company, the new version is a dramedy which is more inspired by the Latino sudser which is one of the company’s new series. However, Naomi Joseph, the company executive vice president for worldwide drama at Fremantle said that two shows has difference (Eh).

**Guider, Elizabeth** (2006) *Univision Channels Victories in New York*. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 290,8, 12.01.2006, p. 38.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article offers information on the ratings of several television (TV) programs in new York City including “Piel de Otono”, a Spanish-language telenovela on Univision 41, “The CBS Evening news” on WCBS Channel 2, and “Wheel of Fortune” on WABC Chanel 7 (Eh).

**Guider, Elizabeth / Edmunds, Marlene** (2002) *Azteca Lands Globo’s “Clone”*. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 276,65, 03.09.2002, p. 13.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents news about Brazil’s leading broadcaster, Globo. Sale of its telenovela “The Clone” to Mexico’s TV Azteca; Executive appointment at Endemol Globo, the joint venture between Dutch-based Endemol and Globo (Eh).

**Guimarães, César / França, Vera Veiga** (orgs.) (2006) *Na mídia, na rua: narrativas do cotidiano*. Belo Horizonte, MG: Autêntica 2006, 108 pp.

- [Inhalt:] Apresentação: o ordinário e o extraordinário das narrativas / César Guimarães – Saber das narrativas: narrar / Bruno Leal – Interações cotidianas / Beatriz Bretas – Mídia: um aro, um halo e um elo / Elton Antunes, Paulo Bernardo Vaz – Sujeito da comunicação, sujeitos em comunicação / Vera França – Experimentando as narrativas no cotidiano / César Guimarães, Vera França.
- A conversação cotidiana, os programas de auditório e outros gêneros dramáticos da televisão, os relatos jornalísticos e as interações mediadas por computador são alguns dos elementos do cotidiano explorados neste livro. Em meio à onipresença da mídia na vida social, que muitas vezes é encarada como motivo de um pessimismo imobilizador ou de um otimismo pelas inovações trazidas pelas chamadas novas tecnologias da informação, esta coletânea de textos e idéias busca investigar a multiplicidade de mundos que a vida cotidiana abriga, a despeito de todos os poderes que, nos dias de hoje, a conformam. Quem são e como se movem os sujeitos em

Comunicação? Como o cotidiano pode ser experimentado esteticamente? Essas são algumas questões que são elucidadas neste livro. Além disso, ele trata da força com que as experiências proporcionadas pelos meios de comunicação conduzem os sujeitos a se integrarem às normas culturais vigentes.

**Guimarães, Claudia** (1995) *A mãe de todas as novelas brasileiras*. In: *Cadernos do Terceiro Mundo* [Rio de Janeiro] 21,184, 1995, supl., pp. 12–13.

- Documentario sobre os 45 anos da televisão em Cuba resgata a influencia daquele pais nas telenovelas brasileiras da decada de 60.

**Guimarães, Denise Azevedo Duarte** (2011) *Iconização do verbal e criatividade em vinhetas de abertura de telenovelas brasileiras*. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 18, 1, 2011, pp. 147–162.

URL: <[http://revistaseletronicas.pucrs.br/ojs/index.php/revista\\_famecos/article/view/8803/6167](http://revistaseletronicas.pucrs.br/ojs/index.php/revista_famecos/article/view/8803/6167)>.

- O artigo aborda os signos intercambiantes entre o verbal e o icônico, em vinhetas de abertura de telenovelas brasileiras, com ênfase na ampliação do espaço da escrita, o que se configura como um desafio estético. Uma leitura intersemiótica investiga práticas criativas que integram signos verbais e visuais, a partir dos recursos da computação gráfica. Procura-se também delinear os conceitos teóricos fundamentais sobre as textualidades midiáticas. Outro objetivo é questionar a exploração de formas cinéticas em palavras e letras, suas texturas e nuances cromáticas que, não raro, ficam aquém do tratamento inventivo dado às imagens em si.

**Guimarães, Hélio de Seixas** (1995) *Literatura de televisão uma história de adaptações de textos literários para programas de TV*. Diss. de mestrado (Teoria e História Literária), Campinas: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Estudos da Linguagem, Programa de Pós-Graduação em Letras 1995, ii, 142, [7] pp; Apêndices: [1], xxv; [1], LIII pp.

URL: <<http://www.bibliotecadigital.unicamp.br/zeus/auth.php?back=http://www.bibliotecadigital.unicamp.br/document/?code=vtls000089913&go=x&code=x&unit=x>>.

- A tese faz o levantamento dos programas de ficção seriada (telenovelas e minisséries) adaptados de textos literários, brasileiros e estrangeiros, produzidos e apresentados pelas emissoras de televisão brasileira entre 1950 – data da primeira emissão de televisão no Brasil – e 1995. A partir desse levantamento, apresentado como apêndice do trabalho, o trabalho procura delinear o perfil das obras literárias adaptadas em diferentes momentos da história da TV brasileira. A principal constatação é de que há uma mo-

dificação significativa desse perfil a partir de 1975, quando as adaptações passam a privilegiar obras da literatura brasileira, em detrimento dos clássicos da literatura internacional, que dominavam as adaptações até então. Apresenta-se uma interpretação para o fato que consiste, em linhas gerais, do seguinte: a predominância de textos da literatura nacional responde a um impulso de criação dos mitos da nacionalidade através da televisão. Essa função realizada no Brasil pela televisão é muito semelhante à função atribuída por Gramsci ao romance popular europeu do séc. 19 que, segundo o teórico italiano, foi fundamental para a constituição da nacionalidade em países como Inglaterra e França. Fato curioso é que papel é realizado pela televisão que, no entanto, recorre com frequência ao acervo literário.

**Guinoza, Marcos** (2010) [Especial Telenovela:] 1. Telenovela: uma paixão nacional; 2. A novela das oito; 3. Tô certo... ou tô errado?; 4. Química perfeita; 5. Autores. In: *O Idiota feliz!* [Blog];

URL: <<http://oidiotafeliz.blogspot.com/search/label/especial%3A%20telenovela>>.

**Guinsberg, Enrique** (1997) Qué buscan los receptores? Una perspectiva psicológica y psicoanalítica. In: *Telos: Cuadernos de Comunicación, Tecnología y Sociedad* [Madrid] 48, 1997, pp. 30–40.

**Guinsberg, Enrique** (1998) Placer y deseo en los procesos de recepción. Una aproximación psicoanalítica. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 33, 1998, pp. 205–230.

- ↪ En este trabajo se analiza la necesidad de vinculación de los procesos de emisión y de recepción, fundamentándose la necesidad de incorporar conocimientos provenientes de marcos psicológicos y psicoanalíticos – sobre todo las necesidades del placer y deseo – lo que no ocurre actualmente dificultando e impidiendo una cabal comprensión del proceso.

**Gupta, Ritesh** (2003) How Betty Met Jassi. In: *Television Asia* [Singapore] (01.12.2003), p. 56.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] After dumping two new locally produced prime time soap operas, SET India has turned an ugly duckling slot into a swan with a local version of a Colombian telenovela. Ritesh Gupta looks at how Betty met Jassi (Eh).

**Gurgel, Débora Camila Freitas** (2007) *A mistura realidade e ficção nas telenovelas de Gilberto Braga e Manoel Carlos*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Jornalismo), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte 2007.

**Gutierrez, Santos** (2008) *Guilty Pleasures: Class, Gender, Culture and Life as They Are Connected to "Telenovelas"*. Ph.D. thesis, San Antonio, TX: University of Texas at San Antonio, College of Education and Human Development, Division of Bicultural-Bilingual Studies 2008, xiii, 258 pp.

- ↪ Repr., Ann Arbor, MI: ProQuest / UMI Microform.
- ↪ The purpose of this research is to examine the way Latinas read telenovelas. Since each viewer brings her own "identity" to the reading, each one may come away with different ideas about the themes and characters they see. In her book, *Loving with a vengeance* (1982), Tania Modleski situates soap operas and their study squarely within the context of feminist theory. She argues that soap operas position their female "readers" quite differently than more male-oriented texts and make possible quite different pleasures and meanings. The literature acknowledges that soap operas were initially created for female viewers, specifically housewives "because soap operas spoke to their particular 'feminine' needs" (Allen, 1995, p. 6). But times have changed and telenovelas have surpassed the traditional American soap operas in the ratings. This is primarily due to the changing role of women; many no longer stay at home to watch the daytime soaps (Allen, p. 14). Since telenovelas are shown during prime time, they have surpassed the daytime soaps in viewers and address not only women's issues but social issues as well and help to shape their identity. The study focuses on middle class Latinas and their readings of telenovelas to determine if such readings have any significance on the way they identify themselves in terms of religion, gender, ethnicity, and class.

**Gutiérrez Cappello, Roxana** (1994) *Telenovelas y eventos de hadas*. Tesis de Licenciatura (Licenciado en Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: UNAM – Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales 1994, 220 pp.

**Gutiérrez Espíndola, José Luis** (1988) La industrialización del melodrama: (historia y estructura de la telenovela mexicana). In: *Las redes de televisión*. Coord. Raúl Trejo Delarbre. México: Claves Latinoamericanas 1988, pp. 75–125 (Claves de análisis.).

- ↪ Repr. 1991.
- ↪ Este texto analiza un de los géneros más controvertidos y exitosos de la historia de la televisión comercial mexicana: la telenovela. Primero se analizan los rasgos básico del la estructura y el discurso del género; en la segunda parte se hace un recuento de la historia de la telenovela en México; finalmente se expone, en forma muy sintética, lo que ha sido la tele-



novela como producto de exportación desde principios de los años setenta.

**Gutiérrez M., Mónica A.** (1995) *Creación de un plan de mercadeo para la telenovela venezolana en mercados extranjeros*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Periodismo Impreso), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1995, 153 pp., Anexos, [100] pp.

**Gutiérrez Padrón, Eva / Mancilla Mendoza, Irlanda** (1984) *“La señora de Cárdenas”: un arquetipo de análisis crítico-audiovisual del machismo en la telenovela venezolana*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1984, 2 vols.

**Gutiérrez Rojas, Marisol** (2003) Amores de vecindad: tangos, boleros y telenovelas. In: *Tópicos del Humanismo* [Heredia, C.R.] 93, 2003, pp. 3–4.

**Gutiérrez Rojas, Marisol** (2008) *La apropiación educativa de las telenovelas en los procesos comunicativos formales. Una lectura desde las percepciones de un segmento de la población adolescente escolarizada urbana costarricense*. Tesis doctoral, San José, C.R.: Universidad de Costa Rica, Programa Latinoamericano de Doctorado en Educación 2008, 238 pp.

**Gutiérrez Rojas, Marisol** (2009) La educación en un contexto mediático: la apropiación educativa de las telenovelas juveniles. In: *Actualidades Investigativas en Educación: Revista Electrónica* [San José, C.R.] 9,1, 2009, pp. 1–31.

URL:

<[http://revista.inie.ucr.ac.cr/uploads/tx\\_magazine/telenovelas.pdf](http://revista.inie.ucr.ac.cr/uploads/tx_magazine/telenovelas.pdf)>;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/447/44713054015.pdf>>.

→ Este documento es una reseña temática de lo planteado en los capítulos introductorios de la tesis doctoral en educación “La apropiación educativa de las telenovelas en los procesos comunicativos formales. Una lectura desde las percepciones de un segmento de la población adolescente escolarizada urbana costarricense”, de Marisol Gutiérrez Rojas. El objetivo es dar cuenta del desarrollo de una experiencia de articulación entre dos prácticas polisémicas: la educación y la comunicación. En este marco se revisan: 1) El conocimiento y comprensión de los medios y sus productos en la educación formal y en la cotidianidad de las personas adolescentes. 2) La

relación entre el discurso y la práctica educativas, a partir del modelo de comunicación con el otro, con quien se produce conocimiento. 3) Otras textualidades diferentes del libro y de aquellos saberes que se consideran como legítimos o “enseñables”, en este caso las telenovelas juveniles, con el afán de revisar y explorar su potencial como objeto de una apropiación educativa.

**Guzmán, Humberto** (1990) Carlos Olmos, el teatro y la telenovela: dos expresiones artísticas: entrevista. In: *El Búho* [Supl. dominical del periódico *Excelsior*, México, D.F.] 234, 04.03. 1990, p. 4.

## H

**Habert, Angeluccia Bernardes** (1972) *Fotonovela: forma e conteúdo*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 1972, 133 pp.

→ Druckfassung in Habert (1974).

**Habert, Angeluccia Bernardes** (1974) *Fotonovela e indústria cultural: estudo de uma forma de literatura sentimental fabricada para milhões*. Petropolis: Ed. Vozes 1974, 138 pp. (Coleção Vozes do Mundo Moderno. 11.).

→ Druckfassung der Diss. de mestrado (1972).

**Hackenbracht, Julie Elizabeth** (2009) *Small Screen China: An Exploration of Contemporary Social Issues as Depicted in Chinese TV Dramas*. M.A. thesis, Eugene, OR: University of Oregon, Dept. of East Asian Languages and Literatures 2009, viii, 116 pp.

URL: <<https://scholarsbank.uoregon.edu/xmlui/handle/1794/10307>>.

→ As Mainland China transitions from a planned socialist economy to one more market-focused, its economic successes have garnered attention worldwide. However, this astounding economic growth brought with it a number of negative side effects, including corruption and a resurgence of prostitution. Gender relations have also undergone major shifts from state mandated gender equality in the Mao era to a call for the refeminization of women in the Reform era. How is the Chinese population navigating this transition? In this thesis, I utilize existing melodrama theory and relevant sociological studies to explore how three Chinese TV dramas – *I’m Not a Hero* (2004), *Close to You, Make Me Warm* (2006), and *Give Me a Cigarette* (2006), later renamed *Evening Rain* – expose and explore some of these existing social prob-

lems, providing a platform for their viewers to reflect on and explore these issues on their own.

**Hall, Lee** (2002) Telemundo Targets Univision. In: *Electronic Media* [Chicago] 21,47, 25.11. 2002, p. 12.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that the Hispanic television network Telemundo purchased by National Broadcasting Corp. (NBC) is planning to overtake the Spanish-language television Univision Communications in the U.S. Availability of resources of NBC to facilitate Telemundo in its plans; Concentration of both networks on telenovela format during prime-time hours (Eh).

**Hallewell, Laurence** (1995) The Brazilian Media: A Quincentennial Survey. In: *Libri: International Journal of Libraries and Information Services* [Berlin / München] 45,2, 1995, pp. 91–105.

**Hamburger, Esther [Império]** (1997) TV pede reestruturação contínua da atualidade. In: *Folha de S. Paulo*, 17.11.1997, Ilustrada, p. 4.

**Hamburger, Esther [Império]** (1998) Diluindo fronteiras: a televisão e as novelas no cotidiano. In: *História da vida privada no Brasil*. Coord.-geral Fernando A. Novais. Vol. 4: *Contrastes da intimidade contemporânea*. Coord. Lilia Moritz Schwarcz. São Paulo, SP: Companhia das Letras 1998, pp. 439–487.

**Hamburger, Esther [Império]** (1998) *Vale Tudo* e as consequências não antecipadas da modernização. In: *Imagens* [Campinas, SP] 8, maio–ago. 1998, pp. 36–43.

- Zur bras. Telenovela *Vale Tudo* (1988).

**Hamburger, Esther [Império]** (1999) *Politics and Intimacy in Brazilian Telenovelas*. Chicago, IL: University of Chicago, Dept. of Anthropology 1999, 2 vols., xii, 371 pp.

**Hamburger, Esther [Império]** (2000) Política e intimidade: a reforma agrária em *O Rei do Gado*. In: *Novos Estudos Cebrap* [São Paulo] 57, 2000, pp. 91–102.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- Artigo baseado em tese de doutoramento do autor intitulada “Politics and Intimacy in Brazilian Telenovelas” apresentada na universidade de Chicago em 1999 [= Hamburger 1999].

- *O Rei do Gado*, novela exibida pela TV Globo em 1996–97, alcançou ampla repercussão com sua abordagem do problema agrário brasileiro. O artigo descreve o envolvimento de parlamentares, a cobertura jornalística nas editoriais de política, economia e opinião e a percepção de telespectadores em seus contextos domésticos. Comparando a repercussão da novela nesses diversos âmbitos, a autora sugere a complexidade das apropriações possíveis de programas televisivos, chamando a atenção para disjunções entre a política institucional, a mídia e os telespectadores.

**Hamburger, Esther [Império]** (2000) Política e novela. In: *A TV aos 50: criticando a televisão brasileira no seu cinquentenário*. Coord. Esther Hamburger & Eugênio Bucci. São Paulo, SP: Ed. Fundação Perseu Abramo 2000, pp. 25–47.

- repr. 2003.

**Hamburger, Esther [Império]** (2000) Politics and Intimacy: The Agrarian Reform in a Brazilian Telenovela. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 1,2, 2000, pp. 159–178.

**Hamburger, Esther [Império]** (2001) ‘Da Cor do Pecado’ evita inquietações. In: *Folha de S. Paulo*, 28.01.2001, Ilustrada, p. E8;

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/artigos.asp?cod=262asp022>>.

- Zur bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004).

**Hamburger, Esther [Império]** (2002) Clima morno não contribuirá para sucesso de novela. In: *Folha de S. Paulo*, 08.03.2002, Ilustrada, p. E3.

**Hamburger, Esther [Império]** (2003) A construção da verossimilhança nas novelas brasileiras. In: *Antropologia e comunicação*. Org. por Isabel Travancas & Patrícia Farias. Rio de Janeiro: Garamond 2003, pp. 125–145.

- Rezension (Gilberto Pinheiro Júnior): Antropologia e comunicação: diálogo possível e necessário. In: *Educação & Sociedade* [Campinas] 24,85, 2003, pp. 1407–1414.

URL: <<http://dx.doi.org/10.1590/S0101-73302003000400018>>.

**Hamburger, Esther [Império]** (2003) Os limites do melodrama. In: *Folha de S. Paulo*, 05.10. 2003, Mais!, p. 9.

**Hamburger, Esther [Império]** (2003) “Mulheres” reforça opção. In: *Folha de S.Paulo*, 19.02. 2003, Ilustrada, p. E6.

→ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Hamburger, Esther [Império]** (2003) “Mulheres” atualiza o imaginário masculino. In: *Folha de S.Paulo*, 09.06.2003, Ilustrada, p. 8.

→ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Hamburger, Esther [Império]** (2003) “Mulheres” flerta com prestação de serviço. In: *Folha de S.Paulo*, 20.08.2003, Ilustrada, p. 4.

→ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Hamburger, Esther [Império]** (2004) City of Soaps. In: *Sight & Sound* [London] 14,4, 2004, p. 6.

→ Discusses the state of television broadcasting in Brazil. Role of television as an instrument of national integration; Contribution of the combined policy of government censorship with technical and economic support to private networks; Reference to the success stories of television networks in the country such as Record and Rede TV!; Factors in the rapid decline of the television broadcasting industry; Determinants of the growth of television into a popular local industry; Format of current motion picture productions.

**Hamburger, Esther [Império]** (2004) Como uma onda prega estilos alternativos. In: *Folha de S.Paulo*, 24.11.2004, Ilustrada, p. E8.

**Hamburger, Esther [Império]** (2004) Eu via um país no ar. In: *Tudo é Brasil: Rio de Janeiro 4 agosto a 10 outubro 2004, São Paulo 8 novembro 2004 a 6 fevereiro 2005*. Coord. Lauro Cavalcanti. São Paulo, SP: Itá Cultural / Rio de Janeiro: Paço Imperial 2004, pp. 93–97.

**Hamburger, Esther [Império]** (2004) Marketing social empobrece ficção na TV. In: *Folha de S.Paulo*, 31.03.2004, Ilustrada, E10;

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/imprimir.asp?cod=271ASP025>>.

**Hamburger, Esther [Império]** (2004) Politics of Representation: Television in a São Paulo *Favela*. In: *Vibrant: Virtual Brazilian Anthropology: Revista Semestral Publicada pela Associação Brasileira de Antropologia* 1,1/2, 2004, 22 pp.;

URL: <[http://www.vibrant.org.br/downloads/a1v1\\_pr.pdf](http://www.vibrant.org.br/downloads/a1v1_pr.pdf)>.

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) Alma gêmea propõe trama inverossímil. In: *Folha de S. Paulo*, 22.06.2005, Ilustrada, p. E8,

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) América prioriza aparência a conteúdo. In: *Folha de S. Paulo*, 16.03.2005, Ilustrada, p. E6.

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) Exagero bate recordes na novela das oito. In: *Folha de S. Paulo*, 02.02.2005, Ilustrada, p. E6.

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) No SBT, ricos corrompem e choram. In: *Folha de S.Paulo*, 20.07.2005, Ilustrada, p. E6;

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/artigos.asp?cod=338ASP022>>.

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) *O Brasil antenado: a sociedade da novela*. Rio de Janeiro: Zahar 2005, 193 pp.

→ Rezension in Heloisa Buarque de Almeida: Política e nação no drama moral da TV. In: *Revista Brasileira de Ciências Sociais* [São Paulo] 22,63, 2007, pp. 158–160.

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/rbcsoc/v22n63/a14v2263.pdf>>.

→ Rezension in Nathália da Costa Amedi: A sociedade da novela. In: *História e-História* (21.10. 2008);

URL: <<http://www.historiaehistoria.com.br/materia.cfm?tb=resenhas&id=19>>.

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) Personagens incorretos dão audiência a novela. In: *Folha de S. Paulo*, 09.03.2005, Ilustrada, p. E6;

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/artigos.asp?cod=320ASP013>>.

**Hamburger, Esther [Império]** (2005) Teleficção nos anos 70: interpretação da nação. In: *Anos 70: trajetórias*. Textos de Antonio Risério, Carlos Alberto Messeder Pereira, Cláudio Novaes Pinto Coelho [et al.]. São Paulo, SP: Itá Cultural / Iluminuras 2005, pp. 47–52.

**Hamburger, Esther [Império]** (2006) Fernanda aparece e desaparece como a estrela de *Belíssima*. In: *Folha de S.Paulo*, 18.01.2006, Ilustrada, p. E2.

→ Zur bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).

**Hamburger, Esther Império** (2007) A expansão do “feminino” no espaço público brasileiro: novelas de televisão nas décadas de 1970 e 80. In: *Estudos Fe-*

*ministas* [Florianópolis, SC] 15,1, 2007, pp. 153–175.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/381/38115110.pdf>>;

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/ref/v15n1/a10v15n1.pdf>>.

- ↪ This paper revisits the literature on media and gender studies in search of works that help to discuss the case of Brazilian soap operas. A series of references coming from different theoretical perspectives, with emphasis in different countries and historical periods, bring up ideas and concepts that approach the contemporary desire to connect, to participate and to interact in terms conventionally associated to the female domain. Examples from specific soap operas suggest the ways in which these prime time daily soaps blend documentary and fiction conventions and treat the Brazilian nation in melodramatic terms. In doing so, soap operas have expanded what was conventionally treated as the female domain.
- ↪ [en]: The Expansion of “the Feminine” within the Brazilian Public Sphere: *telenovelas* of the 1970s and 1980s. Translated by Miriam Adelman. In: *Estudos Feministas* [Florianópolis, SC] 15, 1, 2007, pp. 153–175.  
URL: <[http://socialsciences.scielo.org/pdf/s\\_ref/v3nse/scs\\_a03.pdf](http://socialsciences.scielo.org/pdf/s_ref/v3nse/scs_a03.pdf)>.
- ↪ This paper revisits the wide range of critical literature that, from a variety of theoretical perspectives and with an emphasis on different historical periods and countries, deals with the relationships between mass media and representations of gender relations. This review of the literature focuses on works that are particularly suggestive for our ensuing discussion on the major conventions of Brazilian telenovela, a television genre that blends elements of documentary (mais) and fiction and treats the nation in melodramatic terms. Analysis of relevant programs that were exhibited during the 70s and the 80s suggests that these soaps constructed the Brazilian public space in terms that expanded what the industry had conventionally defined as “woman’s domain”.

**Hamburger, Esther [Império]** (2008) As novelas e os anunciantes. In: *Le Monde Diplomatique Brasil* [São Paulo] 1,12, jul. 2008;

URL: <<http://diplomatique.uol.com.br/artigo.php?id=249&PHPSESSID=7344ed5e82e51d5534f731688bd39468>>.

- ↪ Desde o início, os folhetins televisivos desenvolveram sua vocação de vitrine para a sociedade. Vender está na natureza da TV comercial. Seja através de produtos, comportamentos ou merchandising social, a publicidade faz parte do leque de convenções aceitas pelo público. O problema é que ela nem sempre é explícita.

**Hamburger, Esther [Império]** (2011) Telenovelas e interpretações do Brasil. In: *Lua Nova: Revista de Cultura e Política* [São Paulo] 82, 2011, pp. 61–86.

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/ln/n82/a04n82.pdf>>.

- ↪ Auch in: *COMPÓS: Encontro de 2011 – XX COMPÓS, Porto Alegre – RS, 14 a 17 de junho de 2011, [Grupo de Trabalho “Estudos de Televisão”], Anais*, 16 pp.  
URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_1688.doc](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_1688.doc)>.
- ↪ Ao longo dos últimos quarenta anos, novelas se tornaram espaço privilegiado de interpretação do Brasil. Feita ao mesmo tempo em que vai ao ar, a novela captou e expressou ao menos três interpretações de um país que se transformou rápida e estruturalmente. As principais convenções estéticas do gênero alimentaram emissoras rivais a propor três interpretações do país. Em sintonia com o Brasil que se quer do futuro, as novelas da Rede Globo, a partir de 1969, registraram os dramas da urbanização, das diferenças sociais, da fragmentação da família, da liberalização das relações conjugais e dos padrões de consumo. Atingem seu ápice quando abordam as consequências não planejadas da modernização. Em 1990, a Manchete propôs a reinterpretação do país centrada na paisagem exótica do Pantanal, no “coração do Brasil”. Em 2006, a Record apresenta o cenário da favela e a ameaça do tráfico.

**Hamburger, Esther Império / Almeida, Heloisa Buarque de** (2001) Telenovela, Gender and Demography in Brazil. In: *XXIV General Population Conference – IUSSP, International Union for the Scientific Study of Population, 2001, Salvador – BA*, 29 pp.;

URL: <[http://www.iussp.org/Brazil2001/s30/S31\\_02\\_Hamburger.pdf](http://www.iussp.org/Brazil2001/s30/S31_02_Hamburger.pdf)>.

**Hampp, Andrew** (2007) Road to the Upfront: MyNetworkTV: Fledgling Network Scraps Prime-time Soaps to Focus on Men. In: *Advertising Age* [Chicago] 78,19, 07.05.2007, p. 4.

URL: <<http://adage.com/article/print-edition/fledgling-network-scrap-primetime-soaps-focus-men/116532/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines the television network MyNetworkTV as it prepares for its 2007 upfront advertising sales presentation. The network’s key executives are listed. The ratings failure of its 2006-2007 prime time schedule of telenovela serial dramas is cited. The network’s plans for a 2007-2008 emphasis on programs appealing to men are described. The success of its spring 2007 specials, an Elton John concert, and a biography of Anna Nicole Smith, is given (Eh).

**Haradon, John B.** (2011) Telenovelas and Cafecitos. In: *Aging Well: Gerontological Education for Nurses and Other Health Professionals*. Ed. by May L. Wykle & Sarah H. Gueldner. Sudbury, MA: Jones & Bartlett Learning 2011, pp. 495–506.

- ↪ [Inhalt:] The Intended Population – The Cultural Context of Familism – Other Challenges – Designing the Intervention – The Plot of the Telenovela – Samples and Settings of the Telenovela – Samples and Settings of the Cafecitos – Data Collection and Analysis – Results – Changes in Knowledge and Attitudes at the Cafecitos – Discussion: Lessons Learned – The Ongoing Study: Present Research – Summary.

**Haro Sandoval, Jesus** (2000) *La telenovela mexicana: mundo de realidades y ficciones*. Tesis de licenciatura (Comunicación y Periodismo), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 2000, 199 pp.

- ↪ [Inhalt:] Introducción. – 1. La Televisión Mexicana ¿La Pantalla Mágica o la Droga con Enchufe? – 2. La telenovela: El Genio Televisivo más Popular y Difundido. – 3. Lineamientos Constitutivos del género telenovela. Lineamientos Visuales. – 4. La Lógica de las telenovelas. – 5. ¿La Televisión al Servicio de Público o el Público al Servicio de los Patrocinadores? – Conclusiones. – Referencias. – Anexo 1. – Anexo 2.

**Harumi [Murakami], Mariane** s. auch unter: Murakami, Mariane Harumi.

**Harumi [Murakami], Mariane** (2008) Telenovela, gêneros televisivos e realidade social. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1213-1.pdf>>.

- ↪ Desde o seu surgimento, a telenovela brasileira passou por uma série de transformações, e cada vez mais afasta-se do estilo melodramático, e cede lugar a temáticas do cotidiano, aproximando ficção e realidade, e acrescentando ao melodrama televisivo convenções formais do documentário e do jornalismo. Assim, partimos do pressuposto de que a telenovela, quando representa e reproduz fatos e eventos do cotidiano, produz uma leitura documentarizante, constituindo-se numa atualidade representada. Para tanto, tomaremos como objeto de investigação a telenovela *Vidas Opostas*, veiculada pela Rede Record entre Novembro de 2006 a Agosto de 2007, que se

destacou por conceder atenção especial ao universo da criminalidade e do tráfico de drogas, primando pela verossimilhança no retrato da miséria e violência tão marcantes da cidade do Rio de Janeiro.

**Harrington, C. Lee / Bielby, Denise D.** (1995) *Soap Fans: Pursuing Pleasure and Making Meaning in Everyday Life*. Philadelphia: Temple University, 1995, x, 225 pp.

- ↪ Zu US-Soaps u. zur Fan- u. Zuschauerpsychologie.

**Hartmann, Atílio Ignácio** (2000) *Religiosidade e mídia eletrônica: a mediação sociocultural religiosa e a produção de sentido na recepção de televisão*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2000, 352 pp.

- ↪ Mit Fallstudien zu den bras. Telenovelas *Roque Santeiro* (1985–1986) und *A Indomada* (1997).
- ↪ Um dos fenômenos mais marcantes do momento é a explosão da religiosidade na mídia eletrônica, particularmente na televisão. Sinal deste fenômeno no Brasil é a significativa presença de símbolos e personagens religiosos nas produções de TV, onde a religião parece transformar-se sempre mais numa importante mediação transversal de sentido individual e coletiva. O presente trabalho constrói um quadro teórico a partir das ciências da comunicação e, particularmente, das teorias de recepção e suas diferentes mediações. Este quadro ancora uma pesquisa empírica qualitativa que trabalhou com um grupo de pesquisa composto por duas famílias, um grupo de jovens e três especialistas e que busca responder a uma questão fundamental, objeto deste trabalho: na recepção televisiva, é a mediação sociocultural religiosa um espaço de produção de sentido para as pessoas? O corpus contou com a edição de duas telenovelas da Rede Globo – *Roque Santeiro* e *A Indomada* – dando ênfase particular aos personagens/padres e símbolos religiosos destas produções, além da figura do padre Marcelo Rossi na televisão. A partir deste corpus, trabalhou-se com o grupo de pesquisa em três grandes cenários: a interação com a televisão na realidade cotidiana, a religiosidade vivida e a religiosidade representada. Finalmente, este trabalho pretende ser uma contribuição ao importante debate de como as pessoas interagem com o meio televisivo e que sentidos produz em suas vidas a religião representada.

**Hassan, Hanum** (2009) *Telenovela: cinta & airmata*. Kangar: Penerbit Universitas Malaysia Perlis 2009, 102 pp.

- ↪ Criticism on Latin drama and the rating of television program in Malaysia.

**Haugsted, Linda** (2005) *FreMantle Hopes Telenovelas Will Translate*. In: *Multichannel News* [New York] 26,46, 07.11.2005, p. 20.

URL: <[http://www.multichannel.com/article/120831-FreMantle\\_Hopes\\_telenovelas\\_Will\\_Translate.php](http://www.multichannel.com/article/120831-FreMantle_Hopes_telenovelas_Will_Translate.php)>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the plan of FremantleMedia to adapt Spanish-language telenovelas in the U.S. Views of North American CEO Cecile Frot-Coutez on a typical telenovela concept; Length of a U.S. adaptation of a telenovela; Anticipation of the production company to import the television program “Ant & Dec’s Game Show Marathon” (Eh).

**Hauser, Ana** (1988) *Uma proposta para a leitura de Mandala*. In: *Estudos Leopoldenses* [São Leopoldo, RS] 24,107, 1988, pp. 23–39.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Mandala* (1987).

**Havens, Timothy** (2005) *Globalization and the Generic Transformation of Telenovelas*. In: *Thinking Outside the Box: Contemporary Television Genre Reader*. Ed. by Gary R. Edgerton & Brian G. Rose. Lexington: University Press of Kentucky 2005, pp. 271–292.

- ↪ [Als Ms.-Fassung:] *When Telenovelas Travel Abroad: Globalization and Generic Transformation*; URL: <<http://myweb.uiowa.edu/thavens/Chapter13TimHavensTelenovelas.doc>>.

**Hayes, Dade** (2008) *Telemundo Books Novela for U.S.* In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 299, 27, 13.05.2008, p. 4.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the partnership of Telemundo Network Group LLC and TV Globo to co-produce Spanish-language telenovela “El Clon” for the U.S. Hispanic market. The show was aired on Telemundo in 2002 and sold in over 90 countries. Under the deal, Telemundo will retain exclusive broadcast rights in the U.S. and Puerto Rico. Meanwhile, Telemundo will start airing the adaptation of “Sin Tetas No Hay Paraiso” in the fall. Other telenovelas include “Amor de Madre”. “Por Que Diablos” and others (Eh).

**Heberling, Conrad** (2007) *Schöne heile Welt: Der Siegeszug der Telenovela als Utopie der Rettung*. In: *tv diskurs: Verantwortung in audiovisuellen Medien* [Baden-Baden] 11,1 (= 39), 2007, pp. 86–91.

- ↪ Zur dt. Telenovela *Verliebt in Berlin* (2005–2007).
- ↪ Der Autor zeigt im Beitrag den “Siegeszug” der – ursprünglich in den 1980er Jahren aus Südamerika stammenden – Telenovelas auf. Er grenzt Telenovelas dabei deutlich von den Daily Soaps ab, da bei den Telenovelas von Beginn an ein vorgeschriebenes

Ende feststeht. Ein Merkmal von Telenovelas ist, dass sie traditionelle Erzählmuster mit modernen Wertesystemen vermischen. Sie bestehen aus einem überschaubaren melodramatischen Erzählzusammenhang mit Happy End, in dem keine Deutungsspielräume offen bleiben. Er geht auch auf die These ein, dass eine unmittelbare Korrelation zwischen der wirtschaftlichen Situation, allgemeiner Zufriedenheit und dem Telenovela-Konsum besteht und dass Telenovelas den Zuschauer zur Flucht in sogenannte Scheinwelten verleiten (-ih).

**Hecht, John** (2006) *A Novel Approach*. In: *The Hollywood Reporter* [Hollywood, CA] – International Edition, 396,15, 26.09.2006, p. 18.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents information on a novel approach in the entertainment industry in the form of Latin American telenovelas, a TV soap opera, that have captured the global entertainment market. This art form genre was started around five decades ago and was limited to only Spanish and Portuguese-speaking territories without any international popularity. But it has gained around 2 billion audience in the world wide with its modified presentations (Eh).

**Heffernan, Virginia** (2006) *Television Review: A Plucky Guppy among the Barracudas*. In: *The New York Times* (28.09.2006);

URL: <<http://tv.nytimes.com/2006/09/28/arts/television/28heff.html>>.

- ↪ Zur US-Telenovela *Ugly Betty* (2006–2010).

**Hegarty, Stephanie** (2012) *Cómo las telenovelas han ayudado a cambiar el mundo*. In: *BBC Mundo, Noticias* (18.04.2012);

URL: <[http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2012/04/120427\\_telenovelas\\_cambian\\_mundo.shtml](http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2012/04/120427_telenovelas_cambian_mundo.shtml)>.

- ↪ No es muy frecuente que se diga que las telenovelas contribuyen al bien de una sociedad. Son más conocidas por ser superficiales y adictivas que por traer cambios sociales.

**Heimlich, Cheryl Kane** (1998) *Telenovela Producers Join Forces*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369, 10, 19.01.1998, p. 86.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reveals that Miami, Florida-based television producers and distributors are teaming with partners in Latin America, Europe and their own back yards to hold down costs and share resources in the production of telenovelas. Success of Intraroyal’s telenovela “Senora Bonita”; Arrear’s efforts to get some co-production deals on the table; Concept of ‘format sell’ (Eh).

**Helguera, Pablo** (2008) La pandemia mundial de la telenovela [1–5]: el producto mexicano de mayor exportación es una fuente interminable de televisión demente. In: *Vice* (México) 15,6, 2008;

URL: <<http://www.viceland.com/mx/v1n1/htdocs/global-pandemic-telenovela-151.php>>.

→ [en]: As the World Turns On Its TV. (Ever Caught That Cheesy Mexican Soap Down the Dial? Chances Are Its an International Hit.) In: *Utne Reader* [Topeka, KS] Nov.–Dec. 2008, p. 22–25.

URL: <<http://www.utne.com/2008-11-01/Arts-Culture/As-the-World-Turns-On-Its-TV.aspx>>.

→ [de]: Die globale Telenovela-Epidemie [1–5]. (Mexikos größter Exportschlager ist ein endlos sprudelnder Strom absurder Fernsehsendungen.)

URL: <<http://www.viceland.com/germany/v4n6/htdocs/global-pandemic-telenovela-151.php>>.

→ [fr]: Une épidémie de telenovelas [1–5]. (Le premier produit d'exportation mexicain est un flot sans fin de feu.)

URL: <<http://www.viceland.com/fr/v2n7/htdocs/global-pandemic-telenovela-151.php>>.

→ [it]: L'Epidemia globale delle telenovelas [1–5]. (Il più grande export messicano è una fonte traboccante ed inesauribile di follia televisiva.)

URL: <<http://www.viceland.com/it/a4n6/htdocs/global-pandemic-telenovela-151.php>>.

**Henrique, Cláudio / Fernandes, Nelito** (2002) Sem sutilezas nem glamourização, *O Clone* torna-se um marco histórico na luta contra as drogas. In: *Época* [São Paulo] 207, 06.05.2001;

URL: <<http://epoca.globo.com/edic/207/especial2a.htm>>.

→ Zum Einfluß der Telenovela *O Clone* (2001–2002) auf die bras. Gesellschaft.

**Herbest, Dacia Fingerhut** (2003) *Produção televisiva e imagem corporal: estudo do seriado “Malhação”*. Diss. de mestrado (Comunicação), São Paulo, SP: Universidade Paulista, 2003, 103 pp.

→ Zur bras. Jugend-Telenovela *Malhação* (1995ff.).

→ O objetivo da pesquisa foi analisar o produto televisivo *Malhação* mediante a descrição e observação dos elementos de cenário, figurino, planos de filmagem e temas abordados – aspectos usados para reforçar a imagem do corpo como é visto pela cultura contemporânea –, por considerar que tais elementos são constitutivos de sentidos, auxiliando na composição e estruturação da narrativa.

**Herlinghaus, Hermann** (ed.) (2002) *Narraciones anacrónicas de la modernidad: melodrama e intermedialidad en América Latina*. Santiago, Chile: Ed. Cuarto Propio 2002, 386 pp. (Ensayo.).

URL: <<http://books.google.com/books?id=hMrrCZBaRgIC>>.

→ [Darin u.a.:] Adrianzén Herrán; Herlinghaus; Martín-Barbero; Monsiváis.

**Herlinghaus, Hermann** (2002) La imaginación melodramática: rasgos intermediales y heterogéneos de una categoría precaria. In: *Narraciones anacrónicas de la modernidad: melodrama e intermedialidad en América Latina*. Ed. por Hermann Herlinghaus. Santiago, Chile: Ed. Cuarto Propio 2002, pp. 21–59 (Ensayo.).

**Herman, Melissa** (2002) Forever Young: Now Almost 50 Years Old, the Telenovela Genre's Appeal Shows No Sign of Winding Down. In: *Television Asia* [Singapore] (01.01.2002).

→ [Medienwirtschaftsapekte.] As Melissa Herman found, 2002 is expected to be the year of sharing knowledge and resources and forging new alliances for production and distribution of the most important television export in the Hispanic world (Eh).

**Hermes, Joke** (2009) Audience Studies 2.0: On the Theory, Politics and Method of Qualitative Audience Research. In: *Interactions: Studies in Communication & Culture* [Bristol] 1,1, 2009, pp. 111–127.

→ Audience research, this paper suggests, is an excellent field to test the claims of Media Studies 2.0. Moreover, 2.0 claims are a good means to review qualitative audience research itself too. Working from a broad strokes analysis of the theory, politics and method of interpretative research with audiences, it is argued that the new media ecology demands new roles of researchers, and an open approach to 'audiencehood' as practice and innovative research method. The paper ends with a case study of the co-creation project of a research team and a Moroccan-Dutch Internet community-writing team working together on an Internet telenovela.

**Hernandez, Lee** (2010) *Ugly Betty's Last Days*. In: *Hispanic* [Washington, DC] 23,2, 2010, p. 64.

→ The article discusses the series finale of the television program “Ugly Betty” on April 14, 2010. The popularity of the program, which was adapted by producer Silvio Horta from the Colombian telenovela, “Yo soy Betty, la fea” is noted. The show's changed broadcasting times by the American Broadcasting Company, its representation of Latinos on television, and its cast members' opinion on the cancellation are discussed (Eh).

**Hernández, Omar Danilo** (2001) *A Case of Global Love: Telenovelas in Transnational Times*. Ph.D.

thesis, Austin, TX: The University of Texas at Austin 2001, 230 pp.

- This dissertation presents a case study of the current globalization process affecting most productive activities in the world today, including the cultural industries. Specifically, it studies how telenovelas, which constitute the most popular television genre in Latin America, may have been affected by their own recent success in the transnational realm. Telenovelas successfully combine the creation of a national product that satisfies the internal demand and is also marketable abroad. Because of their tremendous popularity with domestic audiences, telenovelas also serve as a cultural forum for social discourse in many countries. After an appropriate contextualization of these programs within the regional television industry, the central issue guiding the study emerges: given the current export orientation of Latin American cultural producers, are the pressures to increase the global appeal of this genre having an effect on its contents? If so, what is then likely to happen to telenovelas in their capacity as a cultural forum for social discourse? That is precisely what this study investigates: whether the pressures for increasing the transnational marketability of the most popular cultural product ever in Latin America are likely to significantly affect its contents and, if so, in what ways. Of special interest is the question of whether the treatment of social issues specifically relevant to the country where a particular telenovela is being produced is likely to diminish, or whether the local flavor of the narrative will be downplayed or watered down. The arguments presented in the dissertation are informed by a careful consideration of the pertinent literature, as well as by interviews with telenovela producers, distributors, and programmers. In addition, a number of currently produced telenovelas are reviewed in order to complement and enrich the findings yielded by the interviews. Given that these television programs are widely consumed throughout Latin America, it becomes particularly relevant to learn about the consequences of their own globalization. In doing so, I hope to contribute in a small but tangible way to the ripening process of globalization as a social science concept (DAI 62,12-A, 2001, p. 3981).

**Hernandez, Sandra** (2001) The Ugly Truth about “Betty La Fea”: A Telenovela Heroine for Our Times Betrays Her Feminist Fans. In: *Salon.com* (01.06.2001);

URL: <<http://www.salon.com/life/feature/2001/06/01/betty/index.html>>.

**Hernández Alday, Ana Paula** (2011) Lecciones detrás de cámaras. In: *Expansión* [México, D.F.] 42, 1066, 2011, pp. 26.

URL: <<http://www.cnnexpansion.com/expansion/2011/09/14/lecciones-detrs-de-cmaras>>.

- Conozca cómo Fides Velasco, productora de telenovelas, hace rendir el presupuesto y lidia con egos.

**Hernández Carballido, Elvira** (2003) Adolescentes obesas en las telenovelas juveniles y los cativerios de mujeres. In: *Fem* [México] 27,240, 2003, pp. 44–48.

**Hernández Carballido, Elvira** (2004) Violencia intrafamiliar y medios de comunicación. In: *Fem* [México, D.F.] 28,255, 2004, pp. 44–47.

**Hernández Galindo, Ana María / Cervantes Matadamas, Nancy Merly** (2002) *Presencia de modelos y estilos de comportamiento de las telenovelas juveniles en la adolescentes*. Tesis de licenciatura (Psicología Social), Iztapalapa, Ciudad de México: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Iztapalapa, Ciencias Sociales y Humanidades, Depto. de Psicología Social 2002, 75 pp. (TESIUAMI.).

URL: <<http://148.206.53.231/UAM3028.PDF>>.

- Zur mex. Telenovela *Amigas y Rivales* (2001).

**Hernández Jiménez, Gabriela / Lazo Guerra, María Josefina** (1994) *Reportaje sobre el proceso de creación de una telenovela, desde la idea del guionista hasta su realización*. Tesis de licenciatura (Comunicación), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Comunicación 1994, 123 pp.

**Hernández Lomelí, Francisco** (2006) La producción de telenovelas en TV Azteca. In: *UNIREvista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”)”, 10 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIREv\\_Lomeli.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIREv_Lomeli.PDF)>.

- El origen de la compañía Televisión Azteca se remonta a 1993 año en que el gobierno mexicano dio a conocer su intención de privatizar un grupo de empresas públicas relacionadas con la producción, distribución, exhibición y venta de mensajes informativos y de entretenimiento. Este “paquete de medios estatales” incluía la red Imevisión, compuesta por los canales 7 y 13 de televisión y sus respectivas reproductoras nacionales; la Compañía Operadora de Teatros (Cotsa); dueña de 420 salas de cine distribuidas en todo el país; el periódico El Nacional; y las instalaciones para la producción de material audiovisual conocidos como Estudios América. El ganador de la subasta fue el empresario Ricardo Salinas Pliego quien ofreció 645 millones de dólares por el “pa-



quete de medios”, la cantidad fue 30 por ciento superior a la segunda mejor propuesta, además la oferta ganadora declinaba adquirir El Nacional. De esta manera a mediados de 1993 se puso en marcha la empresa Televisión Azteca y terminó con el monopolio establecido por Televisa desde 1973.

**Hernández Lomelí, Francisco / Orozco Gómez, Guillermo** (2007) *Televisión en México: un relato histórico*. Guadalajara, Jalisco, México: Universidad de Guadalajara 2007, 184 pp.

- [Darin:] Usos privados de la televisión en México. – Usos sociales de la televisión en México. – La programación de la televisión privada: entre el interés mercantil y el interés público. – La telenovela mexicana en los 2000: entre la cultura y el negocio.

**Hernández Sánchez, Domingo** (2006) Estrategias seriales. In: *Diario ABC* [Madrid] (01.04. 2006), p. 6;

URL:

<<http://hemeroteca.abc.es/nav/Navigate.exe/hemeroteca/madrid/cultural/2006/04/01/006.html>>.

**Hernández Viramontes, María de Lourdes** (1996) *La evolución temática de las telenovelas (1958–1995)*. Tesis de licenciado (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales 1996, 136 pp.

**Herrán, Marcela** (2004) The Expansion of Telenovelas. In: *Only Telenovelas* [Miami, FL] 1,2, 2004; URL: <[http://www.tvmasnovela.tv/onlytelenovelas/Only\\_2/6\\_1\\_Investigation.php](http://www.tvmasnovela.tv/onlytelenovelas/Only_2/6_1_Investigation.php)>.

- What Vilches points out is supported by some examples: in Argentina, *Resistiré*; in Mexico, *Nada Personal* and *Mirada de Mujer*; in Venezuela, *Por Estas Calles*; in Colombia, *Betty La Fea* and many other successful telenovelas. Generally speaking, transgressing and breaking formats have become products that kept tension over 130 episodes with an audience not accustomed to this genre.

**Herrera, Gabriela Cardoso** (2008) *A minissérie “Incidente em Antares”: a transposição do romance de Érico Veríssimo para a mídia televisiva*. Diss. de mestrado (Teoria Literária), Curitiba, PR: Centro Universitário Campos de Andrade 2008, vii, 128 p. URL: <<http://www.uniandrade.br/mestrado/pdf/bancas/2006-gabrielaherrera.pdf>>.

- Zur bras. Miniserie *Incidente em Antares* (1994).
- This study aims at analyzing the transposition of a literary text to television: the novel *Incidente em Antares* (1971), by Érico Veríssimo, and the compact

version of the miniseries of the same title, released in DVD in 2005, to celebrate the centennial of the Brazilian writer’s birth. In the past, adaptation studies were focused on the fidelity of the audiovisual production in relation to its original text. Movies, soap-operas or miniseries based on novels, besides being analyzed in terms of fidelity, were always considered as less valuable than the literary text. There used to be an implicit supremacy of the literature. However, since the 1990s, this criterion of fidelity has been replaced by the most complex notion of intertextuality, because it was brought to discussion that the two media are different, with specific languages, so a comparative study, which does not consider the particularities of each medium is inappropriate and unproductive. Robert Stam, Julio Plaza, Claus Clüver and Brian McFarlane’s theories are based on the notion of intertextuality. None of them consider literature as hierarchically superior, even McFarlane, who uses the literary text as a starting point to analyze the filmic adaptation. He establishes the kind of the relation that a film has with the novel in which it was based on. For this, McFarlane divides several narrative elements according to their nature and categorizes them as elements easily transferred or adapted, according to the producer’s way of representing the literary narrative elements on screen. The theories of adaptation used in this dissertation deal with filmic transpositions based on novels, therefore these theories suffered some changes to conform to the analysis of the miniseries, which has a specific format.

**Herrera D’Arcangeli, Jaime Humberto** (1996) *La telenovela chilena, drama de la pequeña pantalla*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Valdivia: Universidad Austral de Chile, Fac. de Filosofía y Humanidades, Escuela de Periodismo 1996, 161 pp.

**Herrera Torres, Jess Ricardo** (2007) *El melodrama infantil como transición del público de 7 a 11 años a la telenovela juvenil*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2007, 168 pp., [CD].

**Herreros Arconada, Mario** (1995) Programación televisiva y publicidad: las telenovelas. In: *Revista Universitaria de Publicidad y Relaciones Públicas* [Madrid] 2, 1995, pp. 25–38.

**Herz Abdalá, Barbara T.** (1992) *Una revisión bibliográfica sobre los dramas seriados desde una perspectiva psico-social*. Tesis de licenciatura (Psicología), México, D.F.: Universidad Anáhuac México Norte, Escuela de Psicología 1992, 91 pp.

**Herzog, Clarice / Pimenta, Lyzia** (1997) *Novela: um olhar sobre as influências e os modos de inserção da novela no cotidiano*. In: *Mercado Global* [São Paulo] 24,103, 1997, pp. 47–59.

**Hibberd, James** (2006) Bit of Growth for MyNetworkTV. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,39, 16.10.2006, p. 49.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the modest growth of MyNetworkTV's prime-time telenovela across all key demos during its fourth full week on the air. According to Nielsen Media Research, "Desire" gained 11 percent in total viewers and for the week ended October 8, 2006. Morgan Fairchild was included in the cast of "Fashion House" as part of the move to help boost its rating. The channel has fared poorly compared to other competitors despite having clearance in 85 percent of the U.S. (Eh).

**Hibberd, James** (2006) MyNetworkTV Pins Hopes on new Crop. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,46, 11.12.2006, p. 3.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the ratings of telenovelas offered by television network MyNetwork TV. Wicked Wicked Games and Watch Over Me were flat in their first two days. In the metered market overnights, the Games premiere earned a 1.0 household rating, according to Nielsen Media Research. Though MyNetwork conducted some promotions press coverage of the second cycle premieres seemed scant (Eh).

**Hibberd, James** (2006) Telenovelas Pose Peril for Writers. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,11, 13.03.2006, p. 1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the conflict between Writers Guild of America (WGA) and studio executives at MyNetworkTV of News Corp. Twentieth Television is adapting Spanish-language scripts for North American audiences. The studio is designating writers on the shows as translators, making them ineligible for union membership. WGA negotiators are trying to persuade Twentieth to carve out union jobs on telenovelas. A failure to secure union writing jobs on telenovelas would mark a setback for the WGA (Eh).

**Hibberd, James** (2007) MyNetTV Changes Production Script: Limp Ratings Prompt Shift From Telenovelas to Reality. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 26, 10, 05.03.2007, p. 6.

URL: <[http://www.tvweek.com/news/2007/03/mynettv\\_changes\\_production\\_scr.php](http://www.tvweek.com/news/2007/03/mynettv_changes_production_scr.php)>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the plans of television network MyNetworkTV to scale back its telenovela programming which had originally comprised its entire schedule. According to president Greg Meidel, the network has no plans of developing anything scripted and is in discussions with top reality producers to acquire new shows. Since MyNetworkTV's launch in September 2006, its ratings have gone from low to abysmal, frustrating the collection of stations that signed on to carry the network as an alternative to the newly formed CW (Eh).

**Hibberd, James** (2007) New Nets Left out in the Cold by Critics. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 26,2, 08.01.2007, p. 25.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents criticisms against the television programs of CW and MyNetworkTV. Terry Morrow of the Knoxville News Sentinel magazine and Ronda Racha Penrice of Uptown Magazine note that CW failed to establish a unique brand identity through its program offerings. Critics comment that viewers do not appreciate the telenovela format of MyNetworkTV (Eh).

**Hibberd, James** (2007) Silvio Horta. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 26,29, 16.07.2007, p. 14.

URL:

<[http://www.tvweek.com/news/2007/07/silvio\\_horta\\_ugly\\_betty\\_hot\\_li.php](http://www.tvweek.com/news/2007/07/silvio_horta_ugly_betty_hot_li.php)>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article profiles Silvio Horta, executive producer of the television series "Ugly Betty". After graduating from film school at New York University, he wrote genre scripts that were the furthest thing from the soap operas he had watched as a child. He was approached by producers Teri Weinberg and Ben Silverman in 2005 to develop and write a pilot based on the hit Colombian telenovela "Yo Soy Betty la Fea" (Eh).

**Hickethier, Knut** (1991) *Die Fernsehserie und das Serielle des Fernsehens*. Lüneburg: Universität Lüneburg 1991, 125 pp. (Kultur – Medien – Kommunikation: Lüneburger Beiträge zur Kulturwissenschaft. 2.).

- ↪ Enthält eine umfangreiche Bibliografie zu "Fernsehserie, Soap opera, Telenovela, Miniserie", pp. 58–125.

**Hidalgo i Marí, Tatiana** (2011) El castigo de la mujer antagonista en las telenovelas: estandarización y conservadurismo en el desenlace fatal. In: *III Congreso Internacional Latina de Comunicación Social – III CILCS, Universidad de La Laguna, diciembre 2011, Actas*, 24 pp.;

URL:

<[www.revistalatinacs.org/11SLCS/actas\\_2011\\_IICILCS/071.pdf](http://www.revistalatinacs.org/11SLCS/actas_2011_IICILCS/071.pdf)>

- Zur Repräsentation der Femme fatale in der Telenovela.
- The soap opera, as a cultural product depending on television fiction shows a group of standardized elements that are repeated in all its cultural manifestations. The essence of this product of fiction lies in the representation of places and scenes closely familiar to the viewer where several stories mixing love and hate as topic take place which are easily assimilated by the public. Inside this strong repetition of plots, stereotyped characters and stories we focus on the presence of the antagonist woman, the femme fatale who is able to carry out any action in order to achieve her purpose. These soap opera femme fatale, the most important antagonist in television fiction have become an essential resource for the development of narrative plots. In addition, soap operas have revealed the fate of the female as one of the key points to take account in when developing their plots. Much has been told of the importance of women in these plots, but the power, attraction and seduction that flows from this character is enforced at their fatal fate, when the narrative logic decides to punish them for their bad actions. In this paper we try to demonstrate how the soap operas maintain a conservative logic of the concept of punishment and use it systematically, lethally and without precedents in the performance of the outcome of the femme fatale antagonist. The basic intention is to analyze the standardized way that shows the end of these characters, understanding the end of the character as one more plot, constantly present in most television serials.

**Hildebrandt, Jens** (2011) *“Ganz Brasilien glotzt Globo”: Telenovelas in Brasilien – ein Vergleich mit Mexiko*. Diss., Erlangen-Nürnberg: Friedrich-Alexander-Universität 2011, vii, 620 pp. + 1 Faltkarte.

- Druckfassung angekündigt als Bd. 7 der Reihe *Film und Fernsehen* des Lit-Verlags Berlin – Münster – Wien – Zürich – London [2012].

**Hill, Lee Alan** (2006) Unit Reaches Out to Spanish-Language Broadcasters. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,5, 30.01.2006, p. 34.

- The article focuses on the efforts of the Gay & Lesbian Alliance Against Defamation (GLAAD) in reaching out to Spanish-language broadcasters through its People of Color Media Program. This includes not just reacting to characterizations and stories GLAAD finds offensive but also serving as a resource for the networks. GLAAD will conduct media training with Televisa’s news and entertainment

divisions and will hold creative content meetings with producers of telenovelas which are the number one genre among Latino television viewers (Eh).

**Hippolyte, Nelson** (1996) José Ignacio Cabrujas: La muerte de la telenovela. In: *Revista Iberoamericana* [Pittsburgh] 62,174, 1996, pp. 257–265.

URL: <<http://revista-iberoamericana.pitt.edu/ojs/index.php/Iberoamericana/article/view/6337>>.

- Interview mit dem venezolan. Telenovela-Autor José Ignacio Cabrujas (1937–1995)..

**Hippolyte, Nelson** (1996) *Señora Culebron: la “telenovela” en Venezuela (1953–1992)*. Ph.D. thesis, Pittsburgh: University of Pittsburgh 1996, vi, 159 pp. (UMI 97-27832).

- Zur venezolan. Telenovela *Por estas calles* (1992).
- This research examines the growth and changes of the Venezuelan telenovela, a genre that first saw light of day with the birth of television more than 40 years ago. The telenovela at present differs noticeably from the earlier telenovela; the traditional themes of good and evil, of love and hate, of great passions, are giving way to other topics not dealt with before, such as honesty, corruption, divorce and abortion. The characters have been freed of the weight of destiny which characterized the Cuban model, and the sets have been transformed from merely being background into significant space with meaning that transcends mere adornment. The telenovela would seem to be enjoying its greatest prestige, not only because of its popularity with a large international audience, but also because it has become a very important object of research among scholars of the mass media. Nonetheless, in Venezuela diverse symptoms have appeared which suggest that there is a kind of exhaustion of the genre, presaging its possible “death” or transformation into something quite different in the future. – This research focuses on three principal areas in an attempt to understand the phenomenon of the telenovela in context: (1) the roots or source of the telenovela and its relationship to popular culture; (2) the evolution and the changes which have occurred in the Venezuelan telenovela in the past years, and (3) an analysis of the history, structure and characters of the telenovela, *Down These Streets*, which broke new ground in the development of the Venezuelan telenovela. – I have tried to establish the coordinates that define the genre, its archeology and relationship to the melodrama, the Latin American radionovela, the serialized novel and the North American soap opera, and the reasons adduced by critics of the genre for making it an object of research. – I hope that this historical-critical study will make some contribution to a better understanding of the Venezuelan telenovela and of its relationship to the Latin American telenovela in general,

which has now become part of the popular culture of the First World as well of the Third World (DAI 58, 3-A, 1996, p. 622).

**Hoffman, Constantine von / Hein, Kenneth** (2006) Spanish Soap Opera a Serious Sell. In: *Brandweek* [New York] 47,38, 16.10.2006, p. 30.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article looks at the new Spanish telenovela (soap opera), called “Nuestro Barrio” (Our Neighborhood). According to the article the soap opera will address issues such as money management, building credit, and home ownership. As a result, one of the largest investors in residential mortgages in the U.S., Freddie Mac, saw fit to underwrite the production of the soap opera series which portrays Hispanic life in the U.S. (Eh).

**Honório, Erotilde s. unter:** Silva, Erotilde Honório.

**Hopewell, John** (1995) Novelas Still a Staple but Waning. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 360,8, 25.09.1995, p. 90.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the broadcasting of telenovelas in Latin America. Creation of Vision Europa by Coral Europa owner Juan-Julio Baena and Venevision; Radio Caracas television’s establishment of EuroCoral; International growth of telenovelas (Eh).

**Hopewell, John** (2001) Soaps Reign in Spain: Telenovelas a Boom for Europroducciones Group. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 383,10, 30.07.2001, p. 32.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the ratings received by several Latin telenovelas produced by Europroducciones Group in Spain. Reason for the success of the Spanish version of “The Secret” which was produced by Europroducciones co-owner Televisa company; Information on several telenovelas shown in Spain (Eh).

**Hopewell, John** (2006) Telenovela Summit. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 292,29, 14.08.2006, p. 11.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article offers information on the World Summit of the Telenovela and Fiction Industry to be held in Madrid in October 5–6, 2006 (Eh).

**Hopewell, John** (2008) Globo Spins Novelas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 298, 63, 04.07.2008, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the decision of Latin American broadcasting TV Globo to reform its international sales strategy by planning

a move into international syndication and expanding beyond the normal broadcast slots for its telenovelas to multiplatform distribution. As part of the initiative, Globo TV International will launch La Telenovela Channel in Australia and sell hit telenovela “The Clone” to Star Hub’s Sensasi channel in Singapore (Eh).

**Hopewell, John** (2010) Vista for Televisa. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 307,9, 15.04.2010, p. 5.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the deal signed by Televisa SA de CV for the co-production of a telenovela with China International Television Corp. (Eh).

**Hopewell, John / Dale, Martin** (2009) Iberian “Equador” Takes on Latin America. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 413,10, 26.01.2009, p. 23.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports that the Spanish media company Prisa seeks to offer its telenovela “Equador” internationally. The television series will premiere to the global market at the U.S. National Association of Television Program Executives (NATPE) conference in Las Vegas, Nevada on January 26, 2009. Its television premiere on the TV1 television channel in Portugal on December 21, 2008 attracted a 34.7 percent audience share (Eh).

**Hopewell, John / Pablos, Emiliano de / Vivarelli, Nick** (2003) Producer Rolls Out across Europe, Woos New Auds. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 392, 3, 01.09.2003, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the success of Spanish firm Europroducciones Group as it widens its programming in the field of television in Spain, as of September 1, 2003. Telenovelas which will be introduced by the firm in fall 2003; Viewership of the firm’s television programs; Strategy of the firm in the field of television (Eh).

**Houch, Paulo Roberto** (org.) (2006) *A obra oficial: Rebelde*. Ed. limitada. São Paulo, SP: Prestígio 2006, 208 pp.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).
- ↪ [A]presenta tudo o que você quer saber sobre a novela *Rebelde* e a Banda RBD, num livro único e cheio de emoção. Além disso traz: personagens, shows, temporadas, prêmios, músicas, artistas, fatos inéditos da terceira temporada, e muito mais.

**Huesca Rebolledo, Sabás** (1992) Cuando la TV se quitó el bozal y se puso el condón. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 4,23, 1992, pp. 35–36.

**Huizar, Angélica J.** (2006) Revolución y producción cultural del MST: inicios de su alegorización en la música de la telenovela *O Rei do Gado*. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Tucson, AZ] 25, 2006, pp. 157–176.

- Zur Funktion der Musik in der bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).

**Hullebroeck, Joëlle** (1991) Telenovela e identidad cultural latina. In: *Corto Circuito: Revista Trimestral de Comunicación y Cultura Latina* [Lima] 15, 1991.

**Hullebroeck, Joëlle / Quiroz, María Teresa** (1995) *Estudio cualitativo y cuantitativo de la programación televisiva en el Perú*. Lima: Unión Latina 1995, 130 pp..

**Hummell, Rosita / Alvetti, Celina** (2007) Apontamentos sobre a imagem da vilania: uma leitura do horário nobre. In: *Revista de Estudos da Comunicação* [Curitiba, PR] 8,17, 2007, pp. 255–261;

URL: <<http://www2.pucpr.br/reol/index.php/COMUNICACAO?dd1=1805&dd99=view>>.

- “Notes on the Villain Image: A Reading of the Prime Time Schedule”.
- Zu den bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005) und *Páginas da Vida* (2006).
- The objective is to study aspects of the villain image on Brazilian TV dramas. Two soap operas, *Lady of Destiny* and *Pages of Life*, both broadcasted by Globo TV, were analyzed. The analysis is complemented with the results of a focus group, in which students of Journalism and Publicity of PUCPR took part, as well as they participate to the project that originated this article.

**Hurtado, María de la Luz** (1976) *La telenovela: mundo de realidades invertidas; (un análisis semiológico del género)*. Santiago, Chile: Universidad Católica de Chile, Escuela de Arte de la Comunicación 1976, 199 pp. (Pontificia Universidad Católica de Chile. Centro de Comunicaciones Sociales. Cuadernos de Estudio. 8.).

**Hurtado Salazar, Samuel** (1995) *La tele-radio-foto-novela o La tortura del parentesco: análisis del discurso social en el cifrado del cuento maravilloso*. Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Unidad de Publicaciones 1995, 123 pp.

- Ciertos grupos académicos amateur levantan expedientes de crítica solapada contra la vulgaridad litera-

ria y el burdo melodrama de las secuencias narrativas de la fotonovela. A estos expedientes detractores se suman los que se erigen en el campo artístico para denostar lo antiartístico que se inscribe en lo popular, lo simple, ignorante, adúltero y congracioso de la fotonovela. La comunidad pedagógica –con ribetes moralistas- suele además establecer las pautas antieducativas de la fotonovela, debido a los temas groseros y repetitivos que pertinazmente alimentarán el resto de la barbarie social, túrgida de sensualismo y de contacto lujurioso con el mundo. El gran público, no obstante, consume foto- radio- y telenovelas en cuanto paquetes de significaciones sociales, que forman parte sustancial de su vida cotidiana y sus referencias amorosas. – Así comienza el libro en lo que es una investigación de un discurso semiótico sobre estética popular con sus análisis de un choque de un discurso del código civil con el discurso de cuatro fotonovelas. El cuento maravilloso con su análisis hecho por Vladimir Propp es el instrumento para el análisis también de las fotonovelas. En la conclusión se apunta, según la clave conceptual de la “Tortura del Parentesco” a la urgencia de un estudio sobre la familia venezolana desde el psicoanálisis.

## I

**Ibargüengoitia, Juan** (2010) Claro está que Ricardo Salina Pliego vive una época de reflexión en torno a lo que es hoy Televisión Azteca, en particular en lo que se refiere a sus telenovelas. In: *Telemundo* [México, D.F.] 110, 2010, p. 32.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista110.php>>.

**Ibarra, Epigmenio** (2000) Telenovelas y públicos en México. [Entrevista a Karla Y. Covarrubias Cuellar & Ana B. Uribe Alvarado.] In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 6,11, 2000, pp. 113–134;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31601106.pdf>>.

- Interview mit dem mex. Telenovela-Produzenten, -Regisseur und -Autor Epigmenio Ibarra.
- The production of a new generation of telenovelas (soap operas) in Mexico merits an academic look that invites us to reflect on the social relevance they have, and in this way to understand what happens within the sphere of production. Through an interview with Epigmenio Ibarra, the authors attempt to understand, in an active voice, the production objectives of the telenovelas created by Argos. More specifically, it is very interesting to know his point of view – as producer of the telenovela *Mirada de Mujer* – with respect to the social impact that this telenovela had for thousands of male and female spectators. The basic questions are: what does Produccion-

es Argos want to say to the Mexican men and women who are fervent followers of the telenovelas produced by Argos?; from where does this new approach to the telenovelas produced by Argos come? with what and how can we relate the success of *Mirada de Mujer* from the perspective of production?; and what is the social perspective that lies behind the telenovelas of Argos?

**Icaza [Carranza], Claudia de** (2010) *Ernesto Alonso: el señor telenovela*. México, D.F.: Planeta Mexicana/Diana 2010, 197 pp.

- Biografie des mex. Telenovela-Autor und -Produzenten Ernesto Alonso (1917–2007).

**Indvik, Kurt** (2004) Telenovelas Developing into New Opportunity for Video. In: *Video Store Magazine* [Duluth, MN] 26,49, 28.11.2004, Special section, p. 3.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the release of the Mexican soap operas “Abrázame Muy Fuerte” and “Niña Amada Mia” in DVD format by Xenon Pictures on October 18, 2004. Difference of telenovelas from typical soap operas; Views of director of media relations Susan Self on the success of telenovelas; Information on the plan of Venevision International to release telenovelas on home video (Eh).

**Infante Chavira, María Salomé** (1994) *La telenovela: una opción para la educación*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1994, 145 pp.

**Ingruber, Daniela / Prutsch, Ursula** (Hrsg.) (2007) *Imágenes. Bilder und Filme aus Lateinamerika*. Wien / Berlin: Lit 2007, 232 pp. (¡Atención!. 11.).

**Inter-American Development Bank (IDB) / Banque interaméricaine de développement (BID) / Banco Interamericano de Desarrollo (BID) / Banco Interamericano de Desenvolvimento (BID)** (2009) Brazilian soap operas shown to impact social behaviors. / Les feuilletons brésiliens influenceraient les comportements sociaux. / Telenovelas brasileñas tienen impacto en comportamientos sociales. / Novelas brasileiras têm impacto sobre os comportamentos sociais (29.01.2009);

[en] URL: <<http://www.iadb.org/news/detail.cfm?id=5104&lang=en>>;

[fr] URL: <<http://www.iadb.org/news/detail.cfm?id=5104&lang=fr>>;

[sp] URL: <<http://www.iadb.org/news/detail.cfm?id=5104&lang=es>>;

[pt] URL: <<http://www.iadb.org/news/detail.cfm?id=5104&lang=pt>>.

- “IDB studies say “novelas” helped shape women’s views on marriage, family.” – Vorstellung der Studien von La Ferrara/Chong/Duryea (2008) und Chong/La Ferrara (2009).

**Iorio, Patrícia de Miranda** (2010) *A menor distância entre dois mundos: um estudo sobre a representação do Eu e do Outro em telenovelas de Gloria Perez*. Tese de doutorado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Fac. de Letras, Dept. de Ciência da Literatura 2010, 289 pp.

URL: <[http://www.lettras.ufrj.br/ciencialit/trabalhos/2010/patriciademirandaiorio\\_amenordistanciaentre.pdf](http://www.lettras.ufrj.br/ciencialit/trabalhos/2010/patriciademirandaiorio_amenordistanciaentre.pdf)>.

- Este estudo tem por objetivo analisar a representação do Eu e do Outro em duas telenovelas de Gloria Perez que tratam de diferenças culturais: “O Clone”, de 2001/2002, e “Caminho das Índias”, de 2009, ambas exibidas no horário nobre da TV Globo. A observação tem como foco tanto o Outro-estrangeiro, apresentado através dos núcleos muçulmano e indiano residentes no Marrocos e na Índia da ficção, como o Outro-dentro-do-mesmo, configurado pelas personagens brasileiras que encarnam o drama da dependência química e da doença mental. Pela perspectiva dos estudos de cultura, este trabalho explora a telenovela em várias dimensões: apresenta suas características enquanto gênero narrativo, defende sua importância enquanto veículo de narratividade do real, reconhece sua condição de produto da indústria cultural e discute sua aceitação como arte. Os mundos muçulmano e indiano das telenovelas estudadas são observados a partir dos conceitos de representação, identidade e alteridade, tendo como referência as ideias de ‘comunidade imaginada’, ‘identidade cultural’ ‘cultura híbrida’ e ‘orientalismo’, defendidas por Benedict Anderson, Stuart Hall, Néstor García Canclini e Edward Saïd, respectivamente. A análise da obra de Gloria Perez pela via da narratividade textual e cênica revela uma linhagem que entrelaça sua construção ficcional com as contribuições de Glória Magadan e Janete Clair, configurando suas telenovelas como narrativas de autora feminina. ‘O Clone’ e ‘Caminho das Índias’ mostram-se telenovelas construídas no respeito à diversidade e no compromisso com a transformação do cotidiano.

**Iovane, Giorgia** (2009) *La fiction televisiva*. Roma: Carocci 2009, 127 pp. (Le bussole. 357.).

- Zu den ital. *teleromanzi*.

**Iriarte, Gregorio / Orsini Puente, Marta** (1993) *Realidad y medios de comunicación: técnicas e instrumentos de análisis*. Santafé de Bogotá: Ed. Paulinas 1993, 249 pp. (Nuestra Comunicación.).

**Iriarte, Gregorio / Orsini Puente, Marta** (1995) *Conciencia crítica y medios de comunicación: técnicas de análisis*. México: Ed. Dabar // Huanuni: Centro de Apoyo a la Educación Popular // Cochabamba: Centro de Promoción de los Misioneros Oblatos de M.I. (CEPROMI) 1995, 306 pp.

- ↪ [Darin:] [...] La televisión y su impacto sobre el televidente. – La televisión: interrogantes y cuestionamientos. – Las telenovelas. – El video y el cine. [...].

**Iriarte, Patricia** (1993) El poder sutil de la telenovela. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 47, 1993, pp. 91–92.

- ↪ Temas como el de la infancia reivindican a la telenovela como instrumento de formación social. Los escritores más importantes de este género en América Latina evalúan su experiencia con los nuevos contenidos, dos años después de la cita promovida por UNICEF en Río de Janeiro.

**Isea, Antonio M.** (2008) Sobre una literatura “no tan menor”: o algunas notas provisionales sobre la telenovela latinoamericana. In: *La Página* 74/75, 2008: “Intersecciones: abordajes de lo popular en América Latina”, pp. 205–214.

**Iyer, Shilpa Bharatan / De La Fuente, Anna Marie** (2006) “Ugly Betty” Grows into Swan around Globe. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 401,12, 06.02. 2006, p. 28.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the success of the original and localized versions of the Colombian telenovela “Yo soy Betty la fea”. ABC has ordered a pilot show of the telenovela that will feature America Ferrera in the lead role. According to creator Fernando Gaitan, seeing his creation produced in Hindi, Russian and German versions as well as other upcoming versions, has surprised him even more. The first foreign version of the telenovela “Jassi jaise koi nahin”. debuted on Sony Entertainment Television in India in 2003 (Eh).

**Izquierdo Miller, Inés** (2000) Telenovelas: adicción interminable. In: *El Nuevo Diálogo* [Managua] (27. 09.2000);

URL: <<http://archivo.elnuevodiario.com.ni/2000/septiembre/27-septiembre-2000/variedades/variedades1.html>>.

## J

**Jacks, Nilda Aparecida** (1993) *Recepção na que-rência: estudo da audiência e da identidade cultural gaucha como mediação simbólica*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo 1993, 288 pp.

- ↪ Druckfassung in Jacks (1999).
- ↪ O estudo articula dois eixos teóricos – as relações entre cultura e comunicação e o paradigma das mediações nas pesquisas de recepção. No primeiro eixo vincula-se a problemática das indústrias culturais e seu papel na formação das identidades contemporâneas, especialmente na América latina. No segundo, a questão do cotidiano e da cultura na formação das audiências. – Empiricamente a pesquisa privilegia a exploração da relação da identidade regional gaucha e o processo de recepção televisiva, tendo como ponto de partida a constituição da audiência sul-riograndense em seus aspectos históricos, econômicos, geográficos, culturais etc. E um estudo qualitativo que tem como pressupostos a valorização das mediações especificamente a cultural, a posição ativa do receptor na sua relação com os meios de comunicação, a polissemia do discurso massivo, entre outros. Tais pressupostos embasam o modelo teórico-metodológico adotado: o das multimediações, que se insere no quadro geral dos estudos qualitativos da audiência, corrente que se desenvolve mundialmente.

**Jacks, Nilda [Aparecida]** (1994) Televisão e identidade nos estudos de recepção. In: *Brasil: comunicação, cultura & política*. Org. por Antônio Fausto Neto, José Luiz Braga & Sérgio Dayrell Porto. (II Encontro Anual da COMPÓS, Associação Nacional de Programas de Pós-Graduação em Comunicação, Salvador – BA, 24 a 27 agosto de 1993, Anais.) Rio de Janeiro, RJ: Diadorim / Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação 1994, pp. 211–225.

- ↪ [sp]: Televisión y identidad en los estudios de recepción. In: *Televidencia: Perspectivas para el análisis de los procesos de recepción televisiva*. Coord. Guillermo Orozco Gómez. México: Universidad Iberoamericana 1994, pp. 55–68 (Cuadernos de comunicación y prácticas sociales. 6.).

**Jacks, Nilda A[parecida]** (1996) Audiencia nativa: cultura regional en tiempos de globalización. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 2,3, 1996, pp. 25–40.

URL: <[redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31600303.pdf](http://redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31600303.pdf)>.

- The mass media and the cultural industry as a whole have always been regarded as debilitating or even destructive of local and regional cultures, also putting at risk their cultural identities. The aim of this paper is to reflect upon alternative ways of thinking about the roles of the mass media and the possibility of creating new identities in a society which is becoming more complex and global. The analysis starts from empirical data on the cultural identity of the people of the southern-most Brazilian state, who, despite the mass media, and many times with its support, strengthen and renew themselves. The analysis is supported in theories that take into account the communicative aspect of culture and the cultural aspect of communication, that is, that give cultural status to mass media, blowing us to think of them an outlining element of new cultural identities. These identities can no longer be considered in traditional ways, but as a part of communication processes.

**Jacks, Nilda Aparecida** (1999) *Querência: cultura regional como mediação simbólica: um estudo de recepção*. [Préfacio: Maria Immaculata Vasallo de Lopes.] Porto Alegre, RS: Ed. da Universidade Federal do Rio Grande do Sul 1999, 286 pp.

- Druckfassung der Tese de doutorado von 1993.
- A autora trabalha com televisão, como parte vital do cotidiano da maioria da população. Sua pesquisa é um estudo de recepção baseado no modelo metodológico das multimídiações proposto por Guillermo Orozco Gómez. Utiliza a telenovela *Pedra sobre Pedra* como pré-texto, por ser este o gênero televisivo de maior audiência entre diferentes classes sociais. Adotando uma estratégia multimetodológica, Nilda analisa a relação existente entre a identidade cultural gaúcha, manifestada em certas práticas e valores culturais, explorando o potencial da mediação da cultura regional no processo de recepção televisiva.

**Jacks, Nilda [Aparecida]** (2006) *Recepção televisiva: pesquisas brasileiras da década de 1990*. In: *Global Media Journal, Edición Iberoamericana* 3,5, 2006, pp. 38–51;

URL: <[http://www.gmjei.com/journal/index.php/GMJ\\_EI/article/view/118/104](http://www.gmjei.com/journal/index.php/GMJ_EI/article/view/118/104)>.

- Os dados aqui apresentados fazem parte da pesquisa “O campo da recepção e a produção brasileira na década de 1990” (CNPq, 2003-2005), que teve por objetivo identificar o estado da arte da pesquisa de recepção realizada nos Programas de Pós-Graduação em Comunicação, com a finalidade de construir uma agenda para os pesquisadores. A estratégia analítica utilizada foi a identificação, em cada trabalho, do objeto de estudo, problema de pesquisa, premissas epistemológicas e teóricas, modelo teórico-metodológico, hipóteses, amostra, procedimentos e técnicas

de pesquisa, tendências disciplinares, principais resultados, autores e obras fundamentais.

**Jacks, Nilda Aparecida / John, Valquíria Michele / Silva, Lourdes Ana Pereira** (2012) *Estudos de recepção no Brasil: panorama da última década*. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *XXI Encontro Anual da Com-pós, Juiz de Fora – MG, 12 a 15 de junho de 2012, Anais*, 23 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_1935.doc](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_1935.doc)>.

- Este artigo apresenta o panorama dos estudos de recepção desenvolvidos no âmbito discente dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação brasileiros ao longo da última década. Para tanto, foram mapeados os estudos empíricos que levam em conta as relações entre o sujeito e os meios de comunicação, o que inclui trabalhos não necessariamente nomeados como de recepção por seus autores ou nem considerados por uma classificação *stricto sensu*. Tal corpus foi analisado a partir das categorias norteadoras da pesquisa: abordagem teórico-metodológica, tema, objeto de estudo, técnicas, públicos e meios estudados. Aqui estão apresentados os resultados gerais desse mapeamento, com a classificação em três grandes abordagens: sociocultural, sociodiscursiva e comportamental e seus desdobramentos. Os resultados apontam para o lento crescimento dos estudos na área, para a manutenção do panorama encontrado na década anterior e para os desafios dos estudos ciber-culturais no que se refere ao processo da recepção.

**Jacks, Nilda [Aparecida] / Menezes, Daiane [Boelhauer]** (2005) *Pesquisa sobre recepção de telenovela na década de 90: um estado da arte*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0708-1.pdf>>.

- O objetivo deste relato é apresentar o “estado da arte” das pesquisas de recepção de telenovela realizadas nos Programas de Pós-Graduação em Comunicação, na década de 1990. Através da categorização das pesquisas que abordam o tema e da formação de uma base de dados, identificamos, entre outros aspectos, as principais referências teóricas e metodológicas, as filiações epistemológicas, e apontamos os avanços e as lacunas deste campo.

**Jacks, Nilda [Aparecida] / Menezes, Daiane Boelhauer** (2007) *Recepção de telenovela na década de 1990: um estado da arte da pesquisa*. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de*



*Processos Comunicacionais* [São Paulo] 12,2, 2007, pp. 13–20.

- ↪ O objetivo deste artigo é apresentar o estado da arte das pesquisas de recepção de telenovela realizadas no Brasil, na década de 1990. Através da categorização das pesquisas que abordam o tema e da formação de uma base de dados, identificamos, entre outros aspectos, as principais referências teóricas e metodológicas e apontamos os avanços e as lacunas deste campo.

**Jacks, Nilda [Aparecida] / Menezes, Daiane Boelhouwer** (2007) Telenovela sob a ótica da recepção: um estado da arte dos anos 90. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 16 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/10\\_nilda\\_jacks\\_daiane\\_menezes.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/10_nilda_jacks_daiane_menezes.pdf)>.

- ↪ Os dados aqui apresentados fazem parte da pesquisa “O campo da recepção e a produção brasileira na década de 1990” (CNPq, 2003-2005), que teve por objetivo identificar o estado da arte da pesquisa de recepção realizada nos Programas de Pós-Graduação em Comunicação brasileiros, com a finalidade de construir uma agenda para os pesquisadores da área. A estratégia analítica utilizada foi a identificação, em cada trabalho, do objeto de estudo, problema de pesquisa, premissas epistemológicas e teóricas, modelo teórico-metodológico, hipóteses, amostra, procedimentos e técnicas de pesquisa, tendências disciplinares, resultados e autores e obras fundamentais.
- ↪ Fortgeführt in Jacks/Silva (2008).

**Jacks, Nilda [Aparecida] / Ronsini, Veneza // Piedras, Elisa / Schmitz, Daniela / Oikawa, Erika / Silva, Lourdes / Pieniz, Mônica / John, Valquíria / Grijó, Wesley / Sifuentes, Lírían / Machado, Michelli** (colabs.) (2011) Telenovela em múltiplas telas: da circulação ao consumo. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 297–337 (Teledramaturgia. 2.).

**Jacks, Nilda [Aparecida] / Schmitz, Daniela / Oikawa, Erika / Silva, Lourdes Ana Pereira / Pieniz, Mônica / John, Valquíria Michela / Grijó, Wesley / Piedras, Elisa Reinhardt / Machado, Michelli** (2011) Telenovela em plataformas multimidiáticas: análise de uma experiência brasileira. In: *Estudos em Comunicação / Communication Studies* [Covilhã] 10, 2011, pp. 279–296.

URL: <<http://www.ec.ubi.pt/ec/10/pdf/EC10-2011Dez.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).
- ↪ Este artigo tem como objetivo analisar as estratégias da principal emissora de televisão brasileira – a Rede Globo de Televisão – ao promover a interação entre um produto ficcional e redes sociais que se formam em torno de sua trama e personagens, o que inclui atores, roteiristas e diretores. Para tanto, o objeto de estudo foi a telenovela *Viver a vida*, exibida no período de 14/9/2009 a 14/5/2010. Esta telenovela, no atual contexto da cultura da convergência, teve sua narrativa transbordada para um cenário de multiplataformas, alimentado tanto pelas estratégias da produção quanto pelo comportamento da audiência.

**Jacks, Nilda [Aparecida] / Silva, Lourdes Ana Pereira** (2008) Recepção de telenovela: a pesquisa brasileira ao nascer do século XXI. In: *Revista Latinoamericana de Ciencias de la Comunicación* [São Paulo] 5,8–9, 2008, pp. 252–262;

URL: <[http://www.alaic.net/portal/revista/r8-9/ccientifica\\_04.pdf](http://www.alaic.net/portal/revista/r8-9/ccientifica_04.pdf)>.

- ↪ Fortsetzung von Jacks/Menezes (2007).

**Jacks, Nilda [Aparecida] (coord.) // Silva, Lourdes P. / Pieniz, Mônica / Schmitz, Daniela / Knechwitz, Anna Paula / John, Valquíria Michela** (colabs.) Pesquisa sobre audiências midiáticas no Brasil: primórdios, consolidação e novos desafios. In: *Análisis de recepción en América Latina: un recuento histórico con perspectivas al futuro*. Coord./ed. Nilda Jacks. Quito: CIESPAL 2010, pp. 409–428.

URL: <<http://www.humanas.ufpr.br/portal/comunicacaoestrada/files/2011/10/FINAL-brasil11.pdf>>.

**Jacob de Souza, Maria Carmem s. unter:** Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de.

**Jaconi, Sônia Maria Ribeiro / Müller, Karin** (2010) As telenovelas da Rede Globo de Televisão: 45 anos de trajetória. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 8 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/74-As%20telenovelas%20da%20Rede%20Globo\\_S%C3%B4niaJaconi\\_KarinMuller.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/74-As%20telenovelas%20da%20Rede%20Globo_S%C3%B4niaJaconi_KarinMuller.pdf)>.

- ↪ O objetivo deste artigo é apresentar os resultados de um levantamento realizado na trajetória das telenovelas brasileiras exibidas pela Rede Globo de Televisão, desde o seu início (1965) até os dias atuais, evidenciando os temas explorados em cada década. Tal levantamento serve para refletir sobre as influências

que o contexto social e cultural exercem na escolha dos temas abordados na produção das novelas.

**Jahn, Carlos Alberto** (2003) Telenovela sempre um sucesso. In: *Jesuitas* [Porto Alegre, RS] 238, 2003, pp. 14–15.

- ↪ Com mais de 315 produções, há 52 anos no ar, as telenovelas agradam no Brasil.

**Jakubaszko, Daniela** (2002) *Beto Rockefeller*: marcas da contracultura na telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 18 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14JAKUBASZKO.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14JAKUBASZKO.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Beto Rockefeller* (1968).

**Jakubaszko, Daniela** (2004) *Telenovela e experiência cotidiana: interação social e mudança*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2004, 204 pp.

- ↪ Zur Darstellung von Organplantationen und Rauschmittelgebrauch in bras. Telenovelas.
- ↪ This dissertation has an object of study the Brazilian “telenovela” and aims at recovering some social – cultural changes of the Brazilian daily life through a diachronic study of the “telenovela”, observing in its 40 years of existence important social themes, with close attention to two topics: human organs transplants and chemical substances addiction. In order to achieve our goal, we must consider the *telenovela* as historical document and important position in the collective memory that is constructed, maintained and transformed through the participation in the debate for hegemony in the domains of common sense and ideology of the quotidian. We aim at verifying possible ways of interaction between the *telenovela* and the Brazilian daily life in the process of assimilation, acceleration and transformation of daily life experiences and practices, as well the possible contributions of fiction to legitimate, stimulate or inhibit new social practices. In order to fulfill our goals we are supported by the concepts of dialogism, polyphony and intertextuality of M. Bakhtin; in the concepts and categories presented in Gramsci, Silverstone and Bakhtin that allow us to put the *telenovela* in the domains of common sense and quotidian ideology; in the studies of collective memory presented in Halbwachs, Novaes, Guarinello; and in the studies and methodology proposed by Motter, among others.

**Jakubaszko, Daniela** (2004) A telenovela brasileira e o transplante de órgãos, tecidos e partes do corpo

humano. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, [15] pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0662-1.pdf>>.

- ↪ Zu Darstellung von Organplantationen in bras. Telenovelas.
- ↪ Este artigo é fruto da pesquisa realizada para nossa dissertação de mestrado e pretende investigar como o tema dos transplantes de órgãos e de medula óssea é incorporado pela telenovela brasileira, observando como ela interage no processo de informação/divulgação das novas descobertas e técnicas científicas, bem como localizar possíveis contribuições da ficção para a sociedade brasileira no sentido de estimular, legitimar ou inibir novas práticas sociais.

**Jakubaszko, Daniela** (2006) *Alma Gêmea*: o indígena na telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 16 pp.;

URL <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1487-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Alma Gêmea* (2005–2006).
- ↪ Este artigo pretende discutir a representação do indígena na telenovela *Alma Gêmea*, de Walcyr Carrasco, exibida pela Rede Globo de Televisão, no horário das 18h, de 20/06/05 a 12/03/06. O objetivo é perceber como a telenovela constrói a representação do indígena a fim de levantar algumas hipóteses quanto a possíveis contribuições da ficção televisiva para a construção / reconstrução da imagem do indígena brasileiro no plano do senso comum em nossa sociedade.

**Jakubaszko, Daniela** (2008) Levantamento da presença de temas de importância social nas telenovelas brasileiras. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 19 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0925-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo pretende complementar e divulgar um levantamento de dados realizado durante a pesquisa de mestrado “telenovela e experiência cotidiana: interação e mudança”. Ele recolhe a partir de diversas fontes os temas de importância social focalizados pelas telenovelas brasileiras desde 2-5499 *Ocupado* (Du-

Ice Santucci, Excelsior, 1963) até *Duas Caras* (Aginaldo Silva, Rede Globo, 2008). Nosso objetivo é colocar estas informações à disposição dos pesquisadores de ficção televisiva, pois acreditamos que ele poderá ser útil em diversas pesquisas sobre o objeto telenovela.

**Jakubaszko, Daniela** (2010) *A construção dos sentidos da masculinidade na telenovela “A Favorita”*: um diálogo entre as representações da masculinidade na telenovela e as representações das manifestações discursivas do ambiente social brasileiro. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Programa de Pós-Graduação em Ciências da Comunicação 2010, 346 pp. + 2 CD-ROMs.

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27154/tde-08112010-115228/publico/332647.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008–2009).
- Esta Tese é uma investigação da produção dos sentidos que se formam no diálogo entre as representações de masculinidade na telenovela brasileira, focada no estudo de *A Favorita* (João Emanuel Carneiro, Globo, 2008–09), e as representações das masculinidades presentes em diversas manifestações discursivas do ambiente social. Nossa hipótese é a de que esse sistema de representações se forma numa determinada semiosfera (Y. Lotman) e contribui para modelizar (Y. Lotman) as experiências e práticas da masculinidade em nossa cultura atual. Estudamos a telenovela como um texto da cultura (Y. Lotman), como documento de época e lugar de memória coletiva (M. Halbwachs), como um gênero do discurso e uma enunciação da esfera da ideologia do cotidiano (M. Bakhtin) e do senso comum (R. Silverstone, A. Gramsci, A. Heller). Os objetivos principais desta pesquisa são os de perceber como se constroem os sentidos da masculinidade na telenovela em diálogo com outras manifestações discursivas do ambiente social brasileiro e de contribuir para os estudos de comunicação de forma a consolidar um percurso metodológico que permita observar o fenômeno da articulação de sentidos entre telenovela, audiência e sociedade brasileira, a partir da investigação dos diversos fatores envolvidos no processo comunicacional que é dialógico por natureza. Será preciso, para tanto, construir uma trajetória que não se detenha apenas no pólo da produção, ou da recepção, mas no espaço discursivo que se forma entre eles e que dá forma às transformações das experiências cotidianas, práticas sociais e à formulação de novos consensos que permitem as mudanças socioculturais

**James, Alison** (2001) *Distributing Woos Gaults with Telenovelas*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 384, 10, 22. 10.2001, p. 30.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the deal signed between French distributor Europe Images and Mexican distributor Televisa for the distribution of Mexican telenovelas in France. Target markets of distribution; Views of Jean Rouilly, president of Europe Images on the challenge of bringing the genre in French broadcasting; Context of the deal on the dubbing of the telenovelas (Eh).

**Jaque, Andrés** (2007) *Te odio/amo tanto: sentimentalismo, arquitectura y telenovelas en Bogotá*. In: *Pasajes de Arquitectura y Crítica* [Madrid], Sept. 2007;

URL: <<http://andresjaque.net/wordpress/articulos/te-odioamo-tanto-sentimentalismo-arquitectura-y-telenovelas-en-bogota/>>.

**Jatene, Íris de Araújo / Wanzeler, Ercilia Malcher** (2007) *Saara versus Luxus: o consumo contemporâneo esrachado em “Cobras e Lagartos”*. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0530-2.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Cobras & Lagartos* (2006).
- Este trabalho tem como objetivo fazer uma análise do vídeo de abertura da telenovela “Cobras e Lagartos”, da Rede Globo, onde vários elementos são expostos em uma constante oposição entre a elite e a periferia. Esta oposição de classes apresentada no vídeo exemplifica uma característica fundamental do consumo contemporâneo: o possuir, como um meio simultâneo de integração e distinção social. A abertura da telenovela comprova este fenômeno ao mostrar que o mesmo produto pode ser adquirido tanto por ricos quanto por pobres (o que integra). Mas evidenciando sempre as disparidades na qualidade e na disposição dos produtos (o que distingue).

**Jensen, John B.** (1977) *A investigação de formas de tratamento e a telenovela: A Escalada*, parte I. In: *Revista Brasileira de Linguística* [Petrópolis] 4,2, 1977, pp. 45–73.

- Zur bras. Telenovela *Escalada* (1975).

URL: <<http://johnjensen-translation.com/files/users/e/535D6469E2612048E040A8C0AC002D4E/telenovela.pdf>>.

- In this paper we study different forms of address in Brazilian Portuguese with special reference to the variation of use in television serials (telenovelas). Portuguese offers ample choice of forms of address and the decision taken by the speaker is one of the clearest indications of the relationship which he perceives to exist between himself and the hearer. The decision marks a point at which the available lin-

guistic resources most clearly and consciously manifest their social function. During the last years the selection of different forms of address has become an increasingly interesting topic to many sociolinguists working with different languages including Brazilian Portuguese.

**Jensen, John B.** (1979) Investigación sobre las formas de tratamiento personal en la telenovela *A Escalada*. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 4, 1979.

**Jesus, Paulo de / Patriota, Nara Silvana Albuquerque** (2007) Telenovela *Malhação* e cotidiano de prováveis extensionistas rurais em formação: um estudo de recepção junto a estudantes em São Lourenço da Mata – Pernambuco. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 30,1, 2007, pp. 195–214.

URL: <<http://revcom2.portcom.intercom.org.br/index.php/rbcc/article/viewFile/3240/3049>>.

- ↪ Repr. in Jesus/Patriota (2008).
- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela *Malhação* (1995 ff.).
- ↪ Este texto trata de alguns pressupostos teóricos e resultados parciais de uma pesquisa empírica com jovens, na perspectiva de um estudo de recepção com estudantes do curso de formação profissional de nível médio, Técnico em Agropecuária (TA), do Colégio Agrícola Dom Agostinho Ikas, São Lourenço da Mata (PE). A preocupação é analisar como os estudantes de cursos agrários ressignificam as mensagens urbanas, veiculadas pela ficção televisiva da telenovela *Malhação*, e se, de alguma forma, essas mensagens exercem influência no cotidiano desses prováveis extensionistas rurais. Recorreu-se a, entre outros, Martín-Barbero, Guillermo Orozco e Maria Lourdes Motter, num esforço de diálogo diante dos dados empíricos produzidos. As análises evidenciam que as mensagens interferem de maneira relativa no cotidiano dos estudantes, mediatizados por diversos grupos sociais que propiciam aproximações, negociações e rejeições do urbano com o rural.

**Jesus, Paulo de / Patriota, Nara Silvana Albuquerque** (2008) A recepção de *Malhação* e o cotidiano de prováveis extensionistas rurais em formação. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 13,2, 2008, pp. 35–43.

- ↪ Zuerst in Jesus/Patriota (2007).
- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela *Malhação* (1995 ff.).

**Jicha, Tom** (1996) Spanish-language TCV Makes Its Presence Felt. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 363,6, 10.06.1996, Supplement Miami, p. 26.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the growth of Spanish-language television in Miami, Florida. Strong performance of Spanish-language TV stations; Community's concern about the deterioration of Spanish; Popularity of primetime telenovelas (Eh).

**Jimenez, Keila** (2008) Alô, quem sobrou aí? In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], 09.11.2008, p. 4.

URL: <<http://www.estadao.com.br/noticias/suplementos,aliquem-sobrou-ai,275965,0.htm>>.

- ↪ Audiência cai e envelhece: novelas são as maiores vítimas da mudança no hábito de se ver TV.

**Jiménez Losantos, Encarna / Sánchez-Biosca, Vicente** (eds.) (1989) *El relato electrónico*. Valencia: Filmoteca de la Generalitat Valenciana 1989, 319 pp. (Ediciones Filmoteca: Textos. 4.).

- ↪ [Darin:] Arias, Luis Martín; Fernández, Lluís; González Requena, Jesús; Palao Errando, José Antonio.

**Jochamowitz, Bárbara** (1982) Mujer y medios de comunicación. (Seminario sobre la Mujer en los Medios de Comunicación realizado en Lima del 8 al 11 de Diciembre de 1981, síntesis de Michèle Mattelart). In: *Cultura Popular* [Lima] 5, 1982, pp. 112–119.

- ↪ Darin u.a. zur Telenovela als populärem Genre für Frauen.

**Jochamowitz, Bárbara** (1984) La telenovela como género femenino y como parte de su especificidad. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 47, 1984, pp. 18–22.

URL: <[http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198447\\_18-22.pdf](http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198447_18-22.pdf)>.

- ↪ Las notas que siguen, son una síntesis de las exposiciones de Michelle Mattelart en el Seminario sobre la Mujer en los Medios de Comunicación realizado en Lima del 8 al 11 de Diciembre de 1981. Hemos mantenido el tono diagonal y expositivo porque creemos que refleja a cabalidad el sentido y la riqueza de las charlas.

**John, Valquíria Michela / Jacks, Nilda** (2011) Telenovela e agendamento da mídia: como os conteúdos das telenovelas da Rede Globo pautam o jornalismo de revista. In: Confederação Ibero-Americana das Associações Científicas e Acadêmicas de Comunicação. *Confibercom 2011: I Congresso Mundial de*

*Comunicação Ibero-Americana, São Paulo – SP, 31 de julho a 4 de agosto 2011, Anais*, 17 pp.;

URL: <confibercom.org/anais2011/pdf/374.pdf>.

- Zur Berichterstattung über die bras. Telenovela *Passione* (2010) in bras. Zeitschriften.
- A pesquisa teve como objeto de estudo a telenovela *Passione* exibida pela Rede Globo no período de maio de 2010 a janeiro de 2011. A telenovela não foi aqui analisada no que se refere à constituição de seus personagens ou o encadeamento de suas tramas e sim a sua capacidade de agendar o conteúdo jornalístico, nesse caso, o jornalismo de revista. O objetivo foi analisar quais os conteúdos, temáticas e enredos atravessaram a fronteira da telenovela e foram parar nos conteúdos noticiosos. Partimos das 10 maiores circulações e optamos por quatro revistas semanais e duas mensais, sendo das semanais duas do segmento informação geral (*Veja e Isto É*), duas do segmento popular/feminino (*Ana Maria e Viva Mais!*); e das revistas mensais, optamos pelo segmento especializado, do qual escolhemos o jornalismo científico, também com duas publicações (*Super Interessante e Galileu*). Foram consideradas as edições publicadas durante o período de exibição de *Passione*, exibida em horário nobre, cujo conteúdo é considerado mais “sério” e, portanto, mais provável de agendar o conteúdo jornalístico. Foi realizada a análise do conteúdo a partir dos pressupostos da hipótese do agenda setting.

**John, Valquíria Michela / Santos, Robson Souza dos** (2010) Família de novela: análise das composições familiares das telenovelas da Rede Globo e Rede Record. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2392-1.pdf>>.

- Há 50 anos a telenovela faz sucesso no Brasil e participa do cotidiano dos telespectadores, além de pautar discussões sociais a partir dos temas que aborda. Por se tratar de um dos mais importantes componentes da cultura brasileira e estar inserida na televisão, meio de maior alcance nacional, foi utilizada como base para este estudo, que analisou como são retratadas as famílias nas telenovelas da Rede Globo e da Rede Record. Esta pesquisa apurou se há ou não semelhanças entre os modelos familiares da atualidade, com base nos conceitos de família da Antropologia e nos indicadores do IBGE, em relação aos que se fazem presentes nas telenovelas. Para traçar os perfis das famílias foram considerados o tamanho, o

modelo, a chefia e o cenário matrimonial presentes em cada uma das tramas avaliadas.

**Johnson, Catherine / Moseley, Rachel** (2002) Midlands Television Research Group: 1999–2002. In: *Screen* [Oxford] 43,3, 2002, pp. 325–330.

- The article focuses on television studies that have been conducted by the Midlands Television Research Group from 1999 to 2002. Research presentations include television Medical Dramas, The Heritages of Gothic television and The Representation of the Fantastic in “Buffy the Vampire Slayer”. A summary of books and articles on television and television studies related to shifts in television broadcasting since 1987 including rebuttals and agreements from researchers is offered. A particular focus is given to a study on Brazilian telenovelas and reality programs. According to the report’s authors, the most significant research activity the group has undertaken is the 8–9 slot on British television and offers insights thereto (Eh).

**Johnson, Randal** (1988) Deus e o Diabo na terra da Globo: *Roque Santeiro* and Brazil’s “New Republic”. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Tucson, AZ] 7, 1988, pp. 77–88.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).
- A análise do grande sucesso popular da telenovela *Roque Santeiro* é feita a partir do contexto político da Nova República. Para o autor, a sátira dos problemas brasileiros é vista através do constante confronto entre os costumes da velha República (autoritarismo, corrupção, crimes) e os valores da Nova República (democracia, honestidade, esperança). Embora reconhecendo que essa telenovela tenha incluído níveis de crítica social até então inexistentes no gênero, defende que esse é um fato inócua e inofensivo porque faz parte de um empreendimento capitalista poderoso – Rede Globo – que, através do merchandising e da publicidade nos intervalos da telenovela, transforma os problemas que afligem a população brasileira em ganhos comerciais (A. Fadul).

**Jolicoeur, Nancy** (2008) *La téléserie “La vie, La vie”: un moment marquant dans l’évolution formelle des fictions télévisuelles québécoises*. Thèse de maîtrise (Littérature canadienne-française), Québec, Qc.: Université Laval 2008, iii, 168 pp.

URL: <[www.theses.ulaval.ca/2008/25871/25871.pdf](http://www.theses.ulaval.ca/2008/25871/25871.pdf)>.

- Zum frankokanad. *téléroman La vie, la vie* (2001).
- Ce mémoire porte sur la téléserie québécoise *La vie, la vie*, écrite par Stéphane Bourguignon et réalisée par Patrice Sauvé. Le choix de cette oeuvre tient au fait que les fictions télévisuelles occupent une place déterminante au sein de la culture québécoise, au fait que de plus en plus d’écrivains consacrent une part

importante de leur oeuvre à l'écriture pour la télévision, mais plus particulièrement au fait que *La vie, la vie* présente, d'entrée de jeu, un travail sur la forme peu commun pour ce genre télévisuel au moment de sa première diffusion (2001). Nous souhaitons, en réalité, mettre en lumière l'interrelation entre forme, contenu, idéologie et société dans la visée des Études Culturelles qui appellent à une saisie globale de l'oeuvre au moyen d'une approche pluridisciplinaire qui met en relation les différents savoirs critiques concernés par l'objet d'étude. Pour ce faire, nous ferons agir, à partir de l'approche sociopoétique de Viala et de la théorie du champ de Bourdieu, les systèmes littéraire et communicationnel dans le but de mettre au jour les règles de l'énonciation et, ce faisant, la figure du destinataire supposé par l'oeuvre, autrement nommé énonciataire chez Casetti. Nous n'effectuerons pas, ici, une étude de l'audience, c'est-à-dire une étude du destinataire effectif ou réel, mais les constats effectués sur le destinataire supposé nous permettront de réfléchir sur l'appel ou l'invitation qui lui est faite. Au terme de cette étude, les différents constats effectués sur l'oeuvre nous permettront de situer la place et le sens de *La vie, la vie* par rapport à l'ensemble de la production téléromanesque québécoise. *La vie, la vie* compte 39 épisodes qui ont chacun leur ouverture et leur clôture, mais qui s'inscrivent dans une continuité dont le tout forme un récit cohérent. Nous envisageons donc l'étude de la télésérie comme une dialectique de l'ensemble et des unités épisodiques: les considérations d'ensemble pourront être appliquées aux parties et, réciproquement, les caractéristiques propres à chaque épisode trouveront leur sens dans l'ensemble de l'oeuvre.

**Joly, Ana Vitória** (2002) A interatividade na televisão digital – um estudo preliminar. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/joly-ana-interatividade-tv-digital-port.html>>.

- A Interatividade na Televisão Digital é um projeto de pesquisa que pretende explorar a associação do envolvimento proporcionado pela tv ao telespectador, com o acesso à diversidade de informação característico na Internet, em prol de uma programação com qualidade que proveja interação, exploração, e imersão.

**Jones, Daniel E.** (1992) Los culebrones trepan en España. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 43, 1992, pp. 15–17.

- Las telenovelas latinoamericanas tienen ya un espacio estable en la programación televisiva europea y especialmente española. Daniel Jones explica cómo se logró esta presencia y cuáles son sus perspectivas.

**Joyce, Samantha Nogueira** (2005) *Brazilian Womanhood in the Prime Time Telenovela: A Textual Analysis of Aguinaldo Silva's "Senhora do Destino"*. M.A. thesis, San Francisco, CA: San Francisco State University, 2005, vi, 146 pp.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- Druckfassung Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2009.

**Joyce, Samantha [Nogueira]** (2008) Telenovela Consumerism as Empowerment. Paper presented at the Annual Meeting of the National Communication Association (NCA) 94th Annual Convention, TBA, San Diego, CA, Nov 21, 2008, 21 pp.;

URL: <[http://www.allacademic.com/meta/p245314\\_index.html](http://www.allacademic.com/meta/p245314_index.html)>.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- For nine months in 2005 forty five million Brazilians watched the telenovela 'Master of her Destiny' nightly. Brazilian telenovelas are exported to more than 140 countries, making evident the importance of telenovela research. Traditionally, feminists have criticized the genre arguing that it encourages gender stereotypical roles, and consumerism. But I argue that even while promoting consumerism, a type of empowerment is offered to the female viewers.

**Joyce, Samantha Nogueira** (2010) *Race Matters: Race, Telenovela Representation, and Discourse in Contemporary Brazil*. PhD thesis, Iowa City, IA: University of Iowa, Communication Studies, 2010, 2, v, 182 pp.

URL: <<http://ir.uiowa.edu/etd/525>>.

- Druckfassung in Joyce (2012).
- Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007–2008).
- In *Race Matters: Race, Telenovela Representation, and Discourse in Contemporary Brazil* I investigate the primetime telenovela *Duas Caras* (2008), examining how different factors such as narrative, audience reaction, as well as media criticism and commentary played a dynamic role in creating a meta-discourse about race in contemporary Brazil. In a larger sense, I examine how the social discourse about contemporary race relations and racism in that country were circulated, constructed and reconstructed during the time the program aired. Additionally, I explore the role of the media, particularly the telenovela, in debunking the idea that Brazil is a racial democracy. Secondly, the research incorporates the Brazilian notion that telenovelas are "open texts", meaning they are co-authored by a variety of industrial, creative, cultural and social actors, into a

methodological approach that expands the traditional idea of textual analysis. In addition to reading the telenovela text itself, this study investigates the production process, audience responses and broader media coverage. Thus, the public discourse about the telenovelas is a key part of the text itself.

**Joyce, Samantha Nogueira** (2012) *Brazilian Telenovelas and the Myth of Racial Democracy*. Lanham, MD: Lexington Books 2012 (Critical Studies in Television.).

- Druckfassung von Joyce (2010).
- Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007–2008).
- [Inhalt:] Episode 1: And let there be white – Black flows: *Duas Caras*, the legacy of whitening and racial democracy – “My little whitey”, “my big, delicious negro”: telenovelas, *Duas Caras* and the representation of race – Deu no blogão! (“it was in the big blog!”): writing a telenovela, a blog, and a metadiscourse – *Duas Caras* as a new approach to social merchandising – Conclusions.

**Juliano, Dilma Beatriz Rocha** (2003) *Telenovelas brasileiras: narrativas alegóricas da indústria cultural*. Tese de doutorado, Florianópolis, SC: Universidade Federal de Santa Catarina, Centro de Comunicação e Expressão, Programa de Pós-Graduação em Literatura 2003, vii, 241 pp.

URL: <<http://www.tede.ufsc.br/teses/PLIT0121.pdf>>.

- Zu den bras. Telenovelas *Saramandaia* (1976), *Que Rei Sou Eu?* (1989) und *Andando Nas Nuvens* (1999).
- Este trabalho partiu das telenovelas brasileiras como fatos sociais, das quais são extraídas imagens alegóricas que permitiram ler momentos políticos da sociedade brasileira, da segunda metade do século XX. Foram privilegiados três aspectos da modernidade das telenovelas: a fantasmagoria das imagens, em “*Saramandaia*” (1976); a fragmentação histórica, em “*Que Rei Sou Eu?*” (1989); a memória e o esquecimento, em “*Andando Nas Nuvens*” (1999). Telenovelas são narrativas modernas, herdeiras dos folhetins como gênero ficcional do mundo maquínico, incorporadoras dos desenvolvimentos tecnológicos e mantenedoras dos índices melodramáticos, próprios das produções culturais de massa. Produções que tanto vendem a cultura como objeto de troca regido pelas regras capitalistas de mercado, quanto contêm o potencial democrático, de justiça social, se considerada sua posição política de massa, que mistura o alto e o baixo. A “reprodutibilidade técnica” é paradigma para a concepção valorativa das telenovelas como ficções cotidianas com as quais se identifica a sociedade brasileira. Por outro lado, como mercadoria, a telenovela se prostitui, é prazer efêmero e fugaz, fuga à dura realidade cotidiana.

**Júnior, Newton Neves** (2005) *Política e teledramaturgia: a representação do poder na telenovela “Senhora do Destino”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2005, 62 pp.

**Junklewitz, Christian** (2006) Studie: Telenovela wird zur Konkurrenz für US-Serien. In: *Serienjunkies.de* (17.06.2006);

URL: <<http://www.serienjunkies.de/news/12464.html>>.

- Zu einer Studie von Informa Plc. über die Entwicklung der Fernsehmärkte, die feststellt, dass im Jahr 2005 die weltweit populärsten TV-Serien die drei Telenovelas *Te voy a enseñar a querer* (Kolumbien 2004), *Anita, no te rajes!* (Kolumbien/USA 2004–2005) sowie *Inocente de ti* (Mexiko/ USA 2004) waren.

**Junqueira, Lília Maria** (1995) *Le pouvoir du téléspectateur: une étude sur l’interprétation des messages télévisuels qui font les jeunes des classes sociales brésiliennes*. Thèse de doctorat (Sociologie politique), Paris: Université de Paris 7 – Denis Diderot 1995, 310 p.

- Repr., Lille: ANRT, Atelier national de reproduction des thèses 1996, 1 microfiche.
- Au Brésil, l’hégémonie qu’exerce la représentation du monde propre à la classe dominante est constamment remise en question par les individus qui composent la classe dominée dans leur action de regarder la télévision. Les valeurs du groupe dominant coïncident toujours avec celles que véhicule la télévision, dont l’objectif est en l’occurrence de reproduire la situation de domination existante, c’est-à-dire de pérenniser l’hégémonie de ces valeurs en empêchant celles de la classe dominée de se manifester et en invitant celle-ci à les adopter. Le but final est, en ce sens, l’unification des valeurs pour toutes les classes sociales. Cette étude vise à montrer que, devant le petit écran et dans le processus de compréhension et d’interprétation de ses messages, les “dominés” vont transformer et ou rejeter les valeurs sociales qu’il leur propose. La thèse affirme, en ce sens, l’existence d’un mécanisme cognitif d’auto-protection (fondé sur une conscience sociale) qui, dans la classe dominée, entrave l’absorption de valeurs étrangères à son expérience sociale.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2000) Interpretações da juventude sobre os papéis sociais femininos na televisão: um estudo das representações dos valores da novela “*Renascer*”. In: *Cadernos de Antropologia e Imagem* [Rio de Janeiro] 10,1 2000, pp. 169-184.

- Zur bras. Telenovela *Renascer* (1993).
- Este é um estudo comparativo das interpretações de jovens de três grupos socioeconômicos representativos da população das grandes capitais brasileiras, sobre uma cena da novela “*Renascer*”. Do ponto de vista metodológico, o estudo emprega técnicas de análise de conteúdo e semiológicas da novela e situa a cena na narrativa, analisando-a posteriormente. Além disso, apresenta uma análise das entrevistas feitas com os jovens logo após terem assistido a cena. O quadro teórico que fundamenta o estudo foi construído a partir da relação entre cultura e contexto socioeconômico como ela é definida pela Escola de Birmingham, e da relação entre identidades sociais e sociedade de consumo elaborada por Nestor Garcia Canclini e do conceito de habitus de Bourdieu. A comparação das interpretações dos três grupos revelou a existência de certas formas de ver a sexualidade que são lançadas pela novela, mas interpretadas de formas diferentes pelos jovens, de acordo com seu nível socioeconômico. Estas diferenças de interpretação mostram a complexidade do processo de leitura das representações a partir da mediação dos valores sociais reais, e colocam em questão o papel da mídia na socialização no mundo pós-moderno.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2001) Croyance et rationalité dans le récit social de la misère: démarches personnelles pour soulager la souffrance représentées dans un feuilleton télévisé. In: *Bulletin de Psychologie* [Paris] 54,2, 2001, pp. 169–180.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2002) Crença e racionalidade na narrativa social da miséria. (Interpretações da representação da relação entre fé e sofrimento social numa telenovela). In: *Revista de Ciências Sociais* [Fortaleza, CE] 33,2, 2002, 52–63.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2003) Reflexões sobre a ficção televisiva brasileira e as representações do personalismo. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 13 pp.;

URL:

<[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_junqueira.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_junqueira.pdf)>.

- O artigo apresenta na primeira parte uma reflexão teórica sobre a relevância de uma reflexão sobre a ficção televisiva brasileira, à luz do pós-estruturalismo, colocando no centro da discussão a dimensão mítica da narrativa contida no melodrama. Ao sinalizar a importância de compreender melhor a dinâmica da reprodução de representações, sobretudo nas nove-

las, tenta-se acrescentar exatidão e racionalidade à investigação da dimensão da mudança da narrativa, onde são feitas as trocas de representações entre a produção e a recepção das mensagens, já que estas passam por aquela. Na novela o melodrama é a dimensão mais forte e a comunicação com o público se faz a partir dela, diferentemente de outros programas da televisão. Na segunda parte procura-se indicar alguns elementos que seriam importantes para montar um esquema de análise empírica das novelas, na busca das representações do personalismo brasileiro e visando avaliar sua importância.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2004) Representações da discriminação social e retrospectiva teleficcional: discursos de classe e geração a partir de comentários sobre a novela “*Esperança*”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/index.html>>.

- Auch in: Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. *IV SOPCOM – Repensar os Media: Novos Contextos da Comunicação e da Informação, Aveiro, 20 e 21 de Outubro de 2005, Livro de actas*, pp. 247–256;
  - auch in: BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação [Covilhã], 10 pp.;
- URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/junqueira-lilia-representacoes-discriminacao-social-retrospeccao-teleficcional.pdf>>.
- Zur bras. Telenovela *Esperança* (2002–2003).
  - No texto a seguir defende-se a concepção de “habitus” na discussão entre Pós-Estruturalismo e Estudos Culturais a respeito dos fenômenos da recepção da comunicação de massa para uma análise do objeto específico telenovelas, vistas como complexos entre narrativa e discurso cultural no sentido amplo e não como discurso somente ideológico. Em seguida, identifica-se a matriz personalista como base da percepção e aprendizagem sobre a discriminação entre brasileiros e estrangeiros na novela de época – *Esperança*. Por último, faz-se uma análise comparativa de discursos de classe e geração a respeito da discriminação social a partir de reações e comentários sobre a novela, verificando como a multiplicidade dos fluxos temporais interfere no processo interpretativo.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2006) Pode o amor suportar a diferença?: narrativa e personalismo em *Senhora do Destino*. In: *Intexto: Publicação Semestral do Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Informação da Universidade Federal do Rio Grande*



do Sul (UFRGS) [Porto Alegre, RS] 2,15, 2006, pp. 1–15;

URL: <<http://www.seer.ufrgs.br/index.php/intexto/article/view/4261/4423>>.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- Tendo em vista que a dimensão da criação artística da qual faz parte a produção da teledramaturgia (tomada a devida distância relativa ao suporte tecnológico, ao formato e às questões de adaptação) é um campo importante para a investigação do habitus da desigualdade social de renda no Brasil, propomos, neste artigo, fazer uma análise da narrativa da novela *Senhora do Destino* com o objetivo de detectar a presença das relações de distinção social relativas à renda, usando a lógica do personalismo como referencial.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2009) Desigualdades sociais e telenovelas: relações ocultas entre ficção e reconhecimento. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, pp. 12–32.

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-3085-1.pdf>>.

- O texto a ser apresentado é a apresentação do livro da autora de mesmo título que se encontra em edição. Nele procura-se mostrar como foi possível, através da história das telenovelas, a geração e atualização de nossos princípios morais e percepções psicológicas coletivas a respeito de nossas relações de desigualdade social. A telenovela é vista como um espaço onde estes princípios e percepções foram elaborados pela sociedade. Utiliza-se os conceitos de reconhecimento de Charles Taylor e campo e habitus de Bourdieu, para analisar os dados resultantes de uma grande pesquisa de recepção de telenovelas.

**Junqueira, Lília [Maria]** (2010 [2009]) *Desigualdades sociais e telenovelas: relações ocultas entre ficção e reconhecimento*. Prefácio de Jessé Souza. São Paulo, SP: Annablume Ed. 2010 [2009], 298 pp.

- O livro de Lília Junqueira apresenta estudos de telenovelas no Brasil, partindo do pressuposto de que as mesmas são assistidas por todas as classes sociais do país e que, portanto, possibilitam comparar interpretações e julgamentos de classes sociais diferentes. A primeira parte deste livro investiga mudanças ocorridas na teledramaturgia brasileira desde a sua criação. Tais processos de mudança vão proporcionar a re-configuração da teledramaturgia nacional enquanto campo profissional nos moldes definidos por Pierre Bourdieu. Junto ao público, a telenovela vai insta-

lar pouco a pouco um espaço de discussão sobre questões éticas e morais, mas sempre através de temas tratados a partir de um eixo afetivo, subjetivo, presente nas interações, sobretudo familiares. A segunda parte é dedicada a uma ampla pesquisa de recepção que possibilitou a comparação entre modos individuais de ler as telenovelas dentro da mesma classe e entre classes. A linguagem da imagem e da emoção utilizada pelas telenovelas permite que afluam identificações e projeções com as personagens e ajuda a observar, através da análise das semelhanças e diferenças nas leituras, a existência de regularidades ou de certos habitus de interpretação que são apresentados e explorados neste livro.

- [Inhalt:] Prefácio de Jessé Souza. **Parte I.** As desigualdades sociais como percepção, pensamento e sentimento: Mídia versus sociedade: reproduzindo a dominação de classe; Mídia, hegemonia e resistência; O poder simbólico e os desdobramentos do habitus; Subjetividade e reconhecimento: a redescoberta do mundo do espírito. – **Parte II.** Problemas relativos ao estudo das desigualdades sociais via as telenovelas e o discurso sobre elas: Histórico da telenovela; Verticalização e desregulamentação; A expansão dos equipamentos de recepção de ficção e teledramaturgia; A expansão do espaço para a ficção seriada; Linguagem, mito e psicanálise. – **Parte III.** A construção do campo da teledramaturgia e o habitus de criação: I. A construção do habitus romântico e personalista (1970–1979); 1. Romantismo e conquista da individualidade; *A Escrava Isaura*; 2. Desenvolvimento, modernismo e personalismo. *Gabriela*; 3. A crítica do mito do personalismo. Estratificação social e família no Brasil; II. O habitus desdobrado: classe e gênero nas novelas dos anos 80; 1. A construção do campo profissional da teledramaturgia; 2. Romantismo, personalismo e classe social; 3. A “volta por cima” da mulher. – **Parte IV.** Expansão das telenovelas: mudança de habitus das desigualdades?: I. Articulações entre habitus do campo e distinção social nos anos 90; 1. Germes de uma mudança de habitus a partir de novos desdobramentos; 2. A desvalorização progressiva da moral do sofrimento: valores religiosos e crenças nas novelas; 3. Distinção e identificação: sofrimento, crenças e religião entre os Telespectadores. *Renascer*; II. Matrizes e habitus: permanências e mudanças na representação das desigualdades sociais (2000–2008); 1. Diminuição da desigualdade de renda no país e novos desdobramentos do habitus de criação; 2. Forças que enfraquecem e forças que mantêm o poder das matrizes originais; 3. Desdobramento: Mudança do habitus sobre a permanência das matrizes. – **Parte V.** Desigualdades sociais na recepção das telenovelas: I. Reflexões sobre recepção, desigualdade e discriminação; 1. Alguns dados sobre desigualdades sociais e audiência de telenovelas em Recife; 2. A disposição para anexar ou separar a ética e a estética segundo o capital simbólico. *Laços de Família*; 3. Classe e gênero: o

juízo de Helena; II. Geração e conhecimento: complexificação do acesso à matriz personalista – *Esperança*; 1. A percepção temporal: retrospectiva e aprendizagem; O texto: diferenças de classe e geração no habitus interpretativo da discriminação social. – **Parte VI.** Desigualdades de gênero no habitus de comunicação entre telenovelas e sociedade: 1. Gênero e família: a falta de reconhecimento enquanto solidão e abandono; 2. A maternidade sublime: trabalho, amor e planejamento; 3. O esforço da aprendizagem e da adaptação: os jovens e o capital cultural.

**Junqueira, Lília [Maria] / Netto, Manoel Sotero Caio / Paes, Talia Souza Pedrosa** (2006) Mediações do mercado de áudio-visual na criação e recepção de telenovelas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0224-1.pdf>>.

- ↪ Auch in: Sociedade Brasileira de Sociologia. XIII Congresso Brasileiro de sociologia, Recife – PE, 29 de maio a 1 de junho de 2007, Anais, 13 pp.;  
URL: <[http://www.sbsociologia.com.br/portal/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=280&Itemid=171](http://www.sbsociologia.com.br/portal/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=280&Itemid=171)>.
- ↪ A inserção da tecnologia digital no âmbito da produção e distribuição de conteúdo de áudiovisual ocorreu a partir dos anos 90 e intensificada nos últimos anos, provocou transformações essenciais na produção de ficção em geral. A ficção televisiva seriada nacional e internacional também é atingida por estas modificações. O texto a seguir apresenta uma reflexão sobre este fenômeno, procurando, a partir de um levantamento das modificações e inovações ocorridas nessas relações, apontar as potencialidades de reconfiguração das relações entre criador, produtor e espectador, com ênfase na questão nacional. Os resultados mostram que a mediação tecnológica e suas transformações do mercado atravessam o produto e suas relações com os receptores em todos os sentidos, atingindo até mesmo o trabalho de criação. Tais modificações não podem ser compreendidas apenas no âmbito de uma homogeneização cultural, mas sim no avanço de relações de liberdade entre criadores e público.

**Junqueira, Lília [Maria] / Tondato, Márcia Perencin** (2009) Religiosidade e desigualdades sociais nas telenovelas. In: *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes, Silvia Borelli, Nilda Jacks, Maria Cristina Mungiolli & Maria Carmem Jacob de Souza.

São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, pp. 183–214 (Teledramaturgia. 1.).

- ↪ Auch in: CELACOM 2010, São Paulo. XIV Celacom – Colóquio Internacional sobre la Escuela Latinoamericana de Comunicación. São Bernardo do Campo: Cátedra UNESCO de Comunicación – Metodista 2010, pp. 1–14.

## K

**Kaftanski Barruel, Marcela / Vásquez Saelzer, Camila** (2003) *Identidad nacional y telenovelas chilenas Percepciones desde la audiencia infantil*. Tesis de licenciado (Comunicación Social), Santiago de Chile: Universidad Diego Portales, Fac. de Ciencias de la Comunicación e Información 2003, 137 pp., Anexos.

- ↪ I. Antecedentes de la investigación; II. Identidad nacional; III. Niños y niñas chilenos y la televisión; IV. La televisión como constructor de la realidad; V. Aprendizaje y televisión; VI. Las telenovelas; VII. Metodología; VIII. Resultados; IX. Conclusiones.

**Kaiser, Andrea** (2005) Kreativmaschinerie: “Telenovelas” und ihre billige Produzierbarkeit. In: *epd Medien*, 9, 23.11.2005, pp. 3–6.

- ↪ Die Autorin definiert zunächst den Begriff Telenovela in Abgrenzung zu Soaps. Anschließend stellt sie einen Überblick über den Markt der Telenovelas in Deutschland vor und analysiert die deutschen Umsetzungen und Themen im Vergleich zu den südamerikanischen Vorbildern. Abschließend vergleicht sie noch die Produktionskosten der deutschen Telenovelas mit denen von Daily Soaps. Dabei stellt sie fest, dass die Kosten der telenovelas wesentlich geringer sind, obwohl sie teurer für den Fernsehzuschauer aussehen (DIPF/mu).

**Kaiser, Patricia** (1998) Primer Encuentro de la telenovela latinoamericana. In: *Encuadre* [Caracas] 70, 1998, pp. 70–74.

**Karen, Donadel** (1996) *Télévisions sous influences, regards sur la télévision cubaine*. Mémoire de maîtrise, Paris: Université Paris 3 – Sorbonne nouvelle 1996.

- ↪ [Darin:] III. Étude de cas: les telenovelas; 1. Naissance d’un genre télévisuel [75]; A. Cuba, berceau de la telenovela [75]; B. L’agence publicitaire au centre de la production [77]; C. La femme entre héroïne et cible commerciale [79]. – 2. Des telenovelas sociales au retour du romantisme [81]; A. La société, nouvelle héroïne des telenovelas [81]; B. Entre tele-

novela sociale et mélodrame: le genre brésilien [82];  
C. Telenovelas et perspectives [86].

**Karrfalt, Wayne** (2002) Heating Up On-screen. In: *Multichannel News* [New York] 23, 28.10. 2002, Supplement, p. 12B.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the competition of the Spanish language networks in the U.S. markets brought on by the realization that Latinos represent an important market for advertisers. Benefits of the interest of advertisers in these networks; Coverage of the Hispanic market by Spanish networks; Domination of Spanish programming in the U.S. by telenovelas; Certainty of Univision to maintain its dominance over the Hispanic markets (Eh).

**Karrfalt, Wayne** (2006) Hispanic Viewers Getting Attention. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25, 36, 25.09.2006, p. 51.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the increasing attention being given by television networks to bicultural Hispanic viewers in the U.S. Broadcasting networks are beginning to offer television programming aimed directly at them. News Corp. has launched MyNetworkTV as a result of the merger between WB and UPN. Figuring out how to condense dramas that ran originally for anywhere is the challenge facing MyNetworkTV. The telenovela “Ugly Betty” will premiere on ABC on September 28, 2006 (Eh).

**Kaschner, Pablo** (2006) *Chaves de um sucesso*. Rio de Janeiro: SENAC Rio Ed. 2006, 244 pp.

**Kaswalder, Guillermo / Menéndez, María Josefa** (1987) La publicidad encubierta dentro de las telenovelas. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 59/60, 1987, pp. 26–50.

URL: <[http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198759-60\\_26-50.pdf](http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198759-60_26-50.pdf)>.

- ↪ El siguiente estudio recoge algunos aspectos del trabajo de grado, presentado por los autores para optar al título de licenciados de Comunicación Social (mención PUBLICIDAD-RR.PP y AUDIOVISUAL) en la Universidad Católica Andrés Bello (1986–1987). Eludimos la parte teórica para ofrecer el método y los resultados. Las muestras para la verificación fueron editadas en un video-cassette, que está en posesión de los autores.

**Katz, Elihu / Wedell, George** (1977) *Broadcasting in the Third World: Promise and Performance*. With Michael Pilsworth & Dov Shinar. Cambridge, Mass.: Harvard University Press 1977, xvi, 305 pp.

**Katz, Richard** (1999) Telemundo Returns to telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 375,2, 24.05.1999, p. 28.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on Telemundo Group Inc.’s primetime television lineup in the United States, for the 1999–2000 season. Changes in the network’s programming strategy; Primetime telenovelas to be added to the network’s lineup; Telemundo’s television ratings in the current season (Eh).

**Katz, Richard** (1999) Univision Keeps Prime Lineup Clean for Soaps. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 375,2, 24.05.1999, p. 28.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on Univision television network’s primetime television lineup in the United States. Titles of telenovelas in the network’s primetime schedule; Univision’s plans in producing television movies (Eh).

**Kayser, V. / Ronalds, B.** (conductoras) (1999) Telenovelas: ¿Simplemente basura o el derecho de soñar? In: *BBC Línea Directa* (18.06.1999);

URL: <<http://www.bbc.co.uk/spanish/audio/debate9906telenovelas.ram>>.

- ↪ Debate/Mesa redonda. – Tondokument.

**Kegler, Luiza / Araújo, Denise Castilhos de** (2009) A moda e a mídia: a função metalingüística das telenovelas e revista feminina de moda. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 24 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/bocc-a-moda-araujo.pdf>>.

- ↪ Este artigo discute a função metalingüística exercida pela mídia, no que diz respeito à disseminação das tendências de moda entre os indivíduos. Optou-se por identificar tal função em dois espaços midiáticos específicos: as telenovelas e uma revista de moda feminina. Analisa-se, por outro lado, as relações existentes entre os dois veículos mencionados e a moda.

**Kehl, Maria Rita** (1980) As novelas, novelinhas e novelões: mil e uma noites para as multidões. In: Carvalho, Elizabeth / Kehl, Maria Rita / Ribeiro, Santuza Naves: *Anos 70: televisão*. Rio de Janeiro: Gráfica Europa Ed. 1980, pp. 49–73.

- ↪ Repr. in: *Anos 70: ainda sob a tempestade*. Org. por Aauto Novaes. Rio de Janeiro: Aeroplano / Ed. Senac Rio 2005, pp. 425–443.

- ↪ A autora mostra a progressão da novela a partir da década de 70, quando a Rede Globo, ainda que não a inauguradora do tipo de “telenovelas inteligentes”, soube capitalizar experiências esparsas de outras emissoras melhorando a qualidade, modernizando a linguagem, ultrapassando os limites dos estúdios e cenários restritos e passando a investir no lucrativo

terreno da “realidade brasileira”. Fazendo um balanço das novelas da Rede Globo da época, a autora mostra as diversas fases e mudanças desse gênero de comunicação de massa (A. Fadul).

**Kehl, Maria Rita** (1986) Três ensaios sobre a telenovela. In: Simões, Inimá F[erreira] / Costa, Alcir Henrique da / Kehl, Maria Rita: *Um país no ar: história da TV brasileira em três canais*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1986, pp. 277–323.

- Zu bras. Telenovelas der 1970er wie *O Astro* (1977–1978) und *Roque Santeiro* (ausgestrahlt 1986).
- Ao examinar as telenovelas das oito, na década de 70 a autora aponta um paralelo entre novela e vida nacional, estabelecido de forma mecânica e que permite caracterizar as novelas do início da década como ufanistas (1970–1974), passando pelas novelas de cores mais sombrias (1974–1978) até chegar à abertura política (1978) quando a Globo deu uma virada com *O Astro*, conservandose como guardiã ideológica das massas perigosamente “liberadas” pelo abrandamento dos mecanismos repressivos do governo. Faz ainda considerações sobre *Roque Santeiro*, novela proibida em 1975 e que foi ao ar em 1986 (A. Fadul).

**Kern, Dorothy** (1991) *The Liberated Woman in the Mexican Telenovela: How She Represents the Liberated Mexicana and Chicana*. Ph.D. thesis, [San Rafael, CA:] Columbia Pacific University 1991, viii, 243 pp.

- Photocopy, Ann Arbor, MI: University Microfilms International 1995.

**Khoury, Simon** (org.) (1983–1984) *Atrás da máscara: segredos pessoais e profissionais de grandes atores brasileiros*. 2 vols., Rio de Janeiro: Ed. Civilização Brasileira 1983–1984, 352, 436 pp. (Teatro hoje. 37A/37B.): vol. 1. *Depoimentos de Gianfrancesco Guarnieri, Italo Rossi, Jardel Filho, Jorge Dória, José Wilker, Juca de Oliveira, Leonardo Villar*. Prefácio de Flávio Rangel; vol. 2. *Depoimentos de Milton Carneiro, Othon Bastos, Paulo Autran, Raul Cortez, Rubens Corrêa, Sérgio Britto, Walmor Chagas*. Prefácio de Ian Michalski.

- Interviews mit bekannten bras. Schauspielern.
- Traça um perfil do ator brasileiro de primeira linha, baseando-se nos depoimentos de atores de características diferentes. Os depoimentos além de revelarem uma visão pessoal, poética do mundo e das coisas de cada um, esclarecem também a situação atual do teatro, televisão e cinema brasileiro. Vários autores referem-se ao trabalho nas telenovelas, especificando as diferenças com o teatro (A. Fadul).

**Kim, Hyung Mi** (1996) *Han-guk yonsok-kuk: nas salas de vídeo, uma janela para a Coreia. Etnografia do conteúdo simbólico das novelas coreanas*. Diss. de mestrado (Antropologia Social), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 1996, 142 pp.

- Esta dissertação busca entender o processo de constituição da identidade étnica coreana no Brasil, através da influência decisiva das telenovelas, produzidas na Coreia e assistidas por imigrantes coreanos. A partir da análise do conteúdo das novelas, chegou-se a uma oposição chave – indivíduo/pessoa – que entra na mediação das relações com a sociedade nacional.

**Kim, Patricia** (2003) *Watching from the Other Side: Latin American Telenovelas and Latina Audiences*. Ph.D. thesis, Ann Arbor, MI: University of Michigan 2003, 184 pp.

- This dissertation explores the interaction between Latina audiences and Spanish-language soap operas or telenovelas. Spanish-language television programming offers its viewers particular images of Latina/o identity. These portrayals are driven by the political economy of U.S. commercial broadcasting, which is behind Spanish-language networks’ desire to frame ‘the Latina/o audience’ as a homogeneous ethnic market. By focusing on transnational telenovela texts, I will explore how specifically situated Latina viewers incorporate their experiences as ethnic and gendered subjects into negotiations with the models of ‘acceptable’ Latinidad and femininity featured in telenovelas. Expressions of ethnic subjectivity vary with viewers’ nativity/immigration history and class position. Similarly, women from dissimilar socioeconomic and cultural backgrounds construct and enact gendered identities differently. Drawing on cultural studies, communication studies and Chicana feminist theories, this project explores the multiple interpretations differently located female ethnic audiences make of the same text (DAI 64,2-A, 2003, p. 324).

**King’ara, George Ngugi** (2011) Kenyan Soap Operas as Functional Entertainment: Redefining the Role of Television Melodrama for an Active Audience. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 129–146 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Kirchheimer, Mónica** (1996) Una nueva manera de contar viejas historias: transformaciones del relato en algunas telenovelas argentinas. In: *Telenovela/te-*

*lenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

**Kist, Ivete Susana** (2004) Melodrama and Telenovela: How Production and Reception Shape the Genre. In: *Signos* [Lajeado, RS] 25,2, 2004, pp. 67–72.

URL: <[http://www.univates.br/files/files/univates/editora/arquivos\\_pdf/revista\\_signos/ano25\\_n2\\_2004/Melodrama\\_and\\_telenovela.pdf](http://www.univates.br/files/files/univates/editora/arquivos_pdf/revista_signos/ano25_n2_2004/Melodrama_and_telenovela.pdf)>.

- ↪ Telenovelas são produtos culturais que reúnem estratégias de comunicação cuidadosamente elaboradas para envolver o público, para conduzi-lo a uma espécie de dramatização coletiva e para incorporar as relações da audiência.

**Kjeldgaard, Dannie / Storgaard Nielsen, Kaj** (2010) Glocal Gender Identities in Market Places of Transition: MARIANISMO and the Consumption of the Telenovela *Rebelde*. In: *Marketing Theory* [London / Thousand Oaks, CA] 10,1, 2010, pp. 29–44.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).
- ↪ This article follows recent calls to take the study of gender construction beyond the affluent cultural contexts of Northern America and Western Europe. The article examines the negotiation and representation of gender in the Mexican telenovela *Rebelde*. The study analyses the identity positions and tensions in the cultural product as well as analyzing consumer interpretive strategies to negotiate countervailing gender ideals. The article analyses how processes of market place transition and the negotiation of gender are handled by navigating between countervailing cultural meanings of tradition and modernity, conformity and rebellion, in glocalized forms.

**Klaassen, Abbey** (2006) Syndicators Buoyed by New, Returning Shows. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,5, 30.01.2006, p. 8.

URL: <<http://adage.com/article/news/syndicators-buoyed-returning-shows/105963/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents news briefs related to the U.S. media buying services as of January 30, 2006. According to a consensus reached at the annual National Association of Television Program Executives conference, syndication shows will experience a market growth in 2006. An informal poll of media agencies shows the better representation of agencies in shows. Also reported is the interest of Twentieth Television in the telenovela *Desire* and Sony Pictures Television in the *Greg Behrendt Show* (Eh).

**Klagsbrunn, Marta Maria** (1987) *Brasiliens Fernsehserien: Telenovela, die allabendliche Faszinati-*

*on*. Mettingen: Institut für Brasilienkunde Vlg. 1987, 114 pp. (Brasilien-Taschenbuch, 8.).

- ↪ Rezension (Ottmar Hertkorn) in: *Medienwissenschaft: Rezensionen* 5,1, 1988, pp. 77–79.

**Klagsbrunn, Marta [Maria]** (1993) The Brazilian Telenovela: A Genre in Development. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 15–24.

**Klagsbrunn, Marta Maria** (1995) A telenovela ao vivo. In: *Sujeito, o lado oculto do receptor*. Org. por Mauro Wilton de Sousa. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1995, pp. 87–97.

- ↪ Repr., 2002.

**Klagsbrunn, Marta [Maria]** (1997) La telenovela brasileña: un género en desarrollo. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 153–168 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Klagsbrunn, Marta [Maria] / Resende, Beatriz** (orgs.) (1991) *A telenovela no Rio de Janeiro 1950–1963*. Rio de Janeiro: CIEC Escola de Comunicação UFRJ, Governo do Estado do Rio de Janeiro, Secretaria de Estado de Cultura, MIS Fundação Museu da Imagem e do Som RJ 1991, 183 pp. (Quase catálogo. 4.).

- ↪ Relato dos momentos iniciais da telenovela na TV Rio, no período de 1950–1963, e de sua evolução da “televisão ao vivo” para o videotape, viabilizandri assim a novela diária. A partir daí desenvolveu-se a experiência teledramática em histórias que se desdobravam em capítulos, inserindo-se na vida doméstica. E uma caracterização da primeira fase da telenovela em termos de linguagem, temática, técnica, estilo de interpretação e direção, que ajudou a televisão a se tornar um meio de comunicação de massa (A. Fadul).

**Klanovicz, Luciana Rosar Fornazari** (2008) *Erotismo na cultura dos anos 1980: censura e televisão na revista “Veja”*. Tese de doutorado, Florianópolis, SC: Universidade Federal de Santa Catarina, Centro de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em História 2008, 303 pp.;

URL: <<http://www.tede.ufsc.br/teses/PHST0316-T.pdf>>.

- O foco central desta tese é a atualização da censura frente ao processo de redemocratização brasileira, que ocorreu com o fim do regime militar (que vigorou de 1964 a 1984). As fontes sugerem que a proibição dos instrumentos de censura, prevista na Constituição da República Federativa do Brasil de 1988, não excluiu a censura do cenário nacional como vontade de poder. Frente às expectativas de mudança advindas da redemocratização, uma onda de censura propunha-se a atualizar traços de um passado idealizado, caracterizado pela heterossexualidade normativa, pelo comportamento “recatado” das mulheres com relação ao sexo, pela manutenção de um “erotismo à brasileira” e do reforço das fronteiras de gênero expressas pelo corpo. Tal atualização corroborou para a defesa de uma “redemocratização cautelosa”, visível nas páginas da revista *Veja*. Por essa razão, o erotismo, quando debatido nesta revista, sempre esteve revestido pelo filtro dos mecanismos de censura, oficiais ou não. Por meio da análise da *Veja*, busco a forma como esta revista focalizou a opinião pública com relação ao fim da censura e, principalmente, a relação que os mecanismos censórios teceram com o erotismo produzido na comunicação de massa. Fenômenos de massa, tais como novelas e, em alguns casos, filmes (em outros termos, produtos artísticos de massa especialmente veiculados pela Televisão) foram se transformando em alvos de jornalistas por meio de inúmeras matérias e entrevistas. A fonte principal deste trabalho é a imprensa escrita. Assim como ocorre com a imprensa, é relevante considerar o local de onde a televisão fala, tendo em vista as estratégias de agenciamento dentro da perspectiva de um capitalismo maquínico. A tese está dividida em duas partes e quatro capítulos. A primeira parte intitula-se “De Onde se Fala”, tendo a imprensa, a televisão, a cultura juvenil dos anos 1980 como interlocutores do debate. A segunda, “O que se Quer Dizer”, busca mostrar as imagens recorrentes de corpos erotizados de homens e mulheres, tanto pela imprensa quanto pela televisão, pontuando os efeitos do poder. O primeiro capítulo discutirá a imprensa e sua relação com intervenções estatais sobre a prática jornalística, mostrando a historicidade das formas de censura por meio de um levantamento bibliográfico sobre o tema, além do percurso da revista *Veja* em meio ao acirramento da censura durante o regime militar. O segundo capítulo irá tratar da discussão sobre a redemocratização na cultura, tendo como foco a crítica em torno do erotismo, numa década mais liberal. O terceiro capítulo irá discutir a produção televisiva (novelas, seriados, musicais, mini-séries, especiais), ou seja, as obras que foram notícia na revista *Veja* como produtoras de um “erotismo à brasileira.” No quarto capítulo, busco mapear as vozes dissonantes que fizeram parte desse debate. Serão analisadas as reportagens sobre novelas, filmes e programas especiais que tornaram o erotismo e a censura o centro de discussão. Frente às conqui-

tas dos movimentos sociais e de parte desejante da população, embora a liberdade seja marcada pela utopia, os discursos operados de maneira cirúrgica, por meio da imprensa, mostram-nos uma onda que busca retomar um passado idealizado. Mesmo diante das movimentações pelos amplos direitos civis, o erotismo é tomado como uma forma nefasta em alguns momentos, utilizado como argumento negativo desses ideais de liberdade e liberalidade que se faziam urgentes naquele momento de pós-ditadura.

**Klanovicz, Luciana Rosar Fornazari** (2010) De Gabriela a Juma – imagens eróticas femininas nas telenovelas brasileiras. In: *Revista Estudos Feministas* [Florianópolis, SC] 18,1 2010, pp. 141–159;

URL: <<http://dx.doi.org/10.1590/S0104-026X2010000100008>>;

URL: <<http://www.scielo.br/pdf/ref/v18n1/v18n1a08.pdf>>.

- Zu Frauenfiguren in den bras. Telenovelas *Gabriela* (1975) und *Pantanal* (1990).
- This paper aims at discussing some images constituted as erotic on Brazilian television. The Brazilian soap operas *Gabriela* (Rede Globo, 1975), and *Pantanal* (Rede Manchete, 1990), and their main characters, Gabriela and Juma, will be analyzed in detail. The *Veja* Magazine had a most influent part in constituting such “erotic” subjects through the divulging and commenting of positive, seductive attributes on the bodies of the eroticized actresses. Gabriela and Juma are important characters because they support the stereotypes of a Brazilian sensuality and the strong mundane aspects, such as sex-appeal and dark bodies. The text explores the Brazilian television production (soap operas) in order to map the images which have contributed to build the subjectively Brazilian eroticism.

**Klindworth, Gisela** (1992) Estudiar lo cotidiano en la telenovela mexicana: una reflexión metodológica. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 4,13–14, 1992, pp. 103–125;

URL: <[http://www.culturascontemporaneas.com/contenidos/estudiar\\_lo\\_cotidiano\\_en\\_la\\_telenovela\\_mexicana.pdf](http://www.culturascontemporaneas.com/contenidos/estudiar_lo_cotidiano_en_la_telenovela_mexicana.pdf)>;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31641407>>.

- Repr. u.d.T.: Lo cotidiano en la telenovela mexicana: una reflexión metodológica. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 182–204.
- Este texto aporta una reflexión sobre lo que sucede con los televidentes antes, durante y después de haberse expuesto al consumo de una telenovela. Para ello se hace antes una reflexión acerca de las perspectivas teóricas que en distintos tiempos han estudiado el fenómeno de la recepción.

**Klindworth, Gisela** (1993) Der Telenovela-Streit.

In: *Lateinamerika Nachrichten*, 1993;

URL: <<http://www.lateinamerikanachrichten.de/index.php?artikel/3519.html>>;

URL: <<http://www.tele-novela.de/telenovela-Streit.pdf>>;

URL: <<http://www.tele-novela.de/lnstreit.htm>>.

- Die Telenovelas gehören in Lateinamerika nicht nur zu den meistgesehenen Fernsehsendungen, sondern sind auch häufig Gegenstand der alltäglichen, privaten und öffentlichen Gespräche. In Mexiko wird dazu eine Debatte geführt, die einen guten Einblick in die Argumente gibt. Die Einstellungen zu diesem "Fernseh-Phänomen" sind vielfältig und widersprüchlich. Von neuen medialen Leitbildern, die die Telenovelas anbieten sollen, bis hin zu ihrer vollkommenen Verdammung reicht die Palette.

**Klindworth, Gisela** (1993/94) Mexikanische Telenovelas – ihre Produktion und Struktur. In: *Rundfunk und Fernsehen* 41,4, 1993/94, pp. 531–543.

- In diesem Artikel wird der mexikanische Telenovela-Produzent Televisa charakterisiert und das Produktionsverfahren seines erfolgreichsten Produktes – der Telenovela – skizziert. Ferner wird der Charakter der mexikanischen Telenovela beschrieben und aufgezeigt, was an ihr für ein weltweites Publikum attraktiv ist bzw. worin ihre Schwächen liegen. Die diesem Artikel zugrundeliegende These lautet, daß Televisa mit einer aggressiven Unternehmenspolitik eine Quasi-Monopolstellung auf dem mexikanischen Fernsehmarkt erlangte und deshalb, im Gegensatz zum brasilianischen Medienriesen Globo, weniger Mühe aufbringen mußte, um sein wichtigstes Produkt Telenovela konkurrenzfähig zu gestalten. Trotzdem konnten die mexikanischen Telenovelas durch den Rückgriff auf altbewährte Erzählmuster und Inhalte, mit kleinen Anpassungen an moderne Erfordernisse und durch eine offensive Marktstrategie national und international einen festen Platz im Fernsehgeschäft erringen.

**Klindworth, Gisela** (1995) "Ich hab' so schön geweint": *Telenovelas in Mexiko*. Saarbrücken: Verlag für Entwicklungspolitik Breitenbach, 352 pp. (Forschungen zu Lateinamerika. 33.).

- Zuerst Diss. Berlin: Freie Universität Berlin 1994.
- Inhalt: I. Einleitung: 1. Entdeckungsreise – Der Telenovela-Streit – Ausgangspunkte. 2. Telenovela-Forschung: Medienkommunikation – Telenovela als Teil des Alltags. – II. Produktion der Telenovelas: 1. Televisa und die mexikanischen Telenovelas – Das Unternehmen Televisa und seine Position auf dem mexikanischen Fernsehmarkt – Bedeutung der Telenovelas. 2. Kontext der Telenovela-Produktion – Entwicklung des Telenovela-Formats – Vorgaben für

die Produktion – Personal. 3. Produktionsabläufe – Geschichten machen – Produktionsroutinen. 4. Zusammenfassung und Diskussion – Ein Blick auf die brasilianische Konkurrenz – Spezifika der mexikanischen Telenovela-Produktion. – III. Charakteristik der Telenovelas: 1. Handlungsstrukturen und Darstellungsweisen – Einflüsse auf die Telenovela durch Märchen, Melodrama und Feuilleton – Handlungsaufbau – Erzählstil – Telenovela-Figuren. 2. Telenovela-Welt – Themen – Räume, Zeiten, Typen – Weltbild. 3. Meta-Kommunikation – Reden über Telenovelas: Zeitschriften machen Meinung – Telenovelas und andere Programme. 4. Zusammenfassung und Diskussion. – IV. Alltag und Telenovelas: 1. Telenovela und Alltags-Zeit – Telenovela-Routine – Telenovela zwischen Arbeit und Freizeit – Telenovela zwischen Langeweile und Sensation. 2. Telenovela und Alltagswissen – Sicherheit und Neugier – Bekanntes und Fremdes – Tradition versus kulturelle Modernisierung. 3. Telenovela-Gespräch als soziales Handeln – Anteilnahme – Klatsch. – V. Diskussion: 1. Medienkommunikation. 2. Faszination. 3. Sinngebungen: Überzeichnung und Polarisierung – Realität und Fiktion. 4. Unterhaltung und Veränderung.

**Klindworth, Gisela** (1995) "Es ist immer das gleiche, aber wir sehen sie alle." Mexikanische Telenovelas zwischen Gewohnheit und Faszination. In: *Iberoamericana: América Latina, España, Portugal; Ensayos sobre Letras, Historia y Sociedad; Notas; Reseñas Iberoamericanas* [Madrid / Frankfurt] 19,4 (= 60), 1995, pp. 89–110;

URL: <<http://www.tele-novela.de/faszination.htm>>;

URL: <<http://www.tele-novela.de/telenovela-Faszination.pdf>>.

**Klindworth, Gisela** ([1995?]) Telenovela mexicana – ¿Y eso, qué es?: nacimiento y desarrollo de la telenovela mexicana, 14 pp.;

URL: <<http://www.tele-novela.de/desarrollo.pdf>>.

**Klindworth, Gisela** (2004) "Das ist ja wie in der Telenovela!": Lateinamerikanische Serien als Märchen der modernen Welt. In: *Medien und ihre Mittel*. Hrsg. v. Karin Gabbert, Wolfgang Gabbert & Ulrich Godeking. Münster: Westfälisches Dampfboot 2004, pp. 85–100 (Jahrbuch Lateinamerika. Analysen und Berichte. 28.).

**Klindworth, Gisela** ([2007]) Telenovelas in Mexico;

URL: <<http://www.tele-novela.de/index.htm>>.

- Inhalt: Was ist das? – Ihre Geschichte – Wie sie entstehen – Die Konkurrenz – Der Streit darum – ... aber wir sehen sie alle – Service & mehr.

**Köcher, Sandra** (2007) *Alles zu Soaps & Telenovelas – von der Analyse bis zum Drehbuchschreiben*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 2007, 68 pp.

**Kohnen, Melanie** (2010) Tying Narrative Threads by Opening Closet Doors: Coming Out on *Ugly Betty*. In: *FlowTV* 12,5 (13.07.2010);

URL: <<http://flowtv.org/2010/07/tying-narrative-threads-by-opening-closet-doors/>>.

- Narrative cohesion in the coming-out story of *Ugly Betty* (USA 2006–2010).

**Konder, Leandro** (1993) Heróis que ajudam e heróis que atrapalham. In: *O Globo* [Rio de Janeiro] 21837, 05.09.1993, p. 7.

- Über Telenovela-Helden.

**Korfmann, Michael** (1997) Brasilianische Telenovelas im Original und in der synchronisierten deutschen Fassung: eine Unterrichtsskizze. In: *Sprache, Wortschatz, Kommunikation und Landeskunde: Beiträge zu einem Fortbildungsseminar für Deutschdozenten an brasilianischen Universitäten*. Hrsg. v. Angelika Gärtner. São Paulo, SP: Humanitas Publicações 1997, pp. 125–131.

**Korn, Margaret** (2011) *Las telenovelas y la persuasión*. M.A. thesis, Columbia, SC: University of South Carolina 2011, 80 pp.

- Según el Centro de Globalización de Yale, las telenovelas cuentan con una audiencia regular de 2 millones de personas, o un tercer de la población mundial (Ibsen 2005). En términos del alcance, esto quiere decir que las telenovelas son el fenómeno de la cultura popular mayor que cualquier otro menos la Copa Mundial. En ciertos países, el 73% de la población las ve con frecuencia (Soong 1999). Ver un programa serializado es una experiencia única en la cultura popular, porque se hace un hábito cotidiano en la vida de un televidente. La telenovela típica consiste de 150 episodios, emitidos cada noche por una hora. Mientras que uno pasa 2 horas viendo una película, o 10 horas leyendo un libro, un televidente normalmente invierte 150 horas siguiendo los sucesos de una telenovela. Debido al atractivo de un programa serializado, hace tiempo se han utilizado como manera de abogar ideas con la audiencia. Este uso sigue fuerte: hoy en día, se estrena un programa en Afganistan para promover los derechos de las mujeres (Ruben 2010). Conociendo la popularidad del género y su historia como herramienta comunicativa, ¿es posible que comuniquen ideas más allá que las intenciones de sus guionistas? Usando las teorías de George Szanto en cuanto a la propaganda inconsciente y las de Miguel Sabido en cuanto a los pro-

gramas de ‘entretenimiento-educación’, este trabajo analiza las ideas encontradas en dos telenovelas populares recientes y sus efectos potenciales. No se espera que este género tan popular cambie, pero sí que su audiencia esté más consciente de las influencias en su entretenimiento (MAI 50-01, 2011).

**Kornis, Mônica Almeida** (2001) Uma memória da história nacional recente: as minisséries na Rede Globo. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Imprensa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14KORNIS.PDF>>.

- O objetivo do presente trabalho é examinar como a história brasileira da segunda metade do século XX foi recuperada pelas minisséries que integram as chamadas “Séries Brasileiras” da Rede Globo, partindo do pressuposto de que a emissora é um poderoso agente de construção de identidade nacional e que essas produções refletem um olhar do período da redemocratização do país inaugurado em 1985 sob a égide da “Nova República”, após 21 anos de regime militar. Para o exame dessas questões, pretende-se conjugar a análise da construção da narrativa ficcional com o contexto histórico e social gerador de um conjunto de seis minisséries: *Anos Dourados*, *Anos Rebeldes*, *Agosto*, *Incidente em Antares*, *Decadência* e *Hilda Furacão*.

**Kotscho, Ricardo** (2001) Viagem pela fábrica de sonhos. (Em cinco anos e meio, o Projac, como é conhecida a Central Globo de Produção, tornou-se o maior complexo de TV do mundo.) In: *Época* [São Paulo] 3,152, 16.04.2001, pp. 96–105;

URL: <<http://epoca.globo.com/edic/20010416/cult1a.htm>>.

- Über Projac, das riesige Produktionszentrum von Rede Globo de Televisão in Jacarepaguá bei Rio de Janeiro, in dem auch zahlreiche Telenovelas (“novelas das oito”) hergestellt werden.

**Kottak, Conrad Phillip** (1991) Television’s Impact on Values and Local Life in Brazil. In: *Journal of Communication* [Oxford] 41,1, 1991, pp. 70–87.

**Kottak, Conrad Phillip** (2009) *Prime-time Society: An Anthropological Analysis of Television and Culture*. [Updated ed.], Walnut Creek, CA: Left Coast 2009, xxxiv, 247 pp.

- 1st ed., Belmont, CA: Wadsworth 1990 (Wadsworth Modern Anthropology Library).



- [Darin:] 4. Telenovelas, Mass Culture, and National Identity, pp. 36–51.

**Kotzeva, Tatyana** (2001) Private Fantasies, Public Policies: Watching Latin-American *Telenovelas* in Bulgaria. In: *JMB: Journal of Mundane Behavior* 2,1, 2001: “Media/Mundania”;

URL: <<http://mundanebehavior.org/issues/v2n1/kotzeva.htm>>.

- Women treat Latin-American soap operas as instructional texts for implementing privatized forms of everyday life conduct in their emergent social order. Kotzeva discusses how these program generate new codes of femininity for the entranced viewers.

**Krauss Lima, Carla Cacilda s. unter:** Lima, Carla Cacilda Krauss [de].

**Krauze, Enrique** (ed.) (2008) *50 años de gloria, Televisa Monterrey*. México, D.F.: Ed. Clío 2008, 257, [5] p.

- Historia de la televisión del estado de Nuevo León a partir del aniversario número 50 de Televisa Monterrey con una revisión de sus protagonistas, sus formatos y sus perspectivas.

**Kreisner, Maria da Graça Machado Guaranha** (1997) *Um percurso do discurso à imagem: uma proposta de leitura das vinhetas eletrônicas de abertura das telenovelas*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. dos Meios de Comunicação Social 1997, 168 pp.

- Esta dissertação dedicou-se a conhecer melhor o signo imagem e suas linguagens. Para isso, refez um caminho, elegendo como objeto da vinheta e seguindo as trilhas de sua história até o momento contemporâneo. Inicia pelos significados históricos da vinheta, compreende a aproximação entre o discurso e a imagem, examina as modalizações da imagem, chegando ao registro eletrônico. A partir daí, passa a examinar as vinhetas eletrônicas de abertura como um dos elementos constitutivos da imagem televisiva.

**Kreutzner, Gabriele** (2002) Entwicklung, Funktion, Präsentationsformen und Texttypen der Soap-Operas. In: *Medienwissenschaft: Ein Handbuch zur Entwicklung der Medien und Kommunikationsformen*. Hrsg. v. Joachim-Felix Leonhard, Hans-Werner Ludwig, Dietrich Schwarze & Erich Straßner. Berlin / New York: de Gruyter 2002, vol. 3, pp. 2340–2350 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. / Handbooks of Linguistics and Communication Science. 15,3.)

**Kropf, Maria Helena** (1990) *Contribuições de voz e fala para o ator de telenovela*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1990, 149 pp. [mimeo.].

- A pesquisa desenvolve-se através da voz e da fala que, por vários motivos intrínsecos à interpretação no meio TV, prestam-se a contribuir no enriquecimento do ator de telenovela. Partindo-se de técnicas de reeducação vocal, o ator chega à consciência da unidade interpretativa através da voz, corpo, interpretação e imagem. Para chegarmos a esta conscientização fizemos um breve histórico de voz e fala no teatro, rádio e televisão. A principal preocupação, entretanto, é com a voz e a fala do ator na telenovela a cores. O mecanismo da fonação revela-se desde as mais simples atividades, imprescindível perante as câmeras, em conjunção ao corpo e à interpretação. Oferece-se, finalmente, entre as opções de aprofundamento da atuação em telenovela, o cromatismo das falas inseridas nos diálogos. Convidamos, pois, o ator de telenovela a buscar, no tempo exíguo de sua preparação, um processo que contribua, de uma forma eficaz para sua carreira, fundamentando-a no próprio meio onde atua – a TV.
- Analisa os elementos voz e fala e suas contribuições para o enriquecimento do ator de telenovela. Discute a necessidade do entendimento de que a voz e a fala são elementos de valorização do próprio trabalho de interpretação. Busca conscientizar o ator do processo desenvolvido perante as cameras. Apresenta também um breve histórico de voz e fala no teatro, rádio e televisão (A. Fadul).

**Krupkin, Álvaro** (1994) *El amor tiene cara de mujer*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1994, 53 pp.

- Zur argentin. Telenovela *El amor tiene cara de mujer* (1994).

**Kunczik, Michael** (1992) Massenmedien und Gesellschaft. Theoretische Modelle unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts Kultur und Kommerz. In: *Privat-kommerzieller Rundfunk in Deutschland: Entwicklungen, Forderungen, Regelungen, Folgen*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 1992, pp. 13–30.

- Differenzierte Betrachtung zur Wirkung und Funktion der Massenmedien, wo unter dem Gesichtspunkt der Kommerzialisierung der Kultur die Wechselbeziehungen zwischen Wirtschaft und Massenkommunikation (Systemmodell am Beispiel USA und BRD) herausgearbeitet sind (MW).

**Kuschick, Murilo** (1993) Telenovelas, política y cotidianidades: México y Brasil. In: *Mundo: Culturas y Gente* [México, D.F.] 60, 1993, pp. 14–16.

## L

**La Ferrara, Eliana / Chong, Alberto / Duryea, Suzanne** (2008) *Soap Operas and Fertility: Evidence from Brazil*. London: CEPR, Centre for Economic Policy Research 2008, 41 pp. (CEPR, Centre for Economic Policy Research, Discussion Paper. 6785. / BREAD [Bureau for Research and Analysis of Development] Working Paper, Duke University.); URL: <<http://ipl.econ.duke.edu/bread/papers/working/172.pdf>>; URL: <<http://idbdocs.iadb.org/wsdocs/getdocument.aspx?docnum=1856122>>; URL: <<http://www.iadb.org/res/files/WP-633updated.pdf>>.

- What are the effects of television, and of role models portrayed in TV programs, on individual behavior? We focus on fertility choices in Brazil, a country where soap operas (novelas) portray families that are much smaller than in reality. We exploit differences in the timing of entry into different markets of Rede Globo, the network that has an effective monopoly on novelas production in this country. Using Census data for the period 1970–1991, we find that women living in areas covered by the Globo signal have significantly lower fertility. The effect is strongest for women of lower socioeconomic status and for women in the central and late phases of their fertility cycle, consistent with stopping behavior. The result is robust to placebo treatments and does not appear to be driven by selection in Globo entry. Finally, we provide suggestive evidence that novelas, and not just television, affected individual choices. First, people living in areas covered by the signal were more likely to name their children after novela characters. Second, entry of a network that relied on imported shows did not have a significant impact on fertility.
- Vgl. dazu die Vorstellung der Studie in Inter-American Development Bank (IDB) (2009).

**La Fuente, Anna Marie de s. unter:** De La Fuente, Anna Marie.

**La Pastina, Antonio Carmino** (1999) *The Telenovela Way of Knowledge: An Ethnographic Reception Study among Rural Viewers in Brazil*. Ph.D. thesis, Austin, TX: The University of Texas at Austin, Dept of Radio-television-Film 1999, xvii, 271 pp.

- In Macambira, a small rural community in the interior of the Brazilian Northeast, entertainment choices are limited. Within this paucity of options, television

and its main entertainment programs, the telenovelas, maintain a hold on community members' attention. They see in this medium the main opportunity for leisure. It is that tie—the link between telenovelas and viewers—is at the heart of this dissertation. It is a relationship that already has been recognized as a fundamental social force in contemporary Brazil. The way viewers' engagement with a telenovela develops over time reveals much about viewers' lives and the way television interacts with other aspects of their daily existence. Examining the different narrative layers in the text helps to understand how telenovelas can be so successful within distinct segments of society and a failure among others. The underlying question in this study is whether rural viewers—remote from the urban, Southern middle class of most telenovelas—can join a community of national viewers who share a common identity while geographically and culturally disconnected. Considering telenovela texts as a three-layered narrative, which correlates to the social, political and economic realms of sociological inquiry, this dissertation analyzes viewers' readings of those three aspects of a particular telenovela. The social realm will be viewed through the private sphere, in which romantic and sexual discourses and practices are enacted and related to social debates of gender roles and family structures. The public arena is devoted to the discussion of political attitudes and the perception of national and local representation through municipal political structures. The economic sphere engulfs the public and private domains promoting consumption of goods, ideas and lifestyles. This study should expand the body of knowledge about viewers' interactions with telenovelas and the meanings created out of these texts. A deeper knowledge of the processes through which meanings are constructed in the daily interaction between viewers and texts might help to develop a more precise understanding of the role of telenovelas in long-term societal changes, and the acquisition of ideational values through television (DAI 60,12-A, 1999, p. 4235).

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2001) Product Placement in Brazilian Prime-time television: The Case of a Telenovela Reception. In: *Journal of Broadcasting and Electronic Media* [Philadelphia, PA] 45,4, 2001, pp. 541–557.

- Brazilian telenovelas-popular prime-time serial melodramas-have traditionally used product placement to help finance production costs. In the last decade, this strategy has become a central force influencing narrative choices. This paper discusses product placement in Brazilian telenovelas through an in-depth analysis of a recent show, *The Cattle King*. Ethnographic data on its reception focuses on the role of gender, geographic location, and cultural capital in viewers' interpretations of textual insertions.

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2003) “Now That You’re Going Home, Are You Going to Write about the Natives You Studied?”: Telenovela Reception, Adultery and the Dilemmas of Ethnographic Practice. In: *Global Media Studies: Ethnographic Perspectives*. Ed. by Patrick D. Murphy & Marwan M. Kraidy. London / New York: Routledge 2003, pp. 186–220.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- ↪ Ethnography and audience research – The practicalities of ethnography – Macambiras mediascape and *The Cattle King – O Rei do Galho*: adultery and gender roles in *The Cattle King* and Macambira – The adultery – His betrayal is not as important – Conclusion – Notes – References.

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2004) Recepção de telenovelas e os cisma entre produção nacional, distribuição global e consumo local. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 361–382 (Comunicação contemporânea. 4.).

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2004) Selling Political Integrity: Telenovelas, Intertextuality, and Local Elections in Rural Brazil. In: *Journal of Broadcasting & Electronic Media* [Philadelphia, PA] 48,2, 2004, pp. 302–325.

- ↪ This article analyzes an example in which the text and the national political discourse merged, creating an intertextual narrative. It then presents ethnographic reception data for this telenovela to demonstrate how local context and the distance from the Southern political and cultural centers constrained its interpretations and viewers’ participation in the national political discourse.

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2004) Telenovela. In: Museum of Broadcast Communications. *Encyclopedia of television*. Ed. by Horace Newcomb. 2nd ed., New York: Fitzroy Dearborn 2004, vol. 4: S–Z, *Index*, pp. 2292–2294.

- ↪ Online-Fassung auch:  
URL: <<http://www.museum.tv/eotvsection.php?entrycode=telenovela>>.

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2004) Telenovela Reception in Rural Brazil: Gendered Readings and Sexual Mores. In: *Critical Studies in Media Communication* 21,2, June 2004, pp. 162–181.

- ↪ Repr. in La Pastina (2007).
- ↪ Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).

- ↪ In *The Cattle King*, a Brazilian telenovela, melodramatic elements of class ascension, love and betrayal, adultery, and pre-marital sex played a central role in the lives of the main characters. This ethnographic study of viewers in Macambira, a small rural community in the backlands of northeast Brazil, discusses how these rural viewers appropriated telenovelas in their daily lives and how the meanings assigned to the texts were interpreted according to their own values and beliefs about gender roles, relationships, and sexuality. I argue that the geographical isolation and the local patriarchal culture mediated the process of reception, interpretation, and appropriation of telenovelas. The isolation in which Macambira is located in relation to the urban representations in the telenovela narratives intensified the perceived gap between the local patriarchal culture and the urban reality constructed in the television text.

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2005) Audience Ethnographies: A Media Engagement Approach. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 4,6, Spring 2005;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp05/gmj-sp05-lapastina.htm>>.

- ↪ In this paper I argue that audience ethnography needs to be repositioned as a fieldwork-based, long-term practice of data collection and analysis. This practice allows researchers to attain a greater level of understanding of the community studied while maintaining self-reflexivity and respect towards those one is attempting to understand within the everyday life of the community. Relying on my work in rural communities in Brazil over the last decade I discuss some of the ways in which ethnography, as a long-term, in-depth practice, can benefit our understanding of the reception dynamic as well as provide insights otherwise impossible to attain. I will propose a model for audience ethnography, which I term media engagement, to discuss how the process of ethnography functions to apprehend the complex dynamic that evolves between consumers and cultural products.

**La Pastina, Antonio C[armino]** (2007) Telenovela Reception in Rural Brazil: Gendered Readings and Sexual Mores. In: *Television: the Critical View*. Ed. by Horace Newcomb. 7th ed., New York / Oxford: Oxford University Press 2007, pp. 486–506.

- ↪ Repr. v. La Pastina (2004).

**La Pastina, Antonio C[armino] / McAnany, Emile G.** (1994) Pesquisa sobre audiência de telenovelas na América Latina: revisão teórica e metodológica. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 17,2, 1994, pp. 17–34.

- Apresentamos uma revisão de vinte e seis estudos sobre audiência de telenovelas realizados no Brasil e nos países de língua espanhola da América Latina e propomos uma crítica às metodologias empregadas. Um sumário final com os resultados mostra que começamos a ter uma noção dos contornos da audiência de telenovelas, mas muito ainda precisa ser feito.

**La Pastina, Antonio C[armino] / Patel, Dhaval S. / Schiavo, Marcio** (2004) Social Merchandising in Brazilian Telenovelas. In: *Entertainment-Education and Social Change: History, Research, and Practice*. Ed. by Arvind Singhal, Michael J. Cody, Everett M. Rogers & Miguel Sabido. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum 2004, pp. 261–279 (LEA's Communication Series.).

**La Pastina, Antonio C[armino] / Rego, Cacilda M. / Straubhaar, Joseph D.** (2003) The Centrality of Telenovelas in Latin America's Everyday Life: Past Tendencies, Current Knowledge, and Future Research. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj-sp03-lapastina-rego-straubhaar.htm>>.

- [sp]: La centralidad de las telenovelas en la vida cotidiana de América Latina: tendencias pasadas, conocimiento actual e investigación por venire. In: *Global Media Journal en Español* 1,1, 2004; URL: <<http://132.248.9.1:8991/hevila/Globalmediajournalenespanol/2004/vol1/no1/9.pdf>>; URL: <<http://gmje.mty.itesm.mx/articulos1/pdf/LaPastina.pdf>>; URL: <<http://dialnet.unirioja.es/servlet/articulo?codigo=1343280>>.

**La Pastina, Antonio C[armino] / Straubhaar, Joseph D.** (2005) Multiple Proximities between Television Genres and Audiences: The Schism between Telenovelas' Global Distribution and Local Consumption. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 67,3, 2005, pp. 271–288.

- How can a Mexican telenovela be more attractive to viewers in Brazil than a nationally produced telenovela? This seems to be the question posed by the increasing transnational flow of cultural products. Most of the data indicate that viewers prefer locally produced programs. Nevertheless, some of the transnational success of Latin American telenovelas abroad seems to question this truism. This article argues that audience preferences are formed within the overall trend toward cultural proximity within both national and cultural-linguistic boundaries. However, within this logic of cultural proximity, other

forces also apply. It is important to understand cultural proximity working not only at the national and supranational levels but also at the subnational and regional spheres. With this in mind, the authors first examine the attraction or proximity of genres, from the virtually global attraction of melodrama, as a macro genre, to subgenres within the telenovela. Second, they discuss the sense of shared historical experience of specific groups within nations and how this particular form of proximity might operate at the reception level.

**La Peña, Adrián de s. unter:** De La Peña, Adrián.

**Lacarrieu, Mónica / Álvarez, Marcelo** (coords.) (2002) *La (indi)gestión cultural: una cartografía de los procesos culturales contemporáneos*. Buenos Aires: Ed. CICCUS / La Crujía 2002, 247 pp. (Signo.).

- 2. ed., Buenos Aires: La Crujía 2008, 303 pp. (Mediaciones.).
- Este libro propone una cartografía cultural que incluye personajes, organizaciones y escenarios tan diversos como South Beach, Puerto Madero y Palermo Viejo (Soho, Hollywood y otras versiones), el Pelourinho y el Centro Cívico de Bucarest; las telenovelas latinoamericanas y los multimedios.

**Lacelle, Nicole** (1983) *La propagande inavouée ou l'inavouable popularité des téléromans*. Montréal: Institut canadien d'éducation des adultes 1983, 33 pp.

- En donnant d'abord la définition du téléroman, admirablement énoncée par Ross et Tardif, l'auteur questionne le pourquoi et le comment de sa popularité. Elle délimite culture de masse et culture populaire. Puis, elle inventorie les forces formelles du genre: code narratif, continuité, formules, participation et catharsis. Ayant statistiquement découvert que les femmes consomment plus de téléromans en nombre et en fréquence que les hommes, elle énumère les forces thématiques ainsi que les fonctions féminines à l'œuvre dans le téléroman: passivité, réalisation et projection, importance du dialogue, de la parole comme moyen de résolution, etc. L'univers parallèle et faussement réel du téléroman permet de synthétiser l'emprise du téléroman sur la nature féminine. (Prune: "Teleroman", 18.01.2009, URL: <<http://www.lexisarte.com/Autres/Teleroman.html>>).

**Laet, Véronique de s. unter:** De Laet, Véronique.

**Lafayette, Jon** (2006) Buyers Eye Their My TV. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,9, 27.02. 2006, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the launch of My Network TV, a programming service positioned as a solution for stations that will lose

their network affiliations, by Fox Television Stations in the U.S. The service is a hybrid between a national network and a syndicated programming block. It will comprise two stripped English-language versions of the daily telenovelas that are popular on Spanish-language television (Eh).

**Lager, Elizabeth** (1992) Las razones de una pasión: análisis de *Topacio*. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 139–176 (Comunicación social.).

- Zur venezolan. Telenovela *Topacio* (1984–1985).
- El relato – Escenarios – Personajes.

**Laia, Evandro José Medeiros** (2011) O castelo e o latifúndio: o nordeste medieval em *Cordel Encantado*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1174-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Cordel Encantado* (2011ff.).
- A identidade local é uma narrativa, construída com base nos mitos fundadores. No nordeste brasileiro, este processo se deu a partir dos elementos trazidos pelos colonizadores portugueses, recheados de referências aos mouros e às cortes européias, para se juntar ao que já havia por aqui. Estas características, definidas por Lígia Vassalo (1993), apontam para uma aproximação entre o Sertão brasileiro e a Idade Média européia. A partir das definições de Anna Maria Balogh (2005), encontramos ecos deste parentesco no primeiro capítulo da novela *Cordel Encantado*, da TV Globo.

**Lamuedra Graván, María** (2004) Las narrativas populares mediáticas en la “Esfera Pública Popular”: estudio comparativo de la incidencia de historias de famosos en España y Gran Bretaña. In: *Ámbitos: Revista Internacional de Comunicación* [Sevilla] 11/12, 2004, pp. 69–87.

URL: <<http://grupo.us.es/grehcco/ambitos11-12/lamuedra.pdf>>.

- Zu Telenovelas, Soap Operas und Celebrity Stories in Spanien und Großbritannien.
- This article argues that popular media narratives channel social debates in which citizens, and also consumers of these formats, negotiate social conventions. The notion of popular media narratives includes formats, which are often qualified as ‘trash’

and the consequence of a process of dumping-down in standards such as *Celebrity Stories*. This thesis is based in the results from the analysis of the data produced in depth interviews and discussion groups with 91 readers of certain popular narratives in Spain and Great Britain. – Moreover, the comparative analysis regarding the ‘talk’ produced about *Celebrity Stories* in Great Britain and Spain illustrate the fact that members of each society, with different socioeconomic contexts, uses *Celebrity Stories* to channel a debate about the issues with concern them the most: the incidence of divorce in the UK and the conventions about the working culture in Spain.

**Lamuedra Graván, María** (2005) Formatos híbridos y melodrama en televisión: el caso de Belén Esteban como heroína post-moderna. Estudio de recepción. In: *Estudios sobre el Mensaje Periodístico* [Madrid] 11, 2005, pp. 349–374.

URL: <<http://revistas.ucm.es/index.php/ESMP/article/view/ESMP0505110349A>>.

- This article investigates the hybrid nature of the media stories about celebrities-in-relation (that is, those celebrities which are famous for being related to other celebrities). The media persona of Belén Esteban illustrates the relationship between this kind of narrative and the soap opera: she was constructed as the heroine of one of these series by the participants of a Reception Study in which a good part of this work is based. Moreover, La Esteban is also related to reality shows, especially because she works as a commentator for one of them in Telecinco. Classic soap operas and reality shows offer different world-views: the first group offer a maniquean version of reality whilst the second group offer a more complex and perspectivistic approach. In this way, the article seeks to investigate the range of potential interpretations offered by the story of Belén Esteban, which can be decoded in several ways by people with different sensibilities. These differences are, at the same time, connected to structural and cultural changes of ‘modernisation’ and ‘post-modernisation’ of society.

**Landau, Esteban** (2006) *Montecristo*, la historia negra argentina hecha telenovela. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 96, 2006, pp. 56–61;

URL: <<http://chasqui.comunica.org/content/view/514/1/>>.

- Zur argentin. Telenovela *Montecristo: Un amor, una venganza* (2006).

**Lara-Ortiz, Tania** (2006) Una jefa de telenovela: Carla Estrada, la productora de *Alborada*, revela cuáles son sus claves para liderar a más de 400 em-

pleados (estrellas incluídas). In: *Expansión* [México, D.F.] 37,934, 2006, pp. 92–95.

- ↪ Interview mit der mex. Telenovela-Produzentin Carla Estrada.

**Larrea Oña, Tatiana** (2008) Televisión e infancia: ¿De dónde viene la violencia? In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 104, 2008, pp. 60–65.

**Lasagni, Christina / Richeri, Giuseppe** (1986) *L'altro mondo quotidiano: telenovelas, TV Brasileira e dintorni*. Torino: ERI, Ed. Rai 1986, 127 pp. (Fotogramma: I Libri del Teleconfronto. 2.).

- ↪ On the evolution of the Brazilian telenovela, starting with the radionovela.
- ↪ A telenovela brasileira é analisada a partir da história da televisão no Brasil, desde suas origens no ano de 1950. Aponta o desenvolvimento dessa indústria em sua relação com a situação econômica e política, dando ênfase à Doutrina de Segurança Nacional. Depois analisa o surgimento da Rede Globo e sua relação com as outras redes de TV. A telenovela também é vista desde sua origem e a partir de telenovelas que marcaram época, como *O Direito de Nascer*, *Beto Rockfeller* e, por fim, *Roque Santeiro*, até hoje o maior sucesso. O livro ainda inclui um capítulo sobre a história da telenovela venezuelana e outro sobre as séries brasileiras de maior sucesso, substituídas das séries norte-americanas, como *Dallas*. Apresenta, ainda, dois apêndices: um sobre a televisão brasileira e o grupo Globo e outro sobre as telenovelas exibidas nas cinco televisões e seus respectivos horários (A. Fadul).

**Laurence, Gérard** (1978) *Histoire des programmes de télévision: essai méthodologique appliqué aux cinq premières années de CBFT-Montréal, 1952–1957*. Thèse de doctorat (Histoire), Québec, Qc.: Université Laval 1978, 6 vols.

**Laurentino, Elizabeth dos Santos** (2005) *O negro e o racismo da telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Presidente Antônio Carlos, Juiz de Fora, Fac. de Ciências Humanas e Exatas 2005, 35 pp.

**Lauro, Nanci dos Santos / Mafra, Simone Caldas Tavares** (1996) Telenovelas como fator de indução na seleção e no uso do vestuário. In: *Oikos: Revista Brasileira de Economia Doméstica* [Viçosa] 9,2, 1996, pp. 44–54.

**Laveaga, Gabriela Soto / Carrillo, Héctor / Bliss, Katherine E. / Gutmann, Matthew C.** (2007)

“Let’s Become Fewer”: Soap operas, Contraception, and Nationalizing the Mexican Family in an Overpopulated World. In: *Sexuality Research and Social Policy: A Journal of the NSRC* [San Francisco, CA] 4,3, 2007, pp. 19–33.

- ↪ This article explores the emergence of Mexico’s campaigns in the 1970s and 1980s to reduce population increase. Using primarily archival material from the National Population Council in Mexico City, the author argues that federal health organizations, in particular the Population Council, embraced the use of oral contraception and family planning as the means to introduce modern role models for a forward-looking Mexico. The majority of billboards, soap operas, and radio spots that aired the message focused on dissuading Mexicans from falling into stereotypical behaviors, among them having too many children. In the attempt to reshape traditional attitudes and link a so-called foreign pill to everyday Mexican actions, however, the campaigns reinforced racial and class divisions while encouraging new gender roles. Although they were successful in reducing the rate of population increase, the campaigns failed to address more pressing issues such as poverty, unemployment, and migration.

**Lavoie, Elzéar** (1977) Matériaux pour une histoire de la télévision au Québec 1959–1968. In: *Communication et Information* [Ste-Foy, Qc.] 2,2, 1977, pp. 147–159.

**Lazzari, Gastón de s. unter:** De Lazzari, Gastón.

**Lazzarini, Maria Carolina Trentin / Calache, Thiago Daniel Del Rosso** (2004) *Influência do seriado-telenovela Malhação na vida do seu público alvo*. Ribeirão Preto, SP: UNICOC 2004, 44 pp.

**Leal, Ondina Maria Fachel** (1985) A novela das oito: ideologia com eficácia simbólica. In: *Cadernos de Estudos: Curso de Pós-Graduação em Antropologia, Política e Sociologia, UFRGS, Universidade Federal do Rio Grande do Sul* [Porto Alegre, RS] 14, 1985, pp. 1–18.

**Leal, Ondina [Maria] Fachel** (1986) *A leitura social da novela das oito*. Petropolis: Vozes 1986, 133 pp.

- ↪ Anhang: Resumo da novela *Sol de Verão*, da Rede Globo (1982).
- ↪ 2. ed., 1990.
- ↪ Druckfassung der Diss. de mestrado, Porto Alegre, RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul,

Inst. de Filosofia e Ciências Humanas, Curso de Pós-Graduação em Antropologia, Política e Sociologia 1983, 167 pp.

- novela das oito = 'soap opera', 'Seifenoper'.
- Analisa a recepção dos meios de comunicação de massa, em especial da telenovela veiculada às vinte horas, horário nobre da televisão brasileira, por grupos sociais diferenciados. Realiza pesquisa em grupos de dez famílias da classe popular e da classe dominante (A. Fadul).

**Leal, Ondina [Maria] Fachel** (1993) *Etnografia de audiência: uma discussão metodológica*. In: *Fronteiras da cultura: horizontes e territórios da antropologia na América Latina*. Org. por Claudia Fonseca. Porto Alegre, RS: Ed. da Universidade, UFRGS 1993, pp. 146–152.

- Repr. in: *Sujeito, o lado oculto do receptor*. Org. por Mauro Wilton de Sousa. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1995, pp. 113–121; repr., 2002.

**Leal, Ondina [Maria] Fachel / Oliven, Rubem George** (1987) *A televisão e outras falas como se conta uma novela*. In: *Ciências Sociais Hoje* [São Paulo] 1, 1987, pp. 80–94.

- Telenovela und soziale Klasse.

**Leandro, Ana Giovana Lima** (2005) *A responsabilidade social na telenovela brasileira: uma análise do merchandising social em "Laços de Família"*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Publicidade e Propaganda), Fortaleza, CE: Universidade de Fortaleza 2005.

**Learmonth, Michael** (2006) *MyNetwork Turns up Heat on Spicy Telenovelas*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 403,10, 31.07.2006, p. 13.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article provides information on the telenovelas of MyNetworkTV. The new show of the network called Fashion House is over-the-top entertainment. Each episode of this show costs just 200,000 U.S. dollars, a fraction of the typical 3 million U.S. dollars per episode of network drama. In a matter of weeks, MyNetworkTV is producing 65 segments. Back in New York, the network sales team of Fox are trying to round up 50 million U.S. dollars in advertising for 2007 (Eh).

**Lebert, Nilu** (2009) *Walter George Durst: Doce Guerreiro*. [Prefácio, Carlos Augusto Calil.] São Paulo, SP: Imprensa Oficial do Estado de São Paulo 2009, 188 pp. (Aplauso. Perfil.);

URL: <<http://aplauso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.661/12.0.813.661.pdf>>.

- Zum bras. Telenovela-Autor Walter George Durst; pp. 153–161: "Cronologia".
- A história da televisão brasileira reserva importante lugar para a figura de Walter George Durst (1922–1997), lembrado como autor de telenovelas (como *Gabriela e Nina*) e minisséries (como *Anarquistas Graças a Deus*, *Grande Sertão Veredas*, *Rabo de Saia* e *Memórias de um Gigolô*), em parceria com o diretor Walter Avancini, que se tornaram clássicas. Mas Durst também foi um dos pioneiros da televisão brasileira, na TV Tupi, adaptando histórias famosas do cinema e da literatura, em teleteatros inesquecíveis.

**Leblanc-Roy, Mélina** (2009) *Les trajets parallèles du téléroman jeunesse québécois et de son public d'origine*. Thèse de maîtrise (Communication), Montréal: Université du Québec à Montréal 2009, v, 141 pp. (Mémoire de maîtrise en communication. M11090.).

URL: <<http://www.archipel.uqam.ca/2506/>>.

- Zum frankokanad. Jugend-téléroman *Watatatow* (1990–2005).
- Le téléroman jeunesse *Watatatow*, diffusé quotidiennement sur les ondes de Radio-Canada de l'automne 1991 au printemps 2005 et mettant en scène le quotidien d'adolescents d'ici, représente le plus important succès télévisé pour adolescents au Québec. Or, dans ses dernières années de diffusion, le public de l'émission était composé d'une large majorité d'adultes, en particulier de jeunes adultes. Ces téléspectateurs étaient en fait des adolescents des années 1990 qui avaient poursuivi leur écoute de l'émission jusque dans la vingtaine. Ces jeunes adultes de la «génération Y» se sont accrochés à cette émission même s'ils ne faisaient plus partie de son public-cible, un phénomène unique dans l'histoire de notre télévision que ce mémoire cherche à expliquer. A priori, deux éléments semblent avoir assuré le succès de *Watatatow* auprès de cette génération devenue adulte. Premièrement, les auteurs connaissaient intimement la réalité de ces jeunes et ont su la refléter dans l'émission. Deuxièmement, les traits sociologiques de cette génération expliquent leur fidélité à la série, puisque, en tant que jeunes adultes, ils s'identifiaient toujours aux personnages et aux situations de *Watatatow*. Ces hypothèses ont été vérifiées à l'aide d'une analyse de contenu qualitative de sept épisodes tirés de différentes saisons de la série, complétée par un portrait sociologique de la génération Y. L'analyse démontre effectivement que la série s'est si bien ancrée dans la réalité de ces jeunes qu'elle a projeté un reflet réaliste mais positif de leur vie, en abordant les thématiques de l'heure: multiculturalisme, nouveaux types de familles, nouveaux modes de vie comme la colocation, lutte au décrochage scolaire, à la drogue, etc. Tout ceci dans la

foulée de deux décennies de télévision jeunesse éducative, mais aussi dans l'esprit des recherches, politiques et institutions qui témoignent à l'époque un vif intérêt pour l'avenir de la jeunesse, dans le but de lui éviter les problèmes sociaux qu'a connu la «génération X». Le portrait de la génération Y confirme aussi que pour beaucoup d'entre eux, l'entrée dans la vie d'adulte se fait difficilement: plus long parcours scolaire, emplois précaires, cohabitation ou retour au domicile parental et report ou abandon de certains rites comme la mise en couple et la fondation de la famille. Ceci explique que des thématiques jeunesse les aient interpellés jusque tard dans la vingtaine. Par ailleurs, l'analyse démontre que d'autres facteurs contribuent au succès de *Watatatow*: la transformation de la forme de l'émission, qui est devenue plus accrocheuse au fil des ans, et l'absence d'autres représentations de ce groupe d'âge dans les émissions de fiction québécoises.

**Leder, Dietrich** (2005) Soap, Soap, Telenovela: bei der ARD steht jetzt Kitsch unter Kunstvorbehalt. In: *Funk-Korrespondenz* [Köln] 48, 2005, pp. 5–6.

**Ledesma, Vilmar** (2005) *Silvio de Abreu: um homem de sorte*. São Paulo, SP: Cultura, Fundação Padre Anchieta 2005, 429 pp. (Aplauso. Perfil.); URL: <<http://apluso.imprensaoficial.com.br/edicoes/12.0.813.143/12.0.813.143.pdf>>.

→ Zum bras. Telenovela-Autor Silvio de Abreu; pp. 399–422: “Cronologia”.

**Leduc, Charlotte** (1992) *Sémiotique du feuilleton télévisuel: de la famille réelle à la représentation utopique*. Mémoire de maîtrise (Études littéraires), Montréal: Université du Québec à Montréal 1992, vi, 163 pp.

**Lee, Seong-hun** (2005) La globalización y los cambios de la telenovela. In: *Estudios Hispánicos* [Seúl] 36, 2005, pp. 481–496.

→ La globalización en América Latina a partir de los 80 ha causado muchos cambios en varios niveles de la sociedad. Esta globalización, también, ha dado una fuerte influencia en la industria de la telenovela latinoamericana, aunque el cambio producido en dicha industria es un poco diferente a los de otros sectores. A medida que la globalización fue desarrollándose, muchos recursos de la sociedad fueron ‘destenitorizados’, es decir, fueron perdiendo sus características nacionales. Siguiendo esta tendencia, la industria de la telenovela intentó suprimir su matiz local activamente para aumentar la ganancia. – No obstante, criticar en contra de esta afirmación: debido a la singularidad de la industria de la telenovela es muy importante reforzar los ritos locales a la hora de producir las obras, pues para recuperar los fon-

dos invertidos a los principios, es más importante tener éxito en el mercado nacional que en el internacional, por lo cual a los productores y directores les importan en un principio los intereses de los televidentes domésticos. Sin embargo, se destaca el cambio que ha causado la globalización en las bases materiales, bajo el cual, es absurdo que la industria de la telenovela tenga sólo un país, o cierta región como objetivo de venta. Por lo tanto, la telenovela nos muestra la estrategia llamada “glocal” por medio de la cual las influencias de la globalización y las singularidades locales se unen en los niveles de la forma y de los contenidos. – Por otra parte, las telenovelas latinoamericanas ayudan a fomentar la solidaridad estratégica contra la globalización liderada por la hegemonía estadounidense a través de la integración sentimental de los países hispanohablantes. También, hace posible el surgimiento de un nuevo pensamiento con el que se puede mirar de otra manera los efectos de la globalización, tal como lo demuestran los latinos con el concepto de “nuevo país sin fronteras”.

**Legris, Renée** (1980) Les fonctions de destinataire et de sujet dans les téléromans québécois, 1953–1963. In: *Recherches québécoises sur la télévision*. Sous la dir. de Annie Mear. Laval: Saint-Martin 1980, pp. 29–46 (Communication.).

**Legris, Renée** (1980) *Un homme et son péché*: roman et feuilleton radiophonique et télévisuel de Claude-Henri Grignon. In: *Dictionnaire des œuvres littéraires du Québec*. Sous la dir. de Maurice Lemire, avec la collab. de Jacques Blais, Nive Voisine & Jean du Berger. Tome 2: 1900–1939. Montréal: Fides 1980, pp. 1115–1127.

→ U.a. zum frankokanad. téléroman *Les belles histoires des pays d'en haut* (1956–1970).

**Legris, Renée** (1984) *Cap-aux-sorciers* de Guy Du Fresne. In: *Dictionnaire des œuvres littéraires du Québec*. Sous la dir. de Maurice Lemire, avec la collab. de Jacques Blais, Nive Voisine & Jean du Berger. Tome 3: 1940–1959. Montréal: Fides 1984, pp. 154–157.

→ Zum frankokanad. téléroman *Cap-aux-sorciers* (1955–1958).

**Legris, Renée** (1991) De “La Fiancée du Commando” au “Parc des Braves”: la guerre dans les dramatiques à la radio et à la télévision. In: *Les Cahiers de la Société d'Histoire du Théâtre du Québec* 4, 1991: “Recherche en théâtre: Aspects du théâtre médiatique”, pp. 18–48.



**Legris, Renée** (1993) Da realidade à ficção: as representações do estrangeiro no teleteatro de Radio-Canadá, de 1952 a 1987. In: *Canadart: Revista do Núcleo de Estudos Canadenses da Universidade do Estado da Bahia* [Salvador, BA] 1, 1993, pp. 97–126.

- ↪ Analisa os diversos fatores que têm contribuído para transformar a imagem negativa do estrangeiro, cristalizada na maioria dos teleteatros, até os anos 60, como uma ameaça à identidade do habitante do Québec. Constata que, atualmente, sob uma ótica libertadora, o estrangeiro torna-se o parceiro do intercâmbio cultural e o eventual companheiro da aventura humana em temas desconhecidos.

**Legris, Renée** (1997) Littérature des médias. 2. Les genres dramatiques télévisés au Québec, 1969–1996. In: *Panorama de la littérature québécoise*. Sous la dir. de Réginald Hamel. Montréal: Guérin 1997, pp. 66–97.

**Legris, Renée** (1999) Television Plays. In: *The 2000 Canadian Encyclopedia World Edition. / L'encyclopédie canadienne 2000 édition bilingue*. Toronto, Ont.: McClelland & Stewart 1999 [CD-ROM].

**Legris, Renée** (2002) Le téléroman, miroir ou simulacre des ruptures entre église et culture québécoise? In: *Colloques et Conférences de Communications et Société: La Rupture entre évangile et culture*. Colloque du 8 novembre 2002;

URL: <<http://www.officecom.qc.ca/indexSiteOCS/Documentation/Colloques/Legrismiroir.html>>.

**Legris, Renée** (2004) L'amérindien dans le téléthéâtre et le téléroman québécois (1952–2000). In: *Fréquence/Frequency: Revue Interuniversitaire Canadienne sur la Radio et la Télévision de l'A.E.R.T.C.* [Montréal] 11/12, 2004, pp. 113–163.

**Legris, Renée** (2007) Le téléroman et son discours éclaté: 1980–2007. In: *Les savoirs en mouvement: échange Québec/Brésil*. Actes du colloque tenu sous la responsabilité de Licia Soares de Souza & Jean Fiset. [Montréal:] GIRA 2008 [CD-ROM].

**Legris, Renée** (2011) Les femmes dans les téléromans québécois: entre modernité et postmodernité. In: *Labrys: Études Féministes / Estudos Feministas* [Québec/Brasília] 20, 2011;

URL: <<http://www.tanianavarrosain.com.br/labrys/labrys20/franco/renee.htm>>.

- ↪ Cet article Les femmes dans les téléromans québécois – de la modernité à la postmodernité met en perspective un choix de figures de femmes créées

dans les téléromans québécois et explore l'évolution des rôles au cours de trois grandes périodes. Les premières décennies mettent en relief les fonctions de la mère et son action dans le milieu familial ainsi que les aventures amoureuses des jeunes et le destin des célibataires. Ultérieurement la femme s'affranchit des tâches ménagères et s'implique de plus en plus dans les milieux de travail et dans diverses carrières professionnelles. À chaque décennie, et selon les milieux urbains ou régionaux, les célibataires et les jeunes filles assument diverses fonctions qui servent de ressort dramatique aux intrigues. Après les années 1980, les scènes de violence se jumellent à un érotisme exhibitionniste plus marqué. En tenant compte de ces paradigmes, on peut considérer trois grandes périodes pour saisir la transformation des rôles féminins dans la production téléromanesque soit 1954–1970, 1970–1990 et 1990–2010.

**Legris, Renée / Pagé, Pierre** (1976) Le Théâtre à la radio et à la télévision au Québec. In: *Le Théâtre canadien-français: évolution, témoignages, bibliographie*. Publication du Centre de recherche en civilisation canadienne-française de l'Université d'Ottawa. Sous la dir. de Paul Wyczynski, Bernard Julien & Hélène Beauchamp-Rank. Montréal: Fides 1976, tome 5, pp. 291–318 (Archives des lettres canadiennes. 5.).

**Leitão, Luiz Ricardo** (2001) *A dónde va la telenovela brasileña?: el folletín electrónico en la sociedad del espectáculo*. La Habana: Ed. de Ciencias Sociales 2001, xi, 174 pp. (Sociología.).

**Leite, Adriana Sampaio** (1999) *O figurino na telenovela: descrição de um processo de trabalho*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Artes 1999, 159 pp.

- ↪ Zum Kostümdesign in bras. Telenovelas.
- ↪ Druckfassung in Leite/Guerra (2002).
- ↪ Esta dissertação propõe-se a descrever o processo de feitura do figurino na telenovela através de um estudo de caso desenvolvido na Central Globo de Produções no período de 1995 a 1998. Inicialmente, a fim de introduzir o leitor no universo da dissertação esclarece-se a noção de figurino como resultado da interação do traje com o espetáculo, posteriormente, enfatizando o tema da dissertação apresenta-se um rápido esclarecimento sobre a televisão no Brasil. Artinge-se ao cerne do estudo através da contextualização do figurino na produção de telenovela da Central Globo de Produções e do levantamento de todas as etapas empreendidas por aqueles que viabilizam-o. Desta maneira descreve-se de forma sistemática e

mesmo analítica, o seu processo de feitura. O ponto de vista do pesquisador – figurinista – foi norteado por pressupostos teóricos provenientes das áreas de estudos relacionados à vestimenta, à encenação, e ao Design.

**Leite, Adriana [Sampaio] / Guerra, Lisette** (2002) *Figurino: uma experiência na televisão*. Apresentação de Luís Fernando Veríssimo; prefácio de Ana Teresa Jardim Reynaud. São Paulo, SP: Paz e Terra 2002, 228 pp.

- Resultado da tese de mestrado de Adriana Leite no Departamento de Design da PUC/Rio, *Figurino: uma experiência na televisão* investiga o significado do figurino das telenovelas a partir de seus aspectos sociais e culturais e de sua inserção no mundo do espetáculo. Ilustrado com fotografias de Lisette Guerra, é o primeiro trabalho de pesquisa empreendido por uma figurinista com experiência em teatro, cinema e televisão, que busca explicar o modo decisivo pelo qual os trajes – erradamente vistos como simples acessórios – colaboram para tecer o andamento da trama e a compor a imagem que emerge das cenas. O livro tem apresentação do escritor Luis Fernando Veríssimo; prefácio da escritora e professora Ana Teresa Jardim Reynaud; e quarta-capa da figurinista Helena Brício.

**Leite, Celso Barroso** (2004) A televisão passou da conta. In: *Carta Mensal* [São Paulo] 50,589, 2004, pp. 7–20.

- Zu juristischen Aspekten der bras. Telenovela am Beispiel von *Mulheres Apaixonadas* (2003) und *Celebridade* (2003–2004).

**Leite, Gustavo Barros Barbosa** (2010) *O estigma da prostituta: a construção das personagens Capitu, Nazaré e Bebel na telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 2010.

**Leme, Lúcia** (1979) Ana Preta é a Glória: em “Pai Herói” uma das mais famosas atrizes brasileiras encontra seu grande papel. In: *Manchete* [Rio de Janeiro] 28,1423, 1979, pp. 16–20.

- Zur bras. Telenovela *Pai Herói* (1979).

**Lemos, Lígia Maria Prezia** (2009) *CETVN – Centro de Estudos de telenovela: Fale conosco! A gestão da comunicação on-line*. Monografia (Aperfeiçoamento/Especialização em Gestão de Processos Comunicacionais), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2009.

- Druckfassung in: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 16,1, 2011, pp. pp. 77–86.
- Nossa pesquisa baseou-se na realização de entrevistas, análise comparativa com alguns sites, observação direta da relação do usuário com o site do CETVN, análise de conteúdo dos dados do sistema Fale Conosco e dos e-mails recebidos, pesquisa de opinião e uma rigorosa revisão bibliográfica.

**Leñero, Vicente** (2007) Alonso y la telenovela mexicana. In: *Proceso* [México, D.F.] 1607, 2007, pp. 68–72.

- Über den mex. Schauspieler und Telenovela-Produzenten Ernesto Alonso (1917–2007).
- En agosto, Ernesto Alonso fallecido el martes 7 a los 90 años de edad, ya era, si atendemos al encabezado de la entrevista que el escritor y periodista Vicente Leñero le hizo para la revista Claudia, “El zar de las telenovelas”. En un amplio reportaje que incluyó fotografías de la casona del exactor y productor en San Ángel, Alonso aborda el tema del género “más popular de la TV mexicana”, al cual imprimió un nuevo giro con el tratamiento temático de la historia Nacional. Leñero era entonces jefe de Redacción de la publicación, y su texto apareció en el número de marzo de ese año.

**Lenz, Mona / Heberling, Conrad** ([2006?]) *Schöne heile Welt! Die Telenovela als Utopie der Rettung*. In: *Paranorama-Film.de*, 13 pp.;

URL: <<http://www.paranorama-film.de/Downloads/Schoene%20heile%20Welt.pdf>>.

**Leomil, Leonardo Grasso** (2005) Telejornais, telenovelas e *Reality Shows*: as narrativas como entretenimento informativo. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0118-1.pdf>>.

- No início deste século, um novo gênero televisivo ganhou força na televisão brasileira: os *Reality Shows*. Junto ao fenômeno de audiência provocado pelo novo formato, surgiram diversas críticas a seu respeito. Muitos críticos analisaram o sucesso de público como um fenômeno ligado ao voyeurismo, o que julgamos um equívoco. Para nós, o sucesso dos *Reality Shows* está ligado a sua estrutura narrativa. Além disso, propomos que a narrativa do novo gênero audiovisual possuía elementos oriundos de consagrados gêneros televisivos, como os telejornais e as telenovelas. Diante disso, realizamos uma pesquisa,

entre abril de 2004 e março de 2005, para averiguar nossa hipótese. Para isso, pegamos como amostra o *Big Brother Brasil*, *Reality Show* de maior sucesso no Brasil. Junto a ele, analisamos o *Cidade Alerta* e o *Globo Repórter*, para comparações. Nossas referências teóricas foram Greimas e Propp.

**Leomil, Leonardo Grasso** (2005) *Telejornais, telenovelas e Reality Shows: as narrativas como entretenimento informativo*. Relatório final de pesquisa, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2005, 189 pp.

**Léon, Angélica de** (1996) Quiere cuentas claras. Carlos Olmos autor de *La sombra del otro*, pide a Televisa pruebas del rating que tiene su telenovela. In: *Reforma* [México, D.F.] (21.06.1996), p. 7B.

→ Zur mex. Telenovela *La sombra del otro* (1996) nach dem Drehbuch von Carlos Olmos.

**León, Bernardo** (2008) Los Azcárraga y los ingenieros de Televisa. In: *Telemundo* [México, D.F.] 16, 99, 2008, pp. 44–46.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista099.php>>.

→ Über die Mediendynastie der mex. Familie Azcárraga.

**León, Bernardo** (2011) Calidad es parecer lo que se es. In: *Telemundo* [México, D.F.] 120, 2011, pp. 44–46.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista120.php>>.

**Leonzi, Silvia** (2004) *La fiction*. Napoli: Ellissi 2004, 168 pp. (Manuali di comunicazione. 17.).

→ bes. pp. 86ff.

**Leroy, Dominic** (1993) Téléroman québécois et identité culturelle nationale. In: *Études Canadiennes / Canadian Studies: Revue Interdisciplinaire des Études Canadiennes en France* [Pessac] 34, 1993, pp. 7–27.

**Leslie, Michael** (1992) Representation of Blacks in Brazil on Prime-Time Commercial television. In: *Howard Journal of Communications* [Washington, DC] 4,1/2, 1992, pp. 1–9.

→ Commercial television dominates prime-time broadcasting in Brazil, and Rede Globo is the pre-eminent broadcaster, capturing 60-80% of the nightly viewing audience. This analysis compares the content of prime-time programming in Brazil to the real world of Brazilian society, using a constructed week of prime-time and Saturday morning children's programming on Rede Globo as a case in point. It

shows the divergence between the content of Rede Globo and the demographics of the Brazilian population, and suggests that Globo's commercial preoccupations result in programming content that conflicts with the economic, political, cultural, and social reality of the black and brown Brazilian population. The findings are discussed and analyzed in terms of their implications for socialization, intergroup relations, and television programming policy for Brazil. Suggestions are made as to how commercial television in Brazil can be made more responsible and accountable to all of Brazilian society.

**Lessa, Rodrigo s. unter:** Santos, Rodrigo Lessa Cezar dos.

**Leverton, Erin** (2006) Global Adoption and Social Impact of Latin American Telenovelas. In: *Meeting of Minds: Journal of Undergraduate Research* 8, 2006, pp. 92–97.

**Levine, Elana** (2009) Like Sands through the Hourglass: The Changing Fortunes of the Daytime Television Soap Opera. In: *Beyond Prime Time: Television Programming in the Post-Network Era*. Ed. by Amanda D. Lotz. New York / London: Routledge 2009, pp. 36–54.

**Levine, Felicia / Paxman, Andrew** (1995) But Will It Play Beijing? In: *Variety* [Los Angeles etc.] 358,8, 27.03.1995, p. 44.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the move by Latin American broadcasters of expanding the telenovela market in the east. Comments from German Perez Nahim, vice president of Coral Pictures; Wide market potential presented by the Chinese market; Entry of competition from the Latino and European markets (Eh).

**Levy [da Silva], Joanise s. auch unter:** Silva, Joaquina Levy da.

**Levy [da Silva], Joanise** (2009) A educação que não passa pela tevê. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-0652-1.pdf>>.

→ O título deste artigo é intencionalmente ambíguo, porque o assunto que proponho abordar apresenta mais de uma faceta. No âmbito escolar, refiro-me ao desprestígio da televisão e das telenovelas, em parti-

cular, como objeto de estudo. O outro sentido do título diz respeito é pouca visibilidade que a educação formal tem nos programas de tevê. Compreendo que vários fatores concorrem para esse divórcio entre escola e televisão, os quais merecem ser analisados.

**Lewis, Vek** (2008) Of Lady-killers and ‘Men Dressed as Women’: Soap Opera, Scapegoats and the Mexico City Police Department. In: *PORTAL: Journal of Multidisciplinary International Studies* [Sydney] 5,1, 2008, 28 pp.;

URL: <<http://epress.lib.uts.edu.au/ojs/index.php/portal/article/view/480>>.

- Über Cross-dressing in der mex. Telenovela *La Madrastra* (2005).
- Over two days in October 2005, police in Mexico City conducted a series of raids on male-to-female transgender (travesti) prostitutes working in the streets. The motive of the investigation was not related to sex work at all, but rather, the hunt for a serial killer responsible for the deaths of elderly women between 2003 and 2005. With few leads apart from reports by a couple of eyewitnesses that they had seen ‘a man dressed as a woman’ enter the houses of the victims, the Chief Public Prosecutor announced that the killer could be a travesti. – On January 25, 2006, the ‘lady-killer’ was finally discovered to be neither a ‘man dressed as a woman’, nor a travesti. The suspect, a female former lucha libre wrestler, Juana Barraza, was taken into custody. – In the period leading up to the October raids, Mexico’s chief television channel, Televisa, finished up the season of its popular soap, *La Madrastra*, with a plot line that features a man who dresses as a woman to disguise his usual male identity and kill his female victims. – This paper examines the case, looking at the influence of the soap opera narrative in the profiling of travestis as suspect ‘men dressed as women’. It draws on studies of soap opera and mass media forms in Mexican society, as well as the work of transgender theory in understanding how cross-gender identities are circumscribed by discourse.

**Lewkowicz, Eva Helen** (2011) *Beyond the Happy Ending... Re-Viewing Female Citizenship within the Mexican Telenovela Industry*. PhD Thesis, Sydney: University of New South Wales, English, Media, & Performing Arts, 2011.

URI: <<http://handle.unsw.edu.au/1959.4/51257>>.

- Upon the Mexican telenovela’s recent fiftieth anniversary (1958–2008) and the purported changes to form and content throughout its television history, this thesis explores the perpetuation of an exclusionary representational schema at the heart of the telenovela narrative. Seemingly at odds with the privatised, ‘post-national’ nature of the contemporary industry, the continued appearance of nationalist ideol-

ogies regarding race and class – but specifically gender and sexuality – within these serialised love stories, is framed through the complex interface between history and industry. This analysis begins with a historical study of official nation-building policies and their manifestation within the culture industries. Tracing nation-building tropes to the Mexican telenovela, this thesis equates the fictional community onscreen with the ‘ideal imagined’ Mexican nation, making the telenovela a prime site of nation-construction within the twenty-first century. Here the narrative’s ‘happy ending’ (after an average 120 episodes) is read as a figurative representation of the ideal nation. The Manichaean characterisation inherent to the Mexican telenovela’s melodrama serves to construct an ‘ideal’ female ‘citizen’ within this community. Only those female values and behaviours in line with nationalist ideology are endorsed. Interviews with over twenty Mexican telenovela industry writers, producers, directors, scholars and critics conducted in 2007 and 2008 confirm this schema. Their description of production and consumption processes within this transnational commercial industry provide a comprehensive framework positing the cultural imaginary, the textual dynamics, the commercial imperatives of the industry and audience ‘tastes’ as factors contributing to this exclusionary narrative schema within the contemporary telenovela industry. The textual analysis of seven telenovelas considers how these factors perpetuate exclusionary nationalist discourses within both traditional telenovelas originating from complicit relations between the culture industries and the state, as well as those that purportedly ‘ruptured’ this schema. A detailed formula for nation-construction via tropes of female characterisation inherent to the romantic love story becomes apparent here. Yet in light of the apparent invincibility of this formula, this thesis considers how the industry’s economic rationalism can facilitate the ‘rupture’ of the exclusionary narrative schema; through narrative extension of popular telenovelas, and non-romance oriented subgenres for niche markets. Particularly timely considering the Mexican telenovela’s recent celebrations, this study considers the fate of such a rich popular-cultural form, in the context of a rapidly changing new media landscape.

- [ToC:] Introduction: The End 9 – *Beginning: Making the ‘Tidy Nation’* – 1. The Melodrama of [‘Tidy’] Nation-Construction 48 – 2. The ‘Bigger Picture’ – Plotting a History of Female Mythification 80 – 3. Production and Consumption ‘Values’ within the ‘Bigger Picture’ 117 – 4. Founding Female Citizenship within the *telenovela Rosa* 160 – *Middle: ‘Breaking’ the ‘Tidy Nation’?* – 5. The Limitations of Resistance within the *telenovela de Ruptura* 222 – *End: [Money] Making [with] the ‘Unruly Nation’* – 6. The ‘Tyranny of the Ratings’ – ‘Post Romantic’ Narratives within the Teen and Comedic Subgenres

281 – 7. The Melodramatic Downfall – ‘Disturbing’ the Narrative Formula within the ‘telenovela de Alteración’ 335 – Conclusion: Beyond the ‘Happy Ending’? 368 – Bibliography 386.

**Liberal Meiriño, Laura / Lokpez Cobo, Eirásmin** (2004) *Representación de la mujer pobre en la telenovela venezolana: caso: “Guerra de mujeres”*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Comunicaciones Publicitarias), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 2004, 302 pp., Anexos, índices, glosario.

→ Zur venezolan. Telenovela *Guerra de mujeres* (2001–2002).

**Licori, Vanessa de Lima** (2005) *A novela como espaço de divulgação de um destino turístico: o Maranhão e “Da Cor do Pecado”*. Diss. de mestrado (Comunicação e Cultura Midiática), Indianópolis, SP: Universidade Paulista, Campus Indianópolis 2005, 177 pp.

→ Zur Verwertung der bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004) für den Tourismus in Maranhão (MA).

→ A mídia exerce um importante papel na atividade turística, pois, através do merchandising, influencia na decisão dos visitantes na escolha de uma destinação para passar os seus momentos de lazer. A novela em questão, exibida entre 26 de janeiro e 27 de agosto de 2004, mostrou as belezas do Maranhão, despertando no imaginário dos telespectadores a vontade de conhecer o cenário paradisíaco onde Preta e Paco (protagonistas vivenciados por Thaís Araújo e Reynaldo Gianecchini) viveram momentos amorosos nas areias do “Parque dos Lençóis Maranhenses”. O local constituiu um dos principais atrativos turísticos do estado, despertando, assim, o desejo dos futuros viajantes. A televisão, por sua riqueza de recursos expressivos, é dotada de alto poder de persuasão imprescindível para o sucesso do merchandising turístico, bem como da própria trama dramaturgica. Todos esses elementos e suas relações são objetos de análise nesta dissertação. Cabe lembrar que as telenovelas visam não apenas o espectador brasileiro, mas também o estrangeiro com o incremento cada vez maior das exportações do formato. A pesquisa demonstra que os investimentos do governo do Maranhão no merchandising de suas belezas turísticas, entretido na trama bem realizada de “Da Cor do Pecado”, revelaram-se um investimento rentável para o fomento do turismo. Nosso referencial teórico é construído em dois pilares: marketing e telenovela. Assim, na área de marketing nos alicerçamos em Christian Nielsen, quando focamos turismo e mídia; Philip Kotler, quando tratamos de marketing; Marcos Pereira, Gil Nuno Vaz e Keila Cristina Nicolau Mota, quando tratamos de marketing e cidades turísticas; Antonio Costa e Edison Talarico, quando tratamos de marke-

ting promocional. Na área da ficção seriada, utilizamos vários autores e textos: entre eles, Ismael Fernandes, sobre a memória da telenovela brasileira; Renato Ortiz, Sílvia Borelli e José Mário Ramos, sobre a história e produção da telenovela; Maria Lourdes Motter, sobre ficção e realidade; Michèle e Arman Mattelart, sobre a ficção na TV; Heloisa Buarque de Almeida, sobre a telenovela como produto de consumo; Anna Maria Balogh, sobre a análise do discurso da ficção brasileira, entre outros autores.

**Lima, Carla Cacilda Krauss de** (2007) *O discurso sobre e das personagens homossexuais das telenovelas: regiões de poder, saber e dizer*. Diss. de mestrado (Psicologia), Ribeirão Preto – SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Ciências e Letras de Ribeirão Preto 2007, 163 pp.

→ O objeto desta pesquisa é o estudo do discurso sobre e da personagem homossexual nas telenovelas brasileiras, exibidas em território nacional, em horário nobre, investigando a inscrição da homossexualidade e os efeitos de sentido instalados por ela. Os mecanismos de funcionamento do discurso, segundo a Análise do Discurso de matriz francesa, repousam nas representações imaginárias e ideológicas, a saber, lugares que os sujeitos atribuem para si e para seu interlocutor interpelados pela ideologia, que faz as palavras parecerem evidentes em uma relação natural com o mundo. Em um corpus formado por recortes lingüísticos textualizados nas telenovelas da Rede Globo, *Senhora do Destino*, *América*, *Páginas da Vida* e *Paraíso Tropical*, investigamos qual imagem faz falar o homossexual. A análise de dados nos permite inferir que, apesar de estarem em evidência, as personagens homossexuais colocam em curso um dizer sobre a homossexualidade que instala novos sentidos, mas que também vem contaminado pelos sentidos da formação discursiva (FD) dominante. Por causa dessa heterogeneidade do sujeito-autor da novela, ele vai se filiar a uma FD que tenta romper e também a outra, que traz sentidos cristalizados pela ideologia dominante. Assim, há o diferente e o mesmo, um jogo de poder, de tensão e de litígio entre FDs; existe, sim, uma FD outra que surge como lugar de resistência e de ruptura. Desse modo, o mesmo e o estabilizado enovelam-se, na novela, inscrevendo ora efeitos de contradição, ora de manutenção do já-lá. O sujeito-autor da novela assume o lugar de mediador, ou seja, aquele que tem o poder de distribuir determinados sentidos e não outros. Assim, ele vai tecendo uma rede de sentidos sobre o que pode ser dito sobre a homossexualidade, nas novelas da Rede Globo, no século XXI.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2006) *O discurso das personagens homossexuais das telenovelas: regiões de poder, saber e dizer*. In: *II SEMAD – II Seminário de Pesqui-*

sa em *Análise do Discurso, Uberlândia – MG 2006, Anais eletrônicos*, pp. 125–131.

- ↪ O objeto dessa pesquisa é estudar o discurso da e sobre a personagem gay nas telenovelas brasileiras, exibidas em território nacional, em horário nobre, investigando a inscrição da homossexualidade e os efeitos de sentido instalados por ela. Os mecanismos de funcionamento do discurso, segundo a *Análise do Discurso* de matriz francesa, repousam nas representações imaginárias e ideológicas, a saber, lugares que os sujeitos atribuem para si e para seu interlocutor interpelados pela ideologia, que faz as palavras parecerem evidentes em uma relação natural com o mundo. Assim, não são os sujeitos físicos nem os lugares empíricos ocupados por eles que funcionam no discurso, mas suas imagens que resultam do efeito ideológico constitutivo da linguagem. Dessa forma, consideramos que o imaginário faz parte do ato de enunciar e que ele assenta-se no modo como as relações sociais e as regiões de poder se inscrevem na língua e na história. Em um corpus formado por recortes lingüísticos textualizados em duas novelas globais, *Senhora do Destino* e *América*, investigamos qual imagem faz falar a população gay, que sentidos dominantes são sustentados pela ideologia em suas falas e como certas regiões da memória são silenciadas.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2006) O discurso das personagens homossexuais das telenovelas: regiões de saber, poder, dizer. In: *I CONALI – Congresso Nacional de Linguagens em Interação, Maringá – PR, 2006, Caderno de Programação e Resumos 1*, p. 165.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2006) O discurso das personagens homossexuais nas telenovelas brasileiras: regiões de poder, saber e dizer. In: *XI Simpósio Nacional de Letras e Lingüística / I Simpósio Internacional de Letras e Lingüística. Linguagem e cultura: interseções, Uberlândia – MG, 2006, Resumos*.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2007) O discurso das personagens homossexuais das telenovelas: o silenciamento do sujeito. In: *Análise do discurso: perspectivas*. Org. por Cleudemar Alves Fernandes, Ernesto Sérgio Bertoldo, Fernanda Mussalim, Grenissa Bonvino Stafuzza, João Bôscio Cabral dos Santos, Vilma Aparecida Botelho Freitas & Vilma Aparecida Gomes. Uberlândia, MG: EDUFU, Ed. da Universidade Federal de Uberlândia 2007, pp. 125–131.

- ↪ Abstract auch in: *II SEMAD – Seminário de Pesquisa em Análise do Discurso: percursos de Análise do Discurso no Brasil, Uberlândia – MG 2006. Anais eletrônicos*. Uberlândia, MG 2006 [CD-ROM], pp. 125–131.

- ↪ Abstract auch in: *Selisigno – V Seminário de Estudos sobre Linguagem e Significação / VI Simpósio de Leitura da UEL, Londrina – PR 2006, Caderno de Resumos Selisigno*. Londrina – PR: Gráfica UEL, Universidade Estadual de Londrina 2006, p. 26.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2007) O discurso de/sobre o gay nas telenovelas brasileiras e o apagamento do desejo. In: *III SEAD – Seminário de Estudos em Análise do Discurso: “O discurso na contemporaneidade: materialidades e fronteiras”, Porto Alegre – RS, 2007, Caderno de Resumos*. Porto Alegre, RS: UFRGS, Universidade Federal do Rio Grande do Sul 2007, p. 92.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2007) O discurso de/sobre os personagens homossexuais nas telenovelas brasileiras. In: *X Seminário de Pesquisa do Programa de Pós-Graduação em Psicologia, 2007, Ribeirão Preto – SP, 2007, Caderno de Resumos*.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2007) O discurso de/sobre sujeitos homossexuais nas telenovelas brasileiras percorrendo sentidos sobre a homossexualidade. In: 55. *Seminário do GEL – Grupo de Estudos Lingüísticos do Estado de São Paulo, Franca – SP 2007, Programação*. Franca, SP: UNESP, Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho” 2007, p. 24.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2007) O discurso narrativo televisivo: um modo de falar do sujeito homossexual. In: *Estudos Lingüísticos XXXVI,3*. Org. por GEL, Grupo de Estudos Lingüísticos do Estado de São Paulo. São Paulo, SP: GEL 2007, pp. 140–147.

URL: <<http://gel.org.br/estudoslinguisticos/edicoesanteriores/4publica-estudos-2007/sistema06/91.PDF>>.

- ↪ Abstract in: 54. *Seminário do GEL – Grupo de Estudos Lingüísticos do Estado de São Paulo, Araraquara – SP, 2006, Caderno de Resumos*, p. 66.

- ↪ This study aims at evaluating the discourse of and about gay characters in Brazilian soap operas shown in the national territory at prime time by investigating the inscription of homosexuality and the effects of meaning installed by it. The mechanisms of discourse operation according to French Discourse Analysis lie on imaginary and ideological representa-

tions, namely, places that the subjects attribute to themselves and to their interlocutors interpellated by ideology which makes words seem evident in a natural relationship with the world. In a corpus formed by linguistic excerpts textualized in the soap opera “America” exhibited by Globo TV, we investigate what image voices the gay population.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2007) O sujeito homossexual silenciado e desejante nas telenovelas. In: *X Seminário de Pesquisa do Programa de Pós-Graduação em Psicologia, do Departamento de Psicologia e Educação, 2007, Ribeirão Preto – SP. Livro de Resumos*. Ribeirão Preto, SP: Legis Summa 2007, p. 169.

**Lima, Carla Cacilda Krauss [de] / Romão, Lucília Maria Sousa** (2008) Sentidos de homossexualidade em uma novela: confronto de formações discursivas. In: *Linguasagem: Revista Eletrônica de Popularização Científica em Ciências da Linguagem* [São Carlos] 3, 2008, pp. 1–14.

URL: <[http://www.lettras.ufscar.br/linguasagem/edicao03/ensaios\\_homossexualidade.php](http://www.lettras.ufscar.br/linguasagem/edicao03/ensaios_homossexualidade.php)>.

**Lima, Eliane Soares de** (2010) *Entre enunciatório e enunciatário: um estudo sobre a paixão*. Diss. de mestrado (Linguística), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas, Depto. de Linguística, Programa de Pós-Graduação em Semiótica e Linguística Geral 2010, 128 pp., Anexos + DVD.

URL: <[http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/8/8139/tde-22092010-144810/publico/2010\\_ElianeSoaresdeLima.pdf](http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/8/8139/tde-22092010-144810/publico/2010_ElianeSoaresdeLima.pdf)>.

- Mit semiotischen Analysen zu einer Episode aus der bras. Telenovela *Gabocla* (2004) von Benedito Ruy Barbosa.
- No início do desenvolvimento da teoria semiótica de linha francesa, a problemática da enunciação ainda não era trazida à luz de modo significativo, para que a investigação se orientasse predominantemente à organização interna dos dispositivos significantes. Propunha-se um exame prioritariamente do domínio do discurso debruado. No entanto, reconhecendo a importância dessa instância na mediação e na conversão das estruturas sintáticas e semânticas de um texto, a atividade enunciativa foi, pouco a pouco, ganhando espaço mais representativo dentro da teoria, de tal forma que hoje ela pode ser vista como o elemento central no estudo da linguagem e do discurso. Se antes a semiótica preocupava-se fundamentalmente em apreender o processo semiótico em seu aspecto realizado, agora ela une as condições perceptivas, sensíveis e afetivas da significação, sempre entendidas nas suas condições linguageiras, para compreender tal processo na própria emergência do

acontecimento da semiótica. Seguindo essa perspectiva, importa a esta dissertação analisar e descrever a interação passional que se estabelece entre atores do enunciado e atores da enunciação, como no caso da paixão. Para delinear semioticamente esse movimento emocional, serão investigados três sistemas semióticos diferentes: um verbal, um verbovisual e um audiovisual; respectivamente, uma passagem de narrativa literária, uma reportagem da imprensa eletrônica e um episódio de telenovela. Adotando, portanto, a abordagem do discurso em ato, examinaremos prioritariamente: a dimensão narrativa, não reduzida às operações de transformação dos enunciados de ação, mas contemplada no seu desdobramento em percursos actanciais que implicam a temporalidade e o devir; a dimensão afetiva e passional dos discursos que, como se pretende mostrar, não se prende somente aos conteúdos modais. Para isso levamos em conta também as modulações do campo de presença do sujeito que “sente”, que é afetado. Concomitantemente, consideraremos os procedimentos de discursivização e textualização, vinculados ao processo de percepção. A ideia é compreender como a enunciação se relaciona com a paixão, o que permitirá a descrição da emoção articulada ao acontecimento, ao discurso, ao enunciatório e enunciatário.

**Lima, Elizabeth Silveira de** (1988) “*Roque Santeiro*”: o mito do moderno. Diss. de mestrado (Psicologia), São Paulo, SP: Instituto Metodista de Ensino Superior 1988, 216 pp.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).
- Este trabalho tem como objetivo verificar até que ponto as pessoas, para se adaptarem ao mundo atual, acabam estereotipando e tornando mito o que entendem por moderno. O exame da telenovela *Roque Santeiro* serviu como contexto para o levantamento proposto, pois apresenta figuras arquetípicas, que se expressam através do mito do herói e do mito da mulher sedutora. Realizaram-se entrevistas individuais com 80 homens e 80 mulheres, entre 1985 e 1986. Esta amostra representa um tipo específico da população de São Paulo, pois são pessoas de classe média baixa, que tiveram acesso à universidade. Utilizaram-se as teorias cognitivas muito empregadas na Psicologia Social, para a análise de status, papel social e estereótipos, das personagens da telenovela e dos entrevistados. As teorias psicanalíticas de Fromm, Freud e Jung foram aplicadas na análise de personalidade e mito. As personagens femininas e masculinas são apresentadas de forma estereotipada: as mulheres são, em grande parte, amantes, e seu poder está relacionado quase exclusivamente à atração sexual. Os homens são mostrados como autônomos e ocupando posições de comando. Posçina foi a personagem mais votada pelos entrevistados. As mulheres identificaram-se com esta personagem possuído-

ra de caráter explorador. Sinhozinho Malta foi a segunda personagem preferida no geral, sendo o mais votado pelos homens, que se identificaram com este personagem possuidor do caráter explorador. *Roque Santeiro* ficou em terceiro e Padre Albano, em quarto lugar. Muitas projeções são feitas em torno da sexualidade. Na transição de valores por que passam os entrevistados, formam-se estereótipos do que é velho e, principalmente, do que é novo, influenciados pelas suas origens tradicionais. Para explicar o novo surge, então, o mito moderno. Isto acontece porque os entrevistados são tradicionais querendo ser modernos.

**Lima, Icléia Rodrigues de** (1981) *O projeto ideológico das telenovelas brasileiras: análise de conteúdo*. Diss. de mestrado (Educação), Rio de Janeiro: Fundação Getúlio Vargas, Inst. de Estudos Avançados em Educação 1981, viii, 276 pp.

**Lima, João Gabriel de** (2002) O País de Jade. (As novelas não repercutem mais como antes. Mudaram as novelas ou mudou o Brasil.) In: *Veja* [São Paulo] 35,13,1745, 03.04.2002, pp. 116–117.

URL: <[http://veja.abril.com.br/030402/p\\_116.html](http://veja.abril.com.br/030402/p_116.html)>.

→ Über den – vermuteten oder tatsächlichen – Einfluß der Telenovelas auf die bras. Gesellschaft.

**Lima, João Gabriel de / Camacho, Marcelo** (2001) A novela que hipnotiza o país. In: *Veja* [São Paulo] 1682, 10.01.2001, pp. 86–93.

URL: <[http://veja.abril.com.br/100101/p\\_086.html](http://veja.abril.com.br/100101/p_086.html)>.

→ Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

→ A ótima audiência de *Laços de Família* consagra o estilo realista de Manoel Carlos, o craque dos folhetins desbragados.

**Lima, Juliana Chaves de** (2007) *Merchandising social nas telenovelas: assista a essa idéia*. Trabalho de conclusão de curso, Belém, PA: Universidade da Amazônia 2007.

**Lima, Mauro Corrêa** (1996) *Brasil ligando na globo: a telenovela muda de canal*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1996, 131 pp.

→ Zu bras. Telenovelas aus der 1. Hälfte der 1970er Jahre.

→ O tema de dissertação e a telenovela brasileira na primeira metade da década 70. Nesse momento o gênero firma-se através da Rede Globo de Televisão, responsável pela industrialização da telenovela e consequentemente revolução em seu formato. *Véu de Noiva, Irmãos Coragem, Selva de Pedra, Pigma-*

*liao 70, O Primeiro Amor, Uma Rosa com Amor, Carinhoso, Verao Vermelho, O Cafona, Bandeira 2, O Bem Amado, Os Ossos do Barao, Gabriela e, posteriormente, Helena, Senhora, A Moreninha, A Escrava Isaura*, exemplificam o painel nacionalista pretendido pela emissora. Portanto, a pesquisa tem o objetivo de apresentar uma descrição da telenovela brasileira no exato momento de sua virada tematica, ideologica e mercadologica, instaurando-se como produto numero 1 da industria cultural brasileira. Os elementos que serao, estudados para comprovar tal proposta serao: a estrutura empresarial, a estrutura tematica e formal das telenovelas, o desenvolvimeto dos tres grupos de artistas diretamente ligados a ela: autores, atores e diretores.

**Lima, Mauro Corrêa** (2004) *América Latina: paraíso das telenovelas (a telenovela como paradigma ficcional da América Latina)*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2004, 215 p.

→ A narrativa dramaturgica por capítulos interligados mas interrompidos em sua ação com suspense ou gancho é até hoje a chave para a montagem das grades de programação de quase todas ou das principais emissoras da América Latina – que em função do grande número de produções e de sua influência na sociedade tomou-se um verdadeiro “Paraíso das telenovelas”. Quais seriam, então, os pontos em comum, as qualidades conceituais que, apesar das diferenças de cada povo, elegeram a telenovela como paradigma ficcional da América Latina?

**Lima, Solange Martins Couceiro de** (1995) Negros gays aprovam personagem de novela. [Entrevista.] In: *Folha de S.Paulo*, 28.10.1995, p. 1.

[**Lima, Solange Martins Couceiro de**] [coord.] (1998) O negro na telenovela. [Depoimento.] In: *Pesquisa FAPESP Online* [São Paulo] (31.05.1998), pp. 13–14.

URL: <<http://revistapesquisa.fapesp.br/?art=394&bd=1&pg=1&lg=>>>.

→ Bericht über den Abschluß des Forschungsprojekts “A Identidade da Personagem Negra na telenovela Brasileira (1995–1998)” von S.M.C. de Lima.

**Lima, Solange Martins Couceiro de** (1999) A personagem negra na telenovela brasileira. In: *Arte e ciência: descoberta/descobrimetos: Terra Brasilis*. Coord. Elza Ajzenberg. [Org. Centro Mario Schenberg de Documentação da Pesquisa em Artes.] São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1999, vol. 2, pp. 133–135 (Schenberg. 9.).



- Zuerst in: *IV Congresso de Ciências da Comunicação dos Países de Língua Portuguesa – IV LUSO-COM*, São Vicente – SP, 19 a 22 de abril do 2000, *Anais*.

**Lima, Solange Martins Couceiro de** (2000) Prefácio. In: Araújo, Joel Zito: *A negação do Brasil: o negro na telenovela brasileira*. São Paulo, SP: Ed. Senac 2000, pp. 11–15.

**Lima, Solange Martins C[ouceiro] de** (2000–2001) A personagem negra na telenovela brasileira: alguns momentos. In: *Revista USP* [São Paulo] 48, 2000–2001, pp. 88–99.

- Analisar a identidade da personagem negra na telenovela brasileira nas décadas de 70 a 90 para verificar persistências e mudanças nessa sociedade. – A telenovela hoje pretende representar a moderna sociedade brasileira, discutir temática sociais candentes, mas não parece incluir nessas temáticas a veiculação de uma imagem mais moderna das relações entre brancos e negros ou da situação social real desse segmento nem muito menos um questionamento mais corajoso da questão racial, a não ser esporadicamente e com equívocos.

**Lima, Solange Martins Couceiro de / Motter, Maria Lourdes / Malcher, Maria Ataíde** (2000) A telenovela e o Brasil: relatos de uma experiência acadêmica. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 23,1, 2000, pp. 118–136;

URL: <<http://revcom.portcom.intercom.org.br/index.php/rbccc/article/view/3599/3393>>.

- This text reports the academic activities of the NPTN – Núcleo de Pesquisa de telenovela (telenovela Research Center) – since it was created in 1992. It also presents the results of the project called Fiction and reality: the telenovela in Brazil; Brazil in telenovelas, accomplished by the NPTN's researchers.

**Lima, Venício A. de** (1990) *Televisão e política: hipótese sobre a eleição presidencial de 1989*. In: *Comunicação e Política* [São Paulo] 9,11, 1990, pp. 29–54,

- Analisa as características particulares da eleição presidencial de 1989 e a evolução da intenção de voto para os três primeiros candidatos do Primeiro Turno das eleições, partindo da hipótese que as razões que levaram Fernando Collor de Mello à vitória devem ser buscadas no cenário político construído pela televisão, em período anterior a junho de 1989. Mostra uma redefinição da política nas sociedades contemporâneas e a tendência atual de se considerar o poder das mídias na construção dos mapas cognitivos dos eleitores. Apresenta a situação da televisão no Brasil,

em particular da Rede Globo de Televisão e o envolvimento das Organizações Globo no processo eleitoral. Apresenta ainda breve biografia política de Fernando Collor de Mello. Destaca o cenário político construído pela Globo a partir das novelas, telejornalismo, na divulgação das pesquisas eleitorais e no marketing político de Collor (A. Fadul).

**Lindemann, Verner Fritz** (2007) *A materialização da telenovela como gênero textual, elevando-a a categoria de material didático em aula de língua portuguesa*. Santa Cruz do Sul, RS: Fac. Dom Alberto 2007, 38 pp.

**Linhares, Rosimary Maria** (2008) *Contribuições da telenovela à inclusão social de alunos com deficiência: um estudo de caso a partir da recepção da telenovela “América”*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de Educação 2008, 141 pp.;

URL: <<http://repositorio.bce.unb.br/handle/10482/4227>>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *América* (2005).
- A presente pesquisa objetiva refletir como a mídia audiovisual, especificamente a televisão, pode contribuir na inclusão social de alunos com deficiência a partir da recepção de uma telenovela – *América* – por estudantes de uma escola pública de Ceilândia (cidade satélite do Distrito Federal). Dentro desse objetivo geral que norteará toda a problemática da pesquisa de campo, buscaremos como objetivos mais específicos: analisar a representação social que a telenovela veicula sobre a inclusão social; analisar as representações sociais dos alunos sobre os personagens com deficiência.

**Linhares, Gladis s. auch unter:** Toniazzo, Gladis Salete Linhares.

**Linhares, Gladis** (2000) A telenovela *Terra Nostra* e os Índios Terena. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 15 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/linhares-Gladis-indios-terena.pdf>>.

- Zuerst u.d.T.: *Terra Nostra* na nossa terra: a telenovela *Terra Nostra* e os Índios Terena. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, GT 1406 [CD-ROM].
- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- O presente trabalho analisa como vivem e qual a influência da televisão, mais especificamente da telenovela na formação cultural de indivíduos pertencentes a uma etnia indígena – os Terena – que residem na aldeia urbana “Marçal de Souza”, localizada

em Campo Grande, no Estado de Mato Grosso do Sul, na Região Centro Oeste do Brasil.

**Lippert, Bianca** (2008) The ‘Bettyer’ Way to Success. In: *Critical Studies in Television* 3,2, 2008, pp. 19–39.

- Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001) und ihren internationalen Ablegern.
- This paper focuses on the Colombian telenovela, *Yo soy Betty, la fea (I’m Betty, the Ugly One)*, which has been a big hit at home, but also successfully exported to more than 80 countries. Furthermore, it has spawned 15 country-specific adaptations (so far), many as successful as the original, and often exported to other territories worldwide. This paper charts the *Yo soy Betty, la fea* phenomenon, its success around the globe, exploring how the different versions interact, motivate or impede each other, as it assesses what such movement has to say about the domestic and international television markets.

**Lippert, Bianca** (2011) *Telenovela Formats: Localized Versions of a Universal Love. “Yo soy Betty, la fea” and Its Various Adaptations; Successful Remakes ad infinitum?* Göttingen: Sierke 2011, cix, 263 pp.

- Zugleich: Diss. Siegen: Universität 2011.
- Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001) und ihren internationalen Ablegern.
- [Aus dem Inhalt:] 1. Introduction; 2. The Theoretical Framework of “Evolutionary Land-Scapes”; 3. Telenovela Targeted – A Historical View; 3.1 Sisters In Spirit: The Relationship Between Soap Operas and Telenovelas; 3.2 Time Travel: Hybridization at Large; 4. The Betty Boost; 4.1 The Driving Force behind Moving Images; 4.2 E pluribus unum or vice versa: A Comparative Content Analysis; 4.3 It’s All in the Mix: Converging Old and New Media; 5. What Does It Take To Make a Hit?; 7. Appendices: A: List of National Adaptations; C: Plot Summaries and Lyrics; Cl: Synopsis of *Yo Soy Betty, La Fea*; C2: Synopsis of *Verliebt in Berlin*; C3: Synopsis of *Ugly Betty*; Appendix D: Behind the Scenes – Interviews: D1: Fernando Gaitán; D2: Lina María Waked; D3: Michael Esser; D4: Tina Ziegler; E: Coming Soon – Don Juan Adapted for Germany.
- [Vollständiges Inhaltsverzeichnis:]  
URL: <[https://www.sierke-verlag.de/katalog/dateien/978-3-86844-318-9\\_inhaltsverzeichnis.pdf](https://www.sierke-verlag.de/katalog/dateien/978-3-86844-318-9_inhaltsverzeichnis.pdf)>.
- Introduction [pp. 1–9];  
URL: <[https://www.sierke-verlag.de/katalog/dateien/978-3-86844-318-9\\_vorwort.pdf](https://www.sierke-verlag.de/katalog/dateien/978-3-86844-318-9_vorwort.pdf)>.

**Lisbôa Filho, Flavi Ferreira / Silva, Cristiane Prestes** (2011) A telenovela *Araguaia* e a representação da cultura gauchesca. In: Intercom – Sociedade

Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empirica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1939-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Araguaia* (2010ff.).
- Este trabalho tem como objeto a telenovela *Araguaia*, mais especificamente a representação da cultura gauchesca no elenco que interpreta “os gaúchos”. A representação da gauchidade está marcada nos personagens, Solano Rangel e Max Martinez. Ambos, gaúchos de nascimento que migraram do RS para o Araguaia, região centro-oeste do Brasil. Esta investigação é guiada pela análise textual (CASSETI e CHIO, 1999) e tem como categorias de análise o figurino, o cenário, a linguagem e a caracterização dos personagens já referenciados. Como resultado pode-se encontrar um conjunto muito complexo de significações que permitem considerar a cultura como um dispositivo fundamental na construção da narrativa da telenovela.

**Lisotta, Christopher** (2005) Novelas’ Hot New Format. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 24,51, 19.12. 2005, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents information on the plan of Twentieth Television to launch “Desire”, a syndicated programming block of telenovelas, in the U.S. Unlike soap opera models, the show will feature story arcs using 65 one-hour episodes. The firm will be translating the scripts into English and shoot the U.S. versions of the shows “Table for Three” and “Fashion House”. Twentieth’s competitor, American Broadcasting Co., also acquires the rights to novelas which have worked in other territories (Eh).

**Lisotta, Christopher** (2006) “Ugly Betty” in English, en Español. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25, 33, 04.09.2006, p. 4.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article focuses on the new Thursday night television program at ABC entitled *Ugly Betty*, which is based on the popular Colombian telenovela, *Yo Soy Betty, la Fea. La Fea Mas Bella (The Ugliest Pretty Girl)*, a Mexican adaptation of the original Betty, is pulling terrific ratings on Univision, the leading Spanish-language broadcaster. ABC is capitalizing on that success for its English-language version with its own Spanish-language ad campaign (Eh).

**Lisotta, Christopher** (2006) “Ugly Betty” vs. “La Fea más bella”. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,30, 31.07.2006, p. 4.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the premiere of the drama *Ugly Betty* at ABC. Ben Silverman, one of the executive producers of the television program knows he is going to have tough competition with Univision’s Mexican telenovela *La Fea Mas Bella*. Both *Betty* and *Mas Bella* are adaptations of the Colombian powerhouse *Yo Soy Betty, La Fea* (Eh).

**Lisotta, Christopher** (2006) MyTV Struggles in Debut Week. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25, 35, 18.09.2006, p. 5.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the decline in the ratings of the serial drama lineup of MyNetworkTV in their inaugural week in September 2006. The romantic series “Desire” premiered with 0.5 rating and ended with an average 0.4 rating in adult viewers 18 to 49 years. The drama series “Fashion House” started with a 0.6 rating and fell to a 0.5 average for the week in the age group. The shortfall may be partly attributed to the lack of familiarity of English-language audiences with the telenovela genre (Eh).

**Lisotta, Christopher** (2006) Promo Hurdles for MyNetworkTV. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,32, 21.08.2006, p. 3.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the launch of English-language telenovelas, also called as limited drama series, by MyNetworkTV in the U.S. The network’s executives devised a two-phase promotional program to explain the concept to viewers. They’re also in the throes of a 30-city tour with the stars of its programs. The new network will feature a nightly two-hour block of limited drama series in which the story lines of two shows play out successively Monday through Friday for 13 consecutive weeks (Eh).

**Lisotta, Christopher** (2006) Salma Hayek: Telenovela Star. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25, 26, 26.06.2006, p. 2.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the responsibilities of actress Salma Hayek as one of the executive producers behind the upcoming fall 2006 ABC drama *Betty the Ugly*. Her duties include a cameo role in the pilot episode, appearing as a passionate nurse. Preparing for the cameo was not a problem for Hayek – she began her acting career on a Mexican telenovela (Eh).

**Lisotta, Christopher** (2006) The Importance of Producing “Desire”. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,18, 01.05.2006, p. 4.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the relocation of Twentieth Television president of programming Paul Buccieri to San Diego, California to supervise the production of English-language telenovela *Desire*. The television program evolved from a syndication vehicle to a network program. In the long term, Twentieth’s parent company News Corp. may be betting that its attention to *Desire* will pay off (Eh).

**Little, Paul** (1988) Teleopio del pueblo. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 26, 1988, pp. 8–14.

**Littleton, Cynthia** (2008) Fox Pours Waters into Novela Redo. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 301,6, 13.10.2008, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that director Mark Waters is to direct the first episode of the remake of the Argentinean telenovela “Lalola”. entitled “Eva Adams”. produced by Sony Pictures. The U.S. adaptation is written by Kevin Falls who is also the executive producer, along with Jamie Tarses. An overview of the plot of the “Eva Adams” is also presented (Eh).

**Littleton, Cynthia** (2010) TeenNick Turns on the Tele. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 419,9, 19.07.2010, p. 4.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses how the cable channel TeenNick will attempt to use a scheduling model based on telenovelas in the broadcast of the television program “Deglassi” (Eh).

**Livingstone, Sonia M.** (1990) *Making Sense of television: The Psychology of Audience Interpretation*. 2nd ed., London / New York: Routledge 1998, xi, 212 pp. (International Series in Social Psychology.).

- ↪ [Inhalt:] 1. The Social Psychology of the Television Viewer; 2. The Active Viewer; 3. The Case of the Soap Opera; 4. The Role of the Text in Social Psychology; 5. The Resourceful Viewer; 6. Viewers’ Representations of Television Characters; 7. Divergent Interpretations of Television Soap Opera; 8. Audiences and Interpretations.

**Lizarzaburu, Javier** (2006) How Telenovelas Conquered the World. In: *BBC World Service’s Close Up Programme* (01.04.2006).

URL: <<http://news.bbc.co.uk/2/hi/americas/4842220.stm>>.

- The telenovelas – Latin American soap dramas – are stereotypical, over the top and melodramatic – but, also, highly successful.

**Lizaur [Guerra], [María] Blanca de** (1995) La telenovela como literatura popular. In: *Anthropos: Boletín de Información y Documentación* 166/167, 1995: “Literatura popular: conceptos, argumentos y temas”, pp. 133–135.

**Lizaur [Guerra], [María] Blanca de** (1997) Telenovela. In: *Encyclopedia of Mexico: History, Society & Culture*. Ed. Michael S. Werner. Chicago / London: Fitzroy Dearborn 1997, Vol. 2.

- [Auch in:] *Concise Encyclopedia of Mexico*. Ed. Michael S. Werner. Chicago / London: Fitzroy Dearborn 2001.

**Lizaur [Guerra], [María] Blanca de** (1999) La telenovela como melodrama y su aprovechamiento pedagógico. In: *Uso pedagógico de la televisión: antología*. Coord. Irene Martínez Zarandona. México, D.F.: Instituto Latinoamericano de la Comunicación Educativa (ILCE) 1999, pp.143–160.

**Lizaur Guerra, María Blanca de** (2002) *La telenovela mexicana 1958–2002: forma y contenido de un formato narrativo de ficción de alcance mayoritario*. Tesis de maestría (Letras: Literatura Mexicanas), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Filosofía y Letras, Unidad de Posgrado 2002, 194 pp.

- En este trabajo se entiende a la telenovela como un fenómeno narrativo, de ficción y en tanto susceptible a análisis literario. La autora enlaza el trabajo a los estudios literarios de “canon”.

**Lizaur [Guerra], [María] Blanca de** (2003) La telenovela y el control de contenidos en la televisión mexicana, desde sus inicios hasta el periodo de 1984 a 1985. In: *La Experiencia Literaria* [México, D.F.] 11, 2003, pp. 25–44.

URL: <[http://ru.ffyl.unam.mx:8080/jspui/bitstream/10391/2089/1/02\\_LEL\\_11\\_2003\\_De\\_Lizaur\\_25\\_44.pdf](http://ru.ffyl.unam.mx:8080/jspui/bitstream/10391/2089/1/02_LEL_11_2003_De_Lizaur_25_44.pdf)>.

- En el México de los años cincuentas, en el que nació la televisión, florecían tanto la industria cinematográfica como la de la radio y la de la historieta ilustrada. Se vivía una década de estabilidad y desarrollo, tanto económico como político, y el progreso y la modernidad prometidos por la Revolución mexicana parecían – por fin – hacerse realidad para la mayoría de los mexicanos. La industria de la radio llegaba a la totalidad del territorio nacional y las radionovelas constituían uno de sus productos más

apreciados. Era lógico que la naciente televisión intentase trasladar el éxito del melodrama seriado, tanto radial como de historieta, al nuevo medio de transmisión. La primera telenovela producida en México se llamó *Senda prohibida*, de la escritora Fernanda Villeli – adaptación de otra radionovela suya de éxito generalizado. Corría el año de 1958, los capítulos se grababan en vivo y en directo, y se transmitían en blanco y negro, por no permitir más la tecnología disponible entonces. [...]

**Llano, Clara** (1992) Usos sociales de la televisión y de la telenovela: la telenovela en el barrio popular. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 215–232 (Comunicación social.).

- [Inhalt:] El barrio Cañaveralejo: entre la nostalgia y el progreso: – La cotidianidad barrial – El tiempo de las familias y las telenovelas – La hora de la novela – Circulación de la telenovela en el barrio.

**Llorente, Liz** (2006) Romance! Passion! Despair!: The Surefire Format of the Spanish-Language *telenovela* Comes to English-Language TV. In: *Emmy – The Magazine of the Academy of Television Arts & Sciences* [North Hollywood, CA] 28,3, 2006.

**Llorente Pinto, María del Rosario** (2000) El español de las telenovelas hispanoamericanas. In: *Cuestiones de actualidad en lengua española*. Ed. por Julio Borrego Nieto, Jesús Fernández González, Luis Santos Rio, & Ricardo Senabre Sempere. Salamanca: Ed. Universidad de Salamanca, Instituto Caro y Cuervo 2000, pp. 235–243 (Aguas vivas. 3.).

**Llorente Torres, Paola** (2003) *Evolución de la telenovela mexicana a lo largo de tres décadas: (análisis descriptivo de los contenidos de las telenovelas de Televisa)*. Tesis de Licenciatura (Ciencias de la Comunicación), Cholula, Puebla, MX: Universidad de las Américas Puebla, Escuela de Ciencias Sociales, Depto. de Ciencias de la Comunicación 2003, [unpag.], Anexos (Colección de Tesis Digitales.).

URL: <[http://catarina.udlap.mx/u\\_dl\\_a/tales/documentos/lco/llorente\\_t\\_p/indice.html](http://catarina.udlap.mx/u_dl_a/tales/documentos/lco/llorente_t_p/indice.html)>.

**Lobato, Eliane** (2003) A bonitona das sete. (Em grande forma cômica, Adriana Esteves brilha como a dona-de-casa adúltera da novela global *Kubanacan*.) In: *IstoÉ* [São Paulo] 1769, 27.08. 2003, pp. 96–97; URL: <[http://www.istoec.com.br/reportagens/13201\\_a+bonitona+das+sete](http://www.istoec.com.br/reportagens/13201_a+bonitona+das+sete)>.

**Lobato, Eliane / Novaes, Willian** (2004) Raio X das vilãs. (O telespectador as odeia. Mas não despreza os olhos da tela da tevê). In: *IstoÉ* [São Paulo] 1800, 07.04.2004, pp. 60–66;

URL: <[http://www.istoe.com.br/reportagens/28049\\_raio+x+das+vilas](http://www.istoe.com.br/reportagens/28049_raio+x+das+vilas)>.

- ↪ Beobachtungen zur Psychopathologie von Frauenfiguren in den bras. Telenovelas *Mulheres Apaixonadas* (2003) und *Celebridade* (2003–2004).

**Lobato, José Augusto Mendes** (2010) Da identificação às múltiplas alteridades: olhar o Brasil a partir das telenovelas da Rede Globo exibidas em Portugal. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marilva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-0193-1.pdf>>.

- ↪ Auch in: *Revista Repraesentatio* [America/Belem] (15.02.2011);  
URL: <<http://repraesentatio.wordpress.com/2011/02/15/da-identificacao-as-multiplas-alteridades-olhar-o-brasil-a-partir-das-telenovelas-da-rede-globo-exibidas-em-portugal/>>.
- ↪ A partir de uma investigação de natureza qualitativa, focalizando o eixo da recepção, procura-se, neste artigo, discutir e avaliar algumas percepções desenvolvidas por telespectadores de Portugal em relação ao cotidiano brasileiro, tendo como ponto de referência as telenovelas da Rede Globo exibidas no país. Dois assuntos da teledramaturgia atual foram escolhidos para orientar a discussão junto a 15 telespectadores de cinco cidades: as relações familiares e a convivência de classes socioeconômicas nos espaços urbanos brasileiros. A observação geral é a de que as telenovelas, além de tradicionais fontes de entretenimento audiovisual, também são capazes de exercer influência sobre as percepções desenvolvidas pelos portugueses sobre o Brasil, o que enfatiza a relevância de se investigar os usos e apropriações da ficção nacional exportada para outros países.

**Lobo, Narciso Júlio Freire** (1998) As minisséries e a busca de uma teledramaturgia nacional. In: *Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Campo, SP] 29, 1998, pp. 107–132.

**Lobo, Narciso Júlio Freire** (2000) A busca de uma teledramaturgia nacional. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comuni-

cação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 26 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21b4.pdf].

- ↪ Alguns momentos da televisão brasileira que conduziram, marcaram e caracterizaram as minisséries brasileiras desde o surgimento, em 1982, até 1995. Nesse processo está embutido o projeto de criação de uma teledramaturgia nacional, situando de maneira mais crítica a realidade do país.

**Lobo, Narciso Júlio Freire** (2000) *Ficção e política: o Brasil nas minisséries*. Manaus, AM: Valer Ed. 2000, 348 pp.

- ↪ Zuerst: Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1997, 268 pp., Anexos.
- ↪ Zur bras. Telenovela *Anos Rebeldes* (1992).
- ↪ Esta pesquisa investigou a emergência da política nas minisséries brasileiras estudando *Anos Rebeldes* (1992), a primeira obra para a televisão que colocou em cena o período do regime militar e a resistência da luta armada a partir de grupos marginalizados da atuação política legal. Apesar de a minissérie ter como cenário os anos de chumbo da ditadura, acabou envolvida com as discussões que resultam nas mobilizações para o impeachment do presidente Fernando Collor. Muitas perguntas foram feitas sobre o papel detonador da minissérie, mas a pesquisa procurou examinar o seu impacto na sociedade através de jornais, revistas e boletins informativos de emissoras. Também os livros que serviram de suporte para a construção do enredo e da sua inserção na história daqueles anos, foram examinados para que, através de suas fontes, pudessem ser localizados os eixos histórico-bibliográficos escolhidos pelos autores da minissérie. A tese focaliza, na primeira parte, as origens e condições do surgimento das minisséries no Brasil e suas relações com as diversas conjunturas políticas durante o processo de redemocratização do país entre 1982 e 1995. Com essa visão de conjunto foram estabelecidos os mais importantes blocos temáticos das minisséries brasileiras, destacando os diferentes níveis de preocupação política em conexão com o estudo de caso de *Anos Rebeldes*. Como eixo central, a indagação: como tem sido mostrado o Brasil para os brasileiros e também para o público estrangeiro, já que as minisséries também tem sido exportadas para diversos países?

**Lobo, Narciso Júlio Freire** (2001) Uma pré-história das minisséries brasileiras. In: *Comunicação e multiculturalismo*. Org. por Cicilia Maria Krohling Peruzzo & José Benedito Pinho. São Paulo, SP: Intercom / Manaus: Universidade do Amazonas 2001,

pp. 379–402 (Coleção Intercom de comunicação. 13.).

**Lobo, Narciso Júlio Freire** (2003) O mapa da mina ficcional: cenários e emoções nas minisséries. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 14 pp.;

URL:

<[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_lobo.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_lobo.pdf)>.

- ↪ O presente trabalho retoma discussão iniciada por Busato (2000) sobre a ausência da Amazônia nas telenovelas, situando o mesmo quadro nas minisséries, entre 1982 e 2003, ao mesmo tempo em que cruza eixos temáticos com cenários predominantes. A proposta do mapeamento ficcional acaba por indicar ricos caminhos percorridos pelas minisséries brasileiras, que tem oferecido largos painéis da história da sociedade brasileira, além de fixar momentos do presente, seja através de obras da literatura, seja através de criações especiais para a televisão. Apesar da riqueza desse mural audiovisual, o autor detecta a já mencionada ausência da região amazônica e uma frágil abordagem da questão homossexual.

**Lobo, Narciso Júlio Freire / Malcher, Maria Ataide** (2004) A emergência de olhares sobre a ficção televisiva seriada (Crônica, atualizada, dos primeiros 11 anos). In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R2042-1.pdf>>.

- ↪ Este texto se propõe a constituir a primeira parte de uma tentativa mais ampla de mapear, interpretar e avaliar a produção intelectual sobre ficção televisiva seriada, que há 11 anos vem acontecendo em torno do GT de Ficção Televisiva Seriada/Núcleo de Pesquisa, da Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação (Intercom). Nesse primeiro momento, faz-se a crônica, destacando a emergência de interesses temáticos e metodológicos, ao longo de 168 (cento e sessenta e oito) trabalhos apresentados, assim como a emergência de interesse pelos próprios formatos (minissérie, série, seriados) apesar do franco interesse pela telenovela como objeto de estudo.

**Lobo, Narciso Júlio Freire / Malcher, Maria Ataide** (2005) Ficção televisiva seriada: um olhar sobre a produção acadêmica. In: Intercom – Sociedade Bra-

sileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1558-1.pdf>>.

- ↪ O presente artigo pretende apontar o início das investigações acadêmicas que têm como tema a telenovela e demais formatos da ficção televisiva. Como exercício possível para percepção da construção do campo de estudo nessa área destacam-se iniciativas sistematizadas no âmbito da ECA que contribuíram para o fortalecimento do campo de estudo da Ficção Televisiva Seriada Brasileira. (Criação do NPTN e do NT na Intercom e o Desenvolvimento do Projeto Integrado)

**Lobo, Narciso [Júlio Freire] / Orofino, Maria Isabel** (2008) Duas faces de Duas Caras: por um enfoque “prismático” do comentário social na telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade: XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1539-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007).
- ↪ A telenovela recebe hoje um olhar renovado a partir das teorias da cultura (também chamados de estudos culturais) que buscam destacar seu caráter contraditório, polissêmico, dialógico na medida em que a situam como espaço de negociações nas lutas que se travam em torno do significado na vida social. Este artigo busca apresentar evidências empíricas destes processos a partir da análise de um texto em particular.

**Loiselle, Germain** (1976/77) *L'idéologie dans les téléromans: analyse de "La Petite patrie" et rapports avec d'autres téléromans*. Thèse de maîtrise, Ville de Québec: Université Laval 1977, vi, 160 pp.

- ↪ Reproduktion: Ottawa: Bibliothèque nationale du Canada 1980, 2 Mikrofiches (Thèses canadiennes sur microfiche. 41593.).
- ↪ Zum frankokanad. *téléroman La Petite patrie* (1974).

**Longo, Fernanda / Ford, Aníbal** (1997) La exasperación del caso: algunos problemas que plantea la narrativización de la información de interés. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel.

Barcelona: Gedisa 1997, pp. 131–140 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Longwell, Todd** (2011) Miami Rises as Production Hub for Telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 313,53, 16.12.2011, p. 28.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents the insights of Telemundo Entertainment executive Joshua Mentz regarding the increase of telenovela production in Miami, Florida (Eh).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (1997) Explorações metodológicas num estudo de recepção de telenovela. In: *Temas contemporâneos em comunicação*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Edicom/Intercom 1997, pp. 157–166.

- ↪ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Londrina – PR, de 4 a 7 setembro 1996, Resumos*, p. 15.
- ↪ [sp]: Exploraciones metodológicas en un estudio de recepción de telenovela. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 29, 1997, pp. 161–177.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (1997) Recepção de telenovela: um projeto de pesquisa. In: *Ficção televisiva seriada: cinco anos de textos críticos (1993–1997)*. Org. por Maria Aparecida Baccega. São Paulo, SP: intercom–ECA–USP 1997, pp. 52–53.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (1999) Teoría das mediações e pesquisa de telenovela no Brasil. In: *Comunicación audiovisual, investigación e formación universitarias: actas do II Coloquio Brasil-Estado Español de Ciencias da Comunicación: (Santiago de Compostela, 23–25 de novembro de 1998)*. Ed. a cargo de Margarita Ledo Andión & Margarita Krohling Kunsch. Santiago de Compostela: Universidade de Santiago de Compostela, Servicio de Publicacións e Intercambio Científico 1999, pp. 139–145 (Cursos e congresos da Universidade de Santiago de Compostela. 115.).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (org.) (1999) *Vinte anos de ciências da comunicação no Brasil: avaliação e perspectivas*. São Paulo, SP: Intercom / Santos, SP: UNISANTA, Universidade Santa Cecília 1999, 296 pp.

- ↪ Trabalhos apresentados no congresso realizado de 29 de agosto a 7 de setembro de 1997, Universidade Santa Cecília – UNISANTA, Santos, São Paulo.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2000) Mediações na recepção de telenovela: um estudo brasileiro dentro das tendências internacionais. In: *Comunicação no plural: estudos de comunicação no Brasil e na Itália*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes & Milly Buonanno. São Paulo, SP: Educ / Intercom 2000, pp. 223–245.

- ↪ [Zuerst in:] Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 7 de setembro de 1997*.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2002) A Methodology for Telenovela Research. In: *Portal de la Comunicación InCom-UAB* [Institut de la Comunicació de la Universitat Autònoma de Barcelona] 2002, 20 pp.;

URL: <[http://www.portalcomunicacion.com/bcn2002/n\\_eng/programme/prog\\_ind/papers/v/pdf/v005se01\\_vassa.pdf](http://www.portalcomunicacion.com/bcn2002/n_eng/programme/prog_ind/papers/v/pdf/v005se01_vassa.pdf)>.

- ↪ The purpose of this paper is to summarise the methodological strategy utilised in the research project titled *Reception of the Telenovela – A Methodological Exploration*. Based on a lack of satisfaction with communication studies and its relationships with other social and human sciences, this project was prepared with the intention of conducting a multi-methodological study of Latin American mediations theory, and can be seen as a constructive response to that dissatisfaction. The project was based on four proposals, which are truly challenges, and which were articulated through an empirical study of the reception of the *telenovela*.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2002) Narrativas televisivas e identidade nacional: o caso da telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 22 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14LOPES.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14LOPES.pdf)>.

- ↪ Quase quarenta anos após a sua introdução, é possível afirmar que a telenovela no Brasil conquistou reconhecimento público como produto artístico e cultural e ganhou visibilidade como agente central do debate sobre a cultura brasileira e a identidade do país. Ela também pode ser considerada um dos fenômenos mais representativos da modernidade brasileira, por combinar o arcaico e o moderno, por fundir dispositivos narrativos anacrônicos e imaginários modernos e por ter a sua história fortemente marcada pela dialética nacionalização-massmediação. – A outra face desse processo foi o progressivo reconhecimento acadêmico da importância da telenovela como objeto privilegiado de estudo sobre a cultura e a

sociedade contemporânea brasileira. Esta situação peculiar alcançada pela telenovela brasileira é responsável pelo caráter, senão único, pelo menos muito peculiar, de uma narrativa nacional, popular e artística, além de se tornar tema de estudo consolidado. Este último aspecto não será objeto deste artigo, o qual se propõe a dar uma visão abrangente da importância alcançada pela telenovela na sociedade e na cultura do Brasil.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2002) Un genere nazionale e internazionale: la telenovela brasiliana. In: *Per voce sola e coro: la fiction italiana – L'Italia nella fiction: anno tredicesimo*. A cura di Milly Buonanno. Roma: Ed Periodica e Libreria / Rai-Eri 2002, pp. 175–187 (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 186.).

- ↪ 10.1. Il marchio Globo 176; – 10.2. Una teledramaturgia nazionale 178; – 10.3. Opera aperta e opera d'autore 180; – 10.4. Pubblico e privato 181; – 10.5. Circolazione dei significati 183; – 10.6. Dallo spazio nazionale allo spazio internazionale.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (org.) (2003) *Diversidade & interdisciplinaridade: teses e dissertações – ciência da comunicação – ECA/USP, 1972–2002*. São Paulo, SP: ECA-USP / NUPEM 2003, 541 pp.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2003) Narrativas televisivas y comunidades nacionales: el caso de la telenovela brasileña. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FE-LAFACS)* [Lima] 68, 2003, pp. 91–105.

- ↪ Repr. in: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época, 2, 2004, pp. 71–97;  
URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=34600204&iCveNum=1332>>;  
URL: <[http://publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/2\\_2004/71-97.pdf](http://publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/2_2004/71-97.pdf)>.
- ↪ This article has reflections about the importance of Brazilian serial TV romantic dramas on both culture and national identity in Brazil. These TV dramas are conceived as an example of a kind of story that impregnates daily routines in the country, and that it becomes as a cultural, aesthetic and social experience. The TV narrative quality is analyzed as a space for agglutination of public and private experiences. Thus, serial TV romantic dramas are outlined as a narrative form about the country and a way of participating of that imaginary nation.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2003) Telenovela: uma narrativa nacional e coletiva? In: Inter-

com – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, setembro de 2003, Anais*. São Paulo, SP: Intercom 2003, [CD-ROM].

- ↪ Zuegleich Vortrag beim: *Colóquio Brasil – Itália*. Coords., Maria Immacolata Vassallo de Lopes & Milly Buonanno.
- ↪ Quarenta anos após sua introdução, é possível afirmar que a telenovela no Brasil conquistou reconhecimento público como produto artístico e cultural e ganhou visibilidade como agente central do debate sobre a sociedade brasileira e da (re)construção da identidade cultural do país. Esta situação peculiar alcançada pela telenovela brasileira é responsável pelo caráter, senão único, pelo menos muito peculiar, de ser uma narrativa nacional, popular e artística. – O presente texto decorre de uma pesquisa em andamento (Nações e Narrações Televisivas) que enfoca a tese da telenovela ter-se constituído, ao cabo de 40 anos de presença diária, em um representante do que se chama de novo espaço público. Chama a atenção para o reconhecimento e legitimidade alcançados por esse espaço, verdadeiro fenômeno comunicacional, criado pelo entrecruzamento de inúmeras mediações, tanto da produção e do gênero, bem como da circulação e da recepção. O resultado é que a telenovela, como fenômeno comunicacional e narrativa cultural, constrói sentidos sobre a vida pública e a vida privada brasileira, convertendo-se assim num dispositivo privilegiado de construção da identidade nacional numa época de globalização da cultura.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2003) Telenovela brasileira: uma narrativa sobre a nação. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 9,26, 2003, pp. 17–34;

URL: <<http://revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/index>>.

- ↪ O artigo destaca a telenovela brasileira como produto cultural televisivo que ganhou expressão própria ao constituir-se como uma narrativa sobre as temáticas do cotidiano urbano e as questões sociais emergentes no Brasil. Destacando-se, desta maneira, das demais produções ficcionais e constituindo-se inclusive em produto de exportação. Como obra aberta, dá espaço a participação dos telespectadores, fazendo do autor dramaturgo um profissional em constante interação com seu público. A infraestrutura de produção exigida faz da Rede Globo de Televisão a maior produtora de ficção televisiva do Brasil e uma das maiores do mundo. A autora dá números da significativa produção, fala sobre a formação de uma grade de programação que acabou por cristalizar um certo hábito de assistir a televisão, formando uma rede de circu-



lação e constituição de sentidos sobre as temáticas da vida pública e privada brasileira.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2004) Para uma revisão das identidades coletivas em tempo de globalização. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 121–137 (Comunicação contemporânea. 4.).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (org.) (2004) *Telenovela: internacionalização e interculturalidade: [Seminário Internacional de Telenovelas: A Internacionalização da Telenovela no Cenário Globalizado, realizado na Universidade de São Paulo, nos dias 24 e 25 de outubro de 2002]*. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, 407 pp. (Comunicação contemporânea. 4.).

- A telenovela, capítulo por capítulo. A obra é fruto de uma parceria entre USP e Rede Globo, dois pesos pesados em suas respectivas áreas. Num texto denso e profundo, uma equipe de especialistas analisa a novela sob diferentes pontos de vista. E leva o leitor a entender melhor seu processo de internacionalização e interculturalidade. Do começo ao fim, telenovela é imperdível para quem não se contenta com revistas de fofoca.
- [Inhalt:] telenovela como gênero latino-americano: instância de mediação cultural e vetor de desterritorialização – Indigenização do gênero como apropriação local das produções internacionais: telenovela e identidades culturais – Híbridizações e renovações do gênero – Fluxos internacionais do gênero, proximidade e compartilhamento culturais: área de importação / exportação da Rede Globo.
- [Autoren:] Maria Immacolata Vassallo de Lopes, Jesús Martín-Barbero, Ismail Xavier, Lorenzo Vilches, Milly Buonanno, Yves Dumont, Joseph Straubhaar, Maria Lourdes Motter, Walter Negrão, Ana Uribe, Thomas Tufte, Geraldo Casé, Antonio La Pastina, Nora Mazziotti, Helena Bernardi.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2005) Consumo e identidade cultural: a telenovela brasileira. In: *XXV Congreso de la Asociación Latinoamericana de Sociología (ALAS), 2005, Porto Alegre – RS, Anais*. Porto Alegre: UFRGS, Universidade Federal do Rio Grande do Sul 2005, pp. 58–67.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2006) Observatório Ibero-Americano da Ficção Televisiva: Projeto metodológico e quadro teórico. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2006 – XV*

*COMPÓS, Bauru/São Paulo, 6 a 10 de junho de 2006, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.facom.ufba.br/midiaerecepcao/textos/2006/immacolata.pdf>>;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_555.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_555.pdf)>.

- O Observatório Ibero-Americano de Ficção – OBITEL – é um network de pesquisa integrado por diversos grupos nacionais de pesquisadores que tem por objetivo realizar um trabalho de monitoramento dos programas de ficção televisiva que são levados ao ar em televisão aberta gerando um banco de dados unificado e destinado a nutrir os projetos de pesquisa acadêmica sobre a ficção televisiva, alavancar políticas públicas para a televisão, além de produzir efeitos sobre a formação dos profissionais desse setor. A ficção televisiva é hoje um enclave estratégico para a produção audiovisual ibero-americana, tanto por seu peso no mercado televisivo como pelo papel que ela joga na produção e reprodução das imagens que esses povos fazem de si mesmos, e através das quais se reconhecem. A telenovela foi um fator determinante na criação de uma capacidade televisiva nacional que se projetou não só numa extensiva produção como também numa particular apropriação do gênero, isto é, sua nacionalização. O projeto OBITEL volta-se para a integração do espaço ibero-americano, mas também para a mobilização do mercado mundial da ficção televisiva. – Do ponto de vista teórico, ampliamos as questões a respeito das narrativas teleficcionais nacionais para a pergunta ao que nos referimos quando falamos em produção cultural própria de uma região? Para isso é necessário é caracterizar as condições em que se realizam diversos tipos de produção cultural de ficção televisiva na América Latina e Europa Ibérica. A existência de uma história mais ou menos comum é que nos permite falar de um espaço cultural ibero-americano, no qual coexistem muitas identidades. Assim como as regiões são complexos multiculturais, é possível conceber um espaço comum ibero-americano, não predeterminado etnicamente, nem isolado da história compartilhada, convergente ou conflitante na América Latina e suas ex-metrópoles. Desse ponto de vista, o mais correto seria pensar esse espaço comum como um espaço ibero-americano e um espaço inter-americano. Do ponto de vista logístico, o projeto do observatório ibero-americano da ficção televisiva destina-se a organizar coletivamente estudos até agora muito fragmentados e a trabalhar com um enfoque integral da produção, produto e recepção desse gênero. Do ponto de vista metodológico do presente projeto é inédito e toma uma forma exploratória porque promove a adaptação de duas experiências de observatório: a do observatório brasileiro da ficção televisiva e a da ficção televisiva européia feita pelo observatório Eurofiction. Trata-se de avançar nessas experiências e incorporar as inovações a serem trazidas pela especificidade da ficção de cada país envol-

vido. A integração se dará com os seguintes observatórios nacionais: México, Venezuela, Colômbia, Chile, Argentina, Brasil, Portugal, Espanha e Estados Unidos de fala hispânica. A estratégia metodológica traçada é dividida em três etapas, conectadas entre si, nas dimensões quantitativas e descritivas, bem como qualitativas e interpretativas. Vários são os instrumentos metodológicos utilizados: fichas de identificação, fichas de análise crítica, a constituição de bancos de dados quantitativos e qualitativos, análise da programação de ficção, registro dos programas, assistidos e fichados por cada uma das equipes de pesquisa. Será feita catalogação e conservação em cassete VHS do “programa de destaque do ano”, junto com materiais de cobertura da mídia e protocolos de análise, constituindo o observatório da ficção televisiva ibero-americana. Como resultado deste sistemático trabalho de monitoramento e de análise, no qual convergem metodologias quantitativas e qualitativas, constituirá a matéria de elaboração de três relatórios anuais (um por cada ano deste projeto) que apresentará análises comparativas das mais importantes tendências da ficção televisiva dentro e através dos países envolvidos no projeto.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2007) A força da telenovela. [Videovortrag], GloboUniversidade 2007, 9:36 min;

URL: <<http://video.globo.com/Videos/Player/Noticias/0,,GIM789472-7823-a+forca+da+telenovela,00.html>>.

→ Aus einem Vortrag von Prof. M.I.V Lopes (Universidade de São Paulo) beim I Encontro Nacional Obitel 2007.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2007–2011 ff.) *Bibliografia sobre telenovela brasileira*. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 13,1, 2008, pp. 111–113; 13,2, 2008, pp. 163–176; 13,3, 2008, pp. 149–152; 14,1, 2009, pp. 137–142; 14,2, 2009, pp. 145–158; 14,3, 2009, pp. 157–159; 15,1, 2010, pp. 143–148; 15,2, 2010; 15,3, 2010; 16,1, 2011, pp. 129–130.

→ Kommentierte Spezialbibliographie; Fortsetzung von Fadul (1994–2005) und Motter (2005–2007).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2008) Narrativas televisivas e identidade nacional: o caso da telenovela brasileira. In: *Nuevamerica: A Revista de la Pátria Grande* [Rio de Janeiro] 120, 2008, pp. 70–77.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2008) A telenovela como narrativa da nação: notas para uma experiência metodológica em comunidade virtual.

In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2008 – XVII COMPÓS*, São Paulo – SP, 3 a 6 de junho de 2008, Anais, 14 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_351.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_351.pdf)>.

→ O presente texto retoma a questão da revisão da identidade nacional no cenário globalizado adotando duas perspectivas: a teórica, através da temática das “narrativas da nação”, explorada por Anderson, Appadurai, Bhabha, Bauman, e outros (Lopes, 2006) e a epistemológico-metodológica na temática das “comunidades virtuais” formadas pelos movimentos migratórios contemporâneos. Propõe-se que essas duas perspectivas confluem numa experiência metodológica de investigação empírica que estamos iniciando, qual seja, a recepção da telenovela brasileira num espaço particular e inédito: a comunidade virtual de brasileiros nos Estados Unidos. Trata-se, portanto, de uma exploração metodológica no espaço virtual com suas implicações.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (org.)

(2009) *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, 438 pp. (Teledramaturgia. [1.]).

→ [Darin u.a.:] Baccega; Balogh/Mungioli; Junqueira/Tondato; Lopes/Bredariolo/Alves/Freire; Orofino; Ronsini/Jacks/Silva/Wottrich/Sifuentes/da Silva.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2009) Telenovela, a narrativa brasileira. [Entrevista concedida a Mariluce Moura.] In: *Pesquisa FAPESP* [São Paulo] 155, 2009, pp. 10–15.

URL: <<http://revistapesquisa.fapesp.br/?art=3740&bd=1&pg=1&lg=>>>.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2009) Telenovela como recurso comunicativo. In: *MATRIZES: Revista do Programa de Pós-graduação em Ciências da Comunicação da Universidade de São Paulo* 3,1, 2009, pp. 21–47.

URL: <[www.matrizes.usp.br/ojs/index.php/matrizes/article/download/79/71](http://www.matrizes.usp.br/ojs/index.php/matrizes/article/download/79/71)>.

→ This paper reflects on the case of Brazilian telenovela from two main points. The first one demonstrates how the telenovela in Brazil has been incorporated, throughout its history, to the culture of the country, becoming one of Brazilian’s most distinctive elements and which possibly best characterizes a «narrative of the nation». The second one defends the hypothesis that, for having achieved high credibility, Brazilian telenovela has become a public space to debate representative topics of nowadays modernity, converting itself in a «communicative resource». The goal is to better understand how a narrative de-

signed to women's entertainment can reach this status.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2009) *Television Narrative and National Identity: The Case of Brazilian Telenovela*. In: *Communication and Culture: Visual Representations of Human Rights in Latin America*. Org. por Denize Correa Araújo. Porto Alegre, RS: EditoraPlus.org 2009, pp. 224–252.

**Lopes, María Immacolata Vassallo de** (2010) A telenovela como narrativa de nação: para uma experiência metodológica em comunidade virtual. In: *Sigmo y Pensamiento* [Bogotá] 29,57, 2010 (Ejemplar dedicado a: “Polifonías y horizontes investigativos”), pp. 130–141.

URL: <[http://recursostic.javeriana.edu.co/cyl/syp/components/com\\_booklibrary/ebooks/5708.pdf](http://recursostic.javeriana.edu.co/cyl/syp/components/com_booklibrary/ebooks/5708.pdf)>.

- ↪ O presente texto retoma a questão da revisão da identidade nacional no cenário globalizado adotando duas perspectivas: a teórica, através da temática das “narrativas da nação”, explorada por Anderson, Appadurai, Bhabha, Bauman, e outros (Lopes, 2006) e a epistemológico-metodológica na temática das “comunidades virtuais” formadas pelos movimentos migratórios contemporâneos. Propõe-se que essas duas perspectivas confluem numa experiência metodológica de investigação empírica que estamos iniciando, qual seja, a recepção da telenovela brasileira num espaço particular e inédito: a comunidade virtual de brasileiros em Portugal. Trata-se, portanto, de uma exploração metodológica no espaço virtual com suas implicações epistemológicas para a pesquisa em geral e da Comunicação em particular.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2010) Telenovela e direitos humanos: a narrativa de ficção como recurso comunicativo. todos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 25 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-3347-1.pdf>>.

- ↪ [Beitrag trägt im Kopf: “XXXII Intercom, Curitiba 2009”.]
- ↪ O presente artigo reflete sobre o caso da telenovela brasileira a partir de dois eixos. O primeiro demonstra como a telenovela no Brasil se incorporou, ao longo de sua história, à cultura do país, tornando-se um de seus elementos mais distintivos e aquele que, possivelmente, melhor caracteriza hoje uma narrativa da nação. O segundo defende a hipótese de que por ter conseguido alta credibilidade, a telenovela

brasileira tornou-se um espaço público de debates de temas representativos da modernidade que se vive no país, tornando-se assim um recurso comunicativo que, ativado, possibilita compartilhar os direitos culturais, a diversidade étnica e a convivência social, logrando maior consciência e motivação para práticas contra os conflitos e desigualdades que marcam a sociedade brasileira.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (org.) (2011) *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, 382 pp. (Teledramaturgia. 2.).

- ↪ [Darin:] Baccega; Balogh/Nascimento; Borelli; Duarte/Castro; Faria; Fechine/Figueirôa; Jacks/Ronsini; Lopes/Mungiolli;

**[Lopes, María Immacolata Vassallo de]** (2011) Professora Maria Immacolata fala sobre as perspectivas da telenovela: “Adaptar os conteúdos às novas tecnologias não é uma tarefa fácil”, diz. In: *Rede Globo, GloboUniversidade* (06.10/17.11.2011);

URL: <<http://glo.bo/vZXKBo>>.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Borelli, Silvia Helena Simões / Resende, Vera da Rocha** (2002) *Vivendo com a telenovela: mediações, recepção, teleficcionalidade*. [Préfacio: Jesús Martín-Barbero.] São Paulo, SP: Ed. Summus 2002, 394 pp. (Novas buscas em comunicação. 66.).

- ↪ Fallstudie zur bras. Telenovela *A Indomada* (1997). – Combinando métodos de várias disciplinas, este é um estudo sobre a forma de recepção da telenovela por famílias de classes socioculturais distintas. Integra abordagens atuais sobre aferição de audiência, observando a presença cotidiana da telenovela. Rompe conceitos estabelecidos como o telespectador passivo ou a TV como fonte de alienação.
- ↪ [Inhalt:] Parte I: A construção teórico-metodológica da pesquisa. 1. A perspectiva teórica das mediações – Um passeio histórico pelos estudos de recepção – Trama conceitual das mediações na recepção de telenovela: televisão, melodrama, vida cotidiana e subjetividade – Hipóteses teóricas e de trabalho. – 2. Uma metodologia das mediações – Premissas metodológicas – Uma estratégia multidisciplinar das mediações – Protocolo metodológico das mediações: criação e uso. – Parte II: Vivendo com a telenovela. 3. O universo da pesquisa – A tele-realidade das famílias – A telenovela *A Indomada* – A telenovela reeditada. 4. As mediações na recepção de *A Indomada* – O cotidiano familiar – A subjetividade – O gênero ficcional – A videotécnica. – Considerações finais. – Bibliografia.

- Rezension in Ana Sílvia Lopes Davi Médola: A perspectiva teórica das mediações nos estudos de recepção. In: *Galáxia: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Semiótica* [São Paulo] 3, 5 (2003), pp. 259–261;

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/galaxia/article/view/1344/1117>>.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Borelli, Silvia Helena Simões / Resende, Vera da Rocha / Schaefer, Maria Isabel Orofino / Bonin, Jiani Adriana / Maldonado, Alberto Efendy** (1999) Mediações na recepção de telenovela. In: *Comunicação & Informação* [Goiânia, GO] 2,2, 1999, pp. 144–175.

- Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a 9 setembro de 1999, Anais*, GT 1607. São Paulo, SP: Intercom 1999 [CD-ROM].
- O projeto “Recepção de telenovela – Uma Exploração Metodológica” foi concebido face à insatisfação com os estudos de comunicação e com suas relações com as demais ciências sociais e humanas. Foi se consolidando, assim, o propósito de fazer uma exploração multimetodológica a partir da teoria latino-americana das mediações.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Bredariolo, Cláudia / Alves, Clarice Greco / Freire, Denise de Oliveira** (2009) Transmediação, plataformas múltiplas, colaboratividade e criatividade na ficção televisiva brasileira. In: *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Globo/Globo-Universidade 2009, pp. 395–432 (Teledramaturgia. [1.]).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Buonanno, Milly** (2005) Narrativas televisivas e identidade nacional: o caso da telenovela brasileira. In: *Comunicação social e ética: Colóquio Brasil–Itália*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes & Milly Buonanno. São Paulo, SP: Intercom 2005, pp. 250–273 (Colóquios internacionais da Intercom. 8.).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Freire, Denise de Oliveira** (2008) A telenovela como narrativa da nação: notas para uma experiência metodológica em comunidade virtual. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade: XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1270-1.pdf>>.

- O presente texto retoma a questão da revisão da identidade nacional no cenário globalizado adotando duas perspectivas: a teórica, através da temática das “narrativas da nação”, explorada por Aderson, Appadurai, Bhabha, Bauman, e outros (Lopes, 2006) e a epistemológico– metodológica na temática das “comunidades virtuais” formadas pelos movimentos migratórios contemporâneos. Propõe-se que essas duas perspectivas confluem numa experiência metodológica de investigação empírica que estamos iniciando, qual seja, a recepção da telenovela brasileira num espaço particular e inédito: a comunidade virtual de brasileiros em Portugal. Trata-se, portanto, de uma exploração metodológica no espaço virtual com suas implicações epistemológicas para a pesquisa em geral e da Comunicação em particular.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Orozco Gómez, Guillermo** (coords.) (2009) *A ficção televisiva em países ibero-americanos: narrativas, formatos e publicidade: anuário OBITEL 2009*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, 380 pp.

- [en]: *Television Fiction in Ibero-America: Narratives, Formats and Advertising*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, 375 pp.
- [sp]: *La ficción televisiva en Iberoamérica: narrativas, formatos y publicidad*. Guadalajara: Ed. de la Noche 2009, 357 pp.
- O *Anuário Obitel 2009* contém a análise e a interpretação dos dados da ficção televisiva exibida em televisão aberta no ano de 2008, efetuadas pelos países integrantes do Obitel – Observatório Ibero-americano da Ficção Televisiva. Esse observatório é composto de oito grupos internacionais de pesquisadores e realiza o monitoramento sistemático da ficção televisiva, apresentando suas singularidades e tendências, além de propiciar um quadro comparativo do ano teleficcional nesses países. No ano de 2008, foram coletados e analisados os dados dos seguintes países: Argentina, Brasil, Chile, Espanha, Estados Unidos, México, Portugal e Uruguai. – Com base em uma metodologia múltipla, o *Anuário 2009* analisa quatro dimensões desse vasto objeto de estudo: produção, exibição, circulação e consumo. O *Anuário 2009* foi publicado em três idiomas: português, espanhol e inglês. Sua distribuição foi feita graciosamente aos centros de pesquisa e aos pesquisadores que se dedicam ao estudo de televisão, em geral, e de ficção televisiva, em particular. – A ficção televisiva é estratégica para a produção audiovisual ibero-americana, tanto por seu peso no mercado quanto por seu papel na produção e reprodução das imagens que esses povos fazem de si e pelas quais se reconhecem; é espaço de construção de identidade e instrumento de análise da audiência: a ficção fala de nós. Dentro

desse quadro, o *Anuário 2009* fornece dados e análises que certamente auxiliarão o investigador que se dedica a essa pesquisa.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Mungioli, Maria Cristina Palma // Freire, Claudia / Karhawi, Issaaf / Lemos, Ligia Maria Prezia / Arruda, Neide / Torreglossa, Silvia** (colabs.) *Ficção televisiva transmidiática: temáticas sociais em redes sociais e comunidades virtuais de fas*. In: *Ficção televisiva transmidiática no Brasil: plataformas, convergência, comunidades virtuais*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2011, pp. 241–296 (Teledramaturgia. 2.).

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Orozco Gómez, Guillermo** (coords.) (2011) *Qualidade na ficção televisiva e participação transmidiática das audiências: anuário OBITEL 2011*. Morella Alvarado, Fernando Aranguren, Gustavo Aprea, Alexandra Ayala, Borys Bustamante, Isabel Ferin Cunha, Catarina Duff Burnay, Valerio Fuenzalida, Francisco Hernández, César Herrera, Pablo Julio Pohlhammer, Mónica Kirchheimer, Charo Lacalle, Juan Piñón, Guillermo Orozco Gómez, Rosario Sánchez Vilela & Maria Immacolata Vassallo de Lopes (National coords.). São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2011, 592 pp.

- ↪ [sp]: *Calidad de la ficción televisiva y participación transmediática de las audiencias: anuario OBITEL 2011*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2011.
- ↪ [en]: *Quality in Television Fiction and Audiences' Transmedia Interactions: OBITEL Yearbook 2011*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2011. URL: <<http://obitel.net>>.
- ↪ Based on a systematic monitoring of television fiction, this Yearbook 2011 presents data about production, distribution, circulation and consumption of fiction programming during 2010 in the eleven countries which integrate the Iberoamerican Observatory of Television Fiction, OBITEL. – [...] The centrality of fictional narratives in today's media environment and global entertainment is a key to understand the audiovisual industry and agencies around the world, as well as audiences' identities and cultural interchanges. All under the business model which characterizes media enterprises. In this context, the study of TV fiction allows researchers to explore communication as it impinges on several issues such as reality/fiction agenda setting, societal and globalized singularities/pluralities, culture/market interchanges and the effervescence of information technologies. – For this Yearbook 2011 the selected theme has been "Quality of TV fiction", as it

opens different ways to deal with issues of reception and production, centrality of rating, communication rights of audiences and the construction of citizenship across TV screens. Quality is a polemical category not only in reference to traditional media, but also to new interactive options like internet, cellular phones, iPods and the like. This constitutes a new frontier for reception studies and also has consequences for TV fiction productions and distributions in the digital world. [...]

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Vilches, Lorenzo** (coords.) (2007) *Culturas y mercados de la ficción televisiva en Iberoamérica: anuário OBITEL 2007*. Barcelona: Gedisa 2007, 277 pp. (Estudios de televisión. 26.).

- ↪ 1. Introducción; 2. Argentina: el rescate de la memoria; 3. Brasil: cada vez más realidad en la ficción; 4. Chile: año de innovación en ficción televisiva; 5. Colombia: cuando la ficción cuenta más que los informativos; 6. España: conservar en tiempos revueltos; 7. Estados Unidos: la expansión de la ficción hispana; 8. México: ¿qué hemos hecho los televidentes para merecer esta ficción?; 9. Portugal: hegemonía de la ficción nacional en tiempos de crisis.

**Lopes, Maria Immacolata Vassallo de / Vilches, Lorenzo** (orgs.) (2008) *Mercados globais, histórias nacionais: anuário OBITEL 2008*. Tradução, Cid Knipel. São Paulo, SP: Ed. Globo/ GloboUniversidade 2008, 359 pp.

- ↪ Anuario que estudia los diferentes ámbitos de la producción y programación de ficción televisada en América Latina, España y Portugal, a nivel regional, nacional e internacional. Se trata de un mercado de gran peso económico y cultural que ha generado un imaginario común basado en historias de ficción de corte local con una amplia circulación internacional. El anuario se estructura en tres apartados: 1. Ficción en el espacio iberoamericano en 2007; 2. El país en la ficción; 3. Tema del año en la ficción televisiva: adaptaciones y formatos. – Mit Beiträgen von: Arias, Gerardo; Ferin, Isabel; Fuenzalida, Valerio; Hernández, Francisco; Julio, Pablo; López-Pumarejo, Tomás; Mazziotti, Nora; Rincón, Omar Gerardo; Vilches, Lorenzo.
- ↪ [en]: *Global Markets, National [Umschlag: Local] Stories: OBITEL Yearbook 2008*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2008, 358 pp.

**Lopes, Paulo Fernando de Carvalho** (2007) *Telenovela: o erotismo como produtor de sentido*. In: *I Coloquio brasileiro-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica*

ca de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007.

Coord. por Valério Fuenzalida, 15 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/08\\_paulo\\_fernando.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/08_paulo_fernando.pdf)>.

→ Tondokument:

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508152159.asx&ts=20070508152159](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508152159.asx&ts=20070508152159)>.

→ Este artigo procura refletir sobre a telenovela e a constituição histórica do erotismo, nas novelas da Rede Globo, enquanto elemento narrativo que atua como um ingrediente a mais na busca de audiência ampliando o espaço de aceitação, via televisão, da esfera íntima em horário nobre e em campeões de audiência. Para tanto, parte-se da pressuposição de que as telenovelas, enquanto práticas discursivas, – são produzidas, circulam e são consumidas sob a lógica de um mercado simbólico. Desta maneira, constroem realidades, propõem estilos de vida, ampliam espaços sócio-simbólicos e articulam sentidos.

**Lopes, Silvana** (2004) *Uma análise da telenovela de época: (O Cravo e a Rosa)*. Diss. de mestrado (Comunicação social), São Paulo, SP: Universidade Paulista, Programa de Mestrado em Comunicação 2004, 144 pp.

→ Zur bras. Telenovela *O Cravo e a Rosa* (2000–2001).

→ Esta dissertação tem como objetivo o estudo do formato da telenovela de época *O Cravo e a Rosa* dentro do quadro histórico da telenovela brasileira. Neste contexto geral, o trabalho analisa o padrão de produção estético e temático desta telenovela bem como o seu aspecto comercial com o propósito de verificar se o formato televisivo modifica a integridade e adequação dos elementos originais. Os seguintes aspectos são tratados como objetivos específicos: a) a constituição da telenovela de época no Brasil, seus problemas singularidades b) os elementos que estruturam o formato telenovela, o formato mini-série: ganchos, clichês, repetitividade, cenário, figurino e iluminação. c) o contexto histórico da cultura dos anos 20 em relação aos temas tratados na telenovela *O Cravo e a Rosa* d) a adequação do cenário, figurino e iluminação com os temas tratados na telenovela *O Cravo e a Rosa*. Como elaboração teórico-metodológica partiu-se dos conceitos de Marcondes Filho (1986), Vassallo (2002), Xavier (1977) para construir um método de observação direcionado ao produto televisivo. Através de imagens selecionadas a investigação é feita por meio da descrição e observação dos elementos de figurinos, cenários, iluminação, planos de filmagem e os temas abordados. Esta análise teve como objetivo responder à nossa hipótese/problema que considera o fato de que a descontinuidade, a fragmentação e os aspectos de produção po-

dem impingir um novo sentido ou ainda descaracterizar a coerência e a integridade da história. – Os capítulos são assim constituídos: Capítulo 1. A telenovela de época. Neste capítulo trabalha-se o discurso televisivo, as características do macro discurso da programação, o formato da telenovela de época, a caracterização da telenovela *O Cravo e a Rosa* (contexto, argumento, fotografia, cenário, figurino, autor, elenco principal, elenco secundário). Capítulo 2. Contexto cultural dos anos 20 na telenovela *O Cravo e a Rosa*. Neste capítulo trabalha-se o contexto cultural dos anos 20, a representação do feminino da telenovela *O Cravo e a Rosa*. Capítulo 3. Elementos da estrutura televisiva na produção da telenovela *O Cravo e a Rosa*. Neste capítulo trabalha-se com as questões da fragmentação, dos ganchos, dos cenários, dos figurinos, da iluminação, dos planos de gravação. Descrição e análise da telenovela, aspectos metodológicos envolvidos.

**Lopez, Ana [M.]** (1985) The Melodrama in Latin America: Films, Telenovelas, and the Currency of a Popular Form. In: *Wide Angle* [Baltimore, MD] 7,3, 1985, pp. 4–13.

→ Repr. in: *Imitations of Life: A Reader on Film & Television Melodram.* ed. by Marcia Landy. Detroit: Wayne State University Press 1991, pp. 596–606 (Contemporary Film and Television Series.).

**Lopez, Ana M.** (1995) Our Welcomed Guests. Telenovelas in Latin America. In: *To Be Continued...: Soap Operas around the World*. Ed. by Robert C. Allen. London: Routledge, pp. 256–275.

**López, Estela** (2010) Watching Telenovelas. In: *The Hispanic Outlook in Higher Education Magazine* [Paramus, NJ] 20,17, 2010, p. 48.

→ There are many of us who watch telenovelas. I am not the exception. My new interest led me to research scholarly and doctoral theses on this topic. I found many references, including The centrality of telenovelas in Latin America's everyday life: Past tendencies, current knowledge, and future research, whose authors remind us that “for more than thirty years now telenovelas have dominated primetime programming on most of the region's television”. They confirmed that telenovelas “now attract males and females alike, of all social classes”. In Connecticut, both Telemundo and Univision get the highest ratings for the time when they are showing their telenovelas. Some of the most successful are recycled and presented in a more modern version with a new cast of actors. Popular telenovelas from Brazil are often adapted to the Spanish-speaking audience since dubbing is not quite acceptable. Now that my knee is healed, I have not completely stopped watching telenovelas. I find that following these sentimen-

tal stories is relaxing. In a changing world when you are constantly reminded of life's fragility, it is reassuring to get a sense of permanence from a genre that has remained true to itself. Telenovelas brought me back to what Azorin wrote many years ago in *Las nubes*: "vivir es ver volver. Es ver volver todo en un retorno perdurable, eterno; ver volver todo – angustias, alegrías, esperanzas".

**López, Gina** (1995) La evolución del 'merchandising' en las novelas brasileñas. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 50, 1995, pp. 77–80.

- Existen muchas formas de comunicación persuasiva. El merchandising en telenovela es "la técnica de introducir anuncios que no son declarados publicitarios dentro de una representación con la necesaria naturalidad".

**López, Gustavo Javier** (1995) *La relación entre telenovela y el periodismo durante los '70 y principios de los '90*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1995, 65 pp.

**López Cáceres, Alejandro José** (2000) Del relato: entre la pluma y la pantalla. In: *Poligramas* [Calí] 16, 2000, pp. 123–138.

**López Cáceres, Alejandro José** (2003) *Entre la pluma y la pantalla: reflexiones sobre literatura, cine y periodismo*. Calí, Colombia: Universidad del Valle, Programa Editorial 2003, 144 pp. (La tejedora: Escuela de estudios literarios.).

- 2 ed., 2005, 113 pp. (Colección Artes y Humanidades.).
- [Darin:] "Pantalla, relato y escritura", pp. 63 ff.

**López de la Mora, Ivett** (2001) *Las telenovelas y los jóvenes*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2001, 210, [36] pp.

**López González, Fernando** (2002) \$1.600 millones generó *Betty* a Repretel. La teleserie colombiana fue el punto de venta más alto el año pasado. In: *El Financiero* [San José, C.R.] (21.01. 2002), p. 12.

URL: <[http://www.elfinancierocr.com/ef\\_archivo/2002/enero/12/negocios1.html](http://www.elfinancierocr.com/ef_archivo/2002/enero/12/negocios1.html)>.

- Zum wirtschaftlichen Erfolg der kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**López Guerra, Pavel** (2012) Telenovelas: gota a gota, las lágrimas ¿se agotan? In: *Alma Mater* [La Habana Vieja] (9.–15.01.2012);

URL: <<http://www.almamater.cu/sitio%20nuevo/paginas/cultura/2012/enero/telenovela.html?>>.

- *Alma Mater* actualiza sobre la evolución y derroteros del género por antonomasia de nuestra televisión continental.

**López Martínez, Marisol Rosa Margarita** (1999) *La guerra entre Televisa y TV Azteca para ganar la atención del teleauditorio: el caso de las telenovelas*. Tesis de licenciatura (Periodismo), México, D.F.: Escuela de Periodismo Carlos Septién García 1999, 133 pp.

**Lopez Mena, Gina Elizabeth** (1992) *A evolução do merchandising nas novelas da Rede Globo*. Trabalho de conclusão de curso, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Depto. de Relações Públicas, Propaganda e Turismo 1992, 67 pp.

**López Mijares, Gabriela del Rosario / Martínez Arias, Namir Napoleón** (1990) *El melodrama en la telenovela venezolana o el género que se negó a morir*. Tesis de licenciatura (Artes, Mención Artes Escénicas), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Artes 1990, 150, [140] pp.

**López Padilla, Juan** (2011) *El alumno light: su interacción con la sociedad actual*. [o.O. (North Charleston, SC):] CreateSpace 2011, 332 pp.

- [Darin:] pp. 117–121: IV.3. Las telenovelas – 3.1. Violencia contra la intimidad corpórea – 3.2. Las telenovelas favorecen el divorcio – 3.3. Las telenovelas favorecen el control natal – 3.4 Ganancias económicas.

**López-Pumarejo, Tomás Alberto** (1986) *Telenovela y discurso transnacional: para una aproximación semiótica a la televisión*. Tesis doctoral, València: Universidad de València, Fac. de Filología 1986, 324 pp.

- Druckfassung in López-Pumarejo (1987).

**López-Pumarejo, Tomás A[lberto]** (1987) *Aproximación a la telenovela: Dallas, Dynasty [sic!], Falcon Crest*. Madrid: Cátedra 1987, 186 pp. (Signo e imagen. 8.).

- Druckfassung der Tesis doctoral (López-Pumarejo 1986).

- La televisión se ha convertido en el medio de comunicación más importante de nuestro siglo y la telenovela, las series y los seriales en el tipo de programa que más abunda en la parrilla televisiva. Este trabajo analiza la televisión como enunciación monolítica y planetaria para la elaboración de una teoría general como sistema textual autónomo y abierto. A partir de la discusión del sistema operativo y del análisis semiótico del discurso televisivo, se intenta establecer una intertextualidad del tipo del programa predominante en la teledifusión: la telenovela.

**López-Pumarejo, Tomás Alberto** (1991) *Transnational Television in National TV Production: The Case of Brazil*. Ph.D. thesis, University of Minnesota 1991, v, 237 pp.

- Photocopy, Ann Arbor, MI: UMI Dissertation Services 1994.
- The purpose of this dissertation is to explore what makes possible the comprehensibility of television programs abroad, i.e. what makes transnational television possible. It also explores how Brazilian television, despite its strong national content and its unique impact on Brazilian society, is held together by a transnational backbone. This transnational backbone is, in essence, an international audiovisual and ideological language, which allows the Brazilian TV productions to transcend their nationalism and take a place in the televisual programming of over 120 countries. – The focus of this analysis is the soap opera, since this arguably American genre tends to summarize the whole television flow due to its extension and flexibility. The dissertation is divided into three parts. The first examines the preeminence of the American broadcasting and film industries in the western world. Such influence is assessed first, in terms of a global economy; second, in terms of the conversion of narrative traditions into advertising systems; and third, in terms of how this history created the “form” of the televisual discourse. The second part deals specifically with the soap opera’s literary antecedents and textual features in different parts of the world. Finally, the third part analyzes the soap opera as the main product of the Brazilian television industry, the relationship of soap opera and audiences in Brazil, and the tensions between the national and the transnational in the Brazilian soap opera or “telenovela” text (DAI 52,6-A, 1991, p. 1932).

**López-Pumarejo, Tomás A[berto]** (1995) El stripper y el jefe del estado: sobre el desnudo masculino en la telenovela brasileña. In: *Archivos de La Filmoteca: Revista de Estudios Históricos sobre la Imagen* [València] 21, 1995, pp. 184–197.

**López-Pumarejo, Tomás A[berto]** (2007) Telenovelas and the Israeli Television Market. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 8,3, 2007, pp. 197–212.

- Israel seems to import more telenovelas than any other country. VIVA, its telenovela cable channel, became instantly popular after its inauguration in early 2000. Its success surpassed the expectations of its owners, who launched the channel with ample evidence to support that they already counted on a solid demand for their product. VIVA competes, and often outranks, the top-rated national newscast in prime-time ratings. This channel established a weekly VIVA telenovela magazine. Its shows’ musical themes rank high in the hit parade, driving the most popular singers and record labels to launch Hebrew versions of the songs. This article argues that telenovelas lead television entertainment in this country because of four primary factors: the centrality of cable to the television industry, the limited television programming before the 1990s, the cultural and political climate in which audiences watch telenovelas, and finally, the telenovela compatibility with Israel’s narrative traditions, particularly its popular cinema.

**López-Pumarejo, Tomás [Alberto]** (2009) From Telenovelas to WebNovelas: On Cross-Platform Distribution. [Presentation at:] *Assessing the State of Spanish-Language & Other Latino-Oriented Media*, 2nd International Conference, San Marcos, TX: Texas State University – San Marcos, College of Fine Arts & Communication, School of Journalism & Mass Communication, The Center for the Study of Latino Media and Markets, TX, February 19–21, 2009.

- Zur US-amerikan. Telenovela/Miniserie *Mi adorada Malena* (2007).
- New media seems to always imply the extinction of existing media. It was thought that radio would replace newspapers, that television would replace the movies, and that the Internet would replace them all. History has demonstrated that new media does not replace, but overlap and realign existing media and create new synergies among these. As the ratings of English language network television decrease and those of the Spanish language networks’ reach higher prime-time indexes, the Spanish TV networks chose not to put all their eggs in the basket of television, even when Hispanics seem to watch much more TV than Anglo Americans. This presentation will focus on *Mi adorada Malena*. A 2007 Univision sentimental serial drama title that began as a web-novela and evolved into a telenovela, will discuss the advantages of cross-platform promotion and distribution as well as the future of this formula.



**López R[omo], Heriberto** (1988) Estudio base de telenovelas en México: nota metodológica. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 377–386;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620514>>.

- En este artículo se presenta el bosquejo de una encuesta por muestreo levantada en seis ciudades mexicanas (Colima, Guadalajara, León, México, Puebla y Veracruz) sobre las diferentes maneras en que una muestra probabilística y por cuotas que representa aproximadamente al 85% de la población urbana del país, mira las telenovelas. Un cuestionario con preguntas abiertas y cerradas, mediante el uso de escalas tipo Likert, concentra información cuantitativa y cualitativa sobre quién ve telenovelas en México y cómo lo hace.
- Repr. in: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 225–232.

**López V., Liza** (1994) *La telenovela en Venezuela: del vivo y en directo a los tiempos de crisis*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1994, 125 pp.

**López Villaseñor, Ana Beatriz / Ochoa Apreza, Karla** (2007) *Niños de 9 y 10 años: negociando su identidad con los mensajes televisivos*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2007, 148 pp.

- Análisis de recepción con niños de 9 y 10 años que asisten a escuelas privadas en el sur de la Ciudad de México, en donde se busca entender la manera en la cual realizan el proceso de negociación con los mensajes enviados por la telenovela *La fea más bella*, programa con mayor audiencia entre los sujetos de estudio.

**Lorenzo F., Ricardo** (2007) *Sorángel, Los lazos del amor... proyecto de telenovela original de Ricardo Lorenzo*. Tesis de licenciatura (Letras), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Letras 2007, 120 pp.

**Loreto, Valéria Mariz** (2003) *Televisão e nordestinos: identidade regional e leitura diferenciada*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 2003, 209 pp.

- Pesquisa qualitativa que visa a analisar a recepção dos discursos televisivos, especialmente da telenovela, por migrantes nordestinos de classe popular, que têm ligação com a Feira de São Cristóvão. A Feira aparece como um espaço de manutenção de valores e símbolos da cultura popular nordestina. Está-se falando, pois, das mediações que passam pela identidade cultural e pela classe social, para verificar se a identidade regional interfere na leitura que fazem dos conteúdos massivos e na negociação de sentido. Verificando se o vínculo com a Feira, e o que ela representa, reforça a identidade regional nordestina, analisa os modos como os migrantes se vêem retratados na televisão e na telenovela.

**Lortie, Pierre-Luc** (2008) *L'Écoute de téléromans au Québec: une pratique culturelle de communication et d'expérience communautaire*. Mémoire de Maîtrise (Communication), Montréal: Université du Québec à Montréal 2008, [ix], 125 pp. (Mémoire de maîtrise en communication. M10181.).

URL: <[www.archipel.uqam.ca/802/1/10181.pdf](http://www.archipel.uqam.ca/802/1/10181.pdf)>.

- On présente souvent la télévision comme un outil produisant de l'isolement, un des symboles, en quelque sorte, de l'individualisme moderne. Notre étude, en situant l'écoute de téléromans au cœur d'une expérience de partage de représentations et comme un lieu de rassemblement symbolique, se veut au contraire l'occasion de mieux comprendre la capacité des médias de masse à produire du lien social, lien qui serait avant tout communicationnel. – Partant d'une intuition intitulée La métaphore du feu de camp et alimenté par le travail d'auteurs tels que James Carey, Michel Maffesoli et Benedict Anderson, il s'agissait de confronter à la réalité empirique la proposition de sens selon laquelle l'écoute de téléromans est l'occasion d'exprimer un désir diffus «d'être-ensemble» et de vivre une expérience communautaire signifiante, laquelle a comme caractéristiques principales d'être imaginée, ponctuelle et éphémère. – Pour ce faire, nous avons mené notre enquête auprès de vingt téléspectateurs québécois rencontrés à titre d'«experts du quotidien» par le biais de trois groupes de discussion. Le premier groupe visait à recueillir des infonnations générales sur notre objet d'étude, tandis que les deux autres concernaient respectivement les téléromans *Rumeurs* et *Les Invincibles*, tous deux diffusés en programmation régulière à la Société Radio-Canada durant l'hiver 2007. – Les résultats de cette recherche démontrent que l'écoute de téléromans, paradoxalement située entre la pratique intime et l'événement social, est un rassemblement coordonné producteur de sens partagés. Imaginé parce qu'invisible, ce rassemblement transcende les différences individuelles pour unir momentanément ses membres au cœur d'une même vision du monde et à travers une multitude de petites conquêtes fictionnelles. Diverses fon-

nes de manifestations sociales agiront comme révélateur de la dimension collective du téléroman, voile alors levé sur cette foule dont on n'ignore dorénavant plus l'existence.

**Losada Ferrari, Juan** (1996) Telenovelas: estructuras narrativas y dramaturgia. In: *Revista Electrónica VIDEO [La Habana]* 1,3, 1996;

URL: <<http://web.archive.org/web/20020222082229/http://www.ceniai.inf.cu/dpub/video/no3-5.htm>>.

- El género telenovela ocupa un espacio privilegiado en la programación de la pequeña pantalla, constituyendo el fenómeno comunicacional y cultural más importante de la televisión latinoamericana. Es el producto cultural que nuestro continente exporta a casi todo el planeta. Solamente la televisión O'Globo de Brasil vende sus telenovelas a más de un centenar de países, y la red SIN, vinculada a Televisa de México, controla el 77% de las audiencias hispanoparlantes en los EEUU.

**Lourenço, Augusto Alfredo** (1998) *A influência da telenovela brasileira na cultura da Angola*. Monografía (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 1998, 105 pp.

**Louzada, Kamilla Janeiro** (2008) *Cenografia de telenovela*. Monografía (graduação em Design de Interiores), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2008, 1 Laserdisc.

**Lowry, Tom** (2011) CBS, CW on "Blind" Date. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 312,50, 19.09.2011, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that CBS Television (TV) Studios Inc. has sold the one-hour television script of "Blind Dates" to CW television network, which was adapted from the Argentine telenovela "Ciega a Citas" (Eh).

**Lowry, Tom** (2011) Telenovelas 24/7. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 311,8, 14.04.2011, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the expansion plans of Univision which include launch of several channels such as the telenovela channel Uninovela in July 2011, Univision Deportes sports channel in 2012, and an all-news channel (Eh).

**Lozano, Elizabeth** (1992) The Force of Myth on Popular Narratives: The Case of Melodramatic Serials. In: *Communication Theory* [Oxford] 2,3, 1992, pp. 207–220.

- Melodramatische Serien, wie US-Soap operas oder telenovelas, weisen textuelle Ähnlichkeiten mit der

Erzähllogik von Mythen auf. Ein enges Feld paradigmatischer Motive wird in endloser Variation dargestellt. Bezüge werden nach Mustern hergestellt, die weniger eine sequentielle Logik entwerfen, als vielmehr Vertrautheit und Gleichsinnigkeit für ein kulturelles Kollektiv repräsentieren. Das Fernsehen inszeniert die häusliche Sphäre, den Alltag als Kosmos der Sinngebung. Zur textuellen Ähnlichkeit gesellt sich daher eine in der Funktion: Affirmation und/oder Innovation sozialer Struktur. Darin liegt auch eine pädagogische Potenz der Serien begründet.

**Lozano, Elizabeth / Singhal, Arvind** (1993) Melodramatic Television Serials: Mythical Narratives for Education. In: *Communications: The European Journal of Communication* [Berlin/New York] 18,1, 1993, pp. 115–127;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Reports/lozano\\_singhal.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Reports/lozano_singhal.pdf)>.

**Lozano, Pilar** (2001) Seducidos por "Betty la Fea": un culebrón colombiano se convierte en un fenómeno de masas y de debate en 22 países de Latinoamérica. In: *El País* [Madrid] (02.03. 2001), p. 80;

URL: <[http://www.elpais.com/articulo/ultima/Seducidos/Betty/fea/elpepiult/20010302elpepiult\\_1/Tes](http://www.elpais.com/articulo/ultima/Seducidos/Betty/fea/elpepiult/20010302elpepiult_1/Tes)>.

- Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**Lozano Cárdenas, Félix Joaquín / Mendoza Bernal, María Inés** (2010) Aproximación semiótica a los pregenéricos de las telenovelas colombianas. In: *Opción: Revista de Ciencias Humanas y Sociales* [Maracaibo] 26,61, 2010, pp. 9–22.

URL: <[redalyc.uaemex.mx/pdf/310/31012506002.pdf](http://redalyc.uaemex.mx/pdf/310/31012506002.pdf)>.

- This article takes a semiotic approach to the pregenerics of Colombian soap operas, in order to identify narrative changes and determine their incidence in the melodrama's evolution. Six pregenerics belonging to three significant moments of the soap opera in Colombia were analyzed by applying the analysis model proposed by Casetti and Di Chio (1991) and Carmona (1991). The changes have been very significant and are shown in the systematic, specialized incorporation of different codes in the scenes that make up the audiovisual sequence that gives life to the pregeneric.

**Lozano de Piñeres, Liseth / Saenz Cuello, Shirley** (2001) *La influencia de la telenovela en los conocimientos, actitudes y prácticas sexuales de los adolescentes entre 12 y 16 años residentes en la ciudad de Barranquilla*. Tesis (Comunicador Social), Pie de Barranquilla: Universidad del Norte, Programa de

Comunicación Social con Énfasis en Producción y Administración de Medios Audiovisuales 2001, [CD-ROM].

- ↪ La influencia de las telenovelas en los conocimientos, actitudes y prácticas sexuales de los adolescentes de 12 a 16 años residentes en la ciudad de Barranquilla, es un hecho palpable que se resalta en la presente investigación. Que tanto saben de sexualidad los jóvenes, que piensan y que hacen son algunos interrogante respondidos. Los amigos y los padres son los grandes educadores que tiene los adolescentes. Novelas como Pedro el escamoso, Amor a mil y La baby sister son las más vistas y por ende las de más influencia en los adolescentes.

**Lozano Mascarúa, Alicia** (1989) Telenovelas: lo femenino como espectáculo cotidiano. In: *Fem* [México, D.F.] 13,78, 1989, pp. 39–41.

**Lozano Mascarúa, Alicia** (1990) La casa la final de la calle. In: *Fem* [México, D.F.] 14,88, 1990, pp. 38–39.

- ↪ Soziologie der Frau und Telenovelas.

**Lu, Sheldon H.** (2000) Soap Operas in China: The Transnational Politics of Visuality, Sexuality, and Masculinity. In: *Cinema Journal* [Austin, Tex.] 40,1, 2000, pp. 25–47.

- ↪ This essay examines Chinese television drama in the 1990s. It focuses on soap operas involving transnational romances between Chinese men and Russian and American women. The construction of Chinese masculinity through the foreign woman has become a new way of imagining national identity in the age of globalization.

**Lucio, Taís Vargas Freire Martins** (2008) *Perfil da produção acadêmica sobre a Rede Globo de Televisão*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Fac. de Comunicação Multimídia 2008, 68 pp.

- ↪ This work has as an objective to trace the profile of the academic production on the Globo Network Television. For this, we use as source research works of masters degree dissertations and doctorate thesis defended in pos-graduate programs in Brazil in repleted bank of thesis of CAPES. 145 academic publications in the period of 1987 through 2006 had been analyzed. In the analytical approach of the profile of this production we distinguish: year of production; institution of origin; geographic region; academic level, area of study and gender of the authors.(AU)

**Ludwig, Andrea** (2008) *Serielle Fernsehformate im Alltag von Kindern und Jugendlichen*. München: GRIN Verlag 2008, 26 pp.

- ↪ Studienarbeit, Universität Wien, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, 2007.
- ↪ Seifenopern und Telenovelas. Serielle Medienformate haben heutzutage in der Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Einerseits erfreuen sie sich großer Beliebtheit beim Fernsehpublikum und kurbeln damit die Serienproduktionsindustrie kräftig an, andererseits beeinflussen diese Formate unser alltägliches Leben. Von diesen Einflüssen sind vor allem Kinder und Jugendliche betroffen.

**Lukacs Junior, Estevão** (1993) Telenovela, modernização e ideologia (1970–1978). In: *Boletim de Pesquisa: Programa de Estudos Pós-graduados em História* [São Paulo] 3, 1993, pp. 54–57.

**Lukacs Junior, Estevão** (1995) *Pecado e coragem: modernidade, telenovela e ideologia, 1969–1977*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1995, 265 pp.

- ↪ O trabalho não deixa de ser uma leitura do período que vai do ano de 1969 ao de 1977, através de algumas telenovelas, demonstrando como essas (re)constroem no plano real, imaginário e simbólico o discurso e ação de modernização capitalista do regime instalado em 1964. As telenovelas foram selecionadas para análise por representarem a fase moderna da teledramaturgia brasileira, a ruptura com a fase lacrimosa – folhetinesca e maniqueista, pela grande repercussão que tiveram na época, pela sua aderência aos objetivos do estudo e também pela disponibilidade de fontes.

**Lukianchuki, Cláudia** (2002) Voz e ação das minorias em *Porto dos Milagres*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 13 pp.

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14LUKIANCHUKI.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14LUKIANCHUKI.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Porto dos Milagres* (2001).
- ↪ Parte-se da discussão da relação triádica do real, ficção e imaginário de maneira a evidenciar as funções social e utópica da telenovela. A partir daí busca-se discutir os conceitos de minorias e suas implicações – hegemonia e contra-hegemonia em especial – com o intuito de mostrar a sua construção no universo da telenovela *Porto dos Milagres*, evidenciando a relação dialógica entre ficção e realidade e as possibilidades de transformação social.

**Lull, James** (1998) Telenovela: la seguimos amando. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 9–30.

**Lull, James** (ed.) (1988) *World Families Watch television*. London: Sage 1988, 264 pp.

## M

**Maakestad, Kimberly J.** (2008) *The Use of Spanish Telenovela Videos as Authentic Listening Sources Improved Overall Student Performance and Motivation in the Pre-Advances Placement Spanish Classroom*. M.A.T. thesis, Cedar Rapids, IA: Coe College 2008, v, 42 pp.

**Macedo, Marisa Baraldi** (2000?) *Merchandising social e propaganda ideológica nas telenovelas*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Publicidade e Propaganda), São Paulo: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Depto. de Relações Públicas, Propaganda e Turismo 2000?, 96 p.

**Macedo, Natália Guerra da Rocha** (2008) *A música nas telenovelas: “Laços de Família”, “Mulheres Apaixonadas” e “Paginas da Vida”*. Trabalho de conclusão de curso (Comunicação Social), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação, Depto. de Comunicação 2008, 131 pp.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2009/09/macedo-natalia-2008-tcc.pdf>>.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Laços de Família* (2000), *Mulheres Apaixonadas* (2003) und *Páginas da Vida* (2006) von Manoel Carlos.
- ↪ O presente estudo examina o emprego da música na telenovela brasileira, pressupondo que o roteirista responsável por esse tipo de ficção televisiva interfere no processo de escolha das músicas, utilizando-as tanto para programar efeitos cognitivos, sensoriais e emocionais no público, quanto para reforçar suas marcas de autoria, muitas vezes observadas nas formas recorrentes do uso das músicas. Manoel Carlos, o roteirista selecionado nessa investigação, tende a usar, sobretudo, a bossa nova e outros grandes nomes da MPB. Os momentos iniciais (primeiro bloco e aberturas) das três últimas telenovelas escritas por Manoel Carlos – *Laços de Família* (TV Globo, 2000), *Mulheres Apaixonadas* (TV Globo, 2003) e *Páginas da Vida* (TV Globo, 2006) foram analisados. O método aqui empregado associa dados sobre o contexto de produção da telenovela – as marcas do

roteirista responsável reconhecido como autor, as relações com a Indústria Fonográfica, o papel desempenhado pelos diferentes profissionais responsáveis pelo emprego das músicas –, com dados sobre a poética das telenovelas, as estratégias textuais e narrativas das telenovelas, as estratégias de agenciamento de efeitos nos telespectadores que podem ser observadas nessas obras. O estudo efetuado permitiu tanto esboçar as linhas gerais do uso das músicas nas telenovelas selecionadas, demonstrando regularidades que confirmam o estilo de Manoel Carlos, quanto revelar as dificuldades que pesquisas nessa área precisavam enfrentar.

**Machado, Arlindo** (1999) A narrativa seriada: categorias e modalidades. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 1999, Anais*, [GT 21 – Ficção Televisiva Seriada]. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Machado, Arlindo** (2000) *A televisão levada a sério*. São Paulo, SP: Ed. Senac 2000, 244 pp.

↪ 2. ed., 2001; 3. ed., 2003; 4. ed., 2005; 5. ed., 2009.

**Machado, Arlindo / Becker, Beatriz** (2008) *Pantanal: a reinvenção da telenovela*. São Paulo, SP: EDUC 2008, 146 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Pantanal* (1990).
- ↪ *Pantanal*, da extinta Rede Manchete, foi um fenômeno de mídia que marcou a história da televisão e mudou o rumo da teledramaturgia brasileira. Sua estreia aconteceu em 1990, Ano Internacional do Meio Ambiente, antecipando a Conferência Mundial sobre Meio Ambiente e Desenvolvimento, realizada dois anos depois no Rio de Janeiro, quando a telenovela foi novamente transmitida pela Manchete. Naquele momento, a ecologia ultrapassou os discursos da elite e invadiu a alma dos brasileiros. O Brasil rural que se escondia nos programas de música sertaneja nas manhãs de domingo integrou-se ao cotidiano das grandes cidades. *Pantanal* revelou uma nova linguagem e mostrou cenas de amor e sexo recheadas de um erotismo lírico nunca visto na telinha. O nu virou notícia, mas não explicou a magia das imagens e dos personagens míticos que se misturavam com a natureza num paraíso selvagem onde era possível existirem equilíbrio e serenidade. O resultado de audiência foi tão impressionante que provocou uma guerra entre as concorrentes. Dezoito anos depois, *Pantanal* volta a despertar o interesse de milhões de brasileiros sintonizados agora no SBT, garantindo à emissora o segundo lugar de 22h20 a 23h37. *Pantanal* é, enfim, uma referência de qualidade na televisão, merecedora, portanto, de análise e avaliação.

**Machado, Juremir s. unter:** Silva, Juremir Machado da.

**Machado, Kellen** (2006) *A televisão brasileira apresenta...: publicidade na telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em História), Uberlândia, MG: Universidade Federal de Uberlândia 2006.

**Machado, Thaiane dos Santos** (2005) *José Inocência e Maria Santa: examinando o programa de efeitos emocionais em "Renascer"*. Trabalho de conclusão de curso (Produção em Comunicação e Cultura), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação, Depto. de Comunicação 2005, 74 pp.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2009/09/machado-thaiane-2005-tcc.pdf>>.

- “José Inocência e Maria Santa: examinando o programa de efeitos emocionais em *Renascer*” apresenta os resultados da análise das estratégias de produção de programas de efeitos emocionais na telenovela a partir das situações dramáticas vividas pelo principal “par amoroso” de uma das telenovelas escrita por Benedito Ruy Barbosa e dirigida por Luiz Fernando Carvalho: José Inocência e Maria Santa em “*Renascer*” (TV Globo, 1993). Explorou-se os primeiros quatro capítulos, onde se dá a construção da promessa do amor eterno, e os dois últimos capítulos da telenovela, buscando examinar o desfecho desta promessa de amor. A descrição resumida e ampliada das telenovelas permitiu compreender as relações entre o desenrolar da história e os capítulos examinados. O método de análise dos programas de efeitos está sendo testado no grupo de pesquisa A-tevé, do Programa de Pós-Graduação em Cultura Contemporânea (FACOM/UFBA), tendo sido inspirado nos pressupostos de GOMES (1996), ao propor um método de análise da poética fílmica. A análise realizada mostrou que o “amor romântico” encenado pelos protagonistas examinados, num ambiente criado pela trilha sonora, foram importantes elementos para a geração. Deve-se lembrar que o exercício analítico empreendido pressupôs, ao eleger o tema “amor romântico” nas telenovelas de Barbosa e Carvalho, elementos dos modos de contar as histórias de amor próprio deste escritor e diretor, entrando assim, na preocupação principal da pesquisa coordenada pela Prof. Maria Carmem Jacob de Souza, a questão da autoria nas telenovelas destes realizadores.

**Machado-Borges, Thaís** (2003) *Only for You! Brazilians and the Telenovela Flow*. Stockholm: Almqvist & Wiksell International 2003, x, 249 pp. (Stockholm Studies in Social Anthropology. 52.).

- Zugleich: Diss., Stockholm: Stockholms universitet 2003.
- The book focuses on the reception of a popular and commercial mass-media product – Brazilian ‘soap-operas’, or telenovelas. Ethnographic fieldwork conducted during several periods between 1995 and 2000, in the state of Minas Gerais, south-eastern Brazil, has shown that outside of the context of immediate telenovela reception, people talked extensively not only about the contents and characters of these programs, but also about subjects and products that derived from or entangled with the telenovela plot. The term ‘telenovela flow’ is used in order to describe and visualize this crucial part of informants’ receptive experience. The book explores the contents of the telenovela flow, tracing and identifying some of its articulations and interspersions, and relating them to contemporary Brazilian society. It also examines the way the telenovela flow hails and interpellates the viewer to interact with it. The telenovela flow presents hierarchies of gender, sexuality, race and class as embodied and naturalized, yet also tangible and immediate ways of transcending or at least circumventing these very hierarchies. Engaging with the telenovela flow viewers evaluate, scrutinize, and search for ways to reinforce or transform their positions as subjects within Brazilian society (Thais Machado-Borges, Stockholm).
- Rezension (Diana Nogueira de Oliveira Lima), in: *Mana* [Rio de Janeiro] 12,2, 2006, pp. 536–539. URL: <<http://www.scielo.br/pdf/mana/v12n2/a16v12n2.pdf>>.
- Rezension (Diana Nogueira de Oliveira Lima) in: *Trabalhos em linguística aplicada* [Campinas, SP] 12,2, 2006.
- Rezension (Narmala Halstead) in: *Social Anthropology* [Oxford] 14,2, 2006, pp. 287–288.

**Machado-Borges, Thaís** (2004) On Possible and Imaginable Lives: Young Viewers and the Reception of Brazilian Telenovelas. In: *Young People, Soap Operas and Reality TV*. Ed. by Cecilia von Feilitzen. Göteborg: The International Clearinghouse on Children, Youth and Media, Nordicom, Göteborg University 2004, pp. 153–162 (Children and Media Violence Yearbook. 2004.).

**Machado-Borges, Thaís** (2006) Going with the Flow: Ethnography & Dialogism in the Reception of Brazilian Telenovelas. In: *Participations: Journal of Audience and Reception Studies* 3,2, 2006, Special edition;

URL: <[http://www.participations.org/volume%203/issue%202%20-%20special/3\\_02\\_machado-borges.htm](http://www.participations.org/volume%203/issue%202%20-%20special/3_02_machado-borges.htm)>.

- [zuerst u.d.T.:] Going With the Flow: A Dialogic Approach to the Reception of Brazilian telenovelas.

In: International Association for Media and Communication Research (IAMCR/AIECS/ AIERI).

*IAMCR 2004 – 24 Conference and General Assembly: Communication and Democracy: Perspectives for a New World, Porto Alegre, 25 to 30 July 2004.*

- Brazilian soap-operas or telenovelas are a national passion: broadcast at prime-time, six days a week, watching telenovelas is part of the daily practices of millions of Brazilians. Most research on the reception of Brazilian telenovelas has taken into account viewer's reactions to and interpretations of the plots of telenovelas. One has a well-delineated program and a well-delineated research context, namely the immediate reception (read interpretation) of telenovela plots. Here I argue that a complete analysis of viewers' reception of telenovelas should take into account the way telenovelas are integrated and implicated within other media and within events of daily life. Telenovelas should be approached as dynamic cultural products whose retrievability goes far beyond the medium of television. Ethnographic fieldwork makes such an approach possible. Moreover, ethnography foregrounds telenovela reception as a dialogical process of appropriation, circulation and reiteration of meaning; one that is anchored and framed by socio-cultural contexts and subjective positions.

**Machado-Borges, Thaïs** (2007) "Ah, se eu tivesse um par de sapatos Scarlett!": Transgredindo os limites entre telenovela e comercial, realidade e ficção, espectador e consumidor. In: *Passando dos limites? Mídia e transgressão – Casos brasileiros. / Going beyond Limits? Media and Transgression – Brazilian Cases*. Ed. por/by Thaïs Machado-Borges. Stockholm: Stockholms Universitet, Institute of Latin American Studies 2007, pp. 37–45 (Stockholm Review of Latin American Studies 2, 2007.);

URL: <[http://www.lai.su.se/gallery/bilagor/SRoLAS\\_No2\\_2007.pdf](http://www.lai.su.se/gallery/bilagor/SRoLAS_No2_2007.pdf)>.

- This article analyzes the intersections between two recurrent genres in Brazilian television: the telenovela (prime-time, Brazilian soap operas) and commercials. It is argued here that when they intersect, these two genres transgress the boundaries between fiction and reality in order to interpellate the viewer as a potential consumer. Such transgressions explore, in their turn, certain polemic and conflictuous aspects of the Brazilian society, implicitly contrasting "life as it is" and "life as it could be."

**Machado-Borges, Thaïs** (2007) Brazilian Telenovelas, Fictionalized Politics, and the Merchandising of Social Issues. In: *Politico-tainment: Television's Take on the Real*. Ed. by Kristina Riegert. New York / Bern / Berlin [etc.]: Lang 2007, pp. 151–180 (Popular Culture & Everyday Life. 13.).

**Machado-Borges, Thaïs** (2007) An Ethnographic Approach to the Reception of Telenovelas: Some Reflections on Research Methods. In: *E-Compós: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* 10, 2007, 16 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/190/191>>;

- [Uma versão anterior deste artigo foi apresentada na quarta edição da Conferência *International Crossroads in Cultural Studies*, em Tampere, Finlândia, 2002.]
- Brazilian telenovelas are broadcast throughout Brazil six days a week during prime time. Everyday, they attract an audience of more than forty million viewers. They also attract millions of dollars of advertising revenue and promote a range of commodities and desires that are made available for television viewers. Several studies on the reception of Brazilian telenovelas have considered viewers' reactions to and interpretations of the plots of telenovelas. Having decided to research about the impact these programs have on people's lives, I was confronted with a crucial question: how to proceed in order to obtain qualitative information about the reception of telenovelas? In this article, I discuss and reflect on some methodological questions with which I had to deal during my research process. Here I argue that a complete analysis of viewers' reception of telenovelas should take into account the way telenovelas are integrated and implicated within other media and within events of daily life. Ethnographic fieldwork makes such an approach possible.

**Machado-Borges, Thaïs** (2009) Producing Beauty in Brazil: Vanity, Visibility and Social Inequality. In: *Vibrant: Virtual Brazilian Anthropology: Revista Semestral Publicada pela Associação Brasileira de Antropologia* [Brasília, DF] 6,1, 2009, 30 pp.;

URL: <[http://www.vibrant.org.br/downloads/v6n1\\_borges.pdf](http://www.vibrant.org.br/downloads/v6n1_borges.pdf)>.

- Brazil is a country with one of the most unequal income distributions in the world. Even so, Brazilians' preoccupation with the body and beauty is remarkably palpable and present in contemporary everyday life. The country occupies a leading position when it comes to cosmetic interventions and consumption of cosmetic products. Beautiful bodies are being produced, maintained and cared for not only by plastic surgeons but also by the work of nurses, facial- and body-therapists, hairdressers, manicurists, pedicurists, maids, sellers of beauty products and of an enormous variety of treatments that combine grooming with caring. In this article, I argue that the context of social inequality that so pervasively characterizes Brazilian society sets the stage for the production of bodies and beauty. By focusing on the ways women, acting from distinct socioeconomic

contexts, relate to and participate in the production of beautiful bodies, I explore the dynamic entanglements of beauty, vanity, visibility and social inequality. As will be shown, different forms of body work are used to gain visibility and to stress and/or erase social differences.

**Machado Neto, Arlindo Ribeiro / Vélez, Marta Lúcia** (2008) O quartel das feias. In: *Cadernos de Televisão: Revista Quadrimestral de Estudos Avançados de Televisão* [Rio de Janeiro] 2, 2008, pp. 94–111.

**Mackey, Stephen** (1998) Spain Auds See Sudden Rise in Novela Prod'n. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 372,7, 28.09.1998, p. M42.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the popularity of telenovelas in Spain. Impact of telenovelas on Spanish audience; Top telenovela program watched in the country; Primetime schedules of telenovelas (Eh).

**Maggie, Yvonne** (1987) A quem devemos servir: impressões sobre a “novela das oito”. In: *Textos para discussão do Mestrado em Ciências Sociais* [Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Inst de Filosofia e Ciências Sociais, Depto. de Ciências Sociais] 11, 1987, pp. 1–23.

**Magno, Maria Ignês Carlos** (2000) Ética e meios de comunicação. In: *Comunicação & Educação* [São Paulo] 6,17, 2000, pp. 49–53.

- Alunos de oitava série trabalham com os meios de comunicação na sala de aula, analisando questões como a violência, o desrespeito ao telespectador e os abusos nos programas de auditorio.
- The author talks about the project she developed with eighth grade students on ethics and the means of communication. In an attempt to become adequate to the new institutional education demands, she presents the path followed, the reading offered as a base for the debates, the critical analysis made of the newscasts, advertising texts, studio audience programs and the soap opera. She presents a few texts produced by the students, as well as the future stages the work hopes to develop.

**Mahfoud, Juliana Bogdanovicz** (2003) *Televisão, telejornalismo e telenovela: análise da “Malhação” como fonte de informação para adolescentes*. Monografia de bacharelado (Comunicação Social – Habilitação em Jornalismo), Curitiba, PR: Centro Universitário Positivo 2003, liv pp.;

URL: <<http://globouniversidade.globo.com/GUniversidade/upload/monografia.PDF>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- Trabalho sobre a “soap opera rap” *Malhação*, exibida diariamente na Rede Globo de Televisão, com o objetivo de verificar se o conteúdo abordado é utilizado como meio de informação pelos estudantes de sétima e oitava séries do Colégio Nossa Senhora do Rosário de Curitiba. A pesquisa de campo aplicada ao universo composto de 64 adolescentes, na faixa etária de 13 a 15 anos, demonstrou que há influência do programa sobre o público alvo do estudo e também que, *Malhação* pode ser considerado um programa informativo.

**Maia, Aline Silva Correa** (2007) Telenovela: projeção, identidade e identificação na modernidade líquida. In: *E-Compós: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* [Brasília, DF] 9, 2007, 14 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/174/175>>.

- Zur bras. Telenovela *Paraíso Tropical* (2007).
- A partir da relação personagem de novela x sociedade, pretendemos evidenciar o papel dos meios de comunicação, especificamente da televisão, na configuração dos indivíduos e, por extensão, das estruturas sociais. Uma vez que as relações entre sujeitos são cada vez mais mediadas, percebemos a importância em apontar como um personagem ficcional é capaz de formar opiniões, ditar comportamentos e reforçar papéis sociais. A fim de compreender a produção de sentidos impetrada pelas figuras dramáticas construídas para e na TV, empreenderemos breve revisão bibliográfica de autores que analisam questões referentes às identidades no período de modernidade líquida, assim como analisaremos, particularmente, a simpatia e a identificação provocadas no público pela personagem interpretada por Camila Pittanga na novela *Paraíso Tropical*, exibida pela TV Globo.

**Maia, Ari Fernando** (2002) *Televisão e barbárie: um estudo sobre a indústria cultural brasileira*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Instituto de Psicologia 2002, 226 pp. + Anexos.

- A pesquisa analisou o conceito de Indústria Cultural, cunhado por Adorno e Horkheimer na década de 40, em dois momentos: no primeiro, retomando teoricamente os fundamentos do conceito na Dialética do Esclarecimento e na Estética adorniana, ressaltou-se a importância do conceito marxiano de fetichismo da mercadoria para a compreensão do conceito de indústria cultural, a importância da relação entre a forma e o conteúdo na análise dos seus produtos e a importância de uma teoria crítica do indivíduo para uma compreensão da relação entre o meio de comunicação e o receptor. No segundo, realizando uma

pesquisa empírica sobre a Rede Globo de Televisão, e analisando seus métodos de produção, a origem histórica e a estrutura formal da telenovela, e finalmente o telejornalismo, ressaltou-se elementos ideológicos presentes tanto na forma quanto no conteúdo da programação. A pesquisa concluiu que o conceito de indústria cultural continua válido, apesar de algumas modificações tecnológicas ocorridas desde a época em que foi criado, tais modificações apontam para uma maior sofisticação no controle exercido pelos produtos da indústria cultural devido à adequação entre os programas e as demandas da audiência através de vários tipos de pesquisas, e da utilização de estratégias específicas como o merchandising social. Essa conclusão tem importantes conseqüências para a Psicologia e para a Educação, e procurou-se discutir algumas dessas conseqüências assim como apontar a necessidade de novas pesquisas.

**Maia, Carla Alves** (2005) *A organização da produção de telenovelas na TV Globo*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, graduação em Comunicação social, habilitação em Radialismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 2005, 119 pp., Anexo.

**Maia, Maria Carolina** (2011) Amor, estranho amor. (Em meio a atuações canhestras e reutilização de temas clássicos, novela das nove se calca numa história de amor que parece inverossímil.) In: *Veja* [São Paulo] 29.01.2011.

URL: <<http://veja.abril.com.br/noticia/celebridades/amor-estranho-amor>>.

→ Zur bras. Telenovela *Insensato Coração* (2009).

**Maia [Lima], Alexandre [Heverton] / Brandão [de Oliveira], Flávia / Alves [da Silva], Klenny Ellen / Amaral, Liana** (2011) Apropriação da cultura popular nordestina pela mídia de massa na telenovela “Cordel Encantado”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2213-1.pdf>>.

→ Zur bras. Telenovela *Cordel Encantado* (2011).

→ Cultura erudita, cultura popular e cultura de massa representam divisões cifradas sobre um tipo de reflexão imaginária que os homens sempre realizaram sobre eles mesmos. Contudo, pensá-las de uma maneira

ra pura e intacta é bastante utópico, pois o que temos hoje são culturas híbridas, marcadas pela influência mútua, nas quais convivem elementos oriundos de tradições diversas. O artigo em questão busca analisar a apropriação de uma cultura por outra, além de entender os processos de hibridação e ressignificação dessas culturas, utilizando como objeto a novela global “Cordel Encantado”.

**Maio, Ana Maria Dantas de** (2009) Comunicação e representações sociais: o Pantanal que os brasileiros (des) conhecem. In: *Estudos em Comunicação / Communication Studies* [Covilhã] 5, 2009, pp. 217–226.

URL: <<http://www.ec.ubi.pt/ec/05/pdf/11-maio-comunicacao.pdf>>.

URL: <<http://www.ec.ubi.pt/ec/05/html/maio/index.html>>.

→ Mit Bezug zur bras. Telenovela *Pantanal* (1990).

→ O Pantanal brasileiro é conhecido, essencialmente, por sua beleza cênica. Ele foi “apresentado” ao país em grande estilo, pela novela que levava seu nome, em 1990. A partir daí, a planície pantaneira passou a ser monitorada pelo jornalismo brasileiro, mas o enfoque bucólico pouco foi alterado. As notícias divulgadas em rede nacional envolvendo o Pantanal mantêm os temas turísticos e científico-ambientais. Brasileiros que nunca estiveram na região foram entrevistados e associam o Pantanal a um espaço verde, com muita água, revoadas de pássaros e forte presença de animais silvestres. O imaginário condiz com a representação social articulada pela televisão, veículo que mais contribuiu para construir esta identidade. A presença humana de sistemas produtivos na região são meros coadjuvantes deste roteiro.

**Majluf Balbuena, Mónica** (1986) *Análisis de la telenovela peruana “Carmín”*. Tesis de bachillerato, Lima: Universidad de Lima, Fac de Ciencias de la Comunicación 1986, 273 pp.

→ Zur Rezeption der peruan.-nordamerikan. Telenovela *Carmín* (1984).

→ Objetivo: Determinar qué elementos de la sociedad recoge el discurso masivo a nivel de la historia, personajes, circunstancias y valores presentados en la telenovela y realizar un análisis del proceso de producción de la telenovela “Carmín”. – *Proceso metodológico*: Acopio de material bibliográfico relativo al mensaje telenovelesco y su consumo, así como a la historia y definición del melodrama. Seguimiento y análisis sociológico sobre el contenido de la novela partiendo del conocimiento caracterológico de la sociedad limeña. Revisión de niveles de rating registrados por las agencias especializadas. Elaboración de estudios cualitativos (sondeos) en grupos representativos del público consumidor. Estimación de la actitud con que abordan el tema de “Carmín” los de-



más medios de comunicación. Asistencia regular al proceso de realización de la telenovela, profundizando con la experiencia directa en el conocimiento y análisis de su mensaje, mediante entrevistas al personal responsable de su producción. – *Contenido*: El trabajo incluye un marco teórico sobre la telenovela como género y el análisis de “Carmín” propiamente dicho, desde los aspectos de producción, contenido y consumo. – *Conclusiones*: Uno de los objetivos de los realizadores de la telenovela fue provocar una identificación generacional en el público juvenil, pero esa identificación no se logró. Se produce una doble influencia, porque si bien “Carmín” se nutre de algunos de los elementos de la sociedad, promueve la difusión de otros. – *Observaciones*: El trabajo propuesto constituye un esfuerzo de interpretación de un producto comunicativo en la TV, como es la telenovela “Carmín” y es bastante original en lo que respecta al modo de abordar el análisis ya que ha buscado nuevas formas y metodologías que ayudan a reubicar y comprender mejor los procesos comunicativos en nuestra sociedad. El trabajo mantiene un eje conductor. Sin embargo, algunos de los temas pudieron ser trabajados con mayor profundidad, como por ejemplo la naturaleza de la relación espacios-conflictos-personajes que hubiera sido necesario integrar analíticamente. Por otro lado, algunas de las conclusiones no quedan del todo fundamentadas por los resultados de la encuesta.

**Malcher, Ingo** (2008) *Die Fabrik der Illusionen*. In: *brand eins Wirtschaftsmagazins* [Hamburg] 8, 2008, pp. 58–65;

URL: <[http://www.brandeins.de/uploads/tx\\_brandeinsmagazine/058\\_b1\\_08\\_08\\_telenovelas.pdf](http://www.brandeins.de/uploads/tx_brandeinsmagazine/058_b1_08_08_telenovelas.pdf)>.

- ↪ “Die Geschichte ist kitschig, das Ende vorhersehbar, die Dialoge holpern. Dennoch ist die Welt süchtig nach Telenovelas. – Denn Liebe macht blind.”

**Malcher, Maria Ataíde** (2000) *A telenovela como objeto científico*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21b3.pdf].

- ↪ Este trabalho pretende refletir sobre a trajetória de legitimação da telenovela como objeto de estudo. Essa análise se dará através do processo de sua institucionalização partindo da experiência do Núcleo de Pesquisa de telenovela da Escola de Comunicações e Artes da USP. Para que essa reflexão seja realizada faz-se um breve caminhar sobre a história da pesquisa em telenovela destacando sua importância como produto dos Meios de Comunicação de Massa, como

produto cultural, assinalando a necessidade de gestão e gerenciamento das informações sobre esse “novo” objeto para o desenvolvimento de pesquisas futuras no campo da Comunicação.

**Malcher, Maria Ataíde** (2001) *Gênero ficcional televisivo: instância mediadora da comunicação massiva*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Imprensa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14MALCHER.PDF>>.

- ↪ A telenovela como produto dos meios de comunicação de massa é considerada neste artigo um dos formatos do gênero ficcional televisivo que se legitima como objeto de estudo, estabelecendo-se como um dos relevantes produtos da cultura e do campo de pesquisa da Ficção Televisiva. Pretende-se apresentar a telenovela como terreno fértil para combinações das variadas modalidades dos gêneros ficcionais, oferece-se pois para diferentes utilizações na produção televisiva o que permite considerá-los instância de mediação entre produtores, consumidores, formato, forma de leitura e de uso.

**Malcher, Maria Ataíde** (2001) *A legitimação da telenovela e o gerenciamento de sua memória: o Núcleo de Pesquisa de telenovela da ECA-USP*. Diss. de mestrado (Ciência da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2001, 233 pp. + Anexos = 385 pp.

- ↪ Gedruckt als Malcher (2003).
- ↪ Esta pesquisa tem como objetivo principal analisar as etapas que compuseram o processo de legitimação institucional de um objeto de estudo na área da Ciência da Comunicação: a Ficção Televisiva. O método escolhido foi o estudo de caso, tendo-se optado pelo Núcleo de Pesquisa de telenovela – NPTN, da Escola de Comunicações e Artes – ECA, da Universidade de São Paulo – USP, para guiar o resgate desse processo empírico, por suas características inovadoras. Esta análise teve como foco central a organização e disseminação de informação do NPTN. Durante todo o processo de análise, procurou-se enfatizar a importância do gerenciamento de informações na construção do conhecimento científico, que inclui, entre outros elementos, o conhecimento tácito. O estudo sistemático do ‘habitus’ comum a essa área pesquisa, permitiu a percepção do acúmulo de capital científico que pôde ser constatado pela trajetória desse Núcleo de Pesquisa e de seus pesquisadores, sinalizando a legitimação desse campo de estudo, que enfoca

não apenas a telenovela, mas também os diferentes formatos da Ficção Televisiva.

**Malcher, Maria Ataíde** (2002) Telenovela na academia. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 21 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14MALCHER.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14MALCHER.pdf)>.

- ↪ O presente artigo pretende apontar as iniciativas no âmbito da USP que caracterizaram a construção do campo de estudo da Ficção Televisiva Seriada. Através de definições e conceitos de autores como Bourdieu e Morin comprovou-se a legitimação dessa área de estudo. Como marco desse processo tem-se o Núcleo de Pesquisa de telenovela – NPTN, por isso elegeram-se sua trajetória para conduzir esse resgate.

**Malcher, Maria Ataíde** (2002) Telenovela: um olhar sobre a produção acadêmica. In: *Novos Olhares: Revista de Estudos sobre Práticas de Recepção a Produtos Mediáticos* [São Paulo] 5,10, 2002, pp. 42–49.

**Malcher, Maria Ataíde** (2003) *A memória da telenovela: legitimação e gerenciamento: Núcleo de Pesquisa e telenovela – NPTN. Universidade de São Paulo. Escola de Comunicações e Artes* São Paulo, SP: Alexa Cultural 2003, 155 pp. (Comunicação e cultura. 1.).

- ↪ Ursprünglich: Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2001.

**Malcher, Maria Ataíde** (2005) *O protagonismo na dramaturgia na TV brasileira*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2005, 221 pp.

- ↪ Druckfassung in Malcher (2010).
- ↪ The central goal of this investigation was to understand the role of teledramaturgy in Brazilian open television's path. With a non-conclusive and non-exhaustive map, it was possible to identify and to analyse 1.022 records of fictional televisive works that integrate national teledramaturgic universe. The path elected to initiate the approach was to distinguish leisure importance in certain social dimensions, evidencing its need in a mass society in contemporary life. The path's guide was the concern about leading the contextualization of this concept in an enlarged way, understanding its complexity from present Brazilian reality. The proposal on second and third parts of this work was to outline a view of television ar-

rival to Brazil, and to contextualize it in Brazilian reality. For that purpose, its first moments and its structure dynamics were rescued, and an periodization of that medium focusing on the processes involving teledramaturgy production from 1950 to 2005 was presented. The results of analysis developed during this thesis, which distinguish teledramaturgy crucial role as one of the most important agents in Brazilian television construction, structure and consolidation, come as final thoughts.

**Malcher, Maria Ataíde** (2010) *Teledramaturgia: agente estratégico na construção da TV aberta brasileira*. São Paulo, SP: Intercom 2010, 271 pp.

- ↪ Druckfassung der Tese de doutorado (Malcher 2005).
- ↪ Este livro tem como objetivo central apresentar o resultado da pesquisa que teve como meta entender o papel da teledramaturgia na trajetória da televisão aberta no Brasil. A partir de um mapeamento, não conclusivo e não exaustivo, indentificou-se e analisou-se 1.022 registros de obras televisivas ficcionais que integram o universo telegamatúrgico nacional. O caminho escolhido para iniciar a abordagem foi assinalar a importância do lazer em determinadas dimensões sociais, evidenciando-se a necessidade desse fator na vida contemporânea em uma sociedade massiva. A preocupação foi orientar toda a contextualização desse conceito de forma ampliada, percebendo sua complexidade a partir da realidade brasileira. Esse foi o ponto norteador desse trabalho. Na segunda e terceira partes dessa pesquisa, a proposta foi traçar um panorama da chegada da televisão no país, contextualizando-a na realidade aqui vivida. Para tanto foram resgatados seus momentos iniciais e sua dinâmica de estruturação. Foi apresentada uma periodização dessa mídia com foco nos processos que envolviam a produção de teledramaturgia nas décadas de 1950 a 2005. Como reflexões finais, destacam-se os resultados das análises desenvolvidas ao longo da tese que evidenciam o papel fundamental da teledramaturgia e de sua expressão maior: a telenovela como um dos agentes essenciais na construção, estruturação e consolidação da televisão aberta brasileira.
- ↪ [Inhalt:] Prefácio: José Marques de Melo – Parte I: Aproximação ao objeto de estudo – 1. Lazer – 1.1 Lazer e trabalho – 1.2 Lazer no contemporâneo – 1.3 Lazer e comunicação massiva – 1.4 Uma possível abordagem do lazer – 2. Entretenimento e as mídias (dimensões popular, econômica e cultural) – Parte II: Modelando o objeto de estudo – 3. Enquanto isso no Brasil... como se fez a televisão? – 4. ... e como se fez a teledramaturgia no Brasil (década inicial, Brasil 60) – Parte III: O objeto de estudo e como se faz teledramaturgia no Brasil (telenovela brasileira, os coloridos anos 1990) – Anexos: A. Relatório da programação de teledramaturgia veiculada no Brasil –

B. Mapa geral do banco de dados – C. Evolução dos índices de audiência das principais emissoras de televisão aberta.

**Malcher, Maria Ataíde / Barca, Lacy** (2003) O cientista em cena na telenovela: o dilema da ética em *O Clone*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 12 pp.;

URL:

<[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_malcher.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_malcher.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- O presente trabalho pretende evidenciar o papel desempenhado pelo Cientista na telenovela *O Clone*, de Glória Perez. O percurso elegeu como figura central o personagem Albieri, interpretado por Juca de Oliveira, preocupando-se apenas com sua performance ético-profissional e como o discurso científico foi apresentado ao longo da trama. Para que essa abordagem fosse possível partiu-se da evidência desse personagem em produções cinematográficas. A abordagem do papel de cientista e da ciência na telenovela foi orientada a partir dos estudos desenvolvidos por Lacy Barca, que investiga essa trajetória nas obras cinematográficas.

**Malcher, Maria Ataíde / Motter, Maria Lourdes** (2004) Núcleo de telenovelas tenta voltar à atividade. In: *O Estado de S.Paulo* [São Paulo], Caderno 2, 27.03.2004, p. D9 [Entrevista].

**Malcher, Maria Ataíde / Vidal, Marly Camargo de Barros / Motter, Maria Lourdes** (2004) *Cidade dos Homens* e *Turma do Gueto*: oportunidades de inovações a partir das brechas. In: Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. *CCCC 2004: Ciências da Comunicação em Congresso na Covilhã (III SOPCOM, VI LUSOCOM, II IBÉRICO), Covilhã, 21 a 24 de Abril de 2004, Livros de actas*, vol. 3: *Estudos culturais e de género*, pp. 587–593.

- Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 7 pp.;
- URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/malcher-maria-vidal-marly-motter-maria-cidade-dos-homens-e-turma-do-gueto.pdf>>.
- Zu den bras. Telenovelas *Cidade dos Homens* (2002–2005) und *Turma do Gueto* (2002–2004).

**Malone, Michael** (2010) Univision Goes Home Grown. In: *Multichannel News* [New York] 31, 21, 24.05.2010, p. 34.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article previews several television show such as telenovelas, reality television, and special event television coverages to be televised by Univision Communications Inc. including “Eva Luna”, “Look Who’s Dancing”, and “La Gran Batalla” (Eh).

**Malone, Michael** (2010) Univision: Unveils 20–Plus Shows, Some Homegrown. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 140,21, 24.05.2010, p. 16.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the initiatives of Univision, the Spanish-language television networks in Mexico, unveiling 20–plus new television shows which include five telenovelas, two weekly series and two reality programs (Eh).

**Malone, Michael** (2011) Univision: Launching Three Networks. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 141,21, 23.05.2011, p. 17.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Univision Communications Inc. collaborates with Grupo Televisa SA for the launch of its three networks dedicated to telenovelas, news, and sports in 2011–2012 which include Univision Deportes, Univision TLNovelas, and Univision 24/7 (Eh).

**Malta, Eliana Nery Conde** (1993) *Telenovelas e receptores: um fórum de debates*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1993, 95 pp., Anexos.

- O objetivo dessa monografia, é discutir o lugar da telenovela, como lugar de negociação silenciosa entre o público e o privado de forma intimista, nem sempre clara e racional, mas fundamental, num contexto social onde não há discussão de interlocutores na vida real entre jovens, escola, vida urbana, família. Essa mediação aqui se denomina Fórum de Debates. Esta monografia foi desenvolvida em 7 capítulos, distribuídos da seguinte forma: Capítulo I – a telenovela e sociedade, um tema em debate; Capítulo II – Televisão e telenovela, construindo um objeto de estudos; Capítulo III – telenovela e Receptor, em busca de uma hipótese; Capítulo IV – A metodologia e a técnica da pesquisa; Capítulo V – Análise dos resultados, formas de concretização do conceito de fórum; Capítulo VI – Conclusão, Anexos e Bibliografia.

**Malvido, Adriana** (1985) Que en las telenovelas se hable de México sin miedo a abrir cloacas. In: *La Jornada* [México, D.F.] (29.08.1985), p. 20.

**Mandoki, Katya** (2002) *The Secret Door: Reception Aesthetics of Telenovela*. In: *Television: Aesthetic Reflections*. Ed. by Ruth Lorand. New York / Bern / Berlin / Bruxelles / Frankfurt/M. / Oxford / Wien: Peter Land 2002, pp. 181–212 (New Studies in Aesthetics. 35.).

**Mankekar, Purnima** (1999) *Screening Culture, Viewing Politics: An Ethnography of television, Womanhood, and Nation in Postcolonial India*. Durham, NC: Duke University Press 1999, xiii, 429 pp.

- [Darin:] pp. 70 ff. zur indischen Telenovela *Hum Log* (1984–1985) nach dem Vorbild der peruan. Telenovela *Simplemente María* (1969).

**Manrique Villanueva, Lina** (2010) *Xica da Silva: relato de la construcción de Brasil en el Siglo XVIII a través del melodrama televisivo*. In: *Criterios: Cuadernos de Ciencias Jurídicas y Política Internacional* [Bogotá] 3,2, 2010, pp. 51–78.

- Zur bras. Telenovela *Xica da Silva* (1996).
- El artículo se construye a partir de la recepción analítica de la telenovela histórica brasileña *Xica da Silva* con el fin de revisar aspectos relacionados con la representación de las relaciones de poder en el Siglo XVIII y las tensiones de (inclusión-exclusión) por razones de género, raza, condición de clase y creencias religiosas. La noción de calidad de la televisión atraviesa el texto y pone de relieve la perdurabilidad de los programas en la medida en que vuelven a ser incluidos en las parrillas nacionales y extranjeras muchos años después de haber sido transmitidos por primera vez.

**Manzanos, Rosario** (2007) “Montecristo” y los desaparecidos argentinos. In: *Proceso* [México, D.F.] 1583, 2007, pp. 87–89.

- Zur argentin. Telenovela *Montecristo: Un amor, una venganza* (2006).
- Sensiblemente edulcorada en comparación con la versión original argentina, la telenovela “Montecristo” no ha logrado el mismo éxito en nuestro país. Es probable que el gran público mexicano ignore que la versión primigenia se basa en parte sobre hechos reales, como el secuestro de bebés nacidos en cautiverio bajo la pasada dictadura militar argentina, y por la incesante lucha de los familiares de sangre por recuperar a esas criaturas. En la actual Argentina hay hombres y mujeres de entre 25 y 30 años que viven sin sospechar que han sido criados por los mismos asesinos de sus padres.

**Marcano Sánchez, Leicy B. / Silva Rivas, Norma O.** (1996) *La concepción de familia en las telenovelas transmitidas por los canales de televisión vene-*

*zolanos en el horario estelar: los casos Brasil, Colombia y Venezuela: un análisis de contenido*, 1995. Tesis de licenciatura (Trabajo Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Ciencias Económicas y Sociales, Escuela de Trabajo Social 1996, 180, [11] pp., 2 Anexos.

**Marcelino, Rosilene Moraes Alves** (2011) *Horário nobre do consumo: ascensão social e consumo na novela das nove*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-3103-1.pdf>>.

- Neste trabalho procuramos refletir sobre o consumo na intratificação, analisando um pequeno fragmento da telenovela brasileira *Passione*, do autor Silvio de Abreu, veiculada no período de 17 de maio de 2010 a 14 de janeiro de 2011, em horário nobre, a partir das 21h, pela Rede Globo de Televisão. Propomos, para tal, um recorte limitando este paper à análise de uma personagem desta trama, Clô (Clotilde Iolanda Souza e Silva), em uma cena do 156º capítulo, exibido no dia 13 de novembro de 2010. Os autores aqui utilizados são Thorstein Veblen, Max Weber, Richard Sennett, Collin Campbell, Walter Benjamin, Jean Baudrillard, Edgar Morin.

**Marchand, Hélène** (1983) *Cap-aux-Sorciers: un archétype du téléroman québécois*. In: *Voix et Images: Littérature québécoises* [Montréal] 9,1, 1983, pp. 39–58.

URL: <[www.erudit.org/revue/vi/1983/v9/n1/200420ar.pdf](http://www.erudit.org/revue/vi/1983/v9/n1/200420ar.pdf)>.

- Zum frankokanad. *téléroman Cap-aux-Sorciers* (1955–1958)

**Marchand, Hélène** (1993) *A telenovela, rebento adulado e desprezado da cultura popular quebequense*. In: *Canadart: Revista do Núcleo de Estudos Canadenses da Universidade do Estado da Bahia* [Salvador, BA] 1, 1993, pp. 144–158.

- Estudo sobre a telenovela considerada fruto da cultura popular e como categoria infraliterária. Afirma que algumas, porém, trazem à luz aspectos fundamentais da cultura quebequense, fugindo ao estereótipo de meras transmissoras da ideologia dominante e chegando a propor novos valores sociais, inclusive no campo feminista.

**Marchi, Caio Favero / Hoff, Tânia Márcia César**

(2010) As representações identitárias e o multiculturalismo na telenovela *Caminho das Índias*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2120-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).
- ↪ Este artigo apresenta os resultados da pesquisa “Caminho das Índias: o impacto da globalização no produto midiático telenovela” produzida no ano de 2010, por pesquisadores da Escola Superior de Propaganda e Marketing de São Paulo. O artigo terá como principal objeto de estudo, a telenovela *Caminho das Índias* veiculada no ano de 2009, pela emissora de televisão carioca Rede Globo e objetivará analisar, sob a influência do multiculturalismo, a formação identitária dos dois diferentes núcleos culturais existentes do folhetim eletrônico (brasileiro e indiano). Para que tal objetivo seja alcançado serão realizados dois tipos de pesquisa: a bibliográfica para o desenvolvimento das reflexões de caráter teórico-metodológico e a documental para a análise da telenovela como um produto midiático global.

**Marchi, Caio Favero / Hoff, Tânia Márcia César**

(2011) A telenovela como produto midiático. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1882-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).
- ↪ Este artigo apresenta os resultados da pesquisa *Caminho das Índias*: o impacto da globalização no produto midiático telenovela, produzida no ano de 2010, por pesquisadores da Escola Superior de Propaganda e Marketing de São Paulo. Ele terá como principal objeto de estudo a telenovela *Caminho das Índias*, veiculada no ano de 2009 pela emissora de televisão carioca Rede Globo e objetivará analisá-la como um produto midiático, criado para satisfazer necessidades e desejos de telespectadores e de grandes anunciantes.

**Marcondes Filho, Ciro [Juvenal]** (1986) Telenovela e a lógica do capital. In: Marcondes Filho, Ciro: *Quem manipula quem?: poder e massas na indústria da cultura e da comunicação no Brasil*. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 1986, pp. 64–80.

- ↪ 2. ed., 1987; 5. ed., 1992.
- ↪ Auch in: *Comunicação e Sociedade* [São Bernardo do Campo, SP] 7,14, 1986, pp. 5–17.
- ↪ O autor busca compreender a estrutura da telenovela, através da análise ideológica do produto em si mesmo, isto é, a forma como joga com os elementos cênicos, interpretativos, com os recursos técnicos e de que maneira os integra na lógica do capital. Seu principal objetivo é a construção de um modelo que possa ser aplicado aos produtos dessa indústria do imaginário e não somente para personagens e diálogos de uma determinada produção. Seu principal objetivo é a construção de um modelo que possa ser aplicado aos produtos dessa indústria. (A. Fadul).
- ↪ [sp]: La telenovela y la lógica del capital. In: *Comunicación U[niversidad] P[ontificia] B[olivariana]* [Medellín] 10, 1987, pp. 53–62.

El autor trata de iniciar una investigación sobre la estructura última de ese producto de comunicación de masas. Se trata de saber cómo la telenovela, incluso transmitiendo muchas veces contenidos políticos, contra normas, valores y formas morales vigentes, contestatarios, logra en su forma, reproducir con esos temas la ideología del poder y del capital.

**Marcondes Filho, Ciro [Juvenal]** (1988) *Televisão: a vida pelo vídeo*. São Paulo, SP: Ed. Moderna 1988, 119 pp. (Polêmica.).

- ↪ 2. ed., 1988; 3a., 1988; 4a., 1990; 5a., 1990; 6a., 1991; 7a., 1992; 8a., 1992; 9a., 1993; 10a., 1993; 11a., 1995; 12a., 1995; 13a., 1996; 14a., 1998; 15a., 2000; 16a., 2001.

**Marfuz, Luiz César Alves** (1996) *A curva e a pirâmide: a construção dramática e (tele)jornalística do acontecimento*. Diss. de mestrado, Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação 1996, 265 pp., Anexo.

- ↪ O presente trabalho objetiva examinar as tensões e as possibilidades dialogais entre as linguagens do drama e da notícia na construção do acontecimento na televisão, e, em especial, o caso brasileiro. Nesse sentido, identifica certos dispositivos que operam nesta construção, a partir da interferência de outros campos e linguagens no telejornal, como o folhetim, o melodrama, a soap opera, a radionovela, e a telenovela – gêneros artísticos e/ou literários emergentes da cultura midiática. Trata, também, de apontar alguns elementos que possam distinguir uma possível

dramaturgia do acontecimento na televisão, a partir do exame de um evento específico: o seqüestro. Com isto, analisa a zona de tensão existente entre a estrutura da pirâmide invertida no jornalismo e o da curva dramática no teatro, onde são revelados traços significativos de um processo de construção dramática e (tele) jornalística do acontecimento.

**Margolis, Mac** (1997) Soaps Clean Up. In: *Latin Trade* [Miami, Fla.] 5,4, 1997, p. 46–52.

→ [Medienwirtschaftsapekte.]

**Marín, Rafael E.** (2003) *Transmisión de valores a través de la telenovela juvenil venezolana*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 2003, 269 pp., Anexos, índice.

**Marinho, Alexandre Mayer** (2011) “A Grande Família”: *as atrapalhadas da sociedade suburbana brasileira na televisão*. Trabalho de Conclusão de Curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 2011, [3], 56 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/1sem\\_2011/Monografia%2520Oficial%2520Alexandre.pdf](http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/1sem_2011/Monografia%2520Oficial%2520Alexandre.pdf)>.

→ O objetivo deste trabalho é a observação sobre como o contexto social influencia na construção da trama e das personagens na teledramaturgia. Como objeto de análise utiliza-se o seriado “A Grande Família”, considerado uma representação da sociedade suburbana brasileira, vista em diferentes momentos históricos do nosso país. No primeiro momento o método inicial a ser utilizado é o método teórico, buscando a partir de uma pesquisa bibliográfica a história da televisão brasileira e de sua teledramaturgia, os estudos e teorias sobre a representação, as características sociais da época de transmissão e principalmente a origem e o histórico da comédia de situação “A Grande família”. Ainda neste trabalho utilizaremos a análise fílmica, em que procuraremos em episódios específicos traços da sociedade em que ele está inserido e as mudanças que ocorreram no próprio seriado devido à alteração às diferentes décadas de sua exibição. Os objetos para a observação em questão são os episódios “Pesadelos de uma noite de verão” da primeira versão (1973) e o da segunda versão (2001). Com o estudo, determinamos que o contexto social influencia a construção da teledramaturgia para que esta crie um vínculo de identificação com o público. Porém, com gênero televisivo divulgando a opinião de diferentes nichos da sociedade, causa uma espécie de fórum de debates no país, alterando o comportamento do público, que por sua vez altera o contexto social.

**Marinho, Cynara Bastos / Santos, Luciene dos / Moura, Maíra Bueno / Guimarães, Muriel Ramalho** (2007) Considerações sobre o contrato de leitura na telenovela brasileira: uma proposta de inovação na trilogia de Manoel Carlos – *Por Amor, Laços de Família e Mulheres Apaixonadas*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade de Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0899-1.pdf>>.

→ Zu den bras. Telenovelas *Por Amor* (1997), *Laços de Família* (2000) und *Mulheres Apaixonadas* (2003) von Manoel Carlos.

→ Este artigo pondera sobre uma identificação de um possível contrato de leitura do programa televisual telenovela, a partir de considerações sobre o fenômeno zapping, a natureza do meio audiovisual e a estratégia utilizada pelos idealizadores desses programas a fim de conquistar uma audiência fixa. O propósito é verificar a possibilidade de inovações nesse contrato permitindo, desta forma, considerarmos uma quebra do contrato de leitura. Constatamos que através da peculiaridade de um discurso que orienta novas formas de construção dos personagens o autor rompe com esse contrato e apresenta uma nova proposta discursiva. Para tanto, foi realizada uma análise na trilogia do autor Manoel Carlos: *Por Amor, Laços de família e Mulheres Apaixonadas*, a fim de identificar esses elementos na narrativa.

**Mariño Solano, Germán** (1990) *Análisis y elaboración de fotonovelas: una aproximación desde los cuentos de hadas y el melodrama*. Bogotá: Enda América Latina 1990, 268 pp.

→ Darin auch zu den Beziehungen zwischen Fotonovela und Telenovela.

**Marinoni de Foti, Miriam** (1984) Telenovela: un juglar capitulado. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 47, 1984, pp. 5–9.

URL: <[http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198447\\_5-9.pdf](http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198447_5-9.pdf)>.

**Marques, Ângela Cristina S[algueiro]** (2002) Da esfera cultural à esfera política: a representação da homossexualidade nas telenovelas e a busca por reconhecimento. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Bra-*

*sileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 18 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14MARQUES.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14MARQUES.pdf)>.

- Zur Darstellung von Homosexualität in den bras. Telenovelas *A Próxima Vítima* (1995) und *Torre de Babel* (1998–1999).
- O objetivo deste texto é formalizar e articular algumas idéias e conceitos que irão nortear minha dissertação de mestrado. Partimos da hipótese de que a representação e a visibilidade de grupos de sexualidade marginalizada nas telenovelas *A Próxima Vítima* e *Torre de Babel* podem nos auxiliar a perceber, num momento específico, a articulação de três importantes processos sociais: a) a reflexividade – acentuada pelos fluxos simbólicos da mídia – que permeia nosso auto-entendimento e nosso entendimento do outro; b) a interseção das questões identitárias com as questões de reconhecimento, uma vez que ambas prescindem da intersubjetividade para se realizarem, e c) a mobilização e o posicionamento dos atores sociais que expressam suas opiniões, buscando razões próprias, diante da tematização de assuntos capazes de instaurar esferas públicas de discussão.

**Marques, Ângela Cristina Salgueiro** (2003) *Da esfera cultural à esfera política: a representação de grupos de sexualidade estigmatizada nas telenovelas e a luta pelo reconhecimento*. Diss. de mestrado, Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Filosofia e Ciências Humanas 2003, 197 pp.

- Zur Darstellung von Homosexualität in den bras. Telenovelas *A Próxima Vítima* (1995) und *Torre de Babel* (1998–1999).
- Neste trabalho adotamos uma perspectiva “reflexiva” da mídia, buscando enfatizar o processo crítico de seleção e apreensão dos produtos culturais. Verificamos que esse processo pode fazer com que temáticas antes tidas como inquestionáveis passem a ser visualizadas e entendidas como problemas. A análise desenvolvida nesta pesquisa é orientada pelo conceito de reconhecimento, tal como formulado por Axel Honneth. Ao distinguir três modelos de reconhecimento intersubjetivo – amor, direitos e solidariedade – Honneth estabelece que as identidades dos sujeitos devem ser elaboradas e negociadas em três dimensões da experiência: a) relações privadas; b) relações legais e c) relações sociais. Neste contexto foram investigadas as representações de grupos de sexualidade estigmatizada em duas telenovelas brasileiras: *A Próxima Vítima* (Globo, 1995) e *Torre de Babel* (Globo, 1998–1999), ambas escritas por Sílvio de Abreu. Procuramos evidenciar as interseções produzidas entre essas representações e o debate público sobre a visibilidade alcançada por gays e lésbicas na televisão. Para isso, nossa pesquisa foi estruturada

em duas linhas. De um lado, reconstituímos as trajetórias ficcionais dos casais de gays e lésbicas, enfocando questões ligadas aos três âmbitos relacionais da experiência acima citados. De outro lado, traçamos o desenho do debate público provocado por essas telenovelas, utilizando diferentes textos jornalísticos, inclusive aqueles destinados ao público de gays, lésbicas, bissexuais e transgêneros. Mostramos, então, como a telenovela é capaz de instaurar um espaço plural e abstrato de deliberação pública, a partir da aproximação entre as experiências das personagens ficcionais, e as experiências reais daqueles que são potencialmente afetados.

**Marques, Darciele Paula / Lisbôa Filho, Flavi Ferreira** (2010) O hibridismo na linguagem da telenovela *Caminho das Índias* e sua relação com a legitimação de identidades e identificações possíveis. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1928-1.pdf>>.

- Zur bras.-indischen telenovela *Caminho das Índias* (2009).
- A telenovela é um gênero televisivo que apresenta hibridismo dentro da sua trama narrativa, seja pelos núcleos que a compõem, pelos personagens, cenários, figurinos, linguagem ou pelo embaralhamento entre ficção e realidade. Na telenovela *Caminho das Índias* o hibridismo se apresenta para além das instâncias que demarcam a trama narrativa. A linguagem utilizada na telenovela cria suporte e características que permitem identificar um lugar de fala, contribuindo na constituição de uma identidade. Desta forma, criam-se elos de identificação do espectador com os personagens.

**Marques, Darciele Paula / Lisbôa Filho, Flavi Ferreira** (2012) A telenovela brasileira: percursos e história de um subgênero ficcional. In: *Revista Brasileira de História da Mídia* [Curitiba] 1,2, 2012, pp. 73–81.

URL: <<http://www.unicentro.br/rbhm/ed02/dossie/07.pdf>>.

- A telenovela é um dos mais importantes produtos de entretenimento, que ao longo de sua existência, consolidou um espaço representacional incisivo no cotidiano dos brasileiros. A proposta investigativa deste estudo centra-se no esforço de identificar as características principais do formato da telenovela brasileira, em especial as da Rede Globo. Percebeu-se que a

telenovela brasileira difere-se em seus subgêneros, pois vão além do melodrama. Além disto, as telenovelas da Rede Globo possuem sua excelência destacada por sua qualidade de produção e a aproximação com os fatos do mundo natural, retratando o dia a dia em um regime de verossimilhança.

**Marques, Jane Aparecida** (2008) *Vozes da cidade: o sentido da telenovela na metrópole paulistana*. Tese de Doutorado, São Paulo, SP: São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2008, 235 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27152/tde-24042009-164535/>>.

- This thesis is the result of a piece of research on the production of meaning in fiction television. It shows the role that the telenovela format plays as a trigger of values, emotions and feelings experienced in the daily routine of a city like São Paulo in 2006 and 2007, portrayed and revealed by the urban voices of city dwellers, who speak as television viewers. The body of data is made up of a set of respondents lines obtained from empirical exploratory research in which the survey interview method was used to collect data, and a questionnaire with open- and closed-end questions applied in face-to-face interviews. The set of lines is preceded by a background on telenovelas and the city of São Paulo to bring interpretation of the object into perspective and corroborate the proposal.

**Marques, Márcia Gomes s. unter:** Gomes M[arques], Márcia.

**Marques de Melo, José** (1969) A telenovela: catar-se coletiva. In: *Vozes: Revista de Cultura* [São Paulo] 63, 1, 1969, pp. 16–19.

- Repr. in: 1970, pp. 265 pp.

**Marques de Melo, José** (1970) *Comunicação social: teoria e pesquisa*. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 1970, 318 pp. (Meios de comunicação social. 1.).

- 2. ed., 1971; 3. ed., 1973, 300 pp.; 4. ed., 1975; 5. ed., 1977; 6. ed., 1978.
- [Darin:] As telenovelas em São Paulo, SP: estudo sobre o público receptor: 1. A telenovela: catar-se coletiva; 2. O público feminino das telenovelas, pp. 263 ff.

**Marques de Melo, José** (1987) Exportación de telenovelas brasileñas. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 24, 1987, pp. 22–27.

**Marques de Melo, José** (1987) *Produção e exportação da ficção televisual brasileira: estudo de caso da TV Globo*. São Paulo, SP: ECA/USP 1987, 51 p.

**Marques de Melo, José** (1988) La popularidad de las telenovelas brasileñas. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 261–275;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620509>>.

- A diversity of factors contributing to the popularity of Brazilian soap operas, both within and outside of Brazil, is discussed. Among these is the emergence of a typical style of soap opera in national television which has developed its own language and technique to a great commercial success, and which is breaking away from the unsubstantial and tear-jerking melodramas of soap operas of other countries.

**Marques de Melo, José** (1988) *As telenovelas da Globo: produção e exportação*. São Paulo, SP: Summus Ed. 1988, 68 pp. (Novas buscas em comunicação. 28.).

- Apresenta um histórico e as características da telenovela brasileira, especialmente no aspecto da produção. Aborda também a exportação desse produto (A. Fadul).

**Marques de Melo, José** (1990) Telenovelas brasileiras dependen de un equipo investigador. In: *Nacional* [Caracas] (27.04.1990), p. 7.

**Marques de Melo, José** (1990) Telenovelas en el Brasil: de la nacionalización del género a la exportación para el mercado internacional. In: *Apuntes: Cuadernos de la Escuela de Comunicación Social* [Caracas] 16, 1990, pp. 47–59.

- Auch in: *Anuario ININCO: Investigaciones de la Comunicación* [Caracas] 3, 1990, pp. 7–30.

**Marques de Melo, José** (1991) The Presence of the Brazilian Telenovelas in the International Market: Case Study of Globo Network. [Paper presented to the panel on Brazilian television, International Communication Association Conference, Chicago, USA, May 23–27, 1991.] São Paulo, SP: University of São Paulo 1991, 16 pp.

**Marques de Melo, José** (1993) La industria brasileña de las telenovelas. In: *Inter Medios* [México, D.F.] 7, 1993, pp. 20–27.

**Marques de Melo, José** (1993) Presença do Brasil no Novo Mapa Latino Americano: a exportação de



telenovelas para o mercado regional. In: *O Novo Mapa do Mundo: globalização e espaço latino-americano*. Org. por Francisco Capuano Scarlato, Milton Santos, Maria Adélia A. de Souza & Mónica Arroyo. São Paulo, SP: Hucitec-ANPUR 1993, pp. 45–58 (Geografia: Teoria e realidade. 22.).

→ 2. ed., 1994.; 3. ed., 1997; 4. ed., 2002.

**Marques de Melo, José** (1995) Development of the Audiovisual Industry in Brazil from Importer to Exporter of Television Programming. In: *Canadian Journal of Communication* [Toronto] 20,3, 1995, pp. 317–328.;

URL: <<http://www.cjc-online.ca/index.php/journal/article/view/Article/880/786>>.

→ In Latin America at mid-century, the formal media of communication (press, radio, cinema) satisfied the tastes of the colonizing elites for European and American programming, while the informal types of communication (songs, dances, poetry) remained faithful to indigenous local values. In the 1970s, the extension of broadcasting systems created a demand for popular cultural programming. There was also an increase in the regional exchange of programming between Latin American nations. Gradually, Latin American popular programs have begun to co-exist naturally with imported ones. Using Brazil as a case study, the article details some Brazilian networks' (Globo, Manchete, Bandeirantes) recent success as international exporters of popular genres (telenovelas, popular music), as Latin America begins to overcome its history of cultural dependency.

**Marques de Melo, José** (1995) Estudio de caso de la industria brasileña de telenovelas. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 27–33;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591\\_27-33.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591_27-33.pdf)>.

→ El autor nos presenta en su artículo el desarrollo industrial de la telenovela en Brasil. Para ello, nos pasea por asuntos que tienen que ver con: 1. Televisión e Integración Nacional; 2. La conquista del mercado externo; 3. Las exportaciones para el mercado latinoamericano. El texto está atravesado por la discusión entre la llamada racionalidad mercantil vs. la racionalidad cultural. Nos indica que sí es posible congeniar ambas y concluye, con sentido optimista, al decir que el caso de la telenovela brasileña es un buen ejemplo de cómo América Latina pasa también a exportar información y ocio. Desde ahí, afirma tajantemente que estamos empezando, aunque tímidamente, a superar nuestra historia de dependencia cultural. La telenovela del Brasil es un ejemplo de esa afirmación.

**Marques de Melo, José** (1999) A legitimação da telenovela pela mídia imprensa Brasileira. In: *Comunicación audiovisual, investigación e formación universitarias: Actas do II Coloquio Brasil-Estado Español de Ciencias da Comunicación: (Santiago de Compostela, 23-25 de novembro de 1998)*. Ed. a cargo de Margarita Ledo Andión & Margarita Krohling Kunsch. Santiago de Compostela: Universidade de Santiago de Compostela, Servicio de Publicacións e Intercambio Científico 1999, pp. 61–89 (Cursos e congresos da Universidade de Santiago de Compostela. 115.).

**Marques de Melo, José** (2000) Telenovela, de Gata Borralheira a Cinderela Midiática. In: *Revista FA-MECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 12,1 jun. 2000, pp. 23–43.

URL: <<http://revistaseletronicas.pucrs.br/faced/ojs/index.php/revistafamecos/article/view/3064/2342>>.

- Estudo comparativo do comportamento da mídia imprensa em relação às telenovelas de maior impacto no Brasil, no fim do século (1964–1997).
- Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 1999, Anais*, [GT 21 – Ficção Televisiva Serial]. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].
- Repr. in: Marques de Melo, José: *A esfinge midiática*. São Paulo, SP: Paulus Ed. 2004, pp. 97–135 (Comunicação.).
- [sp] in Marques de Melo (2001).
- Analysis of the coverage done by the printed media on “telenovelas” (Latin American soap-operas), popular programmes daily released by television networks in Brazil. The results confirm the hypothesis of social legitimation of this format of the TV fictional genre, early rejected by the cultural elites in the country. Through strategies of agenda-setting the cultural industries gained recognition of the prestige papers and stimulated the participation of TV fans in the debate of public issues.

**Marques de Melo, José** (2001) La telenovela brasileña: de gata cenicienta a reina mediática: (estudio comparativo del comportamiento de la prensa escrita con relación a las telenovelas de mayor impacto, a fines del siglo XX). In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 7,13, 2001, pp. 41–74;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31601303>>;

URL: <[http://cenedic2.uco.mx/culturascontemporaneas/contenidos/telenovela\\_brasilena\\_marques.pdf](http://cenedic2.uco.mx/culturascontemporaneas/contenidos/telenovela_brasilena_marques.pdf)>.

→ [pt] in Marques de Melo (2000).

- La telenovela constituye un formato singular del género ficcional en la categoría entretenimiento de la comunicación televisiva latinoamericana. Debido a la gran audiencia que alcanzó en los mercados nacionales y al éxito conquistado como producto de exportación en el mercado mediático mundial, ha crecido el interés por ella desde los estudios de medios y de la cultura.

**Marques de Melo, José** (2002) O diálogo entre produção e recepção na telenovela brasileira. In: *Comunicação: Veredas: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação* (Marília, SP) 1, 2002, pp. 51–69.

**Marques de Melo, José** (2003) A legitimação da telenovela pela mídia impressa brasileira, 1964–1977. In: *América, terra de utopias: desafios da comunicação social. I Colóquio Interamericano de comunicação Brasil-Canadá, 2002, Salvador, Brasil*. Org. por Denise Maria Gurgel Lavallée, [José] Edgar Rebouças, Lícia Soares de Souza & Gaëtan Tremblay. Salvador, BC: Ed. da UNEB 2003, vol. 1, pp. 177–214. (Colóquios Internacionais da Intercom. 8,1.).

URL: <<http://www.er.uqam.ca/nobel/gricis/actes/utopie/word/Melo.doc>>.

- Analysis of the coverage done by the printed media on “telenovelas” (Latin American soap operas), popular programmes daily released by television networks in Brazil. The results confirm the hypothesis of social legitimation of this format of the TV fictional genre, early rejected by the cultural elites in the country. Through strategies of agenda-setting the cultural industries gained recognition of the prestige papers and stimulated the participation of TV fans in the debate of public issues.

**Marques de Melo, José** (2004) Telenovela e família no Brasil. In: *Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Campo, SP] 157, 2004, pp. 82–85.

**Marques de Melo, José** (2008) Telenovela: folhetim de mis des/reencuentros. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 104, 2008, pp. 40–47.

- Reflexion über die Rolle der Telenovelas in der informellen Bildung und Kommunikation in Lateinamerika.

**Marques de Melo, José / Castelo Branco, Samantha** (orgs.) (1998) *Pensamento comunicacional brasileiro: o grupo de São Bernardo (1978–1998)*. São Bernardo do Campo, SP: UMESP, Universidade Metodista de São Paulo 1998, 636 pp.

**Márquez, Carlos** (1978) La telenovela venezolana en el ojo del actor. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 2, 1978.

**Márquez, María Teresa / Quiroz, María Teresa** (1997) Mujeres que la miran y mujeres que son vistas. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 205–222 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Márquez Elenes, Laura** (1992) El machismo en las telenovelas. In: *Revista Mexicana de Comunicación* (abril 1992);

URL: <<http://www.comunicacionycultura.com/>>.

**Márquez Nieto, Rocío** (2006) *La telenovela juvenil como herramienta didáctica para docentes y orientadores en la escuela secundaria*. Tesis de licenciatura (Pedagogía), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Estudios Superiores Aragón, 2006, 135 pp.

**Marquina Ramírez, Graciela Sofia** (1988) *Factores que influyen en la atención hacia una telenovela*. México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Comunicación 1988, 141 pp.

**Marrafa, Sonia Maria David** (2010) *Elas por elas: professoras (d)e telenovela*. Diss. de mestrado (Educação), Rio de Janeiro: Universidade do Estado do Rio de Janeiro, Fac. de Educação, Programa de Pós-Graduação em Educação 2010, 195 pp.

**Marrafa, Sonia Maria David / Bizzo, Katia de Souza e Almeida** (2009) Leituras de mundo a partir das mediações na recepção das telenovelas brasileiras. In: *17º COLE – Congresso de Leitura do Brasil, Campinas – SP, 20 a 24 de julho de 2009, Anais*, 14 pp.;

URL: <[http://alb.com.br/arquivo-morto/edicoes\\_anteriores/anais17/txtcompletos/sem16/COLE\\_3067.pdf](http://alb.com.br/arquivo-morto/edicoes_anteriores/anais17/txtcompletos/sem16/COLE_3067.pdf)>.

- Este trabalho tem por objetivo realizar uma reflexão sobre a relação existente entre as telenovelas brasileiras e seus receptores crianças e professores do Município do Rio de Janeiro, que foram nossos interlocutores em nossas pesquisas. Enfocar esse gênero televisivo dentro do contexto escolar e promover o entrelaçamento das vozes de professoras e alunos visa desvelar a leitura de mundo realizada por eles, enquanto telespectadores, levando-se em conta que, segundo as pesquisas, o público feminino e o infantil elevam índice de audiência das telenovelas. Como

aporte teórico–metodológico este estudo trará as contribuições de Gatti (2005) com o grupo focal, Bakhtin (2003) sobre alteridade, discurso dialógico e Benjamin (1994) com sua concepção de memória e narrativa, autores que nos ajudarão a aprofundar a nossa reflexão sobre o lugar do pesquisador. Além desses, estarão presentes neste trabalho Roberta Manuela Andrade (2003), Esther Hamburger (1998) e Maria Imacolatta Lopes (2002), que fundamentarão a abordagem da telenovela. Sob as orientações da técnica do grupo focal, formamos duas frentes de pesquisa: a primeira com professores de Educação Infantil de diferentes escolas que nas entrevistas discorreram sobre a docência nas telenovelas brasileiras, recorrendo às suas memórias e trazendo impressões destas narrativas ficcionais a partir das tramas assistidas. A segunda frente de pesquisa foi com crianças de 5 a 7 anos, que falaram sobre personagens infantis e cenas de telenovelas. Alguns obstáculos surgiram ao decorrer da pesquisa que, no lugar de serem considerados entraves, foram aproveitados para enriquecer o trabalho em questão, levando-se em conta que a telenovela ainda carrega uma forte dose de preconceito. Ambas as frentes de investigação trarão informações importantes sobre o que pensam nossos interlocutores quando o assunto é telenovela e a importância dessas mediações nas leituras que fazem do mundo, tanto dentro como fora da escola.

**Marroco, Elisa** (2003) Cuando la realidad se cuele sin pedir permiso. In: *Tiempos del Mundo* [San José, C.R.] (02.10.2003), p. 43–44; 46.

**Marsolais, Sophie** (1998) *Évaluation du téléroman jeunesse par les adolescents et leurs parents et discussion de son rôle comme ressource symbolique aidant à la création d’une conscience de génération*. Thèse de maîtrise (Communication), Montréal: Université du Québec à Montréal 1998, vi, 184 pp. (Mémoire de maîtrise en communication. M5668.).

- Ce mémoire aide à comprendre la fidélisation au téléroman. Le téléroman est une figure symbolique qui intervient dans le processus de l’identification personnelle et sociale. Il trace le parcours de l’adolescence, jonchée de contenu télévisuel. Après y avoir été soumis, les jeunes et les adultes interprètent leur réalité comme une chose possible et tangible.

(Prune: “Teleroman”, 18.01.2009, URL: <<http://www.lexisarte.com/Autres/Teleroman.html>>).

**Martel, Frédéric** (2010) *Mainstream: enquête sur cette culture qui plaît à tout le monde*. [Paris]: Flammarion 2010, 460 pp. (Flammarion Documents et Essais.).

- Ed. revue, [sous la titre:] *Mainstream: enquête sur la guerre globale de la culture et des médias*. [Paris]: Flammarion, 2011, 581 pp. (Champs actuel. 1008.).
- Comment fabrique-t-on un best-seller, un hit ou un blockbuster? Pourquoi le pop-corn et le Coca-Cola jouent-ils un rôle majeur dans l’industrie du cinéma? Après avoir échoué en Chine, Disney et Murdoch réussiront-ils à exporter leur production en Inde? Comment Bollywood séduit-il les Africains et les telenovelas brésiliennes, les Russes? Pourquoi les Wallons réclament-ils des films doublés alors que les Flamands préfèrent les versions sous-titrées? Pourquoi ce triomphe du modèle américain de l’entertainment et ce déclin de l’Europe? Et pourquoi, finalement, les valeurs défendues par la propagande chinoise et les médias musulmans ressemblent-elles si étrangement à celles des studios Disney? Pour répondre à ces questions, le journaliste et chercheur Frédéric Martel a mené une longue enquête de Hollywood à Bollywood, du Japon à l’Afrique subsaharienne, du quartier général d’Al Jazeera au Qatar jusqu’au siège du géant Televisa au Mexique. Ce qu’il nous rapporte est à la fois inédit, fascinant et inquiétant: la nouvelle guerre mondiale pour les contenus a commencé. Au coeur de cette guerre: la culture “mainstream”. De nouveaux pays émergent avec leurs médias et leur divertissement de masse. Internet décuple leur puissance. Tout s’accélère. En Inde, au Brésil, en Arabie saoudite, on se bat pour dominer le Web et pour gagner la bataille du “soft power”. On veut contrôler les mots, les images et les rêves. *Mainstream* raconte cette guerre globale des médias et de la culture. Et explique comment il faut faire pour plaire à tout le monde, partout dans le monde.
- [dt]: *Mainstream: wie funktioniert, was allen gefällt*. Aus dem Franz. von Elsbeth Ranke & Ursel Schäfer. München: Knaus 2011, 510 pp.  
[Darin:] 12. Geopolitik der Dramas, Ramadan-Feuilletons und anderer Telenovelas, 300ff.; – Der Kampf der Formate, 301ff.; – Die Ramadan-Serien, 312ff.; – Telenovelas erobern Nord- und Südamerika, 316ff.
- [it]: *Mainstream: come si costruisce un successo planetario e si vince la guerra mondiale dei media*. Trad. di Matteo Schianchi. Milano: Feltrinelli 2010, 440 pp. (Serie bianca.).
- [sp]: *Cultura “mainstream”: cómo nacen los fenómenos de masas*. Trad. de Núria Petit Fontserè. [Madrid]: Taurus 2011, 458 pp. (Pensamiento.).

**Martel, María Elisa / Párraga B., María Isabel** (1987) *Del Inspector Nick a Julián Zepa: 33 años de la telenovela en Venezuela*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1987, 156 pp.

**Marthe, Marcelo** (2008) O bote de Silvio. (O SBT é craque em usar velharias para inflar sua audiência. Faz isso de novo com *Pantanal*.) In: *Veja* [São Paulo] 2068, 09.07.2008, p. 131.

URL: <[http://veja.abril.com.br/090708/p\\_131.shtml](http://veja.abril.com.br/090708/p_131.shtml)>.

→ Über Telenovela-Aktivitäten des bras. Medienunternehmers Sílvio Santos (SBT).

**Marthe, Marcelo** (2008) A grande caça aos atores. (Por que escalar o elenco de uma novela virou uma operação difícil – que põe os autores em pé de guerra.) In: *Veja* [São Paulo] 2073, 13.08. 2008, p. 154.

URL: <[http://veja.abril.com.br/130808/p\\_154.shtml](http://veja.abril.com.br/130808/p_154.shtml)>.

→ Über das Casting für die bras. Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2008) Ninguém é o que parece. (Flora vira um monstro e Donatela perde a pose. Será que o público engole a guinada de *A Favorita*?) In: *Veja* [São Paulo] 2073, 13.08. 2008, p. 156.

URL: <[http://veja.abril.com.br/130808/p\\_156.shtml](http://veja.abril.com.br/130808/p_156.shtml)>.

→ Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008).

**Marthe, Marcelo** (2009) Adrenalina brasileira. (*Força-Tarefa*, a nova série policial da Globo, e a novela *Poder Paralelo*, da Record, investem na ação. O gênero, enfim, começa a fincar raízes na tele-dramaturgia nacional.) In: *Veja* [São Paulo] 2109, 22.04.2009, p. 124.

URL: <[http://veja.abril.com.br/220409/p\\_124.shtml](http://veja.abril.com.br/220409/p_124.shtml)>.

→ Zur bras. Telenovela *Poder Paralelo* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) Avante, ruminante. (Mais uma vez, a boiada rouba a cena numa novela de Glória Perez. Uma vaca mestiça é a estrela do momento.) In: *Veja* [São Paulo] 2100, 18.02. 2009, p. 126.

URL: <[http://veja.abril.com.br/180209/p\\_126.shtml](http://veja.abril.com.br/180209/p_126.shtml)>.

→ Über die Rolle der Kuh Emilia in der bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) Bela, a estranha. (O novo folhetim da Record destoa do tom sisudo das produções da rede. É uma comédia com toques de breguice à la Glória Perez e um acentuado colorido gay). In: *Veja* [São Paulo] 42,32,2125, 12.08.2009, p. 159.

URL: <<http://veja.abril.com.br/120809/bela-a-estranha-p-159.shtml>>.

→ Zur bras. Telenovela *Bela, a Feia* (2009--2010).

**Marthe, Marcelo** (2009) Cara amarrada. (A anciã ranzinza que Laura Cardoso interpreta em *Caminho das Índias* não deu um sorriso em 150 capítulos). In: *Veja* [São Paulo] 42,27,2120, 08.07. 2009, p. 151.

URL: <<http://veja.abril.com.br/080709/cara-amarrada-p-151.shtml>>.

→ Zur Repräsentation der alten, mürrischen Frau in der bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) Discoteca caipira. (A novela *Paraíso* é uma vitrine luminosa para os artistas sertanejos. Sua trilha sonora já vendeu horrores – e até a família do autor lucra). In: *Veja* [São Paulo] 42, 35,2128 02.09.2009, p. 136.

URL: <<http://veja.abril.com.br/020909/discoteca-caipira-p-136.shtml>>.

→ Zur bras. Telenovela *Paraíso* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) A estrela no escuro. (Primeira cega a figurar entre os protagonistas de uma novela, Danieli Haloten, de *Caras & Bocas*, e tao obstinada quanto sua personagem, que luta para conseguir trabalhar). In: *Veja* [São Paulo] 42,32,2125, 12.08.2009, p. 158.

URL: <<http://veja.abril.com.br/120809/estrela-escuro-p-158.shtml>>.

→ Zur bras. Telenovela *Caras & Bocas* (2009–2010).

**Marthe, Marcelo** (2009) A família é a vilã. (Na novela das 8, os males dos jovens são desencadeados por seus pais monstruosos.) In: *Veja* [São Paulo] 2108, 15.04.2009, p. 111.

URL: <[http://veja.abril.com.br/150409/p\\_111.shtml](http://veja.abril.com.br/150409/p_111.shtml)>.

→ Probleme der Jugend in den bras. Telenovelas *Caminho das Índias* (2009) und *América* (2005).

**Marthe, Marcelo** (2009) O patriarca das novelas. (O autor Benedito Ruy Barbosa transformou sua obra num lucrativo negócio familiar. O remake do folhetim *Paraíso* é a nova empreitada do clã.) In: *Veja* [São Paulo] 2106, 01.04.2009, p. 126.

URL: <[http://veja.abril.com.br/010409/p\\_126.shtml](http://veja.abril.com.br/010409/p_126.shtml)>.

→ Über den bras. Autor Benedito Ruy Barbosa und seine Telenovela *Paraíso* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) Pintou a macaca. (Os quadros feitos por um chimpanzé movimentam a novela *Caras & Bocas*. É a forma de o autor Walcyr Carrasco criticar o espírito de manada de muitos colecionadores de arte.) In: *Veja* [São Paulo] 2116, 10.06. 2009, p. 154.

URL: <[http://veja.abril.com.br/100609/p\\_154.shtml](http://veja.abril.com.br/100609/p_154.shtml)>.

→ Über den Auftritt des malenden Schimpansen Xico in der bras. Telenovela *Caras & Bocas* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) Rabo de saia. (Os romances indianos da novela das 8 continuam mornos, mas

o rebolado da fogaosa Norminha anima a trama.) In: *Veja* [São Paulo] 2105, 25.03.2009, p. 136.

URL: <[http://veja.abril.com.br/250309/p\\_136.shtml](http://veja.abril.com.br/250309/p_136.shtml)>.

→ Zur bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2009) Vã psiquiatria. (Pouco importa se Letícia Sabatella é uma psicopata em *Caminho das Índias*. As espectadoras enxergam mesmo é a boa bisca). In: *Veja* [São Paulo] 42, 33, 2126, 19.08.2009, p. 137.

URL: <<http://veja.abril.com.br/190809/va-psiquiatria-p-137.shtml>>.

→ Zur bras.-indischen Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Marthe, Marcelo** (2010) Fracassos modernos. (Mais uma experimentação malfadada no horário das 7, *Tempos Modernos* tem a pior audiência dos últimos dez anos. A fórmula para salvá-la prevê mais melodrama e menos tecnologia.) In: *Veja* [São Paulo] 43, 16, 2161, 21.04.2010, p. 139;

URL: <<http://veja.abril.com.br/210410/fracasso-moderno-p-139.shtml>>.

→ Zur bras. Telenovela *Tempos Modernos* (2010).

**Marthe, Marcelo** (2010) Operação tapa-santo. (Record esconde imagens de igreja em cena de casório). In: *Veja* [São Paulo] 43, 23, 2168, 09.06.2010, p. 173.

URL: <<http://veja.abril.com.br/090610/operacao-tapa-santo-p-173.shtml>>.

→ Zur Darstellung einer katholischen Hochzeit in der bras. Telenovela *Bela, a Feia* (2009–2010).

**Marthe, Marcelo** (2010) Pausa para fritar ovos: (A velocidade de *Passione* confunde parte do público. Para sanar o problema, a novela ganhara aquelas cenas repetitivas que permitem ir a cozinha preparar o jantar). In: *Veja* [São Paulo] 43, 26, 2171, 30.06.2010, p. 134.

→ Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).

**Marthe, Marcelo** (2010) Prendas domésticas. (Ao contrário das figurantes que só serviam café nas novelas de antigamente, as empregadas põem pimenta em *Viver a Vida*.) In: *Veja* [São Paulo] 43, 6, 2151, 10.02.2010, p. 110.

URL: <<http://veja.abril.com.br/100210/prendas-domesticas-p-110.shtml>>.

→ Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).

**Marthe, Marcelo** (2010) Tutti di nuovo! (O sotaque italiano de *Passione* pretende ser científico, mas é a

macarronada de sempre.) In: *Veja* [São Paulo] 43, 22, 2167, 02.06.2010, p. 235.

URL: <<http://veja.abril.com.br/020610/tutti-di-nuovo-p-235.shtml>>.

→ Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).

**Marthe, Marcelo** (2011) Insensata aviação. (A Globo inaugura a era da paranóia aérea nas novelas.) In: *Veja* [São Paulo] 44, 4, 2201, 26.01.2011, p. 113.

**Martí, Diana** (1981) Exploración prosódio-gramatical de la telenovela *Rosalinda* y su referente. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 14, 1981.

→ Zur venezolan. Telenovela *Rosalinda* (1981)

**Martin, Michèle** (1991) *Communication et médias de masse: culture, domination et opposition*. Sillery: Presses de l'Université du Québec / Sainte-Foy: Télé-université 1991, 445 pp. (Communication et Soci-été).

→ [Darin:] 6.3.2 Le modèle féministe français téléroman: plaisir 'temporel' et résistance 187; – 6.3.3 Le modèle féministe nord-américain et anglais: téléroman, plaisir 'illicite' et résistance 190–194.

**Martin, Peter** (2010) Ana de la Reguera. In: *Esquire* [New York] 154, 1, 2010, p. 92.

URL: <<http://www.esquire.com/women/women-we-love/ana-de-la-reguera-desnuda-0810>>.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article features Mexican film actress Ana de la Reguera. She grew up in Veracruz in the Gulf of Mexico where she keeps an apartment. She got her first telenovela role at the age of 19 and has done 15 more television shows and motion pictures over the span of 10 years. Her latest project as of August 2010 is the film "Cowboys & Aliens". starring Harrison Ford and Daniel Craig, directed by Jon Favreau (Eh).

**Martín-Barbero, Jesús** (1986) Vida cotidiana, melodrama y television. In: *Seminario sobre "Investigación social y vida cotidiana"*, Medellín, 1986. Medellín: UPB, Universidad Pontificia Bolivariana 1986, 13 pp.

**Martín-Barbero, Jesús** (1987) Matrices culturales de las telenovelas. In: *Culturas Contemporáneas* 2, 4/5, 1987, pp. 137–164;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620505>>.

→ The author analyzes the soap opera through the narrative matrices of the melodrama which he considers the vertex of the process taking the soap opera from

the popular to the massive and presents the genre from both historic and structural viewpoints.

**Martín-Barbero, Jesús** (1987) La telenovela en Colombia: televisión, melodrama y vida cotidiana. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social* (FELAFACS) [Lima] 17, 1987;

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/17-04JesusMartin.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/17-04JesusMartin.pdf)>.

- Repr. in: *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Comp. por Nora Mazziotti. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 43–62 (Signos y cultura. 4.).

**Martín-Barbero, Jesús** (1989) Panorama bibliográfico de la investigación latinoamericana en Comunicación: 1985-1989. In: *Telos* [Madrid] 19, 1989, pp. 140–146.

- La abundante bibliografía latinoamericana de cinco años sobre la investigación en comunicación muestra el esfuerzo realizado, sobre todo en campos como las políticas de comunicación y cultura, las tecnologías o la cultura popular. Libros. – Cuando en 1980 tracé un mapa de la investigación latinoamericana en Comunicación, los linderos que demarcaban el campo conservaban bastante nitidez. Casi diez años después las fronteras, las vecindades y las topografías de ese campo no son las mismas, ni están tan claras. La idea de información – asociada a la innovación tecnológica – gana legitimidad teórica y operatividad, mientras la de comunicación estalla o se desplaza y aloja en campos aledaños. (...) Y puesto que este texto no tiene otra pretensión que la de situar y reseñar, nombrar juntos, libros y artículos en los que se plasma el desarrollo de la investigación en los últimos años, hemos optado por agruparlos en secciones que nombran temáticas claramente reconocibles, pero dibujando dentro de ellas los trazos del estallido y el itinerario de los desplazamientos.

**Martín-Barbero, Jesús** (1991) Telenovela: melodrama e identidad. In: *Cortocircuito* [Lima] 15, 1991, pp. 5–7.

**Martín-Barbero, Jesús** (1992) Claves para reconocer el melodrama. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 39–60 (Comunicación social.).

- Entre el circo y la escena: Estructura dramática y operación simbólica; Del teatro a la novela: el folletín; El cine hereda el melodrama.

**Martín-Barbero, Jesús** (1992) Comunicación e imaginarios de la integración. In: *Inter-medios* [México, D.F.] 2, 1992, pp. 6–11.

**Martín-Barbero, Jesús** (1992) El proyecto: producción, composición y usos del melodrama televisivo. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 19–38 (Comunicación social.).

- La trama conceptual: cotidianidad, televisión y melodrama: La cotidianidad desde el consumo y los usos; La televisión desde la repetición y el fragmento; El melodrama desde el reconocimiento y la anacronía. – Las estrategias del análisis: Estructuras y dinámica de la producción; Usos sociales y modos de ver; Composición textual.

**Martín-Barbero, Jesús** (1992) Transformaciones del género: de la telenovela en Colombia a la telenovela colombiana. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 61–106 (Comunicación social.).

- Las diferencias expresivas: de qué manera se rompieron los moldes: Burlar el género para acercarse a la vida; Construyendo el lenguaje de televisión y liberando la actuación; Modernización de los temas y de los enfoques. – Las referencias nacionales: de cuál país hablan las telenovelas: Rostro urbano y corazón campesino de un país plural; Televisión y literatura nacional: de la transcripción a la invención. – Las variaciones textuales: en qué formatos se construye el género: Mito y ciclo en el folletín rural; Testimonio y revancha en la novela social; Ironía constumbrista y desmesura macondiana en el melodrama burlado; El reencuentro nacional con lo popular y lo regional; La disolución de las fronteras con la comedia; La fantasía y la desmesura llegan a la telenovela.

**Martín-Barbero, Jesús** (1995) Memory and Form in the Latin American Soap Opera. In: *To Be Continued...: Soap Operas around the World*. Ed. by Robert C. Allen. London: Routledge 1995, pp. 276–284.

**Martín-Barbero, Jesús** (1995) *Pre-textos: conversaciones sobre la comunicación y sus contextos*. Cali, Colombia: Ed. Universidad del Valle 1995, 206 pp. (Ensayo iberoamericano.).

**Martín-Barbero, Jesús** (1997) La televisión o el “mal de ojo” de los intelectuales. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 29, 1997, pp. 11–22.

- A partir de una aguda polémica con las críticas intelectuales de televisión, el autor en este artículo defiende la legitimidad de la televisión y los demás medios de comunicación como objetos imprescindibles de las ciencias sociales contemporáneas y en particular de los estudios de la cultura. El debate de fondo que propone el autor, es sobre “qué hacer” con la televisión, evitando lo que muchos académicos sugieren: descalificarla, negarla y, entonces, “apagarla”.

**Martín-Barbero, Jesús** (1998) De la telenovela al vallenato: memoria popular e imaginario de masa en Colombia. In: *A Contratiempo: Música y Danza* [Bogotá] 10, 1998, pp. 60–68.

- Repr. in Martín-Barbero (2001) *Al sur de la modernidad*.

**Martín-Barbero, Jesús** (1998) Experiencia audiovisual y desorden cultural. In: *Cultura, medios y sociedad*. Ed. por Jesús Martín Barbero & Fabio López de la Roche. Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Fac. de Ciencias Humanas, Centro de Estudios Sociales 1998, pp. 27–64.

URL: <<http://www.bdigital.unal.edu.co/1272/>>.

**Martín-Barbero, Jesús** (2000) Hay mucho más país en los dramatizados que en los noticieros de televisión. In: *Gaceta. Ministerio de Cultura* [Santafé de Bogotá] 47, 2000, pp. 9–13.

- Zur kolumb. Telenovela.

**Martín-Barbero, Jesús** (2001) Telenovela y vallenato: memoria popular e imaginario de masa. In: Ders.: *Al sur de la modernidad: comunicación, globalización, y multiculturalidad*. Pittsburgh, PA: Instituto Internacional de Literatura Iberoamericana, Universidad de Pittsburgh 2001 (Serie Nuevo siglo.).

**Martín-Barbero, Jesús** (2002) El melodrama en televisión o los avatares de la identidad industrializada. In: *Narraciones anacrónicas de la modernidad: melodrama e intermedialidad en América Latina*. Ed. por Hermann Herlinghaus. Santiago, Chile: Ed. Cuarto Propio 2002, pp. 171–198 (Ensayo.).

- La modernidad de la telenovela pasa, tanto o más que por los contenidos o las formas expresivas, por la profesionalización del oficio del libretista, que es la prueba de su reconocimiento cultural, y por ende de la legitimación de su (aunque relativa) autonomía

estética. La nueva relación entre televisión y literatura, que la telenovela instaura, se inserta en la nueva experiencia estética de las masas urbanas: la hibridación de las culturas orales con las visualidades electrónicas, subvirtiendo el orden hegemónico de las escrituras y las autorías.

**Martín-Barbero, Jesús** (2002) La telenovela desde el reconocimiento y la anacronía. In: *Narraciones anacrónicas de la modernidad: melodrama e intermedialidad en América Latina*. Ed. por Hermann Herlinghaus. Santiago, Chile: Ed. Cuarto Propio 2002, pp. 61–78 (Ensayo.).

- En América Latina el espacio de la cultura se ha convertido en estos últimos años en un lugar fundamental de la interrogación sobre el sentido de las transformaciones que implica la modernización de nuestras sociedades. Y dentro del espacio cultural, la televisión se ha constituido en medio estratégico de una modernización cuya lógica se articula, a la vez que entra en conflicto, con las lógicas culturales de cada sociedad. Medio de punta en los procesos de innovación tecnológica y transformación de los comportamientos, la televisión le plantea a la investigación sobre comunicación un desafío bien particular: el de comprender aquello que en su funcionamiento le permite integrar al discurso de la modernidad géneros y dispositivos de narración tanto posmodernos como anacrónicos.

**Martín-Barbero, Jesús** (2006) De la nécessité de passer par la culture dans le nouveau développement. In: *Place et rôle de la communication dans le développement international*. Sous la dir. de Jean-Paul Lafrance, Anne-Marie Laulan & Carmen Rico de Sotelo. Québec (Québec): Presses de l'Université du Québec 2006, pp. 127–139 (Collection Communication.).

- [Inhalt:] 9.1. Développement et globalisation: les complicités – 9.2. Le discours de l'identité nationale – 9.3. Y a-t-il encore de la place sur le globe pour l'espace culturel latino-américain? – 9.4. L'importance des industries culturelles – 9.5. La telenovela comme élément constitutif de l'identité sud-américaine – 9.6. La nécessité des politiques culturelles – 9.6.1. Le rôle de la musique et de la danse dans la construction de l'identité culturelle.
- Dazu Rezension (Guy Pelachaud), in: *Communication* [Paris] 26,2, 2008, pp. 33–34.  
URL: <<http://communication.revues.org/index515.html>>.
- Pour Jesús-Martin Barbero [...], la mondialisation et la globalisation remettent en cause la conception du développement qui a marqué tout un contexte cognitif et un horizon social à partir desquels on pensait et on faisait de la politique. À ses yeux, la culture est devenue un espace stratégique, un lieu de croisement

de toutes les crises tant politiques, économiques, religieuses, ethniques, sexuelles que générationnelles. Au moment où la globalisation diminue le poids du territoire et celui des événements fondateurs qui sont à la base de la nation, la revalorisation du local réintroduit la notion d'identité nationale, mais celle-ci est désormais transterritoriale et multiculturelle comme en témoigne l'exemple des telenovelas. – La telenovela, genre médiatique qui représente les meilleures alliances entre les modèles culturels populaires et les formes industrielles, après avoir presque disparu dans les années 1970 sous la domination des séries nord-américaines, est en train de connaître un regain et a fini par remplacer presque complètement la production nord-américaine. Les telenovelas ont favorisé la consolidation de l'industrie télévisuelle sur le plan des méthodes de production, des infrastructures et aussi des moyens financiers, tout en favorisant l'appropriation du genre par chaque pays. La telenovela est ainsi devenue un terrain fécond de redéfinition politico-culturelle et conflictuelle.

**Martín-Barbero, Jesús / Muñoz, Sonia** (coords.) (1992) *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, 299 pp. (Comunicación social.).

- ↪ Investigación en que se examina la telenovela en cuanto a la manera como se articulan las intenciones comerciales de su producción con las lógicas culturales de su consumo a través del caso colombiano. La investigación se halla inserta en un proyecto conjunto con grupos de investigadores de México, Perú y Brasil. En Colombia se contó con la participación de investigadores de la Universidad del Valle y del Cinep de Bogotá. Ellos tuvieron a su cargo el estudio de la historia de las condiciones de producción de la telenovela en Colombia y el lugar de ésta en la estructura de la programación. Investigadores de la Universidad Pontificia Bolivariana de Medellín analizaron los usos sociales de la telenovela en esa ciudad y algunas claves de su universo temático: el amor y lo urbano.
- ↪ 1. J. Martín-Barbero: El proyecto: producción, composición y usos del melodrama televisivo (pp. 19–38); – 2. J. Martín-Barbero: Claves para re-conocer el melodrama (pp. 39–60); – 3. J. Martín-Barbero: Transformaciones del género: de la telenovela en Colombia a la telenovela colombiana (pp. 61–106); – 4. Lecturas: Las violencias de la modernidad en telenovelas colombianas: – S. Ramírez Lamus: Las violencias de la modernidad en telenovelas colombianas (pp. 107–138); – E. Lager: Las razones de una pasión: análisis de *Topacio* (pp. 139–176); – 5. Usos sociales de la televisión y de la telenovela: – N. Segura Escobar: La familia frente a la televisión: hábitos y rutinas de consumo en Cali (pp. 177–214); – C. Llano: La telenovela en el barrio popular (pp.

215–232); – 6. S. Muñoz: Mundos de vida y modos de ver (pp. 233–294).

- ↪ Introducción: URL: <[www.mediaciones.net/htm/pub\\_libtrvmel.html](http://www.mediaciones.net/htm/pub_libtrvmel.html)>.
- ↪ Rezension (J. Velazco): La telenovela otra vez. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 5,27, 1993, pp. 32–33.
- ↪ Rezension (Harold E. Hinds Jr.) in: *Studies in Latin American Popular Culture* [Austin, TX] 13, 1994, p. 195.

**Martín-Barbero, Jesús / Rey, Germán** (1999) *Los ejercicios del ver: hegemonía audiovisual y ficción televisiva*. Barcelona: Ed. Gedisa 1999, 157 pp. (Estudios de televisión. 2.).

- ↪ Repr. 2004 (Estudios de televisión. 14.).
- ↪ En la simbolización y la ritualización del lazo social se entretejen los flujos y redes comunicacionales de manera cada día más densa, lo que produce un desordenamiento cultural. La televisión emerge como un escenario cotidiano que representa lo social y constituye imaginarios colectivos al escenificar los desencantos, deseos y esperanzas en los que mucha gente se reconoce. – Los autores escogen la telenovela, el principal producto cultural latinoamericano destinado al gran público, para mostrar en su itinerario histórico y su conformación como género las conexiones entre memoria y relato, el entrecruzamiento de las tradiciones, los cambios políticos del continente, las articulaciones entre lo nacional y la cultura mundial. Este género ejemplifica los descentramientos y las conmociones sociales, culturales y políticas en un mundo donde fluyen persistentemente las imágenes.
- ↪ Introducción. – I. Experiencia audiovisual y desorden cultural: 1. El «mal de ojo» de los intelectuales; 2. Del malestar al des-orden cultural; 3. La modernidad de la televisión en América Latina; 4. Oralidad cultural e imaginaria popular; 5. Diseminación del saber y nuevos modos de ver/leer. – II. Imágenes y política: 1. El estallido del espacio televisivo; 2. Los medios como actores sociales: cambios en su identidad; 3. Figuras de la democracia, metáforas de lo público; 4. Visibilidad, guerra y corrupción: la información como relato. – III. Narrativas de la ficción televisiva: 1. Matrices culturales y formatos industriales; 2. Los avatares latinoamericanos de la ficción televisiva; 3. Del teleteatro a la telenovela: géneros televisivos y modernidad cultural; 4. Televisión y literatura: de la transcripción a la invención; 5. El país como experimento audiovisual; 6. Las narraciones televisivas en los años noventa.
- ↪ Introducción:  
URL: <[http://www.mediaciones.net/htm/pub\\_libbejever.html](http://www.mediaciones.net/htm/pub_libbejever.html)>.



- port. Übersetzung: *Os exercícios do ver: hegemonia audiovisual e ficção televisiva*. Tradução de Jacob Gorender. São Paulo, SP: Senac 2001, 182 pp.; 2. ed., 2004.
- Jesús Martín-Barbero, um dos maiores teóricos da comunicação na América Latina, espanhol residente desde 1963 na Colômbia, une-se neste livro ao psicólogo e professor colombiano Germán Rey para a análise de um fenômeno social e cultural de crescente importância também no Brasil – o poder da televisão sobre o imaginário das pessoas. Um destaque nesse tema é a telenovela, principal produto cultural latino-americano destinado ao grande público, da qual o Brasil se afirma como um dos mais ativos e criativos produtores. Traduzido pelo cientista social Jacob Gorender, este livro tem como objetivo um debate da cultura popular, que hoje tem na televisão a mídia hegemônica.

**Martín-Barbero, Jesús / Rey, German / Fiorillo, Heriberto / Uribe, Juana / La Rotta, Magdalena / García, Dago / Gaitán, Fernando** (2001) *Melodrama y nación*. Coordinador de producción: Carlos Páramo; grabación: César Augusto Márquez; libretos y realización: Pablo Mora Calderón, Sandra Méndez; presentadora: Ana María Noguera; narradora: María Alejandra Chaparro; colaborador: Jairo Andrade; asesoria: Luis Armando Soto Boutin; agradecimientos especiales: Alberto Casas Santamaria, Omar Rincón. Bogotá: Ministerio de Cultura 2001, 2 CDs, 105' 51" (Memorias.).

- Una serie radial del Ministerio de Cultura con las opiniones, los análisis y las controversias de destacados intelectuales, escritores y creativos sobre la telenovela colombiana. – Los testimonios de las personas que intervienen en estos programas fueron grabados durante el seminario “Fútbol e identidad Nacional”, convocado por el Ministerio de Cultura el 27 de julio de 1999, con el apoyo del Museo Nacional de Colombia, la Asociación de amigos del Museo Nacional, la FM y la Federación Nacional de Cafeteros de Colombia.
- *Disk 1*: 1000 Hz – 0 dB. 2, 4, 6, 8, 10: identificación unidad de radio. Los orígenes de la telenovela. Del género y sus fórmulas. Las claves del éxito. La telenovela como industria cultural. – *Disk 2*: 1000 Hz – 0 dB. 2, 4, 6, 8, 10: identificación unidad de radio. El sello propio. Telenovela e identidad cultural. La telenovela colombiana hoy. Entre el espejo y la invención.

**Martín-Baró, Ignacio** (1988) La mujer salvadoreña y los medios de comunicación masiva. In: *Revista de Psicología de El Salvador* [San Salvador] 7,29, 1988, pp. 253–266.

**Martínez, Ibsen** (2002) Cordial abominación de la TV. In: *Revista Bigott* [Caracas], sep.-dic. 2002, pp. 70–75.

**Martínez, Ibsen** (2005) Romancing the Globe. In: *Foreign Policy* [Mt. Morris, IL] 151, (10.11. 2005), pp. 48–56;

URL: <[http://www.foreignpolicy.com/articles/2005/11/10/romancing\\_the\\_globe](http://www.foreignpolicy.com/articles/2005/11/10/romancing_the_globe)>.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 61–67.
- Latin American soap operas have circled the globe and made a splash in places as far flung as Poland, Russia, and Indonesia. their secret? Plotlines that keep the poor and underprivileged glued to their sets. Now these surprising latin exports are part of the global cultural establishment – and taking on Hollywood heavyweights.

**Martínez, Laura** (2007) Mobile Video Booms among Latinos. In: *Advertising Age* [Chicago] 78,17, 23.04.2007, p. S-5.

URL: <<http://adage.com/article/hispanic-marketing/mobile-video-booms-among-latinos/116160/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the use of mobile video among Hispanic Americans is gaining popularity. Subscribers to AT&T Wireless Media Net Latino package can watch scenes from the telenovela “El Zorro”. co-produced by NBC Universal’s Telemundo and Sony Pictures. As the market for mobile media grows, MobiTV, a mobile-video subscription service, is offering MobiTV en Español. Telemundo has added an interactive feature to its Mun2 cable channel, where viewers can post video versions of text messages (Eh).

**Martínez, Laura** (2008) Thinking Young with Novela Replay. In: *Multichannel News* [New York] 29, 42, 27.10.2008, p. 8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on how Hispanic networks could attract the Latino audience despite the complex media environment. Telemundo Communications Group Inc.’s “Sin Senos no Hay Paraiso”, a television novela, marks a great success with its high viewing rates. The telenovela unexpectedly managed to attract a group of young and acculturated people. Telemundo’s chief operating officer Jacqueline Hernandez encourages Hispanic networks to determine the passion points of Latinos when delivering a message (Eh).

**Martínez, Laura** (2009) Univision Sets “Webnovela”. In: *Multichannel News* [New York] 30,4, 26.01. 2009, p. 13.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the Univision Communications partnership with En-

demol and Amistad Productions to produce the online telenovela “Vidas Cruzadas”. It says that the 15-episode online telenovela will mark the Univision’s second trial in the webnovela genre and its first collaboration with giant television content producer Endemol. The online telenovela will feature soap opera stars Kate del Castillo and Guy Ecker (Eh).

**M[artínez], L[aura]** (2011) So, What’s on TV? In: *Broadcasting & Cable* [New York] 141,19, 09.05.2011, p. 18.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article offers news brief related to the television broadcasting industry in the U.S. including the plan of Univision Communications Inc. (Univision) to launch a cable channel solely dedicated to telenovelas called UniNovelas, the continuing rivalry between Univision and Telemundo Communications Group Inc. in airing telenovelas in the country and the calling of creative and media agencies for more diverse contents in television programs (Eh).

**Martínez, Laura / Wentz, Laurel** (2007) Why Nielsen Wrote a Play that Stars Its People Meter. In: *Advertising Age* [Chicago] 78,35, 03.09.2007, p. 17.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the marketing research strategies of media company Nielsen Co. The company is seeking ways to recruit Spanish speakers for their audience-measurement panels through a project called “The Nielsen telenovela”, which will involve having participants watch a Nielsen-created drama. The goal of the study is to increase brand recognition amongst Spanish speakers (Eh).

**Martínez, Omar Raúl** (1996) Entretelas de una telenovela. In: *De reporteros: testimonios periodísticos*. Coord. Francisco Barradas, Omar Raúl Martínez & Miguel Angel Sánchez de Armas. Monterrey, N.L.: Fundación Manuel Buendía, Universidad Regiomontana 1996, pp. 49–62.

**Martínez, Ramón Esteban** (2008) *Supermujeres, el destino les ganó la apuesta: proyecto de telenovela*. Tesis de licenciatura (Letras), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Letras 2008, 138 pp.

**Martínez, Stella / Velasco, Gloria** (1981) La radio y las telenovelas como incesante repetición de lo cotidiano femenino. In: *Cuéntame tu Vida: Revista de Mujeres* [Calí] 5, 1981, pp. 25–30.

**Martínez, Zaida** (1981) Aproximación al verosímil temporal en la telenovela. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 12, 1981, pp. 61–87.

**Martínez C., M. Ignacia** (2009) Sebastián Arrau: de guionista de telenovelas a director de cine. In: *Guionactualidad: [Revista del Máster Internacional de Escritura para Televisión y Cine de la Universidad Autónoma de Barcelona]* (13.01.2009);

URL: <<http://guionactualidad.uab.cat/?p=1062>>.

**Martínez Cruz, Alberto / Granados Ramírez, Osvaldo** (2006) *La telenovela en Televisión Azteca*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 2006, 170 pp.

**Martínez Mendoza, Rolando [Carlos]** (1996) Algunas ciudades de telenovela. In: *Telenovela/ telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996, pp. 97–104 (Colección del Circulo.).

**Martínez Mendoza, Rolando Carlos** (1997) *Telenovela argentina y estilo de época: el debilitamiento del motivo de la boda final*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1997, 56 pp.

**Martínez Mendoza, Rolando C[arlos]** (1998) Ciertas figuraciones en la telenovela: lugares donde los modos de figuración operarían como metadiscursos intratextuales. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *IV Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Recife, Brasil, sept. 1998*. GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL:

<<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/Congreso1999/16gt/Rolando%2520Mendonza.rtf>>.

- En una etapa anterior, (que dio origen a “Hacia una definición del género telenovela” (1996), compartido con Gustavo Aprea en “Telenovela/telenovelas. Los relatos de una historia de amor”. coordinadora Marita Soto, Buenos Aires: Atuel) se describieron aquellos rasgos textuales necesarios para que la sociedad clasifique a un texto como telenovela. Allí, las regularidades descriptas – que, entre otras, nos permitieron formular hipótesis sobre los efectos de sentido de este conjunto de textos – estaban primordialmente centradas en la articulación entre el relato

y el nivel de “lo temático”. – Este trabajo centrará la mirada sobre los “modos de figuración” (en el sentido definido por Oscar Traversa en *Cuerpos de papel. Figuraciones del cuerpo en la prensa 1928–1940*. Barcelona: GEDISA, 1997) que surgen de las diferentes vinculaciones que pueden establecerse en el nivel de la “forma de la expresión”. Así se rastrearán en distintas escenas de telenovelas emitidas en los últimos cinco años “los productos construidos por el efecto de operaciones que se sitúan en diferentes niveles de organización de los textos” que, en nuestro caso, sin estar necesariamente relacionados con el nivel de la narración o el nivel de los temas “nos dicen” que estamos frente a una telenovela.

**Martínez Michelena, Lorena** (1998) *Análisis del argumento de la telenovela colombiana “Señora Isabel”*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1998, vii, 123 pp.

→ Zur kolumb. Telenovela *Señora Isabel* (1993).

**Martínez [Ojeda], Betty / Asqueta [Corbellini], María Cristina / Muñoz Dagua, Clarena** (2004) Telenovela: relato cotidiano y configuración de identidades. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p14.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p14.html)>.

→ La investigación realizada parte del interés por conocer el discurso de la telenovela y la configuración de identidades que este discurso mediático produce. Para eso se conforma el equipo de trabajo con tres investigadoras que se especializan en antropología, filosofía, semiótica y lingüística; el estado del arte actual parte de un doble diagnóstico, aplicado en el período que va del año 2002 al 2004; cuyos resultados están en proceso de análisis e interpretación. Todo esto permite iniciar la conceptualización del folletín mediático, con la cual elaboramos esta ponencia.

**Martínez Ojeda, Betty / Muñoz Dagua, Clarena / Asqueta Corbellini, María Cristina** (2006) *Érase una vez...: Análisis crítico de la telenovela*. Bogotá, D.C.: Corporación Universitaria Minuto de Dios, Fac. de Ciencias de la Comunicación, Fondo Ed. Uniminuto 2006, 200 pp. (Colección Gramáticas mediatizadas.).

→ Estrategia, representación e intérprete: un modelo de análisis para la recepción de telenovelas. – Motivo y

textura en el mundo de la telenovela. – telenovela y cultura popular. – A falta de pan, buenas son telenovelas: un estudio del estereotipo en las melodramas. – Amor, amoríos, celos y traiciones. La telenovela como discurso sentimental. – La mujer y la familia en la telenovela: “una perspectiva de género”. – Retórica y kitsch. La evolución del gusto. – Caras vemos... Del melodrama al discurso caricaturesco.

**Martínez Téllez, Celia María** (1995) *El contenido artístico de la telenovela “El Vuelo del águila”*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1995, v, 145 pp.

→ Zur mex. Telenovela *El Vuelo del águila* (1994).

**Martínez Vial, María José** (2006) Lágrimas y billetes. In: *Expansión* [México, D.F.] 37,954, 2006, p. 22.

→ Las telenovelas representan un mercado de 400 MDD al año.

**Martínez Zarandona, Irene** (2000) Telenovelas y telenoveleros: una íntima relación que el tiempo hace madurar. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 13,67, 2000, pp. 34–40.

**Martínez Zarandona, Irene** (2004) Usos educativos de la telenovela. In: *Decisio: Saberes para la Acción en Educación de Adultos* [Pátzcuaro, Mich., MX] 9, 2004, pp. 39–42.

URL: <[http://atzimba.crefal.edu.mx/decisio/images/pdf/decisio\\_9/decisio9\\_saber8.pdf](http://atzimba.crefal.edu.mx/decisio/images/pdf/decisio_9/decisio9_saber8.pdf)>.

**Martins, Ana Paula** (2007) *Imagens da vida na telenovela brasileira*. Diss. de maestrado (Educação, Cultura e Organizações Sociais), Divinópolis, MG: Fundação Educacional de Divinópolis – FUNEDI / Universidade do Estado de Minas Gerais – UEMG, Campus Divinópolis (MG), 2007, 166 pp.

URL: <<http://www.funedi.edu.br/files/mestrado/Dissertacoes/TURMA1/DissertacaoAnaPaulaMartins.pdf>>.

→ Na contemporaneidade as transformações, que se mostram em praticamente todos os aspectos da vida cotidiana, vêm sendo pelas relações entre mídia, imagem e sociedade. emblemáticas pela comunicação social. De uma noção constituída sobre a base da interação face a face, passando pela forma de meio físico que ampliaría as possibilidades de interação e de informação dos sujeitos, os meios de comunicação – especialmente a televisão – têm contribuído de forma significativa para as modificações das nossas relações com o espaço, com o tempo e com as diferentes dimensões da vida social. Mediante tais transformações, o presente trabalho visa abordar as

tensões da vida contemporânea através da narrativa da telenovela, uma vez que este gênero tem conseguido, através de variadas linguagens e possibilidades de articulação entre oralidades, escrituras e imagens, relatar o cotidiano da vida na contemporaneidade. Para tanto, elucidaremos a telenovela como uma estratégia de comunicabilidade que possui estruturas e mecanismos internos que convidam os telespectadores a se identificar com as diversas temáticas narradas. Para compreendermos esse acontecimento, faz-se necessário uma pesquisa que analise a telenovela para além de seu caráter comercial e investigue a sua capacidade no que se refere a definir temas e instalar a agenda de discussão de um país como o Brasil.

**Martins, Edna Sandra** (2005) *Mulheres apaixonadas: um estudo das representações do feminino nos diálogos da mídia empresa com a telenovela*. Tese de doutorado (Linguística e Língua Portuguesa), Araraquara: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus Araraquara, Fac. de Ciências e Letras de Araraquara 2005, 282 pp.

**Martins, Fernanda / Silva, Thiago Hermínio da** (2010) *A homossexualidade nas telenovelas da Rede Globo*. Monografia (Bacharel em Comunicação Social com Habilitação em Jornalismo), Vitória, ES: Unidade de Comunicação Social, AEV, Associação Educacional de Vitória / FAESA, Fac. Espírito-santense de Administração 2010, 75 pp.

URL: <[http://tede.aev.edu.br:8081/tede/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=411](http://tede.aev.edu.br:8081/tede/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=411)>.

- Zur Darstellung von Homosexualität in den bras. Telenovelas *Vale Tudo* (1988/1989), *A Próxima Vítima* (1995) und *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Este trabalho mostra como foi feita a representação da homossexualidade em telenovelas da Rede Globo, em três décadas diferentes: *Vale Tudo* (1988/1989), *A Próxima Vítima* (1995) e *Mulheres Apaixonadas* (2003). Com as análises nele feitas, expõe-se como a novela contribui para dar visibilidade ou apagamento aos homossexuais. Analisa-se, também, como essas tramas repercutiram nos veículos de comunicação na época em que foram exibidas, mesmo diante de tanto preconceito inserido em nossa sociedade. O trabalho serve como material de estudo para comunicadores sociais, universitários, homossexuais e a todos os públicos que se interessam por esse tema e desejam se aprofundar no assunto. É um trabalho de reflexão não só para acadêmicos, mas para todos aquelas pessoas que desejam um país e uma sociedade mais igualitária em todas as áreas, pois observamos como o homossexual foi inserido nesses folhetins e como ele foi retratado nas telenovelas citadas. Observamos uma evolução, no tratamento que

a TV Globo dedicou ao tema homossexualidade da década de 80 até os dias atuais.

**Martins, Marília** (1993) Caso de polícia. In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] 103,162, 17.09. 1993, p. 11.

- Criticas a miniserie *Agosto* [1993] exibida pela Rede de Televisão Globo, que tem como pano de fundo o suicídio de Getúlio Vargas [1882–1954].

**Martins, Marília** (1993) “Renascer” deu aula de direção. In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] (06.11. 1993), TV, p. 2.

- Zur bras. Telenovela *Renascer* (1993).

**Martins, Simone** (2008) A construção da identidade das telenovelas brasileiras: o processo de identificação dos telespectadores com a narrativa ficcional televisiva. In: ALCAR – Associação Brasileira de Pesquisadores de História da Mídia. *6º Encontro Nacional da Rede Alfredo de Carvalho: “200 anos de mídia no Brasil – Historiografia e Tendências”*, de 13 a 16 de maio de 2008, Niterói – RJ, *Anais*, 10 pp.; URL: <<http://paginas.ufrgs.br/alcar/encontros-nacionais-1/6o-encontro-2008-1/A%20Construcao%20da%20Identidade%20das%20telenovelas%20Brasileiras.pdf>>.

- A proposta deste artigo é a de enfatizar a dimensão discursiva da narrativa ficcional televisiva enquanto meio de comunicação interventor na sociedade. Analisaremos em que medida ocorre a criação de vínculos entre as telenovelas produzidas no Brasil e o público a que elas se destinam. A premissa é de que a veiculação diária de novelas reforça a relação entre TV e telespectadores, auxiliando na transformação da identidade nacional. Isso porque acreditamos que a novela funcione como instrumento de integração nacional, como uma espécie de laço social criando vínculos entre público e programa. Outra hipótese é a de que a identidade criada pelas telenovelas brasileiras para atrair telespectadores traduza-se na busca pela representação do real. Autores como Hall e Wolton, dentre outros, oferecem suporte teórico para maior reflexão sobre as estratégias incorporadas no processo de produção das telenovelas para que o público se identifique com o material audiovisual veiculado.

**Martins, Viviane Sales** (2007) Uma paixão nacional e cultural: a temática das telenovelas retratada nas capas da revista *Veja*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0532-1.pdf>>

- Zur Behandlung der Telenovela in Themenheften der bras. Zeitschrift *Veja* [São Paulo]: 1. “No país das telenovelas” (10.09.1975); 2. “*Roque Santeiro*” (02.10.1985); 3. “Como *Pantanal* está abalando a vida da televisão” (09.05.1990); 4. “A virada do drama-lhão mexicano” (12.06.1991, *Carrossel*); 5. “O mago das novelas” (17.11.1999, *Terra Nostra*); 6. “Nos laços da novela” (10.01. 2001, *Laços de Família*); 7. “A paixão pela novela das oito” (09.07.2003, *Mulheres Apaixonadas*); 8. “O duelo das oito” (09.02. 2005, *Senhora do Destino*).
- Este trabalho tem o intuito de entender como o tema das telenovelas brasileiras foi trabalhado Revista *Veja* em oito edições, em que o assunto de capa foi uma telenovela que marcava presença expressiva no cenário do entretenimento televisivo, no Brasil. Há uma seção da revista chamada “Televisão” em que, assiduamente, é discutido um fato relacionado a alguma novela que está sendo transmitida no país. Nessa pesquisa, entretanto, escolheu-se trabalhar apenas com as reportagens de capa, de uma revista não especializada em assuntos televisivos, justamente pela singularidade e interesse que tal acontecimento desperta. Serão abordados também a interferência das novelas no cotidiano dos espectadores e a relação estreita entre esse gênero televisivo e a cultura brasileira.

**Martins, Viviane Sales / Santos, Goiamérico Felício Carneiro dos** (2009) *Merchandising comercial e merchandising social: os protagonistas de grandes sucessos da telenovela brasileira*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1263-1.pdf>>

- Esta pesquisa analisa os papéis do *merchandising* social e comercial no enriquecimento do enredo de telenovelas que serviram como marcos ao longo de quase quarenta anos, no Brasil (a análise considera o intervalo de 1969 a 2005). Entende-se que o que transforma a novela em notícia é a discussão que ela gera na sociedade, os temas que ela coloca em debate, e as repercussões que o *merchandising*, seja ele comercial ou social, gera para a emissora e, conseqüentemente, para os veículos que patrocinam a novela. A telenovela brasileira é tratada aqui como um dos produtos televisivos que mais induzem ao consumo e como um importante programa de difusão de idéias e comportamentos.

**Martins Filho, Ives Gandra da Silva** (1993) *As telenovelas e a realidade*. In: *Correio Braziliense* [Brasília] 10852, 15.01.1993, p. 7.

**Marván Lizardi, María Teresa** (1977) *Aspectos pedagogicos de la telenovela “Ven Conmigo” su efectividad como medio de información sobre el Plan Nacional de Educación para Adultos*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1977, 140 pp.

- Zur mex. Telenovela *Ven conmigo* (1975).

**Marzagão, Natalia Veiga** (2009) *A influência da inserção de merchandising turístico nas telenovelas brasileiras*. Monografia (Especialização em Marketing Empresarial), Curitiba, PA: Universidade Federal do Paraná, Setor de Ciências Sociais Aplicadas, Curso de Especialização em Marketing Empresarial 2009, 54 pp.

**Mascarenhas, Alan** (2012) *Transmídiações e telenovelas: espaços imersivos e uma (possível) reconfiguração das mídias de funções massivas*. In: *Reconfiguração das práticas midiáticas na cibercultura*. Org. por Marcos Nicolau. João Pessoa, PB: Marca de Fantasia 2012, pp. 15–36 (Periscópio. 6.).

URL: <<http://www.insite.pro.br/elivre/reconfiguracao%2520PC.pdf>>

- Transmídiações narrativas entrelaçam mídias de funções massivas com plataformas de características pós-massivas em movimentos de convergência. Diante da reconfiguração da forma de contar histórias, presenciamos uma situação de mudanças coordenadas pela presença do espectador em um ambiente que não lhe é comum: a própria narrativa. Os eventos que vislumbramos nas telenovelas da Rede Globo aparecem como tentativas de compreensão sobre como uma narrativa possivelmente transmidiática pode reconfigurar produtos de mídias com funções classicamente massivas através de plataformas pós-massivas.

**Masoliver Ródenas, Juan Antonio** (1995) *Telenovela sobre la falta de sustancia*. In: *Insula: Revista de Letras y Ciencias Humanas* 582/583, 1995, pp. 16–18.

**Mastro, Dana E. / Ortiz, Michelle** (2008) *A Content Analysis of Social Groups in Prime-Time Spanish-Language television*. In: *Journal of Broadcasting & Electronic Media* [Philadelphia, PA] 52,1, 2008, pp. 101–118.

- ↪ The popularity of Spanish-language television in the United States has been increasing rapidly, yet little is known about the images viewers are likely to encounter when exposed to this content. As such, the present study investigates the representation of men and women in the 2004 prime-time, Spanish-language television season. Social identity theory provides a framework for understanding the potential influence of exposure to these depictions. Most notably, wealthy women were characterized as the slimmest, most provocatively dressed, and most submissive characters on Spanish-language television, whereas wealthy men were the heaviest, most conservatively dressed, and most dominant figures in prime time.

**Mata, Mariana / Rojas, Gabriela / Rossi, Nayarí** (2004) El fenómeno cultural de la telenovela venezolana: la conformación de la idiosincrasia venezolana a partir de la telenovela vista como producto comunicacional. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p4.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p4.html)>.

- ↪ En Venezuela, la telenovela ha sido fundamental para la formación de la idiosincrasia. Podríamos decir que casi es una necesidad para muchos de los que habitamos en este país, encender el televisor en la tarde o en la noche y dejar que esa pequeña pantalla convierta nuestra cotidianidad en una fantasía empapada de amores contrariados y esperanzas de finales felices. De allí, la importancia de revisar nuestra historia particular como sociedad desde la expresión más genuina de la cultura masiva: la telenovela. Este será un intento por aproximarnos a las razones que subyacen bajo este fenómeno y explicar por qué somos la sociedad que somos.

**Matelski, Marilyn J.** (1988) *The Soap Opera Evolution: America's Enduring Romance with Daytime Drama*. Jefferson, NC: McFarland 1988, xi, 212 pp.

**Matelski, Marilyn J.** (1991) *Daytime Television Programming*. Boston / Oxford: Focal Press 1991, ix, 82 pp. (Electronic Media Guides.).

- ↪ Span.u.d.T.: *Programación diurna de televisión*. Trad. español por Javier del Pino Verdes-Montenegro. Madrid: Instituto Oficial de Radio y Televisión / RTVE 1992, 110 pp. (Manuales profesionales.).
- ↪ [Darin:] 4. Telenovelas.

**Matelski, Marilyn J.** (1999) *Soap Operas Worldwide: Cultural and Serial Realities*. Jefferson, NC: McFarland 1999, xi, 220 pp.

- ↪ Examines the economic and social impact of the soap opera worldwide and offers future projections. A chapter is devoted to each of nine regions of the world, highlighting the demographic statistics of major countries' audiences, radio and television usage, stations available, and synopses of the most popular series. Matelski [...] argues that while American soap opera is known primarily for its marketing value, producers, health professionals, politicians, and rebels elsewhere focus on the serial's potential for social change.
- ↪ [ToC:] 1. The Soap Opera/Telenovela Genre – A Brief History; 2. North America; 3. Central America and the Caribbean; 4. South America; 5. Europe; 6. Asia; 7. Africa; 8. Near and Middle East; 9. Pacific; 10. The Future – Soap Operas, Satellites and the Internet; App. A. Sample Soap Operas/ Telenovelas; App. B. A Partial List of Current and Past Soap Operas/Telenovelas (with Country of Origin); Bibliography.

**Matelski, Marilyn J.** (2010) As Our Worlds Turn: The Birth and Rebirth of Cuban Serial Drama. In: *Journal of Popular Film and Television* [Bowling Green, OH] 38,4, 2010, pp. 186–192.

- ↪ The telenovela is one of the most successful – and functional – media genres in Latin America today. It owes its roots to Cuba. Until recently, however, relatively little has been written about Cuban telenovelas. This article explores the evolution of Cuban serial drama and its current role in the nation's popular culture.

**Mateos Espejel, María de Lourdes Esther** (2003) *Madre, esposa y persona: representaciones de la mujer en las tres versiones de la telenovela "El Derecho de Nacer"*. Tesis de Licenciatura (Ciencias de la Comunicación), Cholula, Puebla, MX: Universidad de las Américas Puebla, Escuela de Ciencias Sociales, Depto. de Ciencias de la Comunicación 2003.

- ↪ Zu den Versionen der mex. Telenovela *El Derecho de Nacer* (1966; 1981; 2001).
- ↪ A través de una revisión teórica se expone que la telenovela más que ser un mero producto de entretenimiento es un texto cultural que construye representaciones a partir de la adopción del mundo social externo a la ficción.

**Mateos Espejel, [María de] Lourdes [Esther] / Flores Reyes, Rosario** (2002) Representaciones de la mujer en la telenovela "El derecho de nacer". In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investiga-

dores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002*. GT 15: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n13>>.

- Zur mex. Telenovela *El derecho de nacer* (2001).
- El objetivo de este paper es mostrar cómo la telenovela *El Derecho de Nacer* trabaja como un texto cultural. Esto nos permitirá analizar la representación de la mujer con base a los discursos producidos en los diferentes contextos (1966, 1982, 2001) en los que la telenovela fue realizada. De esta forma, plantearemos rutas metodológicas para comprender cómo cada texto presenta significaciones alrededor de los personajes (femeninos) dependiendo del contexto.

**Mato, Daniel** (1999) Telenovelas: transnacionalización de la industria y transformaciones del género. In: *Las industrias culturales en la integración latinoamericana*. Coord. por Néstor García Canclini & Carlos Juan Moneta. Buenos Aires: EUDEBA / México, D.F.: Grijalbo / SELA / UNESCO 1999, pp. 229–257;

URL: <<http://gp.cnti.ve/site/red.org.ve/view/docs/teniceeil.doc>>.

- Este estudio analiza cómo el carácter crecientemente transnacional de la producción y comercialización de telenovelas incide en algunos aspectos formales de estos productos televisivos. El artículo se centra en el estudio de las experiencias transnacionales de autores y empresas basados en Venezuela. A través del análisis de esas experiencias y de referencias adicionales sobre aspectos del negocio en otros países latinoamericanos y en el mercado mundial este estudio identifica algunas tendencias significativas que resultan observables tanto en Venezuela como a nivel de América Latina. Entre estas tendencias el texto ilustra particularmente acerca de aquellas que involucran diferentes formas de transnacionalización e integración de la producción y de los mercados.

**Mato, Daniel** (2002) Miami in the Transnationalization of the Telenovela Industry: On Territoriality and Globalization. In: *Journal of Latin American Cultural Studies* 11,2, 2002, pp. 195–212.

**Mato, Daniel** (2002) Transnacionalización de la industria de la telenovela, referencias territoriales, y producción de mercados y representaciones de identidades transnacionales. In: *La (indi)gestión cultural: una cartografía de los procesos culturales contemporáneos*. Coord. por Mónica Lacarrieu & Mar-

celo Álvarez. Buenos Aires: Ed. CICCUS / La Crujía 2002, pp. 47–78 (Signo.).

- Zuerst: Ponencia preparada para ser presentada en el XXIII International Congress of the Latin American Studies Association (LASA), Washington DC, 6–8 September, 2001, 19 pp.;
- URL: <<http://lasa.international.pitt.edu/Lasa2001/MatoDaniel.pdf>>.
- Repr. in: *Proyectar imaginarios*. Comp. por. Juan Luis Pintos, Sabina Gómez Puentes & Natalia Cortés Quigua. Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Instituto de Estudios en Comunicación y Cultura / IECO Sociedad Cultural La Balsa / Quebecor World Bogotá 2006.
- En esta ponencia examino el proceso de transnacionalización de la industria de la telenovela, desde una perspectiva con la que procuro articular el análisis económico y el cultural (simbólico social). Varios propósitos orientan este análisis. En primer lugar, contribuir al campo de las teorías de la globalización criticando los atributos de “desterritorialización” y “homogeneización” que frecuentemente suelen asociarse a la idea de globalización sin contrastar estos supuestas características en al menos algunos ámbitos de experiencia. En este sentido, esta ponencia somete estos prejuicios a prueba mediante el análisis de la industria de la telenovela y procura mostrar como lo que ocurre es que aparecen nuevas referencias territoriales y un una combinatoria de tendencias al borrado de algunas diferencias y la aparición de otras nuevas. El segundo propósito de esta ponencia podría calificarse como “de método”, se trata de poner en práctica la perspectiva integradora de lo económico y lo cultural antes anunciada, mostrar algunas posibilidades específicas de realizarla. El tercer objetivo es producir y poner en circulación información sobre una industria tan importante en las vidas cotidianas de cientos de millones de seres humanos como es la industria de la telenovela, mostrando sus modos de hacer, sus prácticas. El cuarto, y subsidiario del anterior, es mostrar algunas tensiones que subyacen a la producción de telenovelas, al formar parte de sistemas mayores como la industria de la televisión y otras del entretenimiento. Me interesan acá aquellas tensiones que se relacionan con la producción de mercados y representaciones de identidades, y más específicamente en relación a la construcción de una identidad transnacional “hispana”.
- [en] in Mato (2005).
- Mato, Daniel** (2003) The Telenovela Industry: Markets and Representations of Transnational Identities. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* [St. Lucia, QLD] 106, 2003 [“Soap Operas and Telenovelas”], pp. 46–56.
- This article discusses the process of transnationalisation of the telenovela industry from a perspective

that seeks to articulate economic and cultural analysis (social symbolic). Two objectives guide this analysis. The first is to contribute to the theoretical field on globalisation through a criticism of the attributes of ‘deterritorialisation’ and ‘homogenisation’ which are often associated with the idea of globalisation without being put to the test in at least some realms of experience. Through a close analysis of the telenovela industry. I examine those presuppositions in order to demonstrate both how new territorial references emerge (particularly the city of Miami) and how certain differences are erased while new ones appear. The second objective is to explore some tensions related to the production of markets and of representations of identities, especially relative to the construction of a transnational ‘Hispanic’ identity. A significant outcome of the analysis of the case of the telenovela industry is that it makes particularly evident the tight interwoven of cultural and economic factors.

**Mato, Daniel** (2005) The Transnationalization of the Telenovela Industry, Territorial References, and the Production of Markets and Representations of Transnational Identities. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 423–444.

- This article examines the process of the transnationalization of the telenovela industry from a perspective that seeks to articulate economic and cultural analysis. Several objectives guide this analysis: first, studying an industry of great importance in the daily life of hundreds of millions of human beings; second, criticizing through a case study the a priori assumptions that globalization processes are both ‘homogenizing’ and ‘deterritorialized.’ The case of the telenovela industry shows that while certain differences are erased from the productions, new ones appear, and that not only do old territorial references continue to be meaningful but that new territorial references emerge (e.g., the city of Miami); third, discussing some tensions underlying the production of telenovelas as a sector of television and other entertainment industries, with particular attention to the tensions related to the production of markets and of representations of identities, especially to the construction of a transnational ‘Hispanic’ identity.
- [sp] in Mato 2002).

**Mattelart, Michèle** ([1981]) Les femmes et les industries culturelles. [Paris:] UNESCO [1981], 75 pp. (Développement culturel: Dossier documentaire 23.).

URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0004/000484/048493fb.pdf>>.

- U.a. zur Telenovela-Fassungen von *Simplemente María*.
- [en]: *Women and the Cultural Industries*. [Paris:] UNESCO [1981], 70 pp. (Cultural Development: Documentary Dossier 23.).  
URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0004/000484/048493eb.pdf>>.
- [sp]: *La mujer y las industrias culturales*. [Paris:] UNESCO [1981], 75 pp. (Desarrollo cultural. [23.])  
URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0004/000484/048493sb.pdf>>.
- [sp] auch: *Mujeres e industrias culturales*. [Trad. del francés, Joaquín Jordá.] Barcelona: Ed. Anagrama 1982, 119 pp. (Cuadernos Anagrama: Serie Comunicación. 164.).

**Mattelart, Michèle** (1982) Women and the Cultural Industries. In: *Media, Culture & Society* [Los Angeles etc.] 4,2, 1982, pp. 133–151.

- Repr. in: *Media, Culture, and Society: A Critical Reader*. Ed. by Richard Collins, James Curran, Nicholas Garnham, Paddy Scannell, Philip Schlesinger, & Colin Sparks. London / Beverly Hills: SAGE 1986, pp. 63–82 (Media Culture & Society Series. 1.).
- Repr. in: *Approaches to Media: A Reader*. Ed. by Oliver Boyd-Barrett & Chris Newbold. London / New York: Arnold // New York: Distrib. in the USA by St. Martin’s Press 1995, pp. 411–419 (Foundations in Media.).

**Mattelart, Michèle** (1986) The Genre “Telenovela” and the Female Notion of Time. In: *Mediekultur* [Aalborg] 4, 1986, pp. 86–99.

- The article deals with Latin American soap opera (the telenovela) and the special female fascination of this genre. The hypothesis is that there is a relation between the female gender and the genre of the telenovela. This special relation is explained as “the notion of time” in the narrative structure of the telenovelas and a specific “feminine time”, interiorized by socialization of women.

**Mattelart, Michèle** (1991) Un genre brésilien, la “telenovela”. In: *L’état des médias*. Sous la dir. de Jean-Marie Charon. Paris: La Découverte / Média-pouvoirs / Centre de Formation et de Perfectionnement des Journalistes 1992, p. 66f. (L’Etat du Monde.).

**Mattelart, Michèle / Mattelart, Armand** (1987) *Le carnaval des images: La fiction brésilienne*. Paris: La Documentation Française 1987, ix, 163 pp. (Audiovisuel et communication.).



- [pt]: *O carnaval das imagens: aficção na TV*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1989, 206 pp.

Os autores analisam a formação do dispositivo televisivo brasileiro de um gênero, a novela, com o objetivo de estabelecer elementos para a reflexão crítica sobre as transformações que afetam a TV na atualidade. A internacionalização da TV promove a ficção e no interior da ficção certos gêneros, como a soap-opera, a novela e o feuilleton. E a partir desses elementos que os autores concluem que uma nova leitura desse gênero popular permite reavaliar a pesquisa sobre a TV na Europa (A. Fadul).

- Rezension (João Paulo Moreira): Telenovela: cenas dos últimos capítulos. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 30, 1990, pp. 166–169.  
URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=391>>.

- [sp]: *El carnaval de las imágenes: la ficción brasileña*. Torrejón de Ardoz, Madrid: Akal 1988, 107 pp. (Akal/comunicación. 1.).

- [en]: *The Carnival of Images: Brazilian Television Fiction*. New York: Bergin & Garvey 1990, x, 175 pp.

- Benennt die lateinamerikanische Telenovela als eigenständige, von der nordamerikanischen Soap Opera zu unterscheidende Kunstform.

- Includes a chapter on the production of telenovelas: On the role of the author of a telenovela; political censorship by Brazilian government; ‘merchandising’: adapting the narrative to allow the insertion of a product for advertising purposes.

**Mattelart, Michelle / Mattelart, Armand** (1987) Entrevista a Michelle y Armand Mattelart. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 24, 1987, pp. 8–11.

URL: <<http://issuu.com/chasqui/docs/entrevista-a-michelle-y-armand-mattelart>>.

- Conversan con Chasqui acerca de la comunicación alternativa, el cambio social y las nuevas tecnologías.

**Mattos, Laura** (2000) Sem contraste, brilho e cor: “A negação do Brasil” discute participação dos negros na TV. In: *Folha de S.Paulo* (30.11.2000), Ilustrada, pp. 1; 3.

URL: <<http://www1.folha.uol.com.br/fsp/ilustrad/fq301120006.htm>>.

- Zu Araújo Buch von 1999.

**Mattos, Laura / Whiteman, Vivian** (2006) Visual da mocinha de “Belíssima” sai de moda. In: *Folha de S.Paulo*, 07.05.2006, Ilustrada;

URL: <<http://www1.folha.uol.com.br/folha/ilustrada/ult90u60213.shtml>>.

- Zur bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).

**Mattos, Sérgio** ([1990]) *Um perfil da TV brasileira: (40 anos de história: 1950–1990)*. Salvador: Associação Brasileira de Agências de Propaganda / Capítulo Bahia: A Tarde 1990, 85 pp.;

[Online-Edition:]

URL: <[http://www.sergiomattos.com.br/liv\\_perfil02.html](http://www.sergiomattos.com.br/liv_perfil02.html)>.

- [Inhalt:] Apresentação – 1.Origens e desenvolvimento histórico da televisão brasileira – 2. Estudos sobre a televisão brasileira – 3. Cronologia da televisão brasileira (1995–1990) – 4. Bibliografia.

**Mattos, Sérgio** (2000) *A televisão no Brasil: 50 anos de história (1950–2000)*. Salvador, Bahia: Ed. PAS / Ed. Ianamá 2000, 344 pp.

**Mautoni, Livia Franco / Lima, Priscila A.** (2009) *O dualismo da telenovela: arte e produto*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2009, 80 pp.

**Mayer, Vicki** (2003) Living Telenovelas/Telenoveli- zing Life: Mexican American Girls’ Identities and Transnational telenovelas. In: *Journal of Communication* [Oxford] 53,3, 2003, pp. 479–495.

- Rezeption von Telenovelas durch Jugendliche.
- This article examines the local reception of global Spanish-language soap operas, or telenovelas. Developed from a 2-year ethnography of Mexican American media consumption in San Antonio, Texas, this article explores how young people talked about Mexican telenovelas in daily life. The researcher selected one telenovela to analyze as it was watched from its beginning to end. From the data, the researcher concluded that the telenovela, within certain limits, reflected some of the national, ethnic, gender, and class tensions that defined the viewers’ identities as working-class, Mexican American girls

**Mayrink, Geraldo** (1992) O marginal das boas famílias. In: *Vêja* [São Paulo] 25,12,1226, 18.03.1992, pp. 60–62.

- Über den bras. Telenovela-Autor Aguinaldo Silva (\*1944). — Depois de viver no submundo carioca, Aguinaldo Silva faz sucesso na novela das 8.

**Mazurok, Suzana Pytlak** (2011) *A presença do negro nas telenovelas brasileiras*. Monografia (especialização em História da África e Cultura Afro-Brasileira), Maringá, PR: Universidade Estadual de Maringá, Depto. de História 2011, 15 pp.

- Partindo da realidade brasileira, o artigo em questão busca entender como se encontra a valorização do negro na telenovela. Sabendo da influência midiática, foi analisada a presença de atores negros em algumas obras da dramaturgia nacional e a relevância dos papéis interpretados por afrodescendentes.

**Mazziotti, Nora** (s.a.) La fuerza de la emoción. La telenovela: negocio, audiencias, historias. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=291&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=291&Itemid=48)>.

- Zuerst: Ponencia en el seminario internacional “La internacionalización de la telenovela”, organizado por la Escuela de Comunicaciones y Artes de la Universidad de São Paulo, octubre 2003.

**Mazziotti, Nora** (1988) La telenovela: el Hollywood de Brasil. In: *Crisis* [Buenos Aires] 57, 1988.

- Faz considerações sobre o sucesso das telenovelas brasileiras no Brasil e no exterior. Vendendo para mais de 150 países, essas telenovelas têm características muito próprias, adquiridas ao longo de sua evolução, a partir de 1951. A telenovela já incorporou tanto obras de Jorge Amado quanto de outros autores brasileiros e europeus, passando por peças teatrais censuradas, como foi o caso de *Roque Santeiro*. Através da telenovela estão se processando as diversas identidades e culturas do país (A. Fadul).

**Mazziotti, Nora** (1992) Nuevos lenguajes en las recientes telenovelas latinoamericanas. In: *Versión* [México, D.F.] 3, 1992, 167–176.

- In this article the author describes the transformations in the recent Latin American soap operas: the disruption of gender rules and the mixtures with other television gender; the concern with new social problems and the presentation of new characters. It also points out the presence and importance of Latin American soap operas in the European television market and its implications.

**Mazziotti, Nora** (1993) Acercamientos a las telenovelas latinoamericanas. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 25–32.

- Auch in: Mazziotti, Nora (comp.) (1993) *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 11ff. (Signos y cultura. 4.).

**Mazziotti, Nora** (1993) Creer, llorar, reír. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 46, 1993, 41–45.

- Nora Mazziotti repasa la evolución del fenómeno cultural más importante de la actualidad latinoamericana. Las telenovelas son mundos dentro de la realidad. Atraen publicidad y comercialización. Es el único producto cultural – junto a la literatura – que América Latina exporta a todo el mundo. Empuja la integración latinoamericana con la circulación de guiones, actores, técnicos y la difusión masiva de los mitos de todos. Son parte de la realidad y, a veces, se confunden con ella.

**Mazziotti, Nora** (comp.) (1993) *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, 164 pp. (Signos y cultura. 4.).

- [Darin:] Fadul; González; Martín-Barbero; Mazziotti; Quiroz; Verón.
- Repr. 1995.

**Mazziotti, Nora** (1993) Intertextualidades en la telenovela argentina: melodrama y costumbrismo. In: *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Comp. por Nora Mazziotti. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 153–166 (Signos y cultura. 4.);

- Repr. in: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 13, 1991, pp. 101–111.

**Mazziotti, Nora** (1993) The State of Research on Latin American Telenovelas. In: *Communication Research Trends* [Santa Clara, CA] 13,4, 1993, pp. 2–6.  
URL: <[http://cscs.scu.edu/trends/v13/V13\\_4.pdf](http://cscs.scu.edu/trends/v13/V13_4.pdf)>.

**Mazziotti, Nora** (1993) Tipología de las telenovelas latinoamericanas. In: *Inter-medios* [México, D.F.] 7, 1993, pp. 28–33.

**Mazziotti, Nora** (1994) La telenovela transnacional: Argentina y las coproducciones. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 6,16/17, 1994, pp. 309–317.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31661716>>.

- Repr. u.d.T.: La telenovela transnacional: Argentina y las coproducciones. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 23–26;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591\\_23-26.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591_23-26.pdf)>.

- Debo decir, en primer lugar, que las últimas telenovelas realizadas en Argentina, son en coproducción

con empresas internacionales con el objetivo de ser vendidas en mercados externos. Se trata de un producto transnacional, que como tal, se diferencia de las novelas producidas antes de 1990. Voy a referirme brevemente a estas nuevas modalidades de producción: pero ubicaré antes la oferta de telenovelas en el país, tanto en canales abiertos, como por cable.

**Mazziotti, Nora** (1994) Telenovelas latino-americanas: deslocamentos na textualidade do gênero. In: *Gêneros ficcionais, produção e cotidiano na cultura popular de massa*. Org. por Silvia Helena Simões Borelli. São Paulo, SP: INTERCOM/CNPq/Finep 1994, pp. 11–18 (Coleção GT's INTERCOM, 1.).

- ↪ Descreve as transformações da textualidade em várias telenovelas latino-americanas recentes, que modificaram certas características no gênero. Enfoca a ruptura das regras desse gênero e a mistura com todos os demais gêneros, a incorporação de novos temas e a referência a problemas sociais. Trata, también, da presença das telenovelas no mercado televisivo europeu e sua implicação na produção e na recepção (A. Fadul).

**Mazziotti, Nora** (1996) *La industria de la telenovela: la producción de ficción en América Latina*. Buenos Aires / Barcelona / México, D.F.: Paidós 1996, 177 pp. (Paidós Estudios de Comunicación. 7.).

- ↪ 1. Telenovelas latinoamericanas – 2. Brasil, México y Venezuela: las principales industrias – 3. La telenovela en la Argentina hasta la década del '70 – 4. La telenovela durante el “proceso militar” – 5. Los años '80 – 6. La internacionalización – 7. La década del '90 – 8. Las heroínas como dispositivos de la industria cultural.

**Mazziotti, Nora** (2001) Narrativa: los géneros en la televisión pública. In: *Televisión pública: del consumidor al ciudadano*. Comp. por Omar Rincón. Bogotá: Convenio Andrés Bello 2001, pp. 149–174.

**Mazziotti, Nora** (2001) Telenovelas: cinquante ans de récit hégémonique en Amérique latine. In: *Problèmes d'Amérique Latine* [Paris] 43, 2001 [“Médias, représentations sociales et démocratie”], pp. 45–62.

**Mazziotti, Nora** (2004) A força da emoção: a telenovela: negócios, audiências, histórias. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 383–402 (Comunicação contemporânea. 4.).

**Mazziotti, Nora** (2004) Temas de salud en las telenovelas latinoamericanas: el desafío de “enseñar deleitando”. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p17.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p17.html)

- ↪ La telenovela es el exponente televisivo del melodrama, macrogénero que, en sus distintas manifestaciones, tiene que ver con las emociones, las pasiones, los afectos. – La telenovela, el más importante género de ficción producido en América Latina desde hace ya cincuenta años y principal producto de la industria cultural, se ha hecho cargo de los sueños, las fantasías, las emociones de grandes sectores de población. Su alcance es inmenso: enormes audiencias transclásicas de todo el mundo siguen una historia, día a día, a lo largo de meses, mientras se desarrolla la trama.

**Mazziotti, Nora** (2005) Modelos y tendencias hegemónicas en las telenovelas latinoamericanas: un recorrido por las principales estéticas. In: *La Revista del Guión* [Barcelona] (11.04.2005);

URL: <<http://guionactualidad.uach.cl/spip.php?article554>>.

- ↪ 1. Modelo Televisa, mexicano – 2. Modelo brasileño – 3. Modelo colombiano – 4. Modelo Miami.

**Mazziotti, Nora** (2006) La expansión de la telenovela. In: *Contratexto: Revista [Digital] de la Facultad de Comunicación de la Universidad de Lima* 3,4, 2006, pp. 127–140.

URL: <<http://www.ulima.edu.pe/Revistas/contratexto/v4/art7.htm>>.

- ↪ Repr. in *La Revista del Guión* [Barcelona] (29.05.2006);

URL: <<http://guionactualidad.uach.cl/spip.php?article1586>>.

**Mazziotti, Nora** (2006) *Telenovela: industria y prácticas sociales*. Bogotá / Buenos Aires: Norma 2006, 149 pp. (Enciclopedia latinoamericana de sociocultura y comunicación.).

- ↪ 1. Caracterización de las telenovelas latinoamericanas; – 2. Los títulos emblemáticos; – 3. La expansión de la telenovela; – 4. Tematización de las enfermedades en las telenovelas latinoamericanas – Algunas reflexiones finales: “Todos quieren con la telenovela” – Apéndice – Principales empresas de producción y distribución de telenovelas.

**Mazziotti, Nora** (2008) La telenovela y su hegemonía en Latinoamérica. In: *La Mirada de Telemo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 1, 2008 [Dossier: 50 años de la televisión en el Perú];

URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/lamiradadetelemo/node/15>>.

- Vorabdr. von Mazziotti (2010).
- Principales estilos latinoamericanos – El modelo mexicano (Televisa) – El modelo brasileño (TV Globo) – El modelo colombiano – Discontinuidades I: Argentina – Discontinuidades II: Venezuela – El modelo globalizado – Entre lo latino y el spaghetti western.

**Mazziotti, Nora** (2010) La telenovela y su hegemonía en Latinoamérica: la pasión por los relatos. In: *Televisión: 14 formas de mirarla*. Ed. Giuliana Casano. Lima: Pontificia Universidad Católica del Perú, Depto. Académico de Comunicaciones 2010.

- Vorabdr. in Mazziotti (2008).

**Mazziotti, Nora / Borda, Libertad** (1997) Telenovelas argentinas: Andrea Del Boca en los 90. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 143–152 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Mazziotti, Nora / Borda, Libertad / Rodríguez Marino, Paula** (1996) Monjas e indios, picardía y comedia. Dos modelos en las telenovelas argentinas de los '90. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], pp. 53–64.

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/44-04NoraMazziotti.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/44-04NoraMazziotti.pdf)>.

- Los primeros a.os de la década del 90 implican en la Argentina un nuevo énfasis en la producción de telenovelas. Si hasta promediar los 70 la producción argentina era importante y sus títulos – ya sea en forma de libretos o del producto audiovisual – circularon nos del autodenominado Proceso de Reorganización Nacional (1976–1982) ponen en crisis la producción televisiva local. Al igual que lo ocurrido con otras industrias, la dictadura militar, que se hace cargo de los canales de TV no alienta la producción nacional.

**Mazziotti, Nora / Frey-Vor, Gerlinde** (1996) Telenovela e “soap opera”. In: *Comunicação & Educa-*

*ção: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 2,6, 1996, pp. 47–57.

- Presenta, de manera sintética, resultados de estudios realizados sobre la recepción de telenovelas en América Latina, Estados Unidos y Europa. Los temas que estudian los autores son: el melodrama, producción y circulación de telenovelas, recepción, variaciones nacionales en la telenovelas, desarrollo del formato “soap opera”, e influencia de las novelas hechas en Hollywood en la televisión Europea y Latina.

**McAnany, Emile G.** (1993) The Telenovela and Social Change: Popular Culture, Public Policy and Communication Theory. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 135–148.

- Emphasizes the need to study one of the most popular television genres worldwide within a more comprehensive social, cultural, and political context.

**McAnany, Emile G. / La Pastina, Antonio C.** (1994) Telenovela Audiences: A Review and Methodological Critique of Latin America Research. In: *Communication Research* [Beverly Hills, CA] 21,6 1994, pp. 828–849.

- Port. u.d.T.: Pesquisa sobre audiência de telenovelas na América Latina: revisão teórica e metodológica. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 17,2, 1994, pp. 17–37.  
URL: <<http://www.portcom.intercom.org.br/revistas/index.php/revistaintercom/article/viewFile/841/750>>.
- Überblick über 26 in Lateinamerika durchgeführte Untersuchungen des Publikums von Telenovelas, Diskussion von Methodenproblemen.
- Audience studies of popular culture have recently revived in Anglo-America and Latin America, but the literature often makes reference to only a few major works, like those of Katz and Liebes or Morley, and discusses those few works over and over. The most watched television genre globally is probably the Latin American telenovela, or soap opera, that has a dominant presence during prime time in most of the regions' networks. Although many Latin America researchers have been concerned about the telenovela's role and impact on society, relatively few have done audience studies to understand the phenomenon. A review of 26 telenovela studies from Brazil and Spanish-speaking Latin America is presented with a methodological critique. A final summary of findings shows that, although an emerging picture of the telenovela audiences is present, much still needs to be done.

**McDonald, Kathy A.** (2008) After Quiet Spell, State Forecasts Prod'n Swell. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 298,38, 28.02.2008, p. A2.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the film and television production business of Miami, Florida in 2008. The film and television production business of Miami is a multinational hub that offers a wide range of feature films, short films and Spanish-language commercials and telenovelas. Also cited are the issues' implications for the entertainment industry (Eh).

**McLean, Thomas J.** (2006) MyNet Counts on Telenovelas to Fill Programming Pipeline. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 292,40, 29.08.2006, p. A11.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents a new television network MyNetworkTV, a product of Fox. The network took advantage of the merger of UPN and WB that left many stations without a network. The new network focuses on telenovelas and the schedule comprises of programs such as "Fashion House", a story about fashion designers and "Desire". about brothers falling in love with the same woman (Eh).

**McMillin, Divya C[arolyn]** (2007) *International Media Studies*. Malden, Mass. / Oxford: Blackwell 2007, xiii, 265 p.

- [Darin] u.a.: 4. [...] The *Telenovela* for National Development, pp. 89–90 [...].

**Mear, Annie** (1981) *Le téléroman québécois: élaboration d'une méthode d'analyse*. Ville de Québec: Gouvernement du Québec, Ministère des communications, Direction de la recherche 1981 [1982], vii, 260 pp. (Cahiers de recherches et d'études socio-culturelles.).

**Mear, Annie / Bellafiore, Barbara / Martinez-Mailhot, André / Mercier, Fabienne / Pons, Christian-Marie** (1981) Le Québec des téléromans. In: *Études de Radio-télévision* [Bruxelles] 30, 1981, pp. 159–170.

**Mear, Annie / Pons, Christian-Marie / Martínez-Mailhot, André / Bellafiore, Barbara / Mercier, Fabienne** (1981) Le téléroman, genre hybride: réalité et fiction à la télévision. In: *Études Littéraires: Théories, Analyses et Débats* [Ste-Foy, Qc.] 14,2, 1981, pp. 293–306.

URL: <[www.erudit.org/revue/etudlitt/1981/v14/n2/500547ar.pdf](http://www.erudit.org/revue/etudlitt/1981/v14/n2/500547ar.pdf)>.

- [sp]: La telenovela, género híbrido: realidad y ficción en la televisión. In: *Anuario ININCO: Investi-*

*gaciones de la Comunicación* [Caracas] 3,4–5, 1982, pp. 32–39.

- L'objectif de cet article est de cerner les différentes relations qu'entretiennent le réel et la fiction dans le téléroman, que l'on désigne aussi du nom de «feuilleton» dans de nombreux pays francophones. Le téléroman, comme son nom l'indique, s'instaure à la croisée de deux instances: celle de la télévision (TÉLÉ-roman) et celle du récit (télé-ROMAN). Dans la première partie de cet essai, nous tentons de définir la télévision en tant que système de représentation et en tant qu'élément constituant du socio-culturel. Pour ce faire, nous définissons d'abord les filtres de la production télévisuelle, afin de déterminer ensuite les rapports entre la réalité socio-culturelle et la fiction télévisée. Dans un deuxième temps, nous précisons les mécanismes du fonctionnement narratif du feuilleton télévisé, caractérisés par des modes d'énonciation spécifiques. Le troisième et dernier volet de l'étude est enfin consacré à l'analyse des relations qu'entretiennent le récit et les différentes intrigues qui le composent.

**Medeiros, Analuce Barbosa Coelho** (2006) '*Merchandising' em telenovela: o alargamento da circulação do dizer*. Diss. de mestrado (Comunicação e Linguagens), Curitiba: Universidade Tuiuti do Paraná 2006, 117 pp.;

URL: <[http://tede.utp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=154](http://tede.utp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=154)>.

- Mit Sequenzanalysen zur bras. Telenovela *América* (2005).
- A construção do discurso nas inserções de merchandising das telenovelas da Rede Globo de Televisão é o foco desta Dissertação. A telenovela "América" foi utilizada como objeto de análise deste discurso com características do real e do ficcional, gerando um hibridismo sobremodal. O alargamento da circulação do dizer como objetivo encoberto nas telenovelas foi a maior ação de merchandising que se encontrou ao concluir este estudo.

**Medeiros [Batista], Ana Lúcia de** (1999) *Outros falares, outros olhares: os "sotaques" no telejornalismo e na telenovela*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de Comunicação 1999, 192 pp.

- Zu Akzent und Regionalismen in bras. Telenovelas.
- Druckfassung in Medeiros (2006).
- Este estudo teve como meta observar como a televisão brasileira constrói um padrão de fala dissociado de qualquer região específica, em um país com as dimensões do Brasil. Os telejornais diluem as diferenças regionais de fala, enquanto as telenovelas reconstróem os falares. A questão é: pode-se defender a presença do sotaque dentro de um padrão de fala

televisual para além da representação ficcional?. Para encontrar respostas, foram entrevistados trinta profissionais de telejornais e de telenovelas que atuam diante e por trás das câmaras. Os relatos de suas experiências revelam que o padrão televisivo modifica-se no tempo e não é monolítico, apresentando diversidades. Dessa forma, é possível pensar em padrões televisivos de fala que envolvam a presença de sotaques regionais.

**Medeiros [Batista], Ana Lúcia de** (2005) A invenção do Brasil na narrativa do telejornal e na telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R2421-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo observa que novos critérios de noticiabilidade podem ser identificados nos telejornais de horário nobre brasileiros. O objeto de análise são reportagens interpretativas, cujos profissionais adotam uma postura criativa, de aprofundamento dos conteúdos e de relação de troca com o sujeito do acontecimento. Nesse modelo de reportagem, que busca a humanização dos fatos, podem ser identificadas técnicas que são próprias da telenovela. Sem necessariamente se preocupar com a representação fiel da realidade, a telenovela (que já desenvolveu uma relação com o telespectador) apresenta modos de viver de pessoas das mais variadas regiões do país. Por ser ficção, a telenovela pode adotar as mais diversas formas de abordar as manifestações culturais. E o telejornal, como apresenta ao telespectador as diversas formas de ser do brasileiro? Como acontece o processo de produção das reportagens que buscam uma relação de fidelidade do telespectador com a programação jornalística, como já ocorre com a telenovela? Como é construída a narrativa jornalística contemporânea da televisão brasileira e como ela representa os diversos modos de ser e viver das pessoas dos quatro cantos do país?

**Medeiros [Batista], Ana Lúcia [de]** (2006) *Sotaques na TV*. Apresentação Eugênio Bucci. Prefácio Marcelo Canellas. São Paulo, SP: Annablume Ed. 2006, 135 pp.

- ↪ Druckfassung der Diss. de mestrado von 1999.
- ↪ Zu Akzent und Regionalismen in bras. Telenovelas.
- ↪ Apresentando depoimentos de atores e jornalistas, o livro analisa como a diversidade cultural brasileira é representada (ou não) na televisão por meio dos sotaques presentes nas novelas e no telejornalismo.

**Medeiros, Ana Maria de** (2001) *Uma metáfora do Brasil: “O Bem Amado” e a teledramaturgia de Dias Gomes*. Diss. de Mestrado (Sociologia Política), Florianópolis, SC: Universidade Federal de Santa Catarina, Centro de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Sociologia Política 2001, 157 pp.

URL: <<http://www.tede.ufsc.br/teses/PSOP0197.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Bem Amado* (1973, 1980–1984) und zum Autor Dias Gomes (1922–1999).
- ↪ O Objetivo deste trabalho consiste em procurar analisar a rede de signos e símbolos, presente no pensamento social de Dias Gomes, acerca do tema da identidade nacional, detendo-se, principalmente, na análise de sua telenovela *O Bem-Amado*. Na história da teledramaturgia brasileira, o folhetim é paradigmático, por representar o momento de incorporação de temas relacionados à cultura brasileira. Concomitante a esse retrato do Brasil que as telenovelas passam a veicular, a partir do final da década de 60 e início da década de 70, observamos o progressivo crescimento da Rede Globo e sua consolidação enquanto rede de abrangência nacional e importante veículo de integração nacional.

**Medeiros, Ana Maria de** (2006) Telenovela brasileira: do melodrama à sátira social. In: *Cadernos do CEOM* [Chapecó, SC] 19,25, 2006, pp. 169–186.

**Medina, Catherine K.** (2011) The Third Subplot: Soap Operas and Sexual Health Content for African American and Latino Communities. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 183–198 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Medina Cano, Federico** (1991) La telenovela: una historia verosímil. In: *Revista U[niversidad] P[ontificia] B[olivariana]* [Medellín] 40,132 1991, pp. 39–45.

**Medina Cano, Federico** (1998) La radionovela y el folletín. In: *Revista U[niversidad] P[ontificia] B[olivariana]* [Medellín] 47,145, 1998, pp. 90–104.

**Medina Cano, Federico / Montoya Ferrer, Marta Inés** (1989) *La telenovela: El milagro del amor*. Medellín: Ed. U.P.B., Universidad Pontificia Bolivariana 1989, 183 pp. (Mensajes [Universidad Pontificia Bolivariana, Fac. de Comunicación Social]. 5.).

- ↪ Federico Medina: Análisis textual. – Desde donde estamos pensando la comunicación – La telenovela:

características generales, personajes, música... – La novela urbana y los géneros de ficción populares – La novela urbana y el folletín. – Marta Inés Montoya: Usos sociales. – El punto de partida, metodología, resultados de la implementan, hábitos de consumo, rutinas y competencias culturales.

**Medina [Laverón], Mercedes / Barrón [Domínguez], Leticia (2010)** *La telenovela en el mundo*. In: *Palabra Clave* [Chía, CO] 13,1, 2010, “Economía y gestión de medios”, pp. 77–97.

URL: <<http://palabraclave.unisabana.edu.co/index.php/palabraclave/article/view/1635/2154>> [htm].

URL: <<http://palabraclave.unisabana.edu.co/index.php/palabraclave/article/download/1635/2071>> [pdf].

- Transnationalization and globalization of the Latin American soap opera industry are examined in this article from an economic perspective, with a special emphasis on development of the industry in terms of production and distribution by the major exporters of this genre, and the industry’s influence on the emergence of new producers in other parts of the world, such as the United States and Europe.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi (1998)** A discursivização imagética na telenovela. In: *Caderno de Discussão do Centro de Pesquisas Sociosemióticas* [São Paulo] 4, 1998, pp. 59–67.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi (2000)** A paraseriabilidade como elemento de manipulação e construção de simulacro do enunciador durante a veiculação da telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a2.pdf].

- Historicamente, telenovela das oito da Rede Globo é um dos programas de televisão de maior audiência no Brasil. O presente trabalho procura discutir alguns aspectos inerentes à relação de comunicação entre enunciador e enunciatário de telenovela, na perspectiva da semiótica discursiva, utilizando como exemplo a última produção da emissora, a telenovela “Terra Nostra”, de Benedito Ruy Barbosa. Para a semiótica a enunciação é examinada enquanto instância pressuposta pelo discurso e a construção do sentido advém da forma com que o texto diz e como diz. Nesse trabalho, o objetivo é evidenciar, enquanto prática social com fins mercadológicos, outros dispositivos de construção de simulacro do enunciador obtidos no jogo da intertextualidade, bem como as estratégias de manipulação que levam o enunciatário a assistir telenovela.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi (2001)** Identidade e nostalgia na tematização de um passado histórico em *Terra Nostra*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14MEDOLA.PDF>>.

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- Na telenovela, verificamos que a disseminação dos temas é freqüentemente textualizada de duas maneiras: a manifestação de temáticas ocorre por meio de uma formulação sêmica isolada e pontual, ou pela recorrência de traços semânticos que tornam o discurso coerente, ou seja, os traços que forjam as isotopias temáticas que garantem a homogeneidade do texto. Em *Terra Nostra* uma dessas isotopias é a discursivização de um passado histórico como catalisador temático. Não se trata apenas de projetar um tempo passado em função de imposições características de uma novela de época, mas sim reforçar as formulações abstratas dos valores fundamentais que sustentam a narrativa, enfatizando o resgate de aspectos da formação histórica do povo brasileiro capazes de levar o enunciatário a reconhecer e a se identificar com as experiências representadas na novela.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi (2001)** *Novela das oito e suas estratégias de textualização: “Terra Nostra”: saga ressemantizadora*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2001, 166 p. + 1 Videocassette (VHS), 18 min.

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- O propósito central foi investigar em que medida as estratégias discursivas, sobretudo, os elementos da sintaxe e da semântica do nível discursivo contribuem para a conquista e manutenção da audiência da telenovela, enquanto programa de televisão de tão grande aceitação entre os telespectadores no Brasil. A semiótica discursiva, de origem francesa, constitui a base de sustentação teórica e metodológica para o desenvolvimento das análises, mas não só, pois constitui-se no próprio ponto de vista para semiotizar o objeto de pesquisa. Caracterizada por construir técnicas e métodos adequados de análise interna ou imanamente do discurso, a semiótica discursiva reconhece o objeto textual como uma trama, sob a qual é preciso procurar as leis que regem o discurso. Dessa maneira, produz a desconstrução do texto de modo a evidenciar as raízes das condições de significação com base na própria organização textual. As

análises das estruturas discursivas de *Terra Nostra* indicam que as características da manifestação televisiva, sobretudo o sincretismo de linguagens, desempenha função importante no sentido de sustentar a manutenção do interesse do enunciatário pelos desdobramentos das narrativas. A sincretização de diferentes sistemas semióticos pode criar, pelos procedimentos de textualização, o efeito de sentido de que o discurso trata sempre de uma telenovela nova, diferente das demais. O presente trabalho procura evidenciar que as estratégias de textualização, que conferem tais efeitos de sentido, são construídas com base em três procedimentos que apresentam mecanismos característicos: o procedimento discursivo figurativo, o discursivo temático e o discursivo enunciativo.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi** (2002) *Terra Nostra*: estratégia de textualização na novela das oito. In: *Galáxia: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Semiótica* [São Paulo] 2,4, 2002, pp. 139–158.

URL:

<<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/galaxia/article/view/1315/1085>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- ↪ A análise semiótica das estruturas discursivas da telenovela *Terra Nostra* indica que as características da manifestação televisiva, sobretudo o sincretismo de linguagens e a reiteração temática, a partir da variação figurativa, desempenham funções importantes para a conquista e manutenção da audiência desse formato ficcional de grande inserção na cultura brasileira. Embora as estruturas do nível narrativo apresentem semelhanças entre as telenovelas, a sincretização de diferentes sistemas semióticos pode criar, pelos arranjos de textualização, efeitos de sentido do novo. As estratégias que conferem tais efeitos de sentido são construídas com base em três procedimentos que apresentam mecanismos característicos: o procedimento discursivo enunciativo, o discursivo temático e o discursivo figurativo.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi** (2003) A perspectiva teórica das mediações nos estudos de recepção. In: *Galáxia: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Semiótica* [São Paulo] 3,5 (2003), pp. 259–261;

URL:

<<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/galaxia/article/view/1344/1117>>.

- ↪ Fallsudie: bras. Telenovela *A Indomada* (1997).
- ↪ Rezension in Lopes/Borelli/Resende (2002).
- ↪ The book constitutes an innovated taking up in the area of the reception studies as it organizes a methodological strategy of analysis from the point of view off Latin American theory of meditation and applies

it to the reception of the television soap opera, gender considered by the authoress as representative of the late modernization of Brazilian society. The reception analysis of the television soap opera *A Indomada* of Globo Network television in four families of different social levels is the result of a hard field work that takes into consideration all the complexity related to the reception process.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi** (2004) Construção discursiva e memória na ficção televisiva. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R1656-1.pdf>>.

- ↪ A produção ficcional brasileira, sobretudo aquela realizada pela Rede Globo de Televisão, tem oferecido ao público séries, mini-séries e telenovelas que buscam retratar episódios importantes da vida nacional, alcançando bons índices de audiência. Entendendo que a teledramaturgia desempenha no Brasil papel significativo na construção do imaginário social contribuindo, em certa medida, para o resgate da memória, o presente trabalho tem o propósito discutir o estatuto dos fatos retratados nessas produções, entendidas como construções discursivas estruturadas pela modalidade veridictória, em que prevalece o parecer do ser, constitutiva das obras ficcionais.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi** (2004) A influência das relações interculturais na produção da ficção televisiva brasileira. In: *Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. CCCC 2004: Ciências da Comunicação em Congresso na Covilhã (III SOPCOM, VI LUSOCOM, II IBÉRICO), Covilhã, 21 a 24 de Abril de 2004, Livros de actas, vol. 2: Semiótica e texto*, pp. 147–153.

- ↪ Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 7 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/medola-ana-influencia-relacoes-interculturais-producao-ficcao-televisiva-brasileira.pdf>>.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi** (2005) Figurativização e a estrutura seriada da telenovela. In: *Significação: Revista de Cultura Audiovisual* [São Paulo] 24, 2005, pp. 135–150.

- ↪ Zuerst in: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 12 pp.;



URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP15\\_medola.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP15_medola.pdf)>.

- Na telenovela, assim como em outros textos, o componente figurativo está intrinsecamente ligado ao nível sêmió-narrativo, pois a figurativização é um dos níveis por onde o sentido se concretiza. Contudo, na telenovela, os procedimentos de figurativização adquirem uma dimensão mais abrangente porque atuam não somente como recursos de construção de efeitos de sentido de verossimilhança, mas também forjam, pela demarcação de identidade e alteridade enquanto relação de pressuposição recíproca na evolução da narrativa, configurações textuais que agem como facilitadores da fruição do programa seriado, reforçando a identificação e o interesse do enunciário pela trama.

**Médola, Ana Sílvia Lopes Davi / Boteon, Terezi-  
nha de Jesus** (1998) Aspectos da sintaxe discursiva na telenovela: um exercício sobre as projeções da enunciação em 'Por Amor'. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 setembro de 1998, Anais*, GT2106. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].

**Medronha, Jacira Souza** (2005) Programa *Malhação*: em busca de um formato. In: *Colóquio Internacional de Comunicação para o Desenvolvimento Regional – Regiocom 2005: Mídia, Região, Educação e Cultura* [GT 3 – Mídia Audiovisual], 12 pp.; in: *Encipecom: Enciclopédia do Pensamento Comunicacional Latino-Americano*, MediaWikiMetodista; URL: <[http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/d/d5/GT3-\\_14-\\_Programa\\_malhacao-\\_Jacira.pdf](http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/d/d5/GT3-_14-_Programa_malhacao-_Jacira.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- *Malhação*, ao longo de dez anos na programação brasileira, conseguiu se firmar como um programa direcionado ao público jovem. Com características próximas à telenovela, mas também de outros gêneros como série e soap opera foi construindo um modo singular de fazer ficção na televisão brasileira. O estudo a seguir é justamente fazer um tensionamento dos elementos presentes neste programa e características específicas de gêneros discursivos presentes no meio televisivo.

**Meers, Philippe** (1997) *Het fenomeen telenovelas in Europa*. Diss. Lic. (Sociologie: Communicatiewetenschap), Leuven: Katholieke Universiteit Leuven, Fac. Sociale wetenschappen, Departement Communicatiewetenschap 1997, 169 pp.

**Meers, Philippe / Biltreyst, Daniël** (1997) Valt Europa voor Latino-hartstocht? Onderzoek naar de

aankoop en de programmatie van Latijns-Amerikaanse fictie (telenovelas) in Europa (1995). Leuven: Katholieke Universiteit Leuven, Fac. Sociale wetenschappen, Departement Communicatiewetenschap 1997, 15 pp.

- "Telenovelas through Europe. Study on Purchase and Programming of Latin American Fiction in Europe (1995)." Report August 1997.

**Meier, Bruno** (2009) A diva das 7. (Com sua convincente interpretação de um chimpanzé macho, a macaca Keith leva *Caras & Bocas* a picos de audiência). In: *Veja* [São Paulo] 42,45,2138, 11.11. 2009, pp. 214.

URL: <<http://veja.abril.com.br/111109/diva-7-p-214.shtml>>.

- Zum Auftritt eines Affen in der bras. Telenovela *Caras & Bocas* (2009–2010).

**Meijer, Irene Costera / Bruin, Joost de** (2003) The Value of Entertainment for Multicultural Society: A Comparative Approach Towards 'White' and 'Black' Soap Opera Talk. In: *Media, Culture & Society* [London / Thousand Oaks, CA] 25,5, 2003, pp. 695–703.

- Western European countries are known as multicultural society. Soap operas offer viewers the opportunity to put the actions and interactions of human beings into social and cultural perspective. A talk on how people construct themselves and others in relation to the soaps they regularly watch on television is presented.

**Meils, Cathy** (1998) E.Eurosoak in Soaps. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 371,9, 13.07.1998, p. 33.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the growth of the telenovela programming in Eastern Europe. Telenovelas shown in several parts of Eastern Europe; Prices of telenovela episodes; Market opportunities for telenovelas in Europe (Eh).

**Meirelles, Clara Fernandes** (2007) Melodrama e prazer: telenovela, estudos de televisão e crítica feminista. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1356-1.pdf>>.

- O surgimento das soap operas e das telenovelas deu um novo impulso à popularidade do melodrama. Com a adaptação para a mídia de massa, o gênero passou a ser associado pelo senso comum ao gosto feminino. Esse processo atraiu a atenção das femi-

nistas, que lançaram um olhar criterioso sobre a construção desse tipo de narrativa. Os primeiros trabalhos, nos anos 1970, foram responsáveis pela abertura de um subcampo de pesquisa na área da Comunicação: os estudos de televisão. O conceito de prazer está no cerne da crítica feminista e recebeu abordagens muito diferentes, até conflitantes. O objetivo desse artigo é analisar como o debate sobre o melodrama contribuiu para as transformações teóricas nos estudos em Comunicação e de que maneira a questão do prazer norteia a crítica feminista sobre o gênero.

**Meirelles, Clara Fernandes** (2007) Melodrama, gênero dramatúrgico e linguagem televisiva: uma análise à luz de Bakhtin. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 10,2, 2007: “Dossiê: Comunicação & Melodrama”, pp. 146–161;

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/89/68>>.

- ↪ Ainda que as análises do melodrama sejam variadas, controversas e até mesmo incompatíveis, dois aspectos geram unanimidade: a durabilidade do gênero e sua maleabilidade. São essas características, aliadas à combinação de sentimentalismo e prazer visual, que têm garantido ao melodrama dois séculos de hegemonia na esfera dos espetáculos. Nascido no teatro francês do século XIX, o gênero está presente atualmente em filmes, programas de TV e livros, entre outros produtos, em países com as mais diferentes formações culturais. É inegável que continua vivo.

**Meirelles, Clara Fernandes** (2008) Telenovela e relações de gênero na crítica brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1722-1.pdf>>.

- ↪ O vínculo entre melodrama e mulher não só é uma constante no senso comum, mas o motivo que gerou as primeiras pesquisas sobre ficção seriada: foram as feministas americanas e inglesas as primeiras a questionar essa relação, e assim, nos anos 1970, criaram um novo campo na comunicação, os television studies. Nesse artigo analiso como, no Brasil, ocorreu a análise de relações de gênero nas telenovelas, e de que modo tal tema, tão essencial para a criação e legitimação dessa área de pesquisa, configura uma peculiaridade das pesquisas no país. É feita uma reflexão a partir da bibliografia referente ao assunto encontrada em periódicos feministas e também são

analisados os recortes realizados sobre a figura da mulher nas pesquisas em telenovela, como críticas de vilãs e heroínas e de personagens femininas autônomas e libertárias.

**Mejía, Marcela** (1998) La telenovela: 40 años de modular la voluntad de los mexicanos. In: *El Financiero* [México, D.F.], 19.06.1998, p. 10.

**Melchor Rojas, Jeannette Giselle** (2009) *Diagnóstico del proceso de adaptación en televisión en relación con “Yo soy Betty, la fea”*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 2009, 128 pp.

- ↪ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**Meléndez Crespo, Ana** (2001) *La TV no es como la pintan: rutinas, moldes, discursos y programas*. México, D.F.: Trillas 2001, 274 pp.

- ↪ [Darin:] ¿Y los adultos? Ahí, con sus telenovelas.

**Melloni, Alessandra** (2005) Palabras, palabras, palabras...: formas de habla en la telenovela. In: *Los formatos de la televisión*. Coord. por Charo Lacalle. Barcelona: Gedisa 2005, pp. 41–51 (deSignis. 7/8.).

**Melo, Cristina Teixeira Vieira de / Almeida, Gustavo Henrique Oliveira de** (2005) A chamada de programação de TV, um estudo pelo enfoque das teorias de gênero. In: *E-Compós: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* 2, 2005, 22 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/34/34>>.

- ↪ Zu Werbeunterbrechungen bei der Ausstrahlung der bras. Telenovelas *Laços de Família* (2000), *Porto dos Milagres* (2001) und *O Clone* (2001–2002).
- ↪ This work investigates the nature of “commercial break calls”. As the soap-opera is a TV product that presents diversity of calls and the Net Globe is a very important worldwide center of soapopera productions, our corpus has its base on the calls of three soapoperas of this TV Channel. We classify them in 13 distinct subcategories, according to the intent of their communication. A basic characteristic of the soap-opera genre is the polyphony, materialized in the speaker’s voice off over parts of audio and video of the TV drama. There are still commercial breaks’ calls that present great and strong load of intertext between genres. They simulate to be another sort of genre, with the purpose to startle the public. An important characteristic of any type of these commercial breaks’ calls is to establish a necessary relation

with one “genre-source”. Therefore, it only exists to promote another TV program. With that purpose it uses the strategy of contraction time/space, summarizing in 45 seconds or so, the most important aspects of each program.

**Melo, Cristina Teixeira Vieira de / Gomes, Isaltina Maria de Azevedo Mello** (2006) *Ciência e religião em telenovelas – diálogo de surdos: um estudo de caso sobre a Interincompreensão discursiva*. In: *Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. COMPÓS: Encontro de 2006 – XV COMPÓS, Bauru/São Paulo, 6 a 10 de junho de 2006, Anais*, 12 pp.

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_510.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_510.pdf)>;

URL: <[http://www.unicap.br/gtpsmid/pdf06/cristina-teixeira\\_isaltina-gomes.pdf](http://www.unicap.br/gtpsmid/pdf06/cristina-teixeira_isaltina-gomes.pdf)>.

- Zu den bras. Telenovelas *Barriga de Aluguel* (1990) und *O Clone* (2001–2002).
- Neste trabalho, analisamos de que forma a rivalidade entre Religião e Ciência acerca do tema ‘origem do homem’ toma corpo na sociedade no gênero textual telenovela. Levando em consideração o assunto aqui abordado, Genética, as duas novelas escolhidas para análise são emblemáticas: *Barriga de Aluguel* e *O Clone*. Em nossa análise, verificamos que por mais que Religião e Ciência se mostrem como campos discursivos distantes um do outro, o que vemos acontecer nessa representação televisiva é que essas formações discursivas (FDs) mantêm entre si fortes relações contratuais, ratificando que a FD não define somente um universo de sentido próprio, mas também seu modo de coexistência com outros discursos. Nesse jogo, Ciência e Religião dialogam com o simulacro um do outro, ilustrando bem a tese da incompreensão discursiva proposta por Maingueneau (2005).

**Melo, Elga Goulart de Carvalho** (1989) *Telenovela and Merchandising: The Structure of Television Production in Brazil*. M.A. thesis, Austin, TX: University of Texas at Austin 1989, vii, 134 pp.

**Melo, Flávio Pereira de / Cardozo, Missila Loures / Caciattori, Patrícia Regina Rossi** (2006) *Uma viagem pela telenovela*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0354-2.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004).
- Trata-se de uma pesquisa exploratória sobre a influência da comunicação como agente gerador de

demandas turísticas. Esta pesquisa tomou como recorte a novela “Da cor do Pecado”, que teve como locação a cidade de São Luiz do Maranhão. Buscou-se entender se a comunicação pode ser apontada como responsável pelo aumento da visitação de um destino turístico. Os objetivos deste TCC foram levantar como o destino foi retratado pelo produto comunicacional e verificar se houve incremento no número de visitas à localidade. O trabalho desenvolveu-se através de pesquisa documental, bibliográfica e videográfica. O principal resultado obtido mostra que a comunicação tem papel fundamental no aumento da visitação de uma localidade, sobretudo quando se trata de uma novela em rede aberta, bem como no despertar do interesse dos telespectadores em conhecer o local divulgado e as locações televisadas.

**Melo, José Marques de s. unter:** Marques de Melo, José.

**Melo, Manuela Costa Bandeira de** (2011) *Amor e cotidiano ficcional: uma análise dos modelos de amor presentes nas telenovelas de Manoel Carlos*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo [ix], 80 pp.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12831](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12831)>.

- Zu den bras. Telenovelas *Mulheres Apaixonadas* (2003), *Páginas da Vida* (2006) und *Viver a Vida* (2009–2010),
- Essa pesquisa propõe uma análise das estruturas de modelos de amor que compõem as telenovelas de Manoel Carlos e como elas são construídas através de elementos oriundos dos referidos modelos, existentes ao longo do desenvolvimento das sociedades. Para realizarmos este estudo, analisaremos as três mais recentes telenovelas do autor: *Mulheres Apaixonadas* (2003), *Páginas da Vida* (2006) e *Viver a Vida* (2009), veiculadas na Rede Globo de Televisão no horário das 20h. O objetivo principal deste trabalho é acompanhar como este autor reconstrói e insere os elementos que compõem os ideais de amor no cotidiano ficcional que ele cria em suas telenovelas. Para isso, procuramos entender, de acordo com a lógica da construção de uma telenovela, as aproximações desta ficção com aspectos da sociedade brasileira. Para esta compreensão, serão utilizados estudos referentes à cultura em suas várias dimensões e abordagens (aspectos filosóficos, comunicacionais e dos processos de criação). A metodologia adotada será a decupagem dos diversos elementos e sistemas que compõem os ideais de amor a partir dessas telenovelas, seguindo princípios e historicidades

**Melo, Taciana Valéria Silva de** (2006) *O eu a partir do outro: a concepção de desigualdade social elaborada por adolescentes da classe popular de Recife a partir da série “Cidade dos Homens”*. Diss. de mestrado (Sociologia), Recife, PE: Universidade Federal de Pernambuco, Depto. de Ciências Sociais 2006, 118 pp., Anexos.

URL: <<http://www.dominiopublico.gov.br/download/texto/cp144124.pdf>>.

- Zur Rezeption der TV-Serie *Cidade dos Homens* (2002–2005) in Recife.
- O interesse pelo presente estudo é resultante de uma vida acadêmica rodeada por inúmeras discussões sobre desigualdade social, e de minha participação como bolsista na pesquisa financiada pelo CNPq/PI-BIC intitulada “O Personalismo na Reprodução da Desigualdade Social: o tema da imigração em as telenovelas”, coordenado pela Professora Lília Junqueira, e, justifica-se para a Sociologia no sentido de permitir pensar questões cruciais para a melhor compreensão da vida em sociedade, pois visa analisar como se dão às representações da classe popular de Recife acerca da desigualdade social brasileira, e, principalmente, através das representações, observar como se dá o acesso aos serviços básicos de educação e saúde, cidadania, equidade e, sobretudo, dignidade e reconhecimento social. Para cumprir a este fim, investigou-se 20 adolescentes das classes baixa e média de Recife, estudantes do Centro Interescolar Santos Dumont, situado em Boa Viagem, a partir das técnicas de pareamento de palavras e entrevistas semi-dirigidas. A partir dos resultados, concluiu-se que a compreensão da desigualdade social brasileira não se apóia simplesmente na divisão da sociedade em ricos e pobres, mas na classificação dos sujeitos em brancos e negros, o que reforça a idéia de abismo social e racial. Essa visão contesta, mais uma vez, a existência de uma democracia racial no país, e evidencia a crescente separação social que grita no Brasil, reforçando a já existente concepção da existência de “dois brasis”.

**Melo, Thibério Barros Rodrigues de** (2010) *Ficção e realidade: um estudo do merchandising social na telenovela “Caminho das Índias”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba 2010.

- Zur bras. Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Memória Globo** (2007) *Entre tramas, rendas e fuxicos: o figurino na teledramaturgia da TV Globo*. Pesquisas, entrevistas e redação: Lilian Arruda & Mariana Baltar. São Paulo, SP: Globo 2007, 391, [8] pp.

- Zur Rolle von Mode und Kostümen in den Telenovelas von Rede Globo de Televisão.

**Memória Globo** (2008) *Autores: historias da teledramaturgia*. Coordenação e supervisão ed. Silvia Fiuza, Ana Paula Goulart Ribeiro. Redação, pesquisa e ed. final Lilian Arruda & Mariana Capello Torres. Ensaio fotográfico Cícero Rodrigues, Fernando Lemos. São Paulo, SP: Globo 2008, 482 pp. in 2 vols.

- Vol. 1: Aguinaldo Silva, Alcides Nogueira, Antonio Calmon, Benedito Ruy Barbosa, Carlos Lombardi, Euclides Marinho, Gilberto Braga, Glória Perez.
- Vol. 2: João Emanuel Carneiro, Manoel Carlos, Maria Adelaide Amaral, Miguel Falabella, Ricardo Linhares, Silvio de Abreu, Walcy Carrasco, Walther Negrão.

**Memória Globo** ([2010]) Documentario – 45 anos;

URL: <<http://memoriaglobo.globo.com/Memoriaglobo/0,55750,5265,00.html>>.

- Internetseiten des Projeto Memória das Organizações Globo mit (u.a.) reichhaltigen Angaben zu den Telenovelas, Miniserien und Serien von Rede Globo de Televisão seit 1965 nebst Einträgen zu und Interviews mit Autoren, Fernseh dramaturgen und Regisseuren.

**Mena, Catalina** (2007) ¿Quién ha visto a Vicente Sabatini? In: *Revista Paula* [Ñuñoa, Chile] 966, 2007, pp. 44–49.

- Über den chilen. Telenovela-Regisseur Vicente Sabatini.

**Mendes, Carla Martoni** (2006) *A representação da mulher na novela “Belíssima”*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Comunicação Social – Jornalismo), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte 2006.

**Mendes, Carla Martoni / Oliveira, Luiz Ademir de** (2006) A construção da identidade feminina na telenovela “Belíssima” da Rede Globo. In: *Revista Científica da FAMINAS* [Muriaé, MG] 2,3, 2006, pp. 89–111.

**Mendes, Cassiano Gabus** (1985) *Marron Glacê*. Rio de Janeiro: Rio Gráfica Ed. 1985, 64 pp.

- Textadaption zur bras. Telenovela *Marron-Glacê* (*Marron Glacê*) (1979–1980).
- Novela adaptada pelo próprio autor, Cassiano Gabus Mendes, foi levada ao ar no ano de 1980, no horário da 19h, na Rede Globo. O universo retratado pela obra é o do mundo dos garçons e funcionários de um

bufê, Marron Glacê, de propriedade de madame Clô. Trata-se de uma comédia que alcançou um grande sucesso (A. Fadul).

**Mendes, Cassiano Gabus** (1987) *Locomotivas*. Adaptação de Eduardo Borsato. Rio de Janeiro: Globo 1987, 144 pp. (Campeões de audiência. Telenovelas.).

→ Textadaption zur bras. Telenovela *Locomotivas* (1977).

**Mendonça, Ana Paula Ferreira de** (2008) *Telenovela e leitura: a mediação semiótica*. Diss. de mestrado (Estudos da linguagem), Londrina, PR: Universidade Estadual de Londrina 2008, 122 pp.

→ This work approaches the reading teaching and learning in the classroom, among students from a high school, and it aims at contribute with the pedagogical practice, using one of the means known by the adolescents: the soap opera. Taking in consideration that there are a disagreeing related to reading, such as the way it has been developed in the school, and the results shown in evaluations such as PISA and SAEB put the country among the worst in the world in relation to the performance of the students in writing comprehension, it justifies a proposal that contributes to reading, in a broader plan, and also rise the possibilities of building and extracting senses from the texts in activities done in the classroom. Although the schools have already incorporated, a long time ago, the reading of non-verbal texts, even in the Portuguese Language books, we know that are many mistakes in the way of working with visual and audio-visual texts. Thinking about motivating the students, trough different practices, and giving space to the television communicative process, more and more intense and present in Brazilian lives, we got the soap opera as an object of study, in order to become the soap opera a viable material to future pedagogical actions related to mother language teaching. Today the necessity of teaching image reading is becoming bigger and bigger, we think is time to give to the soap operas an important role in education, considering the importance of the syncretic text within the social reality of the country. Believing it is our role, people engages to teaching, to create new ways of thinking and reading the world, we propose the analysis of an important soap opera, with the objective of setting up the enunciative and narrative procedures used to produce the sense and the persuasion of the telespectator. Using that, it aims at developing the reading abilities to explore the discursive and narrative structures in soap operas. To analyze the selected chapters it was used as an instrument the Greimas's semiotic theory.

**Mendonça, Martha** (2003) Como se faz uma novela. (“Celebridade”, a nova novela das 8, representa o apogeu do refinado quebra-cabeça de equipamentos e profissionais que tornam realidade a telenovela brasileira.) In: *Época* [São Paulo] 282, 13.10.2003, pp. 52–73;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Epoca/0,6993,EPT614729-1661,00.html>>.

**Mendonça, Martha** (2003) O dono do túnel do tempo. (Walcyr Carrasco se firma como o melhor autor de novelas de época do país e dá novo fôlego ao gênero.) In: *Época* [São Paulo] 277, 08.09.2003, pp. 104–105;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Epoca/0,6993,EPT597545-1661-1,00.html>>.

**Mendonça, Martha** (2003) Usina de polêmicas. (Novela das 8 acumula temas que se misturam com a realidade e dão o que falar.) In: *Época* [São Paulo] 279, 22.09.2003, p. 104.

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Revista/Epoca/0,,EDG60129-6011,00.html>>.

→ Über kontroverse Themen in der bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Mendonça, Martha** (2004) O mago das novelas. (Por que Gilberto Braga, o autor de *Celebridade*, tem o dom de mobilizar e conquistar o Brasil.) In: *Época* [São Paulo] 318, 21.06.2004, pp. 116–121;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Revista/Epoca/0,,EMI44913-15220,00.html>>.

→ Inclui pequena entrevista com o novelista Gilberto Braga, árvore genealógica do sucesso de algumas novelas com seus protagonistas, quadro com as mortes misteriosas e os modismos de algumas novelas.

**Mendonça, Martha** (2005) América para brasileiro ver. (Nova trama das 8 vai mostrar a imigração ilegal para os EUA, rodeios e cleptomania.) In: *Época* [São Paulo] 356, 15.03.2005;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Epoca/0,6993,EPT928891-1661-1,00.html>>.

→ Zum Start der bras. Telenovela *América* (2005).

**Mendoza [Bernal], María Inés** (1992) La telenovela latinoamericana en la década del 80. Madrid: Universidad Complutense 1992 [unveröff.].

**Mendoza Bernal, María Inés** (1996) *La telenovela como discurso audiovisual: evolución y características formales*. Tesis doctoral inédita, Madrid: Universidad Complutense, Fac. de Ciencias de la Información, Depto. de Comunicación Audiovisual y Publicidad I 1996, 563 pp.

**Mendoza [Bernal], María Inés** (1996) La telenovela venezolana: de artesanal a industrial. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], pp. 23–42.

**Mendoza Bernal, María Inés** (2004) La telenovela: violencia en su diégesis audiovisual. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p10.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p10.html)>.

- Pocas veces se han cuestionado las figuras de la violencia presentes en la diégesis (historia mostrada/narrada) de la telenovela. Violencia que tiende a justificarse, imitarse y a proyectarse en la vida cotidiana de sus receptores. Indagar a través de que recursos audiovisuales se marcan conductas cuya finalidad sea causar daño a otros, es el objeto de esta investigación. Desde esta perspectiva se ha considerado de vital importancia estudiar la forma como se organiza el discurso telenovelesco, privilegiando nuestro análisis en las acciones que realizan los personajes y el papel que juegan la cámara y los efectos sonoros (Greimas J. y Courtes, J., 1982; Martín-Barbero J., 1992; Soares de Souza L., 1994; Aguirre J., 1993). Este análisis se aplicó a una muestra conformada por telenovelas venezolanas, brasileñas y colombianas, descifrando una serie de tópicos vinculados con la violencia física y la psicológica entre los personajes de la ficción, a través de acciones, gestos, frases, silencios, movimientos de cámara y efectos sonoros. El aporte de este tipo de estudio reside en que permite focalizar los mecanismos de significación que son utilizados para exponer la violencia social “poniendo en juego la relación entre ficción y realidad, vinculándose al mundo presente y simulando reproducirlo de manera fiel” (Soares de Souza, 1994).

**Mendoza Bernal, María Inés** (2011) El teatro en la telenovela: arquetipos modernos. In: *Omnia* [Maracaibo] 17,3, 2011, pp. 99–112.

URL: <<http://revistas.luz.edu.ve/index.php/omnia/article/viewFile/9768/9447>>.

- [Zuerst in:] ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *X Congreso ALAIC. “Comunicación en tiempos de crisis. Diá-*

*logos entre lo local y lo global”*, Bogotá, Colombia, 22, 23 y 24 de septiembre de 2010.

- La telenovela es ese tipo de relato que refleja el /ser-estar/ y /hacer/ de la vida cotidiana, con hondas y viejas raíces arquetípicas en el teatro griego, pero que al mismo tiempo es objeto de transformación y resemantización que cautiva a millones de telespectadores. Cabe preguntarse entonces: ¿en dónde radica ese tipo de “fascinación” y de “seducción” que ejerce sobre su teleaudiencia? Partiendo de esta interrogante se plantea como objetivo analizar la incidencia de los antecedentes teatrales de la telenovela en su construcción como discurso, estudio que se realiza en función de la sintagmática, la paradigmática y la intertextualidad presentes en la telenovela clásica, la transnacionalizada y la latinoamericana. La investigación permite deducir que la telenovela se caracteriza por su redundancia inter e intra-episdica, “suspense” y fragmentación, variables que intervienen en la producción de un producto audiovisual final que hace soñar, produce expectativas y es válvula de escape emocional.

**Menegaz, Camila Vital** (2006) *Dez anos de “Malhação”: e como fica a adolescência*. Diss. de mestrado (Psicologia), Porto Alegre, RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Inst. de Psicologia, Programa de Pós-Graduação em Psicologia Social e Institucional 2006, 180 pp.;

URL: <<http://www.lume.ufrgs.br/bitstream/handle/10183/8017/000565037.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- O interesse pela “novelinha” *Malhação* – exibida pela Rede Globo desde 1995 até o presente ano (dados coletados em 2005) – advém de pesquisa anterior (Menegaz C. e Milnitsky-Sapiro, C., 2000), quando outra mídia para adolescentes foi investigada – a revista *Capricho* – e constatou-se que a grande popularidade dessas produções entre os jovens deve-se à permanente e intensa possibilidade de identificação dos adolescentes leitores/telespectadores com seus personagens e ídolos. Essa identificação estabelece laços de pertencimento com o “bonzinho/a”, “esperto/a”, “careta” ou “vilã/o”, dependendo da “hora e da vez”; porém, os estereótipos ou “modos de ser”, juntamente com seus respectivos ícones de consumo, permanecem “na telinha” com hora e lugar estáveis no cotidiano dos jovens. Isto é, muda-se o ator e a trama, mas o lugar da cena permanece no imaginário dos jovens que “também querem ser”. Este estudo investigou temas de episódios e personagens do seriado, bem como o conteúdo das narrativas dos adolescentes entrevistados participantes desse estudo, com o objetivo de analisar como se estabelecem os laços com os adolescentes telespectadores, quais são seus efeitos e como estes se mantêm na cultura da descartabilidade. A partir dos dados obti-

dos com as entrevistas e análise de capítulos, investiu-se como a “novelinha” *Malhação* – que já marcou mais de uma geração de jovens – exerce uma função na cultura dos adolescentes pesquisados no que se refere a ícones de consumo, modelos de ser ou formas de subjetivação de adolescentes pertencentes ao nível sócio econômico (NSE) médio, cujas idades caracterizam o processo adolescente (entre 12 e 17 anos de idade), de ambos os sexos, da cidade de Porto Alegre (RS), conforme o público-alvo segmentado para o seriado. Este estudo propôs, inicialmente, uma breve revisão sobre o conceito de adolescência na contemporaneidade, seguida da análise de temas dos capítulos. Após, foi feita a análise das narrativas adolescentes, das quais emergiram categorias que revelam a função da *Malhação* na cultura adolescente contemporânea. Neste trabalho, a mídia surge com um papel crucial na promoção, propagação e divulgação desses modelos na contemporaneidade, exercendo uma função que engloba criação, divulgação, promoção e oferta, muito semelhante aos produtos vendidos “entre atos” (nos comerciais), promovendo uma continuidade, em um cenário de massificação / globalização de identidades juvenis e conseqüentes descartabilidades, em detrimento do próximo apelo de consumo e adoção, rapidamente sugerida, de novos ícones de pertencimento. Ícones tais que evocam modelos identificatórios (Menegaz & Milnitsky) e influenciam as relações interpessoais (Giongo, 1998).

**Meneses, Verônica Dantas / Macedo, Gisele Andrade** (2005) A telenovela *Mulheres Apaixonadas* e as denúncias contra a violência doméstica em Palmas/TO. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0849-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- ↪ O presente trabalho estudou a influência que a telenovela da Rede Globo *Mulheres Apaixonadas*, exibida em 2003, nas denúncias contra a violência doméstica em mulheres da cidade de Palmas/ TO. Foram analisada ainda a capacidade de a televisão, sobretudo as telenovelas, pautar a sociedade com modas, linguagens, comportamentos e temáticas de interesse social, na mesma proporção em que a sociedade também pauta tal programação. Por meio das telenovelas pode-se perceber esta reciprocidade de agendas, pois o que se vê na Tv é a representação da realidade transformada em espetáculo.

**Menezes, Aparecida** (1991) Depoimento. [Interview.] In: *A telenovela no Rio de Janeiro 1950–*

1963. Org. por Marta Klagsbrunn & Beatriz Resende. Rio de Janeiro: CIEC Escola de Comunicação UFRJ, Governo do Estado do Rio de Janeiro, Secretaria de Estado de Cultura, MIS Fundação Museu da Imagem e do Som RJ 1991, pp. 77–85 (Quase catálogo. 4.).

**Menezes Fernandes, Ana Paula** (2002) Ficção nacional: a «guerra das telenovelas». In: *Observatório: Revista do OberCom. Observatório da Comunicação* [Lisboa] 6, 2002: “Televisão, qualidade e serviço público”, pp. 79–91.

**Mero, Pia** (1989) *Telenovelan viehätys eteläitalialaisessa kulttuurissa*. M.A. thesis (Sociologia), Helsinki: Helsingin yliopisto 1989, 111, [11] pp.

- ↪ Zur venezolan. Telenovela *Leonela* (1983).
- ↪ I avhandlingen har analyserats grunderna för gunden av telenovela ur den kulturella synvinkeln. Undersökningen granskar tv-tittarkulturen som en del av kvinnornas liv i den nya förortsmiljön byggd på 1970-talet. Undersökningen grundar sig på det antropologiska fältarbetet som gjordes i Pozzuoli. Vidare materialet har hämtats ur *Leonela*-programmet och elevuppsatser på grund av detta. Utgångspunkten av granskningen har varit jungfru Marias roll som en symbol för kvinnouppfattningen.

**Mero, Pia** (1990) Italialainen iltapäivä: kotitöitä kuvauudun kajossa. In: *Suomineito zoomaa: naisellisiä kirjoituksia elävästä kuvasta*. Toim. [Ed. by] Marja Niemi, Riitta Oittinen, Hanna Rajalahti & Tarja Savolainen. Helsinki: Kansan Sivistystyön Liitto 1990, pp. 143–158.

- ↪ Zur venezolan. Telenovela *Leonela* (1983).
- ↪ Författarna granskar i sin artikel tittarens roll vid tv-tittandet och använder som exempel kvinnliga åskådare i en syditaliensk stad och eftermiddagsserien *Leonela* som är riktad till dem. Tittandet av tv är enligt författaren i sig själv en kulturell analys som anknyter sig till kulturens inre logik, där tolkning av program formas genom en individuell upplevelse. Den av italienska kvinnor följda såpoperan *Leonela*, telenovela, fäster sig genom mottagningen vid en viss omgivning, som för sin del åstadkommer olika sätt att förstå programmets innehåll. Tittarens egen aktiva roll producerar alternativa sätt att förstå ett tv-program. I samband med telenovelan skapar kvinnor som åskådare dagligen sin roll i vardagen.

**Mery, Fernando Carrasco s. unter:** Carrasco Mery, Fernando.

**Messa, Márcia Rejane** (2006) A cultura desconectada: ‘sitcoms’ e séries norte-americanas no contexto

brasileiro. In: *UNIrevista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: "VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos ("Telenovela e ficção seriada")", 9 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIrev\\_Messa.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIrev_Messa.PDF)>.

- O presente artigo discute a inserção das sitcoms e séries norte-americanas no contexto brasileiro. Pretendemos problematizar sua inserção dentro da TV brasileira enquanto fenômeno e manifestação cultural, uma vez que estes produtos são também meios pelos quais os indivíduos vivenciam e assimilam culturas, reafirmam e remodelam identidades e integram-se na globalização.

**Meyer, Jean / Íñiguez Mendoza, Ulises** (2006) *La Cristiada en imágenes: del cine mudo al video*. Guadalajara, Jal. Universidad de Guadalajara / México, D.F.: Fondo Nacional para la Cultura y las Artes 2006, 201 pp.

- Zum mex. Cristero-Aufstand ("Cristiada", 1926–1929) in Film und TV.
- [Inhalt:] Introducción – La Cristiada en el cine mudo – Cuatro películas en cuarenta años – La década de los setenta – Años ochenta y noventa: la telenovela y el video documental – Conclusiones y perspectivas – Anexo: Filmografía y videografía de la Cristiada.

**Meyer, Marlyse** (1996) *Folhetim: uma historia*. Brasília: Companhia das Letras 1996, 472 pp.

- 2. ed., 2005, 478 pp.
- Zur (frühen) Geschichte des Fortsetzungsromans in Frankreich und Brasilien.
- História de um gênero pouco estudado, delineada em meio a questões como; o que se lia no Brasil antes da criação da ficção nacional? Qual é o papel da literatura popular na cultura em geral?

**Meyn, Charlotte** (2011) *Erfolgsstrategien international beliebter Sendekonzepte am Beispiel der Sendungen "Verliebt in Berlin" und "Big Brother"*. München: GRIN Verlag 2011, 32 pp.

- Studienarbeit, Universität Hamburg, Fachbereich Medien, Kommunikationswissenschaft, Publizistik 2009.
- Die Übernahme ausländischer Sendungen, Sendeformate und Konzepte ist schon lange ein wichtiger Bestandteil des deutschen und internationalen Fernsehmarktes. Hierbei lassen sich verschiedene Formen unterscheiden: zum Beispiel die direkte Übernahme einer Sendung, die gegebenenfalls synchronisiert oder untertitelt wird, oder die Nachahmung einer erfolgreichen Sendung eines anderen Landes (in dieser Arbeit als "Übernahme des Konzepts" bezeichnet) und der direkte Kauf eines Formates In dieser Arbeit

soll der Frage nachgegangen werden, welche Kriterien ein Format oder ein Sendekonzept erfüllen muss, um international erfolgreich zu sein. Als Beispiele hierfür werden zwei völlig unterschiedliche international erfolgreiche Sendekonzepte der letzten Jahre aufgeführt: die Reality-Soap *Big Brother* sowie die Telenovela *Verliebt in Berlin* und ihre internationalen Varianten. Beide Konzepte haben weltweit gute Quoten erzielt. Ein Unterschied ist nicht nur in den Genrezugehörigkeiten, sondern auch darin zu sehen, dass bei *Big Brother* das Format insofern exportiert wurde, dass RTL II die Rechte für die Show in Deutschland von der holländischen Produktionsfirma Endemol für ca. 18 Millionen DM kaufte. Bei *Verliebt in Berlin* fand hingegen keine solche Transaktion statt, jedoch basiert zumindest das Grundkonzept der Serie auf einer kolumbianischen Telenovela und wurde in über 20 Ländern variiert aufgegriffen, so dass auch hier zumindest von der Adaption oder Variation eines ausländischen Sendeformates gesprochen werden kann. Beide Formate werden hier getrennt betrachtet: zunächst bei *Verliebt in Berlin* und danach bei *Big Brother* wird zunächst das Sendekonzept an sich vorgestellt, mit Angaben zu Quoten und internationaler Verbreitung [...].

**Meza, Ed** (2005) Feeling Latin Heat. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 4/25/2005, 398,10, p. 22.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the popularity of telenovelas in Germany in 2005. Market share of the telenovela "That's Life"; Reason for the success of the telenovela; Increase in the number of episodes of the series "Bianca" (Eh).

**Meza, Ed** (2005) Germany: Scripted Series Take Center Stage. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398,7, 04.04.2005, p. A12.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the growing popularity of scripted television shows in Germany as of April 10, 2005. Change in the early evening lineup of Sat 1 to launch its new telenovela, "Verliebt in Berlin"; Other programs to be aired by the station; U.S. shows that will be shown on ProSieben; Fictional programming showcased by RTL 2 (Eh).

**Meza, Ed** (2005) Soaps Star for UFA. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 401,1, 21.11.2005, p. A8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article looks at the telenovelas being produced by the German production company UFA as of November 21, 2005. UFA has remained an independent player in Germany despite its role as a key division of RTL Group's production division, Fremantle-Media. UFA subsidiaries Grundy UFA and Teamworx produced Bianca for pubcaster ZDF in 2004 (Eh).



**Meza, Ed** (2006) Pricey Telepics Capture Imagination, Ratings. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 404,7, 02.10.2006, p. B15.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article explores the trend in made-for-TV movie production in Germany. *Tornado*, produced by Berlin-based TeamWorx, portrays the worsening global weather patterns that trigger a killer twister. Inhouse-produced series and entertainment formats still lead overall among the country's main webs. The telenovela skeins delivered by UFA Film & TV appear to be wearing out their welcome as viewership continues to shrink (Eh).

**Meza, Ed** (2009) Smallscreen Unit Provides Coin. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 413,11, 02.02. 2009, p. A22.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article describes Bavaria Media television (BMT), which was spun off from Bavaria Film in 1997. BMT's slate as of early 2009 is described, which includes the crime series "Tatort". the daily soap opera "Marienhof". and the telenovela "Storm of Love". The leadership of BMT by Oliver Kreuter, under the leadership of Rolf Moser at Bavaria Media, is also mentioned (Eh).

**Meza Escorza, Tania Eréndira** (2003) *Las adolescentes obesas en las telenovelas juveniles mexicanas: estudio de caso*. Tesis de maestría (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales 2003, 153 pp.

**Meza Escorza, Tania Eréndira** (2003) Las telenovelas juveniles mexicanas y las adolescentes obesas. In: *Revista de Análisis y Divulgación sobre los Estudios de Género* [México, D.F.] 11,31 2003, pp. 76–80.

- Análisis sobre el imaginario que crean las telenovelas con respecto a las personas excedidas de peso.  
URL: <[bvirtual.uco.mx/archivos/510\\_0310113112.pdf](http://bvirtual.uco.mx/archivos/510_0310113112.pdf)>.
- Repr. in: *e-GénEros: Biblioteca Virtual sobre Estudios de Género*;  
URL: <<http://www.uco.mx/egeneros/registro.php?perfil=0&id=3262>>.

**Meza Escorza, Tania [Eréndira]** (2006) Las telenovelas juveniles mexicanas y las adolescentes obesas. In: *Revista Mexicana de Ciencias Políticas y Sociales* [México, D.F.] 48,197, 2006, pp. 83–94;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/421/42119707.pdf>>.

- Esta investigación analiza la opresión por cuerpo (obesidad) a la que las mujeres son sometidas dentro del sistema patriarcal durante la adolescencia, específicamente a través de la representación televisiva

que de las jóvenes gordas se hace en la telenovela juvenil mexicana. Los enormes niveles de audiencia que poseen las telenovelas en nuestro país hace indispensable, para los estudios de género desde las ciencias de la comunicación, estudiar el papel de las mujeres en dichas teleseries. En este análisis se pretende mostrar la triple marginación a la que son sometidas las adolescentes obesas en las telenovelas juveniles mexicanas: por ser mujeres, por ser jóvenes y por ser gordas.

**Miceli, Sônia s. unter:** Barros, Sônia Miceli Pessoa de.

**Michael, Joachim** (1999) Melodrama und Modernität: Gattungsmischung und Identitätsmodelle in brasilianischen Telenovelas. In: *ABP: Afrika Asien Brasilien Portugal 2*, 1999: "Identitätsdiskurse: Intertextualität und Intermedialität in Brasilien und Portugal", pp. 76–89.

**Michael, Joachim** (2003) Da Rede Globo à rede global: a passagem da telenovela para a internet. In: *Lusorama* [Frankfurt a. M.] 19,55–56, 2003: *Passagens da gêneros na cultura brasileira*. Ed. Joachim Michael, Cláudia Nogueira Brieger Nezis & Markus Klaus Schäffauer, pp. 132–150.

**Michael, Joachim** (2004) *Telenovela* und Alterität. In: *Massenmedien und Alterität*. Hrsg. v. Joachim Michael & Markus Klaus Schäffauer. Frankfurt a. M.: Vervuert 2004, pp. 139–158 (MEDIAmericana. 2.).

**Michael, Joachim** (2006) México como melodrama: sobre la santidad en una era post-sagrada. In: *Unidad y pluralidad de la cultura latinoamericana: géneros, identidades y medios*. Ed. por Berg, Walter Bruno Berg & Vittoria Borsò. Madrid: Iberoamericana / Frankfurt a. M.: Vervuert 2006, pp. 299–316 (MEDIAmericana. 3.).

**Michael, Joachim** (2006) Border-crossings of a Genre: *Telenovelas* in the USA. In: *Mobile Crossings: Representations of Chicana/o Cultures*. Ed. by Anja Bandau & Marc Priewe. Trier: WVT, Wissenschaftlicher Verlag Trier 2006, pp. 33–47 (Reflections. 15.).

**Michael, Joachim** (2010) Die lateinamerikanische Telenovela als intermediale Gattungspassage. In: *Intermediale Inszenierungen im Zeitalter der Digitalisierung: Medientheoretische Analysen und ästhetische Konzepte*. Hrsg. v. Andy Blättler, Doris Gassert,

Susanna Parikka-Hug & Miriam Ronsdorf. Bielefeld: transcript 2010, pp. 197–220 (*MedienAnalysen*, 7.).

**Michael, Joachim** (2010) *Telenovelas und kulturelle Zäsur: Intermediale Gattungspassagen in Lateinamerika*. Bielefeld: transcript 2010, 400 pp. (*MedienAnalysen*, 11.).

URL: <<http://books.google.com/books?id=hdXGLb4gxr0C>>.

- Zugl. Freiburg, Univ., Diss., 2007 u.d.T.: *Die Zäsur der television*.
- Die Telenovela ist im Zuge der Globalisierung in den verschiedensten Ländern beheimatet. Doch um was für ein TV-Genre handelt es sich? Jenseits von Kulturkritik und Rechtfertigungsrhetorik untersucht Joachim Michael die Telenovela als Ergebnis des medialen Umbruchs der lateinamerikanischen Kulturen. Er zeigt, dass die Telenovela mehr als nur ein Format ist – sie markiert eine spezifische Kultur, deren eigentümliche Faszination sich aus dem televisionären Blickregime des Genres speist. Zudem ist sie in der lateinamerikanischen Moderne und ihrem Begehren nach nationaler Emanzipation verwurzelt. Hierin finden sich die Voraussetzungen für die allabendliche ›Tele-ImagiNation‹ der Gattung.
- [Inhalt:] 1. Einleitung: Auf der Suche nach der Apokalypse – 2. Medien und die Zäsuren der Kultur – 3. Intermediale Gattungspassagen – 4. Das Dispositiv des Fernsehens – 5. Fernsehen in Lateinamerika – 6. Geschichte: Nichts ist so alt wie die Telenovela von gestern – 7. Produktion: Nichts ist so billig wie eine Telenovela – 8. Narration: Wer alles auf einmal erzählt, verpasst das Beste daran – 9. Rezeption: “Wer alleine leidet, verpasst das Beste daran” – 10. Tele-ImagiNation – 11. Schluss: Nicht *classe média* sondern *classe mídia* – 12. Literaturverzeichnis.

**Michelin, Gerardo** (2003) Telenovelas in East Euro Comeback. In: *C21Media.com* (17.07. 2003).

- [Medienwirtschaftsapekte.]

**Michelli, Pedro** (1995) Páginas catódicas: disertaciones sobre papeles y monitores. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 56–60;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591\\_56-60.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591_56-60.pdf)>.

- Ansichten zur Entwicklung des venezolan. TV-Melodrams und der Telenovela: die Drehbuchautoren Salvador Garmendia und Leonardo Padrón sowie der Semiologe Manuel Bermúdez.
- Es inevitable dejarnos seducir por el irresistible influjo de las imágenes que habitan detrás de la pantalla televisiva o, de aquellas impresas a llamaradas en la retórica del discurso poético-literario. En esta ocasión, tres personajes que han sabido seducir al crear

y fabular a través de imágenes electrónicas y, también, de imágenes impresas sobre el papel disertan sobre el devenir del melodrama televisivo, radial, la poesía y la literatura como eslabones que conforman un todo narrativo, porque, al fin y al cabo lo que importa es contar una historia. Lo aquí registrado pertenece al foro organizado por La Fundación del Libro que contó con la participación del ampliamente reconocido escritor y guionista de cine y televisión Salvador Garmendia; el semiólogo, investigador y ensayista Manuel Bermúdez y el poeta y guionista de televisión Leonardo Padrón.

**Migues, Darwin Franco s. unter:** Franco Migues, Darwin.

**Migliora, Rita Rezende Vieira Peixoto** (2007) *Crianças e televisão: um estudo de audiência infantil e de fatores intervenientes*. Diss. de mestrado (Educação), Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Educação 2007, 149 pp., Anexos, [CD-ROM].

URL: <[http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0510445\\_07\\_Indice.html](http://www2.dbd.puc-rio.br/pergamum/biblioteca/php/mostrateses.php?open=1&arqtese=0510445_07_Indice.html)>;

URL: <[http://www.maxwell.lambda.ele.puc-rio.br/Busca\\_etds.php?strSecao=resultado&nrSeq=10711@1](http://www.maxwell.lambda.ele.puc-rio.br/Busca_etds.php?strSecao=resultado&nrSeq=10711@1)>.

- Esta dissertação traça o perfil sócio-econômico das crianças que participaram da pesquisa O que penso da tevê?, realizada pelo Grupo de Pesquisa em Educação e Mídia, e analisa, descritivamente, o consumo cultural dessas crianças, o tempo dedicado por elas à tevê, modos de interação com o veículo e níveis e formas de atuação da escola e da família como fatores intervenientes dessa relação. Os dados que sustentam o estudo foram construídos a partir de um questionário auto-administrável, respondido por 718 crianças, com idades entre 8 e 12 anos, estudantes de oito escolas públicas e três particulares dos estados do Rio de Janeiro e de Minas Gerais e foram feitas análises de fatores e análises bivariadas. As variáveis que foram objeto destas análises são: impacto da televisão na vida das crianças – correlacionada ao tempo dedicado à prática de ver tevê e às atividades que as crianças deixam de fazer em função disso; padrão de consumo cultural das crianças; diálogo familiar; expertise ou telefilia, relacionada ao conhecimento que as crianças têm sobre a televisão; relação escola/televisão e família/televisão; nível econômico delas. Como referências teórico-metodológicas foram utilizadas pesquisas de audiência infantil realizadas na Inglaterra por Livingstone; na Espanha, por Bailén e Aguaded; em Portugal, por Matos; os estudos de Ortigão e Silva sobre os conceitos de Coleman de capital econômico e social orientaram a análise e a descrição do perfil econômico das crianças, de seu consumo cultural e de seu diálogo familiar; a Teoria das Multimídiações, desenvolvida por Guillermo Orozco-Gomez, orientou a análise dos dados

relativos à atuação da família e da escola na relação das crianças com a tevê. Os resultados indicam que: 1) essas crianças têm um consumo de televisão muito intenso no que diz respeito ao tempo – mais de três horas diárias, todos os dias da semana – e ao conhecimento adquirido acerca do veículo e de sua linguagem – são experts no assunto; 2) têm clara preferência por narrativas de ficção (telenovelas, filmes e seriados) e sentem imenso prazer em se relacionar com elas; 3) vêem seus programas prediletos quase sempre acompanhadas por adultos, o que sugere presença da família como importante fonte de mediação; 4) a escola tem participação insignificante na relação das crianças com o conteúdo televisivo.

**Migozzi, Jacques** (dir.) (2000) *De l'écrit à l'écran: littératures populaires: mutations génériques, mutations médiatiques. [Actes du 5e Colloque international (12–15 mai 1998) du Centre de Recherches sur les Littératures Populaires de l'Université de Limoges.]* Limoges: Pulim, Presses Universitaires de Limoges 2000, 870 pp. (Littératures en marge.).

→ [Darin:] Natista; Borelli; Dumasy–Queffélec; Nguên–Duy/Côté.

**Migré, Alberto / Mazziotti, Nora** (1993) “*Soy como de la familia*”: *conversaciones de Nora Mazziotti con Alberto Migré*. Buenos Aires: Ed. Sudamericana 1993, 183 pp.

→ Interviews mit dem argentin. Telenovela-Autor Alberto Migré (1931–2006).

**Miguel, João** (2008) *Mídia, política e mercado na sociedade moçambicana: o setor televisivo aberto*. Tese de doutorado, São Leopoldo, RS: Universidade do Vale do Rio dos Sinos, Centro de Ciências da Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Ciência da Comunicação 2008, 189 pp.;

URL: <[http://bdtd.unisinos.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=849](http://bdtd.unisinos.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=849)>.

→ Zur Telenovela in Mosambik.

→ Esta tese aborda o fenômeno televisivo moçambicano de sinal aberto, destacando a relação entre Estado, mercado e sociedade civil na disputa pela vizibilização e encaminhamento de suas demandas. Faz-se uma análise descritiva da televisão, no âmbito de seus mecanismos de funcionamento e financiamento, e de todos os aspectos relacionados com a regulamentação deste setor. No contexto histórico, a pesquisa centra-se no período democrático, que tem como marco de referência a Constituição de 1990 e de maneira incisava a Lei 18/91, a Lei da Imprensa. É justamente nesta fase que é adotada a economia de mercado e se criam as bases para o advento do mercado televisivo. Da mesma forma, é a partir deste marco que se verifica o acirramento da disputa pela

audiência, com a entrada de novas emissoras. A Televisão de Moçambique, que fora órgão do governo, transforma-se em empresa pública e começa a concorrer com outras operadoras, a Rádio e Televisão Klint, num primeiro momento, e, posteriormente, com a RTP-África, a Televisão Miramar, a SOICO Televisão, a Televisão Independente de Moçambique e a TV Maná Moçambique. Essa constatação levou às seguintes indagações: Como se caracteriza a atuação do Estado, do mercado e da sociedade civil na televisão moçambicana de sinal aberto? Que dinâmica está sendo incrementada no setor televisivo com a entrada de outras empresas televisivas e, conseqüentemente, a disputa pelo mercado publicitário? Como se configura o espaço público televisivo com a entrada de novas operadoras e, portanto, a disputa pela audiência? O estudo é realizado a partir da perspectiva da Economia Política da Comunicação. Acredita-se que, para entender os fenômenos midiáticos contemporâneos, marcados por mercantilização acentuada, este ângulo se torna fundamental. Isso tampouco significa afirmar o essencialismo, que reduziria todas as práticas a uma única explicação político-econômica; porém, acredita-se apenas que as categorias criadas por Marx permitem ressaltar o papel econômico e sociológico que essas atividades assumem na lógica global da reprodução do sistema. Os dados obtidos nesta pesquisa mostraram que a práxis da TV moçambicana compactua com a dinâmica do capitalismo contemporâneo, mais centrada na publicidade e na propaganda, com vistas ao lucro e à manutenção do status quo, relegando a cidadania a um segundo plano.

→ Engl. Abstract: p. 8.

**Mijares Rodríguez, Maureen J. / Yegres Berrizbeitia, Daniela** (1998) “*Las Juanas*”: *una comedia de Colombia de cómo el trópico sirve de escenario a un país soñado*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1998, 115, [172] pp.

→ Zur kolumb. Telenovela *Las Juanas* (1997).

**Mikos, Lothar / Perrotta, Marta** (2012) *Traveling Style: Aesthetic Differences and Similarities in National Adaptations of Yo soy Betty, la fea*. In: *International Journal of Cultural Studies* [London / Thousand Oaks, CA] 15,1, 2012, pp. 81–97.

→ The global television landscape in the first decade of the 21st century is a complex terrain of contradictory developments and trends. Since the early years of television the United States has been the most important exporter of TV series, TV serials and game shows. But nowadays times have changed. Admittedly the USA is still the leading nation in selling TV fiction all over the world, but since the deregulation

of the TV market in Western Europe in the 1990s Great Britain and the Netherlands are the leading exporters of non-fiction formats like reality shows, Australia sells its soap operas all over the world and Latin American countries are important exporters of telenovelas. At the beginning of the 21st century the Colombian telenovela *Yo soy Betty, la fea* made its way around the world. Several countries bought the rights to produce a local adaptation of the format. For example ABC produced *Ugly Betty* in the United States, the German channel Sat.1 produced *Verliebt in Berlin*, and there is a Russian adaptation *Ne Rodis' Krasivoy*. This article compares several local adaptations of the telenovela: the Colombian original and the adaptations in Germany, Russia, Spain and the USA. It looks at the dramaturgical and narrative proximities and differences of the adaptations and focuses on the textual conditions of international success.

**Mikotowski, Diana** (1994) *Princesa o las variaciones textuales del melodrama en los tiempos de cambio*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1994.

**Milhomem, Luciano** s. unter: Seixas, Luciano Milhomem.

**Militello, Paulo** (2002) *Merchandising social na telenovela brasileira: estudo de caso do tie-in em "O Salvador da Pátria"*, de Lauro Cesar Muniz. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2002, 180 pp., Anexos.

- Zur bras. Telenovela *O Salvador da Pátria* (1989).
- Discutimos nesta tese, a importância do Merchandising Social Tie-In através da análise semiótica da telenovela "O Salvador da Pátria", de Lauro César Muniz. Analisamos os elementos do discurso ideológico através de Bakhtin. E destacamos a trajetória da teledramaturgia política brasileira através do enfoque crítico da contextualização social e político brasileiro proporcionado pelo Merchandising Social / Tie-In.

**Miller, Daniel** (1995) The Consumption of Soap-Opera: The Young and the Restless and Mass Consumption in Trinidad. In: *To Be Continued... Soap Operas Around the World*. Ed. by Robert C. Allen. London / New York: Routledge 1995, pp. 213–233.

**Miller, Inés Izquierdo** s. unter: Izquierdo Miller, Inés.

**Miller, Jade L.** (2010) *Ugly Betty Goes Global: Global Networks of Localized Content in the Telenovela Industry*. In: *Global Media & Communication* [Thousand Oaks, Calif.] 6,2, 2010, pp. 198–217.

- *Betty la Fea*, the phenomenally popular Colombian telenovela, has been exported as both canned (e.g. either dubbed or unaltered) programming and format to approximately 70 countries, including the recent US prime-time hit *Ugly Betty*. Guided by an examination of the extended global success of this Colombian production, this article explores the telenovela as a cultural product that is successful because of its appeal on both the local and global level, and as an economic product traversing a global industry. Popular telenovelas succeed as both canned programming and formats because they combine universally appealing stories (rags-to-riches) and style (melodrama) with localizable specifics with which viewers can easily identify. While telenovelas are localized products produced to first achieve domestic success, the cross-ownership structure of and multinational flows that mark the telenovela industry render any conception of telenovelas as South-to-North contraflows of culture inherently problematic. Instead, this article argues that telenovelas can best be understood as localizable yet universally appealing cultural products traversing global networks of capitalist cultural concerns.

**Miller, Patrisha Andrea** (2006) *A Mass-Media Border Culture: U.S. Culture in the Mexican telenovela juvenil*. M.A. thesis, Coral Gables, Fla.: University of Miami, 2006, iii, 62 pp.

- Zur mex. Jugend-telenovela *Clase 406* (2002–2003).

**Milo Díaz, Cinthia Laura** (2008) *Mujer: realidad o ficción*. Informe de Servicio Social (Licenciatura en Sociología), México, D.F.: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Xochimilco, División Ciencias Sociales y Humanidades 2008, 59 pp.

- El elemento básico de la sociedad es la comunicación, y desde que existen los medios masivos, la misma está en una constante retroalimentación, de ésta manera mientras los medios difunden con éxito algunos estereotipos corporales son los públicos masivos quien lo festeja. Este es el caso de la telenovela, que no puede ser explicada por si misma si no se explica a la cultura a la cual pertenece. Por eso comenzaremos a trabajar con los conceptos básicos para la comprensión del tema, por una parte se trabajara el concepto de cuerpo, imagen corporal, estereotipos femeninos, cultura de masas, consumismo, medios de comunicación (televisión), para concluir con la telenovela, retomando autores como Bonfil Batalla, Canclini, Aguado Vázquez, Nora Mazotti, entre algunos más, así como la propuesta de género de Mabel García y Marcela Lagarde. Conceptos que poste-

riormente serán desarrollados durante la investigación los que a su vez se desarrollaran de acuerdo a los capítulos que se presentaran. Tomando como suposición que la telenovela, reafirma una visión del mundo, donde la imagen de la mujer se manifiesta a través de diversos estereotipos, los que asumen una posición ante la sociedad de acuerdo a la apariencia que se tiene.

**Milone Ynagas, Merly J. / Rojas Barboza, Silvia L.** (2002) *“Yo soy Betty, la fea”*: un cambio de paradigma en el perfil de la protagonista en el género de la telenovela. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 2002, 160, [10] pp.

→ Zu kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**[Ministro de Estado para la Participación de la Mujer en el Desarrollo (Venezuela)]** (1983) *Primer taller exámen del género telenovela: limitaciones y posibilidades*. Caracas: Despacho de la Ministro de Estado para la Participación de la Mujer en el Desarrollo 1983, 87 pp.

→ Investigación bibliográfica y de campo con 32 entrevistas, derivada de un taller celebrado en Caracas en 1981 en el Instituto de Estudios Superiores de Administración (IESA), donde se reunieron empresarios de los diferentes canales de televisión, artistas, productores, directivos, escritores, técnicos y representantes gubernamentales para dialogar acerca de la historia del género telenovela, sus etapas y características y plantear alternativas en virtud de sus potencialidades socializadoras. Es iniciativa de la Comisión asesora de televisión, la cual en reuniones periódicas estudió la normativa y problemática de los programas nacionales juveniles; la presencia de niños en la televisión; y en esta oportunidad la telenovela. El trabajo está dividido en cuatro partes: discursos pronunciados en la sesión inaugural; documento base del taller; resumen de las ponencias presentadas; conclusiones y recomendaciones. Esta comisión surge en 1980, conformada fundamentalmente por el Ministro de Transporte y Comunicaciones; el de Información y Turismo; la Ministro de Estado para la Participación de la Mujer en el Desarrollo; un representante de la alta gerencia de los canales televisivos; uno del Sindicato Profesional de Trabajadores de la Industria de la Radio, Cine, Televisión, Teatro y Afines; y un representante de los Centros de Investigación de la Comunicación Colectiva. La telenovela es uno de los géneros más criticados de la programación televisiva en los últimos años. Pero hay consenso en cuanto a su importancia como medio de arraigo socio-cultural. Fue estudiada por su reglamentación y autorregulación; producción; y ex-

pectativas en la población. Su origen en Venezuela está ligada a la novela de folletín y la experiencia de otros países como Cuba pre-revolucionaria. Desde 1953 hasta 1982 se produjeron alrededor de 500 telenovelas. Se concluye que la normativa vigente está desfasada con respecto a la realidad actual, pues data de los años cuarenta. No deben confundirse los datos del rating con lo que el país quiere. Todavía hay carencia de recursos humanos para estas producciones en el país.

**Mira, Maria Celeste** (1990) *Modernização e gosto popular: uma história do Sistema Brasileiro de Televisão*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1990, 286 pp.

→ O estudo analisa o processo de modernização da sociedade brasileira nos anos 70 através de seu desdobramento na televisão: novo veículo de integração e elaboração de um imaginário nacional.

**Miranda, Bionathi Borges Dias de** (2010) *A minissérie televisiva de Luiz Fernando Carvalho: estudo de caso: “Hoje é Dia de Maria”*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2010, 168 pp.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=11694](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=11694)>.

→ Zur bras. Telenovela/Miniserie *Hoje é Dia de Maria* (2005).

→ Esta pesquisa tem por objetivo estudar a minissérie televisiva, tomando como caso exemplar o trabalho de Luiz Fernando Carvalho e, particularmente, *Hoje é dia de Maria* (2007). Começamos por uma apresentação geral dos contos de fadas, uma vez que a referida minissérie constituiu-se num mosaico delas. Nesta parte, enfatizamos a representação da criança que está em jogo no conjunto dos contos e analisamos alguns desses contos, segundo a psicanálise. Elaboramos também uma história das telenovelas, com ênfase no papel da Rede Globo no processo de popularização do gênero. Terminamos com um estudo de caso de *Hoje é dia de Maria*, que envolve uma análise semiótica de parte dos símbolos com que trabalha a narrativa: a chave, o pássaro, a roda, a borboleta.

**Miranda, Elba Amaro de** (2002) *Geração jovem: reportagem sobre a novela “Malhação” da Rede Globo*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2002, 58 pp.

→ Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

**Miranda, Marcelo H. Gonçalves de** (2007) Um estudo de recepção: a telenovela e as identidades gays

masculinas. In: Conferência Brasileira de Folkcomunicação. *Folkcom 2007: A Comunicação dos Migrantes, Campos Gerais – MG, 16 a 19 de agosto de 2007, [Anais], (GT-1: Folkcomunicação e Teoria e Metodologia*, coord. Cristina Schmidt), 17 pp.;

URL: <[http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/1/1f/GT1\\_06\\_MarceloUFSC.pdf](http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/1/1f/GT1_06_MarceloUFSC.pdf)>.

- ↪ A televisão assume uma grande dimensão na vida cotidiana dentre os meios de comunicação de massa, uma vez que utilizando uma linguagem audiovisual, ela penetra diariamente no espaço privado das casas levando informações e entretenimentos. É por meio desses entretenimentos especificamente da relação das telenovelas brasileiras com o público que se constroem, de maneira específica, um espaço simbólico onde são reforçados e ou atualizados sentimentos, valores, emoções e fantasias da vida cotidiana. É neste espaço com suas tensões e limites que focamos o estudo exploratório sobre novelas da Rede Globo que tratam da visibilidade gay masculina. Essas abordam a questão da identidade gay masculina sem, necessariamente repetir jargões e caricaturas estereotipadas quando representam sujeitos homossexuais. Assim, o nosso interesse é na recepção que estas produções sofrem por parte de indivíduos homossexuais masculinos que freqüentam um bar localizado no bairro da Boa Vista, bairro com diversos espaços de socialização ga, y no centro da cidade de Recife. Pois, queremos apreender os sentidos que são engendrados, produzidos, lidos a partir destas novelas por esse segmento específico da sociedade e que desta forma, contribuem para edificações dessas identidades de gênero e sexual. O objetivo é identificar os sentidos engendrados por gays masculinos na construção de suas identidades de gênero e sexuais realizando uma etnografia de recepção das telenovelas com temáticas homoeróticas; além de investigar a dinâmica, os mecanismos os processos da produção televisiva que constituem os sentidos das representações e conseqüentemente que constituem essas identidades na recepção dessas telenovelas. Optou-se pela utilização de métodos qualitativos, uma vez que os objetivos da pesquisa estão direcionados para a apreensão das produções de sentidos no processo de produção e recepção que são construções sociais compartilhadas, em sua relação com gênero e com a identidade sexual. Enfocaremos o âmbito coletivo-interativo e o individual-biográfico, sendo escolhidas duas técnicas de coletas de dados: a observação participante e a entrevistas.

**Miranda, Marcelo [H. Gonçalves de]** (2011) *Mediações: telenovelas e sexualidades como elementos de condensações de sentidos híbridos entre a hegemonia e a resistência*. In: *Razón y Palabra* [Atizapán de Zaragoza, MX] 16,77, 2011, 17 pp.;

URL: <[http://www.razonypalabra.org.mx/N/N77-1/15\\_Miranda\\_M77-1.pdf](http://www.razonypalabra.org.mx/N/N77-1/15_Miranda_M77-1.pdf)>.

- ↪ Este artigo detém sua atenção em um gênero da produção televisiva relacionado ao entretenimento que são as telenovelas brasileiras, uma vez que é nessa relação da TV, e de modo particular, das telenovelas com o público é que se constroem, de maneira específica, um espaço simbólico em que são reforçados e ou atualizados sentimentos, valores, emoções, fantasias e sexualidade dos indivíduos na vida cotidiana. A princípio, optamos por telenovelas/novelas<sup>2</sup> que abordem a questão das representações sobre as homossexualidades sem, necessariamente repetir jargões e caricaturas estereotipadas quando tratam de representar sujeitos que tem relacionamentos afetivo-sexuais com parceiros do mesmo sexo. Buscou-se apreender as representações como resultantes de processos híbridos sublinhados pela folkcomunicação e pela teoria das mediações que são produzidos, lidos, materializados e negociados nas novelas entre a produção da indústria cultural e a recepção/audiência<sup>3</sup> por meio da visibilidade que a homossexualidade vem assumindo na sociedade como um todo e que desta forma, contribuem para edificações das representações de gênero e sexualidades.

**Miranda H., Paula** (2001) *Lo popular desde los usos sociales: “Yo soy Betty, la fea”*. In: *Revista de la Fac. de Filosofía y Humanidades de la Universidad de Chile* [Santiago de Chile] 17, 2001;

URL: <<http://web.uchile.cl/publicaciones/cyber/17/tx1.html>>.

- ↪ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).
- ↪ La pregunta realizada por una fans de la telenovela colombiana “Yo soy Betty, la fea” al público de la misma parece plantear una interrogante mayor. ¿Cuáles son los usos sociales que el “público” le da a un género mediático como la telenovela hoy en día?. Mi reflexión se centra en despejar la pregunta que envuelve a las dos anteriores: qué es hoy día lo popular y cómo se escenifica concretamente en “Yo soy Betty, la fea”, telenovela colombiana recientemente transmitida en horario estelar por la televisión abierta chilena. Se discute entonces en torno a ella las relaciones conflictivas entre lo real y lo ficticio y los usos sociales dados por el público a esas escenificaciones, usos que se vinculan con la conformación de identidades, con nuevas formas de negociación, participación, recepción y resignificación de la hegemonía desde lo popular. En este recorrido el trabajo se sustenta sobre las líneas teóricas y metodológicas planteadas por Jesús Martín Barbero y por Néstor García Canclini, en dos obras que resultan fundamentales para reflexionar la cultura massmediática, pues enriquecen la discusión con la matriz sociológica, centrándose no sólo en los productos, sino también en los canales y redes, formas de producción, mercados, circuitos y públicos.

**Miranda-Ribeiro, Paula** (1997) *Telenovelas and the Sexuality Transition among Teenagers in Brasil*. Austin, TX: University of Texas at Austin 1997, xxii, 215 pp.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- The fertility transition is practically completed in Brazil—the total fertility rate has fallen from 6 children per woman in 1963 to 2.8 children per woman in 1991. However, the sexuality transition—defined as a transition in norms, or a transition in the understanding of what is considered socially acceptable sexual behavior—is still under way. Telenovelas (soap-operas) are the most popular genre in Brazilian television. They are broadcast on prime-time and their countrywide audience encompasses viewers of all ages and different socioeconomic backgrounds. Regarding content, telenovelas are loaded with sexually permissive messages that do not correspond to the realities in which most of the viewers live. This dissertation sheds light on the sexuality transition by detecting changes and differentials in the way teenagers construct, maintain, and lose their reputation and receive information about sex. In addition, this study suggests the role of telenovelas in making certain ideas, attitudes, and behaviors become more common and, if not more likely to be accepted, at least less likely to be rejected. The data analyzed are drawn from the transcriptions of thirty-six focus group meetings with teenagers and mothers of teenagers of distinct socioeconomic backgrounds conducted by the author between September 1996 and January 1997 in three different sites—Vila Feliz, a favela (shanty town) in the city of São Paulo, the city of Montes Claros, state of Minas Gerais, and Macambira, a rural village in the state of Rio Grande do Norte. The focus group outline included vignettes from *O Rei do Gado* (*The King of Cattle*), the 8 o'clock Globo Network telenovela which aired between June 1996 and February 1997. The vignettes portray everyday life situations such as family relations, divorce, infidelity, domestic violence, father figure, female initiative, virginity, out-of-wedlock pregnancy, abortion, condom use, drugs, and alcohol. Participants were asked to talk about each of the vignettes both in terms of the telenovela and their own lives, in an attempt to identify what teenagers and mothers of teenagers think about each of the topics. The data analysis compared generations, socioeconomic background, and region of the country (DAI 59,2-A, 1997, p. 625).

**Moctezuma, Regina** (2008) GE reinventa la telenovela. In: *CNNExpansión.com* (03.11.2008);

URL: <<http://www.cnnexpansion.com/expansion/2008/11/03/una-reinvencon-de-telenovela>>.

- La empresa invirtió 7 mdd en un estudio para producir series en el país y exhibirlas también en la idea es

que Telemundo salga al aire en México y le permita a GE ganar mercado de la TV.

**Moctezuma, Regina** (2008) Una reinvencción de telenovela. In: *Expansión* [México, D.F.] 39, 1002, 2008, pp. 60–66.

**Modesto, Cláudia Figueiredo** (2010) MADA: a construção de identidade na telenovela *Mulheres Apaixonadas* através do marketing social. In: *CELA-COM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 10 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/53-MADA%20a%20constru%C3%A7%C3%A3o%20de%20identidade\\_CI%C3%A1udiaFigueiredo.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/53-MADA%20a%20constru%C3%A7%C3%A3o%20de%20identidade_CI%C3%A1udiaFigueiredo.pdf)>.

- Este artigo aborda as questões sobre representações sociais das identidades envolvendo o grupo MADA (*Mulheres que Amam Demais Anônimas*) e a telenovela *Mulheres Apaixonadas*, de Manoel Carlos, apresentada na TV Globo em dois momentos: o primeiro em 2003, no horário das 21h e o segundo em 2008, como reprise, no horário da tarde. MADA é um programa de recuperação para tratar mulheres que sofrem com a dependência de relacionamentos destrutivos, sejam eles entre amigos, patrão/empregados, professor/aluno, familiares ou entre homem/mulher. É importante salientar que o termo MADA será usado em referência ao grupo Mulheres que Amam Demais Anônimas e Mada ou Madas (plural) para a mulher ou mulheres que sofrem por causa da dependência de relacionamentos.

**Modica, Francesca** (1991) *Luoghi e volti quotidiani nella fiction televisiva delle due Americhe*. Roma: Rai, Segreteria del Consiglio di amministrazione 1991, 35 pp. (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi, Informazioni.).

- [Inhalt:] 1. Premessa; 2. Soap opera e telenovela: le due facce del daytime; 3. Forme e funzioni dello spazio seriale; 3.1 Un interno per famiglia; 3.2 Gli spazi del lavoro; 3.3 I ritrovi; 3.4 Gli spazi collettivi; 4. Spazi e situazioni: un circolo quasi chiuso; 5. Le “maschere” del daytime; 5.1 Le mogli-madri-regine della casa; 5.2 Le donne in carriera; 5.3 Manager e giovani rampanti; 5.4 Donne perdute e semi-perdute; 5.5 I teen-ager; 5.6 La servitù; 6. I particolari che fanno la differenza.

**Módolo, Cristiane Machado / Frederico, Renata**

**Leite Raposo** (2007) Perspectiva histórica e análise quantitativa das principais temáticas do seriado brasileiro *Malhação* nos anos de 1995 a 2006. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdiscipli-*

nares da Comunicação. *V Congresso Nacional de História da Mídia, São Paulo, 31 maio a 02 de junho de 2007, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/outros/hmidia2007/resumos/R0088-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- O presente trabalho tem como objetivo realizar uma breve retrospectiva dos doze anos de *Malhação*, seriado produzido pela Rede Globo de Televisão. Com o intuito de observar as temáticas apresentadas ao público nesse período, serão descritas as tramas principais das histórias. A seguir, uma análise quantitativa das temáticas em torno das quais é construído o enredo visa demonstrar os assuntos mais retratados durante as temporadas de *Malhação*. Desta forma, é possível verificar, por exemplo, que temas relacionados a saúde são os mais retratados (apresentados em seis temporadas ou 33%), seguidos dos temas relacionados a problemas sociais (4 temporadas ou 22%). Assim, considera-se que um dos objetivos do programa, descrito como sensibilização do público-alvo a respeito de temáticas sócio-educativas, é atingido.

**Mogadouro, Cláudia de Almeida** (2005) *Do pátio à sala de aula: possibilidades da discussão da telenovela na sala de aula*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2005, 162 pp.

- The study examines aspects of the reception of soap opera in groups of teenagers, with special attention to some traces of the mediations established in these relations of reception. For the study, discussion groups had been organized with students of a public school, in São Paulo, SP, on the soap opera *Mulheres Apaixonadas*, in 2003. The study aims to demonstrate the possibilities of the soap opera, used as cultural experience in the educative process. Considering that the contemporary society lives a moment of cultural de-centration, the study examines the role that the educational system can play in the current society, in producing knowledge not only within the formal culture, but also in the re-elaboration of the informations acquired from the medias.

**Mogadouro, Cláudia de Almeida** (2005) A telenovela discutida no espaço escolar. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0803-1.pdf>>.

- O artigo relata a experiência de uma pesquisa de campo que serviu de base para a dissertação de mes-

trado da autora. Trata-se de um estudo de recepção, sob a perspectiva das mediações, da telenovela *Mulheres Apaixonadas*, entre jovens, numa escola pública da cidade de São Paulo. O descompasso entre a Escola e os meios de comunicação, a telenovela como parte integrante da cultura brasileira e o aproveitamento dessa experiência sócio-cultural de forma qualificada pelos educadores são algumas das reflexões que decorrem da experiência realizada e a partir das quais se espera contribuir para a discussão sobre a falta de diálogo no espaço escolar e para a formação de jovens críticos.

**Mogadouro, Cláudia de Almeida** (2007) A telenovela brasileira: uma nação imaginada. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 10,2, 2007: “Dossiê: Comunicação & Melo-drama”, pp. 85–95;

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/1/82>>.

- O presente artigo está contextualizado num trabalho que vimos realizando junto ao Núcleo de Pesquisa de telenovela (NPTN-ECA-USP) e do Observatório Ibero-americano de Ficção Televisiva1 (OBITEL), sob a orientação da Profª Drª Maria Immacolata Vassallo de Lopes. As reflexões aqui contidas advêm de estudos que desenvolvemos durante o mestrado, concluído em 2005, e no doutorado, em curso. Buscamos articular algumas reflexões sobre o ainda existente preconceito no meio intelectual com os estudos sobre a ficção televisiva, tentando demonstrar o quanto este produto revela sobre a idéia de nacionalidade como construção cultural, podendo se constituir como uma “narrativa da nação”. Tentamos fazer um paralelo entre a idéia de “repertório compartilhado” a partir da audiência massiva da telenovela, presente na obra de Martín-Barbero e Maria Immacolata Vassallo de Lopes e o conceito de “comunidades imaginadas”, proposto por Benedict Anderson e utilizado por Homi Bhabha. Procuramos ainda, rever o percurso da telenovela brasileira, que traz muitas peculiaridades em relação aos outros países da América Latina, potencializando ainda mais as discussões polêmicas que atravessam o país.

**Mogadouro, Cláudia de Almeida** (2008) As novelas da década de 70 na TV Globo – as experimentações e os autores que pensavam o Brasil. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1927-1.pdf>>.



- O presente artigo aponta reflexões sobre a telenovela brasileira produzida na década de 70, em especial as da TV Globo, período em que esse produto cultural firmou-se como principal produto da televisão brasileira. Aborda também a forma como a intelectualidade viu esse produto em seus estudos sobre cultura popular, nos últimos anos e descreve uma rápida trajetória dos autores de maior relevância nessa época.

**Mohrez, Raquel Mello** (2001) *A seguir cenas do próximo capítulo—: novela e merchandising em 50 anos de televisão no Brasil*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social, Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense 2001, 2001, 69 pp.

**Moisés, José Alvaro** (1978) O povo gosta: e os intelectuais? In: *Leia* [São Paulo] 1,1, 1978, pp. 24.

**Mokdeci, Carolina Matos** (2007) “Anos Rebeldes”: *intercessão histórica na ficção televisiva*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2007, 50 pp.

- Zur bras. Telenovela *Anos Rebeldes* (1992).

**Molina, Gabriel G[onzález]** (1988) Profesionales en trama: análisis de la producción de telenovelas. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 367–375;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620513>>.

- The author proposes a guide for analyzing the production of soap operas which encompasses three dimensions: institutional, bureaucratic and professional, in such a way that their combined study allows one to understand the logic and sources of organizational determination of institutionally produced messages.
- Repr. in: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 79–85.
- Este trabajo expone los modos de producción de telenovelas en México, así como la evolución de dicho género en Televisa. También se propone la manera de realizar un estudio de caso, sobre alguna temática en particular, relacionada con la producción de telenovelas.

**Molina-Guzmán, Isabel** (2010) *Dangerous Curves: Latina Bodies in the Media*. New York: New York University Press 2010, ix, 255 pp. (Critical Cultural Communication.).

- [Darin:] 4. “Ugly” America Dreams the American Dream, pp. 119–150. – America Ferrera’s universal-

ly appealing yet racially sublimated Ugly Betty character.

**Monfazani, Ana Lía** (1996) “Antonella”: una Eva y dos lecturas (al menos). In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

- Zur argentin. Telenovela *Antonella* (1991).

**Monsalve, Arly / Navas, Valentina** (2000) *Telenovela de ruptura: un hecho irrealizable o una realidad alcanzable*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 2000, 177 pp., Anexos.

**Monsiváis, Carlos** (1993) Benito Juárez: relatório sobre a conveniência de uma telenovela. In: *Nossa América: Revista do Memorial da América Latina* [São Paulo] 2, 1993, pp. 22–29.

- [sp]: América. Benito Juárez: Informe sobre la conveniencia de una telenovela. In: *Nuestra América: Revista del Memorial de América Latina* [São Paulo] 2, 1993, pp. 22–29.
- Em forma de “docudrama”, é analisada a figura do herói mexicano.

**Monsiváis, Carlos** (2000) Cinturón de Castidad, notas sobre telenovelas y cultura. In: *Viceversa* [México] 82, 2000, pp. 40–43.

**Monsiváis, Carlos** (2002) El melodrama: “No te vayas, mi amor, que es inmoral llorar a solas”. In: *Narraciones anacrónicas de la modernidad: melodrama e intermedialidad en América Latina*. Ed. por Hermann Herlinghaus. Santiago, Chile: Ed. Cuarto Propio 2002, pp. 105–124 (Ensayo.).

- Este ensayo parte de que tan importante como la historia del melodrama, aunque mucho menos estudiada, es la historia de su público en América Latina. A lo largo de dos siglos, las generaciones sucesivas obtienen del melodrama lo básico de su educación sentimental y del idioma adecuado para las pasiones. El campo de aprendizaje son las obras de teatro, las canciones, las versiones de la historia patria, la religiosidad popular, algunos poemas, las películas, las telenovelas.

**Monsiváis, Carlos** (2003) Que se lleven sus matanzas a otra parte, que no me dejen ver la telenovela. In: *Ecuador Debate* [Quito] 60, 2003, pp. 159–170.

**Monteiro, Dulce Vieira Ferreira** (1977) *Personagens femininas de telenovela em suas relações com o trabalho*. Diss. de mestrado (Comunicação), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1977, 182 pp.

- ↪ Esta pesquisa se propõe analisar a imagem da mulher veiculada através da televisão brasileira, sob o aspecto específico de suas relações com o trabalho. Tomamos por base 20 telenovelas transmitidas em 1975, sendo 11 produzidas pela RedeGlobo e 9 pela Tupi. A análise dos dados revela que a telenovela – produto de uma televisão comercial – oferece uma imagem feminina que atende às aspirações do telespectador, aos interesses da emissora enquanto empresa, mas não consegue escapar aos condicionamentos de uma obra que é, ao mesmo tempo, narrativa e produto tecnológico. Nota-se um equilíbrio entre o número de personagens masculinas e femininas, com ligeira superioridade daquelas sobre estas. Entretanto, há maior concentração de mulheres em papéis deterceira categoria, mostrando que os homens ainda detêm o comando da ação. Uma comparação entre os índices de participação na força de trabalho no contexto real e na telenovela mostra que a mulher é muito mais ativa na televisão. Segundo o Censo Demográfico do IBGE, realizado em 1970, a personagem de mulheres economicamente ativas no Brasil é de 18.5%; no conjunto de telenovelas, o índice é de 44,6%.

**Monteiro, Eliana** (2001) Racismo e telenovela no Brasil. In: *Ciberlegenda: Revista do Programa de Pós-graduação em Comunicação da Universidade Federal Fluminense* [Niterói, RJ] 5, 2001;

URL: <<http://www.uff.br/mestcii/eliana1.htm>>.

- ↪ Rezension in Araújo (2000) *A negação do Brasil*.

**Montenegro, Silvia M.** (2004 [2005]) *Telenovela e identités musulmanes au Brésil*. In: *Revue Lusotopie: Enjeux Contemporains dans les Espaces Lusophones* [Paris/Bordeaux] 2004 [2005]: “Médias, pouvoir et identités”. Dossier introduit par Luís Carlos Patraquim, pp. 243–260.

URL: <<http://www.lusotopie.sciencespobordeaux.fr/montenegro2004.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- ↪ This article takes a look at the repercussion of the soap-opera «The Clone» from Globo TV within the Muslim community in Brazil. It emphasizes the importance of this type of fiction in Brazilian society, focussing on this specific TV program, that under a great success of audience put on the air a representation of the «Islamic culture». The text analyzes the connection between media and Muslims, in the context of old tensions and controversies. It points out the diverse interpretations given by among varied

communities in Brazil in regard to the soap opera have to do with an internal dynamics of their differences.

**Montero Rivero, Yolanda** (2005) Estudio empírico sobre el serial juvenil «Al salir de clase»: sobre la transmisión de valores a los adolescentes. In: *Comunicar: Revista Científica de Comunicación y Educación* [Huelva, ES] 25,2, 2005: “Televisión de calidad: Congreso Hispanoluso de Comunicación y Educación, Huelva, 2005”;

URL: <<http://www.revistacomunicar.com/verpdf.php?numero=25&articulo=25-2005-070>>.

- ↪ Zur span. Jugend-Telenovela *Al salir de clase* (1997–2002).
- ↪ Se trataría de una síntesis de la investigación titulada «Al salir de clase: lectura crítica y estudio de recepción», con la que la autora obtuvo el grado de doctora el año pasado y en cuya publicación está trabajando actualmente. El título de la tesis es muy fiel a la investigación realizada: un análisis del contenido y de la recepción (se ha trabajado con adolescentes de 14-16 años) del serial juvenil «Al salir de clase», producido por Boca-Boca y emitido primeramente por Telecinco durante cinco temporadas y posteriormente por diversas redes de televisiones locales, además de por un canal temático. Este trabajo nace de una profunda inquietud personal acerca de la potencial capacidad de socialización que posee la televisión entre los adolescentes. Antes de iniciarla, la autora había participado en numerosos foros de reflexión y debate sobre televisión y menores y en todos ellos había detectado entre los educadores un marcado pesimismo y un sentimiento de inferioridad bastante generalizado que subyace a una pregunta que me planteaban con mucha frecuencia: ¿Cómo podemos nosotros educadores competir en la transmisión de valores a nuestros chicos con un medio tan seductor como la televisión? Ese pesimismo y ese complejo de inferioridad, advertí que se presentaban de manera muy acusada entre quienes convivían o trabajaban con adolescentes. Daba la impresión de que pensaban que de niños recibimos una socialización de los valores que nos transmite la familia, la escuela, las iglesias, etc. y que es, al llegar a la pubertad, cuando su trabajo comienza a caer en saco roto ante los mensajes contrarios de los otros agentes de socialización como la pandilla de amigos y los medios de comunicación, en especial mencionaban la televisión. En estos foros, me di cuenta de que este convencimiento surgía a veces de algunas experiencias personales, pero sobre todo de un pensamiento profundamente arraigado en este colectivo. Sin embargo, en lo referente a la investigación, me resultó llamativo el vacío existente a la hora de indagar en los valores que transmite la televisión y en su papel como agente socializador. Por ello creí en la oportunidad de estudiar científicamente un tema que

preocupa a muchos, que está en la calle, del que se habla y opina con mucha frecuencia, pero sobre el que faltaba conocimiento con rigor científico. El punto de partida fue preguntarme cómo se interpretan y asimilan los mensajes transmitidos por tv, en una edad en la que el individuo se halla en pleno proceso de maduración y socialización. A través de las aportaciones de distintos autores, entre los que destacan José Luis Sánchez Noriega, Francesco Casetti, Joan Ferrés y Sonia Livingstone, fui concretando esta inquietud inicial en un objeto de estudio y esta pregunta de investigación en una hipótesis de trabajo. Primero determiné que la tv realiza una función socializadora fundamentalmente mediante el entretenimiento, porque es el entretenimiento y en especial los espacios de ficción, lo que incita a muchos telespectadores y de modo particular a los adolescentes a mirar la tv, y porque además advertí que, también en este sentido, existía una escasez de estudios. Más tarde, elegí el serial televisivo, la llamada soap opera en el contexto anglosajón, «feuilleton» en el francófono y telenovela en el latinoamericano, como caso de estudio también por diversas razones resumibles en la constatación de que el serial televisivo es el género de ficción que más se adapta a las circunstancias reales del telespectador en sus dos dimensiones: la espacial y la temporal. Lógicamente esta adaptación espacio-temporal se logra en mayor medida cuando se trata de producciones internas que de productos extranjeros, por lo que elegí como objeto de estudio el serial «Al salir de clase». En la comunicación, presentaría a grandes rasgos, el desarrollo de esta investigación y los hallazgos o aportaciones que considero más importantes.

- The television's power to socialize teenagers is always reason for worry among educators and social scientists. Soap Opera is one of the highest exponents as transmitter of values, rules, attitudes and opinions. This article presents an empirical study about the spanish teen soap «Al salir de clase», which analyses its contents and adolescent's reception.

**Montoya [Ferrer], Marta Elena** (1987) La telenovela: una repetición de la repetidora. In: *Revista Cuartillas* [Medellín] 4, 1987, pp. 61–71.

**Moore, Daniels S. / Paxman, Andrew** (1996) Hispanic-American Auds Held Captive by Novelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10.1996, p. 63.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on Hispanic Americans' reception of Latin American soap operas or telenovelas. Hispanic television network Univision's use of soap operas to improve its ratings performance (Eh).

**Mora Gamboa, Emilia** (1991) Un moderno abuelo cuenta cuentos. In: *La Prensa Libre* [San José, C.R.] (02.02.1991), p. 10.

**Mora Toral, Genoveva** (1998) *La vitalidad del mito clásico griego en la actualidad: su presencia en la telenovela latinoamericana a través del esquema de la comedia ática nueva*. Tesis (Lic. en Ciencias de la Educación, especialización en Letras y Castellano), Quito: Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Fac. de Ciencias de la Educación 1998, 152 pp.

**Moraes, Ana Luiza Coiro de** (2008) *A síndrome do protagonista: uma abordagem cultural às personagens dos espetáculos de realidade de mídia*. Tese de doutorado (Comunicação Social), Porto Alegre, RS: Pontificia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. de Comunicação Social 2008, 319 pp.

URL: <[http://tede.pucrs.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=1291](http://tede.pucrs.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=1291)>.

- A hipótese que se apresenta é de que há uma síndrome do protagonista em curso na contemporaneidade, cujas estruturas de sentimento se forjam na cultura da mídia. Nessa condição, encontram-se os sujeitos comuns que se alçam à visibilidade midiática, através da participação em algum espetáculo de realidade – novo gênero que inclui o formato reality show da televisão, mas, também, as cartas e depoimentos a seções de leitores de jornais ou revistas, a programas de rádio ou blogs da internet. Considera-se que a premissa histórica para o protagonismo – o direito à expressão do sujeito comum, hoje exacerbado em culto à personalidade – localiza-se no movimento romântico e que os espetáculos de realidade são herdeiros da estética do folhetim (este mesmo uma exacerbação emocional da proposta romântica) e do fait divers, a fórmula folhetinesca do jornalismo. Por isso, o sujeito comum, no momento em que emerge do seu lugar de receptor para tornar-se personagem midiática, busca seus modelos de atuação nas personagens-tipo que ali tiveram sua origem e que se consolidaram, depois, nas rádios e telenovelas. Apresenta-se, então, uma proposta de mapeamento das personagens-tipo dos espetáculos de realidade.

**Moraes, Rita** (2003) Respeite os meus cabelos brancos. (A sociedade não está preparada para lidar com a população onde mais cresce no país). In: *Isto É* [São Paulo] 1753, 07.05.2003, pp. 46–49.

- Zum Generationenkonflikt. Mit einem Interview mit der Schauspielerin Regiane Alves.

**Morais, Ledjane do Rêgo** (2001) “*Malhação*”: educando, induzindo ou influenciando comporta-

mentos. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Ciências Sociais), Natal, RN: Universidade Federal do Rio Grande do Norte, Centro de Ciências Humanas Letras e Artes, Depto. de Ciências Sociais 2001.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- Para conquistar o público jovem para a telenovela, a TV Globo redirecionou a essa faixa etária o programa *Malhação*. Por se tratar de uma faixa etária que vive em constante mutação de valores, o programa procura acompanhar essa dinâmica, procedendo a mudanças do local de circulação das imagens, de atores, e com relação aos temas apresentados. No trabalho aqui proposto, meu intuito é determinar se o programa *Malhação* ao tratar de assuntos polêmicos se capacita a educar, induzir ou influenciar comportamentos.

**Morais, Osvando José de** (1997) “*Grande Sertão: Veredas*” – o romance transformado: abordagens do processo e a técnica de Walter George Durst na construção do roteiro televisivo. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia Letras e Ciências Humanas 1997, 4 vols. + Anexos.

- Druckfassung in *Morais* (2000).
- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- O presente trabalho trata da adaptação do romance *Grande Sertão: Veredas*, de João Guimarães Rosa, para minissérie de televisão e da atividade tradutória, universo multifacetado de questões onde atuam, em cadeia, o autor do texto de partida, o tradutor-adaptador, o veículo e os receptores. Cada um deles possui suas especificidades, estabelecendo outro grande conjunto de problemas. Nossa principal abordagem é direcionar e centralizar todas as indagações no livro e no roteiro da minissérie. Nesse sentido, as soluções adotadas se mostraram extremamente complexas, e a adaptação encontrou o duplo entrave envolvendo forma e conteúdo. Tal forma seria o principal desafio para a tradução intersemiótica. As transformações do romance constatadas no roteiro formam um emaranhado em aparente desordem em que os temas atam-se às formas num contínuo fluxo e refluxo no processo de montagem e desmontagem dos eventos em que estes são tecnicamente linearizados para a linguagem televisiva. A complexidade e a riqueza na relação da Literatura com a Televisão são grandes, pois os conceitos e valores, utilizados diferentemente pelos dois veículos, não são muito precisos. Nesse sentido, a tradução intersemiótica cria, ou tenta criar, um elo entre a literatura e o público televisivo, estimulando-o a voltar ao texto de partida. Tentando encontrar os mesmos personagens, o mesmo tratamento e as mesmas facilidades, o que

ocorre é que as tecnologias da imagem condicionam de maneiras específicas a apreensão do texto literário. A adaptação de *Grande Sertão: Veredas* exigiu muita perícia do roteirista. De início, foram selecionados e linearizados os acontecimentos por meio de tópicos previamente escolhidos e montados como uma coluna vertebral. São essas as escolhas que se impõem em toda tradução. Desta maneira, analisar ou acompanhar as transformações do livro como possibilidades de leitura foi um dos principais objetivos de nosso trabalho. Não quisemos, na análise da adaptação, delimitá-la seguindo estas ou aquelas teorias lingüísticas ou semióticas. Preferimos outros caminhos. Fizemos um exaustivo levantamento das teorias cujos trabalhos versam sobre cinema, televisão, tradução, comunicação de massa e, juntando-os à fortuna crítica existente de *Grande Sertão: Veredas*, direcionamos nossa pesquisa e embasamos o nosso texto.

**Morais, Osvando J[osé] de** (2000) *Grande Sertão Veredas: o romance transformado; semiótica da construção do roteiro televisivo*. Prefácio de Alfredo Bosi. São Paulo, SP: EDUSP / FAPESP 2000, 276 pp.

URL: <[http://books.google.com/books?id=Gve\\_BOykQsQC](http://books.google.com/books?id=Gve_BOykQsQC)>.

- Druckfassung der Diss. de mestrado (1997).
- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- Este livro analisa o processo de construção do roteiro televisivo a partir do romance ‘Grande Sertão – Veredas’, de Guimarães Rosa. Osvando J. de Moraes estuda a desconstrução do texto literário e sua reconstrução em texto/roteiro, apontando os problemas.

**Morais, Osvando José de** (2002) *Imagens em Grande Sertão: Veredas: da palavra impressa no romance à imagem eletrônica – televisiva semiótica da imagem*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia Letras e Ciências Humanas, Depto. de Letras Modernas 2002, 325 pp.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- O presente trabalho trata, especificamente, da tradução intersemiótica do romance *Grande Sertão: Veredas* no formato minissérie que se constituiu em paradigma das obras literárias adaptadas para a televisão, tanto no Brasil, quanto no exterior. Isto porque o romance de João Guimarães Rosa é considerado pela crítica especializada, como um texto que apresenta todas as dificuldades possíveis, juízo válido para qualquer modalidade de tradução, principalmente, para tradução intersemiótica. Neste sentido, os profissionais que se incumbiram da tradução interlin-

gual (italiano, francês, espanhol, inglês e alemão – principalmente) confessaram estas mesmas dificuldades: o livro reúne elementos articulados em vários níveis de sentido. Os temas, os sub-temas, os causos, as várias histórias-estórias estão sobrepostos em camadas, acumulando questões que, filosoficamente, podem ser vistas como mapeamento da alma humana. As soluções complexas, adotadas como procedimentos tradutórios técnicos e poéticos, enfrentaram o desafio da desmontagem e posterior montagem dos eventos e acontecimentos do texto literário, linearizando-os, esteticamente, em uma coluna vertebral que, do ponto de vista semiótico, rearticula e reorganiza os discursos. Tais discursos, reconstruídos por meio das imagens são, paradoxalmente, autônomos e ao mesmo tempo, por equivalência, devem manter estreito vínculo com o texto de partida. A relação da literatura com a televisão é complexa porque, inevitavelmente, a história do livro e o lugar que ocupa na cultura erudita é sempre comparada com a história da televisão, não só como meio novo mas em sua relação com a cultura popular folhetinesca. Há muita riqueza nesta relação em que conceitos e valores são revistos na ruptura entre a tradição e o novo. Deste modo, pode-se pensar o livro e sua tradução visual, considerando o novo formato eletrônico em função, dos novos condicionamentos que implicam, especificamente, em novas apreensões de textos literários ou não-literários, eliminando, assim, os limites entre o verbal e o não-verbal, entre palavra e imagem. Em nossas análises, as semióticas em seu conjunto, com suas formulações teóricas, abertas a estas novas operações, tornaram-se eficazes, reunindo argumentos à problemática da tradução de textos verbais em não-verbais, portanto, delimitá-las seria ir contra os imbricamentos entre arte e ciência, operados pela semiótica atual, por meio de revisão e atualização dos seus conceitos. Assim, no contexto tecnológico de produção de imagens, as hierarquias até então existentes desapareceram e em seu lugar, categorias como o intertexto e o hipertexto complementam os processos de apropriação, produção e leitura de textos, amalgamados em palavra e imagem.

**Morais, Preciliana Barreto de** (1994) Telenovela: o imaginário elaborado e transportado pela Rede Globo. In: *Revista de Humanidades / Humanities Journal* [Fortaleza, CE] 11,9, 1994, pp. 96–107.

**Morales, Luis Fernando** (2010) La ficción latinoamericana en España: miradas tradicionales de identidad. In: *Cuadernos de Información – Facultad de Comunicaciones* [Santiago, Chile] 26, 2010, pp. 19–28.

URL: <[http://comunicaciones.uc.cl/prontus\\_fcom/site/artic/20100610/imag/FOTO\\_0520100610211840.pdf](http://comunicaciones.uc.cl/prontus_fcom/site/artic/20100610/imag/FOTO_0520100610211840.pdf)>.

→ La ampliación de la oferta de canales, como causa del cambio de sistema de transmisión y recepción a la televisión digital terrestre (TDT) en el territorio español, ha traído consigo un significativo incremento de la cuota de pantalla de telenovelas de factura latinoamericana. Esta evidencia confirma una vez más el liderazgo de este tipo de productos que décadas antes ya había gozado de la preferencia tanto de las audiencias locales como de sectores emigrados precisamente de América Latina. La base de este crecimiento y expansión son los precios competitivos, la venta en paquetes por temporadas y un nuevo diseño pensado fuertemente en la exportación internacional. Este artículo analiza la telenovela latinoamericana contemporánea, que no es otra cosa que la amalgama de temáticas e imaginarios colectivos lejanos y curiosos para el público español, junto con el retrato social y los mecanismos de identidad popular expresados en formato de melodrama.

**Morales, Magaly** (2004) Global Appeal. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 134,12, 22.03. 2004, p. 28.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the improvement of Spanish-language TV programs. International casts featured in several TV programs to ease cultural tension; Information on the telenovela “Pasión de Gavilanes”; Several Latin American TV programs produced by Univision and Telemundo; Mexican immigrants featured in “Prisionera” (Eh).

**Morales, Magaly** (2006) A Love Affair for Latino Viewers. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136, 2, 09.01.2006, p. 24.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the growing popularity of Spanish language television plays. A percentage of Telemundo’s revenues come from commercials within telenovelas. Several television networks are already producing telenovelas. Some factors contribute to the increase in ratings of Spanish language television dramas (Eh).

**Morales, Magaly** (2006) The School for Amor. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,2, 09.01. 2006, p. 24.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the telenovela scriptwriting training course offered by Telemundo through partnership with the Miami-Dade College in Florida. A number of applicants from different U.S. states and countries wanted to enroll. A famous scriptwriter has been hired to facilitate the workshop. A script has been proposed for the prime time dramatic series of the network (Eh).

**Morales, Ofélia Elisa Torres s. unter:** Torres-Morales, Ofélia Elisa.

**Morales, Pablo** (2007) *Industria de la telenovela*. [TV-Sender Chilevisión.] In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3-4 de abril, 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida;

→ [Tondokument:]

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508152758.asx&ts=20070508152758](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508152758.asx&ts=20070508152758)>.

**Morales González, Elia Guadalupe** (2003) *El consumo cultural televisivo en las mujeres totonacas*. Tesis de maestría (Comunicación), Ciudad de México: Universidad Iberoamericana, Plantel Santa Fe 2003, 129 pp.

→ En este trabajo se analiza la relación existente entre la televisión y las mujeres totonacas y de manera específica, las formas simbólicas expuestas a través del argumento de una telenovela, ante los valores culturales de las mujeres que habitan en la comunidad totonaca Donato Márquez Azuara, Veracruz.

**Morales Hernández, Ricardo** (2003) *La telenovela infantil y la educación no forma, el caso de aventuras en el tiempo*. Tesis de licenciatura (Periodismo y Comunicación Colectiva), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 2003, 149 pp.

**Morales Morante, Luís Fernando** (2008) *Telenovelas latinoamericanas en España: identidades culturales y confluencias comerciales*. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 104, 2008, pp. 52-59.

**Morales Morante, Luís Fernando** (2011) *Sistemas productivos y estrategias de posicionamiento de las telenovelas colombianas en España*. In: *Anagramas: Rumbos y Sentidos de la Comunicación* [Medellín] 9,18, 2011, pp. 133-144.

URL: <<http://www.udem.edu.co/NR/exeres/ED5962C1-719D-452B-878D-E8DE7805D7EA.htm>>.

→ En los últimos años las telenovelas de factura colombiana se están introduciendo con diferentes fórmulas en las parrillas españolas, reduciendo en algunas temporadas el espacio controlado por los tradicionales grupos exportadores latinoamericanos del género. La presente investigación analiza y compara los

factores económicos y rasgos narrativos dominantes que explican su posicionamiento en el país Ibérico, durante los años 2005 a 2009. Se advierten tres elementos destacables: primero, una oferta diversificada de títulos de este país, a precios competitivos; segundo, la expansión de nuevos mercados y búsqueda de fórmulas nuevas mediante coproducciones multinacionales, y tercero, una reformulación de la retórica audiovisual adaptada a un mercado internacional más amplio sin perder su esencia tradicional como relato melodramático.

**Morales Morante, Luís Fernando** (2011) *Telenovela mexicana: modelo de penetración del discurso emocional en la televisión generalista en España* (1). In: *Revista Versión* [Xochimilco], Nueva Época, 26, 2011, pp. 1-18.

URL: <[http://148.206.107.15/biblioteca\\_digital/articulos/7-552-8062vhe.pdf](http://148.206.107.15/biblioteca_digital/articulos/7-552-8062vhe.pdf)>.

→ En el presente artículo se analiza el grado de presencia de la telenovela mexicana en España en las televisoras de cobertura nacional, durante el período 2008-2010. El estudio pone en evidencia el liderazgo indiscutible de Televisa y algunos títulos de producción independiente que pueden crecer en los próximos años. Se advierte la presencia de un conjunto de marcas retóricas propias de este tipo de ficción que confirma la vigencia plena del relato de las emociones en el contexto internacional, especialmente en un mercado como el español donde el idioma actúa como ingrediente dominante de compatibilidad de patrones culturales equivalentes en Latinoamérica y Europa.

**Morales Morante, Luís Fernando** (2011) *Telenovelas venezolanas en España: producción y cuotas de mercado en las televisiones Autonómicas*. In: *Disertaciones: Anuario electrónico de estudios en Comunicación Social* [Bogotá 4,1, 2011, pp. 178-211.

URL: <<http://erevistas.saber.ula.ve/index.php/Disertaciones/article/view/1334/1505>>.

→ En los últimos años se ha constatado un incremento notable de telenovelas de origen venezolano o coproducciones hechas con empresas de este país en España. Concretamente, las televisiones de ámbito autonómico vienen operando como espacios de reutilización de diferentes títulos que en su momento fueron estrenados en las grandes cadenas nacionales, pero ahora, por su costo y la fragmentación de audiencias se instalan en estas televisoras. El estudio realizado entre los años 2008 y 2010 constata la presencia de 40 títulos que son analizados según sus rasgos de contenido, horas de emisión y franja horaria donde son insertados. Se definen además las marcas retóricas dominantes de este tipo de discursos de exportación y sus perspectivas comerciales de cara a los próximos años, en un escenario de ardua compe-

tencia y determinado por los ajustes de la televisión digital y las nuevas pantallas como Internet.

**Morales Pérez, Laura Patricia** (2008) *La evolución de la telenovela juvenil en México (1986–2006)*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 2008, 136 pp.

**Morales Zea, Roberto** (2000) *La telenovela en Colombia condensadora del entretenimiento público y la realidad social: la Bettyficación de la realidad*. Tesis (Antropólogo), Santafé de Bogotá: Universidad de los Andes 2000, 58 pp.

**Moran, Kristin Clare Engstrand** (2000) *Mexican Telenovelas and Latina Teenagers' Understanding of Romantic Relationships: A Reception Analysis*. Ph.D. thesis, Seattle, WA: University of Washington 2000, iii, 141 pp.

- The cultural environment of adolescents, especially in Southern California, has changed to include a large group of Latinos. This ever-increasing segment of the population has not been ignored by the television industry, as evidenced by an increase in programs aimed at adolescents. While teenagers are interested in learning about their sexuality, often cultural norms make it uncomfortable for adolescents to ask questions about sex. Therefore, they turn to the mass media in search of answers. This research project concerns a particular interpretive community – Latina adolescent girls. It asks the following research question: What is the role of entertainment television in Latina teenagers' understanding of romantic relationships in the United States? Specifically, this project assesses the audience's interpretation of the messages imparted by telenovelas through a reception analysis that provides a more comprehensive understanding of the relationship between adolescents and television viewing. The specific methods used were content analysis, focus groups, and interviews. A total of four different telenovelas – popular Spanish-language soap operas – were analyzed for the project. After reviewing the evidence, it is clear that sexual interactions are a significant part of the content of telenovelas. Of the twenty-four participants, all were fluent in both Spanish and English, were frequent viewers of telenovelas, and ranged in age from fourteen to eighteen. The results gathered from the focus groups and interview data indeed reveal that Latina teenagers interpret television messages through their unique and complex web of perceptions. They evaluate these messages through their own value system, which is influenced by their culture, family, friends, and religion. The teenage respondents exhibited the third person effect

as they felt that televised messages can and do influence others in both positive and negative ways, but did not feel that television directly influenced them. Unlike previous studies, which have assumed that the portrayal of explicit and frequent sexual activity will influence teenagers to act in this way, this interpretive community of teenagers used the telenovelas to reaffirm their own system of values and judged the characters, promiscuous behavior as wrong (DAI 61,6, 2000, p. 2091).

**Moran, Kristin C[lare]** (2003) A Reception Analysis: Latina Teenagers Talk about Telenovelas. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj-sp03-moran.htm>>.

- As the population of Latino teenagers continues to grow in the U.S., it is important for researchers to look at what they may be learning about from television programming. This project studies a particular interpretive community to determine the role entertainment in Latina teenagers' understanding of romantic relationships in the United States. The findings show that the teenagers actively use the mass media to reaffirm their own system of values and judged the characters' promiscuous behavior as wrong.

**Moran, Kristin C[lare]** (2011) *Listening to Latina/o Youth: Television Consumption within Families*. New York / Bern / Berlin / Bruxelles / Frankfurt am Main / Oxford / Wien: Lang 2011, x, 215 pp. (Mediated Youth. 13).

- [Darin:] 4. [...] Telenovelas: Entertainment from "Home" – Telenovelas in the U.S. Market [...].

**Morán, Roberto** (2007) A la caza del rating. In: *Expansión* [México, D.F.] 38,978, 2007, pp. 156–158.

- Salir en la telenovela "Destilando Amor": la fórmula de Cazadores para recuperar popularidad.

**Moran Costas, José Manuel** (1990) A mulher na telenovela. In: *Meu nome é mulher: temas para debate*. Coord. por Carmita Santana & Iraci Maria Didoné. São Paulo, SP: Ed. Loyola 1990, pp. 41–44.

- A mulher aparece na telenovela como consumidora principal de produtos, de emoções e como ingrediente importante das histórias, mostrando modelos contraditórios de comportamento (A. Fadul).

**Moraña, Oscar** (1978–1979) Para una aproximación semiológica a la telenovela [1–3]. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovi-*

sual [Caracas] 1, 1978, pp. 37–64; 2, 1979, pp. 43–83; 3, 1979, pp. 37–75.

**Moraña, Oscar** (1979) Algunos aspectos de la sintagmática del discurso telenovelesco. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 5, 1979.

**Moraña, Oscar** (1979) Análisis de tres telenovelas de Román Chalbaud. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 6, 1979, pp. 45–94.

**Mordente, Olga Alejandra** (2002) La gastronomía italiana nelle telenovelas brasiliane. In: *Insieme: Revista da Apiesp* [São Paulo] 9, 2002, pp. 173–179.

**More Bustillo, Kelly Johanna** (2003) *El poder de la fea...: Un análisis de la textualidad de la telenovela “Yo soy Betty, la fea” y su carácter representacional del concepto de poder, en relación con las actividades interpretativas de la audiencia*. Tesis (Comunicador Social), Pie de Barranquilla: Universidad del Norte, Programa de Comunicación Social con Énfasis en Producción y Administración de Medios Audiovisuales 2003, [CD-ROM].

- Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).
- Las formas de significación de un producto televisivo como la telenovela, no provienen exclusivamente del texto que les da vida, sino del proceso interpretativo que realizan las audiencias en torno suyo. Debido a esto, se propone iniciar una línea de investigación cualitativa que vincule en un mismo ejercicio metodológico, dos vertientes de análisis: la semiótica y la recepción socio-cultural. “Yo soy Betty, la fea”, como producto cultural reconocido por el grado de identificación establecido con su público, se constituye como objeto de estudio y el poder, como eje temático, a partir del cual se analiza la significación que tanto texto como recepción, le otorgan a dicho concepto, representado a través de los personajes protagonistas de la serie: Beatriz Pinzón y Armando Mendoza. Los planteamientos teóricos y conceptuales, se remontan a la semiótica estructuralista y post-estructuralista, al análisis de recepción propuesto por Sonia Livingstone basado en el contexto de la recepción y a Michel Foucault. En tal sentido, este trabajo permitió focalizar que los significados de las audiencias, en su recepción del contenido mediático, difieren del significado inserto en el texto mismo, pues son heterogéneas en sus interpretaciones y resistentes a los significados dominantes codificados textualmente; pues interpretan de acuerdo a sus propios contextos discursivos, los cuales son socialmente determinados por factores

como la clase social, la edad, el género y su nivel de escolaridad.

**Moreira, Daniela Cristiane** (2002) *Agenda-setting em telenovelas – seu lugar na construção de sentidos na vida cotidiana*. Monografía do Curso de pós-graduação (Especialista em Gestão Estratégica em Comunicação Organizacional e Relações Públicas), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Depto. de Relações Públicas, Propaganda e Turismo 2002, 89 pp.;

URL: <<http://gestcorp.iv.org.br/portal/monografias/pdf/14.pdf/>>.

- Mit Analyse der bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

**Moreira, Dora Deise Stephan** (2011) A religiosidade nas telenovelas globais: exaltação aos ritos católicos e espíritas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1241-1.pdf>>.

- O presente artigo versa sobre a recorrência da temática religiosa nas telenovelas brasileiras, em especial as da Rede Globo (maior produtora de programas do gênero no país), o que exerce influência na formação identitária. Procura mostrar a prevalência do catolicismo, religião oficial do Brasil, e do espiritismo, em detrimento de outras expressões religiosas nacionais, fato que pode ser observado na quase ausência de personagens evangélicos que, quando aparecem, geralmente são estereotipados. A prevalência de determinadas expressões religiosas não deixa de encobrir uma “guerra santa” pela audiência, já que a principal concorrente da emissora é a Rede Record, mais identificada com os evangélicos, por pertencer ao maior líder neopentecostal do Brasil.

**Moreira, João Paulo** (1980) Telenovelas: a propósito da cultura de massas. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 4/5, 1980: “Literatura e sociedade”, pp. 47–85;

URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=116>>.

**Moreira, João Paulo** (1990) Telenovela: cenas dos últimos capítulos. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 30, 1990, pp. 166–169.

URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=391>>.



- ↪ Sammelrezension zu Ismael Fernandes (1987 [1982, 2a ed.]), Mattelart/Mattelart (1987, [pt] 1989) und Ortiz/Borelli/Ortiz Ramos (1989).

**Moreira, João Paulo** (1991) Telenovelas: um desfile de modelos. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 33, 1991, pp. 253–263;

URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=453>>.

- ↪ Partindo de uma breve caracterização histórica da telenovela, propõe-se uma caracterização genérica desta forma televisiva.

**Moreira, João Paulo** (1994) Serões nos trópicos: para uma abordagem etnográfica da telenovela. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 39, 1994, pp. 59–88;

URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=532>>.

- ↪ L’auteur analyse les résultats obtenus lors d’une étude de la réception de la télévision, basée sur des entretiens de groupes centrés (focus group). Il a cherché à connaître/observer les modes de voir d’un ensemble de téléspectateurs et l’impact des feuilletons brésiliens sur eux. Quelques conclusions sont avancées à propos de trois aspects jugés importants pour la culture télévisuelle: les modes concrets de réjouissance, l’attitude par rapport au genre télévisuel en question et le problème complexe du rapport. Outre un bref effleurement critique du travail théorique et d’une recherche empirique, tels qu’ils se posent ces dernières années, l’auteur a voulu, dans la présente étude, contribuer à ce que l’on peut appeler une ethnographie de la consommation télévisuelle.

**Moreira, João Paulo** (2000) Avatares da telenovela: para uma caracterização histórico-estrutural do género. In: *Imagens e reflexões: actas da 2ª Semana Internacional do Audiovisual e Multimédia*. Universidade Lusófona de Humanidades e Tecnologias. Org. por Manuel Damásio & Rui Pereira Jorge. Lisboa: Ed. Universitárias Lusófonas 2000, pp. 70–80 (Estudos de comunicação, cultura e tecnologia. 3.).

URL: <<https://woc.uc.pt/fluc/getFile.do?tipo=2&id=373>>.

**Moreira, Lilian Fontes** (2007) A narrativa seriada televisiva: O seriado *Mandrake* produzido para a TV a cabo HBO. In: *Ciberlegenda: Revista do Programa de Pós-graduação em Comunicação da Universidade Federal Fluminense* [Niterói, RJ] 19, 2007, pp. 118–128.

URL: <<http://www.uff.br/ciberlegenda/ojs/index.php/revista/article/view/184>>;

URL: <<http://www.lilianfontes.com.br/2011/05/12/artigo-para- revista-mandrake/>>.

- ↪ Zur bras. Serie *Mandrake* (2005–2007).

- ↪ O presente artigo pretende abordar a investigação que se baseia na construção de um seriado produzido exclusivamente para uma TV a cabo, mais especificamente a HBO, baseado num personagem da literatura brasileira que surgiu na década de 60, o personagem *Mandrake* criado pelo escritor Rubem Fonseca. Faremos, portanto, um trajeto abordando a televisão como dispositivo audiovisual, seu papel na sociedade contemporânea, as questões relativas à recepção e as características da narrativa seriada aplicadas ao seriado em estudo.

**Moreira, Lilian Fontes** (2011) The Brazilian Production of the Television Fiction Serial. In: *McLuhan Galaxy Conference Understanding Media, Today, Barcelona, May 23rd–25th, 2011. Conference Proceedings*. Ed. by Matteo Ciastellardi, Cristina Miranda de Almeida & Carlos A. Scolari. [Paris:] calaméo.com [2011]; [online].

URL: <<http://de.calameo.com/read/000809009b9ed2143d533>>;

URL: <<http://www.lilianfontes.com.br/2011/06/14/364/>>.

- ↪ Considering the importance of the television as a contemporary media device, this paper aims to present research being done on the production of the television fiction serial in its various forms—soap operas, miniseries, series—in the Brazilian audiovisual realm. The objective is to verify the processes of inherent subjectivity that run through the thematic content of fictional narratives, from their phase of production to their features of reception.

**Moreira, Roberto Ribeiro** (1995) Esqueceram de Mim: as classes subalternas e a telenovela na América Latina. In: *Globalização e identidade cultural na América Latina: a cultura subalterna no contexto do neoliberalismo*. Org. por Maria Nazareth Ferreira. São Paulo, SP: CEBELA 1995, pp. 109–123.

**Moreira, Roberto Ribeiro** (1996) *As possibilidades da telenovela na integração da América Latina*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas, PROLAM/USP – Programa de Pós-Graduação em Integração da América Latina da Universidade de São Paulo 1996, 93 pp., Anexos.

- ↪ O objetivo desta monografia é discutir o espaço ocupado pela telenovela no mercado de bens culturais e, a partir daí, estudar as possibilidades de participação desse produto em um processo de integração latino-americana. Para tanto, foram revistas as mais recentes contribuições teóricas no campo da Comunicação na América Latina; avaliadas as formas de produção dos grandes realizadores do género; colhidos depoi-

mentos de autors, productors i actors de telenovelas; e por fim, analisados os últimos investimentos no setor que pudessem indicar os rumos pretendidos pelos responsáveis por esse tipo de difusão. Na tentativa de se descobrir como são construídos os nexos de significação contidos nesses seriados, foram estudados aspectos de produção e de conteúdo de duas obras: *Carrossel das Américas*, novela mexicana, e *Colégio Brasil*, brasileira, ambas exibidas em 1996 pelo SBT – Sistema Brasileiro de Televisão. Esses assuntos foram desenvolvidos em quatro capítulos. No primeiro, é traçado o campo da Comunicação Mediática e da TV na Nova Sociabilidade; no segundo é abordada a relação entre telenovela, Identidade e Mercado; no terceiro são relatadas as Observações e a Análise das obras estudadas; no quarto capítulo – são expostas as Opiniões Especializadas de autores e produtores, seguidas da avaliação dos resultados a título de Conclusão.

**Moreira, Rosa Maria Daniel Pacini Garcia** (2007) *Do roteiro à poltrona: o mega-gênero discursivo telenovela dramaturgia*. Diss. de mestrado (Linguística Aplicada), Taubaté, SP: Universidade de Taubaté, Depto. de Ciências Sociais e Letras 2007, 194 pp.;

URL: <<http://www.unitau.br/cursos/pos-graduacao/mestrado/linguistica-aplicada/dissertacoes-2/dissertacoes-2007/Dissertacao%202005-2007%20Rosa%201%202.pdf>>;

URL: <<http://www.dominiopublico.gov.br/download/texto/cp039186.pdf>>.

- Zu Fernseh dramaturgie und Drehbuch. Mit Beispielen aus der Bras. Telenovela *Celebridade* (2003–2004).

**Moreno, Marcelo A.** (2003) Aproximación a la telenovela. In: *Antroposmoderno.com* (10.12. 2003);

URL: <[http://www.antroposmoderno.com/antro-articulo.php?id\\_articulo=479](http://www.antroposmoderno.com/antro-articulo.php?id_articulo=479)>.

- La perspectiva teórica propuesta para el estudio de la telenovela toma como punto de partida la consideración de esta última desde dos coordenadas fundamentales.

**Moreno i Giménez, Vicent Artur** (2000) Una introducció a les mitelenovelles de producció pròpia a TV3 i TVV. El pòsit mític en la producció pròpia de ficció. In: *Revista Latina de Comunicació Social* [La Laguna, Tenerife] 26, 2000, 7 pp.;

URL: <<http://www.revistalatinacs.org/aa2000vfe/134Vicente.html>>.

- Zu mythischen Elementen in Telenovelas.
- La telenovela no és un gènere novell: ha eliminat fronteres geogràfiques, culturals, i s'ha convertit en un fenomen mundial transclassista. Per exemple, la gent de Bòsnia, quan es va suspendre l'emissió de la telenovela *Kassandra* a causa del conflicte bèl·lic,

s'acostaven fins a la frontera sèrbia i pagaven als serbis perquè els explicassen les últimes novetats de la història. O a Nigèria, quan la protagonista de *La Dama de Rosa* era enviada a presó, alguns espectadors van enviar cartes al govern nigerià perquè fos alliberada. A l'Estat Espanyol quan a un personatge de *Cristal* li diagnosticuen càncer de pit, el nombre de visites al ginecòleg augmentà espectacularment.

**Morigi, Valdir José** (2000) *Laços de Família*, entre outros laços: cavalos e éguas, festas e jantares, comunicação e informação. In: *Revista de Biblioteconomia & Comunicação* [Porto Alegre, RS] 8,1, 2000.

- Zur Bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).
- No Brasil contemporâneo, a telenovela transformouse em um hábito diário ocasião em que as famílias se reúnem diante da televisão e divertem-se depois de um dia de trabalho. Partindo-se da idéia de que as produções televisivas refletem as relações cotidianas na medida em que seus produtores tomam como material o dia-a-dia e o universo social, nelas estão refletidas segmentos da realidade. A análise sociológica realizada sobre a telenovela *Laços de Família*, produzida pela Rede Globo de Televisão, mostra, dentre outros domínios da vida social, que as organizações mediadoras são vítimas fáceis da exploração e manipulação dos meios de comunicação e pela cultura de massa, fortificados pelo aumento do consumo de massa.

**Morigi, Valdir Jose** (2005) Telenovela e homoerotismo. In: *O Informativo [do] Vale do Taquari* [Lajeado, RS] 1,1, 2005, p. 2.

**Morrissey, Marietta** (1999) Sociology and the Internet: Learning about Gender from Telenovela Viewers. In: *SWS Network News: The Newsletter of Sociologists for Women in Society* [Miama, Fla.] 16, 2, pp. 6–7.

**Morrissey, Marietta** (2002) *Tres Mujeres: Reclaiming National Culture in the Post-Colonial Telenovela*. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 21, 2002, pp. 221–232.

- The article analyzes the immensely popular Mexican telenovela, *Tres Mujeres* (1999–2000), for its exploration of daring themes which reflected contemporary women's lives. Its imitation of U.S. soap operas and its challenges to traditional telenovela morality is perceived as a confrontation of the Mexican ideology of familial loyalty and endurance. Its provocative themes and styles of presentation are in conjunction with the conservative, patriarchal gender ideology that preserves values of family responsibility. Telenovelas have their origin in radio serials

which are broadcast across the Latin American countries. They are shorter in length and differ from the U.S. serial melodrama and the soap opera in several ways.

**Moschner, Meinhard** (1982) *Fernsehen in Lateinamerika. Strukturen und Widersprüche einer abhängigen Kulturproduktion unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Kolumbien, Peru und Chile*. Frankfurt a. M. / Bern: Lang 1982, 298 pp. (Studien zum Theater, Film und Fernsehen. 3.).

**Moss, Linda** (2008) Dish Tunes in Novelas, Echo-Star Goes to Mexico. In: *Multichannel News* [New York] 29,47, 01.12.2008, p. 26.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Dish Network established a new Spanish-language channel called Pasiones in which all soap opera and telenovela genre will be shown. It states that the new channel is intended for Mexican American audience and is available in DishMexico and Dish Latino packages. It also notes that the channel airs a combination of top-rated Latin American soap operas and behind-the-scenes footages (Eh).

**Mota, Maria Regina de Paula** (1998) *A épica eletrônica de Glauber: um estudo sobre cinema e tevê*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1998, 214 pp.

- ↪ O trabalho tem como ponto de partida a imbricação cinematelevisão como fenômeno resultante do aprimoramento técnico gerador de linguagens que inovaram as duas mídias. O objeto analisado é a participação de Glauber Rocha no Programa *Abertura*, que foi ao ar de fevereiro de 1979 a julho de 1980, na extinta TV Tupi. Glauber Rocha, reconhecido internacionalmente como um dos expoentes dos cinemas novos, particularmente do Cinema Novo brasileiro, experimenta o som direto, em 68, no filme *Câncer*, montado apenas em 1974. Mas o procedimento de filmar diretamente, sem cortes, transformando a filmagem num evento em tomo da câmera, será retomado pelo diretor em outros filmes e sobretudo em sua participação no *Abertura*. A proposta do programa – fazer a metalinguagem do processo de abertura política – servia ao projeto ético do diretor: discutir, sugerir políticas para a cultura brasileira, especialmente para o cinema brasileiro. Ao levar para o vídeo sua experiência e sensibilidade cinematográficas, Glauber provoca uma reflexão sobre a própria televisão brasileira que ainda vivia amordaçada pela ditadura. Rompe, assim, com os rígidos padrões de comportamento televisual, sugerindo novas formas de interação com o público.

**Motta, Fernanda Gosser** (2006) *Muito além da maquiagem carregada: o sucesso das telenovelas mexicanas no Brasil: a visão dos telespectadores*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2006, 92 pp.

**Motter, Maria Lourdes** (1992) *Ficção e história: imprensa e construção de realidade*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1992, 249 pp., Anexos.

- ↪ Druckfassung in Motter (2001).
- ↪ A linguagem com a qual se exercem o fazer histórico e o fazer jornalístico se distingue pelo grau de subjetividade que se apresenta. O presente trabalho, tendo por base o estudo de relatos de acontecimentos do período de 1986 a 1971 (greve de Osasco, invasão da Maria Antonia, mortes de Carlos Marghella e Carlos Lamarca) pelos jornais de São Paulo (o estado de São Paulo, *Jornal da Tarde*, *Folha de S. Paulo* e *Folha da Tarde*) aponta o subjetivismo da imprensa agindo sobre o acontecer no sentido de refrear os movimentos sociais.

**Motter, Maria Lourdes** (1995) *Ficção e história: a construção do cotidiano na telenovela*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Aracaju – SE, 1995, Anais*.

- ↪ Resumo in: *Ficção televisiva seriada: cinco anos de produção de textos críticos (1993–1997)*. Org. por Maria Aparecida Baccega. São Paulo, SP: Intercom–ECA/USP 1997, p. 55.

**Motter, Maria Lourdes** (1997) *Ficção televisiva seriada: cinco anos de história e produção*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XX Congresso Brasileiro de Ciências Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 7 de setembro de 1997, Resumos*.

**Motter, Maria Lourdes** (1997) *Histórico e análise da produção do GT Ficção Televisiva Seriada desde sua fundação*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XX Congresso Brasileiro de Ciências Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 7 de setembro de 1997, Resumos*.

**Motter, Maria Lourdes** (1998) *Telenovela: arte do cotidiano: telenovela brasileira traz os problemas políticos-sociais do cotidiano para a tribuna dos deba-*

tes da coletividade. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 5,13, 1998, pp. 89–102;

URL <<http://revcom2.portcom.intercom.org.br/index.php/Comedu/article/view/4079/3829>>.

- ↪ Zuerst u.d.T.: Telenovela: reflexo e refração na arte do cotidiano – telenovela brasileira traz os problemas políticos-sociais do cotidiano para a tribuna dos debates da coletividade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 de setembro de 1998, Anais*, GT2109. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].
- ↪ Our goal is to reflect on the constitution of the Brazilian soap opera (telenovela) as a dialogic space between fiction and reality, a place where the construction of the day-to-day life that is represented incorporates the themes of concrete reality. We are aiming at discussing them, giving them a central focus and putting them in the order of the day of society's discussions. Working as an agenda for the media, fuel for every day informal conversation, this proposes a nationwide debate that surpasses the conventional spheres and, in a way, gives back the common citizen the possibility of giving an opinion on the matters that interest the polis. While the newscast is maintained as an informative reporting space, as a summary of the happenings that is quick and perishable, the soap opera – a long-duration fictional product – is being taken on, due to the specific doing of certain authors, as a mirror that reflects and refracts reality in movement thanks to the lack of commitment that characterizes it as genre.

**Motter, Maria Lourdes** (1999) *Ficção e realidade: a construção do cotidiano na telenovela*. Tese (Livre-Docência), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1999, 214 pp.

- ↪ Gedruckt als Motter (2003).
- ↪ O presente trabalho é o resultado de uma pesquisa cujo objetivo é o estudo das relações cotidiano real/cotidiano ficcional no universo da telenovela. Tem como ponto de partida os conceitos sociológicos de vida cotidiana e as discussões teóricas sobre as relações entre vida cotidiana e televisão. A partir desses elementos norteadores, procura verificar a construção do cotidiano na telenovela, seus modos de vinculação com a realidade cotidiana social, mostrando a telenovela brasileira como espaço dialógico entre ficção e realidade, onde a construção do cotidiano representado incorpora os temas da realidade concreta para discuti-los, dar-lhes centralidade e colocá-los na ordem do dia das discussões da sociedade. Constata que desse modo, a telenovela vem como pauta para a mídia, alimentando as conversas informais da vida cotidiana, propondo debates que ultra-

passam as esferas convencionais de audiência e que, de certo modo, restituem ao cidadão comum a possibilidade de opinar sobre questões de interesse coletivo. Enquanto o telejornal se mantém como espaço do relato informativo, como síntese de acontecimentos, rápido e perecível, a telenovela – produto ficcional de longa duração – vai se assumindo, pelo fazer específico de certos autores, em espelho que reflete e refrata a dinâmica de seu movimento, graças mesmo ao aparente descompromisso que a caracteriza enquanto gênero. A reiteração temática que se processa nos meios de comunicação, e que se origina na telenovela, ultrapassa a audiência desse gênero e a projeta no cotidiano da sociedade como um todo, interferindo na vida de cada cidadão, independentemente de se admitir ou de se perceber essa intromissão do real ficcionalizado.

**Motter, Maria Lourdes** (1999) Telenovela, cotidiano, educação e crítica. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 1999, Anais*, [GT 21 – Ficção Televisiva Seriada]. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Motter, Maria Lourdes** (2000) Ficção e realidade: a construção do cotidiano na telenovela: um percurso metodológico. In: *IV Congresso de Ciências da Comunicação dos Países de Língua Portuguesa – IV LUSOCOM, São Vicente – SP, 19 a 22 de abril de 2000, Anais*.

**Motter, Maria Lourdes** (2000) Ficção e realidade – telenovela: um fazer brasileiro. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a1.pdf].

- ↪ Auch in: *Ética & Comunicação Fiam* [São Paulo] 2, 2000, pp. 41–50.
- ↪ No contexto das comemorações dos 50 anos da TV no Brasil e dos 35 anos da TV Globo, procuramos sintetizar a trajetória de nossa telenovela, lembrando a peculiaridade do modo de fazer brasileiro a que chegou no seu processo de evolução recente, bem como recuperar uma origem possível para o conceito corrente de telenovela como “crônica do cotidiano”. Retomando os primeiros momentos da implantação do folhetim no Brasil e a ambigüidade da denominação folhetim/crônica, presente nos textos de Machado de Assis, empreendemos uma busca de aproximação dos gêneros crônica e telenovela, na tentativa de levantar mais uma variável possível para as raízes

genéticas da telenovela brasileira. O presente trabalho tenta pensar o desafio e contribuir para a ampliação do debate sobre o sempre polêmico e sempre ainda obscuro gênero – que é a telenovela – enquanto produto cultural de massa sob permanente suspeita.

**Motter, Maria Lourdes** (2000) “O Fim do Mundo”: ordem e ruptura: Dias Gomes, um autor em busca de um mundo ético. In: *Ética e Comunicação Fiam* [São Paulo] 1,1, 2000, pp. 51–66.

- Zuerst u.d.T. “O Fim do Mundo”: ordem e ruptura. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Londrina – PR, de 4 a 7 setembro 1996, Anais*, p. 74. – Resumo in Baccega (coord.) (1997), p. 63.
- Zum bras. Telenovela-Autor Dias Gomes und zu seiner Telenovela *O Fim do Mundo* (1996).

**Motter, Maria Lourdes** (2000) Produção de sentido: elo entre comunicação e educação. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso Gestão da Comunicação* [São Paulo] 7,19, 2000, pp. 82–90.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/view/4611/4336>>.

- The author comments on Adílson Citelli’s book *Comunicação & educação – a linguagem em movimento* (Communication & Education – language in movement), emphasizing how the author traces the communications theories all the way through the analysis of education in the context of the new technologies, stressing the need for the school to develop mechanisms that propitiate the interrelation of the languages used by each of these fields. An analysis is made of how this work is a key for the reader to understand the connection there is between communication and education through the dialogic game of building senses, allowed for by verbal language, giving relevance to Mikhail Bakhtin’s contribution regarding, most especially, the verbal interaction conception since it is it that, while being the language’s fundamental reality, materializes the communicative and educative process.

**Motter, Maria Lourdes** (2000) Telenovela e educação: um processo interativo. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 6,17, 2000, pp. 54–60;

URL: <<http://revcom2.portcom.intercom.org.br/index.php/Comedu/article/view/4103/3855>>.

- The article deals with integrating the soap opera Brazilian telenovela in the educative space. It criticizes the biases there are against the genre and the lack of instruments and points of reference for analysis, and points to the positive aspects this type of

fiction started presenting as of the 1970’s. It emphasizes the need for teachers and parents to pay attention to the questions posed by this product, that affects an expressive portion of the Brazilian population, especially the young people since the repercussion mechanisms spread it throughout the entire society.

**Motter, Maria Lourdes** (2000–2001) A telenovela: documento histórico e lugar de memória. In: *Revista USP* [São Paulo] 48, 2000–2001: “Dossiê Comunicação”, pp. 74–87.

- Artigo se propõe a investigar o cotidiano na telenovela e identificar um modo fundamental de relação que ela mantém com a sociedade.

**Motter, Maria Lourdes** (2001) *Ficção e história: imprensa e construção da realidade*. São Paulo, SP: Arte e Ciência Villipress 2001, 175 pp.

- Druckfassung der Tese de doutorado von Motter (1992).

**Motter, Maria Lourdes** (2001) Produção da telenovela no Brasil: tecnologia e criação ficcional. In: *Arte e ciência: mito e razão*. Coord. por Eza Ajzenberg. São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2001, pp. 177–183 (Schenberg. 12.).

**Motter, Maria Lourdes** (2001) S.O.S telenovela: O que você guardou de lembrança pode ajudar nossa memória. In: *Boletim Informativo do Núcleo de Comunicação e Educação da ECA/ USP e da Editora Salesiana* 1,10, 2001.

**Motter, Maria Lourdes** (2002) Campo da comunicação: cotidiano e linguagem. In: *Gestão de processos comunicacionais*. Org. por Maria Aparecida Baccega. São Paulo, SP: Atlas 2002, pp. 29–47.

**Motter, Maria Lourdes** (2002) Núcleo de Pesquisa de Telenovela comemora dez anos debatendo a telenovela na Universidade. In: *Informativo mensal da Escola de Comunicações e Artes da Universidade de São Paulo* 2,2, 2002, p. 1.

**Motter, Maria Lourdes** (2002) Telenovela e campanha política: *Porto dos Milagres*. In: *Comunicação na pólis: ensaios sobre mídia e política*. Org. por Clóvis de Barros Filho. Petrópolis, RJ: Vozes 2002, 165–191.

- Zur bras. Telenovela *Porto dos Milagres* (2001).
- A autora rastreia a história da telenovela, evidenciando a recorrência da política como eixo temático

nas narrativas ficcionais. Ao centrar sua análise na telenovela *Porto dos Milagres*, exibida pela Rede Globo de Televisão em horário nobre, no período de 5 de fevereiro a 29 de setembro de 2001, explora a intersecção entre o real e a ficção, e demonstra que o elemento que permite esse movimento é o cotidiano que aproxima cada vez mais esses dois pólos. E é em tal processo que a telenovela se renova, conferindo atualidade às suas tramas. Ao traçar o perfil dos personagens envolvidos com a campanha política, a autora analisa a estruturação da trama ficcional. Ela ressalta também a importância da ampliação do olhar do investigador ao estudar a telenovela, seus temas, sua produção, sua linguagem e seus autores (A. Fadul).

**Motter, Maria Lourdes** (2003) *Ficção e realidade: a construção do cotidiano na telenovela*. São Paulo, SP: Alexa Cultural 2003, 180 pp. (Comunicação & Cultura. Ficção Televisiva. 2.).

→ Druckfassung der Tese de livre-docência von 1999.

**Motter, Maria Lourdes** (2003) O que a ficção pode fazer pela realidade? telenovela brasileira adapta receita do melodrama para tratar de temas sociais. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 9,26, 2003, pp. 75–79.

→ The article deals with how television fiction, in particular the Brazilian telenovela, has dealt successfully with social themes that are difficult to solve, such as homosexuality, corruption, drugs, cancer, among others. It has mobilized the population towards discussion, searching for support for behavioral changes. Fiction deals with reality based on its specificity, but it is up to the social forces to cause change. The author also emphasizes the Brazilian telenovela as a unique product of its type, stressing its technical and thematic quality when compared to the other cultural products aired by TV.

**Motter, Maria Lourdes** (2004) Argumento para o estudo da ficção. *A Casa das Sete Mulheres*: ficção, realidade e história. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 7,1, 2004, pp. 85–99.

→ Zur bras. Telenovela *A Casa das Sete Mulheres* (2003).

**Motter, Maria Lourdes** (2004) Da cor do sucesso: trama das sete tem a melhor audiência dos últimos dez anos e já entrou para a história da telenovela. In: *Diário de S.Paulo* (27.07.2004), Viver – Cultura e Lazer, p. D [Entrevista].

**Motter, Maria Lourdes** (2004) Mecanismos de renovação do gênero telenovela: empréstimos e doações. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 251–291 (Comunicação contemporânea. 4.).

**Motter, Maria Lourdes** (2004) Portugal / Brasil: a telenovela no entre-fronteiras. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R1576-1.pdf>>.

→ A intenção deste estudo é investigar como a cultura local reage a produtos importados em termos de aceitação e/ou rejeição, influência e estímulo para criação e comercialização da programação ficcional televisiva. Se no passado o Brasil exportava telenovelas para Portugal, e era o ‘colonizador colonizando o colonizado’, hoje temos o Brasil pondo no ar uma telenovela portuguesa. O sucesso de *Olhos D’Água* obscureceu naquele país a até então hegemônica telenovela brasileira. Nossa proposta consiste em avaliar a recepção desse novo produto inserido em horário vazio deficiente na grade televisiva (16h) e discutir questões como: que interesse gera uma telenovela portuguesa, num país que se caracteriza pela excelência do produto; que inovações ela promete; que trocas ela promove com a brasileira; ou que apropriações ela faz do formato brasileiro.

→ Vgl. auch Motter/Malcher (2004).

**Motter, Maria Lourdes** (2004) As telenovelas brasileiras: heróis e vilões. In: *Revista Latinoamericana de Ciencias de la Comunicación* [Buenos Aires] 1,1, 2004, pp. 64–74.

URL: <[http://www.alaic.net/portal/revista/r1/art\\_06.pdf](http://www.alaic.net/portal/revista/r1/art_06.pdf)>.

**Motter, Maria Lourdes** (2004) Teledramaturgia ganha caráter científico com trabalho do Núcleo de Telenovelas. In: *Agência USP de Notícias* (29.01.2004);

URL: <<http://www.usp.br/agen/repgs/2004/pags/007.htm>>.

→ Criado em 1992, o Núcleo de Pesquisa em Telenovelas da ECA foi pioneiro, no meio acadêmico, na pesquisa e na documentação da produção de telenovelas. Um incêndio em 2001 destruiu parte do acervo.

**Motter, Maria Lourdes** (2005) Telenovela: do analfabetismo visual à alfabetização pela palavra. In: *Revista USP* [São Paulo] 66, 2005, pp. 198–208.

**Motter, Maria Lourdes** (2005–2007) Bibliografia sobre telenovela brasileira. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 10,2, 2005, pp. 239–241; 10,3, 2005, pp. 413–415; 11,1, 2006, pp. 135–137; 11,2, 2006, pp. 301–304; 11,3, 2006, pp. 453–455; 12,1, 2007, pp. 145–150; 12,2, 2007, pp. 131–134; 12,3, 2007 [Especial: M. L. Motter in Memoriam];

URL: <<http://revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/index>>.

- ↪ Kommentierte Spezialbibliographie; Fortsetzung von Fadul (1994–2005); fortgesetzt in Lopes (2007–2009ff.).
- ↪ The author points [out] books, articles, thesis and dissertations centered on brazilian soap opera and its relations with other countries' productions, with literature, cinema, media, education and reception studies.
- ↪ Eine Bibliographie und Würdigung der Arbeiten M.L. Motters bietet Vidal/Marques/Mungioli (2007).

**Motter, Maria Lourdes** (2006) Educação, telenovela e crítica. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 11,2, 2006, pp. 159–165.

URL: <<http://www.revistasusp.sibi.usp.br/pdf/ced/v11n2/v11n2a02.pdf>>.

- ↪ Repr. in: *Educomunicação: construindo uma nova área de conhecimento*. Org. por Adilson Citelli & Maria Cristina Castilho Costa. São Paulo, SP: Ed. Paulinas 2011, pp. 99–104.
- ↪ A autora propõe questionamentos sobre os fatores capazes de justifi car a omissão da escola com relação ao gênero telenovela, sabendo-se que afeta não só a expressiva parcela da população brasileira que a assiste, mas atinge indiretamente todos os outros segmentos, uma vez que mecanismos de repercussão a difundem para toda a sociedade. Observa que ignorá-la, quando se objetiva trabalhar a comunicação e a cultura, equivale a fugir não de uma ficção sem nobreza para entrar no espaço da educação formal, porém desprezar um elemento, um componente significativo na constituição da própria realidade. Avalia que descobri-la como espaço educativo é o grande desafio. Es paço que deve ser construído pelos educadores através da análise e crítica do produto.

**Motter, Maria Lourdes / Jakubaszko, Daniela** (2005) Telenovela e realidade social: algumas possibilidades dialógicas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação*, Rio

de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0994-1.pdf>>.

- ↪ Druckfassung in Motter/Jakubaszko (2007).
- ↪ Pensando no tema deste congresso, “Ensino e Pesquisa em Comunicação”, este artigo procura explicitar algumas categorias propostas para avaliar diferentes graus de enfrentamento e focalização de temas sociais nas telenovelas, que nos ajudam a verificar modos possíveis de interação entre a telenovela e a vida social brasileira no processo de incorporação, aceleração e transformação das práticas e experiências cotidianas.

**Motter, Maria Lourdes / Jakubaszko, Daniela** (2006) Os limites do *merchandising social* na telenovela brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 18 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0258-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo pretende discutir o que se entende por *merchandising social*, denominação aceita e largamente utilizada para fazer referência a campanhas, temas e demais inserções de cunho social presentes nas telenovelas. O objetivo é questionar o consenso que se formou sobre o que seria o *merchandising social*, procurando os limites em que se dão sua criação, inserção e atuação, bem como recuperar para os autores e para a própria história deste formato televisivo os méritos alcançados com algumas dessas campanhas.

**Motter, Maria Lourdes / Jakubaszko, Daniela** (2007) Telenovela e realidade social: algumas possibilidades dialógicas. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 12,1, 2007, pp. 55–64.

URL: <[http://www.revistasusp.sibi.usp.br/scielo.php?pid=S0104-68292007000100007&script=sci\\_arttext](http://www.revistasusp.sibi.usp.br/scielo.php?pid=S0104-68292007000100007&script=sci_arttext)>.

- ↪ Druckfassung von Motter/Jakubaszko (2005).
- ↪ Pensando no tema do congresso Ensino e Pesquisa em Comunicação, este artigo procura explicitar algumas categorias propostas para avaliar diferentes graus de enfrentamento e focalização de temas sociais nas telenovelas; elas nos ajudam a verificar modos possíveis de interação entre a telenovela e a vida social brasileira no processo de incorporação, aceleração e transformação das práticas e experiências cotidianas.

**Motter, Maria Lourdes / Malcher, Maria Ataíde** (2004) Portugal / Brasil: a telenovela no entre-fronteiras. In: Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. *CCCC 2004: Ciências da Comunicação em Congresso na Covilhã (III SOPCOM, VI LUSOCOM, II IBÉRICO)*, Covilhã, 21 a 24 de Abril de 2004, *Livros de actas*, vol. 1: *Comunicação audiovisual*, pp. 679–685.

→ Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL <<http://bocc.ubi.pt/pag/motter-maria-malcher-maria-portugal-brasil-telenovela-entre-fronteiras.pdf>>.

→ Vgl. auch Motter (2004).

**Motter, Maria Lourdes / Mungioli, Maria Cristina Palma** (2006) Ficção seriada: o prazer de reconhecer e pré-ver. In: *Communicare: Revista de Pesquisa* [São Paulo] 6,2, 2006, pp. 59–70.

→ Zuvor u.d.T.: Serialidade: o prazer de reconhecer e pré-ver. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, de 6 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1203-1.pdf>>.

→ A análise dos gêneros seriados e da sua aceitação pelo público deve ser feita a partir de referenciais que levem em consideração a linguagem e a estética das produções culturais que se desenvolveram na Modernidade. Considerando seu papel na tessitura do interdiscurso do telespectador, o gênero seriado não pode ser reduzido ao estatuto de meras repetições, mas deve ser considerado dentro de um quadro complexo de interpretação do texto televisual. Nessa perspectiva, a recuperação do já escrito e do já dito não assume a característica da repetição e da mera reprodução, mas se insere na dimensão de uma nova obra que leva em consideração novos contextos sócio-culturais e de produção.

**Motter, Maria Lourdes / Mungioli, Maria Cristina Palma** (2007) Gênero teledramatúrgico: entre a imposição e a criatividade: um breve retrospecto. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 12 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/04\\_\\_maria\\_de\\_lourdes\\_motter.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/04__maria_de_lourdes_motter.pdf)>.

→ Este artigo estuda o papel articulador do gênero teledramatúrgico, que atua não apenas como mapa ou como modelo prescritivo, mas também como modelo interpretativo de um mundo construído à semelhança da realidade. O gênero torna-se chave de en-

tendimento do mundo. A partir de uma matriz genérica, o melodrama, de uma filosofia até certo ponto idealista dos criadores de telenovelas e minisséries e uma perspicaz visão mercadológica no sentido de se empreender a conquista e a fidelização (de audiência), através da ficção se articula um diálogo entre as diversas camadas sociais que compõem a heterogênea sociedade brasileira. As mudanças implementadas ao longo das últimas décadas permitem observar um processo de aperfeiçoamento de um gênero visto em sua amplitude modeladora e interpretativa.

**Motter, Maria Lourdes / Mungioli, Maria Cristina Palma** (2007–2008) O gênero teledramatúrgico: entre a imposição e a criatividade. In: *Revista USP* [São Paulo] 76, 2007–2008, pp. 157–166;

URL: <<http://www.revistasusp.sibi.usp.br/pdf/revusp/n76/15.pdf>>.

**Motter, Maria Lourdes / Pallottini, Renata** (1996) Trama das 19hs deve tender para o comico. [Depoimento]. In: *Folha de S.Paulo*, 14.07.1996, p. 4.

**Mottet, Jean** (1989/90) L'espace-temps de la télévision: le cas du soap opera. In: *Quaderni* [Paris] 9, 1989/90, pp. 65–78.

URL: <[http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/article/quad\\_0987-1381\\_1989\\_num\\_9\\_1\\_1971#](http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/article/quad_0987-1381_1989_num_9_1_1971#)>.

→ Comment les histoires arrivent-elles à trouver leur place dans les images et les sons de la télévision? L'étude du soap opera permet de poser quelques éléments d'analyse mettant en rapport la durée du récit, le temps de l'histoire et le temps de la vie. Refus de clôture, absence de début marqué et interruptions fréquentes du récit indiquent que le soap tend à échapper aux lois habituelles de la composition narrative de la fiction: nouveau pacte énonciatif, organisation centrifuge de l'espace, visage réduit à un catalogue d'expressions schématiques.

**Moura, Liliam Beatris Chagas de s. unter:** De Moura, Liliam Beatris Chagas.

**Mourão, Gerardo Mello** (1992) Pavana para uma infanta defunta. In: *Folha de S.Paulo* 23294, 11.01.1993, caderno Brasil, seção Tendências / Debates, pp. 1–3.

→ Medienkritik anlässlich des Todes der Schauspielerin Daniela Perez, die in der bras. Telenovela *De Corpo de Alma* (1992) von einem Kollegen ermordet wurde. — “Todos somos cúmplices, ao silenciarmos diante da mídia grosseira que forma e informa nossa sociedade.”

**Mujica Holley, María Constanza** (2006) La memoria como paisaje audiovisual: La telenovela *Hippie*



(2004) y la construcción televisiva de la memoria de los años 60 en Chile. In: *UNIREvista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“telenovela e ficção seriada)””, 12 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinus.br/\\_pdf/UNIrev\\_Mujica.PDF](http://www.unirevista.unisinus.br/_pdf/UNIrev_Mujica.PDF)>.

- Una telenovela no habla sólo desde las voces de sus personajes, también lo hace desde sus imágenes. Por ello, además de la historia y los diálogos deben analizarse los contactos y distancias entre ese discurso y el que se cristaliza en la narración audiovisual. En *Hippie* de Canal 13 este tipo de análisis descubre que, pese a que la telenovela toca verbalmente los cambios vividos en los 60 en Chile, la mirada de la cámara se fija en la intimidad. Lo social surge como lo latente. Este artículo da cuenta de una parte de la tesis doctoral “Paisajes de la identidad y la memoria chilenas en telenovelas de (1995–2005)”.

**Mujica [Holley], [María] Constanza** (2007) La memoria cultural en el juego de la telenovela: pastiche, parodia, metáfora y metonimia. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 34 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/05\\_constanza\\_mujica.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/05_constanza_mujica.pdf)>

- Tondokument:

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508151022.asx&ts=20070508151022](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508151022.asx&ts=20070508151022)>.

- Entre 1995 y el 2005 el pasado y la memoria cultural de Chile aparecieron como una temática relevante en las telenovelas chilenas: los dos canales más importantes produjeron seis títulos de época en ese período. Pero, ¿cómo dar cuenta del pasado a través de un género con convenciones temáticas, narrativas y retóricas tan fijas? En definitiva, ¿cómo acogen los paradigmas melodramáticos y el régimen escópico telenovelesco nuestra memoria cultural?, ¿qué paisajes de la memoria chilena se dibujan en ellos? Esta ponencia propone que a través de la retórica del pastiche, de la recopilación de los íconos y reliquias descontextualizados de la historia, la telenovela de época modela el pasado desde tres paradigmas o tropos literarios y siconalíticos: la parodia o la carnalización de lo que la historia oficial considera serio, la metáfora o la estilización del pasado colectivo y la metonimia o el relato del pasado como trauma.

**Mujica H[olley], María Constanza** (2007) La telenovela de época chilena: entre la metáfora y el trauma. In: *Cuadernos de Información* [Santiago de Chile] 21, 2007;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20080323/pags/20080323234943.html](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20080323/pags/20080323234943.html)>;

URL: <[http://comunicaciones.uc.cl/prontus\\_fcom/site/artic/20080323/pags/20080323234943.html](http://comunicaciones.uc.cl/prontus_fcom/site/artic/20080323/pags/20080323234943.html)>.

- The following article proposes that *Costume* telenovela uses two matrices in its representation of the national memory: metaphor, that represents the past as a coming-to-being present, and metonymy, that traumatically embodies the historical conflicts that have not been narratively incorporated into the popular discourse. This proposal is part of the research project *Melodrama, subjectivity and history: essays on cinematographic and televisual Chilean fiction in the 90s* by Valerio Fuenzalida, Pablo Corro and Constanza Mujica.

**Mungiolli, Maria Cristina Palma** (2006) *Minissérie Grande Sertão: Veredas: gêneros e temas construindo um sentido identitário de nação*. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2006, 190 pp.

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27152/tde-11052009-153059/publico/2139781.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- O presente trabalho teve como objetivo central compreender um sentido identitário de nação construído pela Minissérie *Grande Sertão: Veredas* por meio de gêneros e temas. O referencial teórico e procedimentos adotados possibilitaram compreender a articulação entre gêneros literários, gêneros do discurso, gêneros televisuais e acabamento temático numa perspectiva de construção histórica de um sentido de nação socialmente determinado. Essa abordagem abriu-nos caminho para discutir questões referentes aos diversos enfoques teóricos sobre a problemática dos gêneros no campo da Comunicação. Analisamos os discursos dos principais artífices da minissérie, os discursos da imprensa sobre a minissérie e os elementos constitutivos da minissérie com base em uma perspectiva dialógica em que a dimensão de significação das relações humanas é permeada pela ideologia do enunciado. O estudo da minissérie *Grande Sertão: Veredas* revelou que a escolha temática e o tratamento estético estão sujeitos às injunções sociais, que, em certa medida, privilegiam a abordagem de um ou de outro tema. Como resultado dessas discussões, identificamos características do gênero minissérie permeadas por um acabamento temático até certo ponto inovador demonstrado pelo tratamento estético diferenciado de alguns elementos narrativos, como por exemplo: personagens, sonorização, ambiente. Enfim, o acabamento temático e o tratamento estético se articulam harmoniosamente e se concretizam num produto artístico no qual é possível discernir o gênero como articulador de um modelo de interpretação e de visão do mundo.

**Mungiolli, Maria Cristina Palma** (2007) Minissérie *Grande Sertão: Veredas*: gêneros e temas construindo um sentido identitário de nação. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1556-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela/Miniserie *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- ↪ Apresentamos alguns aspectos tratados em nossa tese de doutorado que teve como objetivo central compreender um sentido identitário de nação construído pela Minissérie *Grande Sertão: Veredas* por meio de gêneros e temas. O referencial teórico e procedimentos adotados possibilitaram compreender a articulação entre gêneros literários, gêneros do discurso, gêneros televisuais e acabamento temático numa perspectiva de construção histórica de um sentido de nação socialmente determinado. Baseando-nos numa perspectiva dialógica em que a dimensão de significação das relações humanas é permeada pela ideologia do enunciado, analisamos os discursos dos principais artífices da minissérie – diretor, roteiristas, produtores, atores –, da imprensa e os elementos constitutivos da minissérie (personagens, sonorização, ambiente).

**Mungiolli, Maria Cristina Palma** (2008) Enunciação e discurso na telenovela: a construção de um sentido de nacionalidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0835-1.pdf>>.

- ↪ As telenovelas brasileiras destacam-se na constituição do sentimento de nacionalidade, pois constroem/desconstroem discursos sobre os mais diversos aspectos da sociedade – sociais, culturais, econômicos –, dando-lhes sentido, atribuindo-lhes valor, organizando-os, estabelecendo vínculos, seja pela contradição, pela negação, ou pelo esquecimento. Neste texto, abordam-se alguns aspectos dos mecanismos empregados na elaboração da linguagem da telenovela brasileira referentes à discursivização da enunciação e à relação tempo-espaço (cronotopo). Com esse objetivo, empreende-se uma breve discussão sobre as relações entre literatura, televisão e a construção de um sentido identitário de nação. Bhabha (2003), Bakhtin (1993, 2002, 2003), Benveniste (2006), Ian-

ni (2004), Antonio Cândido (1965) e Motter (2004, 2001) fornecem a base teórica para a discussão.

**Mungiolli, Maria Cristina Palma** (2009) A função social da minissérie *Grande Sertão: Veredas* na construção de um sentido identitário de nação. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 14,3, 2009, pp. 37–48.

- ↪ Zur bras. Telenovela (Miniserie) *Grande Sertão: Veredas* (1985).
- ↪ Versão reduzida e modificada do trabalho “Minissérie *Grande Sertão: Veredas*: gênero e temas construindo um sentido identitário de nação”, selecionado para o VII Encontro dos Núcleos de Pesquisa em Comunicação – NP, Ficção Seriada, do XXX Congresso Intercom, realizado em Santos, SP em 2007.

**Mungiolli, Maria Cristina Palma** (2009) Minisséries brasileiras: um lugar de memória e de (re)escrita da nação. In: *II Colóquio Binacional Brasil-México de Ciências da Comunicação, São Paulo – Brasil, 1 a 3 de abril de 2009*, 16 pp.;

URL: <<http://www.espm.br/ConhecaAESPM/Mestrado/Documents/COLOQUIO%20BXM/S5/maria%20cristina%20mungiolli.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela/Miniserie *Queridos Amigos* (2008).
- ↪ Este texto tem o objetivo de refletir sobre as narrativas televisuais e, em especial, sobre as minisséries brasileiras com a intenção de compreender alguns aspectos desse gênero brasileiro de contar histórias, de construir memórias, enfim de agir sobre o mundo por meio da linguagem. É justamente levando em consideração essa propriedade de construir memórias, de atribuir sentidos às experiências humanas que a linguagem possui que abordamos alguns aspectos da minissérie *Queridos Amigos* como elementos de construção de sentido e de memória.

**Mungiolli, Maria Cristina Palma / Jakubaszko, Daniela** (2009) A multidimensionalidade do espaço-tempo na telenovela *A Favorita*: entre a ambiguidade e os destempos. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-3808-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008).
- ↪ Refletir sobre São Paulo em *A Favorita* permite interrelacionar espaços e (des)tempos dessa narrativa ficcional (e na cidade real) na perspectiva de pensá-la

como mapa onde se encontra a fluidez dos espaços urbanos multiformes justapostos que se constroem/destroem/reconstroem no ritmo voraz que marca os espaços e os tempos na contemporaneidade desvelando sua multidimensionalidade. Nessa telenovela, a presença da metrópole em sua amplitude de cidade-global (Ianni, 2001) fornece elementos para discutir as relações sociais e humanas com base nos espaços que compõem o palimpsesto urbano (Martin-Barbero, s/d); tal qual uma escritura que se apaga e se reescreve constantemente. Escritura(s) que produz(em) sentido por meio de discursos, imagens e paixões que evidenciam deslocamentos e destempos de uma metrópole imersa nas contradições da globalização. Contradições que encontram ressonância no interdiscurso no qual se produzem os sentidos, os cronotopos (Bakhtin, 1993), as ideologias. (Bakhtin, 2002).

**Muniz, Eloá** (2006) Telenovela: sedutora pelo clichê e o mito. In: *Presença literária 2005*. [Antologia anual da] Academia Literária Feminina do Rio Grande do Sul. [Coord. por Hilda Agnes Hübner Flores.] Porto Alegre, RS: Ediplat 2006, pp. 57–64;

URL: <<http://www.eloamuniz.com.br/arquivos/1188170588.pdf>>.

**Muniz, Laura César** (1985) *Escalada*. Adaptação de M. H. Amaral Muniz de Carvalho. Rio de Janeiro: Rio Gráfica 1985, 94 pp. (As grandes telenovelas.).

- ↪ Romanadaption der bras. Telenovela *Escalada* (1975).
- ↪ O texto é uma adaptação dos diálogos da telenovela para narrativa romaneada. *Escalada* foi levada ao ar em 1975, pela Rede Globo. A obra trata de um período da história nacional e a construção de Brasília é o pano de fundo para o desenrolar da trama do personagem Antônio Dias e sua ascensão social (A. Fadul).

**Muniz, Lauro César** (1995) Nos bastidores da telenovela. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 2,4, 1995, pp. 94–103.

- ↪ Lauro César Muniz, author of 22 soap operas (telenovelas), talks about the crisis this area is going through at this moment, but without clearly identifying the reasons for such crisis. Would subscription TV and the videocassette have anything to do with this?

**Muniz, Lauro César** (2011) Entrevista: O autor revista a história da telenovela no Brasil e analisa a qualidade da atual produção para a TV. In: *Revista e* [São Paulo] 167, 2011, pp. 10–14;

URL: <[http://www.seccsp.org.br/seccsp/revistas/revistas\\_link.cfm?Edicao\\_Id=399&Artigo\\_ID=6123&IDCategoria=7059&reftype=2](http://www.seccsp.org.br/seccsp/revistas/revistas_link.cfm?Edicao_Id=399&Artigo_ID=6123&IDCategoria=7059&reftype=2)>.

- ↪ O nome de Lauro César Muniz se confunde com a história da teledramaturgia brasileira. Autor de peças teatrais e novelas, ele fez parte de uma geração responsável por imprimir uma identidade essencialmente nacional à narrativa para a TV.

**Muniz, Lauro César / Moraes, Marcílio** (1987) *Roda de Fogo*. Adaptação de Maria Helena Amaral Muniz de Carvalho. Rio de Janeiro: Globo 1987, 144 pp. (Campeões de audiência. Telenovelas).

- ↪ Romanadaption der bras. Telenovela *Roda de Fogo* (1986).
- ↪ A adaptação, feita por Maria Helena Amaral Muniz de Carvalho, da telenovela de Lauro César Muniz é um texto que se distingue das outras adaptações por ter uma preocupação ao mesmo tempo com a história e com o texto literário. A telenovela foi escrita em 1986, período da redemocratização do país, o que permitiu uma grande liberdade em relação a vários temas tabus no período militar, como a corrupção existente em setores empresariais de governo, e a difícil questão da tortura de presos políticos durante aquele regime (A. Fadul).

**Muñoz, Néfer** (2001) La radionovela resurge con temas de denuncia social. In: *Revista del Sur: Publicación de la Red del Tercer Mundo* [Montevideo] 121/122, 2001, p. 38.

- ↪ Una ONG productora de programas radiofónicos alternativos resucitó la radionovela en Costa Rica, gracias a historias modernas, urbanas y de denuncia social, y ahora se lanza a la conquista de América Latina. Voces Nuestras, una ONG (organización no gubernamental) financiada con recursos de cooperación internacional, implementó un proyecto de rescate del género dramático de ficción en radio. El grupo, conformado por sociólogos, periodistas, guionistas y expertos en medios de comunicación, exportará en los próximos meses series radiofónicas que versan sobre el amor, los discapacitados y la violencia doméstica [...].

**Muñoz, Sonia** (1988) Apuntes sobre dos modos de ver telenovelas. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 277–291;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620510>>.

- ↪ The article provides a thought-provoking comparative analysis of the “ways of watching” soap operas between adult women from popular neighborhoods and young middle-class students in Cali, Colombia. An understanding of the different logistics underlying

ing the singular cultural appropriation of soap operas is attempted.

**Muñoz, Sonia** (1992) *Mundos de vida y modos de ver*. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 233–294 (Comunicación social.).

- Las mujeres populares o la mirada implicada: La televisión y la telenovela; – Los jóvenes populares y el ojo crítico: Medios de comunicación y percepción de la televisión; La telenovela; – Los estudiantes jóvenes: entre la gramática y el juego: La televisión; La telenovela.

**Muñoz, Sonia** (1994) *Barrio e identidad: comunicación cotidiana entre las mujeres de un barrio popular*. México, D.F.: Ed. Trillas / FELAFACS 1994, 178 p.

**Muñoz Aguilar, María de la Paz** (1988) *La telenovela como reflejo de la ideología dominante: análisis de “Cuna de lobos”*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1988, 289 pp.

- Zur mex. Telenovela *Cuna de lobos* (1986–1987).
- La intención del trabajo es comprobar que las telenovelas que transmite Televisa son portadoras de una fuerte carga ideológica y sustenta los puntos de vista de la clase dominante y además no se acatan las disposiciones que están reglamentadas en cuanto a la transmisión y contenido de las telenovelas.

**Muñoz Campos, Fabio** (1991) *Telenovelas: género desperdiciado*. In: *Contrapunto* [Costa Rica] 277, abril 1991, pp. 51–53.

**Muñoz Gajardo, Hugo** (2003) *La telenovela como instrumento de enseñanza de la lengua materna*. Chillán: Universidad del Bío-Bío, Escuela de Pedagogía en Castellano y Comunicación 2003, 112 pp., [CD].

**Murad, Pedro Carvalho** (2003) *Teledramaturgias contemporâneas: diversidade e permanência*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 15 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_murad.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_murad.pdf)>.

- Estudo acerca das teledramaturgias contemporâneas, tendo por foco os modos de articulação e retoricidade do drama, co-presente nas mais diversas mídias. Elemento constante que se potencializa de modo similar em todas as formas em que se desenvolve, sobretudo nos produtos dramáticos televisivos. Logo, pretendemos mostrar certa precariedade na diferenciação valorativa entre os produtos das teledramaturgia e os tradicionais modos de produção dramática, como o teatro e suas variantes.

**Murakami, Mariane Harumi** s. auch unter: Harumi [Murakami], Mariane.

**Murakami, Mariane Harumi** (2009) *O som das desigualdades: reflexões sobre a trilha sonora de Vidas Opostas*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1425-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Vidas Opostas* (2006ff.).
- A proposta deste trabalho é discutir e refletir sobre a trilha sonora da telenovela *Vidas Opostas* e sua relação com a organização discursiva e temática desta novela, investigando como esses elementos atuam na construção de sentidos, mais especificamente, das representações da pobreza e da violência urbana. Sendo assim, um dos principais objetivos é verificar como se articulam os dois estratos da telenovela – o melodramático e o realista –, concedendo atenção especial à trilha sonora musical, que além dos aspectos mercadológicos, possui papel primordial na narrativa, identificando personagens, núcleos e ambientes e conferindo “tom” à cena. Tal estudo poderá nos auxiliar na compreensão dos mecanismos e estratégias de representação social da trama, uma vez que, atuando na construção narrativa, sob diversos aspectos, a trilha contribui na demarcação de certos contextos, períodos históricos específicos, grupos sociais diversos, entre outros.

**Murakami, Mariane Harumi** (2009) *Vidas opostas, vidas expostas: a violência na telenovela*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Programa de Pós-Graduação em Ciências da Comunicação 2009, [xii], 246 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27152/tde-21102010-095443/>>;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=163734](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=163734)>.

- Zur bras. Telenovela *Vidas Opostas* (2006ff.).

- A proposta geral deste trabalho é discutir e refletir acerca da dicotomia ficção/realidade cada vez mais presente nas telenovelas contemporâneas, realizando uma aproximação interdisciplinar das questões relacionadas ao estudo dos mecanismos referentes à organização discursiva e temática da telenovela *Vidas Opostas*, da Rede Record, com enfoque na problemática da violência social. Mais especificamente, temos como meta a exploração das possibilidades oferecidas pela Análise do Discurso para a operação de objetos visuais ou verbo-visuais e a aplicação de uma metodologia de análise para a telenovela em questão, verificando como é construído o seu discurso sobre a violência. Isso exigiu, assim, um aprofundamento teórico e, ao mesmo tempo, uma ampliação na perspectiva da construção teórico-metodológica, ainda mais a se considerar a especificidade do objeto, que além do não-verbal, lida com imagens em movimento. Pudemos perceber, nas análises realizadas, a existência de uma forte demarcação na representação dos espaços configurados como a *favela* e o *asfalto*, demarcação que não se limitou apenas à figurativização desses lugares, mas disseminou-se sobre os múltiplos planos do discurso da telenovela. No que tange a temática da violência, foi possível observar que, apesar de retratar a violência como elemento constituinte desses dois ambientes, essa territorialização discursiva também se mantém. Sendo assim, pudemos identificar em *Vidas Opostas* não apenas uma demarcação espacial desses ambientes da favela e do asfalto, mas também e principalmente uma demarcação discursiva, que por um lado enaltece a favela, e de outro, critica a sociedade do asfalto. Com essa proposta, a telenovela pretende, de certa forma, desvirtuar-se do padrão imposto tradicionalmente pela Rede Globo, por meio de tratamento temático e estético diferenciado. Ela se propõe como produto que dá visibilidade às camadas marginalizadas da sociedade, cumprindo assim uma função social que estaria além do entretenimento e alienação. Contudo, esse esforço de superar a emissora rival faz a trama oscilar constantemente entre a *inovação* e a *tradição*. Por um lado, procura diferenciar-se de outras tramas por meio de experimentações na linguagem, especialmente no que se refere à representação da realidade; por outro lado, a trama apresenta uma série de elementos bastante característicos da telenovela brasileira, como pudemos observar nas análises.

**Murdock, Graham** (1988) Fabricando ficções: elementos de estudio de la producción de dramas televisivos. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporâneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 67–93;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620503>>.

- The author presents a primary research project on Mexican soap operas, begun in 1985, in three major areas: production, textural composition and differen-

tial social appropriations in six central Mexican cities. The paper also presents a discussion and critical view of different approaches to television drama (effects, content, uses and gratifications, semiotics and prodevelopment television). Current field research information is presented in figures that show the specific role Mexican soap operas play in television programming in general, among socially distinct viewers. The need for a multi-dimensional level analysis is presented here as a way to better understand this melodramatic phenomenon, so deeply rooted in the dynamics of the social construction of reality.

**Murillo Acosta, Lourdes Cecilia** (2010) *La televisión como consumo cultural en México: el caso de las telenovelas*. Tesis de Licenciatura (Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Estudios Superiores Acatlán, 2010, 201 pp.

**Murphy, Patrick / Kraidy, Marwan** (eds.) (2003) *Global Media Studies: Ethnographic Perspectives*. London / New York: Routledge 2003, 313 pp.

- [Darin:] La Pastina.

**Musante, Maria Clara** (2009) Lo testimonial en la construcción del verosímil en la telenovela *Montecristo*. Un amor, una venganza. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 108, 2009, p. 69–73.

- Zur argentin. Telenovela *Montecristo: Un amor, una venganza* (2006).
- El presente trabajo pretende abordar las estrategias utilizadas por la telenovela argentina “Montecristo. Un amor, una venganza” en el proceso de construcción de su verosímil social. Parte de la hipótesis de que esta ficción televisiva, que ha marcado un estilo nuevo dentro de la programación por sus historia, estética y producción, ha incorporado en su relato una problemática histórica inédita para el género a través del registro de lo testimonial.

**Museo Nacional de Colombia** (2009) *Un país de telenovela: exposición temporal, 5 de noviembre de 2009–25 de abril de 2010*. [Bogotá]: Museo Nacional de Colombia [2009], 1 Bogen, 4 pp., 96 x 22 cm.

## N

**Nagamini, Eliana** (2000) *Ficção na TV: “Memórias de um Sargento de Milícias”*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 2000, 136 pp.

- O objetivo desta pesquisa é analisar o processo de adaptação do romance de Manuel Antônio de Almeida, *Memórias de um Sargento de Milícias*, para a TV. O percurso do original para o programa na TV tem como antecedente um primeiro processo de adaptação para o teatro. O romance de Manuel Antônio de Almeida foi adaptado, em 1966, Bibliografia sobre telenovela brasileira por Millôr Fernandes, com o título *Vidigal: memórias de um sargento de milícias*. Jorge Furtado, Carlos Gerbase e José Toreiro, ao se valerem dos dois textos, criam um terceiro texto: o programa especial *Vidigal*, exibido pela Rede Globo, em 1995. Os elementos conjuntivos e disjuntivos nos permitem reconhecer o grau de aproximação e de distanciamento com o texto original. A relação literatura~comunicação, ao ser analisada sob o viés do processo de adaptação, revela um possível diálogo entre diferentes formas discursivas, valorizando tanto o texto original quanto o adaptado, propondo, muitas vezes, uma rediscussão do texto literário.

**Naranjo Sosa, Antonieta** (1979) *Análisis y evaluación de la televisión educativa en Venezuela*. Tesis de grado (Sociología), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Ciencias Económicas y Sociales, Sociología y Antropología 1979, 66 pp.

- [Inhalt:] Introducción; I. Planteamiento del problema; II. Contexto histórico venezolano como base material para el estudio de la comunicación-educación; III. Aspectos teóricos-metodológicos de la problemática comunicación-educación; IV. Análisis y evaluación del programa desde el jardín, como medio de educación; Conclusiones; Anexos.

**Nariman, Heidi Noel** (1993) *Soap Operas for Social Change: Toward a Methodology for Entertainment-education television*. Foreword by Everett M. Rogers. Westport, Conn. / London: Praeger 1993, xxii, 143 pp., [12] Bl. (Media and Society Series.).

- Zum Konzept der *entertainment-education* des mex. Telenovela-Autors, -Produzenten, -Regisseurs und Theoretikers Miguel Sabido.

**Narloch, Leandro** (2005) Novelas que abalaram o país. (Política e polêmicas em dez tramas da Globo.) In: *Aventuras na História* [São Paulo] 26, 2005, pp. 16–17;

URL: <<http://historia.abril.com.br/comportamento/novelas-abalaram-pais-434355.shtml>>.

**Narloch, Leandro** (2005) Por que somos loucos por novela? In: *Superinteressante* [São Paulo] 19,11,219, 2005, pp. 66–70;

URL: <http://super.abril.com.br/cultura/somos-loucos-novela-446064.shtml>>.

- Homem ou mulher, velho ou criança, o brasileiro gruda no sofá para acompanhar a vida de mentirinha na TV. Autores de telenovelas e intelectuais explicam por que a gente é assim.

**Nascimento, Geraldo Carlos do / Fischer, Sandra** (2008) Telenovela e contemporaneidade: as múltiplas faces de *Duas Caras*. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2008 – XVII COMPÓS, São Paulo – SP, 3 a 6 de junho de 2008, Anais*, 11 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_326.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_326.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007).
- Este trabalho, decorrente de uma pesquisa em andamento, tem o propósito de apresentar considerações e apontamentos introdutórios para um estudo da telenovela *Duas caras* (2007/2008), de autoria de Aginaldo Silva, veiculada pela Rede Globo de Televisão. Considera aspectos atinentes, entre outros, a questões de intertextualidade, à representação da ambigüidade e aos efeitos de valores vinculados a estes procedimentos na cultura do gênero.

**Nascimento, Luciana Barros do** (2005) *A imagem da mulher negra na telenovela brasileira*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Serviço Social), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense 2005, 2005, 58 pp.

**Nascimento, Renato Souza do** (2004) *Merchandising social na novela “Mulheres Apaixonadas”*. In: *Monografias.com*;

URL: <<http://br.monografias.com/trabalhos/mulheres-apaixonadas/mulheres-apaixonadas.shtml>>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- A televisão vem sendo objeto de estudo desde que foi inventada. Parte dos seus estudos já advém das teorias de comunicação de massa oriundas do rádio. – A sua influência é a maior preocupação desses estudiosos, pois ninguém até hoje tem dados que comprovem sua real eficácia. Ela que já foi em outros tempos dominadora, torna-se agora interativa, levando em conta aquilo que o telespectador quer ver. – As telenovelas brasileiras são um produto cultural que seguem toda essa didática. Em meio a histórias fantasiosas, as tramas nos levam a pensar se essas mensagens podem ser benéficas ou perigosas...
- Anexos: Anexo 1: Críticas de jornalistas à novela: Etienne Jacintho & Keila Jimenez: Indústria do Social (*O Estado de S.Paulo*, 06.04.2003); Leila Reis: Novela de Manoel Carlos é o refresco da TV (*O Estado de S.Paulo*, 23.02.2003); Artur Xexéo: Primeiro capítulo ainda rende (*O Globo*, 23. 02.03); TV e clichê: A novela nossa de cada dia (Fernando Torres, jornalista). – Anexo 2 – Minutagem dos Capítulos. – Anexo 3 – Resumo da Novela *Mulheres Apaixonadas*.

xonadas. – Anexo 4 – Fotos da Novela. – Anexo 5 – Entrevistas: Entrevista com o senhor Antônio (um dos coordenadores do AA Teresina); Entrevista com a titular da Delegacia da Mulher no Piauí, Daniele Leal Ribeiro; Entrevista com a secretária de Trabalho e Ação Social do Governo do Estado do Piauí, Umbelina Jales.

**Nascimento, Rodney de Souza** (2001) *O merchandising nas telenovelas da Globo: um canal eficiente para atingir o mercado: um estudo de caso sobre a telenovela “Suave Veneno”*. Diss. de mestrado (Comunicação e Mercado), São Paulo, SP: Fac. de Comunicação Social Cásper Líbero 2001, 162 pp.

- Zur bras. Telenovela *Suave Veneno* (1999).
- Procuramos através desta dissertação, demonstrar o processo de inserção de merchandising em telenovelas, em especial todo o processo desenvolvido pela TV Globo. Nesse estudo podemos observar o trabalho de pesquisa e estudo de mercado desenvolvido pelos profissionais da TV Globo para criar estratégias adequadas à inserção dos merchandisings que fossem adaptadas às tramas novelescas sem que, para isso, houvesse a interferência do mercado (empresas contratantes) no processo criativo do autor. Como referência para nosso estudo, utilizamos a telenovela “Suave Veneno”, exibida pela TV Globo no período de 18 de janeiro a 17 de setembro de 1999, que nos permitiu confirmar as hipóteses levantadas no início da pesquisa.

**Nasser, Jaime Javier** (2008) *Exporting Tears and Fantasies of (Under) Development: Popular Television Genres, Globalization and Nationalism in Mexico after World War II*. Ph.D. thesis, Los Angeles, CA: University of Southern California 2008, xviii, 247 pp.

URL: <<http://digitallibrary.usc.edu/assetserver/controller/item/etd-Nasser-20080722.pdf>>.

- The focus of this dissertation primarily consists of studying popular Mexican television programming that developed shortly after the introduction of television in that country, primarily telenovelas and sitcoms and the ways in which they mediate global politics. Of particular interest is how an engagement with these forms allows for a greater understanding of a host of cultural anxieties in the 1960s, 1970s and 1980s, an era intricately bound up with broad networks of globalization and a rhetoric of “development”. – Issues of class, gender and race are important axes and nodal points along these vectors of change, and attention is placed here in order to discern the complex and uneven way in which processes of globalization register in the national consciousness of those nations that have been imagined to be in a perpetual state of development. There are important gender and generational dimensions to de-

velopmental logic that render Latin America as inferior to the US. This is why this project emphasizes a particular genre of telenovelas referred to as “Cinderella” stories that have been successful throughout Latin America and around the globe. The innocent, noble and “savage” girl that is at the center of these narratives articulates what is implicit in official narratives of economic growth and progress by foregrounding the feminization and infantilization of Latin America. Contemporary programming strategies that attempt to adapt the telenovela in the US are discussed as a way to demonstrate how such narratives of development continue to shape our understanding of global television format exchanges today. – Given the importance of the New Latin American cinema for “world” film studies in the US, this dissertation argues that these very same feelings facilitated the formulation and the embrace of a militant cinema as a way to fight imperialism. A transmedia and transgeneric approach is deployed as a way to explore the ways in which Latin American people are infantilized in Mexican television comedies of the same period and the militant masculinity of the New Latin American cinema that are imagined to respond to this oppressive, feminized, and infantilized state of underdevelopment (DAI 69,9-A 2008, p. 3365).

**Nasser, Jaime J[avier]** (2011) Giving Soaps a Good Scrub: ABC’s *Ugly Betty* and the Ethnicity of Television Formats. In: *The Survival of Soap Opera: Transformations for a New Media Era*. Ed. by Sam Ford, Abigail De Kosnik & C. Lee Harrington. Jackson: University Press of Mississippi 2011, pp. 49–57.

**Natale, Anna Lucia** (2004) *Reinventare la tradizione: novita e ripetizione nella fiction TV in Italia*. Firenze / Roma: Mediascape 2004, 167 pp. (Tools. 3.).

- Zu den ital. *teleromanzi* (1954–2003)

**Navarrete, Georgina** (2010) El Tigre (Jr.) y el Dragón. In: *Expansión* [México, D.F.] 41,1041, 2010, pp. 115–118.

- Repr. u.d.T.: Televisa y China, amor de telenovela: Su largo ‘noviazgo’ finalmente rindió frutos con un acuerdo para producir una telenovela china.  
URL: <<http://www.cnnexpansion.com/expansion/2010/06/01/se-juran-amor-eterno>>.
- Televisa y la cadena estatal china producirán una telenovela juntas. El fin: sacarles unos yuanes (y lágrimas) a los chinos y promover su cultura.
- Zur chines. Remake der mex. Telenovela *La fea más bella* (2006) (*Chǒu nǚ Wú dí / Ugly Wudi*, 2008) und anderen chin.-mex. Koproduktionen.

**Navarro, Elisa Fajolli** (2007) *Configurações estéticas e figurino da telenovela “O Clone”*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade Paulista, Instituto de Ciências Humanas, Programa de Mestrado em Comunicação 2007, 155 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=85545](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=85545)>.

- Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- A presente pesquisa estuda os jogos de apropriações estéticas da telenovela *O Clone* e seus reflexos sobre a moda de rua entre os anos de 2001 e 2002. São investigadas as origens dos principais elementos do figurino e a repercussão da trama junto aos telespectadores através dos diferentes veículos midiáticos. – A configuração estética dessa telenovela é construída através da aglutinação de elementos variados, originários de civilizações orientais diversas. Isto resulta numa composição estética inusitada, a qual emitiu uma “forma” dita “árabe”, tanto na telenovela, quanto na moda de rua, que a população apreendeu como sendo “coisas das Arábias”. – Assim, o principal objetivo deste trabalho é identificar esta “forma”; entender como ela é constituída, captada pelos telespectadores e transmitida para a moda de rua, influenciando as escolhas dos telespectadores não apenas quanto à vestimenta e acessórios, mas também quanto a comportamentos incorporados no cotidiano. – O referencial teórico utilizado encontra-se no pensamento de Maffesoli (1989 e 1996), ao considerar que, por meio da moda são construídas imagens que refletem a vida e o cotidiano, reproduzindo-se velocemente por meio das interconexões com variados campos, constituindo assim, uma “forma”. Conforme o pensamento de Barnard (2003) são utilizadas algumas noções comumente verificadas nas produções sociais da pós-modernidade, como a intertextualidade, a alegoria, o pastiche e a bricolage, que servem como suporte teórico para a compreensão de como são formados os elementos estéticos na contemporaneidade. – As análises descritivas apresentam os principais cenários e figurinos das cenas que exibem o núcleo árabe da telenovela. As entrevistas com especialistas na cultura árabe e na dança do ventre auxiliam na elucidação dos sentidos originais de alguns elementos da trama. – As configurações estéticas da telenovela baseiam-se em elementos diversos da cultura oriental, nem sempre originários do Marrocos, nem sequer às vezes árabes, como se fez parecer em *O Clone*. Mesmo quando encontradas referências históricas da civilização árabe, muitas vezes esses elementos apresentam-se destituídos de suas conotações originais e foram reconfigurados pela cultura ocidental. Ao serem reapropriados pela moda de rua, esses elementos ainda sofrem novas transformações, conforme se constata através de pesquisa na mídia especializada em moda. Assim, acredita-se que este trabalho pode contribuir para a compreensão dos processos de construção, reprodução e

disseminação das formas estéticas na sociedade contemporânea.

**Navarro, Mireya** (2005) A Global Audience For Campy Drama Shows Its Force. In: *The New York Times* (06.11.2005), p. 1–10;

URL: <<http://www.nytimes.com/2005/11/06/arts/television/06nava.html>>.

- Zu Camp-Qualitäten lateinamerikan. Telenovelas wie *La Madrastra* (“The Stepmother”, México 2005).

**Negro, Giovanna P. del s. unter:** Del Negro, Giovanna P.

**Neira, Luz García** (2003) O design gráfico foi seduzido!: o discurso das capas das trilhas sonoras das telenovelas. In: *Contemporânea* [Rio de Janeiro] 1,1, jul/dez 2003.

**Neira, Luz García** (2004) Aberturas de novela: diálogos entre a música e o design. In: *Thésis: Revista dos Alunos da Pós-graduação da Faculdade Cásper Líbero* [São Paulo] 5,8, 2004, p. 5–9.

- As aberturas das telenovelas são lembradas, principalmente, pelas experimentações imagéticas que se transformam no mesmo passo das tecnologias que as criam. Em que medida, então, o discurso sonoro que as acompanha participa da percepção do telespectador? Alguns desses aspectos são abordados neste artigo.

**Neira, Luz García** (2005) *Abertura de telenovela: design em movimento*. Diss. de mestrado (Jornalismo e Editoração), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2005, 177 pp., Anexos, 2 DVDs.

- No início da produção de bens em escala industrial, o design dos produtos foi o recurso utilizado para qualificá-los e diferenciá-los perante os consumidores; portanto, desde sua origem essa atividade profissional adquiriu prestígio e foi sinônimo de renovação e modernidade, auxiliando inclusive no desenvolvimento de uma sociedade mais consumidora do que o necessário. Dentro de um contexto midiático, o design passou a ocupar lugar de destaque, auxiliando os produtos impressos, televisuais e outros a se tornarem mais atrativos e nobres. Desse modo, o seu próprio lugar é objeto de discussão à luz das ciências da linguagem. Este estudo buscou entender de que modo acontece a sua compreensão nessas circunstâncias, especificamente no caso das aberturas das telenovelas. Os resultados apurados a partir desta pesquisa demonstram que as diferentes estruturas narrativas das aberturas, criadas exclusivamente para cada uma das telenovelas e a elas relacionadas, con-



tribuem para a preservação de um dos objetivos do design desde sua origem, que é o de dar identidade aos produtos sobre os quais atua.

- ↪ Kurzfassung u.d.T.: Abertura de telenovela: o design em movimento. In: *ModaVestuário*, 6 pp.;
- URL: <<http://www.modavestuario.com/459designemmovimento.pdf>>.

**Neira, Luz García** (2007) Abertura de telenovela: evolução histórica e relação com a trama. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 7 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/03\\_luz\\_garcia\\_neira.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/03_luz_garcia_neira.pdf)>.

- ↪ Apesar de constituírem um objeto de design e, portanto, com significado independente da trama, a compreensão das aberturas das telenovelas só é possível a partir do contato com a trama à qual se dirigem, o que anula qualquer possibilidade de significação simplista, cujo referente pudesse ser encontrado em nosso repertório de mundo real. – A pesquisa *Abertura de telenovela: o design em movimento*, na qual este artigo se baseia, revela não só este dado, mas, também, que o desenvolvimento da tecnologia videográfica permitiu que o conteúdo das aberturas fosse ampliado à medida que as possibilidades de expressão se expandiram, por meio do apoio dos recursos advindos das novas tecnologias de imagem.

**Neira, Luz García** (2008) Abertura de telenovela: o design em movimento. In: *8º Congresso Brasileiro de Pesquisa & Desenvolvimento em Design, São Paulo – SP, 8 a 11 outubro de 2008, Anais*. Org. por Romero Tori, Edson do Prado Pfitzenreuter & Priscila Lena Farias. São Paulo, SP: Associação de Ensino e Pesquisa de Nível Superior de Design do Brasil 2008, pp. 3991–3996.

URL: <<http://www.modavestuario.com/459designemmovimento.pdf>>.

- ↪ No contexto midiático, o design passou a ocupar um lugar de destaque, auxiliando os produtos impressos, televisuais e outros a se tornarem mais atrativos e ‘nobres’. Desse modo, o seu próprio lugar é objeto de discussão à luz das ciências da linguagem, para entender como acontece sua compreensão nessas circunstâncias, especificamente no caso das aberturas das telenovelas. Os resultados apurados por esta pesquisa demonstram que as diferentes estruturas narrativas das aberturas, contribuem para a preservação de um dos objetivos do design desde sua origem, que é o de dar identidade aos produtos sobre os quais atua.

**Nepomuceno, Rosa** (1998) Os magos. In: *Vogue Brasil* [São Paulo] 243, mar. 1998, pp. 94–97. 1132.

- ↪ A autora comenta o ofício de tecer uma telenovela brasileira, através das opiniões e depoimentos de seus autores. O artigo traz trechos de entrevistas com os dramaturgos: Carlos Lombardi, Walter Negrão, Sílvio de Abreu, Glória Peres, Gilberto Braga, Manoel Carlos e Dias Gomes (A. Fadul).

**Net, Nuria** (2011) Name That Tune. In: *Billboard* [New York] 123,1, 08.01.2011, p. 20.

- ↪ The article reports on the telenovela series “Niñas Mal”, which is scheduled to begin airing in the U.S. on MTV’s Tr3s channel (Eh).

**Neto, Arlindo [Ribeiro] Machado** s. unter: Machado [Neto], Arlindo [Ribeiro].

**Neto, Arnaldo Requia / Bisol, Laísa [Veroneze] / Casali, Caroline** (2009) Comunicação e cultura: a lacunal distância entre a novela e a paróquia. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 9 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1840-1.pdf>>.

- ↪ Neste trabalho apresentamos alguns dados que permeiam a distância entre a cultura exposta na mídia – produto midiático – e a cultura em seu local de origem. Analisamos, aqui, a personagem de um padre, em uma telenovela, que optou por sua laicização em favor de um romance. Em comparação à ficção, mostramos o que um ex-padre, que optou pelo seu afastamento da Igreja, pensa sobre a relação da cultura religiosa original com a cultura televisionada pela novela. Para tanto, abordamos, ainda, conceitos da cultura sacerdotal. Os resultados da pesquisa revelam que o produto midiático telenovela reconstrói personagens de determinadas culturas, mitificando-os e distanciando-os do cotidiano e das práticas dessa cultura.

**Neto, José Guimarães Caminha** s. unter: Caminha Neto, José Guimarães.

**Netto, Eva Maria Sacramento** (2006) *Merchandising social na telenovela e na televisão: veneno ou antidoto*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Comunicação Social), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro 2006.

**Neves, Lucas Moreira** (1993) Yo acuso. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 45, 1993, pp. 120–121.

- Der Primas der kathol. Kirche Brasiliens zur Repräsentation von Gewalt und Korruption in Telenovelas.
- La acusación que lanza Monseñor Moreira Neves, contra la televisión brasileña y su promoción desenfrenada de la violencia como espectáculo, sería pertinente para cualquier país latinoamericano. Lo que dice respecto a ciertas telenovelas puede aplicarse a buena parte de la programación de series y films, en cualquier temisora de la región. Sorprende que, en tantos países, las personalidades culturales y religiosas, los ciudadanos y los educadores no se expresen públicamente en este sentido con la potencia y vehemencia del Obispo máximo de Brasil.

**Neves, Mauro** (2000) 50 anos de televisão brasileira: cinco telenovelas que marcaram época. In: *Bulletin of the Faculty of Foreign Studies, Sophia University* [Tokyo] 35, 2000, pp. 95–105.

URL: <[www.info.sophia.ac.jp/fs/staff/kiyo/kiyo35/06.pdf](http://www.info.sophia.ac.jp/fs/staff/kiyo/kiyo35/06.pdf)>.

**Neves, Teresa Cristina da Costa / Trinta, Aluizio Ramos** (2005) O jornalista na telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1377-1.pdf>>.

- Certa tendência à expressão realista, quase “fotográfica”, que se vem verificando em nossas telenovelas, demonstra as potencialidades de exercício crítico próprio a este gênero de produção televisual. Nele e com ele se expõe, discute e se chega a intervir na realidade brasileira. Colhendo exemplos (e exemplares) no repertório da “vida real”, folhetins eletrônicos dão forma e substância a distintas representações sociais, pautadas no imaginário coletivo e projetadas para seu reforço; entre elas, figura a do jornalista. Em duas telenovelas subseqüentes, recentemente exibidas pela Rede Globo, personagens jornalistas proporcionaram um flagrante bem matizado de relações de veracidade constatável, no que tange à realidade profissional dos jornalistas.

**Neves Junior, Marco Antonio / Sifuentes [dos Santos], Lírian / Dacol, Karina [Aurora] / La Rue, Letícia de / Wottrich, Laura [Hastepflug] / Rosa, Luciana / Dala, Gabrielli / Ronsini, Veneza [Veloso Mayora]** (2008) Representações juvenis da pobreza. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *IX Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sul*,

*Guarapuava – PR, 29 a 31 de maio de 2008, Anais*, 10 pp.; 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2008/resumos/R10-0232-1.pdf>>.

- O objetivo deste trabalho de recepção é pesquisar os embates e complementaridades entre as representações televisivas e a conformação do imaginário dos jovens acerca das divisões de classe. Utilizamos como metodologia para este estudo a combinação da etnografia com o estudo de caso. Como resultados parciais, apontamos que a telenovela oferece subsídios para o imaginário da superação de problemas sociais através de atributos pessoais como competência pessoal, retratados igualmente pelos melodramas assistidos pelos entrevistados. A força da telenovela é reforçada pela falta de consciência dos entrevistados de que seu poder está relacionado à reprodução do sistema, que naturaliza a televisão como instância de legitimação de discursos, que são apropriados para a construção de visões de mundo, valores e subjetividades.

**Newbery, Charles** (2001) Zone Vision to Ramp Up Latin Pay TV Presence. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 273,40, 26.10.2001, p. 10.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports the plan of Zone Vision, a London-based pay television distributor and programmer, to expand operations in Latin America. Vision of the company for Latin American operations; Interest in bringing ‘Romantica’, a telenovela web, to the region; Creation of a language-localization operation in the region (Eh).

**Newbery, Charles** (2002) Soap Fest in Colon. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 276,71, 11.09.2002, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports the inauguration of the Latin American Telenovela Festival and Convention in Colon, Argentina (Eh).

**Newbery, Charles** (2004) “Jesus” Blesses Central Park Sales. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 395, 6, 21.06.2004, p. 25.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the success of Argentine telenovela “Jesus, el heredero”, produced by Central Park Productions in 2004. Average audience share of the show; Production costs covered by Central Park (Eh).

**Newbery, Charles** (2004) Africa Goes “Wild” over Telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 394,2, 23.02.2004, p. 32.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the purchase of the Argentinean telenovela “Muneca brava” by Cote Oest from Telefe Intl. for distribution in Africa.

Actors in the show; Comment from Silvana D'Angelo, head of sales at Telefe; Market for Argentinean soap operas (Eh).

**Newbery, Charles** (2004) Telefe Boosts Youth Appeal in Telenovela. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 282,2, 05.01.2004, p. 19.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that television network Broadcaster Telefe is preparing to cast the winners of "Operacion triunfo", a talent contest for singers that aired in a youth telenovela in Buenos Aires, Argentina. Move of broadcasters to develop youth programs (Eh).

**Newbery, Charles** (2005) Argentina: Tinelli's Change of Address Rocks Competish. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, Special Section, p. A20.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article offers a look at TV programming in Argentina as of 2005. The move of host-producer Marcelo Tinelli to transfer to Arter-Canal 13 from Telefe has influenced increased competition between the networks. Telefe has kept ahead through its telenovelas and U.S. sitcoms *Who's the Boss?* and *Married...With Children*. It plans to adapt *Bewitched* in 2006. Imports, meanwhile, will continue to be limited to non-primetime fillers and weekends, particularly films, telenovelas and documentary shows (Eh).

**Newbery, Charles** (2005) Demonstrators Torch Telenovela Set. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 399,2, 30.05.2005, p. 20.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the fire caused by demonstrators on the set of the telenovela "Salvame Maria" in San Luis, Argentina on May 24, 2005. Reason behind the attack of arsonists on the set of the program; Amount of funds received by Red Lojo from the government for its television programs (Eh).

**Newbery, Charles** (2005) Kudos on the Way for Iberian Fare. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398,5, 21.03.2005, p. 21.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the first festival and confabulate for Iberian and Latin American telenovelas and fiction programs to be held in Punta del Este, Uruguay from March 28 to April 4, 2005. Categories of programs in the festival; Inclusion of a program market in the event; Objective of the festival (Eh).

**Newbery, Charles** (2005) Novela Fest's a First. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398,8, 11.04. 2005, p. 21.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the winners at the FyMTI, the first Iberian-Latin American telenovela and fiction festival in Punta del Este, Uruguay which ended on April 4, 2005. Background on the television program "Hidden Passion" from Columbia; Information on several Argentinean shows which swept the fiction categories; Views of Silvana D'Angelo, a sales executive at Telefe International, on the migration of the genre to include men and teens (Eh).

**Newbery, Charles** (2005) Sudser Channel Washes Up in Malaysia. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398, 12, 09.05.2005, p. 32.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the move of Argentina's Telefe International to launch a branded telenovela channel in Malaysia. television programs to be broadcast by telenovelas Channel; Business plans of Telefe; Territories covered by the distribution of Telefe (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Argentina's Cris Crosses Borders. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 405,5, 18.12. 2006, p. 33.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the Cris Morena Group, an Argentine media business specializing in Spanish language soap operas known as "telenovelas". In 2006, the enterprise headed by actress and producer Cris Morena, sold a number of soap formats in a number of foreign countries through its distributor the Dori Media Group (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Argentina: Wrestlers, Killers Hope to Draw Eyeballs. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 402,7, 03.04.2006, p. A16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that telenovelas have lost its audience share in Argentina as viewers look for edgier and more complex comedies and dramas. Daniel Hadad's Canal 9 is introducing wrestling comedy *Gladiadores de Pompeya*, and Grupo Clarin's Arter-Canal 13 will air murder series *Mujeres asesinas*. According to Gonzalo Cillely, head of formats and international production at top exporter Telefe International, viewers are cultured and demanding in Argentina (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Dori Opens Doors for Argentine Sales. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 404,4, 11.09.2006, p. 26.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the decision of telenovela producer and distributor Dori Media Group to open an office in Argentina. The decision is part of an effort to improve sales as the telenovela gains greater attention in international markets. This is the fourth office of Dori Media Dis-

tribution, having the other offices in Tel Aviv, Manila and Zurich (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Reversing a Trend, Sellers Should be Busy. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 404,7, 02.10.2006, p. B18.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the expansion of Argentina as an exporter. Telefe International has sold telenovela formats for remaking in Asia, Europe and Latin America. Dori Media Group this year opened a distribution unit in Buenos Aires to sell its series and those of the big indies Ideas del Sur and Polka. Argentina's producers began a big exporting effort after a 2002 currency crash, it depreciated by 70%, and it gave them a pricing advantage (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Spinning New Biz. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 21.08.2006, 403,13, p. 21.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the popularity of youth telenovelas in Argentina. Cris Morena Group and RGB have exported the format Cinderella-like Floricienta and family sitcom Amor mio. The related businesses help make up for the low prices that broadcasters pay for programming. Product placement is also a good business in the country (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Telenovela Gets Serious. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 404,3, 04.09. 2006, p. 21.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the audience share captured by the television program Montecristo of Telefe. The dramatic program, which offers a fictionalized account of the military dictatorship in Argentina, averages an almost half audience share weeknights. More men watch the telenovela program than women. Montecristo stars Pablo Echarri (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Telenovelas Go Russian around. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 402,1, 20.02. 2006, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the decision of Argentina's Telefe International to cater to the preference of Russians for telenovelas. The company bowed an adaptation of Argentinean sitcom "Amor mio (Loony Love)" in January on Russia's national state-owned channel Rossiya, and is filming "Tango de tres (Tango by Three)" in Buenos Aires with a mixed Russian and Argentinean cast (Eh).

**Newbery, Charles** (2006) Video Revolution. In: *Hispanic* [Washington, DC] 19,1, 2006, p. 11.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the impact of Spanish-language television on mainstream media. Entry of NBC-owned Telemundo in the National Television Index of Nielsen; Broadcast of the telenovela "Nuestro Barrio" throughout South America (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Argentina. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 296,34, 17.08.2007, p. 23.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports Tel Aviv, Israel-based Dori Media Group has reached a deal with YouTube Inc. to launch telenovela channels. The company will make available some of its 4,000 hours of content it produces or distributes, including many from its operation in Argentina that includes "Rebelde Way" and "Sos Mi Vida" (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Argentina's Soapy Sales. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 409,2, 26.11. 2007, p. 25.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that telenovelas from Buenos Aires, Argentina are being reformatted to air in several international markets. Officials from the Argentine branches of distribution companies Dori Media Group, RGB Entertainment, and Telefe International comment on the broad market for Argentine telenovelas. The creation of French, Spanish, and Portuguese versions of several Argentine telenovelas including "Lalola". "Patito feo". and "Montecristo" is discussed (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Dori Buys into Paran. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 297,43, 29.11. 2007, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on telenovela specialist Dori Media Group's (DMG) acquisition of about 75% of Paran Production for \$1.6 million in Argentina. The action constitutes the plans of DMG to expand further its television production capacity. It likewise adds that the deal will increase the interest of DMG in Paran's subsidiary, Darset Productions, to 87.5% (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Dori Casts Yank Arm. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 296,35, 20.08. 2007, p. 8.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the move of Dori Media Group (DMG) to launch a subsidiary company in Miami, Florida. The company explains that its main goal in the launching of the division is to increase the sales of its telenovelas in the country. As part of the new division, the company has appointed Jose Escalante run Dori Media America (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Dori Hopes to Clean Up with Soaps. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,6, 24. 09.2007, p. 24.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the Buenos Aires, Argentina television industry and the efforts of Israel-based Dori Media Group to produce telenovelas for the Buenos Aires market. Dori's chief executive officer Nadiv Palti claims that they will produce 1,000 hours of shows to sell to Argentina and the worldwide Latino television market (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Endemol Nabs Novela. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 295,26, 08.05.2007, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the move of Telefe International to sell its remake rights to Endemol for Argentina's telenovela "Montecristo". and private eye series "Los Simuladores". According to a Telefe spokeswoman, Endemol will be remaking "Montecristo" based on Alexandre Dumas novel "The Count of Monte Cristo", focusing on Italian issues such as drug trafficking, kidnapping, and military dictatorships. Meanwhile, Endemol will be remaking "Los Simuladores" in France. Key information is presented (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) New Telenovela Flush with Sales. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408, 3, 03. 09.2007, p. 26.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses presale deals for the television program "Lalola". The program is a telenovela telling the story of a womanizer who is changed into a woman. Silvana D'Angelo, head of international sales at Dori Media Distribution, predicts the program will appeal to young audiences. The program has been sold to the television network Caribevision and networks in Mexico and Russia. Format rights have been purchased by France and Chile (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Televisa Counts on Dori Media's "One". In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 294,30, 08.02.2007, p. 6.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses on Televisa acquiring the remake rights of the telenovela "You are the one". The television comedy starring Natalia Oreiro and Facundo Arana is about the injured boxer and a widowed businessman. Information on the remake of serial "Resistere" as "Watch Over Me" is also presented. The article also mentions that Televisa has got the rights to remake "Montecristo" and "Floricienta" (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) Televisa Eyes Imports. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 297,24, 01.11.2007, p. 54.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the plan of Argentinean producers Cris Morena Group company and RGB Entertainment company to sell its two telenovelas to Televisa company in Mexico. These include the teen adventure film "Teen Angels" and the musical sitcom "B&B". In addition, Televisa has also renewed "Loony". "Flinderella". and "The Rebels" owned by Cris Morena and RGB (Eh).

**Newbery, Charles** (2007) TV's Got an Edge in Global Exports. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 405, 12, 05.02.2007, p. C1.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses television programs from Argentina. Program exports from the South American country are now popular in Asia and Western Europe, as well as in markets in Mexico and Russia. The article discusses several Argentine programs, such as the daily telenovelas "Montecristo" and "Sos mi vida" (Eh).

**Newbery, Charles** (2008) Argentina. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 412,8, 06.10.2008, p. A13.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses Argentina's television industry and the long-running popularity of programs like "Caiga quien caiga". and the variety program "ShowMatch". According to Walter Sequeira, acquisitions manager for the network Arter-Canal 13, foreign content is expensive and does not garner the necessary ratings. Argentinian companies such as RGB LLC are producing mobile phone telenovelas (Eh).

**Newbery, Charles** (2008) Dori Soaps Up Site. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 411,2, 26.05.2008, p. 17.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the Dori Media Group (DMG) has plans to launch a telenovela website in June of 2008. The site will feature social networking-like elements, including video-on-demand, news, a telenovela encyclopedia, and games. The article reports that the site will launch in Argentina, then expand to Latin America, and then the U.S. Revenue will be generated from advertising, subscriptions, and video-on-demand. Further DMG plans for telenovela marketing are presented (Eh).

**Newbery, Charles** (2008) Sony TV Buys Rights to Novela "Lalola". In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 298,34, 22.02.2008, p. 27.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on Sony Pictures television's acquisition of remake rights for the telenovela "Lalola" in the U.S. from Is-

rael-based Dori Media Group (DMG). Sharon Hall, senior vice president at Sony Pictures, believes that the product has a potential to be a success in the U.S. DMG's Chief Executive Nadav Palti stated that the Sony deal strengthens their belief on the rising global demand for telenovelas. The 150-episode comedy will be aired in primetime Monday to Friday on America TV (Eh).

**Newbery, Charles** (2008) Televisa Opens Doors to Dori's Telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 410,13, 12.05.2008, p. 27.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the television production company Dori Media Group has signed a contract with the Mexican television broadcasting firm Televisa to supply it with at least five telenovela soap operas from 2009-2013. Dori, while based in Tel Aviv, Israel, produces its programs in Buenos Aires, Argentina (Eh).

**Newbery, Charles** (2009) J-Lo Leads Fox Remake of "Rebels". In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 302,27, 09.02.2009, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Jennifer Lopez will co-produce the remake of a hit telenovela format "Rebelde Way" or "The Rebels" in Argentina for Fox Broadcasting Co. Lopez together with Simon Fields will produce under Nuyorican Productions based on the screenplay adapted by Duane Adler. The story is about the members of a teen pop band who went to an elite private high school (Eh).

**Newbery, Charles** (2009) Telefe Programming Pair Exit to Produce. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 305,55, 22.12.2009, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the resignation of Claudio Villarruel and Bernarda Llorente as chief programmers at Telefe in Argentina. It notes that Villarruel and Llorente are planning to form a production firm in the country and produce a fictionalized telenovela for Mexico. Moreover, the contributions of Villarruel and Llorente to Telefe are also mentioned (Eh).

**Newbery, Charles** (2010) "Heartbeats" Quickens China Pulse. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 419,10, 26.07.2010, p. 11.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents an overview of the plans that Argentine television broadcaster Telefe, a subsidiary of the television broadcasting firm Telefe International, has to expand in China in 2010. A discussion of a co-production deal which the firm has reached with the Chinese television broadcaster Shanghai Media Group Inc. to produce a telenovela show about Chinese children

called "Heartbeats". is presented. Other popular Telefe shows in China including "The Successful Pells". are discussed (Eh).

**Nguyen-Duy, Véronique** (1990) *Le téléroman québécois: études des stratégies référentielles comme contrats de lecture et figure contractuelles*. Thèse de maîtrise (Communication), Montréal: Université du Québec à Montréal 1990, v, 138 pp. (Mémoires et thèses. M2871.) [2 Mikrofiches].

**Nguyen-Duy, Véronique** (1993) Le téléroman québécois de 1980 à 1993: vers un décloisonnement des univers de discours. In: *Communication: Information, Médias, Théories, Pratiques* [Ste-Foy, Qc.] 14,2, 1993, pp. 261-272.

**Nguyen-Duy, Véronique** (1994) *Bibliographie thématique sur le téléroman*. Québec: Musée de la civilisation, Service de la recherche et de l'évaluation, Service des expositions thématiques 1994, 63 pp. (Les Cahiers du Musée de la civilisation.).

- Cette publication a été réalisée à l'occasion de l'exposition *Téléromans* présentée au Musée de la civilisation du 11 décembre 1996 au 8 février 1998.

**Nguyen-Duy, Véronique** (1995) *Le réseau téléromanesque: analyse sémiologique du téléroman québécois de 1980 à 1993*. Thèse de doctorat (Communication publique), Montréal: Université du Québec à Montréal 1995, xii, 322 pp.

**Nguyen-Duy, Véronique** (1996) *Comparaison du téléroman québécois, des "soap operas" américains et des "telenovelas" d'Amérique latine*. Québec: Éd. du Musée de la civilisation 1996, 82 pp. (Les Cahiers du Musée de la civilisation.).

**Nguyen-Duy, Véronique** (1996) *Évolution des techniques de production et de la stylistique des téléromans*. Québec: Service de la recherche et de l'évaluation, Musée de la civilisation / Service des expositions thématiques, Musée de la civilisation 1996, 76 pp. (Les Cahiers du Musée de la civilisation. La recherche thématique. [5].)

- [...] réalisée à l'occasion de l'exposition *Téléromans* présentée au Musée de la civilisation du 11 décembre 1996 au 8 février 1998.

**Nguyen-Duy, Véronique** (1996) *L'évolution du discours critique sur la télévision, les soap operas et les téléromans*. Québec: Musée de la civilisation [1996], 67 pp. (Cahiers du Musée de la civilisation. La recherche thématique.).

**Nguyên-Duy, Véronique** (1996) Quand le téléroman donne dans le sociétal. In: *Québec Français* [Ste-Foy, Qc.] 101, 1996, pp. 106–107.

URL: <<http://www.erudit.org/culture/qf1076656/qf1377398/58676ac.pdf>>.

- ↪ Avec la nouvelle année, les poids lourds des diffuseurs font leur apparition. En tête de liste on retrouve bien entendu *Urgence*, le dernier-né de Réjean Tremblay et Fabienne Larouche. Toujours à la Société Radio-Canada, les lundis soirs sont désormais occupés par *Omertà*, une série policière mettant en vedette une brochette de comédiens plus populaires les uns que les autres. En février, le réseau TVA a entrepris la diffusion de *Jasmine*, une autre série policière, construite autour de femmes issues de différentes communautés ethniques.

**Nguyên-Duy, Véronique** (1999) Le téléroman et la volonté d'une télévision originale. In: *Variations sur l'influence culturelle américaine*. Sous la dir. de Florian Sauvageau. Sainte-Foy (Québec): Les Presses de l'Université Laval 1999, pp. 131–158.

URL: <[www.erudit.org/livre/CEFAN/1999-1/000541co.pdf](http://www.erudit.org/livre/CEFAN/1999-1/000541co.pdf)>.

**Nguyên-Duy, Véronique** [2007] Téléséries d'époque et tourisme. In: *Encyclopédie du patrimoine culturel de l'Amérique française* [Québec] [2007] (online);

URL: <[http://www.ameriquefrancaise.org/fr/article-500/T%C3%A9l%C3%A9s%C3%A9ries\\_d'%C3%A9poque\\_et\\_tourisme.html](http://www.ameriquefrancaise.org/fr/article-500/T%C3%A9l%C3%A9s%C3%A9ries_d'%C3%A9poque_et_tourisme.html)>.

- ↪ Les téléséries d'époque ont connu un immense succès au Québec, depuis l'arrivée de la télévision jusqu'à la fin des années 1990. Un succès tel que certains tournages et lieux de tournage sont devenus eux-mêmes des attractions populaires dès les années 1980. Entre autres, les séries *Le Temps d'une paix*, *Les Filles de Caleb*, *Cormoran* et *Marguerite Volant* se sont traduites par des récupérations récréotouristiques aux frontières de la valorisation du patrimoine. Du site de tournage qui prenait des allures de site historique, au site historique travesti par sa vocation télévisuelle, ce règne de la valorisation réciproque du patrimoine et de la télévision a pris fin en 1998, avec l'arrivée de nouveaux critères de financement du Fonds canadien de télévision.

**Nguyên-Duy, Véronique / Côté, Annie** (2000) La machine à broyer l'histoire. In: *De l'écrit à l'écran: littératures populaires: mutations génériques, mutations médiatiques*. Sous la dir. de Jacques Migozzi. Limoges: Pulim, Presses Universitaires de Limoges 2000, pp. 331–346 (Littératures en marge.).

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman*.

**Nguyên-Duy, Véronique / Cotte, Suzanne** (1995) Le discours de presse sur les téléromans: le cas de la télésérie *Scoop*. In: *Communication: Information, Médias, Théories, Pratiques* [Ste-Foy, Qc.] 16,2, 1995, pp. 189–209.

- ↪ Zum frankokanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Nichols, Elizabeth Gackstetter / Morse, Kimberly J.** (2010) *Venezuela*. Santa Barbara, Calif.: ABC-CLIO 2010, pp. 319–321 (ABC-CLIO's Latin America in Focus.).

- ↪ [Darin:] The Most Popular of Culture: The *Telenovela*.

**Nicolosi, Alejandra Pía** (2006) Merchandising social y cotidiano en la telenovela brasileña: apuntes teóricos sobre el diálogo entre la ficción y realidad (1). In: *Revista Question: Publicación Académica de la Facultad de Periodismo y Comunicación Social de la Universidad Nacional de La Plata* [La Plata] 12, 2006, pp. 15–18.

URL <[http://perio.unlp.edu.ar/question/numeros\\_anteriores/numero\\_anterior12/nivel2/articulos/informes\\_investigacion/nicolosi\\_1\\_informes\\_12primavera06.htm](http://perio.unlp.edu.ar/question/numeros_anteriores/numero_anterior12/nivel2/articulos/informes_investigacion/nicolosi_1_informes_12primavera06.htm)>.

- ↪ El presente artículo se propone apuntar algunos conceptos teóricos que ayuden a comprender la dialéctica entre ficción y realidad, como dos instancias constitutivas del complejo proceso de construcción de lo real social. Se considera al Merchandising Social con relación al ámbito del cotidiano, como un camino posible para llegar a tal comprensión. – La reflexión sobre el Merchandising Social aquí propuesta, versará sobre su aplicación en las telenovelas de la Red Globo. Esta elección se basa en el hecho de ser esta emisora la mayor productora de telenovelas en Brasil y por haber sistematizado y padronizado el uso de tal concepto en este tipo de ficción. – Lejos de ser exhaustivo, de exponer conclusiones acabadas o una metodología sólida de abordaje, este trabajo se presenta como una primera reflexión teórica sobre el tema, como puntapié inicial para abrir caminos hacia investigaciones de mayor profundidad que permitan elucidar las relaciones entre ficción televisiva y las prácticas concretas de la sociedad de masas.

**Nicolosi, Alejandra Pía** (2007) Merchandising social e representação: quando a realidade permeia a ficção. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais, 17 pp.*;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0214-1.pdf>>.

- ↪ A telenovela brasileira tem se convertido numa narradora e intérprete da sociedade atual e o problema da representação social e a autenticidade da imagem ganham relevância. Dentro da tradição de representação realista da telenovela brasileira, insere-se o merchandising social; discurso destinando a informar campanhas sociais e gerar mudanças no comportamento dos indivíduos. Sob hipótese que o merchandising social, ao estar ancorado em temáticas sociais atuais, representa a sociedade contemporânea, o artigo se propõe analisar como essa representação é construída; como o discurso é estruturado e diferenciado dentro da narrativa. O objetivo principal é analisar o critério de autenticidade nele presente, o que lhe outorga validade quanto discurso pretendido de objetivo. O problema do critério da autenticidade é trazido da relação cinema-história no contexto da Nova História

**Nicolosi, Alejandra Pia** (2009) *'Merchandising' social na telenovela brasileira: um diálogo possível entre ficção e realidade em "Páginas da Vida"*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2009, xi, 203 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27152/tde-15042009-100550/>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006).
- ↪ A presente pesquisa procura indagar acerca do merchandising social como via possível para analisar o diálogo entre ficção e realidade tecido pela telenovela brasileira. Sob esse guardachuva trabalhamos a hipótese do merchandising social como ação pedagógica ou mediação para uma educação baseada na oralidade. Encaramos a perspectiva de análise das mediações a partir de duas dimensões de abordagem do texto: o Gênero e a Produção. O foco recai, principalmente, na problematização da pedagogia do melodrama como matriz cultural do merchandising social e na representação naturalista como princípio de sua legitimidade. Para isso, realizamos o estudo de caso da telenovela *Páginas da Vida*, de Manoel Carlos, através de uma metodologia múltipla composta de observação direta e indireta. As principais interfaces teóricas desse estudo de comunicação são os Estudos Culturais, a Filosofia da Linguagem, a Sociologia da Educação e a Teoria do Cinema.

**Nieves Oviedo, Rocío** (1988) De las telenovelas a la dialectología. In: *Glotta* [Bogotá] 3,3, 1988, pp. 14–18.

**Nivillac, Mariela Alejandra** (1991) *The Representations of Masculinity and Femininity as Portrayed*

*in Selected 'telenovela'*. M.A. thesis, Boca Raton, Fla.: Florida Atlantic University 1991, v, 72 pp.

- ↪ Latin American television is dominated with locally produced programs especially telenovela. This genre has become very popular in Latin American countries. The popularity of these programs would infer that they would show the ideals of the *machismo* – active, aggressive masculinity – and *marianismo* – inactive, passive, self-denying female. These concepts are used within Latin American societies to describe men's and women's normative behaviors. One major problem with these two concepts is their applications to men and women of all classes. An analysis of selected telenovela shows that the male and female characters behaviors are interrelated with class. Class consideration is important before gender polarizations can be defined. [MAI 29,3, 1991, p. 356].

**[NJBIZ Staff]** (2007) Chase Takes On the Telenovela. In: *NJBIZ* [New Brunswick, NJ] 20,23, 04.06. 2007, p. 35.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the decision of Chase Home Lending to sponsor the Spanish-language telenovela called "Nuestro Barrio". According to the author, the telenovela will air a 30-second Spanish-language commercial as part of the deal. The show will deal with financial issues like money management, credit and homeownership (Eh).

**Nogueira, Lisandro [Magalhães]** (1995) *O autor na televisão: a ficção seriada de Gilberto Braga*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1995, 223 pp.

- ↪ Druckfassung in Nogueira (2002).
- ↪ Zur bras. Telenovela *O Dono do Mundo* (1991).
- ↪ O objeto da pesquisa é a questão autoral na ficção seriada: a telenovela, tendo em vista a peculiaridade da produção do gênero no Brasil. Enquanto as telenovelas latino-americanas de língua espanhola e as soap operas prescindem da figura do "autor", as brasileiras absorveram o termo a partir do contexto vanguardista dos anos 60, que originou o cinema de autor. As telenovelas de Gilberto Braga representam o ponto de partida da análise. Rastreia-se o período de aprendizagem do escritor com as adaptações literárias, faz-se a descrição de sua trajetória, consolidada na Rede Globo, e a análise da telenovela *O dono do mundo* (A. Fadul).
- ↪ Rezension (Robinson Borges Costa): A novela de Gilberto Braga. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 19,1, 1996, pp. 173–176.



**Nogueira, Lisandro [Magalhães]** (1999) O autor na televisão: a “telenovela Atualizada” (1969- 1991) e os limites do melodrama. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a 9 setembro de 1999, Anais*, GT2203. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Nogueira, Lisandro [Magalhães]** (2002) *O autor na televisão*. [Apresentação: Anamaria Fadul] Goiânia: Ed. da UFG / São Paulo, SP: Edusp, Ed. da Universidade de São Paulo 2002, 147 p.

- Druckfassung der Diss. de mestrado von 1995.
- Über den bras. Drehbuchautor Gilberto Braga; mit Analyse seiner Telenovela *O Dono do Mundo* (1991).
- Objeto da pesquisa: o exame da questão autoral na ficção seriada – a telenovela. A escolha se deu em virtude da peculiaridade da produção do gênero no bras. Enquanto as telenovelas latino-americanas de língua espanhola e as soap operas prescindem da figura do autor, as brasileiras absorveram o termo a partir do contexto vanguardista dos anos 60 que originou o cinema de autor. De outro modo, o desafio ao melodrama tradicional imposto pelas novelas autorais sempre reclamou um olhar mais atento a um gênero de massa de grande aceitação. O estudo da questão autoral e visto do ponto de vista da prática, isto é, analisou-se o fazer dentro do veículo. Não foi priorizada a discussão teórico-filosófica da autoria. As telenovelas de Gilberto Braga representam o ponto de partida da análise. Rastreou-se o período de aprendizagem do escritor com as adaptações literárias, há a descrição de sua trajetória para consolidar-se na rede globo e faz-se a análise da novela *O Dono do Mundo* (1991). A tensão entre criar e seguir normas na televisão, que resulta os sinais autorais, revelou que os limites para o escritor dependem do contexto histórico, das oscilações da audiência e da dinâmica da indústria cultural.

**Nogueira, Lisandro [Magalhães] / Belém Júnior, Lourival** (1998) Merchandising social na telenovela brasileira. In: *Comunicação & Informação* [Goiânia, GO] 1,1, 1998, pp. 114–119.

- Am Beispiel der bras. Telenovela *Explode Coração* (1995–1996).
- A partir do final dos anos 80 surge um novo tipo de propaganda na televisão brasileira: o merchandising social. Aproveitando, o descaso dos governantes do País, as telenovelas começam a incorporar em sua trama certas campanhas de interesse público. A novela “Explode Coração”, por exemplo, dedicou-se a uma sistemática campanha em favor das crianças desaparecidas.

**Nogueira, Maria Adriana / Oliveira, Geilson Fernandes de / Mendes, Marcília Luzia Gomes da Costa** (2011) *Cordel Encantado*: uma fábula televisiva construída por meio de arquétipos. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 10 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1900-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Cordel Encantado* (2011).
- Considerada como o gênero narrativo mais popular da contemporaneidade, a telenovela cada vez mais é vista como um lugar de expressão dos mais diversos sentidos. Identificando esta temática como um campo para discussões e pesquisas, o presente artigo visa analisar a produção de sentidos da telenovela *Cordel Encantado*, exibida no horário das 18 h na Rede Globo de Televisão, que ao lidar com o lúdico através de seus personagens, constrói significações arquetípicas. Como procedimento metodológico utilizamos os pressupostos teóricos da Análise de Discurso (AD) de orientação francesa. Observamos que *Cordel Encantado* diferentemente de outras telenovelas, lida de forma direta com o inconsciente de seus receptores, através de construções arquetípicas que enraizadas no imaginário popular, é pelo público reconhecido.

**Nogueira, Hellen Ovando da Camara s. unter:** Camara N[ogueira], Hellen Ovando da.

**Nora, Rosana Silveira** (1996) *Relações afetivas e adolescência: contradições com tradição*. Diss. de mestrado (Psicologia), Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Inst. de Psicologia 1996, 121 pp.

- Zur bras. Telenovela *Renascença* (1993).
- Este estudo discute as relações afetivas dos adolescentes, iniciadas na dualidade mãe bebê, estendendo-se em círculos emocionais e sociais para a família, escola, grupos e instituições. Neste crescimento individual estão imbricadas as representações sociais, em que símbolos, imagens, discursos transitam entre o que foi transmitido culturalmente e o que é criado e recriado pelo próprio sujeito. A partir das representações sociais que os adolescentes possuem sobre as relações afetivas, dos seus valores e do estudo das possíveis representações transmitidas pela telenovela *Renascença*, é possível fazer uma análise comparativa entre as experiências vivenciadas e experiências midiáticas. Dois grupos de adolescentes foram estuda-

dos: os que não assistiram à novela e os que assistiram à novela; a partir daí tenta se descobrir a possível influência dos meios de comunicação de massa acerca de relações afetivo sexuais. Os resultados apontam para valores conservadores, tanto para os que não assistiram à novela, como para os que a assistiram, em relação ao tema das relações afetivo sexuais.

**Novaes, Carlos** (1984) *A Escrava Isaura* ganha o coração do povo cubano. In: *Boletim Intercom* [São Paulo] 7,49/50, 1984, pp. 20–22.

- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela *Escrava Isaura* (1976) auf Cuba.
- ↪ Apresenta uma interpretação da telenovela *Escrava Isaura* e a sua decodificação do ponto de vista cubano (A. Fadul).

**Novais, Hannah Gabrielle Santos de** (2005) *O uso do merchandising social na telenovela: o caso da terceira idade em “Mulheres Apaixonadas”*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2005, v, 95 pp., Anexos.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Nowicki, Pawel** (2006) *Co to jest telenowela*. Warszawa: Oficyna Wydawnicza ASPRA-JR 2006, 353 pp. (Biblioteka Laboratorium Reporta.zu.)

- ↪ Ponad dwa miliardy ludzi na całym świecie codziennie ogląda telenowe. Pomimo złej oceny krytyki, fatalnej opinii u elit ten synonim złego smaku i banału zdobywa co roku coraz większą widownię, która na dodatek pozostaje mu wierna. Gdy inne gatunki telewizyjne przemijają, telenowela rozwija się – co roku na świecie powstaje około stu nowych tytułów. Celem tej książki jest próba opisanie telenoweli, jej początków i rozwoju. Autor wyjaśnia wiele przesądów, które narosły wokół tego zjawiska. Stara się odpowiedzieć na pytanie, dlaczego jedne telenowele odniosły sukces, inne zaś nie.

**Nuez, Sebastián de la s. unter:** De la Nuez, Sebastián.

**Nunes, Ederson Gomes** (2004) *Da tela para as ruas: “Anos Rebeldes” e os caras-pintadas*. Monografia desenvolvida na disciplina Projeto Experimental em Jornalismo I, Porto Alegre, RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Fac. de Biblioteconomia e Comunicação, Depto. de Comunicação 2004, 80 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Anos Rebeldes* (1992).

**Nunes, Natália Maria Felício Coelho** (2008) *O autor de telenovela: método de trabalho e processo criativo*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, graduação em Comunicação social, habilitação em Radialismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 2008, 97 pp., Anexo + 1 CD-ROM.

**Nunes, Thais Helena de Lima** (2001) *A produção cenográfica em televisão: discussão do saber técnico e construção de uma metodologia. O caso das telenovelas da Rede Globo*. Tese de doutorado (Engenharia de Produção), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, COPPE/UFRJ, Programa de Engenharia de Produção 2001, viii, 174 pp.

- ↪ Esta proposta visa dar continuidade à aproximação entre Engenharia de Produção e as produções culturais e artísticas brasileiras, para fortalecimento e maior produtividade dessas atividades e para caracterizá-las como vias alternativas de desenvolvimento econômico e social do País. Apresenta as rotinas da produção cenográfica das telenovelas no centro de produção Projac, da Rede Globo, maior rede televisiva brasileira. Constata que: o modus operandi em vigor não utiliza as reais potencialidades da mão-de-obra disponível; não contribui para a capacitação formal de novos talentos no segmento; não agrega valor ao desenvolvimento tecnológico do setor; não propicia a transferência formal do saber desenvolvido e aplicado; não incorpora saberes acadêmicos científicos ou empíricos de instituições nacionais e estrangeiras na proporção conveniente; e não adota a informática nas reais potencialidades disponíveis. O trabalho propõe a aplicação de análises ergonômicas e de arranjos físicos, apontando sugestões para o redimensionamento dos postos de trabalho na área de criação e do espaço para o traslado e armazenamento de cenários, durante as gravações. Tais propostas buscam a redução de tempo de produção, acidentes, doenças ocupacionais e custos. Finalmente, sugere alterações no processo de criação cenográfica em vigor, constituindo, assim, o início da construção de uma metodologia projetual, a qual abre espaço para a geração de um novo paradigma de produção cenográfica das telenovelas das emissoras.

**Núñez, Marco** (2011) Avon a escena. In: *Expansión* [México, D.F.] 42,1064, 2011, pp. 77–79.

URL: <<http://www.cnnexpansion.com/expansion/2011/09/14/avon-a-escena>>.

- ↪ Zum Product placement der Firma Avon.
- ↪ La firma es la protagonista de la novela más popular de Televisa. Con esta táctica, las televisoras retienen a sus clientes estrella y abren espacio para más anunciantes.

**Núñez, Mirian / Yance, Elsy** (1992) *Lo mágico religioso en las telenovelas venezolanas*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1992, 287 pp.

**Núñez Picado, Dagoberto** (2002) *Vejentudes y juventudes: la familia en esta (h)orilla del siglo XXI*. San José, C.R.: EUNED, Ed. Universidad Nacional a Distancia 2002. ix, 212 pp.

**Núñez Romero, Bettina / Vicentini Vollmer, María Ignacia** (2006) “*Un suspiro de la telenovela al Sitcom*”: de cómo un personaje de Padrón entra a protagonizar un mundo de comedia situacional. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Artes Audiovisuales), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 2006, 183 pp., Anexos.

**Nuzzolo Visitação, Rita Sandra / Piñeiro Sobral, Ana Laura** (1993) *Proyecto de planificación de una producción de televisión asegurando la calidad y productividad caso: telenovela. Marte T.V.* Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Publicidad y Relaciones Públicas), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1993, 139, Anexos, [30] pp.

## O

**O’Boyle, Michael** (1995) Novel Ideas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 358,8, 27.03.1995, p. 70.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents a table of telenovela exporters in foreign countries. Company Name; Distributor; Exports in millions of dollars (Eh).

**O’Boyle, Michael** (2005) Carla Estrada. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 401,1, 21.11.2005, p. A4.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article profiles Mexican television producer Carla Estrada. Estrada has created one of the most successful telenovelas of all time by turning on the time machine. She has produced 9 telenovelas so far. Estrada prides herself on being intimately involved in every aspect of production from set design to make up to the soundtrack (Eh).

**O’Boyle, Michael** (2005) Mejia Rules in Telenovela Land. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,5, 19.09.2005, p. 24.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article focuses on the role played by Salvador Mejia, director of literary content at Televisa, in the success of the company’s Mexican telenovelas in various U.S. cities. Televisa produces more than 1,300 hours of telenovelas every year. While some producers film more than half of their telenovelas before the first episode hits the air, Mejia works only three or four days ahead of broadcasts. This allows him to use fan feedback to tailor the outcome of the stories (Eh).

**O’Boyle, Michael** (2005) Mexico: Telenovelas Sale to Put Coin in Nets’ Pockets. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, Special Section, p. A20.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article deals with the participation of Mexican TV networks in the Mipcom 2005 trade show that will be held in Cannes, France. The author speculates that Mexican broadcasters will be selling their telenovelas during the show. Televisa and TV Azteca will showcase new shows at the first telenovela Screenings, organized by Reed Midem for October 16. Telenovelas from Televisa include *La esposa virgen* (*The Virgin Wife*), *Alborada* (*The Drawing*), and *Rebelde*. Aztecas will be selling the formats for its ghoulish gamer *Los asesinos* (*The Assassins*) (Eh).

**O’Boyle, Michael** (2006) “Cafe” Percolating. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 293,22, 31.10.2006, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports remaking of Colombian hit telenovela “Cafe con aroma de mujer”, by Mexican media giant Televisa. Telenovela is written by Fernando Gaitan of worldwide sensation “Betty”. The remaking will be produced by Nicando Diaz and casting is being done under working title “Ardiente Passion”. The article also includes the names of lead roles and various other remaking’s done by the producer (Eh).

**O’Boyle, Michael** (2006) “Ugly” Now Beautiful in High-def Format. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 404, 7, 02.10.2006, p. B18.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the Mexican launch of telenovelas filmed in high definition television (HD). Televisa will be showing off its first-ever animated series *El Chavo*, based on the longest-running Latin America region-wide live-action comedy hit *El Chavo del 8*. It is also offering the remake of Colombian international hit *Ugly Betty*, renamed *The Prettiest Ugly Girl*. TV Azteca will tout first HD telenovela *Amores crusados*, also a

first-ever international co-production with Colombia's Caracol (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2006) "Way" to Go, Damian. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 401,12, 06.02. 2006, p. 33.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the success of the Argentinian telenovela "Rebelde Way" produced by Pedro Damian. The telenovela is on syndication across Latin America, the United States, Israel and Spain. Damian classifies the telenovela as a dramedy rather than the more common melodramatic youth telenovelas he has produced. Damian is working on a film based on the series which he hopes to direct (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2006) Colombia Spices Up Kids TV with Teen Telenovela. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 403,12, 14.08.2006, p. 19.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on "Codigo postal", a teen telenovela launched by Televisa in Colombia on August 5, 2006. The television program is set in Acapulco, Mexico and follows the escapades of teens and their families in a wealthy neighborhood. It is aired in Colombia via the RCN network which has been transforming its Saturday and Sunday programming to target the youth (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2006) Mexico TV Titans Continue Slugfest. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 402,7, 03.04.2006, p. A16.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents information on television broadcasting in Mexico. Televisa and TV Azteca's share of viewers remains the same 70-30 split, respectively, established after TV Azteca entered the Mexican market in the '90s. Nets' flagship channels pit telenovela against telenovela, and reality format against similar reality format (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2006) Sexta Teaming on Telenovelas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 291,46, 06.06.2006, p. 14.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the Spanish company, La Sexta, is filing its first telenovela with Televisa and Arbol's Madrid-based production house Globomedia. "SMS: sin miedo a sonar" (SMS: Without Fear to Dream) will debut in July 2006. The telenovela is produced by Daniel Ecija. Televisa producer Salvador Mejia is consulting on the project (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2006) Soap's Fresh Address. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 403,5, 19.06. 2006, p. 21.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article states that "Rebelde", a telenovela produced by Televisa company, will be ending its airing after three seasons. The music group RBD with members Anahu Puente, Alfonso Herrera, Dulce Maria Espinoza, Christian Chavez, Maite Perroni and Christopher Uckerman is featured in the soap opera. The group has sold more than 7.5 million albums worldwide in 18 months (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2006) Televisa Clients Take Dream Trip. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 405, 3, 04.12.2006, p. 31.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article provides a look at Televisa, a Mexican media conglomerate enterprise that will introduce new genres of television programs in 2007, including dramas, action, comedy and horror. According to the article, the telenovelas will touch on such important issues as emigration and divorce. The television program "Yo amo a Juan Querendon" is described (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2007) Indies Flex Muscle in Mexico. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,6, 24.09. 2007, p. 24.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the global television networks market that is forcing independent television producers in Mexico to expand out of the telenovela genre. The television arms of film companies such as Lemon Films and Canana Films have expanded, and the company Argos produced Home Box Office's first Mexican series "Capadocia" (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2007) Mundo Makeover. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408,7, 01.10.2007, p. 30.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the efforts of Spanish language television network Telemundo to gain audience by challenging its rival Televisa from Mexico. The network says it will build up its presence in Spanish language markets to help build its American audience and it will do so by creating better telenovelas (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2007) Northern Exposure. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 406,12, 07.05.2007, p. 31.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on Mexican television media company Televisa, which is negotiating the sale of three stories in development to U.S.-owned studios. Televisa, which is the top global producer of telenovelas, plans to air four U.S.-style series in May 2007 in an attempt to attract viewers who have migrated to the Internet. The article also mentions the four series Televisa is scheduled to air (Eh).

**O'Boyle, Michael** (2007) *Televisa Novelas Show Their Age*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 408, 5, 17.09.2007, p. 21.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article discusses Mexican media firm Televisa. Televisa is the largest producer of Spanish-language television content. The company specializes in telenovelas, which it has been producing for fifty years. Televisa faces competition in the Mexican market from TV Azteca, and internationally as producers in other countries create Spanish programming (Eh).

**O'Boyle, Michael / De La Fuente, Anna Marie** (2008) *Latinos Romance Asian Nets*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 409, 11, 04.02.2008, p. 36.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the popularity of Spanish-language television soap operas, or telenovelas, in Asian television markets. The success of American, Mexican and Brazilian Spanish programming is widespread throughout Asia, according to the article. The difficulties of syndicating a television program in China are examined (Eh).

**O'Boyle, Michael / Sutter, Mary** (2006) *Phenom "Betty" Legs it Home to Colombia*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 403, 8, 17.07.2006, p. 17.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on a remake of the Colombian telenovela hit, *Yo soy Betty, la fea* (*I am Betty, the Ugly*), launched in the Colombian market by RCN. It may seem a strange move to bring a version of the show back so soon, but RCN bought it to prevent its rivals from wooing the new Betty, who is renamed Lety in Televisa's take. According to Rosy Ocampo, producer of the remake entitled *La fea mas bella*, the Mexican version may face a tougher ride in Colombia (Eh).

**Obradovic, Danela** (1990) *Telenovelas brasileiras na Iugoslávia como símbolo do heroísmo feminino*. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 13, 62/63, 1990, pp. 73–79.

- Analisa o espaço ocupado pelas telenovelas brasileiras na programação das emissoras de televisão iugoslavas. Destaca a predominância de heroínas, com forte personalidade, como personagens das telenovelas veiculadas na Iugoslávia. Destaca ainda a identificação dos telespectadores iugoslavos com as heroínas tipicamente ibéricas. Apresenta opiniões da crítica especializada sobre o conteúdo das telenovelas brasileiras (A. Fadul).

**Obregon, Rafael A[ntonio]** (1999) *Colombian Telenovelas and Public Health Messages: A Focus on HIV/AIDS and Sexuality Issues*. Ph.D. thesis, Uni-

versity Park: The Pennsylvania State University 1999, 206 pp.

- More people are getting their health information from the mass media. How these messages are presented to audiences has become an increasing concern for media practitioners and academic researchers. – This research analyzed health messages in two commercial telenovelas in Colombia, (*Perro Amor* (*Puppy Love*) and *Yo Amo a Paquita Gallego* (*I love Paquita Gallego*)), with a focus on portrayals of HIV/AIDS and sexuality issues. Using social learning/cognitive theory, cultivation analysis, and parasocial interaction this research developed a qualitative analysis of HIV/AIDS and sexuality issues portrayed in soap operas with emphasis on contextual representation. Focus groups and interviews with young telenovela viewers were conducted in to establish presence of potential effects at the attitudinal and behavioral levels. – Results indicate that commercial telenovelas tend to ignore important elements of health issues despite a genuine effort to work with the orientation of health professionals (contrary to careful message design and production that often takes place in soap operas produced using the entertainment-education strategy). Melodramatic arguments prevail when scriptwriters make decisions concerning portrayals of a health issue. Yet, despite some limitations in their portrayals, commercial soap operas may influence young viewers as indicated by participants' reactions to portrayals of HIV/AIDS and sexual relations. From a theoretical standpoint, this research suggests that while typical mass media campaigns use media messages to promote awareness followed by interpersonal communication interventions, it is very likely that this process could happen in a reverse manner. Health media messages might support pre-existing health beliefs and knowledge, which are reinforced via melodramatic messages. Media messages might act as a factor that might trigger behavioral change as reported by several respondents. At the methodological level, this investigation suggests that qualitative approaches might provide important results in media effects research, particularly in cultivation analysis and social learning. Focus groups provided an adequate environment to explore attitudinal changes among viewers, while in-depth interviews helped viewers discuss behavioral changes on HIV/AIDS and sexuality issues. Viewers often referred to HIV/AIDS and sexuality messages seen in other telenovelas, which indicated how cultivation effects might occur from a genre viewing perspective as opposed to the traditional television-viewing approach (DAI 61, 2-A, 1999, p. 414).

**Obregón, Rafael [Antonio]** (2005) *HIV/AIDS, Soap Operas and Young Viewers: Exploring the Intersection of Media Effects and Reception Analysis*

and its Implications for Health Communication. In: *Investigación y Desarrollo: Revista del Centro de Investigaciones en Desarrollo Humano* [Barranquilla] 13,2, 2005, pp. 250–279.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/268/26813202.pdf>>.

- Using data from twenty focus groups and thirty in-depth interviews, this research analyzed how young viewers related to health messages dealing with hiv/aids and sexuality issues in two commercial Colombian soap operas. Following a variety of theoretical elements that included social learning theory, parasocial interaction, cultivation analysis, and cultural studies this research studied the presence message effects at attitudinal and behavioral levels and active construction of meaning among young viewers. Results showed presence of certain message effects among viewers, but also an ongoing process of negotiation and reinterpretation of meanings. The study suggests that viewers, both alternatively or simultaneously, can negotiate meanings of health issues and report attitudinal and behavioral changes. While this type of interaction with media messages is not new, results call for greater attention to processes of message reception when developing health media campaigns, particularly those supported by entertainment media. These findings have implications for health communication researchers and practitioners who often overlook people's experience of media reception while focusing primarily on the potential existence of message effects.

**Ocampo, Aurora M[aura] / Maya, Laura Navarrete** (2002) Olmos, Carlos. In: *Diccionario de escritores mexicanos, siglo XX: Desde las generaciones del Ateneo y novelistas de la Revolución hasta nuestros días*. Dir. y asesoría, Aurora M. Ocampo. México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Inst. de Investigaciones Filológicas, Centro de Estudios Literarios. Vol. 6: N–Q, 2002, pp. 128–133.

- Zum mex. Telenovela-Autor Carlos Olmos (1947–2003).

**Ocampo, Maria Luiza T[eresa] C[astaños]** (1996) *A telenovela como documento de Memória Social*. Diss. de mestrado (Memória Social e Documento), Rio de Janeiro: Universidade do Rio de Janeiro, Centro de Ciências Humanas 1996, 187 pp.

- Zur bras. Telenovela *Renascer* (1993).
- Analisa os elementos internos e externos que configuram a telenovela de suas origens até seus efeitos de audiência, situados em um tempo e espaço, traçando linhas conceituais de memória social, a ela

vinculando a idéia de documento (um documento de memória social), a fim de estudar se a telenovela, um produto para as “massas”, constitui documento de memória coletiva e contribui para a construção da memória social de uma determinada época. Para tanto utiliza a pesquisa exploratória acerca dos conceitos de memória social e documento, estabelecendo relações e identificando os principais fatores de encontro, com o produto “telenovela”. Escolhe como modelo de análise para esta pesquisa a telenovela “Renascer”, devido ao destaque no momento em que foi exibida, ao tema e a qualidade do produto. Apon-ta que a telenovela, apesar de sua natureza eminentemente comercial, apresenta em sua forma final uma junção da ficção à realidade do contexto social. Esta torna possível identificar acontecimentos passados ocorridos no país durante a veiculação da narrativa. Por outro lado, a ficção é incorporada ao cotidiano brasileiro na repercussão de discussões sobre personagens e temas abordados, provocando mudanças no desenvolvimento da narrativa devido à opinião pública. Essa característica de obra aberta, onde o escritor e espectador são co-autores, permite estudar uma telenovela como modelo de registros de fatos passados, conceitos morais, sociais, ideais de status e comportamentos no tempo/espaço em que foi elaborada e produzida. Identifica que não somente “Renascer” mas todas as novelas mantém uma estreita relação com o público, principalmente as de maior sucesso. Portanto, estudando os elementos construtores de memória social encontrados na telenovela, será possível levantar outras discussões e hipóteses para futuras pesquisas.

**Ocaña, Damarys** (2011) *Dramas with Dollar Signs. (With Ever-higher Ratings and Ad Dollars Pouring in, Telenovelas Have Become Central to Spanish-language TV's Success and Ambitions)*. In: *Poder Hispanic Magazine* [Miami] Oct./Nov. 2011, pp. 26–29.

URL: <[http://www.poder360.com/article\\_detail.php?id\\_article=6018](http://www.poder360.com/article_detail.php?id_article=6018)>.

**O'Donnell, Hugh** (1999) *Good Times, Bad Times: Soap Operas and Society in Western Europe*. London / New York: Leicester University Press 1999, vii, 247 pp.

- Provides an analysis of new soap operas and telenovelas that have appeared since 1990. The book outlines narratives and plot structures of each serial, examines the kind of audience being addressed, and places each serial within the particular country's television culture. O'Donnell [...] explores how these serials constitute and recount cultural, social and political changes within their home countries. – Belgium; Denmark; Finland; Germany; Greece; the Re-

public of Ireland; Italy; the Netherlands; Norway; Portugal; Spain; Sweden; the United Kingdom.

**O'Donnell, Hugh** (2000) *Media Pleasures: Reading the Telenovela*. In: *Contemporary Spanish Cultural Studies*. Ed. by Barry Jordan & Rikki Morgan-Tamosunas. London: Arnold // New York: Oxford University Press 2000, pp. 295–303.

**O'Donnell, Hugh** (2002) *Recounting the Nation: The Domestic Catalan Telenovela*. In: *Cultura Popular: Studies in Spanish and Latin American Popular Culture*. Ed. by Shelley Godsland & Anne M. White. Oxford / Bern / Berlin [etc.]: P. Lang 2002, pp. 243–268.

**O'Donnell, Hugh** (2004 [2005]) *The Empire Writes Back? The Challenge of the Domestic Portuguese telenovela*. In: *Revue Lusotopie: Enjeux Contemporains dans les Espaces Lusophones* [Paris/Bordeaux] 2004 [2005]: “Médias, pouvoir et identités”. Dossier introduit par Luís Carlos Patraquim, pp. 209–222.

URL: <<http://www.lusotopie.sciencespobordeaux.fr/o'donnell2004.pdf>>.

- ↪ This article examines the development of the domestically produced telenovela in Portugal and attempts to place it within the broader social changes which have taken place in that country since the re-introduction of democracy. It begins by briefly outlining the success of the Brazilian telenovela from 1977 on, and then traces the development of the domestic product in three phases: the first tentative steps of the eighties; the NBP productions for RTP in the nineties; and the new period of NBP productions for TVI beginning in 1999 which have led not only to this television channel becoming the most watched in Portugal, but also to the definitive victory of the Portuguese product over its Brazilian rivals. The article then considers the (very negative) critical reactions to these products, and argues that they reflect the unwillingness of certain elements of the Portuguese academy to adapt to the condition of postmodernity.

**Oguri, Lúcia Maria Bittencourt** (2004) *A influência do consumidor na produção de telenovelas*. Diss. de mestrado profissionalizante (Administração), Rio de Janeiro: Faculdades Ibmecc, Ibmecc RJ, Programa de Pós-Graduação em Administração 2004, xi, 138 pp., [CD].

**Oguri, Lúcia Maria Bittencourt / Chauvel, Marie Agnes / Suarez, Maribel Carvalho** (2009) *O processo de criação das telenovelas*. In: *RAE: Revista*

*de Administração de Empresas* [São Paulo] 49,1, 2009, pp. 38–48.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=155113814006>>.

- ↪ Gestores das indústrias criativas têm de lidar com a imprevisibilidade e a incerteza em relação à demanda. Essa característica não impede que empresas desse setor procurem se engajar na busca de um conhecimento sobre seus consumidores e, a partir dele, articular o desenvolvimento de novos produtos. O presente trabalho procura investigar como a Rede Globo utiliza as informações que provêm dos telespectadores na elaboração das suas telenovelas. Trata-se de um estudo de caso, que lança seu foco sobre os tipos de informação e os meios pelos quais a empresa obtém feedback de seus consumidores; e sobre a estrutura e dinâmica organizacional que permite o uso dessas informações no desenvolvimento de suas novelas. Os resultados apontam para uma aderência ao modelo improvisacional proposto por Kamoche e Cunha (2001), onde uma estrutura mínima permite coesão e favorece a flexibilidade para incluir modificações a partir da reação da audiência.

**Olguín, Palmira** (1993) *Las reglas del juego: moralidad y moraleja en la telenovela*. In: *Fem* [México] 17,130, 1993, pp. 22–23.

**Oliveira, Anderson de** (2004) *Formatos e gêneros da teleficção brasileira: “A Grande Família” como modelo de seriado de comédia*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2004. 187 pp.

- ↪ Zur bras. TV-Serie *A Grande Família* (2011–2011 ff.).
- ↪ A proposta deste trabalho foi apresentar os seriados de comédia como uma importante linha de estudos na área da teledramaturgia, bem como de ressaltar o seu valor enquanto alternativa à produção televisiva brasileira que ainda se encontra muito voltada às telenovelas. Para tanto, descreveu-se uma série de elementos históricos, dramáticos e estéticos que caracterizam esse formato de programa, usando como referência a recente adaptação do seriado dos anos 1970, “A Grande Família”.

**Oliveira, Cândida de / Wizniewsky, Larry** (2010) *Identidades estigmatizadas em videologias: a representação da favela e de seus moradores, do telejornalismo à telenovela*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo

Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1914-1.pdf>>.

- ↪ Zur Repräsentation von Favelas in bras. Telenovelas (*Viver a Vida*, 2009–2010).
- ↪ Este artigo aborda o processo de construção da identidade no contexto contemporâneo cujas características são, em grande parte, delimitadas pela atuação da mídia. Observa-se a importância da diferença e da representação nesse processo construtivo e, a partir disso, explora-se, o conceito de estigmas sociais a fim de ressaltar as dificuldades que alguns indivíduos e/ou grupos enfrentam para re-afirmar suas identidades. Tendo como foco de estudo a televisão, busca-se refletir, teoricamente, sobre o papel que as representações midiáticas desempenham nas transformações identitárias. Observa-se, a partir disso, a construção de representações midiáticas articuladas aos estigmas em dois gêneros televisivos distintos: no telejornal e na telenovela. Por fim, analisa-se a representação da favela e de seus moradores na telenovela “Viver a Vida”, exibida pela TV Globo.

**Oliveira, Dennis de / Pavan, Maria Angela** (2005) Raposa em pele de cordeiro: telenovela da Globo da maior visibilidade ao negro, mas perpetua visão racista da sociedade branca sobre os afrodescendentes. In: *PUCViva* [São Paulo], Especial 02, abril 2005, pp. 34–45;

URL: <[http://www.apropucsp.org.br/revista/re2\\_r08.htm](http://www.apropucsp.org.br/revista/re2_r08.htm)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004).
- ↪ Este artigo faz uma análise das estratégias dos personagens da telenovela *Da Cor do Pecado*, transmitida pela Rede Globo de Televisão no horário das 19 horas, no primeiro semestre de 2004, particularmente no tocante às relações étnicas. Para este estudo, utilizou-se os referenciais da corrente conhecida como “Estudos Culturais” (ou Escola de Birmingham), em especial o teórico jamaicano Stuart Hall. – Com base nestes referenciais teóricos e em uma análise empírica de cenas da telenovela que demonstram conflitos nas relações inter-étnicas, traçou-se um quadro de referências existentes na trama a respeito de estratégias apontadas como positivas e negativas no enfrentamento do preconceito racial.

**Oliveira, Dennis de / Pavan, Maria Angela** (2006) Identificações e estratégias nas relações étnicas na telenovela *Da Cor do Pecado*. In: *Revista de Comunicação e Cultura: Processos Mediáticos e Culturais* [São Paulo] 1,1, 2006, pp. 61–77.

URL: <[http://www.usp.br/nce/wcp/arq/identificacõesestrategias\\_3texto.pdf](http://www.usp.br/nce/wcp/arq/identificacõesestrategias_3texto.pdf)>.

- ↪ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunica-*

*ção, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R1886-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Da Cor do Pecado* (2004).
- ↪ Este artigo faz uma análise das estratégias dos personagens da telenovela *Da cor do pecado*, transmitida pela Rede Globo de Televisão no horário das 19h00, no primeiro semestre de 2004, particularmente no tocante às relações étnicas. Para este estudo, utilizou-se os referenciais da corrente conhecida como “Estudos Culturais” (ou Escola de Birmingham), em especial o teórico jamaicano Stuart Hall. Com base nestes referenciais teóricos e uma análise empírica de cenas da telenovela que demonstram conflitos nas relações inter-étnicas, traçou-se um quadro de referências existentes na trama a respeito de estratégias apontadas como positivas e negativas no enfrentamento do preconceito racial.

**Oliveira, Janine Barreto** (2005) *Mídia e turismo: a telenovela “Gabriela, Cravo e Canela” como suscitadora do turismo em Ilhéus*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2005, vii, 55 pp., Anexos.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Gabriela, Cravo e Canela* (1975).

**Oliveira, Karoline** (2007) *‘Merchandising’ social na telenovela: a percepção das telespectadoras*. Monografia de bacharelado (Comunicação Social – Habilitação em Publicidade e Propaganda), Palhoça, SC: Universidade do Sul de Santa Catarina, Curso de Comunicação Social 2007, 59 pp.;

URL: <[http://busca.unisul.br/pdf/90394\\_Karoline.pdf](http://busca.unisul.br/pdf/90394_Karoline.pdf)>.

- ↪ Esta monografia analisa o merchandising social nas telenovelas – inserções de mensagens sócio-educativas no enredo das novelas. Assim como a recepção e a importância que esta estratégia tem para um público específico, mulheres com faixa etária média de 56 anos, donas de casa, casadas, com nível de escolaridade médio a superior e nível socioeconômico AB. Com os resultados de uma pesquisa qualitativa observou-se que tal público acredita que a telenovela serve como um lazer e o merchandising social introduzido nas cenas dita uma conduta sobre questões sociais.

**Oliveira, Luiz Ademir [de] / Mendes, Carla Martoni** (2007) As telenovelas como ícones da história da mídia televisiva brasileira: A mistura entre melodrama e realismo na ficção seriada latino-americana. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *V Congresso Na-*



*cional de História da Mídia, São Paulo, 31 maio a 02 de junho de 2007, Anais*, 24 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/outros/hmidia2007/resumos/R0182-1.pdf>>; auch unter:

URL: <<http://rp-bahia.com.br/biblioteca/hist-midia2005/resumos/R0182-1.pdf>>.

- O artigo discute a importância da televisão no contexto histórico, político e cultural do Brasil, tendo em vista que é o meio hegemônico da indústria cultural do país desde a consolidação do “Padrão Globo de Qualidade”. Trata-se de articular o papel da TV no Brasil com a história da midialogia. Desde os anos 70 do século XX, a Globo investiu na ficção seriada, produto mais lucrativo e exportado para mais de 50 países. Discute-se que, ao longo de 40 anos, a emissora manteve este padrão nas telenovelas e que foram mantidos os elementos da indústria cultural, como o amor, no happy end, no maniqueísmo, na felicidade, na criação dos mitos modernos etc. É um produto que traz esta marca paradoxal: alimenta a indústria, mas reforça a identidade brasileira. Traz dados sobre as telenovelas, tomando como recorte os roteiros de Gilberto Braga feitos para o horário nobre – autor de 10 das 66 novelas da Globo para este horário.

**Oliveira, Marcos Moisés Crisóstomo de** (2006) *Celebridade: o controle discursivo do corpo, do espaço urbano e da linguagem da telenovela brasileira*. Diss. de mestrado (Letras e Linguística), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia 2006, 169 pp.

- Linguistische Analyse zur bras. Telenovela *Celebridade* (2003–2004).

**Oliveira, Maria Helena Castro de** (2008) *Estrelas refletidas nas noites globais: estudo de representações de idosos nas telenovelas da Rede Globo de televisão*. Tese de doutorado, Porto Alegre, RS: Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul, Fac. de Comunicação Social 2008, 324 pp.;

URL: <[http://tede.pucrs.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=1687](http://tede.pucrs.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=1687)>.

- The soap-opera, as an television product, is the most rentable gender of Globo Network schedule, which uses important marketing strategies to raise audience rating, and assurance its hegemonic place on Brazilians television market. Keeping the attention on the increasing of elderly population around the world, as in number, as in proportion over others segments, it suggests a need of communications actions towards, more specifically, to this public line. Considering, than, the already exposed, the goal of this investigation was comprehend the elder perception about the aged, their characteristics and life trajectory as shown at 21 o'clock, Globo Network soap-opera,

since “Mulheres Apaixonadas” (Women in Love), and the effects of this perception in their life style and quality. The research was developed through a phenomenological approach, doing qualitative interviews among elder, and lately, analyzed following the phenomenological method proposed by GIORGI (1985), complemented by COMIOTTO (1992). In the process of analyzes, three great phenomenological essences and their respective dimensions were observed. 1 – The night and the sunset over the stars shine: (1a) It needs age to reach longevity; (1b) The losts and gains decurrent the journey; 2 – The life of the stars: reflex and fantasy on Globo Network plots: (2a) The soap-opera peculiarities lead to establish a link with elder on-looker; (2b) Life history is imitated by soap-opera story; (2c) Elder image: the diversity of apparent magnitude; (2d) Family and work are away from aged reality; 3 – Through the emission of soap-opera story the power to clear up a universe; (3a) The Globo network galaxy under the stars shine; (3b) The social assignment and the apprenticeship through behavior pattern. This research make possible to understand the aged perceptions relate to elder as shown on soap-opera and how it effects in their life course. These findings have potential to become a source for new interdisciplinary investigation involving communication and gerontology areas, as well, it may justify, and aid, new treatments destine for television programs, more specifically, the soap-opera gender, changing its narrative building, discussions priority and communication strategies.

**Oliveira, Mônica de Moraes** (1997) *Telenovela & romance: “Tocaia Grande” na sala de aula*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1997, 2 vols.

- Zur bras. Telenovela *Tocaia Grande* (1995).
- A proposta desta dissertação é relacionar telenovelas brasileiras e romances, examinando as possibilidades de se fazer um estudo comparativo em aulas de Literatura de segundo grau. A telenovela é um produto televisivo de ampla repercussão, presente no cotidiano da maior parte dos alunos. Isso torna importante seu estudo dentro do sistema educacional. Apresentar aos alunos a “leitura televisiva” de um romance pode servir como elemento motivador e articulador da leitura do original literário. A perspectiva de se fazer uma análise comparativa entre a telenovela adaptada e o romance que lhe serviu de fonte inspiradora pode ser vista como uma opção de trabalho, podendo auxiliar o professor no processo de ensino-aprendizagem. Foi elaborado um modelo de análise a ser desenvolvido em aulas de Literatura Brasileira. Para essa elaboração usou-se a telenovela *Tocaia Grande*, adaptada por Walter George Durst do romance homônimo de Jorge Amado. Procurou-

se estabelecer um paralelo a partir dos elementos comuns aos dois tipos de obras ficcionais: personagens, tramas, tempo e espaço. Ainda no nível do segundo grau, além do estudo comparativo com a obra literária, as telenovelas adaptadas de romances brasileiros podem ser estudadas como produto autônomo de uma importante mídia, a televisão. A análise das características desse produto ficcional pode levar os alunos a uma maior compreensão.

**Oliveira, Omar Souki** (1992) *The War as Telenovela*. In: *Triumph of the Image: The Media's War in the Persian Gulf: A Global Perspective*. Ed. by Hamid Mowlana, George Gerbner & Herbert I. Schiller. Boulder, Colo.: Westview Press 1992, pp. 163–165 (Critical Studies in Communication and in the Cultural Industries.).

**Oliveira, Omar Souki** (1993) *Brazilian Soaps Outshine Hollywood: Is Cultural Imperialism Fading Out?* In: *Beyond National Sovereignty: International Communication in the 1990s*. Ed. by Kaarle Nordens- treng & Herbert I. Schiller. Norwood, NJ: Ablex 1993, pp. 116–131.

**Oliveira, Pedro Pinto de** (2000) *Brejinho, "Terra Nostra": recepção de telenovela em uma comunidade rural do Pantanal de Mato Grosso*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2000, 139 pp., map.

- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- ↪ O presente trabalho faz, com base em uma pesquisa qualitativa, a interpretação do processo de interação da televisão/telenovela no cotidiano de receptores que só recentemente, a partir de maio de 1997, passaram a ter televisão, como principal meio de comunicação e alternativa de lazer. O trabalho partiu do estudo das mediações múltiplas que se estruturam no cotidiano, desenvolvido entre outros por Guillermo Orozco Gomez. Investigou-se o processo de recepção da telenovela das oito da Rede Globo, "Terra Nostra", entre pessoas do grupo social que vive em Brejinho, comunidade rural do município de Santo Antônio de Leverger, na região do pantanal de Mato Grosso, a 142 quilômetros da capital, Cuiabá.

**Oliveira, Roberta** (2011) *O futebol como instrumento de criação e representação de identidade na telenovela – o caso "Juvenal Antena"*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do

Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1479-1.pdf>>.

- ↪ Avaliar o diálogo entre futebol e telenovela, formas pelas quais a noção de identidade brasileira se apresenta, representa, transmite conceitos e se modifica. Usando personagens apresentados nas produções da Rede Globo e, especialmente, *Juvenal Antena*, um dos protagonistas da novela *Dois Caras*, de 2007/2008, discutir como uma preferência futebolística pode ser um fator de aproximação do público com um personagem fictício.

**Oliveira, Rodrigo Bomfim / Barreto, Betânia Maria Vilas Bôas** (2004) *Telenovela e identidade regional: considerações sobre o papel da ficção televisiva no incremento turístico no sul da Bahia*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Acontecimento e Memória. XXVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 30 de agosto a 3 setembro de 2004, Anais*, [9] pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2004/resumos/R0288-1.pdf>>.

- ↪ O presente trabalho argumenta sobre como a televisão, através das peculiaridades da construção narrativa do formato telenovela, cria, re-cria, distorce e impõe aspectos da identidade cultural, muitas vezes estereotipados e folclorizantes. Além disso, pretende-se levantar considerações de como esse processo comunicacional, apoiado na ficção seriada, consegue ser um fator importante para o incremento da indústria do turismo através da construção do imaginário coletivo.

**Oliveira, Rosângela Gonçalves de** (2007) *Uso pedagógico do texto televisivo na alfabetização de jovens e adultos: elementos para uma metodologia mundializada*. Diss. de mestrado (Educação), Curitiba, PR: Universidade Federal do Paraná, Setor de Educação, Programa de Pós-Graduação em Educação 2007, 174 pp., Anexos.

URL: <<http://hdl.handle.net/1884/13664>>.

- ↪ U.a. zur bras. Telenovela *O Profeta* (2006–2007).
- ↪ Essa investigação, a partir do estudo de caso, discorre sobre como jovens e adultos analfabetos lêem e interpretam os textos televisivos, definindo a televisão como um portador de textos de acesso amplo e irrestrito para os sujeitos em questão. A investigação vai privilegiar o campo da cultura, não desconsiderando a construção política e econômica pois são constituintes e indissociáveis da condição de não alfabetização de muitos brasileiros. Para dialogar, estão os autores da Sociologia, da Educação, da História, e das Práticas de Leitura e Escrita e da Comuni-

ção. Situam-se as condições históricas de construção e manutenção do analfabetismo no Brasil e das condições em que o país incorpora a mídia televisiva em seu cotidiano. Compreende o tema gerador como organizador metodológico para o ensino-aprendizado, e o texto televisivo como gatilho disparador para uma apropriação crítica do universo letrado mundializado. Os sujeitos investigados pertencentes a uma turma de alfabetização, socialmente localizados, residentes em Curitiba, participaram da pesquisa em situação de ensino-aprendizagem com produção textual oral, leitura e interpretação dos dois programas mais assistidos pelo grupo: “Jornal Nacional” e telenovela da Rede Globo. Com o objetivo de investigar as possibilidades e os limites do trabalho de alfabetização, usando o texto televisivo, estruturou-se a pesquisa em campo com os seguintes encaminhamentos metodológicos: 1. conhecimentos prévios de uma notícia e de uma telenovela; 2. leitura e interpretação dos programas, telejornal e telenovela, em seu texto editorial completo; 3. leitura e interpretação das partes dos dois programas e dos seus respectivos componentes formadores; 4. escrita a partir dos temas gerados pelas leituras e pelos textos orais. A observação confirma a possibilidade de trabalho com o texto televisivo e, principalmente, do trabalho representativo da oralidade para apropriação da leitura e escrita. A pesquisa aponta para algumas possibilidades de conclusão. A mais saliente é a possibilidade do uso de programas televisivos assistidos pelos sujeitos alfabetizando em seu cotidiano com textos que acessam os saberes significativos (Textos que têm sentido imediato para os alfabetizando. São, preferencialmente, trazidos por eles e ampliados criticamente no processo de alfabetização.) e, usando o termo de Jesús Martín-Barbero, “mundializados”, identificados com uma perspectiva freireana de educação. Outra constatação diz respeito à teoria de massificação (de THEODOR ADORNO, MAX HORKHEIMER) na qual o analfabeto poderia ser mais suscetível e dominado pelos meios televisivos. Essa condição de analfabetismo não significa que ele acredite em tudo que ouve e vê, ou seja, a televisão, segundo eles, não possui uma significação de verdade incontestável e/ou absoluta. Pois quando o alfabetizando não entende uma imagem ou um texto escrito, que aparece na televisão, ele se coloca em condição de dúvida e procura discutir estas informações com outros sujeitos.

**Oliveira Rufino, Renata** (2007) Telenovelas e identidade nacional: um estudio comparativo entre Brasil y Argentina. In: *Pasiones nacionales: política y cultura en Brasil y Argentina*. Comp. por. Alejandro Grimson; José Nun (supervisión). Buenos Aires: Edhasa, UNDP Argentina 2007, pp. 387–412 (Ensayo.).

**Oliveira Sobrinho, José Bonifácio de** (org.) (2000) *50/50: 50 anos de TV no Brasil: 50 depoimentos: 50 programas: 50 datas*. Projeto e supervisão, J. B. de Oliveira Sobrinho (Boni). São Paulo, SP: Ed. Globo 2000, 325 pp.

- ↪ Contém o depoimento de cinquenta profissionais da televisão brasileira, atores, diretores e produtores. Apresenta também dados técnicos e fotos dos cinquenta programas considerados mais importantes assim como as cinquenta datas mais marcantes neste meio século da televisão no Brasil.

**Olivera, Cora Leticia** (2010) “*Patito Feo*” y sus fans: análisis de una telenovela infantil-juvenil y su repercusión en redes sociales de Internet. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 2010.

- ↪ Zur argentin. Telenovela *Patito Feo* (2007–2008).

**Oltean, Tudor** (1993) Series and Seriality in Media Culture. In: *European Journal of Communication* [London] 8,1, 1993, pp. 5–31.

- ↪ Research on the series, more or less synchronic with the emergence of this kind of textual construction, has shown a shift in opinions and goals in recent decades. The present article grew out of a research programme concerning one of the most important issues facing media culture: the medium of television and its predominantly narrative mode. This article discusses serial narratives in general and aims to develop an interpretative framework which can reveal the unity on which the full variety of series is based and demonstrate that the diversity of series and genres of series is the outcome of different transformation processes taking place within the media culture. The narratological perspective on the unity of the serial forms is called for by the need to determine seriality as a main condition imposed by media on all kinds of narrative and to articulate a comparative system which would be generally applicable in the analysis of serial narratives. The object of this article, which examines elementary aspects of seriality, is limited to fictional texts (feuilleton, comic, soap, detective, drama). Special attention is given to the constraints determining the ensemble of constitutive elements and which regulate the regimes of fabricating and receiving these kinds of serial narratives. The reconsideration of seriality as a concept and regime of constructing fictional worlds is structured around significant features, such as serial transformation of narratives, the dialectics of series and serial, the relationship between continuity and segmentation generating and organizing serial narratives, and the typologies of serial constructions.

**Ordaz Rodríguez, Ana** (1988) *La telenovela en Venezuela, 1953–1986: estudio histórico descriptivo*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1988, 232 pp.

**Ordoñez, Jennifer** (2006) A Turn for Telenovelas. In: *Newsweek* [New York] 148,13, 25.09. 2006, p. 42.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article offers a look at several television networks that are looking to Spanish-language soap operas for inspiration for new television programs. Mentioned is ABC's television program, "Ugly Betty", which is based on a popular telenovela and executive-produced by Silvio Horta. Other networks mentioned are Fox, NBC Universal Television Group, and CBS (Eh).

**Orofino, Maria Isabel [Rodrigues]** (2001 [2002]) *Mediações na produção de teleficção: videotecnologia e reflexividade na microssérie "O Auto da Compadecida"*. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2001 [2002].

- ↪ Zur bras. Miniserie *O Auto da Compadecida* (1999).
- ↪ Pesquisa de caráter teórico e metodológico que objetivou desenvolver o conceito de mediação videotecnológica proposto por Jesús Martín-Barbero e Guillermo Orozco Gomez na perspectiva das teorias latino-americanas das mediações. Trata-se de um estudo cujo objeto de análise empírica foram as estruturas e rotinas de produção, bem como a inserção dos profissionais e suas condutas na realização da microssérie *O Auto da Compadecida* (Rede Globo, Guel Arraes/1999). No plano teórico, trabalharam-se as contribuições de Raymond Williams para uma teoria crítica da cultura em que a televisão é compreendida em sua forma cultural. Estudou-se ainda a teoria da estruturação de Anthony Giddens, que permite indagar sobre uma conduta estratégica dos agentes sociais em uma dada organização de produção. Em termos metodológicos, a mediação é compreendida como ação reflexiva dos agentes naquela produção em particular, e a textualidade é trabalhada como prática social, isto é, o texto em sua realização. As teorias latino-americanas das mediações traduzem um investimento teórico-metodológico que se realiza em nosso continente para problematizar a comunicação a partir da cultura, em uma concepção integral, enquanto processo sociohistórico localizado com base em nossas próprias heranças e conflitos de nossa mestiçagem e desordem cultural. A reflexão sobre as mediações na produção de teleficção brasileira realizada aqui também teve o objetivo de visibilizar

as produções teóricas que florescem na América Latina.

**Orofino, Maria Isabel [Rodrigues]** (2003) Mediações na produção de televisão: audiência brasileira e modos de endereçamento. In: *II Seminário Internacional de Educação Intercultural, Gênero e Movimentos Sociais: Identidade, Diferença e Mediações, Ilha de Santa Catarina, 8 a 11 de abril 2003*, Textos;

URL: <<http://www.rizoma.ufsc.br/html/5-of5b-st2.htm>>.

**Orofino, Maria Isabel [Rodrigues]** (2008) Ficção nossa de cada dia: para uma leitura crítica da telenovela pautada por uma teoria das mediações. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 13,2, 2008, pp. 103–113.

- ↪ Este artigo discute novas possibilidades de análise crítica da telenovela brasileira para além de uma leitura linear de causa e efeito, mas sim enquanto "texto em aberto", a partir do qual se torna possível compreender um amplo diálogo social em que o público, muitas vezes, é interpelado a participar da feitura da obra. Esta evidência demonstra que precisamos entender a presença da telenovela não como imposição da indústria cultural, mas como narrativa que ativa competências culturais e na qual as classes populares se reconhecem.

**Orofino, Maria Isabel [Rodrigues]** (2009) Criadores na dramatização da juventude, do feminino e da pobreza: o trabalho do ator na telenovela. In: *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, pp. 31–38 (Teledramaturgia. [1.]).

**Orofino, Maria Isabel [Rodrigues]** (2011) O que pensam as crianças sobre a telenovela: a recepção e a resignificação de *Viver a vida*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2377-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).
- ↪ Este artigo traz uma reflexão sobre a temática das relações entre mídia, telenovela e recepção junto ao

público infantil. O recorte teórico-metodológico deverá focar nos estudos culturais e nas teorias das mediações para a pesquisa com as crianças. O artigo está organizado em duas partes: (i) apresentamos o debate teórico sobre uma possível ruptura epistemológica na teoria sobre mídia e infância; e (ii) uma reflexão de caráter metodológico sobre a pesquisa participante realizada com 30 crianças em uma escola pública: a Escola Municipal de Ensino Fundamental Caíra Alayde Alvarenga Medéia localizada na Freguesia do Ó, nas margens da cidade de São Paulo. Esta pesquisa integra projeto maior<sup>3</sup> que remete à problematização das relações entre comunicação, consumo e cidadania. O objeto é a recepção da telenovela *Viver a Vida* (Rede Globo, 2010) e as transmediações da textualidade televisiva via novos meios e dispositivos digitais. O trabalho contou também com uma iniciativa de mídia-educação que resultou na produção de cinco webnovelas com a participação das crianças.

**Oropeza, Mariano** (2005) Después de la transnacionalización – la industria latinoamericana de las telenovelas y el caso argentino. In: *Lenguaje Sujeto Discurso: Revista de los Alumnos de Maestría en Análisis del Discurso* (LSD) [Fac. de Filosofía y Letras, Universidad de Buenos Aires] 1, dic. 2005, pp. 73–92.

**Oroz, Silvia** (1992) *Melodrama: o cinema de lágrimas da América Latina*. Rio de Janeiro, RJ: Rio Fundo Ed. 1992, 170 pp.

→ 2. ed. rev. e ampl., Rio de Janeiro, RJ: Ed. Funarte 1999, 238 pp. (Espaço aberto. 1.)

**Oroz, Silvia** (1993) *Carrusel* o el desequilibrio de la televisión brasileña. In: *Inter-medios* [México, D.F.] 7, 1993, pp. 16–19.

→ Zur Rezeption der mex. Telenovela *Carrusel* (1989) in Brasilien.

**Orozco Gómez, Guillermo** (2006) La telenovela en Mexico: ¿de una expresión cultural a un simple producto para la mercadotecnia? In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 6, 2006, pp. 11–35;

URL: <[http://publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/2006\\_6/11-35.pdf](http://publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/2006_6/11-35.pdf)>;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=4758&N=1>>.

→ Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).

→ It is argued in this essay that fictional drama in the TV screen is becoming more and more a simple commodity. If five decades ago, one of the key marks of Mexican TV drama was its strong cultural identity, and in fact the audience's self recognition

in their plots made them so attractive and unique as media products, today telenovelas are central part of mayor merchandizing media campaigns, where ratings –audience's consumption–, not audience's cultural identification, is the most important criterion for its industrial production. By exemplifying with “Rebelde”, a successful telenovela produced in Mexico, the discussion in this paper emphasizes the formal, aesthetic, narrative and industrial changes.

**Orozco Gómez, Guillermo** (2007) La telenovela mexicana en los 2000: entre la cultura y el negocio. In: Hernández Lomelí, Francisco / Orozco Gómez, Guillermo: *Televisión en México: un recuento histórico*. Guadalajara, Jalisco, México: Universidad de Guadalajara 2007, pp. 139–164.

**Orozco Gómez, Guillermo** (2008) Audiencias y pantallas. Lo nuevo, lo viejo y lo que viene. In: *La Mirada de Telemo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 1, 2008 [Dossier: 50 años de la televisión en el Perú];

URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/lamiradadetelemo/audiencias-y-pantallas>>.

→ Vorabdr. von Orozco Gómez (2010).

**Orozco Gómez, Guillermo** (2010) Audiencias y pantallas. Lo nuevo, lo viejo y lo que viene. In: *Televisión: 14 formas de mirarla*. Ed. Giuliana Cassano. Lima: Pontificia Universidad Católica del Perú, Depto. Académico de Comunicaciones 2010, 35–52.

→ Vorabdr. in Orozco Gómez (2008).

**Orozco Gómez, Guillermo / Hernández Lomelí, Francisco** (2008) Mexico. Soap Opera We Watch, Screenplays We Do Not Make Anymore, and Series We Do Not Know About. In: *Global Markets, National [Umschlag: Local] Stories: OBITEL Yearbook 2008*. Ed. Maria Immacolata Vassallo de Lopes & Lorenzo Vilches. São Paulo, SP: Ed. Globo/Globo-Universidade 2008, pp. 177–206.

**Orozco Gómez, Guillermo / Hernández Lomelí, Francisco / Guisar, Alejandro / Ascencio, Rocío** (2007) Otra manera de contar la realidad. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 20, 108, 2007, pp. 41–45.

**Orozco Gómez, Guillermo / Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (coords.) (2010) *Convergências e transmediação da ficção televisiva: anuário OBITEL 2010*. São Paulo, SP: Ed. Globo 2010, 471 pp.

- [sp]: *Convergencias y transmediación de la ficción televisiva: anuario OBITEL 2010*. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2010, 472 pp.

**Orozco Gómez, Guillermo / Lopes, Maria Immacolata Vassallo de** (2010) Observación de la ficción televisiva en ocho países iberoamericanos. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 13, 2010, pp. 13–42;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=34612253002>>;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=5556&N=1>>.

- En este texto se reportan comparativa e históricamente los resultados de la observación de la programación televisiva de ficción en ocho países iberoamericanos durante 2008. Se aprecian cambios significativos en la producción, en la transmisión y en la recepción de los diversificados formatos que presenta este género televisivo. La telenovela sigue siendo el formato más popular entre las audiencias, el que llena el prime time nacional y sirve, a la vez, de escaparate a una creciente naturalización de la publicidad y la política.

**Ortega, Nelson Hippolyte** (1998) Big Snakes on the Streets and Never Ending Stories: The Case of Venezuelan Telenovelas. In: *Imagination Beyond Nation: Latin American Popular Culture*. Ed. by Eva P. Bueno & Terry Caesar. Pittsburgh: University of Pittsburgh Press 1998, pp. 64–80 (Pitt Latin American Series.).

**Ortega Coronel, Sara Abigail** (1991) *Análisis de los mensajes que emite la telenovela “Pasiones” y la forma de percibir estos mensajes por las alumnas del Colegio Sagrados Corazones*. Tesis (Lic. en Ciencias de la Educación, especialización en Física y Matemáticas), Quito: Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Fac. de Ciencias de la Educación 1991, v, 118 pp.

- Zur argentin. Telenovela *Pasiones* (1988).

**Ortega Lorenzo, Marta** (2002) *Les telenovel·les catalanes “Poble Nou” i “El Cor de la ciutat”*: una anàlisi demogràfica i des de la perspectiva de gènere. Tesis doctoral, Bellaterra: Universitat Autònoma de Barcelona, Dept. de Geografia – Centre d’Estudis Demogràfics 2002, 335 pp. + 1 disc 3,5 in.

URL: <<http://hdl.handle.net/10803/4939>>;

URL: <<http://www.tdx.cat/TDX-0923102-123437///>>

- Zu den katalan. Telenovelas *Poble Nou* (1994) und *El Cor de la ciutat* (2000–).
- This thesis is a pioneer research in the field of catalan Demography and catalan telenovelas. The aim of

the thesis is to analyze in which way demographic changes in the nineties are represented in two catalan telenovelas – *Poble Nou* and the first hundred chapters of *El Cor de la Ciutat* – with a gender perspective. – The hypothesis of the research is that telenovelas are popular cultural productions that represent demographic behaviours. Producers and scriptwriters take from reality to build them and select chosen demographic and cultural conducts, so they normalize and democratize emerging events with a moralizing purposes above society and build some common references about those events, in which catalan identity is always present. – The first part of the thesis is the Theoretical Frame. This is an exploration about academic research relate to telenovelas around the world. I start with the birth of this genre as melodramatic novels by chapters, radio soap opera and, finally, television soap opera. I study the differents kinds in the world: soap, culebrons, telenovelas and fulletons – the catalan soap opera. The conclusion is that all telenovelas have local characteristics but have the same interest: the private sphere and personal relationships. More over, I study the main methodologies that have analyzed telenovelas, with special attention to gender perspectives analysis. Perhaps, the most interesting chapter of this part is one about Demographic change and telenovelas, where I explain how, in the last years, Demography has introduced the study of mass media, and telenovelas, to explain the diffusion of new ideas relate to sociodemographic changes. In this way, I emphasize Vilmar Faria and Joseph Potter’s work in Brasil. I finish the first part of the thesis with the explanation of the qualitative methodology that I have built ad hoc to analyze catalana telenovelas, this methodology has two levels of analysis: the study of the frame of production in the catalan telenovelas and the demographic and gender analysis of the text. – In the second part of the thesis there are the results from the study of the frame of production. I treat the birth of the genre in Catalonia, the characteristics of catalan telenovelas, the evolution of the genre, their topics, and telenovelas as principles’ transmission; also I explain some questions about production (the aim of producers and broadcasting strategies); finally, my interest is about audience and social impact of telenovelas in Catalonia. – The third part of the thesis shows the results of the demographic and gender analysis of the text. My aim is to analyze how are represented emancipation, unions, rupture of unions, motherhood, fatherhood, sexuality, abortion, contraceptives, and sexual and reproductive health in *Poble Nou* and *El Cor de la Ciutat*.

**Ortega [Lorenzo], Marta** (2010) Representación social y cultural en las telenovelas catalanas. In: *Congreso Euro-Iberoamericano ATEI: “Alfabetiza-*

*ción mediática y culturas digitales*”, Sevilla, 13 y 14 de mayo 2010, 10 pp.;

URL: <<http://www.gabinetecomunicacionyeducacion.com/files/adjuntos/Representaci%25C3%25B3n%2520social%2520y%2520cultural%2520en%2520las%2520telenovelas%2520catalanas.pdf>>.

- In this paper the hypothesis of the research is that the Catalan soap operas are popular cultural productions that represent demographic behaviors. The producers and scriptwriters draw examples from real life to produce them and select emergent demographic and cultural behaviors. By normalizing and democratizing certain attitudes and values, they create social common referents, as for example, the Catalan identity that is always present in this kind of productions. We also ask if the new forms of broadcast through new diffusion channels of this serials influences the conception of its contents.

**Ortega [Lorenzo], Marta / Fonseca, Maria do Carmo** (2002) La representación del contexto de integración entre demografía y género en las telenovelas catalanas. In: Associação Brasileira de Estudos Populacionais. *Violências, o estado e a qualidade de vida da população brasileira. XIII Encontro Nacional de Estudos Populacionais, Ouro Preto – MG, 4 a 8 de novembro de 2002, Anais*. Belo Horizonte, MG: ABEP 2002, 24 pp.;

URL: <[http://www.abep.nepo.unicamp.br/docs/anais/pdf/2002/GT\\_Gen\\_ST30\\_Ortega\\_texto.pdf](http://www.abep.nepo.unicamp.br/docs/anais/pdf/2002/GT_Gen_ST30_Ortega_texto.pdf)>.

- Este trabajo parte de la investigación para una tesis doctoral sobre demografía y telenovelas en el contexto catalán. La tesis se basaba de la hipótesis que las telenovelas son formas de cultura popular que representan comportamientos demográficos. Los productores y guionistas “beben” de la realidad para construirlos y seleccionan determinadas actitudes en materia socio demográfica y cultural; de forma que normalizan y democratizan comportamientos emergentes con una función moralizadora de la sociedad y creando unos referentes comunes sobre estos comportamientos, en los que los ingredientes de identidad catalana están siempre presentes.

**Ortega [Lorenzo], Marta / Solsona [i Pairó], Montserrat** (2000) Demografía, cambio familiar y telenovelas: de la realidad a la representación y viceversa. Bellaterra: Universitat Autònoma de Barcelona, Centre d’Estudis Demogràfics 2000, 24 pp. (Papers de Demografia. 181.).

- Zur katalan. Telenovela *Poble Nou* (1994).

**Ortiz, Mariella de Alba** s. unter: De Alba Ortiz, Mariella.

**Ortiz, Renato** (1988) *A moderna tradição brasileira: cultura brasileira e indústria cultural*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1988, 222 pp.

- 5. ed., 1996; 5a. reimpressão, 2006.

**Ortiz, Renato** (1989) Evolução histórica da telenovela. In: Ortiz, Renato / Borelli, Silvia Helena Simões / Ramos, José Mário Ortiz: *Telenovela: história e produção*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1989, pp. 11–54 (Leitura Afins.).

- 2. ed., 1991.

**Ortiz, Renato / Borelli, Silvia Helena Simões / Ortiz Ramos, José Mario** (1989) *Telenovela: história e produção*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1989, 197 pp. (Leitura Afins.).

- Rezension (João Paulo Moreira): Telenovela: cenas dos últimos capítulos. In: *Revista Crítica de Ciências Sociais* [Coimbra] 30, 1990, pp. 166–169.

URL: <<http://www.ces.uc.pt/rccs/includes/download.php?id=391>>.

- 2. ed., 1991.

**Ortiz, Renato / Ortiz Ramos, Jose Mario** (1989) A produção industrial e cultural da telenovela. In: Ortiz, Renato / Borelli, Silvia Helena Simões / Ortiz Ramos, José Mario: *Telenovela: história e produção*. São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1989, pp. 111–182 (Leitura Afins.).

- 2. ed., 1991.

**Ortiz de Echavarría, Joaquín** (1990) Televisa: la industria del melodrama. In: *Expansión* [México, D.F.] 22,551, 1990, pp. 60–66.

- Zur Telenovela-Produktion der mex. Mediengruppe Televisa.

**Ortiz de Urbina, Araceli / López, Asbel** (1999) Soaps with a Latin Scent. / Un Monde de telenovelas. / Un Mundo de telenovelas. In: *The UNESCO Courier. / Le Courier de l’UNESCO. / El Correo de la UNESCO* 52,5, 1999, pp. 43–45;

[en] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0011/001158/115858e.pdf#115881>>;

[fr] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0011/001158/115858f.pdf#115881>>;

[sp] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0011/001158/115858s.pdf#115881>>.

**Ortiz Habib, Rafael** (1984) Ana Martín estrena telenovela (*La pasión de Isabela*). In: *TVyNovelas* [México, D.F.] (04.04.1984), pp. 10–11.

- Zur mex. Telenovela *La pasión de Isabela* (1983) nach dem Drehbuch von Carlos Olmos.

**Ortiz Ramos, José Mario** (1996) Telenovela brasileña: sedimentación histórica y condición contemporánea. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social* (FELAFACS) [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], pp. 9–22.

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/79/dialogos\\_epoca44.php](http://www.dialogosfelafacs.net/79/dialogos_epoca44.php)>.

- La telenovela viene ocupando hace dos décadas una centralidad incuestionable en el universo audiovisual brasileño. Estructurada en los años 60 y 70 la producción de este segmento de ficción televisiva atravesó sin mayor estremecimiento la crítica situación económica y política que viene afectando al país en el último decenio. En este período consiguió inclusive conquistar un espacio en el mercado de imágenes y sonido mundial, fronteras entre la exterioridad históricamente dominado por la producción americana.

**Ortiz Soto, Maria Juliana / Salazar Agudelo, Linda Flor** (2003) *Los dramatizados televisivos como un instrumento de aproximación a una terapéutica de lo social*. Tesis (Psicología), Cali: Universidad de San Buenaventura, Cali 2003, [CD-ROM]

**Osborne, Magz** (2003) Mellers Gather Sales After Sars Outbreak. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 393,6, 22.12.2003, p. 34.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Highlights the possible increase in sales of telenovelas in Asia in 2004. Countries in the region wherein telenovelas are most popular; Top telenovelas in the Philippines; Efforts done by telenovela producers to cater to the demands of Asian viewers (Eh).

**Osío Cabrices, Rafael** (1998) ¿Quién le teme a las historias de amor? In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 24,102, 1998, pp. 35–38;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM1998102\\_35-38.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM1998102_35-38.pdf)>.

- Bericht über den Encuentro de la telenovela Latinoamericana, Caracas 1998.

**Osman, Wazhmah** (2011) “Trashy Tastes” and Permeable Borders: Indian Soap Operas on Afghan television. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 237–256 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Osservatorio sulla fiction italiana** (a cura dell’) (2001) *Catalogo della fiction italiana 1988–2000*. Roma: Rai–Eri 2001, 392 pp. + 1 CD-ROM (Rai. VQPT, Verifica qualitativa programmi trasmessi. 181.).

- Zu ital. *teleromanzi* der Jahre 1988–2000.

**Osuna, Yolanda** (1984) Imagen de la mujer en la telenovela. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 47, 1984, pp. 23–28.

URL: <[http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198447\\_23-28.pdf](http://gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM198447_23-28.pdf)>.

**Ott, Margot Bertoluci / Moraes, Vera Regina Pires** (1999) A novela das oito vai mais depressa que a escola: reflexões. In: *Revista de Educação AEC* [Rio de Janeiro] 28,111, 1999, pp. 29–38.

**Ouellet, Véronique** (2001) *Les lieux identitaires dans l’univers téléromanesque: le cas de la télésérie “2 frères”*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval 2001, 180 pp.

- Zum frankokanad. *téléroman 2 frères* (1999).

## P

**Pablos, Emiliano de** (2002) Spain Takes Reins on Telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 388,1, 19.08.2002, p. 33.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Deals with the emergence of home-grown telenovelas or soap operas in Spain which are cleaning up the genre’s image. Comparison on the audience rating received by the program “La verdad de Laura” with rival Latin American telenovela “Betty la fea”; Plot of traditional telenovelas; Information on other emerging Spanish-made telenovelas (Eh).

**Pablos, Emiliano de** (2010) “Reina” Stake Planted by Antena 3. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 15.04.2010, 307,9, 307,9, p. 5.

- The article previews the telenovela “La Reina del Sur” starring Kate del Castillo (Eh).

**Pablos, Emiliano de / Hopewell, John** (2001) Admira, Venevisión Link on TV. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 273,61, 28.11.2001, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports the joint production fund for telenovelas and other programming by



Admira and Cisneros Group with Venevision International in Madrid, Spain (Eh).

**Pablos, Emiliano de / Hopewell, John** (2005) Telemundo stirs "Passion" in Spain. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 400,8, 10.10.2005, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports on the increasing popularity of telenovelas produced in Spain as of October 2005. Antena 3's *Passion* was a top rating show during the summer season. Every few years, a telenovela storms Spain, a country that has blown hot and cold to the Latin American genre, which is usually tucked away in a lowly afternoon slot to appeal to older women. In fact, Telemundo's doing in Spain what it can't do in the U.S., beating Univision at its telenovela game. Per Santana, Telemundo telenovelas cost \$60,000–\$100,000 an hour, compared with \$12,000–\$15,000 in Venezuela, Colombia and Argentina (Eh).

**Pablos Muñoz, Emiliano de s. unter:** Pablos, Emiliano de.

**Pacull Lira, Alvaro** (1990) *Juicio estético a la telenovela chilena: (1986–1988)*. Tesis de licenciado (Estética), Santiago de Chile: Pontificia Universidad Católica de Chile, Fac. de Filosofía 1990, 92, [10] pp.

**Padilla de la Torre, María Rebeca** (2002) *Telenovelas e identidad de género: un análisis entre familias aguascalentenses*. Tesis de maestría, Guadalajara, Jalisco, México: Universidad de Guadalajara, Centro Universitario de Ciencias Sociales y Humanidades, División de Estudios de la Cultura, Depto. de Estudios de la Comunicación Social 2002, 271 pp.;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=4321&N=1>>.

- ↪ La autora de esta tesis contribuye al quehacer de la teorización de la televidencia al haber estudiado una posibilidad de la múltiple combinación de sus mediaciones. Lo que reitera es que la recepción televisiva está íntimamente ligada a nuestros procesos cotidianos de producción de significados, sin embargo su interjuego depende, es decir, está mediado por varias circunstancias o situaciones de vida, de las cuales ha elegido dar cuenta de algunas de manera concreta.

**Padilla de la Torre, María Rebeca** (2004) Amores de telenovela: entre lo propio y lo ajeno. In: *Culturas amorosas: prácticas y discursos*. Coord. por María del Carmen de la Peza Casares & Zeyda Rodríguez Morales. Guadalajara, Jal.: Universidad de Guadalajara / Zapopan: Municipio de Zapopan / México, D.F.: Universidad Autónoma Metropolitana-

Xochimilco 2004, pp. 103–122 (Colección Comunicación y diversidad cultural. [1.]).

- ↪ En En este escrito se comparten los relatos que ofrecieron televidentes de diferentes edades y estratos socioeconómicos, tanto mujeres como hombres, donde narran a partir de las telenovelas sus interpretaciones en torno a las vivencias de los amores ajenos en los melodramas televisivos y su relación con los propios. Para comprender estos relatos, el abordaje se hizo desde los aportes de los estudios cualitativos de recepción televisiva, considerando la teoría de las mediaciones, la construcción social del significado de los estudios culturales y los estudios de género.

**Padilla de la Torre, [María] Rebeca** (2004) *Relatos de telenovelas: vida, conflicto e identidades*. Guadalajara, Jal.: Universidad de Guadalajara / Aguascalientes, Ags.: Universidad Autónoma de Aguascalientes 2004, xxvi, 223 pp.

**Padilla de la Torre, María Rebeca** (2005) Ser mujer se aprende, enseña, disfruta y sufre: telenovela, cultura e identidad de género. In: *Culturales [México]* 1,1 2005, pp. 143–176;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=4514&N=1>>.

- ↪ En este texto se recuperan los discursos femeninos en torno a la recepción de telenovelas y la construcción de la identidad femenina. Se retoman las teorías y metodologías feministas, así como los aportes desde la psicología, para abordar la identidad de género como un proceso personal y cultural en continua construcción. Las mujeres orientan su interpretación de las telenovelas a partir de sus preocupaciones o conflictos, los cuales se centran en su desarrollo personal, sus relaciones de pareja o su papel de madre, y a la vez, los referentes en los melodramas nutren y amplían su perspectiva y proceso personal de construcción de su identidad de género.

**Padilla de la Torre, María Rebeca** (2006) Lo que somos, la telenovela y lo que deseamos ser. In: *El consumo cultural en América Latina: construcción teórica y líneas de investigación*. Coord. por Guillermo Sunkel. 2. ed., Bogotá: Convenio Andrés Bello 2006, pp. 437–460 (Colección Agenda Iberoamericana.).

**Padilla de la Torre, María Rebeca** (2007) Jugar y vivir, la identidad frente al televisor: análisis de la recepción de telenovelas y construcción de la identidad de género. In: *Un mundo de visiones: interacciones de las audiencias en múltiples escenarios mediáticos y virtuales*. Coord. por Guillermo Orozco

Gómez. México, D.F.: Instituto Latinoamericano de la Comunicación Educativa 2007, pp. 49–62.

- ↪ En este capítulo, Rebeca Padilla explora en Aguascalientes, una región de México en fuerte modernización, las interacciones, sobre todo de mujeres, con las telenovelas. El análisis muestra que en su afán por construir apropiaciones, las audiencias redundan en afirmaciones y posicionamientos en sus roles de género a partir de la pantalla y desde ahí, frente a los otros y otras en la familia (G. Orozco Gómez).

**Padilla Gassols, Daniel Orlando** (1989) *El proceso de musicalización en la telenovela*. Tesis de bachillerato, Lima: Universidad de Lima, Fac de Ciencias de la Comunicación 1989, 134 pp.

- ↪ *Objetivo*: Estudiar analíticamente todos los pasos necesarios en la ambientación musical del género telenovela. – *Proceso metodológico*: Consultas bibliográficas. Selección y análisis descriptivo de escenas musicalizadas de producciones nacionales. – *Contenido*: La telenovela – antecedentes y características. La música en el lenguaje audiovisual: ambientación musical – reseña histórica. Relaciones imagen – música. Combinaciones frecuentes. El Leit Motiv. Análisis del material musical en la telenovela: Criterios de selección. Selección de escenas musicalizadas de producciones nacionales. – *Conclusiones*: La música puede ofrecer muchas posibilidades si se la trabaja minuciosamente y bajo las ideas vistas en la presente investigación. Pero debemos olvidar pretensiones personales y situaciones subjetivas en nuestra elección, hay que limitarse a las exigencias del argumento. – *Observaciones*: El trabajo resulta valioso por cuanto contrapone ideas y prácticas generalizadas sobre el uso de la música. El autor presenta una concepción más creativa de la función del musicalizador que lo hace ir a la búsqueda de las reales motivaciones de la obra, elevando así su rol al de un copartícipe en la creación del hecho dramático. Por cierto que esta posición implica un reto a quienes quieren cumplir su función desde esta perspectiva.

**Padrón, Leonardo** (1995) Desde el burdel. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 9–12.

**Padrón, Leonardo** (2002) La telenovela: ¿género literario del siglo XXI? In: *Revista Bigott* [Caracas] 62, sept.–dic. 2002, pp. 44–54.

**Pagé, Pierre / Legris, Renée** (1977) *Répertoire des dramatiques québécoises à la télévision 1952–1977: vingt-cinq ans de télévision à Radio-Canada: télé-théâtres, feuilletons, dramatiques pour enfants*. Montréal: Fides 1977, 252 pp. (Archives québécoises de la radio et de la télévision. 3.).

**Paim, Larissa s. unter**: Ribeiro, Larissa Paim.

**Pait, Heloisa** (2002) *Scenes and Silences of television: Brazilian Soap Operas and the Construction of Public Spaces*. Ph.D. thesis, New York, NY: The New School for Social Research, Graduate Fac. of Political and Social Science 2002, 148 pp.

- ↪ The introduction of new means of communication poses serious ethical challenges: it brings new actors to a communicative field whose rules are in the process of being defined. The results of the game played in this field—the narratives, images and dialogues—are uneasily recognized as a collective product. Moreover, the very game is crowded with questions: Who are the players right now? Are other participants taking my presence into account? Is this thing that I am seeing actually what I was meant to see? Are others going to see it like me, if there are indeed others around? – In this dissertation, I study the construction of a televisual public space in Brazil, and the central role soap operas have in that space. Looking at the experience of novela writers, who live in monastic isolation while writing for millions, uncovering the silent but powerful memories of novela viewers, and reflecting on my own life with television, I find out that Brazilians positioned in different places in this new communicative field managed to live up to the challenge of inhabiting a complex, unknown space, under political conditions that made its complete examination very difficult. The ability to continue a communicative effort even if a full disclose of its meaning is to be postponed I called silence, an ability that is certainly learned in the process, but for which we might find teachers here and there, people who intuitively understand the ethical challenges of a communicative field taking place. – Interposed in the boundaries of public and private spaces—of togetherness and solitude, of politics and imagination, of learning and confusion—this silent mode of inhabiting the communicative space demands a delicate theoretical approach that has to illuminate the idea without drying it up. I invite the reader to use this text as a lab where the televisual experience is replicated and the idea of silence comes to life and is thrown back into the concept. The intelligent reader has in his hands not a map of an already examined televisual space but a guide to his own experience in a mediated society (DAI 64,8-A, 2003, p. 3097).

**Paiva, Ana Luísa Santos** (2005) *Novela “América”: produto da indústria cultural ou reflexo da dinâmica da vida social brasileira*. Monografía (bacharel em Comunicação Social), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte, Depto. de Ciências da Comunicação 2005, 66 pp.

URL: <[www.convergencia.jor.br/bancomonos/2005/analuisa.pdf](http://www.convergencia.jor.br/bancomonos/2005/analuisa.pdf)>.

→ Zur bras. Telenovela *América* (2005).

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (1995) *Les images dionysiaques dans le contexte des médias: pour une interprétation esthétique de la fiction télévisuelle brésilienne*. Thèse de doctorat (Sociologie), Paris: Université de Paris 5 – Sorbonne 1995.

→ Reproduktion: Lille: ANRT, Atelier national de Reproduction des Thèses 1996, 2 Mikrofiches.

→ Les medias sont regis par les regles de l'organisation technobureaucratique et par les determinations du processus de consommation. Toutefois le caractère de l'hybridisme culturel brésilien, qui se definit par le mélange de styles, de differences ethniques, esthétiques et cognitives, presente toujours une part de surprise qui revigore le code normalise des médias. dans ce sens nous considerons les images dionysiaques, comme les images de surprise, qui envahissent l'imaginaire télévisuelle. Nous proposons une lecture esthétique de la fiction télévisuelle, proche d'une perspective mythologique et éloignée de la perspective qui la considère comme un vecteur de manipulation et aliénation. La fiction des élenovelas brésiliennes se construisent quotidiennement dans la proximité de l'énergie et de la vitalité des masses; on peut donc a bon parler d'une "oeuvre ouverte". Leurs discours. toujours en construction, contamine les masses et est réciproquement contamine par celles-ci. Les telenovelas présentent le "locus" ou fourmillent les mythologies de la société brésilienne, et l'on pourrait dire que ses récits possèdent une signification analogue aux récits de la mythologie gréco-latine.

→ Teilveröffentlichungen in brasilian. Portugiesisch:

**[1.]** (1999) As aparições do deus Dionisio na Idade Mídia: telenovela e ficção seriada no Brasil do século XX. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=cardoso-claudio-dionisio-idade-midia.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=cardoso-claudio-dionisio-idade-midia.html)>.

**[2.]** (1999) Estética de massa, tecnologia das imagens e ficção brasileira. (Segundo Capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=cardoso-claudio-estetica-massa.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=cardoso-claudio-estetica-massa.html)>.

**[3.]** (1999) Recepção e compreensão das imagens: problemas de ficção e metodologia científica. (Terceiro Capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 9 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cardoso-claudio-recepcao-comprensao.pdf>>.

**[4.]** (2001) O caos urbano e a poética das cidades: um estudo de mídia, cotidiano e sociabilidade. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 3,16, 2001, pp. 88–100;

URL: <<http://revcom.portcom.intercom.org.br/index.php/famecos/article/view/270/204>>.

This article discusses some of the contemporary tendencies which might be exerting their influence on Brazilian culture, in fields such as urban music, fashion, advertising, film and television. It also suggests an approach to study communication and language, as well as communication and sociability, through soap operas and daily interactions.

**[5.]** (1998) Dionísio e os garimpeiros: breve leitura da telenovela "Irmãos Coragem". (Quinto capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=cardoso-claudio-garimpeiros.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=cardoso-claudio-garimpeiros.html)>.

**[6.]** (1999) Raça, História e Atualidade na ficção de "Escrava Isaura". (Sexto Capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=cardoso-claudio-escrava-isaura.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=cardoso-claudio-escrava-isaura.html)>.

**[7.]** (1998) Os médiuns e as mídias, imagens da morte e do renascimento. (7º Capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 7 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cardoso-claudio-mediuns-midia.pdf>>.

**[8.]** (1998) Dionísio, Ariane e Teseu nos labirintos da ficção: uma leitura social da telenovela "O Casa-rão". (8º Capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 4 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cardoso-claudio-dionisio-ariane-teseu.pdf>>.

**[9.]** (1998) Hollywood com filtro no país da abertura: uma leitura da telenovela "Dancing Days". (9º Capítulo de "As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia"). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php3?html2=cardoso-claudio-hollywood-dancing-days.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php3?html2=cardoso-claudio-hollywood-dancing-days.html)>.

**[10.]** (1998) Crimes de paixão: natureza selvagem, cultura e comunicação. (10º Capítulo de As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=cardoso-claudio-crimes-paixao.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=cardoso-claudio-crimes-paixao.html)>.

**[11.]** (1998) Quem ama não mata... ou mata? Identidades da mulher na mídia: família, trabalho e sexual-

lidade. (11º Capítulo de “As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia”). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 7 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cardoso-claudio-identidades-mulher.pdf>>.

[12.] (1998) Um crime quase perfeito: a ficção mata as estrelas! Problemas de ética e comunicabilidade na televisão. (Discutindo a novela “A Próxima Vítima” (Rede Globo, 1995)). (12º Capítulo de “As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia”). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 7 pp.;

URL: <<http://bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-crime-quase-perfeito.html>>; auch:

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-crime-quase-perfeito.pdf>>.

[13.] (1999) O horror e o humor dos vampiros na hora do jantar: estudos sobre comunicação e consciência trágica. (13º Capítulo de “As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia”). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 6 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cardoso-claudio-paiva-Horror-Vampiros.pdf>>.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (1998) Comteplação e compreensão das imagens: problemas da ficção televisiva e metodologia científica. In: *Signo: Revista de Comunicação Integrada* [João Pessoa, PB] 3,5, 1998. pp. 77–86.

→ U.d.T. Recepção e compreensão da imagem: problemas de ficção e metodologia científica. (Terceiro Capítulo de “As aparições do deus Dionísio na Idade Mídia”). In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 9 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/cardoso-claudio-recepcao-compreensao.pdf>>.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (1999) Contemplação e compreensão das imagens: problemas da telenovela e metodologia científica. Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 1999, Anais*. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999, 14 pp. [CD-ROM].

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2000) Razão e Sensibilidade Tecnológica: Um estudo da ficção seriada *Lampião e Maria Bonita*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a6.pdf].

→ Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=paiva-claudio-sensibilidade-tecnologica.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=paiva-claudio-sensibilidade-tecnologica.html)>.

→ Como na tragédia clássica, narrativas orais ou textos literários, nas ficções televisivas seriadas, os personagens de ficção portam valores que influenciam o público. Do outro lado do processo comunicacional, do lado de cá do vidro, no pólo da recepção, na intimidade caseira, os telespectadores assimilam os valores encarnados pelos personagens em cena. Mas não o fazem de maneira mecânica, neutra ou conformista; pelo contrário, interagem ativamente, face aos meios, a partir dos valores da sua comunidade ou das suas próprias referências culturais. As máquinas de visão focalizaram aspectos da vida, por ângulos inéditos, captando flagrantes do cotidiano, que até então não haviam sido expostos à visibilidade pública. O uso das tecnologias do som e da imagem, por meio dos infinitos recursos de audição e visibilidade, ampliou e intensificou a percepção dos indivíduos para os pequenos detalhes.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2000) *Terra Nostra, cosa nostra: mídias & culturas híbridas do Brasil*. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 9 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-cardoso-terra-nostra.pdf>>.

→ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2001) Afinidades estéticas no contexto da latinidade: metamorfoses no realismo mágico de Dias Gomes. [Um estudo de comunicação, mídia e culturas latinas.] In: *Revista Científica Digital do Pensamento Comunicacional Latino-Americano* [São Paulo] 3,1, 2001,

URL: <<http://www2.metodista.br/unesco/PCLA/revista9/artigos%209-4.htm>>.

→ Auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã] (2001);

URL: <<http://bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-latinidade-dias-gomes.html>>.

→ Repr. in: *América, terra de utopias: desafios da comunicação social. I Colóquio Interamericano de comunicação Brasil-Canadá, 2002, Salvador, Brasil*. Org. por Denise Maria Gurgel Lavallée, [José] Edgar Rebouças, Gaëtan Tremblay & Lícia Soares de Souza. Salvador, BC: Ed. da UNEB 2003, vol. 1, pp. 155–170 (Colóquios Internacionais da Intercom. 8, 1.).

→ Repr. in: *Temática* [João Pessoa] 1, 2005, 7 pp.;

URL: <<http://www.insite.pro.br/2005/13-Afinidades%20Est%C3%A9ticas%20no%20Contexto%20da%20Latinidade.pdf>>.

→ Zur bras. Telenovela *Saramandaia* (1976).

- Procuramos observar aqui o modo como a mídia eletrônica formaliza os textos de ficção atualizando o gênero do realismo fantástico. Assim, percebemos que a televisão se utiliza deste recurso, nos anos 70, na telenovela “Saramandaia” (Dias Gomes, 1976), abrindo novas arestas para a produção de um discurso que renovou o sentido da teledramaturgia, numa época de fechamento ideológico, imposto pela censura. Verificamos que esta telenovela consiste num estilo de ficção que mantêm uma certa afinidade com outras narrativas, em diferentes registros midiáticos. Encontramos traços análogos da obra de Gomes nos expoentes do Teatro do Absurdo, na pintura de Frida Kahlo, no cinema de Fellini e nas obras literárias de Gabriel Garcia Márquez, como “Cem anos de Solidão” (1962) e “A triste história de Cândida Erêndira e sua avó desalmada” (1972). O que está em jogo nesta aproximação, que pode parecer insólita, é a maneira como a ficção televisiva brasileira nos antecipa elementos para discutirmos o problema da globalização, pelo viés da noção de “latinidade”, que demarca um tipo de “identificação cultural” [1]. Isto é, colocamos em perspectiva os textos ficcionais para repensar a aproximação das fronteiras entre as culturas latinas, observando inclusive, como em cada recorte regional, podem ser percebidos tratamentos específicos da experiência informativa e comunicacional, e suas vinculações no plano das configurações históricas.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2001) Êxtase da juventude e estesia da televisão: “Ciranda Cirandinha”, “Armação Ilimitada” e “Malh@ção”. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 19 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14PAIVA.PDF>>.

- Zu den bras. TV-Jugendserien *Ciranda Cirandinha* (1978) und *Armação Ilimitada* (1985–1988) sowie zur Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- Neste texto recorremos à ficção televisiva seriada, na medida em que esta nos permite explorar as formas de interação, que definem o hibridismo cultural brasileiro. Predispono-nos a contemplar três estágios da experiência cultural, colocando a televisão em perspectiva; para isso, elegemos então, os programas “Ciranda Cirandinha” (exibido pela Rede Globo, nos anos 70), “Armação Ilimitada” (anos 80) e “Malhação” (anos 90).

**Paiva, Cláudio [Cardoso de]** (2001) Mitologias do feminino na cultura das mídias gênero, cotidiano e sociabilidade na ficção da TV. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-Mitologias-Feminino.html>>.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2001) *Roque Santeiro*, uma alegoria do Brasil – Atualizações do regional na cultura pop da televisão. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php3?html2=paiva-claudio-roque-santeiro.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php3?html2=paiva-claudio-roque-santeiro.html)>.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2002) Comunicação e Latinidade: um estudo de televisão e ficção seriada. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 set. 2002, Anais*, [17] pp.;

URL: <[http://galaxy.intercom.org.br:8180/dspace/bitstream/1904/19254/1/2002\\_COLOQUIO\\_PAIVA.pdf](http://galaxy.intercom.org.br:8180/dspace/bitstream/1904/19254/1/2002_COLOQUIO_PAIVA.pdf)>.

- Nas linhas que se seguem esboçamos um argumento buscando sinalizar as formas para um debate circunscrevendo o tema da Comunicação e Latinidade, observando as maneiras como a produção cultural brasileira, em moldes de ficção seriada televisiva, consiste num canal de expressão da modalidade das culturas locais no contexto da municipalização cultural. Especificamente, exploramos o modo como as narrativas realizadas por um dramaturgo como Dias Gomes, apresenta elementos que traduzem uma modulação específica das formas de brasilidade (e de latinidade), distinguindo uma tipologia discursiva característica do hibridismo cultural brasileiro e latino-americano. À luz de algumas noções e conceitos estruturantes do pensamento comunicacional examinamos algumas modulações expressivas das convergências entre as práticas culturais brasileiras e outras práticas culturais latinas; deste modo, esperamos contribuir para uma discussão sobre as formas de identidade no contexto do panorama sociohistórico, cultural e político do século XXI.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2002) O dorso de tigre no cotidiano da televisão: um estudo de comunicação, estética e sociabilidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 16 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14PAIVA.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14PAIVA.pdf)>.

- Este texto consiste em examinar como a ficção seriada televisiva, através das imagens das telenovelas e minisséries des-constroem e re-constroem os conceitos e as formas do belo e do sensível na imagística dos audiovisuais. Partimos das noções do “dionísio” e do “apolíneo”, caras a estudiosos, estetas, so-

ciólogos e filósofos, como Nietzsche e Maffesoli, entre outros, que prepararam o terreno para uma apreciação da estesia propiciada pelas mídias. Num certo sentido, seguimos as trilhas de uma sociologia ou antes uma antropologia da comunicação, voltada para a forma dos afetos, da sensibilidade e sociabilidade que orientam os atores sociais na chamada “era da comunicação”.

**Paiva, Cláudio Cardoso de (2004)** A parte do diabo na ficção de Gilberto Braga: um estudo de mídia e moralidades pós-modernas. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 11 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-ficcaogilberto-braga.pdf>>.

- ↪ Zum Werk des bras. Telenovela-Autors Gilberto Braga.
- ↪ Num contexto intermediático em que a televisão fabrica o acontecimento, influenciando nas interações entre os atores sociais e o espaço público, notamos que prevalece uma moralidade narcísica e excludente, sem os vínculos de sociabilidade básica para o princípio comunitário. Desde a telenovela *Vale Tudo* (1988/89) e *O Dono do Mundo* (1991/92) até *Celebridade* (2004), Gilberto Braga nos oferece algumas imagens, que nos permitem perceber as desordens na formação do caráter narcisista na sociedade de consumo. O trabalho de Braga se presta a um exame dos estilos de ética e comportamento num quadro social em que as relações humanas são definidas pelo desejo de fama, dinheiro, poder e prestígio social. Apreciando a ficção televisiva como produto de comunicação e expressão de uma arte tecnológica, exploramos aqui as dimensões da sua forma e sentido, a partir das contribuições de alguns autores de olho nas interfaces da ética e processos midiáticos.

**Paiva, Claudio Cardoso de (2004)** Muito além do jardim do bem e do mal: um ensaio sobre o medo, a mídia e a cidade. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 23 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/paiva-claudio-medo-midia-cidade.pdf>>.

- ↪ Um estudo sobre o medo e a cidade no contexto da mídia é pertinente por várias razões: Cria a oportunidade de atualizarmos uma reflexão acerca do modo como os meios de comunicação estruturam o imaginário. Leva a pensar porque as imagens e figuras do social não cessam de estruturar a imaginação midiática. Sinaliza os caminhos para um debate sobre o simbolismo das sensações, afetos e sentimentos, que irradiam uma estética do medo no século XXI. Instiga a discutirmos como os atores sociais (e suas tribos) encontram modos de identificação face às imagens e figuras do medo. E alerta para as alteridades do medo, pela via da coragem e da esperança, mas

também do humor e da ironia. Tudo isso se exhibe fartamente nas mídias impressas, visuais e sonoras, exigindo o rigor de novas leituras e interpretações.

**Paiva, Cláudio Cardoso de (2007)** As telenovelas no ciberespaço. Modernização tecnológica e desenvolvimento social. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R2272-2.pdf>>.

- ↪ Antes de tudo se faz necessário colocar algumas questões sobre a televisão, a teledramaturgia e o ciberespaço, entendendo a conexão destas instâncias como uma vigorosa expressão da modernidade estética e cultural. A televisão assimila e difunde os modos de pensar, falar e agir, as narrativas e as conversações no cotidiano de milhões de pessoas; abrindo um canal de acesso para os atores sociais a uma vertiginosa contemplação do mundo. Neste espaço televisivo se instalam as telenovelas, uma modalidade de arte industrial e tecnológica, que goza de enorme prestígio no Brasil e nos mercados internacionais. Sendo o motor fundamental de uma cultura midiática que agrega afetos e sensibilidades, a teledramaturgia faz parte estruturante do imaginário de várias gerações brasileiras, tanto pelas suas narrativas memoráveis, imagens amadas e personagens inesquecíveis, quanto pela poética musical de suas trilhas sonoras, que acolhem e redistribuem as vozes e letras dos melhores cantores e compositores do país, resgatando reminiscências, memórias acústicas e sentimentais do grande público.

**Paiva, Cláudio Cardoso de (2008)** A ficção televisiva e os vídeos do YouTube: novelas e minisséries no ciberespaço. In: *Diálogos Possíveis* [Bahía] 7,1, 2008, pp. 71–87;

URL: <[http://www.faculdadesocial.edu.br/dialogospossiveis/artigos/12/artigo\\_05.pdf](http://www.faculdadesocial.edu.br/dialogospossiveis/artigos/12/artigo_05.pdf)>.

- ↪ The Internet consists of an agile way of interactive communication, that collects and transfigure the information of the traditional media and brings up to date them in real time, with great power of integration. The rescue of the universe of the soap operas and short soap operas that – for half a century – have guided the imagination of millions of Brazilians, intermediated nowadays by Internet, also consists of an important tool for the cultural experience, because it turned possible to compact the chapters, to re-starting, the middle and the end of the narratives, to see and to review the contents constituent of a modern Brazilian audiovisual tradition. It also consti-

tutes a modality of intermediational relation that brings new challenges for the field of the arts, the communication, human and social sciences.

**Paiva, Cláudio Cardoso de** (2008) Projeções da Geração 68 na minissérie *Queridos Amigos*. In: *Colóquio Internacional “Televisão e Realidade”*, Salvador – BA, 21 a 24 outubro de 2008, Textos, 16 pp.;

URL: <<http://www.tvrealidade.facom.ufba.br/coloquio%20textos/Claudio%20paiva.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Queridos Amigos* (2008).
- A minissérie *Queridos Amigos* segue a trilha da Geração-68, que sobreviveu à ditadura e fez a revolução cultural nos anos 70, até o fim dos youppies anos 80. Trata-se de uma narrativa recheada de personagens inconformistas, alguns exilados de retorno ao país, após a abertura política em 1979, que se reencontram em 1989, ano das eleições diretas para Presidente e queda do muro de Berlim. Coincide com a efeméride mundial do ano 1968, na literatura, jornalismo, televisão, e mostra a passagem das utopias sociais ao individualismo e à globalização dos anos 80. A obra lança, sobretudo, uma mirada na nossa complexidade sociocultural, e numa dimensão poética e filosófica, elabora uma moldura sensível para contemplarmos a passagem do tempo, o enigma da morte e o sentido da fraternidade.

**Paiva, Raquel** s. *auch unter*: Soares, Raquel Paiva de Araujo.

**Paiva, Raquel / Sodré, Muniz** (2007) Telenovela e pastiche. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunica o. *Mercado e Comunica o na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunica o, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1084-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *O Profeta* (2006–2007) als Pastiche.
- O trabalho pretende discutir um dos processos de constru o da telenovela, o g nero ficcional de maior destaque na televisão brasileira. O foco recai sobre as novelas da faixa horária das 18 hs. na Rede Globo, que tem se caracterizado por novelas de época e com doses de esoterismo. Toma-se como caso exemplar “O Profeta”, da Rede Globo, aqui examinada à luz da categoria do pastiche.

**Paiva, Raquel / Sodré, Muniz** (2008) *Telenovela Rio: cartografia della televisione e della fama nella città di Rio de Janeiro*. Trad. e cura di Luciano Arcella. Citt  di Castelo: Bulzoni Ed. 2008, 141 pp.

**Palao Errando, José Antonio** (1989) De la reversibilidad de la muerte: catálisis, aleatoriedad y ausencia de fin en la telenovela. In: *El relato electrónico*. Ed. por Encarna Jiménez Losantos & Vicente Sánchez-Biosca. Valencia: Filmoteca de la Generalitat Valenciana 1989, pp. 173–184 (Ediciones Filmoteca: Textos. 4.).

**Pallottini, Renata** (s.a.) Telenovela: los buenos y los malos. In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=319&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=319&Itemid=48)>.

**Pallottini, Renata** (1996) Dramaturgia da telenovela e o primeiro e o último capitulo: caracteristicas e problemas. In: *Fic o Televisiva Seriada: cinco anos de textos críticos (1993–1997)*. Org. por Maria Aparecida Baccega. São Paulo, SP: Intercom–ECA–USP 1997, pp. 63–64.

- Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunica o. *XIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunica o, Londrina – PR, de 4 a 7 setembro 1996, Anais*, p. 14.

**Pallottini, Renata** (1996) Minissérie ou telenovela. In: *Comunica o & Educa o: Revista do Curso de Gestão da Comunica o* [São Paulo] 3,7, 1996, pp. 71–74.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/view/4042/3793>>.

- The recent transmission by Globo station of the series in 35 chapters *O Fim do Mundo (The End of the World)* written by Dias Gomes and Ferreira Gular leads to the discussion of the differences between the dramatic composition of a telenovela and a series and also the influence of the audience rates on the telenovela and its specific characteristics as a national cultural product.

**Pallottini, Renata** (1998) *Dramaturgia de televisão*. São Paulo, SP: Ed. Moderna 1998, 207 pp.

- Zu Telenovelas und Soap Operas.
- O livro da dramaturga, poetisa e pesquisadora Renata Pallottini, em suas próprias Palavras, pretende ajudar a entender e a realizar o texto da teledramaturgia. O livro percorre e define os diferentes formatos de fic o para televisão, tais como o seriado, a minissérie e, especialmente, a telenovela sem, no entanto, perder os referenciais e os ensinamentos que vêm do teatro grego, passando pela  pera, pelo cinema e pelo melodrama. Constitui-se em um rico instrumento para os que querem entender melhor os g neros tan-

to para compreender sua própria constituição e, assim, poder efetivar uma leitura crítica de maior qualidade, quanto para aqueles que querem compreender as diferentes estruturas da teledramaturgia para a produção de futuros textos dramaturgícos (A. Fadul).

**Pallottini, Renata** (1998) *Querem explodir a gente*. In: *Caros Amigos* [São Paulo], ago. 1998, p. 17.

- Zur bras. Telenovela *Torre de Babel* (1998).
- Artigo discute o impacto surgido a partir das primeiras cenas da telenovela *Torre de Babel*, veiculada pela Rede Globo de Televisão no horário nobre. Analisando os temas abordados pelo autor Sílvio de Abreu, a autora aponta o preconceito dos telespectadores que se chocaram com o realismo dessa teleficção.

**Pallottini, Renata / Gonzalez, Fidelina** (2000) *Telenovela: os bons e os maus*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a5.pdf].

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- A telenovela tem produzido algumas das melhores criações de personagens já encontradas na ficção brasileira veiculada por qualquer dos meios de comunicação. Apresenta-se os diferentes tipos de personagens: desde as inesquecíveis figuras de personagens cômicos até invenção do anti-herói; desde os personagens caracterizados por sua atividade política atuante até aqueles que são marginalizados pela sociedade, as prostitutas, os assassinos, os ladrões; desde os estigmatizados pelo vício até os caracteres polêmicos, as mulheres que se liberaram das funções que lhes eram tradicionalmente atribuídas, os negros livres da marca da escravidão, os homossexuais assumidos, além claro do vilão, de todos a telenovela tem dado conta, mostrando os autores méritos por sua criatividade e audácia. Para explicar e exemplificar estes tipos de personagens é utilizada a telenovela *Terra Nostra*, de Benedito Ruy Barbosa, veiculada pela Rede Globo.

**Pamio, Marco Antonio** (1989) *A ópera do sabão: o poder da telenovela no Brasil*. Trabalho de conclusão de curso, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, Depto. de Relações Públicas, Propaganda e Turismo 1989, 32 pp.

**Panabiere, Louis** (1988) *Le sentiment mélodramatique de la vie*. In: *La grande ville en Amérique latine*. Claude Bataillon & Jacques Gilard, coordina-

teurs. Paris: Éd. du CNRS, Centre national de la recherche scientifique 1988, pp. 237–241 (Amérique Latine. Pays Ibériques. 22.).

**Pandolfi, Adele** (2001) *Morta di soap*. Napoli: Pironti 2001, 95 pp.

**Paraginski, Ana Laura** (2004) *A recepção da telenovela por mulheres de diferentes classes sociais*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Curso de Comunicação Social), Santa Maria, RS: Universidade Federal de Santa Maria.

**Páramo, Almudena G[arcía]** (2008) *Mujeres de culebrón*. Madrid: Espejo de Tinta 2008, 212 pp.

- Zu Schauspielerinnen in südamerikan. Telenovelas.

**Páramo Ricoy, Teresa** (1999) *Mirada de género en el aroma de las telenovelas*. In: *Iztapalapa: Revista de Ciencias Sociales y Humanidades* [México] 19, 45, 1999, pp. 261–278;

URL: <<http://148.206.53.230/revistasuam/iztapalapa/include/getdoc.php?rev=iztapalapa&id=789&article=797&mode=pdf>>.

- This paper analyzes the impact of recent economic and socio-political changes in Mexico on Mexican television. When Imevision was privatized, Televisión Azteca became an important competitor for Televisa. This competition promoted the democratization of television. The soap-operas transmitted by Televisión Azteca's took advantage of this situation and created a more open space. They have paid particular attention to stereotypes and the differences of these stereotypes as seen by Televisa's traditional soaps and those imported or produced and transmitted by Televisión Azteca, Televisa's brand new competitors. According to this paper, stereotypes are biologically and socially unavoidable. According to the author, stereotypes are extensively use by soap-operas producers. The paper refers particularly to four soap-operas transmitted by Televisión Azteca whose plots and stereotypes are more realistic and closer to audiences' daily life, than Televisa's traditional soaps.

**Páramo Ricoy, María Teresa** (1999) *Social Identity, Telenovelas and the Reading Process: Ten Case Studies among Hispanics in Texas*. Ph.D. thesis, Austin, TX: University of Texas at Austin 1999, 2 vols., xvii, 524 pp.

- Television is an important part of popular culture all over the world. For almost fifty years, telenovelas – similar to soap operas – have become an important economic cultural industry and a significant element of popular culture in numerous countries around the world. Scholars have speculated on telenovelas' social impact, and there is an abundance of studies



concerned with textual analysis, but little is known about the relationship established between this genre and its audiences. For almost 37 years, U.S. Hispanic television networks have aired telenovelas; however, nobody has studied how telenovelas relate to these audiences, what their sociocultural consequences are, and how U.S. Hispanic audiences relate to this genre. This dissertation is concerned with the study of the U.S. Hispanic audience's relationship to telenovelas. Special focus is placed on: (1) Sociopsychological dimensions of the Hispanic reading process; (2) Hispanics' social identity relation to this genre; (3) Hispanics' daily life relation to this genre; (4) How Hispanics deal with the telenovela's social values and stereotypes.

**Paravidino, Flávia Vasconcelos** (2007) *A violência nos desenhos e na telenovela: a construção dos significados através do lúdico e da representação naturalista*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0397-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Paraíso Tropical* (2007).
- ↪ A televisão, como mídia de grande alcance popular, é uma das formas de (re)conhecimento da realidade pelo público infantil – daquilo que aparece na tela decorre um processo de construção social e de percepção de mundo pelas crianças. Nessa perspectiva, os sentidos da violência são assimilados também a partir do discurso televisivo, seja pela violência abordada de modo lúdico na programação infantil, seja por aquela apresentada mais realisticamente pelos personagens das telenovelas. Este trabalho busca reconhecer as formas e linguagens através das quais a violência se manifesta nestes programas, bem como as leituras, percepções e implicações possíveis no imaginário das crianças. Tomam-se aqui como unidades de análise os desenhos do programa infantil “TV Xuxa” e a telenovela “Paraíso Tropical”.

**Parcaroli, Massimiliano** (2003) *La telenovela brasiliana*. Prefazione di Gianpiero Gamaleri. Roma: Bulzoni 2003, 115 pp. (Comunicazione e spettacolo. 2.).

- ↪ La telenovela brasiliana attira oggi su di sé l'interesse internazionale, appassiona i telespettatori di mezzo mondo, incuriosisce e stimola gli studiosi della cultura contemporanea e dei media. Questo saggio, aggiornatissimo per l'Italia, intende concentrarsi simultaneamente su due aspetti fondamentali: l'evoluzione storica di questo genere di fiction televisiva, dalle sue origini nel romanzo d'appendice del XIX

secolo, alla radionovella latinoamericana, fino alla soap opera statunitense; e la sua dimensione produttiva, troppo spesso lasciata ai margini di consimili ricerche sull'argomento. L'analisi dettagliata sui processi produttivi della telenovela in Brasile consente, nelle pagine del libro, la descrizione e lo studio approfondito delle fasi fondamentali di «messa in opera» di uno dei prodotti audiovisivi più richiesti nel mondo. In pochi anni esso ha saputo infatti costruirsi un pubblico sterminato e diventare la punta di diamante di tutta l'industria televisiva brasiliana.

**Pardo, María Laura** (1996) *El texto híbrido: una ejemplificación a través de la telenovela latinoamericana*. In: *Versión: Estudios de Comunicación y Política* [México, D.F.] 6, 1996, pp. 139–148;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=3169&N=1>>.

- ↪ Zur argentin. Telenovela *Perla negra* (1994–1995).
- ↪ Este análisis lingüístico de la telenovela se basa esencialmente en el hecho de que este tipo de texto es lo que la autora denomina “un texto híbrido”. Un texto híbrido es aquel que tiene un origen (oral o escrito) en su fase de producción y que se emite (realiza) como su opuesto (oral si era escrito, escrito si era oral). Este pasaje de lo oral a lo escrito (o viceversa) y las marcas de su origen pueden rastrearse, es el interés primordial de este trabajo. La investigación se encuadra teórica y metodológicamente dentro del análisis del discurso y del análisis crítico del discurso. El corpus abarca el análisis de varias telenovelas latinoamericanas. Se utiliza en este artículo a modo de ejemplificación la telenovela argentina *Perla negra*.

**Parisi, Alberto** (coord.) (1996) *Nuevos sujetos sociales: identidad y cultura*. Servicio a la Acción Popular (SE.A.P.). Patricia Acevedo, Jorge Braccacini, Osvaldo Cipolloni & Maria Inés Peralta. Buenos Aires: Espacio Ed. 1996, 194 pp. (Colección ciencias sociales.).

- ↪ Mit einem Kapitel über Rolle und Bedeutung von (u.a.) Telenovelas im marginalisierten Leben argentinischer *cirujas* (Müllsammler-Familien): Los cirujas y la tele – Bonanza, las telenovelas, proyección, identificación?.

**Park, Sung-Yeon / Yun, Gi Woong / Lee, Soo Young** (2011) *Emergence of Asian Dramas as a Global Melodramatic Genre: The Case of Korean Television Dramas*. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 37–54 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Parra, Guillermo Juan** (1999) *Telenovela Rarities*. M.A. thesis, Boston: Boston University, Dept. of English 1999, v, 45 pp.

**Partida, Armando** (1993) Ruta de signos. Del carnaval y las telenovelas mexicanas. In: *El Día* [México, D.F.] (22.02.1993), p. 17.

**Partlow, Joshua** (2009) Brazil's Novelas May Affect Viewers' Lifestyle Choices: Shows Started Fads in the Past – Now They're Linked to Lower Fertility and Higher Divorce Rates. In: *The Washington Post* [Washington, DC], 08.06.2009;

URL: <<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2009/06/07/AR2009060702401.html>>.

→ Zur bras. Telenovela *Caminho das Índias* (2009).

**Pasquier, Dominique** (1995) “Chère Hélène”, les usages sociaux de séries collège. In: *Réseaux: Communication – Technologie – Société* [Issy-les-Moulineaux] 13,70, 1995, pp. 9–39.

URL: <[http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/issue/reso\\_0751-7971\\_1995\\_num\\_13\\_70](http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/issue/reso_0751-7971_1995_num_13_70)>.

→ Zur Rezeption der frz. Serie *Hélène et les garçons* (1992–1994).

→ The television serial «Hélène et les garçons» engendered a social phenomenon in France. Drawing on a survey questionnaire, interviews, observations and an analysis of fan letters, the author shows how the programme served as a medium for the definition of gender identity amongst pre-adolescents and adolescents. Reception of the serials is situated in a dual logic of intimate appropriation – based on emotional links with the characters – and collective negotiation of identities – based on interaction within peer society and family sociability.

**Pasquier, Dominique** (1997) La televisión como experiencia. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 235–250 (Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Pasquier, Dominique** (1998) Identification au héros et communautés de téléspectateurs: la réception d'«Hélène et les Garçons». In: *Hermès* [Paris] 22, 1998, pp. 101–109.

URL: <<http://hdl.handle.net/2042/14955>>.

→ Zur Rezeption der frz. Serie *Hélène et les garçons* (1992–1994).

→ The French sit-com «Hélène et les garçons» was extraordinarily popular both in France and abroad. This article shows the extent to which Helen and the other

characters/actors in the television series serve as models and mirrors for pre-adolescent girls. Unlike some studies of relationships of media model to spectator, this analysis focuses not only on the collective nature of the physical, moral and relational norms proposed to viewers, but also, on the social aspects of the television series itself. Indeed, the series opens up a space and terms of debate for personal conduct via its creation of a community of spectators.

**Pasquier, Dominique** (1999) *La culture des sentiments: l'expérience télévisuelle des adolescentes*. Paris: Éd. de la Maison des sciences de l'homme 1999, vi, 236 pp. (Collection Ethnologie de la France. 20.).

→ Zur Rezeption der frz. Serie *Hélène et les garçons* (1992–1994).

**Passarinho, Jarbas [Gonçalves]** (1991) Assim se faz a história. In: *Correio Braziliense* [Brasília] 10289, 02.07.1991, p. 7.

→ Kritik an Geschichtsdarstellungen in bras. Telenovelas seitens eines führenden bras. Militärs und Politikers. – “Na informação é que reside o perigo dos autores do texto, dramaturgos que são, transmitirem noções históricas deturpadas”.

**Pastina, Antonio C. la s. unter** La Pastina, Antonio C.

**Patiño, Jairo** (2003) La telenovela nuestra de cada día. In: *Tiempos del Mundo* [San José, C.R.] (31.07.2003), p. 47.

**Patriota, Nara Silvana Albuquerque** (2006) *Telenovela “Malhação” e cotidiano de prováveis extensionistas rurais em formação: um estudo de recepção junto a estudantes do Colégio Agrícola Dom Agostinho Ikas-CODAI, em São Lourenço da Mata – Pernambuco*. Diss. de mestrado (Extensão rural e desenvolvimento local), Recife: Universidade Federal Rural de Pernambuco 2006, 213 pp.

→ Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

→ Kurzfassungen in *Jesus/Patriota* (2007) und (2008).

→ O objetivo desse estudo é compreender como acontece a comunicação entre jovens ficcionais de uma telenovela e os jovens reais de uma escola agrotécnica. Especificamente o que se pretende investigar é como os estudantes agrários ressignificam as mensagens urbanas, vinculadas pela ficção televisiva e se, de alguma forma, essas mensagens exercem influência no cotidiano desses prováveis extensionistas rurais, no que se refere à sua formação profissional, suas aspirações para o trabalho, na área agrotécnica

e nas suas relações com os familiares. Para este estudo elege-se o modelo teórico-metodológico dos estudos mais recentes de Comunicação Rural, adotado pelo Curso de Pós-Graduação em Extensão Rural e Desenvolvimento Local – POSMEX da Universidade Federal Rural de Pernambuco, e os estudos de recepção na perspectiva das mediações culturais, desenvolvidos na América Latina pelos pesquisadores Jesús Martin Barbero e Guillermo Orozco. Nesse sentido, entendem-se as mediações como elementos que compõem as características da cultura, como o lugar a partir do qual se constituem significados atribuídos às mensagens dos meios de comunicação de massa. Dessa forma, a presente pesquisa coloca em confronto as representações sociais dos estudantes – sujeitos receptores – com aquelas veiculadas pela telenovela para se perceberem as aproximações, negociações e rejeições do urbano como o rural.

**Paul, Pamela** (1994) Chile TV Ratings. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 354,11, 18.04.1994, p. 41.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte. Statistiken.] Presents data on the ratings of television programs in Chile for the first the period ended April 2, 1994. television station; telenovela; Comparison of the 1993 and 1994 figures (Eh).

**Paul, Pamela** (2002) Soap Operas Battle the Suds. In: *American Demographics* [Overland Park, KS] 24,1, 2002, p. 26.

URL: <<http://adage.com/article/american-demographics/soap-operas-battle-suds/44425/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsaspekte. Statistiken.] Reports on the effects of Spanish tele-novelas on soap operas in the United States (U.S.). Information on the soap opera 'Passions'; Top soap operas (Eh).

**Paula, Francislene Pereira de** (2011) Mobilização social e telenovelas: usos do *merchandising social* pelo *Criança Esperança*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011*, Anais. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-1400-1.pdf>>.

- ↪ Zum bras. TV-Programm *Criança Esperança* (Rede Globo).
- ↪ A televisão brasileira, como principal fonte de informação e entretenimento para uma parcela significativa dos indivíduos tem se mostrado como um verdadeiro mostruário de identidades, de formas de ser e de agir. Partindo desse pressuposto, o presente traba-

lho investigará a relação entre o *merchandising social* presente nas novelas e sua utilização para mobilização social na campanha *Criança Esperança* 2011. Buscaremos entender as possíveis consequências desse tipo de ação na formação de uma cidadania ativa, fomentada por produtos de entretenimento.

**Paula, Luiz Antonio de** (2008) A desconstrução do suspense na telenovela pela valorização do saber antes. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 13,1 2008, pp. 33–41.

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/download/7689/7090>>.

- ↪ Zuerst: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2006 – XV COMPÓS, Bauru/São Paulo, 6 a 10 de junho de 2006, Anais*, 10 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufba.br/midiaerecepcao/textos/2006/luiz\\_depaula.pdf](http://www.facom.ufba.br/midiaerecepcao/textos/2006/luiz_depaula.pdf)>; auch:

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_556.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_556.pdf)>.

- ↪ Partindo da constatação de que grande parte do público brasileiro que assiste telenovelas senta-se diante da TV já sabendo o que vai acontecer durante os capítulos, este artigo analisa a sinergia possível entre os vários suportes midiáticos e como cada um deles se beneficia desse fenômeno comunicacional. Na verificação de como acontece a aceitação da quebra de um dos principais pilares de sustentação do sucesso deste produto televisivo, que é o suspense, o estudo destaca a valorização do poder de ter a informação e o perfil do novo telespectador, fruto de uma realidade urbana, onde as ansiedades e dúvidas no campo real não permitem dedicar-se a incertezas da ficção.

**Paulino, Roseli Aparecida Fígaro** (2000) Uma nova linguagem para a telenovela: (entrevista com Lauro César Muniz). In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 6,17, 2000, pp. 78–90;

URL: <<http://revcom2.portcom.intercom.org.br/index.php/Comedu/article/view/4452/4174>>.

- ↪ Lauro César Muniz fala sobre o início de sua carreira, os tempos de teatro amador, seu começo no teatro profissional. Conta sobre sua tentativa de participar do grupo do Teatro de Arena e de sua atuação na Escola de Arte Dramática (EAD) da USP. Relata como a censura do regime militar impossibilitou o seu trabalho no teatro, levando ele e outros dramaturgos a buscarem a alternativa da televisão. Falando dessa experiência, mostra a trajetória da telenovela no Brasil, particularmente na Rede Globo, o nascimento dos novos autores, o boom dos anos 70, quando a modalidade atinge o auge, permitindo-se ser crítica em plena ditadura, e do surgimento da farsa e do pastelão na década de 80. Na década de 90, segundo

ele, depois da queda do muro de Berlim e da globalização, o mundo virou um hipermercado, e isso inclui a novela, que se transformou em um produto, o que indica a necessidade de recuperar a dignidade e a qualidade artística da telenovela. Finaliza contando como, diante das mudanças de expectativa do público, o núcleo de dramaturgia da Globo pretende enfrentar a concorrência das novas vertentes abertas por outros canais, recuperando a importância da obra de autor, fazendo novelas com menos capítulos.

**Paulucci, Gisele** (2002) *A representação do feminino no seriado “Mulher”: análise do discurso*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), Escola de Comunicações e Artes, Universidade de São Paulo São Paulo 2002, 366 pp.

- ↪ Zur bras. TV-Serie *Mulher* (1997–1999).
- ↪ Este trabalho consiste na análise do discurso de um produto ficcional televisivo: *Mulher*, seriado produzido pela Rede Globo e exibido semanalmente durante os anos de 1998 e 1999. A trama central do programa, a atuação de duas médicas numa clínica especializada em saúde da mulher, levou à análise da representação do feminino no discurso, com o objetivo de avaliar as características associadas pela enunciação à mulher, bem como os modelos propostos de atuação feminina na sociedade brasileira no final da década de 1990. Para realizar tal análise, foi empregada a teoria semiótica, especificamente o estudo do Percurso Gerativo do Sentido Greimasiano, levando-se em consideração as características inerentes ao discurso televisivo: a serialidade, a fragmentação, a auto-referencialidade. O modelo de figura feminina veiculado no seriado tem como característica a dedicação à carreira, colocada não apenas como um meio de sobrevivência, mas principalmente como fonte de prazer e elemento definidor da identidade da mulher.

**Paxman, Andrew** (1995) *Televisa Goes Solo on New English-Lingo Soap*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 359,3, 15.05.1995, p. 238.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that television company Televisa is preparing to launch an English-language soap opera. Start of shooting for the telenovela entitled “The Shadow of Another” on June 5, 1995; Casting and other production preparations (Eh).

**Paxman, Andrew** (1995) *Televisa’s Soap Dish: English-Lingo Fling*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 360,3, 21.08.1995, p. 25.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on Mexican media giant Televisa’s plans of becoming a major exporter of Anglophone television programming. Lessons learned from a joint venture with Fox about making English-language soap operas; Recording of

distinct English and Spanish versions of two telenovelas; Success of the company’s Latin telenovelas through much of Europe and Asia (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) *A Brief History*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10.1996, p. 64.

- ↪ Traces the history of Latin American soap opera or telenovela. Dates; Events; Impact on telenovela’s development (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) *Challenging the Majors*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10. 1996, p. 62f.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on developments related to production of Latin American soap operas or telenovelas. Smaller production companies’ efforts to compete with the more established companies; Price as a competitive factor; Impact on the market (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) *Instruments of Change*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10. 1996, p. 63.

- ↪ Focuses on the social aspects of soap operas or telenovelas in Latin America. Telenovelas as instruments of social change; Soap opera writer Miguel Sabido’s incorporation of social themes to his telenovelas (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) *The Price is Right*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10.1996, p. 66.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on Latin American soap operas or telenovelas. Costs of soap opera production; Marketers’ financial performance; Marketing strategies (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) *Roots of Form Trace to Cuba*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10. 1996, p. 61f.

- ↪ Traces the history of Latin American soap operas or telenovelas. Genre’s roots in Cuba; Description of telenovelas (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) *Soaps Help Globo Shine*. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,14, 04.11. 1996, p. 75.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the importance of soap opera productions on Brazil-based television broadcaster Organizacoes Globo’s business operations. Background on the network’s rivalry with SBT, the country’s second largest broadcaster; Background on Globo’s telenovela production business (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) Telemundo Tries Mexican Novelas Against Univision. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 363,6, 10.06.1996, Supplement Miami, p. 32.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on Telemundo Group Inc.'s four-year co-production agreement with Mexican broadcaster TV Azteca. Telemundo's plan to confront directly with the highly successful telenovelas of Univision; March 1995 change of management in Telemundo (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) Telenovela Delirium. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 364,10, 07.10. 1996, p. 61 f.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Expansion of the market for Latin American telenovelas; factors affecting the market (Eh).

**Paxman, Andrew** (1996) Telenovelas Try Translation. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 362,8, 25.03. 1996, p. 42.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that residents in San Diego and some residents of Texas have been able to watch English Language telenovelas transmitted from the Mexican border by Televisa. What the telenovelas consists of; What Solomon International Latino plans are (Eh).

**Paxman, Andrew** (1997) Featured Player: Carla Estrada. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12. 1997, p. 71.

- ↪ Profiles Mexican soap opera actress, Carla Estrada. Titles of her most notable telenovelas; Comments on the slight decline of audience interest for the medium.

**Paxman, Andrew** (1997) Featured Player: Maria Zarattini. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12.1997, p. 75.

- ↪ Profiles Mexican telenovela writer, Maria Zarattini. Titles of her most successful novels; Description of characters developed by Zarattini; Comments (Eh).

**Paxman, Andrew** (1997) Featured Player: Thalia. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12. 1997, p. 69.

- ↪ Profiles Thalia, singer and soap opera star from Mexico. Success of her telenovelas in foreign markets; Indications of her popularity; Involvement in rendering songs for the soundtrack of the movie "Anastasia". (Eh).

**Paxman, Andrew** (1997) History's Big Biz for Clio. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12. 1997, p. 73.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the plans by publisher, Editorial Clio to boost its publishing business in Mexico with its partnership with Televisa. Projects for releasing history books on Mexican culture; Attempts to develop telenovelas based on the company's published books (Eh).

**Paxman, Andrew** (1997) Labels Hear Sweet Sound of Success. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12.1997, p. 68.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the venture of Televisa in Mexico's popular music market in the early 1980s. Cross-marketing strategies adopted by Televisa to promote its musicians; Release of telenovela title songs from the company; Revenues of the music business in the 1990s (Eh).

**Paxman, Andrew** (1997) Soap Crown Fits Televisa's "Isabel". In: *Variety* [Los Angeles etc.] 368,11, 29.10.1997, p. 39.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the continued dominance of Televisa in Mexico's television ratings in September and early October 1997, despite an onslaught by avant-garde telenovelas from rival TV Azteca. Advertising share for Televisa and TV Azteca (Eh).

**Paxman, Andrew** (1997) War Correspondent Learning Soap Ropes. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 367, 4, 26.05.1997, p. 34.

- ↪ Über den mex. Telenovela-Produzenten Epigmenio Ibarra.
- ↪ Reports that former war correspondent Epigmenio Ibarra has produced a television program in Mexico entitled "Senora Soledad". Ibarra's awareness to creative and expressive restraints affecting programs in the country; Comments (Eh).

**Paxman, Andrew** (1998) Exporter Battles for Sales. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 373,3, 30.11. 1998, p. 58.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the decline in telenovela-oriented film productions in Argentina. Reason for the decline; Profitable soap operas; Why a telenovela is the easiest to sell; Comment from Jorge Vaillant, Artear International sales chief (Eh).

**Paxman, Andrew** (1998) Miami Sudsers Try on English Leather. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 372, 7, 18.09.1998, p. M40.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Provides information on the format of television soap operas in the United States. Pioneers in telenovela broadcasts; Theme of telenovelas shown; How buyers focus their sensibilities to soap operas (Eh).

**Paxman, Andrew** (1998) Neighbors Share Serial Passion. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 372,7, 28.09.1998, p. M42.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Provides information on the export marketing plans of novela-producing countries Colombia and Venezuela. Private broadcasters engaged in export programming; High-profile exporters of telenovelas (Eh).

**Paxman, Andrew** (1998) Novela Craze Hits Auds across Global Spectrum. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 372,7, 28.09.1998, pp. M38–40.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Provides information on the growth of the telenovela programming business in Miami, Florida. Impact of telenovela programs on viewers; Origin of telenovelas; Major shifts in production and landscape of telenovela programming (Eh).

**Paxman, Andrew** (1999) Novela Excess Puts Distributors in Distress. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 374, 11, 1999, p. 74.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the crisis faced by soap opera producers in Latin America as of May 3, 1999. Problem as caused by too much supply of television soap operas; Factors affecting the market (Eh).

**Paxman, Andrew** (2003) Hybridized, Glocalized and hecho en México: Foreign Influences on Mexican TV Programming Since the 1950s. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cga/gmj/sp03/gmj-sp03-paxman.htm>>.

- [sp]: Híbridos, glocalizados y hecho en México: influencias extranjeras en la programación televisiva mexicana desde los cincuentas. In: *Global Media Journal: Edición Iberoamericana* [Hammond, IN] 2,3, Primavera 2005;  
URL: <[http://gmje.mty.itesm.mx/articulos2/paxman\\_ot04.htm](http://gmje.mty.itesm.mx/articulos2/paxman_ot04.htm)>.
- Employing theories of cultural hybridization, this paper argues that Mexican entertainment programming – in particular the telenovela – is fundamentally hybrid, a finding that undermines its celebrated mexicanidad (Mexican-ness). The novela's history is traced, illustrating its global and local characteristics. It is also argued that, as the novela has attained a formal stability, its overt hybridity has diminished. Moreover, claims for recent regionalization, whereby producers adopt South American social realism or maximize exportability by universalizing their product, have been overstated. It may be useful to think of the telenovela as hybridized during its early

development, but authenticated as a Mexican artifact since the 1970s.

**Pearson, Rosalind C.** (2005) Fact or Fiction?: Narrative and Reality in the Mexican Telenovela. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 400–406.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 110–115.
- Telenovelas are to Mexico what soap operas are to England—an essential ingredient in the tradition, culture, and history of the country. As a television genre in a constant state of process, telenovelas represent an important element of television programming in Mexico, with as many as ten to twelve different productions being shown at any one time on the two main channels run by Televisa and TV Azteca. This article will attempt to show that there is a mixture of fact and fiction in the narrative structure of the Mexican telenovela, that the resemblance to the world in which we live is recognizable but is more a likeness than a replica, and that the new tendency to feature a narrative style incorporating a more socially realistic treatment takes us closer to reality while keeping us firmly in the world of fantasy and illusion.

**Pecegueiro, Alberto** (coord.) (1980) *Melhores momentos: a telenovela brasileira*. Rio de Janeiro: Rio Gráfica Ed. 1980, 256 pp.

- Apresenta a história da telenovela brasileira, seus principais atores, autores e as novelas que marcaram época.

**Pedreira, Fernando** (1993) “Allegro, ma non tanto”. In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] 102, 284, 17.01.1993, p. 11.

- Kommentar zur Kritik des katholischen Kardinalpriesters von Brasilien, Lucas Moreira Neves, an den Telenovelas.

**Pedroso Júnior, Alberto de M.** (2005) *Um estudo do marketing promocional da telenovela brasileira: o seu valor, impacto, efeito no longo prazo e modos de absorção*. Diss. de mestrado (Marketing e Gestão Empresarial), Lisboa: Universidade Internacional 2005.

**Pedrotti, Rodrigo Fernandes** (2009) *Telenovela e Internet: quando a interatividade diminui a fronteira entre o real e a ficção*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2009, 54 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/2sem\\_2010/Monografia%20-%20Rodrigo%20Pedrotti.pdf](http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/2sem_2010/Monografia%20-%20Rodrigo%20Pedrotti.pdf)>.

- ↪ Diante do uso crescente de novas mídias, em especial da internet, os processos de produção, distribuição e consumo dos produtos da comunicação foram alterados. A televisão, para se adaptar à nova realidade, passou a investir na convergência de suportes e a telenovela, um dos principais produtos-programa, indispensável à audiência, passou a ser produzida com um foco de interatividade. Este trabalho analisa como a televisão e a telenovela, por suas características, influenciam o comportamento do público a ponto de estreitar o limite entre ficção e realidade e como a relação da televisão com a internet, mas especificamente da telenovela com os blogs, através dos blogs de personagens, faz com que os telespectadores interajam com eles como se fossem reais, deixando esse limite ainda mais tênue.

**Pelegri, Sandra de Cássia Araújo** (2000) *A tele-dramaturgia de Oduvaldo Vianna Filho: da tragédia ao humor – a utopia da politização do cotidiano*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 2000, 294 pp.

- ↪ Autoreferat in *Revista Diálogos* 5,1, 2001, pp. 251–254.

URL: <[http://www.dhi.uem.br/publicacoesdhi/dialogos/volume01/vol5\\_rsm2.html](http://www.dhi.uem.br/publicacoesdhi/dialogos/volume01/vol5_rsm2.html)>.

**Pellegrini, Tânia** (2008) *Despropósitos: estudos de ficção brasileira contemporânea*. São Paulo, SP: Annablume Ed. / FAPESP 2008, 244 pp.

- ↪ [Darin u.a.:] A próxima atração: telenovela e ditadura.

**Peña, Adrián de la s. unter:** De La Peña, Adrián.

**Penacchioni, Irene / Jaddou, Liliane / Williams, Jon** (1984) The Reception of Popular Television in Northeast Brazil. In: *Media, Culture & Society* [Los Angeles etc.] 6,4, 1984, pp. 337–341.

**Peñamarín, Cristina** (2003) La comunicación televisiva, las mujeres y las tradiciones sentimentales. In: *Los melodramas televisivos y la cultura sentimental*. Coord. por Cristina Peñamarín & Pilar López Díez. Madrid: Comunidad de Madrid, Dirección General de la Mujer / Instituto de Investigaciones Feministas de la Universidad Complutense 1995, pp. 11–21 (Serie Documentos. 17.).

URL: <<http://www.ucm.es/info/per3/profesores/cpenamarin/comtelev.pdf>>.

- ↪ Repr. in: *Fragmentos de Cultura* [Goiânia, GO] 13, 3, 2003, pp. 637–648.
- ↪ Este texto analisa a telenovela e seu poder de estabelecer uma grande empatia com o público, mediante linguagens, situações que marcam suas vidas. Discute como as audiências, particularmente as mulheres, exploram a ambigüidade e a complexidade das relações sentimentais apresentadas, e tornam-se as mais envolvidas na construção de associações com seu cotidiano, suas vidas, seus destinos.

**Penati, Cecilia** (2009) Restaurare i mondi seriali: l’adattamento di format da *Yo soy Betty, la fea* a *Ugly Betty*. In: *Comunicazioni Sociali: Rivista di media, spettacolo e studi culturali* 1, 2009: “Arredo di serie: I mondi possibili della serialità televisiva americana”. A cura di Aldo Grasso & Massimo Scaglioni, 11 pp.

- ↪ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001) und zur US-Adaption *Ugly Betty* (2006–2010).
- ↪ The contemporary panorama of the television series is characterized by various operations of reversioning: production companies of foreign countries purchase concepts of TV fiction to realize some local versions. The most symbolic case is *Yo soy Betty, la fea*, a Colombian telenovela that has known a first international circulation as ready-made and subsequently it has become a scripted format, successfully adapted in many countries. The essay is focused on *Ugly Betty*, the American adaptation of the telenovela, investigating the modalities of localization of the scripted format in a perspective of textual analysis. The process of progressive differentiation from the Colombian original has mainly worked on two directions: from one side, the renegotiation of the format and genre of departure, that involved the passage from the telenovela to a prime time quality drama. From the other side, the more complex and precise diegetic universe, both in the TV episodes, and in the rich and multiform secondary textuality developed from the beginning of the series.

**Pendleton, Jennifer** (2005) Going for Goliath. In: *Emmy – The Magazine of the Academy of Television Arts & Sciences* [North Hollywood, CA] 27,6, 2005, pp. 48–52.

- ↪ [Medienwirtschaftsaspekte.] Zu Tendenzen auf dem spanischsprachigen TV-Markt der US und zur Rolle der Telenovelas.

**Penello, Alice** (1978) *Telenovela: o processo de industrialização do sentimento*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicações 1978, 50 pp.

- Behandelt die bras. Telenovelas *O Astro* (1977), *Dancin' Days* (1978) und *O Bem-Amado* (1973).
- Trabalho que analisa os vários aspectos da telenovela, começando pelas origens desse gênero e passando pelas técnicas de produção para chegar a uma caracterização da telenovela através de seus principais elementos: a narrativa, as classes sociais, o amor, os aspectos reais e os personagens. Além disso, faz considerações sobre o consumo e a censura para centrar-se especialmente, no final, na análise de duas telenovelas: *O Astro* e *Dancing Days*. Sua conclusão é que as telenovelas recriam o imaginário urbano, transmitindo os padrões que integram os telespectadores num novo mundo, o do consumo. E, como produto da indústria cultural que se baseia no lucro, faz do sentimento o seu investimento indispensável. Apresenta como apêndice o vocabulário de Odorico, personagem principal de *O Bem Amado* (A. Fadul).

**Penteado, Heloisa Dupas** (1979) *A televisão e os adolescentes: a sedução dos inocentes*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 1979, 176 pp.

- Zur bras. Telenovela *Estúpido Cúpido* (1976).
- Análise da relação consumo de TV e o tipo de escola frequentada pelo consumidor adolescente. A pesquisa foi feita com adolescentes em final de primeiro grau, 8ª série de escolas públicas estaduais. Uma é escola comum da Rede Estadual e a outra é uma escola estadual experimental. O programa escolhido para verificar como os adolescentes dessas escolas consumiam um programa de TV, foi a telenovela *Estúpido Cúpido*. Foram organizados grupos de discussão para avaliar se havia um consumo crítico ou passivo por parte dos adolescentes. O resultado da pesquisa é que a TV junto aos adolescentes é eficiente veículo da sociedade de consumo a serviço da qual funciona. Os adolescentes, mesmo os pertencentes à Escola Experimental, e portanto, às famílias de maior acesso cultural não percebem o quanto são manipulados pelos meios de comunicação de massa (A. Fadul).

**Pepin Lehalleur, Marielle** (1998) *Pertenencia territorial y presentaciones del conflicto social en la construcción cultural de una región: El Mante, Tamaulipas*. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 4,7, 1998, pp. 117–136; URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31600706>>.

- Fallstudie: die mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- The present text has the objective of presenting the network-based project of investigation that seeks to reflect on the uses and social appropriation of the

soap opera (telenovela) in Mexico. It takes as its point of reference the telenovela *Mirada de Mujer*, produced by Television Azteca. It is concerned with understanding how telenovelas construct their relationship with Mexican publics, what type of television culture that has been constituted through this relation; at the same time it seeks to reflect upon the regional behavior of the participating cities. This project has been constructed on the basis of the configuration of the National Network of Research of the Programa Cultura of the University of Colima. There are six participating universities: Universidad de Colima, Universidad Iberoamericana (León and Tijuana campuses), Universidad Autónoma de San Luis Potosí and Universidad Intercontinental of Mexico City.

**Perales, Alejandro / Pérez Chica, Ángeles** (2008) *Aprender la identidad: ¿qué menores ven los menores en TV?* In: *Comunicar: Revista Científica de Comunicación y Educación* [Huelva, ES] 16,31, 2008, pp. 299–304.

- This article shows some results of a present study about the main childhood stereotypes in TV programmes (soap operas, sitcoms), news and advertising. The application of content analysis makes it possible to describe the portrayal of children built by mass media, such as the «good wild» myth as a metaphorical image, at the same time that it shows punishment for the social transgression of rules.

**Peralta, Leonardo** (2002) *De la economía de los productos a la economía de los conceptos*. In: *Razón y Palabra* [Atizapán de Zaragoza, MX] 28, 2002; URL: <<http://www.razonypalabra.org.mx/inmediata/2002/agosto.html>>.

- Es conocido de todos que hasta hace un par de décadas, México era una nación exportadora de contenidos mediáticos. Las telenovelas mexicanas se volvieron conocidas en todo el planeta: en lugares tan remotos como China y Rumania la televisión emitía las tragedias de las heroínas nacionales en dosis de media hora. Esto le dió a Televisa la proyección internacional que la consolidó como una de las empresas de medios más importantes de Latinoamérica.

**Perasso, Valeria** (2011) *El “sabor latino” es negocio para la TV estadounidense*. In: *BBC Mundo, Noticias* (27.05.2011);

URL: <[http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/05/110526\\_euu\\_televisión\\_latina\\_negocio\\_audiencia\\_hispana\\_jrg\\_shtml](http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/05/110526_euu_televisión_latina_negocio_audiencia_hispana_jrg_shtml)>.

- La estrella de la televisión estadounidense para la temporada 2011-2012 es una: el español. – A las cadenas tradicionalmente dedicadas a proveer contenido para las audiencias hispanas, como Televisa o Univisión, se suman las ofertas de otras redes como Fox Hispanic, Discovery o Vme y hasta las emisoras



orientadas predominantemente al público anglo agregan horas de programación con acento español.

bridação cultural ocorrem na sequência da recepção de um só produto da indústria cultural televisiva.

**Percy, Cecilia** (2008) La telenovela: el otro “boom”. In: *Revista Javeriana* [Bogotá] 744, 2008, 6 pp.

- La telenovela latinoamericana se ha metido en los hogares del mundo, como no ha logrado hacerlo ningún otro producto de exportación.

**Pereira, Ana Catarina Valdigem Jacinto** (2005) *A indústria cultural televisiva como fonte mediadora de processos de hibridação cultural: estudo de recepção da telenovela brasileira “O Clone”*. Braga: Universidade Católica Portuguesa, Fac. de Ciências Humanas, Depto. de Ciências da Comunicação 2005, 2 vols.

- Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- Kurzfassung (unter Catarina Valdigem) in: Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação. *IV SOPCOM – Repensar os Media: Novos Contextos da Comunicação e da Informação, Aveiro, 20 e 21 de Outubro de 2005, Livro de actas*, pp. 923–933; auch in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];  
URL: <<http://bocc.ubi.pt/pag/valdigem-catarina-industria-cultural-televisiva-fonte-mediadora-processos.pdf>>.
- Reconhecendo a Televisão como um elemento incontornável das sociedades contemporâneas e globais, mostrase imprescindível uma abordagem compreensiva que vise apreender a integração deste medium nos quotidianos, bem como o seu papel na (re)construção das identidades culturais. Tomando a telenovela brasileira *O Clone*, transmitida em Portugal entre Dezembro de 2001 e Setembro de 2002, como um exemplo da indústria cultural televisiva, difusora de imagens da Identidade e da Diferença, do Eu e do Outro, pretendemos compreender, junto de uma amostra da Comunidade Islâmica de Lisboa, até que ponto a recepção deste produto de ficção desencadeou a proliferação e a redefinição de identidades e estilos de vida, resultando em fenómenos de hibridação cultural. – Para tal, numa primeira fase, recolhemos e analisámos alguns materiais audiovisuais referentes à telenovela. Numa segunda fase, constituímos uma amostra de muçulmanos sunitas de origem indomocambicana, junto de quem desenvolvemos uma pesquisa de terreno e a análise de recepção. – No que se refere a resultados obtidos, observámos que se verifica, ao nível da recepção, uma estreita relação entre os géneros ficcionais e os tópicos de agenda mediática (géneros informativos). Por sua vez, constatámos a relevância da mediação de outros produtos mediáticos e indústrias culturais globais na definição das identidades, não sendo possível verificar de forma categórica que os processos de hi-

**Pereira, Ana Catarina Valdigem Jacinto** (2005) Usos da telenovela brasileira *O Clone* em Portugal: fragmentos da construção da identidade. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1913-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- Considerando a indústria cultural televisiva como fonte produtora de imagens da identidade e da diferença, e ainda como fonte mediadora de processos de hibridação cultural, desenvolvemos uma pesquisa de recepção da telenovela brasileira “O Clone”, transmitida em Portugal entre 2001 e 2002 no Prime-Time da SIC (Sociedade Independente de Comunicação). A pesquisa foi realizada junto de um grupo de muçulmanos sunitas e de um grupo de não-muçulmanos, seguindo uma lógica de investigação predominantemente qualitativa. Depois de cerca de dois meses de pesquisa de terreno foi possível compreender a importância de diversos media, tópicos de agenda mediática e ainda das indústrias culturais globais nos processos de construção das identidades e dos imaginários de pertença.

**Pereira, Bernadete Martinson Souza** (2000) *Mas como, o MST na telenovela?: aproximações à dimensão socio-política da telenovela “O Rei do Gado”*. Diss. de mestrado, Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação 2000, 104 pp., anexo.

- Agenda-Setting und die bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- Este trabalho enfoca a representação do Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem-Terra (MST), através da telenovela “O Rei do Gado”, procurando entender os motivos, espaços e formas em que um movimento político se tornou protagonista de uma telenovela. Primeiro, procura-se entender a televisão brasileira como foco de identificação nacional e como meio de enlace social. Depois, analisa algumas características importantes da telenovela brasileira quando se trata de sua dimensão social e de sua ligação com questões políticas candentes. Por fim, procura entender os motivos da representação do MST na telenovela, através da teoria do “Agenda-Setting”, suas repercussões socio-políticas através do conceito de esfera pública e sua interpretação do MST através da noção de enquadramento.

**Pereira, Jamil Dias** (1990) *Sérgio Cardoso: a trajetória de um homem de teatro*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1990, 257 pp.

- Zum bras. Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler Sérgio Cardoso (1925–1972) und zu seinem Weg vom Theater zur Telenovela.
- O trabalho analisa a trajetória do ator de teatro Sérgio Cardoso, que passou por várias companhias teatrais, tendo seu primeiro grande papel em *Hamlet*, de Shakespeare, em 1948. Com a dissolução de sua própria companhia em 1960 (criada em 1954) fica até 1964 sem envolvimento com o teatro. Em 1964, ele se transformou em autêntico fenômeno de popularidade com sua participação em telenovelas. Morreu em 1972, quando buscava voltar ao teatro (A. Fadul).

**Pereira, Livia Cristina Braz** (2007) *A telenovela brasileira e a adoção da indumentária*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2007, 68 pp.;

URL: <<http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/2007-1/LiviaCristinaBrazPereira.pdf>>.

- Zur Mode in bras. Telenovelas.
- A monografia se baseia no estudo da moda intrínseco à veiculação das telenovelas nacionais. Para isso, passamos pela história da telenovela no Brasil, desde seu início até os dias atuais. Estudando o meio por onde é veiculada, a recepção do espectador e os efeitos que as evoluções técnicas causaram para chegarmos a telenovela da maneira que temos hoje. Os padrões da telenovela foram abordados a fim de explicar cada elemento que constitui o gênero, chegando à conclusão de que os objetos que constituem a novela são inerentes e essenciais à sua continuação. O estudo da novela lançando moda é feito através de exemplos e ilustrações que comprovam que a teledramaturgia nacional é uma das responsáveis por incorporar hábitos de vestuário e acessórios ao cotidiano do público que é fiel às tramas. Para isso, são descritos e analisados os motivos que levam uma tendência a virar hábito nas ruas e vitrines, e a ser consumida posteriormente.

**Pereira, Ludmila Muglia / Rosário, Vanessa Aparecida** (2004) *Telenovelas: arte ou comércio? Uma abordagem do merchandising nas telenovelas brasileiras*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2004, 54 pp.

**Pereira, Marcio da Silva** (2007) *O leitmotiv: da ópera, ao cinema, à televisão*. Tese de doutorado

(Música), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Estado do Rio de Janeiro, Programa de Pós-Graduação em Música 2007, xi, 169 pp., [DVD].

- Avaliação do uso do leitmotiv na música incidental das telenovelas brasileiras. Para tanto, pesquisa-se historicamente esse recurso nas formas de expressão audiovisuais que antecedem a teledramaturgia, como a ópera e o cinema, além de se analisar, do ponto de vista lexicográfico, o termo leitmotiv. A pesquisa indica que o leitmotiv, possivelmente, tem origem nos poemas épicos de Homero, que a palavra que o denota apareceu impressa, pela primeira vez, em um trabalho sobre a obra de Carl Maria von Weber, e que só depois essa expressão foi usada em relação à obra de Richard Wagner, na qual o leitmotiv ganhou atribuições que ultrapassam em muito a simples denotação de elementos não musicais do drama. Em seguida, examina-se como o leitmotiv foi incorporado, primeiramente pela música incidental do cinema e, depois pela música da televisão. O referencial teórico utilizado neste estudo é a Semiologia Tripartite. Tomando-o por base, o uso do leitmotiv na música da televisão é avaliado através da música Índia, da telenovela *Alma Gêmea*, da TV Globo. Os dados colhidos pela pesquisa indicam que, nas novelas da TV Globo, o leitmotiv tem uma função simplesmente denotativa de personagens, semelhante à que exercia nas narrativas orais da Antiguidade, além de desempenhar importante papel na comercialização dos produtos das Organizações Globo. No final do trabalho, confirmam-se alguns pressupostos da Semiologia Tripartite e propõe-se uma definição semiológica para o leitmotiv.

**Pereira, Márcio Ferreira Rodrigues** (2008) *Telenovela brasileira e indústria cultural: um breve ensaio sobre o personagem de Reynaldo Gianecchini em Sete Pecados*. In: *Estudos de Sociologia* [Araraquara] 13,25, 2008, pp. 171–184;

URL: <[seer.fclar.unesp.br/index.php/estudos/article/view/1151/938](http://seer.fclar.unesp.br/index.php/estudos/article/view/1151/938)>.

- Auch u.d.T.: Telenovela brasileira e indústria cultural: um breve ensaio sobre o personagem de Reynaldo Gianecchini em ‘Sete Pecados’ à luz de algumas teorias da cultura de massa. In: *IV ENECULT – Encontro de Estudos Multidisciplinares em Cultura*, 28 a 30 de maio de 2008, Faculdade de Comunicação/UFBa, Salvador-Bahia-Brasil, Anais, [12] pp.; URL: <[www.cult.ufba.br/enecult2008/14508.pdf](http://www.cult.ufba.br/enecult2008/14508.pdf)>.
- Zur bras. Telenovela *Sete Pecados* (2007–2008).
- A telenovela, surgida no Brasil em 1951, consagrou-se ao longo do tempo como um dos produtos culturais mais importantes da televisão nacional. Através da análise de um caso escolhido: o personagem “Dante” interpretado pelo ator Reynaldo Gianecchini da telenovela da Rede Globo “Sete Pecados” (2007–2008), busca-se, com apoio em alguns teóri-

cos da cultura de massa, lançar um olhar crítico sobre este poderoso produto cultural. Antes, porém, com o fito de oferecer um panorama da teledramaturgia brasileira atual, apresenta-se um breve histórico sobre o surgimento, o desenvolvimento e a narrativa da telenovela.

**Pereira, Maria Fernanda de França** (2010) *As Caras e Bocas do Brasil? Identidade negra na telenovela brasileira*. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 12 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/13-As%20caras%20e%20bocas%20do%20Brasil%20-Maria%20Fernanda.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/13-As%20caras%20e%20bocas%20do%20Brasil%20-Maria%20Fernanda.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Caras e Bocas* (2009–2010).
- Este artigo tem como proposta principal discutir a representação dos negros nas telenovelas brasileiras. Para isso, destacamos como objeto de análise a telenovela *Caras e Bocas* de Walcyr Carrasco, exibida no horário das 19 horas, durante o período de abril de 2009 a janeiro de 2010. Primeiramente, realizamos um debate teórico sobre o papel da identidade cultural na contemporaneidade e a centralidade da mídia como (re) modeladora, propositora e difusora de identidades. Traçamos um breve quadro sobre a negritude na sociedade e na mídia brasileira. Aprofundando mais nossas questões, enfatizamos a importância da telenovela, já que esta é pautada pelo cotidiano, para a construção da identidade nacional e individual, sobretudo através dos processos de projeção e identificação, também atentando para a problemática que os estereótipos causam nas representações minoritárias. Por fim, nos debruçamos sobre a análise de personagens e situações abordadas em *Caras e Bocas*, cuja finalidade é evidenciar avanços na representação identitária dos negros, como também pontos críticos, nos quais prevalecem a estereotipia e o reducionismo, fontes de preconceito e discriminações étnicas.

**Pereira, Miro** (2005) *Na corrente do sucesso: o merchandising nas telenovelas da Rede Globo de Televisão*. Monografia (graduação), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes 2005, 89 pp.

**Pereira, Sidênia Freire** (2003) Arquivo de memórias: o resgate do teleteatro através da memória autobiográfica e histórica. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Bra-*

*sileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 16 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_pereira.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_pereira.pdf)>.

- Avaliação do quadro histórico e social do teleteatro paulista da TV Tupi dando início à produção dos primeiros roteiros de televisão propriamente ditos a partir da análise do Teleteatro Vanguarda, marco desse gênero televisivo. A análise está fundamentada nos conceitos de memória histórica e autobiográfica, desenvolvidos por Halbwachs a partir de depoimentos orais dos pioneiros da TV Tupi, entre diretores, autores e produtores participantes dos teleteatros (recolhidos pelo IDART – Departamento de Informação e Documentação Artísticas da Secretaria Municipal da Prefeitura do Município de São Paulo) aliado ao levantamento da crônica jornalística da época, objetivando estudar as contribuições da experimentação de linguagem na ficção televisiva e aproximações entre a cultura popular e erudita presente neste produto de teleficção.

**Pereira Junior, Luiz Costa** (2008) *Ousadias via satélite: as inovações de roteiro que marcaram a história das telenovelas brasileiras*. In: *Língua Portuguesa* [São Paulo], 09.10.2008;

URL: <<http://revistalingua.uol.com.br/textos.asp?codigo=11624>>.

- Zur bras. Telenovela *A Favorita* (2008–2009).

**Peret, Luiz Eduardo Neves** (2005) *Do armário à tela global: a representação social da homossexualidade na telenovela brasileira*. Diss. de mestrado (Comunicação), Rio de Janeiro: Universidade de Estado de Rio de Janeiro, Fac. de Comunicação Social 2005, 245 pp.;

URL: <[http://www.bdttd.uerj.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=295](http://www.bdttd.uerj.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=295)>.

- The following dissertation intends to identify and analyze the social representation of homosexuality as a means of social identity in the Brazilian telenovela genre, beginning with the development of a methodological model for selection and analysis of recurrent audiovisual elements in this type of teledramaturgic production. Coming from concepts relative to the telenovela in the mass media context, and discussions on the formation of social identities of sexuality and genre, we present a reflection on how the telenovela presents – and represents – this particular type of social behavior. The theme of homosexuality, in its several nuances, was successfully identified in 39 telenovelas broadcasted by Rede Globo de Televisão, from 1974 to 2005. Among these, we selected *Mulheres apaixonadas* (Women in love) (2003) as our case for study, referring to the characters Clara and Rafaela. From the identification and analysis of recurrent audiovisual elements present in

this production, we were able to produce two research forms, in order to apply a reception verification study in a focal group, formed by teenagers attending the second year of High School in Rio de Janeiro.

**Pérez Ariza, Carlos** (2007) El periodismo rosa, como telenovela de no-ficción en el marco de la libertad de expresión. In: *Revista Latina de Comunicación Social* [La Laguna, Tenerife] 62, 2007, pp. 151–159.

URL: <[http://www.revistalatinacs.org/200712Perez\\_Ariza.htm](http://www.revistalatinacs.org/200712Perez_Ariza.htm)>.

- Zu Rückbezügen von Telenovelas und TV-Serien auf den span. Zeitschriftenmarkt.
- Este artículo intenta enfocar el fenómeno del periodismo amarillista en España en los años recientes, proponiendo la hipótesis de que entre nosotros tal sensacionalismo está instalado en la llamada prensa del corazón o rosa. Realizamos una breve, aunque exhaustiva relación del significado del periodismo amarillo o de vena sensacionalista en sus orígenes estadounidenses, cuyo objetivo era y es vender periódicos, así como los tímidos y poco relevantes intentos de esta forma de periodismo en España. Su desarrollo, potenciado por la televisión, viene dado por la proliferación de programas al uso en los canales públicos y privados, así como el incremento de la circulación de revistas del corazón, tanto las tradicionales como *Hola* a las más recientes como *Qué me dices*, entre otras. Afirmamos que el ejercicio de esta peculiar forma de información, traspasa con demasiada frecuencia los límites del derecho del ciudadano a estar verazmente informado y la libertad de expresión, tanto la de los protagonistas de las informaciones, como la de sus audiencias. Asimismo, colocamos tal ejercicio periodístico frente a su estructura, que pensamos está muy cercano al metarrelato de ficción en que se basan las telenovelas, tomando aquí la forma de un discurso de no-ficción y utilizando los recursos propios de los géneros periodísticos.

**Pérez Belisario, Hernán** (2007) *Televisión*. Caracas: comala.com 2007, 366 pp.

- Televisión ofrece una explicación de lo que constituye un canal de televisión visto por dentro. Es un enfoque distinto al convencional porque usualmente son críticos desde afuera que estudian el medio y escriben sobre él. En este libro se condensan experiencias de una persona que ha dedicado la mayor parte de su vida al medio más importante inventado por el hombre. Por primera vez se detalla el trabajo que se realiza en un 'Comité de Programación', cuarto secreto desde donde se toman las decisiones más determinantes de un canal de televisión. – El lector encontrará en estas páginas cómo se desentrañan las dificultades que encierran las telenovelas y se descubren técnicas para controlar distintos aspectos de la

operación de un canal de televisión. Además, se enseña la estructura organizativa capaz e ideal para manejar un canal abierto y se aclaran las diferencias que existen entre los distintos tipos de televisión. – El autor efectúa un análisis semiológico de la televisión y practica una comparación con el cine. Es un libro único que ningún profesional o estudiante de este importante medio puede dejar de leer.

- Zu Telenovela-Ratings und Programmanteilen: pp. 179–191.

**Pérez Duque, Ángela María** (1998) Amar, un verbo que se conjuga en la pantalla. In: *Agenda Cultural Alma Máter* [Medellín] 39, 1998, pp. 4–5.

**Pérez García, María de los Ángeles / Carvayar Ortiz, Víctor Manuel** (1994) *Análisis de contenido de la telenovela "Simplemente María"*. Tesis de licenciatura (Economía), Iztapalapa, Ciudad de México: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Iztapalapa 1994, [iii], 193 pp. (TESIUAMI.).

URL: <<http://148.206.53.231/UAM9207.PDF>>.

**Pérez Jácome Friscione, Lorena / Rosa Friscione, Amanda de la** (2002) *La función social de las telenovelas*. Tesis de licenciatura (Comunicación), Ciudad de México: Universidad Iberoamericana 2002, 135 pp.

**Pérez Ornia, José Ramon** (2004) Television Viewing among 4- to 12-Year-Olds in Spain. In: *Young People, Soap Operas and Reality TV*. Ed. by Cecilia von Feilitzen. Göteborg: The International Clearinghouse on Children, Youth and Media, Nordicom, Göteborg University 2004, pp. 47–63 (Children and Media Violence Yearbook. 2004.).

**Pérez Ramírez, Ana Berta** (1986) *La opinión del ama de casa acerca de la telenovela mexicana actual*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación Social), Monterrey, N.L.: Universidad Regiomontana 1986, 73 pp.

**Perreau, Élodie [Cécile]** (2004) La fabrication des telenovelas au Brésil ou l'invention d'un genre brésilien. In: *Production(s) du populaire: Colloque international de Limoges (14–16 mai 2002)*. Actes réunis par Jacques Migozzi & Philippe Le Guern. Limoges: Pulim, Presses universitaires de Limoges 2004, pp. 167–180 (Médiatextes.).

**Perreau, Élodie [Cécile]** (2005) *Le cycle des telenovelas au Brésil: le jeu de la parole dans l'espace public de la fiction*. Thèse de doctorat (Anthropologie

sociale et Ethnologie), Paris: EHESS, École des Hautes Etudes en Sciences Sociales 2005, 2 vols., 385 pp., 20 annexes.

- Reproduktion: Lille: A.N.R.T., Atelier National de Reproduction des Thèses 2008, 1 Mikrofiche.
- Au Brésil, le diffusion des feuilletons, les telenovelas, provoque des discussions d'ampleur nationale. L'enquête ethnographique que j'ai menée auprès des agents de la production a révélé une volonté de "communiquer" avec le peuple brésilien, depuis la dictature militaire (1964–1985). Les scénaristes transforment les événements nationaux ou internationaux dans le temps long du feuilleton. Ils créent un Brésil imaginaire en parallèle du quotidien des brésiliens. Les scénaristes prennent en compte des réactions des spectateurs et des acteurs sociaux pour faire évoluer les intrigues, créant un espace public de discussion original. La redondance des débats autour des telenovelas m'a conduite à considérer le processus de création collectif comme un rituel contemporain, au cours duquel des héros acquièrent une conscience qui leur est propre. Le jeu de la parole ne transforme pas radicalement le société. Il accompagne les changements sociaux.
- [Inhalt:] I. De l'importation d'un genre exotique à la dramatisation du quotidien, l'invention d'un genre brésilien 23; 1. Implantation de la télévision au Brésil, le feuilleton sert de base à une production commerciale 24; 2. De l'instauration de la dictature militaire (1964) au retour à la démocratie (1985), l'engagement social dans les telenovelas 33; 3. La telenovela dans le paysage audiovisuel contemporain 44. – II. L'ébauche d'un scénario: écriture polyphonique, jeu de référence et logique narrative 74; 1. La négociation de l'image au sein de l'équipe de production 76; 2. Le processus de recyclage dans l'écriture: la telenovela, un genre anthropophage? 109; 3. Un Brésil diégétique, l'invention d'un 'autre monde' 133. – III. Ouverture d'un espace public de discussion: le bricolage rituel de héros brésiliens 158; 1. Le Brésil comme village global: la circulation des informations entre les agents de la production et le public 160; 2. Les Brésiliens ont-ils cru à leurs novelas? 173; 3. Le cycle des polémiques 187. – Annexes.

**Perreau, Élodie [Cécile]** (2011) Telenovelas et débats sociaux: la fiction comme espace public de discussion au Brésil. In: *L'Homme* [Paris] 2-3 (= 198–199), 2011, pp. 51–66.

- La diffusion des telenovelas, feuilletons télévisés programmés six jours sur sept, pendant huit mois, provoque des discussions d'ampleur nationale au Brésil. Depuis la dictature militaire (1964–1985), les scénaristes ont dépassé les critiques de la télévision comme divertissement assimilé à une sous-culture. L'auteur s'attache à analyser le processus de création d'une telenovela, en détaillant le travail d'écriture

des scénarios à l'échelle du pays. En dramatisant le quotidien, les scénaristes créent un espace public original de discussions dans lequel les Brésiliens jugent les personnages constituant un véritable tribunal populaire. Au cours des débats qui accompagnent l'écriture, les acteurs sociaux appellent les spectateurs à réfléchir aux enjeux de la représentation. À partir des polémiques, les scénaristes transforment le scénario.

**Perrone, Fernando L[eite]** (1990) Sucateamento da telenovela. In: *Gazeta de Pinheiros* [São Paulo], 05. 04.1990, pp. 2.

**Pessoa, Vanessa de Almeida** (2006) *Teledramaturgia e o imaginário brasileiro: uma análise etnográfica da minissérie Hilda Furacão*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Produção Cultural), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense 2006, 63 pp.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Hilda Furacão* (1998).

**Petris, José Luis** (1996) Telenovela, paradoja de su metadiscursio teórico: despreciada por simple, respetada por compleja. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

**Petris, José Luis** (1996) Transposición, intertextualidad, metadiscursio: "Antonella" en papel: esto no es una novela. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

- Zur argentin. Telenovela *Antonella* (1991).

**Petz, Sandra** (2002) *Telenovela – kulturelle Identität*. Diplomarb., Fach Mediendokumentation Studiengang Informationsmanagement, Stuttgart: Fachhochschule Stuttgart – Hochschule der Medien 2002, [IV], 42, [4] pp.;

URL: <<http://opus.bsz-bw.de/hdms/volltexte/2003/92/pdf/Diplomarbeit.pdf>>.

- Die Landflucht der lateinamerikanischen Bevölkerung in die Großstädte und der damit einhergehende Verlust der ursprünglichen kulturellen Identität haben wesentlichen Anteil am großen Erfolg der Telenovelas. Telenovelas, die lateinamerikanische Antwort auf die US-amerikanischen Soap operas, waren von Anfang an auch ein Instrument der Mächtigen, um die jeweiligen wirtschaftlichen oder politischen Interessen zu unterstützen, bzw. deren Wertvorstellungen zu transportieren. Telenovelas prägen das Bild der Zuschauer von einer heilen und erstrebens-

werten Welt und zeigen dem Publikum, daß jeder den sozialen Aufstieg schaffen kann. Alles Gründe dafür, daß der Erfolg der Telenovelas in den Ländern der ersten Welt nicht so einfach wiederholbar ist.

**Picard, Yves** (2011) From téléroman to série télévisée québécoise: The (coming of) Golden Age of Quebec TV. In: *Previously on: estudios interdisciplinarios sobre la ficción televisiva en la Tercera Edad de Oro de la Televisión. / Previously On: Interdisciplinary Studies on TV Series in the Third Golden Age of television*. Ed. Miguel Angel Pérez Gómez. Sevilla: Biblioteca de la Fac. de Comunicación de la Universidad de Sevilla 2011, pp. 181–195.

URL: <<http://fama2.us.es/fco/previouslyon/11.pdf>>.

- ↪ The téléroman is Quebec's distinctive TV fictional genre. Unlike American TV soap, it is aired on prime time; unlike Brazilian or Mexican telenovela, it is scheduled on a weekly basis; unlike French feuilleton télévisé, it has original scripts, written by one or two authors; and, unlike American TV series, it has shows which are open ended and endure for seasons of no more than a dozen of episodes. The téléroman is a TV national genre in its own right.

**Piemme, Jean-Marie** (1975) *La propagande involuée: approche critique du feuilleton télévisé*. Paris: Union Générale d'Éditions 1975, 446 pp. (10/18. 1007.).

**Pignatari, Décio** (1984) Telenovela: a ficção em teipe. In: Pignatari, Décio: *Signagem da televisão*. 3. ed., São Paulo, SP: Ed. Brasiliense 1984, pp. 60–84.

- ↪ O autor, baseado em autores como Gilberto Braga, Janete Clair, Lauro César Muniz, entre outros, cita várias novelas da Rede Globo, discutindo as transformações por que passou esse gênero de comunicação de massa, principalmente quanto ao seu teor de realismo ou de ficção. O que existe é realismo ideológico, ou seja, a criação de uma realidade adequada aos fins almejados pela sociedade de consumo: “dar ao povo o que o povo quer”. Aponta, também, uma homogeneização de comportamentos e linguagens – uma identificação de valores, pois partindo-se de uma novela regional é possível transmiti-la a todo o Brasil sem encontrar barreiras socioculturais (A. Fadul).

**Pignotti, Darío** (2000) La receta mexicana de Globo. In: *América Economía* [México, D.F.] 187, 2000, pp. 32–33.

- ↪ Las telenovelas mexicanas triunfan en Brasil y la brasileña TV Globo prepara un contraataque en toda la región, incluyendo México, claro.

**Pimentel, Amanda Celeste / Queiroz, Maria da Gloria** (1989) Uma novela rural: impacto de *Roque Santeiro* em duas comunidades rurais Brasileiras. In: *Comunicação na América Latina: desenvolvimento e crise*. Org. por José Marques de Melo. Campinas, SP: Papirus Ed. 1989, pp. 167–186.

- ↪ Zur Aufnahme der telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986) im ländlichen Brasilien.
- ↪ Analisa a influência da televisão na formação da opinião pública, em especial da comunidade rural, com o objetivo de possibilitar a concretização da ação educativa da Extensão Rural. A pesquisa foi realizada nas comunidades de Três Barras, em Santa Maria (Rio Grande do Sul) e Lajinhas, distrito de Caico (Rio Grande do Norte), utilizando como objeto de estudo exploratório a novela *Roque Santeiro*, apresentada em 1985/86, pela TV Globo e o método da Pesquisa Participativa para o registro das opiniões. Apresenta resultados e análise da pesquisa de campo. Sugere que a Extensão Rural deve aproveitar os meios de comunicação de massa para viabilizar uma ação participativa e para a reformulação das tradicionais metodologias de “estudo de comunidades” e de soluções para os problemas rurais (A. Fadul).

**Pimentel, Karina Daidone Gennari** (2008) *O merchandising da moda na telenovela: o espetáculo como publicidade em “Belíssima”*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade Paulista, Instituto de Ciências Sociais e Comunicação, Programa de Pós-graduação em Comunicação 2008, 197 pp., Anexos; URL: <[http://www3.unip.br/ensino/pos\\_graduacao/strictosensu/comunicacao/download/comunic\\_karinadaidone.swf](http://www3.unip.br/ensino/pos_graduacao/strictosensu/comunicacao/download/comunic_karinadaidone.swf)>;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=111959](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=111959)>.

- ↪ Mode in der bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).
- ↪ Neste trabalho estudamos a telenovela como exercício de espaço simbólico para a criação de imagens e simulacros popularizados pelos mass media, promovendo uma ampliação de influências na sociedade moderna, proveniente da indústria cultural, tendo como foco principal a análise do consumo da indústria da moda, por intermédio do merchandising. O estudo trata ainda do panorama geral das tipologias de merchandising, cuja ferramenta foi estudada e analisada, como a intermediária da publicidade em produtos de entretenimento, no caso a telenovela. Tratamos, ainda, do cenário da TV e da telenovela no Brasil, bem como o encadeamento da publicidade utilizada nesse produto cultural. Ao longo do trabalho, torna-se evidente a influência do merchandising para o consumo da moda. Foi mostrada a forma com que as indústrias envolvidas no processo (cultural e comercial) e a sociedade, esta representada pelos telespectadores, se movimentam de forma aglutinada para um mesmo ponto central, baseado, especifica-

mente, na construção de imagens a serem consumidas e copiadas, corroborando para a constituição de um consumo baseado no narcisismo onírico. O discurso utilizado no merchandising tem algumas faces que foram analisadas neste estudo. Por um lado, o discurso invasivo e extramente comercial distancia o consumidor do seu universo co-relacional com a ficção, mas, ainda assim, os anunciantes o praticam e a produtora da novela assim o permite. Em ações de merchandising comparativas na trama 'Belíssima', pudemos avaliar algumas formas de discursos diferenciados que ficam acortinados por traz da diegese tratada na trama, que, em sua linguagem e composição visual, são mais harmônicos. É pregado que o merchandising em sua essência deve ser sutil e totalmente inserido na trama, mas, nem sempre acontece dessa forma, como podese observar no decorrer da pesquisa. Não serão tratados nesta pesquisa, estudos de publicidade e merchandising do ponto de vista do receptor; não é o nosso foco entender como o receptor percebe as mensagens do merchandising, mas sim, de que forma a indústria (anunciante) utiliza essa ferramenta de comunicação. Além disso, temos o objetivo de pesquisar sobre os resultados gerados e a relação de produção que a emissora Rede Globo tem com os anunciantes, bem como mostrar o processo de negociação e de produção das ações de merchandising dos anunciantes Valisére e Lycra, presentes na telenovela 'Belíssima'. Podemos concluir que não apenas o Merchandising editorial (dito o comercial, pago pelo anunciante) movimentam o mercado de consumo. Consideramos, nesta pesquisa, a possibilidade da denominação de uma nova tipologia de merchandising – o Merchandising de oportunidade –, que, supostamente, nesse ensaio primário de sua significação, se baseia em uma proposta de uso da ferramenta de merchandising sem a associação presente e obrigatória de uma marca patrocinadora, considerado como foco o envolvimento de estimulação de comportamentos, de construção de imagens e com a promoção do entretenimento, fato muito presente na novela 'Belíssima', corpus de estudo desse projeto.

**Pimentel, Vera Brandão** (1980) *O monopólio da fala na comunidade agro-industrial de Delmiro Golveia, no sertão alagoano*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1980, 73 pp.

- ↪ Analisa os possíveis efeitos decorrentes das telenovelas e sua elite de prestígio, nos valores, comportamentos e hábitos da comunidade agro-industrial de Delmiro Golveia, antiga Vila de Pedra.

**Pina, Jaqueline Pereira de** (2007) *Influência da telenovela brasileira no cotidiano de Cabo Verde – (Estudo de caso telenovela “América”)*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de

Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2007, 67 pp.

URL: <<http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/2006-2/JaquelinePina.pdf>>;

- ↪ Este trabalho foi feito com o objetivo de verificar quais os fatores responsáveis pela grande aceitação do público caboverdiano com relação às novelas da TV Globo. O trabalho foi motivado pelo fato de as novelas globais retratarem uma realidade que não a de Cabo Verde. Foi feita uma pesquisa de campo com três famílias caboverdianas de níveis sociais diferentes com um questionário de perguntas abertas e fechadas. Verificou-se uma grande influência das telenovelas sobre o comportamento, ditando desde a moda até o tema de debate na sociedade. Apesar dessa grande influência, a cultura caboverdiana não perdeu força e ainda é preservada nas danças, na culinária, a língua, nas manifestações populares em geral. O motivo que faz o povo caboverdiano aceitar e consumir os produtos da indústria cultural brasileira é a identificação entre esses dois povos. O Brasil é uma fusão de raça, sangue e cultura fornecidos pelos africanos e portugueses que vieram para cá. Agora Cabo Verde, que também sofreu a influência de colonizadores de Portugal, recebe em troca a contribuição cultural dos brasileiros, seus “irmãos de sangue”.

**Pineda, Ramon** (1999) Diva. In: *La Hoja de Medellín* 193, 1999, p. 8.

- ↪ Zu kolumb. Telenovela-Aktricen.

**Pineda, Ramón** (1999) Turismo. In: *La Hoja de Medellín* 191, 1999, p. 6.

**Pineda, Ramón** (2000) Estrategia. In: *La Hoja de Medellín* 196, 2000, p. 6.

**Pineda, Ramón** (2002) Ellos también lloran. In: *La Hoja de Medellín* 238, 2002, p. 21.

**Piñón, Juan** (2011) *Ugly Betty* and the Emergence of the Latina/o Producers as Cultural Translators. In: *Communication Theory* 21,4, 2011, pp. 392–412.

- ↪ Zur Telenovela *Ugly Betty* (USA 2006–2010).
- ↪ A critical examination of Betty's adaptation process sheds light on the disjuncture between global television distribution trends and national television markets' business cultures. The process of bringing the “ugly duckling” format to the English-language mainstream media market can be better understood as symptomatic of the larger changes taking place within the U.S. television industry, but also as the crucial intervention of Latina/o producers with their cultural and symbolic leverage to make the project possible. In pushing the project forward, Latina/o

producers' involvement reveals how their hybrid subjectivities position them in the industry as cultural translators building a bridge to mainstream and global audiences.

**Pinto, Carlos de Silva** (2003) *Uma análise dramática da série televisiva "Chiquinha Gonzaga" e suas características como modelo para a construção de uma série televisiva longa*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2003, 424 pp.

- Zur bras. Miniserie *Chiquinha Gonzaga* (1999).
- Esta pesquisa apresenta uma análise da série ficcional televisiva *Chiquinha Gonzaga* em função de suas características narrativas fundamentais, ou seja, um texto seriado, um drama televisivo tendendo ao que o pesquisador chama de drama puro, com bases melodramáticas e estruturadas com recursos originários do folhetim. A partir da análise do texto da série são destacados seus pontos fortes e estudados os recursos narrativos utilizados pelo autor para construí-lo. Os pressupostos que orientam essa investigação mostram que a qualidade estética do texto é relevante e pode ser objetivamente apontada e delimitada. O melodrama não precisa ser dramalhão e uma série longa, mesmo baseada nas estruturas do folhetim, não tem de ser necessariamente inverossímil e folhetinesca, no sentido pejorativo do termo. A verificação comparativa entre a biografia da personagem e a série permitiu destacar outros procedimentos importantes para a construção do texto dramático. Os deslocamentos e licenças históricas indicam as características que o autor considera fundamentais na dramaturgia para televisão.

**Pinto, Marcus Barros** (1993) Liberdade para as feiras. In: *O Globo* [Rio de Janeiro] (21.11. 1993), Revista da Tevê, p. 2.

- Zur bras. Telenovela *Fera Ferida* (1993).

**Pinto, Marcus Barros** (1994) Maldade competente. In: *O Globo* [Rio de Janeiro] (24.07.1994), Revista da Tevê, p. 2.

- Zur bras. Telenovela *Pátria Minha* (1994).

**Pinto, Marcus Barros** (1999) O Brasil Macarrônico. In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] (24.09. 1999), Super TV, p. 12.

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

**Pinto, Tadeu Alves** (2006) *Telenovela – a reprodução do real e da violência cotidiana na ficção*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Jornalismo), Juiz de Fora: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2006, [55] pp.

URL: <[http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/1sem\\_2006/200601PDF/TAPinto.pdf](http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/1sem_2006/200601PDF/TAPinto.pdf)>.

- Mit Fallstudie zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Procuo através do estudo de um breve histórico de sua característica e de sua relação com o cotidiano real dos telespectadores, estabelecer o papel da telenovela brasileira em nossa sociedade, enquanto um meio de comunicação capaz de gerar um processo reflexivo na construção de sensibilidades e caráter individual. Pretendo estudar a violência como é enfocada nesse gênero, por ser ele, um espelho de nossa sociedade.

**Pinto Noguera, Adriana M.** (1996) *La telenovela: el género latinoamericano una propuesta para escribir telenovelas con trama eslabonada*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1996, 158 pp.

**Piqueira, Mauricio Tintori** (2010) *Entre o entretenimento e a crítica social: a telenovela moderna da Rede Globo de Televisão e a formação de uma nova identidade nacional (1969–1975)*. Diss. de mestrado (História Social), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2010, 183 pp.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=11511](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=11511)>.

- Este trabalho tem como objetivo analisar as telenovelas da Rede Globo de Televisão como um meio de mediação social responsável pela constituição de uma identidade nacional moderna, cujo norteador seria a crença na possibilidade de inclusão social através da inserção do indivíduo na sociedade de consumo. Tal função tem suas origens ligadas à década de 1970, em um contexto marcado pelas políticas de modernização econômica e de integração nacional perpetradas pela Ditadura Militar e pelo início da hegemonia no mercado televisivo brasileiro pela Rede Globo, que ajustou a sua programação dentro das expectativas do governo e dos agentes do capitalismo monopolista multinacional para conquistar tal posição, e na conquista da hegemonia, no campo da telenovela, de autores engajados socialmente, preocupados com a realidade social excluyente do país e desejosos de conscientizar a maior parte da população sobre os problemas enfrentados no país, em uma época em que o acesso à informação era restrito devido à ação da Censura.

**Piris Sassín, Nicolás** (1999/2000) *"Muñeca brava": telenovela y figuras femeninas*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1999/2000.



- Zur argentin. Telenovela *Muñeca brava* (1998–1999).

**Pischke, Theodor** (1995) *Telejournal und Telenovelas. Fernsehen in Portugal*. In: *Medium: Zeitschrift für Medienkritik* 25,3, 1995, pp. 18–20.

**Piveta, Patrícia Rosana** (1999) *Telenovela: um dos procedimentos educativos da sociedade brasileira*. Londrina, PR: Ed. UEL, Universidade Estadual de Londrina 1999, 85 pp. (Atualidade acadêmica.).

- Trata-se de pesquisa realizada pela autora como trabalho de conclusão de curso defendido em 1996. Parte do pressuposto de que a telenovela brasileira é fator de disseminação de cultura e educação. Apresenta um breve histórico, analisa a telenovela do ponto de vista educativo, demonstrando suas relações com a História do Brasil e a divulgação da Literatura (A. Fadul).

**Plachi, Daniela** (2005) *Atitudes lingüísticas: a telenovela em foco*. Diss. de mestrado, Belém, PA: Universidade Federal do Pará, Centro de Letras e Artes, Depto. de Língua e Literaturas Vernáculas, Curso de Mestrado em Lingüística 2005, 112 pp.

- Linguistische Analysen zur bras. Telenovela *Chocolate com Pimenta* (2003–2004).
- Este trabalho apresenta as avaliações e julgamentos que os sujeitos entrevistados fizeram a respeito das variedades do português apresentadas na telenovela global *Chocolate com Pimenta*, autoria de Walcyr Carrasco. A pesquisa volta-se para as falas das personagens principais habitantes de uma zona rural e as de um núcleo urbano, de modo a verificar o diálogo existente entre esse gênero televisivo e o público telespectador, através do julgamento que esses sujeitos fazem dessas variedades lingüísticas. Os resultados obtidos na pesquisa são oriundos de uma metodologia que conciliou o método de pesquisa quantitativo e o qualitativo. Esse método se processou em duas fases: a primeira testa os instrumentos de pesquisa e a segunda consiste na aplicação definitiva do estudo. Os resultados mostram que a telenovela interfere nos julgamentos dos sujeitos. As variedades estigmatizadas são avaliadas de forma negativa e as variedades de prestígio são avaliadas positivamente pelos sujeitos entrevistados.

**Planella Reyes, Montserrat** (2000) *La importancia de la mercadotecnia en la mezcla promocional para la producción de telenovelas caso práctico: la telenovela “La Mentira”*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Anáhuac México Norte, Escuela de Ciencias de la Comunicación 2000, 245 pp.

- Zur mex. Telenovela *La Mentira* (1998).

- Con un exhaustivo análisis, la autora toma como producto a la telenovela “La Mentira” para desarrollar todo el proceso de una historia televisiva, desde su gestación, pasando por lo técnico, lo literario y haciendo hincapié en las necesidades de mercadotecnia del producto para lograr la penetración deseada en el público..

**Plasencia, William** (2002) *Expect More Sensual Telenovelas on Spanish-language TV*. In: *Hispanic* [Washington, DC] 15,10, 2002, p. 30.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on television programs that will be released by Spanish-language television networks Telemundo and Univision Communications in 2002 and 2003. Typical programming season of the networks; Information on the telenovelas of the networks; Total number of Spanish-language television audience in the U.S. (Eh).

**Pliego, Roberto** (1996) *La primera telejoycenovela*. In: *Nexos* [México, D.F.] 19,219, 1996, pp. 25–27.

URL: <<http://www.nexos.com.mx/?P=leerarticulo&Article=448178>>.

- No es que tenga demasiada importancia, en realidad no la tiene, pero en cierto sentido algunas telenovelas mexicanas han iniciado una revuelta contra sus antecesores. ¿Esto significa acaso que el lenguaje televisivo ha sufrido mejoras severas, que los eufemismos morales han determinado abandonar su carrera en escena, que la imaginación se ha vuelto popular y que la estulticia ya fue declarada fórmula non grata de la pantalla? No, por supuesto que no. Esto simplemente quiere decir que algunas telenovelas mexicanas han descubierto la manera oculta de superarse a sí mismas, al margen de la empresa que las produce, de los espectadores que las consumen y de los talentos que se mecen los cabellos al escribirlas.

**Podalsky, Laura** (2003) *Los globalizados también lloran: Mexican telenovelas and the geographical imagination*. In: *Contemporary Latin American Cultural Studies*. Ed. by Stephen Hart & Richard Young. London: Arnold / New York: [distrib.] Oxford University Press 2003, pp. 151–166.

**Poindexter, David O.** (2009) *Out of the Darkness of Centuries: A Forty Five Year Odyssey to Discover the Use of Mass Media for Human Betterment*. Charleston, SC: BookSurge Publishing 2009, 386 pp.

- Zur Entertainment-education und zur Methode des Telenovela-Machers Miguel Sabido.
- Rezension (Arvind Singhal). In: *Journal of Communication* [Oxford] 60,3, 2010, pp. E16–E19.

**Poirier, Bertrand** (1979) *Les Plouffe: du roman à la télévision*. Thèse (M.A.), Montréal: Université de Montréal 1979, vi, 112 pp.

- Zum frankokanad. *téléroman La Famille Plouffe* (1953).

**Policarpo, Verónica Melo** (2001) *Telenovela brasileira: apropriação, gênero e trajetória familiar*. Diss. de mestrado (Sociologia), Coimbra: Universidade de Coimbra, FEUC, Fac. de Economia 2001, 194, [32] pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/10316/9751>>.

- Druckfassung in Policarpo (2006).
- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

**Policarpo, Verónica Melo** (2006) *Viver a telenovela: um estudo sobre a recepção*. Lisboa: Livros Horizonte 2006, 142 pp. (Media e jornalismo. 20.).

- Druckfassung der Diss. de mestrado von 2001.
- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

**Policastro, Cristina** (2002) TV en clave amistosa. In: *Revista Bigott* [Caracas], sep.–dic 2002, pp. 56–61.

**Polo Córdoba, Vilma / Soler, María Liliana** (1989) *Evolución de la telenovela en Colombia*. Tesis (Comunicador Social y Periodista), Bogotá: Universidad de La Sabana, Fac. de Comunicación Social y Periodismo 1989, 121 pp., [2 Microfiches]

**Pompeu de Toledo, Roberto** (1993) O sonho de mudar de lugar no mapa. (Os publicitários seqüestraram o piloto do Brasil e ordenaram: “Rumo a Estocolmo”). In: *Veja* [São Paulo] 26,25, 1293, 23.06. 1993, p. 110.

- Essay über (latent)en Rassismus in der bras. Publizistik und in Telenovelas.

**Ponti, Martín** (2011) Globo vs. Sistema Brasileiro de Televisão (SBT): Paradigms of Consumption and Representation on Brazilian Telenovelas. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 219–236 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Porter, Eduardo** (2005) Miami Opens for Pouting, Scheming, Trembling Business. In: *The New York Times* (16.11.2005), pp. 1–10;

URL: <<http://www.nytimes.com/2005/11/06/arts/television/06Port.html>>.

- Über die Telenovela-Industrie in Miami, Florida.

**Porter, Nicole** (2007) Inside Telenovelas. In: *Back Stage East* [New York] 48,39, 27.09.2007, p. 11.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the popularity of Latin American telenovelas in the U.S. and how Spanish-speaking actors are getting more work due to them. Nielsen Media Research Inc. stated the figures which showed that the telenovela “Destilando Amor”. captured 25.6 percent of Hispanic households in the U.S. Talent manager Iván de Paz suggests that bilingual actors should take advantage of the entertainment industry’s move toward globalization and market their skills outside of Hollywood (Eh).

**Portilla Rodiles, Oscar Fernando** (2001) *Manual para la realización de una telenovela en México*. Tesis de licenciatura, México, D.F.: Universidad Anáhuac México Sur, Escuela de Ciencias de la Comunicación 2001, 76 pp.

**Porto, Cecília Japiassú** (2007) *O realismo fantástico na teledramaturgia: um estudo de televisão e cultura brasileira*. Monografia (graduação), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes 2007, 68 pp.

**Porto, César Henrique de Queiroz** (2009) A telenovela brasileira e mundo muçulmano: um breve ensaio sobre o personagem tio Ali na novela. In: *IV Seminário de Metodologia e Teoria da História: Domínios Historiográficos e Práticas Escolares, 2009, Montes Claros – MG*. Montes Claros: Imprensa Universitária Unimontes 2009, pp. 17–18 [Abstract].

**Porto, César Henrique de Queiroz / Chaves Filho, José Eustáquio** (2011) Discursos do Islã na televisão brasileira: telejornalismo e novela “O Clone”. In: *História Agora: Revista de História do Tempo Presente* 11 (2011);

URL: <<http://www.historiagora.com/revista-atual/dossie/264-o-ensino-religioso-nas-escolas-publicas-e-os-templos-de-consumo-na-sociedade-contemporanea>>.

- Abstract auch in: *III Simpósio Internacional Sobre Metafísica e Filosofia Contemporânea, Montes Claros – MG, 2011*. Montes Claros: Editora Unimontes, 2011. p. 68.
- Este artigo analisa os discursos produzidos pela televisão brasileira, especificamente a Rede Globo, sobre o Islã. Destina-se a entender como essas imagens construídas correspondem a uma visão humana do mundo muçulmano, ou como elas reproduzem antigos estereótipos que aprofundam ainda mais os preconceitos e a intolerância contra a religião e sua prá-

tica. Ele faz isso através de uma comparação da cobertura jornalística dos ataques de 11 de setembro de 2001 contra os Estados Unidos e a representação do Islã em uma popular novela brasileira.

**Porto, César Henrique de Queiroz / Demant, Peter Robert** (2009) O Islã na televisão brasileira: a representação dos muçulmanos na telenovela “O Clone”. In: *IV Encontro de Pós-Graduandos Faculdade de Filosofia, Letras e Ciências Humanas, São Paulo 2009*. São Paulo, SP: Universidade de São Paulo 2009, p. 86.

**Porto, César Henrique de Queiroz / Demant, Peter Robert** (2010) A presença da literatura orientalista na TV brasileira: imagens das Mil e uma noites na telenovela “O Clone”. In: *VEPOG – V Encontro de Pós-graduandos da Faculdade de Filosofia, Letras e Ciências Humanas, São Paulo 2010*. São Paulo, SP: EDUSP – Editora da Universidade de São Paulo, 2010, p. 103 [Abstract].

**Porto, Mauro Pereira** (1994) Idéias e fatos, telenovelas e imaginário político no Brasil. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis, RJ] 88,6, 1994, pp. 83–93.

- ↪ Discute o papel das telenovelas no processo político brasileiro, destacando a sua relação com a constituição do imaginário político e do “cenário de Representação” do qual se desenvolve o processo político e eleitoral. Sua reflexão permeia perspectivas teórica que ressaltam as questões do imaginário, das representações, dos mitos, das ideologias. Conclui que as telenovelas influenciam no êxito dos candidatos e partidos nas eleições.

**Porto, Mauro [Pereira]** (1995) Telenovelas e política: O CR-P da eleição presidencial de 1994. In: *Comunicação & Política* [Rio de Janeiro] N.S. 1,3, 1995, pp. 55–76;

URL: <<http://www.tulane.edu/~mporto/mauro3.htm>>.

- ↪ Die Präsidentenwahl von 1994 in den bras. Telenovelas *Renascer* (1993), *Fera Ferida* (1993) und *Pátria Minha* (1994).
- ↪ O autor analisa a relação entre as telenovelas e o processo político através do estudo de seu papel na eleição presidencial de 1994. A análise é desenvolvida a partir do conceito de Cenário de Representações da Política (CR-P). A identificação dos principais elementos constitutivos do CR-P da eleição de 1994 é feita a partir de três telenovelas da Rede Globo (*Renascer*, *Fera-Ferida* e *Pátria Minha*). As conclusões ressaltam as formas através das quais esses programas influenciaram a decisão de votos (A. Fadul).
- ↪ [en] in Porto (1998).

**Porto, Mauro Pereira** (1998) Telenovelas and Politics in the 1994 Brazilian Presidential Election. In: *The Communication Review* 2,4, 1998, pp. 433–459;

URL: <<http://www.tulane.edu/~mporto/telenovelas.pdf>>.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Renascer* (1993), *Fera Ferida* (1993) und *Pátria Minha* (1994).
- ↪ Brazilian telenovelas (soap operas) have been playing a growing and important role in the discussion of political and social problems in Brazil. This specific role of melodrama in Brazilian culture imposes the necessity of exploring its influence upon the political process, avoiding the prejudice and indifference of the traditional approach to this problem on the part of political scientists. The objective of this article is to stress the importance of telenovelas for the interpretation of the Brazilian political process and to show their role as a key public forum in the discussion of political and social issues. A content analysis of three telenovelas that preceded the 1994 Brazilian presidential election is developed to identify the constitutive elements of the “scenario of representation of politics” (SR-P) within which the electoral process took place. The identification of the SR-P’s constitutive elements is made on the basis of three telenovelas produced by TV Globo: *Renascer* (*Revival*), *Fera Ferida* (*Wounded Beast*) and *Patria Minha* (*My Homeland*). The implications of the study for the analysis of political and electoral processes are discussed.

**Porto, Mauro Pereira** (2000) Telenovelas, política e identidade nacional en Brasil. In: *Ecuador Debate* [Quito] 49, 2000, pp. 205–234.

**Porto, Mauro Pereira** (2001) Dias Gomes – Roque Santeiro. In: *Censorship: A World Encyclopedia*. ed. by Derek Jones. London / Chicago: Fitzroy Dearborn 2001, vol. 1: A–D, pp. 968–969.

- ↪ Zum bras. Telenovela-Autor Dias Gomes und zu seiner Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

**Porto, Mauro P[ereira]** (2001) *Media Framing and Citizen Competence: Television and Audiences’ Interpretations of Politics in Brazil*. Ph.D. thesis, San Diego, CA: The University of California, San Diego 2001, 391 pp.

- ↪ [pt] in Porto (2007).
- ↪ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- ↪ The dissertation investigates the political role of television in Brazil by analyzing the content and the reception of the country’s most popular programs, the newscast *Jornal Nacional* and the telenovela *Terra Nostra*, both from TV Globo. The research is based on two controlled experiments and six focus

groups conducted with inhabitants of three areas of the Federal District, where Brasília, the capital, is located. – The empirical study is based on the interpretive controversies model, a framework for research about the political role of television that defines the medium as a site within which competing groups struggle over the interpretation of political events and issues. Interpretive controversies are political disputes that are immune to resolution by appeal only to facts and are carried out instead primarily through ‘interpretive frames.’ These frames offer a specific interpretation of a political event or issue, especially in terms of problem definition and attributions of responsibility. The model proposes to classify the ‘form’ of the segments of media content according to whether it contains a single frame (restricted), more than one frame (plural-closed or plural-open), or whether the segment has a descriptive tone and does not present an interpretive frame (episodic). The main assumption of the model is that ‘plural’ and ‘open’ segments provide more conditions for audience members to question dominant frames, leaving them with a broader choice of interpretations, while ‘restricted’ and ‘closed’ segments promote particular interpretation patterns. – The results of the two controlled experiments about the newscast *Jornal Nacional* show that when television presents a single interpretive frame, adopting therefore a restricted form, more members of the audience make sense of political events or issues in terms of the interpretation promoted by this frame. The focus groups about the telenovela *Terra Nostra* indicate that television fiction plays an important ‘orientation role’ for audiences, since viewers apply its interpretive frames to make sense of contemporary political realities. – The dissertation concludes that Brazilian television does not always create favorable conditions for improving citizen competence. Some proposals are presented to enhance the medium’s contribution in the development of a more pluralistic environment and better political deliberation (DAI 62,9-A, 2001, p. 2919).

**Porto, Mauro Pereira** (2001) Soap Opera/Telenovela. In: *International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences*. Ed. by Neil J. Smelser & Paul B. Bates. Amsterdam / Paris / New York [etc.]: Elsevier 2001, vol. 21: *Set–Som*, pp. 14205–14208.

**Porto, Mauro P[ereira]** (2002) Telenovelas e controvérsias políticas: interpretações da audiência sobre *Terra Nostra*. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2002 – XI COMPÓS, Rio de Janeiro – RJ, 4 a 7 de junho de 2002, Anais*, 23 pp.; URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_756.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_756.pdf)>.

→ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

→ Druckfassung in Porto (2003); [en] in Porto (2005).

→ O trabalho apresenta os resultados de um estudo de recepção sobre a telenovela *Terra Nostra* (Rede Globo, 1999–2000). O texto discute os resultados de seis grupos focais (focus groups) que foram organizados com 39 moradores do Distrito Federal sobre alguns aspectos do conteúdo político da telenovela. Os resultados sugerem que as telenovelas cumprem um importante “papel de orientação” para a audiência, especialmente mulheres, apresentando “enquadramentos interpretativos” que são freqüentemente incorporados às explicações dos telespectadores sobre temas políticos.

**Porto, Mauro Pereira** (2003) Realism and Politics in Brazilian Telenovelas. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* [St Lucia, QLD] 106, 2003 [“Soap Operas and Telenovelas”], pp. 35–45.

→ Telenovelas have been central to the constitution and development of Latin American cultures, becoming the most popular genre of television broadcasting. In the Brazilian case, the melodramatic serials soon became the basis for the commercial success of TV Globo, the dominant network. The prime-time telenovelas of TV Globo are currently watched in almost 50 per cent of the dwellings with TV sets every night. This paper argues that this popularity is specific to the Brazilian industry. The realism and treatment of political issues in the genre is traced to the role of scriptwriters.

**Porto, Mauro Pereira** (2003) Telenovelas e controvérsias políticas: interpretações da audiência sobre *Terra Nostra*. In: *Livro do XI Compos 2002: estudos de comunicação*. Ed. por Vera França, Maria Helena Weber, Raquel Paiva & Liv Sovik. Porto Alegre, RS: Ed. Sulina 2003, pp. 104–124; Text online auch:

URL: <<http://www.unb.br/fac/comunicacaoepolitica/Mauro2002.pdf>>; auch in:

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_756.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_756.pdf)>.

→ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

→ [en] in Porto (2005).

**Porto, Mauro P[ereira]** (2005) Political Controversies in Brazilian TV Fiction: Viewers’ Interpretations of the Telenovela *Terra Nostra*. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 342–359;

URL: <<http://www.tulane.edu/~mporto/T&NM.pdf>>.

→ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

→ This article discusses the Brazilian telenovela *Terra Nostra*, a prime-time production of TV Globo. The telenovela presented a complex picture of nine-

teenth-century Brazilian politics and of the saga of Italian immigrants, with a plurality of perspectives about these themes. A series of focus group discussions with viewers of different social backgrounds, concentrating on the political messages of the telenovela, reveals the complexity of audience responses. The author finds that the telenovela played an “orientation role,” providing interpretive frames that were often applied by viewers to current political issues. Even though they are frequently looked at with disdain, telenovelas have become key to understanding the dilemmas and perspectives of democratic politics in Brazil.

**Porto, Mauro P[ereira]** (2007) *Televisão e política no Brasil: a Rede Globo e as interpretações da audiência*. Rio de Janeiro: e-papers 2007, 326 pp.

- Druckfassung der Ph.D. thesis des Autors von 2001.
- [Darin:] 9. *As controvérsias interpretativas nas novelas: um estudo de recepção sobre Terra Nostra* (pp. 247–278). – Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

**Porto, Mauro [Pereira]** (2011) Telenovelas and Representations of National Identity in Brazil. In: *Media, Culture & Society* [Los Angeles etc.] 33,1, 2011, pp. 53–69.

- The article analyses the representations of national identity in the fictional programming of TV Globo, Brazil’s dominant media conglomerate. A textual analysis of telenovelas (soap operas) broadcast in the last four decades of Brazil’s political history shows that they build compelling visions of the nation through ‘microcosms’, the imagined locations in which the stories take place. Based on the concepts of hegemony and mediation, the article identifies a dialectic in which broader processes of political, economic and social change have been reflected in television fiction’s localized representations of the nation even as telenovelas shape these same processes and endow them with new meanings. The article then traces the evolution of these complex mediations through four main phases of Brazil’s recent political history, highlighting the linkages between television fiction and the dilemmas of the new democracy.
- Zuerst: Telenovelas and National Identity in Brazil. Paper presented to the IX International Congress of the Brazilian Studies Association (BRASA), New Orleans, March 27–29, 2008, 23 pp.;
- URL: <<http://sitemason.vanderbilt.edu/files/iM37Ms/Porto%20Mauro.doc>>.

**Porto, Sérgio Dayrell** (2004) Paradigmas verossímeis na grande imprensa e nas revistas de auditório. In: *Brasil: comunicação, cultura & política*. Org.

por Antônio Fausto Neto, José Luiz Braga & Sérgio Dayrell Porto. (II Encontro Anual da COMPÓS, Associação Nacional de Programas de Pós-Graduação em Comunicação, Salvador – BA, 24 a 27 agosto de 1993, Anais.) Rio de Janeiro, RJ: Diadorim / Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação 1994, pp. 275–288.

**Porto, Tania Maria Esperon** (1997) Telenovelas e estudantes: leituras e achados. In: *Ecos Revista* [Pelotas] 1,3, 1997, pp. 15–28.

URL: <[http://taniaporto.dominiotemporario.com/doc/rev\\_1997\\_01.pdf](http://taniaporto.dominiotemporario.com/doc/rev_1997_01.pdf)>.

- Este estudo descreve duas pesquisas com estudantes de 4ª e 5ª série do Ensino Fundamental, os quais realizaram leituras de telenovelas por eles escolhidas. Os alunos encaminharam suas análises predominantemente, para aspectos do cotidiano das pessoas, trazendo, numa primeira leitura, emoções, sentimentos e mitos de senso comum, que serviram para colocar em destaque as relações familiares e sociais da telenovela. Uma das turmas, fazendo uso de métodos de comunicação interpessoal e participativo, demonstrou o entendimento e a compreensão da realidade em suas múltiplas representações, indo além da leitura primeira, de senso comum.

**Porto, Tania Maria Esperon** (1998) La importancia de la emoción: como establecer puentes entre la televisión y la escuela? Es posible aprender con una telenovela? qué hacer con las emociones y los afectos? In: *Novedades Educativas* [Buenos Aires] 96, 1998, p. 49.

**Porto, Tania Maria Esperon** (2000) *A televisão na escola... afinal, que pedagogia é esta?* Araraquara: JM Ed. 2000, 158 pp.

- En este documento, la autora analiza dos preocupaciones acerca de la formación de los jóvenes, en cuanto a dos instituciones educativas: la escuela y los medios de comunicación de masas. Se estudia en particular el papel de la televisión, incluyendo sus efectos, su rol socializador, y su uso en el aula como herramienta pedagógica, incluyendo una experiencia concreta referida a los jóvenes como consumidores de telenovelas.

**Porto, Tania Maria Esperon** (2002) Uma pedagogia dialógica para leitura de telenovela. In: *IV Fórum de Estudos “Leituras de Paulo Freire”, Pelotas – RS 2002, Resumos e textos*. Pelotas, RS: Ed. e Gráfica da Universidade Federal de Pelotas 2002, pp. 192–195.

**Porto, Tania Maria Esperon** (2004) Los niños, la telenovela brasileira y una metodología de trabajo. In: *Actas del VII Congreso Internacional de la Sociedad Española de Didáctica de la Lengua y la Literatura*. Ed. a cargo di Aurora Marco López, Elva Aradas Carollo, Fernando Vieito Carollo & Pilar Couto Cantero. A Coruña: Diputación Provincial de A Coruña 2004, vol. 2, pp. 13–23.

**Porto e Silva, Flávio Luiz** (2005) Melodrama, folhetim e telenovela anotações para um estudo comparativo. In: *FACOM: Revista da Faculdade de Comunicação da FAAP* [São Paulo] 15, 2005, pp. 46–54;

URL: <[http://www.faap.br/revista\\_faap/revista\\_facom/facom\\_15/\\_flavio\\_porto.pdf](http://www.faap.br/revista_faap/revista_facom/facom_15/_flavio_porto.pdf)>.

- Originated in the nineteenth century, the elements of melodrama can be found in Brazilian soap operas, which now attract the attention of millions of viewers the same way as melodramatic theater used to do to its audiences in the past.

**Portugal, Alfredo** (2005) A recepção televisiva e as mediações culturais em adolescentes nos estudos de recepção do programa *Malhação*. In: *Colóquio Internacional sobre a Escola Latino-Americana de Comunicação – Celacom 2005: Educomídia, avanço da cidadania: o legado utópico de Mário Kaplún*, [GT 7 – Comunicação Sonora e Audiovisual], 13 pp.; in: *Encipecom: Enciclopédia do Pensamento Comunicacional Latino-Americano*, MediaWikiMetodista;

URL: <[http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/2/25/GT7\\_-\\_008.pdf](http://encipecom.metodista.br/mediawiki/images/2/25/GT7_-_008.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

**Postigo, Vanderlei** (2001) *Do roteiro à produção de um capítulo: a questão da autoria em telenovelas: um estudo de caso de “Terra Nostra”*. Diss. de mestrado, São Bernardo do Campo, SP: UMESP, Universidade Metodista de São Paulo, 2001, 204 pp.

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- Este estudo teve como objetivo investigar a questão da autoria na telenovela brasileira e o seu processo de produção desde o roteiro, tendo o papel como suporte à linguagem verbal escrita feita por um roteirista, passando por uma equipe de profissionais capazes de transformar este roteiro em áudio e imagem. Para justificar a possibilidade de uma autoria coletiva neste tipo de produto de massa, optou-se pelo estudo de caso do primeiro capítulo da telenovela *Terra Nostra*, escrita por Benedito Ruy Barbosa e dirigida por Jayme Monjardim. Além de focar a trajetória da telenovela no Brasil, o trabalho e o estilo do autor e as características da obra, a investigação

se atentou mais, especificamente, em abordar as principais diferenças entre o roteiro, o áudio e as imagens apresentadas em vídeo. Ao se questionar a telenovela como obra coletiva, percebeu-se que é função única/exclusiva do autor sustentar suas idéias em forma de palavras no roteiro. Por outro lado, toda a equipe de produção passa a interferir, mesmo que não muito expressivamente, nesta história no instante que cabe a ela interpretar, aceitar ou não as sugestões técnicas propostas pelo escritor de forma a dar vivacidade às descrições e aos diálogos presentes no papel. Alguns aspectos diferenciados encontrados nesta análise permitem afirmar que a produção pouco interfere na ação dramática da história, responsabilizada esta do autor, mas acrescenta ou elimina elementos que dão à equipe de trabalho créditos autorais à telenovela enquanto produzida e apresentada ao telespectador.

**Postigo, Vanderlei** (2001) Do roteiro à produção de um capítulo – a questão da autoria em telenovelas estudo de caso de *Terra Nostra*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14POSTIGO.PDF>>.

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- Este estudo teve como objetivo investigar a questão da autoria na telenovela brasileira e o seu processo de produção desde o roteiro, tendo o papel como suporte à linguagem verbal escrita feita por um roteirista, passando por uma equipe de profissionais capazes de transformar este roteiro em áudio e imagem. Para justificar a possibilidade de uma autoria coletiva neste tipo de produto de massa, optou-se pelo estudo de caso do primeiro capítulo da telenovela *Terra Nostra*, escrita por Benedito Ruy Barbosa e dirigida por Jayme Monjardim. Alguns aspectos diferenciados encontrados na análise permitem afirmar que a produção pouco interfere na ação dramática da história, responsabilidade do autor, mas acrescenta ou elimina elementos que dão à equipe de trabalho créditos autorais à telenovela.

**Postigo, Vanderlei** (2008) A questão da autoria em telenovelas brasileiras. In: *Anuário da Produção Acadêmica Docente [da Anhanguera Educacional]* [São Paulo] 2,2, 2008, pp. 315–328.

URL: <<http://sare.unianhanguera.edu.br/index.php/anudo/article/viewFile/441/436>>.

- O objetivo deste trabalho é discutir a questão da autoria de uma telenovela cujo produto final, exibido em vídeo, é fruto de um trabalho de criação, confecção de um roteiro, produção, direção, gravação e

edição feito por profissionais técnicos que têm como suporte, a palavra escrita do roteirista em forma de script. – Sendo a produção de ficção seriada brasileira originária dos folhetins do século passado, das soap-operas americanas e das radionovelas, este produto da indústria cultural adquire características próprias e distintas de outros processos da comunicação de massa. Tanto em seu formato de produção e exibição quanto no estilo de denominar-se autor / escritor aquele que concebe a trama e seus personagens, põe-se aqui em discussão se no trabalho de direção e produção, haveria significativas interferências sobre o roteiro a ponto de classificarmos a telenovela como sendo obra de autoria coletiva.

**Pozzo Velasco, Ruth Angelica** (s.d.) *El reconocimiento de la mujer paceña en las telenovelas colombianas*. Tesis de grado, La Paz: Universidad Católica Boliviana “San Pablo”, Unidad Académica La Paz s.d., 87 pp.

- [Inhalt:] I. Planteamiento del problema de investigación – II. Marco Teórico – 2.1. La televisión – 2.2. Gneros televisivos – 2.3. La telenovela – 2.4. La telenovela colombiana – 2.5. Procesos de recepción de la telenovela – III. Marco referencial – 3.1. La televisión en Bolivia – 3.2. La telenovela en Bolivia – IV. Marco metodológico – 4.1. Tipo de estudio – 4.2. Diseño de la investigación – 4.3. Perspectiva metodológica – 4.4. Métodos – V. Resultados de la investigación – VI. Conclusiones.

**Prado, Antonio Carlos** (2010) *Viver a vida é traír*. (A novela do horário nobre da Rede Globo é um elo-gio à infidelidade e quer fazer crer que a sociedade endossa a traição). In: *IstoÉ* [São Paulo] 2101, 12. 02.2010;

URL: <[http://www.istoe.com.br/reportagens/49438\\_viver+a+vida+e+trair](http://www.istoe.com.br/reportagens/49438_viver+a+vida+e+trair)>.

- Zur Darstellung von Untreue in der bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).

**Prado, Izabelle Cristine Carbonar do** (2010) *A adaptação de “A Casa das Sete Mulheres”: o processo de tradução intersemiótica de uma obra literária para a televisão*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2010, 91 pp., Anexos: Cenas da minissérie.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12351](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12351)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12358](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12358)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12359](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12359)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12360](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12360)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12361](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12361)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12362](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12362)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12363](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12363)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12364](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12364)>;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=12365](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=12365)>.

- Zur bras.-amer. Telenovela/Miniserie *A Casa das Sete Mulheres* (2003).
- O objeto desta pesquisa é a minissérie *A Casa das Sete Mulheres*, de Walter Negrão e Maria Adelaide Amaral, uma adaptação do livro homônimo da autora gaúcha Letícia Wierzchowski, apresentada pela Rede Globo de Televisão entre Janeiro e Abril de 2003. Parte-se da hipótese de que o processo de tradução envolve não só questões de conteúdo como também de forma na transposição da história do texto de partida, além da possibilidade deste processo de tradução tornar a trama mais densa e enredada por conta da necessidade de manter os capítulos no ar por mais tempo, para explorar o sucesso de audiência. A dissertação pretende compreender como os processos tradutório-comunicativos, inscritos no repertório sócio-cultural das sociedades mestiças, - são necessários aos desdobramentos dos procedimentos de construção das telenovelas saídas de obras literárias. Para isso, como objetivo geral, aborda o processo de tradução intersemiótica de um livro no formato de minissérie, evidenciando as transformações na história e entendendo a re-criação das características e das emoções descritas no texto de partida. É importante ressaltar que, entre a semelhança e a diferença, o produto deve possuir uma estrutura que agrade ao público e possibilite a sua compreensão no todo, por isso será verificado como o processo de tradução se submete às características de entretenimento da televisão e como as decisões desta transposição são marcadas pelo desempenho comercial do programa. São utilizados estudiosos da semiótica da cultura, da teoria da comunicação, da tradução e dos processos de criação para caracterizar os procedimentos culturais que estão inseridos na produção televisiva. Os teóricos da mestiçagem também desempenham importante função nas questões abordadas neste estudo. O desenvolvimento teórico-metodológico adotado é, inicialmente, a realização de um breve levantamento da história da telenovela no Brasil e na América Latina, entendendo a configuração de cada gênero da teledramaturgia e evidenciando o potencial narrativo das minisséries. Posteriormente são realizadas, como parte dos objetivos específicos, micro-comparações entre as principais cenas do livro e da obra, focando o estudo de caso no qual a análise está fundamentada, exemplificando as semelhanças e diferenças entre a língua de partida e a língua de chegada, nunca esquecendo das alterações

provenientes da cultura de mídia fator relevante neste estudo. Também é considerado o estado da arte das minisséries brasileiras dentro do panorama da telerdramaturgia nacional e na América Latina.

**Prado, Rosane Manhães** (1987) *Mulher de novela e mulher de verdade: estudo sobre cidade pequena, mulher e telenovela*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Museu Nacional, Programa de Pós-Graduação em Antropologia Social 1987, 258 pp.

- Zum Frauenbild der bras. Telenovelas *Roque Santeiro* (1985) und *Selva de Pedra* (1986).
- Descrição do modo de vida de uma cidade pequena (Cunha – SP). Discussão dos limites do poder de influência da televisão. Análise de como mulheres de um determinado contexto social vêem, interpretam e avaliam, a partir de seu próprio universo cultural, as personagens femininas das telenovelas *Roque Santeiro* e *Selva de Pedra*.

**Prado, Rosane Manhães** (2003) Entre tiros e tranças: sobre a recepção de conteúdos televisivos. *Interseções: Revista de Estudos Interdisciplinares* [Rio de Janeiro] 5,2, 2003, pp. 389–415.

**Prakriti Inti Maduro, Martín / Savelli Ciatteo, Anna Elisa** (2002) *Escritura de un guión de telenovela: más allá de un simple diálogo*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 2002, 3 vols., Anexos, índices.

**Preciat Berndt, María Guadalupe** (1995) *Influencia de las telenovelas en las jóvenes*. Tesis de maestría (Educación, Especialidad en Comunicación), Monterrey, N.L.: Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey 1995, viii, 112 pp.

**Projeto Memória das Organizações Globo** (2003) *Dicionário da TV Globo*. [Vol. 1.] *Programas de dramaturgia & entretenimento*. Coord. por Sílvia Regina de Almeida Fiuza. Rio de Janeiro: Zahar 2003, xvii, 921 pp.

- Abrange duas amplas categorias de programas, a dramaturgia e o entretenimento, apresentando: mais de 1500 verbetes divididos por gêneros: novelas, musicais, reality shows, programas de auditório e variedades; cerca de 750 imagens; descrição de enredo, elenco, ficha técnica e dados de exibição; prêmios recebidos, inovações tecnológicas, dados sobre produção, realização e vendas para o exterior; referências cruzadas para consulta de programas corre-

latos e índice geral por ordem alfabética de todos os programas.

**Prune** (2009) Teleroman. In: *lexis arte: Commenter Annoncer Exprimer* (18.01.2009);

URL: <<http://www.lexisarte.com/Autres/Teleroman.html>>.

- Dissertation critique au sujet du téléroman et des relations qu'il tisse avec leurs fidèles téléspectatrices. Les lieux communs perçoivent les rapports femmes-téléromans comme une liaison extraconjugale et exclusive. Il est grand temps de démystifier leur relation. Et Virginie [...].

**Puga, Josefina** (1982) *Las telenovelas, valores y anti-valores*. Santiago [de Chile]: Centro Bellarmino, Depto. de Investigaciones Sociológicas 1982, 83 pp.

**Puhl, Paula Regina** (2000) Importância do personagem na adaptação literária de *Agosto*. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 12,1, jun 2000, pp. 52–66.

URL: <<http://revistaseletronicas.pucrs.br/faced/ojs/index.php/revistafamecos/article/view/3066/2344>>.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Agosto* (1993).
- This text deals with a subject frequently discussed about among communication researchers and literary critics: the adaptation of classic works of literature for tv programs, be they soap operas, serials, specials or films.

**Puppo, Flavia** (1997) La pantalla: espejo del alma. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 113–120 (Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

## Q

**Queiroz, Tereza Correia da Nóbrega** (1993) *Políticas participativas e extensão da dominação: o programa do leite para crianças carentes*. Diss. de mestrado (Ciências Sociais), João Pessoa, PA: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes 1993, 174 pp.

**Quéré, Mireille** (1997) *Eldorado: ¿historia de un fracaso?* In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 179–192 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).



**Quinones, Sam** (1997) Telenovela Taps into Mexico's Anger at U.S. In: *Electronic Media* [Chicago] 16,43, 20.10.1997, p. 11.

- Focuses on the character Don Johnson, a corrupt Drug Enforcement Agency agent, in the controversial telenovela, or soap-opera in Mexico City, called "Demasiado Corazon (Too Much Heart)", a love story set against the world of drug trafficking. Who produced the program; Detailed information on the program (Eh).

**Quintero Ulloa, Claudia Gabriela** (2003) *Telenovela mexicana y tradición oral: un análisis de contenido*. Tesis de maestría (Ciencias con Especialidad en Comunicación), Monterrey: Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey 2003, 185 pp.

- Análisis de contenido sustentado en el cuadro actancial de Greimas, como metodología para evidenciar si la telenovela reproduce conformaciones constantes y previsible que son similares a los esquemas de relato utilizados en el cuento popular.

**Quiroz [Velasco], María Teresa** (1987) La telenovela en el Perú. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 18, oct. 1987, pp. 74–84;

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/18-07TeresaQuiroz.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/18-07TeresaQuiroz.pdf)>.

- Repr. in: *Serial Fiction in TV: The Latin American telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 33–46.

**Quiroz [Velasco], María Teresa** (1988) Defensa de la telenovela. In: *Quehacer: Revista Bimestral del Centro de Estudios y Promoción del Desarrollo – DESCO* [Lima] 52, 1988, p. 96–104.

**Quiroz [Velasco], María Teresa** (1993) La telenovela peruana: antecedentes y situación actual. In: *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Comp. por Nora Mazziotti. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 111–132 (Signos y cultura. 4.).

**Quiroz [Velasco], María Teresa / Cano, Ana María** (1988) Los antecedentes y condiciones de la producción de telenovelas en el Perú. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 2,4/5, 1988, pp. 187–222;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620508>>.

- The authors place Peruvian soap operas in the category of cultural products and describe their process of development in sociopolitical terms. They analyze their most relevant compositional aspects and foresee a breaking away from traditional production in that story lines are being made complex.

**Quispe-Agnoli, Rocío** (2009) La telenovela latinoamericana frente a la globalización: roles genéricos, estereotipos y mercado. In: *La Mirada de Telemo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 2, 2009;

URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/lamiradadetelemo/telenovela-latinoamericana-frente-a-globalizacion>>.

- En este artículo analizo uno de los productos de cultura popular latinoamericano más conocidos del mundo, la telenovela, y la función social que cumple en la reafirmación de una identidad ideal. Dicha identidad ideal(izada) genera y retroalimenta el estereotipo acerca de las sociedades latinoamericanas que se incrementa con la exposición de la telenovela a los medios digitales. Así vemos cómo la trama de la telenovela latinoamericana se globaliza de diversas maneras mientras que el valor de la categoría étnica subsiste en la ilusión de una globalización "democrática" que en realidad es hegemónica. La telenovela que se globaliza y glocaliza en el mundo, como ocurre en el "sitcom" norteamericano, sirve de trampolín y pretexto para el afianzamiento de estereotipos sobre los otros – en cuestión de género y etnia – basados en el discurso patriarcal que todavía dicta las características ideales de la mujer local y global.

**Quitisch, Florian** (2008) Die Entwicklungsgeschichte der lateinamerikanischen Telenovela – von den Anfängen bis zur transkulturellen Verbreitung. In: *Quetzal: Politik und Kultur in Lateinamerika. Online-Magazin*, Juni 2008;

URL: <<http://www.quetzal-leipzig.de/themen/kultur/die-entwicklungsgeschichte-der-lateinamerikanischen-telenovela-von-den-anfangen-bis-zur-transkulturellen-verbreitung-19093.html>>.

## R

**Rahe, Marina Ciambra / Gomes Marques, Márcia** (2007) Telenovelas, porosidade do relato e representação social. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação.  *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0596-1.pdf>>.

- Este trabalho tem como objetivo explorar o diálogo que se estabelece entre as telenovelas e a realidade social. Com este propósito, são individuadas as formas de aproveitamento que as obras realizam dos elementos constitutivos do contexto social onde são produzidas. Por outro lado, é explorado como os telespectadores interagem com este gênero televisivo em específico e como os temas sociais representados são apropriados por eles. São assim indicadas as diversas formas de apropriação dos conteúdos sociais feitas pelos telespectadores.

**Raimondi, Marta Mariasole** (2011) La telenovela en América Latina: experiencia de la modernidad en la región y su expansión internacional (ARI). In: *Real Institut Elcano* [Madrid], Publicaciones, ARI 74 (19.04.2011);

URL: <[http://www.realinstitutoelcano.org/wps/portal/rielcano/Imprimir?WCM\\_GLOBAL\\_CONTEXT=/elcano/Elcano\\_es/Zonas\\_es/ARI74-2011](http://www.realinstitutoelcano.org/wps/portal/rielcano/Imprimir?WCM_GLOBAL_CONTEXT=/elcano/Elcano_es/Zonas_es/ARI74-2011)>.

- Este ARI se propone estudiar un fenómeno cultural que es un producto del impacto de la modernidad en América Latina: la producción interna y la difusión transnacional de la telenovela. El objetivo es examinar las razones del éxito popular de la telenovela latinoamericana en cuanto forma televisiva de comunicación de masas, dirigida a todo tipo de público y representativa de los dilemas, problemáticas y costumbres marcadas por las lógicas de comportamiento propias de su lugar y su época. En una revisión de los rasgos peculiares que tiene este género, desarrollado masivamente en la región a partir de la década de los 70, se enfatizará su producción y distribución en las últimas décadas, con la breve mención a algunos casos nacionales específicos (México, Venezuela, Brasil y Argentina). Semejante expansión mundial lleva a una reflexión sobre los mecanismos subyacentes a este fenómeno de transnacionalización del género y deja algunas preguntas abiertas con respecto a posibles evoluciones y transformaciones en sus contenidos, que podrían, en el mejor de los casos, asumir un rasgo más comprometido con el entorno político y social de las sociedades que representan.

**Raisbaum, Halina** (1986) El rol sexual femenino en los medios de comunicación masiva: un estudio comparativo de telenovelas mexicanas y estadounidenses. In: *Revista Mexicana de Psicología* [México, D.F.] 3,2, 1986, pp. 188–196.

**Ralle, Roselis s. unter:** Batista Ralle, Roselis M.

**Ramalho, Patrícia Costa** (2007) *Jovens em ficção: um estudo da recepção da Soap Opera “Malhação”*

*em João Pessoa*. Monografia (graduação), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes 2007, 118 pp., Anexos.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

**Ramalho, Sebastiana Ádria** (2001) *Leituras e Interpretações: um estudo da ficção seriada “A Invenção do Brasil”*. 2001. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba 2001.

- Zur bras. Miniserie *A Invenção do Brasil* (2000).

**Ramírez, Beatriz / Aguilar, Arturo** (1997) Escenas televisivas: validación de su contenido emocional. In: *Revista Latinoamericana de Psicología* [Bogotá] 29,2, 1997, pp. 287–301.

URL: <[redalyc.uaemex.mx/pdf/805/80529204.pdf](http://redalyc.uaemex.mx/pdf/805/80529204.pdf)>.

- Este estudio se llevó a cabo para validar el contenido emocional de 90 escenas de telecomedias. Los jueces fueron 56 mujeres, estudiantes de licenciatura, cuya edad varió entre los 19 y los 25 años, quienes observaron las escenas y marcaron en una escala de respuestas que emoción y que grado de intensidad de la emoción demostraban las escenas televisivas. El análisis de los datos consistió de un análisis de varianza de medidas repetidas. Los resultados mostraron que si hubo diferencias significativas entre las escenas en el grado de intensidad con que representan las emociones de alegría, enojo, tristeza, miedo e indiferencia. También se hicieron pruebas entre la media más alta de la emoción más representativa de cada escena con la siguiente en jerarquía y se seleccionaron las dos escenas más representativas de cada emoción, para ser utilizadas en otro estudio, donde se presentaran con el fin de inducir los estados emocionales correspondientes. Se recomienda el diseño de escenas hechas ex-profeso para inducir estados emocionales. Es decir, debido a los derechos de autor existentes sobre escenas televisivas, este material no se puede difundir ampliamente a no ser que se posean esos derechos. Así, el material televisivo, ya validado, podría ponerse al alcance de cualquier investigador en la misma torma en que se dispone de las demás pruebas psicométricas. Se recomienda este proceso de validación para utilizarse en la evaluación de obras artísticas.

**Ramírez, Bélgica M.** (2011) *Técnicas para escribir telenovelas*. Edición Kindle. [o.O.: Amazon Digital Services] 2011 (eBook).

- Este es un curso directo, sin vaguedades, que incluye desde la idea inicial, la formación de personajes, el desarrollo de la estructura hasta un guión completo de un capítulo de una telenovela. Este curso ha sido creado para guiar paso a paso al estudiante en el de-

sarrollo de su obra, involucrándolo con todas las herramientas del proceso de la creación del guión de telenovelas, el formato de los documentos y cuáles de éstos enviar a las productoras.

**Ramírez [Correal], Claudia Marcela** (2008) *Función social de la telenovela “Café con aroma de mujer”*: *infundir el imaginario nacional*. Tesis (Prof. en Lenguajes y Estudios Socioculturales), Bogotá, D.C.: Universidad de los Andes, Fac. de Ciencias Sociales, Depto. de Lenguajes y Estudios Socioculturales 2008, 38 pp.;

URL: <<http://biblioteca.uniandes.edu.co/acepto282.php?id=463>>.

→ Zur kolumb. Telenovela *Café con aroma de mujer* (1994).

**Ramírez Flores, María de Lourdes** (2011) Las telenovelas ¿Un buen instrumento educativo? In: *Bien Común* [México, D.F.] 17,197/198, 2011, pp. 52–55.

URL: <<http://www.fundacionpreciado.org.mx/biencomun/bc197-198/ML-Ramirez.pdf>>.

→ El objetivo del presente artículo es, de forma breve, presentar ejemplos de telenovelas cuyo objetivo ha sido educar, y otras que sin tener ese propósito han tenido un impacto positivo. Con o sin intención, Lujambio abrió un debate: ¿Es posible que la televisión, a través una de sus expresiones más populares, sirva para educar a las personas?

**Ramírez García, Marisol** (1999) *Análisis del contenido violento de la telenovela mexicana “Mirada de Mujer” del Canal 13 de TV Azteca*. Tesis de licenciatura, México, D.F.: Universidad Anáhuac México Sur, Escuela de Ciencias de la Comunicación 1999, 63 pp.

→ Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).

**Ramírez Gómez, Xóchitl Margarita** (1996) *El impacto de la publicidad en la transformación de la telenovela en México*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), Guadalajara, Jal.: Universidad Jesuita de Guadalajara, Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Occidente, ITESO 1996, 127 pp.

**Ramírez Lamus, Sergio** (1992) Las violencias de la modernidad en telenovelas colombianas. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá, D.C.: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 107–138 (Comunicación social.).

→ Lo pueril en Julio Jiménez – Nueva conciencia en telenovelas colombianas – Teoría de la corrupción en dos teleseries colombianas.

**Ramírez Navarro, Gerardo** (2002) *Estrategias comunicativas en interacciones verbales hombre-mujer (en la telenovela mexicana “Abrazáme muy fuerte”)*. Tesis de licenciatura (Lingüística), Iztapalapa, Ciudad de México: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Iztapalapa, División de Ciencias Sociales y Humanidades, Depto. de Filosofía 2002, 67 pp. (TESIUAMI.).

URL: <<http://148.206.53.231/UAM2951.PDF>>.

→ Zur mex. Telenovela *Abrazáme muy fuerte* (2000–2001).

**Ramírez Pardo, Jorge** (1990) Telenovelas: la (des-)integración programada del ser nacional. In: *Jaque: Revista de Análisis e Información* [San Luis Potosí, MX] 14, 02.03.1990, pp. 40–42.

**Ramírez Paredes, María Eugenia** (1985) *Estudio de la estructura de la familia proyectada en la telenovela “Leonela”*: (una proposición de análisis de contenido). Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1985, 168 pp.

→ Zur venezolan. Telenovela *Leonela* (1983).

**Ramírez Rojas, Irasema Magdalena / Valentino Rodríguez, Gabriela** (2003) *El impacto de la telenovela infantil en el niño mexicano de clase media*. Tesis de licenciatura (Pedagogía), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 2003, 150, 50 pp.

**Ramos, Clarisse Astoni** (2006) *Indústria cultural e turismo: influências da telenovela “América” na Festa de Peão de Barretos*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Turismo), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 2006, 51 pp.

→ O objetivo deste trabalho é o de estudar a influência da Indústria cultural e dos Meios de Comunicação de Massa no turismo através do estudo da influência da telenovela América na Festa de Peão de Boiadeiro de Barretos. De cunho antropológico. A monografia busca analisar fatores da Indústria Cultural e suas relações com o turismo. A análise é baseada na experiência turística com o contato com o cenário turístico e dos fatores gerados pela telenovela nesta experiência. São apresentados uma contextualização da festa e da telenovela e a partir dos discursos dos turistas, funcionários e das observações e imagens coletadas busca-se identificar os elementos da Indústria Cultural que podem ser relacionados com o tu-

rismo. A análise destes elementos servem para ampliar o entendimento da influência dos Meios de Comunicação de Massa com o turismo.

**Ramos, José Mario Ortiz s. unter:** Ortiz [Ramos], José Mario.

**Ramos, Roberto** (1986) *Grã-finos na Globo: cultura e merchandising nas novelas*. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 1986, 128 pp.

- 2. ed., 1987; 3. ed., 1991.
- Discute a influência das telenovelas na criação de necessidades de consumo, através do uso do recurso do merchandising. Destaca as telenovelas da Rede Globo de Televisão (A. Fadul).

**Ramos González, [María] Candelaria** (1993) *Diversidad y uniformidad lingüística en la telenovela "Rubí"*. Tesina [= Tesis de Licenciatura], La Laguna, Tenerife: Universidad de La Laguna, Depto. de Filología Moderna 1993, 332 pp.

- Linguistische Untersuchung zur venezolan. Telenovela *Rubí* (1989), die in den Vororten von Caracas angesiedelt ist.

**Rasmussen, Finn / Tufte, Thomas** (1991) Giganten Globo. In: *Kontakt* [København] 43,4, 1990/ 1991, pp. 8–10.

- Om den rolle Brasiliens TV-gigant TV Globo har spillet for dannelsen af den folkelige opinion i Brasilien, herunder medie-gigantens indflydelse på præsidentvalget i 1989. Redegør endvidere for TV Globos udvikling af de berømte "telenovelas", serieprogrammer med 150–250 afsnit, som sendes seks af tener om ugen.

**Rassa, María Fernanda Luna / Rincón, Omar / Percy, Cecilia** (2008) Quando voltamos a ver a telenovela colombiana. In: *Mercados globais, histórias nacionais: anuário OBITEL 2008*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes & Lorenzo Vilches. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2008, pp. 146–173.

**Ratier, Rodrigo** (2000) A novela dos bastidores. (Como as cenas prediletas dos espectadores exigem complexa tecnologia de gravação, edição de som, imagem e um mundo de faz-de-conta.) In: *Galileu* [São Paulo] 10,112, 2000, pp. 40–45;

URL: <[http://galileu.globo.com/edic/112/rep\\_novela.htm](http://galileu.globo.com/edic/112/rep_novela.htm)>.

**Raulino, Luiz Eduardo Granato** (2003) *Da personagem à pessoa: socialidade cigana, comunicação de massa e mudança cultural*. Diss. de mestrado

(Antropologia Social), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Museu Nacional, Programa de Pós-Graduação em Antropologia Social 2003, xix, 140 pp.

- Zur Repräsentation von Zigeunern in der bras. Telenovela *Explode Coração* (1995–1996).
- O objetivo da dissertação é a análise de um conflito social desencadeado ao redor das representações da personagem "Dara" na telenovela *Explode Coração* exibida pela Rede Globo em 1995–96 no horário das 20 horas. Procedeu-se a uma revisão da informação sociológica sobre a cultura cigana, a uma descrição do drama feita pela pessoa real cuja vida se supunha estar sendo retratada na personagem televisiva e a uma análise do conflito entre formas diferenciadas de se representar a pessoa humana, uma presente na socialidade cigana (com suas próprias tensões em relação à sociedade abrangente) e outra particular ao modo narrativo específico da telenovela, com raízes no romance ocidental moderno e na ideologia do individualismo.

**Raus, Maria Angela** (2007) *O processo de produção em minisséries históricas: o passado romantizado*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de História da Faculdade de Filosofia, Letras e Ciências Humanas 2007, 146 pp., Anexos.

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/8/8138/tde-06072007-112619/>>.

- Zu den historisierenden bras. Miniserien/Telenovelas *A Muralha* (2000) und *Um Só Coração* (2004).
- This dissertation aims to study TV dramas based on historical events. The two selected works for analysis are mini-series dealing with historical narratives: *A Muralha* and *Um Só Coração*, produced by Globo Networks – Brazil, also stressing out the work of their author, Maria Adelaide Amaral. The initial goal in this study was a comparison between fictional narratives and historical knowledge. However, developing the subject allowed us to work with a collective cultural and industrial product, which uses the historical information in order to build a unique fictional narrative. These two mini-series based on historical events were selected because they both relate to aspects of the history of São Paulo city. In comparing fiction with the historiographical studies, we were able to identify some of the sources which were used, as well as the transformations that have occurred at the mini-series. We can see that the fictional narratives in television drama, even based in historical events, are structured according to the logic of romantic fiction. The historical information is diluted into the picturesque, the exotic, the distinctive, but is still understood by the average viewer an image of the historical truth.

**Razdan, Anjula** (2002) Latin Lovers. (South-of-the-border Soap Operas Captivate Millions Worldwide.) In: *Utne Reader* [Topeka, KS] Sept./Oct. 2002;

URL: <<http://www.utne.com/2002-09-01/LatinLovers.aspx>>.

**Rblfe, Pamela** (2010) Move Over, Hannah. In: *The Hollywood Reporter* [Hollywood, CA] 414, 44, Weekend Edition, 28.05.2010, p. 36.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the success of the tween telenovela “Patito Feo” which ranked first across southern Europe. It states that it was produced by Buenos Aires, Argentina-based Ideas del Sur with the assistance of Mexico-based Televisa SA de CV. It notes that by the end of 2010, it is projected that there will be 60 licensees of the show’s merchandise in the region including toys, perfume and food products (Eh).

**Reale, Miguel** (1993) A TV e o sub-homem. In: *O Estado de São Paulo* [São Paulo] 36298, 06.03. 1993, caderno Economia & negócios, coluna Espaço Aberto, p. 2.

**Rebello, Beatriz Martins Ferreira** (2008) *Da novela à escola: “Rebeldes” em ação*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade Nove de Julho, Programa de Pos-Graduação em Educação 2008, 161 pp.; URL: <[http://www4.uninove.br/tedeSimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=215](http://www4.uninove.br/tedeSimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=215)>.

- Zur Rezeption der mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006) in Brasilien.

**Rector [Toledo Silva], Monica** (1973) A mensagem da telenovela. In: *Tempo Brasileiro* [Rio de Janeiro] 33/34, 1973: “Cultura, arte, literatura”, pp. 116–128.

**Rector, Monica** (1975) A televisão e a telenovela. In: *Cultura* [Brasília] 5,18, 1975, pp. 112–117.

**Rector, Monica** (1979) The Language of the Telenovela and its Influence on Brazilian Society. In: *A Semiotic Landscape: Proceedings of the First Congress of the International Association for Semiotic Studies, Milan, June 1974. / Panorama sémiotique: actes du Premier Congrès de l’Association internationale de sémiotique, Milan, juin 1974*. Ed. by Seymour Chatman, Umberto Eco & Jean-Marie Klínenberg. The Hague / New York: Mouton 1979, pp. 895–900 (Approaches to Semiotics. 29.).

**Rector, Monica** (1980) El mensaje de la telenovela. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 6, 1980, pp. 35–43.

**Rector, Monica** (1986) O sucesso da telenovela: *Roque Santeiro*. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 9,55, 1986, pp. 123–125.

**Rector, Monica** (1991) A telenovela brasileira dos anos 90. In: *Linguagens* [Porto Alegre, RS] 4, 1991, pp. 137–145.

**Rector, Monica** (1992) Semiotic and Mass Communication: The Narrative and Reception of the Soap Opera/Telenovela. In: *Signs of Humanity: Proceedings of the IVth International Congress, International Association for Semiotic Studies, Barcelona/Perpignan, 1989–30–3/06–04. / L’homme et ses signes: actes du IVe Congrès mondial, Association internationale de sémiotique*. Ed. by Michel Balat & Janice Deledalle-Rhodes. General ed., Gérard Deledalle. Berlin / New York: Mouton de Gruyter 1992, vol. 3, pp. 1699–1704 (Approaches to Semiotics. 107,3.).

**Rector, Monica / Trinta, Aluizio Ramos** (1981) Le feuilleton télévisé brésilien. In: *Diogène: Revue Trimestrielle* [Paris] 114, 1981: “Sémiologie appliquée”, pp. 193–202.

**Rector, Monica / Trinta, Aluizio Ramos** (1981) Semiólogía de la telenovela. In: *Diógenes: Revista Trimestral* [México] 113/114, 1981, pp. 193–202.

**Rector, Monica / Trinta, Aluizio Ramos** (1981) The ‘Telenovela’. In: *Diogenes: A Quarterly Publication of the International Council for Philosophy and Humanistic Studies* [London] 29, 113/114, 1981, pp. 194–204.

**Rector, Monica / Trinta, Aluizio Ramos** (1982) A telenovela. In: *Diógenes* [Brasília] 3, 1982, pp. 51–58.

**Rede Globo** (2002) *Um outro olhar: o mundo árabe e o Islã através da novela “O clone”*. São Paulo, SP: Globo 2002, 72 pp.

- Zur Repräsentation des Islam in der bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).

**Redondo, Larissa Perfeito Barreto** (2005) *Programação de televisão no Brasil e EUA: um estudo comparado*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 2005, 141 pp.

- A partir da segunda metade do século XX a televisão se tornou a mídia mais importante do sistema de comunicação, isto é, ela atingia todos os públicos de

um país, sendo considerada uma televisão generalista. Entretanto, com o surgimento das novas tecnologias (TV por cabo, em MMDS e por satélite) houve uma tendência crescente à segmentação, o que gerou a perda de audiência das redes abertas. Como estão se posicionando as grandes redes televisivas nacionais, de sinal aberto no que se refere às estratégias de programação, é a pergunta a ser respondida por esta pesquisa. O principal objetivo foi, portanto, analisar a grade de programação do horário nobre, dos últimos dez anos de duas redes de TV, a norte-americana CBS (Columbia Broadcasting Company) e a brasileira, Globo. Utilizou-se o Estudo de Caso Comparado, metodologia qualitativa com caráter descritivo, que permite também a coleta de dados quantitativos e entrevistas. As principais conclusões apontam para grandes diferenças no tipo de programação (horizontal ou vertical), nos gêneros (séries, seriados e telenovela), na audiência e no desenvolvimento e contribuição que cada uma gerou durante anos de produção.

**Reel, Monte** (2005) In Latin America, Teens Get Soap in Their Eyes. In: *The Washington Post* (16.04.2005), p. C01;

URL: <<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/articles/A57907-2005Apr15.html>>.

→ Über einen lateinamerikan. Trend zur “teen telenovela”.

**Regalado Hernández, Alfonso** (1998) *Los estereotipos de las telenovelas*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1998, 113 pp.

**Reginato, Giuliana Regina Amaral** (2007) *Mercado social na TV Globo: o outro espetáculo do horário nobre. Uma análise sobre a institucionalização do merchandising social na telenovela das oito*. Diss. de mestrado (Comunicação e mercado), São Paulo, SP: Fac. Cásper Líbero 2007, 177 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=126722](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=126722)>.

→ A expressão “merchandising social” vem sendo incorporada ao vocabulário dos profissionais de televisão e ao repertório nacional, adquirindo um significado peculiar: a inserção sistemática de conteúdo socioeducativo no enredo das telenovelas. A Rede Globo, emissora de maior audiência no Brasil, inaugurou sua Divisão de Merchandising Social no final da década de 90, época que coincide com a consolidação da diretriz neoliberalista no País, marcada pelo esvaziamento da noção de Estado e pela transferência dos critérios de justiça social para o âmbito das empresas comerciais, entre elas as emissoras de TV. A comoção em torno de campanhas insufladas

pela ficção compactua com a lógica da diluição do aparelho estatal, subentendido como menos eficaz no manejo das questões sociais. A cidadania de mercado, disfarçada de estratégia socialmente responsável, tem se tornado um atrativo ímpar para a lucratividade empresarial, sobretudo no aspecto dos dividendos subjetivos, relacionados à construção de uma imagem corporativa mais positiva. Ao converter em moeda de troca os direitos assegurados ao brasileiro pela Constituição de 1988, o espetáculo da solidariedade estimula o agravamento da crise social que se propõe a resolver.

**Rêgo, Cacilda M.** (2003) Novelas, Novelinhas, Novêlões: The Evolution of the (Tele)Novela in Brazil. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003, Art. 6;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cga/gmj/sp03/gmj-sp03-rego.htm>>.

→ This paper traces the evolution of the novela in both radio and television forms, and shows how the Brazilian telenovela, while remaining faithful to the traditions of the genre, has modernized itself, in both thematic and aesthetic terms. Part of the success of this strategy rests on the concerned intention of novela writers and producers to create a new form of dramatic expression aimed at a wide audience both at home and abroad. Although not confining its discussions to the Globo novelas, this paper also shows that the Brazilian novela stand for Globo novela, which is widely seen around the world.

**Rêgo, Cacilda M.** (2003) Era uma vez... a Rede Globo de Televisão. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 22, 2003, pp. 165–180.

→ After President Fernando Collor de Mello dismantled the state public enterprise – Embrafilme – in 1990, Brazilian cinema virtually ceased to exist. Five years later Brazilian cinema made its phoenix-like rebirth, rising on the heels of new tax incentive laws, and it has since matured and solidified into a ‘new’ national cinema with a freedom of expression and level of artistry of which it had previously only dreamed. This article offers a concrete glimpse of both how legislation for audio-visual investment played a crucial role in the revival of national film production in the 1990s and what subsequent steps were taken by the state to strengthen and protect the sector. This article shows that public policy toward the Brazilian film industry has been important but limited, and that chronic structural problems remained in the 1995–2003 period. It contends that Brazilian cinema is still overshadowed by the dominance of foreign films on national screens, not least because Brazil does not have effective control of its film industry.

**Rêgo, Cacilda M.** (2011) From Humble Beginnings to International Prominence: The History and Development of Brazilian Telenovelas. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 75–92 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Reguillo, Rossana** (1994) Risas, destinos, espejos: una mirada sobre los que miran a los que miran telenovelas. In: *Reglones* [Guadalajara] 27, 1993 [1994], pp. 3–7;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=1781&N=1>>

- ↪ La evidencia indica que la telenovela es un intertexto que llegó para quedarse, que su carácter ambiguo y esquivo puede servir ciertamente a la programación de la risa, de los destinos, de los espejos en que nos vemos, en un ritual cotidianamente repetido. Pero, simultáneamente, la risa y las lágrimas como reguladoras del orden social, al despojar de sus ropajes este orden de la “seriedad”, posibilitan invertir irónicamente las preguntas, ir al reencuentro de la cultura oral de nuestros pueblos, reírnos de nuestras propias caricaturas, jugarlos al amor todo lo que tenemos y escoger las luchas que merecen la pena ser libradas.

**Reguillo Pelayo, Ana Isabel** (1998) Una telenovela como vínculo entre dos culturas. In: *La lengua española y los medios de comunicación: [Primer Congreso Internacional de la Lengua Española, Zacatecas, Abril de 1997]*. Ed. por Luis Cortés Bargalló, Carlos Mapes & Carlos García Tort. México, D.F.: Secretaria de Educación Pública 1998, vol. 2, pp. 1141–1145.

**Reichel, Carlos Daniel / Bona, Rafael Jose** (2008) A influência da telenovela no cinema da Globo Filmes: um estudo de caso da novela *Duas Caras* e do filme *Se Eu Fosse Você*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *IX Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sul, Guarapuava – PR, 29 a 31 de maio de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2008/resumos/R10-0158-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007).
- ↪ Buscou-se verificar, no presente estudo, de que forma os códigos televisivos estão presentes no filme brasileiro *Se Eu Fosse Você* (2006). Por meio da análise de características relativas à telenovela *Duas Caras* (2007) tentou-se compreender de que maneira se dão as influências de enquadramento e montagem

que o diretor Daniel Filho utiliza quando migra sua produção da TV para o cinema, a ponto de muitos críticos considerarem as suas obras cinematográficas como detentoras de “linguagem televisiva”. As características de mercado ditam a forma que alguns filmes são produzidos, sobretudo alguns realizados pela Globo Filmes, que buscam se comunicar com o espectador da forma que ele conhece melhor: com códigos televisivos.

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (1998) Mídia impressa, mídia eletrônica. In: *Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Camp, SP] 30, 1998, pp. 93–104.

- ↪ Überarb. Fassung u.d.T. “Livros e outros mídias” in Reimão (2004) *Livros e televisão*, pp. 95–106.

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (1998) Telenovelas e romances brasileiros. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 setembro de 1998, Anais*, GT0410. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (1999) Leitores e telespectadores. In: *Leitura: Teoria e Prática* [Campinas, SP / Porto Alegre, RS] 33, 1999, pp. 11–16.

- ↪ Repr. in Reimão (2004) *Livros e televisão*, pp. 107–114.

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (1999) Telenovelas adaptadas de romances brasileiros e seus materiais publicitários. In: *Leitura, história e história da leitura*. Org. por Marcia Abreu. Campinas, SP: Mercado das Letras, ALB, Associação de Leitura do Brasil / São Paulo, SP: FAPESP 1999, pp. 505–525 (História de Leitura.).

- ↪ Repr. 2002.
- ↪ Repr. in Reimão (2004) *Livros e televisão*, pp. 17–42.

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (2002) Perfil dos livros de ficção mais vendidos no Brasil entre 1990 e 1999. In: *Revista do Livro* [Rio de Janeiro] 46, 2002, 269–282.

- ↪ Repr. in Reimão (2004) *Livros e televisão*, pp. 77–94.

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (2003) Quando a telenovela se torna livro. In: *Resgate: Revista Interdisciplinar de Cultura* [Campinas, SP] 11, 2003, pp. 9–26.

- ↪ Repr. in Reimão (2004) *Livros e televisão*, pp. 43–76.

**Reimão, Sandra [Lucia Amaral de Assis]** (2004) *Livros e televisão: correlações*. Cotia, SP: Ateliê Ed. 2004, 147 pp.

- ↪ Como uma obra literária é adaptada para virar telenovela? E o que acontece quando o caminho é inverso, ou seja, quando uma obra de teledramaturgia se transforma em livro? Sandra Reimão analisa as relações que a literatura estabelece com a televisão, tendo em vista a importância que a telenovela assume no contexto brasileiro. Além disso, a autora avalia as perdas e ganhos, nesses processos de adaptação, para os leitores e espectadores.
- ↪ [Inhalt:] Telenovelas adaptadas de romances brasileiros e seus materiais publicitários [pp. 17–42]; Quando a telenovela se torna livro [pp. 43–76]; Perfil dos livros de ficção mais vendidos no Brasil entre 1990 e 1999 [pp. 77–94]; Livros e outras mídias [pp. 95–106]; Leitores e telespectadores [pp. 107–114].

**Reimão, Sandra Lucia Amaral de Assis** (2011) Da TV ao livro: desdobramentos da ficção televisiva brasileira. In: *Comunicação, Mídia e Consumo* [São Paulo] 8,22, 2011, pp. 99–115

- ↪ Esse estudo enfoca a publicação, no Brasil, de livros que se originaram a partir de obras da ficção televisiva nacional. Detemo-nos em publicações posteriores ao ano 2000 vinculadas a produções da Rede Globo de Televisão. Pelo nosso levantamento verificamos que os livros advindos da ficção televisiva publicados atualmente podem ser englobados em três grandes perfis editoriais: 1) adaptações romanceadas; 2) informativos: grupo amplo de publicações atreladas a informações históricas, geográficas ou turísticas de algum fato ou lugar referido em obras teledramatúrgicas; 3) roteiros e registros das gravações. Nosso intuito é discutir os significados culturais e educativos desses livros

**Reis, Arthur Santos** (1993) Afinal, onde é que fica o Brasil? In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] (13.11.1993), TV, p. 2.

**Reis, Arthur Santos** (1994) Compromisso com a realidade. In: *Jornal do Brasil* [Rio de Janeiro] (23.07.1994), TV, p. 2.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Pátria Minha* (1994).

**Reis, Carlos** (1995) Atração fatal: sobre a telenovela como ilusão e verdade. In: *Discursos: Estudos de Língua e Cultura Portuguesa* [Lisboa] 10, 1995, pp. 25–40.

- ↪ [Sp] : Atracción fatal: sobre la telenovela como ilusión y verdad. In: *Archivos de La Filmoteca: Revista de Estudios Históricos sobre la Imagen* [València] 21, 1995, pp. 172–183.

**Reis, Matheus Esdras Carmo dos** (2004) *A telenovela brasileira: um meio de veiculação de questões de saúde pela TV*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2004, 47 pp.

**Reis, Matheus Esdras Carmo dos / Souza, Mari-luce Karla Bomfim / Lavinsky, Andréa Evangelista** (2004) Telenovela brasileira: um meio de veiculação de questões de saúde. In: *Ciência, Cuidado e Saúde* [Maringá, PR] 3,3, 2004, pp. 303–310;

URL: <<http://periodicos.uem.br/ojs/index.php/CiencCuidSaude/article/view/5407/3444>>.

- ↪ Reflete o papel da telenovela produzida pela Rede Globo de Televisão como meio de veiculação de questões de saúde. É um estudo descritivo de abordagem qualitativa. A coleta de dados foi realizada por meio de entrevistas semi-estruturadas. Os sujeitos foram vinte moradores do Bairro Luís Viana Filho, Itapé, Bahia. Os dados apontaram que as telenovelas proporcionam aos telespectadores discussões sobre assuntos polêmicos do dia-a-dia, os quais são veiculados pelo meio televisivo. Quanto à recepção dos telespectadores, a telenovela é recebida de forma coletiva e está inserida nas práticas cotidianas das famílias. Tal inserção possibilita aos telespectadores a apreensão de informações sobre a vida real e mobiliza o surgimento de discussões sociais. Percebemos que a televisão preenche o vazio ampliado pelo cotidiano na vida urbana e a telenovela mostra-se capaz de criar e/ou mudar comportamentos, rever condutas dos telespectadores, especialmente no que tange a temas relacionados à saúde.

**Renaud, Lise / Lagacé, Marie Claude / Caron-Bouchard, Monique** (2010) Les messages d'activité physique et d'alimentation: que nous offrent les médias québécois? In: *Les médias et la santé: de l'émergence à l'appropriation des normes sociales*. Sous la dir. de Lise Renaud. Québec: Presses de l'Université du Québec 2010, pp. 181–190 (Santé et Société.).

URL: <[http://www.grms.uqam.ca/upload/files/Article/3-5\\_ER\\_A\\_messages\\_activite\\_physique\\_alimentation\\_quebec.pdf](http://www.grms.uqam.ca/upload/files/Article/3-5_ER_A_messages_activite_physique_alimentation_quebec.pdf)>.

- ↪ Éléments socioculturels de l'environnement, les médias peuvent agir comme des déterminants sur les croyances, les normes et les habitudes de vie des individus et des populations. Leurs messages étant susceptibles d'influencer la santé populationnelle, nous avons cherché à connaître l'offre médiatique



québécoise au regard des messages d'alimentation et d'activité physique, sous l'angle de la santé publique. Dans un premier temps, nous avons analysé le contenu de téléromans (n = 13) diffusés sur les quatre chaînes généralistes, ainsi que le contenu des publicités durant ces émissions (n = 68). Nous avons par la suite étudié le contenu du quotidien *La Presse* entre 1986 et 2005, de même que celui des émissions de la Société Radio-Canada au cours de la même période, relativement aux messages d'alimentation et d'activité physique. Nos données révèlent un écart entre la représentation des hommes et des femmes en vigueur à la télévision québécoise, la corpulence des hommes s'avérant plus forte que celle des femmes. De plus, au cours des vingt années analysées, les messages liés à l'alimentation furent plus nombreux que ceux abordant l'activité physique. Pour atteindre leurs objectifs d'amélioration de la santé des populations, les concepteurs de messages gagneraient à associer ces deux sujets.

**Renero Quintanar, Martha** (1992) *La mediación familiar en la construcción de la audiencia: prácticas de control materno en la recepción 'tele-viciva' infantil*. In: *Hablan los televidentes: estudios de recepción en varios países*. Org. por. Guillermo Orozco Gómez. México, D.F.: Universidad Iberoamericana, Programa Institucional de Investigación en Comunicación y Prácticas Sociales 1992, pp. 33–54 (Cuadernos de Comunicación y Prácticas Sociales. 4.).

**Renero Quintanar, Martha** (1995) *Audiencias selectivas en el entorno de la oferta multiplicada: el discurso materno acerca de los usos de televisión y otros medios*. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 24, 1995, pp. 127–153.

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=3294&N=1>>.

- Development of communications world corporations has made possible the increase of everyday entertainment options. Given this fact, a pertinent question arises: “does the diversification of media offers imply a diversification of ‘active’ or specific audiences?” According to a study conducted with mothers living in a capital city and a bordering one, regarding the uses and meanings of watching television within their families, women still have a central role in the domestic environment. The author proposes a preliminary audience segmentation, considering the access that children of these families have to private or public elementary schools. Consumption of a greater variety of TV programs (some of them in English!) appears to be a symbol of Status for people with access to private schools.

**Renó, Denis Porto** (2006) *Características comunicacionais do documentarismo na internet: estudo de*

*caso site Porta Curtas*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Fac. de Comunicação Multimídia, Programa de Pós-Graduação em Comunicação Social 2006, 142 pp.

URL: <<http://www.bocc.uff.br/pag/reno-denis-documentarismo-dissertacao.pdf>>.

- O projeto de pesquisa “Características comunicacionais do documentarismo na Internet: estudo de caso site Porta Curtas” apresenta as características encontradas na exibição de documentários na Internet com as atuais tecnologias disponíveis. Tal gênero audiovisual migrou para a Internet junto a outros gêneros audiovisuais, como o telejornalismo, a telenovela e os filmes de ficção, todos com características específicas. Foi definido como corpus do trabalho o site Porta Curtas, especializado em produção audiovisual e que disponibiliza aos usuários da Internet diversas produções documentais e ficcionais gratuitamente. Espera-se, a partir deste trabalho, que adota a metodologia estudo de caso do site Porta Curtas, especializado em exibição de vídeos dos gêneros ficção e documentário, provocar novos estudos no sentido de possibilitar um maior desenvolvimento de estudos sobre a produção de documentários para as novas tecnologias que estão cada vez mais presentes no cotidiano dos processos comunicacionais, possibilitadas pelos efeitos da convergência tecnológica, assim como oferecer à comunidade científica detalhes analíticos sobre o objeto da pesquisa.

**Resende, Aimara da Cunha** (1997) *Discursividade ou a polifônica dança dos véus*. In: *Vertentes: Revista da Fundação de Ensino Superior de São João del-Rei* [São João del-Rei, MG] 10, jul.–dic. 1997, pp. 22–27.

**Resende, Suzana Teixeira Neri** (2008) *Incidências do mundo publicitário na constituição de identidades do sujeito pós-moderno*. Diss. de mestrado (Letras), Três Corações, MG: Universidade Vale do Rio Verde de Três Corações 2008, 106 pp.

URL: <<http://www.dominiopublico.gov.br/download/texto/cp080185.pdf>>.

- É no horizonte temático do debate sobre a globalização e o pós-moderno que se insere este esforço de examinar; criticamente; e tentar entender em que medida a mídia televisiva traz implicações na e para a constituição de identidades – vistas sob um ângulo de conflitos culturais – do sujeito; imerso na pós-modernidade; num espaço híbrido; caracterizado como uma arena agonística e antagonística (cf. Bhabha); extremamente marcado por um discurso dos idealizadores do mundo globalizado. Discurso esse que cumpre unicamente uma função mercadológica; em oposição às programações; as quais; antes; sinalizavam a propagação cultural – ‘produções de espí-

rito' para Adorno e Horkheimer. Calçados no referencial teórico da Semiótica; na perspectiva de Greimas e de Peirce; em conceitos da Análise do Discurso da linha francesa e; ainda; nos estudos do crítico indiano pós-colonial Homi Bhabha; sobretudo no conceito de hibridismo como elemento constituinte da linguagem e; conseqüentemente; da representação; buscaremos analisar; nesta pesquisa de cunho qualitativo; enunciados publicitários que circulam no horário nobre da televisão; em especial aqueles inseridos nos intervalos e/ou no corpo da telenovela das 'oito' veiculada diariamente pela Rede Globo de Televisão; com o objetivo de investigar os possíveis efeitos de sentido aí produzidos. Através do estudo dos mecanismos argumentativos e persuasivos presentes nesse evento discursivo; procuraremos investigar como são construídas as representações e identidades sociais; as quais estão intimamente ligadas a relações de poder que nem sempre estão claras; por serem frutos de ideologias e naturalizações de um mundo fortemente capitalista e hedonista. Dentro dessa perspectiva; há que se levar em conta que a mídia não pode simplesmente ser considerada como meio; pois é o próprio ambiente organizador das relações sociais e; portanto; funciona como um espaço marcadamente heterogêneo; promovido pela mundialização econômica que converge para o agenciamento da fluida e constante movimentação das identidades; numa época em que tudo gira em torno de cifras.

**Resende, Vera da Rocha** (1995) *Tele-subjetivando através das telenovelas*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1995, 216 pp.

- Zu den bras. Telenovelas *Mulheres de Areia* (1993) und *Fera Ferida* (1993).
- O fluxo televisual é um fenômeno dos mais complexos na nova realidade das comunicações. O espaço público tende a se transformar em imagem pública, definidora asséptica de padrões perceptivos, estéticos e existenciais. A ficção televisual é tema de atualidade, na medida em que é uma das esferas principais da indústria cultural, mercado em expansão, com investimentos de vulto. O enfoque e as posturas, suscitadas pelo debate em torno das relações entre emissor, mensagem e receptor, expressam a exigência de trabalho multidisciplinar, que se intensificam em torno do sentido das práticas de comunicação tecnologizada, na vida das pessoas. O acesso ao sistema de audiência eletrônica desencadeia um processo de comunicação de mão dupla, com as características de um dispositivo de controle. A tela, superfície-limite deste novo mundo eletrônico, abre novas portas para a entrada na cidade, na realidade mais ampla, de produção social de subjetividade. Empreendemos um projeto em que a telenovela é o tema central. Ao explorar o processo de co-

municação, desencadeado pelas telenovelas, identificamos componentes de um dispositivo disciplinar, de natureza estratégica, envolvidos na produção de subjetividade. Sem reducionismo damos relêvo tanto à significação da mensagem do emissor, quanto à linguagem da mídia, ao sentido do processo de comunicação, ao sentido das práticas de comunicação. A primeira parte é uma introdução de caráter teórico-metodológico, em que há ressonâncias com os pressupostos de Foucault, ao afirmarmos o caráter disciplinar da telenovela. – A segunda parte é de descrição e análise de cenas de capítulos iniciais das novelas *Mulheres de Areia* e *Fera Ferida*. É feita a análise comparativa das duas tramas, com destaque para os enunciados veiculados. – A terceira parte é dedicada à discursividade contida no interior das cenas, na perspectiva de um processo de produção de subjetividade. – A conclusão resgata a relação emissor-receptor, nos moldes de um dispositivo de controle da produção de subjetividade. A superfície-limite da tela é vista como comunicação de dupla mão, emissor-receptor, receptor-emissor. A transparência televisiva substitui a aparência do olhar direto, em que as percepções imediatas tornam-se recepção.

**Respers France, Lisa** (2011) Cover Story: Soaps are Hot, Just Not in the U.S. In: *CNN International Edition* (20.04.2011);

URL: <<http://edition.cnn.com/2011/SHOWBIZ/04/19/soapp.operas.telenovelas/index.html>>.

**Restrepo de González, Claudia** (1973) *Las telenovelas: instrumentos reforzadores de un sistema social*. Tesis de licenciatura (Sociología), Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Fac. de Ciencias Humanas, Depto. de Sociología 1973, 207 pp.

**Revuelta Rojo, Elisa** (2010) Reconstrucción del Franquismo en la telenovela *Amar en tiempos revueltos* mediante el empleo de fuentes documentales. In: *Fonseca: Journal of Communication* [Salamanca] 1, 2010, pp. 238–260.

URL: <<http://fjc.usal.es/index.php/sumario1/56-reconstruccion-franquismo>>.

- Zur span. Telenovela *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).
- Documentary sources have become in recent years an extremely useful tool in the historical television fiction in order to recreate the past, and in this article we analyse which functions can have those sources and the way they contribute to recreate such a relevant historical period as Francoism in one of the most successful Spanish tv series: 'Amar en tiempos revueltos' (Loving in troubled times). The TVE's soap-opera is characterized by the frequent use of archival footage and radio news that allows audience

to place specific historical events as well as recreate historical facts in a realistic way in spite of the characteristic budgetary restrictions in a fictional product like 'Amar...' (Loving...).

**Rey, Germán** (1994) La telenovela colombiana de los años 80 y 90. In: INRAVISIÓN, Instituto Nacional de Radio y Televisión. *Historia de una travesía: cuarenta años de la televisión colombiana*. Santafé de Bogotá: Ed. Presencia 1994.

**Rey, Germán** (1996) Ese inmenso salón de espejos: telenovela, cultura y dinámicas sociales en Colombia. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], pp. 43–52.  
URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/44-03GermanRey.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/44-03GermanRey.pdf)>.

**Rey, Germán** (2000) La telenovela en el fin de siglo: Cultura y melodrama en América Latina. In: *Cultura y medios de comunicación: actas del III Congreso Internacional, Salamanca, del 15 al 18 de febrero de 1999*. Coord. por Gerardo Pastor Ramos, Maria Rosa Pinto Lobo & Ana Lucía Echeverri González. Salamanca: Universidad Pontificia de Salamanca, Servicio de Publicaciones, 2000, pp. 293–303.

**Rey, Germán** (2004) Identities, Religion and Melodrama: A View from the Cultural Dimension of the Latin American Telenovela. In: *Belief in Media: Cultural Perspectives on Media and Christianity*. Ed. by Peter Horsfield, Mary E. Hess & Adán M. Medrano. Aldershot, Hants, England / Burlington, VT: Ashgate 2004, pp. 81–90.

**Reyes de la Maza, Luis / Terán, Luis** (1999–2000) *Crónica de la telenovela*. México: Clío 1999–2000, 2 vols.: 1. 82 pp.; 2. 91 pp.

- Vol. 1: Reyes de la Maza, Luis: *México sentimental*.
- Vol. 2: Terán, Luis: *Lágrimas de exportación: una aproximación al fenómeno de la telenovela*.

**Rezende, Ana Lúcia Magela de** (1991) *A sedução das mitos da saúde – doença na telenovela*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Educação 1991, 286 pp.

- Zur Funktion von Mythos und Symbolik in den bras. Telenovelas *Barriga de Aluguel* (1990), *Pantanal* (1990) und *Roda de Fogo* (1986).
- Kurzfassung in Rezende (1994).

- O trabalho propõe uma incursão de inspiração fenomenológica no simbólico coletivo, a partir de uma forma ficcional popular – a telenovela. Propõe analisar a homologia estrutural entre as emblemáticas dos antigos mitos greco-romanos e a simbologia das telenovelas. Considera que as similitudes não são somente dos materiais ficcionais, mas também de ritualísticas. Procura compreender a relação telespectador-telenovela como uma relação sedutora, de categoria sociológica, como forma de reencantamento do mundo. Considera que a ritualística da audiência cria um tipo de comunicação superior, uma espécie de comunhão. O corpus do trabalho é constituído por três telenovelas: *Barriga de Aluguel*, *Pantanal* e *Roda de Fogo* (A. Fadul).

**Rezende, Ana Lúcia Magela de** (1994) A sedução dos mitos da saúde: a doença na telenovela. In: *Pesquisa qualitativa em educação um enfoque fenomenológico*. Org. por Maria Aparecida Viggiani Bicudo & Vitória Helena Cunha Esposito. Piracicaba, SP: Ed. UNIMEP, Universidade Metodista de Piracicaba 1994, pp. 117–160.

- 2. ed., 1997.
- Kurzfassung von Rezende (1991).

**Rezende, Guilherme Jorge de** (2009) Trânsito de temas comuns entre o JN e as telenovelas. In: *Comunicação & Informação* [Goiânia] 12,2, 2009, pp. 33–47.

URL: <<http://www.revistas.ufg.br/index.php/ci/article/download/12267/8130>>.

- This article deals with the incidence of the reality-fiction syncretism in the Brazilian television. The investigation begins with the hypothesis that the interpenetration of these sorts of programs occurs in between the television news and the soap-opera contents, by means of a continuous spectacle. The corpus of the study has included the series of programs shown in January of 2000, by Rede Globo de Televisão, in which *Jornal Nacional* was inserted between two soap-operas, *Vila Madalena* and *Terra Nostra*. The research disclosed evidences of a notable recurrence of subjects and approaches in the schedule of the major Brazilian network primetime.

**Rial y Costas, Gundo** (2011) *Making America: The Social Imaginary of the Brazilian Telenovela*. Diss., Berlin: Freie Universität Berlin, Lateinamerika-Institut 2011, 359 pp. [4 Mikrofiches, 24x].

**Rial y Costas, Gundo** (2011) The Trans/migrant in the Spotlight: Space and Movement in Brazilian Telenovelas. In: *Aesthetic Practices and Politics in Media, Music, and Art: Performing Migration*. Ed.

by Rocío G. Davis, Dorothea Fischer-Hornung & Johanna C. Kardux. New York, NY / Abingdon, Oxon: Routledge 2011, pp. 125–144 (Routledge Research in Cultural and Media Studies. 26.).

**Rial y Costas, Gundo** (2011) Três Ícones Americanos? Iracema, Malinche e Pocahontas. In: *Revista Eletrônica CELPCYRO* 2, 2011: “Encontros e Desencontros da/na América Latina no Século XX”. Organização Ligia Chiappini;

URL: [http://www.celpcyro.org.br/joomla/index.php?option=com\\_content&view=article&Itemid=87&id=915](http://www.celpcyro.org.br/joomla/index.php?option=com_content&view=article&Itemid=87&id=915).

**Ribeiro, Ana Paula Goulart** (2007) Entrevista – Maria Immacolata Vassalo Lopes: Pesquisando a telenovela no Brasil. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 10,2, 2007: “Dossiê: Comunicação & Melodrama”, pp. 163–167;

URL: <http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/90/69>.

**Ribeiro, Gustavo Rogério Borges s. unter:** Borges Ribeiro, Gustavo Rogério.

**Ribeiro, José Wagner** (1993) *A TV artesanal*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1993, 132 pp., Anexos.

- Esta dissertação, é um estudo da televisão artesanal no Brasil. Para falarmos sobre a televisão brasileira, tivemos que rever seus primeiros passos. O trabalho iniciou-se com um levantamento das pesquisas feitas em vários países a partir da metade do século passado, chegando até as pesquisas feitas no Brasil pelo técnico em eletrônica Olavo Bastos Freitas, em Juiz de Fora em 1948. Passando pela inauguração da TV Tupi de São Paulo em 1950, e analisando a programação dos anos 50/ 60. A última parte deste trabalho mostra a importância de alguns gêneros de programação, destacando a programação do telejornalismo, a telenovela, as garotas propaganda, e terminando na programação infantil.

**Ribeiro, Juliana Sales** (2008) *A transformação dos personagens: casos significativos do uso do vestuário nas telenovelas*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, graduação em Comunicação social, habilitação em Radialismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 2008, 43 pp.

- The aim of this work is to analyze the use of the costumes in soap operas of Rede Globo. Being more

specific, it intends to delimit a corpus to the analysis of the transformations occurred on the character’s costumes during the plot. The analysis will be constituted from the collecting of significant cases, among the vast extant universe, because from sampling it will be possible to show relevant cases of these transformations. In this way, we intend to show that the necessity of pointing the cases of transformations to build meaning and understanding to the viewer requires an appropriate study by the costume designers, to produce a trust contract between the represented and the viewer, based that the costume is one of the signs that constitutes the reconstitution of past times

- *Anmerkung:* Autorin wird gelegentlich auch unter dem Namen Juliana Sales Brasileiro gelistet.

**Ribeiro, Larissa Paim** (2008) *A vez da feiúra: Análise da construção do feio no seriado “Ugly Betty”*. Trabalho de conclusão de curso (Comunicação Social), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação, Depto. de Comunicação 2008, 61 pp.

URL: <http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/paimlarissa-2007-tcc.pdf>.

- Zur us-amerikanischen Telenovela-Adaption *Ugly Betty* (2006–2010).
- Esse trabalho de conclusão de curso se propõe a fazer a análise da construção da mulher feia no seriado norte-americano *Ugly Betty*, uma das versões da telenovela colombiana *Yo soy, Betty la fea*. Para tanto, foi feita uma revisão de como o feio se constrói historicamente e, especialmente, da sua relação com os produtos da comunicação de massa. A relação do feio com o corpo, as noções de grotesco e kitsch, os estereótipos foram fundamentais para pensar quais os parâmetros para determinar o que é feio ou não e, por isso, fizeram parte de uma discussão necessária no âmbito do que o trabalho se propôs a examinar. Para contextualização da análise, faz-se necessário um breve resumo de como as mulheres são representadas nos seriados e como essa representação dialoga com temas atuais, sob o império da ditadura da beleza e do corpo perfeito. Observou-se que a feiúra, para além da cuidadosa caracterização, diz respeito à condição social dos personagens, tornando Betty, uma jovem norte-americana descendente de mexicanos, um ser exótico em seu ambiente de trabalho. No entanto, o seriado o faz usando artifícios que provocam o riso com as situações vividas pela heroína.

**Ribeiro, Luiz Fernando Palhano Bazan / Gomes M[arques], Márcia** (2009) *Geração Rebelde: representação de juventude e estereotipia em uma telenovela teen*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XI Congresso de Ciências da Comunicação na Região Cen-*

tro-Oeste – Brasília – DF, de 4 a 6 de junho de 2009, *Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/centrooeste2009/resumos/R17-0297-1.pdf>>

- Zur mex. Telenovela *Rebelde* (2004–2006).
- Neste artigo, analisa-se o papel da telenovela mexicana *Rebelde* como produto midiático e veiculador de estereótipos sociais. *Rebelde* foi considerado um dos maiores fenômenos adolescentes dessa década, especialmente na América Latina. Mostrou-se também um poderoso formador de opiniões e posturas que, aqui no Brasil, influenciou milhares de crianças e adolescentes que acompanhavam a trama, torciam e identificavam-se com os personagens e compravam os produtos que remetesse à obra mexicana. Refletindo acerca do conceito de gêneros televisivos, dos ideais e estereótipos do universo juvenil exibidos em *Rebelde*, este trabalho pretende entender mais sobre como esse produto cultural consagrou-se em sucesso e marcou uma geração em muitos países – a autodenominada generación rbd.

**Ribeiro, Renato Janine** (2000) Noticiários que não ajudam a democracia. In: *O Estado de S. Paulo* [São Paulo], Caderno 2, 18.06.2000.

**Ribeiro, Renato Janine** (2000) Novela é a vanguarda dos costumes. In: *O Estado de S. Paulo* [São Paulo], Telejornal, 27.08.2000.

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/artigos/qtv050920002.htm>>.

**Ribeiro, Renato Janine** (2000) Novela estimula o afeto autoritário. In: *O Estado de S. Paulo* [São Paulo], Telejornal, 17.12.2000.

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/artigos/qtv201220004.htm>>.

**Ribeiro, Renato Janine** (2001) Uma ignorância muito conveniente. In: *O Estado de S. Paulo* [São Paulo], Telejornal, 28.01.2001.

URL: <<http://www.observatoriodaimprensa.com.br/artigos/qtv3101200198.htm>>.

- Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

**Ribeiro, Renato Janine** (2007) Injustiça nacional com as domésticas. In: *O Estado de S. Paulo* [São Paulo], Caderno 2, 01.04.2007, p. 6.

**Ribke, Nahuel** (2010) Writing the History of Telenovelas under Brazilian Military Rule (1964–1985): Censorship Reports Instead of Audiovisual Archives? In: *Critical Studies in Television: An International Journal of Television Studies* [Manchester] 5,2, 2010, pp. 146–153.

- This article describes the problems of accessing audiovisual archives when trying to write the history of Brazilian telenovelas under the military rule in Brazil (1964–1985). It proposes the analysis of censorship reports on television products as a way to compensate for the lack of access to audiovisual material, using the Censor Archives as an extremely rich source that could help partially to recover the history of Brazilian television under military rule. At the same time, it raises important methodological questions which should be taken into account by researchers.

**Ribke, Nahuel** (2011) Decoding Television Censorship during the Last Brazilian Military Regime: The Censor as Negotiator and Censorship as a Semi-open Interpretative Process. In: *Media History* [London etc.] 17,1, 2011, pp. 49–61.

- This essay focuses on television censorship during the last military regime in Brazil (1964–1985) by examining the performance of television censors employed by the Public Entertainment Censor Department (Divisão de Censura e Diversões Públicas, DCDP). It challenges common perceptions about small-screen censorship during this period, pointing to the need to analyse the boundaries and the spaces of autonomy in each television genre. It focuses on the multiple tensions and struggles between the written procedures and codes, the censors' subjective interpretation of television texts and the negotiation process of the broadcast contents between censors and television producers. The recent opening of the Censor Division Archives (DCDP) and the deluge of biographies, autobiographies and testimonials of key television figures during the authoritarian regime, have opened up new perspectives to examine Brazilian TV history and the place television censors had within it. Annotated and censored scripts of telenovelas and comedy series, correspondence exchanged between the executives of Globo Television Network, the hegemonic TV station in Brazil at the time, and the regime's authorities, printed press reports, as well as audiovisual content that is now available to researchers, constitute some of the sources analysed in this article.

**Ribke, Nahuel** (2011) Telenovela Writers under the Military Regime in Brazil: Beyond the Cooption and Resistance Dichotomy. In: *Media, Culture & Society* [Los Angeles etc.] 33,5 (2011), pp. 659–673.

- This article aims to analyse the strategic choices made by left-wing telenovela writers during the military regime in Brazil, their complex relationships with their employer, Globo Network, and the regime's various forms of censorship. The arrival of many critical cultural producers in the television industry during the authoritarian period in Brazil

(1964–85) and the alleged close links between Globo Network and the military regime stirred an intense debate among the Brazilian intelligentsia. The participation of these cultural producers in the small-screen arena during the authoritarian period has been almost invariably considered by their detractors in terms of cooption/domination, or as a form of resistance by their defenders. The recent opening of the Censor Division Archives and the deluge of biographies, autobiographies and testimonials of key television figures during the authoritarian regime, have opened up new perspectives for examining Brazilian television history. Instead of the seemingly almost perfect harmony between the military regime and the television industry, as represented by Brazilian communication giant Globo Network, the present analysis focuses on some of the tensions, subtle struggles and spaces of relative autonomy within the telenovela field during the period of authoritarian rule in Brazil.

**Rickli, Andressa Deflon** (2010) *Merchandising social: ferramenta sócio-educativa na telenovela*. In: Rede Brasileira de Mídia Cidadã. *VI Conferência Brasileira de Mídia Cidadã, I Conferência Sul-americana de Mídia Cidadã, Pato Branco – PR, 2010, Artigos*, pp. 566–583.

URL: <<http://www.unicentro.br/redemc/2010/Artigos/Merchandising%2520social-ferramenta%2520socioeducativa%2520na%2520telenovela.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Viver a Vida* (2009–2010).
- Dentro da programação televisiva no Brasil a telenovela ganha destaque e se torna uma espécie de espelho da realidade da sociedade atual, escancarando, inclusive, problemáticas sociais e dentro de uma representação bastante realista se propõe a informar os indivíduos e estabelecer novos padrões de comportamento. A publicidade televisiva ao longo dos anos também se transforma e adquire novos formatos. Dentro desse contexto se insere o merchandising social, que sistematiza a inserção desse conteúdo conceitual e educativo nas tramas. O presente artigo se propõe a analisar a utilização dessa estratégia como ferramenta sócio-educativa através da personagem Renata, na novela *Viver a Vida*, de Manoel Carlos, conhecido por construir em seus enredos discursos destinados a fomentar campanhas sociais e gerar mudanças no comportamento dos telespectadores.

**Rico Atara, Felipe Alejandro** (2009) *Políticas sexuales: la representación de la masculinidad como construcción en la telenovela colombiana actual. Aplicación en un proyecto personal audiovisual*. Máster Universitario en Artes Visuales y Multimedia/Màster Universitari en Arts Visuals i Multimèdia, València: Universitat Politècnica de València,

Servicio de Alumnado/Servei d'Alumnat 2009, 121 pp.

URI: <<http://hdl.handle.net/10251/12032>>.

- Este proyecto plantea a través de un audiovisual mi perspectiva respecto a la construcción de la masculinidad a partir de las telenovelas colombianas, y en concreto; de sus personajes, que construyen identidades a partir de la representación exagerada de estereotipos construidos por una sociedad patriarcal.

**Rifà Valls, Montse** (1996) *El curriculum como telenovela: relaciones, identidades y saber en la Educación Visual y Plástica de la ESO*. In: *Qurrículum: Revista de Teoría, Investigación y Práctica Educativa* [La Laguna] 12/13, 1996, pp. 55–78.

**Righini, Rafael Roso** (2004) *A trilha sonora da telenovela brasileira: da criação à finalização*. São Paulo, SP: Ed. Paulinas 2004, 331 pp. (Comunicação. Estudos.).

- Zuerst: Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2001, 2 vols., 334 pp. + 1 CD.
- Zur Musik in bras. Telenovelas.
- Este estudo objetivou tratar dos caminhos da música na telenovela brasileira, traçando seu perfil, investigando os processos de criação, interação, sincronização da trilha sonora da ficção televisiva seriada. Por se tratar de uma pesquisa qualitativa é bom destacar que a influência das crenças, percepções, sentimentos e valores dos participantes do estudo foram muito importantes para a investigação. O percurso metodológico constituiu-se de pesquisa descritiva e entrevista com profissionais ligados à televisão brasileira do autor ao sonoplasta, além de pesquisa bibliográfica, visto tratar-se de assunto inédito no campo televisivo brasileiro. A pesquisa desenvolveu-se no Projac, Central Globo de Produção, no Rio de Janeiro, como também na cidade de São Paulo onde foram entrevistados alguns componentes do estudo. Pôde-se concluir sobre a importância da música na telenovela brasileira, além da função da narrativa da ação valorizando a cena, possuindo vida própria e não apenas exercendo papel de contorno decorativo da imagem e do texto. Desse modo, foi feita uma rápida viagem pela história da música para perceber como os produtores musicais de hoje fazem as variações dos temas musicais predeterminados para os principais personagens da trama e concluiu-se que o som da trilha sonora contribuiu para a telenovela brasileira tornar-se um produto típico do nosso país, de altíssima qualidade.

**Rincón, Lúcia s. auch unter:** Afonso, Lúcia Helena Rincón.

**Rincón, Lúcia** (2003) Informe de procedimentos em uma investigação. In: *Educativa* [Goiânia, GO] 6,2, 2003, pp. 361–387.

→ Kurzfassung der Tese de doutorado in Afonso, Lúcia Helena Rincón (2002); Buchfassung in Afonso (2005).

→ Zu den bras. Telenovelas *Vila Madalena* (1999) und *Laços de Família* (2000).

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (1995) Expresar a Colombia en televisión: Pepe Sánchez. In: *Signo y Pensamiento* [Bogotá] 14,26, 1995, pp. 65–74.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (1999/2000) Ellas son el centro de la pantalla y la pantalla es el mundo. In: *Razón y Palabra* [Atizapán de Zaragoza, MX] 16,4, 1999/2000;

URL: <<http://www.cem.itesm.mx/dacs/publicaciones/logos/antteriores/n16/pantalla16.htm>>.

→ Las telenovelas se convirtieron en el producto de mayor oferta en la televisión latinoamericana. Muchos ya se están quejando de tantas mujeres puras, demasiados hombres equivocados y la multitud de sobreactuadas malvadas. Se está viviendo un virus denominado telenovelitis aguda, y todo parece indicar que no hay vacuna para esta enfermedad en ninguno de los laboratorios creativos.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2000) Alabadas sean las ELLAS de pantalla. In: *Gaceta. Ministerio de Cultura* [Santafé de Bogotá] 47, 2000, pp. 14–20.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2001) La nación de la tele. In: *Relatos y memorias leves de nación*. Coord. por Omar Rincón. Bogotá, D.C.: Ministerio de Cultura 2001, pp. 75–86 (Cuadernos de nación.).

→ Telenovelas und nationale Identität in Kolumbien.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2002) *Television, video y subjetividad*. Bogotá: Ed. Norma 2002, 140 pp. (Enciclopedia latinoamericana de sociocultura y comunicación. 16.).

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2003) La televisión industrial: crisis + entretenimiento. In: *La Tadeo* [Santafé de Bogotá] 68, 2003, pp. 70–78.

URL: <[http://www.utadeo.edu.co/dependencias/publicaciones/tadeo\\_68/68070.pdf](http://www.utadeo.edu.co/dependencias/publicaciones/tadeo_68/68070.pdf)>.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2007) La telenovela: la fórmula, la cultura y la industria. In:

*Te odio/amo tanto!!!!!!: Taller de diseño, telenovelas y sentimentalismo*. Dir. por Andrés Jaque & Carlos Trilnick. [Online-Blog] (19.04.2007);

URL: <[http://teodioamotanto.blogspot.com/2007/04/la-telenovela-la-la-frmula-la-cultura-y-la.html](http://teodioamotanto.blogspot.com/2007/04/la-telenovela-la-frmula-la-cultura-y-la.html)>.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2008) La telenovela: un formato antropófago. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 104, 2008, pp. 48–51.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2008) Narco.TV / risas, tetas y moral Colombia. In: *Revista Foro* [Santafé de Bogotá] 66, 2008, pp. 87–91.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2010) NarcoTV o lo narco como marca actual de la telenovela colombiana. In: *Quimera: Revista de Literatura* [Mataró, Barcelona] 315, 2010, pp. 41–45.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo]** (2011) Nuevas narrativas televisivas: relajar, entretener, contar, ciudadanizar, experimentar. / New Television Narratives: Entertainment, Telling, Citizenship, Experimental. In: *Comunicar: Revista Científica Iberoamericana de Comunicación y Educación* [Huelva, ES] 18,36,1, 2011 [Dedicado a/Special issue: “La televisión y sus nuevas expresiones. / Television and its New Expressions”], pp. 43–50.

[sp] URL: <<http://www.revistacomunicar.com/verpdf.php?numero=36&articulo=36-2011-06>>;

[en] URL: <<http://www.revistacomunicar.com/verpdf.php?numero=36&articulo=36-2011-06&idioma=en>>.

→ La televisión generalista e industrial es un viaje al pasado, al vacío de sentido y al aburrimiento por su conservadurismo moral, su pereza creativa, su ausencia de pensamiento y su pobre modo de entender el entretenimiento. Pero el monopolio televisivo de la pantalla pública se acabó, pues ahora todo ciudadano puede ser un productor, narrador audiovisual y tener pantalla. Así aparecen nuevas televisiones y otras pantallas que se atreven a contar distinto: un periodismo más subjetivo, testimonial y pensado desde las imágenes; una telenovela hiperrealista que se atreve a intervenir el melodrama desde la comedia, el documental y las culturas locales; unos medios de abajo y con la gente que se hacen para romper con la homogeneidad temática y política de las máquinas mediática, del mercado y del desarrollo. En este ensayo se argumenta a favor de la televisión como lugar de expresión de identidades inestables, experimentos narrativos y posibilidades inéditas para la creación audiovisual... solo si «toma la forma» de mujer, de lo indígena, afro, medio ambiental, otras sexualidades... y juega en nuevas pantallas como Youtube, lo comunitario y el celular. Lo más urgente

es que la televisión pase de la obsesión por los contenidos a las exploraciones estéticas y narrativas desde las identidades otras y en narrativas más «colaborativas» porque existe la posibilidad de ser los relatos que queremos ser.

**Rincón [Rodríguez], Omar [Gerardo] / Dávila Ladrón de Gueva, Andrés / Ferro Medina, Germán / Martín-Barbero, Jesús / Rey Beltrán, Germán** (2000) *Identidades en flujo: telenovela, rock, fútbol, carnaval y nación*. In: *Gaceta. Ministerio de Cultura* [Santafé de Bogotá] 47, 2000.

**Ríos, Diana I.** (2003) U.S. Latino Audiences of Telenovelas. In: *Journal of Latinos and Education* [Philadelphia, PA] 2,1, 2003 [Special issue: “Latinos, Education, and Media”, guest eds. Xaé Alicia Reyes & Diana I. Rios], pp. 59–65.

- ↪ This audience response research focuses on Latino cultural-based experiences with television serial novels. I want to know why Latino audiences watch and what they get out of watching American soap operas and “telenovelas.” Based on previous research Latinos’ experiences with mass media is part of a cultural maintenance and assimilation process. That is, in various degrees, television serial novels may hold sociocultural value for U.S. Latinos, whether in English or Spanish. Latinos use melodramatic serials to keep in touch with Latino culture as well as learn more about and keep in touch with the dominant European American culture that surrounds them in their daily lives.

**Rios, Diana I. / Castañeda, Mari** (2011) Introduction. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. ix–xiii (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Rios, Diana I[sabel] / Castañeda, Mari** (eds.) (2011) *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. New York / Washington, D.C. / Baltimore / Bern / Frankfurt / Berlin / Bruxelles / Vienna / Oxford: Lang 2011. xiv, 305 pp. (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

- ↪ [Darin:] Abad-Izquierdo; Brannon Donoghue; Cardini; Castañeda; Fernández L’Hoeste; Ginossar; Gómez; Guerra/Rios/Forbus; King’ara; Medina, C. K.; Osman; Park/Yun/Lee; Ponti; Rêgo; Rios/Castañeda; Salamandra; Torres.
- ↪ Soap operas and telenovelas are watched by millions of people around the world every day. As cultural, social, and economic phenomena, examining them

will further our understanding of the role of global media content in the digital age. Moreover, as these programs continue to be exported and transformed at regional levels, and through digitalization, it is more important than ever to analyze where the genre has been, where it is now, and where it is going. – This collection brings together original scholarship from an international and trans-disciplinary perspective. Chapters address timely issues, theories, and debates that are inextricably linked to soap operas and telenovelas as global industries, as sites for new audiences, and as hybrid cultural products within the digital landscape. Bringing depth and originality to the subject area, each chapter demonstrates the richness of these genres and their long-term significance as the televisual landscape evolves and becomes increasingly reliant on technological and creative innovations.

**Ríos, Diana [I.] / Forbus, Robert / Guerra, Petra** (2009) *Sexual Health on Fire: Sex, Gender and Cultural Values in Hit Telenovelas-Soap Operas*. [Presentation at:] *Assessing the State of Spanish-Language & Other Latino-Oriented Media*, 2nd International Conference, San Marcos, TX: Texas State University – San Marcos, TX, College of Fine Arts & Communication, School of Journalism & Mass Communication, The Center for the Study of Latino Media and Markets, February 19–21, 2009.

- ↪ Zur mex. Telenovela *Fuego en la Sangre* (2007–2008).
- ↪ It is a fact that “Latinas have the highest teen birth rate of all major racial/ethnic groups in the U.S.” (CDC, 2008) and that “Latinos represent the second highest case rate of HIV/AIDS in the nation” (U of California, 2008). Also, Spanish-language soap operas in the US have demonstrated little social responsibility in addressing sexual health. Popular media such as Spanish-language telenovelas and general market soap operas hold great promise in bringing pieces of relevant information to millions of viewers. Few programs have dared to integrate controversial issues for fear of alienating U.S. and global audiences. We will critique representations of sexuality in the hit telenovela “Fuego en la Sangre,” as well as other contemporary telenovelas, and to “rewrite” elements of various telenovelas with the goal of sexual health education. Producers, writers and actors have global responsibilities for imbedding sexual health messages in future programming.

**Rito, Lúcia / Montenegro, Fernanda** (1990) *Fernanda Montenegro em “O exercício da paixão”*. Rio de Janeiro: Ed. Rocco 1990, 230 pp.

- ↪ 3. ed., 1991.



- ↪ Relato biográfico da atriz Fernanda Montenegro, no qual ela discorre sobre sua experiência no rádio, a descoberta do teatro, a formação do TBC (Teatro Brasileiro de Comédia) e do teatro dos sete. Retrata a trajetória profissional da atriz em seus 40 anos de carreira, sua vida particular, seus prêmios, sua participação em teatros e novelas (A. Fadul).

**Rivadeneira, Rocío** (2011) Gender and Race Portrayals on Spanish-Language television. In: *Sex Roles* [Berlin/New York] 65,3/4, 2011, pp. 208–222.

- ↪ Gender and racial stereotypes continue to permeate our society and one context in which these stereotypes are perpetuated are the media. Although we have a history of content analysis of gender and racial portrayals on English-language television aired in the U.S., few systematic analyses have been conducted on Spanish-language television that airs in the same country. Our team of coders analyzed 466 characters and 481 2-minute intervals on 19 episodes of Spanish-language soap operas or telenovelas that aired in the Los Angeles broadcast area of the U.S. in the summer of 2002. Telenovelas were the programming type selected as they make up the bulk of Spanish-language network television in the U.S. The programs were coded in terms of how gender and race are presented on these programs by first coding the characteristics of speaking characters (including their race and gender) and then coding what actions these characters displayed in 2-minute intervals. Although females and males were represented in equal numbers, gender stereotypes abound. Physical appearance and nurturing roles were more likely to be the focus for female characters while occupational roles were more likely to be the focus for male characters. In terms of race, the overwhelming majority of characters were light-skinned and characters with darker skin were portrayed in extremes and more sexualized. These representations replicate some of the same stereotypes found on English-language television with some notable differences in terms of number of women represented.

**Rivera, Héctor** (1992) Fernanda Rivelli y Carlos Olmos explican y justifican el género: las telenovelas, una misma historia de amor que la gente no se cansa de ver. In: *Proceso* [México, D.F.] 830, 28.09.1992, pp. 48–51.

**Rivera, Josette** (2011) “La Reina del Sur” cautiva al público. ¿Otra narcotelenovela? In: *BBC Mundo, Noticias* (03.03.2011);

URL: <[http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/03/110302\\_cultura\\_reina\\_sur\\_telenovela\\_kate\\_del\\_castillo\\_jrg.shtml](http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/03/110302_cultura_reina_sur_telenovela_kate_del_castillo_jrg.shtml)>.

- ↪ Zur Telenovela *La Reina del Sur* (US/ES 2011).
- ↪ Llegó a la televisión en español en Estados Unidos una nueva serie con el tema de moda: el narcotráfico.

co. ¿La diferencia? Que ésta se escribió hace diez años.

**Rivera Betancur, Jerónimo León / Uribe-Jongbloed, Enrique** (2011) La suerte de la fea, muchas la desean. De “Yo soy Betty la fea” a “Ugly Betty”. In: *Previously on: estudios interdisciplinarios sobre la ficción televisiva en la Tercera Edad de Oro de la Televisión. / Previously On: Interdisciplinary Studies on TV Series in the Third Golden Age of television*. Ed. Miguel Angel Pérez Gómez. Sevilla: Biblioteca de la Fac. de Comunicación de la Universidad de Sevilla 2011, pp. 825–841.

URL: <<http://fama2.us.es/fco/previouslyon/52.pdf>>.

- ↪ Es de vieja data la discusión sobre si el melodrama es un recurso, un género o, inclusive, un discurso recurrente en la narrativa audiovisual. Lo que sí admite pocas discusiones es una asociación entre la narrativa hispanoamericana y el melodrama, cuyas características tienen mucho en común con la idiosincrasia de nuestros países, caracterizada por la lucha diaria por la supervivencia, los fuertes lazos familiares y sentimentales y cierto toque de dramatismo y solemnidad que se imprime a algunos de los momentos más importantes de la vida.

**Rivero, Yeidy M.** (2003) The Performance and Reception of Televisual “Ugliness” in *Yo soy Betty la fea*. In: *Feminist Media Studies* [London etc.] 65–81.

- ↪ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).
- ↪ This paper looks at the ways in which Latina, Latin American, and Spanish Caribbean women, as viewers of the globally successful Colombian telenovela *Yo soy Betty la Fea*, negotiate the ideologies of feminine beauty and ugliness. The author suggests that the show is structured around discourses of beauty and ugliness through the figure of its title character and heroine, “Betty,” who is widely considered to be the ugliest of all female telenovela characters. As the author indicates, part of the show’s global success lies in the fact that it has created a space for gender/cultural identification and provided a source of contestation regarding ideologies of female beauty, and thus new ways for female audiences to negotiate their own feminine identities. Yet, as the author concludes, it is important to remember that the social pressure to be beautiful and sexual that women experience in their everyday lives go far beyond their relationship with the telenovela and will not be neatly resolved by the genre, however progressive it might appear to be.

**Rivero, Yeidy M.** (2008) A Señora Drinks Café with a Fea in Bogota, the New Hip TV Production Place in Latin America. In: *FlowTV* 9,4, 11.12.2008;

URL: <<http://flowtv.org/?p=2237>>.

- An examination of the international success and sale of *Yo soy Betty, la fea* [Colombia 1999–2001] and other telenovelas.

**Rixa [= Xavier, Ricardo] / Sacchi, Rogério** (colab.) (2000) *Almanaque da TV: [50 anos de memória e informação]*. Rio de Janeiro: Objetiva 2000, 284 pp.

- Zu bras. Telenovelas u. zur bras. TV-Zensurschichte. – Discorre sobre os 50 anos da TV brasileira apresentando histórias do início das transmissões, novelas, gafes, censuras e incêndios, entre outras curiosidades.

**Rizzo, Felipe** s. *auch unter*: Assunção, Felipe Portes Rizzo.

**Rizzo, Felipe** (2005) A influência das telenovelas na estratégia de internacionalização da Rede Globo. In: *Cadernos Descendentes COPPEAD* [Rio de Janeiro] 26, 2005, pp. 25–44.

URL: <[http://www2.coppead.ufrj.br/port/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=1147&Itemid=204](http://www2.coppead.ufrj.br/port/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=1147&Itemid=204)>.

- O presente ensaio visa descrever brevemente a estratégia de internacionalização da Rede Globo de Televisão através de dados secundários, coletados na literatura, e de informações publicadas para o grande público. Este trabalho busca também analisar como as telenovelas influenciaram esse processo e o quanto este caso está alinhado com o modelo de internacionalização proposto pela Escola de Uppsala.

**Rocco, Maria Thereza Fraga** (1990) Um produto com boa embalagem, mas pouco conteúdo. In: *Nossa América: Revista do Memorial da América Latina* [São Paulo] 1,3, 1990, pp. 42–51.

- Apesar do bom nível técnico, a telenovela brasileira passa a imagem de uma modernidade acrílica do país.

**Rocco, Maria Thereza Fraga** (1991) O processo ficcional: do livro ao vídeo. In: *Comunicação, educação e arte na cultura infanto-juvenil*. Org. por Elza Dias Pacheco. São Paulo, SP: Ed. Loyola 1991, pp. 111–127 (Educação e comunicação. 1.).

- Discute os segmentos ficcionais da televisão considerando o processo de recepção e a forma pela qual o telespectador interage com o produto televisual. Destaca aspectos relativos à adaptação de romances para a televisão sob a forma de telenovela ou minisséries (A. Fadul).

**Rocco, Maria Thereza Fraga** (2000) “Terra Nostra” é pior que as mexicanas. [Entrevista a Rosângela

la Marques]. In: *Jornal da Tarde* [São Paulo], Caderno de TV, 02.04.2000. p. 5.

**Rocha, Debora Cristine** (2007) A biografia da tela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1411-1.pdf>>.

- Recortadas da vida cotidiana e montadas na vida midiática, as histórias de vida de pessoas anônimas biografam muito mais que seus narradores. Ao serem inseridas nos sistemas de comunicação, elas migram da pequena história do cotidiano para a Grande História do funcionamento das mídias. Assim, na telenovela do horário nobre, a televisão exhibe depoimentos de anônimos que se fundem à ficção da trama, essa é a montagem que transforma a rotina diária em argumento para a persuasão.

**Rocha, Debora Cristine** (2009) *Janela indiscreta: a simulação do mundo vivido no audiovisual*. Tese de doutorado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2009, 164 pp.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=9052](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=9052)>.

- Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006).
- The research aims to explore the modelization of verisimilitude among communication systems from the semiotic point of view. Becoming more and more frequent, this form of modelization leads to a text construction which puts emphasis on the the referent blending fiction and reality. Based on such perspective, this work seeks to map the strategies and language resources present on the translation process of such referent, more specifically audiovisual production, taking as study cases television and documentary film. On this work, the lived world is perceived as a natural world, which the signs represent and the mediatic world is also seen as the universe created by such representation. Hypothetically, it is admitted that such modelization simulates, on screen, the lived world through the semiosis of elements from the ethnographic method. In order to accomplish such task, the elements from the ethnographic method, when translated into the communication systems, abandon their ethnographic condition, becoming marks of veracity on the audiovisual text. That is to say, ethnography is modeled by audiovisual communication systems. Another accepted hypothesis is that the modelization of verisimilitude will constitute into the simulation, intending to erase representation marks from public eyes, generating therefore a platform of credibility for these communication sys-

tems. The simulation will utilize the phenomena called rear window, that is to say, the public desire to know about the private life of others, as a mediatic voyeurism, simultaneously, their willingness to reveal their own lives to others. In this context, one of the strategies and resources put in use by the simulation will be the utilization of life histories of anonymous people. The research corpus will analyse the television aspect, taking as starting point the telenovela *Páginas da Vida* (TV Globo, 2006–2007), the reality show *BBB8 – Big Brother Brasil 8* (TV Globo, 2008), as well as the condition of the documentary film, taking examples such as *Edifício Master* (Eduardo Coutinho, 2002) and *Ônibus 174* (José Padilha & Felipe Lacerda, 2002). The analysis is fundamented on the Tartu-Moscow school of the semiotics of culture and Jean Baudrillard thoughts, responsible for the major dialogued concepts reflected on this work: modelization and simulation. It also includes contributions from Bauman, Bateson, Jakobson, Luhmann, Certeau, Geertz, Clifford and McLuhan.

**Rocha, Elisa Fernandes de Sousa (1987)** *Educação sexual e telenovela: liberação sexual ou determinismo ideológico?* Diss. de mestrado (Educação), Curitiba, PR: Universidade Federal do Paraná, Curso de Pós-Graduação em Educação 1987, xii, 128 pp.

- Mediante revisão de literatura que aborda aspectos interrelacionados da questão sexual humana num país em crise sócio-político-econômica como é o Brasil desde o período posterior ao conclamado “milagre brasileiro”, tais como a questão da massificação da cultura via meios de comunicação às massas, o poder de ideologia na preservação e consolidação dos interesses das classes e nações dominantes e a educação sexual no Brasil e seus constantes fracassos e poucos avanços, a análise tenta desvelar os reais interesses contidos nos textos das telenovelas e que, no trato das relações sociais em época profundamente conturbada, como foi o período de 1974 a 1984, tratam os temas da sexualidade humana de conformidade evidente com exigências estrangeiras de se controlar a natalidade no País.

**Rocha, Larissa Leda Fonseca (2005)** Telenovela e Merchandising Social: mediações, hibridismos e miscigenações. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensi- no e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0851-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).
- Este artigo baseia-se numa investigação inicial acerca da análise do merchandising social expresso em

linguagem televisual, no caso específico da telenovela *Laços de Família* (Manoel Carlos, Rede Globo de Televisão, 21h, 2000/reapresentação 14h30, 2005). A pesquisa, em fase preliminar e que conta com o financiamento da CAPES, busca compreender o discurso da indústria cultural em grandes metrópoles – pretensamente hegemônico e implicitamente pedagógico, agregador e formador de laços de fraternidade – representado pelo merchandising social nas telenovelas e seu espaço no ambiente do consumo cultural e de significação do receptor de massa. Para isso o projeto apóia-se nas propostas dos estudos de recepção e mediações.

**Rocha, Larissa Leda Fonseca (2007)** *Diluindo fronteiras: hibridações entre o real e o ficcional na narrativa da telenovela*. Diss. de mestrado (Comunicação), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense, Programa de Pós-Graduação em Comunicação 2007, 121 pp.;

URL: <[http://www.bdttd.ndc.uff.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=2834](http://www.bdttd.ndc.uff.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=2834)>.

- This work results of the analysis of “Páginas da Vida”, a brazilian soap opera written by the authors Manoel Carlos and Fausto Galvão and transmitted by Globo Television Corporation between 2006 and 2007. This novel used in an innovative way depositions of real anonymous people in the narrative of the novel that were presented right after the fiction scenes. The dilution between real and fiction represented by the usage of depositions and also by the measure of establishing public discussion about the novel theme took us to analyze in which way this dilution was made and how clear it became the hybrid character of these environments showed up with no oddness once the audience make appropriations that mix what is told in fiction and what is lived in real life. A strict separation corresponds more to a need of organization of the TV directors than a clarity of the segregation to the audience that lives in a hybrid environment full of genders and dilution of frontiers. Fiction is not far from reality. Both act together in a thriller of senses developed from shared donations, switches and possessions.

**Rocha, Liana Vidigal / Nino, Fanny Mori (2004)** Merchandising social: uma ferramenta para a divulgação de mensagens sociais na ficção televisiva – o caso brasileiro. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p11.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p11.html)>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- No Brasil, observa-se a inserção do merchandising social como uma metodologia de sistematizar o uso sócio-educativo das telenovelas. Este trabalho buscou investigar a utilização do merchandising social na ficção televisiva, representado pela novela *Mulheres Apaixonadas*, de Manoel Carlos, veiculada entre fevereiro e outubro de 2003, pela Rede Globo de Televisão. O resultado sinalizou que o merchandising social se transformou em uma ferramenta para a divulgação de mensagens de cunho social, gerando assim a discussão dos temas abordados no enredo, como também a ingerência sutil na conduta da população.

**Rocha, Marlúcia Mendes da** (2009) *Telenovela: técnicas de criação do popular e do massivo*. Tese de doutorado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2009, 171 pp.;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=9150](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=9150)>.

- Zu den bras. Telenovelas *Que Rei sou eu?* (1989) und *Água na Boca* (2008).
- A study of the cultural meanings of Brazilian soap operas, – the survey of the cultural and sign construction of the Brazilian soap opera, a tele-visual novel or series leading to convergence and a miscegenated culture. We propose analyzing soap operas as a hypertext script, given its plurality in reading, remitting us to: radio, review theater, photography, cinema, video and fotonovela, conditioned in such a way that it tells specific tales on the life and objects of Brazilian culture. Methodologically, we will work on concepts of the cultural cartography of Jesus Martín-Barbero, Michel de Certeau and Boaventura de Sousa Santos; with Yuri Lotman's culture semiotics, in which the dialogue between cultural complexes permeates the borderlines between art and culture, creating spaces that give way to senses that move dynamically with relation to the inter-textual and hybridization of elements, based on the studies on the cultural miscegenation of Laplantine and Naus, Serge Gruzinski and Amálio Pinheiro that lead to assimilation in the semiotic-cultural creations of medias, particularly television. For this purpose, the survey will be carried out vertically to the analysis of the soap opera *Que Rei sou eu* (*What King am I*), by Cassiano G. Mendes, from Globo TV, 1989, verifying his influence in the process to choose the president elect through a direct vote, and the soap opera *Água na Boca*, (*Mouth Watering*) by Marcos Lazarni, TV Bandeirantes, 2008, given its approach on the assimilation of different cultures.

**Rocha, Marlúcia M[endes] da / Albuquerque, Eliana C. P. Tenório de** (2006) A telenovela: técnicas

de criação do popular e do massivo. In: *UNIREvista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada)””, 13 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIrev\\_RochaAlbuquerque.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIrev_RochaAlbuquerque.PDF)>.

- Mit Analyse der bras. Telenovela *Que Rei Sou Eu?* (1989).
- Estudo das construções sócio-culturais da telenovela brasileira, folhetim televisual confluyente de uma cultura mestiça. Vê-la como roteiro hipertextual, dada a sua pluralidade de leitura que reporta: rádio, teatro de revistas, cinema, vídeo e fotonovela, condicionada a um modo de contar relatos específicos do viver e dos objetos da cultura do Brasil, à luz dos Estudos Culturais de Martín-Barbero e do conceito de semiosfera de Lotman. Para tal, a pesquisa verticalizar-se-á na análise da telenovela *Que rei sou eu?*, de Cassiano G. Mendes, da TV Globo, 1989, verificando sua influência no processo de escolha do presidente eleito em voto direto.

**Rocha, Rosângela Vieira** (1982) *Imagem desfocada: estudo sobre indústria cultural, ideologia e mulher*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1982, 171 pp.

- Partindo de um panorama sobre o tratamento dispensado à mulher pelos meios de comunicação de massa como reprodutores da ideologia dominante, a autora recorta um universo desse panorama, as telenovelas, procurando examinar, a partir de uma análise de conteúdo, como é apresentada ao público a diferenciação entre os sexos. A novela analisada é *Água viva*. O método utilizado é baseado no modelo dos actantes proposto por Propp e completado por Greimas, além das abordagens de Simone de Beauvoir.

**Rocha, Rose de Melo** (2009) *Dá-me tua rebeldia que te compro uns belos sapatos: o “ser admirável” como moeda midiática de troca*. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 1,38, 2009, pp. 21–27.

URL: <<http://revcom.portcom.intercom.org.br/index.php/famecos/article/viewPDFInterstitial/5763/5125>>.

- Taking Mexican soap opera *Rebelde* as an object of analysis, the article intends to question some of the aesthetic bases that articulate the visibility of youth in this media product, arguing, among other factors, the system of taste's agency that is highlighted and the strategies of visibility articulated on it. Mobilizing authors like Landowsky, Morin and Prokop, proposes a reflection on some impacts of the links established between images and imagination of young people proposed and perceived from this soap opera.

**Rocha Filho, Francisco Jose Mariano da** (2003) *Presença das indústrias culturais brasileiras na televisão portuguesa: 1991–2000*. Diss. de mestrado, Lisboa: Universidade Católica Portuguesa, Fac. de Ciências Sociais e Humanas, Mestrado em Ciências da Comunicação – Indústrias Culturais 2003, 201 pp.

**Rodiles, Janine** (1996) *Fuerza hispana. Medios*. In: *América Economía [México, D.F.]* 113, 1996, p. 14.

**Rodrigo, Márcio** (2005) *Nossa Senhora das Oito*. In: *Gazeta Mercantil [Rio de Janeiro]* (16.09. 2005).

- Über die bedeutende bras. Telenovela-Autorin Janete Clair (i.e. Jenete Stocco Emmer Dias Gomes, 1925–1983), genannt “Maga das Oito” und “Nossa Senhora das Oito”.

**Rodrigues, Adriano Duarte** (1984) *O campo dos media: discursividade, narratividade, máquinas*. Lisboa: A Regra do Jogo 1984, 101 pp. (Coleção Comunicação e Linguagens. 1.).

- Prelúdio discursivo: Topologia e anamnese; A topologia da comunicação; A anamnese e a comunicação; Os media e a sociedade; A instituição dos media; O discurso da opinião pública; Comunicação social e opinião pública; Figuras do discurso eleitoral; Publicidade e informação. – Interlúdio narrativo: *A telenovela*; A nostalgia escandalosa do prazer; O interlúdio narrativo; Os equívocos da televisão; A ordem classificatória censurante à margem da nova classificação moral dos espectáculos. – *Homo terminalis*: Amanhã na Europa que espaço para a minoria lusitana?; A sociedade informatizada – aspectos políticos, sociológicos e antropológicos; O rosto da cultura de massas.

**Rodrigues, Ana Cláudia Reis** (2005) *O lesbianismo nas telenovelas: um estudo sobre a homossexualidade feminina em novelas da Rede Globo*. Monografia (Projetos Experimentais II como requisito para a graduação em Comunicação Social, habilitação jornalismo), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2005, 76 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufjf.br/projetos/2sem\\_2005/pdf/ARodrigues.pdf](http://www.facom.ufjf.br/projetos/2sem_2005/pdf/ARodrigues.pdf)>;

URL: <[http://www.bibliotecafeminista.org.br/index.php?option=com\\_remository&Itemid=56&func=fileinfo&id=159](http://www.bibliotecafeminista.org.br/index.php?option=com_remository&Itemid=56&func=fileinfo&id=159)>.

- Este projeto aborda especificamente a homossexualidade feminina nas telenovelas exibidas no horário nobre da Rede Globo de Televisão, nos últimos vinte anos. O trabalho surge a partir de reflexões sobre a TV brasileira que pode transformar o cidadão em

mero consumidor, ao reforçar a figura homossexual com estereótipos e tentar formar uma identidade singular para este segmento. Partindo de um resgate histórico do movimento homossexual no país e da televisão no Brasil, o estudo faz uma análise sobre o mercado consumidor homossexual e a participação do público como co-autor da narrativa, medido através da audiência. Por fim, através de uma revisão bibliográfica sobre teóricos da Comunicação, discutiremos a veiculação do lesbianismo nas telenovelas brasileiras.

**Rodrigues, Breno da Fonseca Motta** (2007) *Abertura: vitrine da novela*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2007, 181 pp.

**Rodrigues, Elisabete Alfeld** (2000) *O mundo editado*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2000, viii, 362 pp.

- O objetivo deste trabalho foi detectar, nos produtos culturais da mídia, a ambigüidade dos limites entre realidade e ficção, assim como evidenciar, nos textos produzidos, a presença de uma matriz textual comum. Fragmentos do telejornal e algumas telenovelas foram utilizados como objetos textuais de análise. Como resultante, o mundo editado é uma representação de diferentes modos de contar: o relato da notícia e o enredo da telenovelas. Cada um dos textos envolve o receptor que se deixa conduzir pelos contadores de histórias, reais ou fictícias. Todos os dias, no mesmo horário, todos participam do ritual midiático, condicionados pelo hábito e pela repetição cotidiana dos mesmos padrões comunicativos.

**Rodrigues, Elisabete Alfeld** (2007) *A dramaturgia do entretenimento*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1514-2.pdf>>.

- O objetivo desta comunicação é analisar os elementos dramáticos utilizados na construção da telenovela. Para isso apresenta-se um recorte sobre a construção do melodrama e do folhetim, seus elementos característicos e sua migração para a telenovela. Pretende-se elencar os recursos semióticos presentes nessa migração para analisá-los na construção do texto da telenovela. A migração de procedimentos construtores do folhetim e do melodrama resulta no mecanismo semiótico gerador de sentido da dramaturgia do entretenimento.

**Rodrigues, Fernanda Junqueira** (2009) *Do figurino cênico ao figurino de moda: a modernização do figurino nas telenovelas brasileiras*. Diss. de mestrado (Multimeios), Campinas, SP: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Artes, Depto. de Multimeios 2009, xiv, 220 pp.

URL: <<http://www.bibliotecadigital.unicamp.br/document/?code=000474852>>.

- ↪ The transformation of the mode of production in the costumes composition in Brazilian telenovelas has maintained close relationship with the process of capitalist modernization during the 70th years in Brazil. This is also true for the transformation of the melodramatic narratives. From 1973 elements of contemporary fashion were introduced – when costume designer Marília Carneiro joined TV GLOBO – which reflects modernization of the melodramatic genre. This genre approaches to the everyday thematic, with the professionalization and rationalization of artistic creation process. This paper proposes an investigation about this transition process in the mode of production and characterization of fictional characters – whose composition moved from the costume fashion workshops to street shops – and a reflection about the power of Brazilian telenovelas in launching new trends and their possible relationship with matrices of popular culture.

**Rodrigues, Gislene** (2005) *A representação do feminino na telenovela brasileira*. Trabalho de conclusão de curso (Comunicação Social, habilitação jornalismo), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social, Depto. de Comunicação e Artes 2005, 104 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufjf.br/projetos/1sem\\_2004/PDF/GRodrigues.pdf](http://www.facom.ufjf.br/projetos/1sem_2004/PDF/GRodrigues.pdf)>.

- ↪ Reflexão sobre a imagem da mulher brasileira através de um estudo sobre o comportamento e a moral das personagens femininas representadas na telenovela.

**Rodrigues, Nathalie** (2000) *As estratégias conversacionais nos diálogos conflictivos da telenovela brasileira*. Mémoire de maîtrise, Lyon: Université Lyon 2 – Lumière 2000, 112 pp.

**Rodrigues, Rosemary Ramos** (2006) *A (des)construção das identidades femininas nas tramas da telenovela “Laços de Família”*. Diss. de mestrado, João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Educação 2006, 91 pp. + CD.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

**Rodríguez, Cindy** (2001) *Beauty Beyond Skin’s Depth: “Betty la Fea” Finds Rapt Latino Viewers*. In: *The Boston Globe* (25.01.2001), p. A1.

- ↪ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**Rodríguez, Clemencia** (2004) *De la revolución sandinista a las telenovelas: el caso de Puntos de encuentro* (Nicaragua). In: *Investigación y Desarrollo: Revista del Centro de Investigaciones en Desarrollo Humano* [Barranquilla] 12,1, 2004, pp. 108–137;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/268/26800105.pdf>>.

- ↪ Sozialer Wandel und Medien in Nicaragua am Beispiel der Stiftung Puntos de Encuentro.
- ↪ Este artículo analiza el éxito de Puntos de Encuentro en el campo de la comunicación para el cambio social, a partir de un estudio de caso. Con base en un seguimiento histórico de la organización y de sus fundadoras, el texto explica cómo los siguientes elementos hacen de Puntos de Encuentro un comunicador para el cambio social excepcional: el arraigo de en una filosofía freiriana de la comunicación para el cambio social; la experiencia de las fundadoras de Puntos en la Revolución Sandinista; el compromiso de Puntos por mantener vínculos estrechos con los movimientos sociales progresistas del país; el énfasis que hace Puntos en la cultura popular y la identidad cultural. El artículo concluye con una evaluación del proyecto comunicativo de Puntos como un híbrido de diferentes tradiciones dentro del campo de la comunicación para el cambio social, como son la educación popular, la comunicación para el empoderamiento, y el eduentretenimiento.

**Rodríguez, Clemencia** (2005) *From the Sandinista Revolution to Telenovelas: The Case of Puntos de encuentro*. In: *Media and Glocal Change: Rethinking Communication for Development*. Ed. by Oscar Hemer & Thomas Tufte. Buenos Aires: CLACSO / Göteborg: Nordicom 2005, pp. 367–385.

- ↪ Sozialer Wandel und Medien in Nicaragua am Beispiel der Stiftung *Puntos de encuentro*.

**Rodríguez, Clemencia / Téllez, María Patricia** (1989) *La telenovela en Colombia: mucho más que amor y lágrimas*. Introducción: Amparo Cadavid. Bogotá: Cinep, Centro de Investigación y Educación Popular 1989, 138 pp. (Controversia. 155.).

- ↪ Rezension (Jesús Galindo) in: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 4,10, 1990, pp. 228–232;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31641013>>.

**Rodríguez Bravo, Ángel** (1995) Una nueva propuesta metodológica en torno al ritmo visual: aplicación del método de análisis instrumental al ritmo visual de una telenovela y un telefilme norteamericano. In: *Anàlisi: Quaderns de Comunicació i Cultura* [Barcelona] 18, 1995, pp. 87–107;

URL: <<http://ddd.uab.cat/pub/analisi/02112175n18p87.pdf>>;

URL: <<http://www.raco.cat/index.php/analisi/article/viewFile/41248/89204>>.

- ↪ Zur venezuelan. Telenovela *La Loba herida* (1992) und zur nordamer. Telenovela *Knots Landing* (1979–1993).
- ↪ The aim of this article is to develop a new theoretical model concerning visual pace which proposes that the amount of screen in motion is the main perceptual stimulus. The new model attaches less importance to the rhythmic effect of the duration of frames. This proposal is closely examined by means of a detailed analysis of six episodes of television drama series. The study included three episodes of the Venezuelan TV serial «La loba herida» and three episodes of the American series «Knots Landing (California)». The duration of all the frames of each of the six episodes was measured and the amount of on-screen movement in a two-minute fragment from each of the episodes was calculated.

**Rodríguez Cadena, María de los Ángeles** (2002) *Histories of Mexico: Personification of the Past in Historical Novels and Historical Soap Operas*. Ph.D. thesis, Ann Arbor: University of Michigan 2002, 328 pp.

**Rodríguez Cadena, María de los Ángeles** (2004) Contemporary Hi(stories) of Mexico: Fictional Recreation of Collective Past on television. In: *Film & History: An Interdisciplinary Journal of Film and Television Studies* 34,1, 2004, pp. 49–55.

URL: <[http://muse.jhu.edu/journals/film\\_and\\_history/v034/34.1cadena.html](http://muse.jhu.edu/journals/film_and_history/v034/34.1cadena.html)>.

**Rodríguez Fernández, María I[nés]** (1990) *Prisioneros del destino: una telenovela*. [Multimedia], Bogotá, D.C.: Universidad de los Andes 1990, 18 pp., 60 diapositivas, 1 casete son. (ca. 15 min.).

**Rodríguez-Morán, Gustavo** (2009) *Discursos alimentarios en la literatura y las telenovelas Mexicanas contemporáneas*. Ph.D. thesis, East Lansing, Mich.: Michigan State University, Hispanic Cultural Studies 2009, ix, 175 pp.

- ↪ Zu den mex. Telenovelas *Heridas de amor* (2006), *La fea más bella* (2006), and *Destilando amor* (2007).

↪ Repr., Cambridge, UK: ProQuest, UMI Dissertation Publishing 2011.

- ↪ This dissertation explores the discursive connections between food, gender, genre, class, and national identities in contemporary Mexican narratives and telenovelas or soap-operas. It examines the collectively constructed symbolic meanings of food. In some instances, I argue, food offers strategic resistance to patriarchal authority. In other instances, food tropes subvert hegemonic social constructs and collective “imagined identities,” to support the articulation of what I will call “the new hygienic Mexican identity” for the global imaginaries of the late 20th and early 21st centuries. My analysis includes the following novels: *El hombre de los hongos* (1975) by Sergio Galindo, *El vampiro de la colonia Roma* (1979) by Luis Zapata, *Arrancame la vida* (1985) by Angeles Mastretta, and *Del tianguis al supermercado* (1995) by Agustin Lopez Munguia. In addition, this dissertation includes the telenovelas *Heridas de amor* (2006), *La fea mas bella* (2006), and *Destilando amor* (2007). In order to examine the symbolic representations of food in Mexican narratives and telenovelas, this dissertation is organized in four chapters: The first chapter explores reformulations of the kitchen as a space of agency for women and or culturally “feminized” others (such as servants). Chapter Two revisits food as a connotative site for class identification or habitus and the way in which food selection functions as metaphor of social power. Chapter Three examines food as a trope of narration and consumption in literature and telenovelas. In this chapter, I argue, the consumption of food represents ideological reproduction, while its refusal signifies counter-hegemonic positions. Finally, the fourth chapter explores the hybridity of genres in literature and telenovelas such as literary works that appropriate scientific discourse, and telenovelas that interconnect with other mass media genres such as the cooking shows or the food documentary. These cultural artifacts ambiguously preserve imagined identities, while at the same time they promote the consumption of “exotic Mexicanness” in the global market.

**Rodríguez Rodríguez, Omar** (2001) *Aproximación al lenguaje de la televisión desde una perspectiva semiótica: la telenovela*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 2001, 188 pp.

**Rodríguez Tovar, Luis Alfonso** (1998) *Importancia y funcionamiento del Departamento de Control de Calidad como un servicio a las telenovelas comerciales dentro de Televisa San Ángel*. Informe sobre experiencia profesional (Licenciatura en Ciencias de

la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1998, 169 pp.

**Rogar, Silvia** (2008) Corrida contra o tempo. (A Globo faz mais uma tentativa de renovar seu primeiro time de noveleiros.) In: *Veja* [São Paulo] 2047, 13.02.2008, pp. 116–117.

URL: <[http://veja.abril.com.br/130208/p\\_116.shtml](http://veja.abril.com.br/130208/p_116.shtml)>.

↪ Zur Programmierung beim bras. Sender Rede Globo de Televisão.

**Rogar, Silvia** (2009) A Bollywood da Globo. (O país construído na cidade cenográfica de *Caminho das Índias* é pitoresco, colorido e bem mais limpinho que o original.) In: *Veja* [São Paulo] 2104, 18.03.2009, pp. 150–152.

URL: <[http://veja.abril.com.br/180309/p\\_150.shtml](http://veja.abril.com.br/180309/p_150.shtml)>.

↪ Zur bras.-indischen telenovela *Caminho das Índias* (2009), die in Indien spielt.

**Rogers, Everett M. / Antola, Livia** (1985) Telenovelas: A Latin American Success Story. In: *Journal of Communication* [Oxford] 35,4, 1985, pp. 24–35.

↪ This article documents the growing success of Latin American soap operas (“telenovelas”). Data on production, import-export, and audience ratings of *telenovelas* are presented. Implications of this new flow of television programming are discussed.

**Rogers, Everett M. / Singhal, Arvind** (1988) Telenovelas para el desarrollo en la India. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 293–328;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620511>>.

**Rogers, Everett [M.] / Singhal, Arvind** (1989) Estrategias de educación entretenimiento. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 31, 1989, pp. 9–16.

↪ Los “autores” presentan “una exhaustiva revisión de las experiencias que se han tenido con estrategias de educación-entretenimiento en los países subdesarrollados. El énfasis es en telenovelas pero también incluye estrategias radiales y con música popular. – Un profundo artículo que resume la evaluación de la telenovela hindu, *Hum Log*, por los mismos autores, pretende darle al lector una idea acabada del impacto que estas han tenido y del sistema de evaluación utilizado.

**Rogers, Everett M. / Singhal, Arvind / Brown, William J.** (1993) Ficción, placer y desarrollo. In:

*Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 46, 1993, pp. 50–56.

↪ La telenovela es uno de los formatos educativos más efectivos para los países en desarrollo. Este ensayo analiza experiencias de telenovela educativa y define las estrategias y condiciones necesarias para su producción exitosa. Los autores describen el método que Miguel Sabido desarrolló desde Televisa en México y las posterior adaptación de ese modelo en la India y Kenia.

**Rogers, Everett / Singhal, Arvind / Costa Crispin, Rosa / Beltrami, Arnaldo / Sabido, Miguel / Jara, Rubén / Rota, Gilda / Benassini, Claudia** (1989) Telenovelas pro-desarrollo. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 31, 1989, pp. 8–37.

↪ La gente ama a las telenovelas. Es uno de los formatos de mayor éxito utilizado por algunos precursores para difundir mensajes pro-desarrollo. Televisa, Univisión, Galavisión son parte del mismo imperio que ya cubre América Latina, Estados Unidos y Europa. Hay que conocerlo.

**Rohter, Larry** (2007) How ‘Ugly Betty’ Changed on the Flight from Bogota. In: *The New York Times* (07.01.2007), p. 4;

URL: <<http://www.nytimes.com/2007/01/07/weekinreview/07rohter.html>>.

↪ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001) und seinem nordamerikan. Remake *Ugly Betty* (2006–2010).

**Rojas Bez, José** (1994) De la oralidad a la telenovela. In: *Oralidad: Anuario para el Rescate de la Tradición Oral de América Latina* [La Habana] 6/7, 1994, pp. 23–27;

URL: <[http://www.lacult.org/docc/oralidad\\_06\\_07\\_23-27-de-la-oralidad.pdf](http://www.lacult.org/docc/oralidad_06_07_23-27-de-la-oralidad.pdf)>.

↪ Repr. in: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 53, 1996, pp. 38–41.

↪ ¿Qué es la oralidad? ¿Fue en algún momento solo audición o siempre fue más bien oralidad-gestualidad, oralidad-escenificación, oralidad-visualidad, en síntesis: audiovisualidad, rudimentaria o no? La doble función comunicativo-nucleadora de la oralidad, similar a la de la telenovela, evidencia que aquella pervive e influye en las manifestaciones audiovisuales contemporáneas.

**Rojas Vera, Luis Rodolfo** (1993) *La telenovela venezolana: el éxito de un negocio comunicacional*. Maracaibo: IMMECA, Imprenta de Mérida 1993, 88 pp.



- Examina a telenovela venezuelana em seus múltiplos aspectos, considerando-a como uma manifestação ao mesmo tempo comercial e artística, o que permite explicar seu grande êxito. Como produtora de telenovelas, a Venezuela entrou no mercado internacional conquistando um lugar de destaque em países tanto da América Latina como da Europa. O trabalho apresenta um marco de reflexão para as relações de cooperação entre as empresas e as universidades (A. Fadul).

**Rolla, Angela da Rocha** (1994) Narrativa infantil: história, conto e novela. In: *Ciências & Letras* [Porto Alegre, RS] 14, 1994, pp. 111–120.

**Rolleberg, Denise** (2010) Ditadura, intelectuais e sociedade: *O Bem-Amado* de Dias Gomes. In: Brazilian Studies Association. *BRASA X: Décimo Congresso Internacional da Associação de Estudos Brasileiros, Brasília, 22 a 24 de julho de 2010, Anais*, 20 pp.;

URL: <[http://www.brasa.org/\\_sitemason/files/hgBQDC/Denise%20Rolleberg.pdf](http://www.brasa.org/_sitemason/files/hgBQDC/Denise%20Rolleberg.pdf)>.

- [Zuerst in:] *Cultura política, memória e historiografia*. Org. por Cecília Azevedo, Denise Rolleberg, Paulo Knauss, Maria Fernanda Bicalho & Samantha Viz Quadrat. Rio de Janeiro: FGV Ed. 2009, pp. 377–398.

**Rollo, Ricardo** (2009) A Índia fora do ar. In: *Próxima Viagem* [São Paulo] 113, 2009, pp. 15–21.

- A telenovela *Caminho das Índias*, exibida pela Rede Globo, colocou o país asiático na boca do povo brasileiro.

**Roman, James W.** (2005) *From Daytime to Primetime: The History of American Television Programs*. Westport, Conn.: Greenwood Press 2005, xxvii, 345 pp.

- [Darin:] 8. Television Drama: From the Golden Age to the Soap Factory, pp. 149–170.

**Román, Marcella do Amaral** (2008) *Produção de arte na tv: do seu surgimento à telenovela “Desejo Proibido”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Produção Cultural), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense 2008, 52 pp.

**Romancini, Richard** (1999) A reescritura do texto melodramático na telenovela *Anjo Mau*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a*

*9 setembro de 1999, Anais*, GT 2202. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Romano, Allison** (2006) My Network TV, the CW Update. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136, 15, 10.04.2006, p. 68.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents updates on television broadcasting in the U.S. as of April 10, 2006. Plan of My Network TV to have a morning upfront presentation on May 16 to stimulate viewing interest and increase advertising profits for its telenovelas “Desire” and “Secret Obsessions”; Inclusion of WWMT of Grand Rapids, Michigan among the new affiliates of the CW; Decision of the CW to order “Aliens in America” sitcom for its midseason programming (Eh).

**Romano, Allison** (2006) MyNetworkTV Debut Heats UP. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,21, 22.05.2006, p. 15.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the programming schedule of MyNetworkTV (MNT) for fall 2006. television programs that will be added to the lineup of MNT; Implications of the decision of MNT to air telenovelas five nights a week; Overview of the television program “Desire: Art of Betrayal” that will be launched by MNT in the first quarter of 2007 (Eh).

**Romano, Allison** (2006) MyNetworkTV Gets “Desperate”. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136, 22, 29.05.2006, p. 34.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that Fox’s MyNetworkTV (MNT) is buying Buena Vista’s hit television program “Desperate Housewives” for weekend syndication on its television stations as of May 2006. Details of the deal; Cable rights of Lifetime for the television program; Plan of MNT to launch English-language telenovelas (Eh).

**Romano, Allison / Benson, Jim / Albiniak, Paige** (2006) This Time, They Like What They See. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 136,4, 23.01.2006, p. 34.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents the top 25 TV station groups in the U.S. and the shows they have purchased for 2006 programming. Fox Television Stations Inc. is the number one station group in the country. In an effort to bolster its UPN affiliates, the group has purchased the English-language telenovela “Desire”. CBS Television Stations

Co. has purchased syndicated show “Rachael Ray” to be shown in seven markets (Eh).

**Romano, Maria Carmem Jacob [de Souza]** s. un-  
ter: Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de

**Romero, Tania Maria** (2007) *Sexto sentido: Women’s Emancipation and the Nicaraguan telenovela*. M.A. thesis, Austin, TX: The University of Texas at Austin 2007, 1 CD-ROM.

→ Zur nicaraguan. Telenovela *Sexto Sentido* (2001).

**Romero Salazar, Alexis / Villalobos Finol, Orlando** (2004) El efecto mediático en la articulación del tejido social. El caso de Maracaibo, Venezuela. In: *Ámbitos: Revista Internacional de Comunicación* [Sevilla] 11/12, 2004, pp. 89–114.

URL: <<http://grupo.us.es/grehcco/ambitos11-12/finol.pdf>>.

→ La investigación se planteó el problema de la influencia que ejercen los medios masivos de comunicación en la cohesión social de la sociedad marabina, en Venezuela. Con ese propósito aplicamos un cuestionario a una muestra estratificada que se estructuró a partir de una combinación de criterios socioeconómicos y socioculturales. El estudio consideró indicadores referidos al consumo mediático, a la influencia televisiva, a la presencia de Internet, a las motivaciones para ver TV, a los programas televisivos preferidos, a la cobertura de la telenovela y a los modos y lugares donde se interactúa con la TV. Los resultados de la investigación evidencian, primero, un consumo simbólico comunicacional considerable, que influye en el tejido social que constituye. En segundo lugar, el comportamiento del usuario frente a los medios masivos, particularmente el elevado consumo televisivo, facilita el cometido mediático. En tercer lugar, la expansión de la oferta y del impacto televisivo no se traduce en un crecimiento, al menos suficiente, de su diversidad y sobre todo de su pluralismo.

**Rondelli, Elizabeth** (1997) Realidade e ficção no discurso televisivo. In: *Revista Letras* [Curitiba] 48, 1997, pp. 149–164.

URL: <<http://ojs.c3sl.ufpr.br/ojs2/index.php/letras/article/download/19016/12326>>.

→ Repr. in: *Imagens* [Campinas, SP] 8, 1998, pp. 26–35.

→ Análise da maneira como alguns programas televisivos transitam em mão dupla entre os universos da realidade e da ficção, produzindo, para a construção de suas narrativas, ficções sobre os fatos do real, ou dando tons de realidade ao universo da ficção, em que o uso da imagem e outras operações intertextuais garantem a produção da verossimilhança. Neste sentido, real e ficcional são mutuamente fertilizados,

conferindo especificidades próprias à ação pedagógica da televisão, que através da construção de seus temas passa a se inserir no debate público e na construção da experiência social contemporânea.

**Rondón Acevedo, Alí E.** (1984) Tres novelas de Gallegos en TV. In: *Letras: Boletín del Departamento de Castellano Literatura y Latín del IPC órgano del Centro de Investigaciones Lingüísticas y Literarias Andrés Bello* [Caracas] 42, 1984, pp. 41–76.

URL: <[150.187.145.37/db/LetrasN42A84\\_41-76.pdf](http://150.187.145.37/db/LetrasN42A84_41-76.pdf)>.

**Rondón [Acevedo], Alí E.** (1995) Detrás de un mito: Kaína, gusto y espíritu de la época. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 6–7.

**Rondón [Acevedo], Alí E.** (1996) Literatura dionisiaca, erotismo y fantasía en la telenovela brasileña. In: *Revista Nacional de Cultura* [Caracas] 57, 300, 1996, pp. 40–68.

**Rondón [Acevedo], Alí E.** (2002) Medio siglo de besos y querellas: la telenovela nuestra de cada día. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 120, 2002, pp. 46–55.

→ Repr. in Rondón (2006).

**Rondón [Acevedo], Alí E.** (2005) *Miniseries y telenovelas, la otra acuarela de Brasil*. Caracas: Corporación 2005, 146 pp.

**Rondón [Acevedo], Alí E.** (2006) *Medio siglo de besos y querellas: la telenovela nuestra de cada día*. Caracas: Alfa 2006, 199 pp. (Trópicos. 68.).

→ [Inhalt:] Medio siglo de besos y querellas, la telenovela nuestra de cada día – Gallegos en TV: conversación con José Ignacio Cabrujas – Deambulando por el hombrillo de la vida, los unitarios de Leonardo Padrón – A *La Caponera* con amor – La telenovela brasileña: erotismo en siete escenas – Lo cursi y el lugar común de la creación telenovelesca – *Tieta*, *Renacer* y *Piedra* sobre piedras: entre la fiesta del folklore y la reinención de lo cotidiano – Cortocircuito de culebrón – *Amantes*, un país en la palestra – Besos y querellas en fotos.

**Ronsini, Veneza Mayora** (1993) *Cotidiano rural e recepção da televisão: o caso Três Barras*. Diss. de de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1993, 191 pp.

→ O trabalho tem por objetivo compreender como a mulher rural, da comunidade de Três Barras, apro-

pria-se das mensagens televisivas. O estudo partiu da investigação da relação do melodrama com as práticas produtivas e culturais dessa comunidade. Para tanto, a autora confronta as representações do receptor acerca do rural e do urbano com aquelas veiculadas pelo melodrama. A partir daí, analisa de que forma se dá a interação entre o massivo e o popular (A. Fadul).

**Ronsini, Veneza Veloso Mayora** (2000) *Entre a capela e a caixa de abelhas: identidade cultural de gringos e gaúchos*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Fac. de Filosofia, Letras e Ciências Humana 2000, 223 pp.

- ↪ O trabalho discute as relações entre grupo social, etnia, televisão e identidade cultural, argumentando que a televisão é uma arena onde se constrói e confirma a identidade regional. Presume-se que a televisão pode evocar uma memória comum, o encontro e a solidariedade. O trabalho explora dois aspectos referentes ao senso de comunidade que a mídia desenvolve: seja pelo que a comunidade aprova como valores coletivos, seja pelo que ela desaprova. Através de pesquisa empírica com dois grupos étnicos – gringos e gaúchos – a autora observou que a identificação deles com a cultura gaúcha pode ser explicada pelas representações acerca da região e da nação, pelo modo de circulação e consumo no mundo urbano, pela origem rural das famílias e pelos vínculos institucionais – com a escola, meios de comunicação, família e Centro de Tradições Gaúchas – CTG.

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora** (2001) Mulheres e melodrama: sonhos vicários e vida rural. In: Silveira, Ada [Cristina] Machado da / Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora: *Representação e identidades: três estudos em comunicação*. Santa Maria, RS: FACOS-Fipe/UFSM 2001, pp. 83–106.

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora / Jacks, Nilda [Aparecida] / Silva, Lourdes Ana Pereira / Wottrich, Laura Hastenpflug / Sifuentes [dos Santos], Lírían / Silva, Renata Córdova da** (2009) Estudos de audiência e de recepção da telenovela: a juventude em cena. In: *Ficção televisiva no Brasil: temas e perspectivas*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Globo/GloboUniversidade 2009, pp. 111–154 (Teledramaturgia. [1.]).

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora / Oliveira-Cruz, Milena Carvalho Bezerra Freire de / Prediger, Solange** (2010) *Malhação IDentidade*: apontamentos sobre a interação juvenil em múltiplas plataformas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude*. XXXIII Congresso Brasileiro

*de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marilva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2531-1.pdf>>.

- ↪ Este artigo se propõe a apresentar reflexões surgidas a partir uma pesquisa em andamento, cujo problema desdobra-se em duas questões: quais são as representações de juventude construídas pela soap opera *Malhação ID* e de que modo elas colaboram na definição das identidades juvenis dos receptores do programa. A construção da identidade é observada através da definição que os jovens têm do estilo de vida no que diz respeito ao consumo de bens materiais e midiáticos, relações afetivas, trabalho, família e escola, através da comparação das representações que eles têm dos personagens juvenis de *Malhação* com uma auto-representação.

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora / Sifuentes [dos Santos], Lírían** (2010) Los usos de la telenovela: apuntes sobre la lectura de la desigualdad social brasileira. In: *Desigualdades sociales y ciudadanía desde las culturas juveniles en América Latina*. Coord. por José Antonio Trejo Sánchez, Jorge Arzate Salgado & Alicia Itatí Palermo. México: UAEM / Ed. Porrúa 2010, pp. 275–283.

- ↪ Zuerst als: Los usos de la telenovela: anotaciones sobre la lectura de la desigualdad social brasileña. In: *Ciencias, Tecnologías y Culturas: Diálogo entre las Disciplinas del Conocimiento; Mirando al Futuro de América Latina y el Caribe*. Santiago de Chile: Universidad de Santiago de Chile, 30 octubre – 2 noviembre 2008, 16 pp.

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora / Sifuentes [dos Santos], Lírían / Neves Junior, Marco Antonio** (2007) Recepção das representações televisivas da pobreza. In: *IX Seminário Internacional de Comunicação, Porto Alegre – RS, Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul 2007, Anais*. Porto Alegre: Pontifícia Universidade Católica – RS 2007, pp. 150–160.

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora / Sifuentes dos Santos, Lírían / Neves Junior, Marco Antonio / Wottrich, Laura Hastenpflug** (2008) Os usos da telenovela por jovens de classe média: anotações sobre a apropriação da ideologia do desempenho. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade*. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da

*Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1086-1.pdf>>.

- O texto descreve a aplicação do modelo metodológico de codificação/decodificação em análise comparativa das representações da pobreza na telenovela e das leituras das mesmas efetuadas por 20 jovens de classe média. Nosso objetivo é entender os modos de assimilação da ideologia do desempenho, a qual torna opaca a desigualdade brasileira, por outro lado, verificar a construção de representações que a desmascaram. Os resultados apontam que uma parcela dos entrevistados procede a uma leitura opositiva à ideologia do desempenho, percebendo as causas estruturais da pobreza em detrimento das capacidades individuais; outros, a uma visão de mundo negociada que se caracteriza pela percepção oscilante entre considerar causas estruturais e individuais; por último, parte dos jovens reproduz a visão hegemônica, atribuindo ao indivíduo total responsabilidade acerca da sua posição na hierarquia social.

**Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora / Wottrich, Laura Hastenpflug / Silva, Renata Córdova da** (2010) A mediação da tecnicidade na pesquisa de recepção: análise da desigualdade e da pobreza na novela das oito. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *X Congreso ALAIC. “Comunicación en tiempos de crisis. Diálogos entre lo local y lo global”*, Bogotá, Colombia, 22, 23 y 24 de septiembre de 2010, [Resumen].

URL: <[http://www.alaic.net/portal/index.php?option=com\\_content&view=article&id=89:x-congresso-primeiras-listas-de-selecionados&catid=2:boletins-fase-3&Itemid=18](http://www.alaic.net/portal/index.php?option=com_content&view=article&id=89:x-congresso-primeiras-listas-de-selecionados&catid=2:boletins-fase-3&Itemid=18)>.

- O objetivo do texto é discorrer sobre a mediação da tecnicidade como parte crucial do processo de recepção, em função da sua importância para a compreensão das leituras efetuadas pelos receptores no que diz respeito às representações da pobreza e da desigualdade na novela das oito, transmitida pela Rede Globo de Televisão.

**Rosa, Luiza Almeida / Gomes M[arques], Márcia** (2006) Telenovelas e imaginário social: estereótipos e simbologia na imagem de brasileiro representado. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, de 6 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 15 pp.

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1196-1.pdf>>.

- Este estudo tem como finalidade refletir sobre as relações de poder que se estabelecem por meio dos estereótipos e da composição iconográfica e simbólica

apresentada pelas telenovelas brasileiras transmitidas nos canais abertos de televisão. Neste artigo, os estereótipos são analisados desde sua relação com os papéis sociais e com as normas de comportamento da vilã, da heroína e da sedutora desempenhados por três personagens de telenovelas da Globo que foram ao ar nos anos de 2005 e 2006.

**Rosa, Renata Marçal** (2009) *Mada: o merchandising social na telenovela “Mulheres Apaixonadas”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Presidente Antônio Carlos, Juiz de Fora, Fac. de Ciências Humanas e Exatas 2009, 47 pp.

**Rosa, Rosane** (2005) Maria do Carmo e Nazaré: estereótipos do “bem” e do “mal” em *Senhora do Destino*. In: *O Informativo [do] Vale do Taquari* [Lajeado, RS] 1,1, 2005, p. 2.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).

**Rosa da Silva, Adaci A[parecida] O[liveira]** (2010) Jornalismo e ficção: a representação do jornalista na produção televisiva. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1065-1.pdf>>.

- O presente artigo trata da inserção do perfil profissional do jornalista nas tramas da teledramaturgia, que atua criando espaços de representação do trabalhador da comunicação. Há espaços privilegiados na programação da Rede Globo para que os gêneros informação e teledramaturgia se interconectem, permutando valores de credibilidade, qualidade e eticidade, naturalizando estes atributos por meio da ficção. No contexto das mudanças que vêm ocorrendo na organização do trabalho nas empresas de comunicação, as representações das relações organizacionais destes profissionais não têm sido alteradas em vista destas mudanças, fato que corrobora a necessidade de estudos do binômio Comunicação e Trabalho, pela presente mediação do mundo do trabalho na construção da imagem das empresas de comunicação.

**Rosa da Silva, Adaci A[parecida] O[liveira]** (2011) Elementos para análise da representação da profissão de jornalista em *Insensato Coração*. In: In-

tercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empirica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2298-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Insensato Coração* (2010ff.).
- Este artigo apresenta reflexões acerca da abordagem dispensada à profissão do jornalista nas produções televisivas de ficção, especialmente nas telenovelas. As telenovelas atuais naturalizam seus temas muito próximos do cotidiano quase que rompendo com o acordo ficcional com os telespectadores de ‘suspensão da descrença’. A estética realista na novela se expressa pela crítica da realidade social, cultural e política do país, é aplicada na ‘pauta’ destinada ao personagem jornalista da telenovela *Insensato Coração*, Kléber Damasceno, veiculada pela Rede Globo em 2011. A ênfase dada à atuação do personagem está em dissonância com os relatos das pesquisas científicas desenvolvidas a respeito do mundo do trabalho dos jornalistas. Este estudo faz referências aos conceitos de cultura da mídia em Kellner (2001), sociologia do trabalho e filosofia da linguagem.

**Rosa da Silva, Adaci A[parecida] O[liveira] / Figaró, Roseli** (2009) Gestão da comunicação: a imagem da empresa de comunicação representada na telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-2170-1.pdf>>.

- O artigo trata da análise da gestão da marca da empresa Rede Globo, por meio do “merchandising” difundido na sua programação, principalmente, nas telenovelas. O reforço da marca via a construção da imagem de credibilidade da informação verdadeira, feita com profissionalismo, dá-se pela construção de personagens de jornalistas que têm papel destacado em três novelas veiculadas em 2008/09. O perfil dos jornalistas, personagens nessas telenovelas, estão em desacordo com o perfil real desses profissionais na contemporaneidade, conforme as pesquisas realizadas. Para a emissora criar um imaginário idealizado do jornalista é reforçar sua credibilidade como produtora de informação. Joga-se com a dubiedade entre informação e entretenimento em prol da valorização da marca, creditando ao jornalista o papel de

profissional justo, representante do bem e da verdade.

**Rosario, Tess [= Teresita] del** (2004) Pasyon, Película, at Telenovela: The Hidden Transcripts of Edsa Masa. In: *Philippine Studies* [Manila] 52,1, 2004, pp. 43–77.

- Zeigt, wie die sog. “EDSA-Revolution” in Manila 2001, die zum Sturz des Präsidenten Estrada führte, nach einer ‘Dramaturgie’ (im Sinne Goffmans) einer Telenovela verlief.

**Rosario, Teresita del** (2009) *Scripted Clashes: A Dramaturgical Approach to Three Philippine Uprisings*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2009, 196 pp.

- Zuerst (als Cruz-del Rosario, Teresita): Ph.D. thesis, Boston: Boston College, Dept. of Sociology 2002, 285 pp.
- The study of collective uprisings in the past has suffered from an intellectual tradition that tends to equate social protest with crowd behavior – a form of sociopathology endemic in societies experiencing social breakdown. This study challenges that perspective. In looking at the three people power uprisings in the Philippines which occurred over a time period of fifteen years, this book employs a Goffmanian framework to explain the quasi-religious and festive character of these uprisings. They are ‘dramaturgical productions’, each one governed by an underlying script. Two uprisings embody the larger moral vision among middle-class protestors who adhere to a distinct social project called modernity. The third uprising elaborates on the notion of the ‘hidden transcript’ which is formed in the subterranean regions of discourse among the poor, and are inspired by the Pasyon, the movies, and the telenovelas. The study ends with a meditation on the possibilities of utilizing dramaturgy as a social critique and as a project for the deepening of humanistic concerns.

**Rosemberg, Iza Marcialina Meireles / Biazatti, Marcela** (2004) *Olhar(es) eletrônico(s): ficção e realidade: vídeo documentário*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2004, 103 pp.

**Rosin, Hanna** (2006) Life Lessons. In: *The New Yorker* (05.06.2006), p. 40.

- About how telenovela soap operas are changing the world.

**Rosin, Hanna** (2007) Lecciones de vida: el productor Miguel Sabido ideó un sistema que demuestra

que las telenovelas pueden cambiar al mundo. In: *Gatopardo* [México] 77, 2007, 130–139.

- ↪ Zum mex. Telenovela-Autor, -Produzenten, -Regisseur und Theoretiker Miguel Sabido.

**Rospigliosi Bacarrezza, Romina** (2002) *La telenovela en la vida de las mujeres adultas de la población de Coroico*. Tesis de grado, La Paz: Universidad Católica Boliviana “San Pablo”, Unidad Académica La Paz 2002.

**Ross, Line** (1976) La représentation du social dans les téléromans québécois. In: *Communication Information: Revue Québécoise des Recherches et des Pratiques en Communication et Information* [Ste-Foy, Qc.] 1,3, 1976, pp. 215–230.

**Ross, Line** (1994) Les publics des téléromans québécois. In: *Le téléspectateur: glouton ou gourmet?: Québec, 1985–1989*. [Sous la dir. de] Jean-Paul Baillargeon. Québec: Institut québécois de recherche sur la culture, Centre d'études sur les médias 1994, pp. 141–188.

**Ross, Line / Tardif, Hélène** (1975) *Le téléroman québécois, 1960–1971: une analyse de contenu*. Québec: Laboratoire de recherches sociologiques 1975, xi, 421 pp. (Université Laval, Laboratoire de recherches sociologiques, Rapports de recherches, Cahier 12.).

**Roura, Assumpta** (1993) *Telenovelas, pasiones de mujer: el sexo del culebrón*. Barcelona: Ed. Gedisa 1993, 109 pp. (La Sociedad. Ensayos. Análisis de la sociedad.).

- ↪ 1. La era del culebrón; – 2. La telenovela: el imperio de lo doméstico; – 3. Telenovela: género pornográfico; – 4. Culebrón, copla y añoranza.

**Rousseau, Millie Acebal** (2007) Favela Fever. In: *Hispanic* [Washington, DC] 20,4, 2007, p. 38.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article features Mexican actress Marlene Favela. According to the article, the road to stardom in the world of telenovelas can be a grueling and demanding one, but Favela, the model-turned-actress, however, took the road less traveled. She quickly made a name for herself when she went from playing a small part as a maid in a soap opera to taking the lead in her next one (Eh).

**Rousseau, Millie Acebal** (2007) Master of Her Domain. In: *Hispanic* [Washington, DC] 20,4, 2007, p. 44.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article presents an interview with telenovela actress and morning show anchor, Giselle Blondet. When asked how she was discovered, she says that she used to go to the studio to do projects for school and a director of a telenovela saw her. She said that she wrote the bestseller “Con los pies en la tierra” to motivate women to achieve their dreams and believe in themselves (Eh).

**Rouverol, Jean** (1992) *Writing for Daytime Drama*. Boston: Focal Press 1992, xvi, 356 pp.

**Rowe, William / Schelling, Vivian** (1991) *Memory and Modernity: Popular Culture in Latin America*. London / New York: Verso ix, 243 pp. (Critical Studies in Latin American Culture.).

- ↪ Repr., 1993.
- ↪ [Darin:] *The Telenovela: From Melodrama to Farce* (pp. 106–112).

**Roy, Abhijit** (2011) *Jassi Jaissi Koi Nahin* and the Makeover of Indian Soaps. In: *Locating Cultural Change: Theory, Method, Process*. Ed. by Partha Pratim Basu & Ipshita Chanda. Los Angeles / London / New Delhi / Singapore / Washington, D.C.: SAGE 2011, pp. 19–53.

- ↪ Zur ind. Telenovela *Jassi Jaissi Koi Nahin* (2003).

**Rubim, Lindinalva Silva Oliveira** (2004) O feminino e o amor no audiovisual brasileiro recente. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p8.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p8.html)>.

- ↪ O amor é tomado como a ancora dominante e universal da representação do feminino no cinema, no audiovisual e mesmo na cultura ocidental contemporânea. Ainda que mais recentemente existam outros modos de elaboração simbólica da mulher, a amor se mantém como o lugar central na construção dramática de personagens femininos. O texto analisa a arquitetura de configuração de representações da mulher em materiais audiovisuais (televisão e cinema) brasileiros recentes.

**Rüdiger, Francisco** (2009) Amor em dois tempos: o romantismo tardio em “Sol de Verão” e “Mulheres Apaixonadas”. *COMPÓS: Encontro de 2009 – XVIII COMPÓS, Belo Horizonte – MG, 2 a 5 de junho de*

2009, [Grupo de Trabalho “Cultura das Mídias”], *Anais*, 15 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_1087.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_1087.pdf)>.

- *Sol de Verão* (1983) e *Mulheres Apaixonadas* (2003), novelas produzidas e apresentadas pela principal emissora de televisão do Brasil, registram e articulam a seu modo importantes transformações verificadas nas formas de relacionamento amoroso das camadas médias urbanas num intervalo de vinte anos. O texto procede à análise dos eixos temáticos que, nelas, acionam a problemática, para em seguida, comentando as inflexões ocorridas, ressaltar como o colapso dos padrões de relacionamento patriarcal é inscrito e reelaborado por esses produtos audiovisuais para a consciência social. A conclusão postula que, considerando os casos, as telenovelas seriam momentos construtivos de uma trajetória em que, embora continue a ser explorada como expediente estético e ficcional para consumo de massas, o comportamento romântico se submete à progressiva racionalização afetiva e estratégica.

**Rueda, María Isabel / Congote, Gloria** (2008)

Guía para entender a los sapos. In: *Semana* [Bogotá] 1362, 06.06.2008, pp. 76–82.

URL: <<http://www.semana.com/nacion/guia-para-entender-sapos/112488-3.aspx>>.

- Narcotráfico. ¿Qué es realidad y qué es ficción en la telenovela que tiene cautivados a los colombianos?.

**Rueda Torres, Adrian** (1995) *Proceso de producción de la telenovela en México*. Tesis de licenciatura (Comunicación y Periodismo), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1995, 179 pp.

**Ruiz, Maria Aparecida** (2002) “A Grande Família” de Oduvaldo Vianna Filho e a consolidação da indústria cultural: uma imagem na televisão brasileira no início dos anos 70. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2002. 193 pp.

- Zur bras. TV-Serie *A Grande Família* (1973–1974).
- Esta pesquisa centra-se nos episódios do seriado “A Grande Família”, escritos por Oduvaldo Vianna Filho (Vianinha) e exibidos pela Rede Globo de Televisão, entre os anos de 1973 e 1974. Tal análise pretende destacar o papel das idéias defendidas por Vianinha ante a consolidação de uma indústria cultural que possuía um discurso contrário ao seu. Enfatiza-se no estudo a maturidade deste autor e as possibilidades de um projeto cultural apontado por ele. Vianinha foi um homem que experienciou ativamente a militância comunista e dedicou-se a muitos diferentes campos culturais: teatro, cinema e televisão, como

autor e ator. Ele tinha uma destacada posição entre as figuras mais articuladas do cenário artístico brasileiro, sempre defendendo a produção cultural e, sobretudo, acreditava que esta poderia cooperar para mudar os rumos de nosso país. O trabalho buscou, portanto, verificar de que maneira suas idéias a respeito da televisão, como importante veículo de comunicação de massa, estão refletidas na elaboração dos textos do seriado televisivo, escritos em parceria com Armando Costa e Paulo Pontes. E, ainda, de que modo tudo isso pode ter repercutido na consolidação da indústria cultural nos anos 1970. Nas questões abordadas que envolvem o desenvolvimento da mencionada indústria, examina também as chegadas do rádio e da televisão no Brasil, e suas influências como fatores de modernização e integração social. Destaca-se, além disso, a importância das idéias do Partido Comunista Brasileiro como pano de fundo dos principais debates sobre a produção cultural, e como a ditadura militar cerceou os ideais revolucionários dessa mesma produção. De alguma forma, o principal objetivo foi reavaliar quais as reais possibilidades de a indústria cultural ser um centro capaz de aglutinar idéias com o propósito de garantir uma política cultural democrática.

**Ruiz Cuartas, Sergio Alberto** (1990) “Armação Ilimitada”: análise discursiva de um seriado ficcional da TV. Diss. de mestrado, São Paulo, SP:

Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1990, 178 pp.

- Zur bras. Miniserie *Armação Ilimitada* (1985).
- Este é um estudo discursivo de um seriado da televisão brasileira, com o intuito de oferecer e aplicar um modelo de análise na interpretação das mensagens televisivas. O corpo da Diss. de constitui-se de cinco partes: na primeira – o modelo de análise –, descrevem-se os fundamentos da teoria do discurso de cunho semiótico e a escolha de um modelo a ser aplicado na produção televisual. Na segunda parte – a televisão como discurso –, abordam-se os tratados teóricos que estudam a TV como fenômeno expressivo. Na terceira parte – em que se dá o estudo do seriado “Armação Ilimitada” –, apresentam-se a descrição e a interpretação do seriado produzido pela Rede Globo durante 1985-1988. Na conclusão avaliam-se a aplicação do modelo e as tendências que apresenta o objeto examinado com relação ao desenvolvimento, à caracterização da TV comercial e da serialidade. Por último, fazem parte dos anexos descrições de mais dois episódios que contribuíram para a obtenção de uma visão global da série, bem como de um quadro diacrônico de sua evolução.

**Ruiz Velasco Dávalos, Liliana** (2004) *La argumentación dialógica en la telenovela “Todo por amor”*.

Tesis de maestría (Lingüística Aplicada), Guadalajara, Jal.: Universidad de Guadalajara 2004.

→ Zur mex. Telenovela *Todo por amor* (2000–2001).

**Russell, J.** (2005) Target Demos: Moms, Youths. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 24,37, 12.09. 2005, p. 11.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the target demographic for television networks and advertisers in Hispanic American television. Ability of telenovelas or Spanish soap operas to adapt to growing sophistication in the Hispanic American market; Strategies of television programmers to attract the youth market; Influence of measurement and support from advertising agencies on the development of the youth market (Eh).

**Russell, J.** (2005) The Telenovela Flexes Muscles. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 24,37, 12.09. 2005, p. 12.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Focuses on the increasing global popularity of Latin American soap operas or telenovelas. Characteristics of telenovelas as compared to U.S. soap operas; Common plots of telenovelas; Target audience of telenovelas (Eh).

**Russi, Camila Maria Perretti** (1998) *Telepanopticon*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, graduação em Comunicação social, habilitação em Jornalismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 1998, 150 pp., Anexo.

## S

**Sá, Xico** (2003) Mulheres demais ressuscitam novela das 8. In: *Folha de S.Paulo*, 25.02.2003, Ilustrada, p. 6.

**Sabag, Fábio** (1991) Depoimento. [Interview.] In: *A telenovela no Rio de Janeiro 1950–1963*. Org. por Marta Klagsbrunn & Beatriz Resende. Rio de Janeiro: CIEC Escola de Comunicação UFRJ, Governo do Estado do Rio de Janeiro, Secretaria de Estado de Cultura, MIS Fundação Museu da Imagem e do Som RJ 1991, pp. 100–105 (Quase catálogo. 4.).

**Sabido, Miguel** (2011) Lujambio y las telenovelas. In: *Proceso* [México, D.F.] 1799, 2011, pp. 68–69.

URL: <[www.proceso.com.mx/?p=268802](http://www.proceso.com.mx/?p=268802)>.

→ Zum Versuch des mex. Staatssekretärs Alonso José Ricardo Lujambio Irazábal (1962–2012) die mex. Telenovelas für die Politik zu instrumentalisieren.

**Sabido, Miguel / Jara, Rubén** (1989) Marco teórico de las telenovelas mexicanas. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 31, 1989, pp. 27–30.

→ Para toda práctica con fines desarrollistas hace falta una buena teoría. Las telenovelas de contenido social no son excepción. Se han apoyado desde sus inicios en un sólido conjunto de teorías de comunicación, dramática, y del aprendizaje social. Y tras quince años de hacer huella, los primeros resultados. *Vamos Juntos, Acompáñame, La Constitución, Sangre Joven*. Y con *Tushauriane y Hum Log*, el marco conceptual se internacionaliza.

**Sacramento, Igor** (2008) Sobre o realismo na teledramaturgia brasileira: propostas para a reflexão. In: *Colóquio Internacional “Televisão e Realidade”*, Salvador – BA, 21 a 24 outubro de 2008, Textos, 16 pp.;

URL: <<http://www.tvrealidade.facom.ufba.br/coloquio%20textos/Igor%20Sacramento.pdf>>.

→ Neste trabalho, argumento que, embora o realismo venha sendo utilizado como a principal chave explicativa da teledramaturgia brasileira moderna, há uma certa insuficiência na conceituação e na análise do realismo televisivo. Investindo na articulação das reflexões de Jesús Martín-Barbero, de Mikhail Bakhtin e de Raymond Williams sobre o conceito, tomo o realismo como construído na formação, na reprodução, na contestação e na transformação do julgamento estético dominante num determinado momento histórico e não como uma fidelidade a uma realidade que se verifica exclusivamente na obra nela mesma. Assim, pode-se analisar tanto como a obra se inscreve na experiência social quanto como ela escreve a experiência social, num conjunto de práticas e processos ambíguos e articulados. Assim, acredito ser possível avançar em relação aos estudos da teledramaturgia que têm se esquivado da reflexão sobre o realismo na aceitação de que tal estilo narrativo descreve e registra “a vida como ela é”: é o “espelho da realidade”.

**Sadek, José Roberto Neffa** (2008) *Narrativas de ficção: interações entre filmes e telenovelas*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2008, 222 pp.;

URL: <<http://www.teses.usp.br/teses/disponiveis/27/27153/tde-13082009-160111/>>.

→ Fiction films and soap operas are modern versions of the ancient habit of hearing and telling stories. Classic cinema has developed norms and strategies to organize narratives. Soap opera took advantage of these characteristics, has assimilated some and changed others. A group of Brazilian contemporary



films have accepted some of these changes developed by soap opera, and, at the same time, inherited others directly from the classic model of narration. These films form a specific group well accepted by critics and public. Based on the analysis of classic movies, soap operas and contemporary Brazilian films, the narrative features were grouped as follow: narrative organization, characters and protagonists, and time and space.

- Druckfassung in Sadek (2008) *Telenovela*.

**Sadek, José Roberto [Neffa]** (2008) *Telenovela: um olhar do cinema*. São Paulo, SP: Summus Ed. 2008, 151 pp.

- Druckfassung der Tese de doutorado von 2008.
- O autor parte dos estudos consagrados das estratégias narrativas do cinema clássico e os aplica às telenovelas, mostrando ângulos inovadores. – Ele analisa as organizações dramáticas que compõem um filme e uma telenovela, fala dos personagens principais e secundários e comenta os problemas do tempo na narração e do espaço em que as cenas se desenvolvem.
- Rezension (James A. Dettleff) in: *La Mirada de Telemo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 7, 2011;  
URL: <<http://revistas.pucp.edu.pe/lamiradadetelemo/node/84>>.

**Sadlier, Darlene J.** (ed.) (2009) *Latin American Melodrama: Passion, Pathos, and Entertainment*. Urbana, Ill.: University of Illinois Press 2009, [viii], 183 pp.

- Like their Hollywood counterparts, Latin American film and TV melodramas have always been popular and highly profitable. The first of its kind, this anthology engages in a serious study of the aesthetics and cultural implications of Latin American melodramas. Written by some of the major figures in Latin American film scholarship, the studies range across seventy years of movies and television within a transnational context, focusing specifically on the period known as the “Golden Age” of melodrama, the impact of classic melodrama on later forms, and more contemporary forms of melodrama. An introductory essay examines current critical and theoretical debates on melodrama and places the essays within the context of Latin American film and media scholarship. – Contributors are Luisela Alvaray, Mariana Baltar, Catherine L. Benamou, Marvin D’Lugo, Paula Félix-Didier, Andrés Levinson, Gilberto Perez, Darlene J. Sadlier, Cid Vasconcelos, and Ismail Xavier.

**Salamandra, Christa** (2011) Arab Television Drama Production in the Satellite Era. In: *Soap Operas*

*and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 275–290. (Popular Culture and Everyday Life. 20.)

**Salazar [Jacobber], Paula [Alarcón]** (2008) *Processos criativos na televisão brasileira: a importância da proposta de Luiz Fernando Carvalho em suas minisséries*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2008, 208 pp.;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=7819](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=7819)>.

- O objetivo do presente trabalho é examinar a obra televisiva de Luiz Fernando Carvalho; dando ênfase ao diferencial de qualidade estética deste diretor de minisséries; num meio de comunicação geralmente avesso aos requintes que caracterizam sua proposta. Apresentamos um panorama do processo criativo do artista; que é também um cineasta refinado; mapeando as influências que recebeu do campo das artes e que seu trabalho repercute. Fazemos também um histórico da teledramaturgia brasileira; antes de passar a uma análise em detalhe de um pequeno conjunto de cenas recortadas de *Os Maias* (2001); *Hoje é dia de Maria* (Jornadas 1 e 2 – 2005) e *A Pedra do Reino* (2007). Nossa análise salienta a convergência da literatura popular; clássica e artes na obra de Carvalho; mostrando a forte presença que têm aí a dança; o cinema; o teatro; artes plásticas de par com o folclore e os mitos. Mostramos como a proposta do diretor incide nesse hibridismo; em nome da criação; do imaginário; da revelação de novos talentos e de um audiovisual poético dentro da televisão aberta brasileira. Assinalamos e discutimos também o potencial educativo de suas imagens e sons.

**Salazar Valencia, María Camila** (2010) *Heroína, cambios en la protagonista de la telenovela colombiana en las últimas dos décadas*. Tesis de grado (Comunicadora social), Bogotá: Pontificia Universidad Javeriana 2010, 89 pp., [DVD].

URL: <<http://biblos.javeriana.edu.co/uhtbin/cgiirsi/?ps=1kdyJwoLUx/B-GENERAL/266770187/5/0#>>>

**Salgado Salgado, Saul** (1986) *La telenovela: causas y efectos en la cultura mexicana*. Tesis de licenciatura (Comunicación y Periodismo), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1986, 261 pp.

**Salgueiro N., Ramón** (2003) Televisión latinoamericana: tácticas en tiempos difíciles. In: *Chasqui: Re-*

*vista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 82, 2003, pp. 60–65.

URL: <<http://chasqui.comunica.org/content/view/167/63/>>.

**Salgueiro N., Ramón** (2004) Europa del Este en romance con la telenovela latinoamericana. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 87, 2004, pp. 66–71;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/160/16008711.pdf>>.

→ Zur Aufnahme von lateinamerikan. Telenovelas in Osteuropa.

**Salinas, Fernando de Jesús G.** s. unter: Giraldo-Salinas, Fernando de Jesús.

**Salles, Vera Lúcia Rolim** (2008) A imagem do jovem na televisão. In: *Caligrama: Revista de Estudos e Pesquisas em Linguagem e Mídia* [São Paulo] 4,1, 2008, 13 pp.;

URL: <[http://www.eca.usp.br/caligrama/n\\_10/08\\_salles.pdf](http://www.eca.usp.br/caligrama/n_10/08_salles.pdf)>.

→ The objective of this article is to show how young people are represented by programs, in the opened television, as diverse as TV series, soap operas, films, programs of audience, commercials, and TV news broadcasts. These young boys and girls are normally reported and stigmatized as violent, and this is particularly true for the inhabitants of suburban areas. The experience detailed here was developed during workshops with a group of young educators of public and particular schools of São Paulo, Brazil, and with groups of young people of the Associação Barracões Culturais da Cidadania, a NGO with headquarters in the city of Itapeverica da Serra (SP), with the support of Instituto Pólis (SP).

**Salles, Vera Lúcia Rolim** (2008) *Jovens, imaginário de paz e televisão*. Tese de doutorado (Ciências Sociais), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2008, 136 pp.;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=7785](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=7785)>.

→ Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007).

→ This thesis deals with the role television plays in the process of socialization young people, focusing the relation between youths and imaginary of peace and the messages transmitted in the soap operas and TV news. This study we carried through individual interviews complemented with the technique of informal quarrel with focal groups to inquire a number of 15 to 24 year-old young people (living of the Village Embratel, a neighborhood of the city of São Luís, capital of the state of Maranhão), about the soap opera “*Duas Caras*” and TV news “*Jornal Nacional*”. The results of this study show that, these young, even so already bring their own idea of

peace, and recognize it in both the soap opera and the TV news; they disclose that the speech of the violence is the one that predominates in these televising sorts. On one hand, this thesis adverts the creators of TV programs to the fundamental role young people have in construction of social imaginary TV programs have in the construction of the social imaginary, particularly in the contemporary societies. This could constitute one of the criteria for the election of the messages to be transmitted for the television, particularly, the soap operas and TV news. On the other hand, it points the absence of research in the area of Social Sciences that approach this theme.

**Salvador, Gregorio** (1994) *Un vehículo para la cohesión lingüística: el español hablado en los culebrones*. Burgos: Caja de Burgos, Área de Cultura, Obra social 1994, 25 pp.

**Samillán Cavero, Fernando** (1999) Inicios de la telenovela en el Perú. In: *Butaca Sanmarquina* [Lima] 2,4, 1999, pp. 28–31.

**Samper Pizano, Daniel** (1995) Hacia una defensa del telellanto. In: *Revista Credencial* [Santafé de Bogotá], julio 1995.

**Sanabria [Sing], Carolina** (2003) Estructura narrativa de las telenovelas: de las transnacionalizadas a las literarias. In: *Revista Comunicación* [Cartago, Costa Rica] 24,12,1/2, 2003, pp. 5–12.

URL: <[http://www.tec.cr/sitios/Docencia/ciencias\\_lenguaje/revista\\_comunicacion/Volumen%2012%20N%BA1y2%202003/pdf%27s/csanabria.pdf](http://www.tec.cr/sitios/Docencia/ciencias_lenguaje/revista_comunicacion/Volumen%2012%20N%BA1y2%202003/pdf%27s/csanabria.pdf)>.

→ Este artículo considera a la telenovela como género de ficción que obedece a razones comerciales-públicas. Así, se advierte que la telenovela ha sido considerada una práctica significativa vana y tradicionalmente desdeñada como objeto de estudio por cuanto obedece a la maquinaria y a la lógica industrial, además de ser estigmatizada como producto subcultural que no estimula la creatividad ni la crítica. Por otra parte, la autora plantea que las tendencias de las últimas décadas en los estudios culturales abarcan toda práctica significativa por cuanto supone un trabajo con el sentido, independientemente de su calidad, desde una perspectiva de alta cultura o teoría de la industria cultural de qué debe considerarse arte o no.

**Sánchez Balbuena, Eva Mercedes** (1996) *De la telenovela au téléroman comme mode d’insertion dans une nouvelle culture*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval 1996, 94 pp., [Mikrofiche].

- Zur lateinamerikan. Telenovela und ihren Beziehungen zum téléroman in Québec.
- Au cours des dernières années le flux migratoire a augmenté en raison des crises politiques ou économiques qui ont forcé plusieurs milliers de Latino-américains à quitter leurs pays d'origine. Dans ce mémoire nous tentons de cerner comment ces personnes, peu importe les raisons de leur migration, réussissent à s'intégrer dans une nouvelle société avec leur bagage culturel premier. Il s'agit ici d'étudier cette intégration par le biais de la consommation des produits culturels médiatiques, notamment la telenovela et le téléroman. Puisque ces deux genres télévisuels sont des agents de socialisation et qu'ils possèdent des structures narratives comparables (mais non identiques), la question que nous abordons est la suivante: dans quelle mesure le téléroman fait le relais de la telenovela dans l'intégration de ces immigrants? Pour nous aider à y répondre, nous avons interrogé, à l'aide d'un schéma d'entretien semi-directif, neuf membres de la communauté hispanophone de la région de Québec et qui proviennent du Mexique, du Brésil, de l'El Salvador, du Chili et du Pérou (MAI 35,5, 1996, p. 1093).

**Sánchez Camarena, Mariana Penélope** (2010) *El tequila en la televisión mexicana: análisis de producto integrado en la telenovela "Destilando amor"*. Tesis de licenciatura (Comunicación), Ciudad de México: Universidad Panamericana, Escuela de Comunicación 2010, 173 pp.

- Zur mex. Telenovela *Destilando amor* (2007).

**Sánchez Juliao, David** (1989) *"El Cacique y la Diosa": argumento para televisión*. Bogotá: Punch / Tercer Mundo Ed. / ENE 1989, 154 pp.

- Zur kolumb. Telenovela *El Cacique y la Diosa* (1988–1989) nach David Sánchez Juliao.

**Sánchez Kuri, Alicia Layla** (2003) *La representación del homosexual en la telenovela "La vida en el espejo", ante la apertura de la televisión mexicana a finales del siglo XX*. Tesis de maestría (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales 2003, 163 pp.

- Zur mex. Telenovela *La vida en el espejo* (1999).
- La presentación y rol asignados al homosexual en la telenovela "La Vida en el Espejo" es abordada desde el modelo de la hermenéutica profunda de John B. Thompson en los niveles de producción-contextualización (entrevista con Marcela Mejía, productora general de la telenovela) y en el análisis simbólico-narratológico del guión de la telenovela (como producto cultural). Esta novela fue escogida para el análisis

por ser la primera en situar al "homosexual" como protagonista.

**Sánchez Kuri, Layla** (2011) *La representación homosexual: las telenovelas mexicanas a finales del siglo XX*. Saarbrücken, Alemania: Ed. Academica Española 2011, 172 pp.

- A finales del siglo XX se vivieron cambios sociales muy importantes a nivel global. Los movimientos sociales, muchos de ellos, herederos de la década de los 60 y 70, comenzaron a ver respuestas a algunas demandas. En el caso del movimiento LGBTTT en México, se han dado algunos avances sobre derechos sexuales y civiles. La importancia de la difusión de esta realidad es uno de los motivos por los que las telenovelas mexicanas han incluido temáticas donde aparecen personajes que representan ciertos estereotipos de los homosexuales. Para responder a las necesidades sociales, esta representación ha pasado de la feminización del homosexual, a la representación contemporánea de hombres jóvenes, atractivos y exitosos, como el nuevo modelo mediático a explotar. Esta investigación se centra en determinar cuáles son las características de esta representación.

**Sánchez Luna, Gerardo Emilio** (1987) *Sintaxis de la imagen del villano en la telenovela mexicana*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1987, 130 pp.

**Sánchez Méndez, Juan Pedro** (1992) *Americanismos en las telenovelas venezolanas: (cuestiones de morfosintaxis)*. Tesis de licenciatura, Valencia: Universitat de València, Depto. de Filología Española 1992, xiv, 286 pp.

**Sánchez Ruiz, Enrique E.** (1996) Flujos globales, nacionales y regionales de programación televisiva: el caso de México. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara] 27, 1996, pp. 43–88.

URL: <[http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/27\\_1996/43-88.pdf](http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/27_1996/43-88.pdf)>.

- The author presents an analysis of the Mexican television market. The configuration and behavior of television offer are reviewed in relation to some recent trends in the international markets and their impact at the local and regional levels. By means of a discussion with different approaches and interpretative proposals, this research draws up a current balance of the subject. The article provides a set of empirical indicators about television programming which introduces us to the reflection on globalization as a contradictory process of inequality in the international, national and local markets of television.

**Sánchez Ruiz, María Elena Elsa** (1988) *La telenovela y el niño: sus usos y gratificaciones*. Tesis de licenciatura (Psicología), Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1988, 170 pp.

- Sondeo exploratorio que tiene como fin conocer de manera general algunas de las funciones y gratificaciones que se dan en los niños durante la exposición a las telenovelas.

**Sánchez Ruiz, María Elena [Elsa]** (1989) El niño y la telenovela: ¿juego de sentimientos o juego de ideologías? In: *Teleadicción infantil: ¿mito o realidad?* Comp. por Enrique E. Sánchez Ruiz. Guadalajara, Jal.: Universidad de Guadalajara 1989, pp. 109–132 (Colección Jornadas académicas.);

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=1987&N=1>>.

- En este artículo se resumen los hallazgos principales encontrados en relación con el uso que hacen los niños tapatíos de la televisión y de la programación en general, para después aportar datos con respecto al uso de las telenovelas. Se describen algunas de las funciones que se cumplen al hacer uso los niños de las telenovelas, así como el nivel de gratificaciones que obtienen de las diversas funciones que se cumplen.

**Sánchez Vilela, Rosario** (2000) *Sueños cotidianos: telenovela y oralidad*. Montevideo: Universidad Católica / Taurus 2000, 179 pp.

- La narrativa popular ha cumplido desde siempre un papel fundamental en la construcción de visiones del mundo, y la telenovela es hoy uno de sus géneros principales. ¿Viste al novela? es la pregunta que desencadena la conversación en torno al último episodio, a partir de la cual los televidentes reelaboran la historia, la entretienen con sus propias experiencias, dan cauce a los sueños cotidianos. Escritura, imagen, narración y oralidad se encuentran así en el hacer de los espectadores. Rosario Sánchez se propone en este libro indagar en el encuentro de la ficción televisiva con sus receptores: cómo interpretan estos lo que la televisión les ofrece, qué saberes ponen en juego, qué dicen y qué hacen con lo que consumen. Se ocupa de la telenovela como género televisivo, demarca las nociones y perspectivas teóricas desde las que aborda el problema, estudia las distintas posibilidades de relación entre espectadores y personajes y, finalmente, analiza la relación entre ficción y realidad. La investigación se centra en las interpretaciones que las mujeres construyen en torno a los personajes femeninos de la telenovela brasileña, por cuanto en ella el juego con los límites del género y la diversidad de personajes y temáticas acentúan su capacidad disparadora de sentidos.

**Sánchez Vilela, Rosario** (2002) Ficción televisiva vs. reality show. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002*. GT 15: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n7>>.

- El propósito de esta comunicación es analizar las relaciones de oposición e hibridación entre la ficción seriada y el reality show, tanto desde sus propuestas textuales como desde su funcionamiento en la recepción. Esta ponencia es el resultado de mi trabajo de los últimos años en torno a los géneros televisivos – sobre todo la telenovela – y de la investigación sobre el reality show.

**Sánchez Vilela, Rosario** (2006) Enfoques de la recepción en el Uruguay. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 73, 2006, pp. 99–106.

- Del talk show al reality: la construcción dialógica del género. Contextos de recepción. Polisemia de la recepción. Telenovela y recepción. Una historia de los medios desde la recepción. Algunas consideraciones finales.

**Sánchez Vilela, Rosario** (2006) La infancia imaginada. In: *UNIREVISTA* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”)”, 13 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinis.br/\\_pdf/UNIREV\\_Vilela.PDF](http://www.unirevista.unisinis.br/_pdf/UNIREV_Vilela.PDF)>.

- El propósito de esta comunicación es presentar algunas reflexiones sobre el papel de las narrativas, especialmente de la ficción seriada, en la construcción de la realidad social y avanzar algunas conclusiones respecto a una zona de esa realidad: infancia y adolescencia. Algunas tipificaciones observables en la ficción y algunas posibilidades de denuncia y transformación se constatan en el análisis transversal de una diversidad de casos. Los conceptos que aquí se desarrollarán surgen del estudio de la pantalla uruguaya durante una investigación más amplia desarrollada durante el año 2004.

**Sánchez Villarroel, Jorge** (2005) Análisis y funcionalización pedagógica de la telenovela. In: *Horizontes Educativos* [Concepción/Chillán, CL] 10, 2005, pp. 95–106.

URL: <<http://www.redalyc.org/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=97917573010>>.

- El trabajo presenta un modelo semiótico destinado al análisis de la telenovela. El modelo ha sido diseñado para su empleo, tanto en la enseñanza de la comunicación audiovisual (formación profesional), como en el proceso de su funcionalización pedagógica en el contexto de la enseñanza de la lengua, la literatura y la comunicación (educación media). El modelo se estructura en torno a un eje semiótico general y tres escenarios interpretativos específicos: dramático, teatral y mediático.

**Sandoval, Edgar** (2010) *The New Face of Small-town America: Snapshots of Latino Life in Allentown, Pennsylvania*. University Park, Pa.: Pennsylvania State University Press 2010, ix, 152 pp.

- A collection of essays on the experiences of Latino immigrants in Allentown, Pennsylvania.
- [Darin:] Hooked on Telenovelas, pp. 77–80.

**Sandoval Alamilla, Rocio** (2006) *El país de las mujeres*. Tesis de licenciatura (Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Estudios Superiores Acatlán, 2006, 242, [55] pp.

**Sanoja Santana, Alejandra** (2002) *El erecho de llorar: la comercialización de la telenovela venezolana en el mercado internacional*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Audiovisual), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 2002, x, 228, [87] pp., Anexos.

**Santa Cruz A., Eduardo** (2000) La telenovela chilena discurso social y ficción dramática. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *V Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Santiago de Chile, abril de 2000*. GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos, 19 pp.;

URL: <<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/chile2000/16%20GT%202000telenovela/EduardoSantaCruz.doc>>.

- La telenovela chilena, en ausencia de una propuesta propia y original y sin una tradición de peso en la producción, anterior a los '80, pareciera haberse incorporado en esta década a las tendencias más innovadoras del género en la región y, a la vez, orientarse a una relación particular con un contexto socio-cultural como el chileno de los '90, con sus especificidades políticas, económicas, sociales y culturales. Los impactos de la modernización en la cultura coti-

diana y la construcción de un sentido común ad-hoc, que incorpora la compleja relación entre el localismo y el universalismo cultural; la transformación conflictiva de las relaciones sociales e interpersonales; la emergencia de nuevas formas identitarias, así como la permanencia transformada o residual de otras; las nuevas realidades sociales y laborales; la compleja mezcla de la racionalidad y tecnología modernas con una suerte de “realismo mágico” de nuevo tipo, etc. son algunos de los elementos vehiculizados en la discursividad social de las telenovelas chilenas y que están configurando una visión de la realidad chilena, cotidianizada y naturalizada. Todo ello en el marco de una narrativa audiovisual que ha incorporado importantes modificaciones, cuando no transgresiones, a la estructura del melodrama clásico, en una opción que significa producir básica cuando no exclusivamente para el mercado y las audiencias locales.

**Santa Cruz A., Eduardo** (2003) *Las telenovelas puertas adentro: el discurso social de la telenovela chilena*. Santiago de Chile: LOM Ed. 2003, 86 pp. (Imagen & sonido.).

- Presentación – La industria – Los modelos – La telenovela chilena: un recorrido histórico – El discurso social de la telenovela chilena – Palabras finales.
- Rezension (Loreto Rebolledo) in: *Revista Comunicación y Medios* [Santiago] 14, 2003; URL: <<http://www.icei.uchile.cl/comunicacionymedios/14rebolledo.html>>.

**Sant'Anna, Cristina** (1986) Telenovela versus literatura, uma foice. In: *Escrita* [São Paulo] 11, 35, 1986, pp. 38–41.

- A autora apresenta uma comparação entre a literatura e a telenovela, colocando-as em campos totalmente opostos. Segundo a autora, os dramaturgos sentem dificuldades em escrever telenovela, pois esta depende do patrocinador, da censura, do Ibope e, principalmente, do público. A vantagem parece ser unicamente financeira (A. Fadul).

**Santana, Correa / Aguiar Perea, María Victoria / Calvo Farray, María Luisa / Martín Herrero, Miguel Ángel** ([2002]) El educador social en la acción: el reto de la telenovela y el culebrón. In: *Educando en la sociedad digital: ética mediática y cultura de paz*. [Coord. José Antonio Ortega Carrillo]. Vol. 2. *Ética mediática: de la manipulación de las conciencias a la exaltación de la violencia*. [Granada]: Grupo Editorial Universitario [2002] (Cultura de la paz. 3.).

**Santana, Dhione Oliveira / Ferreira, Raquel Marques Carriço** (2012) Merchandising comercial da Lukscolor na telenovela da Rede Globo “Insensato

Coração”: entre o real e o ficcional em contexto com a cultura de massa. In: *Temática* [João Pessoa] 8,5, 2012, 15 pp.;

URL: <[http://www.insite.pro.br/2012/Maio/merchandising\\_telenovela\\_globo.pdf](http://www.insite.pro.br/2012/Maio/merchandising_telenovela_globo.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Insensato Coração* (2011).
- As telenovelas da Rede Globo são o maior fenômeno da indústria cultural brasileira. Elas entretêm, mexem com os sentimentos dos telespectadores, criam modismo e derrubam ideias pré-concebidas. A indústria do consumo já percebeu isso há muito tempo e hoje não se contenta mais em só patrocinar os folhetins, ela se inseri nos enredos, fazendo parte da vida dos personagens e consequentemente dos telespectadores que de alguma forma se identificam com estes. O presente artigo, nesse contexto, faz um estudo sobre a Rede Globo, as novas embalagens da Lukscolor e a veiculação de ações de merchandising na telenovela *Insensato Coração* apresentando o seu discurso.

**Santana, Diego de Sousa** (2006) *Os trinta anos da telenovela brasileira em Portugal*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Jornalismo). Santos, SP: Universidade Católica de Santos 2006, 59 pp.

**Santana, Fernanda Castilho** (2009) Considerações em torno da abordagem do homossexualismo feminino na ficção televisiva brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1221-1.pdf>>.

- O objetivo deste artigo é definir alguns pontos de discussão relacionados a abordagem do tema homossexualismo feminino na ficção televisiva brasileira. A reflexão proporciona observações a respeito das tendências de mudança no tratamento do assunto na TV, nomeadamente nos últimos dez anos, no tocante às produções de ficção realizadas pela Rede Globo de Televisão. – Para tanto, torna-se importante descrever, previamente, os conceitos de sexualidade e homossexualismo, como também os principais momentos da história do homossexualismo feminino nos media brasileiros.

**Santana, Fernanda Castilho** (2009) *Telenovela e recepção: um estudo com famílias da “classe trabalhadora” portuguesa*. Diss. de mestrado (Comunicação e Jornalismo), Coimbra: Universidade de Coimbra, Fac. de Letras 2009, [6], 170 pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/10316/13228>>.

- A proposta deste trabalho é observar como um grupo social específico – famílias da classe trabalhadora da agro-indústria da região da Bairrada, zona Centro. de Portugal – assiste às telenovelas veiculadas pela televisão aberta portuguesa. Para tanto, o estudo debruçou-se sobre os aspectos culturais e sociais que influenciam a forma como estas famílias assistem este gênero ficcional, tais como, escolaridade, gênero, faixa etária, história de vida e trajetória familiar. O aporte teórico metodológico adotado foram os estudos de recepção desenvolvidos pelos Cultural Studies britânicos e latino-americanos. Como metodologias e técnicas de pesquisa adotamos o modelo «multimetodológico» de análise da recepção proposto e testado pelo grupo brasileiro de Lopes et al. (2002). Os resultados do estudo de campo apontam a necessidade de uma análise pormenorizada sob diferentes aspectos. Observamos que as famílias pertencentes ao mesmo grupo social, com trajetórias familiares parecidas tendem a possuir os mesmos hábitos de consumo televisivo. Em contrapartida, os depoimentos indicaram que indivíduos das mesmas famílias tendem a se apropriar de maneira diferente em função de outros indicadores de distinção, como gênero e faixa etária. Assim, ao longo do trabalho, procuramos delinear estas semelhanças e diferenças apontadas no estudo empírico, buscando articular as reflexões teóricas com os resultados encontrados.

**Santana, Joaquín G.** (1996) Otras huellas de Félix B. Caignet. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 55, 1996, pp. 82–84.

- Sus ojos lo delatan. Algo que estalla al fondo de sus pupilas acaba de desencadenar el instinto del investigador. No más le dije: “¿Cómo era Félix B. Caignet, el padre de la radionovela...?”. Y lo mismo que en la buenas novelas policialesa, Oscar Luis López asumió el protagonismo detectivesco a que le autoriza haber escrito un libro fabuloso titulado *La radio en Cuba*. Su enorme ventaja, para escribir dicho libro, está en que Oscar contribuyó a hacer esa historia, y, para hablarnos de Caignet, en que fue uno de los actores preferidos de él. En esta entrevista, Oscar nos da a conocer facetas inéditas de ese brillante radioapasionado que el autor de *El derecho de nacer*, una historia incontablemente difundida como radionovela y como telenovela en el mundo entero.

**Santana, Juliana Mendes** (o.J. [2010]) *A representação da mulher negra na teledramaturgia brasileira: um olhar sobre a Helena negra de Manoel Carlos*;

URL: <<http://monografias.brasilecola.com/arte-cultura/a-representacao-mulher-negra-na-teledramaturgia-brasileira.htm>>;

URL <<http://www.comentarium.com.br/frame-blog-post.jsp?blogPostID=2917576>>.

- ↪ A partir da década de 1980 os negros começaram a interpretar mais personagens nas telenovelas que é considerado um espaço para construção de identidades, porém a imagem sempre foi estereotipada com papéis que remetem às desigualdades entre negros e brancos. Pretendemos, a partir da análise da primeira protagonista negra de uma telenovela do horário nobre da Rede Globo, emissora de maior destaque na história da teledramaturgia brasileira, e da primeira Helena negra de novelas do autor Manoel Carlos, analisar como a mulher negra tem sido representada nesse espaço. O objetivo é compreender se a mulher negra consegue o mesmo destaque que as brancas quando fogem do estereótipo de empregada doméstica para interpretar protagonistas e de classe média.

**Santana Neto, João Pedro de** (1993) *Os enamorados por “Tieta”: o discurso sobre os telespectadores pelos seus ídolos*. Diss. de mestrado, João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes 1993, 146 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Tieta* (1989).

**Sant’Anna, Catarina** (1997) A telenovela *Os ossos do Barão*. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão da Comunicação* [São Paulo] 3,9, 1997, pp. 63–74.

URL: <<http://revistas.univerciencia.org/index.php/comeduc/article/viewFile/4357/4067>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Os Ossos do Barão* (1973); als Remake (1997).
- ↪ A telenovela de Jorge Andrade, *Os ossos do Barão*, exibida com sucesso nos anos de 1973–74, está sendo produzida novamente e prevista para ir ao ar pelo SBT – Sistema Brasileiro de Televisão. Para contribuir com a história do gênero, o artigo oferece dados sobre o texto original do autor, seu cuidado com a fiação de duas peças teatrais na construção do script – *A escada* (1961) e *Os ossos do Barão* (1962) –, suas preocupações cênicas, metalingüísticas e políticas e os problemas com a censura da época.

**Santiago, Elisângela de Sousa** (1999) *A apreensão da realidade na ficção das telenovelas: um estudo de recepção*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba 1999.

**Santiago Martín, Baltasar** (2011) *Visión 21/21: intimidades de la escena y otros foros del arte*. Fort Worth, TX: Linden Lane Press 2011, 198 pp.

- ↪ Interviews, auch mit bekannten kuban. Telenovela-Mitwirkenden.

**Santiago Pérez, Thayna** (1988) *Semiótica de la telenovela: descripción metodológica y ejercicio de análisis*. Tesis de maestría (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Facultad de Ciencias Políticas y Sociales 1988, 145 pp.

- ↪ Según su autora, se desprende de esta investigación una aportación de la teoría semiótica greimasiana para el análisis del discurso audiovisual, que permite establecer esquemas analíticos de diversos niveles de profundidad y mostrar cómo se produce la persuasión en el discurso de la telenovela.

**Santilli, Maria Aparecida [de Campos Brando]** (1997) *As Pupilas do Senhor Reitor*: de romance português a novela brasileira. In: *Via Atlântica* [São Paulo] 1, 1997, pp. 66–76.

URL: <[http://www.fflch.usp.br/dlcv/posgraduacao/ecl/pdf/via01/via01\\_06.pdf](http://www.fflch.usp.br/dlcv/posgraduacao/ecl/pdf/via01/via01_06.pdf)>.

- ↪ Zum Roman *As Pupilas do Senhor Reitor* von Júlio Dinis (Lisboa 1935) und zur gleichnamigen bras. Telenovela (1995).

**Santo Ferrer, Moira** (2001) *Telenovela: en busca de una nueva definición de género*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 2001.

**Santos, Alexandre Ferreira dos** (2004) *O apresentador negro na mídia televisiva*. Diss. de mestrado (Comunicação), São Paulo [etc.]: Universidade Paulista, 2004, 271 pp.

- ↪ Este trabalho tem por meta investigar se a participação de apresentadores negros nos jornais e programas televisivos brasileiros contribui ou não para o fortalecimento do sentimento de identidade dos grupos negros no País. A finalidade da pesquisa é determinar se há um padrão de escolha, levando em conta o nivelamento e/ou as diferenças conferidas às suas imagens, em termos de estratégias específicas da programação, tais como horários selecionados e repercussão do noticiário junto ao público, bem como modos de apresentação, visibilidade e fatores de composição da imagem pessoal desses profissionais negros. Assim, o trabalho desenvolve-se com base em investigações feitas nos próprios programas da mídia televisiva, em vídeos relacionados a apresentadores e repórteres negros, e também em entrevistas pessoalmente conduzidas pelo autor do trabalho, cujos roteiros foram elaborados para atingir os propósitos conclusivos desta dissertação. – O capítulo 1 trata da influência do negro na formação da população brasileira e em seu tecido cultural, chamando a atenção para contrastes sociais, desigualdades de renda e pobreza, disparidades do mercado de trabalho, que -

são historicamente determinantes para a posição de profissionais negros na mídia nacional. – Para refinar o filtro, no capítulo 2 é abordada mais especificamente a inserção negra nas artes cênicas, no cinema e na mídia televisiva, mostrando que todas as circunstâncias apontadas no primeiro capítulo, de forma geral, também transparecem de modo específico no tratamento dado pela mídia a seus profissionais negros. Para isso, demonstrou-se que os arquétipos e caricaturas sempre vestiram os atores negros em sua atuação, chamando a atenção para a formatação de personagens negros nas telenovelas brasileiras, vividos tanto por atores brancos pintados de preto quanto pelos próprios atores negros. No capítulo 3 são focados, em especial, os apresentadores negros na TV. Dessa forma, é feita uma ligeira comparação entre personagens negros da ficção e da realidade dos telejornais. A seguir, posiciona-se especificamente a trajetória de apresentadores negros no Brasil, com destaque para a rede Record, a pioneira em dar espaço ao profissional midiático negro, embora o tivesse designado para duas atividades comumente associadas à cultura negra no País: o esporte e a música. Verifica-se também que a rede Globo, em 1996, colocou no ar “como âncora” de uma revista televisiva, o Fantástico, a apresentadora negra Glória Maria, ao lado de um branco, Pedro Bial. – Foram examinadas, ainda, outras emissoras, como a TV Cultura e a rede Bandeirante, que, no rastro da comprovada aceitação pelos telespectadores, abriram espaço para outros profissionais negros. – As conclusões advindas deste trabalho, além do corpo a corpo com os próprios entrevistados, possibilitam afirmar que, pressionados pela opinião pública, pelos movimentos sociais e pela própria conscientização da população negra brasileira, os meios de comunicação vêm repensando o tratamento voltado ao negro na mídia, com maior incidência de apresentadores.

**Santos, Alexandre Tadeu dos (2003)** *Entretenimento e novela ontem e hoje: “clonagem” do folhetim clássico ou a renovação do modelo tradicional?*

Diss. de mestrado, Curitiba, PR: Universidade Tuiuti do Paraná 2003, 104 pp.

- Zur mex. Telenovela *Corazón salvaje* (1993) und zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- Análise das telenovelas *Coração Selvagem* da autora cubana Caridad Bravo Adams, produzida pela TELEVISÃO do México em 1994 e exibida no Brasil, através da Rede CNT de Televisão e da novela *O Clone*, escrita por Glória Perez, produzida e exibida pela Central Globo de Produção em 2001. Com o propósito de analisar em que medida a novela mexicana segue os padrões clássicos do folhetim impresso do século XIX e a telenovela brasileira, ao contrário, promove uma espécie de renovação deste modelo tradicional, este trabalho apoia-se nas contribuições significativas que pensadores como Vladimir

Propp, Tzvetan Todorov e Algirdas Julien Greimas formularam às questões narrativas. Este estudo parte da premissa de que os atos de significação baseiam-se em contrastes de idéias. Por conseguinte, nas narrativas tradicionais, a exemplo da novela *Coração Selvagem*, os papéis dos heróis e dos vilões não se confundem, assim como há uma clara distinção entre o bem e o mal, a riqueza e pobreza e, sobretudo, entre a ficção e a realidade. Em contraste, as telenovelas brasileiras, a exemplo da novela *O Clone*, promovem uma espécie de “renovação” deste modelo tradicional, na medida em que criam novas possibilidades de montagem narrativa, fazendo uso do recurso da intertextualidade e da metalinguagem, entre outros. Constata-se a inversão de valores ideológicos, observa-se a inserção da figura do anti-herói nas narrativas, espaço anteriormente ocupado pelos tradicionais heróis e vilões. A referida inversão de idéias recebe o nome de Desconstrução, um tema amplamente analisado e discutido pelo filósofo Jacques Derrida.

**Santos, Alexandre Tadeu dos (2008)** O docudrama na telenovela: qualquer semelhança com fatos e pessoas reais terá sido mera coincidência? In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1726-1.pdf>>

- Este trabalho baseia-se numa investigação preliminar sobre a telenovela brasileira – enquanto formato híbrido – que permite diversas combinações de linguagem e de gêneros. Dentre estas combinações, destacamos a simbiose entre o “real” ou factual e a ficção. Neste sentido, esta proposta busca refletir sobre a aparição de pessoas “reais” numa obra tradicionalmente de ficção, a exemplo do estilo dramaturgicamente de Glória Perez e de Manoel Carlos. Com efeito, uma hipótese se impõe: a de que a telenovela brasileira se aproxima do gênero docudrama, bastante comum na televisão chilena e britânica, ao fundir elementos formais do documentário com o melodrama.

**Santos, Alexandre Tadeu dos (2010)** *Ficção e anti-ficção na telenovela brasileira: a hibridação do formato e a aproximação com o gênero docudrama*. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2010, 229 pp.

- Com o propósito de discorrer em que medida a telenovela brasileira se aproxima do docudrama ao desenvolver narrativas híbridas entre a ficção e a realidade, este trabalho investiga a origem e os mecanis-



mos de funcionamento desse gênero ainda pouco explorado pela comunidade científica. Partindo de uma periodização, já proposta e consolidada em outras investigações, avançamos na hipótese de que a telenovela brasileira, na contemporaneidade, acelerou o processo de hibridação do formato, iniciado desde sua origem, ao combinar e mesclar linguagens e formatos de diversas ordens. O docudrama é um gênero audiovisual híbrido composto por convenções formais do documentário com o drama, mais especificamente o melodrama. A partir da proposta de leitura de documentários, formulada pelo cineasta francês Roger Odin, que nos permite identificar, no nível da imagem, uma estrutura estilística típica dos documentários, pensamos numa proposta de leitura específica de docudramas. Através da análise de programas como *Linha Direta* e *Por Toda Minha Vida*, identificamos características comuns ao gênero: uso intensivo de referentes (fotografias, imagens de arquivo, depoimentos) misturados com a dramatização de fatos reais. Tal qual um *fait divers*, uma espécie de crônica adaptada ao romance-folhetim e que fez grande sucesso entre os leitores no século XIX, os docudramas apresentam temáticas que priorizam tragédias, crimes, acidentes e assuntos de repercussão popular. Com base nessas razões, a pesquisa segue para a telenovela brasileira para verificar em que medida esse formato de ficção seriada aproxima-se do docudrama ao trazer fatos e pessoas “reais” para a ficção. Esta investigação parte da premissa de que a telenovela brasileira encontra-se num período que denominamos de “novelas híbridas” que apresenta narrativas em sintonia com o período histórico, político, social e econômico pautados por um processo de globalização em curso nas quais as fronteiras comerciais e culturais tomam-se mais tênues. Nesse contexto, a telenovela brasileira, reconhecida nacional e internacionalmente, pela qualidade técnica e de criação, viaja pelo mundo representando a cultura do país e divulgando seu modo de produção dessa modalidade de ficção seriada que, cada vez mais, cria histórias baseadas em fatos reais na contramão da ficção: a antificção.

**Santos, Anderson Firmino dos / Coelho, Edna Gobetti Vieira** (1999) Telenovela brasileira – encantamento e exportação. In: *Incomun: Revista de Pesquisa em Comunicação na Graduação da Universidade Católica de Santos* [Santos, SP] 3,3, 1999, pp. 65–76.

**Santos, Christina Vieira Braga dos** (2010) *A linguagem visual de Porcina: estudo sobre a recepção dos figurinos da personagem da telenovela “Roque Santeiro”*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Belas Artes 2010, 114 pp.

URL: <<http://www.dominiopublico.gov.br/download/texto/cp153375.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).
- Esta investigação visou a delinear os conceitos que nortearam a compreensão da repercussão da telenovela no público, no que tange ao consumo dos produtos veiculados por ela. Adotamos como objeto de análise a novela *Roque Santeiro*, especificamente os figurinos da personagem Porcina. A reflexão teórica utilizada apoia-se no estudo das práticas culturais, de recepção e da teoria das mediações. Encaramos a perspectiva de análise das mediações a partir de três mediações eleitas: gênero ficcional; construção figurino/personagem e tipologia vestimentar. Essas mediações nos foram úteis na comprovação da repercussão dos figurinos de Porcina no público, possibilitando compreender a interação entre produção e recepção.

**Santos, Débora Cristina Fernandes** (2006) *Um olhar sobre o fantástico: Análise das estratégias de construção do universo maravilhoso de “Hoje é dia de Maria”*. Trabalho de conclusão de curso (Comunicação Social), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação, Depto. de Comunicação 2006, [101] pp.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/santos-debora.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela/Miniserie *Hoje é dia de Maria* (2005).
- Esta monografia se dedicou a três pontos específicos. O primeiro deles consistiu em traçar um histórico referente à formação da teledramaturgia brasileira, a partir da constituição dos formatos de ficção televisiva seriada, mais especificamente a telenovela, para que se apresentasse as características concernentes a um formato mais contemporâneo, a micro-série. O ponto seguinte dedicou-se a trabalhar conceitos específicos que contribuíssem para a compreensão do objeto a ser analisado – a micro-série *Hoje é dia de Maria* (Globo, 2005), dirigida por Luiz Fernando Carvalho. Os conceitos solicitados trabalharam a idéia de transmutação televisiva, no que fiz respeito à geração de uma obra segunda a partir de uma matriz, além da diferenciação dos gêneros fantástico, estranho e maravilhoso – que, de maneira geral, depende da sensação de estranhamento ou não por parte do personagem e do leitor. Sendo determinado que a micro-série tende ao universo ficcional concernente ao gênero maravilhoso, foi trabalhada as referências solicitadas ao conto maravilhoso, braço mais próximo à narrativa proposta para o programa. O terceiro ponto compreendeu a contextualização da micro-série e de sua produção, bem como à apresentação da metodologia a ser utilizada nas análises deste produto: o olhar sobre a organização interna do material audiovisual em busca do uso dos

recursos da linguagem audiovisual para a construção de determinadas expectativas ou efeitos possíveis sobre a apreciação do mundo fantástico-maravilhoso. Para tanto, a partir do material gravado, levantou-se aspectos dos recursos cênicos e visuais para tal tarefa. As análises contemplaram o uso das cores, fotografia, cenário, personagens e figurinos, câmera, efeitos especiais e visuais, sendo exemplificados por meio de imagens, o que confirmaria a sua responsabilidade direta com a construção desse mundo “outro”. Vale ressaltar que os demais recursos também contribuíram para a criação dessa atmosfera maravilhosa e dos efeitos plásticos, sensoriais e estéticos: a música, a sonoplastia e a narração interdiegética.

**Santos, Elane de Fátima dos** (2007) *O merchandising social da telenovela brasileira: um estudo da telenovela “América” de Glória Perez*. Trabalho de Conclusão de Curso. (Graduação em História), Uberlândia, MG: Universidade Federal de Uberlândia 2007.

→ Zur bras. Telenovela *América* (2005).

**Santos, Éliidy** (2010) A representação social da violência em telenovela. In: *BOCC – Biblioteca Online de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 19 pp.; URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/bocc-santos-representacao.pdf>>.

→ As telenovelas no Brasil representam aspectos da cultura nacional, integrando e construindo ao mesmo tempo sua identidade. O tema desta pesquisa está relacionado às possibilidades que se abrem nos estudos da recepção a partir da concepção de que para além de um produto cultural a telenovela está integrada à realidade social dos sujeitos por meio das representações sociais, indicando como estas interpelam os telespectadores e interferem na vivência.

→ 1. O dueto entre fato e ficção: os marcos do debate. – 2. A contribuição da teoria social da mídia de Jesús Martín Barbero. – 3. Sinais de identidade no melodrama. – 4. A família como unidade básica de audiência. – 5. Identidade e interação mediada na pós-modernidade. – 6. A identidade na experiência de um mundo mediado. – 7. A representação social da violência na telenovela *Caminho das Índias*: estudo de Caso. – 8. Considerações finais. – 9. Referências Bibliográficas.

**Santos, Francijane Lima dos / Silva, Marcia Ramos da** (2008) A representação da mulher negra nas telenovelas brasileira: um espaço em construção. In: *História e historiografia: entre o nacional e o regional. XIII Encontro Estadual de História – Guarabira, PB, de 28 a 31 outubro 2008, Anais*, 9 pp.;

URL: <[http://www.anpuhb.org/anais\\_xiii\\_eeph/textos/ST%2016%20-%20Francijane%20Lima%20dos%20Santos%20e%20Marcia%20Ramos%20da%20Silva%20TC.PDF](http://www.anpuhb.org/anais_xiii_eeph/textos/ST%2016%20-%20Francijane%20Lima%20dos%20Santos%20e%20Marcia%20Ramos%20da%20Silva%20TC.PDF)>.

→ Zur bras. Telenovela *Anjo Mau* (1997).

→ Com esta comunicação pretendemos discutir as representações da mulher negra nas telenovelas brasileiras, especialmente na novela *Anjo Mau*, produzida pela Rede Globo, nos anos de 1997–1998, observando as imagens construídas sobre a mesma nesse meio de comunicação, uma vez que ainda, no imaginário social mulheres negras são vistas como seres subalternos, com baixo potencial intelectual e com potencial apenas para exercer a função de trabalhadoras domésticas. Na nossa análise procuraremos destacar as mudanças e permanências ocorridas nas construções televisivas sobre a mulher, pois os arquétipos estabelecidos evidenciam que ainda há uma problemática ideológica no que tange essas representações, porque os papéis oferecidos possibilitam uma identificação bastante negativa da mulher negra. Nesta perspectiva reflexiva, recorre à idéia de que o debate não é mostrar simplesmente o lugar da mulher negra nesse universo das telenovelas, mas quem construiu esse espaço, e se o mesmo é o legítimo da mulher negra brasileira.

**Santos, Gisely [Alves dos] / Correia, Bruna [Menezes] / Santos, Geiza [de Jesus] / Pazos, Roberto** (2009) Representação identitária estereotipada do baiano Adenor na novela *Caras e Bocas*. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 7 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-3138-1.pdf>>.

→ Zur bras. Telenovela *Caras & Bocas* (2009).

→ O referido artigo tem a intenção de apontar de que maneira o baiano vem sendo representado na tele-dramaturgia brasileira por meio da construção de figuras estereotipadas. Esta caracterização se baseia no conceito de baianidade, que é a ilustração de um modo de *ser baiano* referenciado nos conceitos de preguiça, malemolência, malandragem, entre outros, acabando por promover a construção de um discurso identitário. Esta imagem se formou através da ação contínua de atores sociais, a exemplo do personagem Adenor, representado pelo ator Otaviano Costa, da novela “Caras e bocas” da Rede Globo, que é definido como um baiano preguiçoso, abusado, espaçoso e folgado, que exalta esta representação do baiano.

**Santos, Isaura Silva Ladeira dos** (2003) *Telenovela brasileira: merchandising e consumo atrativo*. Trabalho de conclusão de curso (Comunicação So-

cial, Publicidade), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense 2003, 71 pp.

**Santos, João Anibal dos** (1995) *Televisão: cultura local e cultura de massa global: etnografia da audiência entre descendentes de imigrantes alemães no RGS*. Diss. de mestrado, Porto Alegre, RS: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Inst. de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Antropologia Social 1995, 209 pp.

**Santos, Joel Rufino dos** (1988) *Abolição*. Miniserie de Walter Avancini. Romantização de Joel Rufino dos Santos; roteiro de Walter Avancini & Wilson Aguiar Filho. Rio de Janeiro: Record 1988, 126 pp.

- ↪ Novellisation der bras. Telenovela/Miniserie *Abolição* (1988) von Walter Avancini über die Abschaffung der Sklaverei in Brasilien (1888).

**Santos, Lidia** (2000) A telenovela brasileira: do nacionalismo à exportação. In: *Caravelle: Cahiers du Monde Hispanique et Luso-brésilien* [Toulouse] 75, 2000 [“Nouveaux Brésils – Fin de siècle”], pp. 137–150.

**Santos, Lidia** (2001) *Kitsch tropical: los medios en la literatura y el arte de América Latina*. Madrid: Iberoamericana / Frankfurt am Main: Vervuert 2001, 235 pp. (Nexos y diferencias. 2.).

- ↪ Este estudio enseña cómo la utilización ‘camp’ de lo ‘kitsch’ y lo cursi (folletines y novelas rosas, radio y telenovelas, tango y bolero, o el cine norteamericano de los años 40 y 50) ha servido para sobrepasar el realismo.

**Santos, Lidia** (2003) How Fiction Consumes Serialized Fiction: Radionovelas, Telenovelas and Contemporary Latin American Narrative. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cca/gmj/sp03/gmj-sp03-santos.htm>>.

- ↪ This article looks at the curious reciprocal relationship between soap operas and Latin American literature. The success of Latin American telenovelas, nationally and abroad, leads fiction writers to see them as a competitor narrative genre. For critical theory, this genre also defies theoretical paradigms. Thus, the text starts by summarizing universal and particular critical theories about melodrama, from which soap writing is considered a derivative. Secondly, the article shows examples of the reading of telenovela by contemporary fiction writers of Latin America, stressing that they found a way to transform their competitor into an experimental tool.

**Santos, Lidia** (2004) Cómo la ficción consume las series: radionovelas, telenovelas y la narrativa latinoamericana contemporánea. In: *Global Media Journal Edición Iberoamericana* (= México) [Monterrey, MX] 1,2, 2004, pp. 32–40;

URL: <<http://132.248.9.1:8991/hevila/Globalmediajournalen-espanol/2004/vol1/no2/2.pdf>>;

URL: <[http://www.gmjei.com/journal/index.php/GMJ\\_EI/article/view/148/134](http://www.gmjei.com/journal/index.php/GMJ_EI/article/view/148/134)>;

URL: <<http://gmje.mty.itesm.mx/articulos2/pdf2/LidiaSantos-GMJE.pdf>>.

- ↪ This article examines the reciprocal relationship between soap operas and Latin-American literature, which success in Latin-American soap operas, both domestically and foreign, lead fiction writers to consider them as competition in the narrative genre. For critic theory, the genre challenges theoretical paradigms. The article starts summarizing the universally and particularly criticized theories about melodrama, from which soap opera redaction derives. Contemporary Latin-American fiction writers’ interpretations of soap opera are shown, emphasizing the way they found to make from his competitors an experimental tool.

**Santos, Lirian Sifuentes dos s. unter:** Sifuentes [dos Santos], Lirian.

**Santos, Lucélia** (1996) Aproximando dois gigantes. [Entrevista concedida a Elias Fajardo e Marcelo Monteiro.] In: *Cadernos do Terceiro Mundo* [Rio de Janeiro] 22,196, 1996, supl., pp. 6–7.

- ↪ Considerada a embaixadora informal do Brasil na China por causa da novela a Escrava Isaura, Lucélia Santos reforça o intercâmbio cultural entre os países com a produção de documentários.

**Santos, Luciene dos** (2000) *O cinema e a televisão no Brasil – transgênese comunicativa*. Diss. de mestrado, Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Filosofia e Ciências Humanas 2000, 120 pp.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Pantanal* (1990) und *O Rei do Gado* (1996–1997).
- ↪ Concebendo o cinema e a televisão como práticas culturais enraizadas na vida social, a dissertação analisa o processo de hibridação entre as imagens televisuais e cinematográficas na produção audiovisual brasileira atual. Através da análise de novelas (*Pantanal* e *Rei do Gado*) e mini-séries (*O Auto da Compadecida*), descrevemos como as obras ficcionais, feitas do cruzamento de diferentes procedimentos imagéticos e narrativos, reivindicam um novo tipo de espectador.

**Santos, Luciene dos** (2003) Os seriados brasileiros: tentativas de apontar o lugar do gênero na produção televisual. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 11 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_santos.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_santos.pdf)>.

- ↪ Apontamentos sobre a relevância de se efetuarem estudos acadêmicos das séries produzidas na televisão brasileira. O artigo se propõe a dar ênfase ao valor cultural e a construção do imaginário perceptível na linguagem seriada. Relata a escassa bibliografia sobre o assunto, procurando demarcar que a estrutura seriada possui uma organização estética própria, que a distingue dos outros produtos ficcionais televisuais tais como: teleteatro, teleconto, telenovela, minissérie e microssérie. Evidenciamos também a importância histórica da produção serial na formação da televisão brasileira e procuramos relacioná-la com as questões sociais e do contexto histórico, que redefiniram seu lugar, no horizonte da representação imagética e seu papel para a constituição do imaginário brasileiro.

**Santos, Luciene dos** (2006) Apontamentos para uma trilogia em Manoel Carlos: o tratamento discursivo da realidade nas telenovelas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 11 pp.;

URL: <[www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1635-1.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1635-1.pdf)>.

- ↪ Este artigo pretende apresentar um percurso teórico metodológico referente a uma pesquisa em andamento sobre as telenovelas de Manoel Carlos, em especial seus últimos trabalhos realizados na Rede Globo: – *Por Amor, Laços de Família e Mulheres Apaixonadas*. Acreditamos poder apontar elementos que sustentam uma orientação lógica que confere continuidade discursiva e agregam as três obras numa trilogia. Apresentando uma mesma estrutura estética e uma preocupação discursiva comum: as relações de afetividade (amor, família, paixão) que se estabelecem na quotidianidade, em especial ao modo de vida da classe média do Rio de Janeiro. Nesse momento, interessa-nos a apresentação do objeto, dos pressupostos que norteiam a pesquisa e das escolhas teóricas.

**Santos, Luciene dos** (2007) O tratamento discursivo da realidade nas telenovelas. In: *I Coloquio brasileiro-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, San-*

*tiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 16 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/06\\_luciene\\_dos\\_santos.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/06_luciene_dos_santos.pdf)>.

↪ Tondokument:

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508151243.aspx&ts=20070508151243](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508151243.aspx&ts=20070508151243)>.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Por Amor* (1997), *Laços de Família* (2000) und *Mulheres Apaixonadas* (2003) von Manoel Carlos.
- ↪ Pretendemos apresentar um percurso teórico metodológico referente a uma pesquisa sobre as telenovelas de Manoel Carlos, em especial seus últimos trabalhos realizados na Rede Globo: – *Por Amor, Laços de Família e Mulheres Apaixonadas*. Acreditamos poder apontar elementos que sustentam uma orientação lógica que confere continuidade discursiva e agregam as três obras numa trilogia. Apresentando uma mesma estrutura narrativa e uma preocupação discursiva comum: as relações de afetividade (amor, família, paixão) que se estabelecem na quotidianidade, em especial ao modo de vida da classe média do Rio de Janeiro.

**Santos, Olga de los** (1992) *Telenovelas da Globo: vida e paixão*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Jornalismo e Editoração), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Depto. de Jornalismo e Editoração/Escola de Comunicações e Artes 1992, 103 pp., Anexos.

**Santos, Raldianny Pereira dos** (2000) *Rainha do lar versus mulher independente: as representações sociais de casamento e trabalho elaboradas por mulheres a partir da recepção de telenovela*. Diss. de mestrado (Administração rural e Comunicação rural), Recife, PE: Universidade Federal Rural de Pernambuco, Depto. de Letras e Ciências Humanas 2000, 215 pp.

- ↪ O objetivo deste estudo é buscar compreender o processo de apropriação e/ou resistência da mulher, de contexto popular, frente às mensagens televisivas. Concretamente, a proposta se traduz em investigar a relação da telenovela com as práticas cotidianas e culturais de uma comunidade rural. O modelo teórico-metodológico aplicado é o das mediações, desenvolvido na América Latina por pesquisadores como Jesús Martín-Barbero, na Colômbia, e Guillermo Orozco Gomez, no México. Entende-se as mediações como os lugares a partir dos quais se constituem os significados atribuídos às mensagens dos meios de comunicação de massa. Isto quer dizer que o receptor reelabora os produtos culturais produzidos pelos meios de comunicação de massa a partir

de sua vivência cotidiana e, especialmente, seus valores. Desta forma, a presente pesquisa coloca em confronto as representações sociais da mulher – sujeito receptor – acerca do casamento e do trabalho com aquelas veiculadas pela telenovela como estratégia para perceber o mecanismo de interação entre o popular e o massivo. (Texto em Português com resumo em Inglês).

**Santos, Regina Maria Rocha dos** (1986) *A telenovela dos anos 80: Roque Santeiro – a pintura de um novo (?) Brasil*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1986, 132 pp.

→ Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985–1986).

**Santos, Renata** (2002) *Ficção e realidade: um vídeo sobre como ler a telenovela na sala de aula*. Monografia (Conclusão do Curso de Comunicação Social), Vitória, ES: FAESA, Faculdade Espírito-santense de Administração 2002, 34 pp. + 1 Videocassette.

**Santos, Robson Souza dos** (2005) *A ficção científica na teledramaturgia o caso de “O Clone”*. Diss. de mestrado (Literatura), Florianópolis, SC: Universidade Federal de Santa Catarina, Programa de Pós-graduação em Literatura 2005, 135 pp.

URL: <<http://www.museudavida.fiocruz.br/brasiliana/cgi/cgilua.exe/sys/start.htm?infolid=527&sid=27>>.

→ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).

→ Entre os anos de 2001 e 2002, com a telenovela *O Clone*, transmitida pela Rede Globo de Televisão no chamado horário nobre, o debate sobre clonagem deixou a Academia e ganhou os espaços públicos, invadiu a vida do cidadão comum. Esta inserção nos espaços públicos, motivando discussões e posições frente à clonagem, demonstra que embora a telenovela seja um produto da cultura de massa, pode desencadear o debate público de temas importantes para o desenvolvimento social. Durante mais de oito meses a população brasileira acompanhou o drama, as aflições e as conseqüências da clonagem de um ser humano. A problemática deste estudo concentrou-se na análise de como a temática da clonagem foi trabalhada no enredo da telenovela escrita por Glória Perez. Partindo desta problemática, a pesquisa teve como objetivo principal analisar como foi trabalhada a temática da clonagem no enredo de *O Clone*. Como objetivos específicos, foram verificados: o encadeamento das partes constitutivas do enredo de *O Clone* (apresentação, desenvolvimento, clímax e desfecho); a caracterização dos personagens principais da trama envolvendo a temática da clonagem (Albieri, Diogo, Lucas, Léó); distinguidas as “falas reais” das falas fictícias frente ao tema da clonagem. A análise con-

centrou-se nos personagens Lucas, Diogo, Albieri e Léó e, indiretamente, Jade, Leônidas e Ali, uma vez que o foco de análise foi justamente a inserção da temática da clonagem no enredo. A partir da caracterização desses personagens, suas falas e atuação, fez-se então a reflexão sobre as “soluções narrativas” adotadas por Glória Perez, verificando de que modo o discurso científico entrou na novela, onde ocorreu a junção entre a ficção científica e a divulgação da ciência.

**Santos, Robson Souza dos** (2006) Discurso científico e telenovela: uma análise de “O Clone”. In: Colóquio Internacional sobre a Escola Latino-Americana de Comunicação – Celacom 2006: *Cibermídia, Redes Latino-Americanas: da Inclusão Digital à Diversidade Cultural, São Bernardo do Campo – SP, 9, 10 e 11 outubro de 2006*. São Bernardo do Campo: UNESCO 2006;

URL: <[http://encipecom.metodista.br/mediawiki/index.php/Discurso\\_cient%C3%ADfico\\_e\\_telenovela:\\_uma\\_an%C3%A1lise\\_de\\_O\\_Clone](http://encipecom.metodista.br/mediawiki/index.php/Discurso_cient%C3%ADfico_e_telenovela:_uma_an%C3%A1lise_de_O_Clone)>;

URL: <[http://www.jornalismocientifico.com.br/revista/05/artigos/artigo\\_robson-souza-santos.pdf](http://www.jornalismocientifico.com.br/revista/05/artigos/artigo_robson-souza-santos.pdf)>.

→ Zur bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002).

→ Entre 2001 e 2002, com a telenovela *O Clone*, transmitida pela Rede Globo de Televisão, o debate sobre clonagem ganhou espaços públicos, invadiu a vida dos cidadãos. Esta inserção, motivando discussões e posições frente à clonagem, demonstra que embora a telenovela seja um produto da cultura de massa, pode desencadear o debate público de temas importantes para o desenvolvimento social. A problemática deste estudo concentrou-se na análise de como a temática da clonagem foi trabalhada no enredo da telenovela escrita por Glória Perez. Foram verificados o encadeamento das partes constitutivas do enredo de *O Clone* (apresentação, desenvolvimento, clímax e desfecho); a caracterização dos personagens principais da trama envolvendo a temática da clonagem (Albieri, Diogo, Lucas, Léó); distinguidas as falas reais das falas fictícias frente ao tema da clonagem. A partir da caracterização desses personagens, suas falas e atuação, fez-se então a reflexão sobre as soluções narrativas adotadas por Glória Perez, verificando de que modo o discurso científico entrou na novela, onde ocorreu a junção entre a ficção científica e a divulgação da ciência.

**Santos, Robson Souza dos / John, Valquíria Michela / Guerra, Camila** (2010) Cenas do próximo capítulo : análise dos modelos de família construídos nas telenovelas. In: *Revista de Estudos da Comunicação* [Curitiba] 11,25, 2010, pp. 147–156.

URL: <<http://www2.pucpr.br/reol/index.php/COMUNICACAO?dd1=4445&dd99=pdf>>.

- For 50 years the soap opera has been popular in Brazil. The genres, which includes in its composition the characteristics of their ancestors as melodrama, serial novel and soap opera, influences the behavior of viewers and staff from social discussions of the issues it addresses. Because it is one of the most important components of Brazilian culture and is built into the television, through greater national reach, was used as the basis for this study, which examined how families are portrayed in soap operas of the Globo and the Record. This research examined whether or not there are similarities between family patterns of today, from the anthropological definition of family and indicators of IBGE, for which they are found in soap operas. To trace the profiles of the families were considered the size, model, leadership and marriage this scenario in each of the plots studied.

**Santos, Rodrigo Lessa Cezar dos** (2010) *Eles saíram do caixão... e do livro! O processo de recriação do romance "Morto até o anoitecer" para o seriado televisivo "True Blood"*. Trabalho de conclusão de curso (Comunicação Social), Salvador, BA: Universidade Federal da Bahia, Fac. de Comunicação, Depto. de Comunicação 2010, 97 pp.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/monografia-rodrigo-lessa.pdf>>.

- Mit Diskussion von Telenovela-Elementen.
- Esta monografia teve como objetivo analisar e compreender o processo de recriação do romance *Morto Até o Anoitecer* para o seriado televisivo *True Blood*. A análise foi executada a partir de quatro eixos, que enfocam o enredo, por entendermos que este é o âmbito de maior intersecção entre o seriado recriado e o romance que o originou. Os eixos escolhidos foram: a mudança do ponto de vista, a construção das tramas, a construção dos personagens e o uso dos ganchos de tensão. A metodologia utilizada é o exercício de análise da poética da ficção seriada televisiva, conforme trabalhado no grupo de pesquisa A-TeVê, com ressalvas que dêem conta da análise do processo de recriação, e não apenas do seriado isoladamente. Através dos esforços analíticos, observou-se que o seriado se apropria do universo ficcional de que trata o romance e o expande na forma de novas tramas e maior construção dos personagens.

**Santos, Romilson Marco dos / Ferrara, Lucrécia D'Alessio** (2010) Dos meios às interações. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva

Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-0295-2.pdf>>.

- Observando as relações que se estabelecem entre telenovela, sociedade e mídia na contemporaneidade, este trabalho visa repensar a lógica dos estudos culturais e desenvolver a investigação, analisando as relações que se processam entre meios e interações. Como consequência, não basta observar as mediações geradas por uma telenovela, temos que verificar agora, como o telespectador interfere sobre os meios e os obriga a adotarem uma nova postura, sugerindo a promoção do telespectador a co-autor das telenovelas.

**Santos, Sérgio Luiz Cunha dos** (1999) *A internacionalização da telenovela: um estudo de caso sobre "Escrava Isaura"*. Diss. de mestrado, São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 1999, 66 pp., Anexos.

- Zur bras. Telenovela *Escrava Isaura* (1976).
- Este trabalho procurou investigar as razões do sucesso da telenovela *Escrava Isaura* no mercado internacional, a partir do processo de internacionalização da mídia brasileira nas últimas três décadas, em particular, da Rede Globo de televisão. – Foi utilizado como método de pesquisa a história oral, com entrevistas com atores, atrizes, diretores e produtores que participaram da telenovela na época. Além disso, analisou-se um vasto material existente – literatura, jornais, revistas especializadas, arquivos, etc – sobre a produção, exibição e repercussão da telenovela no Brasil e no exterior. – As conclusões apontam tanto para a qualidade das produções nacionais exportadas no gênero, aliada a utilizações de temas universais e, portanto, de fácil apelo e identificação entre os povos, quanto pela curiosidade sobre uma página da história do país daquelas nações que passaram ou não por processos semelhantes ao do Brasil como a luta pela liberdade, tema central da telenovela *Escrava Isaura*.

**Santos, Vanderlei Siqueira dos** (2007) *A mediação docente na educação para a mídia*. Diss. de mestrado (Educação), Maringá, PR: Universidade Estadual de Maringá, Centro de Ciências Humanas Letras e Artes, Programa de Pós-Graduação em Educação 2007, 178 pp.

URL: <<http://www.anj.org.br/jornaleeducacao/biblioteca/monografias-dissertacoes-e-teses/A%20mediacao%20docente%20na%20educacao%20para%20a%20midia.pdf>>;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=46383](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=46383)>.

- Zur Rezeption der Telenovela *Malhação* unter bras. Jugendlichen (1995ff.).

- ↪ A presente pesquisa tem como objetivo investigar a recepção da telenovela *Malhação* pelos adolescentes e propor a mediação docente na educação para a mídia, como meio para uma educação reveladora e emancipatória. Qual é o papel dos professores diante de uma educação para a mídia que contribua para a formação de receptores autônomos e críticos? Buscamos responder esta questão com base no referencial teórico fundamentado na Teoria Crítica e nos Estudos da Recepção. Para coletar dados empíricos sobre a recepção da telenovela, foram aplicados dois instrumentos junto a uma classe de sexta série: um questionário sobre *Malhação* e uma atividade sobre temas geradores. A análise da recepção revela que os alunos se identificam com os estereótipos comportamentais representados pelos personagens da telenovela *Malhação*. Por meio de modelos identificatórios, esta telenovela difunde formas de ser que sustentam pseudovalores como o individualismo, o consumismo, o entretenimento, a falta de compromisso e de perspectivas de futuro entre os jovens. Os resultados indicam que a nova geração não se constitui a partir de identificações com figuras,, estilos e práticas tradicionais que definiam a cultura e, sim, a partir de um estilo de vida propiciado pelos signos de consumo idealizados pela televisão. No entanto, a programação televisiva, ao invés de contribuir para uma formação emancipadora, limita-se a servir aos interesses econômicos e políticos do poder hegemônico instalando reducionismo nas relações sociais. Diante dessa realidade, consideramos que o reconhecimento dos referenciais comunicativos trazidos pelos alunos para a sala de aula, pelos professores, pode surgir como estratégia para uma educação emancipadora.

**Sauter, Catherine** (1992) Le téléroman, art de nouveaux conteurs: formes et influences du récit téléromanescque. In: *Recherches Sociographiques* [Ville de Québec] 33,2, 1992, pp. 259–276.

- ↪ [pt]: A telenovela, arte de novos narradores: formas e influências da narrativa telenovelesca. In: *Canadart: Revista do Núcleo de Estudos Canadenses da Universidade do Estado da Bahia* [Salvador, BA] 2, 1994, pp. 87–111.
- ↪ Zur kanad. TV-Serie *Les Filles de Caleb* (1990).
- ↪ The television serial, which extends the long and fruitful career of the serialized novel in the press and on the radio, is the most widely consumed fictional form, far outstripping the film and the novel. Structurally and thematically speaking, the television serial is in the process of becoming a veritable paradigm, spreading beyond the strict boundaries of television into other forms of expression: cinema, literature, comic books. A few elements are provided as a demonstration, based mainly on the television serial *Les Filles de Caleb*.

**Sauter, Catherine** (1995) Rhétorique verbale et rhétorique visuelle: métaphore, synecdoque et métonymie. In: *Recherches Sociographiques* [Montréal] 15,1–2, 1995, pp. 145–162.

**Sarfati, Sonia** (2003) La grosseur des actrices, la gymnastique des scénaristes. In: *La Presse* [Montréal], 29.11.2003, p. Arts et Spectacles-2.

**Sarmiento, Daniel** (1998) Valores constitucionais da comunicação social e pluralismo: parecer. In: *Boletim dos Procuradores da República* [Brasília] 1,3, 1998, pp. 8–9;

URL: <<http://www.fundacaopedrojorge.org.br/images/stories/Documentos/boletins/boletim3.pdf>>.

- ↪ Zur Darstellung von Homosexualität in der bras. Telenovela *Torre de Babel* (1998–1999).
- ↪ Retirada do ar da novela “Torre de Babel” argumentando-se ofensa aos valores éticos e sociais da família por focar de forma natural o cotidiano de um casal de homossexuais.

**Sarques, Jane Jorge** (1981) *A ideologia sexual dos “Gigantes”*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de Comunicação, Instituto de Expressão e Comunicação 1981, 278 pp.

- ↪ Repr., Goiânia, GO: Ed. da UFG, Universidade Federal da Goiás 1986, 276 pp. (Teses Universitárias. 39.)
- ↪ Zur bras. Telenovela *Os Gigantes* (1979).

**Sarques, Jane Jorge** (1982) Telenovelas, ideologia y sexo. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 4, 1982, pp. 28–35.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Os Gigantes* (1979).
- ↪ Estudo sobre a telenovela baseado na obra *Os gigantes* de Lauro César Muniz, transmitida pela Rede Globo entre 1979/1980. Segundo a autora a forma social da propriedade privada exige duas instituições básicas para sua sustentação: o casamento e a família patriarcal. Ideologicamente a repressão sexual é a mesma para ambos os sexos mas se apresenta de um modo mais drástico sobre a mulher (A. Fadul).

**Sarques, Jane Jorge** (1983) A discriminação sexual da telenovela: sua influencia sobre a mulher brasileira. In: *Teoria e pesquisa em comunicação: panorama latino-americano*. Org. por José Marques de Melo. São Paulo, SP: Cortez Ed. 1983, pp. 219–227.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Os Gigantes* (1979).
- ↪ A autora analisa a importância da telenovela no processo de reprodução da ideologia sexual da mulher. Tem por objetivo verificar quais valores sexuais

eram assrrrnidoq pelas telespectadoras de classes sociais diferentes e as contradições entre ideologia e prática. Sempre a partir de uma novela-referência, neste caso, *Os Gigantes*, de Lauro César Muniz, a autora busca, também, a interrelação desses valores com fatores sociais de classe, educação familiar e religiosa (A. Fadul).

**Sato, Hansel** (2009) *Cultura popular transnacional: las telenovelas latinoamericanas*. In: *...mit Hilfe der Zeichen. / Por medio de signos: Transnationalismus, soziale Bewegungen und kulturelle Praktiken in Lateinamerika*. Hrsg. v. / Ed. por Jens Kastner & Tom Waibel. Wien / Berlin / Münster, Westf.: Lit 2009, pp. 97–111 (¡Atención!: Jahrbuch des Österreichischen Lateinamerika-Instituts. 13.).

- ↪ La telenovela es el único producto audiovisual de la televisión latinoamericana que ha recibido reconocimiento interaccional. En los ojos de muchos autores, este género ha tenido un papel decisivo parecido al tango, el bolero, o el cine mexicano en la construcción de una cultura popular, transnacional y abarcando todo el continente. Sin embargo, desde los años 1980 se desarrolla una nueva fase, en la cual la telenovela conquista nuevos mercados internacionales fuera del espacio geolingüístico de América Latina, ya sea por la exportación de producciones o por adaptaciones rodadas en otros lugares. Este artículo trata la cuestión de cómo la telenovela está anclada en los imaginarios colectivos transnacionales. Esto sucede especialmente en una época, en la cual el internet acelera la divulgación de este género y lo hace accesible de una nueva manera. Se hace un análisis de las formas y estrategias del consumo y la apropiación que van desde la asimilación pasiva del modelo mediático hasta la resemantización del formato con intenciones estéticas o políticas.

**Savassi, Sabrina Machado** (2008) *A telenovela e a subjetividade*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Psicologia), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário Newton Paiva 2008, 28 pp. + CD-ROM.

- ↪ O presente trabalho tem como objetivo compreender a partir da perspectiva psicossocial, como se processa a influência das telenovelas na construção da subjetividade. Este trabalho é resultado de pesquisas bibliográficas, leituras prévias sobre o tema, além da observação dos indivíduos sobre histórias fictícias tomadas como se fossem suas próprias vidas. O resultado da pesquisa deixa clara a influência que as telenovelas exercem nas pessoas, e, portanto, percebe-se que a mesma é dotada de subjetividade e enche aqueles que as acompanham de expectativa.

**Savorelli, Antonio** (2008) *Oltre la sitcom: indagine sulle nuove forme comiche della televisione ameri-*

*cana*. Milano: FrancoAngeli 2008, 182 pp. (La cultura della comunicazione, Sezione I, [27.]).

- ↪ [en] in Savorelli (2010).
- ↪ Untersucht u.a. die nordamerikan. Telenovela-Adaption *Ugly Betty* (2006–2010).

**Savorelli, Antonio** (2010) *Beyond Sitcom: New Directions in American Television Comedy*. Jefferson, NC: McFarland 2010, vi, 211 pp.

- ↪ [it] in Savorelli (2008).
- ↪ Untersucht u.a. die nordamerikan. Telenovela-Adaption *Ugly Betty* (2006–2010).

**Scalzo, Mariana** (1997) *Novela latina*. In: *Folha de S.Paulo*, 12.10.1997, TV Folha, pp. 10–11.

- ↪ Kritik an der bras. Telenovela *Por Amor* (1997–1998, Buch: Manoel Carlos), die als “zu mexikanisch” empfunden wurde.

**Scarpellini, Pablo** (2012) *Telenovelas hispanas, la nueva obsesión de las cadenas en inglés*. In: *ElMundo.es* (18.06.2012);

URL: <[http://www.elmundo.es/americ/2012/06/18/estados\\_unidos/1340048630.html](http://www.elmundo.es/americ/2012/06/18/estados_unidos/1340048630.html)>.

- ↪ Varias cadenas se han dado a la tarea de adaptar las historias hispanas para el mercado angloparlante.

**Schemering, Christopher** (1988) *The Soap Opera Encyclopedia*. Newly updated and expanded ed., New York: Ballantine Books 1988, ix, 370 pp.

**Schiavo, Márcio Ruiz** (1995) *Merchandising social: uma estratégia de sócio-educação para grandes audiências*. Tese Livre-Docência, Rio de Janeiro: Universidade Gama Filho 1995, 135 pp.

- ↪ O trabalho descreve e analisa o merchandising social, processo pelo qual se inserem conteúdos sócio-educativos nas tramas de telenovelas brasileiras. É um estudo inédito, baseado em atividades que vêm sendo desenvolvidas no país desde de 1989. Aborda o merchandising social desde a sua gênese, com base na metodologia de entertainment-education. Registra as resistências à produção de telenovelas educativas no Brasil e mostra como se desenvolve a estratégia do merchandising social (A. Fadul).

**Schiavo, Márcio Ruiz** (1998) *Merchandising social: sexualidade e saúde, reprodutividade nas telenovelas*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 de setembro de 1998, Anais*;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/1998/intercom.pdf>>.



**Schiavo, Marcio Ruiz** (2002) Merchandising social: as telenovelas e a construção de cidadania. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 de setembro de 2002, Anais*, 12 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14SCHIAVO.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14SCHIAVO.pdf)>.

- ↪ Neste trabalho, apresenta-se a evolução recente do merchandising social, trabalho realizado pela Comunicarte – Agência de Responsabilidade Social em aliança estratégica com a Rede Globo de Televisão e o Population Media Center (PMC). O merchandising social é a inserção sistematizada e com fins educativos de questões sociais nas telenovelas e minisséries. Com ele, pode-se interagir com essas produções e seus personagens, que passam a atuar como formadores de opinião e agentes de disseminação das inovações sociais, provendo informações úteis e práticas a milhões de pessoas simultaneamente – de maneira clara, problematizadora e lúdica.

**Schiavo, Marcio Ruiz** (2007) *Belíssima*: as telenovelas promovendo os direitos de cidadania. In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 14 pp.;

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/13\\_\\_marcio\\_schiavo.pdf](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/artic/20070417/asocfile/20070417102026/13__marcio_schiavo.pdf)>.

- ↪ Tondokument:

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508152353.asx&ts=20070508152353](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508152353.asx&ts=20070508152353)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).
- ↪ Neste trabalho, apresentam-se os métodos e processos pelos quais se realiza o merchandising social, uma estratégia de educação para grandes audiências. Nela, as telenovelas são utilizadas para disseminação de inovações socioculturais, aproveitando-se sua influência nos conhecimentos, atitudes e práticas da população. As questões assim abordadas mostram-se, ao telespectador, como parte do enredo das telenovelas, pois aparecem associadas de forma positiva aos personagens e conflitos presentes na história. O merchandising social constitui, assim, uma excelente estratégia para informar e educar os telespectadores. E os seus índices de cobertura e impacto são muito superiores aos das estratégias tradicionais de informação e educação.

**Schiavo, Marcio Ruiz** (2007) Merchandising social na telenovela “*Páginas da Vida*”: impacto nos conhecimentos, atitudes e práticas das telespectadoras as-

síduas. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1037-1.pdf>>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006–2007).
- ↪ Este trabalho analisa os resultados da Pesquisa *Páginas da Vida*, que teve o objetivo de investigar características da recepção aos temas sociais abordados na novela, bem como o impacto dessas cenas nos conhecimentos, atitudes e práticas de telespectadoras assíduas. Os resultados confirmaram a eficácia e efetividade do merchandising social como estratégia socioeducativa: 90% das entrevistadas disseram ter assistido, na novela, cenas educativas sobre HIV/AIDS; 85% disseram o mesmo em relação à gravidez na adolescência e à gravidez não-desejada e maternidade ou paternidade não-assumidas, temas centrais da pesquisa. Ademais, de 56% a 60% disseram que as cenas haviam contribuído para aumentar seus conhecimentos sobre esses temas. E uma proporção entre 56% e 65% revelou ter assumido novas atitudes e práticas frente a essas questões, em decorrência da reflexão provocada pelas cenas veiculadas.

**Schloff, Aaron Mack** (2004) North from Mexico: An Armada of New Mexican Writing Looks Poised to Invade the U.S. – and Bust Cultural Misconceptions. In: *American Theatre* [New York] 21,1, 2004, p. 63.

URL: <<http://www.tcg.org/publications/at/Jan04/mexico.cfm>>.

- ↪ Zu den Beziehungen zwischen Theaterbetrieb und Telenovela-Autoren.

**Schmidt, Carina** (2011) *Herzschmerz im deutschen Fernsehprogramm: Analyse der Telenovela “Alisa – Folge deinem Herzen”* (ZDF). Hamburg: Bachelor + Master Publishing, Diplomica Verlag 2011, 47 pp. [Ebook].

- ↪ Zuerst: Bachelorarbeit, Hamburg: Universität Hamburg 2010 u.d.T.: *Analyse der Telenovela “Alisa – folge deinem Herzen”*.
- ↪ Seit 2004 haben deutsche Telenovelas ihren Weg ins Fernsehen gefunden – mit Erfolg! Seither breiten sie sich in allen Sendern aus: Bianca, Lisa, Sophie, Julia, Lena, Tessa, Alisa, Hanna und all die anderen jungen Frauen, die die weiblichen Hauptcharaktere darstellen, stehen mit ihrem Leben und ihrer Liebe im Mittelpunkt und ziehen das Fernsehpublikum in ihren Bann. Dieses neue Serienformat scheint auf den ersten Blick unheimlich künstlich und durchschaubar, aber vielleicht ist es genau das, was das

vorwiegend weibliche Publikum so fasziniert. – Anhand der ZDF-Telenovela „Alisa – Folge deinem Herzen“ werden in dieser Analyse folgende Aspekte untersucht: – es werden typische bzw. untypische Merkmale für eine Telenovela herausgearbeitet; – eine Sendungsanalyse soll einen Überblick über die gesamten Folgen der Telenovela im Hinblick auf ihren Unterhaltungsfaktor bieten; – um die sogenannte Doppelstruktur darzustellen, wird sowohl eine einzelne Folge der Telenovela, als auch die Gesamtheit aller betrachtet; – verschiedene Aspekte des Haupt Handlungsstranges werden herausgestellt und miteinander verglichen. – Welche Mittel und Wege benutzen die Autoren, um über einen ca. einjährigen Zeitraum immer wieder neue Konflikte zwischen den Figuren zu erschaffen und den Spannungsbogen aufrecht zu halten? – Welche Intrigen, Schicksalsschläge, Probleme oder Ereignisse sind nötig, um Alisa und ihre große Liebe über 240 Folgen nicht miteinander glücklich werden zu lassen?

**Schmitz, Daniela Maria / Oikawa, Erika / Pieniz, Mônica / Sifuentes, Lírian** (2011) O consumo e a circulação da telenovela *Passione* num cenário multiplataforma. In: *COMPÓS: Encontro de 2011 – XX COMPÓS, Porto Alegre – RS, 14 a 17 de junho de 2011*, [Grupo de Trabalho “Recepção: processos de interpretação, uso e consumo midiáticos”], *Anais*, [15] pp.

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_1715.doc](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_1715.doc)>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Passione* (2010).
- A proposta deste artigo é apresentar e discutir o consumo e a circulação da telenovela *Passione*, tendo como ponto de partida a esfera da recepção. Para tanto, empreendeu-se um estudo focado nas plataformas digitais Twitter, Orkut, Facebook e Blogs, ambientes nos quais os “cidadãos comuns” repercutem a trama e fazem circular novos produtos referentes à novela. Assim, aqui buscaremos compreender o consumo da telenovela por meio da produção que se origina no receptor, o qual se torna produtor no circuito da comunicação, atentando para as práticas de apropriação, reconfiguração, produção e interação dos públicos. Os resultados deste estudo nos permitem inferir que a forma de consumir e de ser receptor se modifica com as novas ferramentas à disposição dos sujeitos no atual contexto em que mídias e indivíduos estão inseridos. Hoje, o receptor, cada vez mais, visibiliza e busca legitimar a sua produção.

**Schneider, Michael** (2006) It’s a Web, It’s a Syndie: Buyers Ponder Fox’s New Entity. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 402,13, 15.05.2006, p. 24.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the confusion of U.S. advertisers as to whether MyNetwork TV is a television network or a syndicated

television programming. Information on the ability of MyNetwork TV to promote high-quality television programming is presented. The article also identifies television programs that were introduced as syndicated telenovelas (Eh).

**Schneider, Michael** (2006) Web Sezs si to More “Betty”. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 293,11, 16.10.2006, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article announces the telecast of the new series “Ugly Betty”. by ABC Entertainment. “Ugly Betty”. stars America Ferera as Betty Suarez and is based on megahit telenovela “Yo so Betty la fea”. The program is the most watched rookie attracting a maximum viewers placing it in the second position. “Betty” is the first of ABC’s freshman entries to receive a back-nine order (Eh).

**Schneider, Michael** (2008) Panel Favors ATAS Rule. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 298, 58, 28.03.2008, p. 7.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that according to a ruling by an arbitration panel in the U.S., telenovelas and other programs produced outside the country will not be eligible for a Spanish-language Emmy Award. The arbitrators ruled in favor of the Academy of TV Arts & Sciences (ATAS) and said that any foreign-produced television show have to be co-produced by a U.S. company. The ruling was the latest victory by ATAS in its feud with the National Academy of TV Arts & Sciences (Eh).

**Schneider, Michael** (2009) Univision Seductive. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 305,1, 05. 10.2009, p. 5.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the Spanish-language telenovela, “Manana Es Para Siempre” (Tomorrow Is Forever) from Univision Communications Inc. It states that the telenovela is ranked as the fourth highest-rated television drama show for adult viewers, and airs its finale in October 2009. Moreover, as the telenovela ended, it will be replaced with another telenovela entitled “Sortilegio” (Love Spell) (Eh).

**Schneider, Michael** (2010) “Soy” Milks Demo Shift. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 309, 50, 14.12.2010, p. 1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article offers information on “Soy tu duena” as the most-viewed telenovela on Univision Television Group Inc. in almost 20 years in Mexico in 2010. The telenovela, starred by Fernando Colunga and Lucero Hugaza León, regularly appearing among the top 5 shows in any language among adults 18-34 and top 10 with adults 18-49. In addition, the telenovela is a large part of

the double-digit growth in ratings for Univision has seen for 2010 (Eh).

**Schneider, Michael** (2012) Telemundo Sets Deals. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 314,17, 24.01. 2012, p. 12.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the partnership of Telemundo Media and Argos television for the production of television programs and telenovelas in Mexico (Eh).

**Schneier-Madanes, Graciela** (dir.) (1995) *L'Amérique latine: et ses télévisions: du local au mondial*. Propos d'Alfredo Arias. Paris: Anthropos / Institut national de l'audiovisuel / Diffusion, Economica 1995, viii, 254 pp. (Les Télévisions dans le monde.).

- [Darin:] Deuxième Partie: Un Savoir-Faire Latino-Américain: La telenovela: I. Les origines: Qui aime bien fait pleurer – Reynaldo Gonzalez (105–112); II. Les modèles: Identité culturelle et culture populaire – Jesús Martín-Barbero (113–122); III. La fabrication: La fabrication industrielle d'un produit – Renato Ortiz (123–134).

**Schneier-Madanes, Graciela** (1997) Les telenovelas, un produit local mondialisé. In: *Amérique Latine tournant du siècle*. [Sous la dir. de Georges Couffignal.] Paris: La Découverte 1997, pp. 118–119 (Les Dossiers de "L'État du Monde").

- Produit spécifiquement latino-américain, dont l'origine se trouve dans les feuillets populaires et dont les deux grands modèles sont le cubain et l'argentin, la telenovela gagne les télévisions étrangères.

**Schrappé, Max** (1992) Um verdadeiro e legítimo processo de reconstrução nacional. In: *Gazeta Mercantil* [São Paulo] 19884, 22.07.1992, p. 5.

- Telenovela und Politik.

**Schwarzmayr, Tamara** (2007) Telenovelas. Weltflucht und Sozialromantik. In: *Imágenes. Bilder und Filme aus Lateinamerika*. Hrsg. v. Daniela Ingruber & Ursula Prutsch. Wien / Berlin: Lit 2007, pp. 145–155 (¡Atencion! 11.).

**Sciacca, Emilie** (2011) *La reconstruction de l'identité argentine dans la telenovela "Montecristo" (Argentine, Téléfé, 2006)*. Thèse de doctorat (Espagnol), Rennes: Université de Rennes 2, 2011, 296, [118] pp.

URL: <<http://www.theses.fr/2011REN20049>>.

- Zur argentin. Telenovela *Montecristo: Un amor, una venganza* (2006).

- *Montecristo* est une telenovela argentine, émise en 2006 sur Téléfé. Il s'agit de l'adaptation de l'œuvre d'Alexandre Dumas. Dans un premier temps, cette thèse est basée sur la question d'un renouvellement de la forme. La telenovela pousse l'incorporation du réel dans la fiction jusqu'à son paroxysme. En effet, en plus d'être l'adaptation d'un roman, elle transpose les aventures de Edmond Dantes aux années post-dictatoriales de l'Argentine avec pour toile de fond la torture, la collaboration des civils, les disparus et la recherche de l'identité. En effet, le pays connu en 1976 une des plus féroces dictatures d'Amérique Latine (1976–1983). Nous analyserons également dans cette thèse l'évolution socio-culturelle depuis les années 70 jusqu'en 2006 afin de déterminer quel fut le contexte d'émergence d'un nouveau discours contre hégémonique. Enfin, l'axe le plus important de ce travail est la question de l'identité. En effet, au cours des trois années d'investigations sur *Montecristo*, nous nous sommes demandé si, à travers les aventures de Santiago, le public ne vivait pas, comme par procuration, une quête de sa propre identité. En ce sens, nous approfondirons le concept de sujet culturel défini dans un espace complexe, hétérogène, conflictuel, dans lequel les marques sémiotico-idéologiques se trouvent redistribuées.

**Scopinho, Carlos Eduardo Dezan** (2008) *A fabricação do consumo: estratégias de "merchandising" na telenovela "Belíssima"*. Diss. de mestrado (Comunicação), São Paulo, SP: Universidade Paulista 2008, [xi], 108 pp.

URL: <[http://www3.unip.br/ensino/pos\\_graduacao/stricto\\_sensu/comunicacao/download/comunic\\_carloseduardododezanscopinho.swf](http://www3.unip.br/ensino/pos_graduacao/stricto_sensu/comunicacao/download/comunic_carloseduardododezanscopinho.swf)>.

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=111889](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=111889)>.

- Zur bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).
- A temática deste estudo é o merchandising no contexto contemporâneo, na TV (especificamente na telenovela "Belíssima", da Rede Globo). Discutimos a forma pela qual o consumo se mistura à obra ficcional, levando o telespectador de novelas tanto à perda do espaço público quanto à "realidade" segundo os ditames dos meios de comunicação. – O objetivo da investigação é demonstrar como a ficção imbrica-se à realidade no processo de midiaticização. O objeto de estudo, quatro inserções de merchandising (duas da Valisère, uma da Renner e uma da Natura) na novela "Belíssima". – Por meio deste trabalho, procuramos compreender, pelo viés dos produtores da ação de merchandising, uma das mudanças sociais relacionadas à telenovela no Brasil: a adoção, por parte dos receptores, dos hábitos de consumo incentivados pela moda (vestuário), que é um fenômeno visível, até porque os produtores de outras novelas têm aderido ao emprego de tais estratégias. Esse emprego nos parece pouco estudado na academia. – Os trabalhos de

Schiavo (1995); Baudrillard (2005); Marcondes Filho (1988); Lopes, Borelli e Resende (2002); e Canciani (1999) fundamentam o primeiro capítulo, no qual discorremos sobre o merchandising e a telenovela como novos espaços da produção de consumo. – Nascimento (2007) e Balogh (2002) referenciam a discursividade e o discurso polifônico no segundo capítulo. – Sodré (2006), Braga (2006) e Debord (1997) fornecem suporte teórico ao terceiro capítulo, no qual tratamos dos avanços tecnológicos e das apropriações de valores (concernentes à espetacularização) por meio do processo de midiatização. – No quarto e último capítulo, apresentamos, com fulcro em Wajzman (2006) e Rocha (2005), além dos autores já citados, a nossa análise epistemológica. – Observamos a telenovela “Belíssima”, buscando evidências das estratégias de indução à adoção dessa moda (de figurino) por intermédio da análise de revistas femininas, jornais, sites e programas de entrevista que voltavam o seu olhar, no período de exibição dessa obra ficcional seriada, para o trajar dos personagens da novela. Notamos que havia, na mídia, muita abordagem do assunto, sugestões do uso de indumentárias semelhantes às utilizadas pelos personagens e críticas ao figurino. Os resultados demonstram que o merchandising (1) manipula o receptor ao consumo, hoje, imbricado na ficção e no entretenimento, e (2) faz com que a midiatização de produtos e marcas seja feita, de maneira circular, em várias mídias.

**Scoralick, Kelly** (2010) O poder da novela: fascínio desde os primórdios da televisão. In: *CELACOM 2010: Televisão na América Latina: 60 anos de Aculturação, Mestiçagem, Mundialização. XIV Colóquio Internacional da Escola Latino-Americana de Comunicação, São Paulo – SP, 17–19 de maio de 2010, Trabalhos*, 10 pp.;

URL: <[http://www2.metodista.br/unesco/1\\_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/77-0%20poder%20da%20novela\\_Kelly\\_Scoralick.pdf](http://www2.metodista.br/unesco/1_Celacom%202010/arquivos/Trabalhos/77-0%20poder%20da%20novela_Kelly_Scoralick.pdf)>.

- ↪ Programa âncora da televisão no país, a telenovela traz na força do seu formato, muita discussão e polêmicas nacionais, além de mobilizar cotidianamente uma verdadeira rede de comunicação com os temas enfocados e os desdobramentos das histórias. Através da ficção e de sistemas de representação, a telenovela provoca identificações e projeções no telespectador cativo e fiel ao gênero. Será por esse modo de identificação-projeção que a telenovela consegue envolver o telespectador? De que forma ela consegue exercer tanto fascínio? Esse é o objetivo do nosso estudo.

**Scoralick, Kelly** (2010) Telenovela brasileira: fascínio, projeção e identificação. In: *Revista GEMINIS [São Carlos]* 1,1, 2010, pp. 68-81.

URL: <<http://www.revistageminis.ufscar.br/index.php/geminis/article/download/9/7>>.

- ↪ As narrativas ficcionais seriadas televisivas, em especial, as telenovelas, provocam identificações e projeções no telespectador, através não somente da ficção, mas também dos sistemas de representação. Será por esse modo de identificação-projeção que a telenovela consegue envolver o telespectador? De que forma ela consegue exercer tanto fascínio? Neste trabalho, realizamos, assim, um breve estudo sobre o poder da narrativa das telenovelas e a identificação que provoca em um público fiel e cativo.

**Scoss, Daniela Moraes** (2003) *Navegar é preciso: pesquisa de recuperação virtual através do estudo de caso do Portal Malhação*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2003, 221 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- ↪ A pesquisa estabeleceu como objetivo analisar o papel dos meios de comunicação no imaginário juvenil, tendo como questão central investigar como eles interferem no comportamento e na construção da identidade dos jovens. Para tanto, foi pesquisado como esse imaginário vem sendo constituído, utilizando como método o estudo de caso da soap opera *Malhação*, veiculada diariamente pela Rede Globo desde 1995. Com enfoque no pólo da recepção, o estudo desenvolveu-se dentro do Portal Malhação, um site da internet, através do uso de uma etnografia emergente, chamada de etnografia virtual. O processo de construção da problemática da investigação foi constituído por uma série de recortes, estudos e análises de pesquisas realizadas em outras instâncias, mas que não esgotaram o tema de forma satisfatória. Foi possível perceber em diversos momentos que questões como modos de se vestir, agir ou falar podem ser influenciados pelo programa, pois existe intencionalidade quando um jovem se apropria dessas formas baseadas na ficção televisiva, com o objetivo de produzir significados e sentidos para suas ações.

**Scott, Allen J.** (2004) *The Other Hollywood: The Organizational and Geographic Bases of television-Program Production*. In: *Media, Culture & Society [London / Thousand Oaks, CA]* 26,2, 2004, pp. 183–205.

- ↪ The article opens with a brief statement on the historical relations between feature-film and television-program production in Hollywood. The basic corporate context within which television-program production and distribution are accomplished is described in detail. Special attention is paid here to issues of vertical integration and disintegration across the entire chain of activities in the television industry. The geography of television-program production in the United States is analyzed and the pre-eminence of

Hollywood in this regard is underlined. The dynamics of locational agglomeration in Hollywood are scrutinized. A case study of a primetime television show is presented in which it is demonstrated how production of the show depends upon an extraordinarily detailed system of procurements from suppliers in and around Hollywood. The accelerating process of decentralization of certain kinds of television production activities from Hollywood is then subject to analysis. The article concludes on a speculative note in which it is predicted that in the future, and especially in the television-program producing segment of the entertainment industry, Hollywood is likely to face intensifying competition in global markets.

**Scotto Cabrices, Clemente** (1994) *Creación e implantación de tele: base de datos de la telenovela venezolana en cuarenta años de televisión (1953–1993)*. Tesis de grado (Lic. Comunicación Social, Mención Periodismo Impreso), Caracas: Universidad Católica Andrés Bello, Fac. de Humanidades y Educación 1994, 233 pp.

**Scotto Cabrices, Clemente** (1995) Creación e implantación de “tele”, base de datos de la telenovela venezolana en cuarenta años de televisión (1953–1993). In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 19–22.

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591\\_19-22.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblo/texto/COM199591_19-22.pdf)>.

- ↪ Investigadores en el área de la comunicación, tanto nacionales como internacionales, han manifestado interés por estudiar globalmente el género telenovela en Venezuela. Uno de sus principales requerimientos, para llevar a cabo estas investigaciones, es disponer de un sistema computarizado que agrupe, clasifique, organice y relacione la información referente a las telenovelas producidas en el país. En vista que no existía, ni dentro ni fuera de Venezuela, un sistema de información que cumpliera con las características requeridas, este trabajo tuvo como objetivo general: Crear e implantar un sistema computarizado, bajo la modalidad de una base de datos, que permita recopilar, clasificar y organizar la mayor cantidad posible de información sobre las telenovelas venezolanas producidas por las televisoras y/o productoras independientes de alcance nacional, en los cuarenta años que tiene la industria de la televisión en el país. Todo esto con la finalidad de ofrecerle a cualquier usuario interesado en el tema, un acceso rápido a estos datos, y el ahorro de tiempo, dinero y esfuerzo.

**Scoville, Eduardo Henrique Martins Lopez de** (2008) *Na barriga da baleia: a Rede Globo de Televisão e a música popular brasileira na primeira metade da década de 1970*. Tese de doutorado (Histó-

ria), Curitiba, PR: Universidade Federal do Paraná, Curso de Pós-Graduação em História, Setor de Ciências Humanas, Letras e Artes, na área de Cultura e Poder 2008, xi, 294 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=152864](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=152864)>.

- ↪ Zur *Trilha Sonora de telenovela* (“Soundtrack-telenovela”) von Rede Globo de Televisão.
- ↪ O trabalho aborda e problematiza a relação entre a música brasileira e a Rede Globo na primeira metade da década de 1970. Primeiramente, é apresentada uma discussão acerca da relação entre a Rede Globo e os gêneros festival e musical. Para tanto, são focadas as três últimas edições do FIC (Festival Internacional da Canção), o festival “Abertura”, e o programa musical “Som Livre Exportação”. Os festivais deixaram de ser, após a instauração do AI-5, um pólo de criação e manifestação da MPB, tornando-se apenas um campo de sondagem e promoção da indústria fonográfica brasileira. Além disso, o gênero, criado pela televisão brasileira na década de 1960, mostrou-se também incompatível com o novo modelo de produção adotado pela Rede Globo. A Rede Globo passou então a se relacionar com a música brasileira através de um produto adequado ao seu padrão de qualidade e ao novo modelo de televisão, a trilha sonora de telenovela. Em seguida, é mapeada a consolidação da gravadora Som Livre e da trilha sonora de telenovela como um significativo produto do mercado fonográfico. Por fim, são traçadas algumas considerações sobre a relação entre a gravadora Som Livre, os vídeos musicais produzidos pelo programa “Fantástico” e a parada de sucesso produzida pela emissora, “O Globo de Ouro”.

**Segall, Beatriz** (1988) A irresistível malvada. [Entrevista concedida a Mariza Tavares.] In: *Veja* [São Paulo] 21,48,1056, 30.11.1988, pp. 5–8.

- ↪ Interview mit der Schauspielerin Beatriz Segall über ihre prägende Rolle als Filmschurkin Odete Roitman in der bras. Telenovela *Vale Tudo* (1988).

**Segura Escobar, Nora** (1991) *La familia frente a la televisión: hábitos y rutinas del consumo en Cali*. Santiago de Cali: Universidad del Valle. Centro de Investigación y Documentación Socio-Económica 1991, 61 pp. (Documentos de trabajo. 8.).

URL: <<http://bibliotecavirtual.clacso.org.ar/ar/libros/colombia/cidse/doc8.pdf>>.

**Segura Escobar, Nora** (1992) La familia frente a la televisión: hábitos y rutinas de consumo en Cali. In: *Televisión y melodrama: géneros y lecturas de la telenovela en Colombia*. Coord. por Jesús Martín-Barbero & Sonia Muñoz. Bogotá: Tercer Mundo Ed. 1992, pp. 177–214 (Comunicación social.).

- La encuesta: Consideraciones para el análisis – La familia: un perfil mínimo – Se enciende el televisor – Hábitos y rutinas domésticos – Y si no es la televisión, ¿qué más? – Información y cultura política – Apéndice: Noveladas.

**Seidt, Katinka** (2006) *Zwischen Kitsch, Kommerz und Kult. Die deutsche Telenovela am Beispiel "Verliebt in Berlin" (Sat1). Auswirkungen der formatspezifischen Produktionsweise auf die Dramaturgie*. Diplomarb., Potsdam-Babelsberg: HFF, Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf", Studiengang Film- u. Fernsehproduktion 2006, 146 pp.

**Seige, Caroline** (Red.) (2006) *Einschalten und Verstehen: was warum wie gesendet wird. Videos, Dokumentationen und Unterrichtsmaterialien zum populären Fernsehen für den Einsatz in Schule und Jugendarbeit*. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung, Fachbereich Multimedia 2006, 1 DVD-ROM, 270 min.

- Im Unterhaltungsfernsehen haben sich in den vergangenen Jahren viele neue Formate etabliert. Die vorliegende DVD beschäftigt sich mit den Unterhaltungsformaten Reality TV, Daily Soap, Telenovela, Wissensmagazin und Comedy. Dabei werden speziell Sendungen beleuchtet, die stark von Jugendlichen gesehen werden, wie zum Beispiel TV Total, GZSZ, Galileo oder The Trip, einem Reality TV Format von MTV. Das erfolgreiche Format "The Trip" liegt als Videomaterial auf der DVD in Form der zweiten Staffel und einer zehnteiligen "Making of" Dokumentation vor. Mit umfangreichen Materialien ermöglicht die DVD eine anschauliche Auseinandersetzung mit dem Medium "Fernsehen" im Unterricht oder in außerschulischen Projekten. Beliebte Formate können aufgegriffen und in medienpädagogischen Einheiten aufbereitet werden. Das "Lexikon populärer Unterhaltungsformate im deutschen Fernsehen" sowie ergänzende Unterrichtsmaterialien informieren über die Sendungen und thematisieren ihre Produktionsbedingungen und Wirkungsweisen. Konzepte zur Thematisierung im Unterricht formulieren mögliche Lernziele, geben didaktische Anregungen für ihre Umsetzung und liefern die entsprechenden Arbeitsmaterialien zum Ausdrucken (DIPF/Orig.).

**Seixas, Luciano Milhomem** (1995) *Telenovela brasileira: fórmula e discurso*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de Comunicação 1995, 71 pp.

- Há estudos diversos sobre o gênero telenovela, sua origem e penetração, mas pouco tem sido dito sobre sua estrutura. Nesse trabalho tentamos aprofundar essa questão: resgatamos de maneira concisa a história da telenovela no Brasil desde os tempos da radio-

novela até os dias atuais; relatamos suas origens mais remotas (o melodrama e o romance-folhetim do século XIX); analisamos algumas novelas, exibidas em horários diferentes, e traçamos paralelos entre elas; discorremos sobre os principais tópicos da análise do discurso; aplicamos a teoria do discurso ao modelo narrativo da telenovela e chegamos a conclusões sobre sua função psicossocial. Operamos um falso desmonte da estrutura narrativa da telenovela para compreender o conjunto do fenômeno como um todo, o processo. Entendemos discurso como processo que pressupõe semântica, sintaxe e pragmática da linguagem. Nesse contexto, abordamos a concepção da telenovela, produto de ponta da indústria brasileira do entretenimento. Assim vislumbramos os papéis dos autores, dos atores, do veículo e dos telespectadores, todos eles inseridos em dado contexto sócio-político-cultural.

**Sellers, Julie Ann** (2005) *Using Cooperative Learning in a Content-based Spanish Course: The Latin American "Telenovela"*. Ph.D. thesis, Laramie, WY: University of Wyoming 2005, iv, 179 pp.

- Teaching second languages is a challenging endeavor. In addition to teaching the language itself, instructors must also consider how to equip learners with the tools they need to actively use the language while attending to affective elements of second language learning such as anxiety and motivation. As a result, many second language educators and researchers are looking for ways to more actively engage learners, reduce learner anxiety and increase motivation. – Researchers in second language acquisition have tended to study whether explicit grammatical instruction or an active communicative approach such as content-based second language courses best lends itself to language acquisition. Similarly, cooperative learning is an active approach to learning that has resulted in a number of learner benefits, including higher achievement, reduced anxiety, increased motivation, improved relationships and enhanced self-esteem. Nevertheless, cooperative learning has not been widely researched in language acquisition. – This study discusses using cooperative learning in a content-based Spanish course on the Latin American telenovela (soap opera) taught at the University of Wyoming by considering the research question, 'What are the experiences of intermediate Spanish students in a content-based, cooperative learning course?' This case study included twenty participants and data were gathered from a variety of sources, including interviews, students' reflection papers and course evaluations. – The overall observations drawn from a review of the findings showed that cooperative learning was an effective design for the course. Participants' overwhelming sense of group and their discussion of how they actively learned in groups indicated that a cooperative design

was conducive to their learning and use of Spanish. These kinds of experiences led to diminished anxiety. – The findings also showed that a content-based approach was effective in this class. Participants' responses indicated that the topic of the telenovela was interesting to them and a fresh approach to language study. Additionally, those interviewed noted their enthusiasm for learning how to create and produce a short telenovela and emphasized the importance of having a finished product of their work in the form of a DVD (DAI 66,3-A, 2005, p. 864).

**Sepúlveda, Francisca** (2005) Cadena Globo: cómo funcionan los monstruos de las telenovelas. In: *El Mercurio* [Santiago de Chile] (07.02.2005), p. C16.

- ↪ Ya están en la memoria colectiva. A estas alturas, las teleseries brasileñas son un clásico de la pantalla nacional a la hora de almuerzo. Y la gran responsable es la red Globo de Brasil, que ha realizado más de 460 producciones dramáticas (entre miniseries, telefilmes y teleseries) durante su historia. Este año incluso el libro de Récord Guinness los nombró como la productora de telenovelas más grande del mundo, superando a México y Puerto Rico.

**Sepúlveda Oyarzún, Felipe Daniel** (2003) *Análisis y evolución del guión en las teleseries chilenas*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Valdivia: Universidad Austral de Chile, Fac. de Filosofía y Humanidades, Escuela de Periodismo 2003, 257 pp.; URL: <<http://cybertesis.uach.cl/tesis/uach/2003/ffs479a/html/index-frames.html>>.

- ↪ Zur Drehbuchanalyse bei chilen. Telenovelas.

**Sepúlveda Oyarzún, Felipe Daniel** (2003–2004) Telenovela y literatura: antecedentes históricos. In: *Documentos Lingüísticos y Literarios: Revista Electrónica* [Valdivia] 26/27, 2003–2004, pp. 37–40.

URL: <[http://www.humanidades.uach.cl/documentos\\_linguisticos/document.php?id=56](http://www.humanidades.uach.cl/documentos_linguisticos/document.php?id=56)>.

- ↪ En esta nota se describen las relaciones entre la telenovela y la literatura, indagando en sus antecedentes históricos, como las producciones de literatura popular, y discutiendo las propiedades artísticas de la telenovela, en cuanto a contenido y formato, como género televisivo particular.

**Serna[-]Pérez, M[aría] Guadalupe** (1994) *Entrepreneurship, Women's Roles, and the Domestic Cycle: Women [sic!] Perspectives on Domestic and Extradomestic Work in Aguascalientes Middle Class. Women and the Media in Mexico: Telenovela and Women's Image*. M.A. report, Austin, TX: University of Texas at Austin 1994, viii, 209 pp.

**Serrano, Antonio** (2000) Me gusta provocar y poner en escena lo imprevisto y a sorpresa. In: *Telemundo* [México, D.F.] 9,53, 2000, pp. 44–49.

- ↪ Der mex. Telenovela-Regisseur José Antonio Serrano Argüelles.

**Serrano Riera, Ysrael David** (2005) *Otra manera de ver T.V.: diseño programático de un Aula Experimental basada en la telenovela como género televisivo*. Tesis de licenciatura (Especialista en Educación para el Uso Creativo de la Televisión), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Comisión de Estudios de Postgrado, Instituto de Investigaciones de la Comunicación, Área de Comunicación Social 2005, vi, 106 pp., Anexo.

**Sfat, Dina / Caballero, Mara** (1988) *Dina Sfat: palmas pra que te quero*. Rio de Janeiro: Ed. Nórdica 1988, 255 pp.

- ↪ Biografia da atriz de cinema, teatro e televisão Dina Sfat. Contém relação de filmes, peças teatrais, telenovelas e seriados dos quais participou (A. Fadul).

**Shaw, Lisa / Dennison, Stephanie** (2005) *Pop Culture Latin America!: Media, Arts, and Lifestyle*. Santa Barbara, Calif.: ABC-CLIO 2005, xii, 404 pp. (Popular Culture in the Contemporary World.).

- ↪ Insbesondere: Mass Media: *Telenovela* (pp. 227 ff.).

**Shefner-Rogers, Corrine L. / Rogers, Everett M. / Singhal, Arvind** (1998) Parasocial Interaction with the Television Soap Operas 'Simplemente Maria' and 'Oshin'. In: *Keio Communication Review* [Tokyo] 20, 1998, pp. 3–18;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/shefnerrogers\\_rogers\\_singhal.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/shefnerrogers_rogers_singhal.pdf)>.

**Sherry, John L.** (1997) Pro-Social Soap Operas for Development: A Review of Research and Theory. In: *The Journal of International Communication* [Sydney] 4,2, 1997: Special issue: "Communication and Development: Beyond Panaces", pp. 75–102.

**Sierra-Laffitte, Michelle** (2007) Clorox y Telemundo escriben juntas el guión de una novela para anunciar sus productos entre hispanos y en A.L. In: *Expansión* [México, D.F.] 38,965, 2007, pp. 195–197.

- ↪ Zum Product placement der Firma Clorox.

**Sifuentes, Lírían [dos Santos]** (2008) Juventude rural e recepção televisiva: uma abordagem de gênero. In: *Seminário Internacional Fazendo Gênero 8:*

*Corpo, Violência e Poder, Florianópolis – SC, de 25 a 28 de agosto de 2008, Anais*, 8 pp.;

URL: <[http://www.fazendogenero8.ufsc.br/sts/ST20/Lirian\\_Sifuentes\\_20.pdf](http://www.fazendogenero8.ufsc.br/sts/ST20/Lirian_Sifuentes_20.pdf)>.

- ↪ Este estudo tem como objetivo central investigar as representações construídas por jovens camponesas acerca da mulher do meio rural. Entende-se que essas representações possuem duas origens: uma delas forma-se a partir do que as jovens vivenciam e experimentam em seu cotidiano, seja na família, escola ou com amigos; a segunda provém da televisão, que leva ao público uma imagem de quem é a mulher rural e urbana. Neste estudo, o público é composto por jovens do sexo feminino de 15 a 18 anos, residentes na zona rural de Santa Maria-RS. Os estudos culturais são adotados como modelo teórico-metodológico por entender-se que a pesquisa dos fenômenos de comunicação ocorre através das mediações, ou seja, do entorno cultural do receptor. – Entre as jovens camponesas, identifica-se a negação da vida camponesa: elas objetivam estudar para posteriormente trabalharem na cidade, não há interesse em continuar na lavoura. A valorização da cidade pode ser relacionada ao que se assiste na televisão, onde há predomínio das temáticas relacionadas à vida na cidade, propondo representações positivas da cidade e negativas do campo. As jovens deixam claro que seus principais objetivos de vida são profissionais e procuram manter-se distante da imagem de moças que pretendem casar e ter filhos cedo, associada a elas. O grau de estudo crescente entre as garotas e o maior contato com a cidade, presencialmente ou através da mídia, colabora para essa mudança substancial de práticas sociais e aspirações individuais estabelecidas por gerações anteriores, havendo uma nítida aproximação com a típica juventude urbana.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian** (2009) Elementos para a conformação da identidade feminina na periferia: uma etnografia da audiência com jovens mulheres de classe popular. In: *RAM 2009: VIII Reunión de Antropología del Mercosur (RAM): “Diversidad y poder en América Latina”*, Buenos Aires, Argentina, 29 de septiembre al 2 de octubre de 2009, *Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.ram2009.unsam.edu.ar/paginas/GT23.html>>.

- ↪ Neste trabalho são apresentadas reflexões sobre as apropriações que jovens mulheres de classe popular elaboram acerca das representações femininas na telenovela. O objetivo é entender como os embates e complementaridades entre a audiência da telenovela e as mediações família, escola e classe social conformam a identidade de gênero desse grupo. Os estudos culturais latino-americanos são adotados como modelo teórico-metodológico, especialmente no que se refere à teoria das mediações culturais. A amostra analisada é composta por 12 jovens com idade entre

16 e 24 anos, moradoras do bairro Urlândia, na periferia de Santa Maria-RS. O estudo configura-se como uma etnografia da audiência e as técnicas de coleta de dados consistem na observação participante, com registro em diário de campo, na aplicação de formulário sociocultural e na realização de entrevistas semi-dirigidas. – O que se pode destacar é que a situação de carência econômica cria condições de vida específicas, marcadas pelo abandono da escola, pela gravidez na adolescência e pelas perspectivas restritas de futuro. Apesar da precariedade material, os sonhos dessas jovens se contrapõem aos exemplos que tem na família ou no bairro. A realidade que as cerca não as afasta da ambição da mulher da atualidade, uma vez que querem também ser bem sucedidas, boas mães, boas donas de casa, boas esposas, boas profissionais. A telenovela, elemento presente no cotidiano de todas, pode ser relacionada a essas pretensões, uma vez que apresenta esses exemplos de mulheres guerreiras.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian** (2009) Personagem de novela ou mulher da vida real: mediações culturais na conformação da identidade feminina. In: *Revista Contracampo* [Niterói] 20, 2009, pp. 64–78;

URL:

<<http://www.uff.br/contracampo/index.php/revista/article/view/15/31>>.

- ↪ Este trabalho apresenta reflexões acerca do modo como embates e complementaridades entre a audiência da telenovela e as mediações família, escola e classe social conformam a identidade feminina de jovens mulheres de classe popular. Os estudos culturais latino-americanos são adotados como modelo teórico-metodológico, especialmente a teoria das mediações culturais. A amostra é composta por 12 jovens entre 15 e 24 anos. O estudo configura-se como uma etnografia da audiência, composta por observação participante, entrevista e formulário sociocultural. A precariedade material, que cria condições de vida específicas, não as afasta da ambição da mulher da atualidade: querem ser profissionais bem sucedidas, mães zelosas e boas esposas. A telenovela, consumida cotidianamente, está relacionada a essas pretensões, pois apresenta os exemplos de “supermulheres” das informantes.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian** (2009) A recepção televisiva por jovens rurais: um estudo sobre as representações do campo e da cidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *X Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação na Região Sul, Blumenau – SC, 28 a 30 de maio de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2009/resumos/R16-0270-1.pdf>>.



- Este estudo tem como objetivo central investigar as representações do campo e da cidade construídas pelo jovem camponês. Adota-se os estudos culturais latino-americanos como modelo teórico-metodológico deste trabalho. Entrevistou-se 10 jovens camponeses com idade entre 15 e 17 anos, residentes na zona rural de Santa Maria-RS e estudantes do Ensino Médio em uma escola na zona urbana da cidade. Identifica-se a negação da vida rural pelos jovens. Dois motivos podem ser apontados como principais: na televisão, há predomínio das temáticas urbanas, assim como temas rurais recebem um tratamento urbano, propondo representações positivas da cidade e negativas do campo; a discriminação por que passam na escola colabora para uma desistência do próprio modo de ser através do desligamento com a cultura camponesa.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian (2010) *Telenovela e identidade feminina de jovens de classe popular*.**

Diss. de mestrado (Comunicação), Santa Maria, RS: Universidade Federal de Santa Maria, Centro de Ciências Sociais e Humanas, Programa de Pós-Graduação em Comunicação, RS 2010, 238 pp.;

URL: <[http://cascavel.cpd.ufsm.br/tede/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=3103](http://cascavel.cpd.ufsm.br/tede/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=3103)>.

- The aim of this paper was to comprehend how the conflicts and complementarities between the audience of telenovela and other elements of daily life – family, school and social class – form the feminine identity of young women from working class. Cultural Studies are used as theoretical and methodological model, especially as regards the theory of cultural mediation (Jesús Martín-Barbero) and the Encoding and Decoding model (Stuart Hall). The sample was composed of 12 young female aged between 16 and 24 years, residents of the neighborhood Urlândia, outskirts of Santa Maria–RS. The study was an ethnography of the audience and the data collection techniques used are participant observation, with register in a field diary, application of socio-cultural forms, a semi-directed interview and by watching telenovela in interviewers' home. The results of this research point to the imposition of social class in the identities of these young women. Material shortage defines the daily life experiences and ways of being a woman, by teenage pregnancy, by the work, by dropping out of school or by television as the main form of recreation. The role of telenovela is also essential, once that, in addition of (re)producing a pattern of gender – that motherhood and marriage are the women's priorities – there is, at least in a scattered way, an ideology of gender equality, which, even problematic, is greater than the reality that surrounds them. Despite this speech hardly result in a practice, it's crucial because it also contributes to the feminine identity construction.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian (2009) Telenovela e mediações culturais na conformação da identidade feminina.** In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1131-1.pdf>>.

- Este texto apresenta reflexões acerca do modo como os embates e complementaridades entre a audiência da telenovela e as mediações família, escola e classe social conformam a identidade feminina de jovens mulheres de classe popular. Os estudos culturais latino-americanos são adotados como modelo teórico-metodológico, especialmente no que se refere à teoria das mediações culturais. O estudo configura-se como uma etnografia da audiência. A amostra analisada é composta por 12 jovens com idade entre 16 e 24 anos, moradoras do bairro Urlândia, periferia de Santa Maria-RS. Percebe-se que aquilo que as receptoras veem como o ideal ser mulher está presente nas representações da mulher na telenovela. As heroínas, as supermulheres, as “mulheres fortes”, são o padrão entre as protagonistas e a aspiração das garotas.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian / Neves Junior, Marco Antonio / Ronsini, Veneza V[eloso] Mayora (2007) Juventude e telenovela: um estudo de recepção.** In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0478-1.pdf>>.

- O foco deste texto é analisar o papel do imaginário televisivo, especialmente da telenovela, na elaboração de representações acerca dos estilos de vida das classes, com vistas ao posterior entendimento sobre a classificação dos atores juvenis mediante os signos de distinção exibidos socialmente (no âmbito dos valores, comportamento, aparência). Este artigo traz resultados parciais de uma pesquisa que envolve um total de 20 entrevistados, sendo que esta análise recai sobre 10 deles, todos de classe popular (baixa e média baixa). Metodologicamente, o trabalho é a combinação da etnografia com o estudo de caso.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian / Ronsini, Veneza [Veloso Mayora] (2008) Apontamentos sobre o estudo da classe social na pesquisa de recepção.** In: *Regiocom 2008. XIII Colóquio Internacional de Comunicação para o Desenvolvimento Regional, Uni-*

*versidade Católica de Pelotas (RS)*, 12 a 14 de novembro de 2008, *Anais*, 10 pp.;

URL: <<http://jandre.wikispaces.com/file/view/RG6P2.pdf>>.

→ Este artigo versa sobre a significância do estudo da classe social nas pesquisas de comunicação que possuem o aporte teórico dos Estudos Culturais, buscando justificar o papel do fator sociocultural em pesquisas que tratam de cultura e comunicação. Em investigações contemporâneas, a classe social tornou-se assunto secundário, sendo, inclusive, deixada de lado com frequência. Outras vezes, são apenas levados em conta os aspectos econômicos referentes à amostra pesquisada, normalmente ressaltados através de variáveis como renda e escolaridade. Especialmente nas investigações empíricas sobre a audiência, desenvolvidas pelos estudiosos da recepção, a classe social precisa ser investigada como categoria-chave para a compreensão da apropriação feita pela audiência.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian / Ronsini, Veneza [Veloso Mayora]** (2011) O que a telenovela ensina sobre ser mulher? Reflexões acerca das representações femininas. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 18,1, 2011, pp. 131–146;

URL: <<http://revistaseletronicas.pucrs.br/ojs/index.php/revistafamecos/article/view/8802/6166>>.

→ In this paper, we reflect on how the soap opera audience, family and social class constitute the female identity of young working class women. The sample, which is configured as audience ethnography, was composed of 12 young people between the ages of 16 and 24 living on the outskirts of Santa Maria-RS. The results indicate that the economic deprivation interferes in the experiences and ways of being a woman, by teenage pregnancy, by work, by dropping out of school or on television as the primary form of recreation. The soap opera is also essential, because if, on the one hand, (re) produces a traditional female model – in which motherhood and marriage are female priorities – the other, gives evidences of gender equality representations, which they don't experience in their daily lives.

**Sifuentes [dos Santos], Lírian / Ronsini, Veneza [Veloso] Mayora** (2008) Juventude e telenovela: as mediações familiar e escolar na recepção televisiva. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. IX Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sul, Guarapuava – PR, 29 a 31 de maio de 2008, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2008/resumos/R10-0422-1.pdf>>.

→ Este trabalho busca compreender como ocorrem as apropriações das mensagens midiáticas por jovens

de classe média a partir das mediações familiar e escolar. O entendimento das representações da pobreza, construídas por esses jovens, é central neste estudo. A metodologia adotada combina etnografia e estudo de caso. Realizamos a investigação com 20 adolescentes entre 14 e 18 anos. – Verificamos uma contradição entre a imagem do pobre construída a partir do telejornal e aquela formada através da audiência da telenovela. De um lado, apresenta-se pobres sem qualquer cultura e frequentemente contraventores da lei. De outro, reconhece-se nos personagens ficcionais pobres trabalhadores, com chances de ascender socialmente, desde que se esforcem para isso. Na telenovela, as diferenças de classe são dissimuladas, atribuindo-se aos conflitos sociais causas baseadas nas subjetividades individuais.

**Sifuentes [dos Santos] Lírian / Wottrich, Laura [Hastenpflug] / Silva, Renata Córdova da** (2010) As mediações no estudo de recepção da telenovela. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 13,1, 2010: “Dossiê: Comunicação, consumo e recepção”, pp. 47–62.

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/319/358>>.

→ O trabalho problematiza as mediações de gênero, geração e classe social no universo da pesquisa de recepção da telenovela. A Teoria das Mediações de Jesús Martín-Barbero é tomada como base, pois considera que a comunicação deve ser pensada a partir da cultura. As mediações são investigadas teoricamente por meio de revisão bibliográfica e ilustradas através de três pesquisas de recepção, realizadas com jovens rurais, mulheres chefes de família e idosos. A metodologia empregada combina a entrevista em profundidade e a observação participante. Os resultados apontam para a ênfase no gênero, na classe social e na geração como dimensões fundamentais da dinâmica social, as quais devem ser consideradas nos estudos de recepção. O estudo minucioso das mesmas permite realizar articulações que ampliam o entendimento do contexto através do qual a apropriação da telenovela adquire sentido no cotidiano dos receptores.

**Sifuentes [dos Santos] Lírian / Wottrich, Laura [Hastenpflug] / Silva, Renata Córdova da** (2011) As representações do trabalho feminino na telenovela: contribuições para uma análise do gênero teleficcional. In: *Intexto* [Porto Alegre] 2,25, 2011, pp. 188–203.

URL: <<http://seer.ufrgs.br/intexto/article/download/19817/14490>>.

→ O objetivo do texto é refletir sobre a representação da mulher nas telenovelas a partir da categoria “trabalho”. Propõe-se uma discussão sobre a metodolo-

gia de análise, que toma como base a releitura do modelo codificação/ decodificação de Stuart Hall (2003a) realizada por Ronsini et al. (2009). Os resultados demonstram que, apesar de uma relativa valorização do trabalho feminino, as tramas permanecem a retratar a divisão sexual do trabalho a partir do modelo homem-esfera pública/ mulher-esfera privada.

**Silva, Adaci A. O. Rosa da s. unter:** Rosa da Silva, Adaci A. O.

**Silva, Adriana dos Reis** (2009) *A construção da personagem afro-descendente na telenovela brasileira sob uma perspectiva discursiva*. Diss. de mestrado (Linguística e Língua Portuguesa), Belo Horizonte, MG: Pontifícia Universidade Católica de Minas Gerais, Programa de Pós-Graduação em Letras 2009, 142 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=161377](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=161377)>.

- Zu den bras. Telenovelas *O Profeta* (2006) und *Duas Caras* (2007).
- O presente trabalho investiga os aspectos racializantes presentes nas telenovelas *O Profeta* e *Duas Caras* sob a ótica da Análise do Discurso. Considerando a telenovela como um lugar social de construção de linguagem, esta pesquisa se orienta sob uma perspectiva discursiva, que se apóia nas seguintes categorias analíticas: a concepção de jogo enunciativo conforme Bakhtin (1997), Benveniste (1989) e Charaudeau (2001); a noção de topos segundo Ducrot (1989, 2002, 1999); o conceito de formação discursiva de acordo com os estudos de Foucault (1995) e Pechêux (1997); e a teoria das Representações sociais proposta por Moscovici (2002, 2003), Farr (1995), Jodelet (2001) e outros. Para realizar este estudo, efetuaram-se recortes em determinados episódios dessas novelas, enfocando os personagens negros inscritos nessas narrativas televisivas. Assim, a partir da escolha das cenas das referidas novelas, juntamente com a transcrição dos registros discursivos, construiu-se um estudo concatenado apresentando: a noção de jogo enunciativo, cuja relação interlocutiva entre os representantes ficcionais da etnia africana e os sujeitos brancos se revela sob os múltiplos sujeitos que atravessam este discurso, e também sob a intervenção das vozes externas dos sujeitos enunciativos (autor/telespectador) nesse processo interacional, mostrando a diversidade das narrativas em questão, além da possibilidade ficcional do conflito interétnico propiciado pelos personagens dessas tramas de telenovelas; a noção de topos apontando o senso comum discriminatório através do lugar comum argumentativo estabelecido pelos personagens das narrativas televisivas, assim como as possíveis soluções para desconstruir e/ou mascarar a questão racial inscrita nessas telenovelas; a formação discursiva

como um instrumento para investir nos papéis sociais instituídos pelos personagens negros e brancos inscritos nas referidas tramas. Nesta perspectiva, o papel inferiorizante assumido pelo negro nessas narrativas vem à tona, filiando-se a uma formação discursiva racista. Todavia, pode-se verificar, também, formações discursivas com a intenção de desconstruir a racialização – como a de afirmação da etnia negra, apresentada por alguns personagens das referidas tramas telenovelistas. A representação social surge como uma abordagem que enfatiza a dimensão simbólica revelada pela problemática racial compartilhada pelos sujeitos ficcionais das novelas em questão. Percebe-se, portando, que a racialização, evocada por essas telenovelas, a princípio, tenta romper com a corrente do preconceito racial, a partir da construção de personagens que buscam contornar a existência do preconceito racial. Entretanto, essas narrativas televisivas acabam cometendo os mesmos erros advindos do meio social – deixam de lado o que é importante para combater o racismo e investem no conflito entre casais, famílias, colegas de escola ou coisas do tipo, e ainda, reforçam os estereótipos negativos sobre os negros.

**Silva, Aguinaldo** (2001) Fale com Aguinaldo Silva. In: *Minha Novela* [São Paulo], 13.08., 20. 08., 03.09. u. 10.09.2001, jewels p. 27.

**Silva, Aguinaldo / Braga, Gilberto / Basseres, Leonor** ([199?]) *Vale Tudo*. Adaptação de Eduardo Borsato. São Paulo, SP: Globo [199?], 95p.

- Romanadaption der bras. Telenovela *Vale Tudo* (1988).
- Da telenovela de Aguinaldo Silva, Gilberto Braga e Leonor Basseres, *Vale tudo*, Eduardo Borsato fez a adaptação de grande sucesso no ano de 1988. Retratando a crise de valores, quando os limites de comportamentos éticos são ignorados por parcela da população, os autores fizeram um retrato do país, abalado pelas denúncias de corrupção em vários setores do governo. Odete Reutemann, a poderosa presidente de uma empresa, personagem que se tornou famosa pelas suas maldades, é objeto de uma trama que até o último momento é mantida em segredo. Seu assassinato teve uma repercussão comparável aos grandes crimes. O comportamento da personagem Fátima é a própria justificativa do título da telenovela, pois em sua ambição não poupa nem mesmo sua mãe. A adaptação apresenta, além do final levado ao ar, os outros três finais elaborados pelos autores (A. Fadul).

**Silva, Aguinaldo / Moretzsohn, Ana Maria / Linhares, Ricardo** (1992) *Pedra sobre Pedra*. Rio de Janeiro: Globo 1992, 143 pp.

- Literarische Adaption der bras. Telenovela *Pedra sobre Pedra* (1992).
- A publicação dessa obra marcou uma estratégia de maior apelo comercial da Editora Globo, apresentando o livro junto com um novo produto – uma revista que narra os bastidores da telenovela, através das fotografias de seus principais personagens. A ação principal se desenvolve em torno da história de amor de Pilar Batista e de Murilo Pontes. Eles se amam e se odeiam com a mesma intensidade e violência. Retrata mais uma vez, como na maior parte das telenovelas de sucesso, a vida em uma pequena cidade. Resplendor tem as misérias e grandezas de todas as cidades criadas para servirem de ponto de partida das tramas de uma telenovela, inclui muitos elementos do realismo fantástico (A. Fadul).

**Silva, Alanna Ferreira da** (2003) *A mulher negra na telenovela: um estudo de caso de “Mulheres Apaixonadas”*. Monografia (graduação), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz, Depto. de Letras e Artes 2003, 42 pp.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Silva, Aline Monteiro de Carvalho** (2009) *Dois momentos de um subversivo: Dias Gomes, “O Berço do Herói”, “Roque Santeiro” e a censura durante a ditadura militar (1965–1975)*. Monografia (Graduação em História), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Instituto de Filosofia e Ciências Sociais 2009, 66 pp.

- Zum bras. Telenovela-Autor Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999).

**Silva, Aline Monteiro de Carvalho** (2012) *Diferentes faces de um subversivo: a relação entre história, política e cultura em Dias Gomes*. Diss. de mestrado (História Social), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro 2012.

- Zum bras. Telenovela-Autor Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999).

**Silva, Ana Cristina Henrique da** (2009) *Representação midiática da mulher: um estudo sobre a personagem Nenê do Seriado “A Grande Família”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba 2009.

- Zur bras. TV-Serie *A Grande Família* (1973–1974).

**Silva, Carla Cristina da** (2008) A inserção da realidade na ficção televisiva: um estudo sobre a telenovela “Páginas da Vida”. In: *Temática* [João Pessoa] 4,9, 2008, 28 pp.;

URL: <<http://www.insite.pro.br/2008/25.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006).

**Silva, Charles da** (2008) *O amor em cena – um estudo sobre o consumo da telenovela “Malhação” por jovens educandos das redes de ensino pública e privada*. Diss. de mestrado, Florianópolis, SC: Universidade Federal de Santa Catarina, Centro de Ciências da Educação, Programa de Pós-graduação em Educação 2008, 208 pp.;

URL: <<http://www.tede.ufsc.br/teses/PEED0691-D.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- This study investigates how media representations of young people and school produce modes of address and interfere in the cultural consumption of broadcast television programs in Brazil aimed at adolescents and how this public, from different classes and social contexts, consumes and resignifies its messages. As theoretical methodological references we adopted the Latin American theory of multiple mediations, the integral audience focus, cultural studies and theories of modes of address and of media representations. We investigate the cultural consumption of the Brazilian televised drama *Malhação*, by 5th – 8th grade adolescents from a public and others from a private school, in the municipality of Florianópolis. The methodology used a questionnaire and collective interviews and supplied data that allow us to conclude that television is still one of the main sources of leisure and information for adolescents of different social classes; television dramas are among the favorite programs for this age group; *Malhação* produces modes of address focused on the public that it wants to reach and in fact reaches them through a socially compelling media representation of an adolescent model; and that the school is a very important space for sociability and education, above all for youth in the less favored social classes.

**Silva, Christiane Midlej da** (2004) *A telenovela como uma vitrine para a moda*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2004, vii, 62 pp.

**Silva, Clara Gondin da Fonseca Pereira da** (2010) *O Movimento Negro Unificado, a telenovela da Rede Globo e a questão racial no Brasil*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação – Cultura e Comunicação Visual), Lisboa: Universidade Católica Portuguesa, Fac. de Ciências Humanas 2010, 1 CD.

**Silva, Cristiane Valéria [da]** (2009) Identificação e crise dos sentidos: apontamentos acerca da telenovela na sociedade contemporânea. In: *Psicologia social: sobre desigualdades e enfrentamentos*. Org. por

Cláudia Mayorga, Maristela S. Pereira & Emerson F. Raser. Curitiba, PR: Juruá 2009, pp. 125–142.

**Silva, Cristiane Valéria [da]** (2010) *Telenovela e sociedade contemporânea: apontamentos acerca das possibilidades de identificação*. Diss. de mestrado, Campinas, SP: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Artes 2010.

- ↪ Dazu Raquel do Carmo Santos: Dissertação de mestrado analisa estratégias narrativas de telenovelas. In: *Jornal da UNICAMP* 24,462, 17.–23.05.2010; URL: <[http://www.unicamp.br/unicamp/unicamp\\_hoje/ju/maio2010/ju462\\_pag08b.php#](http://www.unicamp.br/unicamp/unicamp_hoje/ju/maio2010/ju462_pag08b.php#)>.

**Silva, Cristiane Valéria da / Braga, Claudia Mari-za** (2005) Melodrama e telenovela: um estatuto das emoções. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R2404-1.pdf>>.

- ↪ Parte do projeto de pesquisa Do Melodrama à telenovela: um estudo da Dramaturgia Popular no Brasil, desenvolvido no GETEB – Grupo de Estudos e Pesquisa em Teatro Brasileiro, o artigo em questão busca discutir e analisar os mecanismos de identificação e as emoções suscitadas pelo melodrama e pela telenovela, tendo como base a relação sócio-histórica e a estruturação destes gêneros. Pretende-se, ainda, elucidar as estratégias narrativas utilizadas para a transmissão dos valores sociais vigentes e a maneira como o público se apropria destes preceitos. O melodrama incide no meio em que se manifesta como agente moralizante, tendo em vista que, através de sua estrutura formal, preconiza os valores sociais vigentes e dita modos de vida que serão incorporados à cultura. Assim, atua sobre seu público, articulando os valores presentes na sociedade e propondo outros, dentro do moralmente permitido.

**Silva, Cristiane Valéria da / Braga, Claudia Mari-za** (2007) Tele-dramaturgia: reflexões acerca dos elementos dramáticos na telenovela brasileira. In: *II Colóquio de Psicologia da Arte: “A Correspondência das Artes e a Unidade dos Sentidos”*, São Paulo, 7 e 8 de junho de 2007, *Anais*, 8 pp.;

URL: <<http://www.ip.usp.br/laboratorios/lapa/versoportugues/2c28a.pdf>>.

- ↪ A partir do caminho percorrido pela dramaturgia, da tragédia à telenovela, passando pelo melodrama, discute-se a necessidade da dramaturgia na teledramaturgia para que ocorra a identificação do público com o que é representado. Além de uma boa fábula, uma boa idéia, é necessário saber contar: o telespec-

tador busca possibilidades de, no entretenimento, se identificar e de, ao se identificar e sofrer a história, purgar, purificar as emoções vividas no cotidiano. Mas para que isto ocorra não basta uma simples representação da realidade, é necessário que esta representação conduza o público de forma a levá-lo a uma solução ficcional para os conflitos reais. Neste sentido, pretende-se refletir acerca do papel dos elementos de dramaturgia na telenovela e sua relação com os processos de identificação.

**Silva, Denise Ferreira da** (1991) *O reverso do espelho: o lugar da cor na Modernidade: um estudo sobre mito e ideologia racial nas novelas da TV Globo*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Instituto de Filosofia e Ciências Sociais, Programa de Pós-Graduação em Sociologia e Antropologia 1991, 206 pp.

- ↪ Analisa as formas contemporâneas de atualização e reprodução do discurso racista. Estuda como a telenovela informa a ideologia racial dominante no imaginário social brasileiro, através da análise dos personagens interpretados pelos atores e atrizes negras nas telenovelas, exibidas no horário nobre da Rede Globo, no período de 1977 a 1988 (A. Fadul).

**Silva, Denise Ferreira da** (1999) The Drama of Modernity: Color and Symbolic Exclusion in the Brazilian Telenovela. In: *Black Brazil: Culture, Identity, and Social Mobilization*. Ed. by Larry Crook & Randal Johnson. Los Angeles: University of California, Los Angeles, UCLA Latin American Center Publications 1999, pp. 339–361 (UCLA Latin American Studies. 86.).

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Corpo a Corpo* (2984) und *Vale Tudo* (1988).
- ↪ L’auteur a analysé les représentations stéréotypées sur les Noirs dans les telenovelas (feuilletons) brésiliens et leur absence symbolique dans la notion de modernité transmise par la télévision. A travers l’étude commentée des feuilletons *Corpo-a-Corpo* et *Vale Tudo*, il s’agit de montrer comment la race et la dynamique raciale, telles qu’elles font l’objet de discussions actuellement au sein de la société brésilienne moderne, sont transmises dans les feuilletons: la télévision actualise les croyances sur l’exclusion et la hiérarchie en continuant à se fonder sur un nécessaire blanchiment de la société, véritable mythe d’une démocratie raciale.

**Silva, Denise T[eresinha] da** (1995) A telenovela. In: *Verso e Reverso: Revista da Comunicação* [São Leonardo, RS] 9,17, 1995, pp. 147–150.

**Silva, Elizângela Santos** (2003) *Telenovela, família e cotidiano; uma leitura estética e social da teleno-*

vela “*Mulheres Apaixonadas*”. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social) João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba 2003.

→ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).

**Silva, Erotilde Honório** s. auch unter: Honório, Erotilde.

**Silva, Erotilde Honório / Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2005) Sociabilidades híbridas: quando as gerações falam com as mídias. In: Sociedade Brasileira de Sociologia. *XII Congresso Brasileiro de Sociologia, Belo Horizonte – MG, de 31 de maio a 03 de junho de 2005, Anais*, 14 pp.;

URL: <[http://www.sbsociologia.com.br/portal/index.php?option=com\\_docman&task=doc\\_download&gid=1283&Itemid=171](http://www.sbsociologia.com.br/portal/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=1283&Itemid=171)>.

→ Um dos elementos mais importantes na construção das sociabilidades contemporâneas é, sem dúvida, a mídia. Cada um dos artefatos culturais que compõe a comunicação mediada tecnologicamente – jornais, televisões, películas, rádios, internet – vai proporcionar interações distintas com diferentes agentes sociais. Esses sujeitos sociais pertencem a contextos históricos e gerações diferenciadas e vão estabelecer formas particulares de interação com os meios. O fio de Ariadne dessa reflexão abarca, pois, as maneiras específicas como os mesmos meios de comunicação interagem de formas diversas com gerações diferentes bem como de que modo esses meios interagem entre si, construindo uma teia de sociabilidade complexa que nos ajuda a vislumbrar o impacto da mídia na constituição do imaginário social brasileiro.

**Silva, Erotilde Honório / Andrade, Roberta Manuela Barros de** (2006) Sociabilidades midiáticas: flexibilidade, mutação e pluralidade. In: *Comunicação, Mídia e Consumo* [São Paulo] 2, 2006, pp. 44–55.

URL: <<http://revistacmc.espm.br/index.php/revistacmc/article/viewFile/7/21>>.

→ One of the most important elements in the construction of contemporary sociabilities is, no doubt, the media. Each cultural artifact which make up the technologically mediated communication – newspapers, television, movies, radios, internet – will provide distinct interactions with different social agents. These social agents belong to distinct historical contexts and generations and they will establish particular ways of interacting with the media. The main point of this reflection thus encompasses the specific ways by which the same media interact in different ways with different generations. The article also discusses the way in which the different media interact among themselves, building a complex net-

work of sociability which help us to foresee the impact of the media in the construction of the Brazilian social imaginary.

**Silva, Fabiane Rosana da** (2001) *A temática do feminino em “Laços de Família”*: processando alternativas de compreensão do feminino como oposição e complementaridade. Diss. de mestrado, São Leopoldo, RS: Universidade do Vale do Rio dos Sinos, Centro de Ciências da Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Cinência da Comunicação 2001, 135 pp., Anexos.

→ Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

→ Estudo sobre a temática do universo feminino, ou seja, sobre os tipos e alternativas de construção do feminino proposto pela telenovela Global “Laços de Família” de autoria de Manuel Carlos (considerando os nove primeiros capítulos exibidos de 05/06/00 a 14/06/00). Propõe-se: a) ao entendimento da sociedade como um circuito em que se destacam duas redes: a rede de relações reais e a rede de relações ficcionais; b) a compreensão das mídias estendidas na responsabilidade de manter o diálogo entre essas duas redes; c) ao entendimento de um gênero, considerando outros textos que o autor-referenciam; d) a identificação de dois núcleos tornados, a princípio, opositivos: o núcleo centralizado pela personagem Helena e o núcleo centralizado pela personagem Alma; e) a formulação de uma metodologia de análise da personagem baseada em sua constituição como sujeitos de ação e de atuação; f) a possibilidade de caracterização da personagem em níveis de nuclearidade (tensional instauradora e tensional extensiva – convergente e divergente); g) a sublinhar o processo de humanização pelo qual as personagens vêm passando.

**Silva, Fernanda Coelho da / Scoralick, Kelly** (2009) Telenovela e identidades: A representação feminina na novela “Caras e Bocas”. In: *X Seminário Internacional da Comunicação, Porto Alegre – RS, 3 ao 5 de novembro 2009. Livro de Resumos*. Porto Alegre: EDIPUCRS 2009.

→ Sabemos que a mídia tem papel fundamental na (des) construção dos estereótipos que circulam na sociedade, bem como, na (re) formulação das identidades. Não se pode negar que, entre os mass media, temos como grande fator de influência sobre a sociedade a narrativa das telenovelas, que ajuda a construir certas identidades de gênero. Auxilia no sentido de formar mentalidades, construir valores e narrar a realidade à sua maneira, interferindo de maneira crucial na construção das identidades. É a representação social das identidades na TV. É símbolo de identificação, tanto individual quanto coletivo. O presente estudo pretende analisar, portanto, como a representação das mulheres na telenovela pode influen-

ciar nesse processo de identificação e projeção das telespectadoras femininas. Para tal reflexão, buscamos analisar como algumas personagens femininas são retratadas em *Caras e Bocas*, telenovela da Rede Globo.

**Silva, Fernando Pereira da** (2005) *“Cabocla”*: trajetória da luz, da arte antiga à televisão. Diss. de mestrado (Comunicação e Cultura Midiática), Indianapolis, SP: Universidade Paulista, Campus Indianópolis 2005, 112 pp.

- Zur bras. Telenovela *Gabocla* (2004).
- No dia-a-dia, ao apreciarmos uma novela na televisão, não nos damos conta e nem damos importância a um elemento fundamental na elaboração desse produto midiático: a luz. Câmeras de vídeo, assim como de cinema e de fotografia, são meios de captar a luz. Conhecer a luz e entendê-la, estudar como os mestres da pintura lidaram com ela e como ela se comporta tecnicamente é imprescindível para quem trabalha com a criação e elaboração de imagens, pois trata-se de ingrediente-chave da percepção visual, na orientação de tempo e espaço, além de afetar nossas emoções. Um bom roteiro, com tramas e argumentos bem delineados, não basta para envolver completamente o espectador. É necessário ter a noção exata de que a criação de ilusões visuais é fundamental para que despertem no receptor sensações e emoções já vivenciadas por ele, ou ainda que possam surpreendê-lo de forma agradável. Para que esse objetivo seja alcançado, a iluminação bem trabalhada de personagens e cenários é fundamental. A telenovela *Cabocla*, da Rede Globo de TV e aqui analisada, é um bom exemplo de qualidade da imagem televisiva ofertada ao telespectador brasileiro nos dias de hoje. Um dos elementos para essa qualidade foi a luz empregada nas gravações, luz essa que tratamos ao longo dessa dissertação de mestrado.

**Silva, Flávio Luiz Porto e s. unter:** Porto e Silva, Flávio Luiz.

**Silva, Graziela Maria Braga da s. unter:** Braga [da Silva], Graziela [Maria].

**Silva, Heitor da Luz** (2011) Na trilha das hierarquizações do mercado musical: as relações entre as telenovelas globais e a indústria fonográfica para a longevidade e legitimação artística. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2096-1.pdf>>.

- Zur Musikindustrie und Musik in den Telenovelas von Rede Globo de Televisão.
- O artigo discute o poder histórico do produto fonográfico vinculado às trilhas sonoras das telenovelas da Rede Globo de televisão como principal eixo articulador das relações da corporação Globo com a indústria da música a partir da década de 1970. Busca-se, ao contextualizar a formação da noção do “Padrão Globo de qualidade”, obter pistas para uma melhor compreensão sobre a sua influência nas escolhas do repertório para as trilhas ao longo das últimas décadas, as quais permitem observar uma sintonia entre a atuação histórica da corporação, por meio da emissora, com a da indústria do disco como um todo para as hierarquizações operadas no circuito da música popular massiva brasileira que contribuiriam para legitimar artistas ligados a determinadas tradições genéricas através de carreiras sólidas ao longo da história recente da música brasileira.

**Silva, Joaize Levy da s. auch unter:** Levy, Joaize.

**Silva, Joaize Levy da** (2006) *O professor como personagem da telenovela: identidade docente e interação com a imagem da TV*. Diss. de mestrado (Educação), Goiânia, GO: Universidade Federal de Goiás, Fac. de Educação 2006, 145 pp.;

URL: <<http://www.dominiopublico.gov.br/download/texto/cp048498.pdf>>.

- This study aims at investigating the connection between teachers’ real lives and the fictional version of these lives in soap operas. Its main concern is to check if teachers identify themselves with the characters’ representation of teachers. Soap operas in Brazil are famous television drama programs watched by a great number of people and, most of the time; they portray ordinary models of identity. This enables viewers to project themselves into these models either being them real or fictional models of representation. Through questionnaires, teachers – from public schools in Goiânia – revealed what they think of these models of representation. These instruments of data collection gave access to a general historical view of the representation of teachers in Brazilian soap operas from 1951 to 2006. Based on the studies of Martín-Barbero (1998; 2001; 2003; 2004) and Orozco Gómez (1998) the results show that teachers’ professional identity interacts with the images portrayed in the soap operas which interferes with their interpretation and making-sense of the fictional image and their own real professional identity.

**Silva, Josefina de Fátima Tranquilin s. unter:** Tranquilin Silva, Josefina de Fátima.

**Silva, Juremir Machado da** (1996) *Anjos da perdição: futuro e presente na cultura brasileira*. Porto Alegre: Ed. Sulina 1996, 302 pp. (Série Limiar.).

- O autor propõe uma crítica válida da visão intelectual abstrata, resultante de um cretinismo geral, contido cuidadosamente, que denuncia o cretinismo da televisão. O estudo contempla o naufrágio ideológico dos anos da ditadura militar. A imagem de um futuro radioso necessariamente prometido atirou o país fora de sua realidade. Em lugar da cristalização imaginária calcada sobre batalhas e suor, dinâmica recorrente em outras culturas, houve a cristalização de referências baseadas no futebol, no automobilismo (Pelé, Senna...), etc. – Nada mais interessante em termos sociológicos que essa confluência de modernidade e arcaísmo descrita por Machado da Silva. Espiritismo, igrejas diversas, seitas, astrologia, culto de estrelas, megalópoles, o lúdico e o assassinato de crianças, bolsões enormes de miséria e áreas de forte industrialização convivem num país cuja bandeira ostenta um dístico positivista. Os intelectuais do ISEB sonharam, para além do futurismo, com um socialismo adequado ao Brasil. Os meios de comunicação de massa, co-produzidos pela realidade e pelo silêncio, mascaram a vida. Tudo isso circula neste denso estudo caracterizado pela perspectiva original, por um aporte teórico pluralista, pela maneira ousada de olhar o social e pelo questionamento profundo das promessas da modernidade. Uma tese de primeira grandeza (Edgar Morin).

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2008) Mulher e telenovela brasileiras num contexto diaspórico. In: *Seminário Internacional Fazendo Gênero 8: Corpo, Violência e Poder, Florianópolis – SC, 25 a 28 de agosto de 2008, Anais Eletrônicos*, 8 pp.;

URL: <[http://www.fazendogenero.ufsc.br/8/sts/Forum/Lourdes\\_Ana\\_Pereira\\_Silva\\_forum.pdf](http://www.fazendogenero.ufsc.br/8/sts/Forum/Lourdes_Ana_Pereira_Silva_forum.pdf)>.

- O artigo discute a internacionalização da telenovela brasileira desde a perspectiva da interculturalidade das migrações femininas contemporâneas como experiência configuradora de fluxos culturais e comunicacionais-midiáticos que mobilizam a produção e consumo da telenovela brasileira em âmbito internacional, tendo como cenário específico o contexto português. Cabe ressaltar que um dos alicerces da telenovela é seu viés mercadológico, que exige um olhar atento à audiência a ser atingida, ou seja, na dita indústria cultural tudo o que é feito para seduzir as massas é feito, sobretudo com finalidade de comercialização.

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2008) “*Páginas da Vida*”: a família brasileira sob a ótica da recepção da telenovela. Diss. de mestrado, São Leopoldo, RS: Universidade do Vale do Rio dos Sinos, Centro de Ciências da Comunicação, Programa de Pós-Gr-

duação em Ciências da Comunicação 2008, 169 pp., Anexos, apêndices;

URL: <[http://bdtd.unisinos.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=637](http://bdtd.unisinos.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=637)>.

- Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006).
- Esta pesquisa tem por objetivo analisar as apropriações dos receptores da telenovela *Páginas da Vida* sobre as configurações de família construídas pela telenovela, relacionando-as com as histórias e configurações familiares experienciadas pelos receptores no seu cotidiano. A partir das matrizes teóricas dos estudos de recepção, adoto como referência privilegiada as contribuições de Martín-Barbero e Stuart Hall. Desenvolvo perspectivas teóricas concernentes à família, recepção e gênero, situando as configurações familiares contextualizadas em um cenário de uma sociedade globalizada, em transição e com tensionamentos de várias naturezas. Contextualizo a produção e a recepção, tendo presente as condições técnicas e materiais que possibilitam a estrutura do sentido. Do ponto de vista empírico, analiso a produção de sentidos sobre a telenovela *Páginas da Vida* por duas famílias brasileiras residentes em São Luís (MA) e de duas famílias brasileiras migrantes, residentes em Portugal. Adoto a metodologia da pesquisa qualitativa para o desenvolvimento de um estudo de recepção, assumindo como procedimentos e técnicas de pesquisa o questionário, a entrevista semi-estruturada, a observação participante e o grupo focal. Na análise e interpretação dos dados empíricos sobre a produção de sentidos das unidades familiares pesquisadas, privilegio duas subcategorias: as produções de sentidos sobre as configurações de família da telenovela; e a identificação e não-identificação de personagens e famílias fictícias versus unidades familiares. Dentre os resultados obtidos, destaco três: (1) A evidência de processos de sentido específicos sobre as reconfigurações da família sendo construídos social e historicamente pelo gênero telenovela; (2) A constatação de que as produções de sentidos se operam a partir de situações sociais concretas que afetam diretamente o indivíduo e suas experiências familiares; (3) A percepção sobre a dificuldade das famílias pesquisadas em assimilarem outras configurações familiares para além da família nuclear/patriarcal, representadas na telenovela, apesar da família contemporânea ter diversas identidades e configurações.

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2008) Telenovela e família: a midiaticização da identidade familiar nos processos de recepção. In: ALCAR – Associação Brasileira de Pesquisadores de História da Mídia. *6º Encontro Nacional da Rede Alfredo de Carvalho: “200 anos de mídia no Brasil – Historiografia e Tendências”*, de 13 a 16 de maio de 2008, Niterói – RJ, *Anais*, 12 pp.;



URL: <<http://paginas.ufrgs.br/alcar/encontros-nacionais-1/60-encontro-2008-1/telenovela%20e%20familia.pdf>>.

- Compreendendo a importância da televisão na construção social da realidade brasileira, o presente artigo coloca a telenovela no centro do campo analítico. Propõe-se estudar o gênero telenovela e a instituição família para responder à seguinte questão: como se deu o processo de construção (social e histórica) de sentidos acerca da família na trajetória do gênero telenovela? Objetiva-se identificar, através desse gênero, os tipos de posicionamentos e construções de sentidos de que este gênero tem feito uso quando se trata da instituição família. Mas que família é essa constituída pela telenovela brasileira ao longo da sua trajetória de veiculação diária em aproximadamente quatro décadas? Quais são os dilemas, comportamentos, valores, configurações representadas? Há práticas sociais decorrentes da assistência de telenovela? E havendo, em que essas práticas contribuem ou alteram o modo de ser da família brasileira contemporânea? Como a novela, enquanto gênero vai construindo a família? Para responder a estas indagações e outras que certamente surgirão, nos parece plausível situar a família não somente no cenário da teledramaturgia, mas localizá-la diacronicamente também no espaço e no tempo do contexto social da nação brasileira e no contexto da globalização.

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2009) Concepções de família por famílias sob a ótica de recepção de telenovela. In: *Anais do VI Encontro Brasileiro de Bolsistas IFP – Família, gênero e sexualidade*. São Paulo, SP: Fundação Carlos Chagas 2009, pp. 65–72.

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2009) Quatro décadas de telenovela brasileira: A identidade familiar em questão. In: *X Seminário Internacional da Comunicação, Porto Alegre – RS, de 3 a 5 de novembro 2009, Resumos*. Porto Alegre, RS: EDIPUCRS 2009, p. 121.

- Esta comunicação se propõe a problematizar a construção social das identidades familiares abordando a telenovela brasileira enquanto fonte de articulação da memória nacional. A cultura de ficção televisiva brasileira, em específico a telenovela, constrói e reconstrói mitos de modo que as representações construídas vão se cristalizando contribuindo para dizer o que somos e o que não somos. A perspectiva adotada em relação à família e a telenovela é cultural, na qual ambas são entendidas como lugar onde a cultura se recria cotidianamente. A família ocupa um lugar central na sociedade e fornece sentidos de pertencimento e diferenciação. Seu caráter dinâmico propicia constantes transformações, também por isso a família seja pensada e percebida como base estratégica para a condução de políticas públicas. A família não é uma unidade ou um sistema simples, ela não é

homogênea, é um lugar social simbólico e, ao mesmo tempo em que fornece apoio, se utiliza de estratégias de controle.

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2010) Elementos de construção de identidades na telenovela brasileira (2000–2009). In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. XI Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sul, Novo Hamburgo – RS, 17 a 19 de maio de 2010, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2010/resumos/R20-0777-1.pdf>>.

- Com mais de 45 anos de existência de veiculação diária, a história da telenovela se confunde com a história da TV brasileira. Com largo alcance cultural ela se tornou o espaço estratégico de representação e de conexão entre as pessoas fornecendo cenários simbólicos de imagens, discursos e trilhas sonoras com suas tramas. Sua narrativa responde a questões fundamentais do período em que é veiculada, uma vez que ela interpela o indivíduo e grupos e convida a identificarem-se com suas histórias, valores e comportamentos sociais, se convertendo desse modo em um objeto de estudo essencial para verificar a constituição das identidades contemporâneas. Dentre os múltiplos fatores que envolvem a constituição de identidade, este artigo busca trabalhar a partir da telenovela (2000–2009) dois elementos identitários: a representação da cidade e a trilha sonora.

**Silva, Lourdes Ana Pereira** (2012) *Melodrama como matriz cultural no processo de constituição de identidades familiares: um estudo de (tele)novela e bumba-meu boi: usos, consumos e recepção*. Tese de doutorado, Porto Alegre, BR-RS, Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Fac. de Biblioteconomia e Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Informação 2012, 242 pp.

**Silva, Lourdes Ana Pereira / Jacks, Nilda** (2009) Novas implicações nos estudos de recepção de telenovela. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-0866-1.pdf>>.

- Neste artigo, a partir do estado da arte dos estudos de recepção de telenovela desenvolvidos no Brasil, abordam-se algumas implicações de ordem teórico-metodológica que estão alterando de forma significativa esses estudos. Essas implicações dizem respeito é concepção que se tem do sujeito receptor, da

Internet como locus de captura do receptor e do gênero como categoria analítica e epistemológica para estudar a recepção de telenovela. Nesse sentido pretende-se problematizar como estes aspectos têm contribuído e alterado as questões teórico-metodológicas dos estudos de recepção.

**Silva, Lourdes Ana Pereira / John, Valquíria Michela / Jacks, Nilda** (2010) Estudos de recepção de telenovela: um olhar sobre a produção acadêmica brasileira na primeira década do século XXI. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *X Congreso ALAIC. “Comunicación en tiempos de crisis. Diálogos entre lo local y lo global”*, Bogotá, Colombia, 22, 23 y 24 de septiembre de 2010, [Resumen].

URL: <[http://www.javeriana.edu.co/eventos/Facultad/alaic2010/docs/Resumenes\\_ponencias\\_23.09.10.pdf](http://www.javeriana.edu.co/eventos/Facultad/alaic2010/docs/Resumenes_ponencias_23.09.10.pdf)>.

- ↪ Neste artigo apresentamos a análise dos estudos de recepção de telenovela desenvolvidos nos Programas de Pós-Graduação em Comunicação no Brasil, no período de 2000 a 2008, dando continuidade à análise sobre a produção da década de 1990 (Jacks e Meneses, 2007) e às reflexões desenvolvidas por Jacks e Silva (2008; 2009). Neste período foram localizados 16 trabalhos que tratam do tema aqui apresentados em três períodos: 2000–2003, 2004–2006 e 2007–2008.

**Silva, Lucas Fernando Souza e** (2008) *O universo ficcional construído por Gilberto Braga nas telenovelas do horário nobre da Rede Globo*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Jornalismo), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte 2008.

**Silva, Luciana Rabelo** (2007) *A mistura realidade e ficção na novela “Páginas da Vida” a partir da análise da inserção do merchandising social e dos depoimentos reais de cidadãos comuns*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Jornalismo), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte 2007.

**Silva, Luiz Fernando da** (2007) *Recepção de telenovela: da televidência masculina ao tratamento dado ao gênero pelo factual*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social – Jornalismo), Campo Grande, MS: Universidade Federal de Mato Grosso do Sul 2007.

**Silva, Luiz Fernando da / Gomes M[arques], Márcia** (2007) Os homens e a ficção seriada: apontamentos sobre a recepção e a representação do masculino nas telenovelas. In: Intercom – Sociedade

Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *VIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação da Região Centro-Oeste, Cuiabá – MT, de 24 a 26 de Maio de 2007, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/centrooeste2007/resumos/R0005-1.pdf>>.

- ↪ As telenovelas são conhecidas por serem um gênero direcionado ao público feminino, embora também sejam assistidas pelo público masculino. Este estudo trata da relação que os telespectadores do sexo masculino estabelecem com esses programas. Primeiramente são observadas algumas características da recepção desse produto feita pelo público masculino e no que ela se difere da recepção de telenovelas pelo público feminino. Noutra parte são analisados alguns aspectos da representação que as telenovelas fazem do masculino e dos seus vários perfis.

**Silva, Luiz Fernando da / Gomes M[arques], Márcia** (2007) Recepção de telenovelas e público masculino. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1917-1.pdf>>.

- ↪ As telenovelas são conhecidas por serem um gênero direcionado ao público feminino, embora também sejam assistidas pelo público masculino. Este estudo trata da relação que os telespectadores do sexo masculino estabelecem com esses programas. Primeiramente é indicado que, mesmo sem ser o público principal dessas obras, as telenovelas prevêm a inclusão do público masculino e atendem as expectativas deste público em vistas de abarcá-lo. Noutra parte são observadas algumas características da recepção desse produto feita pelo público masculino e no que ela se difere da recepção de telenovelas pelo público feminino.

**Silva, Luiz Fernando da / Rosa, Luiza M. A. / Rahe, Marina Ciambra / Gomes M[arques] Márcia** (2006) Telenovelas, diálogo com a realidade social e padronização. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 11 pp.;

URL: <[www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0182-1.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R0182-1.pdf)>.

- ↪ Este trabalho tem como objetivo explorar a relação que as telenovelas estabelecem com a realidade social e como se dá o diálogo entre ficção e realidade. Procura entender como os telespectadores interagem

com este gênero televisivo e quais as influências que os modelos representados exercem sobre os espectadores. Para isso, são analisadas a representação do gênero masculino nas telenovelas brasileiras, a recepção dos estereótipos contidos no gênero relacionados com os papéis sociais representados.

**Silva, Maria Elisa Barreto da** (2006) *A telenovela brasileira e o consumo da moda*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Moda com Habilitação em Estilismo), Florianópolis, SC: Universidade do Estado de Santa Catarina, Centro de Artes, Depto. de Moda 2006, 50 pp.

URL: <<http://www.pergamumweb.udesc.br/dados-bu/000000/000000000002/000002AD.pdf>>.

- A presente pesquisa busca abordar a questão da influência da telenovela, através de seus personagens, no consumo de moda no Brasil. Para tanto, apresenta discussões acerca dos seguintes temas: a própria moda em si e suas tendências e a televisão desde sua concepção até o surgimento das telenovelas. A partir destes assuntos é que efetivamente é abordada a questão do consumo através do lançamento das denominadas modinhas ou produtos de curta duração e da ênfase nas próprias tendências mundiais. Para atingir estes objetivos são realizadas análises bibliográficas e documental de teses, a fim de dar embasamento teórico à pesquisa, bem como a consulta de sites e a pesquisa em revistas de moda nacionais para o levantamento de imagens e reportagens para a análise visual. Esta análise visual tem como meta verificar o grau de influência que determinadas tendências de moda lançadas nas telenovelas podem ter no consumo em geral do público.

**Silva, Milena Oliveira da** (2005) *Crenças e valores sociais no discurso de jovens de classe média: mídia e socialização*. Diss. de mestrado (Psicologia), Brasília, DF: Universidade de Brasília, Instituto de Psicologia 2005, 175 pp., Anexos.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Este trabalho parte da premissa de que a mídia, entendida como veículo que leva a constituição de contextos específicos de desenvolvimento, tem uma inegável influência no desenvolvimento humano, aqui definido a partir de uma perspectiva sociocultural construtivista, como um processo que se dá dentro de um universo cultural, historicamente constituído, o qual orienta e canaliza as formas de organização social, os processos psicológicos e a própria disposição humana. O objetivo deste estudo é identificar e analisar, na fala de jovens universitários (rapazes e moças), orientações para crenças relacionadas a valores sociais diversos, como a cooperação, competição, individualismo e moralidade. Destaca-se o impacto da TV, especificamente a telenovela, no discurso dos sujeitos sociais. O trabalho foi construído

através da análise qualitativa interpretativa de entrevistas individuais e um grupo focal, realizados com seis calouros do curso de Psicologia da Universidade de Brasília. Foram utilizados roteiros semi-estruturados específicos para as fases individual e de grupo, sendo editados trechos de cenas da telenovela da Rede Globo “Mulheres Apaixonadas”. A transcrição integral das entrevistas e sua análise qualitativa permitiram identificar os posicionamentos dos entrevistados, que sugerem orientações para crenças frente aos diversos temas presentes nas cenas apresentadas. Os participantes também discutiram sobre outros tópicos relacionados à socialização de crianças e adolescentes. A análise dos resultados aponta para o caráter processual das crenças sociais e morais, para a dificuldade dos sujeitos, no que diz respeito à definição do conceito de cooperação, visto por eles como uma espécie de ajuda altruística sem ganhos pessoais. Já a competição foi definida de forma bastante próxima da literatura. A presença marcante de posicionamentos individualistas e competitivos revelou que tais práticas são cotidianamente corriqueiras e socialmente aceitas e incentivadas, enquanto a cooperação aparece como algo raro na experiência dos sujeitos. Isso, de certa forma, justifica estarem o individualismo e a competição presentes em quase todas as cenas da telenovela, já que este programa historicamente reflete e reforça os comportamentos e valores observados na sociedade. Os resultados apontam, assim, para a predominância de valores anti-sociais nas interações entre as pessoas e, por conseguinte, para a relevância de estudos que aprofundem o estudo de um tema tão relevante.

**Silva, Mônica Rector Toledo** s. unter: Rector, Mônica.

**Silva, Regina Coeli** s. auch unter: Silveira e Silva, Regina Coeli da.

**Silva, Regina Coeli [Vieira da Silveira e]** (1993) *Extensão da teoria da formação da agenda para a ficção e sua aplicação à teledramaturgia brasileira*. Tese (professor titular), Niterói, RJ: Universidade Federal Fluminense, Depto. de Comunicação Social 1993, vii, 151 pp.

**Silva, Regina Coeli [Vieira] da Silveira e / Cooper, Anne** (2004) Afro-Brazilians and television. In: *Entertainment-Education and The Global African Experience Conference, Athens, Ohio University, April 15–17, 2004*, 13 pp.;

URL: <[http://www.ohio.edu/aas/past\\_activities/images/Silva%20\\_%20Cooper.pdf](http://www.ohio.edu/aas/past_activities/images/Silva%20_%20Cooper.pdf)>.

**Silva, Sara da** (2007) *From “caravelas” to “telenovelas”*: *Popular Culture, Cultural Exchange and*

*Cultural Appropriation*. B.A. thesis, Stockholm: Stockholm University, Fac. of Humanities, Dept. of Spanish, Portuguese and Latin American Studies 2007, 36 pp.

URI: <urn:nbn:se:su:diva-8094>.

- Brazilian telenovelas have always been very popular in Portugal but in the last years this popularity is decreasing. It seems Portuguese audiences prefer Portuguese telenovelas instead. Why is this so? Within the context of the relationship between Portugal and Brazil, Portuguese identity and theories of cultural exchange and cultural appropriation, this essay, through interviews to ten different subjects, tries to analyse why this is happening.

**Silva, Silmara Cristina Dela da** s. unter: Dela-Silva, Silmara Cristina.

**Silva, Telma Domingues da** (2002) *Televisão brasileira: a comunicação institucionalizada*. Tese de doutorado (Linguística), Campinas, SP: Universidade Estadual de Campinas, Instituto de Estudos da Linguagem, Programa de Pós-Graduação em Linguística 2002, 268 pp., Anexos I–III, xxxi pp.;

URL: <<http://libdigi.unicamp.br/document/?down=vtls000308425>>.

- Ce travail dans le domaine de la sémantique aborde la télévision brésilienne en tant qu'énonciation. Les programmes analysés ont été le téléjournal du soir et le feuilleton, plus spécifiquement la scene (au feuilleton) et la nouvelle (au téléjournal), des unités de production à la télévision elle-même, organisatrices de son quotidien de travail. Dans ce cadre j'ai essayé de montrer comment le conducteur agit sur la production des nouvelles et la trame sur celle des scènes, le conducteur et la trame étant compris non dans leur sens traditionnel et empirique, mais en tant que mémoire historique-discursive. La Communication devrait consister dans un débat rationnel et les médias une institution médiatrice dans le contexte d'une société démocratique. Dans la perspective de ce travail, ce que les médias font n'est pas de l'intermédiation mais de la production de sens, dans un processus qui constitue une certaine visibilité pour le public à mesure qu'il met en scène ce que le public doit affronter pour être informé / actualisé. La télévision approfondit d'abord l'imaginaire de la presse en tant qu'institution médiatrice car dans sa façon de mettre en scène les événements, elle produit l'effet d'une image directe. De l'institutionnalisation de la télévision fait partie le développement d'instruments tels le vt et la chaîne, aussi bien qu'une définition de la photographie en ce qui concerne sa couleur, la mise en lumière, etc., et une définition de sa programmation... Instruments/ techniques/ procédés/ normes... de la télévision agiraient dans le sens de mettre en scène la réalité/ société (préalablement

données) pour la compréhension du public à travers l'image directe ou la reconstitution. Afin de produire une énonciation de l'actualité, la télévision s'élabore comme un dialogue constant, quotidien, entre elle, institution, et son public, le téléspectateur. Ce dialogue s'accomplit par exemple à travers la centralisation de l'image sur l'écran, la mise au point (profondeur) qui permet la proximité de la caméra, etc. En tant que discours journalistique et discours culturel (fiction) sur la société, la télévision constitue les effets de l'informalité et de l'instantanéité de par sa propre matérialité audiovisuelle, mettant en évidence la figure d'un présentateur, le journaliste ou le communicateur, qui parle au téléspectateur. Étant données les conditions de sa production, la télévision accomplira donc un déplacement sur le sens du débat en tant qu'espace public de confrontation d'opinions à travers les effets de l'intimité et de la familiarité de son énonciation. Je montre comment, dans l'imaginaire ou se met en marche les processus discursifs des médias et en face des exigences faites à la Communication, le domaine du public constitue soit un espace consensuel d'interprétation soit un espace prévisible de dispute sur le sens – du contraire il ne lui serait pas possible la compréhension des informations qui lui arrivent, son information.

**Silva, Viviane Maia da** (1997) *Desfecho de viralidade: o jogo entre previsibilidade e imprevisibilidade na telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, Jornalismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista "Júlio de Mesquita Filho", Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 1997, 169 pp., Anexo.

**Silva, Welkson Pires da** (2009) *Do factual ao ficcional e vice-versa: sobre o trânsito informacional na ambiência midiática*. Diss. de mestrado (Sociologia), João Pessoa, PB: Universidade Federal da Paraíba, Centro de Ciências Humanas, Letras e Artes, Programa de Pós-Graduação em Sociologia 2009, 124 pp. [CD-ROM].

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Contemporaneamente vemos surgir um fenômeno: o embaralhamento discursivo entre as variadas realidades. Os antigos processos diferenciadores que separavam os discursos em factuais (reais) e ficcionais (irreais) perderam força diante da avassaladora emergência da imagem midiática, cujo poder de tornar crível quaisquer enunciados apagou tal oposição. Ao estruturarem espetacularmente a informação, os media geraram uma nivelção/convergência discursiva, apresentando sob feições similares as distintas perspectivas acerca do mundo. Mais que isso, por organizarem-se segundo a lógica do entretenimento-informação, o produto que nos oferecem é

um amálgama factual-ficcional. Em relação à conjuntura brasileira, essa situação fica evidente quando percebemos que o jornalismo nos apresenta reportagens com aparência de ficção (ficcionalização) e, em sentido inverso, a telenovela ganha ares factuais (factualização). Com isso, vê-se uma aproximação que gera um diálogo: são freqüentes os casos em que temáticas abordadas no âmbito novelesco pautam os veículos jornalísticos e vice-versa. É a partir dessa constatação que se ergue a presente pesquisa, cujo objetivo principal é analisar o processo de interação midiático-discursiva entre os campos ficcional e factual, percebendo, a partir daí, a estruturação do trânsito discursivo na ambiência midiática. Esse trabalho pressupõe, primeiramente, a problematização de alguns conceitos-chave, a saber, realidade e ficção, a fim de alcançarmos a natureza dessa oposição. Seguidamente, foi necessário observar quais os aspectos da atual conjuntura que levou ao imbricamento de tais instâncias. Compreendido o contexto, pudemos atentar para o texto, ou seja, perceber como se dá a interação apontada. Assim, chegou-se à etapa empírica: desenvolvemos uma pesquisa exploratória acerca da incidência das temáticas desenvolvidas pela telenovela *Mulheres Apaixonadas* (representante ficcional), sobre o jornalismo impresso (representante factual) nos atemos às matérias veiculadas pelas revistas semanais *Veja* e *Istoé* e pelo jornal diário *Folha de São Paulo* no mesmo período de transmissão da telenovela apontada. E, em via contrária, verificamos, através de referências no âmbito dessa telenovela e de entrevistas concedidas por seu autor, Manoel Carlos, até que ponto o cotidiano apresentado nos jornais pautou as discussões no âmbito de tal narrativa. Ao final desse percurso, constatamos, de forma mais precisa, uma mídia estruturada em rede, cuja tamanha coesão fez surgir um novo ambiente, onde não importa mais se as imagens referem-se à factos ou ficções, a única condição relevante de tais discursos é que esses são agora simplesmente realidades midiáticas.

**Silva Neto, Norberto Abreu [e] / Beltrão Júnior, Rubem Affonso** (1986) Roque Santeiro: dos negócios do lar aos do Estado sem sair do sofá. In: *Desvios* [São Paulo] 5, mar. 1986, pp. 86–96.

- Zur bras. Telenovela *Roque Santeiro* (1985).
- Os autores, ao fazerem uma análise da telenovela Roque Santeiro, colocam a telenovela como um psicodrama de massa, ou seja, uma forma de terapia social, oferecida pelo Depto. de relações humanas da Rede Globo. Afirmam que a telenovela pode ser vista como um manual para a vida cotidiana. Eles defendem que a novela pode ser pensada como técnica que interpela, interrompe e requisita algo do telespectador. Tomam como exemplo a telenovela Roque Santeiro, exemplificam como ela pede ao telespectador para sair dos negócios do lar e se voltar para os

negócios do Estado, sem abandonar a poltrona de sua sala (A. Fadul).

**Silva [Téllez], Armando** (2001) Bogotá y su cultura contemporánea. In: *Cuadernos Hispanoamericanos* [Madrid] 610, 2001, pp. 15–24.

URL: <<http://www.cervantesvirtual.com/descargaPdf/cuadernos-hispanoamericanos--239/>>.

**Silveira, Amanda Maria** (2002) *Laços de Família*. Monografia (Projeto Experimental do Curso de Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2002, 80 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/1sem\\_2002/PDF/ASilveira.pdf](http://www.facom.ufjf.br/documentos/downloads/projetos/1sem_2002/PDF/ASilveira.pdf)>.

- Estudo da telenovela *Laços de Família* do autor Manoel Carlos, especificamente no que diz respeito ao cotidiano, às tragédias e à catarse. Breve histórico das produções seriadas. Reprodução da entrevista com o autor.

**Silveira, Dartiu Xavier da** (2002) *O Clone* mostra só um lado das drogas. [Entrevista concedida a Sílvia Ruiz.] In: *IstoÉ Gente* [São Paulo] 3,140, 08.04. 2002, pp. 8–11;

URL: <<http://www.terra.com.br/istoegente/140/entrevista/index.htm>>.

- Die bras. Psychiaterin Silveira über die Darstellung von Drogensucht in der Telenovela *O Clone* (2001–2002).
- “Consultado pela autora Glória Perez, especialista em tratamento de dependentes vê exagero na abordagem do tema na novela das oito e diz que almejar um mundo sem drogas e utopia”.

**Silveira, Maria Cláudia / Villari, Vincent** (1999) *As duas faces do “Anjo Mau”*: um estudo de caso sobre recepção de telenovela brasileira. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Jornalismo), São Paulo, SP: Fac. de Comunicação Social Cásper Líbero 1999, 144 pp.

- Zur bras. Telenovela *Anjo Mau* (1976); Remake (1997–1998).
- O objetivo deste trabalho é analisar, do ponto de vista da mudança de valores da sociedade, as duas versões da telenovela *Anjo Mau*. A primeira versão, de Cassiano Gabus Mendes, foi veiculada pela Rede Globo, em 1976, no horário das 19h. Já o seu remake, escrito por Maria Adelaide Amaral, foi ao ar às 18h, em 1997–1998. Os autores procuram verificar as mudanças realizadas na segunda versão em relação à primeira, apontando inversões de valores e indicando pontos diferentes nas duas obras. Além da análise do roteiro da obra nos dois momentos, pes-

quisam sobre a opinião pública referente a temas expostos nas duas versões da telenovela. A hipótese que norteia o trabalho é a de que houve mudança de valores sociais e morais na sociedade brasileira. O desejo de ascensão social da protagonista e o machismo latente, detectado principalmente na primeira versão, são objetos da pesquisa na busca da constatação de tal hipótese.

**Silveira e Silva, Regina Coeli da s. auch unter:** Silva, Regina Coeli [Vieira] da Silveira e.

**Silveira e Silva, Regina Coeli da** (1999) Investigando princípios teórico-metodológicos sobre a recepção da telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 3 a 9 setembro de 1999, Anais*, GT2106. Rio de Janeiro: Intercom/UGF 1999 [CD-ROM].

**Simões, Inimá Ferreira** (1991) A telenovela brasileira. In: *Corto Circuito: Revista Trimestral de Comunicação y Cultura Latina* [Lima] 15, 1991, pp. 13–15.

- O autor faz um breve relato desde as origens da telenovela que, apesar de ser considerada o “cartão de visitas da TV brasileira”, foi importada da Argentina e México, no início dos anos 60. Discorre sobre suas mudanças, inovações e desenvolvimento, até chegar ao modelo atual, motivo pelo qual o Brasil é reconhecido como o maior exportador de telenovelas, alcançando mais de uma centena de países (A. Fadul).

**Simões, Paula Guimarães** (2002) *A produção discursiva da telenovela: diálogo com a realidade social e construção da identidade nacional*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social) Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Filosofia e Ciências Humanas 2002, 111 pp.

URL: <<http://www2.fafich.ufmg.br/gris/images/SIMOES%20paula%202.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Porto dos Milagres* (2001).
- Este trabalho tem como objeto de estudo *Porto dos Milagres*, telenovela das oito, veiculada pela Rede Globo de Televisão, no período de cinco de fevereiro a 29 de setembro de 2001. O objetivo foi perceber o modo como, através da discussão de várias temáticas, a telenovela promove sentimentos de identificação entre sua narrativa e o público receptor. E, dessa forma, como a telenovela colabora na construção e afirmação da identidade nacional. A telenovela é, assim, analisada como um cenário em que são produzidas e veiculadas inúmeras representações acerca da sociedade brasileira. A análise do discurso desse gê-

nero midiático mostrou que as discussões empreendidas na ficção mantêm estreita relação com a realidade social, na medida em que são ancoradas no cotidiano vivido dos telespectadores. E mostrou, também, que *Porto dos Milagres* tem um posicionamento crítico em relação aos problemas enfrentados em nossa sociedade. – O trabalho conta com uma exposição acerca da televisão brasileira, apontando algumas abordagens que vêm orientando os estudos nessa área de pesquisa, e também da telenovela – seu histórico, suas características e sua inserção na televisão brasileira. O estudo traz, ainda, uma discussão sobre o processo de construção das identidades e sobre o papel dos discursos veiculados pelos meios de comunicação nesse processo. E a análise do discurso de *Porto dos Milagres* conta com uma apresentação da trama, com a caracterização dos personagens centrais, bem como com a análise dos eixos temáticos presentes nessa telenovela, que dialogam com a realidade social brasileira.

**Simões, Paula Guimarães** (2003) A produção discursiva de *Porto dos Milagres*: diálogo com a realidade social e construção da identidade nacional. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 19 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_simoes.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_simoes.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Porto dos Milagres* (2001).
- Este trabalho tem como objeto de estudo a telenovela *Porto dos Milagres* (Aguinaldo Silva e Ricardo Linhares, Rede Globo, 21h, 2001). A análise procura mostrar como, ao discutir as temáticas, a novela pode promover sentimentos de identificação entre sua narrativa e o público e, assim, como colabora na construção da identidade nacional. A telenovela é analisada como um cenário em que são produzidas várias representações sobre a sociedade brasileira. A pesquisa trabalhou com a narrativa completa de *Porto dos Milagres*, mas recortando alguns capítulos para a análise. Esta mostrou que as discussões empreendidas na ficção mantêm estreita relação com a realidade social e que essa novela apresenta um posicionamento crítico frente aos problemas enfrentados pela sociedade brasileira.

**Simões, Paula Guimarães** (2004) *“Mulheres Apaixonadas” e outras histórias: amor, telenovela e vida social*. Diss. de mestrado, Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Comunicação Social 2004, 232 pp.;

URL: <<http://www.fafich.ufmg.br/gris/biblioteca/teses/mulheres-apaixonadas-e-outras-historias-amor-telenovela-e-vida-social.pdf>>.

- Zur den bras. Telenovelas *Sabor da Paixão* (2002), *O Beijo do Vampiro* (2002–2003) und *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- The purpose of this research is to investigate the love's treatment on some contemporary Brazilian soap operas and the way through which society produces senses about this theme, while people take a position about fictional love stories. We assume that love is a fundamental value in the constitution of human experience and also an essencial element in the construction of soap operas' narratives. Our aim is to map out a universe of representations about love, which is built through the permanent interaction between soap operas and social life, between fiction and reality. The study, hence, points out elements that constitute the experience of love in contemporary society. By analysing soap operas, the research shows how love is entry into the cultural frames that guide the subjects' lives, that is, into an ethos. – In order to do such analysis, three axes were defined. The first one concerns the frame of references about love; the second one refers to the soap operas' narratives about this theme; and the third one, to the spectators' discourses about love. Referring to the second axis, the research's database is composed by three soap operas shown by Rede Globo: *Sabor da Paixão*, *O Beijo do Vampiro* and *Mulheres Apaixonadas*. The second axis' *corpus* is composed by some spectators utterances, which were made public by newspapers, magazines and Internet forums. – The study shows that several relationships constructed in soap operas tend to fit into antithetic categories: the good type of love and the bad one, the hero's love and the villain's one. However, there are stories in which occurs a certain glide; frontiers that usually split poles apart get mixed, enabling the emergence of another representation of love: a less fixed one. The research also shows that the three soap operas bring-up-to-date this subject, its historical narratives, obstacles and the constitution of a relationship itself. Finally, the study's results suggest that there is no necessary convergence between the soap operas' representations about love and the way people conceive this value. The public is immerse in a process of symbolic negotiation, in which legitimations and displacements about the sense of love are produced. By intersecting representations that emerge from this sources of symbolic production (society and soap operas), the research shows the strength of love in our society and how it is an importat element of contemporary *ethos*.

**Simões, Paula Guimarães** (2005) Representações do amor no diálogo entre ficção e realidade: telenovela e sociedade brasileira. In: Intercom – Sociedade

Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R0462-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- O objetivo deste artigo é discutir algumas relações entre ficção e realidade, entre telenovela e sociedade brasileira, a partir da análise de representações do amor construídas nessa interlocução. O trabalho toma como objeto de reflexão *Mulheres Apaixonadas* (Manoel Carlos, 2003, 21h), mais especificamente, o triângulo amoroso central, constituído por Helena, Téo e César, bem como a apreensão dessas experiências ficcionais pelo público telespectador. Assim, a proposta é evidenciar o papel dessas duas instâncias de produção simbólica – a telenovela e a sociedade – na construção do quadro de valores, ou seja, do ethos contemporâneo.

**Simões, Paula Guimarães** (2006) Telenovela e vida social: a construção do ethos contemporâneo. In: *UNirevista* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”)", 15 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNirev\\_Simoes.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNirev_Simoes.PDF)>.

- A proposta deste texto é discutir a construção do ethos contemporâneo, em que o amor ocupa um lugar de destaque. Diferentes são os discursos que participam da configuração desse universo de valores que orienta a vida dos sujeitos, e os midiáticos ocupam um espaço privilegiado na contemporaneidade. Dentre eles, destaca-se o da telenovela, importante produto da cultura brasileira, que dialoga com a realidade social em que se inscreve. Os sentidos produzidos nessa interlocução (telenovela e sociedade) permanentemente atualizam o universo de referências sobre o amor.

**Simões, Paula Guimarães** (2006) Televisão e ethos: o discurso e a vivência do amor na telenovela e na vida social contemporânea. In: *Comunicación local: da pesquisa á producción: actas do Congreso Internacional LUSOCOM 2006, Santiago de Compostela, 21 e 22 de abril de 2006*. Ed. a cargo di Margarita Ledo Andión, coa colaboración de Silvia Canabal Rozados & Marta Pérez Pereiro. Santiago de Compostela: Universidade, Servizo de publicacións e intercambio científico 2006, pp. 886–911.

- A proposta deste artigo é investigar a atualização do amor em telenovelas brasileiras contemporâneas, exibidas pela Rede Globo, e a forma como a socie-

dade configura sentidos sobre essa temática, ao se posicionar em relação às histórias de amor ficcionais. O objetivo é delinear um universo de representações acerca desse valor, construído na interlocução entre ficção e realidade. Com isso, o trabalho revela elementos configuradores da experiência amorosa na sociedade contemporânea e a inscrição do amor no quadro de referências que orientam a vida dos sujeitos, ou seja, no ethos. A análise revela que muitas tramas amorosas construídas nas telenovelas procuram estabelecer uma tipologia do amor em pares antitéticos: o amor bom e o amor ruim, o amor do herói e o amor do vilão. Entretanto, há histórias em que ocorre um deslizamento das fronteiras entre esses dois pólos, configurando uma representação mais móvel acerca do amor. A pesquisa evidenciou, também, que, na interlocução que as telenovelas estabelecem com o público, nem sempre há convergências de sentidos em relação ao amor. Ao tematizar esse valor, os telespectadores participam de um processo de negociação simbólica, que produz tanto legitimizações como deslocamentos de sentidos. Ao cruzar as representações que emergem a partir desses dois âmbitos de produção simbólica – a telenovela e a vida social –, a pesquisa evidencia a força do amor em nossa sociedade e a forma como esse valor se inscreve no ethos contemporâneo.

**Simões, Paula Guimarães / França, Vera (2007)** *Telenovelas*, telespectadores e representações do amor. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 10,2, 2007: “Dossiê: Comunicação & Melodrama”, pp. 48–69;

URL: <<http://www.pos.eco.ufrj.br/ojs-2.2.2/index.php/revista/article/view/3/83>>.

- A proposta deste artigo é analisar representações do amor em algumas telenovelas brasileiras exibidas recentemente pela Rede Globo, bem como o posicionamento e interlocução estabelecida entre telespectadores e tais narrativas ficcionais. O objetivo é delinear um universo simbólico sobre o valor do amor, construído na interlocução entre telenovela e vida social, entre ficção e realidade. Os sentidos configurados nessa relação são atuantes na permanente atualização do ethos contemporâneo, ou seja, do conjunto de referências que orientam a vida dos sujeitos, dentre as quais o amor ocupa um lugar central.

**Silva, Cláudio Felício Pifano (2010)** *A corrida do ouro: o romantismo de Gilberto Braga*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), Rio de Janeiro: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Depto. de Comunicação Social 2010, 224 pp.

URL: <[http://www.maxwell.lambda.ele.puc-rio.br/Busca\\_etds.php?strSecao=resultado&nrSeq=16084@1](http://www.maxwell.lambda.ele.puc-rio.br/Busca_etds.php?strSecao=resultado&nrSeq=16084@1)> [Acesso à versão digital da dissertação restrito até 10/07/2011].

- Zum bras. Telenovela Autor-Gilberto Braga (1945–) und seinen Telenovelas *Senhora* (1975), *Vale Tudo* (1988) und *Celebridade* (2003).
- Para além dos limites temporais que o restringem ao período entre o final do século XVIII a meados do século XIX, o Romantismo é uma visão de mundo que perdura em várias manifestações culturais, políticas e sociais de forma indireta ou explícita, mas sempre com a marca da ambiguidade que permite a compreensão do fenômeno tanto como uma rejeição à sociedade burguesa, quanto como uma forma de ajuste ao sistema capitalista por meio da fuga do real e do individualismo. Levando em conta este aspecto conflitivo da sensibilidade romântica, o objetivo da dissertação é investigar sua permanência na cultura de massa, tomando como objeto a telenovela de Gilberto Braga com ênfase no tema do dinheiro como agente de dissolução dos valores. Parte-se das imbricações do fenômeno romântico com o melodrama e o folhetim em seu contexto de origem, para pensar como se dá a recuperação de seus traços na modernidade periférica, destacando-se como o novelista atualiza as matrizes europeias em diálogo com os modelos de construção folhetinesca de José de Alencar e também com outros autores de radionovelas e telenovelas, sobretudo, Janete Clair. Como corpus para análise foram selecionadas as novelas *Senhora* (1975), *Vale Tudo* (1988) e *Celebridade* (2003).

**Silva, Lourdes Ana Pereira (2010)** Identidade e telenovela como objetos de análises: contexto da produção científica discente. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-2289-1.pdf>>.

- Mapeia-se o estado da arte da produção acadêmica em âmbito da pós-graduação brasileira a partir de diversas áreas do conhecimento concernentes às temáticas identidade e telenovela (1987 a 2009). Categorizam-se esses trabalhos a partir de algumas especificidades e denominações identitárias, a saber: gênero e sexualidade, étnico-racial, identidade étnica, profissional, nacional, regional, juvenil, identidade política, de movimentos sociais e identidade genérica. Analisam-se essas especificidades identitárias na sua relação com a telenovela.

**Silva, Regiane Caminni Pereira da (2002)** *O ator televisual nos trânsitos do tecido cultural-midiático*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São



Paulo, Programa de Comunicação e Semiótica 2002, 186 pp.

- ↪ A pesquisa busca configurar as operações dinâmicas do ator-performer na construção de sua linguagem, através de suas performances e textualidades, envolvidas no processo comunicativo televisual. São examinadas, com detalhe, as passagens entre o modo teatral de atuação e sua migração para a performance televisual e os procedimentos de criação do “ator editado”. composto por processos publicitários, temáticos e tecnológicos.

**Silva, Regiane Caminni Pereira da (2003)** Construção de performers nas mídias: uma reflexão. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 12 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP15\\_silva.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP15_silva.pdf)>.

- ↪ O objetivo deste ensaio é traçar um apontamento de idéias e de reflexões que envolvam, semioticamente, a construção de atuantes nas mídias. A atuação desses performers é vista de forma presencial. Como objeto de aparição instantânea, ele caracteriza o efêmero e o reciclável daquilo que é midiático. A investigação desse processo está nas intersemioses que o produzem. Como resultado de uma complexa semiose entre diversos códigos, linguagens e mediações, teremos um atuante modelizado pelas mídias como recodificação dos processos comunicativos entre elas – o performer.

**Silva, Regiane Caminni Pereira da (2007)** *Atuante das mídias: o ator como linguagem na comunicação mediada*. Tese de doutorado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo, Programa de Comunicação e Semiótica 2007, 179 pp.

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br//tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=5608](http://www.sapientia.pucsp.br//tde_busca/arquivo.php?codArquivo=5608)>.

- ↪ Esta tese trata do problema da representação como linguagem de atuação nos gêneros da comunicação mediada. Tem como objetivo principal compreender a semiose da representação que não se limita ao contexto artístico, mas que propõe uma extensão e expansão a contextos comunicativos. A investigação concentra-se nas produções que configuram apresentadores, telejornalistas, atores em publicidade e pessoas que são notícias como atuantes das mídias, na contemporaneidade brasileira, no período de 1999 a 2007, em gêneros do entretenimento, informativo e publicitário. Preocupa-se em distinguir atuantes produzidos para o mercado de mídias daqueles que são processados por relações com a cultura. Tem como

ponto de partida a televisão como medida de representação para outros meios, como o jornal impresso e a mídia exterior, no sentido de que estas mídias refletem a representação televisual. Discute o ator, a ficção, a paródia e a performance como linguagens modelizantes da cultura que configuram os atuantes das mídias. A problemática é tratada sob a abordagem da semiótica da cultura, segundo os estudos do eixo Tártu-Moscou. O procedimento metodológico para a investigação concentra-se nos processos de recodificação, baseados nas idéias de Roman Jakobson e de modelização e textos culturais de Iúri Lótman e Boris Uspenskii. Como articulação teórica, a percepção dos meios de comunicação como ambiências, tem a abordagem sobre cultura de massas de Edgar Morin e o conceito de cultura das mídias de Lucia Santaella. Patrice Pavis, Marvin Carlson, Algirdas J. Greimas e Paul Zumthor são autores referenciais para a compreensão do ator e performer como linguagem. O desenvolvimento do conceito de atuante das mídias, como um híbrido de ator, performer, personagem, ou que pode variar ora por um ora por outro, foi fundamental para perceber que, no universo de mídias, encontramos um atuante-produto e um atuante-processo. O primeiro pode levar a uma degeneração do conceito de ator em detrimento das finalidades do mercado. E o segundo pode ser capaz de promover a semiose cultural, consagrar o ator como linguagem e ressaltar a importância da performance nos processos comunicativos e culturais.

**Silva, Renata Cordova da (2011)** *Feminino velado: a recepção da telenovela por mães e filhas das classes populares*. Diss. de mestrado, Santa Maria, RS: Universidade Federal de Santa Maria, Centro de Ciências Sociais e Humanas, Programa de Pós-Graduação em Comunicação, RS, 2011, 145 pp.

URL: <[http://cascavel.cpd.ufsm.br/tede/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=3644](http://cascavel.cpd.ufsm.br/tede/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=3644)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).
- ↪ Este trabalho é um estudo de recepção da telenovela *Passione* realizado com mães e filhas das classes populares que articula empiricamente as categorias de gênero, classe social e geração. O objetivo é perceber de que forma as receptoras elaboram a sua noção do feminino a partir da telenovela *Passione*. Para isso, a pesquisa se fundamenta nos estudos culturais latino-americanos, principalmente na Teoria das Mediações, de Jesús Martín-Barbero. A metodologia utilizada combina a releitura do modelo encoding/decoding de Stuart Hall, feita por Ronsini et al (2009), e a etnografia crítica da recepção (RONSINI, 2010). Os resultados demonstram que apesar das telenovelas apresentarem diversas possibilidades para o feminino, o espaço doméstico ainda é retratado como essencialmente ligado às mulheres. Esse discurso é assimilado totalmente pelas mães entrevistadas e

parcialmente pelas filhas. Estas, talvez pelo maior nível de escolaridade em relação às mães, não aceitam tão facilmente a separação entre esfera pública para os homens e esfera privada para as mulheres. A maternidade, no entanto, continua sendo uma prioridade para a maioria das entrevistadas.

**Silva, Renata Maldonado da** (2004) Magistério e gênero: representações e argumentos na telenovela brasileira. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p13.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p13.html)>.

- This article has the purpose of discussing some of the representations and the arguments communicated by the soap operas, across the television, about the women teaching professions and your relations with gender studies. Analyzing that question through the argumentation theory does especially for the authors Philippe Breton e Boaventura de Souza Santos.

**Silva, Roberta Helena Rodrigues** (2005) *Telenovela: uma paixão nacional*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em História), Uberlândia, MG: Universidade Federal de Uberlândia 2005.

**Sinclair, John** (1999) *Latin American television: A Global View*. Oxford / New York: Oxford University Press 1999, vii, 187 pp.

**Sinclair, John** (2009) Latin America's Impact on World Television Markets. In: *Television Studies After TV: Understanding Television in the Post-Broadcast Era*. Ed. by Graeme Turner & Jinna Tay. London / New York: Routledge 2009, pp. 141–148.

**Sinclair, John** (2003) "The Hollywood of Latin America": Miami as Regional Center in Television Trade. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 4,3, 2003, pp. 211–229.

- Over the last decade, there has emerged a certain discourse about Miami as "the Hollywood of Latin America," or even as "the cultural capital," not just of Latin America, but also of the Spanish-speaking population of the United States. This article examines the basis and extent of Miami's status specifically within the international trade in the production and distribution of Spanish-language television programs and services in the Americas as a whole geolinguistic region. Miami serves as a reminder of the

degree to which geospatial features still exert their gravitational pull upon the much-vaunted "deterritorialization" of communication media, yet what appears to be unique about Miami is the combination of cultural as well as locational and economic factors which it offers the rapidly internationalizing Spanish-language television industry. As such, it provides an interesting case for evaluating the relative significance of cultural vis-à-vis economic factors in the making of such an industry.

**Singal, Ruvin Ber José** (2002) *A teledramaturgia de Manoel Carlos: um estudo de "Laços de Família" (junho, 2000–fevereiro, 2001)*. Diss. de mestrado (Educação, Arte e História da Cultura), São Paulo, SP: Universidade Presbiteriana Mackenzie 2002, 153 pp.

- Kurzfassung unter gleichem Titel in: *Videre Futura* [São Paulo] 2,3, 2002, pp. 65–74.
- Zur bras. Telenovela *Laços de Família* (2000).

**Singal, Ruvin [Ber José]** (2008) Teledramaturgia em capítulos: histórico da telenovela. [1.-21.] In: *Telehistória: TV de A a Z* (16.07.–09.12.2008);

URL: <<http://www.telehistoria.com.br/noticias/index.asp?idSS=74>>.

**Singhal, Arvind / Cody, Michael J. / Rogers, Everett M. / Sabido, Miguel** (eds.) (2004) *Entertainment-education and Social Change: History, Research, and Practice*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates 2004, xxii, 458 pp. (LEA's Communication Series.).

- Erweiterte Neuausg. v. Singhal/Rogers (1999).
- [Darin:] La Pastina/Patel/Schiavo; Tufte.

**Singhal, Arvind / Obregon, Rafael** (1999) Social Uses of Commercial Soap Operas: A Conversation with Miguel Sabido. In: *Journal of Development Communication* [Kuala Lumpur] 10,1, 1999, pp. 68–77;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal\\_obregon\\_JDC.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal_obregon_JDC.pdf)>.

**Singhal, Arvind / Obregon, Rafael / Rogers, Everett M.** (1994) Reconstructing the Story of *Simplemente María?*, the Most Popular Telenovela in Latin America of All Time. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 54,1, 1994, pp. 1–15;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal\\_obregon\\_rogers.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal_obregon_rogers.pdf)>.

- The purpose of the present paper is to investigate a spectacular mass media phenomenon that occurred

some twenty-five years ago: The case of a highly popular Peruvian *telenovela* *Simplemente María* ('Simply Mary'), which to this date is considered by many as the most popular television program of all time in Peru and in most countries of Latin America. Our methods of data-collection activities in reconstructing the history of *Simplemente María* are described. We explore the reasons for *Simplemente María*'s audience popularity and its several intended and unintended effects. One of *Simplemente María*'s serendipitous effects was the formulation of the entertainment-education strategy in television. – The authors trace the origins of the entertainment-education strategy back to the success of *Simplemente María*, a Peruvian soap opera broadcast in the late 1960s. The success of this soap opera inspired Mexican television producer Miguel Sabido to develop a theory and methodology framework for social use of soap operas.

**Singhal, Arvind / Rogers, Everett M.** (1988) Television Soap Operas for Development in India. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 41,3, 1988, pp. 109–126;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/JA%20Singhal%20&%20Rogers%201988%20Gazette\\_R.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/JA%20Singhal%20&%20Rogers%201988%20Gazette_R.pdf)>.

**Singhal, Arvind / Rogers, Everett M.** (1999) *Entertainment-education: A Communication Strategy for Social Change*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum, xiv, 265 pp. (LEA's Communication Series.).

↪ Erweiterte Neuaufl. als Singhal/Cody/Rogers/Sabido (2004).

**Singhal, Arvind / Rogers, Everett M.** (2002) A Theoretical Agenda for Entertainment-Education. In: *Communication Theory* 12,2, 117–135;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal\\_rogers\\_agenda\\_ee.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal_rogers_agenda_ee.pdf)>.

**Singhal, Arvind / Rogers, Everett M. / Brown, William J.** (1993) Entertainment Telenovelas for Development: Lessons Learned. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas; With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 149–165;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Book%20Chapters/BC\\_Singhal\\_Rogers\\_Brown\\_Entertainment\\_telenovelas\\_for\\_Development.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Book%20Chapters/BC_Singhal_Rogers_Brown_Entertainment_telenovelas_for_Development.pdf)>.

**Singhal, Arvind / Rogers, Everett M. / Brown, William J.** (1993) Harnessing the Potential of Enter-

tainment-education Telenovelas. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 51,1, 1993, pp. 1–18;

URL: <<http://utminers.utep.edu/asinghal/technical%20reports/harnessing%20ee.pdf>>.

↪ The enormous economic, political and social problems of the developing world call for creating effective, equitable, and socially responsible mass media programs that will solve human problems and benefit society. The present article investigates the use of the entertainment-education strategy in mass communication, especially focusing on the potential of *telenovelas* in addressing problems of national development. We trace the diffusion of the entertainment-education *telenovelas* from Mexico to other developing countries, and distill the lessons learned to date about the conditions (for instance, the physical and human resources) needed in a country to successfully design and implement the entertainment-education strategy.

**Singhal, Arvind / Udornpim, Kant** (1997) Cultural Shareability, Archetypes, and Television Soaps:

'Oshindrome' in Thailand. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 59,3, 1997, pp. 171–188;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal\\_udornpim.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/singhal_udornpim.pdf)>.

↪ The Japanese television soap opera *Oshin*, which has been broadcast in 47 countries to date, has emotionally stirred worldwide audiences as no previous television series. One reason for *Oshin*'s audience popularity in several culturally diverse countries is the universal appeal of its archetypal central character, Oshin. This article analyzes the *Oshin* phenomenon in Thailand. We seek answers to eight questions dealing with *Oshin*'s history in Thailand, its viewing context, viewers' perceptions of its central character, its storyline, its production attributes, its educational lessons and its cultural shareability in Thailand. The implications and problems associated with the use of culturally shared entertainment media products such as *Oshin* are discussed.

**Sitman, Rosalie / Lerner, Ivonne** (1996). Queridas, odiadas, pero nunca ignoradas...: las telenovelas en la clase de E/LE. In: *Actuales tendencias en la enseñanza del español como lengua extranjera II: actas del VI Congreso Internacional de ASELE, (León 5–7 de octubre de 1995)*. Francisco Javier Grande Alija, Jeannick Le Men Loyer, Eugenia Mercedes Rueda Rueda & María Elena Prado Ibán (eds.). León: Universidad de León, Secretariado de Publicaciones 1996, pp. 245–248.

URL: <[http://cvc.cervantes.es/ensenanza/biblioteca\\_ele/asele/pdf/06/06\\_0244.pdf](http://cvc.cervantes.es/ensenanza/biblioteca_ele/asele/pdf/06/06_0244.pdf)>.

- Dentro del flujo televisual internacional, la mayor parte del corpus de programación es la telenovela. A través de nuestra experiencia como docentes de E/LE en un país donde prácticamente no contamos con material audiovisual auténtico en español, hemos llegado a la conclusión de que no es sano “dar la espalda” a semejante fuente de material lingüístico auténtico y a un fenómeno cultural tan difundido, y que justamente nuestra labor como docentes es mediatizar dicho material cultural en la clase de idiomas. Por lo tanto, el propósito de nuestra ponencia es presentar, en primer lugar, una breve descripción del género de la telenovela. En segundo lugar, relatar la llegada de las telenovelas de América Latina a la televisión en Israel y su sorprendente impacto. Y, por último, sugerir algunos modos de explotación didáctica de la telenovela en la clase de E/LE, con ejemplos para los niveles elemental, intermedio y avanzado.

**Sivado, Laura E.** (2009) *Six “Ugly Betty” Characters Stolen from Beautiful “Cinderella”*: The Modern Woman and Telenovela. M.A. thesis, Louisville, KY: University of Louisville 2009, 74 pp.

- Druck: ProQuest, UMI Dissertation Publishing 2011, 82 pp.
- *Ugly Betty* has become one of the most globally popular telenovelas. The *Ugly Betty* storyline is taken from the *Cinderella* plot structure and retold in a modern way. This research demonstrates that the *Cinderella* plot is still identified by adults and is continually reborn through mass media. As the story of *Cinderella* is continuously retold some elements in the story are changed. This work examines six characters from the 1950’s Walt Disney’s *Cinderella* and will compare them to the American version of *Ugly Betty* to identify the retelling of *Cinderella*. The overall theme of *Cinderella* changes with the more modern telling of *Ugly Betty*. This paper found that in *Ugly Betty*, the gender roles of the two main characters were reversed. In the *Cinderella* movie, the prince saves *Cinderella*. In *Ugly Betty*, the character of Betty saves the leading man (MAI 47,6 (2009), p. 3121).

**Slade, Christina** (2000) Why Not Lie? Television Talk and Moral Debate. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 1,4, 2000, pp. 419–430.

- This article proposes that people aim to refine talk about issues in soap operas as a means of developing moral reasoning skills. It begins with a report of a study of New Jersey schools during 1996 to 1997, during which excerpts of a popular nighttime soap opera, *Party of Five*, were used as the basis of a rig-

orous philosophical discussion of moral behavior. The article then turns to the distinctive role of soap operas as a locus of moral discussion, with an example of a Mexican telenovela. The author suggests that children are already engaged in moral debate about soap operas and are eager to develop a more rigorous critical framework for the debate. The author’s argument is that children appreciate the opportunity to flesh out the schoolyard gossip about soap operas with a philosophically sophisticated discussion. The approach draws on Matthew Lipman’s (1993) work on philosophy for children, Neil Postman’s (1985) critique of television, and David Buckingham’s (1993) analysis of children’s responses to television.

**Slade, Christina** (2003) Telenovelas and Soap Operas: Negotiating Reality from the Periphery. In: *Media International Australia, Incorporating Culture & Policy* 106, 2003 [“Soap Operas and Telenovelas”], pp. 6–17.

- Repr. in Stavans (2010), pp. 51–60.
- Latin American telenovelas, like the Australasian soap operas, have been globally successful. It is a remarkable feature of this success that it has reversed the flow from the centres of production in Europe and the United States. I argue that we should assess these products from the ‘periphery’ in their own terms, and not through the lens of the industries of the heartland. I take the Mexican case as a specific example, and turn then to comparisons between the Australasian soap industry and that in Latin America.

**Slade, Christina / Beckenham, Annabel** (2005) Introduction: Telenovelas and Soap Operas: Negotiating Reality. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 337–341.

**Slur, Mary** (2001) Telenovelas Still Simmer. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 381,8, 2001, Supplement, p. 47.

- Examines the increased popularity of Latin American soap operas. Trends in the production of soap operas; Factors which affect audience interest in soap operas; television networks in the United States which market and broadcast Latin American soap operas.

**Sluyter-Beltrão, Marília** (1993) Interpreting Brazilian Telenovelas: Biography and Fiction in a Rural-Urban Audience. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Faddul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp 63–76.

**Smink, Veronica** (2011) Brasil encara su pasado militar con ayuda de una telenovela. In: *BBC Mundo, Noticias* (14.04.2011);

URL: <[http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/04/110413\\_brasil\\_telenovela\\_militares\\_vs.shtml](http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/04/110413_brasil_telenovela_militares_vs.shtml)>.

- En Brasil, el gobierno de las Fuerzas Armadas duró 21 años, de 1964 a 1985. No obstante – y a diferencia de lo que ocurre en las naciones vecinas – algunos dirían que en ese país se habla relativamente poco sobre ese período reciente de la historia.

**Smink, Veronica** (2011) La telenovela que hizo cambiar el horario de la Copa América. In: *BBC Mundo, Noticias* (16.07.2011);

URL: <[http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/07/110715\\_copa\\_america\\_telenovela\\_vs.shtml](http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/07/110715_copa_america_telenovela_vs.shtml)>.

- Se sabe que los latinoamericanos son uno de los pueblos más amantes del fútbol. Pero la Copa América, que actualmente se disputa en Argentina, ha demostrado que hay algo que los apasiona aún más: las telenovelas.

**Smith, Lynn / Fernandez, Maria Elena** (2006) Telenovelas Have Lots of Fans at Other Networks: NBC, ABC and CBS also Envision Mainstream Hits in Adapting Foreign Melodramatic Series. In: *Los Angeles Times* (23.02.2006);

URL: <<http://articles.latimes.com/2006/feb/23/business/fi-telenovela23>>.

- “Suddenly, everyone wants to be in the *telenovela* business.”

**Smith, Paul Julian** (2004) Death of the Family. In: *Sight & Sound* [London] 14,2, 2004, p. 6.

- Explores the influence of the 1960 family drama “Cuéntame cómo pasó” and the homegrown version “7 Vidas” on the role of television as a supreme source of entertainment in Spain. Survey conducted in Europe which found that Spain has the highest viewing figures in the region; Factors that contributed to the loss of interest in U.S. imports and Latin American telenovelas and a boom in domestic fiction production; Role of both “Cuéntame cómo pasó” and “7 Vidas” as part of the broader trends in investigating recent Spanish history (Eh).

**Smith, Paul Julian** (2008) Transnational Telenovela: The Case of *Amar en tiempos revueltos* (*Loving in Troubled Times*). In: *Critical Studies in Television* 3,2, 2008, pp. 4–18.

- Zur span. Telenovela *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).
- Telenovela is more complex than is generally believed and has recently been subject to processes of hy-

bridisation as it combines with other genres and internationalisation, as it spreads beyond its home base in Latin America. Spain has rarely been able to produce successful telenovelas of its own. A unique case is *Amar en tiempos revueltos*, which brings together a British or Catalan tradition of social realism with a Latin American tradition of melodrama. The article argues that it is only because this show has a period setting (the aftermath of the Civil War) that Spanish audiences are willing to accept its melodramatic plotlines.

**Smith, Paul Julian** (2009) *Spanish Screen Fiction: Between Cinema and television*. Liverpool: Liverpool University Press 2009, 200 pp. (Contemporary Hispanic and Lusophone Cultures.).

URL: <<http://books.google.com/books?id=KljC-jCGKaUC>>.

- [Darin:] 6. Transnational Telenovela: From Mexico to Madrid, via Barcelona, pp. 122ff.

**Smith, Paul Julian** (2009) Una telenovela transnacional: *Amar en tiempos revueltos*. In: *Historias de la pequeña pantalla: representaciones históricas en la televisión de la España democrática*. ed. por Francisca López, Elena Cueto Asín & David George, Jr. Madrid: Iberoamericana / Frankfurt a. M.: Vervuert 2009, pp. 121–136 (La Casa de la Riqueza. Estudios de Cultura de España, 14.).

- Zur span. Telenovela *Amar en tiempos revueltos* (2005ff.).

**Snauffer, Douglas / Reynolds, KellieAnn / Reynolds, Christopher** (2009) *Prime Time Soap Operas*. Santa Barbara, Calif.: Praeger 2009, xi, 208 pp. (Praeger Television Collection.).

**Soares, Leonardo Antonio** (2009) *O discurso gay na televisão: uma análise das representações gays nas novelas*. Diss. de mestrado, Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Letras, Programa de Pós-Graduação em Letras: Estudos Lingüísticos 2009, 135 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=167690](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=167690)>.

- Zur den bras. Telenovelas *A Próxima Vítima* (1995) und *América* (2005).
- Este trabalho tem por objetivo investigar o discurso gay nas novelas da Rede Globo de televisão. Para realizar a investigação, parti de uma micro-análise, análise lingüística, que teve como suporte a Gramática Sistemico-Funcional (GSF) proposta por Halliday, de onde trabalhei com a noção de metafunção Ideacional, Interpessoal e Textual. A partir da micro-análise foi possível fazer uma macro-análise, ou seja, uma análise social que teve como base as teorias

de Foucault (as relações de poder na sociedade e as questões referentes ao discurso sexual), Fairclough (hegemonia, relações de poder e discurso da mídia), Connell (estudos sobre as masculinidades), Moita Lopes, Hall e Goffman ( questões referentes à identidades) e Bauman (as comunidades no mundo globalizado). – Porém, antes de proceder a análise linguística e social, apresentei um percurso histórico da homossexualidade, analisando-a em diferentes culturas e contextos sociais, incluindo o Brasil colônia até os dias atuais. Em seguida, apresentei a história da novela brasileira, seu surgimento e a hegemonia da Rede Globo na produção do gênero. Na análise do corpus, propriamente dita, fiz um pequeno resumo das duas telenovelas a serem analisadas e procedi a análise do discurso gay a partir de orações retiradas dos capítulos selecionados e, por fim, passei à macro-análise, cuja função foi averiguar o papel do discurso gay apresentado nas novelas na construção da identidade gay brasileira. Tal análise foi possível a partir dos elementos obtidos na micro-análise.

**Soares, Raquel Paiva de Araujo / Cabral, Muniz**

**Sodré de Araújo** (2008) Telenovela: uma semiose híbrida. In: *Galáxia: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Semiótica* [São Paulo] 8,15, 2008, pp. 29–38;

URL: <<http://www.revistas.univerciencia.org/index.php/galaxia/article/view/5731/5188>>.

- Zur bras. Telenovela *O Profeta* (2006).
- Este texto propõe um caminho analítico para a telenovela, considerada como narrativa de grande consumo, que privilegia a categoria pastiche. Procura-se mostrar aqui como o folhetim eletrônico absorve e reinterpreta conteúdos fabulativos de outros gêneros da indústria cultural, produzindo um tipo particular de recepção. Toma-se como caso principal de observação a telenovela *O Profeta*.

**Soares de Souza, Lícia s. unter:** Souza, Licia Soares de.

**Soares do Bem, Arim** (1992) Brazilianische Hausangestellte und Telenovela. Ideologische Reproduktion und Widerstand. In: *Communicatio socialis: Internationale Zeitschrift für Kommunikation in Religion, Kirche und Gesellschaft* [Ostfildern] 25,4, 1992, pp. 352–367.

**Soares do Bem, Arim s. auch unter:** Bem, Arim Soares do.

**Sobrado Chaves, Juan José** (1998) Telenovelas y vacas flacas. In: *La Nación* [San José, C.R.] (01.08.1998), p. 15A.

**Sobral, Filomena Antunes** (2009) Recriar a televisão: em defesa de um padrão de qualidade. In: *Revista de Estudos da Comunicação* [Curitiba, PR] 10,22, 2009, pp. 149–157.

URL: <<http://www2.pucpr.br/reol/index.php/COMUNICACAO?dd1=3583&dd99=view>>.

- A civilização da imagem caracteriza-se por uma utilização em larga escala dos meios de comunicação de massas e, entre eles, a televisão. Nesse sentido, a tecnologia da imagem televisiva, quando aliada a produtos de qualidade, como produções ficcionais adaptadas da literatura, em especial da literatura canônica, pode contribuir, não só para divulgar a uma vasta audiência manifestações culturais, como também revitalizar a herança literária de um determinado país. Assim, este artigo tem como objectivo propor uma reflexão sobre a importância da ficção televisiva de qualidade, incidindo nos formatos seriados telenovela e minissérie, como formas de veicular valores culturais e identidades nacionais por meio do pequeno ecrã.

**Sodré, Muniz s. auch unter:** Cabral, Muniz Sodré de Araújo.

**Sodré, Muniz** (1977) *O monopólio da fala: função e linguagem da televisão no Brasil*. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 1977, 155 pp. (Vozes do mundo moderno. 16.).

- 2. ed., 1978; 3. ed., 1981; 4. ed., 1984; 5. ed., 1989; 6. ed., 1999; 7. ed., 2001.

**Sodré, Muniz** (1984) *A máquina de narciso: televisão, indivíduo e poder no Brasil*. Rio de Janeiro: Achiamé 1984, 147 pp.

- 2a ed., São Paulo, SP: Cortez Ed. 1990, 141 pp. (Biblioteca da educação. Série 5. Estudos de linguagem. 3.).
- 3a ed., ebd. 1994.

**Sodré, Muniz** (1985) *Best-seller: a literatura de mercado*. São Paulo, SP: Ática 1985, 79 pp. (Princípios. 14.).

- 2. ed., 1988.

**Sodré, Muniz** (1991) *Álbum da família*. In: *Rede imaginária: televisão e democracia*. Org. por Adauto Novaes. São Paulo, SP: Companhia das Letras 1991, pp. 222–231.

- Zur Thematisierung von Inzest in bras. Telenovelas.
- As telenovelas brasileiras, em sua grande maioria, abrigam a tematização do incesto e dramatizam o cotidiano apresentado, principalmente, como “familiar”. Já se descobriram certas invariâncias produtivas

vas na indústria cultural que permitem falar em “formas transnacionais” correntes na produção do discurso televisivo, na família e na casa. Mas a telenovela brasileira reflete particularidades nacionais, por exemplo, como se organiza e se transmite o poder no país (A. Fadul).

**Sodré, Muniz** (1996) *Reinventando a cultura: a comunicação e seus produtos*. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 1996, 180 pp.

- 2. ed. 1998; 3. ed. 1999;
- [sp]: *Reinventando la cultura: la comunicación y sus productos*. Trad. por Gabriela Cetlinas. Barcelona: Ed Gedisa 1998, 186 pp. (El mamífero parlante. Serie mayor.).
- Enthält ein Kapitel über Telenovelas.

**Sodré, Muniz** (1997) Telenovela y novela familiar. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 37–50 (Mamífero Parlante. Serie Mayor).

**Solano Castillo, Carolina** (2005) *Aproximación a la coproducción de telenovelas en Colombia: el caso de “Pasión de gavilanes”*. Tesis de grado (Comunicadora social), Bogotá: Pontificia Universidad Javeriana 2005, 98 pp., [CD-ROM].

- Zur kolumb. Telenovela *Pasión de gavilanes* (2003–2004).

**Solis Leree, Beatriz / Nuñez Gornés, Luis** (eds.) (1992) *Las industrias culturales: VII Encuentro Latinoamericano de Facultades de Comunicación Social*. México: Consejo Nacional para la Enseñanza y la Investigación de las Ciencias de la Comunicación, Federación Latinoamericana de Asociaciones de Facultades de Comunicación Social 1992, 180 pp. (Comunicación, identidad e integración latinoamericana. 2.).

**Solorzano Castellanos, María Teresita** (1989) *La telenovela como vehículo transmisor de valores e ideología: estudio de caso: “La Gloria y el Infierno”*. Tesis de licenciado (Sociología), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Ciencias Sociales y Políticas 1989, 159 pp.

- Zur mex. Telenovela *La gloria y el infierno* (1986).

**Sorrosa A[rrata], Raúl** (2001) Europa del Este: adicción a la telenovela latinoamericana. In: *Chas-*

*qui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 74, 2001, pp. 34–39.

URL: <<http://chasqui.comunica.org/sorrosa74.htm>>;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/160/16007406.pdf>>.

- Telenovelas in Osteuropa.
- Los psicólogos y sociólogos del mundo ex comunista aún no comprenden cómo han podido haber echado raíces en Europa del Este tan rápido y tan profundas las endiabladas telenovelas (culebrones para los españoles). Pero lo cierto es que, con una población sin analfabetos y con procesos de integración a la Unión Europea, las lacrimógenas telenovelas se han convertido en una adicción en esta parte del mundo.

**Sosa Carrera, Indara Karina** (1998) *Sociología de la comunicación: estudio de caso la telenovela*. Tesis (Lic. en Sociología), Quito: Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Fac. de Ciencias Humanas 1998, 133 pp.

**Sotela Muñoz, Ana Isabel** (1993) *En un “mundo de fieras” y en un “mundo de juguete” la familia y la escuela: instancias mediadoras del modelo de mujer que la telenovela ofrece a la adolescente*. Tesis de maestría (Comunicación), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Comunicación 1993, 228 pp.

**Soto, Marita** (1994) Telenovela: romance intelectual. In: *Consignas [de la Nueva Caledonia]: Medios & Comunicación* [Buenos Aires] 18, marzo/abril 1994.

- Rezension zu Mazziotti (comp.) (1993) und Roura (1993).

**Soto, Marita** (1996) Memoria y olvido de mujer: el amor en las telenovelas. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

**Soto, Marita** (coord.) (1996) *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Buenos Aires: Atuel 1996, 199 pp. (Colección del Circulo.).

- [Darin:] Aprea; Chernitsky; Aprea/Martínez Mendoza; Gómez, Rosa; Kirchheimer; Martínez Mendoza; Monfazani; Petris; Soto; Soto/Kirchheimer.

**Soto, Marita** (coord.) / **Aprea, Gustavo / Gómez, Rosa / Kirchheimer, Mónica / Martínez Mendoza, Rolando / Petris, José Luis** (1997) Análisis en producción de los géneros y estudio de sus efectos de circulación. Un caso: la telenovela. In: *La cultura en*

*la Argentina de fin de siglo: ensayos sobre la dimensión cultural*. Comp. por Mario Margulis & Marcelo Urresti. Buenos Aires: Oficina de Publicaciones del CBC, Universidad de Buenos Aires 1997, pp. 491–498 (Ediciones universitarias del Ciclo Básico Común: Publicaciones. 148.).

**Soto, Marita / Kirchheimer, Mónica** (1996) Telenovelas: Los cuerpos de “Antonella”. In: *Telenovela/telenovelas: los relatos de una historia de amor*. Coord. por Marita Soto. Buenos Aires: Atuel 1996 (Colección del Circulo.).

→ Zur argentin. Telenovela *Antonella* (1991).

**Sousa, Helena** (1996) Portuguese Television Policy in the International Context: An Analysis of the Links with EU, Brazil and the USA. Paper delivered to the Political Economy Section of the 20th Scientific Conference of the International Association for Mass Communication Research, Sydney, Australia, 17–22 August 1996, 20 pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/1822/1793>>.

→ In this paper, we will start by analysing the dependency relationship between Portugal and the US and Brazil in terms of programming. This will be followed by an examination of the main reasons why the EU policies and productions have been quite irrelevant to the Portuguese broadcasting scenario. And, finally, we will argue that – despite the increasing external links and EU legislation – very concrete national decisions (or deliberate non-decisions) taken by national politicians under pressure from nationally-based lobbies lay behind the present configuration of Portuguese television system.

→ Repr. in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/sousa-helena-portuguese-television-sydney.pdf>>.

**Sousa, Helena** (1997) Crossing the Atlantic: Globo’s Wager in Portugal. Paper delivered to the Political Economy Section of the Scientific Conference of the International Association for Mass Communication Research (IAMCR), Oaxaca, Mexico, 2–7 July 1997, 14 pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/1822/1335>>.

→ Repr. in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=sousa-helena-globo-wager-mexico.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=sousa-helena-globo-wager-mexico.html)>.

→ This paper is the starting point of a two-year research project about the impact of Globo Network in Portugal. The research project will mainly expand on the issues covered in this paper. The aims of this

paper are two-fold: firstly, to analyse the relevance of the Portuguese television market to Globo; secondly, to examine the importance of Globo’s telenovelas in Portugal since the 1970’s as well as the consequences of the recent transfer of Globo’s capital and know-how to a newly created commercial television channel in Portugal, Sociedade Independente de Comunicação (SIC).

**Sousa, Helena** (1998) The Re-Export of the US Commercial Television Model Time-Life/Globo/SIC: Replicating Business Strategies? Paper Delivered to the Political Economy Section of the Scientific Conference of the International Association for Mass Communication Research, Glasgow, 25–30 July 1998, 25 pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/1822/1641>>.

→ Repr. in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/sousa-helena-globosic.html>>.

→ Having a strong position in Brazil, Globo managers decided to export its most relevant cultural products, telenovelas. Due to cultural and linguistic proximity, Portugal was a natural market. Indeed, Globo’s telenovelas have hooked Portuguese audiences since the late 1970s. However, in recent years, Globo’s role in Portugal has been far more comprehensive. Globo’s business strategies have been imported by the Portuguese commercial channel, Sociedade Independente de Comunicação (SIC). With Globo’s expertise, namely in the area of programming, SIC managed to become the number one channel in terms of audiences. Thirty years on, and despite obvious differences, the result of Globo’s assistance to SIC might be seen as a re-export of the US commercial television model.

→ [pt] in Helen Sousa (1999) Time-Life/Globo/SIC.

**Sousa, Helena** (1999) Time-Life/Globo/SIC: Um caso de reexportação do modelo americano de televisão? Comunicação apresentada no I Congresso das Ciências da Comunicação da Associação Portuguesa de Ciências da Comunicação, 22, 23 e 24 de Março de 1999, Fundação Calouste Gulbenkian, Lisboa, 18 pp.;

URL: <<http://hdl.handle.net/1822/2691>>.

→ Repr. in: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=sousa-helena-time-life-sopcom.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=sousa-helena-time-life-sopcom.html)>.

→ Repr. auch in: *Repositorium [Instituto de Ciências Sociais da Universidade do Minho], CECS – Centro de Estudos de Comunicação e Sociedade, Comunicações* [Braga];



URL: <<http://repositorium.sdum.uminho.pt/handle/1822/2691>>.

- Alcançando uma sólida posição no mercado doméstico, a Globo iniciou assim o processo de exportação dos seus produtos culturais, essencialmente telenovelas. Por razões de natureza linguística e cultural, Portugal foi entendido como um ‘mercado natural’. Mas, no que diz respeito ao impacto da Globo no nosso país, a sua influência não se reduz à exportação de produtos. A Globo desempenhou um papel de grande relevo durante os primeiros anos de vida da estação de televisão privada Sociedade Independente de Comunicação (SIC). Com o apoio da Globo e com a conseqüente transferência de conhecimentos, fundamentalmente na área comercial e na programação, a SIC transformou-se, em poucos anos, na estação portuguesa com maior audiência. Trinta anos depois da transferência de capital e de conhecimentos do Grupo Time-Life para a Globo, e apesar das óbvias diferenças em termos de contextos históricos, este artigo problematiza a influência da TV Globo na SIC e equaciona a possibilidade de esta ligação constituir uma reexportação da lógica televisiva norte-americana.
- [sp] in Helen Sousa (1998).

**Sousa, Janara [Kalline Leal Lopes de] (2009)** Obrigado por/a ser feliz: as representações dos idosos nas telenovelas brasileiras. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0342-1.pdf>>.

- O objetivo desse artigo é analisar como os idosos são representados nas telenovelas. Para tanto, foram examinados capítulos de 10 anos de telenovelas da Rede Globo de Televisão, exibidas no horário de 21h, o que representou um universo de 12 telenovelas. Como estratégia metodológica, analisamos o discurso nos centrado nos seguintes aspectos: situação social, emocional, cultural e financeira na qual esses indivíduos são apresentados; temas secundários que foram relacionados ao universo dos idosos; e o diálogo da ficção com o contexto político e social do país. Acreditamos que essas telenovelas promovem uma “reprivatização da velhice”, conceito da autora brasileira Guitta Debert, ou seja, um esvaziamento do discurso político sobre o envelhecimento e um reforço da responsabilidade do indivíduo por seu “envelhecimento saudável”.

**Sousa, Mauro Wilton de (1986)** *A rosa púrpura de cada dia: trajetória de vida e cotidiano de receptores de telenovela*. Tese de doutorado (Ciências da C-

municação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 1986, 375 pp.

- A vida cotidiana do receptor é aquela que a telenovela procurava construir e reconstruir pela ficção. É um elo fundamental para se compreender a interação de sua produção e consumo. Já o aprofundamento teórico da dimensão de vida cotidiana veio demonstrar que aí está na verdade o espaço concreto de lutas e trocas sociais e individuais as mais diversas, inclusive as que envolvem o mundo simbólico. Em espaços de densidade urbano-industrial recentes e grandes como São Paulo, essa vida cotidiana é um ponto de negociação de projetos de vida, de sonhos e de desejos, retomada de cicatrizes, enfim, um processo migratório sempre vivo. A história de vida de 28 pais mostrou que se a telenovela de fato não era lida de forma semelhante por públicos tão diferenciados, era espaço de debates do mundo privado e público, às vezes de forma surda, solitária, sem seqüências formais, mas com sentidos que iam da vida individual à social, do passado ao presente e ao futuro.

**Sousa, Mauro Wilton de (1988)** Jovens e a telenovela de cada dia. In: *Revista de Educação AEC (Associação de Escolas Católicas do Brasil)* [Brasília] 17,69, 1988, pp. 26–37.

- O texto procura mostrar como jovens de classe média urbana de grandes centros como São Paulo trazem a telenovela no espaço cotidiano de suas vidas. Apesar de despertar atitudes aparentemente antagônicas, a telenovela vem exercendo uma mediação crescente junto aos jovens, pois ela diverte, informa, conta histórias e estabelece novas relações entre ficção e realidade (A. Fadul).

**Sousa, Mauro Wilton de (1990)** [Glossenserie zur Telenovela.] In: *Diário Popular* [São Paulo], [jeweils p. 6]: Rural x urbano (26.11.1990); Rosa triste (27.11.1990); Premios e castigos (01.12.1990); Pobres em crise (06.12.1990).

**Sousa, Mauro Wilton de (1991)** Jovens e telenovela, sedução da vida cotidiana. In: *Comunicação, educação e arte na cultura infante-juvenil*. Org. por Elza Dias Pacheco. São Paulo, SP: Ed. Loyola 1991, pp. 85–111.

- Analisa as relações entre a produção e consumo dos meios de comunicação de massa, em especial da televisão. Destaca e analisa a evolução histórica da telenovela, no Brasil e em outros países do mundo. Destaca ainda a estrutura narrativa da telenovela e a relação dos jovens com esse gênero televisivo.
- O autor retoma debates sobre o poder de sedução e de suspeição da televisão para a análise da telenovela. Os jovens tem na telenovela elos de identificação

tanto quanto de rejeição. E decodificam rapidamente a gramática de produção da telenovela. A telenovela é um espaço de apropriação de saberes, de sedução, de interações e de negociações, mas as desigualdades sociais pesam muito nessa negociação/reelaboração. Para contingentes crescentes de jovens a novela é um espaço mediador de debates sobre valores sociais e políticos: um novo espaço de jogo sendo descoberto (A. Fadul).

**Sousa, Mauro Wilton de** (1994) Telenovela brasileira na Europa: uma internacionalização em processo. In: *Revista Comunicação & Sociedade* [São Bernardo do Campo] 12,21, 1994, pp. 147–166.

- A divulgação da telenovela brasileira na Europa vista através de três óticas: 1) a expansão da TV no Brasil; 2) a Europa como mercado e 3) as mediações técnico culturais.

**Sousa, Mauro Wilton de** (org.) (1995) *Sujeito, o lado oculto do receptor*. São Paulo, SP: Ed. Brasileira 1995, 231 pp.

- Repr., 2002.
- [Darin u.a.:] Balogh; Klagsbrunn; Leal.

**Sousa, Wilton Cardoso de** (1987) Reflexões sobre a telenovela. In: *1. e 2. Simposios de Literatura Comparada: anais*. Org. Eneida Maria de Souza & Julio Cesar Machado Pinto. Belo Horizonte, MG: Curso de Pós-Graduação em Letras da UFMG, Universidade Federal de Minas Gerais 1987, Vol. 1, pp. 208–228.

**Sousa Junior, Walter de** (2003) *O jornal das oito: noticiário e melodrama no Jornal Nacional*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2003, 131 pp.

- A pesquisa avalia o emprego de arquétipos do melodrama clássico na edição do noticiário do *Jornal Nacional*, veiculado pela rede Globo; e como o telejornal, no ar desde 1969, optou por usá-los numa fase recente, aproximando-se do discurso da telenovela, de modo a adequar estrategicamente seu formato a uma realidade de mercado de audiência, em que o Estado perde o status de principal provedor de notícias.

**Sousa Junior, Walter de** (2006) Apropriações melodramáticas: o caso Pedrinho no *Jornal Nacional* e em *Senhora do Destino*. In: *Comunicação & Educação: Revista do Curso de Gestão de Processos Comunicacionais* [São Paulo] 11,2, 2006, pp. 197–206; URL: <<http://www.revistasusp.sibi.usp.br/pdf/ced/v11n2/v11n2a06.pdf>>.

- Zur Entstehung der bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).
- A cobertura do caso Pedrinho pelo *Jornal Nacional*, da Rede Globo, incorporou elementos melodramáticos, definindo para o espectador o embate entre o bem (os pais biológicos do adolescente) e o mal (a mulher que o raptou ainda bebê da maternidade). Tais elementos foram usados por Aguinaldo Silva na construção da trama da telenovela *Senhora do Destino*, na mesma emissora, num jogo de espelhos de apropriações e mistura de gêneros narrativos.

**Souto Maior, Marcel** (2006) *Almanaque da TV Globo*. São Paulo, SP: Ed. Globo 2006, 511 pp. (Memória Globo.).

- Die Geschichte von TV Globo seit 1965.

**Souza, Aline Moreira de** (2009) *Música sertaneja: origem, história e estórias*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora: Universidade Presidente Antônio Carlos, Juiz de Fora, Fac. de Ciências Humanas e Exatas 2009, 46 pp.

**Souza, Ana Paula Martins de** (2005) *Telenovela e política: uma análise de “Senhora do Destino”*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Jornalismo) Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação Social 2005, 66 pp.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).

**Souza, Cíntia Ferreira de** (2009) “Vale a pena ver de novo”: a influência da ficção sobre a realidade na novela “Senhora do Destino”. In: *XV Encontro Nacional da ABRAPSO – Associação Brasileira de Psicologia Social: Psicologia Social e Políticas de Existência: Fronteiras e Conflitos, Maceió–AL, de 30 de outubro a 02 de novembro de 2009, Anais*, 10 pp.

URL: <[http://abrapso.org.br/siteprincipal/images/Anais\\_XVENABRAPSO/302.%2520vale%2520a%2520pena%2520ver%2520de%2520novo.pdf](http://abrapso.org.br/siteprincipal/images/Anais_XVENABRAPSO/302.%2520vale%2520a%2520pena%2520ver%2520de%2520novo.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).

**Souza, Cíntia Ferreira de / Menandro, Paulo Rogério Meira** (2010) A traição conjugal nas telenovelas brasileiras. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo

Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1009-1.pdf>>.

- O trabalho pretende a partir da análise de conteúdo de seis novelas do horário nobre, exibidas entre 2003 e 2008 pela Rede Globo de Televisão, especificamente, *Mulheres Apaixonadas*, *Senhora do Destino*, *América*, *Páginas da Vida*, *Paraíso Tropical* e *Dois Caras*, identificar e analisar a traição conjugal nas telenovelas. O objetivo é constatar e discutir as características dos arranjos familiares no qual ocorrem as traições, a condição sócio-econômica e os motivos que levam ao comportamento nos dois gêneros.

**Souza, Cirlene Cristina de (2007)** *Juventude e escola: a interseção entre “Malhação” e o cotidiano dos jovens*. Diss. de mestrado (Comunicação e Sociabilidade Contemporânea), Belo Horizonte, MG: Universidade Federal de Minas Gerais, Fac. de Filosofia e Ciências Humanas 2007, 177 pp.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).
- A proposta desta pesquisa é investigar como a experiência de “ser jovem” pode ser problematizada como um processo de interseção atravessado por discursos, representações e pelas singularidades dessas experiências vividas cotidianamente. Esta interseção é analisada a partir de dois eixos centrais: as histórias juvenis narradas no programa *Malhação* e os dizeres e as práticas vividas pelos jovens na vila Santa Fé. De forma mais específica, buscamos perceber como a temática “jovem e escola” articula as representações do “ser jovem” no programa *Malhação*, ao mesmo tempo em que propusemos a identificar e analisar os campos problemáticos levantados por esse mesmo tema na fala dos jovens. Para proceder a este trabalho, gravamos capítulos do programa *Malhação* sobre os quais construímos categorias de análises. Em seguida, fizemos grupos de discussão com quinze jovens da Vila Santa Fé localizada na Região Metropolitana de Belo Horizonte, no município de Ribeirão das Neves. A análise destes dois eixos nos permitiu revelar alguns traços que compõem o quadro discursivo e as referências que constituem as representações da juventude na vida cotidiana. Identificamos, nesta interseção, debates em torno da relação jovem e solidariedade, culturas juvenis e escola, ritmos de aprendizagem, a relação entre o cotidiano juvenil e o cotidiano escolar.

**Souza, Jesus Barbosa de (1996)** *Meios de comunicação de massa: jornal, televisão, rádio*. São Paulo, SP: Scipione 1996, 53 pp. (Ponto de apoio.).

**Souza, José Carlos Aronchi de (1997)** *Gêneros na televisão brasileira: um estudo da programação*.

Diss. de mestrado (Comunicação social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 1997, 170 pp., Anexos.

- Druckfassung in J.C.A. de Souza (2004).

**Souza, José Carlos Aronchi de (2004)** *Gêneros e formatos na televisão brasileira*. São Paulo, SP: Summus Ed. 2004, 196 pp.

- Druckfassung der Diss. de mestrado (1997).
- “Este é o único livro em português que trata do assunto.”

**Souza, Joseleide Terto de (2009)** *Contextos contemporâneos: homossexuais, cultura e mídia*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2009, 159 pp., Anexos.

URL: <[http://www.pos.eca.usp.br/sites/default/files/file/bdt/2009/2009-me-souza\\_joseleide.pdf](http://www.pos.eca.usp.br/sites/default/files/file/bdt/2009/2009-me-souza_joseleide.pdf)>;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=164153](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=164153)>.

- O presente trabalho, Contextos Contemporâneos – Homossexuais, Cultura e Mídia, tem por propósito focalizar discussões sociais, com estudos voltados para a área de comunicação e cultura, sobre a percepção dos homossexuais ao segmento de mercado cujo aporte nas mídias de massa aponta para uma inserção cada vez maior no número de personagens homossexuais nas telenovelas. Para o desenvolvimento do tema, escolhemos em nossa abordagem o uso dos termos – homossexual feminino e masculino, assim como lésbica e gay, com destaque para o último em algumas generalizações, dentro do que denominaremos comunidade homossexual. Para tanto, fizemos um levantamento dos estudos sobre sexualidade, pondo em destaque o espaço psicossocial destinado a eles. Com o intento de esclarecer os meandros antecedentes à homossexualidade, sua identidade cultural e a tensão gerada pela educação do homem versus a da mulher, refletimos sobre a repressão do corpo e a relação entre cultura – poder e comunidade. Visto que a sexualidade contemporânea juntamente com as questões do corpo, da moda e identidade está permeada por influências midiáticas, abordamos o consumo de um modo geral e a Indústria Cultural, em específico, sempre questionando como os homossexuais se percebem no mercado direcionado a este segmento dentro das mídias. Como nosso intuito era abordar a percepção dos mesmos sobre esta representação, fizemos uma breve incursão sobre a história do cinema até chegar à televisão e nela destacamos a telenovela visto que, nas entrevistas realizadas na etapa da pesquisa empírica, esta foi uma das referências mais lembradas. Posto que é nesta que a comunidade homossexual possui maior visibilidade; também é ela a grande influenciadora

no consumismo. No levantamento junto às lésbicas e gays entrevistados sobre seus entendimentos a respeito de estereótipos e identidade, os homossexuais falam sobre a influência e repercussão de personagens gays na TV, o que consideram positivo e negativo. A partir de suas respostas, consideramos seus posicionamentos, sempre analisados à luz do repertório teórico utilizado no decorrer do trabalho.

**Souza, Lícia Soares de** (1987) Enunciação visual: novo pacto entre emissor e receptor. In: *Tecnologia Educacional: Revista da Associação Brasileira de Teleducação* [Rio de Janeiro] 16,78–79, 1987, pp. 51–55.

**Souza, Licia Soares de** (1991) 12 anos de merchandising no Brasil: um caso de relações públicas? In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 14,65, 1991, pp. 6–18.

- A partir de uma definição conceitual de Gênero, e com o objetivo de oferecer, aos profissionais de Relações Públicas, subsídios para um trabalho crítico e reflexivo, a autora utiliza-se das teorias semiótico-comunicacionais para demonstrar as relações entre o funcionamento discursivo do merchandising, especialmente em telenovelas, e os contextos sociais onde as mensagens são veiculadas.

**Souza, Licia Soares de** (1993) El discurso antropofágico en las telenovelas de la Red Globo: análisis semiótico de “Roque Santeiro” y “Que Rei Sou Eu?”. In: *Voces y Culturas: Revista de Comunicación* [Barcelona] 5,1, 1993, pp. 45–59.

**Souza, Licia Soares de** (1994) Las figuras de la violencia en la telenovela. In: *Voces y Culturas: Revista de Comunicación* [Barcelona] 6, 1994, pp. 51–62.

**Souza, Licia Soares de** (1994) Paraliteratura e televisão: análise de uma produção da TV de Radio-Canada, *Scoop*. In: *Canadart: Revista do Núcleo de Estudos Canadenses da Universidade do Estado da Bahia* [Salvador, BA] 2, 1994, pp. 73–86.

- Zum frankokanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Souza, Licia Soares de** (1994) *Représentation et idéologie: les téléromans au service de la publicité*. Montréal: Éd. Balzac 1994, 275 pp. (L’Univers des discours.).

- Zuerst: Thèse de doctorat, Montréal: Université du Québec à Montréal 1989.
- Zur bras. Telenovela.
- Esta obra propõe rima leitura dos folhetins televisivos colocando em relevo a produção da Rede Globo,

que já exportou suas séries para mais de 50 países. Ela interroga os conceitos de representação e ideologia e, com a ajuda da semiótica, destaca os instrumentos necessários para descrever as modalidades de introdução de um discurso publicitário na ficção narrativa (A. Fadul).

- La fiction télévisuelle occupe une place de plus en plus importante dans la formation de l’imaginaire moderne. Elle entraîne l’adhésion aux mondes représentés à des degrés différents, selon le récepteur, mais surtout selon la crédibilité des univers discursifs mis en relation dans les textes sériés. Cet ouvrage propose une lecture des feuilletons télévisés, en mettant en relief la production de la Rede Globo brésilienne qui a déjà exporté ses séries vers plus de cinquante pays. Il interroge les concepts de représentation et d’idéologie, et cherche, à l’aide de la sémiotique, les outils nécessaires pour décrire les modalités d’introduction d’un discours publicitaire dans la fiction narrative. La transmission du téléroman *Dancin’Days*, en 1978, a fait grimper les ventes de quarante à trois cent mille pantalons blue jeans par mois. La Rede Globo a alors créé une entreprise de publicité destinée à modifier les textes fictifs pour y insérer les textes informatifs sur des marchandises diverses à commercialiser. Deux aspects fondamentaux affleurent dans l’unification des messages: celui qui montre l’instauration d’une nouvelle esthétique de la télévision centrée sur le décloisonnement des genres et d’univers de discours jusque-là considérés comme distincts, et celui qui indique les façons dont les téléspectateurs assimilent progressivement ces structures de discours hybrides. L’intersection entre les téléromans et la publicité devient un lieu privilégié pour la compréhension de la représentation médiatique qui parvient à donner forme à une réalité fictive à laquelle le public peut s’intégrer, s’identifier ou participer.
- [Inhalt:] I. Fonctionnement du Réseau Télévisuel Brésilien: 1. Aperçu historique du téléroman brésilien [31]: – Période embryonnaire: 1963–1965 [33] – Période d’expansion des téléromans et de création des thèmes nationaux: 1965–1968 [36] – Apparition de Rede Globo [36] – Constitution du réseau national de télécommunications [36] – Modifications du genre téléromanescque [39] – Période de commercialisation du téléroman par la Rede Globo à partir de 1968 [40] – Le perfectionnement technique et la construction des décors [45] – Le travail des auteurs et des comédiens [46] – Les recherches auprès du public: les indicateurs du “produit scientifique” de Globo [48] – Principales transformations du genre [51] – Rétention des rubriques publicitaires [53]; – 2. Le contexte socio-historique de production et de réception des émissions téléromanescques [65]: – La médiation dans les “mass-média” [67] – Les échanges entre les auteurs et les milieux autorisés [73] – De la structure communicationnelle de la production

à la structure narrative du téléroman [77] – Le découpage narratif des téléromans [81] – Les vedettes et les personnages: figures narratives scéniques [85] – Le téléroman parle au nom de la commandite [90] – Le statut du signe personnage dans l'accord du téléroman et de la publicité [96]. – II. Personnage et Médiation: 3. La publicité enchâssée [111]: – Caractérisation du personnage téléromanesque [116] – Le signe-personnage et le contexte narratif [122] – Focalisation et sinsignification [122] – Focalisation et ocularisation [129] – L'imbrication des récits [131] – Formation d'une matrice enchâssante et encadrante [137] – Les réclames enchâssées [146] – Énonciation et contexte narratif [153] – Les déictiques indicatifs [156] – Les embrayeurs lexicaux [158] – L'idéologème, un signe syncrétique [169]; – 4. La publicité enchâssée implicite [179]: – L'ocularisation-monstration [181] – L'énoncé visuel [182] – La sémantique de l'objet du signe représenté [184] – La rhétorique contextuelle [189] – La réclame-star [194]; – 5. La publicité encadrée [209]: – La mode comme thème publicitaire et narratif [210] – Les rapports entre le discours (diégèse) et l'iconographie (diégèse) [215] – L'espace-canal: signe du programme publicitaire [215] – L'espace-charnière: signe du programme commanditaire [220] – L'espace-téléromanesque: signe syncrétique des programmes [227].

- Rezension (Daniela Frumușani) in: *Réseaux: Communication – Technologie – Société* [Paris] 14, 76, 1996, pp. 178–180;  
URL: <[http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/issue/reso\\_0751-7971\\_1996\\_num\\_14\\_76](http://www.persee.fr/web/revues/home/prescript/issue/reso_0751-7971_1996_num_14_76)>.
- Rezension (Rita Olivieri): Telenovela e publicidade. In: *Intercom: Revista Brasileira de Ciências da Comunicação* [São Paulo] 18,2, 1995, pp. 162–165.  
URL: <<http://www.portcom.intercom.org.br/revistas/index.php/revistaintercom/article/view/574/540>>

**Souza, Licia Soares de** (1995) L'évolution esthétique de la téléfiction: fiction réaliste ou réalité fictive? In: *Fréquence/Frequency: Revue Interuniversitaire Canadienne sur la Radio et la Télévision de l'A.E.R.T.C.* [Montréal] 3/4, 1995, pp. 113–129.

**Souza, Licia Soares de** (1996) Communication et intégration: la fiction quotidienne de TV GLOBO. In: *Communication: Information, Médias, Théories, Pratiques* [Ste-Foy, Qc.] 17,1, 1996, pp. 105–134.

**Souza, Licia Soares de** (1997) Teleficcion y realidad en la telenovela de Québec. In: *Voces y Culturas: Revista de Comunicación* [Barcelona] 11/12, 1997, pp. 57–68.

**Souza, Licia Soares de** (1999) Telenovelas regionalistas no Canadá francês. In: *Brasil-Canada no ter-*

*ceiro milenio: V Congresso Internacional da ABE-CAN, Associação Brasileira de Estudos Canadenses, 2000, Salvador, Anais.* Org. por Humberto Luis Lima de Oliveira. Feira de Santana, BA: Universidade Estadual de Feira de Santana 1999, pp. 185–190.

**Souza, Licia Soares de** (2000) Formas e expressões da telenovela canadense. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 8 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a3.pdf].

- A síndrome canadense na televisão significa uma forma mista de concorrência que conjuga lazer e informação. Semanticamente define produções ancoradas na cultura local enfatizando valores da sociedade representada. A teleficção regionalista ressalta aspectos da canadianidade incorporando personagens coloniais que construíram o país. E as teleséries, ambientadas nos cenários urbanos, recodificam a temática regionalista em torno da problemática dos novos imigrantes no Quebec.

**Souza, Licia Soares de** (2003) *Televisão e cultura: análise semiótica da ficção seriada*. Salvador, Bahia: Secretaria da Cultura e Turismo, FUNCEB, Fundação Cultural do Estado da Bahia 2003, 151 pp. (Selo Editorial Letras da Bahia. 92.).

**Souza, Marcílio Soares de** (2006) Percepção de temática, tema e merchandising social em telenovela: a construção teórica de um método de investigação. In: *Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. Estado e Comunicação. XXIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Brasília – DF, 4 a 9 de setembro de 2006, Anais*, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2006/resumos/R1407-1.pdf>>.

- O intuito desse ensaio consiste na construção teórica de um método de estudo de percepção de Temática, Tema e Merchandising Social. Método esse que fará parte de estudo realizado no Programa de Pós-Graduação da ECA/USP: Temática, Tema e Merchandising Social: um Estudo de Recepção e Percepção. Tratando-se de uma abordagem inédita (estudo de percepção) no Campo da Comunicação Social brasileira, vê-se a necessidade de levantamento bibliográfico exaustivo sobre os assuntos em questão, o que foi feito e faz parte deste ensaio, bem como uma constante discussão das abordagens selecionadas; o que consiste no principal objetivo da apresentação desse texto na Intercom.

**Souza, Marcílio Soares de** (2009) *Temática, tema e merchandising social em telenovela: memória, recepção, percepção*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 2009, 177 pp.

- Zur bras. Telenovela *Páginas da Vida* (2006).
- This thesis consists in a multidisciplinary academic effort to understanding a few aspects related to the dissemination of social issues in specific Brazilian soap opera: remembering, reception and perception. Through an empirical inquiry intended to raise, first and foremost, the viewer's remembrances of the Thematic, Theme and Social Merchandising propagated by the soap opera *Páginas da Vida*, written by Manoel Carlos, for the Rede Globo of television. In a second moment also the main mediation have to be verify and analyzed, especially the formal educational levels active in the reception of fragments of the social issues promulgated in the soap opera mentioned above. And finally the perception of the some contents was evaluated, which took especially in consideration, the mediation provided by the formal education. In order to do it, groups of the soap opera viewers were interviewed, with each one of the adopted formal educational levels in this research.

**Souza, Maria Carmem Jacob de s. unter:** Souza Romano, Maria Carmem Jacob de.

**Souza, María Dolores** (2004) Latin American Telenovelas: Interview with Valerio Fuenzalida. In: *Young People, Soap Operas and Reality TV*. Ed. by Cecilia von Feilitzen. Göteborg: The International Clearinghouse on Children, Youth and Media, Nordicom, Göteborg University 2004, pp. 147–152 (Children and Media Violence Yearbook. 2004.).

**Souza, Milton Soares** (1996) *O papel social do vilão: leituras e usos sociais do vilão no cotidiano de receptores de telenovela*. Diss. de mestrado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1996, 219 pp.

- O presente trabalho estuda o uso social que leitores de telenovelas das oito fazem da personagem vilão. A vida cotidiana do homem ao longo da história sempre foi marcada por dualidades entre vencedores e vencidos, fracos e fortes, entre outros exemplos, mas também sempre com heróis e vilões. As produções literárias e artísticas sempre reproduzem na construção dramaturgica esse conflito: o herói bem aceito e o vilão sempre criticado. Aqui se retoma como leitores de telenovela veem o vilão para além do conflito com o herói, mas como espaço de debates e exposições de críticas sociais voltadas a vida cotidiana

na não só de indivíduos, como de países, em contextos históricos específicos. Através da indicação obtida com quatorze entrevistados, moradores da cidade de São Paulo, em maio e junho de 1995, aqui delineia-se como prática cotidiana se coloca como mediadora dessa leitura e uso do vilão pelo telespectador.

**Souza, Vasni de Oliveira / Limoli, Loredana** (2009) O humor da telenovela como recurso didático no ensino de leitura e produção de textos. In: *CELLI – Colóquio de Estudos Linguísticos e Literários 3, Maringá – PR, 19 a 20 de abril de 2007, Anais*. Coord. por Alice Áurea Penteado Martha. Maringá, PR: Universidade Estadual de Maringá, Depto. de Letras Ed. 2009, pp. 2169–2177;

URL: <[http://www.ple.uem.br/3celli\\_anais/trabalhos/estudos\\_linguisticos/pfd\\_linguisticos/106.pdf](http://www.ple.uem.br/3celli_anais/trabalhos/estudos_linguisticos/pfd_linguisticos/106.pdf)>.

- A televisão é muito pouco utilizada na escola, pelo menos no que se refere ao ensino médio e fundamental. No entanto, os programas oferecidos pelas emissoras de televisão são assistidos pela grande maioria dos alunos, pois são oferecidos filmes, novelas, programas de humor, auditório, entrevistas etc.. Sendo assim, se a programação não agrada uns, acaba por agradar outros, pois sua finalidade em nossas casas tem como objetivo principal o entretenimento. Daí a pergunta: por que não levar para a sala de aula, como recurso didático, a TV, que é aceita praticamente por todos os alunos e professores? A utilização no ensino de uma ferramenta que é, naturalmente, aceita pelos alunos, certamente contribuirá com resultados melhores e mais rápidos.

**Souza Romano, Maria Carmem Jacob de** (1996) Análise da composição textual das telenovelas. In: *O indivíduo e as mídias: ensaios sobre comunicação, política, arte e sociedade no mundo contemporâneo*. (IV Encontro Anual da COMPÓS, Associação Nacional de Programas de Pós-Graduação em Comunicação, 1995, Brasília – DF, 30 de julho a 7 de agosto de 1995, Anais). Org. por Antônio Fausto Neto & Milton José Pinto. Rio de Janeiro: Diadorim 1996, pp. 216–226.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (1997) Por que Raul Pelegrini não morreu? Ensaio sobre o papel das telenovelas na construção das subjetividades. In: *Mídia e cultura: (livro do V Compós / 1997)*. Org. por Antonio Fausto Neto & José Milton Pinto. Rio de Janeiro: Diadorim 1997, pp. 194–206.

**Souza Romano, Maria Carmem Jacob de** (1998) Entreter-se é preciso – Qual o lugar da pobreza nas telenovelas? In: *Reprodução e recepção dos sentidos*

*mediáticos*. (VI Encontro Anual da COMPÓS, Associação Nacional de Programas de Pós-Graduação em Comunicação, 1997, São Leopoldo – RS, 2 a 6 de junho de 1997, Anais). Org. por Antônio Albino C. Rubim, Ione Maria G. Bentz & Milton José Pinto. Petrópolis, RJ: Ed. Vozes 1998, pp. 71–85.

**[Souza] Romano, Maria Carmem Jacob** (1999) *Representação do popular e campo da telenovela: um close em Benedito Ruy Barbosa*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1999, 315 pp.

- Zur bras. Telenovela *Renascer* (1993).
- Druckfassung in Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2004).
- Esta tese desenvolve uma reflexão sobre as relações entre os processos de produção das telenovelas na sociedade brasileira contemporânea e os pontos de vista dos realizadores, no que diz respeito às desigualdades e injustiças sociais. A análise realizada baseou-se, principalmente, nas noções de habitus, conceito de Pierre Bourdieu; na trajetória de Benedito Ruy Barbosa e na representação do popular em sua obra – *Renascer* (TV Globo, 1993). Essas noções mostram que os seus pontos de vista correspondem à sua história de ascensão no campo da telenovela e à sua defesa de obras realistas para a crítica social. Nessa medida, *Renascer* expressou o reconhecimento do artista enquanto autor de novelas, assim como sua disposição de representar o popular a partir da denúncia e da informação aliada às lutas sociais contra as desigualdades sociais e as práticas autoritárias e discriminatórias.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (1999) As representações sociais dos pobres nas telenovelas. In: *Revista Universidade Rural, Série Ciências Humanas, Seropédica* [Itaguaí, RJ] 19–21, 1–2, 1997–1999, pp. 21–37.

- Zur bras. Telenovela *Renascer* (1993).
- This paper studies the place of cultural producers – mostly writers and directors – within the process of building the social representations of poverty in prime-time soap operas broadcast by Globo TV Network during the 1990's. This is an attempt to analyze the trajectory of the poverty characters, especially Tião Galinha and Teca, who are part of the cast in the plot of the soap *Renascer* (Globo TV, 1993), written by Benedito Ruy Barbosa, and directed by Luiz Fernando Carvalho. It was noted that the social conflicts among the poor and the rich have been recreated for the soap operas as a result of the Network's history, the conjuncture of Brazil, as well as the cultural producers' profile. Besides, this study suggests that the political themes, the esthetical views of producers, and the various portrait mean-

ings ascribed by TV to poverty are all inter-linked. Finally, it was also noted that the social representations of the poor are in conflict with those who hold power and wealth.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2000) Romances–folhetins franceses e telenovelas brasileiras: um estudo sobre as representações do popular. In: *Tecendo saberes: jornadas de pesquisadores em ciências humanas / CFCH da Universidade Federal do Rio de Janeiro*. Org. por Maria Carmem Jacob de Souza Romano & Elisabeth Rondelli. Rio de Janeiro: CFCH/UFRJ 2000, [CD-ROM].

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2001) Campo da telenovela e projeto criador: a construção do autor. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2001 – X COMPÓS, Brasília – DF, 20 de maio a 1 de junho de 2001, Anais*, 16 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_1239.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_1239.pdf)>.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2002) Campo da telenovela e a construção social do autor. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 18 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14SOUZA.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14SOUZA.pdf)>.

- Druckfassung in: *Geraes: Estudos em Comunicação e Sociabilidade* [Belo Horizonte, MG] 53, 2002, pp. 60–71.
- As telenovelas brasileiras da TV Globo apresentam fortes traços autorais de seus escritores. Marcas de autoria que supõem tanto processos negociados de expressão do projeto criador de escritores imersos num dos maiores parques industriais de produção da ficção seriada, quanto interesses da emissora que através de seus autores garante reconhecimento, audiência, competitividade e dividendos. Como examinar esse projeto criador? Seguiu-se a trilha marcada pela rede conceitual elaborada por Bourdieu que relaciona a história da prática dos agentes com suas disposições e trajetórias nos campos particulares de suas práticas. As reflexões aqui apresentadas baseiam-se em pesquisa sobre as trajetórias de escritores da TV Globo, dos últimos vinte anos, dando destaque a trajetória de Benedito Ruy Barbosa e a telenovela *Renascer* (1993) que o consagrou no horário de maior audiência e rentabilidade.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2002) A construção social de sentidos e o fenômeno da re-

cepção: em questão o papel dos realizadores. In: *Revista FAMECOS: Mídia, Cultura e Tecnologia* [Porto Alegre, RS] 1,19, 2002, 29 pp.;

URL: <[http://revistaseletronicas.pucrs.br/ojs/index.php/revista\\_famecos/article/view/3189/2456](http://revistaseletronicas.pucrs.br/ojs/index.php/revista_famecos/article/view/3189/2456)>.

- ↪ Apresentam-se reflexões em torno da seguinte questão: em que medida o conhecimento da trajetória dos realizadores das obras massivas e dos processos de fabricação destes produtos colabora na análise dos processos de consumo cultural e dos muitos modos de compreensão e interpretação dos sentidos ofertados, um dos muitos elementos que podem interferir nas práticas dos agentes, consumidores dos mass media nas sociedades contemporâneas. Os pontos aqui colocados advêm de pesquisa sobre os sentidos produzidos nas telenovelas brasileiras dos anos 90, exibidas após o *Jornal Nacional*, pela TV Globo.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2002) Reconhecimento e consagração: premissas para análise da autoria das telenovelas. In: *Media e cultura*. Org. por Itania Maria Mota Gomes & Maria Carmem Jacob de Souza. Salvador: EDUFBA, Ed. da Universidade Federal da Bahia 2002, pp. 53–76.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/souza-mcj-20021.pdf>>.

- ↪ Este trabalho examina uma das dimensões da análise histórico-sociológica da autoria: os sistemas de valorização – reconhecimento e consagração – que julgam as obras e seus realizadores. Para tanto, estabeleceu-se uma interlocução estreita com as proposições de Pierre Bourdieu sobre o assunto em pauta, tendo em vista a elaboração de pistas analíticas para examinar a questão da autoria nas telenovelas brasileiras, em especial, o lugar dos escritores e diretores nos anos 90, no “horário das vinte e trinta”, TV Globo.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2003) Mediações, recepção, teleficcionalidade e as indagações sobre o papel dos realizadores. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 13 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_souza.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_souza.pdf)>.

- ↪ A leitura dos resultados da investigação sobre recepção das telenovelas, em particular, das articulações analíticas da mediação de gênero com a mediação videotécnica, apresentados no livro *Vivendo com a telenovela* (Summus, 2002) gerou este artigo que pretende estimular um debate sobre a aplicabilidade e a pertinência de alguns dos conceitos formulados

por Bourdieu: o espaço das obras, tomadas de posição dos realizadores e o campo de produção destas obras, tendo em vista aprimorar a reflexão sobre o lugar dos realizadores na interface entre o processo de produção e consumo das obras e as estratégias textuais de fabricação das telenovelas.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (org.) (2004) *Analisando telenovelas*. Rio de Janeiro, RJ: Ed. e-papers 2004, 107 pp.

- ↪ Este livro apresenta o resultado das reflexões desenvolvidas no seminário Metodologias de Análise de telenovelas, realizado em 2003 (PosCom/UFBA) com apoio do CNPQ.
- ↪ [Darin:] Barreto; Borelli; Coco; Souza.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2004) *Analisando a autoria das telenovelas*. In: Dies.: *Analisando telenovelas*. Rio de Janeiro, RJ: Ed. e-papers 2004, pp. 11–52.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2004) *Autoria na televisão: o caso das telenovelas*. In: *ECO-PÓS: Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação da Universidade Federal do Rio de Janeiro* 7,1, 2004, pp. 70–84.

- ↪ Brazilian telenovelas, the most watched fictional genre in Brazilian society, have long displayed indications of authorship of exceptional quality. These are a result of the struggle, by producers, writers and directors, to expand the creative experience in television. Research is needed to demonstrate these indications of authorship in telenovelas. The present paper proposes a form of analysis of authorship that will integrate the socio-historical and textual dimensions of the work.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2004) *Telenovelas e autoria: provocações analíticas*. In: *Revista Comunicação Midiática* [São Paulo] 1,1, 2004, pp. 191–210.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2004) *Telenovela e representação social: Benedito Ruy Barbosa e a representação do popular na telenovela “Renascer”*. Rio de Janeiro, RJ: Ed. e-papers 2004, 289 pp.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Renascer* (1993).
- ↪ Druckfassung der Tese de doutorada (1999).

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de** (2004) *Uma reflexão sobre as relações entre os lugares de mediação nos estudos de recepção de telenovelas*. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Gra-



duação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2004 – XIII COMPÓS, São Bernardo do Campo/São Paulo, 22 a 25 de junho de 2004, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.facom.ufba.br/midiaerecepcao/textos/GT2004%20Maria%20Carmem%20Jacob%20de%20souza.doc>>.

- A leitura dos resultados de um estudo de grande porte sobre recepção das telenovelas, apresentados no livro “Vivendo com a telenovela” (Summus, 2002) gerou este artigo que pretende estimular um debate sobre o desafio da proposta teórica das mediações. Esta pesquisa buscou articular quatro lugares diferentes de mediação: i) cotidiano familiar; ii) subjetividade; iii) gênero ficcional e iv) videotécnica. Observamos uma formulação criativa e pertinente de cada um dos lugares de mediação, assim como problemas no tocante a relação estabelecida entre estas instâncias, tendo em vista a recepção da telenovela pelas famílias selecionadas. Como pensar este problema, tão recorrente nos estudos de recepção? Neste artigo vamos refletir sobre um deles, a dificuldade de relacionar a mediação que analisou a telenovela e a mediação que analisou o contexto de elaboração das obras.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2005)** Analisando os amores narrados nas telenovelas. In: *Revista Contracampo* [Niterói/Rio de Janeiro] 13, 2005, pp. 97–121.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2005)** Campo da telenovela e autoria: notas sobre a construção social do poder do escritor nas telenovelas brasileiras. In: *VENLEPICC: Encontro Latino de Economia Política da Informação, Comunicação e Cultura, Salvador–BA, 9–11 de novembro de 2005, Anais*, [22] pp.

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/artigo-carmem-2005.pdf>>.

- As telenovelas brasileiras da TV Globo apresentam fortes traços autorias de seus escritores capazes de transformar temas pessoais em temas nacionais, temas morais em orientações de projetos e modos de vida para os telespectadores. Marcas de autoria que supõem tanto processos negociados de expressão do projeto criador de escritores imersos num dos maiores parques industriais de produção da ficção seriada, quanto interesses da emissora que através de seus autores garante reconhecimento, audiência, competitividade e dividendos. Como examinar esse projeto criador? Seguiu-se a trilha marcada pela rede conceitual elaborada por Bourdieu que relaciona a história da prática dos agentes com suas disposições e trajetórias nos campos particulares de suas práticas. As reflexões aqui apresentadas baseiam-se em pesquisas sobre a história de produção das telenovelas no Bra-

sil e as trajetórias de escritores da TV Globo, dos últimos vinte anos.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2005)** O conceito de lugares de mediação. In: *A comunicação revisitada: (livro do XIII Compós / 2004)*. Org. por Sérgio Capparelli, Muniz Sodré & Sebastião Squirra. Porto Alegre: Sulinas 2005, pp. 135–151.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2005)** Ideais de amor e felicidade em *Mulheres Apaixonadas*. O que dizem sobre os ideais de amor e felicidade dos telespectadores? In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2005 – XIV COMPÓS: Niterói/Rio de Janeiro, 1 a 4 de junho de 2005, Anais*, 21 pp.;

URL: <[http://www.facom.ufba.br/midiaerecepcao/textos/2005/maria\\_carmem%20.pdf](http://www.facom.ufba.br/midiaerecepcao/textos/2005/maria_carmem%20.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Druckfassung in: *Narrativas Midiáticas Contemporâneas: (livro do XIV Compós / 2005)*. Org. por André Lemos, Christa Berger & Marialva Barbosa. Porto Alegre: Sulina 2006, pp. 142–159.
- Este trabalho reflete sobre uma das dimensões do pacto de recepção: o tratamento dado a determinado tema deve corresponder as demandas dos telespectadores virtuais. Sendo assim, perguntamos: O que os modos de narrar os ideais do amor erótico romântico podem ajudar a pensar as demandas destes telespectadores virtuais? Apresentamos o quadro conceitual que permite compreender as telenovelas na relação com as demandas possíveis dos telespectadores e o quadro conceitual que serviu de matriz interpretativa dos modos de narrar o amor na telenovela. Por fim, desenvolvemos uma reflexão sobre as demandas dos telespectadores virtuais a partir da leitura de um dos modos de narrar o amor erótico e os ideais de felicidade em *Mulheres Apaixonadas* (TV Globo, 21 horas, fevereiro/outubro de 2003, escrita por Manoel Carlos, direção geral de Ricardo Waddington).

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2006)** Amor e Felicidade em *Mulheres Apaixonadas*: pacto de recepção com os ideais de felicidade. In: *Mídia e Recepção*. Org. por Nilda Jacks & Maria Carmem Jacob de Souza. Salvador: Edufba – Ed. da Universidade Federal da Bahia 2006, pp. 192–210.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2006)** Fãs de autores de telenovelas brasileiras. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2006 – XV COMPÓS, Bauru/São Paulo, 6 a 10 de junho de 2006, Anais*, 12 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_557.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_557.pdf)>.

- ↪ Este artigo examina a presença cada vez mais constante dos fãs, apaixonados especialistas em telenovelas, no processo de produção, leitura e consumo destes programas ficcionais de televisão no Brasil. Apresentaremos algumas indagações analíticas sobre este setor da audiência cada vez mais exigente e atuante que tem se tornado um interlocutor dos escritores de telenovelas, um formulador eficiente e dinâmico de representações sociais das estratégias narrativas das telenovelas, dos critérios de qualidade destas obras e dos sonhos profissionais de autor que têm alimentado o crescente interesse de se tornarem roteiristas de ficção televisiva.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2007)** Fãs de ficção seriada de televisão. Uma aproximação com os fãs de autores de telenovelas. In: *E-Compós: Revista da Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação* [Brasília, DF] 8, 2007, 19 pp.;

URL: <<http://www.compos.org.br/seer/index.php/e-compos/article/view/136/137>>;

URL: <<http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/fc3a3s-carmem.pdf>>.

- ↪ A presença dos fãs de programas de ficção seriada na televisão é cada vez mais intensa, estimulando um campo de estudos sobre os fãs de televisão, em particular, sobre as práticas comunicativas de consumo e realização de ficção seriada de televisão. Apresentamos neste artigo os resultados preliminares de um exercício de análise sobre uma das dimensões deste fenômeno, a participação de fãs no processo de construção social da crença no escritor roteirista como autor de telenovelas no Brasil. A pesquisa orienta-se pelos princípios do método de ciência das obras (Bourdieu) e estabelece continuidade com investigações sobre autoria de telenovelas no Brasil. Resultados da análise de duas listas de discussão indicam que a interlocução dos escritores-autores de telenovelas com os fãs e o debate sobre os critérios de qualidade destes programas de ficção seriada tendem cada vez mais a colaborar na formulação e reprodução das crenças na autoria do escritor-roteirista-autor de telenovelas brasileiras.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de (2007)** Telenovelas e a percepção ilusória do amor romântico. In: *Psicanálise e os desafios da clínica na modernidade*. Org. por Eliane Vasconcelos do Nascimento & Rita de Cássia Fagundes Gonzales. Salvador: Edufba – Ed. da Universidade Federal da Bahia 2007, pp. 171–180.

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de / Weber, Maria Helena (2009 [2010])** Autoria no campo das telenovelas brasileiras: a política em *Duas Ca-*

*ras* e em *A Favorita*. In: *Autor e autoria no cinema e na televisão*. Org. por José Francisco Serafim. Salvador: Edufba – Ed. da Universidade Federal da Bahia 2009 [2010], pp. 68–119.

URL: <[http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/livro\\_autor\\_e\\_autoriano-cinemaenatelevisao.pdf](http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/livro_autor_e_autoriano-cinemaenatelevisao.pdf)>.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Duas Caras* (2007) und *A Favorita* (2008).

**Souza [Romano], Maria Carmem Jacob de / Weber, Maria Helena (2009)** Dramatizações da política na telenovela brasileira. In: *Televisão e realidade*. Org. por Itânia Maria Mota Gomes. Salvador: Edufba – Ed. da Universidade Federal da Bahia 2009, pp. 141–173.

URL: <[http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/livro\\_televisao\\_e\\_realidade\\_itaniagomes1.pdf](http://ateve.files.wordpress.com/2011/02/livro_televisao_e_realidade_itaniagomes1.pdf)>.

**Sowards, Stacey K. / Pineda, Richard D. (2011)** *Latinidad* in *Ugly Betty*: Authenticity and the Paradox of Representation. In: *Latina/o Discourse in Vernacular Spaces: Somos de Una Voz?* Ed. by Michelle A. Holling & Bernadette M. Calafell. Lanham, MD: Lexington Books 2011, pp. 123–143 (Race, Rites, and Rhetoric: Colors, Cultures, and Communication.).

URL: <[http://works.bepress.com/stacey\\_sowards/12/](http://works.bepress.com/stacey_sowards/12/)>.

- ↪ Zur US-Telenovela *Ugly Betty* (2006–2010).

**Spader, Jonathan (2009)** The Bold and the Bankable: *Nuestro Barrio* Telenovela and Financial Education. In: *Communities & Banking* [Boston], Fall 2009, pp. 26–28;

URL: <[http://www.bos.frb.org/commdev/c&b/2009/fall/Spader\\_Unbanked.pdf](http://www.bos.frb.org/commdev/c&b/2009/fall/Spader_Unbanked.pdf)>.

- ↪ The *Nuestro Barrio* telenovela, a 13-episode soap opera targeted to Latino immigrants, first aired on the WB network in North Carolina, making it the first Spanish-language show to air on an English network in the United States.

**Spader, Jonathan / Ratcliffe, Janneke / Montoya, Jorge / Skillern, Peter (2009)** The Bold and the Bankable: How the *Nuestro Barrio* Telenovela Reaches Latino Immigrants with Financial Education. In: *Journal of Consumer Affairs* [Oxford] 43,1, 2009, pp. 56–79;

URL: <<http://ccc.unc.edu/documents/Bold.Bankable.2009.pdf>>.

- ↪ This article presents and evaluates *Nuestro Barrio*, a Spanish-language telenovela designed to reach Latino immigrants with financial education. *Nuestro Barrio's* educational model is discussed in the context of the Transtheoretical Model of Behavior Change, which defines the stages individuals move through

as they make incremental progress toward sustained behavior change. The Transtheoretical Model of Behavior Change is also used to inform a limited evaluation of the impact of *Nuestro Barrio* on viewer behavior. The empirical evidence is consistent with *Nuestro Barrio*'s intended educational effects, suggesting that *Nuestro Barrio* is particularly useful as a tool for raising viewer awareness.

**Spaniol, Enio Luiz** (1992) *Estudo dos efeitos da audiência à telenovela das oito no meio rural do oeste catarinense*. Diss. de mestrado, Porto Alegre: Universidade Federal do Rio Grande do Sul, Instituto de Filosofia e Ciências Humanas, Programa de Pós-Graduação em Sociologia Rural 1992, 121 pp.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Rainha da Suçata* (1990) in Santa Catarina.
- Analisa os efeitos de exposição de uma comunidade rural, localizada no município de São Miguel do Oeste, Santa Catarina, a fim de verificar as formas de expressão desta sociedade após um determinado período. A telenovela utilizada foi "Rainha da Suçata", exibida pela Rede Globo de Televisão. O que se observou foi uma repetição de gestos e maneiras de se expressar pela população exposta.

**Spaniol, Simone** (2007) *Boom der deutschen Telenovelas. Merkmale, Ursachen und Vergleiche*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2007, XXXIII, 128 pp.

- Zuerst: MA-Arbeit, Trier: Universität Trier 2006.
- Mit dem Begriff der "Telenovela" weiß in Deutschland bis vor ungefähr zwei Jahren noch fast niemand etwas anzufangen. Seit dem 01.11.04, dem Sendestart von Bianca – Wege zum Glück im ZDF, ist dies anders geworden: Die "Telenovela" ist in aller Munde und wird in den Medien sowie unter den Zuschauern wie selbstverständlich immer wieder verwendet. Nach dem erfolgreichen Start der ersten Telenovela im ZDF folgen schnell weitere Projekte anderer Sender, u.a. von Sat.1. Im Februar 05 startet schließlich die erste private Telenovela, Verliebt in Berlin. Auch diese Sendung erzielt schon nach kurzer Zeit sehr hohe Einschaltquoten. – Die Erfolgswelle, die durch die ersten beiden deutschen Telenovelas ausgelöst wird, führt zu einem regelrechten Boom des neuen Formats, verdeutlicht in weiteren Planungen anderer Sender sowie mehreren Neustarts in der ARD und im ZDF. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit existieren sechs verschiedene deutsche Telenovelas, weitere sind bereits in Planung. Diese Situation bildet die Ausgangsbasis für die Untersuchungen in der vorliegenden Arbeit.

**Spencer, David R. / Straubhaar, Joseph D.** (2006) *Broadcast Research in the Americas: Revisiting the*

*Past and Looking to the Future*. In: *Journal of Broadcasting & Electronic Media* [Chicago] 50,3, 2006, pp. 368–382.

- This article discusses broadcast research into media broadcasting in Canada and Latin America. The Canadian Broadcasting Commission (CBC) was created to establish Canadian radio stations and serve as a regulator. The Canadian Radio-television and Telecommunications Commission (CRTC) was created following protests from the private sector, leading to the establishment of the first privately-owned Canadian television network, CTV. The author suggests the balancing of several languages and cultures by Canadian broadcasters serves as a model for serving Hispanic American audiences. Unique regional programming such as telenovelas were developed in Latin America. Latin American audiences have limited access to cable and satellite television.

**Sprengelburd, Rafael** (2004) *Isto é a Argentina: bem vindo a terra bizarra!* In: *Humboldt* [Bonn] 46,88, 2004, pp. 24–25;

URL: <<http://www.goethe.de/wis/bib/prj/hmb/pri/arc/de121553.htm>>.

- [pt]: Quase toda telenovela é má literatura, mas uma que se anuncia como tal, opina o autor de uma série pseudotelevisiva levada num palco de Buenos Aires.
- [sp]: Casi toda telenovela es muy mala literatura, pero una que se anuncia como tal, opina el autor de una serie "pseudo-televisiva" llevada a las tablas con gran éxito en Buenos Aires.

**Stadelmaier, Martin** (2005) *Kreativmaschinerie. Telenovelas und ihre billige Produzierbarkeit*. In: *epd medien*, 92, 2005, pp. 3–7.

- Zu deutschen Telenovelas.

**Stanco, Elda** (2011) *Caracas en nuestra (tele)novela de todas las noches: Mujeres de un solo zarcillo y la novela telenovelizada*. In: *Hispanic Review* [Philadelphia, PA] 79,1, 2011, pp. 115–134.

- This article posits that the 'novela telenovelizada' is the experimental and radical union of the literary novel and the Latin American telenovela. This hybrid genre recoups the nineteenth-century reader of novels by attracting the contemporary public accustomed to viewing telenovelas to a new literary text that blends familiar elements from television and literature. If the novel in nineteenth-century Latin America served as a vehicle to imagine and build the nation, the novela telenovelizada opens the forum for a new highly visual reader to reimagine and to reconstruct her own geographical wanderings through a return to the literary text. The analysis focuses on *Mujeres de un solo zarcillo*, an urban and transnational work by Cristina Policastro that em-

blematizes the chaos and lightheartedness of Venezuela in the 1990s.

**Stavans, Ilan** (ed.) (2010) *Telenovelas*. Santa Barbara, Calif.: Greenwood 2010, viii, 144 pp. (The Ilan Stavans Library of Latino Civilization.).

URL: <<http://books.google.com/books?id=TqHipzI9mYYC>>.

- ↪ [Darin:] *Panoramas*: Laura Stempel Mumford: What Is This Thing Called Soap Opera? [3–32]; – Daniël Biltreyst / Philippe Meers: The International Telenovela Debate and the Contra-Flow Argument: A Reappraisal [33–50]; – Christina Slade: Telenovelas and Soap Operas: Negotiating Reality from the Periphery [51–60]; – Ibsen Martínez: Romancing the Globe [61–67]; – Jorge González: Understanding Telenovelas as a Cultural Front: A Complex Analysis of a Complex Reality [68–78]; – Denise D. Bielby / C. Lee Harrington: Opening America? The Telenovela-ization of U.S. Soap Operas [79–92]; – Reginald Clifford: Engaging the Audience: The Social Imagery of the Novela [93–100]. – *Case studies*: María de la Luz Casas Pérez: Cultural Identity: Between Reality and Fiction: A Transformation of Genre and Roles in Mexican Telenovelas [103–109]; – Rosalind C. Pearson: Fact or Fiction? Narrative and Reality in the Mexican Telenovela [110–115]; – Laura J. Beard: Whose Life in the Mirror? Examining Three Mexican Telenovelas as Cultural and Commercial Products [116–130].

**Steffen, Daniela** (2005) A influência dos figurinos de novela na moda brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro 2005, Anais*, [Intercom Júnior], 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1556-1.pdf>>.

- ↪ A moda, diferente das vestimentas, não é um fenômeno existente em todas as épocas e em todas as civilizações. Ela surge na Modernidade, em decorrência do desenvolvimento urbano e o aparecimento de uma nova estrutura social; a classe média. Esta mudança social ocasiona a popularização dos bens culturais, revoluções tecnológicas e outros fatores. Assim, a indústria, tendo em vista aspectos econômicos, utiliza os meios de comunicação, para divulgar a moda e torná-la algo indispensável para viver em nossa sociedade. Em particular analisaremos a novela, como ela desperta desejos, ilusões, difunde e cria moda, influenciando na maneira de vestir da sociedade.

**Steimberg, Oscar** (1995) Contemporary Style and Narrative Disarticulation (New Presents, New Pasts of the Telenovela). In: *World Communication: A*

*Journal of the World Communication Association* [Edinburg, TX] 24,3/4, 1995, pp. 101–105.

- ↪ Explores the development of telenovelas in contemporary style and Narrative disarticulation. Model of Latin American telenovelas; Changes on the features and levels of composition; Development of a dramatic frame (Eh).

**Steimberg, Oscar** (1997) Estilo contemporáneo y desarticulación narrativa: nuevos presentes, nuevos pasados de la telenovela. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 17–28 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Sternberg, Scott** (2006) Sky's the Limit for Telenovelas' Potential. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,37, 02.10.2006, p. 11.

URL: <<http://ssprods.com/2011/09/skys-the-limit-for-telenovelas-potential/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The author reflects on the potential of telenovelas in the U.S. The upcoming series “Ugly Betty” of ABC, “Desire” and “Fashion House” of MyNetworkTV show that U.S. networks have now found a model they believe can attract advertisers and viewers. Demonstrating the extent of network backing for the genre is the partnership of ABC with Televisa to explore other daily strip formats and the continued efforts by NBC to develop English-language novelas based on existing Telemundo programs (Eh).

**Sternberg, Scott** (2006) Time to Tune in Telenovelas. In: *Multichannel News* [New York] 27,18, 01.05.2006, p. 25.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] Comments on the inability of the television broadcasting industry in the U.S. to adopt telenovelas. Cost effectiveness of telenovelas; Popularity of television dramas which are reflected in the success of the television shows “Breaking Bonaduce” and “Growing Up Gotti”; Advantages of telenovelas for television networks (Eh).

**Stocco, Daniela** (2009) “*Paraíso Tropical*”: interpretação de um país através de uma cidade e uma novela. Diss. de mestrado (Sociologia), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Instituto de Filosofia e Ciências Sociais, Programa de Pós Graduação em Sociologia e Antropologia 2009, x, 106 pp.;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=135651](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=135651)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Paraíso Tropical* (2007).

- ↪ Como definir a identidade brasileira? Para começar a responder essa questão deve-se ter em mente que identidade é sempre uma construção, uma representação mental necessariamente arbitrária, já que devem ser escolhidos certos valores, características ou símbolos em detrimento de outros. No caso da construção da identidade brasileira, um dos símbolos ou uma das referências muito utilizadas para representar o país é o Rio de Janeiro. Por razões históricas e simbólicas, o Rio exerce, para muitos, o papel de síntese do Brasil. A força do Rio enquanto referência identitária fica clara nas “novelas das oito” da Rede Globo, um dos programas de maior audiência no país. Em especial, a novela “Paraíso Tropical” colocava na sua sinopse o bairro de Copacabana como “lugar-síntese” do Brasil. “Paraíso Tropical”, assim como as novelas em geral, tem como ponto de partida uma visão da sociedade brasileira, ela também pode ajudar a construir certa imagem do Rio de Janeiro e, através dela, do Brasil; e ainda não difunde apenas a visão de seus autores e diretores, mas também a dos seus numerosos telespectadores, já que é uma obra aberta, que permite a participação do público. Esta novela é o material desta dissertação de mestrado que procura analisar, de acordo com esta novela em especial, e da presença da cidade nas novelas das oito dos últimos 26 anos o peso do Rio de Janeiro como possível referência para a construção de uma identidade brasileira mais ligada ao urbano e ao moderno.

**Stojakovic, María Alejandra** (2001) *Análisis comparativo de los estereotipos sexuales en las telenovelas “Hay amores que matan” (Radio Caracas Televisión) y “A todo corazón” (Venevisión)*. Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 2001, vi, 224, [30] pp.

- ↪ Zu den venezolan. Telenovelas *Hay amores que matan* (2000) und *A todo corazón* (1997).

**Stok, Gustavo** (2007) La clonación de éxitos. In: *Expansión* [México, D.F.] 38,981, 2007, pp. 70–74.

- ↪ Repr. u.d.T.: La globalización de las telenovelas. URL: <<http://www.cnnexpansion.com/negocios/2008/01/11/la-clonacion-de-exitos>>.
- ↪ México tiene dinero y plataforma y Argentina, bajos costos de producción para maquilar telenovelas. – La clonación de éxitos es un negocio que le da frutos a México, que ya tiene el dinero y plataf Argentina por su parte se ha convertido en el principal exportador de producciones de bajo costo.

**Storgaard Nielsen, Kai / Valle, Silvia Gabriela Sanchez** [Red.] (2006) “*Life Is Like a Telenovela*”:

*A Field Study of Mexican Teenage Girls’ Identity Work*. Odense: Syddansk Universitet, Institut for Marketing & Management 2006, 119 pp.

**Straccia, Carlos** (2000) *Hilda Furacão: do livro à tevê*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 2000, 166 pp.

- ↪ A pesquisa propõe um estudo comparado entre a minissérie *Hilda Furacão* e o romance que a inspirou, com o propósito de verificar as significativas diferenças ocorridas no processo de passagem de uma obra elaborada em linguagem escrita para a televisão, um veículo audiovisual. A estrutura, o foco narrativo e os personagens significativos de cada obra foram estudados sob o enfoque da Semiótica. A partir da contextualização das duas obras, identificaram-se os aspectos “intra” e intertextuais nelas existentes. A análise dos dados obtidos permitiu que fossem verificados os ganhos e perdas que ocorreram nesse processo.

**Straubhaar, Joseph D.** (1982) The Development of the Telenovela as the Pre-eminent Form of Popular Culture in Brazil. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 1, 1982, pp. 138–150.

**Straubhaar, Joseph D.** (1983) Brazilian Variety Television Programs: Popular Culture, Industry and Censorship. In: *Studies in Latin American Culture* [Las Cruces, NM] 2, 1983, pp. 71–78.

**Straubhaar, Joseph D.** (1984) Brazilian television: The Decline of American Influence. In: *Communication Research* [London] 11,2, 1984, pp. 221–240.

- ↪ The rise of Brazilian television is reviewed here showing how TV Globo came to dominate, and how U.S. influences gradually diminished. This “Brazilianization” of television occurred largely due to commercial reasons, as TV Globo gained a virtual monopoly of national advertising in Brazil. Less important were national and international governmental policies. Telenovelas and other TV genres represent programming ideas that have been Brazilianized almost beyond recognition. In fact the author argues that telenovelas have become the paramount form of popular culture since the 1970s in Brazil.

**Straubhaar, Joseph D.** (1988) The Reflection of the Brazilian Political Opening in the Telenovela [Soap Opera], 1974–1985. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 7, 1988, pp. 59–76.

**Straubhaar, Joseph [D.]** (2004) Brazil. In: Museum of Broadcast Communications. *Encyclopedia of television*. Ed. by Horace Newcomb. 2nd ed., New York: Fitzroy Dearborn 2004, vol. 1: A–C, pp. 312–314.

→ Online-Fassung auch:

URL: <<http://www.museum.tv/eotvsection.php?entrycode=brazil>>.

**Straubhaar, Joseph D.** (2007) *World television: From Global to Local*. Los Angeles: SAGE 2007, xvi, 264, [32] pp.

**Straubhaar, Joseph [D.]** (2012) Telenovelas in Brazil: from Traveling Scripts to a Genre and Proto-format both National and Transnational. In: *Global Television Formats: Understanding Television across Borders*. Ed. by Tasha Oren & Sharon Shahaf. New York / London: Routledge 2012, pp. 178–197.

→ In this paper, we argue that there are several layers of genre, proto-format commercialization of program elements, and current commercially licensed formats. Some genre traditions, like melodrama, tend to be large, over-arching categories that already have a long history before television (Martín-Barbero 1993). Specific genres of television production, like the U.S. soap opera or the Latin American telenovela can develop within that larger tradition. Even more specific genres, like the Brazilian socially engaged or historical telenovelas, versus the romantic Mexican Cinderella story telenovela (Hernandez 2001), develop or emerge over time within those genre traditions.

**Straubhaar, Joseph D. / Viscasillas, Gloria** (1991) The Reception of Telenovelas and Other Latin American Genres in the Regional Market: The Case of the Dominican Republic. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 10, 1991, pp. 191–214.

**Strohschoen, Ana Maria** (2004) *Mídia e memórias coletivas*. Santa Cruz do Sul: Ed. EDUNISC, Universidade de Santa Cruz do Sul 2004, 151 pp. (Cohnhecimento. Teses e dissertações. 23.).

→ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

→ Zuerst: Tese de doutorado: *Mídia e memórias coletivas*, São Leopoldo: Universidade do Vale do Rio dos Sinos, Centro de Ciências da Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Ciências da Comunicação 2003, 211 pp.

→ O foco de pesquisa é a telenovela *Terra Nostra* (Globo), que com suas peculiaridades exerceu certo tipo de estímulo ao imaginário de seus telespectadores, principalmente dos italianos: ou porque somos, ou

porque não somos descendentes. Interessante verificar em tal análise como uma telenovela esteve presente na relação do fazer lembrar, com repercussões na memória e na identidade de seus usuários, evidenciando temas que já estavam no ar contextualizados, nesse caso, os italianos. É também relevante o modo como foi abordado o espaço pré-construído e como os descendentes de italianos interagiram nessa situação. Destacou-se um elemento comum tanto à realidade como à ficção: a imigração italiana no Brasil e, especialmente, no Rio Grande do Sul, onde temos esse grupo de referência de descendentes de italianos. – A proposta era observar a conexão entre pessoas com seus processos sociais e pessoais e um grupo de vivências. Alguns aspectos da memória coletiva e da mídia foram descritos, relacionando a telenovela com seus usuários. Para isso, trabalhou-se com dois tipos de observação: da telenovela e de seus usuários. Quanto à telenovela, a avaliação desenvolveu-se a partir da gravação e edição de alguns capítulos. Já em relação aos usuários, os pesquisados faziam parte de um coral de italianos em Sobradinho. Utilizou-se um grupo de discussão e entrevistas individuais, estabelecendo relações entre o real vivenciado e o imaginário criado com base em evocações. – Por ser descendente de imigrantes e ter acompanhado a telenovela, a autora concluiu que determinados capítulos e cenas tiveram um significado diferente dos demais capítulos e da trama como um todo. Acredita-se que acionar uma memória não é algo muito comum, principalmente tendo como referencial a telenovela para desencadear essa evocação. Houve especificidade em algumas cenas em que se trouxe à lembrança a memória, estabelecendo relações de nível temporal e espacial, individual e coletivo.

→ Kurzfassung in: *Diálogos Possíveis* [Bahía] 2,1, 2003, pp. 57–73;

URL: <<http://www.faculdadesocial.edu.br/dialogos-possiveis/artigos/3/04.pdf>>.

→ This thesis is a result of a doctor degree research based on the soap opera called *Terra Nostra* and its audience. The uniqueness of *Terra Nostra* exerted some sort of stimulation on the imagination of people, mainly on the italians, either because we are or because we are not Italians. It was interesting to note during the research the way that a soap opera was present by the relation of “reminding” and the repercussion on the memories and on the identities of its audience.

**Strohschoen, Ana Maria / Hoeltz, Mirela / Etges, Hélio A. / Guerin, Yhevelin / Nobre, Lucas** (2004) “A Casa das Sete Mulheres”: referências de memória através da minissérie. In: *Comunicação, Acontecimento e Memória. XVII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Porto Alegre – RS, 2004*,

*Anais*. São Paulo, SP: Intercom 2004, CD-ROM, [13] pp.;

URL: <galaxy.intercom.org.br:8180/dspace/bitstream/1904/16884/1/R0352-1.pdf>.

- ↪ A minissérie *A Casa das Sete Mulheres* exibida pela Rede Globo em 2003 tratou de um tema pouco abordado, a Guerra dos Farrapos. Acreditamos que há um trabalho efetivo de referências de memória: aquela trazida pela televisão através da minissérie e outra da parte dos televidentes. No RS, a história dos Farrapos ainda ‘mexe’ com o sentimento gaúcho, e faz parte da memória coletiva do povo rio-grandense. Então, como ficam as referências de memória da minissérie em solo gaúcho? Esta pesquisa consistirá em obter respostas, tendo como pano de fundo uma história contada. Pensamos encontrar aí um desafio. Existe uma fala que se articula com dois referenciais: da minissérie e das referências da realidade. Sabe-se pouco sobre como as referências de memória se reelaboram. O que nos importa são as falas sugeridas por esta situação.

**Stroud, Sean** (2008) *The Defence of Tradition in Brazilian Popular Music: Politics, Culture, and the Creation of música popular Brasileira*. Aldershot, Hants, England / Burlington, VT: Ashgate 2008, ix, 215 pp. (Ashgate Popular and Folk Music Series.).

- ↪ [Darin:] The Inter-relationship between Popular Music and *Telenovelas*, pp. 79–86.

**Stumm, Vera Lucia** (2003) *Recepção de telenovela e identidades de gênero*. Trabalho de conclusão de curso (Graduação em Jornalismo), São Leopoldo, RS: Universidade do Vale do Rio dos Sinos 2003, 87 pp.

**Stutterheim, Kerstin / Kaiser, Silke** (2009) *Handbuch der Filmdramaturgie: Das Bauchgefühl und seine Ursachen*. Frankfurt am Main / Berlin / Bern / Bruxelles / New York / Oxford / Wien: Lang, 2009, 327 pp. (Babelsberger Schriften zu Mediendramaturgie und -Ästhetik, 1.).

- ↪ [Darin besonders pp. 266–272:] Jeden Tag Prinzessin – die Telenovela: Die brasilianische Telenovela – Die mexikanische Telenovela – Die deutsche Telenovela – Das Publikum – Übersicht der genretypischen Merkmale der Telenovela.

**Stycer, Daniel / Claudio, Ivan** (1996) O Brasil nas telas. In: *IstoÉ Senhor* [São Paulo] 1391, 1996, pp. 98–102.

**Stycer, Daniel / Pamplona, Gleides** (1994) Realidade virtual. In: *IstoÉ* [São Paulo] 1311, 1994, p. 47.

- ↪ Zum Thema Rassismus in der bras. Telenovela *Pátria Minha* (1994) des Senders Globo.

**Suaste Castillo, António** (2003) *Proceso literario para escribir telenovela*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 2003, 176 pp.

**Subijanto, Rianne** (2009) Producing a Religious TV Series: The Making of Popular Piety Culture in Indonesia. In: *Digithum* [Universitat Oberta de Catalunya] 11, 2009 [Dossier: “Researching Media through Practices: An Ethnographic Approach”. Ed. by Elisenda Ardèvol & Antoni Roig], pp. 32–37;

URL: <http://digithum.uoc.edu/ojs/index.php/digithum/article/viewFile/n11\_subijanto/n11\_subijanto\_eng>.

- ↪ “Excerpt from author’s M.A. thesis, New York University” [Steinhardt School of Culture, Education, and Human Development, Dept. of Media, Culture, and Communication].

- ↪ [katalan]: La telenovel·la religiosa: la producció d’una cultura popular devota a Indonèsia. In: *Digithum* [Universitat Oberta de Catalunya] 11, 2009 [Dossier: “Investigant els media a través de les pràctiques: una aproximació etnogràfica als estudis de comunicació”. Coord. por Elisenda Ardèvol & Antoni Roig], pp. 32–37;

URL: <http://digithum.uoc.edu/ojs/index.php/digithum/article/viewFile/n11\_subijanto/n11\_subijanto>.

- ↪ In the last few years, Indonesia’s post-Suharto’s era has been marked by a proliferation of popular piety culture in the media. This proliferation is situated within the political transition from authoritarianism to democracy, the industrialization of media and the emergence of Islam as one of the important keys to unlocking the ongoing transformation of the political, social and cultural spheres of contemporary Indonesian society. My thesis, in general, is a study of the role of Islam in this transformation and how popular culture is an integral part of it. Through my study case of the production of a religious TV series, I want to explore the complexity that makes up religious practices when the piety movement takes up secular/capitalist media to further their movement. In other words, this paper asks: when the logic of the piety movement and the logic of the media industry converge, what kinds of practices in terms of religious practices and film-making practices are maintained, negotiated, and challenged? Building my methodological framework on theories of media practices (Bourdieu, 1977 and 1993; Couldry, 2004; Hobsbawm, forthcoming; Rajagopal, 2001), I divide my analysis into how and why practices and standards are constructed, affirmed and challenged in two foci: on-site and off-site.

**Sueldo, Martín** (2012) *Montecristo: telenovela y derechos humanos*. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Austin, TX] 30, 2012, pp. 180–193.

- Zur argentin. Telenovela *Montecristo: Un amor, una venganza* (2006).
- The telenovela *Montecristo* is a communicative phenomenon by which mass media and human rights joined forces to promote current issues within Abuelas de Plaza de Mayo. It incorporated in its plot a traumatic process: a woman finds her real identity, the one who was stolen during the 1970s by the dictatorial government in Argentina. This process displays topics such as memory, justice, and power in current Argentine society. *Montecristo* was broadcasted in Argentina during 2006 and in the United States during 2008–2009, and it represents a change (among others) in Abuelas de Plaza de Mayo approach to their search. This change meant to promote awareness regarding their search for babies and children who were kidnapped during the last Argentine dictatorship. This essay also analyzes the genre telenovela as a cultural production with specific features in a growing transnational cultural market and its position inside the Latin American cultural industry

**Suleiman Gonzalez, Layla P.** (2002) “Mirada de Mujer”: Negotiating Latina Identities and the Telenovela. In: *Talking Back and Acting Out: Women Negotiating the Media across Cultures*. Ed. by Sandra Jackson & Ann Russo. New York / Bern / Berlin / Bruxelles / Frankfurt/M. / Oxford / Wien: Lang 2002, pp. 84–96 (Counterpoints. 169.).

- Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).

**Sunkel, Guillermo** (coord.) (2006) *El consumo cultural en América Latina: construcción teórica y líneas de investigación*. 2a. ed., Bogotá: Convenio Andrés Bello 2006, 535 pp. (Agenda iberoamericana.).

- [Darin u.a.:] Televisión: una metodología de las mediaciones, lo que somos, la telenovela y lo que deseamos ser.

**Sutter, Mary** (1997) 25 Years of Televisa. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 369,5, 08.12.1997, p. 52.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents the history of Mexico-based media firm, Televisa. Establishment in 1930 by Emilio Azcarraga Vidaurreta; Renaming in 1973; Screening of first telenovelas in the 1970s; Ruling by government regulators for Televisa to divest from SICC in 1986 (Eh).

**Sutter, Mary** (1999) Ex-Beauty Queen Washes Up on Soap. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 375,1, 17.05.1999, p. 83.

- Informs about the decision of Televisa to give former Miss Universe Alicia Machado of Venezuela the starring role in the Mexican telenovela “Por Tu Amor”. ‘Hoy’ survey which showed that most Mexican housewives choose Machado for the starring role; Reputation of Machado (Eh).

**Sutter, Mary** (2000) Telemundo Inks Brazilian Star. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 269,35, 20.10.2000, p. 14.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that United States Hispanic network Telemundo Group has signed a development deal with Tais Araujo, star of the Brazilian telenovela “Xica” (Eh).

**Sutter, Mary** (2000) Telemundo, Argos Pact for 3-yr. Co-prod’n Deal. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 269,33, 18.10.2000, p. 13.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on Telemundo and Argos’ signing of a three-year co-production agreement. Terms of the agreement; Plans of the joint venture to cover telenovelas, comedies, news, dramas and reality shows (Eh).

**Sutter, Mary** (2000) Televisa to Market Game, Laffer Formats. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 270,6, 11.12.2000, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the plan of the Televisa Internacional to sell formats based on its Mexican comedies and gameshows in addition to its telenovelas. Factors that influenced the company’s decision; Televisa’s acquisition of scripts of soap operas made by other Latin American broadcasters (Eh).

**Sutter, Mary** (2001) “Betty” Becomes Real Doll. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 271,53, 14.05.2001, p. 12.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that the Uno Productions, manufacturer of a doll based on the title character of the international hit telenovela “Betty la Fea”, will launch a 12-inch Barbie-sized version (Eh).

**Sutter, Mary** (2001) “Ugly Betty” Turns Tables on Telenovela Formula. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 381,9, 22.01.2001, p. 54.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Discusses the success of the telenovela ‘Yo soy Betty, la fea’ or ‘Ugly Betty’ which features an unattractive lead character, from RCN television. Features of Betty, the telenovela’s



heroine; Success of the telenovela in Latin American countries; Response of Miami, Florida's Spanish-lingo market to the telenovela (Eh).

**Sutter, Mary** (2001) BVI Romances Caracol in Deal for Telenovelas. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 271,59, 22.05.2001, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports the soap opera co-production deals between Buena Vista Intl. (BVI) and Caracol in Miami, Florida. Expansion plans of BVI; telenovela projects of the companies; Impact of the agreement (Eh).

**Sutter, Mary** (2001) Playboy Bubbles. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 381,11, 05.02.2001, p. 32.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Deals with the plan of Playboy TV International to partner with Venevision International to co-produce an erotic Spanish-language telenovela. Why Playboy wants to produce a telenovela; Information on the two versions of the telenovela; Plans for the production of the program; Goal of Playboy on the distribution of the program (Eh).

**Sutter, Mary** (2001) Playboy TV, Venevision Ink for Erotic Soap. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 270,43, 31.01.2001, p. 20.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on a deal between Playboy TV International and Venevision International to co-produce Playboy's first Spanish-lingo erotic telenovela. Popularity of telenovelas in Latin America, Europe, and Asia; Plan by the partners to co-produce two versions of the soap opera; Production company Iguana Producciones' search for a director who can give the show a Playboy look (Eh).

**Sutter, Mary** (2003) "Rebeca" Seeking Aud Input. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 279,37, 29.05.2003, p. 8.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the start of the television program "Rebeca" on Univision television Group in Miami, Florida. Concept of the program; Citations of the program's producer; Dominance of Mexican telenovelas in the primetime novela lineup of Univision (Eh).

**Sutter, Mary** (2003) Telemundo Pumps \$100m into Original Programming. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 279,27, 14.05.2003, p. 29.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the investment of Telemundo television station in original telenovela and reality programming. Anticipation of chief executive Jim McNamara for the network and rival Univision; Collaboration of the sports depart-

ment of the station with National Broadcasting Co. Inc. (NBC) to produce boxing; Efforts of NBC to buy more stations to increase the coverage of Telemundo (Eh).

**Sutter, Mary** (2003) Venezuelan Exex Create Solutions. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 389,9, 20.01.2003, Supplement, p. 34.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the status of television programming in Venezuela. Impact of a general workers' strike on the industry; Move of broadcasters to operate with special programming; List of the telenovelas of Radio Caracas television (Eh).

**Sutter, Mary** (2004) Se habla telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 394,10, 19.04.2004, p. A1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Looks at the trends in Miami, Florida's television broadcasting sector as telenovelas and other TV shows emerge aimed at Spanish speakers in the U.S. and abroad, as of April 19, 2004. Change in the area's production of film and television shows; Reasons for the increasing popularity of Miami among Latin broadcasting companies; Scripted shows being produced in Miami (Eh).

**Sutter, Mary** (2005) Soap "Leal" Ships to Spain. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 288,13, 21.07.2005, p. 14.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that Fremantle-Media Ltd. has sold the Colombian telenovela "The Real Rodrigo Leal" to Antena 3 de Television SA for local adaptation in Spain. Production of the show by Gruny Productions; Exportation of the Colombian version to 10 countries in Central and South America and the Caribbean (Eh).

**Sutter, Mary** (2005) Telemundo Preps U.S. Telenovelas. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 398,2, 28.02.2005, p. 16.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Presents information on several telenovelas to be launched by Spanish-language broadcaster Telemundo in the U.S. as of March 2005. "La ley del silencio"; "Los plateados"; "Frijol" (Eh).

**Sutter, Mary** (2006) Estefano. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 290,50, 09.03.2006, p. A6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article profiles performer Estefano [i.e. Fabio Alonso Salgado] in Los Angeles, California. He started his career by writing songs for telenovelas and advertising jingles before signing his first U.S. publishing deal with Foreign Imported Prods. He is also considered one of the 50

Latinos who successfully dominated the entertainment industry in Hollywood (Eh).

linguagens em torno dos tradicionais parâmetros que regem o melodrama.

**Sutter, Mary / Paxman, Andrew** (1998) Suds with Spice. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 372,7, 28.09.1998, p. M38.

- ↪ Discusses the contributions of telenovela programs to the revenues of television stations in Mexico City. Ratings of telenovela programs; Favorite telenovela programs watched by viewers; Theme of novelas shown on television.

**Szalai, Georg** (2010) Murder, Mayhem on Univision Slate. In: *The Hollywood Reporter* [Hollywood, CA] 414,38, 20.05.2010, p. 5.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the plans of Univision Communications Inc. to unveil more than 20 television programs including primetime telenovela “Eva Luna”. dance competition “Look Who’s Dancing”. and “The Bog Show,” across its television networks and online (Eh).

**Svenkerud, Peer J. / Rahoi, Rita / Singhal, Arvind** (1996) Incorporating Ambiguity and Archetypes in Entertainment-Education Programming: Lessons Learned from *Oshin*. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 55,3 1996, pp. 147–168;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/svenkerud\\_rahoi\\_singhal.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/svenkerud_rahoi_singhal.pdf)>.

- ↪ Entertainment-education programming represents a promising media strategy in development communication that can increase audiences’ knowledge about social issues, create favorable attitudes, and change their overt behaviors on such topics as family planning, gender equality, and child development. This article draws upon the fields of development and organizational communication, psychology, and literary criticism to analyze the audience success of a Japanese television soap opera *Oshin*, arguing that incorporation of strategically ambiguous messages and cultural archetypes can help broaden the cultural appeal of entertainment-education messages. Caveats on the incorporation of these concepts in entertainment- education programming are also discussed.

**Sydenstricker, Iara** (2007) Telenovelas latino-americanas: é tudo sempre a mesma coisa? In: *I Colóquio brasileiro-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3–4 de abril 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida, 12 pp.;

URL: <<http://www.ar.art.br/informateca/escritos/estudos/telovel1.htm>>;

URL: <[http://www.accionaudiovisual.uc.cl/prontus\\_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/01\\_iara\\_sydenstricker.pdf](http://www.accionaudiovisual.uc.cl/prontus_fcom/site/artic/20070416/asocfile/20070416090408/01_iara_sydenstricker.pdf)>.

- ↪ A partir de uma síntese sobre a evolução do melodrama e do chamado folhetim eletrônico na América Latina e no Brasil, empreende-se uma primeira e rápida análise comparativa entre as aberturas de uma telenovela escrita por autores mexicanos e de uma telenovela escrita por brasileiros, ambas para uma emissora mexicana de televisão. Em sua conclusão, o artigo aponta para as perspectivas de exploração e inovação de temas, estéticas, formas de produção e

## T

**Tabares, Sahily** (2005) Al compás del son de Cuba en pantalla: reflexiones sobre la puesta en escena de una telenovela que se remite al universo sonoro y rítmico cubano de los años 20 y 30. In: *Bohemia Digital: Revista de Análisis General* [La Habana] 4,23 (11.11.2005);

URL: <<http://www.bohemia.cu/2005/11/01/sumarios/cultura/telenovela.html>>.

**Tabares, Sahily** (2006) Laberintos de la Luna: Una apelación a la solidaridad social, los valores del alma y la reflexión sobre los peligros del VIH/SIDA. In: *Bohemia Digital: Revista de Análisis General* [La Habana] (07.09.2006);

URL: <<http://www.bohemia.cu/2006/09/07/cultura/tv.html>>.

- ↪ Zur umstrittenen kuban. Telenovela *La Cara oculta de la Luna* (2006).

**Tabares, Sahily** (2007) Oh, La Habana, ¿amable y provocadora?: Reflexión inicial sobre la telenovela cubana en pantalla. In: *Bohemia Digital: Revista de Análisis General* [La Habana] (01.08. 2007);

URL: <<http://www.bohemia.cu/2007/07/31/cultura/4-oh-la-habana.html>>.

**Tabares, Sahily** (2008) Telenovela: ¿reino de la emoción? In: *Bohemia Digital: Revista de Análisis General* [La Habana] (07.01.2008);

URL: <<http://www.bohemia.cu/2008/01/04/cultura/telenovela.html>>.

- ↪ Zum Erfolg der bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003) in Cuba.

**Tagé, Terezinha** (1997) Os ossos do Barão traz um capítulo da história. In: *A Tribuna* [Santos, SP], AT Especial, 11.05.1997, p. 6.

**Tagé, Terezinha** (1998) *Novela e construção do imaginário*. In: *A Tribuna* [Santos, SP], AT Especial, 21.06.1998, p. 4.

**Taibo II, Paco Ignacio** (1995) *Mexican Soap Opera: HELP! I'm Living in a Telenovela*. In: *The Nation* [Los Angeles etc.] 260,16 (24.04.1995), pp. 559–561.

- ↪ The article focuses on activities of Mexican Government. The author imagines the economic conditions of Mexico. The author thinks of his expenses during the time of inflation in Mexico. After thinking of the economic conditions of the country, the author is having a feeling that he is watching a telenovela, a Mexican soap opera, directed by an evil maniac with a screenplay by a writer who started out working for Disney but then betrayed his principles to work on B horror movies. In Mexico, people tell jokes about everything; black humor is the antidote to disinformation.

**Tan, Zhongshu** (1987) *La estética de la mercancía y la telenovela hispanoamericana*. In: *Poética de la población marginal: sensibilidades determinantes*. Ed. by James V. Romano. Minneapolis, MN: Prisma Institute 1987 (Literature and Human Rights. 2.).

**Tardif, Hélène** (1975) *La représentation des conditions féminine et masculine dans les téléromans québécois récents*. Thèse de maîtrise (Sociologie), Ville de Québec: Université Laval 1975, vii, 262 pp.

- ↪ Reproduktion: Québec: Université Laval, Microcopie, Service de l'audiovisuel 1982, 6 Mikrofiches.

**Tate, Julee** (2011) *From Girly Men to Manly Men: The Evolving Representation of Male Homosexuality in Twenty-First Century Telenovelas*. In: *Studies in Latin American Popular Culture* 29, 2011, pp. 102–114.

- ↪ Telenovelas are one of the most popular Latin American genres. These melodramatic productions, often compared to soap operas in the United States, reach wide audiences throughout Latin America with story lines and character types that viewers have come to expect. In recent years a new character has been added to the list of standard players in telenovelas: the gay man. Almost without exception this character is extremely effeminate and flamboyant in both dress and mannerisms. He wears brightly colored, dandyish clothing and exhibits mannerisms that are more a parody of a gay man than an actual representation. The nature of this characterization raises questions and concerns. While it may be interpreted in a positive light that the telenovela industry is including gay characters in their scripts, the tendency to portray these individuals in a caricaturesque manner is

essentializing and suggests that there is only one kind of gay man: an effeminate, or girly, man. The resulting message is that masculinity (i.e., stereotypical masculine or macho behavior) equates with heterosexuality, while femininity in a man equates with homosexuality. – This investigation explores the ideological conflation of male effeminacy and homosexuality in Latin America and how this phenomenon plays out in telenovela productions. Examples are drawn from Mexican, Venezuelan, and Peruvian telenovelas that have aired on Univisión during the past several years. It should not, however, be inferred from this selection that telenovelas from different Latin American countries are indistinguishable or that all follow the same formula. On the contrary, different countries make their own unique contributions to the variety of telenovelas that are produced in Latin America each year. Despite these differences, there are certain unifying strands that run throughout the genre. One of these strands is the relatively consistent representation of gay characters, regardless of the [...].

**Tavares, Farid José** (1985) *A expansão internacional da TV Globo*. In: *Geraes* [Belo Horizonte] 44, 1985, pp. 9–13.

- ↪ Analisa o crescimento da TV Globo de Televisão e sua expansão no mercado internacional. Destaca que a Globo detém 75% da verba de publicidade aplicada em televisão no Brasil (A. Fadul).

**Távola, Artur da** (1973) *A evolução da telenovela, um caminho?* In: *Cultura* [Brasília] 3,9, 1973, pp. 64–69.

**Távola, Artur da** (1984) *O ator: televisão em leitura crítica*. Rio de Janeiro: Ed. Nova Fronteira 1984, 426 pp.

**Távola, Artur da** (1989) *A telenovela, o kitsch e o incurso*. In: *Revista de Comunicação* [Rio de Janeiro] 5,19, 1989, pp. 28–29.

**Távola, Artur da** (1996) *A telenovela brasileira: história, análise e conteúdo*. São Paulo, SP: Ed. Globo 1996, 117 pp.

**Távola, Artur da** (1999) *Dias Gomes e a teledramaturgia no Brasil*. In: *Contato: Revista Brasileira de Comunicação, Arte e Educação* [Brasília] 1,3, 1999, pp. 27–44.

- ↪ Zum bras. Telenovela-Autor Dias Gomes [Alfredo de Freitas Dias Gomes] (1922–1999).
- ↪ Há uma teledramaturgia brasileira? O questionamento abre caminho para um desafio conceitual. A dramaturgia caracteriza-se por abordar com intensidade

e profundidade verdades e conflitos psicológicos e sociais das pessoas via sociedade ou vice-versa, e refleti-los. Ainda que sem caráter precipuamente didático poderá, entretanto, ser largamente utilizada no processo educativo como o teatro. Pode a televisão de mercado cumprir esse papel? Na televisão do Brasil, aconteceu fenômeno paradoxal que infelizmente apenas durou cerca de quinze anos, de 1970 a 1985. Hoje, dele, perduram resquícios.

**Tchoungui, Gisèle** (1996) *Téléroman et culture orale: odyssee moderne de l'espace-temps et de la réalité-fiction à la télévision*. Thèse de maîtrise (Communication publique), Ville de Québec: Université Laval 1996, v, 291 pp., [Mikrofiches].

→ Zum frankokanad. *téléroman Scoop* (1992).

**Tchoungui, Gisèle** (1998) The Québec *téléroman*: Between the Latino and the WASP, a TV Serial with Gallic Humor in North America. In: *Québec Studies* [Hanover, NH] 25, 1998, pp. 3–22.

**Tedesco, Italo** (1980) Aproximación semiológica a “La Hija de Juana Crespo”. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 7, 1980, pp. 107–116.

→ Zur venezol. Telenovela *La Hija de Juana Crespo* (1977).

**Tegel, Simeon** (2003) Nonfiction a Hit with Top Mexican Nets. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 389,9, 20.01.2003, Supplement, p. 34.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports on the status of the television programming business in Mexico as of January 2003. Success of telenovelas or soap operas; Rank of Televisa; List of top programs (Eh).

**Tegel, Simeon / Ryanto, Tony** (2000) Televisa Yanks Indonesian Soap after Perceived Insult. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 267,61, 30.05.2000, p. 10.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Reports that Televisa's SCTV station in Jakarta, Indonesia has abandoned the telenovela “Esmeralda” because one of the characters, described as selfish and calculating, bears the same Name as the daughter of the prophet Mohammed. Televisa's denial that it is insulting Muslims with the soap opera (Eh).

**Tegel, Simeon / Sutter, Mary** (1999) Telenovelas Out of Closet. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 376,12, 08.11.1999, p. 34.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Looks at the gay storylines introduced in Mexico's telenovelas. Descrip-

tion of a typical feature romance; Information on the television program “La Vida en el Espejo”. from TV Azteca; Reputation of TV Azteca; Plot of the telenovela “Tres Mujeres” (Eh).

**Teixeira, Andres Kalikoske** (2010) *A telenovela econômica: mercados e estratégias de internacionalização através da ficção seriada*. Diss. de mestrado, São Leopoldo, RS: Universidade do Vale do Rio dos Sinos, Centro de Ciências da Comunicação, Programa de Pós-Graduação em Ciência da Comunicação [10.03.2010].

→ Memorial/Projektbericht, 11 pp.

URL: <[http://projeto.unisinus.br/cepos/Projeto\\_Andres.pdf](http://projeto.unisinus.br/cepos/Projeto_Andres.pdf)>.

**Teixeira, Barbara Reis** (2005) *Beyond the Screen: A Case Study of Telenovela's Newspaper Discourse in Brazil*. M.A. thesis (Radio and television), San Francisco: San Francisco State University 2005, vii, 84 pp.

**Teixeira, Josiane** (2000) *História e ficção em “Colônia Cecília”, de Renata Pallottini*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Fac de Ciências e Letras, Araraquara 2000, 185 pp.

→ O trabalho tem como objetivo principal estudar a maneira pela qual a autora, Renata Pallottini, traz para a ficção um acontecimento histórico importante que ocorreu no Paraná entre o os anos de 1890 a 1894. Primeiramente, procura-se mostrar como se dá a reconstituição da História pela ficção, através de uma incidência da verossimilhança sobre um acontecimento verídico. A seguir, levando em conta o fato de *Colônia Cecília* ser uma peça de teatro, e considerando que a peculiaridade desse tipo de arte é a representação, esse processo é analisado também através de signos teatrais – gestos, Palavras, músicas, acessórios etc. No entanto, constata-se que em *Colônia Cecília* nem tudo se dá no espaço trazido em cena pela narração de personagens, num espaço não visualizado (diegético), provando esta ser uma peça com característica épicas. Assi, Renata Pallottini revisita um passado histórico e o toma conhecido de modo crítico sob a ótica do presente, sem que ele perca seu estatuto de arte, mostrando-nos os valores culturais, sociais e políticos que traçam o perfil de tais imigrantes italianos.

**Tejero Travieso, Ylenia / Cáceres Alonso, Patricia / Silvera Seara, Bárbara** (2007) *Pasión de Gavilanes: análisis crítico de la telenovela*. In: *Sociedad de la información, educación para la paz y equidad de género: [Combyte 2005–2006]*. Coord. por María Victoria Aguiar Perera & Josefa Isabel Farray Cue-

vas. Oleiros, La Coruña: Netbiblo 2007, pp. 269–276.

- Zur kolumb. Telenovela *Pasión de gavilanes* (2003–2004).

**[Telemundo]** (2004) Reporte de tendencias: a la alza López Dóriga, la publicidad mexicana, telenovelas de Televisa y Salinas Pliego. In: *Telemundo* [México, D.F.] 14,79, 2004, pp. 54–56.

- Medienwirtschaftsnachrichten. Statistiken.

**[Telemundo]** (2005) Reporte de tendencias: a la alza, Azcárraga Jean, la publicidad mexicana, telenovelas de TV Azteca y Javier Alatorre. In: *Telemundo* [México, D.F.] 15,85, 2005, pp. 56–57.

- Medienwirtschaftsnachrichten. Statistiken.

**[Telemundo]** (2008) Reporte de tendencias: sube la credibilidad de Aristegui y López-Dóriga. A la alza las novelas de Televisa. In: *Telemundo* [México, D.F.] 17,103, 2008, pp. 54–55.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista103.php>>.

- Medienwirtschaftsnachrichten. Statistiken.

**[Telemundo]** (2009) Reporte histórico de tendencias: recuperan terreno Toño de Valdés, Brozo, el cine mexicano, el Once y el 22. In: *Telemundo* [México, D.F.] 19,109, 2009, pp. 56–57.

URL: <<http://www.canal100.com.mx/digital/revista109.php>>.

- Medienwirtschaftsnachrichten. Statistiken.

**Telenovelas cubanas** (1996) Telenovelas cubanas: La incertidumbre económica frente al reino del divertimento. Crisis o melodrama? In: *Bohemia: Revista de Análisis General* [La Habana] 88, 12, 1996.

**Téléromans** (1996) *Textes de l'exposition "Téléromans" au Musée de la civilisation*. [Ville de Québec: Musée de la civilisation 1996], 87 pp.

**Telles, Lucas** (2004) Teledramaturgia ganha caráter científico com trabalho do Núcleo de Telenovelas. In: *Agência USP de Notícias, Boletim*° 1350 (27.01.2004);

URL: <<http://www.usp.br/agen/bols/2004/rede1350.htm>>.

**Tello [Charún], Max / Benavente, Luis** (1988) [Interview:] Paulo Alfonso Grisolli: la telenovela: un juego fascinante. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 20, 1988;

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/79/dialogos\\_epoca20.php](http://www.dialogosfelafacs.net/79/dialogos_epoca20.php)>.

- [pt]: O jogo fascinante da telenovela. In: *Observatório da Imprensa* 309, 2004;

URL: <[http://www.observatoriodaimprensa.com.br/news/view/o\\_jogo\\_fascinante\\_da\\_telenovela](http://www.observatoriodaimprensa.com.br/news/view/o_jogo_fascinante_da_telenovela)>.

**Terrazzan, Roseni Cecília Calza s. auch unter:** Calza, Rose.

**Terrazzan, Roseni Cecília Calza** (1990[1991]) *A telenovela: art povera de autores malvistos*. Diss. de mestrado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 1990 [1991], 101 pp.

- Esta pesquisa dá relevância à função contextualizadora do(a) autor(a) de telenovelas na elaboração de seu ofício: descobrir os eixos dramáticos que movimentam e fazem funcionar este singular texto dramático. O estudo destaca a complexidade do trabalho do autor, que realiza exercícios de pesquisa durante o processo de criação, conferindo ao gênero telenovela uma depuração de linguagem e, conseqüentemente, efeito estético específico. Esses procedimentos acabam caracterizando sua estrutura legítima, que não é literatura, cinema, teatro ou produto de outro meio qualquer. Uma telenovela é uma peça dramática que pode surgir da adaptação de um livro ou mesmo inspirada em um poema, mas nunca se confundirá com eles.

**Terrones Saavedra, Ana Elizabeth / Uriarte Leyva, Mireya** (1997) *La telenovela: entretenimiento o cultura*. Tesis de licenciatura (Periodismo y Comunicación Colectiva), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Aragón, 1997, 120, [38] pp.

**Terry-Azios, Diana A.** (2000) Tuned In. In: *Hispanic* [Washington, DC] 13,10, 2000, p. 54.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Deals with the Hispanic-oriented television (TV) networks in the United States. Projection on the Spanish-language TV advertising market for the year 2000; Role of the telenovela-driven programming of Univision in its success; Programs introduced by Telemundo; Launching of Azteca America, a Spanish-language TV network in 2001 (Eh).

**Tesche, Adayr Mroginski** (2000) O modelo narrativo de *Terra Nostra*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Manaus – AM, 2 a 6 de setembro de 2000, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2000.zip>> [gt21a8.pdf].

- Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).
- Apesar da expectativa criada pela mídia, *Terra Nostra* é uma telenovela que segue os parâmetros da narração clássica como uma configuração específica de opções normalizadas para representar a história e para manipular as possibilidades de argumento e estilo com a finalidade de evitar sobressaltos ao espectador. Tudo o que aparece na telinha, de certo modo, já é esperado pelo espectador: a dependência da causalidade centrada na personagem e a definição da ação como intento de conseguir um objetivo. Seu mérito deve ser creditado principalmente ao interesse que seu tema desperta e aspecto alguns técnicos de filmagem.

**Tesche, Adayr Mroginski** (2001) As ferramentas clássicas de leitura da narrativa ficcional aplicam-se à telenovela? In: *Entrelinhas: Revista do Curso de Letras da Universidade do Vale do Rio dos Sinos* [São Leopoldo, RS] 1, 2001, pp. 52–54.

- A ficção seriada televisiva oferece uma resposta ao anseio humano de ordenar a experiência existencial dentro de delimitações com princípio e fim para além dos quais não cabe ao telespectador perguntar. O específico da telenovela reside nessa natureza imaginária que constitui os mundos ato-referenciais ou pseudo-referenciais construídos pela narrativa. Daí, e não da realidade fática, procedem as chaves que possibilitam sua interpretação.

**Tesche, Adayr [Mroginski]** (2001) Ficção seriada televisiva como instrumento de mediação do cotidiano. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Imprensa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 12 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14TESCHE.PDF>>.

- Para que a ficção ganhe vida na mente do telespectador, exige-se, imperativamente, tanto a voluntária suspensão da incredulidade, como uma atitude positiva de conceder um crédito irrestrito ao que se mostra ali na telinha. Mesmo que a narrativa apresente mundos impossíveis que contradigam abertamente determinadas leis lógicas ou naturais, basta ao telespectador que tais mundos sejam coerentes internamente. Aceitar como verdadeiro aquilo que é visto converte-se em condição inegável dessa experiência estética. A compreensão desse fenômeno requer uma epistemologia operativa, sensível aos múltiplos e sutis matizes de diferenças e semelhanças que tecem a densa retícula de interdependências do real e do imaginário.

**Tesche, Adayr M[roginski]** (2002) Conhecimento e incompletude na ficção seriada. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação para a Cidadania. XXV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Salvador – BA, 1 a 5 setembro de 2002, Anais*, 16 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002\\_Anais/2002\\_NP14TESCHE.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2002/Congresso2002_Anais/2002_NP14TESCHE.pdf)>.

- A produção de sentido, na telenovela, dá-se num espaço social que constitui o marco de realidade a partir do qual os sujeitos se interpretam, conhecem a si mesmos e aos demais. O jogo narrativo da telenovela é um exercício desse envolvimento do observador colocado diante de uma realidade multidirecional, processada de diferentes maneiras pelos personagens. Trata-se de uma realidade incompleta que é controlada e modulada pelas escolhas implementadas no processo de produção. Os objetos ficcionais são ontologicamente incompletos porque, desde o início, são excluídas algumas das possibilidades de informação que poderiam ser acrescentadas àquilo que está ali para visto. É por sua incompletude que a telenovela convoca o telespectador a interagir, a unificar o sentido daquilo que se passa diante de seus olhos.

**Tesche, Adayr [Mroginski]** (2002) Palimpsestos de la cultura mediatizada: ficción seriada y el rescate de la historia. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *ALAIC 2002: VI Congreso Latinoamericano de Ciencias de la Comunicación, Santa Cruz de la Sierra, Bolivia, 5 al 8 de junio de 2002. GT 15: Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos;

URL: <<http://www.alaic.net/ALAIC%202002/paginas/archivos/gts/gtcompletos/15GT%20telenovela%20y%20Ficci%F3n%20Seriada.htm#n5>>.

- A telenovela é um fenômeno cultural complexo em que o conhecimento não se apresenta como cópia de uma realidade distanciada do conhecedor. A produção de sentido dá-se num espaço social que constitui o marco de realidade a partir do qual os sujeitos se interpretam, conhecem a si mesmos e aos demais. O jogo narrativo da telenovela é um exercício desse envolvimento do observador colocado diante de uma realidade multidirecional, processada de diferentes maneiras pelos personagens.

**Tesche, Adayr [Mroginski]** (2003) Mediações e trocas simbólicas na teledramaturgia brasileira. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Com-*

nicação, *Belo Horizonte – MG*, 2 a 6 de setembro de 2003, *Anais*, 14 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_tesche.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_tesche.pdf)>.

- ↪ A adaptação de “A casa das sete mulheres” para a televisão, em janeiro de 2003, pela Rede Globo de Televisão, reabre a instigadora discussão sobre a relação entre História e ficção. Apesar dos rígidos estereótipos que marcam o esquema dramático da tele-dramaturgia, da presença de fortes condicionantes em sua gramática visual e de sua lógica padronizadora, ela é um lugar privilegiado para observar os cruzamentos entre a televisão e outros campos culturais. A centralidade da questão midiática sinaliza o deslocamento do foco de interesse para o complexo de implicações que tem o suporte televisivo com suas lógicas de produção, suas técnicas narrativas, formatos e ritualidades. Nosso interesse volta-se para o tipo de operações que constituem essas invasões/apropriações através das quais acontecem as trocas simbólicas entre os campos da ficção e da História, mediadas pela televisão.

**Tesche, Adayr [Mroginski]** (2004) Retrato de época em *Um só coração*. In: ALAIC, Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p3.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p3.html)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Um Só Coração* (2004).
- ↪ Este artigo se propõe a refletir sobre uma das convenções mais usadas nas minisséries históricas que é a de recontar o passado usando como elemento de sustentação uma biografia, uma micro-história que articula os demais percursos. A função dessa micro-história é prover a narrativa de uma linha de continuidade capaz de articular o sistema rizomático que lhe dá variedade e diversidade de situações. Em *Um só coração*, é o trânsito de Yolanda nos permite perceber o rumo que a história paulistana estava tomando, naqueles dias. Através do artifício das micro-histórias, a minissérie revela estruturas e códigos sociais de um determinado lugar e época, fonte e forma de aliança ou conflito entre o tradicional e o novo. Interessa, aqui, refletir sobre a relação dialética que se estabelece entre o discurso televisivo e sua fonte de inspiração.

**Tesche, Adayr M[roginski]** (2004) A vingança da mimesis: historicidade e midiaticização da cultura na narrativa seriada televisiva. In: *Revista Fronteiras*:

*Estudos Midiáticos* [Porto Alegre, RS] 6,1 2004, pp. 133–147;

URL: <[http://www.unisinos.br/publicacoes\\_cientificas/images/stories/pdfs\\_frenteiras/edicoes\\_antiores/13\\_frenteiras\\_volvin1\\_artigo09.pdf](http://www.unisinos.br/publicacoes_cientificas/images/stories/pdfs_frenteiras/edicoes_antiores/13_frenteiras_volvin1_artigo09.pdf)>.

- ↪ The serial televised fiction takes place in a situation in which the empirical reality interacts with the fictional creation. History is recounted through criteria, which are dictated by the principles, which govern the construction of the televised show. The flowing of this narrative undergoes a course of two-way course: the facts, which mark the daily action of the media and regulate fiction and vice-versa. Thus, the soap opera becomes the object of informal conversations, proposing a wide debate, which goes beyond the conventional spheres of the fictional narrative, bringing to the common citizen elements to judge issues of interest to the polis. This article discusses this specific way in which media and public interact, mapping some essential elements to understand the most comprising questions, which mark the interaction between the televised media and culture.

**Tesche, Adayr [Mroginski]** (2006) Gênero e regime escópico na ficção seriada televisiva. In: *Televisão: entre o mercado e a academia* [1.]. Comp. por Elizabeth Bastos Duarte, Maria Lília Dias de Castro. Porto Alegre: Meridional/Sulina, 2006, pp. 73–89.

- ↪ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 15 pp.;
- URL <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1395-1.pdf>>.
- ↪ O presente ensaio pretende refletir sobre o papel do gênero na construção da telenovela. Observamos que os formatos são configurações muito peculiares que os produtos midiáticos adotam dentro de uma categorização mais abrangente de plasmação estética e de comunicação formada pelo gênero. Este incide sobre a construção do esquema material da telenovela de um modo que resulta decisivo para a consecução artística do seu efeito estético. É um forte determinante da fisionomia diferenciada e do arranjo estrutural que dá expressão adequada aos símbolos e pulsões imaginários veiculados pelos mecanismos macro e micro-textuais da narrativa. O gênero além de cumprir uma função estruturadora e modelizante das competências midiáticas, atua como um construto que fornece parâmetros para a equalização do regime escópico da sociedade.

**Tesche, Adayr M[roginski]** (2006) Midiaticização da história nas minisséries da Globo. In: *UNIREVISTA* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Lati-

no-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”), 9 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIrev\\_Tesche.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIrev_Tesche.PDF)>.

- ↪ Os estudos sobre a narrativa carecem, ainda, de observar mais cuidadosamente o lugar estratégico que a televisão ocupa nas dinâmicas da cultura, nas transformações das sensibilidades e nos modos de construir imaginários e identidades. A televisão opera como um dispositivo de (re)configuração, moldagem e hibridização não só das formas de enunciação, mas também dos gêneros e dos saberes narrativos. Por isso, no fulcro de suas operações, coloca-se uma questão radical para a epistemologia: as peculiaridades dos modos de percepção mediada pela televisão. No espaço televisivo, tudo acontece muito além da linha vermelha que separa o real do fictivo.

**Thielman, Sam** (2007) Univision Tops in N.Y. Ratings. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 297,49, 07.12.2007, p. 41.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the Univision television station WXTV in New York State topped all key demos for Monday Night primetime and weekday primetime shows in November 2007. The station’s Spanish-language 11 p.m. newscast and the finale of the “Destilando Amor” telenovela topped the Monday night primetime slot (Eh).

**Thielman, Sam** (2009) 5 Novelas for Telemundo. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 303,31, 19.05.2009, p. 4.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article announces the five telenovela pickups for Telemundo. It mentions that shows include “Perro Amor”. “Nino Ricos, Padres Pobres”. “Rosalinda Primitivo”. “Victorios”. and “El Clon”. Telemundo corporate president Don Browne states that their willingness to cooperate could drive a Chevy Malibu. Moreover, Browne together with other executives of the company mentions that the production of the five novelas could also affect the status in the Hispanic market (Eh).

**Thomas, Erika** (2003) *Les telenovelas entre fiction et réalité*. Paris / Budapest / Torino: L’Harmattan 2003, 177 pp. (Audiovisuels et Communication.).

- ↪ Le feuilleton télévisuel – la telenovela – est un genre très prisé au Brésil. L’auteur cherche à comprendre l’objet de cette fascination en rendant compte d’une lecture sociale, psychologique et historique de ces feuilletons témoins de la société brésilienne et d’un fait historique: l’invisibilité de l’Indien et du Noir au sein de cette société. Les synopsis d’une centaine de feuilletons enrichissent cet ouvrage.
- ↪ pp. 89–174: Catalogue de telenovelas.

**Thomas, Erika** (2007) L’auteur de *telenovelas*, un porte parole. In: *Les raisons d’aimer... les séries télé*. Numéro dir. par Eric Maigret & Guillaume Soulez. Bry-sur-Marne: INA, Institut National de l’Audiovisuel 2007, pp. 54–57 (MédiaMorphoses, Hors-série 3.).

URL: <<http://hdl.handle.net/2042/23579>>.

**Thomas, Erika** (2009) Voyage au pays des ancêtres, la *telenovela* brésilienne au Portugal. In: *Le Temps des Médias: Revue d’Histoire* [Paris] 11, 2008/2009 [Dossier: “Espaces européens et transferts culturels”], pp. 140–148.

- ↪ Portugal holds a special place within the vast international market for Brazilian telenovelas, which have been shown to influence the vocabulary of their Portuguese audience, and even tastes and values for the youngest. The success of these programs since the end of the 1970’s, akin for some critics to a form of cultural colonization, led to the production, starting in the 1990’s, of Portuguese telenovelas, now serious competitors to their Latin-American models.
- ↪ [Inhalt:] Les telenovelas made in Globo: esthétique et fonctions sociales – Exportation mondiale et spécificité du marché portugais – Le marché portugais: de l’engouement à la critique – La réception et ses influences – Telenovela brésilienne et produit national portugais – Telenovelas brésiliennes au Portugal... la suite au prochain épisode.

**Thomas, Erika** (2011) Telenovelas: A Brazilian Passion. In: *INA Global, The Review of Creative Industries and Media* [Paris] (20.05.2011);

URL: <<http://www.inaglobal.fr/en/television/article/telenovelas-brazilian-passion>>.

- ↪ Symbol of Brazilian and Latin America audiovisual entertainment, telenovelas are exported to over a hundred countries around the world. What are the reasons behind this infatuation?
- ↪ [Inhalt:] The challenges of running a “dream factory”: the constant evolution of content and public interest – The reasons behind the infatuation: the social functions of the telenovela – Consolidation of the national market and conquest of the international one – An ideological influence? – References.

**Thomé, Cláudia de Albuquerque** (2005) *Jornalismo e ficção: a telenovela pautando a imprensa*. Diss. de mestrado (Comunicação e Cultura), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 2005, 173 pp.;

URL: <[http://teses2.ufrj.br/Teses/ECO\\_M/ClaudiadeAlbuquerqueThome.pdf](http://teses2.ufrj.br/Teses/ECO_M/ClaudiadeAlbuquerqueThome.pdf)>;

URL: <[http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select\\_action=&co\\_obra=43431](http://www.dominiopublico.gov.br/pesquisa/DetalheObraForm.do?select_action=&co_obra=43431)>.



- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- The contemporary interaction between the press and TV drama, marked by the fictionalizing of daily life. The mapping of issues presented by soap operas from 1990 on and their relation to the media and society (or the way they intend to affect the media and society). Rio-São Paulo major press follows the transformation of the soap opera reality into news, trend also observed in TV News programs, due to the reality imposed by television, the dominant media. Analysis of how TV drama guides the issues to be published in the papers, not only in TV brochures but also in national and local news sections. The research proposes itself to observe how the journalism connection consolidates soap operas as a document of a time. When it elects subjects to be shown and presented, soap operas turns them into facts, working the myth of neutrality and journalistic objectivity, established in Brasil in the 1950's. The dissertation presents a case study based on TV Globo soap opera *Mulheres Apaixonadas* (*Women in Life*), focusing how the issues shown guided the press while the show was on, in 2003. I analysed articles published in main national newspapers – *O Globo, Jornal do Brasil, Folha de S.Paulo, O Dia e Extra* – related to themes proposed or created by Manoel Carlos' fiction. Moreover, it investigates how the press creates "real life soap-operas" out of the TV screen, based in *O Dia* coverage of actress Daniela Perez's murder.

**Thorburn, David** (1976) *Television Melodrama*. In: *Television as a Cultural Force*. Ed. by Richard Adler & Douglass Cater. New York / London: Praeger for the Aspen Institute Program on Communications and Society, 1976, pp. 77–94 (Praeger Special Studies in U.S. Economic, Social, and Political Issues.).

- Repr. in: *Understanding television: Essays on Television as a Social and Cultural Force*. Ed. by Richard P. Adler. New York / London: Praeger 1981, pp. 73–90.
- Repr. in: *Television: The Critical View*. Ed. by Horace Newcomb. 2nd ed., New York / Oxford: Oxford University Press 1979, 536–553; 3rd ed., 1982, pp. 529–546; 4th ed., 1987, pp. 628–644; 5th ed., 1994, pp. 537–550; 6th ed., 2000, pp. 595–609; 7th ed., 2007, pp. 438–450.
- Grundlagentext zum TV-Melodram.

**Tiegel, Eliot** (2007) *Adjusting to Life in the Mainstream*. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 26,13, 26.03. 2007, p. 15.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the growing domestic Hispanic television audience in the U.S. Kagan Research has forecasted that multichannel penetration in Hispanic households will

continue its gradual climb reaching 71.7 percent in 2010. It says that the NBC Universal-owned networks will offer marketing opportunities for new reality entries and five new telenovelas of Telemundo as well as a profile of viewers for its all-Spanish programming (Eh).

**Tigkos, Marie** (1998) *Media, Culture and Social Change in Quebec: The Story of Radio-Canada Television in the Fifties*. M.A. thesis, Concordia University, Dept. of Communications 1998, iv, 274 pp. (Canadian Theses / Thèses canadiennes.).

URL: <<http://spectrum.library.concordia.ca/711/1/MQ39052.pdf>>.

**Tilburg, João Luís van s. auch unter: Tilburg, Johannes Louis Gerardus van.**

**Tilburg, João Luís van** (1975) *Texto e contexto: o estereótipo na telenovela*. In: *Revista de Cultura Vozes* [Petrópolis, RJ] 69,7 1975, pp. 5–20.

**[Tilburg, João Luís van]** (1980) *A telenovela: instrumento de educação permanente*. Petrópolis, RJ: Centro de Investigação e Divulgação – CID 1980, 109 pp.

- Anonym erschienene Druckfassung der Diss. de mestrado von Johannes Louis Gerardus van Tilburg (1975).
- Zu den bras. Telenovelas *Escalada* (1975) und *Meu rico português* (1975).
- O estudo analisa a telenovela produzida no Brasil, sob o ponto de vista da codificação icônica. O close, objeto de pesquisa, é visto como mecanismo de educação permanente e examinado em três momentos: os personagens, os ambientes e o texto falado por estes personagens e nestes ambientes. Através de análises estatísticas o autor mostra que nas novelas estudadas *Escalada* e *Meu rico português* existem evidências sobre a utilização do close, a saber: o mal reinante na sociedade tem sua origem na organização da família na qual a mulher (esposa, dona de casa, namorada e noiva) não assume o papel que lhe é atribuído pelos valores dominantes da sociedade. Esse trabalho é a Dissertação de Mestrado de João Luis Van Tilburg, mas publicado sem o nome do autor cuja autoria foi posteriormente reconhecida (A. Fadul).

**Tilburg, João Luís van** (1982) *Modismos, consumismo e o mito da juventude*. In: *Juventude e dominação cultural*. Org. por Ismar de Oliveira Soares & Reinaldo Matias Fleuri. São Paulo, SP: Paulinas 1982, pp. 56–66.

- Analisa o desempenho da TV na sociedade e entre os jovens, levando em consideração a influência dos meios de comunicação nos diversos níveis sociais.

Aborda o tema tomando como referência pessoas de níveis socioeconômicos C e D (A. Fadul).

**Tilburg, João Luís van** (1982) O poder da telenovela: ideologia e sexualidade feminina. In: *Juventude e dominação cultural*. Org. por Ismar de Oliveira Soares & Reinaldo Matias Fleuri. São Paulo, SP: Ed. Paulinas 1982, pp. 76–85.

- O autor considera os meios de comunicação de massa um dos mecanismos de educação e capacitação social. A televisão e, mais especificamente, a telenovela tem um destaque privilegiado nesse campo. Apresentando os elementos de codificação icônica, o ritmo, a composição de imagens e o close, afirma que a sexualidade feminina está sendo enfocada sob o ângulo de atração biológica, enfatizando essa diferença homem/mulher, ou seja, conforme o sexo cada indivíduo assume um papel específico.

**Tilburg, João Luís van** (1987) *Elementos para democratização da televisão no Brasil*. Tese de doutorado (Comunicação), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro. Escola de Comunicação 1987, 385 pp.

- Estuda os elementos de “cumplicidade e sedução” entre os meios e os receptores de baixa renda, em busca de estratégias para a democratização da televisão.

**Tilburg, João Luís van** (1991) Telenovelas ecológicas y de las otras. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 37, 1991, pp. 35–38.

**Tilburg, João Luís van** (1996) La lectura de un texto televisivo (telenovela): cuestiones metodológicas. Anotaciones al margen de la página. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 44, 1996 [Número dedicado: El principal género de ficción seriada en América Latina: la telenovela], pp. 75–90.

URL: <[http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos\\_epoca/pdf/44-06JoaoVanTilburg.pdf](http://www.dialogosfelafacs.net/dialogos_epoca/pdf/44-06JoaoVanTilburg.pdf)>.

- Para las Ciencias Sociales la investigación académica cualitativa encuentra uno de sus puntos frágiles en la utilización del método de la entrevista no-directiva para la obtención de datos primarios. Por otro lado es el método que, según mi experiencia, más nos revela sobre la relación telespectador-televisor / telenovela, al evidenciar lo cotidiano: la calidad del uso de este aparato en el día a día de una familia de clase baja, en las horas de su tiempo de no-trabajo, luego de un día de trabajo exhaustivo, conceptualizadas en el mundo televisivo como «horario estelar».

**Tilburg, João Luís van** (1998) Uso da imagem social na telenovela: a fabricação de cenas. In: *Olhar Midiático: Revista de Comunicação e Informação* [Fortaleza, CE] 1,1, 1998, pp. 41–48.

**Tilburg, João Luís van** (2002) A telenovela – instrumento de educação permanente. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã], 22 pp.;

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/tilburg-joao-telenovela-especificidade.pdf>>.

- Zuerst in: *A telenovela – instrumento de educação permanente: pesquisa*. Petrópolis: Centro de Investigação e Divulgação 1979/1980 [1981], pp. 11–44.
- A especificidade das relações sociais estabelecidas no interior da televisão. Partindo do princípio de que nenhum fenômeno social se explica por si mesmo, torna-se necessário verificar não tanto as suas origens, mas sim suas relações com a totalidade. – Por esta razão, ao querer verificar um determinado elemento da telenovela, a saber, o estereótipo visual, e antes de se chegar a definir os elementos que constituem o estereótipo visual e o tornam um instrumento de educação permanente, impõe-se a verificação do estereótipo em relação ao universo maior, isto é, em relação aos meios da comunicação coletiva, nos quais os instrumentos de educação permanente se apresentam.

**Tilburg, João Luís van** (2002) A televisão e o mundo do trabalho – o poder de barganha do cidadão-telespectador. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://www.bocc.ubi.pt/pag/tilburg-joao-televisao-trabalho.html>>.

**Tilburg, Johannes Louis Gerardus van s. auch unter:** Tilburg, João Luís van.

**Tilburg, Johannes Louis Gerardus (= João Luís) van** (1975) *O estereótipo visual da telenovela brasileira como instrumento de educação permanente*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1975, 189 pp.

- Zu den bras. Telenovelas *Escalada* (1975) und *Meu Rico Português* (1975).
- O estudo analisa a telenovela produzida no Brasil sob o ponto de vista da codificação icônica. O close, objeto da pesquisa, é visto como mecanismo de educação permanente e é examinado em três momentos: os personagens, os ambientes e o texto falado por estes personagens e nestes ambientes ficcionais. Através de análises estatísticas, o autor mostra que nas telenovelas estudadas – *Escalada* e *Meu Rico Portu-*

guês – existem evidências sobre a utilização do close (A. Fadul).

**Tironi, Eduardo** (2007) Industria de la telenovela. [TV-Sender Canal 13 UC.] In: *I Coloquio brasileño-chileno de telenovela, Facultad de Comunicaciones, Pontificia Universidad Católica de Chile, Santiago de Chile, 3-4 de abril, 2007*. Coord. por Valério Fuenzalida;

→ [Tondokument:]

URL: <[http://fcom.altavoz.net/prontus\\_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus\\_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA\\_120070508152706.asx&ts=20070508152706](http://fcom.altavoz.net/prontus_fcom/site/extra/gadgets/audio.html?a=/prontus_fcom/site/artic/20070508/mmedia/MULTIMEDIA_120070508152706.asx&ts=20070508152706)>.

**Tobenkin, David** (1997) Univision vs. Telemundo. In: *Broadcasting & Cable* [New York] 127, 41, 06. 10.1997, p. 34.

URL: <<http://www.broadcastingcable.com>>.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] Compares the top two Spanish-language television networks in the United States, Univision and Telemundo. Dominance of Univision in the market; Decline on Telemundo's share of the week-day Spanish-language television; Competitive moves; Advantage of Univision's telenovelas; Stock performance; Plans for their television programs (Eh).

**Tofano, Tecla** (1989) De la telenovela. In: *Encuadre* [Caracas] 21, 1989.

**Toledo, César de Alencar Arnaut de** (1987) *Romance: pedagogia e história – a produção da arte na sociedade burguesa*. Diss. de mestrado (Filosofia da Educação), Piracicaba, SP: Universidade Metodista de Piracicaba 1987, 109 pp.

**Toledo, Heloísa Maria dos Santos** (2007) Som Livre e trilhas sonoras das telenovelas: pressupostos sobre o processo de difusão da música. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R0642-1.pdf>>.

→ Zur Musikproduktionsfirma des Globo-Konzerns, Som Livre, die Musik für Telenovelas herstellt.

→ A proposta deste artigo é nortear algumas questões referentes à importância assumida pelas trilhas sonoras das telenovelas da Rede Globo na composição do mercado fonográfico brasileiro, pesquisa esta que venho desenvolvendo em meu curso de Doutorado. O olhar sobre tais questões evidencia como as trilhas sonoras tornaram-se, rapidamente, um espaço privi-

legiado de difusão de canções e artistas. Tal cenário revela, ainda, não somente a importância e posição hegemônica da Rede Globo e de sua gravadora Som Livre no conjunto da Indústria Cultural brasileira, como, também, o papel específico e fundamental da difusão no processo mais geral da produção cultural. As trilhas representam, assim, o melhor exemplo de interação entre televisão e indústria fonográfica e, portanto, espaço privilegiado de divulgação.

**Toledo, Roberto Pompeu de s. unter:** Pompeu de Toledo, Roberto.

**Tondato, Márcia Perencin** (1998) *Um estudo sobre as telenovelas brasileiras exportadas: uma narrativa aceita em países com características sociais e culturais diversas das brasileiras*. Diss. de mestrado, São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Conselho Nacional de Desenvolvimento Científico e Tecnológico, 1998, 114 pp., Anexos.

→ A telenovela brasileira cresceu em importância ao mesmo tempo em que se desenvolvia uma cultura de massa no Brasil. Dentro de um contexto de crise política e econômica, sua expansão e aperfeiçoamento foi contínua. Este estudo pretende delinear as características das telenovelas exportadas, a partir de um produto específico de nossa cultura, adaptado ao gosto brasileiro desde o rompimento com o gênero melodramático das origens, diferente das soap-operas americanas, e de como se dá sua aceitação em países de culturas diversas da brasileira. Tal delineamento tem como base pesquisa documental feita a partir de mapas de exibição gentilmente fornecidos pela Globo TV – Network Brazil através da pessoa da Sra. Marise Caetano, assistente do Sr. Jorge Adib, e referências históricas fornecidas pelo SBT na pessoa do Sr. José Salathiel Lage, assessor Artístico Operacional. O referencial teórico aborda o desenvolvimento do gênero num contexto de internacionalização da Indústria Cultural e sua transformação em produto comercial junto a audiências com diferentes identidades. Após a discussão dos resultados, são apresentadas as conclusões que, de um modo geral, apontam para uma reestruturação dos fluxos de produtos televisivos, com o gênero telenovela se afastando do dramalhão mexicano e sendo aceito pelo mundo todo, em especial nas regiões de proximidade linguística-cultural.

**Tondato, Márcia Perencin** (2000) Telenovelas exportadas. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación. *V Congreso de la Asociación Latinoamericana de Investigadores en Comunicación, Santiago de Chile, abril de 2000*. GT 16: *Telenovela y Ficción Seriada*. Coord. por Nora Mazziotti, Banco de textos, 17 pp.;

URL: <<http://www.eca.usp.br/associa/alaic/chile2000/16%20GT%202000telenovela/MarciaPerecin.doc>>.

- Este estudo delinea as características das telenovelas exportadas, a partir de um produto específico da cultura brasileira, adaptado ao gosto brasileiro desde o rompimento com o gênero melodramático das origens, diferente das soap-operas americanas, e de como se dá sua aceitação em países de culturas diversas da brasileira.

**Tondato, Márcia Perencin** (2010) Cenários internacionais na teleficção – (re)conhecendo-se na geografia do imaginário: consumo – comunicação – identidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marilva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1363-1.pdf>>.

- Apresento uma discussão sobre a locação de cenas das telenovelas no exterior. Se em um primeiro momento (1960) ocorriam por força das narrativas originais (adaptações literárias), hoje as tramas ‘nascem’ em terras estrangeiras. O levantamento apresentado é analisado do ponto de vista de que “a transgressão de fronteiras nacionais é também a transgressão de universos simbólicos” (Lopes, 2004, p. 16), isso como uma possibilidade de ampliação das competências do receptor. Esta reflexão faz parte de um estudo maior com vistas a compreender a inserção da mulher no ambiente de globalização e acesso às novas tecnologias pelo viés da constituição de identidades na confluência com as práticas de consumo. Este estudo justifica-se pela importância cada vez mais reconhecida da telenovela nas práticas cotidianas, em especial da mulher, classe C.

**Tondato, Marcia Perencin** (2012) Viajando com a telenovela: o turismo ficcional como ampliação de universos simbólicos e materiais. In: *Comunicación: Revista Internacional de Comunicación Audiovisual, Publicidad y Literatura* [Sevilla] 1,10, 2012, 1031–1046.

URL: <[http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa5/081.Viajando\\_com\\_a\\_telenovela-o\\_turismo\\_ficcional\\_como\\_ampliacao\\_de\\_universos\\_simbolicos\\_e\\_materiais.pdf](http://www.revistacomunicacion.org/pdf/n10/mesa5/081.Viajando_com_a_telenovela-o_turismo_ficcional_como_ampliacao_de_universos_simbolicos_e_materiais.pdf)>.

- In the 2000s there is an increase in the quantity of Brazilian telenovelas scenes shot abroad, spreading new ways of life, promoting consumption expectations. In Brazil, economic stabilization enlarges the access to goods and services. Here I develop a discussion on these events from the point of view of promotion of touristic destinies, in the confluence

with consumption practices, interested in the intersection consumption-media. I quantify and characterize the Brazilian telenovelas with scenes shot abroad from 2000 to 2011, understanding that these reveal different cultures, extending the symbolic and material universe of the audience.

**Tondato, Márcia Perencin / Jacob, Maria Marta** (2001) Caras e falas na arena da palavra: o universo da ficção e da realidade televisiva traduzido na mídia impressa. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 11 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14TONDATO.PDF>>.

- O objetivo deste trabalho é analisar o discurso de algumas seções das revistas *Contigo* e *TV Brasil* a partir de uma abordagem teórica da construção de sentidos, considerando os indivíduos-sujeitos no universo televisivo representado na mídia impressa. Através de uma aproximação metodológica que contempla a questão qualitativa, procuramos verificar a temática geral do veículo e como os assuntos específicos são tratados, centralizando nossa atenção naqueles em que há cruzamento do mundo real com o mundo ficcional.

**Toniazzo, Gladis Salete Linhares s. auch unter:** Linhares, Gladis.

**Toniazzo, Gladis Salete Linhares** (2000) *A influência da televisão na imaginária dos índios Terena em Campo Grande – MS*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 2000, 110 pp., Anexos.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000) bei den Terena-Indianern.
- Este trabalho aborda a influência exercida pela televisão (telenovela *Terra Nostra*) na vida dos habitantes da aldeia urbana “Marçal de Souza”, formada por indígenas da tribo Terena, localizada no Bairro Tiradentes, em Campo Grande, Mato Grosso do Sul. Baseia-se nos estudos de recepção desenvolvidos a partir da perspectiva latino-americana tendo sido adotados principalmente referenciais teóricos de Jesús Martín Barbero, Néstor García Canclini e Guillermo Orozco. O instrumental utilizado foi a observação não-participante, com visitas semanais regulares e entrevistas semi-estruturadas. Os dados recolhidos foram analisados pela técnica de análise de conteúdo. As conclusões, de um modo geral, indicam que o hábito de assistir à televisão ainda está em fase de formação na vida dos indivíduos em estudo, e em

consequência a sua influência não é determinante na mudança dos costumes.

**Toniazzo, Gladis Salette Linhares** (2000) *A televisão no imaginário dos Terena*. Campo Grande, MS: UNIDERP, Universidade Anhanguera 2000, 174 pp. (Etnias. 2.).

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000) bei den Terena-Indianern.

**Tonon, Joseana Burguez** (2003) *Telenovelas e representações sociais em estudo de caso sobre “Mulheres Apaixonadas”*. Monografia apresentada à disciplina Mídia, Cultura e Sociedade do Programa de Pós-Graduação em Comunicação, da Área de Concentração em Comunicação Midiática. Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 2003. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <<http://bocc.ubi.pt/pag/tonon-joseana-burguez-telenovelas-represenacoes-sociais.html>>.

- Essa monografia estudará as questões sobre representações sociais das identidades dos personagens construídas e as narrativas abordadas em *Mulheres Apaixonadas*, novela do autor Manuel Calos, exibida no horário nobre da grade de programação da Rede Globo de Televisão, com a finalidade de proporcionar um estudo acerca do referencial teórico utilizado na dissertação de mestrado que tem como objetivo compreender a dinâmica de influência da telenovela no processo de mediação da recepção enfocando as práticas sociais e culturais presentes no cotidiano do universo do receptor masculino.

**Tonon, Joseana Burguez** (2005) *Recepção de telenovelas: identidade e representação da homossexualidade: um estudo de caso da novela “Mulheres Apaixonadas”*. Diss. de mestrado (Comunicação), Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 2005, 179 pp.;

URL: <[http://www.faac.unesp.br/posgraduacao/Pos\\_Comunicacao/pdfs/joseana.pdf](http://www.faac.unesp.br/posgraduacao/Pos_Comunicacao/pdfs/joseana.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- The soap opera is seen by the most part of the Brazilian population as one of the main products of the National television, specifically if we talk about soap operas made by Rede Globo de Televisão which owns the know-how to accomplish such productions. The present dissertation concerns about understand in which means fictional identities representations are articulated by the receptors during the reception process taking up a case study about women homosexuality representation played in *Mulheres Apaixonadas* soap opera (Manoel Carlos, TV

Globo, 2003) as research method. Supporting theoretical references are Stuart Hall on identity comprehension, Nestor Garcia Canclini’s theories on cultural consume and Michel Foucault’s contributions on sexuality disciplinary appliance properly comprehension concerning both identities and subjectivities.

**Tonon, Joseana Burguez** (2005) *Recepção de telenovelas: mediações, construção de identidade e homossexualidade em Mulheres Apaixonadas*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Ensino e Pesquisa em Comunicação. XXVIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Rio de Janeiro – RJ, 5 a 9 de setembro de 2005, Anais*, 17 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2005/resumos/R1636-1.pdf>>.

- Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- Para grande parcela da população brasileira, a telenovela é vista como um dos principais produtos da televisão nacional, especificamente, se falarmos das telenovelas produzidas pela Rede Globo de Televisão, que possui know-how para realizar produções como essas. Portanto, compreender de que forma a telenovela brasileira está inserida no contexto das mediações sociais e culturais entre produtores e receptores, e como se constitui num elemento-chave para a construção da cultura-popular-de-massa é o desafio dessa dissertação que utilizará os Estudos Culturais de Recepção e a teoria latino-americana das Mediações como referenciais teóricos, visando a compreender a recepção como prática de construção social e cultural de sentido do sujeito receptor.

**Tonon, Joseana B[urguez]** (2006) *Recepção de telenovelas: identidade e representação da homossexualidade*. Um estudo de caso da novela “Mulheres Apaixonadas”. In: *Comunicação & Informação* [Goiânia, GO] 9,1, 2006, pp. 30–41.

- Para uma parcela considerável da população brasileira, a telenovela é vista como um dos principais produtos da televisão nacional e, portanto, da cultura popular e de massa, especificamente, se falarmos das telenovelas produzidas pela Rede Globo de Televisão, que possui know-how em qualidade e padrão para realizar produções como essas, considerando a teledramaturgia o carro-chefe dessa emissora. Nesse sentido, este artigo se propõe a compreender quais as implicações das representações de identidades ficcionais para os receptores, especificamente se falarmos sobre representações de identidades minoritárias, tais como a homossexualidade feminina, enfatizando o romance lésbico vivido pelas personagens Clara (Aline Moraes) e Rafaela (Paula Picarelli) na novela “Mulheres Apaixonadas” (Manoel Carlos, TV Globo, 2003). Os referenciais teóricos que fundamentam este trabalho são os Estudos Culturais,

sob o enfoque de Stuart Hall quanto ao entendimento da identidade, além das contribuições de Michel Foucault quanto à melhor compreensão do dispositivo disciplinar da sexualidade na constituição das identidades e das subjetividades.

**Toro Castillo, Bárbara** (2004) *La telenovela chilena actual: forma dramática, mediática y función social*. Chillán: Universidad del Bío-Bío, Escuela de Pedagogía en Castellano y Comunicación 2004, 102 pp., [CD].

**Torreglossa, Sílvia Terezinha** (1997) *A telenovela brasileira em multimídia*. Trabalho de conclusão de curso, Londrina, PR: Universidade Estadual de Londrina 1997, [wechselnde Paginierung] + 3 Disketten.

**Torres, Belkys** (2011) *Hybridity in Popular Culture: The Influence of Telenovelas on Chicana Literature*. In: *Soap Operas and Telenovelas in the Digital Age: Global Industries and New Audiences*. Ed. by Diana I. Rios & Mari Castañeda. New York / Washington, D.C. / Baltimore [etc.]: Lang 2011, pp. 199–218 (Popular Culture and Everyday Life. 20.).

**Torres, Hideide Brito / Coutinho, Iluska** (2010) *Telenovela e telejornalismo: as fronteiras realidade e ficção no consumo midiático brasileiro*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XV Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sudeste, Vitória – ES, 13 a 15 de maio de 2010, Anais*, 15 pp.;

URL: <[www.intercom.org.br/sis/regional/resumos/R19-1380-1.pdf](http://www.intercom.org.br/sis/regional/resumos/R19-1380-1.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Duas Caras* (2007).
- Neste artigo, a proposta é avaliar a recepção, apropriação e consumo de uma cena da telenovela “*Duas Caras*” (Rede Globo) em outros produtos que compõem o circuito midiático, particularmente nos conteúdos (tele)jornalísticos (programa Domingo Espectacular, da Rede Record). A partir dos estudos culturais britânicos, em um diálogo possível com a abordagem do agendamento, apresenta-se uma reflexão sobre a incorporação da agenda ficcional como estratégia de comunicabilidade de outra esfera da cultura midiática – a jornalística.

**Torres, Mário Jorge** (2008) *Cultura light televisiva: o fenômeno da telenovela*. In: *Comunicação & Cultura* [Lisboa] 6, 2008, pp. 67–80.

**Torres Aguilera, Francisco Javier** (1991) *Análisis histórico de la exposición a las telenovelas en México: estudio descriptivo*. Tesis de maestría, México, D.F.: Universidad Iberoamericana 1991, 273 pp.

**Torres Aguilera, [Francisco] Javier** (1992) *Telenovelas vs. investigación: el rating de este género en México*. In: *Revista Mexicana de Comunicación* [México, D.F.] 4,26, 1992.

**Torres Aguilera, Francisco Javier** (1994) *Telenovelas, televisión y comunicación: el caso de México*. México, D.F.: Ed. Coyoacán 1994, 151 pp. (Diálogo abierto. 25. Comunicación.).

- Obra que reporta una investigación sobre la evolución de la telenovela como género en México, las dimensiones reales de su éxito, los años en que ha captado más audiencia, cuáles son consideradas las mejores y, en el extremo opuesto, las peores; y, finalmente, qué hábitos sociales de exposición a la televisión han generado.

**Torres-Morales, Ofélia Elisa** (1999) *Nos bastidores da telenovela: a produção do noticiário sobre a telenovela “O Rei do Gado” na revista “Contigo”*. Tese de doutorado, 1999, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicação e Artes 1999, 305 pp.

- Zur bras. Telenovela *O Rei do Gado* (1996–1997).
- Notas informativas na cobertura da telenovela global do horário nobre *O Rei do Gado* (1996). A observação da produção da notícia acompanhou a cobertura da trama da telenovela escolhida: desde o lançamento, desenvolvimento e manutenção, até o desfecho. O objetivo geral da pesquisa visa estudar a lógica interna da produção da notícia na revista especializada em televisão e telenovela para, assim, reconhecer os critérios de seleção ou valores-notícia utilizados na cobertura como, por exemplo, os prazos de fechamento, o tipo de relacionamento entre a revista e as fontes informativas (artistas, autores de telenovela, emissoras, entre outras), a acolhida da trama da telenovela e das personagens por parte dos leitores/telespectadores, assim como a cultura dos jornalistas. Nesse sentido, a cobertura informativa especializada em telenovela é a expressão dos conflitos, das tensões e das negociações ocorridas durante a rotina jornalística, na qual existem ingredientes individuais, organizacionais e constitutivos que deixam suas marcas no relato informativo. O processo de consolidação da telenovela como significativo gênero de ficção brasileira foi reforçado graças à configuração de um mercado editorial específico, o qual valorizou o crescimento da categoria de artistas brasileiros, assim como propiciou o surgimento dos departamentos de divulgação das emissoras e boletins informativos sobre programação televisiva. A interpretação desses ingredientes gerou a profissionalização das técnicas e dos procedimentos de inter-relação na cobertura informativa sobre telenovela. O resgate histórico permitiu observar a configuração

de um sólido segmento jornalístico especializado em televisão e telenovela, porém em contínua mutação e reciclagem, motivada por sua constante adaptação às exigências do mercado. Apesar do preconceito existente face a esse trabalho informativo, detectou-se que as técnicas jornalísticas, os vícios e as virtudes utilizados pelo jornalismo especializado em televisão e telenovela são as mesmas que as do jornalismo de elite. O estudo das rotinas jornalísticas permitiu traçar um paralelo entre os valores-notícia e os valores-ficção, numa tentativa de abordar a natureza da telenovela brasileira, apresentando-se algumas tendências, permitindo uma aproximação nas complexas inter-relações de legitimação entre o produto jornalístico (revista especializada) e o produto televisivo (telenovela), observando-se relações de interdependência, intertextualidade e interatividade, em vários níveis. Os segredos revelados são o elo nas atividades dos autores de telenovela e dos jornalistas especializados considerados os novos contadores de história contemporâneos. A telenovela e as revistas especializadas tornam-se registros da realidade brasileira.

**Torres-Morales, Ofélia Elisa / Lobo, Narciso Julio Freire** (1996) A hegemonia da telenovela: estudo preliminar da programação televisiva brasileira. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 19,1 1996, pp. 107–120.

- ↪ Por meio de pesquisa empírica e quantitativa, os autores realizaram uma análise da programação televisiva das sete redes transmitidas em São Paulo no período de uma semana. O trabalho visa revelar as tendências atuais de programação e suas estratégias, enfatizando o ligar que a ficção seriada televisiva ocupa.

**Touré, Khadidia** (2007) Telenovelas Reception by Women in Bouaké (Côte d'Ivoire) and Bamako (Mali). In: *Visual Anthropology* 20,1, Jan. 2007, pp. 41–56.

- ↪ In Bamako and Bouaké, women's craving for telenovelas evidences the fact that television triggers an identity dynamics in them. First of all in their external appearance, imitating clothing and hairstyle makes of these series a source of inspiration for fashion. Secondly, television, as a window to an alien world, allows them to become aware of their own social relations and to want them transformed. This is done through parent/child relationships, their conditions as spouses or spouses-to-be, and lastly, the daily exposure to love manifestations.

**Tous, Anna** (2010) *La era del drama en televisión: "Perdidos", "CSI: Las Vegas", "El ala oeste de la Casa Blanca", "Mujeres Desesperadas" y "House"*. Barcelona: UOC, Universitat Oberta de Cata-

lunya 2010, 259 pp. (UOCpress. Comunicación. 15.).

**Toussaint, Florence** (1975) La telenovela: ensayo aproximativo. In: *Comunicación e Ideología* [México, D.F.] 4, 1975, pp. 89–94;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=2053&N=1>>.

- ↪ Un intento de aproximación crítica a un conocido género audiovisual, la telenovela, constituye el objetivo de este ensayo, que concluye afirmando que la relevancia de la telenovela como portadora de ideología no reside en los elementos que contiene como en aquellos de los que carece. La telenovela privilegia los problemas sentimentales y los hechos de la casualidad para ocultar los problemas laborales, económicos, políticos, sociales, que sufren los individuos en una sociedad concreta e histórica, no en un espacio indeterminado y sin fecha. Cabe preguntarse ¿por qué? Porque el ocultamiento de lo real es el primer paso hacia la negación de la libertad.

**Tranquilin Silva, Josefina de Fátima** (2003) Narrativa erótica: a magia da telenovela. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ética e Sociedade. XXVI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Belo Horizonte – MG, 2 a 6 de setembro de 2003, Anais*, 13 pp.;

URL: <[http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003\\_NP14\\_silva.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2003/www/pdf/2003_NP14_silva.pdf)>.

- ↪ A proposta ampla desta comunicação é pensar a articulação entre cultura, telenovela e erotismo – um dos principais gêneros ficcionais da telenovela hoje –, sempre entrecruzado com o melodrama. Tem como objetivo específico discutir os contornos do gênero erótico, verificar como este gênero aparece na telenovela e analisar a relação deste com o receptor.

**Tranquilin Silva, Josefina de Fátima** (2007) *O erótico em "Senhora do Destino": recepção de telenovela em Vila Pouca do Campo, Portugal*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2007, 351 pp.;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=4690](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=4690)>.

- ↪ Zur Rezeption der bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005) in Portugal.
- ↪ This is a research on the reception of the so-called *Senhora do Destino* soap opera with women between 19 to 50 years old living at Vila Pouca do Campo, in Portugal. The mainly objectives of this study were to disclose the specificities of the erotic genre staged in this soap opera; analyze how the receivers arrogate this fictional narrative and how they elaborate their own report about the eroticism; final-

ly, evaluate the constituents that set up the dialogs established among these women and this soap opera. This study is grounded in the British Cultural Studies, specially centered on Raymond Williams and Richard Hoggart's studies, as well as in the Mediation Theory formulated by Jesús Martín-Barbero. The quotidian and the erotic narrative are components that build up the relation between the receivers and the so-called *Senhora do Destino* soap opera; here these components are considered as being mediations (Martín-Barbero, 1997a). Wherefore, the erotic genre of this soap opera and the quotidian of these receivers materialize the conflicting relation between nature and culture, the real and the imaginary. Connected to the matrixes of the melodrama, the erotic starts up in these women ways of being and living and, thus, elaborate, in a consistent way, the dialog between them and the so-called *Senhora do Destino* soap opera.

**Tranquilin Silva, Josefina de Fátima** (2007) O gênero erótico na telenovela *Senhora do Destino*: recepção em Vila Pouca do Campo, Portugal. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1405-1.pdf>>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005) in Portugal.
- Esta comunicação pretende demonstrar como as receptoras da telenovela *Senhora do destino*, de 19 a 50 anos, moradoras de uma pequena localidade chamada Vila Pouca do Campo, em Portugal, sentem, entendem, imaginam e tecem suas próprias narrativas a respeito do erotismo que permeia as imagens e o enredo desta telenovela. Portanto, demonstrar como o gênero erótico é constituído em *Senhora do destino* e verificar de que modo essas mulheres constroem suas próprias narrativas sobre esse erotismo, é o principal objetivo desta comunicação.

**Tranquilin Silva, Josefina de Fátima** (2008) Protocolo metodológico: o fazer acadêmico. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-0663-1.pdf>>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005) in Portugal.

- Esta comunicação tem como objetivo demonstrar os caminhos metodológicos por mim percorridos durante a elaboração da minha tese de doutorado intitulada “O Erótico em *Senhora do Destino*: Recepção de telenovela em Vila Pouca do Campo, Portugal”, desenvolvida no Programa de Estudos Pós-Graduados em Ciências Sociais da PUC/SP com bolsa CAPES/PDEE vinculada ao Instituto de Estudos Jornalísticos e Comunicação da Universidade de Coimbra.

**Tranquilin Silva, Josefina de Fátima** (2009) Telenovela: o narrar da pós-modernidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-2317-1.pdf>>.

- Esta comunicação dedica-se a pensar como se estrutura a narrativa no formato telenovela – produzido e exibido pela Rede Globo de Televisão –, quais as proximidades e distanciamentos que este guarda tanto com velhos e arcaicos narradores das aldeias rurais, quanto com as narrativas do romance-folhetim. Pretende-se, aqui, averiguar se a arte de contar, de ritualizar o cotidiano, a memória, a realidade em que vivem os indivíduos, na contemporaneidade, se faz presente neste formato.

**Tranquilin Silva, Josefina de Fátima** (2011) Amor, desejo, virilidade: homoerotismo masculino em *Insensato Coração*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empírica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 16 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2526-1.pdf>>.

- Zur Repräsentation von Homosexualität in der bras. Telenovela *Insensato Coração* (2010ff.).
- Esta comunicação é uma primeira reflexão de uma pesquisa em andamento, que tem como objetivo verificar como os receptores/internautas com perfis na rede social Orkut, assistem, sentem, debatem a relação homoerótica masculina que compõe o enredo da telenovela *Insensato Coração*, exibida pela Rede Globo de televisão, às 21h. Portanto, esta reflexão se dará a partir de elementos advindos da produção e de suas apropriações pela recepção.

**Tranquilin [Silva], Josefina de Fátima** (2011) Emoções femininas: amor, desejo, felicidade em



“Senhora do Destino”. In: *La Mirada de Telemo: Revista Académica sobre Televisión Peruana y Mundial* [Lima] 6, 2011;

- [Zuerst in:] ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *X Congreso ALAIC. “Comunicación en tiempos de crisis. Diálogos entre lo local y lo global”*, Bogotá, Colombia, 22, 23 y 24 de septiembre de 2010.
- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005) in Portugal.
- Esta análise reflete a propósito da pesquisa de recepção da telenovela “Senhora do Destino”, realizada com mulheres de 19 a 50 anos, residentes em Vila Pouca do Campo/Portugal. As interpretações tentam compreender como se manifestam as identificações e projeções dessas mulheres com os sentimentos de amor, desejo, felicidade que são protagonizados em “Senhora do Destino” e qual a contribuição que esses elementos oferecem para compor os mundos reais e imaginados deste universo feminino.

**Travancas, Isabel Siqueira** (2007) *Juventude e televisão: um estudo de recepção do Jornal Nacional entre jovens universitários cariocas*. Rio de Janeiro: Ed. FGV 2007, 138 pp.

**Traversa, Oscar** (1997) La telenovela mira hacia el pasado. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 63–72 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Trejo Sánchez, Jenny** (2000) *La opinión pública que tienen las vecinas de la colonia Jardines de Morelos, ubicada en el municipio de Ecatepec, sobre la telenovela “Tres mujeres” que se transmite por el canal 2 de TELEVISIÓN en cuanto a temas y formas de vida*. Tesis de licenciatura (Periodismo y Comunicación Colectiva), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Acatlán, 2000, 324 pp.

- [Inhalt:] Introducción. – 1. Teoría General de Sistemas. – 2. Televisión. – 3. Metodología de la Elaboración del Cuestionario. – 4. Conformación de la Muestra. – Conclusiones. – Bibliografía. – Anexos 1–3.

**Trejo Silva, Marcia Alicia** (2000) *La telenovela mexicana: un acercamiento arquetípico*. Tesis de licenciatura (Sociología), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Acatlán 2000, 238 pp.

- [Inhalt:] Introducción. – Marco Teórico. – Marco Histórico. – En Telenovelas. – 1. Origen Histórico del Género. – II. El Amor Arquetípico. – III. El Ar-

quetipo Amoroso como Materia Prima del Guion de Telenovela. – IV. El Mito del Éxito de las Telenovelas. – Conclusiones Generales. – Bibliografía.

**Trejo Silva, Marcia [Alicia]** (2011) *La telenovela mexicana: orígenes, características, análisis y perspectivas*. México, D.F.: Trillas 2011, 176 pp.

- Las telenovelas mexicanas constituyen un fenómeno de opinión pública de alcance mundial, ya que se difunden en más de un centenar de países en el mundo, más allá de las diferencias socioeconómicas, culturales e idiomáticas que pudieran existir entre los países consumidores y el nuestro. Sin embargo, aun cuando es un importante producto de exportación, el tema de la telenovela mexicana ha sido poco abordado, o de manera superficial, en estudios de comunicación de nivel universitario, ya que por lo general se le ha considerado como un género de entretenimiento menor, del que sólo se ocupa el periodismo de espectáculos. En la presente investigación, Marcia Trejo, socióloga y profesional en activo de la televisión privada, apunta sobre todo a definir su género: ¿la telenovela tiene la función de educar?, ¿se trata de un género de ficción?, ¿o simplemente es un melodrama? Su análisis se aboca a explicar el género de la telenovela a partir de sus elementos básicos, los cuales aún no han sido plenamente identificados, con el fin de tener una comprensión efectiva de la misma.
- [Inhalt:] Origen histórico del género – El amor – Estructura y análisis de la telenovela – Límites de la telenovela mexicana.

**Tremonti, Francisco** (1995) La telenovela: entre la necesidad cultural y el mercado internacional. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 91, 1995, pp. 5–9;

URL: <[http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591\\_5-9.pdf](http://www.gumilla.org/biblioteca/bases/biblio/texto/COM199591_5-9.pdf)>.

**Treptel, Sabine** (2008) Cultural Proximity in TV Entertainment: An Eight-Country Study on the Relationship of Nationality and the Evaluation of U.S. Prime-Time Fiction. In: *Communications: The European Journal of Communication Research* [Berlin / New York] 33,1, 2008, pp. 1–25.

- In previous research, cultural proximity has been operationalized by ‘hard facts’ such as geographical distance, the exchange of goods or persons (tourists and immigrants) and the similarity of political systems. This article will try to complement current work in the field by suggesting a new operationalization derived from Hofstede’s (1991) cultural dimensions. A survey was conducted in eight countries with a student sample (N = 325) to find out if international audiences which resemble each other in

terms of Hofstede's (1991) cultural dimensions have similar attitudes towards U.S. prime-time fictional programming. The results show that Hofstede's four cultural dimensions significantly differentiate between the U.S.A., Asian and European countries in a student population. However, operationalizations based on geographical distance allow a better differentiation between nation-states in terms of how they evaluate U.S. fiction. It will be discussed whether cultural dimensions in general are able to measure cultural proximity.

**Trevino, Joseph** (1999) *Bilingual Television Grows an Audience*. In: *Hispanic* [Washington, DC] 12,10, 1999, p. 14.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Talks about bilingual television shows in the United States. Why some guests on Spanish-language television stations refuse to speak in Spanish; Audience of bilingual programs and Spanish-language networks; Need to tap the national market of Latino viewers who often shift back and forth from Mexican telenovelas to mainstream shows (Eh).

**Trevizani, William Caldas** (2002) *O discurso da telenovela sobre a homossexualidade*. Diss. de mestrado: São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 2002, 106 pp.;

URL: <[http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=32](http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=32)>.

- A dissertação aborda, através de pesquisa descritiva, como a novela "Roda da Vida", exibida na Rede Record, pouco utiliza os conceitos científicos para tratar a homossexualidade. A pesquisa serviu como referência para um levantamento sobre como as telenovelas têm apresentado a questão da homossexualidade, tema utilizado para dar sustentação a essas produções televisivas, que procuram criar identificação com o telespectador por meio da abordagem de assuntos da realidade.

**Trigueiro, Osvaldo Meira** (1994) As notícias das telenovelas da Globo nas revistas portuguesas *Maria*, *TV Guia* e *Jogos de Rádio*. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=trigueiro-osvaldo-telenovela-Portugal.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=trigueiro-osvaldo-telenovela-Portugal.html)>.

**Trigueiro, Osvaldo Meira** (1999) *Globalização e identidade cultural: o impacto da televisão numa comunidade rural paraibana (Nordeste do Brasil)*. In: *BOCC – Biblioteca On-line de Ciências da Comunicação* [Covilhã];

URL: <[http://www.bocc.ubi.pt/pag/\\_texto.php?html2=trigueiro-osvaldo-globalizacao-identidade.html](http://www.bocc.ubi.pt/pag/_texto.php?html2=trigueiro-osvaldo-globalizacao-identidade.html)>.

**Trindade, Welton Danner** (2010) *Os efeitos de personagens LGBTs de telenovelas na formação de opinião dos telespectadores sobre a homossexualidade*. Diss. de mestrado (Comunicação e Semiótica), São Paulo, SP: Pontifícia Universidade Católica de São Paulo 2010, 167 pp., Anexos;

URL: <[http://www.sapientia.pucsp.br/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=10921](http://www.sapientia.pucsp.br/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=10921)>.

- Desde 2000, o Brasil tem passado por avanços importantes no que concerne à cidadania de lésbicas, gays, bissexuais, travestis e transexuais (LGBT) e ao respeito a esse segmento nas áreas política, social e econômica. Faz parte deste cenário, desde 2003 de forma mais sistemática, as várias telenovelas da faixa das 21h da Rede Globo de Televisão que possuíram personagens LGBTs cujas histórias retratam a homofobia e o desafio desse segmento em busca de igualdade de direitos e aceitação em suas redes sociais. A presente pesquisa objetiva analisar que efeitos a exibição dessas trajetórias no principal produto folhetinesco do País têm na formação de opinião a respeito do tema por parte de telespectadores moradores do Distrito Federal acima de 18 anos de idade. Para tal, e como forma de contribuir para o debate metodológico dentro da tradição de estudos de recepção no Brasil, avesso a pesquisas quantitativas, foram aplicados 260 questionários a uma amostra de telespectadores correspondente ao perfil de sexo, idade e classe social da audiência das novelas das 21h. Destaca-se a superioridade numérica de mulheres (65%) em relação à quantidade de homens (35%), o que reforça a característica da telenovela de ser um produto mais voltado ao público feminino, algo que acompanha esse gênero desde sua gênese nos meios eletrônicos, a radionovela, na primeira metade do século XX, e sua ida para televisão, a partir de 1951, no Brasil. Tanto a telenovela em geral quanto as programações de tevê aberta têm, desde o final dos anos 1990, perdido audiência no Brasil, mas algumas tramas com ritmo mais acelerado do que o convencional têm recuperado o número de telespectadores, o que indica uma possível retomada nesta área. São bases teóricas principais desta pesquisa os Estudos Culturais, feitos na Escola de Birmingham, e a Teoria das Mediações, de Jesús Martín-Barbero, os quais rejeitam a idéia de que os sentidos transmitidos pelos emissores são assimilados integralmente pelos receptores e que a mensagem em si possui um sentido único e completo. A significação só se realiza na interação do receptor, um ser ativo, com a mensagem. Na análise, recebeu-se importante contribuição da perspectiva das multimídiações, de Guillermo Orozco Gómez, na qual, dentre outras propostas, coloca como necessário ver o receptor pelo prisma dos grupos sociais aos quais ele pertence. A conclusão é que as personagens homossexuais mostradas pelas telenovelas influíram de forma significativa na maior aceitação dos telespecta-

dores em relação a pessoas não-heterossexuais, inclusive contribuindo para a mudança de posturas de telespectadores sobre o tema.

**Trindade, Welton Danner** (2011) Os efeitos de personagens LGBT de telenovelas na formação de opinião dos telespectadores sobre a homossexualidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Quem tem medo da pesquisa empirica? XXXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 2 a 6 de setembro de 2011, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Aline Grego. São Paulo, SP: Intercom 2011, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2011/resumos/R6-2745-1.pdf>>.

- ↪ De 2003 a 2008, a Rede Globo de Televisão exibiu nove telenovelas consecutivas no horário das 21h com personagens LGBT, cujas histórias retratam a homofobia e a busca desse segmento por igualdade de direitos e aceitação. Esta pesquisa analisa os efeitos que a exibição dessas trajetórias têm na formação de opinião a respeito do tema por parte de telespectadores do Distrito Federal. Foram aplicados 260 questionários junto a integrantes da audiência. São bases teóricas principais desta pesquisa os Estudos Culturais e a perspectiva das multimídiações, de Guillermo Orozco Gómez, a qual coloca como necessário ver o receptor pelo prisma dos grupos sociais aos quais ele pertence. A conclusão é que as personagens homossexuais mostradas pelas telenovelas influíram de forma significativa na maior aceitação pelos telespectadores de pessoas não-heterossexuais e de direitos por elas reivindicados.

**Trindade [Barreto Filho], Eneus** (1996) Merchandising em telenovela: a ficção determinando os rumos da campanha. Case o boticário na telenovela *A Próxima Vítima*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XIX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Londrina – PR, de 4 a 7 setembro 1996, Anais*, [Diskette].

**Trindade [Barreto Filho], Eneus** (1999) ‘Merchandising’ em telenovela: a estrutura de um discurso para o consumo. In: *Comunicação, cultura e marketing: os sentidos da administração, do trabalho e do consumo*. Org. por Tupã Gomes Corrêa & Sidinéia Gomes Freitas. São Paulo, SP: ECA /USP, Centro de Cultura Lusitana 1999, pp. 154–166;

- ↪ Repr. in:

URL: <<http://www.portal-rp.com.br/bibliotecavirtual/outrasareas/publicidadeepropaganda/0080.htm>>.

- ↪ Zuerst in: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Recife – PE, 7 a 12 setembro de 1998, Anais*, GT2102. São Paulo, SP: Intercom 1998 [CD-ROM].
- ↪ A partir do contato de um ano e cinco meses com o acervo do Núcleo de Pesquisa de telenovela da ECA-USP, pode-se perceber que há restrita produção acadêmica sobre a definição e caracterização da construção discursiva das ações promocionais – comerciais e sociais – nas telenovelas, denominadas de merchandising. Uma vez detectada esta lacuna, resolveu-se propor, para este artigo, uma reflexão teórica que procura caracterizar a estrutura discursiva de um subgênero que é resultado da combinação do discurso da telenovela, enquanto suporte para a ação publicitária, com o discurso publicitário.

**Trindade [Barreto Filho], Eneus** (2001) Telenovelas e publicidade: o ritual de ver TV e alguns aspectos na relação ficção/realidade. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14TRINDADE.PDF>>.

- ↪ Este trabalho faz uma reflexão sobre o momento que os indivíduos destinam para assistir a telenovela, cuja transmissão se dá de modo intercalado, em partes, exibindo também blocos de intervalos comerciais de 3min. O momento de assistir telenovela é, ao nosso ver, entendido como um ritual. Nesse sentido, procura-se discutir os sentidos ligados a esse aspecto cotidiano, levantando-se características desse rito, por meio de uma abordagem teórica que combina história, estética e semiótica, procurando salientar que a fruição estética com os objetos culturais (telenovela e publicidade), por parte dos telespectadores, permitem detectar algumas inter-relações da ficção com a realidade.

**Trinta, Aluizio Ramos** (1992) Telenovela: das aparências da trama à trama das aparências. In: *Celebração dos 500 anos de Hispano-América*. Org. por Pedro Pires Bessa. Juiz de Fora: UFJF, Universidade Federal de Minas Gerais / Belo Horizonte: FAPEMIG, Fundação de Amparo à Pesquisa do Estado de Minas Gerais 1992.

**Trinta, Aluizio Ramos** (1995) *O direito de nascer e “Renascer”: para uma compreensão estética da telenovela*. Tese de doutorado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1995, 218 pp.

- A telenovela brasileira em suas origens romanescas e melodramáticas no século XIX. Telenovela e folhetim, o melodrama e a radionovela no Brasil, a tradição de um gênero de ficção e entretenimento; análise das matrizes telenovelisticas e seu valor para a comunicação, possibilidades artísticas da telenovela como gênero e formato teledramático ideais para a compreensão estética da ficção televisual. A serialidade como princípio estético da teledramaturgia em seus distintos gêneros, aproximação a uma estética cinematográfica e deriva a artística da moderna telenovela brasileira.

**Trinta, Aluizio R[amos]** (1997) Telenovelas y documentales: realidad y ficción. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 107–112 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Trinta, Aluizio Ramos** (1998) News from Home: A Study of Realism and Melodrama in Brazilian Telenovelas. In: *The Television Studies Book*. Ed. by Christine Geraghty & David Lusted. London / New York: Arnold 1998, pp. 275–285.

- Repr. 2002.

**Trinta, Aluizio Ramos** (2007) Identidade, identificação e projeção: telenovela e papéis sociais, no Brasil. In: *Comunicação: tecnologia e identidade*. Org. por Iluska Coutinho & Potiguara Mendes da Silveira Jr. Rio de Janeiro: Mauad X, 2007, pp. 151–164.

URL: <<http://books.google.com/books?id=aSG-X2g6KsYC>>.

**Trinta, Aluizio Ramos / Neves, Teresa** (2009) O personagem (do) jornalista em novela de televisão. In: *Identidades midiáticas*. Org. por Iluska Coutinho & Paulo Roberto Figueira Leal. Rio de Janeiro: E-Papers 2009, pp. 123–128.

**Trinta, Aluizio R. / Rector, Monica** (1993) Los gestos del hechizo. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 46, 1993, pp. 46–49.

- El interés de la semiótica por la telenovela es reciente. La telenovela es un mecanismo significativo siempre capaz de generar múltiples significados. ¿Es posible aplicar el análisis semiótico a la comunicación no verbal, es decir, la gestualidad, la postura y la disposición espacial que asumen los cuerpos de los interagentes, para ampliar la comprensión del género?

**Tsering, Lisa** (2010) Spanish TV Channel TeleFutura to Air “India” Miniseries. In: *India – West* [Emeryville, CA] 35,45, 01.10.2010, p. C1.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the Spanish telenovela “India” that will be aired by TeleFutura network in the U.S. and will be viewed Mondays to Fridays at 10 p.m. starting on October 5, 2010. It states that “India” is based on the novel of Gloria Pérez and was filmed in several locations, including India, Dubai, and Brazil. It also mentions that the show was a mega-hit in Brazil and the casts includes Juliana Paes, Laura Cardoso, and Rodrigo Lombardi (Eh).

**Tsfati, Yariv / Ribak, Rivka / Cohen, Jonathan** (2005) *Rebelde Way* in Israel: Parental Perceptions of Television Influence and Monitoring of Children’s Social and Media Activities. In: *Mass Communication & Society* [Mahwah, NJ] 8,1, 2005, pp. 3–22.

- This study explores how parents’ perceptions of the influence of harmful media messages, and their beliefs about them, affect their parenting practices. The authors investigate whether parents’ perceptions of media influence relate to parents’ monitoring of their kids’ social lives in addition to parents’ involvement in their children’s media consumption, which has been demonstrated in past research. The article hypothesizes that parents who perceive media influence on children tend to monitor and examine their child’s choice of friends. The authors used the airing of a supposedly harmful and heavily controversial youth-targeted telenovela in Israel as the context of the current investigation. Survey data (N= 132) demonstrate that parents perceived the show to have greater impact on other children than on their own. Regression analyses show that parents who thought that the show had an influence on their own children tended to monitor their child’s TV viewing. In contrast, parents concerned about the influence on other children tended to monitor and examine their child’s choice of friends.

**Tufte, Thomas** (1993) Everyday Life, Women and Telenovela in Brazil. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 77–102.

**Tufte, Thomas** (1993) Hverdagsliv og telenovelaer: et etnografisk studie af brasilianske kvinders brug af telenovelaer. In: *MedieKultur* [Aalborg] 21, 1993: “Medieetnografi og receptionsanalyse”, pp. 45–57;

URL: <<http://ojs.statsbiblioteket.dk/index.php/mediekultur/article/view/986/894>>.

- ↪ I den internationale medieetnografiske diskussion står begrebet om hverdagslivet (everyday life) centralt, men er sjældent teoretisk defineret eller begrundet. Ud fra kulturteoretiske teorier om hverdagslivet og egne empiriske undersøgelser beskriver Thomas Tufte telenovelaen, som er Sydamerikas svar på soap-operaen. Han analyserer, hvorledes genren indgår i brasilianske kvinders organisering af tid, rum og sociale relationer. Undervejs udvikler han begrebet “gråzone” til at forklare telenovelaens sociale betydning og funktion i et medieetnografisk perspektiv. Artiklen er et eksempel på, hvorledes et sådant perspektiv kobler teoretisk refleksion med konkret empirisk indsigt. En sådan indsigt, betoner Tufte, kræver længerevarende ophold for at blive til medieetnografi.

**Tufte, Thomas** (1993) *Telenovelaen, en fantastisk historie: introduktion til en genre*. København: Københavns Universitet 1993, 17 pp.

- ↪ En præsentation af “telenovelaen” som genre. Peger endvidere på nogle af de sammenhænge mellem telenovelaen, den brasilianske kultur og den aktuelle politiske og sociale situation som gør, at telenovelaen er den TV-genre i Brasilien, og i Latinamerika som helhed, der har allerstørst betydning for TV-serierne i deres dagligdag.

**Tufte, Thomas** (1994) Telenovelaen – introduktion til en genre. In: *MedieKultur* [Aalborg], Særnummer: “Medier, kultur og udvikling”, 1994, pp. 36–45;

URL: <<http://ojs.statsbiblioteket.dk/index.php/mediekultur/article/view/1001/909>>.

- ↪ Telenovelaen er den genre, der betyder mest for TV-seere i Brasilien og som har det største publikum. Genren har eksisteret i TV siden 60'erne og selvom novelaen har gennemgået en udvikling de sidste 30 år, er grundtrækkene stadig de samme. Thomas Tufte beskriver her genrens udvikling i retning af et hverdagsnært melodrama med historier om kærlighed og social opstigning og “almindelige” mennesker som hovedpersoner. Han analyserer telenovelaens dramaturgi og diskuterer de indholdselementer, der rummer en særlig fascination for det latinamerikanske publikum i form af identifikationsmuligheder og genkendelighed. Endelig beskrives genrens særlige kendetegn i forhold til de Nordamerikanske soap-operas og Thomas Tufte illustrerer, hvordan kulturelle strenge, der fører ud i den latinamerikanske politiske og sociale virkelighed, slås an i telenovelaerne. Artiklen blev præsenteret som paper ved Nordisk Konference for Massekommunikationsforskning i Trondheim, Norge, august 1993.

**Tufte, Thomas** (1995) Como as telenovelas servem para articular culturas híbridadas no Brasil contempo-

râneo? In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 18,2, 1995, pp. 34–53.

**Tufte, Thomas** (1995) How do Telenovelas Serve to Articulate Hybrid Cultures in Contemporary Brazil? In: *Nordicom Review* [Göteborg] 2, 1995, pp. 29–35.

- ↪ The telenovela, a soap opera of Latin America, is a genre that is massively present in the lives of Latin Americans. In six to eight consecutive months, a telenovela is shown daily, six days a week. Three, four, or even five telenovelas are shown every day just on Rede Globo, the largest television network in Brazil. Often, telenovelas have been categorized as alienating commercial products. It is only in recent years that serious academic attention has been given to the genre. The author attempts to show the socially dynamic and culturally expressive sides of this genre. The author finds that the hybrid sphere of signification, encountered in the analysis, constitutes a special organization of time and space that is linked with a special code of conduct. This creates a sphere that is central in the constitution of the specific Latin American identity-heavily borne by emotion and with the telenovelas as central agents. It is not comparable with the Western conceptual dichotomies of public versus private sphere. It demands a frame of understanding that takes the specific Latin American process of development into consideration. This frame of understanding relates the organization of time, space, and social relations to aspects of tradition versus modernity, rural versus urban society, narrative traditions, gender aspects, religious discourses, and life histories.

**Tufte, Thomas** (1995) Telenovelas y culturas híbridadas en Brasil. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 51, 1995, pp. 86–90.

- ↪ Las telenovelas han sido categorizadas como productos comerciales alienantes. Solo en los últimos años se las ha prestado una atención académica seria. Este trabajo, informe de investigación, presenta los lados socialmente dinámicos y culturalmente expresivos de este género fascinante, en el Brasil contemporáneo.

**Tufte, Thomas** (1996) La televisión como mediador cultural: el caso de las telenovelas brasileñas. In: *Identidades culturais latino-americanas em tempo de comunicação global*. Org. por José Marques de Melo. São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo, Instituto Metodista de Ensino Superior / UNESCO 1996, pp. 55–63 (Série Cátedra Unesco de Comunicação para o Desenvolvimento Regional. 1.).

**Tufte, Thomas** (2000) *Living with the Rubbish Queen: Telenovelas, Culture and Modernity in Brazil*. Luton: University of Luton Press 2000, 277 pp.

- Zuerst Ph.D. thesis u.d.T.: *Living with the Rubbish Queen: A Media Ethnography about Telenovelas in Everyday Life of Brazilian Women*, København: Københavns Universitet 1994, 449 pp.
- An examination of the role of telenovelas – a Latin American sister to the Western soap opera – this book looks at their impact on the everyday lives of Latin American audiences. It seeks to explain telenovelas' cultural and commercial success; the meanings, identities, and social actions articulated through watching telenovelas; and how audiences – often first- or second-generation migrants in the huge cities of Latin America – use telenovelas in coping with urban life and modernity.
- Mit Fallstudie zur bras. Telenovela *A Rainha da Sucata* (*The Rubbish Queen*, 1990).
- Rezension (Peter Matthews) in: *Sight & Sound* [London] 11,5, 2001, p. 34; (Hugh O'Donnell) in: *International Journal of Iberian Studies* [Bristol] 15,2, 2002, p. 115.

**Tufte, Thomas** (2000) The Popular Forms of Hope: About the Force of Fiction Among TV Audiences in Brazil. In: *Consuming Audiences? Production and Reception in Media Research*. Ed. by Ingunn Hagen & Janet Wasko. N.J.: Hampton Press 2000, pp. 275–00.

**Tufte, Thomas** (2001) The Telenovela (Brazilian Telenovelas). In: *The Television Genre Book*. Ed. by Glen Creeber. London: The British Film Institute 2001, pp. 57–60.

- 2nd ed. by Glen Creeber; associate eds., Toby Miller & John Tulloch. Houndmills, Basingstoke, Hampshire / New York, NY: Palgrave Macmillan on behalf of the British Film Institute 2008, pp. 71–73 (A BFI Book.).

**Tufte, Thomas** (2004) Soap Operas and Sense-Making: Mediations and Audience Ethnography. In: *Entertainment-Education and Social Change: History, Research, and Practice*. Ed. by Arvind Singhal, Michael J. Cody, Everett M. Rogers & Miguel Sabido. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum 2004, pp. 399–416 (LEA's Communication Series.).

- Mit Fallstudie zur bras. Telenovela *A Rainha da Sucata* (*The Rubbish Queen*, 1990).
- This paper addresses a particular issue that requires further reflection and conceptual clarification, which is how best to assess entertainment-education interventions. A theoretical-methodological approach to

the analysis of audience sense-making is proposed, suggesting new ways of evaluating how E-E interventions influence their audience. The proposed approach will be informed by a case study using the Brazilian soap opera “A Rainha do Sucata” (“The rubbish queen”).

- [sp]: Soap Operas y construcción de sentido: mediaciones y etnografía de la audiencia. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 8, 2007, pp. 89–112;  
URL: <[http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/cys8\\_2007/cys\\_n8\\_5.pdf](http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/cys8_2007/cys_n8_5.pdf)>;  
URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/346/34600805.pdf>>.

**Tufte, Thomas** (2004) Telenovelas, cultura e mudanças sociais: da polissemia, prazer e resistência à comunicação estratégica e ao desenvolvimento social. In: *Telenovela: internacionalização e interculturalidade*. Org. por Maria Immacolata Vassallo de Lopes. São Paulo, SP: Ed. Loyola 2004, pp. 293–319 (Comunicação contemporânea. 4.).

**Tufte, Thomas** (2007) Soap operas y producción de sentido: mediaciones y etnografía de la audiencia. In: *Comunicación y Sociedad* [Guadalajara], Nueva Época 8, 2007, pp. 89–112.

URL: <[http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/cys8\\_2007/cys\\_n8\\_5.pdf](http://www.publicaciones.cucsh.udg.mx/ppperiod/comsoc/pdf/cys8_2007/cys_n8_5.pdf)>.

- Mit Fallstudie zur bras. Telenovela *A Rainha da Sucata* (*The Rubbish Queen*, 1990).
- This paper addresses a particular issue that requires further reflection and conceptual clarification, which is how best to assess entertainment-education interventions. A theoretical-methodological approach to the analysis of audience sense-making is proposed, suggesting new ways of evaluating how E-E interventions influence their audience. The proposed approach will be informed by a case study using the Brazilian soap opera “A Rainha do Sucata” (“The rubbish queen”).

**Tum, Thomas** (2005) Telenovelas: Seichtigkeit des Scheins. In: *Der Spiegel* [Hamburg] 40, 2005, p. 214;

URL: <<http://suche.spiegel.de/spiegel/print/d-42008798.html>>.

- “Mit ihren neuen Heile-Welt-Serien beweisen ARD und ZDF, dass sie noch weit dümmeres Fernsehen machen können, als die meisten Privatsender es je wagen würden.”

**Turner, Graeme** (2005) Cultural Identity, Soap Narrative, and Reality TV. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 6,4, 2005, pp. 415–422.

→ This article works from the established assumption that narratives produced for local audiences are always going to operate in some relation to established discourses of local or national cultural identities. In the case of Australian television soap opera, this is not in any way a radical assumption, given the format's routine construction of a recognizable version of the local-everyday as the ground on which its narratives are staged. In this article, the author argues that it is likely, in the case of certain versions of reality TV that draw on the soap opera format for their narrative and formal structures, that reality TV's representations of the real and the everyday are going to operate similarly—indigenizing even the most international of formats and genres. Thus, the way to examine “the local” in the “global” may well be through mapping processes of appropriation and adaptation rather than through the proposition of any thoroughgoing specificity or uniqueness.

**TVMAS** (2003) *Orígenes y desarrollo de la telenovela Mexicana. Especial para TVMAS [Magazine]* 1/2003;

URL: <<http://www.tvmasmagazine.com/enero2003/portada1.html>>.

→ [Darin:] [1.] Claudio César Flores: Orígenes y desarrollo de la telenovela Mexicana; – [2.] TV Azteca: la telenovela realista, otro éxito de México; – [3.] La telenovela venezolana en Europa y Asia [entrevista con José Escalante]; – [4.] La telenovela en Europa del Este: en eslovenia POP TV compra y produce telenovelas [entrevista con Tjasa Kogej e Branko Cakarmis]; – [5.] Laura Chertkoff: Celia Alcántara o *Simplemente María*; – [6.] Dina Marcela Herrán: La telenovela en el terreno socio-cultural [entrevista con Nora Mazziotti]; – [7.] Los gigantes de la TV norteamericana tras la telenovela [entrevista con Fernando Barbosa].

## U

**Udornpim, Kant / Singhal, Arvind** (1999) Oshin, a Prosocial Media Role Model, in Thailand. In: *Keio Communication Review* [Tokyo] 21, 1999, pp. 3–18;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/udornpim\\_singhal.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/udornpim_singhal.pdf)>.

→ Zum Einfluß der japan. Soap *Oshin* (1983) in Thailand.

**Ulchur Collazos, Iván** (2000) *Betty la fea*: la suerte de la inteligencia. In: *Chasqui: Revista Latinoamericana de Comunicación* [Quito] 71, 2000, pp. 26–33;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/160/16007106.pdf>>.

→ Repr., in: *Signos de Vida* [Quito] 19, 2001, pp. 41–44.

→ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**Ulloa, Osvaldo** (1992) Telenovelas: producto de la industria cultural. In: *Pastoral Popular* [Santiago, Chile] 221, 1992, pp. 34–37

→ Zu den Telenovelas *Pantanal* (Brasilien 1990) und *Trampas y Caretas* (Chile 1992).

**Urbano, Hudinilson** (2000) Da linguagem de Helena Silveira e de sua visão sobre a linguagem televisiva. In: *Linha D'Água* [São Paulo], N. Especial, jan. 2000, pp. 79–81.

**Uribe, Juana** (2000) Ingredientes para una telenovela. In: *Gaceta. Ministerio de Cultura* [Santafé de Bogotá] 47, 2000, pp. 32–37.

**Uribe, Nora** (1978) La telenovela: sus raíces, sus orígenes, su evolución. In: *Video-Forum: Ciencias y Artes de la Comunicación Audiovisual* [Caracas] 1, 1978.

**Uribe, Nora** (1980) *La telenovela y su influencia en la mujer marginal venezolana: estudio piloto en tres barrios marginales del Dto. Federal: “Mamera”, “San Pablito” y “5 de julio”*. Tesis de grado (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1980, vi, 355 pp.

**Uribe, Nora** (1992) La telenovela: ¿amiga o enemiga? In: *Temas de Comunicación* [Caracas] 2, 1992, pp. 121–148.

→ Evolución de la telenovela desde sus orígenes hasta 1991. El origen de la telenovela lo sitúa en las lecturas en voz alta que algunos monjes hacían en los rectorios de conventos. Con la aparición del folletín, entregas seriadas de historias, se populariza este género, que posteriormente con el nacimiento de la radio se convierte en radionovela. Cuba fue la promotora de la radionovela en Latinoamérica, la cual se expandirá, y con la aparición de la telenovela se volverá una producción audiovisual. En la telenovela venezolana se marcan distintos períodos: 1953 a 1960 primera etapa o prehistoria; 1961–1972, aparición del video-tape; 1972, aparición de la novela cultural. En la década de los 80 las empresas comienzan a implementar la telenovela como un producto de exportación, las ex-misses se incorporan como primeras figuras; el mercado venezolano es invadido por las telenovelas brasileñas. La telenovela, concluye, es un producto latinoamericano con una

enorme tradición con medio siglo de vida, donde se expresa el mestizaje de nuestro ser latinoamericano.

**Uribe Alvarado, Ana B[ertha]** (1993) La telenovela en la vida familiar cotidiana en México. In: *Serial Fiction in TV: The Latin American Telenovelas. With an Annotated Bibliography of Brazilian Telenovelas*. Ed. by Anamaria Fadul. São Paulo, SP: School of Communication and Arts, University of São Paulo 1993, pp. 103–122.

**Uribe [Alvarado], Ana B[ertha]** (1994) La telenovela en la vida familiar cotidiana: apuntes de investigación. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima] 5,15, 1994, pp. 185–207;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/316/31601509.pdf>>;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=2098&N=1>>.

- Este artículo refiere a la fase de investigación de la apropiación y el uso de la telenovela por las familias. Bajo la forma de “notas de campo” se describe la metodología seguida para acercarse a la comprensión de algunas variables de la relación entre telenovelas y vida familiar, que fueron investigadas etnográficamente.
- Repr. in: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 254–277.

**Uribe Alvarado, Ana Bertha** (2001) Identidades, telenovelas y públicos. Una lectura dialógica desde *Mirada de Mujer*. In: *Texto Abierto: Revista de la Universidad Iberoamericana León* [México, D.F.] 1,1, 2001, pp. 57–92.

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=3495&N=1>>.

- Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- El objetivo de este artículo es compartir algunas ideas relacionadas con la configuración de identidades sociales a partir de la telenovela y se toma como eje director a *Mirada de Mujer*, un culebrón que marcó nuevas pautas en la producción y consumo de este género televisivo. La estructura del trabajo está organizada en dos momentos que van de un nivel macro (teórico) a un nivel micro (la experiencia empírica).

**Uribe Alvarado, Ana Bertha** (2001) El suceso de *Mirada de mujer* y la centralidad de la figura femenina. In: *GénEros: Revista de Analisis y Divulgación sobre los Estudios de Género* [México, D.F.] 8,23, 2001, pp. 63–66.

URL: <[http://bvirtual.ucol.mx/url.php?u=.~2Farchivos~2F558\\_0102082310.pdf](http://bvirtual.ucol.mx/url.php?u=.~2Farchivos~2F558_0102082310.pdf)>.

- Zur mex. Telenovela *Mirada de mujer* (1997–1998).
- En el contexto del suceso y la polémica generada por la transmisión de la telenovela *Mirada de mujer* en nuestro país, el objetivo de estas líneas es recuperar la perspectiva de la identidad femenina y la construcción tipológica de las mujeres que aparecieron en la telenovela. Comencemos con la siguiente cuestión: ¿qué es lo que ofreció la telenovela mirada de mujer que causó polémica entre los televidentes mexicanos?

**Uribe Alvarado, Ana Bertha** (2003) *Re-imaginado México con la telenovela: recepción cultural de telenovelas por inmigrantes mexicanos residentes en Los Angeles, CA*. Tesis de doctorado (Ciencias Sociales), Tijuana, BC: El Colegio de la Frontera Norte 2003, 324 pp.

- Druckfassung in Uribe Alvarado (2009).

**Uribe Alvarado, Ana B[ertha]** (2004) México imaginado: recepción cultural, telenovelas e inmigrantes. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en America Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias, GT 16: Telenovela y Ficción Seriada*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p1.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p1.html)>.

- El presente texto se apoya en trabajo empírico realizado con inmigrantes de origen mexicano residentes en Los Angeles, California, durante 2001-2002, así como en la recuperación del concepto de nación, recepción televisiva y comunidades imaginadas. El contenido del artículo tiene como objetivo argumentar de qué manera, la recepción de telenovelas, entendida como práctica cultural de construcción de sentido, es un escenario para construir una relación de pertenencia a la nación de origen. Se propone la categoría de México imaginado como una categoría de análisis que aglutina una gama de sentimientos (añoranza, orgullo, lealtad, fidelidad, vergüenza, rechazo) hacia la nación territorial y simbólica de origen. Estos sentimientos son generados por los sujetos receptores en la experiencia cultural de mirar telenovelas mexicanas en contextos de migración.
- Repr. in Uribe Alvarado (2005).

**Uribe Alvarado, Ana B[ertha]** (2004) Una perspectiva cualitativa en un estudio de recepción televisiva. Apuntes metodológicos. In: *Estudios sobre las*



*Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 10, 20, 2004, pp. 141–168;

URL: <<http://ccdoc.iteso.mx/acervo/cat.aspx?cmn=download&ID=4663&N=1>>.

- El objetivo de este artículo es compartir, en un formato descriptivo y reflexivo, la estrategia metodológica para la obtención de datos utilizada en la investigación Reimaginando México con la telenovela. Recepción cultural de telenovelas por inmigrantes mexicanos residentes en Los Angeles, California, investigación que se puso en marcha entre abril de 2001 y abril de 2002. En el artículo se expone la utilización de grupos de discusión y entrevistas como técnicas principales, así como la etnografía como estrategia complementaria.

**Uribe Alvarado, Ana Bertha** (2005) México imaginado: recepción cultural, telenovelas e inmigrantes. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 11,21, 2005, pp. 9–33.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/pdf/316/31602102.pdf>>.

- The present text is based on empirical research carried out with Mexican immigrants living in Los Angeles, California, during 2001–2002, as well as in the recovery of the concept of nation, television reception and imagined communities. The content of the article has as its objective to show the manner in which the reception of soap operas, understood as a cultural practice of meaning construction, is a space for constructing a relation of belonging to a nation of origin. The category of «imagined México» is proposed as a category of analysis that draws together a variety of sentiments (yearning, pride, loyalty, faithfulness, shame, rejection) toward the territorial and symbolic nation of origin. These sentiments are generated daily by the subjects of the reception of the cultural experience of watching Mexican soap operas in contexts of migration.

**Uribe Alvarado, Ana Bertha** (2007) Un encuentro para celebrar el estudio de las telenovelas. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 13,25, 2007, pp. 135–140.

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31602523.pdf>>.

- Aus Anlaß der Publikation von Covarrubias Cuéllar/Bautista M./Uribe (1994).

**Uribe Alvarado, Ana B[ertha]** (2007) La recepción cultural de las telenovelas desde la frontera: *México imaginado*. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 13,25, 2007, pp. 144–150;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/pdf/316/31602525.pdf>>.

- Selbstrezension von Uribe Alvarado (2003 [Druck 2009]).

**Uribe [Alvarado], Ana Bertha** (2009) *Mi México imaginado: telenovelas, televisión y migrantes*. Prólogo por Thomas Tufte. Tijuana, B.C.: Colegio de la Frontera Norte / Colima, México: Universidad de Colima / México, D.F.: Porrúa 2009, 328 pp.

- Based on the author's doctoral thesis, El Colegio de la Frontera Norte 2003. – Premio Nacional a la Mejor Tesis Doctorado en Ciencias Sociales y Humanidades, 2004, Academia Mexicana de Ciencias.
- La vida de los migrantes mexicanos en Estados Unidos se explora a través de los medios de comunicación, en este caso los programas televisivos que se transmiten en español en lugares como Los Ángeles, California. La construcción de la identidad cultural del migrante en cuanto a lo nacional, la apropiación y reconfiguración de elementos que actúan en la era de la globalización como elementos de intercambio cultural, se analizan desde estudios de casos y teorías de la comunicación, revelando la relación que los migrantes crean con su país de origen a través de la construcción de personajes y atmósferas ideales, como sucede en el caso de las telenovelas.

**Uribe Alvarado, Ana B[ertha] / Covarrubias, Karla Y[olanda]** (2005) Nicandro Díaz y la producción de la telenovela *Contra viento y marea*, Colima 2004–2005. In: *Estudios Sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época II, 11,22, 2005, pp. 335–350;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/redalyc/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31602208&iCveNum=2385>>.

- Interview zur mex. Telenovela *Contra viento y marea* (2005).
- A partir de la tradición académica en el Programa Cultura de la Universidad de Colima de estudiar las telenovelas. Y con la coyuntura de que se grabaría una telenovela en Colima, se inició un proyecto denominado: El impacto social y cultural de la telenovela *Contra Viento y Marea* en Colima. La entrevista que se presenta es con el productor de la misma. La idea de publicar entrevistas hechas a productores de telenovelas tiene la intención de escuchar desde la propia subjetividad del entrevistado, el hacer televisión y particularmente de su estilo de producirlas, así como su percepción sobre su oficio y el género.

**Uribe Díaz, Máximo** (1988) *Así se escribe una telenovela, o, Una producción de largometraje para el cine o la televisión*. [Colombia:] [s.n.] 1988, 148 pp.

- “Por un sitio de preferencia en los exigentes mercados internacionales del siglo 21 para el cine y la televisión de Colombia.”

**Uva, Christian / Maio, Barbara** (2003) *Fiction TV: manuale della fiction televisiva*. Faenza: Cinetecnica 2003, 217 pp.

→ Zu ital. *teleromanzi*.

## V

**Vainman, Ana / Lehkuniec, Ramiro** (2004) *Edu-tainment en América Latina: el merchandising social como estrategia pedagógica en el género telenovela*. Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 2004.

**Vainman, Ana / Lehkuniec, Ramiro** (2004) Las telenovelas latinoamericanas como vehículo para el entertainment-education. In: ALAIC – Asociación Latinoamericana de Investigadores de la Comunicación. *70 Años de Periodismo y Comunicación en América Latina: VII Congreso Latinoamericano de Investigadores de la Comunicación, La Plata, Buenos Aires, Argentina, 11 al 16 de octubre de 2004, CD Ponencias*, GT 16: *Telenovela y Ficción Seria-da*;

URL: <[http://www.alaic.net/VII\\_congreso/gt/gt\\_16/gt16%20p7.html](http://www.alaic.net/VII_congreso/gt/gt_16/gt16%20p7.html)>.

→ Nos proponemos pensar a la telenovela latinoamericana como género de ficción que es un buen vehículo para transmitir mensajes educativos de salud y bienestar social, sin dejar de entretener y a partir de sus capacidad de generar identificación en el público.

**Valdés Hernández, Rosa Tania** (1997) *Comunidades de apropiación y recepción de telenovelas: una aproximación etnográfica*. Tesis, Ciudad de La Habana: Universidad de La Habana, Fac. de Comunicación 1997, 70 pp.

**Valdespino Reynoso, Adriana** (2009) *Perfil de jefe de producción en la realización de la telenovela "Cristal Empire" como pionera de las telenovelas en inglés en México*. Informe sobre experiencia profesional (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 2009, 87 pp., [CD].

→ Zur mex. Telenovela *Cristal Empire* (1994).

**Valdigem, Catarina s. unter:** Pereira, Ana Catarina Valdigem Jacinto.

**Valdivia, Angharad N.** (2010) *Latina/os and the Media*. Cambridge, UK / Malden, MA: Polity 2010, 212 pp. (Media and Minorities.).

**Valentim, Aldo Luiz** (2007) *Internacionalização da Rede Globo: estudo de caso da exportação de telenovelas*. Trabalho de conclusão de curso (bacharel em Relações Internacionais), São Paulo, SP: Centro Universitário das Faculdades Metropolitanas Unidas 2007, 49 pp.;

URL: <<http://www.administradores.com.br/informe-se/producao-academica/internacionalizacao-da-rede-globo-estudo-de-caso-da-exportacao-de-telenovelas/1057/download/>>.

→ Esse trabalho traça um panorama do processo de internacionalização das atividades empresariais da Rede Globo de Televisão, tendo como eixo principal as suas ações de exportações de telenovela.

→ [Inhalt:] Introdução – 1. Surgimento da Rede Globo e a consolidação do seu principal produto: a telenovela – 2. A internacionalização da Rede Globo – 3. Considerações teóricas do processo de internacionalização da rede Globo – Conclusão – Referências Bibliográficas – Anexos.

**Valentinetti, Claudio M.** (1983) La telenovela, un nuovo 'modo' televisivo. In: *Cinema e Cinema: Materiali di Studio e di Intervento Cinematografici* 10, 35/36, 1983, pp. 98–103.

→ Saggio sui codici narrativi della telenovela.

**Valenzuela, Verónica** (1988) El dibujo infantil y las telenovelas. Primer informe de investigación. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 165–185;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620506>>.

→ Se presentan los resultados de un análisis sobre más de 600 dibujos infantiles presentados a un concurso sobre temas de telenovelas. La autora expone los elementos principales de las composiciones infantiles que revelan sus opiniones y juicios sobre las telenovelas.

→ Repr. u.d.T.: El dibujo infantil y las telenovelas. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara, Jalisco, México: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 332–344.

**Valenzuela, Verónica / Reguillo, Rossana / Aparicio, Víctor** (1988) Telenovelas: Bibliohemerografía. In: *Estudios sobre las Culturas Contemporáneas* [Colima], Época I, 2,4/5, 1988, pp. 329–365;

URL: <[http://www.culturascontemporaneas.com/contenidos/telenovelas\\_biblio\\_hemerografia.pdf](http://www.culturascontemporaneas.com/contenidos/telenovelas_biblio_hemerografia.pdf)>;

URL: <<http://redalyc.uaemex.mx/src/inicio/ArtPdfRed.jsp?iCve=31620512>>.

- ↪ Bibliographie zur Telenovela – in einem weiten Sinne gefaßt – für den Zeitraum 1980–1987: “Nos propusimos hacer una búsqueda lo exhaustiva posible de la bibliografía sobre el fenómeno telenovela, de manera que en este número dedicado a su análisis hubiera un avance en la sistematización de documentos, proyectos y trabajos que sobre la materia se ha venido elaborando.”

**Valenzuela Ruiz, Sandra Lorena** (1998) *La edición parte fundamental del proceso de una telenovela*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1998, ii, 176 pp.

**Valery, Yolanda** (2011) Telenovelas venezolanas de capa caída. In: *BBC Mundo, Noticias* (28. 01.2011);

URL: <[http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/01/110128\\_venezuela\\_telenovelas.shtml](http://www.bbc.co.uk/mundo/noticias/2011/01/110128_venezuela_telenovelas.shtml)>.

- ↪ Había una vez un país sudamericano conocido mundialmente por su abundante petróleo, la victoria de sus mujeres en concursos de belleza, y sus telenovelas.

**Valladares, Ricardo** (1997) Histórias reais. In: *Veja* [São Paulo] 1496, 21.05.1997, pp. 130–131.

**Valladares, Ricardo** (1998) A malvada da hora. (Com suas tiradas impagáveis, a Branca de Suzana Vieira rouba a cena em *Por Amor*.) In: *Veja* [São Paulo] 1537, 25.03.1998, pp. 124–125.

URL: <[http://veja.abril.com.br/250398/p\\_124.html](http://veja.abril.com.br/250398/p_124.html)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Por Amor* (1997–1998).

**Valladares, Ricardo** (1999) Outra do Benedito. (O sucesso de *Terra Nostra* consagra Benedito Ruy Barbosa como o melhor autor de novelas do Brasil.) In: *Veja* [São Paulo] 1624, 17.11.1999.

URL: <[http://veja.abril.com.br/171199/p\\_186.html](http://veja.abril.com.br/171199/p_186.html)>.

- ↪ Zum Erfolg der Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000) des bras. Autors Benedito Ruy Barbosa.

**Valladares, Ricardo** (2003) Mulheres apaixonadas e apaixonantes. In: *Veja* [São Paulo] 36,27, 1810, 03.07.2003, pp. 68–74.

URL: <[http://veja.abril.com.br/090703/p\\_068.html](http://veja.abril.com.br/090703/p_068.html)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Mulheres Apaixonadas* (2003).
- ↪ Inclui entrevista de Manoel Carlos para Silvia Rogar.

- ↪ “Há quem diga que as novelas influenciam o comportamento das pessoas... O que se sabe com certeza é que o produto cultural mais popular do país tem um poder impressionante para pautar debates sobre questões políticas e da intimidade do brasileiro.”

**Valladares, Ricardo** (2003) Pressão do bem. (A lista dos programas que cometem excessos tem lá sua serventia). In: *Veja* [São Paulo] 36,47,1830, 26.11.2003, pp. 170–171.

URL: <[http://veja.abril.com.br/261103/p\\_170.html](http://veja.abril.com.br/261103/p_170.html)>.

- ↪ Zu Zuschauerbeschwerden und Kampagnen gegen “ethische Exzesse” in bras. Telenovelas. –Ranking da “baixaria”: os programas que mais receberam reclamações dos espectadores. – Trata do ranking Quem Financia a Baixaria é Contra a Cidadania, divulgado desde novembro de 2002, pela comissão de Direitos Humanos da Câmara dos Deputados.

**Valladares, Ricardo** (2004) Euros à vista. (Artistas brasileiros começam a se organizar para explorar Portugal – onde eles são paparicados prestigiados e recebem em moeda forte). In: *Veja* [São Paulo] 37, 12,1846, 24.03.2004, pp. 122–124.

URL: <[http://veja.abril.com.br/240304/p\\_122.html](http://veja.abril.com.br/240304/p_122.html)>.

- ↪ Zum Telenovela-Export zwischen Brasilien und Portugal.

**Valladares, Ricardo** (2005) Acima do bem e do mal. (*Senhora do Destino* fascina com uma fórmula que reúne o que de melhor já foi feito em novelas.) In: *Veja* [São Paulo] 38,6,1891, 09.02. 2005, pp. 58–68.

URL: <[http://veja.abril.com.br/090205/p\\_058.html](http://veja.abril.com.br/090205/p_058.html)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Senhora do Destino* (2004–2005).

**Valle, Maristela do** (1999) Índios assistem *Terra Nostra*. In: *Folha de S.Paulo*, 20.12.1999, Turismo.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000).

**Valle, Renata Miranda** (1999) *Telenovela: ficção urbana no mundo rural*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 1999, 70 pp.

**Vallenilla G., Mercedes I.** (1994) *La telenovela y su espectador*. Tesis de grado (Psicología, Mención Psicología Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Psicología 1994, 213, [110] pp.

**Van Zyl, John** (1994) Human Rights, Television Popular Culture, and Telenovelas. In: *Communicare: Tydskrif vir Kommunikatiewetenskappe/Journal of Communication Sciences* [Bloemfontein] 13,1, 1994, pp. 23–30.

- ↪ The application of human rights to mass communication television programming gives rise to a search for entertainment that is empowering. One genre that has managed to escape the restrictions of commercialism, resulting in a genuine form of popular culture, is the Brazilian telenovela. Any attempt to relate human rights in communication to popular television culture might seem to be a futile endeavor. Such an attempt appears to involve two incompatible ideas: highmindedness and idealism on the one hand, and free choice and commercialism on the other. However, in the author's view, popular culture as expressed through television might also be empowering, instead of mainly commercially exploitative and cynically manipulative. This paper deals with the concept of human rights and broadcasting, especially as it affects the present South African Broadcasting Corporation, then looks briefly at some concepts of popular culture; finally, it discusses the Brazilian telenovela as a possible reconciliation of the two opposing ideas of human rights and entertainment.

**Vanini, Valéria** (1999) *Adolescência e telenovela numa perspectiva crítico-interpretativa*. Diss. de mestrado (Serviço Social), Franca, SP: Universidade Estadual Paulista "Júlio de Mesquita Filho", Campus de Franca, Fac. de História, Direito e Serviço Social 1999, 172 pp.

- ↪ Atualmente, a televisão é um meio técnico de difusão de formas simbólicas muito socializado, pois atinge grandes massa humanas. dentre seus produtos, encontra-se a telenovela – cujo conteúdo é concernente à ideologia e à cultura dominantes, além de possuir uma forma específica de produção capaz de fazer com que o telespectador confunda realidade e ficção. na produção, transmissão e difusão das formas simbólicas, especificamente no caso das novelas, são usados recursos ideológicos que camuflam as relações de dominação (entre classes sociais, homem e mulher, branco e negro, etc.), colocando-se assim, o sentido (significado) a serviço do poder. através de mecanismos psíquicos específicos, o telespectador introjeta tais formas simbólicas e identifica-se com os modelos simbólicos por elas oferecidos (personagens e suas relações), podendo ser influenciados por seu padrão de relações, muito embora, não se encontre passivo e acrítico no seu processo de apropriação e interpretação de tais conteúdos. recebe, também, influências de contexto sócio-histórico no qual está inserido. o adolescente, por encontrar-se numa fase de mudanças e transforma-

ções, num processo constante de formação de sua identidade, busca intensamente modelos com nos quais possa identificar-se. devido à proximidade características advinda da televisão, o adolescente/telespectador encontra-se ávida e desavisadamente receptivo aos modelos simbólicos oferecidos pela novela – fato que poderá influenciar na formação de sua identidade adulta. cabe, pois, aos profissionais, cientistas sociais e técnicos que atuam junto a adolescentes, melhor conhecerem essa realidade, para que, através da ação prática de uma consciência crítica, possam atuar de maneira a ajudar a formar adolescentes e jovens capazes de usarem sua criatividade e desejo de transformação na sua praxis cotidiana enquanto sujeitos históricos.

**Varella de Almeida, Regina Célia Bichara s. un-ter:** Almeida, Regina Célia Bichara Varella de.

**Vargas, Lucila** (2009) *Latina Teens: Migration. and Popular Culture*. New York / Bern / Berlin / Bruxelles / Frankfurt am Main / Oxford / Wien: Lang 2009, xiv, 246 pp. (Intersections in Communications and Culture: Global Approaches and Transdisciplinary Perspectives. 19.).

- ↪ This richly ethnographic book explores the relationship between migration and popular culture through a case study of the consumption practices of working-class, transnational Latina teens. While everyday practices are examined at the local level, the processes of identity construction that Vargas seeks to address are akin to those created by diasporic youth around the world.

**[Varios autores]** (1996) El mundo de las telenovelas. In: *Somos 7* (1996), Especial 5. México, D.F.: Ed. Eres 1996.

- ↪ Incluye varios textos de Álvaro Cueva sobre cuatro décadas de telenovelas mexicanas.

**[Varios autores]** (1996) Las telenovelas y la comunicación. In: *Revista de Investigaciones Universidad del Quindío* [Armenia, CO] 5,1, 1996.

**[Varios autores]** (2008) *Cronicas de Pasión: un recorrido por el detras de cámaras*. México, D.F.: Ed. Televisa 2008, 179 pp.

- ↪ Prólogo de Álvaro Cueva sobre este libro dedicado a la telenovela "Pasión" de Carla Estrada [2007].

**[Varios autores]** (2007 [2008]) *El gran libro de las telenovelas: 50 años de historia*. México, D.F.: Ed. Televisa 2007 [2008], 168 pp.

- ↪ Incluye una colaboración de Álvaro Cueva sobre la importancia de las telenovelas.

**[Varios autores]** (2009) La t v  y sus fantasmas.

Programas de ficción:  calidad versus rating? In: *Acción: En Defensa del Cooperativismo y el País* [Rosario, AR] 1039, 2009, 48 pp.

-    Qu n le teme a la ficción de calidad? La televisión de hoy según la mirada de los especialistas. Telenovelas, unita series. La “dictadura del rating” impone desde la duración del programa hasta el desarrollo de los personajes y la repetición de fórmulas. Guionistas e intérpretes son así meros instrumentos de los productores. Se destacan algunas logradas excepciones.

**Vasques, Rodrigo Eduardo** (2002) *A representa o dos movimentos sociais na telenovela*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, gradua o em Comunica o social, habilita o em Radialismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista “J lio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunica o 2002, 100 pp., Anexo.

**Vasudev, Aruna / Malhatra, L.K.** (1992) [Telenovelas:] India: TV at the Crossroads. / Inde: l’ pop e cathodique. / India: la  popeya catódica. In: *The UNESCO Courier*. / *Le Courier de l’UNESCO*. / *El Correo de la UNESCO* [Paris] 45,10, 1992: “Televisions / T l -visions / Tele-visiones”, pp. 37–40;

[en] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573eo.pdf#92567>>;

[fr] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573fo.pdf#92567>>;

[sp] URL: <<http://unesdoc.unesco.org/images/0009/000925/092573so.pdf#92567>>.

**Vázquez, Betty / Pellegrino, Francisco A.** (2009) Series estadounidenses vs telenovelas latinoamericanas. In: *Comunicación: Estudios Venezolanos de Comunicación* [Caracas] 146, 2009, pp. 30–37.

-    Cu l ha sido el cambio, más allá de lo tecnológico, que ha introducido la televisión por cable frente a la televisión abierta?  C mo ha sido el cambio en las preferencias de la audiencia con esa presencia?  Las telenovelas han perdido posicionamiento frente al impacto de las series de la televisión por suscripción? Estas son las interrogantes que intenta responder el ensayo. Para ello los autores se formulan tres ideas-hipótesis como son el cambio cultural en los patrones de preferencia, el impacto en la sinfonía de la televisión abierta ante la presencia de las cadenas presidenciales y la salida del aire de RCTV.

**Vázquez M., Veronica / Rosas Mantecón, Ana** (1995) Cenicientas del siglo XX: mujeres y telenovela. In: *G nEros* [Colima] 2,6, 1995, pp. 7–12.

URL: <[http://bvirtual.ucol.mx/url.php?u=.~2Fdescargables~2F770\\_cenicientas.pdf](http://bvirtual.ucol.mx/url.php?u=.~2Fdescargables~2F770_cenicientas.pdf)>

-   Los públicos no son como los pintan. A pesar de los estigmas sobre quiénes ven telenovelas -que son para pobres, poco educados, mujeres y ociosos- los datos de audiencia proporcionan un perfil más complejo e interesante de lo que proponen los estereotipos: la audiencia de comedias en nuestro país esta constituida, en promedio, por un 60% de personas con un nivel socioecon mico bajo, un 30% de medio y un 10% de alto; un 40% de hombres, y la mitad de los estudiantes, profesionistas y empleados encuestados declara ser aficionado al g nero.

**Vecino Valero, Sandra Liliana / Muñoz Betancur, Isabel Cristina** (2003) “Yo soy Betty, la fea”: *análisis de un producto televisivo*. Tesis (Comunicador Social y Periodista), Chia, CO: Universidad de La Sabana, Fac. de Comunicación Social y Periodismo, Programa de Comunicación Social y Periodismo 2003, 148 pp.

URL: <<http://biblioteca.unisabana.edu.co/tesis/viewfile.php?id=251.2003-019&base=dublin>>.

-   Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).
-   El objetivo de esta investigación es entender los elementos que hicieron de la telenovela *Yo soy Betty, la fea* un fen meno de audiencia. El primer capítulo narra los inicios de la telenovela, desde el melodrama; también expone los principales teóricos del guión para telenovela. Un segundo capítulo se refiere a la historia de la televisión en Colombia, centrado en la telenovela, sus temáticas, desarrollo y evolución de cada década, hasta llegar a la actualidad. Por último se hace un análisis de la telenovela *Yo soy Betty, la fea*, en este punto no interesa tanto un análisis cuantitativo de audiencia o consumo, como si un estudio más sociológico que se aborda desde tres áreas, estas son: análisis de contenido, análisis del texto televisivo y desde el punto de vista de las motivaciones publicitarias.

**Vega, Tanzina** (2012) Spanish and English Mix in a Web Telenovela. In: *The New York Times* (29.04.2012), p. B7.

URL: <<http://mediadecoder.blogs.nytimes.com/2012/04/29/telemundo-mixes-spanish-and-english-in-a-web-telenovela/>>.

-   Fassung vom 30.04.2012;  
URL: <<http://query.nytimes.com/gst/fullpage.html?res=9404E5DA1138F933A05757C0A9649D8B63>>.
-   Zur US-Telenovela *Mia Mundo* (2012).

**Vega Salvado, Alberto** (1982) *La Madrastra: un cuento y una realidad: análisis de lo dramático y lo social para el trabajo de un actor*. Tesis, Santiago,

Chile: Pontificia Universidad Católica de Chile, Escuela de Teatro 1982, 110 pp.

→ Zur chilen. Telenovela *La Madrastra* (1981).

**Vélez, María Luisa** (1990) El mejor director de cine de Santa Rosalia de Camargo: Entrevista con Gonzalo Martínez Camargo. In: *Cultura Norte* [México, D.F.] 4,11, 1990, pp. 10–14.

→ Interview mit dem mex. (Telenovela-)Regisseur Gonzalo Martínez Ortega aus Camargo (1934–1998).

**Vélez Bichkov, Antón** (s.a.) Los sueños de Gilberto Braga o, el show debe continuar... In: *Miradas: Revista del Audiovisual* [Escuela Internacional de Cine y Televisión, San Antonio de los Baños, Cuba];

URL: <[http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com\\_content&task=view&id=295&Itemid=48](http://www.eictv.co.cu/miradas/index.php?option=com_content&task=view&id=295&Itemid=48)>.

**Velho, Beatriz [Alves]** (2000) Intermediação dos conceitos de moda através do “merchandising” nas telenovelas. In: *Cadernos Discentes COPPEAD* [Rio de Janeiro] 1, 2000, 13–42.

**Velho, Beatriz Alves** (2000) *A moda brasileira e a telenovela: um estudo exploratório*. Diss. de mestrado (Administração), Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Inst. COPPEAD de Administração 2000, 121 pp.

→ Procurou-se explorar aqui a relação entre as telenovelas e a difusão dos conceitos de moda no Brasil. Tal discussão visa contribuir para o exame do comportamento do consumidor da indústria da moda, uma das mais importantes do País. O trabalho começa revisitando alguns importantes estudos tanto no campo da moda quanto no campo da telenovela, estabelecendo uma articulação entre eles, além de procurar explicar a forte relação que os une no Brasil. Foi realizada uma pesquisa etnográfica com lojistas de um tradicional shopping de pronta-entrega do Rio de Janeiro, que funciona como consumidor e como oferecedor de moda. O objetivo foi identificar a percepção do grupo acerca do fenômeno da influência das novelas sobre a moda brasileira. Além disso, ao fazer uso do método etnográfico – apropriado da Antropologia –, procura-se demonstrar o potencial deste método para a pesquisa e geração de conhecimentos na área de marketing.

**Velloso, Beatriz** (2001) Dilema das arábias. (Depois dos atentados terroristas, o desafio de *O Clone*, nova novela da Rede Globo, é achar o tom adequado para os personagens muçulmanos.) In: *Época* [São Paulo] 176, 01.10.2001, pp. 96–98.

URL: <<http://epoca.globo.com/edic/20011001/cult1a.htm>>.

→ Zur Problematik der muslimischen Charaktere in der bras. Telenovela *O Clone* (2001–2002) nach den Anschlägen von 9/11 [2001].

**Velloso, Beatriz** (2003) O ovo da Colômbia. (Diversas e propositadamente bregas, novelas como *Pedro, o Escamoso* conquistam espectadores e ameaçam domínio mexicano.) In: *Época* [São Paulo] 270, 21.07.2003, pp. 110–111;

URL: <<http://revistaepoca.globo.com/Revista/Epoca/0,,EMI38943-15220,00-O+O.html>>.

→ Zum Erfolg der kolumb. Telenovela *Pedro el Escamoso* (2001).

**Venegas, Cristina** (1998) Land as Memory in the Transitional Telenovela. In: *Spectator: The University of Southern California Journal of Film and Television* [Los Angeles, CA] 19,1, 1998, pp. 58–71.

URL: <<http://cinema.usc.edu/archivedassets/099/15918.pdf>>.

**Vera de Castillo, Axel Xavier** (1999) *Control y organización de una telenovela usando una aplicación de computo diseñada específicamente para la producción de programas de televisión: trabajo de demostración profesional*. Informe de experiencia profesional (Licenciatura en Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Intercontinental 1999, 52 pp.

**Verón, Eliseo** (1978) Relato televisivo e imaginario social. In: *Cuadernos de Comunicación* [México, D.F.] 3,34/35, 1978, pp. 6–14.

→ Repr., in: *LENGUAjes: Revista Argentina de Semiótica* [Buenos Aires] 4, 1980, pp. 26–35.

→ Repr., in: *El espectáculo de la pasión: las telenovelas latinoamericanas*. Comp. por Nora Mazziotti. Buenos Aires: Ed. Colihue 1993, pp. 29–41 (Signos y cultura. 4.).

**Verón, Elisio / Escudero Chauvel, Lucrecia** (eds.) (1997) *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Barcelona: Gedisa 1997, 268 pp. (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

→ Coloquio internacional “Las formas de la telenovela: los años 90” que se desarrolló en el Centro internacional de semiótica y lingüística de la Universidad de Urbino, Italia, en el mes de julio de 1994.

→ Introducción; – I. Reflexiones sobre un género: antes y ahora; – II. Fronteras: narración e información, realidad y ficción; – III. Telenovela y culturas nacionales; – IV. La telenovela entre producción y recepción; – Sobre los autores.

→ [Darin:] Bettetini/Simonelli/Villa/Vittadini.; Borelli; Brown; Ciamberlani; Escudero Chauvel; Fouassier;

Geraghty; Gubern Garriga-Nogues; Klagsbrunn; Longo/Ford; Mazziotti/Borda; Márquez/Quiroz; Pasquier; Puppo; Quéré; Sodré; Steimberg; Traversa; Trinta; Vilches.

- ⊖ Especialistas internacionales analizan la estética, los mensajes y los secretos del g nero multitudinario de la telenovela a cuya extra a fascinación casi nadie se puede sustraer.  Por qué esta necesidad de hacer un balance de las actuales investigaciones sobre la telenovela? Hay que señalar que, al lado del g nero informativo, la telenovela es el producto televisivo que cuenta con la mayor tradición de análisis por parte de estudiosos de disciplinas muy dispares, porque es un fen meno de producción ficcional y de consumo masivo que atraviesa fronteras culturales y ling sticas. Este g nero ofrece un punto de entrecruzamiento no sólo de formas de investigación sobre la cultura de masas, sino de estados de reflexión teórica sobre las relaciones entre la televisión, los g neros “cultos” y “profanos”, el lugar de la ficción narrativa en la constitución del imaginario social y, evidentemente, de las diferencias regionales que se plasman en un producto que ha atravesado todas las fronteras. Si la telenovela es un dispositivo particular de enunciación de la ficción narrativa en el interior de la producción mediática, el entrecruzamiento entre objeto, producción y consumo que presenta este libro no sólo es el reflejo de muchas horas de exposiciones y debates, sino también el producto de esa alquimia tan especial entre la fascinación y la intriga que suscita este g nero desde hace tanto tiempo.

**Vértiz [de la Fuente], Columba** (2006) Parcialidad y comercialización de la televisoras. In: *Proceso* [México, D.F.] 1549, 2006, pp. 66–67.

- ⊖ De acuerdo al análisis de especialistas e investigadores, en las pasadas campañas electorales las dos televisoras (Televisa y TV Azteca) reflejaron que comercializan, cada vez más, fuera de las normas establecidas, se rigen por intereses econ micos, y en sus espacios informativos sólo destacaron las confrontaciones entre los candidatos.

**Vértiz de la Fuente, Columba** (2011) Las telenovelas, factor de atraso: Epigmenio Ibarra. In: *Proceso* [México, D.F.] 1799, 2011, pp. 67–71.

URL: <<http://www.proceso.com.mx/?p=268531>>.

- ⊖ Zum mex. Telenovela-Produzenten, -Regisseur und -Autor Epigmenio Ibarra.

**Viana, Oduvaldo** (2007) *Herança de  dio*. Laura do Carmo, coordena n e edi n de texto. Rio de Janeiro: Ed. Casa de Rui Barbosa 2007, 577 pp. (Cole n FCRB: Documentos. 3.).

- ⊖ Includes the texts of *Herança de ódio*, a radionovela (soap opera) in 25 chapters radio broadcasted be-

tween Dec. 1951 end Feb. 1952 by Tupi Difusora, São Paulo at Grande Teatro Philips, and of “Radio-teatro e sua técnica”, lecture delivered at Se n Cultural do SESC, São Paulo, June 21, 1950.

**Vicente, Kyldes Batista** (2008) Aristocracia portuguesa na minissérie *Os Maias*. In: *Colóquio Internacional “Televisão e Realidade”*, Salvador – BA, 21 a 24 outubro de 2008, *Textos*, 10 pp.;

URL: <<http://www.tvrealidade.facom.ufba.br/coloquio%20textos/Kyldes%20Vicente.pdf>>.

- ⊖ Zur bras. Telenovela/Miniserie *Os Maias* (2001).
- ⊖ A minissérie *Os Maias*, exibida em 2001, na Rede Globo, foi adaptada por Maria Adelaide do Amaral, a partir do romance hom nimo do escritor portugu s E a de Queir s. Relata a história da família Maia ao longo de tr s gera es, centrando-se na última e ressaltando o amor de Carlos Eduardo da Maia e Maria Eduarda. A narrativa   também um pretexto para a crítica   situa n decadente de Portugal e á alta burguesia lisboeta, onde se dá a derrota e o desengano de todas as personagens. A aún d’*Os Maias* se configura na segunda metade do século XIX: inicia-se no Outono de 1875, quando Afonso da Maia, nobre e rico proprietário, instala-se no Ramallete (o casar n que ficava na Rua de São Francisco de Paula). – A minissérie, assim como o romance *Os Maias*, a partir do fatalismo, catástrofes e análise social apresenta o reflexo da realidade da época: personagens que concretizam certos tipos sociais, representantes de idéias, mentalidades, costumes, políticas, concep es de mundo um espaço social no romance que comporta ambientes (jantares, chás, bailes, espetáculos) em que a sociedade criticada pelo autor é representada, com suas classes dirigentes – a alta aristocracia e a burguesia. Elementos históricos e representa es da aristocracia portuguesa do século XIX – são reconstruídas a partir da dire n de Luiz Fernando Carvalho, mostrando ao público brasileiro a realidade portuguesa. Este trabalho tem o objetivo de apontar esses elementos estabelecidos pela vincula n entre a história e a memória (portuguesas) e a telefic n brasileira.

**Vicente, Kyldes Batista** (2010) Tradu n intersemit tica: o caso da minissérie *Os Maias*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunica n. *Comunica n, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunica n, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marliva Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-0825-1.pdf>>.

- ⊖ Zur bras. Telenovela/Miniserie *Os Maias* (2001).

- Neste texto, apresentaremos uma reflexão acerca dos processos relacionados à tradução de textos literários para o audiovisual. Para isso, partimos do conceito de tradução intersemiótica proposta por Jakobson (1970) e desenvolvida por Plaza (2008). Para a condução dessa análise, também nos fundamentaremos na ideia de dialogismo e intertextualidade em Bakhtin (2002) e nas discussões sobre transmediação por Jenkins (2009). Nosso objetivo neste texto apresentar como o processo de tradução (ou transmutação ou adaptação) foi realizado na minissérie *Os Maias* (2001), analisando o primeiro capítulo exibido pela Rede Globo de Televisão em 9 de janeiro de 2001, para mostrar a relação entre o texto literário e a minissérie.

**Vidal, Jânio Maria Carlos** (1982) *TV no Brasil: a videologia consumista*. Diss. de mestrado, Rio de Janeiro: Universidade Federal do Rio de Janeiro, Escola de Comunicação 1982, 229 pp.

- Estuda a televisão brasileira como meio e mensagem, produto e produtora do consumismo. Analisa as implicações com o Estado e a cultura nacional, a hegemonia da TV Globo (integrante de um complexo sistema de indústria cultural) no tratamento da ficção e da realidade e a imposição de comportamentos lucrativos a TV e seus patrocinadores.

**Vidal, Marly Camargo de Barros** (2006) *Do passado arcaico ao presente global na microssérie “O Auto da Compadecida”*: apropriação e recriação: do teatro de Suassuna à televisão de Guel Arraes. Tese de doutorado (Ciências da Comunicação), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes, 2006, 302 pp.

- Zur bras. Miniserie *O Auto da Compadecida* (1999) nach dem Stück von Ariano Suassuna in der Regie von Guel Arraes.
- O trabalho, ora apresentado, busca desvendar o modo como se articula, no discurso microssérie, especificamente em *O Auto da Compadecida*, a pluralidade de linguagens que julgamos ser característica do formato. Nosso aporte teórico recaiu sobre a teoria da linguagem a partir das idéias de Mikhail Bakhtin que entende o discurso como espaço de relações intersubjetivas, tendo a enunciação como ato verbal e extraverbal, produto que, enquanto processo, reterá em si as marcas de seu fazimento, objeto de nosso estudo. Ainda em Bakhtin, encontramos elementos que nos orientam no campo da cultura popular com a qual o autor Guel Arraes estabelece um diálogo, que permite a intertextualização e estilização presentes em sua obra. O trabalho desenvolveu-se no sentido de surpreender o funcionamento, as especificidades do discurso através da análise, de modo a percebermos a complexidade e a criatividade da obra, que consideramos como sendo estilizada, tendo o dialo-

gismo como princípio constitutivo, na qual a heterogeneidade é assumida e mostrada, no processamento de novos significados.

**Vidal, Marly Camargo [de Barros] / Marques, Jane A.** (2001) *O Cravo e a Rosa*: uma tentativa de estudar a estilização paródica. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *A Mídia Impressa, o Livro e o Desafio das Novas Tecnologias. XXIV Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Campo Grande – MS, 3 a 7 de setembro 2001, Anais*, 14 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2001/papers/NP14MARQUES.PDF>>.

- Zur bras. Telenovela *O Cravo e a Rosa* (2000–2001).
- Este trabalho faz uma aproximação da telenovela *O Cravo e a Rosa*, de Walcyr Carrasco e direção de Walter Avancini, com a teoria de Mikhail Bakhtin que ao tratar do dialogismo, entre interlocutores e entre discursos, adota o uso de variações estilísticas. A estilização evidencia duas consciências linguísticas: a do estilizante, produtor e/ou reelaborador de discursos e a do público receptor a quem cabe o esclarecimento do estilizado. É possível perceber claramente, através da ficção, a realidade ‘travestida’ de efeitos de polifonia que é construída a partir da paródia, da ironia e da carnavalização (conceitos bakhtinianos).

**Vidal, Marly C[amargo de] B[arros] / Marques, Jane [Aparecida]** (2008) O que as telenovelas não contam. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mídia, Ecologia e Sociedade. XXXI Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Natal – RN, 2 a 6 de setembro de 2008, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2008/resumos/R3-1037-1.pdf>>.

- A importância do fator Ecologia na contemporaneidade como elemento fundamental do cotidiano na sociedade mundial, trouxe-o como tema deste congresso. O texto em pauta propõe-se investigar como a Ecologia tem sido trabalhada na ficção televisiva, em especial na telenovela, considerando-a como texto da cultura, lugar de difusão de discursos, espaço de produção de sentidos. Pretende-se mostrar como a telenovela possibilita a criação de novos textos, além de servir como referência, fonte de informações e mesmo de esclarecimentos para temas pouco conhecidos, como demonstram as vozes dos telespectadores, residentes na metrópole paulistana.

**Vidal, Marly C[amargo de] B[arros] / Marques, Jane A[parecida] / Mungoli, Maria Cristina Palma** (2007) Motter: Presença constante na ficção se-



riada. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Mercado e Comunicação na Sociedade Digital. XXX Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Santos – SP, 29 de agosto a 2 de setembro de 2007, Anais*, 13 pp.

URL: <[www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1291-3.pdf](http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2007/resumos/R1291-3.pdf)>.

- Enthält eine Bibliographie der Arbeiten M. L. Motter zu Fernsehserien u. Telenovelas.
- O trabalho tem por objetivo ordenar a produção acadêmica e as contribuições de Motter (Profa. Maria Lourdes Motter), especialmente os trabalhos apresentados a Intercom. Registrar como a presença da professora e coerência de seus trabalhos e escritos conduziram vários pesquisadores a se interessarem e a orientarem seus estudos pela mesma linha-mestra – ficção e realidade –, entrecortados por diferentes motivações, mas imbricados pela solidez e pela permanência de sua atuação, proposições e interesses.

**Viegas, José Manuel Leite** (1987) Telenovelas: do modelo de recepção à diversidade de reconhecimento. In: *Sociologia: Problemas e Práticas* [Lisboa] 2, 1987, pp. 13–45;

URL: <<http://sociologiapp.iscte.pt/pdfs/38/422.pdf>>;

URL: <<http://hdl.handle.net/10071/959>>.

- The question that originated the empirical research supporting this work concerns the ideologic effects of the soap operas on the spectators. This subject is part of a wider theoretical structure of the media's role in modern societies. It is in this wider context that a speech tends to be predominant – seeking only a social homogeneous effect, focused on the sense of the transmitter's message, in which the receivers play merely a non-acting part. The theory and the hypothesis that guide this work are against this understanding. Using an intensive methodology which analyses the soap opera speeches on differentiated audiences, we try to prove that the spectators change the messages received according to the personal number of decoding existing in their social relation field. If the results of the data analysis are to confirm the hypothesis, we also referred to the circumstances and processes which the soap operas can, effectively, change the spectators' ideologies.

**Vieira, Adriana Duarte Cordeiro** (2006) *Mídia-educação e as relações de poder-saber: uma análise discursiva da telenovela "Malhação"*. Diss. de mestrado (Linguística Aplicada), Taubaté, SP: Universidade de Taubaté, Depto. de Ciências Sociais e Letras 2006, [201] pp., Anexos;

URL: <[http://www.unitau.br/cursos/pos-graduacao/mestrado/linguistica-aplicada/dissertacoes-2/dissertacoes-1/adriana\\_duarte\\_midia.pdf](http://www.unitau.br/cursos/pos-graduacao/mestrado/linguistica-aplicada/dissertacoes-2/dissertacoes-1/adriana_duarte_midia.pdf)>.

- Zur bras. Telenovela *Malhação* (1995ff.).

**Vieira, Paulo Rodrigues / Vieira, Tereza Rodrigues** (2002) As telenovelas podem contribuir para o debate jurídico sobre a mudança de sexo? In: *Terapia Sexual – Clínica: Pesquisa e Aspectos Psicossociais* [São Paulo] 5,1, 2002, pp. 37–40

**Vieira, Regina da Luz / Faro, José Antônio** (2008) Na vida como na novela. Televisão há 40 anos, a telenovela faz sucesso. Os telespectadores acompanham o desenrolar dos capítulos, relacionando – os com o próprio cotidiano, misturando, assim, ficção. In: *Cidade Nova* [Vargem Grande Paulista, SP] 50,4, 2008, 40–41.

**Vieira, Suzana** (2003) “Nunca fui santa”. (Se há alguém que não tem medo de ser feliz é a atriz da Rede Globo. Ela fala o que pensa e mesmo assim é uma simpatia.) [Entrevista concedida a Ricardo Valadares.] In: *Veja* [São Paulo] 36,21,1804 28.05. 2003, pp. 11–15.

URL: <<http://veja.abril.com.br/280503/entrevista.html>>.

- Interview mit der bras. Telenovela-Schauspielerin Suzana Vieira.

**Vieweg, Christine** (2006) “Ich schwöre beim Pferd meiner Mutter!” Telenovelas im deutschen Fernsehen. In: *Fernseh-Informationen* [Gauting] 57,2, 2006, pp. 13–16.

**Vilches, Lorenzo** (1997) La fuerza de los sentimientos. In: *Telenovela: ficción popular y mutaciones culturales*. Ed. por Eliseo Verón & Lucrecia Escudero Chauvel. Barcelona: Gedisa 1997, pp. 51–62 (El Mamífero Parlante. Serie Mayor.).

**Vilches, Lorenzo** (2004) The Television Genre(s) of Soap Opera, Telenovela, Drama Serial: The ‘Genre’ of Reality; First and Second Generation Formatted Reality TV. In: *Young People, Soap Operas and Reality TV*. Ed. by Cecilia von Feilitzen. Göteborg: The International Clearinghouse on Children, Youth and Media, Nordicom, Göteborg University 2004 (Children and Media Violence Yearbook. 2004.).

**Villamil, Jenaro** (2010) Pagamos para que nos vean... In: *Proceso* [México, D.F.] 1731, 2010, pp. 18–21.

URL: <[http://www.la-ch.com/index.php?option=com\\_content&view=article&id=2744:pagamos-para-que-nos-vean&catid=42:general&Itemid=62](http://www.la-ch.com/index.php?option=com_content&view=article&id=2744:pagamos-para-que-nos-vean&catid=42:general&Itemid=62)>.

- Cifras multimillonarias de los presupuestos que ejercen los gobiernos de los estados –priistas, panistas o perredistas– son usadas para financiar telenovelas, sobre todo de Televisa. Bajo la fórmula de “publicidad integrada”, y con el pretexto de la promoción turística, los mandatarios estatales pagan grandes sumas del erario a las televisoras para que en algunas partes de las historias se mencionen sus nombres o aparezcan sus fotos. Y esto ocurre sin que la Secretaría de Gobernación vigile los contenidos ni aplique las sanciones establecidas en la Ley Federal de Radio y Televisión.

**Villanueva Solorio, Mario** (1997) *Para una tipología de los villanos telenoveleras en México. Estudio de tres casos: “Teresa” (TELEVISA, 1989); “Cadenas de amargura” (TELEVISA, 1991) y “A Flor de piel” (TV Azteca, 1994)*. Tesis de Licenciatura (Licenciado en Periodismo y Comunicación Colectiva), Nezahualcóyotl, Edo. de México: ENEP – Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Estudios Superiores Acatlán, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Acatlán 1997, 123 pp.

**Villafaña Rochin, Olivia Verónica** (2001) *Diseño de vestuario para la telenovela “Gotita de amor”*. Tesis de licenciado (Diseño textil), México, D.F.: Universidad Iberoamericana Ciudad de México, Depto. de Diseño Industrial y Gráfico 2001, 84 pp.  
→ Zur mex. Telenovela *Gotita de amor* (1998).

**Villarreal, Héctor** (2008) Imágenes de la rebeldía massmediática. In: *F@ro: Revista Teórica del Departamento de Ciencias de la Comunicación y de la Información* [Valparaíso] 7 (2008), 5 pp.;

URL: <[http://web.upla.cl/revistafaro/02\\_monografico/pdf/07\\_monografico\\_villarreal.pdf](http://web.upla.cl/revistafaro/02_monografico/pdf/07_monografico_villarreal.pdf)>.

- Zu den Jugend-Telenovelas *Rebelde* (México 2004–2006) und *Rebelde Way* (Portugal 2008).
- The success of soap operas aimed at youthful audiences, such as *Rebelde* and *Rebelde Way* can be explained as the result of repetition or adapting a formula for more than half a century has worked in film and music industries: the facade in dress and vulgarity in the language as symbols of values and transgressors attitudes. Thus, the pop rebellion is not about ending the privileges or socioeconomic inequalities, but, given the inability of young people to climb socioeconomic floors in the elevator, they try to reach higher rungs on a scale of symbolic distinction in carrying a lifestyle similar to that posed by the elite or at least contrary to conservative traditions and conventions.

**Vink, Nico** (1988) *The Telenovela and Emancipation: A Study on Television and Social Change in Brazil*. Amsterdam: Royal Tropical Institute 1988, 287 pp.

- Zugl.: Amsterdam, Univ., Diss., 1988.

**Vink, Nico** (1989) A novela como narrativa sobre opressão e mudança. In: *Revista de Biblioteconomia e Comunicação* [Porto Alegre, RS] 4, 1989, pp. 7–28.

- Através da análise de várias telenovelas brasileiras, examina as ações realizadas pelas classes oprimidas no sentido da superação da opressão de classe e de sexo. Destaca, a partir de exemplos de ascensão econômica e social apresentados nas telenovelas, que o amor por si só não ultrapassa barreiras sociais. Compara varios discursos sobre repressão, seja em telenovelas históricas, contemporâneas, urbanas ou rurais. Discute também a opressão sexual veiculada nas telenovelas. Destaca ainda a influência da televisão na vida econômica e social e a possibilidade de as telenovelas contribuírem para a emancipação dos grupos oprimidos (A. Fadul).

**Vink, Nico** (1990) A subcultura da classe trabalhadora e a decodificação da novela brasileira. In: *Intercom: Revista Brasileira de Comunicação* [São Paulo] 13,62/63, 1990, pp. 97–118.

- Span. als: La subcultura de la clase trabajadora y la decodificación en la novela brasileña. In: *Diálogos de la Comunicación: Revista [...] de la Federación Latinoamericana de Facultades de Comunicación Social (FELAFACS)* [Lima] 34, 1992, 18 pp.  
URL: <<http://www.dialogosfelafacs.net/la-subcultura-de-la-clase-trabajadora-y-la-decodificacion-de-la-novela-brasilena/>>.
- Analisa a audiência das telenovelas identificando os telespectadores como indivíduos que produzem significados das mensagens dos meios de comunicação, usando seus recursos culturais em função da sua posição estrutural na sociedade. Mostra que a telenovela no Brasil não possui uma audiência apenas feminina. Destaca também a decodificação dos conteúdos das telenovelas realizada pela classe trabalhadora de acordo com seu próprio recurso cultural (A. Fadul).

**Vitorio, Benalva da Silva** (2006) Elas em América identidades nacionais na telenovela. In: *Comunicação local: da pesquisa á produção: actas do Congresso Internacional LUSOCOM 2006, Santiago de Compostela, 21 e 22 de abril de 2006*. Ed. a cargo di Margarita Ledo Andiön, coa colaboración de Silvia Canabal Rozados & Marta Pérez Pereiro. Santiago de Compostela: Universidade, Servizo de publicacións e intercambio científico 2006, pp. 3991–4005.

- A reflexão empreendida no presente texto parte do pressuposto de que a narrativa ficcional televisiva permite que se compreenda a identidade como uma construção que se relata e que a telenovela brasileira, como produto nacional da comunicação local que vai da pesquisa à produção, revela identidades nacionais. A partir dessas premissas, empreendemos reflexão a respeito de América, produção de Glória Perez, destacando dessa telenovela o papel das mulheres nos núcleos situados no Brasil e Estados Unidos, como indicadoras de identidades nacionais. Assim, objetivamos discutir a questão do sujeito, sempre e necessariamente constituído pelo outro, a partir das noções teóricas dos Estudos Culturais. Nessa perspectiva, problematizamos o trabalho da Escola, que precisa garantir ao aluno a aprendizagem de significação e de re-significação, de apropriação e de observação do outro para melhor se observar e se reconhecer na heterogeneidade e no estranhamento. Como arremate de nossa reflexão, fazemos referência ao trabalho de campo realizado entre jovens, na qual buscamos compreender o sonho de América no imaginário feminino.

**Vivas P., Angley / Vigoso G., Ana** (1995) “*Por estas calles*”: estudio exploratorio de 10 capítulos: ¿cómo se dramatiza la problemática social venezolana a través de una telenovela? Tesis de licenciatura (Comunicación Social), Caracas: Universidad Central de Venezuela, Fac. de Humanidades y Educación, Escuela de Comunicación Social 1995, 2 vols., 240, [32] pp., Anexo.

- Zur venezolan. Telenovela *Por estas calles* (1992–1994).

**Vivas Sabroso, Fernando** (2001) *En vivo y en directo: una historia de la televisión peruana*. Lima: Universidad de Lima, Fondo de Desarrollo Editorial 2001, 482, [10] pp. (Colección Documentos.).

- Estudio de la televisión peruana en sus cuatro décadas, desde sus inicios en 1958 hasta el siglo XXI, aborda temas, personajes, el mercado televisivo, los géneros; la telenovela, el humor, los concursos, talk-shows y programas periodísticos de cada época.

**Vizcarra Álvarez, José** (2008) *La migración de la fea: adaptaciones culturales de un proyecto audiovisual*. Tesis de maestría (Ciencias en Comunicación, Comunicación Internacional y Nueva Tecnologías), Monterrey, N.L.: Tecnológico de Monterrey 2008, 52 pp.

- Zu den mex. u. nordamer. Versionen der kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).
- La presente investigación busca encontrar cuáles son las adaptaciones hechas a un producto audiovisual al ser adquirido por una cultura distinta a la que le dio

origen. Utilizando como objeto de estudio las versiones mexicana y estadounidense de la telenovela colombiana *Yo soy Betty la fea*. El método utilizado consistió en un análisis de los personajes a través de dos categorías sus acciones y reacciones y sus problemáticas. Concluyendo que los productos televisivos se adaptan a las culturas locales para asegurar su éxito entre la audiencia.

**Vourlias, Christopher** (2011) Africa Eyes Local Fare, but Novelas Welcome. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 422,3, 28.02.2011, p. 12.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on Discop Africa, a television broadcasting and television program production finance congress and sales presentation in Africa, discussing the popularity of Latin American soap operas known as telenovelas in Africa. African television producers discuss the difficulties in financing and producing television programs in their own country (Eh).

**Vourlias, Christopher** (2011) Kenya Lathers Up for Novela Run. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 425,2, 21.11.2011, p. 6.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on the Kenyan television program “Mali”. considering its broadcast three times a week used in an effort to compete with the Latin American telenovelas which enjoy strong ratings in that country (Eh).

**Vujnovic, Marina** (2008) The Political Economy of Croation Television: Exploring the Impact of Latin American Telenovelas. In: *Communications: The European Journal of Communication Research* [Berlin / New York] 33,4, 2008, pp. 431–454.

- Zur kroat. Telenovela *Villa Maria* (2004).
- Latin American telenovelas have had phenomenal success in the post-communist countries of Eastern Europe. There has been an effort to localize the genre of telenovelas in some of those countries. The Croatian case emerges as a specific example because of its recent trend in the domestic production of telenovelas. Studying the political-economic aspect of this imported genre by examining debates surrounding the domestically produced *Villa Maria* could help us understand some of the logic of the global media flow. – Given the commercial development of broadcasting and the subsequent rise of U.S.- and Latin American-produced fiction, this article is an analysis of the political-economic and globalization debates that emerged in the Croatian press around domestically produced telenovela *Villa Maria*.

**Vul, Cynthia** (1993) *Telenovelas: ¿el ocaso de un modelo?* Tesina de grado (Licenciatura en Ciencias

de la Comunicación), Buenos Aires: Universidad de Buenos Aires, Fac. de Ciencias Sociales 1993.

## W

**Waisbord, Silvio** (1996) Contando histórias de corrupção: narrativa de telenovela e moralidade populista no caso Collorgate. In: *Comunicação & Política* [Rio de Janeiro], N.S. 3,2, 1996, pp. 94–110.

- ↪ Analisa a linguagem dos ‘exposes of’ na imprensa brasileira a partir da cobertura jornalística de *Vêja* e isto e sobre o caso collorgate. Parte do principio de que o jornalismo recria e propaga as normas sociais e culturais, onde os reporteres funcionam como contadores de historias.

**Waisbord, Silvio** (2004) McTV: Understanding the Global Popularity of Television Formats. In: *Television & New Media* [London / Thousand Oaks, CA] 5,4, 2004, pp. 359–383.

- ↪ Globalization has intensified interconnectivity among television industries worldwide. Interconnectivity happens through structural and institutional linkages among television systems and industries worldwide, resulting in an increasingly integrated global business governed by similar practices and goals. The dynamics are reflected in the popularity of television formats. On the surface, global dissemination of formats may suggest not only the global integration of the economy of the industry but also the standardization of content. A dozen media companies are able to do business worldwide by selling the same idea, and audiences seem to be watching national variations of the same show. At a deeper level, however, formats attest to the fact that television still remains tied to local and national cultures. Bringing up examples of Latin American cases, this article argues that television is simultaneously global and national, shaped by the globalization of media economics and the pull of local and national cultures.

**Wajnman, Solange** (2004) Modernização e visualidade na novela *Dancing Days* (1978). In: *Intexto* [Porto Alegre] 1,10, 2004, pp. 1–16.

URL: <seer.ufrgs.br/intexto/article/download/3641/4442>.

- ↪ This paper intends to focus on innovative material elements of the Brazilian telenovela *Dancing Days* (1978) such as props, recording techniques and costumes. We claim that this telenovela set new standards within the context of Brazilian television. The approach we propose here, of a non-hermeneutic study of its materiality, will enable us to see the telenovela as part of a contemporary urban esthetics.

**Wajnman, Solange / Marinho, Maria Gabriela [da] S[ilva] M[artins] [da] C[unha]** (2006) Cultura visual e consumo na telenovela *Dancin’ Days* (1978): registros locais de uma transição global. In: Associação Nacional dos Programas de Pós-Graduação em Comunicação. *COMPÓS: Encontro de 2006 – XV COMPÓS, Bauru/São Paulo, 6 a 10 de junho de 2006, Anais*, 16 pp.;

URL: <[http://www.compos.org.br/data/biblioteca\\_513.pdf](http://www.compos.org.br/data/biblioteca_513.pdf)>.

- ↪ Zur bras. Telenovela *Dancin’ Days* (2978).
- ↪ Nosso artigo situa a telenovela *Dancin’ Days* dentro de um processo de transformação econômica, social, política e ideológica, a qual correspondeu uma intensa transformação da base material, entre o final dos anos 70 e ao longo da década de 80, cuja face mais visível pode ser identificada na ascensão da cultura do consumo e na vertiginosa expansão tecnológica que provocou uma reorientação da estética, do gosto, da visualidade e cujos elementos podem ser identificados nos aspectos de produção (cenário, figurino, técnicas visuais).

**Wajnman, Solange / Marinho, Maria Gabriela [da] S[ilva] M[artins] [da] C[unha]** (2006) Visualidade, consumo e materialidade: uma análise em perspectiva histórica da telenovela *Dancin’ Days*. In: *Contemporanea: Revista de Comunicação e Cultura/Journal of Communication and Culture* [Salvador, BA] 4,1, 2006, pp. 137–154.

URL: <<http://revcom.portcom.intercom.org.br/index.php/contemporanea/article/viewFile/122/84>>.

- ↪ This article analyses “Dancin’ Days”, a telenovela broadcast in 1978 by Rede Globo, Brazil’s largest television network. The process of economic, social, political and ideological change during the late 1970s, with a renewal of the material base of societies all over the world, is the general context in which the article seeks to identify the esthetic and visual implications of the technological revolution. More specifically, it attributes them to aspects of the production of “Dancin’ Days”, like set, costumes and recording techniques, associated to the dramatic technological expansion of the period and the rise of consumer culture.

**Waldman, Allison J.** (2006) Saúl Lisazo. In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,39, 16.10.2006, p. 28.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article profiles Saúl Lisazo, an actor for the television program “Tierra de Pasiones” and recipient of the Leaders of Spanish-Language television awards from the National Academy of television Arts and Sciences. He spent his youth in Argentina and was more interested in playing soccer than in acting career. His acting mentor is Cristina Rotta, mother of Juan Diego Botto, an acclaimed young Argentine-Spanish actor. He is

considered the top leading man for Spanish telenovelas (Eh).

**Wang, Min / Singhal, Arvind** (1992) *Ke Wang, A Chinese Television Soap Opera With a Message*. In: *International Communication Gazette* [London / Thousand Oaks, CA] 49,3, 1992, pp. 177–192;

URL: <[http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/wang\\_singhal.pdf](http://utminers.utep.edu/asinghal/Articles%20and%20Chapters/wang_singhal.pdf)>.

- ↪ China's first domestically-produced, long-running television soap opera, *Ke Wang* ('Aspirations'), was immensely popular with its audiences since it was first broadcast on a local Beijing television station in October, 1990. An audience of at least 550 million people in China watched *Ke Wang*, the largest audience in any single country for any television program. While *Ke Wang* was designed primarily to entertain people, it addressed many of the important social issues confronting the Chinese society: Status of women, social morality, family harmony, class conflict, responsible parenthood, maintenance of traditional culture, volunteerism, child development, physical disability, and others. We trace the history of *Ke Wang*, showing how the soap opera represents a watershed in Chinese television programming. We analyze *Ke Wang's* audience success, and investigate the various social impacts of *Ke Wang*. The promises and problems of entertainment-education soap operas like *Ke Wang* are discussed.

**Weber, Maria Helena** (1990) Pedagogias de despolitização e desqualificação da política brasileira: as telenovelas da Globo nas eleições presidenciais de 1989. In: *Comunicação e Política* [São Paulo] 9,11, 1990, pp. 67–83.

- ↪ Zur Darstellung bras. Politik in den bras. Telenovelas *Vale Tudo* (1988), *O Salvador da Pátria* (1989) und *Que Rei Sou Eu?* (1989).
- ↪ A partir da junção das telenovelas *Vale tudo*, *O salvador da pátria* e *Que rei sou eu?* a autora examina a capacidade da Rede Globo de desqualificar qualquer tema problemático desvinculado de seus interesses políticos e econômicos, especialmente aqueles relacionados com o processo de redemocratização do país. Os temas selecionados são a questão eleitoral, a elegância, o cinismo e a ingenuidade (A. Fadul).

**Webster, George** (2009) Brazil's Soap Operas Linked to Dramatic Drop in Birth Rates. In: *CNN.com International Edition, Health* (10.09.2009);

URL: <[http://edition.cnn.com/2009/HEALTH/09/10/brazil.novelas.study/index.html?eref=rss\\_health](http://edition.cnn.com/2009/HEALTH/09/10/brazil.novelas.study/index.html?eref=rss_health)>.

- ↪ Vgl. dazu Vera Barbosa: Brazilian Soap Operas and Birth Control – A Strong Link. In: *CABI: Hand Picked ... and Carefully Sorted* (11.09.2009) [Blog]; URL: <[http://cabiblog.typepad.com/hand\\_picked/2009/09/brazilian-soap-operas-and-birth-control-a-strong-link.html](http://cabiblog.typepad.com/hand_picked/2009/09/brazilian-soap-operas-and-birth-control-a-strong-link.html)>.

**Weinert, Laura** (2001) Spanish-Language Shows Go Union In: *Back Stage West* [New York] 8, 42, 18.10.2001, p. 2.

- ↪ [Medienwirtschaftsaspekte.] Spanish-language actors, community leaders, and representatives of the American Federation of Television and Radio Artists were out in full force on Oct. 11 for a press conference and celebration of two groundbreaking contracts that cover Spanish-language television performers in Los Angeles. Last month AFTRA voice actors on the Spanish-language version of *The Bold and the Beautiful* won a first-ever dubbing contract with the producer, Woodholly Productions. AFTRA performers also secured a union agreement with Te Amare en Silencio Productions coveting the new telenovela *Te Amare en Silencio*, the first telenovela to be shot in Los Angeles.

**Weissman, Rachel X.** (1999) Latino TV in Development. In: *American Demographics* [Overland Park, KS] 21,3, 1999, p. 18.

URL: <<http://adage.com/article/american-demographics/latino-tv-in-development/42290/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsaspekte. Statistiken.] Focuses on the growth of Hispanic television (TV) programming in the United States. Impact of technological advances on TV programming; Income generated from Hispanic programs; Information on Spanish telenovelas (Eh).

**Wentz, Laurel** (2001) Soaps Reign in Spain. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 383,10, 30.07.2001, p. 32.

- ↪ [Medienwirtschaftsaspekte.] Reports on the ratings received by several Latin telenovelas produced by Europroducciones Group in Spain. Reason for the success of the Spanish version of 'The Secret,' which was produced by Europroducciones co-owner Televisa company; Information on several telenovelas shown in Spain (Eh).

**Wentz, Laurel** (2004) Madison+Vine: Branded Content Hits Hispanic TV. In: *Advertising Age* [Chicago] 75,43, 25.10.2004, p. 16.

URL: <<http://adage.com/article/news/madisonvine-branded-content-hits-hispanic-tv/100908/>>.

- ↪ [Medienwirtschaftsaspekte.] Reports on the integration of branded product placements in Spanish-language programs being aired on Hispanic television in the U.S. Deal between telecommunications com-

pany Verizon Wireless and Spanish television channel Telemundo for the use of Verizon products in a telenovela; Factors to be considered in placing branded content in shows; List of brands and products and the Telemundo-produced shows wherein they are included; Information on telenovelas being aired over Telemundo (Eh).

**Wentz, Laurel** (2005) Fresh Options Infuse Hispanic TV. In: *Advertising Age* [Chicago] 76,5, 31.01.2005, p. S-2.

URL: <<http://adage.com/article/special-report-hispanic-media/fresh-options-infuse-hispanic-tv/101882/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] Forecasts the performance of Hispanic television programs in the U.S. in 2005. Factors that contribute to the growth of Hispanic television; Performance of telenovelas aired by networks Univision, Telemundo and Azteca America; Advantage of the plan of Azteca on airing telenovelas in Mexico and the U.S. (Eh).

**Wentz, Laurel** (2006) The Ugliest Battle in Primetime: Abc, Univision Both Air Remakes of Hit Telenovela. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,36, 04.09.2006, p. 36.

URL: <<http://adage.com/article/print-edition/the-ugliest-battle-in-primetime-abc-univision-both-air-remakes-of-hit-telenovela/111612/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reveals that both ABC and Univision networks air the remakes of the Spanish telenovela *Yo Soy Betty La Fea* in the U.S. The telenovela is about ugly but smart Betty who finds beauty and win the heart of her boss (Eh).

**Wentz, Laurel** (2007) Hispanic Upfront Likely Will Climb 7% as Nets Tout Brand Integration. In: *Advertising Age* [Chicago] 78,23, 04.06.2007, p. 53.

URL: <<http://adage.com/article/hispanic-marketing/hispanic-upfront-climb-7-nets-tout-brand-integration/117029/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article discusses how the U.S. Hispanic TV upfront is likely to be up by 7% in 2007 compared with flat spending or even a decline in sales among the English language networks. NBC Universal-owned Telemundo is creating a 40-episode novela without television commercials, just branded content. Telemundo is trying to draw marketers into product integration, mobile marketing, and the websites of both Telemundo and its cable channel, Mun2 (Eh).

**Wentz, Laurel** (2007) In this Telenovela, even Smooches Have Sponsors. In: *Advertising Age* [Chicago] 78,35, 03.09.2007, p. 17.

URL: <<http://adage.com/article/hispanic-marketing/telenovela-smooches-sponsors/120223/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the use of a Mexican soap opera, also known as telenovela, to test the viability of certain advertisements on Spanish-language television. Companies that will sponsor television network Telemundo's television show "Pecados Ajenos" include Kraft Foods Inc. and DiGiorno Pizza Co. Toyota Corp. will sponsor the extension of the show's best scene to promote its sport utility vehicle, Highlander. The article also contains information relevant to the show (Eh).

**Wentz, Laurel** (2009) Toyota and Telemundo Team to Embed Texts in Telenovela Opening. In: *Advertising Age* [Chicago] 80,21, 08.06.2009, p. 15.

URL: <<http://adage.com/article/hispanic-marketing/toyota-telemundo-embed-texts-telenovela-opening/137082/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines a joint interactive marketing venture between the Spanish language television network Telemundo and Toyota Motor Sales. The opening credits of one of the network's popular telenovelas features the lead actress driving a Toyota automobile past the electronic billboard in Times Square, New York City. The billboard is shown displaying text messages sent by viewers of the telenovela. The project was created by the advertising agency Conill (Eh).

**Wentz, Laurel** (2010) It's No Coincidence Everyone in This Spanish Soap Drives a Ford. In: *Advertising Age* [Chicago] 81,5, 01.02.2010, p. 2.

URL: <<http://adage.com/article/hispanic-marketing/webisodes-for-telemundos-perro-amor-to-feature-ford/141840/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines product placement by Ford Motor Co. on telenovela television programs broadcast by the Spanish-language television broadcaster Telemundo. A telenovela to debut in 2010 will not only include Ford automobiles, but characters in the program are based on marketing research on potential consumers for the product. There will also be Webisodes featuring Ford automobiles based on the program (Eh).

**Wentz, Laurel** (2011) It's an Ad within an Ad within a TV Show for Univision Novela. In: *Advertising Age* [Chicago] 82,13, 28.03.2011, p. 10.

URL: <<http://adage.com/article/hispanic-marketing/gm-univision-sell-buicks-intrigue-plot-novela/149571/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article examines product placement in the television program "Eva Luna", a telenovela broadcast by the Spanish-language television network Univision. The program's lead character is an advertising executive who creates advertising for Buick automobiles made by General Motors Corp. A television commercial allegedly created by the character and broadcast as part of the program was actually created by the agency Lapiz,

which is Buick's real Hispanic American agency (Eh).

is a valuable tool that provides high levels of input and results in improvements in students' output.

**Werner, Jean-François** (2006) How Women Are Using Television to Domesticate Globalization: A Case Study on the Reception and Consumption of 'Telenovelas' in Senegal. In: *Visual Anthropology* [Philadelphia] 19,5, 2006, pp. 443–472.

- This paper focuses on how Senegalese women receive and consume Latin-American-made *telenovelas*. Description and analysis of this phenomenon are based on data collected in the suburbs of Dakar during the first six months of the year 2002, by means of an ethnographic study which was designed to investigate how *telenovelas* might be playing a role in feminine identity dynamics. On the one hand, the results show that the reception of *telenovelas* occurs essentially inside the households, thus modifying the balance between public and private spheres. They are watched mainly by women and children who meet together at regular intervals, according to a synchronization pattern which is engrained in their daily routines. This domestication of people by *telenovelas* is backed up by a very efficient strategy of communication that makes use of three types of message—oral, visual, and musical—engraved in a sophisticated narrative structure. On the other hand, people domesticate television through a complex reception process which is both collective and active. At the end of it, women are able to intertwine some of the threads picked up in the *telenovelas* within their own daily social fabric to make things change, especially in the realm of gender relationships and parent-children relationships. Moreover, television appears to play a catalytic role in helping women to gain more autonomy in the economic field. In conclusion, *telenovelas* are attracting women because they help them find their way in a fast changing world.

**Weyers, Joseph R.** (1999) The Effect of Authentic Video on Communicative Competence. In: *The Modern Language Journal* 83,3, 1999, pp. 339–349.

- Given that exposure to video programming has been shown to increase students' listening comprehension, the subsequent effects of that increase on communicative competence were studied in order to assess the impact of exposure to authentic video on the language acquisition process. Following their contact with an authentic Spanish-language telenovela, student viewers demonstrated a statistically significant increase over their counterparts in a control group not only in listening comprehension but also in the number of words they used in discourse and in two component parts of communicative competence, specifically, their confidence in generating output and the scope and breadth of their discourse. This study shows that authentic television programming

**White, Oriana Monarca** (2005) *São Paulo, SP: território intercultural de "Um Só Coração"*. Tese de doutorado, São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Escola de Comunicações e Artes 2005, 193 pp.

- Zur bras. Miniserie *Um Só Coração* (2004).
- A tese teve por finalidade relacionar três conceitos amplos: mídia, interculturalidade e identidade. Concretizou este objetivo mediante a realização de seis pesquisas, nas quais tais temas foram investigados transversalmente: três relativas ao processo de produção e três junto à recepção. Utilizou, como instrumento midiático, a minissérie "Um Só Coração", produzida pela Rede Globo de Televisão em 2004, a qual tem, por cenário primeiro, a cidade de São Paulo e sua formação multiétnica. Os resultados desta tese mostram a forte influência que a produção televisiva ficcional tem na construção das identidades (individual e coletiva) do telespectador e como uma megacidade como São Paulo influencia na arquitetura de uma identidade mundializada, caracterizando-se como lócus produtor propício para o desenvolvimento de uma cidadania planetária responsável. Além disso, exemplifica, através da minissérie, como a mídia pode promover um serviço educativo às audiências, engrandecendo o receptor por meio do entretenimento ao proporcionar-lhe não apenas cultura, mas desencadeando um processo reflexivo profundo que se traduz na construção contínua de sua própria identidade.

**Wilensky, Dawn** (2007) The Sweet Sound of Success. In: *License! Global* [Duluth, MN/Cleveland] 10,5, 2007, p. 74.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on Mexican pop-rock music group RBD, consisting of actors who were part of the Mexican telenovela "Rebelde." As a word of the group's popularity has spread, so has retailers' desire to embrace the property. At present, an extensive licensing for RBD already exists in Mexico with 60 licenses creating a wide range of products from apparel and accessories to publishing and home decor (Eh).

**Wilkin, Holley A. / Valente, Thomas W. / Murphy, Sheila / Cody, Michael J. / Huang, Grace / Beck, Vicki** (2007) Does Entertainment-Education Work with Latinos in the United States? Identification and the Effects of a Telenovela Breast Cancer Storyline. In: *Journal of Health Communication* 12,5, 2007, pp. 455–469.

- This article examines the proposition that a popular form of entertainment, the telenovela, can educate Spanish-speaking viewers in the United States if ac-

curate health information is presented in a dramatic, narrative format. Health professionals consulted on a breast cancer storyline in a Spanish-language telenovela, *Ladrón de Corazones*, and the impact on viewers' knowledge and behavioral intentions were assessed using three methods. First, an analysis of call attempts to 1-800-4-CANCER demonstrated a significant increase in calls when a PSA featuring the number aired during the program. Second, a nationwide telephone survey indicated that viewers, especially those who identify with Spanish-language television characters, gained specific knowledge from viewing the story and that male viewers were significantly more likely to recommend that women have a mammogram. Third, these trends were confirmed and further explored using focus groups of *Ladrón* viewers. Implications for educating viewers using dramatic serials in the United States are discussed.

**Wilkinson, Kenton T[odd]** (1995) *Where Culture, Language and Communication Converge: The Latin American Cultural-Linguistic Television Market*. Ph.D. thesis, Austin, TX: The University of Texas at Austin 1995, xiii, 320 pp.

- ↪ This dissertation examines the combined roles of culture, language and trade in shaping a regional market for television programming among Latin American nations and the United States' Spanish-language sector. Previous research on international television has emphasized global program flows, and has overlooked regional-level markets in which common cultural and linguistic characteristics are shared among audience members. The relevant theoretical literature concerning cultural imperialism, television flow and globalization is reviewed in light of the cultural-linguistic television market concept which is carefully explicated for the first time. – Cultural-linguistic television markets are constituted by several factors. Audiences share the same or similar languages as well as intertwined histories and overlapping cultural characteristics. Programs which reflect these commonalities are created and exchanged among industry participants. Intra-regional flow may be dominated by a single indigenous program genre, such as the telenovela in Latin America, but programs are also imported from extra-regional sources, particularly the U.S. The availability of indigenous and exogenous programs on the regional market necessitates the balancing of economic and cultural-linguistic factors in program production, distribution and transmission decisionmaking. – Analysis of historical data regarding television industries in seven nations demonstrates that regional export was an early goal of Latin American television entrepreneurs, but one that was only achievable after national markets consolidated. The U.S. Spanish-language sector has functioned largely as an aftermarket for Latin American programming. Latin

American interests continue to influence the U.S. industry's development through their control over programming. – Primary data gathered from television industry participants reveal central features of the Latin American regional television trade, provide fuller detail on the inter-regional program trade than has previously been available, and indicate a complex interplay between program markets at the national, regional and global levels. These findings have important implications for international communication theories concerned with television program flow (DAI 57,1-A, 1995, p. 18).

**Wilkinson, Kenton T[odd]** (2003) Language Difference in the Telenovela Trade. In: *Global Media Journal* [Hammond, IN] 2,2, Spring 2003;

URL: <<http://lass.calumet.purdue.edu/cga/gmj/sp03/gmj-sp03-wilkinson.htm>>.

- ↪ [sp]: La diferencia de lenguas en la exportación de telenovelas. In: *Global Media Journal en español* [Monterrey] 1,1, 2004, 12 pp.;  
URL: <<http://132.248.9.1:8991/hevila/Globalmediajournalenespanol/2004/vol1/no1/8.pdf>>;  
URL: <<http://gmje.mty.itesm.mx/articulos1/pdf/wilkinson.pdf>>.
- ↪ Linguistic differences into linguistic groups and between them are obstacles for TV-programs' exportation since the origins of television. This study examines the way in which Spanish-and-Portuguese-based soap operas have reached audiences in all around the world from the 1980s. Conceptual challenges of linguistics and practical answers of industry participants are considered in three levels: into Nations, between societies that share same or similar languages, and through linguistic groups. More investigation is needed about the way linguistic aspects interact in creation, distribution, and consumption of media texts with technologic developments that prop up language differences.

**Williamson, Rodney** (2002) Reflexiones sobre la compleja relación entre ideología y género discursivo. In: *Signos Literarios y Lingüísticos* [México, D.F.] 4,1, 2002, pp. 195–211.

URL: <<http://148.206.53.230/revistasuam/signosliterariosylinguisticos/include/getdoc.php?id=114&article=113&mode=pdf>>.

- ↪ Anwendung der Soziosemiotik der Halliday-Schule auf die mex. Telenovelas *El Candidato* (1999) und *Mirada de mujer* (1997–1998).
- ↪ This paper comments on the relationship between discourse genre and ideological expression through analyzing register alternation and convergence. After a review of recent perspectives on the verbal expression of ideology, and of the particular relevance of Halliday, Matthiessen and Martín's model of 'semogenesis', ideology, genre and register are explored in



the interrelationship in the relatively simple and stereotypical case of the Latin-American soap opera or telenovela. Ideology is viewed as a dynamic process which, in permeating genre, also transcends it, and is articulated in genre chains.

**Williamson, Rodney** (2002) Situación comunicativa y estructura genérica en la telenovela mexicana. In: *Revista ALED* 2,1, 2002, pp. 51–68.

URL: <<http://aledportal.com/revistaaled.html>>.

**Williamson, Rodney** (2006) Elementos verbales y no verbales en el diálogo co-construido: análisis de una escena de conflicto en una telenovela mexicana. In: *Cátedra: Revista de la Facultad de Filosofía y Letras* [San Nicolás de los Garza, Monterrey] 10, 2006, pp. 5–16.

**Williamson, Rodney / Diego, Fernando de** (2005) *Verbo e imagen en la telenovela mexicana*. New York, NY / Ottawa, ON: Legas 2005, 347 pp.

→ El género popular de la telenovela en Latinoamérica, muy distinto en mensaje y estructura de su congéneres del mundo anglófono, el “soap opera” ha sido un éxito mundial. Mucho se ha escrito sobre sus diferentes audiencias nacionales e internacionales, y relativamente poco sobre sus formas y contenidos. En este estudio de la telenovela en uno de sus principales países productores, México, se analizan las características de su lenguaje, y las maneras en que palabras e imagen se entretajan en la elaboración de este género serial tan típico de la pantalla chica, y tan diferente de los géneros del cine. El estudio enfoca principalmente dos producciones de las dos grandes cadenas televisivas mexicanas, Televisa y TV Azteca, e incluye una transcripción verbal de escenas seleccionadas.

→ Rezension (Yoconda Correa Maneiro). In: *Revista ALED* 5,2 2005, pp. 138–146;

URL: <<http://aledportal.com/revistaaled.html>>.

→ Rezension (Elcivanni Santos Lima). In: *Cadernos de Linguagem e Sociedade* [Brasília, DF] 9,2, 2008, p. 86.

URL: <<http://seer.bce.unb.br/index.php/les/article/view/PDFInterstitial/1221/879>>.

**Williamson, R[odney] / Díaz-Faes, D[iego] / Vargas, J[avier]** [2012] Entre escritura y oralidad: indicadores y registros estilísticos en una telenovela mexicana. In: *Estudios hispánicos en la red: la inscripción de la oralidad en las culturas latinoamericanas*. Coord. por José Antonio Giménez Micó. [Calgary: Concordia University 2012, online];

URL: <<http://www.ach.lit.ulaval.ca/JAGM/williamson.htm>>.

→ Zu den mex. Telenovelas *Mirada de mujer* (1997–1998) und *Desencuentro* (1997).

**Williamson, Rodney / MacDonald, Candice** (2004) El ritmo multimodal de la telenovela mexicana. In: *Cátedra: Revista de la Facultad de Filosofía y Letras* [San Nicolás de los Garza, Monterrey] 8, 2004, pp. 80–87.

**Wiltz, Teresa** (2001) The Swan Song of “Betty la Fea”. In: *The Washington Post* (12.05.2001), p. C01;

→ Zur kolumb. Telenovela *Yo soy Betty, la fea* (1999–2001).

**Winckler, Martin** (2002) *Les miroirs de la vie: histoire des séries américaines: essai*. Paris: Le Passage 2002, 335 pp.

**Winckler, Martin / Petit, Christophe** (dir.) (1999) *Les séries télé*. Avec la collab. de Jean-Jacques Schleret [et al.]. Paris: Larousse 1999, 407 pp. (Guide Totem.).

**Witt, Emily** (2006) *Never Forget You: The Americanization of the Telenovela: in Spanish*, in Miami. In: *Miami New Times* (02.03.2006);

URL: <<http://www.miaminewtimes.com/2006-03-02/news/never-forget-you/>>.

→ Über die Telenovela-Produktion in Miami.

**Witter, Carla** (1991) *A televisão e o adolescente: análise de conteúdo da programação preferida*. Diss. de mestrado (Psicologia Escolar), São Paulo, SP: Universidade de São Paulo, Instituto de Psicologia da 1991, 279 pp.

→ Analisa a relação televisão-adolescente através de 2 estudos. No estudo 1 levanta os programas preferidos e mais assistidos pelos adolescentes, caracterizando o gênero dos programas e selecionando o mais assistido em cada gênero, além de verificar o tempo de exposição a televisão. Os ss são 359 adolescentes, de ambos os sexos, cursando o segundo grau de 2 escolas públicas e 2 particulares. Utiliza um questionário para coleta dos dados, cujos resultados revelam que os programas mais assistidos pelos jovens são: telenovela, telejornal e filme, e que assistem televisão de 1 a 3 horas diárias. No estudo 2 analisa os tipos de informações que aparecem na programação televisiva escolhida pelo adolescente, com o objetivo de destacar e separar os aspectos positivos, negativos e neutros presentes nesses programas e na publicidade veiculada durante os intervalos. Utiliza a gravação em vídeo para a análise de conteúdo dos programas. Levanta modelos de comportamento positivos e negativos, cujo predomínio

varia de acordo com o programa. Conclui que e preciso analisar a programação, discutir e formar melhor o cidadão quanto as suas responsabilidades na nova era da informação, recorrendo a programas de desenvolvimento de leitura critica da tv e de estratégias de defesa, e que isto pode ser feito pela escola e seus profissionais.

**Wolf, Jessica** (2006) Westlake Distributes TV Azteca Novelas. In: *Home Media Retailing* [Duluth, MN] 28,51, 17.12.2006, p. 22.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the partnership between Westlake Entertainment and Phoenix Entertainment Group to distribute DVD releases of telenovelas from TV Azteca. The telenovelas include “Los Sanchez”. “Amor en Custodia”. and “Lo Que Callamos Las Mujeres”. They will be distributed on January 23 and February 13, 2007 (Eh).

**Worrell, Naomie** (2006) Will English-language Telenovelas Be Successful? In: *TelevisionWeek* [Chicago] 25,1, 02.01.2006, p. 10.

- ↪ [Medienwirtschaftsapekte.] The article offers the views by two TV executives in the U.S. on English-language telenovelas. Len Ramirez, a reporter at CBS-affiliate KPIX-TV, believes that English-language telenovelas are already successful in the country. He also compares novelas to miniseries. Rob Garcia, executive producer at Salsa TV, mentions the success of Spanish novelas (Eh).

**Wottrich, Laura Hastenpflug** (2008) Contribuição das relações entre estudos culturais e conceito gramsciano de hegemonia para as teorias sobre classe social: algumas aproximações. In: *Regiocom 2008: XIII Colóquio Internacional de Comunicação para o Desenvolvimento Regional, Pelotas – RS, 12, 13 e 14 de novembro 2008*, 12 pp.;

URL: <<http://jandre.wikispaces.com/file/view/RG6I2.pdf>>.

- ↪ Este artigo objetiva compreender as relações entre estudos culturais com o conceito de hegemonia desenvolvido por Gramsci, de modo a refletir sobre como as teorias sobre classe social são configuradas através da perspectiva dos mesmos. Para isso, retoma a trajetória dos estudos culturais e de seus principais autores britânicos e latino-americanos, refletindo sobre como estes abordam as questões de ideologia e hegemonia. Introduzimos a conceituação de classe social, relacionando-a com a perspectiva dos estudos culturais e com o aporte teórico de Gramsci. Como considerações finais, inferimos que a contribuição de Gramsci para o desenvolvimento dos estudos culturais tornou-se vital no fortalecimento de uma concepção de classe que tensiona sujeitos e estrutura, considerando que os indivíduos encontram-se inseridos em uma estrutura social sem, contudo, reduzi-los ou limitá-los a mesma.

**Wottrich, Laura Hastenpflug** (2010) Classe importa? Reflexões sobre o conceito de classe social para pensar a recepção da mídia. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Cultura e Juventude. XXXIII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Caxias do Sul – RS, 3 a 6 de setembro 2010, Anais*. Org. por Marialva Carlos Barbosa, Maria do Carmo Silva Barbosa & Marli Vanti Gonçalves. São Paulo, SP: Intercom 2010, 13 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2010/resumos/R5-1686-1.pdf>>.

- ↪ Com este trabalho, propõe-se refletir sobre a relevância do conceito de classe social para entender a forma como os indivíduos relacionam-se com a mídia. Através da perspectiva dos estudos de recepção, inicialmente realiza-se uma breve retomada sobre a escola dos estudos culturais britânicos e latino-americanos. Após, articula-se algumas teorizações contemporâneas sobre o conceito de classe social, relacionando-as ao campo da comunicação e às pesquisas de recepção. Por fim, são apresentados os resultados de um estudo de recepção em andamento, com o objetivo de problematizar o uso da classe social como uma mediação para o entendimento das apropriações que os receptores fazem da mídia.

**Wottrich, Laura Hastenpflug** (2010) O papel da telenovela na construção das representações sobre a mulher na velhice. In: *Fazendo Gênero 9: Diásporas, Diversidades, Deslocamentos*, Universidade Federal de Santa Catarina, 23 a 26 de agosto de 2010, Anais, 10 pp.;

URL: <[http://www.fazendogenero.ufsc.br/9/resources/anais/1278284439\\_ARQUIVO\\_artigofinal.pdf](http://www.fazendogenero.ufsc.br/9/resources/anais/1278284439_ARQUIVO_artigofinal.pdf)>.

**Wottrich, Laura Hastenpflug** (2010) Relações de gênero, classe social e contexto familiar na recepção da telenovela: um estudo sobre as representações da velhice. In: *II Encontro Internacional de Ciências Sociais, Pelotas – PA, de 8 a 11 de junho de 2010, Resumos*.

- ↪ Este trabalho objetiva refletir sobre como as dinâmicas familiares, de relações de gênero e de classe relacionam-se com as formas como mulheres e homens idosos assimilam as representações da velhice veiculadas pela mídia, especialmente pela telenovela. Caracteriza-se a investigação pela perspectiva dos estudos culturais latino-americanos, nos quais a relação entre receptores e meios de comunicação é problematizada. A partir dos lugares de mediação propostos por Martín-Barbero, estuda-se família, consumo de produtos midiáticos, geração e classe social para entender as apropriações das representações da velhice. Realizou-se um estudo qualitativo com apli-

cação de entrevistas semi-estruturadas ao longo de 8 meses com seis idosos de Santa Maria-RS. A análise dos dados revela a percepção de todos idosos da velhice enquanto experiência estigmatizada, a qual procuram rejeitar através da concepção de que ser idoso diz respeito a um sentimento, disposição, escolha. A situação de classe e contexto familiar revelam-se decisivos na vivência cotidiana dessa concepção, que para os idosos de classe popular vem a reforçar o estigma da velhice. Em relação à identificação com personagens, a situação de classe é perpassada pelo gênero dos entrevistados, que se torna determinante para suas apropriações. Os homens idosos identificam facilmente personagens que representam a velhice, relacionando-os às suas experiências pessoais. Já as mulheres não encontram, na telenovela, um modelo de mulher idosa a ser seguido, revelando rejeitar tanto as representações estigmatizadas quanto aquelas que constroem uma velhice baseada em valores juvenis

**Wottrich, Laura Hastenpflug** (2011) *Envelhecer com "Passione": a telenovela na vida de idosas das classes populares*. Diss. de mestrado (Comunicação), Santa Maria, RS: Universidade Federal de Santa Maria, Centro de Ciências Sociais e Humanas, Programa de Pós-Graduação em Comunicação 2011, 236, [1] pp.;

URL: <[http://cascavel.cpd.ufsm.br/tede/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=3631](http://cascavel.cpd.ufsm.br/tede/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=3631)>.

- Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).
- Este trabalho objetiva compreender as relações entre as representações da velhice veiculadas na telenovela do horário nobre e suas apropriações por mulheres idosas das classes populares. Almeja-se entender como a telenovela conforma representações da velhice e como as mesmas são apropriadas pelas receptoras na conformação das suas identidades a partir das mediações de gênero e de classe social. Teoricamente, baseia-se na perspectiva dos estudos culturais, nas reflexões latino-americanas sobre as mediações realizadas por Martín-Barbero e nas intersecções entre estudos sobre velhice e mídia. Metodologicamente, articula as teorizações do modelo Codificação/Decodificação proposto por Stuart Hall e o modelo das Mediações Comunicativas da Cultura de Martín-Barbero. No âmbito da produção, realizou-se a análise das representações da velhice veiculadas na telenovela *Passione* e reflexões sobre a dinâmica de produção da trama. A recepção é estudada através de seis mulheres idosas, entre 63 e 76 anos, de classes populares residentes em Santa Maria-RS. O estudo configura-se uma etnografia crítica da recepção. As técnicas utilizadas foram observação do espaço doméstico com registros no caderno de campo, assistência da telenovela junto a quatro entrevistadas, realização de entrevistas exploratórias e entrevistas semi-abertas/fechadas. Os resultados apontam que a

telenovela tem participação importante na construção das velhices das receptoras, frente a um contexto de amplas desestabilizações nas formas de representar e viver esse período da vida. *Passione*, apesar de endossar as representações dominantes, traz espaços significativos para negociação e apresenta codificações opositivas da velhice, especialmente nas dimensões da família e vida afetiva/sexualidade. As apropriações das receptoras são perpassadas pelas mediações de classe e de gênero. A classe define uma vivência mais opressora da condição feminina, marcada por uma educação sexista, divisão sexual do trabalho e ingerência sob suas vidas, que perpassa os modos como elas significam suas velhices. O ingresso na velhice, por sua vez, desestabiliza suas concepções tradicionais de gênero. Essa dinâmica configura suas representações da velhice e se faz presente na recepção da telenovela, onde foram encontradas duas matrizes distintas de leitura, configurando-se uma decodificação negociada. Em termos gerais, elas endossam as codificações dominantes da velhice. Quando pensam a trama em relação a si, na identificação com as personagens, significados mais opositivos vêm à tona, de acordo com os significados mais positivos da velhice que buscam construir para si.

**Wottrich, Laura Hastenpflug** (2011) O que a telenovela diz sobre a velhice? Representações sobre a beleza e o cuidado de si em *Passione*. In: *Cadernos de Comunicação* [Santa Maria, RS] 15,1, 2011, pp. 1–15.

URL: <<http://cascavel.ufsm.br/revistas/ojs-2.2.2/index.php/ccomunicacao/article/view/4603/2757>>.

- Zur bras. Telenovela *Passione* (2010).
- O artigo analisa as representações sociais da velhice na telenovela a partir das categorias do cuidado de si e da beleza. Analisou-se a telenovela *Passione* através do modelo Codificação/Decodificação desenvolvido por Stuart Hall a partir da releitura de Ronsini (2010). Os resultados mostram a importância da telenovela na veiculação das representações. Em *Passione*, distintos sentidos entram em disputa, avançando na construção de uma identidade mais positiva para a velhice.

**Wottrich, Laura Hastenpflug / Sifuentes [dos Santos], Lírian / Silva, Renata Córdova da** (2009) Articulações entre gênero, geração e classe social no estudo de recepção da telenovela. In: *X Seminário Internacional da Comunicação, Porto Alegre – RS, 3 ao 5 de novembro 2009. Livro de Resumos*. Porto Alegre, RS: EDIPUCRS 2009.

- O presente trabalho tem o objetivo de problematizar as mediações de gênero, geração e classe social na pesquisa de recepção da telenovela. A Teoria das Mediações Comunicativas da Cultura de Jesús Mar-

tín-Barbero é tomada como base, sendo a mediação da socialidade enfocada mais profundamente. As relações entre gênero, geração e classe são investigadas teoricamente por meio de revisão bibliográfica e ilustradas com dados obtidos em trabalho de campo realizado em 2007 e 2008. A metodologia utilizada na pesquisa combina a entrevista em profundidade e a observação participante. O grupo estudado mescla jovens rurais, mulheres chefes de família e idosas, todas de classe popular. Os resultados apontam para a importância da articulação das mediações de gênero, geração e classe social para uma compreensão mais profunda do processo de recepção da telenovela.

da pesquisa de recepção da telenovela. Primeiramente, retoma-se o conceito em Jesús Martín-Barbero para depois aprofundar teoricamente as mediações comunicativas da cultura, especialmente a ritualidade e a socialidade, mais estreitamente ligadas ao eixo da recepção no mapa conceitual do autor. Por fim, propõe-se viabilizar a aplicação empírica da teoria das mediações através da articulação de métodos como o estudo de caso, a etnografia e o modelo encoding/decoding de Stuart Hall na pesquisa de recepção.

## X

**Wottrich, Laura [Hastepflug] / Sifuentes [dos Santos], Lírian / Silva, Renata Córdova da** (2010) *As mediações no estudo de recepção da telenovela: caminhos teóricos para a pesquisa empírica*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *XI Congresso de Ciências da Comunicação na Região Sul, Novo Hamburgo – RS, 17 a 19 de maio de 2010, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/regionais/sul2010/resumos/R20-0825-1.pdf>>.

- ↪ Este trabalho problematiza as mediações de gênero, classe social e geração no universo da pesquisa de recepção da telenovela. A teoria das mediações de Jesús Martín-Barbero é tomada como base, pois considera que a comunicação deve ser pensada a partir da cultura. As mediações são investigadas teoricamente por meio de revisão bibliográfica e ilustradas através de três pesquisas de recepção, realizadas com jovens rurais, mulheres chefes de família e idosos. A metodologia combina entrevista em profundidade e observação participante. Os resultados apontam para a consideração do gênero, classe social e geração como dimensões fundamentais da dinâmica social, que devem ser consideradas nos estudos de recepção. O estudo minucioso das mesmas permite articulações que ampliam o entendimento do contexto através do qual a apropriação da telenovela adquire sentido no cotidiano dos receptores.

**Wottrich, Laura Hastepflug / Silva, Renata Córdova da / Ronsini, Veneza V[eloso] Mayora** (2009) *A perspectiva das mediações de Jesús Martín-Barbero no estudo de recepção da telenovela*. In: Intercom – Sociedade Brasileira de Estudos Interdisciplinares da Comunicação. *Comunicação, Educação e Cultura na Era Digital. XXXII Congresso Brasileiro de Ciências da Comunicação, Curitiba – PR, 4 a 7 de setembro de 2009, Anais*, 15 pp.;

URL: <<http://www.intercom.org.br/papers/nacionais/2009/resumos/R4-1712-1.pdf>>.

- ↪ Este trabalho tem como objetivo problematizar o conceito de mediações, transpondo-o para o universo

**Xavier, Luís Paulo Potenza** (2005) *As representações políticas nas telenovelas*. Diss. de mestrado (Comunicação), Marília, SP: Universidade de Marília, Faculdade de Comunicação, Educação e Turismo, Programa de Pós-Graduação em Comunicação 2005, 166 pp.

URL: <<http://www.unimar.br/pos/trabalhos/arquivos/b13d963c725b4b308ff3e75a358dcf00.pdf>>.

- ↪ Zu den bras. Telenovelas *Cabocla* (2004) und *Senhora do Destino* (2004–2005)..
- ↪ O objetivo desta dissertação de mestrado é uma pesquisa descritiva sobre as representações políticas nas telenovelas, procurando descrever os modos como esse gênero televisivo aborda o assunto em seus núcleos específicos e reflete modos de ver as práxis social. Com este propósito, estabelece o conceito de núcleo telenovelesco e faz uma aproximação deste com o plot/subplot buscando situar o locus ou as instâncias onde tais representações ocorrem. O primeiro capítulo busca contextualizar a televisão e a cultura televisiva – produtoras e reprodutoras, em grande escala, do imaginário coletivo e da ordem simbólica. O segundo capítulo trata mais especificamente da comunicação política na televisão examinando, mais de perto, a visão política nos telejornais e nas telenovelas. O terceiro capítulo apresenta as telenovelas brasileiras estabelecendo o quadro evolutivo de sua trajetória no tempo e no espaço. O quarto e último capítulo estuda as representações políticas nas telenovelas, fazendo a distinção entre os núcleos específicos e os plots/subplots; analisa cinco recortes representativos do universo estudado realizando algumas verificações semióticas em “Cabloca” e “Senhora do Destino”.

**Xavier, Nilson** (2007) *Almanaque da telenovela brasileira*. Consultoria, Mauro Alencar. São Paulo, SP: Panda Books 2007, 372 pp.

- ↪ Daten zu den seit 1963 erschienenen bras. Telenovelas.

**Xavier, Ricardo** s. *auch unter*: Rixa.

**Xexéo, Artur** (1996) *Janete Clair: a usineira de sonhos*. 2. ed., Rio de Janeiro: Relume-Dumará 1996, 135 pp. (Coleção Perfis do Rio. 2.).

→ Repr. 2005, 129 pp.

→ Über die bedeutende bras. Telenovela-Autorin Janete Clair (i.e. Jenete Stocco Emmer Dias Gomes, 1925–1983), genannt “Maga das Oito” und “Nossa Senhora das Oito”.

## Y

**Yaeger, Gertrude** (1990) *Angel malo*, A Chilean Telenovela. In: *Studies in Latin American Popular Culture* [Las Cruces, NM] 9, 1990, pp. 249–262.

→ Zur chilen. Telenovela *Angel malo* (1986).

**Yamauti, Amauri** (2005) *O real e o imaginário na imagem da telenovela brasileira exportada*. Diss. de mestrado (Comunicação Social), São Bernardo do Campo, SP: Universidade Metodista de São Paulo 2005, 62 pp.

URL: <[http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde\\_busca/arquivo.php?codArquivo=37](http://ibict.metodista.br/tedeSimplificado/tde_busca/arquivo.php?codArquivo=37)>.

→ A telenovela se desenvolveu junto a fatos históricos da sociedade brasileira. Na medida em que servia de espaço para retratar as características de um povo que busca uma identidade, a própria telenovela ajudou a construir essa identidade nacional. Através de estudo bibliográfico buscamos dissertar sobre a imagem produzida na telenovela e re-elaborada pelo telespectador, inferindo sobre a aceitação das telenovelas brasileiras no exterior, uma vez que é um produto específico desenvolvido pela e para a sociedade brasileira. As conclusões apresentadas indicam uma relação, no plano simbólico e afetivo, entre imagem e telespectador, servindo como instrumento de reconhecimento e motivador.

**Yáñez Zurita, Elsie del Rosario** (1991) *Análisis de mensajes que emite la telenovela “Niña bonita” y la percepción que de ellos tienen las alumnas del colegio Spellman femenino: estudio de caso*. Tesis (Lic. en Ciencias de la Educación, especialización en Ciencias Religiosas), Quito: Pontificia Universidad Católica del Ecuador, Fac. de Ciencias de la Educación 1991, 124 pp.

→ Zur venezolan. Telenovela *Niña bonita* (1988).

**Yévenes Ramírez, Ana María** (1999) *La construcción del discurso religioso juvenil en la experiencia de recepción de las telenovelas*. Diss. dott., Roma:

Pontificia Universitas Gregoriana, Fac. theologiae 1999, 81 pp.

**Yoon, Sun-me** (2009) Estudios culturales y regionales: la difusión del *hallyu* en Chile y Argentina. In: *Estudios Hispánicos* [Seúl] 53, 2009, p. 167–200.

→ Korean. Telenovelas und der Erfolg der korean. Welle der Popkultur (“hallyu”) in Südamerika.

→ Este estudio tiene por objeto ofrecer un panorama pormenorizado del grado de difusión del fenómeno del “hallyu” en Chile y Argentina, entendiendo por “hallyu”, en el sentido más extenso y corriente del término, al interés y gusto por las manifestaciones de la cultura popular coreana. En estos países, el “hallyu” no existe como fenómeno social masivo como se da en otros países de América Latina, pero si se manifiesta en un sector mínimo de la población. El fenómeno se encuentra en un estadio que se puede calificar de embrionario, por lo que este estudio puede ser útil para arrojar luz sobre el modo en que se inició el “hallyu” en países como México o Perú, antes de que comenzaran a emitirse las telenovelas coreanas y el “hallyu” se extendiera a sectores más amplios de la sociedad. Las características más sobresalientes de este “hallyu” incipiente que se está desarrollando en Chile y Argentina se pueden resumir del siguiente modo: se limita a un sector ínfimo de la población, en su mayoría son adolescentes del sexo femenino, toman conocimiento del “hallyu” a través de Internet y la cultura pop japonesa, la música es el género del hallyu más popular, los aficionados poseen todos los rasgos de apasionamiento entusiasta propios de los fans y no solo son amantes del “hallyu” sino de la cultura asiática en general. Los datos utilizados para elaborar este estudio fueron recogidos a través de una encuesta (vease el Apéndice), la cual se llevó a cabo in situ en Chile y Argentina y a través de Internet, y se complementó con entrevistas personales y telefónicas.

**Young, James** (2006) Beautiful Ratings. In: *Hispanic* [Washington, DC] 19,11, 2006, p. 12.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that *Ugly Betty*, a television program from ABC, opened as the most watched new television show of the 2006 fall season, beating all other networks. The TV program placed second to CBS’s longer-running *Survivor*. *Ugly Betty* is Salma Hayek’s remake of the Colombian telenovela about an apparently unattractive young woman trying to succeed as an assistant at a high fashion magazine. It drew over 16 million viewers (Eh).

**Young, James** (2008) Web Breaks for Border. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 411,7, 30.06.2008, p. 20.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that the telenovela television program “Juramento” will debut on the Spanish language television network Telemundo on June 30, 2008. The program is the first to be produced at Telemundo’s production facility in Mexico City, Mexico. Telemundo, which is owned by NBC Universal, plans to use the facility as its main source of programming (Eh).

**Young, James** (2009) B’casting Giants Take Overseas Approach. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 414,5, 16.03.2009, p. A1.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article focuses on Televisa and TV Azteca, Mexico’s two largest television broadcasters and producers. Each firm is aggressively expanding its international operations, thanks to the popularity of the telenovela programs they produce. Televisa has partnerships with broadcasters in non-Spanish speaking countries, including China (Eh).

**Young, James** (2009) Telenovelas Get Kiss-off. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 414,13, 11.05. 2009, p. 8.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Mexican telenovela actors have discontinued kissing scenes because of the outbreak of the A/H1N1 flu. Actors are choosing not to do long kissing scenes and instead are doing kisses on the cheek because they are afraid they may contract or spread the virus. According to television producer Nicandro Diaz the writers have to adjust if the actors refuse to kiss on the lips (Eh).

**Young, James** (2010) Telenovelas Take Telemundo to Top. In: *Variety* [Los Angeles etc.] 418,9, 12.04. 2010, p. 18.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Spanish-language television network Telemundo has achieved successful ratings with its telenovelas (Eh).

**Young, James** (2011) Televisa’s Charming China. In: *Daily Variety* [Los Angeles etc.] 312,9, 21.07. 2011, p. 22.

→ [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports that Televisa SA de CV has entered into the lucrative Chinese market, in which the shooting in China for the telenovela “Shui jie, ren xim”. adapted from the company’s “Palabra de Mujer” has begun (Eh).

**Yurko, Sherri L.** (1998) *La representación de la identidad masculina en el soap opera estadounidense “Guiding Light” y en la telenovela mexicana “Alguna vez tendremos alas”*. M.A. thesis, Bowling Green, OH: Bowling Green State University 1998, vii, 74 pp.

→ Zur US-Soap Opera *The Guiding Light* (1952–2009) sowie zur mex. Telenovela *Alguna vez tendremos alas* (1997).

## Z

**Zacariotti, Marluce / Costa, Vanessa Ferreira**

(2006) Telenovela e Merchandising Social: ficção e realidade. In: *UNIREVISTA* [São Leopoldo, RS] 1,3, 2006: “VIII Congresso Latino-Americano de Pesquisadores da Comunicação, Artigos (“Telenovela e ficção seriada”)”, 13 pp.;

URL: <[http://www.unirevista.unisinos.br/\\_pdf/UNIrev\\_ZacariottiAndrade.PDF](http://www.unirevista.unisinos.br/_pdf/UNIrev_ZacariottiAndrade.PDF)>.

→ Zur bras. Telenovela *América* (2005).

→ Este é um estudo sobre o Merchandising Social em telenovelas, buscando saber a opinião dos telespectadores sobre a sua inserção nos enredos das tramas. A telenovela *América* (2005), Rede Globo, foi escolhida como exemplo para discutir o tema abordado. Procuramos saber se os telespectadores gostam da mistura da ficção com a realidade proposta pelo Merchandising Social, bem como saber se estão satisfeitos com a forma com que este vem sendo exibido nas novelas.

**Zadra Alarco, Caterina** (1989) *El promo en la televisión peruana: estrategias y estructuras*. Tesis de licenciatura, Lima: Universidad de Lima, Fac de Ciencias de la Comunicación 1989.

→ *Objetivo*: Descubrir los procesos de definición de la imagen de las emisoras televisivas y de las varias formas utilizadas en el consumo de los programas. – [...] *Conclusiones*: Acerca del análisis cuantitativo de las promociones: Los cuatro canales siguen la tendencia de promocionar mayormente el largometraje y la telenovela. Todos los canales eligen la telenovela como un efectivo espacio de promoción. Una tendencia muy marcada es la de promocionar especialmente los programas del bloque estelar, establecido entre las 7 y las 10 p.m. [...].

**Zaldivar Castillo, Humberto** (1989) *La telenovela: modelos de conducta para las amas de casa de clase media*. Tesis de licenciatura (Psicología Social), Iztapalapa, Ciudad de México: Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Iztapalapa 1989, [v], 119 pp. (TESIUAMI).

URL: <<http://148.206.53.231/UAM21719.PDF>>.

**Zaldivar Rivero, Luis Gabriel** (1995) *Muchachos fugaces: factores que propician el éxito de la telenovela juvenil*. Tesis de licenciatura (Periodismo y Comunicación Colectiva), México, D.F.: Universidad

Nacional Autónoma de México, Escuela Nacional de Estudios Profesionales Acatlán, 1995, 109 pp.

**Zama, Patrícia** (1993) El homenaje de Carlos Olmos en las telenovelas. In: *El Búho* [Supl. dominical del periódico *Excélsior*, México, D.F.] 405, 13.06. 1993, p. 2.

**Zama, Patrícia** (1994) Parodía de telenovela en el teatro de Carlos Olmos. *El Búho* [Supl. dominical del periódico *Excélsior*, México, D.F.] 440, 13.02. 1994, p. 2.

**Zanette, Eloise Talita** (2005) *55 anos da teledramaturgia brasileira*. Trabalho de conclusão de curso (bacharelado, graduação em Comunicação social, habilitação em Jornalismo), Bauru: Universidade Estadual Paulista “Júlio de Mesquita Filho”, Campus de Bauru, Fac. de Arquitetura, Artes e Comunicação 2005, 77 pp., Anexo: Um especial dos 55 anos da teledramaturgia.

**Zanetti, Gosele Emilia** (1998) *Telenovela e telejornal: realidade ou ficção*. Trabalho de conclusão de curso (graduação em Comunicação Social), Juiz de Fora, MG: Universidade Federal de Juiz de Fora, Fac. de Comunicação 1998, 103 pp.

**Zanforlin, Sofia Cavalcanti** (2004) *Nem comédia nem drama: gay como gente: análise crítica do seriado televisivo “Os Assumidos” (“Queer as Folk”)*. Diss. de mestrado, Brasília, DF: Universidade de Brasília, Fac. de Comunicação 2004, 166 pp.

- A dissertação realiza uma análise de conteúdo temática do seriado televisivo *Os Assumidos* (*Queer as Folk*). Buscamos apreender os significados das representações trabalhadas pelo seriado, sendo este, talvez, a primeira tentativa de romper a predominante representação do homossexual apenas como o soropositivo, ou como aquele que se coloca na posição de clown, pronto para dar o tom cômico da cena. Observamos que para analisar possíveis rupturas de modelos de conduta e preconceitos sociais devemos estar atentos aos tipos de representações que surgem do produto cultural em questão. Que papéis são desempenhados e que modelos de conduta são destinados aos homossexuais para que passassem de meros coadjuvantes em programas televisivos a protagonistas de um seriado de TV. O que pôde ser constatado através desta pesquisa é que o seriado perde oportunidades, de revisão e questionamento das condutas, e não coloca em xeque a transitoriedade das identidades, como fizeram os estudos feministas e os estudos gays, por exemplo. Não questiona, portanto, os sistemas de representação que dão sentido à marcação

das identidades. Percebemos que as mensagens deixaram muitas das vezes de ser questionadas e problematizadas no âmbito da manutenção de concepções, estereótipos, no desempenho de papéis sociais, e preconceitos.

**Zanini, Maria Catarina Chitolina** (2005) Assistir, ouvir, ler e narrar: o papel da mídia nas construções identitárias étnicas. In: *Revista de Antropologia* [São Paulo] 48,2, 2005;

URL: <[http://www.scielo.br/scielo.php?pid=S0034-77012005000200009&script=sci\\_arttext](http://www.scielo.br/scielo.php?pid=S0034-77012005000200009&script=sci_arttext)>.

- Zur Rezeption der bras. Telenovela *Terra Nostra* (1999–2000) bei italienischstämmigen Brasilianern.
- This paper aims to analyze some of the relations that exist between ethnic identities and the media, especially television. Springing from ethnographic research on the descendants of Italian immigrants in the state of Rio Grande do Sul, in Brazil, the reception of the television soap opera *Terra Nostra*, broadcasted by Globo broadcasting network in 1999–2000, was used as a case study. The reception of the soap opera favored the reflection of the notion of “Italian” belonging and encouraged a series of dialogs between the imagined and locally perpetuated tradition and that, which was transmitted on television. In particular, the questions of sex, sexuality, narratives of the colonization process and the diacritical elements present in the community of Italian descendants in São Paulo were some points in which there was a divergence from local value patterns.

**Zanoni, Joyce Beatriz** (2006) *Análise dos elementos imagéticos na construção da imagem da heroína e da vilã na telenovela “Belíssima”*. Monografia (graduação em Comunicação Social), Ilhéus, BA: Universidade Estadual de Santa Cruz 2006, 74 pp.

- Zur bras. Telenovela *Belíssima* (2005–2006).

**Zarattini, María** (1993) Las telenovelas y la imagen de la mujer. In: *Fem* [México, D.F.] 17,130, 1993, pp. 18–19.

**Zarur Latorre, Kesmira / Morales B[urgos], Olga** (2006) Ya está el clon gringo de Betty. In: *El Tiempo* [Bogotá] (03.03.2006);

URL: <<http://www.eltiempo.com/archivo/documento/MAM-1935312>>.

- La ‘Fea’ se vendió en setenta países y ahora se negocia su franquicia. Seis años después del éxito arrollador en Colombia de *Yo soy Betty la fea*, la novela ha sido vista en 70 países y traducida a más de 20 idiomas. – Colombia: *Odas tras Betty*; Rusia: *Nerodis Krasivoi*; India: *Jassi Jaissi Koi Nahum*; Estados Unidos: *Ugly Betty*; México: *La Fea mas bella*; Alemania: *Verliebt in Berlin*.

**Zavala Macías, Eva Carina** (2004) *Una campaña promocional en televisión: el caso de una telenovela mexicana*. Tesis de licenciatura (Administración y Mercadotecnia), México, D.F.: Universidad Panamericana, Escuela de Administración 2004, 133 pp.

**Zbar, Jeff** (2006) Latina Exec Mines “The Last Frontier” [Interview with Nely Galan]. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,19, 08.05.2006, p. S-26.

URL: <<http://adage.com/article/special-report-tv-upfront/latina-exec-mines-frontier/109041/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article presents an interview with Nely Galan, president of Galan Entertainment. When asked whether English-language telenovelas will attract American non-Hispanics and Latinos alike, she replied that Americans will not know the difference between her company’s telenovelas and the program *Desperate Housewives*. She also commented on the value that telenovela concept has to advertisers. She also mentioned that the limited-run, episodic nature of telenovelas will not make them TiVo-proof (Eh).

**Zbar, Jeff** (2006) Law and Disorder Are Hot. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,13, 27.03.2006, p. S-8.

URL: <<http://adage.com/article/special-report-syndication/law-and-disorder-are-hot/108243/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] The article reports on the growing popularity of English-language telenovelas and court shows in syndicated television among Hispanic viewers in the U.S., as of March 2006. The number of syndicated court shows featuring Hispanic judges is rising. Meanwhile, the telenovela is breaking the language barrier with two English-language series. The developments also prove to be a boon for programmers and advertisers (Eh).

**Zbar, Jeff** (2006) Telenovela Format Takes On a Decidedly Anglo Look. In: *Advertising Age* [Chicago] 77,19, 08.05.2006, p. S-26.

URL: <<http://adage.com/article/special-report-tv-upfront/telenovela-format-takes-a-decidedly-anglo/109019/>>.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article reports that television networks are hoping the success of the translation of Hispanic telenovelas into English in the U.S. in 2006. They made significant plays in the adapted short dramatic series genre. The plans of some networks for their entry into the genre are indicated. In addition, this article mentions the result of a test about the interest of Hispanic viewers in the concept (Eh).

**Zbar, Jeffery D.** (1999) Stronger Hispanic Identity Sought. In: *Advertising Age* [Chicago] 70,10, 10.05.1999, p. S32.

- [Medienwirtschaftsapekte.] This article focuses on the concerns of media buyers toward Hispanic television programming in the U.S. as of May 1999. According to Bob Tassie, president of Unity Media, there is such divergence across the marketplace in terms of ethnicity. Telemundo Network, which was acquired in 1997 by Sony Entertainment, will debut a group of U.S.-produced telenovelas. The result could be a continued shift toward younger audiences for Telemundo, and more buying options for Hispanic media executives. The network also plans to capitalize on the growing advertising rates in the industry (Eh).

**Zeferino, Andressa Nara** (2008) *Telenovela e realidade: uma análise do merchandising social em “Mulheres Apaixonadas”*. Trabalho de conclusão de curso (especialização em Comunicação e Política), Belo Horizonte, MG: Centro Universitário de Belo Horizonte 2008, 18 pp.

**Zepeda Reyes, Virginia Edith** (1986) *La telenovela, factor de la adopción de modos de vida*. Tesis de licenciatura (Ciencias de la Comunicación), México, D.F.: Universidad Nacional Autónoma de México, Fac. de Ciencias Políticas y Sociales, 1986, 157 pp.

**Zermeño Flores, Ana Isabel** (1997) *La previsibilidad como estrategia narrativa en la telenovela*. Bellaterra (Barcelona): Publicacions de la Universitat Autònoma de Barcelona 1997, 362 pp. [1 Microfiche].

- [Zugleich:] Tesis doctorals (Ciencias de la Comunicación), Barcelona: Universitat Autònoma de Barcelona, 1996.
- Se aborda en esta tesis el proceso de anticipación que se da en el sujeto durante el consumo de los discursos narrativos, concretamente la telenovela. Se realizó un experimento que compara dos telenovelas, una mexicana y otra catalana, y seis grupos de audiencia según la nacionalidad, sexo, nivel de estudios, consumo de telenovelas, consumo de televisión y consumo de programación. La prueba está diseñada para obtener anticipaciones y aquellos elementos que las motivaron. Se realiza un análisis estadístico, uno cuantitativo y uno narrativo-descriptivo. Además, se elabora una tipología para clasificar anticipaciones y motivadores.

**Zermeño Flores, Ana Isabel** (1998) ¡Ya sé lo que va a pasar! Anticipación y telenovela. In: *La cofradía de las emociones (in)terminables: miradas sobre*



*telenovelas en México*. Comp. por Jorge A. González. Guadalajara: Universidad de Guadalajara 1998, pp. 312–331.

- Este trabajo se deriva de la tesis doctoral de la autora en la que estudia la actividad predictiva de 21 mexicanos y de 21 españoles frente a dos telenovelas concretas. ¿Por qué el público es capaz de anticiparse al desarrollo del discurso?, ¿qué anticipan los espectadores sobre las telenovelas?

**Zhu, Ying** (2009) *Television in Post-Reform China: Serial Dramas, Confucian Leadership and the Global Television Market*. London / New York: Routledge 2009, xxii, 177 pp. (Media, Culture and Social Change in Asia, 13.).

- [Darin:] 5. Chinese Domestic Theme Dramas, Latin American Telenovelas, and Korean Trendy Dramas.

**Ziembinski, Zbigniew Marian** (1975) Um sucesso de 32 anos. Entrevista com Ziembinski. In: *Veja* [São Paulo] 377, 26.11.1975, pp. 3–6.

- Interview mit dem poln.-bras. Fernsehschauspieler und Dramaturgen Zbigniew Marian Ziemiński (1908–1978), der über viele Jahre in unterschiedlichen Funktionen bei der Produktion von Telenovelas für Rede Globo de Televisão mitwirkte.

**Zyl, John van s. unter:** Van Zyl, John.